

Vorstudien
zu einer
PILZ-FLORA
des Grossherzogthums Luxemburg.

Systematisches Verzeichniss
der bis jetzt
im Gebiete gefundenen Pilzarten,
mit Angabe der Synonymie,
der allgemeinen Stand- u. der Special-Fundorte, resp. der Nährböden,
und mit
Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter
und kritischer Formen.

I. Theil. — Ascomycetes.

Von Dr. med. Joh. FELTGEN.

LUXEMBURG
Druck von JOSEPH BEFFORT
1899.

Vorwort.

Die vorliegende Veröffentlichung bezweckt vor allem, einen möglichst vollständigen und fasslichen Ueberblick der Ergebnisse der bis dahin im Gebiete entfaltenen pilzfloristischen Thätigkeit zu geben; dann soll sie auch eine Orientirung bei weiterer Forschung, gehofftermaassen auch eine Anregung zu solcher, sowie den Rahmen zur Aufnahme weiterer Forschungsergebnisse, vorderhand wenigstens der meinerseits nothwendig werdenden Nachträge, abgeben. Eine eigentliche, durchgehends beschreibende (und ausser der Floristik auch Allgemeines über die Pilze, Biologie u. s. w. einbegreifende) Pilzflora zu schaffen, dazu halte ich, angesichts des errungenen, zur Zeit doch noch zu dürftigen und nicht hinlänglich gesichteten Materials, den Moment jetzt noch nicht für gekommen; es soll einstweilen eine systematisch geordnete Aufspeicherung dieses Materials besorgt und spätern Zeiten, welche hoffentlich über reichlicheres und durchwegs sichereres Material verfügen werden, der Aufbau eines solchen Werkes aufbewahrt bleiben.

In der Form, welche ich der gegenwärtigen Veröffentlichung zu geben beflissen war, glaube ich indess in gewissen Grade einen Ersatz für eine zum Studium als Handbuch benötigte Flora dadurch geschafft zu haben, dass ich der Zusammenstellung der bisher gesammelten Funde die in bündiger Weise beschreibenden Uebersichtstabellen, eine Rubricirung der Arten nach der Natur des Substrates, nach den Eigenthümlichkeiten gewisser, wichtiger Organe, des Fruchtkörpers, der Sporen u. s. w., eine möglichst vollständige Synonymie, die Anführung der Standorte resp. der habituellen Nährböden und der speciellen Fundorte im Lande beigab — abgesehen von der kritischen Besprechung und oft ausführlichen Beschreibung vieler Arten.

In Anbetracht des in der allerletzten Zeit bedeutend angewachsenen Materials einerseits, und andererseits des gering-

fügigen Bestandes einschlägiger Arbeiten aus frühern Zeiten, die dazu, angesichts des enormen, modernen Aufschwunges der mycologischen Wissenschaft, sehr mangelhaft, resp. nicht mehr zeitgemäss, und was speciell die Sammlungen anbelangt, wegen schlechten Zustandes der aufbewahrten Exsiccate, ja gänzlichen Mangels solcher im Hinblick auf die einigen litterarischen Bearbeitungen, nur sehr schwer, resp. gar nicht controllirbar sind, — bedarf mein Unternehmen wohl nicht weiterer Rechtfertigung, wohl aber bedarf es einer wohlwollenden und nachsichtigen Beurtheilung, die der grossen Schwierigkeiten der gestellten Aufgabe und der beschränkten Mittel zur Lösung derselben seitens eines alleinstehenden Bearbeiters, gedenk sein möge. Eines möchte ich immerhin beanspruchen, dass nämlich mein Werk, so unvollkommen es auch, den Verhältnissen zufolge, ausgefallen sein mag, ja nicht ermangle, bei recht vielen unserer Naturfreunde die Liebe zum Studium unserer heimathlichen Pilze wachrufe und thatkräftig werden lasse.

Die Pilzkunde ist bislang nur wenig im Lande gepflegt worden, wenigstens sind diesbezügliche Ueberlieferungen uns nur spärlich und mangelhaft zu Theil geworden.

Eine grössere Anzahl ernsthafter Forscher gab es in der ersten Hälfte des Jahrhunderts, zu einer Zeit, wo die fragliche Wissenschaft nur wenig vorgeschritten war, besonders auch die Mittel zur Untersuchung und Diagnosestellung noch sehr imperfect waren.

In die Mitte der zweiten Hälfte des Jahrhunderts fällt die emsige und umfangreiche Forschung von D^r Layen; in diese Zeit dann nur noch vereinzelt Bestreben, namentlich dasjenige des Herrn Forstinspectors Koltz und einiger Andern.

Die eigenen Forschungen anlangend, so datiren dieselben erst seit 6—7 Jahren und waren, angesichts der Berufsgeschäfte, anfangs nur äusserst fragmentarisch und nur ganz gelegentlich ausgeführt, auf die wenigen Mussestunden beschränkt; sie warden erst seit einiger Zeit anhaltender und ausgedehnter, erstrecken sich übrigens zum grössten Theil auf ein nur be-

schränktes Gebiet, nämlich die mehrweniger ausgedehnten Umgebungen von Mersch und Luxemburg, als meinen sich folgenden Wohnorten. - Die von mir gesammelten Arten sind fast ausnahmslos in Exsiccata angelegt.

Ausser ihnen, die, was wenigstens die zunächst zur Veröffentlichung gelangte Ordnung der Ascomyceten anbelangt, weitaus den grössten Theil der Zusammenstellung bilden, zog ich alle mir nur irgendwie zugänglich gewordenen, fremden Beobachtungen mit heran, um grösstmögliche Vollständigkeit zu erreichen.

Die Quellen in dieser letztern Beziehung bestehen theils in gedruckten Veröffentlichungen, theils in Sammlungen.

In Bezug auf Litteratur besitzen wir:

1.) «Verhandelingen over de kryptogamische Planten van het Groothertogdom Luxemburg» und «Conspectus florae cryptogamicae magnitudatus Luxemburgensis», veröffentlicht in «Bijdragen tot de natuurkundige Wetenschappen, verzameld door H. C. Van Hall, W. Vrolik en G. J. Mulder-Amsterdam. 1826—1830.» von L. Marchand und

2.) «Contributions à l'étude des Champignons du Grand-Duché de Luxembourg» in «Publications de l'Institut R. G. D. de Luxembourg, Tome XVII. 1879.», mit: 1^{er} supplément 1881 und 2^{me} supplément 1883, sowie: «Synopsis dichotomique des Champignons du Grand Duché de Luxembourg, Ire Partie: Basidiomycètes», in «Recueil des Mémoires et des Travaux de la Société Botanique 1879», von Dr. Layen.

Beide Veröffentlichungen behandeln den Stoff nur aufzählend, nicht beschreibend (mit Ausnahme eines Theiles der Layen'schen Arbeit, die Basidiomycètes, und ganz vereinzelter Beschreibungen und Besprechungen allgemeiner Natur von L. Marchand) und stehen denselben Exsiccata-Sammlungen nicht¹⁾ zur Seite, so dass eine Controlle durch Revision der, bei beiden Autoren ziemlich zahlreichen Arten, leider nicht stattfinden konnte; ich

¹⁾ Das, wie verlautet, sehr reichhaltige Herbarium von L. Marchand ward vor längerer Zeit, bei einem Brande in den Gebäulichkeiten des botanischen Gartens zu Lüttich, leider ein Raub der Flammen.

hatte, bei der Anführung derselben, auf eine dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechende Abänderung der Nomenclatur dieser Arten mich zu beschränken; der beabsichtigten Vollständigkeit halber erfolgte dennoch deren Aufnahme (insofern ich, aus verschiedenem Anlass, ihrer Zugehörigkeit zum Gebiete und ihrer Echtheit - gelegentlich unter zum Ausdruck gekommenem Vorbehalt - sicher zu sein mich wähnte) in das Verzeichniss und ist daher ihr Werth auch nur nach Maassgabe dieser Verhältnisse zu veranschlagen.

Von Exsiccaten-Sammlungen lagen mir vor¹⁾:

1.) Das Herbarium von L. A. Tinant (†), dieses durch seinen ausdauernden Fleiss und seine Allseitigkeit auf dem Gebiete der Botanik rühmlichst bekannten Forschers; seine Bemühungen fallen in die Jahre von 1823—1850.

Das Herbar ist zwar in den uns überkommenen Bruchstücken (betreff. die Pilzkunde) noch umfangreich, leider aber mangelhaft ausgestattet und daher nur in beschränktem Maasse verwertbar, indem Diagnosen meistentheils nicht (- den Exemplaren beigefügte, laufende Nummern weisen auf einen, wohl verloren gegangenen Catalog hin-), oder doch unvollständig oder in Zweifel ausdrückendem Sinne gestellt, Fundorte und -daten, sowie nähere Bezeichnung der Substrate, nicht angegeben sind, auch das, schon nur allzuhäufig durch recht dürftige Exemplare dargestellte Material selbst, durch die lange Zeit und in Folge der nicht grade zweckmässigen Aufbewahrung, arg mitgenommen ist: Alles Umstände, die die Untersuchung und Bestimmung nicht unerheblich erschwerten. Ich begegnete denselben nicht minder bei den andern, übrigens (mit einiger Ausnahme in Betreff der Reinhardt'schen - und

¹⁾ Sämmtliche hier aufgezählten Herbarien wurden mir durch die Güte des Herrn Forstinspectors Koltz zugehändigt, dessen während langer Zeit fortgesetzten, mühe- und opfervollen Anstrengungen allein wir den Besitz derselben zu verdanken haben; leider waren manche und darunter die bessern derselben, bevor sie von der schützenden Hand des Herrn Koltz erreicht werden konnten, nur durch allzuvielen unkundigen und wohl auch unwürdigen Hände gegangen, in denen sie manche Schädigung und nicht minder Beraubung erlitten haben.

soweit sie mir vorlagen) wenig umfangreichen, ältern Sammlungen, als da sind:

2.) Herbarium von Lejeune (†) und Courtois (†), 1824—1835

3.) Herbarium und Veröffentlichungen von Fr. Libert (†). 1819 bis 1830, insofern sie sich auf unser Gebiet beziehen.

4.) Herbarium vom ehemaligen Apotheker Krombach, Vater (†), 1827—1835.

5. Herbarium vom ehemaligen Lehrer Werner (†), 1827—1835.

6.) Herbarium von Dr. Reinhardt (†), 1830—1878.

Im Zustande besserer Aufbewahrung und zweckentsprechenderer Ausstattung befindet sich das, grossentheils forst- und landwirthschaftliche Schädlinge enthaltende

7.) Herbarium von Herrn Forstinspector J.-P.-J. Koltz.

8.) Ausserdem wurden mir in der neuesten Zeit Seitens verschiedener Forscher, namentlich Mitglieder der hiesigen botanischen Gesellschaft, gemachte Funde zum Zwecke der Bestimmung und zur eventuellen Aufnahme in das Verzeichniss gütigst überreicht.

Ich erwähne in dieser Beziehung besonders das von meinem Freunde Herrn Noppeney mit viel Einsicht gesammelte, zahlreiche und interessante Funde betreffende Material.

Es ergibt sich aus dem Vorstehenden, dass, natürlich mit Ausnahme der Marchand'schen und der Layen'schen Beobachtungen, die Mangels von Exsiccaten nicht durch Revision controllirbar sind, das gesammte Material dieser Publication, also der Inhalt der Herbarien, die direct übergebenen, recent gesammelten und die eigenen Funde, beide letztern im frischen Zustande, von mir revidirt, resp. untersucht und diagnosticirt sind.

In dem vorliegenden Theile des Verzeichnisses halte ich mich, was zunächst die Anordnung des Stoffes betrifft, durchwegs an das von Prof. Dr. Schroeter seiner «Cryptogamen-Flora von Schlesien (II. Hälfte: Ascomycetes. 1892—1897)» zu Grunde gelegte, klar und kritisch und selbstverständlich ganz auf

der Höhe des gegenwärtigen Standes der Wissenschaft gehaltene System. (Wenn ich verschiedenen Bezeichnungen der Gliederung, die schon von anderen Autoren - bis etwa auf die Endigungen - gebraucht sind, den Schröter'schen Autorennamen beigab, so geschah dies, weil diese Bezeichnungen einer etwas differenten Begrenzung des bezüglichen Stoffes Seitens Schröter entsprechen).

Was den Stoff selbst anbelangt, so wollte ich mich nicht allein an eine einfache, systematische Aufzählung halten, sondern verband dieselbe - abgesehen von den unregelmässig wiederkehrenden, accidenter veranlassten Spezialbeschreibungen - mit einer, nur die Grundcharaktere und Haupt-Unterscheidungsmerkmale hervorhebenden Beschreibung, und zwar that ich dies aus den im ersten Abschnitte dieses Vorwortes bereits angegebenen Gründen. Diese Beschreibung fand ich vor Allem in der Aufnahme der Schröter'schen analytischen Tabellen, untergeordnetermaassen auch in der Rubricirung der Arten nach Beschaffenheit wichtiger Pflanzentheile, nach Standorten, resp. Substraten u. s. w.; die Benutzung dieses Theiles eines fremden Werkes sei hiermit ein für alle Mal angezeigt, indem die Wiederholung dieser Anzeige bei den einzelnen Tabellen raumvergeudend und formstörend gewirkt hätte. Wenngleich für mehrere in den Schröter'schen Uebersichtstabellen angeführte Gattungen bis dahin keine Arten im Gebiete aufgefunden worden sind, so nahm ich doch dieselben in ihrem ganzen Umfange (wenn auch hie und da, aus besonderm Anlasse¹⁾, in der Form etwas verändert) auf, indem ich erwog, dass meine Arbeit eben keine Abschluss- sondern eine Vorarbeit darstellt, die als vorbereitende, später zu bereichernde Niederlage von Material gelten soll, und dabei von der Annahme ausgehe, dass bei den wenig differenten, klimatischen und andern Verhältnissen

¹⁾ Der Anlass zu diesen unwesentlichen Umänderungen besteht darin, dass die Aufzählung in absteigender Richtung geschieht und daher mit den Ascomyceten als den höher entwickelten Pilzarten beginnt; es geschieht dies lediglich aus dem Grunde, weil ich zur Stunde diesen Theil eingehender als die andern Theile durchgearbeitet habe.

zwischen den beiden Gebieten (Schlesien und Luxemburg) und nach den bisherigen Ergebnissen meiner und der hiesigen Untersuchungen überhaupt Repräsentanten dieser Gattungen hierzulande noch gefunden werden dürften; auf der andern Seite musste ich von Schröeter nicht angeführte, aber mir hier begegnete Gattungen weiter in die Tabellen aufnehmen, wie ich denn auch einige solcher, mich dabei von den Schröeter'schen Ansichten und der diesen von ihm gegebenen Form inspirirend, neu aufzustellen hatte.

Zur Feststellung der Diagnosen dienten mir (für den vorliegenden ersten Theil: Ascomycetes) hauptsächlich folgende Werke:

Schröeter, Cryptogamen-Flora von Schlesien. II. Hälfte. Ascomycetes. 1893—1898.

Rabenhorst's Cryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, in den Abhandlungen von Rehm: Hysteriaceae und Discomycetes. 1887—1896; Fischer: Tuberaeae 1896—1897; Winter: Gymnoascae und Pyrenomyces. 1887.

Oudemans, Révision des Champignons trouvés jusqu'à ce jour dans les Pays-bas. 1897. (Pyrénomycètes et Hystériacées.)

Karsten, Herm, Deutsche Flora. 1880—1883.

Ludwig, Lehrbuch der niedern Cryptogamen. 1892.

Saccardo, einige Nummern der «*Michelia*».

Kicks, Flore Cryptogamique des Flandres 1867.

Hinsichtlich des erreichten Resultates der Untersuchungen, sowie es in dem publicirten Verzeichnisse vorliegt, glaube ich nicht unerwähnt lassen zu sollen, dass ich, Autodidact im vollen Sinne des Wortes und abseits von allem persönlichen, mündlichen sowohl als schriftlichen Verkehr mit Fachleuten, ausschliesslich auf die eigenen Kräfte angewiesen war; so kommt es, dass manche mitgetheilten Beobachtungen ohne Abschluss in Form einer bestimmten Diagnose blieben, resp. unter fraglicher Diagnose figuriren; meine Bemühungen bei Fachautoritäten, um Aufschluss und Revision in zweifelhaften Fällen zu erlangen, waren, wegen Zeitmangels Seitens dieser, erfolglos geblieben. (Mit bestem Dank erwähne

ich indess einiger weniger, möglich gewesener Aufklärungen Seitens des Medicinalrathes Herrn Dr. Rehm in Regensburg). Den Charakter meines Werkes als eines Vorstudiums in Erwägung ziehend, nahm ich alle mir interessant scheinenden Funde in demselben auf und beschrieb auf diese Weise Abweichendes, resp. Neuscheinendes, sowie Zweifelhaftes und Kritisches, mit dem Vorhaben, in spätern Nachträgen, nachdem weitere Untersuchungen und Studien derselben und ähnlicher, wohl noch zu Gesicht kommender Formen, gehofftermassen auch wohl gütige Winke seitens der Fachgenossen. Aufklärungen gebracht haben werden, die gewünschten Ergänzungen, event. Richtigstellungen zur Mittheilung zu bringen.

Die Zahl der im Gebiete beobachteten und verzeichneten, bestimmter diagnosticirten, auch wohl theilweise beschriebenen Arten von Ascomyceten beläuft sich auf 1164, die sich auf 46 Familien und 263 Gattungen vertheilen; von ihnen kommen auf die Unterordnungen

a) der Discomyceten: 439 Arten, vertheilt auf 20 Familien und 127 Gattungen,

b) der Tuberineen: 2 Arten, vertheilt auf 2 Gattungen der einzigen Familie Tuberacei,

c) der Pyrenomyceten: 706 Arten, vertheilt auf 19 Familien und 125 Gattungen,

d) der Elaphomyceten: 17 Arten, vertheilt auf 6 Familien und 9 Gattungen.

Hinzu kommen etwa 30, nicht unter Nummern gestellte und ohne nähere Diagnose gebliebene, aber ausführlich beschriebene Funde.

Luxemburg, im September 1899.

Dr. J. FELTGEN.

Abkürzungen

1. der Namen der häufiger wiederkehrenden Sammler, resp. der Sammlungen oder Abhandlungen:

Exsicc. Lej. et Courtois bedeutet Herbarium Lejeune et Courtois.

— Tin.	»	— L. A. Tinant.
— Lib.	»	— u. Veröffentlichungen von Frl. Libert.
— Krbch.	»	— Krombach.
— Wr.	»	— Werner.
— Rhdt.	»	— Dr Reinhardt.
— Ktz.	»	— I. P. I. Koltz.
Csp. L. Md.	»	Conspectus und Verhandeling von Louis Marchand.
Contrib. Ln.	»	Contributions etc. von Dr Layen.
Synps. Ln.	»	Synopsis etc. von Dr Layen.
Nopp.	»	Ingenieur V. Noppeney.
!	»	die eigenen Beobachtungen.

Die Namen der weniger häufig wiederkehrenden Sammler sind ganz ausgeschrieben.

2. andere Abkürzungen.

- + I. bedeutet vorhandene Iodreaction, d. h. Blau- (od. Violett-) Färbung der Schlauchmembran, des Schlauchporus, der Sporen oder der ganzen Fruchtschicht, durch Iodzusatz.
- I. » fehlende Iodreaction.



Fungi Linnæus.

Uebersicht der Ordnungen.

1. Pilze mit Mycel **Eumycetes.**
2. Mycelfäden stets gegliedert.
 3. Sporen auf oder in Mutterzellen, in paariger oder beschränkter Zahl.
 4. Sporen in Mutterzellen (Asci) gebildet . *Ascomycetes.*
 - 4*. Sporen auf Mutterzellen (Basidien) gebildet.
 5. Basidien nicht od. längsgetheilt. . *Basidiomycetes*
 - 5*. Basidien quer getheilt. *Auriculariei.*
 - 3*. Sporen direct auf oder in den Mycelfäden gebildet (*Hypodermiei*).
 6. Sporen unter der Oberhaut, in besondern Lagern gebildet, dann hervorbrechend und frei *Uredinei.*
 - 6*. Sporen innerhalb der fruchttragenden, zwischen den Zellen der Nährsubstanz befindlichen Myceläste gebildet, durch Verzehrerung der Nährpflanze austretend. *Ustilaginei.*
- 2*. Mycelfäden nicht gegliedert, einzellig, wenigstens bis zur Fructification. (*Phycomycetes*).
 7. Nur ungeschlechtliche Fortpflanzung. Dauersporen in der Continuität der Mycelfäden (intercalar) gebildet und mit Sporigen gefüllt, die nach dem Austreten copuliren und Sporen bilden, die durch Keimung das Mycel erzeugen *Protomycetes.*
 - 7*. Ungeschlechtliche und geschlechtliche Generation.

8. Die geschlechtliche Generation vollzieht sich durch Copulation differenzirter weiblicher Zellen (Oogonien=Archicarpin) und männlicher Zellen (Antheridien), mit Bildung von Oosporen (Zygosporen im weitern Sinne). *Oomycetes*.

8*. Die geschlechtliche Generation vollzieht sich durch Copulation gleichartiger Zellen, und darauf folgende Bildung von Zygosporen (im engern Sinne).

9. Geschlechtliche Generation durch Copulation von Astenden; vegetative Generation durch endogene Sporenbildung in Sporangien (Mucorine), oder Gonidien auf Basidien (Entomophthore); Mycel kräftig entwickelt *Zygomycetes*.

9*. Geschlechtliche Generation nur in den höher entwickelten Formen: Vereinigung des Gesamteinhaltes zweier gleichartiger Zellen und Sporangienbildung. Vegetative Generation durch Bildung von nachher Plasmodium bildenden Schwärmsporen in Sporangien. Mycel nur bei den höher entwickelten Formen, aber zart und bald verschwindend. . . . *Chytridiei*.

1*. Pilze ohne Mycel.

10. Einzellige, durch Theilung sich vermehrende Pilze **Schizomycetes**.

11. Zellen lang, in Scheiden eingeschlossene Fäden bildend. *Desmobacteria*.

11*. Zellen kürzer oder länger stäbchenförmig *Eubacteria*.

11**. Zellen immer kuglig, oder kuglig-elliptisch, unbewegt *Coccobacteria*.

10*. Hüllen- und zellenlose, gallertige Masse, mit amöboider Bewegung. **Myxomycetes**.

12. Saprophyten.

13. Sporen bilden monadenartige Schwärmer, aus diesen werden kriechende Amöben, die zu einem Plasmodium zusammenfließen *Myxogasteres.*
- 13*. Sporen bilden Amöben (keine Schwärmer), die zu mehr oder weniger regelmässigen Massen (Pseudoplasmodium) zusammenfließen *Acrasiei.*
- 12*. Parasiten. Plasmodium intracellular (im Innern der Zellen in freie Sporen zerfallend) *Phytomyxini.*
- Anhang. Unvollkommen bekannte Fruchtformen, sehr wahrscheinlich oder gewiss (wenn auch nicht bekannt, wohin) zum Pleomorphismus anderer Formen gehörend *Fungi imperfecti.*

Erste Abtheilung. EUMYCETES.

I. Ordnung. Ascomycetes de Bary 1862.

Uebersicht der Unterordnungen.

1. Schläuche palissadenartig oder büschelig nebeneinander stehend, ein flaches Fruchtlager (Hymenium) bildend, das aus Schläuchen und sterilen Fäden (Paraphysen) besteht.
2. Fruchtlager bei der Reife freiliegend, in Form einer, aus palissadenartig nebeneinander stehenden Schläuchen und Paraphysen gebildeten, flachen Scheibe. Fruchtkörper hut-, schüssel- oder scheibenförmig, entweder mit dem von Anfang an freien Fruchtlager überzogen, oder anfangs geschlossen, bei der Reife sich öffnend, das Fruchtlager blosslegend. *Discomycetes.*
- 2*. Fruchtlager in ein Peridium eingeschlossen, Fruchtkörper rundlich oder knollenförmig, geschlossen, stiellos.
3. Peridium fest (nicht abziehbar) zusammenhängend mit dem Kern (Gleba); Fruchtlager die Wände von Hohlgängen in der Gleba überziehend, die frei auf die Oberfläche treten *Tuberinei.*
- 3*. Peridium nicht zusammenhängend mit dem Kern, der aus am Grunde büschelig verbundenen Schläuchen und Paraphysen

besteht. Peridium dauernd geschlossen, oder bei der Reife mit einer engen, meist runden Mündung geöffnet *Pyrenomyces*

1*. Schläuche einzeln, locker angesammelt, oder in Häufchen, hüllenlos oder in mehr weniger fester, allseitig geschlossener Schale (Peridium) eingeschlossen; ganz frei untereinander, oder in Kettenverbänden, oder unregelmässig durch einander verwirrt, oder als gleichmässige Masse das ganze Innere des Fruchtkörpers erfüllend . . . *Elaphomyces*.

1. Unterordnung. **Discomycetes** Fries 1849.

Uebersicht der Unterabtheilungen.

1. Schläuche frei aus der Unterlage vortretend, ohne Hypothecium, unter sich frei *Taphriinei*¹⁾.

1*. Schläuche auf einem Hypothecium aufsitzend, ein geschlossenes Fruchtlager bildend.

2. Fruchtlager unbegrenzt, eine flache, häutige Schichte bildend [*Ascocorticinei*¹⁾].

2*. Fruchtlager begrenzt, auf deutlichem Fruchtkörper.

3. Fruchtlager von Anfang an offen, Fruchtkörper hutförmig *Helvellinei*.

3*. Fruchtlager meist anfangs im Innern des Fruchtkörpers gebildet. Fruchtkörper krug-, becher-, schüsselförmig, oder länglich rund.

4. Fruchtkörper bald frei werdend, ohne bemerkliche, differenzirte, feste Decke.

5. Paraphysen mit freiem Ende, kein Epithecium bildend *Pezizinei*.

5*. Ende der Paraphysen verklebt, ein Epithecium bildend *Cenangiiinei*.

4* Fruchtkörper anfangs von einer besonders, differenzirten Hülle bedeckt.

6. Hülle blass *Stictidinei*.

6*. Hülle braun oder schwarz.

1) Taphriinei und Ascocorticinei als Pseudodiscomycetes.

7. Hülle lappig aufreissend, die Fruchtschicht vollständig freilegend *Phacidiinei*.
- 7*. Hülle spaltförmig aufreissend, die Fruchtschicht unvollkommen oder gar nicht freilegend *Hysteriinei*.

I. Unterabtheilung. **Taphriinei** Schroeter 1893.

1. Familie. **Exoascacei** Fries.

(*Exoasci* Sadebeck 1883).

Uebersicht der Gattungen.

1. Schläuche 8sporig *Exoascus*.
- 1*. Schläuche durch Sprossung der Sporen vielsporig. *Taphria*.

I. Gattung. **Exoascus** Fuckel.

1. **Exoascus Pruni** Fuckel 1860.

(Synon.: *Taphrina* Pr. Tulasne).

Auf *Prunus*-Arten. Juni, Juli. Die befallenen Früchte deformirend, die nicht reif werden und bald abfallen.

Auf *Prunus domestica*: Lintgen! Mersch etc.! — Exsicc. Ktz.

Prunus spinosa: Lorenzweiler! Büschdorf! Beggen!

Prunus Padus: Exsicc. Ktz.

Prunus dom. u. *spinosa*: 1864 u. 1875 häufig. Ctrb. Ln.

p. 46.

2 **Exoascus deformans** Fuckel.

(Synon.: *Ascomyces* d. Berk 1857; *Ascosporium* d. Berk.; *Taphrina* d. Tulasne).

Auf *Persica vulgaris*. «Kräuselkrankheit der Pfirsichbäume» hervorrufend. Mai, Juni.

Berschbach! Mersch! Luxemburg! etc. — Ctrb. Ln. p. 46.

3. **Exoascus Cratægi** Schroeter 1893.

(Synon.: *Exoascus bullatus* (Berk.) Fuckel b. *Cratægi* 1873; *Taphrina Cr.* Sadebeck 1890).

Auf *Cratægus*-Arten. Mai, Juni.

Auf *Cratægus oxyacantha*: Luxemburg-Petruss! Cessingen-Bachufer!

4. **Exoascus bullatus** Sadebeck pr. p.

(Synon.: *Oidium* b. Berk. et Br. 1854; *Ascomyces*, *Ascosporium* b. Berk.; *Taphrina* b. Tulasne).

Auf Birnblättern. Mai, Juni.

Auf wildwachsendem *Pirus communis*: Grewenknap!

Auf veredeltem *P. c.*: Mersch! — Exsicc. Ktz.

5. **Exoascus Ulmi** Fuckel 1873.

(Synon.: *Taphrina* U. Johanson).

Bewirkt die Blattdürre der Ulmen; die befallenen Blätter erscheinen meist grösser. Juli, Oktober.

Auf *Ulmus campestris*: Beringen! — Beggen-Park. Thill.

6. **Exoascus Tosquinettii** Schroter 1893.

(Synon.: *Ascomyces* T. Westendorp 1861; *Taphrina alnitorqua* Tul.; *Exoascus Alni* de Bary pr. p.; *Exoascus alnitorquus* Sadebeck pr. p.).

Auf Alnusblättern, Entartungen, nam. Vergrößerungen hervorrufend. Mai—Oktober.

Auf *Alnus glutinosa*: Finsterthal! Cessingen! Merl! Dommeldingen Ctrb. Ln.; Grünewald, Ctrb. Ln. p. 46.

II. Gattung. **Taphria** Fries 1815.7. **Taphria aurea** Fries.

(Synon.: *Erineum* a. Pers. 1801; *Erineum populinum* Schum.; *Taphrina populi* Fr.; *Exoascus* p. Thümen; *Taphrina aurea* Tul.; *Ascomyces* a. Magnus).

Auf *Populus*blättern, in manchen Jahren sehr häufig und weit verbreitet, in andern Jahren fehlend. Ende Mai—Ende Juli.

Auf *Populus canadensis*: Merl, Rand der Landstrasse VII. 98! — Beggen-Park 1898. Thill; — Csp. L. Md. III. p. 262; — Exsicc. Ktz; — Exsicc. Wr.

8. **Taphria rhizophora** Johanson 1887.

(Synon.: *Exoascus populi* Thümen, var. *Amenti*).

Auf den unreifen Kapseln von *Populus tremula*.

Ahn: Exsicc. Ktz.

9. **Taphria Sadebeckii** Johanson 1885.

(Synon.: *Exoascus flavus* Sadeb. 1884; *Exoascus Alni* de B. pr. p.).

Auf Erlenblättern fast überall verbreitet. Mai—Sept.

Dommeldingen-Glasgrund! — Exsicc. Ktz.

[2. Unterabtheilung. **Ascocorticini** Schröeter 1893.

Gatt. **Ascocorticium** Brefeld 1891.

Ascocorticium albidum Fuckel 1891.

In Nachbarländern (Westphalen) verbreitet beobachtet].

3. Unterabtheilung. **Helvellinei** Schröeter 1893.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper gestielt.
2. Keulen- oder kopfförmig.
3. Schlauchmembran nicht leicht zerfallend. Sporen locker im Schlauch liegend. Gehäuse parenchymatisch *Geoglossacei*,
- 3*. Schlauchmembran rasch zerfallend. Sporen verklebt den Fruchtkopf staubig bedeckend. Gehäuse prosenchymatisch, hornartig *Caticiei*.
- 2*. Hutförmig *Helvellacei*.
- 1*. Fruchtkörper ungestielt, zuletzt gewölbt, oder fast kuglig *Rhizinacei*.

2. Familie. **Geoglossacei** Schröeter 1893.

(*Geoglossae* Saccardo 1879).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtrager Theil keulenförmig, vom Stiel undeutlich oder nur schwach abgetrennt. (Mitrulei).
2. Fruchtrager Theil die grade Verlängerung des Stieles bildend.
3. Sporen ungetheilt.
4. Fruchtkörper gelb od. gelbbraun *Mitrula*.
- 4*. Fruchtkörper grün oder schwärzlich *Microglossum*.
- 3*. Sporen durch Querwände mehrtheilig; Fruchtkörper schwärzlich *Geoglossum*.
- 2*. Fruchtrager Theil an zwei Seiten des Stieles herablaufend. *Spathularia*.
- 1*. Fruchtrager Theil scheiben- oder kopfförmig, auf dem Stiele aufsitzend und von ihm abgehend. (Cudonie),
5. Sporen länglich-elliptisch.

- 6. Fruchtkörper gallertartig *Leotia*.
- 6*. Fruchtkörper wachsartig *Cudoniella*.
- 5*. Sporen fadenförmig.
 - 7. Fruchtkörper fleischig, fruchttragender Theil hutförmig, am Rande eingerollt . [*Cudonia*].
 - 7*. Fruchtkörper wachsartig, fruchttragender Theil scheibenförmig, mit glatter Rande [*Vibrissea*].

1. Gruppe. **Mitrulei** Karsten 1871.

III. Gattung. **Mitrula** Persoon 1797 (Fr. 1822).

10. **Mitrula cucullata** Fries.

(Synon.: *Elvella* c. Batsch 1786; *Clavaria ferruginea* Sow.; *Mitrula Heyderi* Pers.; *Leotia mitrula* Pers.; *Mitrula (Heyderia) Abietis* Fr.; *Geoglossum* c. Fr.; *Verpa ferruginea* Wallroth).

Auf Nadeln von *Picea excelsa*, October, November.

Baumbusch-Siebenbrunnen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 7.

11. **Mitrula phalloides** Saccardo.

(Synon.: *Clavaria* ph. Bulliard 1789; *Clavaria epiphylla* Dicks.; *Helvella laricina* Vill.; *Leotia Ludwigii*, *Leotia Bulliardii*, *Leotia Dicksonii*, *Leotia laricina* Persoon; *Leotia uliginosa* Grev.; *Mitrula paludosa* Fries).

In Quellsümpfen, Waldgräben, auf faulenden Blättern und Zweigen, faulenden Coniferennadeln. April bis Anfang Juli.

Finsterthal, auf faulenden Erlenblättern in Waldgräben!

Auf faulenden Pinusnadeln an feuchten Waldstellen!

Pletringen-Busch, auf Pinusnadeln und Moos. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 10.

IV. Gattung. **Microglossum** Gillet 1879.

12. **Microglossum viride** Gillet.

(Synon.: *Geoglossum* v. Pers. 1797; *Leptoglossum* v. Cooke; *Leotia* v. Fekl.; *Leotia geoglossoides* Corda; *Mitrula viridis* Karsten; *Geoglossum atrovirens* Kze. et Schm.; *Clavaria* v. Schrad.; *Clavaria serpentina* Müll.; *Clavaria mitrata viridis* Holmskiöld).

An Waldrändern, zwischen Moos und Gras. Oct.—Nov. Meisenburg-Manserbach! — Exsicc. Rhdt.

V. Gattung. **Geoglossum** Persoon 1795.

13. **Geoglossum ophioglossoides** Saccardo.

(Synon.: *Clavaria* o. Linn. 1763; *Geoglossum glabrum* Persoon).

Auf Wiesen, an Wegrändern, in Wäldern, zwischen Moos und Gras. Juli—October.

Anseburg-Wald «Hohlert»! — Schrassig. Ctrb. Ln. p. 17; — Exsicc. Rhdt. — Weisswampach, an Teichufer. Reisen.

14. **Geoglossum hirsutum** Persoon 1797.

An Waldrändern, Torfsumpfen, zwischen Moos und Gras. August—October.

In einem Walde bei Clerf gefunden und zugeschickt erhalten. Ctrb. Ln 1^{er} Suppl. p. 7.

VI. Gattung. **Spathularia** Persoon 1797.

15. **Spathularia clavata** Saccardo.

(Synon.: *Elvella* cl. Schæff. 1774; *Clavaria spathulata* Flor. dan.; *Spathularia flavida* Pers.; *Spathularia flava* Swartz; *Helvella Spathularia* Sow.; *Helvella feritoria* Bolt.; *Mitruia spathulata* Fr.; *Helvella* sp. Afz.; *Spathularia crispa* Fckl.; *Sp. crispata* Fuckel).

In Laub- und Nadelwäldern, zwischen Moos und Gras; auch auf abgefallenen Nadeln. August—October.

Reckingen-Barrière, auf Lärchen- und Pinusnadeln! — Baumbusch-Kopstal, Simmern, Diekirch-Friedbusch, Grünwald-Stadterpad: Ctrb. Ln. p. 17. — Anseburg: Exsicc. Rhdt.

2. Gruppe. **Cudonie** Karsten 1871.

VII. Gattung. **Leotia** Hill 1751.

16. **Leotia gelatinosa** Hill.

(Synon.: *Helvella* g. Bull.; *Fungus* g. flavus Vaill.; *Leotia lubrica* Pers.; *Elvella* l. Soop. 1772; *Helvella lutea* Berkeley).

In Wäldern, Hainen, zwischen Gras und Moos; auch auf abgefallenen Nadeln. Juli—October.

Mersch: bewaldete Schlucht unterhalb des Bahnhofes! Reckinger-Barrière: Buchenwäldchen! Cessingen: unter Gebüsch! Schœnfels: Lärchenwäldchen! Merl: unter Gebüsch! Walferdingen: Grünwald! (Stiel 0,06 mm hoch, 0,01 mm br, Hut

0,18 mm breit, schwarz); Baumbusch-Siebenbrunnen! — Maximinerbusch-Birelergrund Ctrb. Ln. p. 23. Hesperingen-Hohwald Ctrb. Ln. p. 23; Exsicc. Rhdt; — Csp. L. Md. II. p. 266.

VIII. Gattung. **Cudoniella** Saccardo 1889.

17. **Cudoniella acicularis** Schrøter 1893.

(Synon. : *Helvella* a. Bull. 1787; *Leotia* a. Pers.; *Helotium* a. Pers.; *Helvella agariciformis* Bolt.; *Helotium* a. DC.; *Cudonia Quéletii* Fr.; *Leotia* Q. Cooke).

Auf alten Eichenstümpfen und feuchten Wäldern. Heerdenweise. März — Mai.

Bruch (Mersch), Waldung «Seip»! — Csp. L. Md. III. p. 262, als *Helotium agariciforme* DC. «in ligno putrido», ohne Angabe des Fundortes.

3. Familie der **Caliciei** Fries.¹⁾

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen kuglig-rund oder rundlich.
2. Schläuche lang und zart gestielt, oben eiförmig verbreitert [*Caliciopsis*].
- 2*. Schläuche cylindrisch.
3. Apothecien schwarz, fast sitzend *Sphinctrina*.
- 3*. Apothecien hellfarbig, zart gestielt.
4. Apothecien kelchförmig *Cyphelium*.
- 4*. Apothecien kuglich-kopfförmig . . . [*Coniocybe*].
- 1*. Sporen elliptisch oder spindelförmig.
5. Ein- bis zweizellig.
6. Apothecien fast sitzend, gross *Acolium*.
- 6*. Apothecien zart gestielt, klein *Calicium*.
- 5*. Zwei- bis vierzellig *Stenocybe*.

1) Als den Cudonien sehr nahe stehend betrachtet Schrøter (Crypt. Flora v. Schlesiens p. 22) einen Theil der Calicieen, von denen viele einen Gonidien führenden Thallus nicht besitzen, und die demnach von den Pilzen nicht ausgeschlossen werden können.

Bereits Saccardo (Syll. Disc. p. 383) brachte die fraglichen Gattungen und Arten zu den Discomyceten. So auch Rehm (Rabenhorst's Cryptogomen-Flora p. 382 u. folg.), der sie aber wegen ihres prosenchymatischen Baues etc., als in die Nähe echter Pezizen (*Sclerotinia*, *Ciboria*, etc.) gehörig betrachtet.

IX. Gattung. **Sphinctrina** Fries.

18. **Sphinctrina turbinata** Fries.

(Synon.: *Calicium* t. Pers.; *Calicium sessite* DC.; *Cyphelium* t. Ach.; *Sphaeria sphinctrina* Sowerby).

Parasitisch auf Kruste von *Pertusaria communis* auf Rinde von Buchen, seltener Eichen und Ahorn; auch auf *Urceolaria scruposa*, etc.

Sehr häufig: Koltz «Lichenées», in *Recueil des Mém. etc. de la Société Botanique du Grd.-D. de Luxembourg. Tome XIII. p. 295.*

19. **Sphinctrina microcephala** Körber.

(Synon.: Lichen m. Sm.; *Sphaeria microscopica* Anzi; *Sphaeria turbinata* var. *anglica* Nyl.; *Sphaeria pinicola* Körb.; *Calicium microcephalum* Fries).

Parasitisch auf dünnen Flechtenkrusten an der Rinde von Föhren, Lärchen; an Nadelholzplanken, dürren Aesten. Selten.

Anseburg: auf Lärchen. Ktz. (l. c.); Grundhof: auf bearbeitetem Nadelholz. Ktz. p. 255 (l. c.).

X. Gattung. **Cyphelium** Acharius.

(Synon.: *Chaenotheca* Th. Fr.; *Phacotium* Acharius).

20. **Cyphelium trichiale** Körber.

(Synon.: *Calicium* tr. Ach.; *Embolus trichoides* Wallr.; *Chaenotheca trichialis* Th. Fries).

An Nadel- und Eichenholz, auch bearbeitetem.

Var. β **filiforme** Schær.

Anseburg: Auf alter Fichte. Ktz. p. 301. (l. c.).

XI. Gattung. **Acolium** Acharius.

21. **Acolium sessile** Rehm.

(Synon.: *Calicium* s. Pers.; *Trachylia* s. Rabb.; *Calicium stigonella* Ach.; *Trachylia* st. Fr.; *Acolium* st. de Not.; *Acolium tympanellum* var. *st.* Krbr.; *Calicium inquinans* var. *sessile* Schær.; *Acolium* i. var. *s* Körber).

An der Rinde alter Fichten, auch Eichen, Linden, Buchen, parasitisch auf *Pertusaria*-Arten.

Auf alten Eichen auf den Höhen der Ardennen. Ktz. p. 295 (l. c.),

XII. Gattung. **Calicium** Pers.22. **Calicium chlorinum** Rehm.

(Synon.: Lichen ch. Ach.; Cyphelium ch. Krempelh.; Trachylia ch. Krbr.; Calicium ch. f. parvicum Krbr.; Calicium parvicum Ach.; Pulveraria ch. Ach.; Lepra ch. Acharius).

Auf *Hæmatomma coccineum* und *Lepra chlorina* an Gestein, *Lepra chlorina* an jüngern Buchen.

In einer Felsaushöhlung bei Stolzenburg. Reisen, Exsicc.

23. **Calicium populneum** de Brondeau.

(Synon.: Calicium pusillum f. populneum Hepp; Calicium subtile β p. Krempelh.; Calicium pictavicum Rich.; Calicium Mildeanum Hepp).

Auf glatter Rinde von *Populus*-Arten, von *Fraxinus*, *Corylus*, *Sorbus*.

An *Populus* und *Sorbus*. Ktz. p. 297 (l. c.).

24. **Calicium pusillum** Flörke.

(Synon.: Cyphelium p. Mass.; Calicium debile E. B. 1. 2462; Calicium nigrum var. minutum Schærer).

An abgestorbenem, entrindetem Holz verschiedener Laub- und Nadelbäume.

Auf faulem Weidenholz: Berschbach! — Exsicc. Tin. (ohne Angabe der Holzart und des Fundortes).

25. **Calicium curtum** Turn. et Borr.

(Synon.: Calicium nigrum var. curtum Schær.; *C. abietinum* Pers.; *C. nigrum* var. β minutum Krbr. Pers. 200).

Auf entrindetem und bearbeitetem Holz, bes. von Eichen. Ktz. p. 299 (loco cit.).

26. **Calicium salicinum** Persoon.

(Synon.: Calicium trachelinum Ach.; *C. clavellum* DC.; *C. claviculare* var. *trachelinum* Ach.; *C. dimorphum* var. γ *salicinum* Pers.; *Embolus sepulcralis* Batsch).

Auf trocken fauligem Holz verschiedener Laubbäume.

Auf altem, hohlen Weidenstamm. Csp. Md. V. p. 191.

Auf Eichenholz auf den Höhen. Ktz. p. 299. (l. c.).

27 **Calicium arenarium** Nylander.

(Synon.: Cyphelium a. Mass.; *Coniocybe citrina* Lightf.; Calicium citrinum Nyl.; Cyphelium c. Mudd; Calicium pulverarivæ Auerswald).

Parasitisch auf weisslich- od. gelblichstaubigen Flechten-

krusten auf Gestein und auf blosser Erde, auch an Baumwurzeln auf sandigem Boden.

Auf Felsen des Luxemburger Sandsteines. Ktz. p. 300 (l. c.).

XIII. Gattung. **Stenocybe** Nylander.

28. **Stenocybe byssacea** Nylander.

(Synon : *Calicium* b. Fr.; *C. pullatum* Ach.; *C. byssinum* Fries).

An jungen, lebenden oder abgestorbenen Zweigen feuchtliegender Erlen, selten an jungen Eichen, etc.

Dommeldingen-Glasgrund : Exsicc. Tin. ; -- an Bäumen längs der Strassen, ziemlich selten Ktz. p. 296 (l. c.).

4. Familie. **Helvellacei** Swartz 1814.

(*Syn. Helvelleae* Karsten).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchttragender Theil auf der Oberfläche durch Längs- u. Querleisten in netzförmige Zellen getheilt. *Morchella*.
- 1*. Oberfläche des fruchttragenden Theiles mit gewundenen Runzeln versehen oder nackt.
 2. Fruchttragender Theil glockenförmig, aussen mit der Fruchtschicht bedeckt, glatt oder mit Längsrünzeln. *Verpa*.
- 2*. Fruchttragender Theil lappig umgeschlagen.
 3. Lappen auf der Oberfläche mit gewundenen Falten. *Gyromitra*.
 - 3*. Lappen auf der Oberfläche glatt. . . . *Helvella*.

XIV. Gattung. **Morchella** Dillenius 1719.

a) *Eumorchella*. Hut am Grunde den Stiel nicht überragend.

29. **Morchella esculenta** Persoon.

(Synon. : *Phallus* e. L. 1755; *Morilla* e. Quél.; *Helvella phalloides* Afzelins).

In lichten Wäldern, Gebüsch, Grasplätzen. April—Mai. Essbar, wenn nicht in Fäulniss übergegangen, weil in diesem Falle giftige Alcaloide (Ptomaine, Neurin) gebildet werden; dies gilt auch für andere essbare Pilze.

Simmern-Schmelz! Schönfels! und Bourg; Marienthal, Bourg; Anseburg-Marienberg! — Walterdingen-Schlosspark: Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 7; — Ettelbrück. Finsterthal: Exsicc. Ktz.; — Exsicc. Krbch.; — Exsicc. Tin.; — Csp. L. Md. III. 282.

30. **Morchella conica** Pers. 1818.

(Synon.: *Morchella esculenta* var. *conica* Fr.; *Morilla* c. Quél.; *Morchella deliciosa* Fr.; *M. conica* var. *deliciosa* Phill.; *M. continua* Tratt.; *Morchella costata* Kze. et Schmidt).

In Graspärten, Gebüsch. April—Anfang Juni. Essbar.

Meisenburg-Grasplatz unter Gebüsch! — Grünewald-Blannenhof. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 10; — Exsicc. Ktz.

b) *Mitrophora* Lév. Hut am Grunde mit freien, vom Stiele abstehenden Rändern.

31. **Morchella hybrida** Pers.

(Synon.: *Helvella* h. Sow. 1797; *M. semilibera* DC.; *Mitrophora* s. Lév.; *Morilla* s. Quél.; *Phallus Rete* Batsch; *Morchella Rete* Pers.; *Phallus patulus* Gleditsch).

Im Gebüsch zwischen Gras. Mai.

Senningen, grasiger Strassenrand. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 7; — Friedbusch-Diekirch: Csp. L. Md. III. p. 282 und I. p. 420, (beschrieben als *Morchella mesamorpha* Persoon).

32. **Morchella Gigas** Pers.

(Synon.: *Phallus* G. Batsch; *Morchella patula* Tratt.; *Phallus squamosus* Ventenat.; *Morilla speciosa* Quélet).

An schattigen Stellen. Frühjahr. Essbar.

Berschbach, an schattigem Sandweg, im Garten: — Bettendorf, in schattigem Buschwald (von d'Olimart gesammelt). Ctrb. Ln. p. 16.

33. **Morchella tremelloides** Krombholtz.

(Synon.: *Phallus* tr. Venten.; *Morilla* tr. Quél.; ? *Morchella* tr. Bolton).

Im Gebüsch, Ort genannt «Kemchen», bei Diekirch. Selten. Csp. L. Md. III. p. 282. (nach Rehm p. 1208: eine zweifelhafte Art, welche Saccardo wohl mit Recht für eine üppig entwickelte *M. esculenta* halte).

XV. Gattung. **Verpa** Swartz 1815.

34. **Verpa Morchellula** Fries.

(Synon.: ? *Morchella agaricoides* DC.; *Verpa* a. Pers.; *Morchella verpoides* L. Marchand).

An Waldrändern bei St. Hubert (Luxemb. Grenze) von Redouté, bei Bonnerce und Champlan von L. Marchand gefunden. Csp. L. Md. III. p. 282 und I. p. 410 mit folgender Beschreibung: «Stipite subcylindrico, cavo, nudo, incrassato, listuloso, pallide rubro; pileo campanulato, impresso, leviter sulcato, fusco.»

XVI. Gattung. **Gyromitra** Fries 1849.

35. **Gyromitra esculenta** Fries.

(Synon.: *Helvella* e. Pers. 1800; *Helvella mitra* Schæff. pr. p.).

In sandigen Nadel-, bes. Kiefernwäldern, seltener in Laubwaldungen. Ende März—Mai.

(Essbar, aber erst nach Abbrühung und Weggiessen der Brühe, weil die frische Lorchel ein giftiges Alcaloid enthält, — oder aber im getrockneten Zustande, wo das Gift verschwunden ist, nur muss dann die Lorchel frisch getrocknet worden sein (siehe bei Morchel). Auch die andern *Helvella*-Arten sind in demselben Falle, — wenn sie auch, wie viele giftigen Pilze, nicht an allen Orten u. für alle Geniessenden als giftig gefunden worden sind; man nennt solche Pilze «verdächtig» (Cf. Ludwig, Lehrb. der niedern Cryptogamen p. 264.)

Finsterthal! Juckelsbüsch Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 6; Anseburg Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 6; — Heisdorf. Csp. L. Md. III. p. 266.

XVII. Gattung. **Helvella** Linn. 1763.

36. **Helvella crispa** Fries.

(Synon.: *Phallus* cr. Scop. 1772; *Helvella leucophæa* Tratt.; *Helvella nivea* Schrader).

In Laubwäldern zwischen Moos und Gras, auf grasigen Plätzen, Wegrändern, mit fettem Boden. August - October.

Useldingen! Angelsberg! Reckingen! Finsterthal! Schönfels! Rollingen! (an morschem Baumstumpf: aussergewöhnliches Substrat); — Reisdorf-Bigelbach. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 7; — Exsicc. Rhdt.

37. **Helvella lacunosa** Afzelius 1783.

(Synon.: *Helvella mitra* Schæff. pr. p.; *Helvella monacella* Schæff.; *H. sulcata* Willd.; *H. s.* Afzel.; *H. S.* Afz. var. *cinerea* Bresadola).

In Wäldern, auf Grasplätzen, zwischen Moos und Laub.
Juni—October.

Reckinger-Barrière: Buchen- und Hainbuchenwäldchen! Ma-
rienthal, in sandigem Kiefernwald! — Bigelbach, Kopstal und
Ansemburg, Ctrb. Ln. p. 16.

38. *Helvella atra* Koenig (Flor. island.) 1770.

(Synon.: *H. nigricans* Pers.; *H. pezizoides* Karsten).

In lichten Laubwäldern, bes. an Brandstellen.

Zwischen Gras und Moos. Ende Juli—September.

Grünewald bei Junglinster, auf Brandstelle, Oct. 1882. Ctrb.
Ln. 2^e suppl. p. 9.

39. *Helvella elastica* Bulliard 1785.

(Synon.: *Leptopodia e.* Boud.; *Helvella albida* Pers.; *Helvella fis-
tulosa* Albertiny et Schweinitz).

In lichten Wäldern, bes. Laubwäldern und an Brand-
stellen, zwischen Gras und Moos. Juli—October.

Ansemburg, auf Brandstelle! — Beyerholz, auf Brandstelle.
Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 7; — Csp. L. Md. III. p. 264. (Im
Herbst, ziemlich häufig, auf Erde.)

40. *Helvella monachella* Fries.

(Synon.: *Phallus m.* Scop.; *Morchella monacella* Port.; *Boletus albus*
Batt.; ? *Helvella spadicea* Schæff.; *Helvella grandis* Cum.)

In Wäldern, auf lehmigem Boden.

Rand der Strassen Luxemburg-Trier und Luxemburg-Alzingen.
Ctrb. Ln. p. 16.

5 Familie. *Rhizinacei* Schroeter 1893.

(*Rhizineae* Karsten 1871).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen elliptisch, abgerundet *Psilopeziza*.

1*. Sporen spindelförmig, an den zugespitzten En-
den stark verdickt *Rhizina*.

1**. Sporen kuglig-rund. [*Sphaerosoma*].

XVIII Gattung. *Psilopeziza* Berkeley 1847.

41. *Psilopeziza rhizinoides* Rehm.

(Synon.: *Fleischhackia rh.* Rabh.; *Peziza Babingtonii* Berk.; ? *Psilo-
peziza* B. Berkeley).

Auf faulem Fichtenholz.

Berschbach: auf einem Stück fauler, aus dem nahen Walde vom Bach angeschwemmter Föhrenrinde!

XIX. Gattung. *Rhizina* Fries 1815.

42. *Rhizina inflata* Saccardo.

(Synon.: *Elvella* i. Schæff. 1774; *Rhizina undulata* Fries; *Phallus acaulis* Batsch; *Helvella* a. Pers.; *Rhizina lævigata* Fr. *Peziza rhizophora* Willd.; *Octospora rhizophora* Hedwig).

In Wäldern, auf Brandstellen, oft in dichten Rasen bes. den Rand derselben umgebend und oft zusammenfließend.

Ist für die Coniferen, an deren Wurzeln sich der Pilz entwickelt, durch die rhizoctonienartigen Mycelstränge und die diesen entspringenden Sprossgonidien von zerstörender Wirkung. (Ringseuche, maladie du rond, weil die Bäume auf kreisförmigen Fehlstellen absterben. Cfr. Ludwig, l. c. p. 350).

Luxemburg-Baumbusch, in vor kurzem gehauenen Kiefernwald. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 7; — ebendasselbst 1898!

4. Unterabtheilung. *Pezizinei* Schröter 1893.

Uebersicht der Familien.

- 1. Hypothecium sehr schwach entwickelt, Perithecium fehlend [*Ascodesmidacei*].
- 1*. Hypothecium und Perithecium gut entwickelt,
 - 2. Fruchtkörper fleischig oder gallertartig fleischig. Perithecium von derselben Beschaffenheit.
 - 3. Schläuche bei der Reife eine gleichmässig hohe Schichte bildend *Pezizacei*.
 - 3*. Schläuche bei der Reife über die Fruchtschicht vortretend *Asobolacei*.
- 2*. Fruchtkörper wachsartig, knorpelig-gallertartig, fast lederartig oder häutig. Perithecium fast häutig.
 - 4. Perithecium meist schwärzlich, ganz od. doch am Grunde aus rundlichen, dickwandigen Zellen gebildet *Mollisiacei*.
 - 4*. Perithecium häutig-wachsartig, meist hell gefärbt oder bräunlich, aus langgestreckten Zellen gebildet *Helotiacei*.

6. Familie. **Pezizacei** Schroeter 1893.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper von Anfang an flach, scheibenförmig oder gewölbt.
 2. Auf einer filzigen, häutigen Unterlage aufsitzend *Pyronema*.
- 2*. Frei, ohne Unterlage.
 3. Sporen ellipsoidisch.
 4. Perithecium kahl *Humaria*.
 - 4*. Perithecium mit Haaren oder Borsten besetzt *Humariella*.
 - 3*. Sporen kuglig.
 5. Perithecium kahl *Barlaea*.
 - 5*. Perithecium rauhhaarig [*Sphaeropeziza*]
- 1*. Fruchtkörper anfangs schüsselförmig, krugförmig oder becherförmig.
 6. Becher anfangs schüsselförmig, mit weiter, offener Mündung, später verflacht.
 7. Sporen ellipsoidisch.
 8. Becher mehr weniger regelmässig, Rand nicht eingeschnitten.
 9. Aussenseite kahl, kleilig oder anliegend filzig *Peziza*.
 - 9*. Aussenseite rauhhaarig *Lachnea*.
 - 8*. Becher unregelmässig, an einer Seite bis zum Grunde eingeschnitten und eingezogen *Otidea*.
 - 7*. Sporen kuglig [*Otidella*].
 - 6*. Becher anfangs kuglig, hohl, mit euger, durch eine feine Membran geschlossener Mündung, später meist sternförmig einreissend. *Sarcosphaera*.

XX. Gattung. **Pyronema** Carus 1835.43. **Pyronema omphalodes** Fuckel.

(Synon.: *Peziza* o. Bulliard 1791; *Peziza confluens* Pers.; *Aleuria* o. Gill.; *Pyronema confluens* Tul.; *Pyronema marianum* Carus).

In Wäldern, auf Brandstellen. (— 10 ctm. breite kreisrunde, von weissem, strahlenden Rande umgebene Krusten bildend), in Blumentöpfen, auf faulenden Kräuterstengeln, Lappen, Papier, etc. Juni—October.

Syren, auf einer Wiese, Sept. 1882. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 12. — Csp. L. Md. III. p. 263. — Exsicc. Tin.

XXI. Gattung. **Humaria** Fries 1822.

(als Tribus, in der Begrenzung von Saccardo).

44. **Humaria granulata** Quélet.

(Synon.: *Peziza gr. Bulliard*; *Peziza granulosa* Pers.; *Ascobolus granulatas* Fckl.; *Ascophanus gr. Speg.*; *Aleuria gr. Gillet*; *Coprobia gr. Boud.*; *Peziza scabra* Muller).

Auf Mist von Kühen, seltner Pferden. April—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf Pferdemit! — Dommeldingen-Alte Schmelz, auf Kuhmist! — Csp. L. Md. III. p. 263, auf Kuhmist. — Exsicc. Tin.

45. **Humaria leucoloma** Saccardo.

(Synon.: *Octospora l. Hedw.* 1789; *Peziza l. Rehent.-Fr.*; *Leucoloma Hedwigii* Fckl.; *Aleuria l. Gillet*).

Auf Haideplätzen, Waldrändern, zwischen Moos. August. Beaufort-Schlossruine, beim dicken Thurm. Ctrb. Ln. p. 20. Luxemburg-Festungsmauern. Ctrb. Ln. p. 20.

46. **Humaria macrospora** Fuckel.

(Synon.: *Peziza m. Wallr.*; *Plicaria m. Rehm*).

Auf schlammigem Boden, unter Weidengebüsch.

Alzette-Ufer nahe der Steinseler Brücke. Sept. 1879. Ctrb. Ln., 1^{er} Suppl. p. 11.

47. **Humaria tetraspora** Cooke.

(Synon.: *Ascobolus t. Fuckel* 1866; *Leucoloma t. Fckl.*; *Peziza t. Greville*).

Zwischen kleinen Moosen. Juni—October.

Exsicc. Rhdt., ohne Angabe des Fundortes. (Asci 135—145 / 15—18 μ , 4sporig; Sporen 27—32 / 9—12 μ).

48. **Humaria rutilans** Saccardo

Synon.: *Peziza r. Fr.* 1882; *Leucoloma r. Fckl.*; *Sepultaria r. Lamb.*; *Aleuria r. Gillet*).

Auf Sandboden, zwischen und auf grössern Moosen (dann mit verlängertem Stiel). Juli—November.

Grünewald-Stadterpad, in Kiefernwald. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 10.

49. *Humaria fusispora* Cooke.

(Synon.: *Peziza* f. Berkeley 1846).

Auf Waldboden, zwischen kleinen Moosen, gesellig.
Nov.—April.

Bruch (Mersch), in einem feuchten Graben auf faulenden Blättern, Nadeln, Reisig, Moos, Schuppen, Erde, l. XI. 97!

50. *Humaria testacea* Schröeter 1893.

(Synon.: *Peziza* t. Mougeot 1828; *Ascobolus* t. Mougeot; *Helotium* t. Berk.; *Ascophanus* t. Phillips).

Auf faulendem Papier, Gewebe, Leder, auf Mist von Mäusen, Hasen, Kaninchen, Kuh, auf Composthaufen.
October—Dezember.

Mersch: Auf einem faulenden, mit Mist (Urin) durchtränkten Tuchlappen! — auf faulendem Papier in einer Spülicht führenden Rinne! — Hollerich: auf Kuhmist!

51. *Humaria subhirsula* Karsten.

(Synon.: *Peziza* s. Schum.; *Aleuria* s. Gill.; *Pyronema* s. Fekl; *Cheylimenia* s. Boudier).

Auf faulem Koth, an schattigen Stellen.

Simmern-Waldrand, auf Menschenkoth. Sept. 1882. Ctrb. Ln. 2^e. Suppl. p. 12.

Auf kahlen, lichten Waldstellen im Müllerthal, von Dr. Aschman gesammelt, häufig — und im Friedbusch bei Diekirch. Ctr. Ln. 1^{er} Suppl. p. 11. Die Art des Substrates gibt zu bedenken bezüglich der Richtigkeit der Diagnose.

Auf noch ziemlich frischem Schweinekoth am Wegrand im Dorfe Strassen! (Siehe bei *Lachnea theleboloïdes*).

52. *Humaria araneosa* Quélet.

(Synon.: *Peziza* a. Bull.; *Leucoloma* a. Fuckel).

Auf dem Boden an feuchten Orten.

Grevels. Csp. L. Md.; III. p. 263. Kockelscheuer. Csp. L. Md. Anfangs Herbst.

XXII. Gattung. *Humariella* Schröeter 1893.

53. *Humariella melaloma* Schröeter.

(Synon.: *Peziza* m. Alb. et Schw.; *Pyronema* m. Fuckel; *Aleuria* m.

Gill.; *Anthracobia* m. Boud.; *Lachnea* m. Sacc.; *Humaria* m. Karsten).

Auf Brandstellen in Wäldern. Juni—October.

Simmern; Anseburg. Ctrb. Ln. p. 20.

54. *Humariella umbrata* Schrøeter.

(Synon.: *Peziza* u. Fries; *Humaria* u. Rehm; *Lachnea* u. Phill.; *Scutellinia* u. Lamb.; *Sarcoscypha* u. Cooke; *Ciliaria* u. Quélet).

Auf feuchter Erde.

Berschbach, auf feuchtem Boden, zwischen Moosen unter Gesträuch am Bache! — Luxemburg-Fort Thüngen, auf an Blättern von *Aesculus* und an Moosen klebender Erde!

55. *Humariella scutellata* Schrøeter.

(Synon.: *Peziza* sc. Linn. 1755; *Octospora* sc. Schrank; *Humaria* sc. Fckl.; *Lachnea* sc. Gill.; *Scutellinia* sc. Lamb.; *Ciliaria* sc. Boud.; *Elvella ciliata* Schæff.; *Peziza* c. Hoffm.; *Humaria* c. Quélet).

Auf feuchtliegendem Holz, Brettern, hohlen Bäumen, Aestchen, auch auf freiem sumpfigen Boden. Mai—November.

Lintgen, an moderndem Buchenstumpf! — Berschbach, auf faulem Weidenholz! — Schönfels, auf faulendem Baumstumpf! — Ctrb. Ln. p. 20; Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 263; — Exsicc. Rhdt.

56. *Humariella stercorea* Schrøeter.

(Synon.: *Peziza* st. Pers. 1799; *Lachnea* st. Gill.; *Sarcoscypha* st. Cooke; *Lasiobolus* st. Krbr.; *Cheilymenia* st. Boud.; *Elvella lutea* Scop.; *Peziza lutea* Reichb.; *Peziza ciliata* Bull.; *Octospora scutellata* Hedw; *Peziza* sc. Bolton).

Auf Kuh- und Pferdemit, auch auf mistdurchtränkter Erde. Mai—Juli—October.

Auf Kuh- und Menschenkoth. Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 263. (als *Peziza ciliata* Bulliard).

XXIII. Gattung. **Barlaea** Saccardo 1889.

(*Crouania* Fckl. 1869, nec Agardh 1842).

57 *Barlaea miniata* Saccardo.

(Synon.: *Ascobolus* m. Crouan 1858; *Crouania* m. Fckl.; *Melastiza* m. Boud.; *Lamprospora* m. de Not.; *Peziza Crouani* Cooke; *Ascobolus Crouani* Cooke; *Crouania Crouani* Lamb.; *Aleuria Cr.* Gill.; *Humaria Cr.* Quélet).

Auf feuchtem Boden zwischen Moosen. Juli—October.

Fischbach, zwischen kleinen Moosen auf einer Mauer! —
 Lorentzweiler: auf Waldboden und Luxemburg-Fort Grünewald:
 auf einer Schutzmauer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 16; — Exsicc.
 Tin. (Fundort nicht angegeben).

58. **Barlaea Consteilatio** Saccardo.

(Synon.: *Peziza* C. Berk. et Br. 1876; *Leucoloma* C. Berk. et Br.;
Crouania humosa Fckl.; *Humaria* h. Quélet; *Aleuria* C. Gill.;
Pulvinula C. Boud.; *Crouania* C. Lamb.; *Peziza* C. var. *Fu-*
ckelii Cooke).

Auf feuchtem Boden, in hohlen Bäumen. Juli—August.
 Exsicc. Rhdt., von Tin. gesammelt.

XXIV. Gattung. **Peziza** Dillenius 1719.

I. **Eupeziza** Schröter. — Fruchtkörper aussen kahl, oder kleiig,
 oder sehr feinfilzig, sitzend oder kurz gestielt; bei
 Verletzung nicht milchend.

59. **Peziza violacea** Persoon 1801.

(Synon.: *Humaria* v. Cooke; *Aleuria* v. Gill.; *Geoscypha* v. Sacc.;
Plicaria v. Fuckel).

In Wäldern auf Brandstellen. Juli—October.
 Exsicc. Rhdt. (ohne Angabe des Fundortes).

60. **Peziza sepiatra** Cooke 1875.

(Synon.: *Plicaria* s. Rehm).

Auf Holzkohle, auf Brandstellen in Wäldern. Juni—Aug.
 Exsicc. Tin. (in den Ardennen).

61. **Peziza pustalata** Persoon.

(Synon.: *Octospora* p. Hedw.; *Plicaria* p. Fckl.; *Aleuria* p. Gill.;
Pustularia p. Lamb.; *Peziza assimilata* Krst.; *Plicaria*
Fuckelii Rehm).

An lebenden Bäumen und abgestorbenem Holz, in Gärten
 und Wäldern, hier auch auf feuchtem Boden. Mai, Juni, Oct.
 Kehlen-Buschwald. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 12; — Rodenhof.
 auf Waldboden!

62. **Peziza vesiculosa** Bull. 1791.

(Synon.: *Pustularia* v. Fckl.; *Aleuria* v. Boud.; *Peziza lycoperdioides*
 DC.; *Elvella* l. Scopoli).

Auf Mist, mistdurchstränktem Boden, Lohe. Mai—October.
 Luxemburg-Clausen, auf mit Mist und faulenden Pflanzen
 bedecktem Haideboden. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 11. — Csp. L. Md.
 Bijdr. III. p. 265 (als var. β sessilis der *Peziza vesiculosa* Bull.).

Die Conidien (*Oedocephalum fimetarium*), als hellockerfarbene, spinnwebartige Schimmelrasen, häufig auf altem Mist.

63. *Peziza cerea* Sowerby 1797.

(Synon.: *Pustularia vesiculosa* var. *cerea* Rehm; *Peziza alutacea* Pers.; *Plicaria* c.; *Plicaria alutacea* Fekl.; *Aleuria* c. Gill.; *Plicaria* c. Rehm).

In lichten Wäldern, Gebüsch, auf Düngerhaufen und fetter Gartenerde. Juni—August.

Schoos: in lichtigem Gebüsch, am Waldrand «Bullert»! — Pfaffenthal auf faulem Warmbeetholz 1882. Ctrb. Ln. 2°. Suppl. p. 13; — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Wr. Conidien, wie die von *vesiculosa*.

64. *Peziza cervina* Saccardo.

(Synon.: *Plicaria* c. Fockel.)

Auf moosbewachsenem Humus eines verwitterten Wurzelstockes, im Walde zwischen Reckingen und Bruch!

65. *Peziza badia* Pers. 1799.

(Synon.: *Plicaria* b. Fekl.; *Galactinia* b. Boud.; *Aleuria* b. Gill.; *Pustularia* b. Lamb.; *Helvella cochleata* Bolton).

Auf feuchtem, schattigen Boden, in Wäldern, an Wegen, Böschungen, Gräben. Mai—November.

Schoos: auf schattigem Waldboden! — Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 11: Ziemlich gemein an lichten Waldstellen und in Gärten.

66. *Peziza abietina* Persoon 1797.

(Synon.: *Otidea* a. Fekl.; *Peziza integra* Schum.; *Pseudotis* a. Boud.).

In Tannenwäldern, zwischen Moos. September.

Mersch-Binzert, unter Kiefern!

67. *Peziza aurantia* Müller Flor. dan.

(Synon.: *Aleuria* a. Fekl.; *Cochlearia* a. Lamb.; *Peziza cochleata* Batsch.; *Peziza coccinea* Schaefl.; *Helvella coccinea* Bolt.; *Peziza dichroa* Holmsk.; *P. aurantiaca* Harzer).

Auf feuchtem Boden, an Gräben, auf Feldern, zwischen Moos und Gras. September—November.

Berg: auf feuchtem, sandigem Feldeboden! — Colmar: auf feuchtem Waldboden! — Angelsberg: auf Waldboden! — Dommeldingen-Glasgrund, Vict. Ferrant; — Grünewald, Richtung nach Niederanven. Ctrb. Ln. p. 19; — Exsicc. Tin.; — Exsicc. Rhdt.; — Diekirch, Dommeldingen, Rodenhof, Blascheidt, etc. Csp. L. Md. III. p. 265 (als *Peziza coccinea*).

68. **Peziza ancilis** Pers. 1825.

(Synon.: *Peziza* a. Cooke; *Helvella* a. Qué!.; *Discina* a. Sacc.; *Rhizina helvetica* Fckl.; *Discina perlata* Boud.; *Peziza venosa* Weberbauer).

In Wäldern auf alten Baumstümpfen und auf blosser Erde. März—Mai.

Colmar: auf Waldboden nächst Bahnhof. März 1897!

69. **Peziza repanda** Wahlenberg.

(Synon.: *Discina* r. Sacc.; *Plicaria* r. Rehm).

An faulenden Stämmen von Laub- und Nadelhölzern, bes. Buchen.

Beierholz und Simmern-Schmelz: auf Brandstellen. Ctrb. Ln. p. 21. (Wegen des Substrates fraglich).

70. **Peziza bovina** Phillips.

(Synon.: *Humaria* b. Sacc.; *H. fimeti* Fckl.; *Plicaria* f. Rehm).

Auf altem Kuhkoth. Herbst.

Berschbach: auf Kuhkoth im Rasen am Bach!

[II. **Galactinia** Cooke 1876. — Fleisch bei Verletzung milchend].

III. **Geopyxis** Pers. 1822. — Fruchtkörper mehr weniger lang gestielt.

1. **Tarzetta** Cooke. Stiel dünn, rund, am Grunde kahl.

71. **Peziza Rapulum** Bulliard.

(Synon.: *Tarzetta* R. Cooke; *Geopyxis* R. Sacc.; *Aleuria* R. Gill.; *Phialea* R. Qué!.; *Stromatinia* R. Boud.; *Peziza Rapula* Pers.; *Peziza radicata* Holmskiold).

Auf fettem Boden, an schattigen Stellen.

Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 265.

72. **Peziza cupularis** Linn. 1755.

(Synon.: *Pustularia* c. Fckl.; *Aleuria* c. Gill.; *Geopyxis* c. Sacc.; *Peziza crenata* Bull.; *Peziza vulcanalis* Peck).

Auf sonnigen, sandigem Waldboden, in Gärten, etc. Juli—October.

Auf Waldboden: Schönfels! Angelsberg! Finsterthal! Hesperingen! Cessingen! Baumbusch! — Am Bachufer unter Erlengesträuch: Berschbach! In feuchtem Graben: Fischbach! — Csp. L. Md. III. p. 265; — Exsicc. Tin.; — Exsicc. Rhdt.; — Ctrb. Ln.

73. **Peziza Catinus** Holmskiöld 1799.

(Synon.: *Pustularia* C. Fekl.; *Aleuria* C. Gill.; *Geopyxis* C. Sacc.;
Peziza sphacelata Schum.; *P. hypoc crateriformis* Flor. dan.;
Peziza varia $\beta\beta$ *pallens* Alb. et Schw.).

Auf feuchtem Boden, in lichten Wäldern, Gebüsch, in
 Gärten, an faulenden Wurzelstümpfen. Juni—Aug.—Sept.
 Finsterthal: auf Sandboden in lichtem Gebüsch!

[2. **Plectania** Fekl. 1869. Stiel am Grunde striegelig behaart].

3. **Acetabula** Fr. 1822. Stiel dick, mit Gruben und Leisten.

74. **Peziza sulcata** Pers. 1801.

(Synon.: *Acetabula* s. Fekl.; *A. calyx* Sacc.; *Helvella calyciformis*
 Bolt.; ? *Peziza amphora* Quélet).

In Wäldern auf dem Boden oder an alten Baumstrünken.
 Juli.

Grünewald-Burglinster. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 11.

75. **Peziza Acetabulum** Linn. 1763.

(Synon.: *Helvella* A. Quélet.; *Aleuria* A. Gill.; *Acetabula vulgaris* Fekl.;
Fungoides acetabuliformis Vaillant).

An Abhängen, grasigen Wegrändern. Juni—September.
 Essbar wie die Morcheln.

Walferdingen-Schlossgarten 1875. Ctrb. Ln. p. 19; — an
 schattigen Stellen im Walde gen. Friedbusch bei Diekirch.
 Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 264.

4. **Macropodia** Fekl. — Becher gestielt, Stiel filzig.

76. **Peziza macropus** Pers. 1796.

(Synon.: *Helvella* m. Krst.; *Macropodia* m. Fekl.; *Aleuria* m. Gill.;
Lachnea m. Phill.; *Sarcoscypha* m. Lamb.; *Helvella his-*
pida Schæff.; *Peziza stipitata* Huds.; *Peziza sublicia* Holmsk.;
Octospora villosa Hedwig).

In Gebüsch, lichten Wäldern, auch an modernden Baum-
 stümpfen.

Büschdorf: in lichtem Kiefernwald! — Baumbusch-Sieben-
 brunnen: in gemischtem Wald! — Hesperingen-Hohwald. Ctrb.
 Ln. p. 18; — Exsicc. Rhdt. — Marche (Prov.-Luxemburg):
 Csp. L. Md. III p. 265.

XXV. Gattung. **Lachnea** Fries 1822.

(In der Begrenzung von Quélet).

77. **Lachnea hemisphærica** Saccardo.

(Synon.: *Peziza* h. Wigg. 1780; *Humaria* h. Fckl.; *Sepultaria* h. Lamb.; *Peziza* *Labellum* Bull.; *Octospora fasciculata* Hedw.; *Peziza hispida* Sow.; *Elvella albida* Schaeff.; *Peziza hirsuta* Holmsk.; *Elvella campanulata* Scop.; *Peziza carniolica* Lamark).

Auf dem Boden in Wäldern, bes. Nadelwäldern, Gebüsch, auch auf alten Baumstümpfen. Juni, Juli, September, Oct.

Angelsberg: auf feuchtem Boden im Walde. Juni! — Bruch: auf alter Brandstelle! — Bruch: auf verwittertem Baumstumpf, zwischen Moosen. August! — Mersch: in bewaldeter Schlucht nächst Bahnhof! — Reckingen, unter Gebüsch! — Cessingen! — Baumbusch, Grünwald und Anseburg. Ctrb. Ln. p. 20; — Csp. L. Md. III. p. 265; — Exsicc. Rhdt.

78. *Lachnea theleboides* Saccardo.

(Synon.: *Peziza* th. Alb. et Schwein.; *Scutellinia* th. Lamb.; *Sarcoscypha* th. Cooke).

Auf fettem Boden, Düngstellen, zwischen faulenden Pflanzentheilen, in Gärten, auch auf Koth, z. B. Kuhdünger, etc.

Berschbach, auf einem verlassenem Wege, zwischen aufgehäuften, faulenden Pflanzentheilen! — auf faulenden Blättern untermischt mit thierischen Resten (kleine Knochen)! — auf faulenden Kohlstrünken!

Strassen: auf noch ziemlich frischem Schweinekoth!

Apothecien dicht heerdenweise, anfangs länglich-kuglig, dann auf dem Gipfel sich scheibenf. vertiefend und krugförmig werdend; durchweg gelb; aussen, bes. am Rande und am Grunde mit kurzen, fast schuppenartigen, hellen, aufrecht abstehenden Härchen besetzt, die später meist wegfallen, auf einem Gewebe farbloser Hyphen sitzend, 0,7—1 mm breit. Asci circa 300 μ lang, 12—14 μ br., lang gestielt, langkeulig-cylindrisch, oben abgerundet, 8sporig. Sporen elliptisch, unregelmässig oder regelmässig einreihig im obern Theil des Schlauches, farblos, ohne Oeltropfen, 15—18 / 7—9 μ . Paraphysen unten gabelig getheilt, 3—4 μ br., oben keulig bis 5 und 6.5 μ verbreitert und gelblich gefärbt.

Fast mit gleichem Rechte könnte man den Pilz als *Humaria subhirsuta* Krst. gelten lassen, wegen der Art der Behaarung, die viel unansehnlicher ist als an den andern oben angeführten Exemplaren und wegen des unterliegenden Hyphengewebes;

die krugförmige Gestalt der Apothecien dagegen spricht mehr für *L. thelebolooides*; beide Arten stehen sich übrigens nach Rehm äusserst nahe.

79. *Lachnea umbrorum* Gillet.

(Synon.: *Peziza* u. Fr.; *Humaria* u. Fckl.; *Saroscypha* u. Cooke; *Ciliaria* u. Boud.; *Scutellaria* u. Lambotte).

Auf Erde.

Steinsel: Alzette-Uter, unter Weiden. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 10.

80. *Lachnea Hystrix* Saccardo.

(Synon.: *Peziza* H. Sauter).

Auf faulem Holz.

Lintgen: auf faulender, theilweise mit einer dünnen Schlamm-schicht überzogener, dicker Pappelwurzel!

81. *Lachnea pinguis* Saccardo.

(Synon.: *Peziza* p. Bull.; *Lachnea carnosa* Quélet).

An faulem Holz. Csp. L. Md Bydr. III. p. 263.

XXVI. Gattung **Otidea** Fuckel 1869.

82. *Otidea cochleata* Fuckel.

(Synon.: *Peziza* c. Linn. 1763; *Cochlearia* c. Lamb.; ?*Aleuria* c. Gill., *Peziza unbrina* Pers.; *Elvella ochroleuca* Schaeffer).

In Wäldern auf dem Boden, zwischen Laub und Moos, auch auf Brandstellen. Juni—October. Essbar.

Reckingen, auf lehmigem Waldboden! Schoos! Mersch! Cessingen! — Grünewald-Schetzelbur. Ctrb. Ln. p. 18.

83. *Otidea leporina* Fuckel.

(Synon.: *Peziza* l. Batsch 1783; *Aleuria* l. Gillet).

In Wäldern, bes. Nadelwäldern, zwischen abgefallenem Laub und Nadeln. Juli—October.

Rollingen, in Buchenwald! — Ansemburg und Baumbusch-Bridel, in Kiefernwald. Ctrb. Ln. p. 21.

84. *Otidea onotica* Fuckel.

(Synon.: *Peziza* o. Pers. 1801; *P. leporina* var. *onotica* Krst.; *Aleuria* o. Gill.; *Peziza rosea* Schumacher).

In Wäldern, zwischen Laub und Moos. Juli—October.

Christnach-Pelzert und Echternach-Spelzbusch. Ctrb. Ln. p. 19.

85. **Otidea Léveillei** Louis Marchand 1826.

(Synon.: *Peziza* L. Louis Marchand).

In schattigen Wäldern bei Diekirch. Sehr selten. Csp. L. Md. Bijdr. I. 1 bl. p. 421: «Stipite nudo, inferius inflato, profunde canaliculato; pileo fisso, margine undulato. *Peziza* colore carneo, fragilis, subcartilaginea, magna, solitaria; canaliculo subvillosa.»

Ich finde die Art bei keinem der mir zugänglich gewesenen Autoren erwähnt. L. Md. betont bes. das Gestieltsein als charakteristisch. Sie steht jedenfalls der *Onotica* sehr nahe.

XXVII. Gattung. **Sarcosphæra** Auerswald 1869.

86. **Sarcosphæra lanuginosa** Schrøeter.

(Synon.: *Peziza* l. Bull.; *Sarcoscypha* l. Cooke; *Lachnea* l. Gill.; *Sepultaria* L. Cooke).

Auf Erde in schattigen Wäldern, nicht selten: Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 265 (? Ob nicht alte *Lachnea hemisphaerica*, für welche Rehm auch Schæffer Icon. fung. tab. 319 — von Quélet als *Sepultaria* citirt — hält).

7. Familie. **Ascobolacei** Schrøeter 1893.

(*Ascobolaceae* Boudier 1869).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporenmembran farblos.
 2. Sporen zu mehr als 8 in einem Schlauche.
 3. Fruchtkörper sehr klein. Schläuche klein, ellipsoidisch oder eiförmig.
 4. Fruchtkörper nur mit 1, oder doch nur wenigen Schläuchen *Thelebolus*.
 - 4*. Fruchtkörper mit mehreren Schläuchen. *Rhyparobius*.
 - 3*. Schläuche gross, cylindrisch *Thecotheus*.
 - 2*. Schläuche 8sporig
 5. Becher kabl. *Ascophanus*.
 - 5*. Becher aussen behaart *Lasiobolus*.
- 1*. Sporenmembran violett oder braun
 6. Sporen unter sich frei.
 7. Sporen kuglig. *Boudiera*.

7*. Sporen ellipsoidisch. *Ascobolus*.

6*. Sporen zu einem Ballen verklebt. *Saccobolus*.

XXVIII. Gattung. **Thelebolus** Tode 1790? Zukal 1885.

87. **Thelebolus stercoreus** Tode 1790? Zukal 1885.

(Synon.: *Rhyparobius monoascus* Mouton; *Rhyparobius* (Moutonia) m. Saccardo).

Auf Mist der verschiedensten Thiere, besonders Pflanzenfresser. Fast das ganze Jahr hindurch.

Auf Kuhmist: Grünwald-Glasgrund!

XXIX. Gattung. **Rhyparobius** Boudier 1869.

88. **Rhyparobius polysporus** Saccardo.

(Synon.: *Pezizula* p. Karsten 1871).

Auf Koth von Pflanzenfressern.

Auf Rehkoth: Grünwald beim Staffelstein!

89. **Rhyparobius sexdecimsporus** Saccardo.

(Synon.: *Ascobolus* s. Crouan 1858; *Ascophanus* s. Boudier).

Auf Koth von Kühen, seltener von Pferden, Hirschen, Hasen etc.

Auf Kuhmist: Hünsdorf, 22. IX. 97! in Gesellschaft von viel *Sporormia minima* Awd.

XXX. Gattung. **Thecotheus** Boudier 1869.

90. **Thecotheus Pelletieri** Boudier.

(Synon.: *Ascobolus* P. Crouan 1858; *A. Solms-Laubachii* Rabh.; *Rhyparobius* P. Sacc.; *Pezizula* P. Speg.; *Ascophanus* P. Quélet).

Auf Mist von Pflanzenfressern (Kühen, Pferden etc.)

Juli—October.

Luxemburg-Oberpetruss: auf Kuhmist! Dommeldingen-Glasgrund: auf Kuhmist!

XXXI. Gattung. **Ascophanus** Boudier 1869.

91. **Ascophanus carneus** Boudier.

(Synon.: *Ascobolus* c. Pers.; *Peziza* c. Karsten; *Pyronema* c. Schröetter; *Ascobolus saccharinus* Berk. et Curr.; *Ascophanus saccharinus* Boud.; *A. c. γ sacch.* Phillips).

Auf Kotli bes. von Kühen, auch Hasen etc.
Auf Kuhkoth: Lintgen-Hohwald! —

Var. *difformis* Krst.

(Synon.: *Ascobolus testaceus* var. *difformis* Karsten).

Auf Dünger, auf faulenden Kohlstrünken.
Berschbach, auf faulenden Kohlstrünken auf einem Compost-
haufen!

92. *Ascophanus Holmskioldii* E. C. Hansen 1876.

(Synon.: *Ascobolus incanus* Phill.; *Ascophanus* i. Sacc.; *Thecotheus*
Rehmii Zukal).

Auf Mist verschiedener Pflanzentresser. Juli – September.
Dommeldingen-Alte Schmelz. Sept. 1897: auf Kuhkoth! (in
Gesellschaft von *Lasiobolus equinus* und *Humaria granulata*).

Apoth. vereinzelt; Schläuche keulig-sackförmig, sehr ver-
schieden gross, 150—250 / 30—80 μ ; Sporen 1—2 reihig,
oder unregelmässig gelagert, länglich-ellipsoidisch, mit u. ohne
Gallerthülle, durchwegs hyalin, 50—60 / 20—27 μ ; keine
Anhängsel gefunden! Iodreaction vorhanden. Paraphysen septirt,
oben —7 μ erweitert.

Zum Unterschied von *Ascobolus immersus* Pers., an das
man wegen der mangelnden Anhängsel an den Sporen und
bei ziemlich gleichen Schlauch- und Sporendimensionen denken
könnte, sind alle Sporen hyalin und die Paraphysen oben viel
mehr erweitert; nach Rehm fehlten die Warzen an den Enden
der Sporen auch bei dem *Exsicc. Krieger*, welches Rehm als
Ascobolus incannus Phill. bestimmt hat und als hierher gehörig
erachtet.

Eicherwald, auf Pferdemit. *Contrib. Linn.*, 1^{er} Suppl. p. 14, als
Ascobolus cinereus Crouan. — Ob hierher gehörig?

93. *Ascophanus lacteus* Phillips.

(Synon.: *Ascobolus* l. Cooke et Phillips).

Auf Kuhmist: Grünewald-Glasgrund!

Apoth. blassgelb; Schläuche verlängert keulig, oben abgerundet,
80 / 18 μ ; Sporen elliptisch, abgerundet, glatt, 1zellig, farblos,
12—15 / 7 μ ; Paraphysen verästelt, septirt, oben etwas gebogen
und erweitert. — I. der Schläuche.

94. **Ascophanus granuliformis** Boudier.

(Synon.: *Ascobolus* gr. Crouan 1858; *Peziza* gr. Karsten).

Auf Mist verschiedener Pflanzenfresser. Juli—September.
Mersch, an der Zuckerfabrik, auf Kuhkoth! (Zugleich mit *Lasiobolus equinus* Krst.).

Bei allen sonstigen, der Art zukommenden Merkmalen, besonders auch der charakteristischen, oben birnförmig erweiterten und farblosen Paraphysen, sind jedoch die Apothecien kurz behaart.

XXXII. Gattung. **Lasiobolus** Saccardo 1884.95. **Lasiobolus equinus** Karsten.

(Synon.: *Peziza* e. Müller Flor. dan.; *Peziza papillata* Pers.; *P. ciliata* Bull.; *Ascobolus* p. Wallr.; *Lasiobolus* p. Sacc.; *Ascobolus pilosus* Fries; *Ascophanus pilosus* Boud.; *Ascobolus ciliatus* Kze. et Schm.; *Ascophanus c.* Boud.; *Peziza cervina* Pers.; *P. diversicolor* Fr.; *Ascobolus diversisporus* Fuckel).

Auf Mist verschiedener Pflanzenfresser. Juli—October.

Mersch, auf Kuhmist! Dommeldingen-Alte Schmelz u.-Glasgrund, auf Kuhmist! Juckelsbusch, auf Pferdemit! — Walferdingen und Mersch, auf Kuhmist. Ctrb. Ln. p. 24; auf Pferdemit, häufig. Ctrb. Ln. p. 24.

XXXIII. Gattung. **Boudiera** Cooke 1877.96 **Boudiera canina** Schröeter.

(Synon.: *Ascobolus c.* Fuckel 1866; ? *Ascobolus hyperboreus* Krst.; *A. niveus* Quéf.; *A. microscopicus* Cr.; *Boudiera m.* Cooke).

Auf Mist, meistens von Hunden, auch Fuchs, Giraffe, Hase. October—December.

Luxemburg-Stadtpark, auf Hundekoth: Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 14. (Der Pilz ist als *Ascobolus caninus* Fekl. eingetragen und entspricht als solches dem *Boudiera canina* Schröet., nicht dem wohl häufiger vorkommenden *Rhyarobius caninus* Sacc., dessen Synon. *Ascobolus c.* Auerswald ist; Exsiccate, die man kontrolliren könnte, liegen leider dem Layen'schen Cataloge nicht bei).

XXXIV. Gattung. **Ascobolus** Persoon 1791.97. **Ascobolus stercorarius** Schröter 1893.

(Synon.: *Peziza* st. Bull. 1787; *A. furfuraceus* Pers. 1796; *Helvella fimetaria* Scopoli).

Auf Mist verschiedener Thiere, bes. auf Kuh- und Pferdemit. April—November.

Sehr häufig. Notirt sind auf Kuhmist: Berschbach! Mersch! Bruch! Tüntingen! Hollerich! Remerschen! Hünsdorf! etc. etc. — Csp. L. Md. III. p. 263. — Ctrb. Ln. — Exsicc. Tin., etc.

98. **Ascobolus glaber** Pers. 1796.

(Synon.: ? *Ascobolus elegans* Klein).

Auf Mist verschiedener Thiere, bes. Kuh- und Pferdemit. Juni—November.

Auf Kuhmist: Reckingen! Berschbach!

Auf Pferdemit: Juckelsbüsch!

99. **Ascobolus vinosus** Berkeley.

Auf Koth in Wäldern.

Luxemburg-Oberpetruss: auf Kuhkoth!

Apoth. 2 mm breit, flach, mit gezähnelte-häutigem Rande; aussen braungrün, glatt; Scheibe purpurbraun. Asci keulig, oben abgerundet; 150—200 / 18—27 μ ; Sporen elliptisch, abgerundet, hell violett braun, mit zusammenfliessenden Längsstreifen, 20—26 / 9—12 μ , 2 reihig gelagert; Paraphysen fädig, 2 μ breit, in Masse gelblich. + I. der Schlauchsicht.

100. **Ascobolus immersus** Persoon 1796.

(Synon.: *A. gigasporus* de Notaris).

Auf Mist verschiedener Thiere. Kuh, Pferd, Schaf u. s. w. Mai—Oktober.

Auf Kuhmist: Reckingen an der Landstrasse! Kockelscheuer! Bissen-Bahnhof! — Auf Wiesen zwischen Hesperingen und Itzigersteg. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 14.

Var. **macrosporus** (Crouan).

(Synon.: *Ascobolus macrosporus* Crouan).

Nach Rehm auf Kuhkoth.

Grünwald-Helmsingen, in einem Hohlweg, auf Pferdemit. Ctrb. Ln. p. 24.

XXXV. Gattung. **Saccobolus** Boudier 1869.

101. **Saccobolus violascens** Boudier 1869.

(Synon. : *Ascobolus versicolor* Karsten).

Auf Mist verschiedener Thiere, Schaf, Ziege, Rind, Hase, Reh, Kaninchen etc Das ganze Jahr hindurch.

Finsterthal, auf Hasenkoth!

102. **Saccobolus Kervernii** Boudier.

(Synon. : *Ascobolus* K. Crouan 1858 ; *A. glaber* Coëmans).

Auf Mist verschiedener Thiere, bes. auf Kuhkoth, fast das ganze Jahr hindurch.

Luxemburg-Petruss, auf Kuhkoth! (Asci 150—180 / 30 μ ; Sporen 21—27 / 9—11 μ ; Sporenklumpen 60 / 18 μ ; Paraphysen gelb, oben auf 4—6 μ verbreitert).

103. **Saccobolus depauperatus** Rehm.

(Synon. : *Ascobolus* d. Berkeley et Broome).

Auf Koth von Kühen, Hasen, Schafen.

Grewenknap, auf Hasenkoth! Baumbusch-Reckenthal, auf Hasenkoth! (Asci 80—90 / 25 μ ; Sporenklumpen 36 / 12 μ . + I. der Fruchtschicht).

8. Familie. **Mollisiacei** Schröter 1893.

(*Mollisiaceae* Rehm 1891).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper fleischig-wachsartig oder häutig.
 **Mollisiei**.
2. Fruchtkörper von Anfang an auf der Nähr-
 substanz aufsitzend (*Eumollisiei*).
3. Auf einer filzigen Unterlage, oder von strah-
 ligen Hyphen umgeben.
4. Sporen dauernd einzellig *Tapesia*.
- 4*. Sporen zuletzt durch Quertheilung mehr-
 zellig *Trichobelonium*
- 3*. Ohne Unterlage, frei dem Substrat auf-
 sitzend.
- 5 Sporen dauernd einzellig *Mollisia*.
- 5*. Sporen durch Quertheilung des Inhaltes
 2zellig *Niptera*.

- 5*. Sporen zuletzt durch Theilung des Inhaltes 4—mehrzellig. (Oberer Theil des Perithecium aus faserigen Hyphen gebildet). *Belonidium*.
- 2*. Fruchtkörper anfangs in die obere Schicht der Nährsubstanz eingesenkt, hervorbrechend. (*Pyrenopezizei*).
6. Fruchtkörper wenig vortretend, Perithecium hell.
7. Sporen dauernd einzellig *Pseudopeziza*.
- 7*. Sporen durch Quertheilung 2zellig. *Fabraea*.
- 6*. Fruchtkörper weit vortretend, aussen olivenbraun bis schwärzlich.
8. Fruchtkörper aussen kahl.
9. Sporen dauernd einzellig *Pyrenopeziza*.
- 9*. Sporen durch Theilung des Inhaltes zuletzt 2—mehrzellig. *Beloniella*.
- 8*. Fruchtkörper aussen oder am Rande mit Borsten besetzt. *Pirottaea*.
- 1*. Fruchtkörper gallertartig knorpelig, trocken hornartig. *Calloriei*.
10. Sporen dauernd einzellig. *Orbilis*.
- 10*. Sporen zuletzt durch Quertheilung 2—4zellig *Calloria*.

1. Gruppe. **Mollisie** Schrøeter 1898.

1. Untergruppe. **Eumollisie** Rehm.

XXXVI. Gattung. **Tapesia** Persoon 1822.

104. **Tapesia Riccia** Rehm.
(Synon. : *Molisia* R. Saccardo).

Auf entrindeten faulen Aesten von *Corylus Avellana*. Pulvermühl-Höhe. XII. 98. Nopp. (die Apothecien, bis 3 mm und darüber gross und sternförmig stark lappig, sitzen meist auf einem, aus 5 μ dicken, braunen Hyphen gebildeten, (bisweilen aber wenig entwickelten) Gewebe, am Grunde umgeben von farblosen, spinnenwebartigen Hyphen. † I. des Schlauchporus.

106. **Tapesia fusca** Fuckel.
(Synon. : *Peziza* f. Pers. 1796 ; *Mollisia* f. Krst. ; *Phialea* f. Gill. ; *Peziza Pruni avium* Persoon).

Auf abgefallenen Aesten verschiedener Laubhölzer und Sträucher. Das ganze Jahr hindurch, bes. April—August.

Auf *Quercus*: Schoos-Wald Bullert! Keispelt! — Auf *Pagus*: Beringen! Schönfels! Baumbusch-Mamerthal! Baumbusch-Siebenbrunnen! — Auf *Corylus*: Finsterthal! — Auf *Alnus glutinosa*: Colmar! Binzert-Mersch! Juckelsbusch! — Auf *Lonicera periclymenon*: Marienthal! — Auf *Rubus fruticosus*: Meisenburg! Kruchten-Bahnhof! — Auf *Rubus idæus*: Hesperingen! — Auf *Betula alba*: Baumbusch-Siebenbrunnen! — Nach Csp. L. Md. häufig. — Exsicc. Tin., Rhdt.

106. *Tapesia livido-fusca* Rehm.

(Synon.: *Peziza* l. Fr. 1822; *Mollisia* l. Gill.; *Niptera* l. Fuckel.)

An abgefallenen Aesten und faulem Holz. Mai—Juli.

Auf *Symphoricarpus racemosus*: Luxbg.-Stadtpark! — Auf *Robinia ps.-ac.* Heisdorf! — Auf *Fagus*-Spähnen und -Wurzelstock: Beringen! — Auf *Quercus*holz eines Brunnendeckels: Berschbach! — auf *Cratægus*-Ästen: Gasperich — Auf faulem Holz: Meisenburg-Angelsberg! (In beiden letztern Fällen sind mehrere Becher stark lappig, *Riccia*-ähnlich, aber nicht am Grunde von farblosen, spinnwebartigen Hyphen umgeben, demnach nicht *T. Riccia*). — Exsicc. Tinant.

107. *Tapesia melaleuroides* Rehm.

Auf faulenden Baumwurzeln, Stöcken, Aesten.

Auf faulem bearbeitetem (?Eichen-) Holz: Mersch! — An dürreren Aesten von *Rubus frut.*: Bruch-Gebüsch! — Auf fauler Rinde eines *Pinus*astes: Mersch-Binzert! und Schönfels-Klaus! (hier die Apothecien sehr schön entwickelt, — 4 mm gross); — Auf(?) *Prunus spinosa*: Rosport-Rahlinger Röder! — Auf ent-rindetem *Carpinus*ast: Scheidhof!

108. *Tapesia Rosae* Fuckel.

(Synon.: *Peziza* R. Fr. 1799; *Mollisia* R. Krst.; *Lachnea* R. Gill.; *Lachnella* R. Qué!.; *Tapezia Libertiana* Roum.; *Tympanis obtexta* Wallroth).

An dürreren Aesten von *Rosa*-Stöcken.

An *Rosa canina* u. spec. cult.: Berschbach! Scheidhof! Beringen! Hollerich! Strassen! Gasperich. Nopp.; — Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 263; Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 9.

109. *Tapesia prunicola* Fuckel.

(Synon.: *Tapezia Rosae* var. *prunicola* Phill.; *Tapezia fusca* f. *Pruni* Sydow).

An dürren berindeten Aesten von *Prunus spinosa* und *Rubus*. März—August.

Auf *Prunus spinosa*: Mœsdorf-Rosthof! Lorentzweiler! Bruch! Merl! Finsterthal-Hosbich! Dommeldingen-Glasgrund! Mersch-Lohr!

110. *Tapesia hydrophila* Rehm.

(Synon.: *Peziza* h. Krst.; *Mollisia palustris* var. h. Krst.; *Mollisia cinerea* forma *donacina* Saccardo).

An faulenden Halmen von *Arundo phragmites*.

Teichufer im Birelergrund! (Apoth. aussen braun; Asci 75—90 / 4—5 μ ; Sporen 12—15 / 1,5—2 μ).

Teichufer-Pleitringen! (Asci 105 / 5—6 μ ; Sp. 18—24 / 2—3 μ).

111. *Tapesia conspersa* Saccardo.

(Synon.: *Peziza* c. Pers.; *Thelebolus hirsutus* De Candolle).

Auf Baumrinden, sehr selten. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 263.

XXXVII. Gattung. *Trichobelonium* Saccardo.112. *Trichobelonium guestphalicum* Rehm.

Dommeldingen-Grünwald: auf Blattscheiden von *Brachypodium silvaticum*!

Apothecien vereinzelt, auf sparsamen, braunen Hyphen sitzend, rundlich flach-schüsselförmig, zart und uneben berandet, aussen braun, 0,3—1 mm. breit; Scheibe blass bräunlich. Asci verlängert keulig, oben stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 72—78 / 9—11 μ . Sporen mehrreihig, nadelförmig, am obern Ende stumpf, unten zugespitzt, gerade od. schwach gebogen, mit 8—12 Oeltropfen, farblos, 40—45 / 2—3,5 μ . Paraphysen fädig, septirt, oben langkolbig erweitert; Gehäuse parenchymatisch, braun, mit gegen den Rand langfaserigen und kolbig endigenden Zellen; Septa in den Sporen waren nicht zu sehen. † I. des Schlauchporus. Wegen der vielen Oeltropfen in den keuligen, mehrreihig gelagerten Sporen könnte es sich um *Belonidium* (*Belonopsis* Rehm) *excelsius* Phill. handeln. Sowohl *Trichobelonium* g. als auch *Belonidium excelsius* werden von Rehm und Schröter als auf Phragmiteshalmen vorkommend angeführt.

XXXVIII. Gattung. **Mollisia** Fries 1822.

a. Auf Holz u. Rinde, Aesten von Bäumen und Sträuchern, holzigen Früchten (Zapfen).

113. **Mollisia caespiticia** Karsten.

(Synon.: *Peziza c.* Karsten).

(Auf *Salix caprea*, Eiche. — bei Rehm, Rbh.-Crypt. Flor. p. 512).

Mersch: Auf berindeten, dünnen Aesten von *Pirus communis*! Die 0,5—1 mm. breiten Apothecien treten büschelig aus durch *Pyrenomyceten* bewirkten Rissen der Rinde hervor. Die Farbe der Scheibe im frischen feuchten Zustande ist fleischröthlich, während sie an den bei Rehm beschriebenen Exemplaren als weissgrau bezeichnet wird; Schläuche und Sporen meines Exemplars sind, wie bei Rehm, sehr klein (20—30/4 μ , resp. 4/1 μ . + I. des Schlauchporus).

Mersch-Binzert: Auf dünnen Aestchen von *Rosa canina*! Die Apoth. sitzen, meistens büschelig gehäuft, auch einzeln, in Lücken der Rinde, welche ganz od. theilweise ausgefallene Stromata von *Valsella Rosæ* Fckl. zurückgelassen haben; sie stimmen mit der von Rehm gegebenen Beschreibung überein, sind aussen bräunlich, haben weissgraue bis graubräunliche Scheibe, nur ist der Rand heller und zwar rosa od. fleischröthlich gefärbt, wie auch bei dem vorigen Exemplar. Gehäusezellen grossparenchymatisch, am Grunde braun, gegen den Rand rosafarben. + I. des Schlauchporus.

Luxemburg-Stadtpark: Auf *Platanus orientalis*! Die Apoth. kommen, zu kugligen Gebilden dicht gedrängt, aus Rindenlöchern hervor; Asci 30—40 / 3,5—4 μ ; Sporen 3—5 / 1—1,5 μ ; Paraphysen oben 3 μ breit. + I. des Schlauchporus.

Bartringen: auf dünnen Aesten von *Cornus sanguinea*!

114. **Mollisia benesuada** Phillips.

(Synon.: *Peziza b.* Tul.; *Niptera b.* Rehm).

An faulenden Aesten von Laubbäumen, bes. von *Alnus*.

Auf *Cratægus oxyacantha*: Colmar, an 2 verschiedenen Stellen gefunden! (Apoth. unter der Rinde hervorbrechend, auch an entrindeten Stellen); — Luxemburg-Petruss! (Apoth. frei aufsitzend).

Auf *Alnus glutinosa*: Juckelsbusch (in Fenestella-Rindenrissen)!
Luxemburg-Siebenbrunnen-Park (in Pyrenomyceten-Rissen)!
Berschbach! Dommeldingen-Glasgrund! Merl! (in Rindenrissen).

Auf *Quercus*: Schönfels! (in Rindenrissen, durch Diaporthe bewirkt).

115. *Mollisia subcorticalis* Saccardo.

(Synon.: *Niptera* s. Fuckel — An der Innenseite alter, nachhängender Rinde von *Platanus* im Rheingau).

An der Innenseite abgefallener Rinde von *Abies balsamea*:
Baumbusch! (Apothecien gesellig, oft zusammenfliessend, frei aufsitzend und nur central angeheftet, 0,2—0,5 mm br., anfangs krug-, dann schüsselförmig ausgebreitet, leucht unregelmässig welligeingebogen und etwas heller berandet, aussen hellbraun, glatt; trocken stark eingebogen, gekerbt berandet und aussen oben längsgestreift, schwarzbraun, Scheibe graubraun. Asci schmalkeulig, 25—35 / 3—4 μ ; Sporen eiförmig, 3—5 / 2—2,5 μ ; Paraphysen fädig, nicht oder kaum vorstehend. Gehäuse unten rundlich-sehr kleinzelligparenchymatisch, gelbbraun, nach oben feinfaserig prosenchymatisch und am Rande langkolbig und farblos auslaufend.

116. *Mollisia cinerea* Karsten.

(Synon.: *Peziza* c. Batsch 1786; *P. callosa* Bull.; *P. salicaria* Pers.;
Trochila s. de Not.; *Niptera cinerea* Fuckel).

An faulendem Holz verschiedener Bäume und Sträucher.
Mai—Nov.

Auf *Salix*: Berschbach! Bofferdingen! — *Fagus*: Bissen!
Mersch! Finsterthal! — *Corylus*: Eicherberg! — *Betula*: Baumbusch-Siebenbrunnen! — *Quercus*: Lintgen! Gasperich! —
Pinus: Colmar! Bereldingen! — *Ribes alpinum*: Luxbg.-Stadtpark! — *Sorbus*: Pulfermühl! Luxemburg-Baumbusch! — *Rhamnus frangula*: Baumbusch! — *Calluna vulgaris*: Pulfermühl.
Nopp.; Freylingen-Nopp.; — *Vaccinium myrtillus*: Baumbusch-Nopp.; — *Alnus glutinosa*: Merl! Juckelsbusch! — *Castanea vesca*: Luxbg.-Stadtpark! — nacktem Holz und Rinden-Innenfläche: Luxemburg-Stadtpark! — faulem Wurzelstock: Baumbusch-Reckenthal. Nopp. — verholztem Wurzelstock von *Chepodium album*: Mersch! — verholzter Rinde eines faulen

Apfels: Mersch, in einem Hofraum! — diverser Holz: Ctrb. Ln. p. 17; — Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md.

117. *Mollisia leucostigma* Rehm.

(Synon.: *Niptera* l. Fckl.; *Pezizella* l. Saccardo).

Am Grunde faulender Stämme von Birken und Buchen. Colmar-Gebüsch: auf morschem Holz eines Buchenwurzelstockes!

118. *Mollisia caesia* Saccardo.

(Synon.: *Niptera* c. Fckl.; *Mollisia cinerea* f. *macrosperma* Saccardo).

Auf faulem Holz verschiedener Bäume und Sträucher, bes. *Fagus*, *Alnus*, *Salix*, etc.

Auf *Alnus glutinosa*: Berschbach! — *Corylus*: Schleitmühl! — *Carpinus*: Luxemburg-Petruss! (zugleich mit *Melanconis spodiæa*); — *Rosa canina*: Mersch-Binzert! (sehr schön entwickelt). — Rissiger *Quercus*rinde: Baumbusch-Reckenthal! — Exsicc. Rhdt.

119. *Mollisia uda* Gillet.

(Synon.: *Peziza* u. Pers. 1801; *Niptera* u. Fuckel).

Auf faulem feuchtliegenden Rindenstück von *Alnus glutinosa* an der Berschbacher Mühle!

Apothecien zerstreut, auch heerdenweise, selbst zusammenfließend, sitzend, flach, rundlich, aber auch länglich unregelmässig verzogen, dick weisslich berandet, Rand eingezogen; aussen graubraun; Scheibe gelblichgrau. Schläuche schmalcylindrisch, 110—125/4 μ . Sporen länglich, cylindrisch-spindelförmig, etwas gebogen 10—12/2,5—3 μ . Paraphysen fadenförmig; Gehäuse aus eckigen, braunen Zellen gebildet.

Auf faulem Wurzelstock: Hesperingen-Wald!

120. *Mollisia cinerascens* Rehm.

Auf der Innenseite faulender Rinde von *Aesculus Hippocastanum* in einem Hofraum zu Mersch!

Das Exemplar stimmt ziemlich genau zu der Beschreibung, welche Rehm von einem auf Kieferspähnen gefundenen gibt, nur stehen die Apothecien zerstreut, nicht heerdenweise und sind die Sporen etwas weniger lang, nämlich 12—14/2,5—3 μ .

Auf *Calluna vulgaris*: Luxemburg-Baumbusch Nopp. (Asci 50—60/6—9 μ , Sporen 12—16/3 μ).

121. *Mollisia stictella* Sacc. et Spegazz.

(Synon.: *Niptera* st. Sacc. et Spegazzini).

An dünnen (? Alnus-) Aestchen: Luxemburg-Fort Olizy !

Apothecien aus Rindenritzen, einzeln oder büschelig hervorbrechend, 0,1—1 mm. breit, fast nur punktförmig aufsitzend, zart und eben berandet, aussen bräunlich; Scheibe ziemlich flach, feucht weissgrau, trocken gelbweisslich. Asci 45—60 / 5—6 μ . Sporen 9—15 (meist 12) / 2,5—3 μ . Paraphysen fädig nach oben — 3 μ kolbig sich verbreiternd und die Schläuche ein wenig überragend und so fast ein leicht gefärbtes Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch bräunlich. + I.

122. *Mollisia complicatula* Rehm.

Auf dürrer Ast von *Crataegus oxyacantha*: Hesperingen! (in Gesellschaft einer *Pseudovalsa*, auf einer der Epidermis beraubten Stelle).

Apothecien trocken braun, deutlich faserig berandet, feucht heller und ziemlich flach. Asci 60—66/5—6 μ ; Sporen spindelförmig, fast cylindrisch, 22/2,5—3 μ , mit 2 bis mehr Oeltröpfchen; Paraphysen oben — 2,5 μ br. + I. des Porus.

An dünnen *Calluna*-Aestchen: Baumbusch-Siebenbrunnen!

Apoth. trocken braun-schwarz, 0,2—3 mm. breit. Asci 55—60 / 6—8 μ ; Sporen 9—15 / 2,5—3 μ , spindelförmig mit je einem Oeltropfen in der Ecke, 2 reihig. Paraphysen fädig, 2 μ breit. + I. des Schlauchporus.

123. *Mollisia melaleuca* Saccardo.

(Synon.: *Peziza* m. Fries 1822; *Peziza leucomela* Alb. et Schwein.; *Niptera* m. Fekl.; *Patellaria* m. Quélet).

Auf alten Zweigen von Laubhölzern, auf faulendem Holz.
März—April.

Auf Fagusholz: Mersch! — Carpinusholz: Böwingen! — berindeten Alnusästen: Mersch-Binzert! und Dommeldingen-Glasgrund! — Pappelholz: Lorenzweiler! — berindeten Ästen von *Rhamnus frangula*: Baumbusch-Siebenbrunnen! — *Tilia*: Luxemburg-Grund! — *Betula*: Pulfermühl!.

124. *Mollisia lignicola* Phillips.

(Synon.: *Pyrenopeziza* l. Saccardo).

Auf Brückenhölzern, auf *Quercus*, *Betula*, *Carpinus*, *Corylus*, etc.

Auf entrindeten *Carpinus*-ästen: Rollingen! Berschbach! — taulem, entrindeten *Quercus*-holz: Kruchten! — Buchenwurzel-

stock: Colmar! — Buchen- oder Eichenspahn: Schoos! —
 entriadetem Holz von *Sambucus nigra*: Hesperingen! —
 entriadetem Holz von *Vitis vinifera*: Scheidhof!

125. Mollisia Myricariæ Bresadola.

(Synon.: *Peziza tamaricis* Roum.; *Mollisia* t. Bresad.; *Niptera melaleuca* f. tam. Sacc.; *Pyrenopeziza* t. Sacc., *Tapesia fusca* f. *myricariae* Rehm).

Auf *Myricaria*, *Robinia*, *Colutea*, *Cornus mas*, etc.

Auf dürren Aestchen von *Calluna vulgaris*: Baumbusch-Siebenmorgen Nopp.

126. Mollisia vulgaris Rehm.

(Synon.: *Niptera* v. Fekl. 1873; ? *Peziza umbonata* A. S.).

Auf faulenden Zapfen von *Pinus silvestris*.

Finsterthal! Mersch-Wellerbach! Briddel! (hier an Zapfen von *Larix decidua*).

b. an Pflanzentheilen.

127. Mollisia minutella Rehm.

(Synon.: *Mollisia cinerea* var. *minutella* Sacc. 1882; *Niptera cinerea* forma *Epilobii* Kunze).

Auf alten Kräuterstengeln, bes. faulenden, im Wasser stehenden von *Epilobium* — und auch einigen andern Arten, sowie an Ranken von *Rubus fruticosus*. Juni.

Auf *Epilobium hirsutum*: Hünsdorf! Wecker! Hohlfels Eischthal! — *Epilobium roseum*: Mersch-Wellerbach! — *Eupatorium cannabinum*: Schönfels-sumpliger Wald! — *Chenopodium album*: Mersch! — *Angelica silv.*: Böwingen, in feuchtem Graben! — *Rubus fruticosus*: Mersch-Pettingen! — *Rubus idæus*: Walferdingen! Lintgen! — *Laserpitium latifolium*: Pulfermühl Nopp. Alle Vorhergehenden als *a*) **forma Epilobii** Kunze. — *b*) **forma Spirææcola** Rehm: (Synon. *M. cinerea* var. *minutella* Sacc.; *M. c.* var. *spirææcola* Rehm): auf *Spiræa ulmaria*: Böwingen, in einer Hecke an feuchtem Graben! (mit flach ausgebreiteter, bläulichgrauer, feucht grauvioletter Fruchtscheibe, trocken wenig zusammengerunzelt).

128. Mollisia Polygoni Rehm.

(Synon.: *Peziza* P. Lasch; *Niptera* P. Rehm; *Peziza* (*Mollisia*) *atrata* var. *Polygoni* Cooke; *Peziza luctuosa* Cooke).

Auf faulenden Stengeln von *Polygonum lapathifolium*,
amphibium, *aviculare*, *nodosum*.

Auf *Polygonum lapathifolium*: Säul! Luxbg.-Reckenthal!

129. *Mollisia lycopincola* Rehm.

Auf faulenden Stengeln von *Lycopus europæus*.

Steinsel-Alzette-Ufer! Schrassig-Teichufer!

130. *Mollisia Ulmariae* Rehm.

(Synon.: *Peziza* U. Lasch; *Mollisia* (*Pyrenopeziza*) *atrata* f. *ulmariae*
Phill.; *Urceola* U. Quél.; *Trichopeziza* U. Lamb.)

An dürren Stengeln von *Spiraea Ulmaria*.

Lintgen, in Hecke und Graben an einer Wiese

131. *Mollisia atrata* Karsten.

(Synon.: *Peziza* a. Pers. 1801; *Urceola* a. Quél.; *Pyrenopeziza* a.
Fckl.; *Mollisia* a. var. *Asparagi* Wint.; *Peziza atratula* Nyl.;
P. depressula Nylander).

An alten, feuchtliegenden Kräuterstengeln. Mai—Juni.

Auf *Asparagus officinalis*: Berschbach! — Luxbg.-Limpertsberg.

Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 12. — *Angelica silvestris*: Berschbach-

Bahnböschung! — *Epilobium spicatum*: Meisenburg-Manserbach!

— *Eupatorium cannabinum*: Kruchten! — *Dipsacus silvester*:

Mersch-Pettingen! — *Medicago sativa*: Kruchten! — *Artemisia*

vulgaris: Mersch! Hünsdorf! — *Heracleum spondyleum*: Roden-

hof! (mit *Diaporthe inquilina*). — *Centaurea scabiosa*: Clausen!

— *Chenopodium album*: Mersch!

132. *Mollisia atrocinerea* Phillips.

(Synon.: *Peziza atrocinerea* Cooke).

An dürren Stengeln von *Circaea lutetiana*: Roost-Kruchten!

— *Anthriscus silv.*: Berschbach! — *Scrofularia aquatica*:

Birelergrund! — *Oenothera biennis*: Pulfermühl. Nopp. —

Artemisia vulgaris: Berschbach!

133. *Mollisia pulveracea* Rehm.

(Synon.: *Trichopeziza* p. Fuckel).

An dürren Stengeln von *Spiraea ulmaria*: Meisenburg!

c. Auf Monocotyledonen.

134. *Mollisia arundinacea* Phillips.

(Synon.: *Xyloma* a. DC. ? 1815; *Eustegia* a. Fr.; *Stegilla* a. Rbh.;

Stegia a. Fekl.; *Coryne aurea* Fekl.; *Ombrophila* a. Sacc.;
Sphaeria Calami Nees; *Peziza Kneiffii* Wallroth).

An faulenden Halmen, Blättern u. Blattscheiden von
Phragmites communis. Juni—November.

Auf Halmen von *Phragmites*: Sandweiler-Birelergrund! Pleitringen! u. Nopp. — Pleitringen-Teichufer und Pulvermühl-Alzette-Ufer, Ctrb. Ln. p. 22.

135. *Mollisia graminis* Karsten.

(Rev. mon. p. 135. Karsten. — Fungi exsicc. *Niptera graminis* Krst.)

Auf abgestorbenen, im Wasser eines Waldsumpfes liegenden
Blättern von *Carex vesicaria*: Mutfort-Rodenbusch!

Apothecien zerstreut, 0,1—0,3 mm br., flach aufsitzend, mitunter auch nach unten verschmälert; feucht schüsselförmig, mit flacher, auch etwas gewölbter Scheibe und zartem Rande, weisslich, fast durchscheinend, am Grunde gebräunt, trocken eingerollt, kelchförmig, mit weisslichem, etwas faserig zerschlitzten Rande, aussen, bes. nach unten hell- bis dunkler braun; Scheibe hellgrau bis bräunlich. Gehäuse am Grunde aus rundlichen bis eckigen, etwas grössern, braunen Zellen, weiter oben aus langgestreckten, hellen Hyphen zusammengesetzt, die am Rande frei werden u. sich kolbenartig verbreitern. Schläuche cylindrischkeulig, nach oben stumpf zugespitzt, 27—36 (ausnahmsweise 45) / 6—9 μ . Sporen länglich-keulig, mit oder ohne 2 Oeltropfen, 9—10 / 1,5—2,5 μ , schief 1- bis fast 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, sparsam, 1—2 μ breit, etwas über die Schläuche vorragend. Schlauchporus. — l.

(Die Art steht der *M. arundinacea* nahe; das theilweise vorhandene, mehr prosenchymatische Gewebe lässt an *Pezizella* denken u. zwar zunächst an *P. turgidella* Sacc. — Siehe diese!)

136. *Mollisia Phalaridis* Rehm.

(Synon.: *Peziza* Ph. Lib.; *Helotium* Ph. Speg. et Roum.; *Helotium citrinum* var. Ph. Saccardo).

Ursprünglich von Frl. Libert an dürren Halmen von *Phalaris arundinacea* bei Malmedy gefunden.

An dürren Halmen von *Scripus lacustris*: Rodenhof! (5.9.98).
Apothecien breit sitzend, flach, zuletzt gewölbt, mit unregelmässig gekerbtem, dünnen Rande, weisslich bis gelblich weiss,

unten bräunlich-gelb, 0,5—1 mm breit. Schläuche keulig, kurz gestielt, oben abgerundet, oder stumpf zugespitzt, 60 / 7—9 μ . Sporen schief 1—2reihig, keulen- od. spindelförmig mit stumpfen Enden u. körnigem Inhalt, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, 15—17 / 5 μ . Paraphysen gerade, mit Oeltropfen. Gehäuse kleinzellig, parenchymatisch. + I. des Schlauchporus.

(Die Art gehört ebenfalls in die Nähe der *M. arundinacea*, ist vielleicht identisch mit *Mollisia epiphylla* Schroeter (Synon. *M. lacustris**** *epitypha* Krst.; *Peziza Typhae* Cooke; *Mollisia T. Phillips*).

137. ***Mollisia rufula*** Sacc.

(Synon.: *Micropeziza* r. Sacc. 1877).

Auf faulenden Halmen, Blättern u. Blattscheiden, z. B. von *Elymus arenarius*, *Festuca*, etc.

Auf Blättern von *Nardus stricta*: Bruch!

Auf Blättern u. Blattscheiden von *Scirpus silvaticus*: Hohlfels-Eischthal! Kruchten!

Apoth. (der beiden letztern Ex.) einzeln od. gehäuft, auf weithin leicht geschwärzten Stellen, 0,1—0,2 mm br., krugförmig, nach unten verschmälert, am Rande deutlich längsgestreift, bräunlich, trocken schwarzbraun. Scheibe feucht grau, trocken bräunlich. Asci 30—40 / 5—6 μ , cylindrisch-keulig, kurz u. dick gestielt, oben stumpf zugespitzt, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen cylindrisch od. cylindr.-spindelförmig, gerade, 8—11 / 1—2 μ , 2reihig gelagert. + I. des Schlauchporus.

Auf Stengeln von *Molinia caerulea*: Baumbusch!

Apoth. zerstreut, 0,1—0,3 mm br., flach aufsitzend, feucht mit etwas eingerolltem Rande, trocken flach bis etwas gewölbt, zartrandig, grauweiss, feucht fast durchscheinend, ganz unten bräunlich. Asci 50—70 / 4—5 μ , cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen spindelförmig mit stumpfen Enden, 9—11 / 2—2,5 μ , 2reihig liegend. Gehäuse parenchymatisch. + I. des Porus.

138. ***Mollisia Fungorum*** Rehm.

(Synon.: *Peziza* F. Kirchener).

Auf *Cantharellus cibarius*: Merl-Buschwald!

Die Conidienfrucht, in *Excipulaceen*form. (*Excipula* schüssel-

förmig, Conidien kurz stäbchenförmig, $6/2\ \mu$, hyalin, an der Spitze langer, dünner, bräunlicher Hyphen gebildet, die einem grosszelligen, hellen, weiter nach aussen bräunlichen Parenchym entspringen).

XXXIX. Gattung. **Niptera** Fries 1849.

139. **Niptera ramealis** Karsten.

(Synon. : *Mollisia* r. Krst.; *Peziza* r. Krst.).

An faulendem Holz von Birken, Eichen, Buchen.

Schönfels-Buschwald: auf Buchenholz! — Dommeldingen-Glasgrund: auf entrind., faulem Ast von *Daphne mezereum*. Nopp. — Althabich-Bahnhof: auf *Symphoricarpus racemosus*!

140. **Niptera laricina** Sacc.

(Synon. : *Pyrenopeziza* l. Rehm).

Auf berindetem Pinusast: Berg-Geismühl!

Apoth. gesellig, sitzend, 0,2—0,4 mm breit, schüsselförmig, trocken eingerollt, mit dünnem weisslichen Rande, aussen braunschwarz, rau; Scheibe feucht bläulichgrau. Schläuche keulig, oben abgerundet, 50—60/6—8 μ . Sporen länglich, gerade od. etwas gebogen, stumpf, zuerst 1zellig mit 2 Oeltropfen, später 2zellig u. an der Scheidewand etwas eingezogen, farblos, 12/4,5 μ , 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben — 2 μ breit, farblos. Gehäuse kleinzellig parenchymatisch, braun, gegen den Rand mit verlängerten, kolbig endigenden Zellen. — I.

XL. Gattung. **Belonidium** Montagne et Durieu 1846.

141. **Belonidium melatephroides** Rehm.

(Synon. : *Mollisia* m. Rehm; *Niptera* m. Saccardo).

Auf durren Halmen von *Molinia caerulea*. August.

Bruch (Mersch), in Kiefernplantation!

Asci keulenförmig, am Scheitel stumpf kegelförmig, kurz u. dick gestielt, 90—120/18—21 μ ; Sporen spindelförmig, stumpflich, gerade, 2zellig mit je 2 kleinen Oeltropfen u. 6 μ breitem Schleimhof, zuletzt 4zellig, ohne den Schleimhof 21/4—5 μ . Paraphysen oben rundlich, 4—6 μ breit. Gehäuse parenchymatisch braun. — I.

142. **Belonidium rufum** Schröter (n. sp.).

An alten Blättern u. Blattscheiden von *Brachypodium silvaticum*: Sandweiler-Buschwald!

Apoth. gesellig, dichtstehend, aussen braun, mit glattem Rande, 0,5—1 mm br.; Scheibe röthlichbraun. Schläuche cylindrisch-keulig, 75 / 6—8 μ . Sporen aufrecht oder etwas schief 1- bis 2reihig, spindelförmig, 15—21 / 2—3 μ ; Inhalt 2—4theilig. Paraphysen fädig, reichlich, 1,5 μ , oben 2 μ breit.

143. **Belonidium lacustre** Phillips.

(Synon.: Niptera l. Fr.; Peziza l. Fr.; Mollisia l. Gill.; ? Orbilia l. Quéll.; Peziza scirpicola Rabenhorst).

An dürren Halmen von Scirpus lac.: Kockelscheuer Teich! Schläuche verschiedentlich gross, die meisten 75—100 / 8—10 μ , andere 60—96 / 12—18 μ ; desgleichen die Sporen; meist 18—93 / 4—5 μ , andere 15—17 / 3—4 μ . Paraphysen oben 3—5 μ br., stark lichtbrechend. + l. violett.

2. Untergruppe. **Pyrenopezizei** Schroeter.

XLI. Gattung. **Pseudopeziza** Fuckel 1869.

144. **Pseudopeziza Trifolii** Fuckel.

(Synon.: Ascobolus Tr. Bivona-Bernardi 1813; Trochila Tr. de Not.; Peziza Trifoliorum Lib.; Phacidium Trifolii Boud.; Mollisia Tr. Phill.; Phyllachora Tr. Sacc.).

Auf lebenden Blättern verschiedener, bes. cultivirter Trifolium-Arten, auf deren Oberseite. Juli—November. Sehr schädigender Parasit.

Auf Trifolium pratense: Berschbach! Mersch! — Exsicc. Ktz. Trifolium medium: Wellerbach-Mersch!

Trifolium repens: Kirchberg-Weimerskirch. Ctrb. Ln. p. 17. — Grevenmacher. Reisen.

Forma **medicaginis** (Libert).

(Synon.: Phacidium m. Lib.; Pseudopeziza m. Sacc.; Phyllachora m. Saccardo).

Auf der Oberseite verschiedener, bes. cultivirter Medicago-Arten. Juli-November.

Auf Medicago sativa. Lorenzweiler! Mersch! Merl! — Strassen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 18; — Exsicc. Ktz.; — Exsicc. Wr. Medicago falcata: Neudorf. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 18.

Medicago lupulina: Lorenzweiler! — Exsicc. Rhdt.; — Exsicc. Ktz.

145. **Pseudopeziza Bistortæ** Fuckel.

(Synon.: Rhytisma B. Lib.; Polystigma B. Fckl.; Leptotrochila B. Schroet.; Ectostroma B. Fries).

Auf der Unterfläche lebender Blätter von *Polygonum Bistorta*. Auf der Oberfläche wölben sich die schwarzen sterilen Flecke (*Polystigma* B. Link; *Ectostroma* B. Fr.) mehr hervor.

In den Ardennen. Herbst, ziemlich häufig; im südl. Theil des Landes, selten. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 8.

XLII. Gattung. *Fabraea* Saccardo 1881.

146. *Fabraea Ranunculi* Karsten.

(Synon.: *Dothidea* R. Fr. 1822; *Phlyctidium* R. Wallr.; *Excipula* R. Rbh.; *Phacidium* R. Lib.; *Pseudopeziza* R. Fckl.; *Mollisia* R. Phill.; *Phacidium litigiosum* Rob. et Desm.; *Fabraea* l. Sacc.; *Phacidium congener* Ces.; *Niptera* c. de Not.; *Fabraea* c. Saccardo).

Auf der Unterseite lebender Blätter, seltener auf den Blattstielen u. Stengeln von *Ranunculus*-Arten. Juni—Nov. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 8., ziemlich selten in Wiesen, bebauten Feldern, an Waldrändern. (Ohne Angabe spezieller Fundorte).

147. *Fabraea Cerastiorum* Rehm.

(Synon.: *Phlyctidium* C. Wallr.; *Xyloma herbarum* A. S.: *Peziza* C. Fr.; *Trochila* C. de Not.; *Pseudopeziza* C. Fckl.; *Mollisia* C. Phillips).

An lebenden Stengeln u. Blättern (Unterseite) von *Cerastium*-Arten. Mai—August.

Auf *Cerastium triviale*: Geismühl! Juni 1893.

(Auf einigen Apothecien sitzen rasenweise Perithechien mit cylindrischen Schläuchen von 50—75 / 5—6 μ und mit 2zelligen, bräunlichen, 1reihig gelagerten Sporen von 9—15 / 4—8 μ : ? *Nectria lecanodes* Cesati).

XLIII. Gattung. *Pyrenopeziza* Fuckel 1869.

a. Auf Holz und Rinde abgestorbener Aeste.

148. *Pyrenopeziza Rubi* Rehm.

(Synon.: *Excipula* R. Fr. 1822; *Trochila* R. de Not.; *Mollisia* R. Karsten).

Auf *Rubus caesius*: Berschbach! Kruchten! — *Rubus fruticosus*: Finsterthal! — *Rubus idaeus*: Hesperinger Wald!

Kruchten, in der Nähe des Bahnhofes! (Es finden sich hier unter den den Pilz führenden Stengeln solche die nebenbei etwas differirende Apothecien tragen; dieselben sind nämlich heller berandet, aussen lichtbraun, glatt, gegen den Rand senkrecht gestreift, schüsselförmig, stehen gehäuft und zeigen schwachfleischfarbene Scheibe; der hellere, fein faserige Rand zeigt unter dem Microscop hellgelbbraunliche, kolbige, septirte, bis $40\ \mu$ lange, $6\ \mu$ breite, gedrängt stehende Fasern. Die ganze Beschaffenheit dieser Apothecien entspricht der Beschreibung, welche Rehm (p. 612) von *Pyrenopeziza escharodes* Rehm (*Peziza* e. Berk. et Br.; *Lachnella* e. Phill.) gibt, nur ist die Aussenseite derselben nicht rauh, sondern glatt, abweichend von *escharodes*: bei so mannigfachen Uebergängen scheint es mir nicht unwahrscheinlich, dass es hier Varietäten gibt, unter die auch *escharodes* zählt).

149. *Pyrenopeziza Ebuli* Saccardo.

(Synon.: *Peziza atrata* var. *Ebuli* Fr. 1822; *Mollisia* E. Krst.; *Urceola* E. Quélet).

Auf alten Stengeln von *Sambucus*-Arten. Mai—Juni.

Auf *Sambucus Ebulus*: Rodenhof! u. Nopp.; Mertert-Fels. Nopp.

b. An Kräuterstengeln.

150. *Pyrenopeziza sphærioides* Rehm.

(Synon.: *Peziza sph.* Desm.; *Mollisia sph.* Gill.; *Urceola sph.* Quélet.; *Pyrenopeziza sph.* f. *Lychnidia* Saccardo).

An dürren Stengeln von *Lychnis dioica*.

Clausen! u. Nopp. — Der Pilz stimmt ganz zu der Beschreibung bei Rehm (p. 614), nur sind die Apothecienränder weisslich u. etwas gefasert u. ist auch im feuchten Zustand die Aussenseite rauh; die Epidermis in der Umgebung der Apothecien ist nicht schwärzlich verfärbt. + I. des Porus.

151. *Pyrenopeziza Artemisiæ* Rehm.

(Synon.: *Peziza A.* Lasch).

An dürren Stengeln von *Artemisia vulgaris*.

Berschbach-Bahnböschung!

152. *Pyrenopeziza compressula* Rehm.

(Synon.: *Cenangium Aparines* Wallr. forma minor Niesl; ? *Pyrenopeziza polymorpha* Rehm).

An dünnen Stengeln der verschiedensten Pflanzen.

Auf *Knautia arvensis*: Meisenburg: — *Trifolium pratense*: Mersch! — *Potentilla reptans*: Böwingen! — *Dipsacus silvestris*: Manternach! — *Laserpitium latifolium*: Luxbg.-Fort 3 Eichel. Nopp. (Apothecien krugförmig, blassbräunlich, fast durchsichtig, weiss berandet. Asci $40-70/6\ \mu$; Sporen $9-12/2-3\ \mu$. Paraph. $2-2/5\ \mu$ breit. + I). — *Eryngium campêtre*: **Forma Eryngii**, gleich der **forma Gentianae** Rehm. (Apothecien kuglig hervorbrechend, später krug- bis schüsselförmig, trocken mit verbogenen u. etwas zusammengefalteten Rändern, blassgelb, aussen gegen den Rand bräunlich-gelblich, Rand flaumig; Schlauch- und Sporenmaasse kleiner als bei der Stammform, nämlich: A. $30/4-4,5\ \mu$; Sp, $9-12/1,5-2\ \mu$. + l. des Porus).

153. **Pyrenopeziza Solidaginis** Schröter.

(Synon.: *Mollisia* S. Karsten 1886).

An alten Stengeln von *Solidago virgaurea*:

Baumbusch — nächst Siebenmorgen!

154. **Pyrenopeziza Gentianæ** Fuckel, forma *Cirsii arvensis*.

An abgestorbenen Stengeln von *Cirsium arvense*:

Meisenburg! (Apothecien gesellig, an geschwärzten Stellen kuglig hervorbrechend, dann krug- bis schüsselförmig, sitzend, gekerbt und körnig berandet, aussen und am Rande schwarzbraun. Scheibe gelblich weiss. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, kurz und dick gestielt, $55-65/12-15\ \mu$; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, $12-16/3-4\ \mu$, 2reihig gelagert; Paraphysen fädig. + l. des Schlauchporus.

155. **Pyrenopeziza minor** Schröter.

(Synon.: *Cenangium Aparines* Wallr. f. minor Niessl 1879; *P. polymorpha* Rehm).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Galium*-Arten.

Auf *Galium Mollugo*: Clausen!

Wiewohl Schläuche u. Sporen mehr die Maassenverhältnisse von *Beloniella Galii veri* haben, nämlich: A. $48-43/5-7\ \mu$; Sp. $15-20/2-3\ \mu$, so waren doch bei mehrern Untersuchungen der entwickeltsten Apothecien alle Sporen einzellig, ohne Oeltropfen noch Theilungen des Inhaltes, viele davon keulig-spindelförmig. - Einige Stengel führen schüsselförmige Apothecien,

die mit braunschwarzen Borsten (von 250—300 / 12—15 μ besetzt sind, bläulichgraue Scheibe u. cylindrisch-spindelförmige, halbmondförmig gekrümmte, beidendig mit feinen, haarförmigen Anhängseln versehene Conidien haben : Ob wohl die Conidienform zu *P. minor*? Es liegt unsomehr Grund zu dieser Annahme vor, als ich einige Mal auf Rubusstengeln (Luxemburg — Petrusspark u. — Fort Thüngen) dieselben Conidienfrüchte beobachtete u. Rubusstengel ja den Sitz für *P. Rubi* abgeben. Auch auf dürrn Stengeln von *Marrabium vulgare* liegen mir dieselben Apothecien, untermischt mit unreifen *Pyrenopeziza*-Apothecien, vor.

Ich schliesse an die überschriebene Species einige Funde (auf andern Pflanzenarten) an, die ich als zu

***Pyrenopeziza polymorpha* Rehm n. spec.,**

welche Schroeter als Synonym zu *P. minor* zieht, gehörig erachte.

An dürrn Stengeln von *Hypochoeris radicata* : Baumbusch — ödes Feld!

Apoth. rundlich die unverfärbte Epidermis durchbrechend, dann flach aufsitzend, grau bräunlich, körnig u. dunkler berandet, aussen braun, trocken eingerollt u. zurücksinkend, 0,3—0.8 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 40—48 / 5—6 μ ; Sporen stumpf-elliptisch od. fast cylindrisch, mit 2 Oeltropfen, 6—9 / 2,5—3 μ , ein- bis zweireihig gelagert ; Paraphysen oben 2—3 μ breit, gelblich. + I. des Porus.

An dürrn Stengeln von *Astragalus glycyphyllos* : Colmar !

Apoth. in Längsspalt, oft reihenweise, hervorbrechend, breit sitzend, wellig u. unregelmässig gekerbt berandet, trocken zurücksinkend u. länglich hysterienförmig, schwarz, ohne Hyphen am Grunde ; Scheibe dunkel, leicht concav bis flach u. selbst etwas gewölbt. Asci cylindrisch-keulenförmig, 45—60 / 4—5,5 μ ; Sporen eiförmig-elliptisch, 1—2reihig gelagert, 9 / 3 μ . Paraphysen oben kolbig — 3 μ verbreitert. + I.

An dürrn Stengeln von *Betonica officinalis* : Kockelscheuer !

Apothecien von ähnlicher Beschaffenheit wie bei den vorigen. Asci im mittlern von 60 / 6 μ ; Sporen 6—9 / 2—3 μ ; Paraphysen oben bis 3 μ breit, mit gleichmässigem, mitunter auch vieltheiligem Inhalt. + I.

c. Auf Blättern von Sträuchern und Kräutern.

156. Pyrenopeziza Eryngii Fuckel.

An dürren Blättern von *Eryngium campestre*:

Mertert-Fels. Nopp.

Apothecien an abgeblassten Stellen aus der lappig gespaltenen Oberhaut hervorbrechend, krug- bis schüsselförmig, schwarzbraun, etwas heller u. leicht gekerbt berandet; Scheibe graubräunlich. Asci 60—70 (—90) / 9—11 (—15) μ ; Sporen länglich gerade od. gebogen, mit je einem Oeltropfen in der Ecke, 18—20 / 4—5 μ ; Paraphysen oben auf 3—5—7 μ erweitert. + I. des Schlauchporus.

157 Pyrenopeziza Medicaginis Fuckel.

An faulenden Blättern u. Blattstielen von *Medicago sativa*:

Zwischen Merl u. Strassen, anfangs Sommer 1879. Ctrb.

l.n. 1^{er} Suppl. p. 8.

d. An Gräsern.

158. Pyrenopeziza Caricis Rehm.

(Synon.: *Mollisia Karstenii* f. *Caricis* Rehm 1844; *Peziza* C. Rehm).

An abgestorbenen Stengeln von *Carex*-Arten., an *Triodia*.

Juni.

Auf *Carex hirta*: Meisenburg-Manserbach!

159. Pyrenopeziza subconica Saccardo.

(Synon.: *Mollisia* s. Rehm).

Auf Halmen und Blattscheiden von *Scirpus silvaticus*:

Meisenburg!

Apothecien kuglig hervorbrechend, dann aufsitzend, schüsselförmig mit fast senkrechtem Rande, trocken etwas ein- und verbogen, fast kegelförmig, braunschwarz, an der Basis mitunter mit schmalem, schwarzen Hof vom Substrate, mit weisslichem, faserigen Rande und brauner Scheibe; 0,1—0,3 mm breit. Asci keulig, nach oben stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 30—36 / 5—6 μ , von fädigen Paraphysen umgeben; Sporen schief 2reihig gelagert, länglich-cylindrisch oder spindelförmig, 9—12 / 1—1,5 μ . + I. des Schlauchporus.

XLIV. Gattung. **Beloniella** Saccardo 1884.

160. Beloniella Galii veri Saccardo.

(Synon.: *Mollisia* G. v. Karsten 1871; *Urceola* G. v. Quél.; *Pyreno*

peziza molluginis Rehm ; *P. auctumnalis* f. *caulincola* Sacc. ;
Cenaugium Aparines Fekl. ; ? *Tympanis* A. Wallroth).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Galium*-Arten. Mai—Juli.

Auf *Galium Mollugo*: Meisenburg! — *Galium Aparine* (als *Tympanis Aparines* Wallr.): Luxbg.-Limpertsberg. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 14. (Rehm p. 641 sagt: «ob T. A. mit *Beloniella* G. v. identisch ist, wie Fuckel vermuthet, vermag ich nicht zu sagen»).

161. *Beloniella decipiens* Rehm n. sp.

An durren Stengeln von *Symphytum*, in einem feuchten Wiesengraben: Berschbach! (Die Beschreibung bei Rehm betrifft Exemplare auf *Galium Mollugo*, bei Berlin und in Westphalen; mein Pilz entspricht genau der Beschreibung: er hat schwärzere Apoth. als *Beloniella* G. v., graue, feinfaserig berandete Fruchtscheibe und fädige Sporen von 35—40 / 1,5 μ , die theils gerade, theils gebogen sind und Oeltropfen führen. Schwache + I.).

162. *Beloniella graminis* Rehm.

(Synon. : *Peziza* g. Desm. 1841 ; *Belonium* g. : *Pyrenopeziza* g. und *hysterinum*, *Belonidium* h. Sacc. ; *Belonidium hystrix* de Not ; *Ceracella* g. Krst. ; *Micropeziza* g. Rehm ; *Lachnella* g. Quélet).

An durren, noch stehenden Halmen von *Molinia caerulea*, *Calamagrostis*, etc. in liechten Waldungen.

An *Calamagrostis epigeios*: Baumbusch, lichte Stelle auf der Höhe am Mamerthal!

Molinia caerulea: Baumbusch-Reckenthal. Nopp.

XLV. Gattung. *Pirottaea* Saccardo et Spegazzini 1878.

163. *Pirottaea brevipila* Schröter.

(Synon. : *Peziza* b. Rob. et Desm. ; *Lachnella* b. Quélet. ; *Erinella* b. Sacc. ; *Peziza vectis* Berk. et Br. ; *Pirottaea* v. Phill. ; *Trichopeziza* b. Sacc. ; *Mollisia caesiella* Bresad. ; *Pirottaea Bresadolae* Sacc. ; *Pyrenopeziza Centaurae* Lamb. ; *Pyrenopeziza aterrima* Rehm ; *Beloniella brevipila* Rehm).

An durren Stengeln von *Centaurea*-Arten, von *Cirsium lanceolatum* und *palustre*, von *Artemisia Absynthium* u. andern *Compositen*.

Auf *Artemisia vulgaris*: Useldingen! — *Centaurea scabiosa*: Clausen! (in Gesellschaft von *Phialea Urticae* und *Ophiobolus*

porphyrogonus). — Asci 50—70 / 7—9 μ ; Sporen 18—24 (—27) / 2—2,5 (—3,5) μ ; Härchen 20—40 / 3—6 μ . + I).

2. Gruppe. *Calloriei* Schröeter 1893.

XLVI. Gattung. *Orbilina* Fries 1835.

164. *Orbilina coccinella* Karsten.

(Synon.: *Peziza* c. Sommerfeld 1826; *Calloria* c. Fr.; *Mollisia* c. Gillet).

Auf faulendem, entblössten Holz, seltener an Rinde verschiedener Bäume, auch Flechten. October–December. Schönfels: auf (? *Fagus*-) Wurzelstock! — Schrässig: auf Pinusstumpf! — Hesperingen: auf entrindetem *Quercus*ast! — Exsicc. Tinant.

165. *Orbilina leucostigma* Fries.

(Synon.: *Peziza* l. Fries; *Mollisia* l. Gillet).

(Die Art unterscheidet sich von *O. coccinella* fast nur durch die Farbe, die feucht weisslich oder weissgrau, trocken gelblich ist, bei concav einsinkenden Apothecien).

Auf trockenfauligem Holz.

Auf *Salix caprea*: Schönfels-Wald! — *Cornus sanguinea*: Fels! — Innenseite von Pinusrinde: Baumbusch!

Var. *Xanthostigma* (Fries).

(Synon.: *Orbilina* x. Fr.; *Mollizia* x. Gill; *Calloria* x. Phillips).

(Farbe fleischröthlich od. goldgelb, bes. trocken; Sporen kuglig-elliptisch; Fruchtschicht gelblich).

An faulendem Holz verschiedener Bäume, Eichen, etc.

An faulem *Quercus*-Wurzelstock: Hesperinger Wald! — *Salix alba*: Berschbach! — *Carpinus*stumpf: Berg-Geismühl!

Ich will hier einen Fund anführen, der sich folgendermassen darstellt:

Auf faulem Pappdeckel in einer Spülichtrinne zu Mersch!

Apothecien vereinzelt oder in Häufchen, feucht gallertigknorpelig, trocken hornartig, 0,2—0,5 mm. breit, frei aufsitzend, schüsselförmig, mit dünnem, oft etwas unregelmässigen Rande, feucht flacher ausgebreitet und dann oft gewölbt, gelblichweiss oder weissgrau, fast durchsichtig, trocken gelblich; Scheibe weissgelblich oder sehr leicht gebräunt. Asci langkeulig, oben

abgerundet, oder etwas abgeflacht, 33—38 / 3,5—4 μ — I. Sp. stäbchenförmig, grade oder etwas gewunden, 6—8 / 1—1,5 μ , meist senkrecht 2 reihig gelagert. Paraphysen fädig, nach oben allmählich breiter werdend und oft kleinköpfig, meistentheils aber abgeflacht endigend, die Asci wenig überragend. hier scheinbar verklebt und dergestalt ein sehr dünnes, ebenmässig abgegrenztes, stellenweise sehr leicht gefärbtes Epithelium bildend. Gehäuse gross- und eckigzellig parenchymatisch, farblos. Nach diesen Merkmalen glaube ich es mit einer *Orbilial*-Art zu thun zu haben, und zwar mit einer **var. charticola** der *Orbilial leucostigma* Fries, welche von der Stammform durch kleinere, fast transparente Apothecien, längere stäbchenförmige Sporen und etwas anders gestaltete Paraphysen-Enden abweicht.

166. *Orbilial rubella* Karsten.

(Synon : *Peziza* r. Pers. 1801 ; *Pezizella* r. Fekl. ; *Mollisia* r. Gill. ; *Calloria* r. Phill. ; *C. scoliospora* f. minor Rehm).

Auf Rinde verschiedener Laubhölzer, *Salix*, *Populus*, *Ulmus*, etc.

Auf *Cornus sanguinea* : Mutfort-Rodenbusch ! (Farbe ziemlich abgeblasst, der Zweig lag unter Wasser in einem Sumpfe). — *Acer compestre* : Ettelbrück, in einer feuchtliegenden Faschiene ! — ? *Fraxinus excelsior*, (auf den Blättern), an Landstrassen. *Contrib. Ln.* p. 23, n° 67 : « Als *Calloria rubella* Fekl. forma conidiophora, die allein bekannt ist. » (Rehm sagt p. 459 : *Calloria rubella* Fekl. f. conidiophora ist *Hymenula callorioides* Sacc., auf faulenden Blätter von *Fraxinus excelsior* im Rheingau und offenbar unserer Art nicht angehörig)

167. *Orbilial luteo-rubella* Karsten.

(Synon. : *Peziza* l.-r. Nyl. ; *Helotium Karstenii* Roumeguère).

Auf faulendem Holz und berindeten, dünnen Aesten von *Pinus*, *Ulmus*, *Fagus*.

Auf faulem, entrindeten Buchenholz : Beringen ! — *Exsicc. Tin.* — Auf der verkohlten Oberfläche der Rinde und des Holzes eines dickern (? *Fagus*-) Astes : Siebenaler ! (Apothecien bis 2,5 mm breit, tellerförmig, feucht gewölbt und uneben,

mit verbogenem, gekerbten Rande, auch trocken ausgebreitet bleibend und sehr dünn abgeflacht, feucht dunkelrosa roth, trocken dunkler. Asci 40/4—45, μ ; Sporen spindelförmig, gerade, 6—9 / 0,5—1 μ , 2reihig gelagert. Paraphysen oben rund 3—5 μ breit; Gehäuse rundkleinzellig, gelblich: wenn nicht die Stammform, dann eine Varietät. die ich nirgends beschrieben finde).

168. *Orbilina vinosa* Karsten.

(Synon.: *Peziza* v. Alb. et Schw.; *Calloria* v. Fr.; *Mollisia* v. Gillet).

Auf trockenfauligen Aesten, bes. von *Quercus*, daselbst oft auf alten *Clithrislagern*; auch Buchen etc.

Auf faulem *Salixholz*: Itzig-Igelsmoor!

169. *Orbilina chrysocoma* Saccardo.

(Synon.: *Peziza* chr. Bull. 1787; *P. aurea* Pers.; *Calloria* chr. Fries).

Auf faulendem Holz verschiedener Laub- und Nadelhölzer. Juni—October.

Auf Kiefernholz: Grünewald, und Tannenholz: Bereldingen und Clausen-Würthsberg. *Contrib. Linn. p. 23.* — *Csp. L. Md. III. p. 263.* — Eichenholz: Grünewald-Walferdingen. Nopp.

Auf feuchtfaulem, schwarz verfärbten Kohlstrunk, unter Tannen liegend: Mersch! (Apothecien sitzend, gehäuft, 1—2 mm br.; feucht etwas gewölbt und durchsichtig, gelblich; trocken concav, mit dünnem, etwas verbogenen Rande, dunkler, fast orangefarben. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, meist gestutzt, mässig lang gestielt; Sporen spindel- bis stäbchenförmig, meist etwas gebogen, 10—15 / 1 μ , 2reihig gelagert; Paraphysen 1—2 μ breit, oben kuglig verdickt und zwar an der Spitze abgerundet, oder anscheinend zackig oder abgeflacht, stark lichtbrechend und mit Oeltröpfchen gefüllt. Gehäuse parenchymatisch, hyalin, nach unten gelblich oder gelbbraunlich. — ? Var. *brassicæcola*, mit viel längern Sporen).

XLVII. Gattung. *Calloria* Fries.

170. *Calloria Urticæ* Schrøeter.

(Synon.: *Tremella* U. Pers. 1761; *Peziza fusarioides* Berk. et Br.; *Calloria* f. Fr.; *Mollisia* f. Gill.; *Peziza neglecta* Lib.).

Auf dürrer Stengeln von *Urtica dioica*. Mai, die Schlauchfrüchte; Februar-April, die Conidienlager (*Tremella Urticæ* Pers., *Dacryomyces* U., *Tr. cylindrocolla* U. Bonorden).

Bis dahin nur die Conidienfrüchte beobachtet: Berschbach Colmar! Lorenzweiler! etc. — Luxbg.-Limpertsberg und auf Festungsschutt. Ctrb. Ln. p. 23. — Exsicc. Krbch.

9. Familie. **Helotiacei** Schroeter 1898.

(*Helotieae* Rehm 1891).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper fleischig-wachsartig, wachsartig oder häutig.
2. Fruchtkörper fleischig-wachsartig, frisch gebrechlich, trocken-lederartig. (**Sarcoscyphci**).
3. Aussen filzig *Sarcoscypha*.
- 3*. Aussen kahl.
4. Frei aus der Nährsubstanz entspringend.
5. Sporen 1zellig *Ciboria*.
- 5*. Sporen durch Quertheilung zuletzt 2—mehrzellig *Rutstroemia*.
- 4*. Aus einem Sclerotium entspringend . *Sclerotinia*.
- 2*. Fruchtkörper wachsartig, zäh oder häufig (**Helotiei**).
6. Aussen kahl oder mit unscheinbaren Härchen besetzt.
7. Auf einer filzigen Unterlage aufsitzend.
8. Sporen dauernd 1zellig *Eriopeziza*.
- 8*. Sporen durch Quertheilung des Inhaltes mehrzellig [*Arachnopeziza*].
- 7*. Ohne häutige Unterlage dem Substrat aufsitzend.
9. Häutig; Becher trocken zusammenfallend, geschlossen.
10. Sporen dauernd ungetheilt.
11. Becher sitzend *Pezizella*.
- 11*. Becher gestielt.
12. Becher am Rande glatt *Phialea*.
- 12*. Becher am Rande gezähnt *Cyathicula*.

- 10*. Sporenhalt zuletzt durch
Quertheilung mehrzellig.
13. Sporen elliptisch oder
spindelförmig.
14. Apothecien sitzend. *Belonium*.
- 14*. Apothecien gestielt,
Sporen meist mit
Schleimhülle . . . *Belonioscypha*.
- 13*. Sporen fadenförmig . . *Gorgoniceps*.
- 9*. Wachsartig, zäh; Becher trocken
nicht zusammenfallend, schüssel-
oder tellerförmig.
15. Sporen elliptisch oder spin-
delförmig.
16. Fruchtkörper auf un-
veränderter Unterlage. . *Helotium*.
- 16*. Unterlage durch ein tief
eindringendes Figment-
spangrün verfärbt . . *Chlorosplenium*
- 15*. Sporen kuglig [*Pithya*].
- 6*. Aussen behaart.
17. Sporen ellipsoidisch oder spindel-
förmig.
18. Fruchtscheibe mit dunkeln,
pfriemlichen Haaren besetzt. . [*Desmazierella*].
- 18*. Fruchtscheibe kahl.
19. Paraphysen fadenförmig,
am Scheitel stumpf. *Dasyscypha*.
- 19*. Paraphysen spindelförmig,
am Scheitel zugespitzt. . *Lachnum*.
- 17*. Sporen kuglig. [*Lachnellula*].
- 1* Fruchtkörper gallertig-knorpelig, trocken horn-
artig. (**Ombrophilei**).
20. Sporen ungetheilt.
21. Becher kuglig, später krugförmig, klein. *Stamnaria*.

21*. Becher anfangs kreisel-, oder fast kellenförmig, später schüssel- oder tellerförmig, grösser. *Ombrophila*.

20*. Sporen durch Quertheilung des Inhaltes zuletzt mehrzellig. *Coryne*.

1. Gruppe. **Sarcoscyphaei** Schröter 1898.

XLVIII. Gattung. **Sarcoscypha** Fries 1822

(in der Begrenzung von Saccardo).

171. **Sarcoscypha coccinea** Saccardo.

(Synon.: *Elvella* c. Scop. 1772.; *Peziza* c. Jacq.; *Peziza epidendra* Bull.; *Scypharia coccinea* Quél.; *Lachnea* c. Gill.; *Plectania* c. Fekl.; *Peziza poculiformis* Hoffm.; *Lachnea austriaca* Sacc.)

In Wäldern, auf abgefallenen Zweigen von Laubhölzern. April—Mai.

Berschbach: auf abgefallenem, unter Gras und Moos eingesenkten Coryluszweige! — Grünwald-Schätzelbour; Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln p. 20

XLIX Gattung. **Ciboria** Fuckel 1869.

172. **Ciboria amentacea** Fuckel.

(Synon.: *Peziza* a. Balbis 1808; *P. julacea* Pers.; *Rutstroemia* a. Krst.; *Hymenoscypha* a. Phillips).

Auf den abgefallenen vorjährigen, männlichen Kätzchen von Salicaceen. Februar—April.

Auf *Alnus glutinosa*: Schrassiger Wald. Ctrb. Ln. 2^e Suppl p. 10.

L. Gattung. **Rutstroemia** Karsten.

173 **Rutstroemia firma** Karsten.

(Synon.: *Peziza* f. Pers. 1801; *Cenangium* f. de Not.: *Helotium* f. Krst.; *Phialea* f. Gill.; *Hymenoscypha* f. Phill.; *Peziza ochroleuca* Bolt.; *Ciboria* f. Fuckel).

An taulenden, im Boden eingesenkten Aestchen (bes. von *Alnus glutinosa*, auch Eichen, Birken) und auf *Pericarpium*. September—Dezember Selten. März, April.

Moesdorf: Auf Alnusästchen! Exsicc. Rhdt.: Auf Corylus-ästchen. — Exsicc. Tin.

174. *Rutstroemia fruticeti* Rehm.

An dürren Ranken von *Rubus fruticosus*.

Useldingen, auf einem grösstentheils entrindeten Aestchen von *Rubus fruticosus*, in der Bahnböschung! (Die Sporen sind häufig 2—4zellig und liegen 2reihig in den keuligen, nach oben abgestutzten Schläuchen). + l. des Schlauchporus.

LI. Gattung. *Sclerotinia* Fuckel 1869.

175 *Sclerotinia tuberosa* Fuckel.

(Synon.: *Octospora* t. Hedw. 1789; *Peziza* t. Bull.; *Phialea* t. Gill.; *Rutstroemia* t. Krst; *Hymenoscypha* t. Phillips).

Sclerotien in den abgestorbenen Wurzelstöcken von *Anemone nemorosa*. Auf feuchten Wiesen, an Bachufern, in Gebüsch. März—Mai. — Die *Sclerotinia*-Arten werden zu Schädlingen ihrer Wirthspflanzen (Gewächshaus- und Futterpflanzen, Gemüse, der Rebe, Beerenpflanzen etc.) durch die Conidienfrüchte (*Botrytis*-Arten) und die Sclerotien, denen Ascosporenfrüchte entspringen.

Finsterthal-Gebüsch! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin.

176. *Sclerotinia Libertiana* Fuckel.

Die Conidienfrucht: *Botrytis cinerea* Pers. häufig.

Rollingen: auf Blumentöpfen! Luxemburg-Limpertsberg: auf Aestchen von *Rosa spec. cult.* V. Ferrant.

177. *Sclerotinia echinophila* Rehm.

(Synon.: *Peziza* e. Bull.; *Ciboria* e. Sacc.; *Phialea* e. Quél.; *Hymenoscypha* e. Phill.).

An der Innenseite faulender, äusserer Fruchthüllen von *Castanea vesca*, im Herbst: Csp. Md. III. p. 264.

178. *Sclerotinia subularis* Boudier.

(Synon.: *Peziza* s. Bull.; *Phialea* s. Gill.; *Ciboria* s. Sacc.; *Hymenoscypha* s. Phill.; *Peziza subulipes* Persoon).

Auf faulenden Fruchtböden von *Helianthus annuus*.

Auf *Helianthus annuus* und *tuberosus*: Csp. Md. III. p. 264.

2. Gruppe. **Helotiei** Schröter 1898.

LII. Gattung. **Eriopeziza** Sacc. 1889

(in der Begrenzung von Rehm 1892).

179. **Eriopeziza caesia** Rehm.

(Synon.: *Peziza c.* Pers. 1798; *Tapezia c.* Fckl.; *Peziza Chevetiae* Libert).

Auf Holzsplittern in Wäldern. August.

Bruch (Mersch): Auf faulendem, oberflächlich zersplitterten Baumstumpf! auf entrindetem, faulen Eichenast! — Exsicc. Tin. (auf ? Weiden-, ? Tannenholz).

LIII. Gattung. **Pezizella** Fuckel 1869.

a. Auf Holz und Rinde oder holzigen Früchten.

180. **Pezizella hyalina** Rehm.

(Synon.: *Peziza h.* Pers. 1797; *Helotium h.* Krst.; *Lachnella h.* Phill.; *Lachnea h.* Gill.; *Urceofa h.* Quél.; *Pseudohelotium h.* Fckl.; *Hymenoscypha h.* Schroeter).

Auf faulendem Holz.

Schönfels: auf faulem, bearbeitetem Tannenholz, im Walde liegend! — Dommeldingen-Glasgrund: auf entrineten, faulen Alnusästen! — Finsterthal: auf dem Hirnschnitt eines faulenden Pinusstumpfes! — Angelsberg-Meisenburg: auf faulendem Kiefernholz! — Kruchten: Auf dito Eichenholz! — Bruch-Wald: auf faulendem Wurzelstock! — Beringen: auf entrineten Aesten von *Ligustrum vulgare*! — Luxbg.-Petruß: auf der Innenseite von *Robinia*-Rinde! — Luxbg.-Stadtpark: auf der Innenseite faulender Rinde von *Castanea vesca*! — Hesperingen: auf faulem Holz von *Cerasus avium*. Nopp.

181 **Pezizella granulosella** Rehm.

(Synon.: *Peziza gr.* Krst.; *Helotium gr.* Krst.; *Pseudohelotium gr.* Saccardo).

Auf entrinetem, faulenden Kiefernholz.

Meisenburg: auf entrineten Kiefernstangen der Umzäunung eines Weiher! — Gasperich-Park: auf entrineten Pinusästen! — Mamerthal: auf Alnusästen! (in Gesellschaft von *Coronophora angustata*).

182. **Pezizella ceracella** Rehm.

(Synon.: *Peziza c.* Fr.; *Helotium c.* Sacc.; *Pseudohelotium c.* Sacc.)

Auf dem Hirnschnitt eines faulen Betulastumpfes: Pulfermühl-Höhe. XII. 98!

183. *Pezizella viridi-flavescens* Rehm.

(Synon.: *Mollisia* v. Rehm; *Hymenoscypha* v. Schroeter).

Auf altem Holz. October—November.

Auf der Innenseite abstehender, noch hängender Rinde von *Robinia pseudacacia*: Luxemburg-Petrussthal!

(Ist nicht, trotz ähnlichen Standortes und ähnlicher Farbe, *Pezizella Mali* Rehm, weil die Schlauch- und Sporenmaasse viel kleinere sind als bei Letzterer, nämlich: A. 27—34/3—3,5 μ , Sp. 4—5 / 1—1,5 μ gegen A. 40—45 / 6—8 μ , Sp. 8—9 / 2,5—3 μ der *P. Mali*). — Auf dem Hirnschnitt eines *Carpinus*stumpfes: Berg-Geismühl! — ? Auf faulem Holz von *Robinia pseudacacia*: Bissen-Strassenböschung! (Apoth. 0,5—0,8 mm. br., heerdenweise, frei aufsitzend, hellgelb grünlich, etwas welligflach und gekerbt berandet. Asci cylindrisch-keulig, 45—50 / 3—4,5 μ ; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 7—9 / 1—1,5—2 μ , schief oder auch aufrecht 1—2 reihig gelagert. Paraphysen fädig, kaum vorstehend, oben auf 2—3 μ allmählig verbreitert). In sämtlichen Fällen — I. des Schlauchporus.

184. *Pezizella microstoma* Rehm.

(Synon.: *Peziza* m. Wallr.; *Pseudohelotium* m. Saccardo).

Auf entrindeten Aesten und Stämmen.

Useldingen-Bahnhof! Fels! Bruch (Mersch)!

185. *Pezizella subtilissima* Schroeter.

Auf alten Zapfen von *Pinus silvestris* etc.

Mersch: Auf den Schuppen der Zapfen von *Picea excelsa*!

b. Auf Kräuterstengeln.

186. *Pezizella leucostigmoides* Rehm.

(Synon.: *Calloria* l. Sacc. 1880; *Hymenoscypha* l. Schroet.; *Mollisia Teucarii* Rehm; *Niptera* T. Fekl.; *Pseudohelotium* T. Sacc.).

Auf alten, feuchtliegenden Kräuterstengeln, auch an *Rubus*. Mai, Juni, December.

Auf *Polygonum sachalinense*: Berschbach! — *Eupatorium cannabinum*: Juckelsbusch! — *Asparagus officinalis*: Mersch! — *Oenothera biennis*: Schleifmühle! — *Verbascum thapsi*

forme: Rollingergrund! — *Epilobium* spec.: Itzig-Igelsmoor.
Nopp. — *Rumex obtusifolius*: Lintgen! — *Rubus*ranken:
Angelsberg! Kruchten!

187. *Pezizella effugiens* Rehm.

(Synon.: *Peziza* e. Rob.; *Helotium* e. Krst.; *Mollisia* e. Phill.;
Pseudohelotium e. Saccardo)

An faulenden Stengeln (*Heracleum*, *Malva silv.* etc.)

Auf *Heracleum spondylium*: Rollingergrund in Gesellschaft
von *Leptosphaeria rubicunda* Rehm. (Apothecien gesellig,
0,3—0,5 mm br., anfangs krug-, dann flachschüsselförmig,
blassgelblich, mit weisslich feinfaserigem Rande, trocken dunkler
gelb. Asci 36—45 / 5—7,5 μ ; Sporen 7—10 / 2—25 μ). + I.

188. *Pezizella caespitula* Rehm.

(Synon.: *Helotium* c. Bresad.).

Auf dürren Stengeln (*Aconitum*, *Artemisia* etc.).

Auf *Artemisia vulgaris*: Useldingen! (Apothecien dicht
heerdenweise auf einem dünnen, schwarzbraunen Subiculum,
welches nach Bresadola seinen Conidienpilz darstellt, näml.
Chalara Aconiti Bres., mit cylindrischen, abgestutzten, einzelligen,
2 Oeltropfen enthaltenden, farblosen, 8—10 μ langen, 2 μ breiten
Conidien).

189. *Pezizella deparcula* Rehm.

(Synon.: *Peziza* d. Krst.; *Helotium* d. Krst.; *Pseudohelotium* d.
Saccardo).

An dürren Stengeln von *Spiraea ulmaria*.

Böwingen! (Die Schläuche sind alle 4sporig). + I.

190. *Pezizella millepunctata* Rehm

(Synon.: *Mollisia* m. (Lib.) Sacc.; *Pseudohelotium* m. Saccardo).

Auf faulenden Stengeln von *Senecio Fuchsii*.

Grünwald-Staffelstein! (Apothecien punktförmig, hyalin,
krugförmig, heerdenweise sitzend. Asci keulig, kurz und dick
gestielt, 30—36 / 6—8 μ ; Sporen länglich-elliptisch, ei-spindel-
förmig, 12—15 / 3—4 μ). + I.

191. *Pezizella fusco-hyalina* Rehm.

(Synon.: *Helotium* f.-h. Rehm n. spec. 1884 an dürren Stengeln von
Solidago virgaurea beobachtet).

An dürren Stengeln von *Eupatorium cannabinum*: Grünwald-
Glasgrund. X. 97. Nopp. (Diagnose von Rehm bestätigt).

192. *Pezizella dilutella* Saccardo.

(Synon. : *Hymenoscypha* d. Schroet ; ? *Pezizella albiviridis* Sacc.).

Auf alten Kräuterstengeln. Sept.-November.

Auf *Eupatorium cannabinum*: Mamerthal! — Auf *Sambucus Ebulus*: Rodenhof! (in Gesellschaft von *Pyrenopeziza Ebuli* Sacc.).

c. Auf Blättern von Dicotyledonen.

193. *Pezizella punctiformis* Rehm.

(Synon. : *Peziza* p. Grev. 1823 ; *Helotium punctatam* Fr.; *Helotium punctoideum* Krst.; *Pseudohelotium* p. Sacc.).

Auf abgefallenem Laube verschiedener Bäume. October. Reckinger-Barrière: Auf Fagusblatt! — Grünwald-Dommeldingen und Baumbusch-Siebenbrunnen: auf *Quercus*blättern. Ctrb. Ln. p. 17.

194. *Pezizella tumidula* Saccardo.

(Synon. : *Peziza* t. Roberge et Desmazieres ; — steht nach Rehm (p. 687) der *Pezizella leucella* (Krst.) auf *Alnus*blättern, sehr nahe, ist vielleicht mit ihm identisch);

Auf faulenden Blättern verschiedener Bäume. October.

Auf *Fagus*blättern: Lintgen! — Auf *Quercus*blättern: Cessingen!

195. *Pezizella puberula* Rehm.

(Synon. : *Peziza* p. Lasch ; *Pseudohelotium* p. Fekl.; (in nächster Verwandtschaft mit *Pezizella tumidula*, nach Rehm p. 666).

Auf faulenden Blättern.

Auf *Rubus*: Glabach-Gehölz! — *Carpinus*: Cessingen! — *Betula alba*: Baumbusch-Siebenbrunnen. Nopp.

d. Auf Monocotyledonen, Gräsern, Seggen.

196. *Pezizella microspis* Saccardo.

(Synon. : *Peziza* m. Krst.; *Helotium* m. Krst.; ? *Hymenoscypha perexigua* Schroeter).

Auf faulenden Halmen von *Juncus*-Arten und auf *Phragmites*: Rehm p. 679; — ? auf *Carex spec.*: Schroeter).

Auf der untersten Blattscheide eines noch stehenden Halmes von *Scirpus silvaticus*: Kruchten! (Apothecien kaum 0,1 mm breit, gelblich oder farblos durchscheinend, aussen etwas feinflaumig, am Rande etwas gerippt). † I des Schlauchporus.

? 196^{bis}. **Pezizella turgidella** Saccardo.

(Synon.: *Peziza* t. Krst ; *Helotium* t. Karsten).

Ich verweise hier auf *Mollisia graminis* Karsten (N° 134).

Es wäre zu fragen, ob der unter diesem Namen beschriebene Pilz nicht etwa *Pezizella turgidella* Sacc. sein könnte, da das Gehäuse gegen den Rand hin prosenchymatische Structur zeigt, sowie denn auch der ganze übrige Bau grosse Aehnlichkeit mit *P. turgidella* aufweist, allenfalls mit der Ausnahme der dunklern Farbe der Scheibe, besonders aber der bräunlichen Färbung des untern Theiles des Gehäuses: dieser letztere Umstand bewog mich den Pilz zu der Gattung *Mollisia* zu bringen. Es liegen hier die Verhältnisse fast wie bei *Hymenoscypha* (*Pezizella* Rehm) *leucostigmoides* Schroeter und *Mollisia Teucrii* Rehm: Beides ein und derselbe Pilz, den Schroeter wegen des theilweise prosenchymatischen Gehäuses zu den Helotieen zieht, ein Umstand, den auch früher Rehm zur Benennung *Pezizella* l. veranlasst haben mag, ihm jedoch später keinen Grund abzugeben schien, denselben zu den *Mollisiacci* zu ziehen. Ein ähnliches Verhältniss gewahrte ich bei *Mollisia subcorticalis* Sacc. (N° 115), das ebenfalls gegen den Rand prosenchymatisches, jedoch ziemlich stark gefärbtes Gewebe hat.

e Auf Acotyledonen.

197. **Pezizella aspidiicola** Rehm.

(Synon.: *Peziza* a. Berk. et Br.; *Lachnella* a. Phill.; *Mollisia* a. Quéll.; *Dasyscypha* a. Sacc.; *Helotium* a. Rehm).

Auf faulenden Wedeln von Farrenkräutern.

Auf *Pteris aquilina*: Rollinger Busch! Baumbusch-Siebenbrunnen!

LIV. Gattung. **Phialea** Fries 1818.

a. Auf Holz, Zweigen, Zapfen, Fruchtkätzchen.

198. **Phialea sordida** Saccardo.

(Synon.: *Pezizella* s. Fekl. 1869; *Helotium* s. Rehm; *Hymenoscypha* s. Phillips).

Auf dürren, dünnen Zweigen u. Ranken.

Auf *Rosa canina*: Strassen!

199. Phialea subpallida Rehm.(Synon. : *Niptera pallescens* Fuckel).

Auf faulendem Holz verschiedener Bäume u. Sträucher.

Auf Fagusstumpf : Schönfels ! — Hirnschnitt eines Acerstumpfes : Berg-Geismühle ! — entrindetem Ast von *Lonicera Xylosteum* : Angelsberg-Busch ! — *Quercus*-Wurzelstock : Beringen-Busch !

200. Phialea cyathiformis Rehm.(Synon. : *Helotiella* c. Rehm).

Auf faulem Holz.

Auf Fagusstumpf : Schrassig ! — Bruchfläche eines klaffend gespalteten *Quercus*astes : Kockelscheuer ! — Innenfläche einer faulenden *Pinus*rinde : Mersch-Binzert ! — faulem Holz auf dem Bahnkörper : Walferdingen ! (Der Rand der Scheibe ist fein gewimpert, die Aussenfläche der Apothecien bestäubt : **Phialea concolor** Sacc. (*Cyathicula* nahe stehend).

? 201. Phialea spec.Auf dünnen Aestchen von *Vitis vinifera* : Stadtbredimus !

Apothecien gesellig zerstreut, 0,2—0,5 mm br., anfangs kuglig die Epidermis durchbrechend, dann frei aufsitzend mit einem, 0,2—0,4 mm langen u. 0,1—0,2 mm breiten, blassbräunlichen Stiel, kelchförmig mit dünnem, weisslich bestäubten, etwas eingebogenen Rande, aussen braun u. gegen den Rand längsgestreift, trocken stark eingebogen u. meist hysterienförmig geöffnet ; Scheibe hellbraun. Asci cylindrisch-keulig, 45 / 5—6 μ ; Sporen spindelförmig mit stumpfen Enden, meist grade, mit je einem Oeltropfen in der Ecke, 9—12 / 2—2,5 μ , 2reihig gelagert. Paraphysen oben allmählig bis 2,5 u. 3 μ verbreitert und gelbbraunlich gefärbt, kaum vorstehend. Gehäuse gelbbraunlich, prosenchymatisch. Schlauchporus — I.

Abgesehen davon, dass die Apothecien nicht unter Ritzen auf dem Holz entspringend versteckt stehen, stimmt der Bau so ziemlich mit dem von *Phialea occultata* Rehm überein, mehr aber mit dem von *Phialea granuliformis* Sacc., bes. *Phialea egenula* Rehm. beide sich sehr ähnlich, aber auf Kräuterstengeln vorkommend.

202. Phialea nigripes Rehm.(Synon. : *Peziza* n. Pers. 1801 ; *Helotium* n. Fr. ; *Hymenoscypha* n. Schroeter).

Auf faulendem Holz u. Laub. Herbst bis Frühjahr.
Lintgen : auf faulenden Weidenästchen !

203. *Phialea strobilina* Saccardo.

(Synon. : *Peziza* st. Fr. 1822 ; *Helotium* st. Fekl., *Hymenoscypha* st. Phillips).

Auf faulenden Zapfen von *Picea excelsa*. Sept.

Schönfelser Klaus ! (Apothecien auf schwärzlich verfärbten Stellen einem flockigen Pilzgewebe, dem Conidienpilz *Chalara strobilina* Sacc., aufsitzend). — Baumbusch ! u. *Contrib. Linn.* p. 21. — Holzem u. Reisdorf, *Contrib. Linn.* p. 21.

204. *Phialea amenti* Quélet.

(Synon. : *Peziza* a. Batsch 1786 ; *Helotium* a. Fekl. ; *Hymenoscypha* a. Phillips).

Auf faulenden, weiblichen Kätzchen von *Salix caprea* u. *Populus tremula*.

Auf *Salix caprea* : Neudorf-Grünewald. *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 12.

b. An abgestorbenen Kräuterstengeln.

205. *Phialea cyathoidea* Gillet.

(Synon. : *Peziza* c. Bull. 1786 ; *Helotium* c. Krst. ; *Hymenoscypha* c. Phill. ; *Calycella* c. Quél. ; *Cyathicula vulgaris* de Not. ; *Peziza Solani* Pers. ; *Phialea Solani* Sacc. ; *Hymenoscypha cyathoidea* var. *Solani* Phill. ; *Peziza pedicellata* Sow. ; *Peziza tenerrima* Holmsk. ; *Peziza tenella* Batsch ; *Calycella* t. Quél. ; *Peziza scyphiformis* Wallr. ; *Peziza Cacaliae* Pers. ; *Hymenoscypha Cacaliae* Phillips).

Auf abgestorbenen Stengeln der verschiedensten Kräuter, besonders den dicken Stengeln. Mai -- November.

Auf *Artemisia vulgaris* : Berschbach ! Mersch ! — *Cirsium lanceolatum* : Meisenburg ! — *Cirsium arvense* : Schönfels ! — *Ranunculus acris* : Rollingen ! — *Atriplex patulum* : Mersch ! — *Helianthus annuus* : Mersch ! — *Valeriana officinalis* : Merl ! — *Galium mollugo* : Born ! — *Epilobium hirsutum* : Siebenbrunnen ! — *Oenothera biennis* : Pulfermühl. Nopp. — *Ballota nigra* : Helmdingen ! Steinsel. *Contrib. Linn.* — *Rubus caesius* (Schösslingen) : Angelsberg ! — *Scrofularia aquatica* : Birelergrund ! — *Leonurus cardiaca*, *Teucrium scorodonia*. *Contrib. Linn.* p. 18. — *Csp. l. Md.* -- *Exsicc. Tin.* — *Exsicc. Rhdt.*

206. *Phialea glanduliformis* Saccardo.

(Synon. : *Helotium* gl. Rehm ; ? *Helotium cyathoideum* var. *multicolor* Karsten).

An durren Aestchen von *Ononis spinosa*, *Bartsia*, etc.

An *Ononis spinosa* : Meisenburg !

207. *Phialea caulicola* Rehm.

(Synon. : *Peziza* c. Fr. ; *Helotium* c. Krst. ; *Lachnea* c. Gill. ; *Erinella* c. Quél. ; *Dasyscypha* c. Saccardo).

An faulenden Stengeln.

An *Oenothera biennis* : Neudorf-Stadterpad (Fort Thüngen).
 Ctrb. Lln. 2^e Suppl. p. 11 (mit den Synon. : *albomarginata* Schum., *cyathina*, *Serratulae* Pers.).

208. *Phialea Urticae* Saccardo.

(Synon. : *Peziza* U. Pers. 1822 ; *Peziza striata* Fr. ; *Hymenoscypha* U. Phill. ; *Peziza Cacaliae* a. *Senecionis* Fuckel).

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter, bes. *Urtica dioica*. Mai—October.

Auf *Urtica dioica* : Böwingen ! Heisdorf ! — *Cichorium intybus* : Roost ! Meisenburg ! — *Cirsium arvense* : Walferdingen ! — *Dipsacus silvestris* : Mersch ! — *Centaurea scabiosa* : Clausen ! (in Gesellschaft von *Pirottaea brevipila* u. *Ophiobolus porphyrogonus*), — *Melilotus officinalis* : Manternach !

? *Phialea clavata* Gillet.

(Synon. : *Peziza* cl. Pers. ; *Hymenoscypha* cl. Phill. ; *Calycella* cl. Quél. ; *Helotium* cl. Krst.) und :

? *Phialea scyphiformis* Saccardo.

(Synon. : *Peziza* sc. Wallroth).

Beide Arten finden sich vereint an durren Stengeln von *Salvia pratensis*, zwischen Roost und Bissen !

Die innere Structur ist bei Beiden so ziemlich dieselbe : prosenchymatisches Gewebe ; Schläuche 40—50 / 4—5 μ , cylindrisch-keulig ; Sporen 4—7 / 2—2,5 μ . Die Apothecien sind kurz und dick gestielt, kelch-, krug-, kreiselförmig, bei der erstern Art bräunlich, bei der letztern weissgelblich oder blass gefärbt : bei der erstern ist der Rand etwas wellig u. verbogen. Rehm (welcher die erstere auf durren Stengeln von *Teucrium scorodonia* im Rheingau, die 2^{te} auf solchen von *Chaerophyllum* beschreibt), erachtet, dass die erstere zu *Ph. Urticae*, die zweite

zu *Phycyathoidea* zu ziehen sei, wofür auch meine Exemplare sprechen, bei denen die Schlauch- u. Sporenmaasse fast dieselben sind wie bei den genannten.

209. *Phialea* ? *fuscata* Rehm.

(Synon.: *Helotium* f. Rehm; *Dasyscypha* f. Saccardo).

Der an Stengeln von *Spiraea ulmaria*: Meisenburg! gefundene Pilz ist sehr kurz gestielt, zeigt eine dick berandete, bräunlich-röthliche Fruchtscheibe und dunkelbraune Aussenfläche; hat prosenchymatisches, braunes Gewebe, und — I.

c. An abgestorbenen Blättern und Coniferen-Nadeln.

210. *Phialea dumorum* Rehm.

(Synon.: *Peziza* d. Rob. et Desm. 1850; *Lachnella* d. Quélet.; *Trichopeziza* d. Sacc.; *Hymenoscypha* d. Schroeter).

Auf der untern Seite alter Blätter von *Rubus fruticosus*.
Mai—September.

Angelsberg-Gebüsch!

211. *Phialea acuum* Rehm.

(Synon.: *Peziza* a. Alb et Schwein. 1805; *Lachnella* a. Phill.; *Helotium* a. Krst; *Dasyscypha* a. Sacc.; *Pezizella pulchella* Fekl.; *Phialea* p. Saccardo).

Auf alten Nadeln von Föhren Fichten und Tannen.
April—September.

Auf *Pinus silvestris*: Böwingen! Schönfels! (mit *Niesslia pusilla* Rehm).

212. *Phialea chionea* Rehm.

(Synon.: *Peziza* ch. Fries; *Helotium* ch. Fries; *Calycella* ch. Quélet.;
? *Peziza pulchella* Fuckel).

Auf faulenden Nadeln von *Pinus silvestris*.

Finsterthal! (Die trocken gelblichen, grössern Apothecien mit ihren 10—15 μ langen, Oeltropfen enthaltenden Sporen lassen mein Exemplar dem *Helotium* (*Peziza* Fr.) *abacinum* Karsten (Synon. *Ombrophila abacina* Fr.) ähnlich erscheinen, welches Rehm als ganz verwandt und von *Phialea chionea* nicht zu trennen erklärt; ich muss es unentschieden lassen, ob der vorliegende Pilz, wegen der langen, Oeltropfen führenden Sporen, nicht etwa zu dem von Quélet beschriebenen *Helotium abacinum* (mit spindelförmigen, 4 Oeltropfen enthaltenden, 20 μ

langen Sporen) gehört, welches Rehm von *Phialea chionea* vollständig trennen und zunächst zu *Helotium herbarum* stellen zu müssen erachtet. — Grünwald-Stadterpad. Ctrb. Ln. p. 18 (unter *Peziza pulchella* Fuckel).

Auf faulenden Pinusnadeln: Grünwald-Helmsingen! fand ich eine *Phialea*-Art mit kelch-krugförmigen, bräunlichgelben Perithezien, 70—90/6 μ messenden Schläuchen mit —I., die cylindrische, 12—13 / 1,5 μ messende Sporen enthalten, sowie mit oben auf 2—3 μ verbreiterten, leicht gefärbten Paraphysen; daneben ungestielte, schüsselförmige, weissgelbliche Excipula mit cylindrischen Conidien von 15 / 1,5—2 μ : Ob eine abweichende Form von ***Phialea subtilis*** Gillet?

d. An Gräsern, Binsen, u. s. w.

213. ***Phialea culmicola*** Gillet.

(Synon.: *Peziza* c. Desm.; *Helotium* c. Krst.; *Calycella* c. Quél.; *Cyathicula* c. de Not.; *Hymenoscypa* c. Schroeter).

Auf alten Halmen und Blättern verschiedener Gräser
September — November.

Auf Phragmites-Halm: Pleitringen-Teichufer! — Auf Grasblättern und Halmen: Dommeldingen-Grünwald! — Auf *Dactylis glomerata*: Useldingen-Bahnböschung!

214. ***Phialea eburnea*** Rehm.

(Synon.: *Phialea cyathoidea* f. *eburnea* Rob. et Desm.; *Hymenoscypa* e. Phill.; *Helotium* e. Gillet).

Auf Stengeln von *Scirpus lacustris*: Rodenhof!

Die Schläuche sind kürzer und schmaler als sie von Rehm für ein auf *Koeleria cristata* gefundenes Exemplar angegeben sind; die Sporen dagegen von gleichen Dimensionen.

215 ***Phialea alba*** Rehm

(Synon.: *Helotium* a. Schumacher).

Auf faulenden Blättern von *Aira caespitosa*: Grünwald-Dommeldingen.

Rehm, p. 736. erachtet die Art als zweifelhaft und noch un-
aufgeklärt

e. Auf Koth.

216. ***Phialea clavicularis*** Rehm.

(Synon.: *Peziza* cl. Wallr.; *Helotium* cl. Rabh.; — damit identisch

nach Rehm: *Stilbum fimetarium* Berk. et Br.; *Helotium* f. Pers.; *Peziza* f. Fr.; *Leotia* f. Pers.; *Stilbum erythrocephalum* Ditmar).

Auf faulem Kuhmist: Mersch-Wiesen. Ziemlich häufig, Ende October. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 12. — Auf faulem Hasenmist: Steinsel-Wald. October 1879. Ctrb. Ln. I. c. — Auf trockenem Dünger. Csp. L. Md. III. p. 262 (unter *Leotia fimetaria* Persoon).

Nach Rehm ist der Pilz kein Ascomycet, sondern ein *Stilbum* mit unzähligen, einzelligen, farblosen, eiförmigen, 4—6 μ langen und 3—4 μ breiten Conidien; Fuckel gibt sie zu 6/4 μ an und zweifelt nicht, dass später Schläuchs erscheinen werden.

LV. Gattung. **Cyathicula** de Notaris 1864.

217. **Cyathicula coronata** de Notaris.

(Synon.: *Peziza* c. Bull. 1785; *Helotium* c. Krst.; *Phialea* c. Gill.; *Calycella* c. Quél.; *Hymenoscypha* c. Phill.; *Peziza radiata* Persoon).

Auf alten, dünnen Stengeln verschiedener grösserer Kräuter, bes. *Urtica dioica*. — August-October.

Auf *Angelica silvestris*: Berschbach! Mersch! Pettingen!
— *Heracleum spondylium*: Berschbach! — Humulusranken:
Luxemburg-Petruss! — *Cirsium arveuse*: Mersch! — *Delphinium Ajacis*, *Malva crispa*. *Lithrum salicaria*: Ctrb Ln. p. 18. — *Cannabis sativa*: Csp. L. Md. III. p. 264.

218. **Cyathicula serrata** Sacc.

(Synon.: *Peziza* s. Hoffm.; *Cistella* s. Quélet).

An faulendem Holz

Auf entrindetem, faulen, in verwesenden, mit Erde vermengten Pflanzenresten liegenden Aste von *Salix caprea*: Merl!

Apothecien dicht zerstreut auf geschwärtzter Holzstelle, meist in einer Richtung schief stehend, mit bläulich durchscheinendem, verkehrt-kegelförmigen, 0,1 mm langen Stiel, rundlich kelchförmig, mit feingezähneltem Rande und aussen feinfilzig, weisslich farblos, 0,1—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, oder etwas stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 84—110 / 12—15 μ . Sporen

länglich spindelförmig, an den Enden abgerundet, gerade, oder meistens etwas gekrümmt, unregelmässig, ungleichseitig, einzellig, mitunter undeutlich in der Mitte septirt, mit vielen kleinen, oft in zwei gleiche Hälften gruppirtten Oeltropfen, $24-30/5-6\ \mu$, 2—3reihig, auch schief einreihig gelagert, (im Ganzen an diejenigen von *Belonioscypha* erinnernd). Paraphysen unten verästelt, septirt, bisweilen mit Oeltropfen gefüllt, $2-3\ \mu$ breit. Gehäuse prosenchymatisch, farblos. — I. (Bei Rehm, p. 473, in kurzer, sehr unvollständiger Beschreibung aus Sacc. Syll. angeführt).

LVI. Gattung. *Belonium* Saccardo.

219. *Belonium pineti* Rehm.

(Synon.: *Peziza pineti* Batsch 1783; *Helotium* p. Krst.; *Pseudohelotium* p. Fckl.; *Mollisia* p. Quél.; *Lachnea* p. Gillet).

Auf faulenden Föhrennadeln. April—Juni.

Bruch (Klöppel-Wald)! — Kippenhof und Grünewald. Ctrb. Ln. p. 18.

220. *Belonium biatorinum* Rehm n. spec. 1892.

Auf morschem Alnusholz: Baumbusch-Mamerthal!

Aeusserlich dem *Pezizella hyalina* ähnlich hat der Pilz jedoch prosenchymatisches Gewebe, zweizellige, bisweilen vierzellige Sporen und nach oben allmählig verdickte, mit Oeltropfen gefüllte, bisweilen gabelig getheilte Paraphysen.

Auf Pinusast: Lintgen! (Asci $60-70/12\ \mu$; Sporen $10-12/4-6\ \mu$, zweizellig).

Auf faulem, entrindeten Holz von *Pirus Malus*: Manternach. Nopp. (Apothecien gesellig, mehr weniger genähert, $0,2-0,3$ mm. breit, nach unten stielartig verschmälert, gelblichweiss; Scheibe flach concav, zart berandet, weiss, trocken weissgelblich. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, ziemlich lang gestielt, $80-110/7-10$ (-12) μ . Sporen elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, hyalin, mit 4 Oeltropfen, in der Mitte septirt und schwach eingezogen, andere mit undeutlichem Septum, $12-18/4-5\ \mu$, 1—2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben bis 2 und $3\ \mu$ breit, farblos. Gehäuse farblos, prosenchymatisch, aber mit ziemlich breiten und mässig langen

Hyphenfäden, fast pseudoparenchymatisch oder pleurenchymatisch. (Dieser Bau des Gehäuses, sowie die kleinen Apothecien lassen etwas zweifeln an der Zugehörigkeit zu *Belonium*).

LVII. Gattung. **Gorgoniceps** Karsten 1871.

220. **Gorgoniceps aridula** Karsten.

(Synon.: *Pezizella* a. Karsten).

Auf etwas im Boden eingesenktem, faulen Pinusstumpf:
Fort Thüngen (Luxemburg)!

Apothecien bis 1 mm. gross, einzeln oder dicht genähert, flach bis etwas gewölbt, fast farblos (weissgelblich); Rand fein und dicht gewimpert, aussen weisslich bestäubt oder körnig. Schläuche keulig, ziemlich lang gestielt, oben stumpf zugespitzt und etwas verdickt, 110—120 / 10—15 μ , 8sporig. Sporen stäbchenförmig bis fädig, manchmal oben etwas dicker, grade oder schwach gebogen, einzellig mit zahlreichen Oeltropfen, manche mehrfach quergeteilt, bis 16zellig, farblos, 60—80 / 2,5—3 μ , fast parallel in der Schlauch-Achse liegend. Paraphysen fädig, septirt, oben bis 3 μ breit, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, am Grunde braun. Auf demselben Holze, neben den eben beschriebenen Fruchtkörpern, finden sich: 0,1—0,2 mm. breite, runde, etwas gewölbte, fein berandete, orangegelbe Apothecien, mit rundlichen bis ovalen, 3 μ langen und 1—1,5 μ breiten Conidien auf feinen, länglichen Sterigmen, die einem gelblichen Prosenchym entspringen: Ob sie die Conidienfrucht zu *Gorgoniceps* sind?

Auf fauler Föhrenrinde: Baumbusch-Mühlenbach!

LVIII. Gattung. **Belonioscypha** Rehm n. gen.

221. **Belonioscypha ciliatospora** Rehm.

(Synon.: *Ciboria* c. Fekl.; *Phialea appendiculata* Oudem.; *Helotium* *Verbenae* Cavara).

Auf faulenden Stengeln von *Tanacetum vulgare*.

Berschbach-Bahnböschung! — Die meisten Apothecien haben 2—3 mm. lange Stiele und sind äusserlich feinpflaumig, wie die von Oudemans auf *Meutha silvatica* beschriebenen; die Sporen sind in Masse etwas bräunlich, mehrere sind deutlich

mehrzellig und haben Cilien an einem oder beiden Enden. (Siehe *Helotium Scutula*: Anmerkung).

222. **Belonioscypha vexata** Rehm.

(Synon.: *Belonidium* v. de Not.; *Peziza* v. Krst.; *Belonidium culmicolum* Phill.; *Phialea culmicola* Gill.; *Belonidium molinia* de Not.; *Helotium apostata* Rehm; *Peziza subgibbosa* Ellis; *Belonium subgibbosum* Saccardo).

An noch aufrechten, dürren Halmen von Gräsern (*Molinia*, *Festuca*, *Secale*, *Luzula*, etc.).

An *Festuca ovina*: Dommeldingen-Grünewald!

Luzula campestris: Clausen-Parkhöhe!

LIX. Gattung. **Helotium** Persoon 1801. (Fries 1849).

a. Auf Holz, Zweigen, holzigen Früchten (Zapfen, Perikarprien).

223. **Helotium citrinum** Fries.

(Synon.: *Octospora* c. Hedw. 1787; *Peziza* c. Batsch; *Phialea* c. Gill.; *Calycella* c. Boud.; *Peziza aurea* Sowerby).

Auf faulendem Holz und Aesten. September—December,

Berschbach: auf *Robinia*-Wurzelstock! — Mersch: auf desgl. ! — Heisdorf: auf *Robinia*-Holz und Aesten! — Lintgen: auf *Salix*! — Angelsberg: auf *Carpinus*! — Merl: auf *Betula*! — Finsterthal: auf *Rubus caesius*! — Itzig-Wald: auf *Fagus* und *Carpinus*. *Contrib. Ln.* p. 21. — *Exsicc. Tin.* — *Exsicc. Rhdt.*

224. **Helotium lenticulare** Fries.

(Synon.: *Peziza* l. Bull. 1791; *P. flava* Willd.; *P. citrina* var. *lenticularis* Pers.; *Helotium* c. Fries var. *lenticulare* Rehm).

An hartem, dürrem Holz. September—October.

Auf *Corylus*: Mersch! — *Carpinus*: Kockelscheuer Busch! — verarbeitetem Tannenholz: Schrassig! — *Fagus*: Itziger Wald. *Contrib. Ln.* p. 21. — *Exsicc. Rhdt.*: auf Pinusholz und auf faulem Holz und daran haftenden Moosen. — *Exsicc. Tin.*: auf faulem Holz zu buchtigen Massen zusammengeflossen (var. **confluens** Schwein.). — *Csp. L. Md.* III. p. 263.

225. **Helotium rubescens** Rehm.

Auf faulem Holz.

Berg: auf faulem, angebranntem Holz im Walde!

226. **Helotium aureum** Persoon.

(Synon.: *Peziza* a. Fr.; *Hymenoscypha* a. Phillips).

Auf *Picea excelsa* und *Abies alba*, bes. in den Höhlungen faulender Stöcke. In mildem Winter und Frühjahr.

Berschbach-Park Bosseler: in seichten Höhlungen eines faulenden Stumpfes von *Picea excelsa*! (Die Sporen sind 1—1,5 μ breit).

227. *Helotium imberbe* Fries.

(Synon.: *Peziza* i. Bull. 1789).

Auf abgefallenen Aesten von Laubhölzern, bes. *Alnus*.
October—November.

Auf Fagusholz: Baumbusch-Reckenthal! — Auf Aestchen und Zweigen von *Alnus glutinosa*. Ctrb. Ln. p 22, an Wasserläufen, ohne besondere Ortsangabe. — Auf Hirnschnitt eines Baumstumpfes: Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 263: heerdenweise auf totem Holz.

228. *Helotium pallesceus* Fries.

(Synon.: *Peziza* p. Pers. 1799.; *Calycella* p. Quél.; *Helotium pallidum* Saccardo).

An dürren Hölzern und Rinden von Birken, Ahorn, Pappeln, Weiden, Haselnuss; auf alten Baumstämmen, bes. a. d. Hirnschnitt von Buchen, Eschen, Erlen, Haselnuss, etc.

An faulendem Buchenholzspahn: Mersch! — auf faulem Buchenwurzelstock: Rollinger Busch! — Auf entrindetem Holz: Lintgen!

229. *Helotium virgultorum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* v. Vahl; *Hymenoscypha* v. Phill.; *Phialea* v. Sacc.;
Peziza fructigena b. *virgultorum* Fries).

An abgefallenen Aestchen von *Alnus* u. a., auch an Blattstielen. October.

An *Alnus*ästchen: Mösdorf-Rosthof! Finsterthal-Bill! — Buchenästchen: Rollinger Busch! — *Spiraea*-Aestchen: Luxemburg-Stadtpark! — faulenden Blattstielen von *Aesculus Hippocastanum*: Mersch!

Var. *salicinum* Fries.

(Synon.: *Peziza salicina* Pers.; *Phialea* s. Saccardo).

An faulenden Aestchen von Weiden.

Berschbach-Bahnböschung!

230. *Helotium serotinum* Rehm.

(Synon.: *Peziza* s. Pers.; *Hymenoscypha* s. Phill.; *Helvella umbelliformis* Pers.; *H. aurea* Bolton).

Zum Formenkreis von *Helotium virgultorum* gehörig, dessen entwickeltere Form es ist: Die Apothecien, auf schwärzlich verfärbter Holzoberfläche sich entwickelnd, sind kräftiger, grösser und länger, die Sporen lang, verlängert keulig und gebogen. (Rehm).

Auf faulenden Aestchen von Buchen.

Auf Fagus- und Carpinusästchen: Reckingen (Mersch), in gemischtem Lärchen-, Buchen- und Hainbuchenwäldchen! — Buchenästchen: Leudelingen-Jungenbusch und Baumbusch-Reckenthal. Ctrb. Ln. p. 21.

231. *Helotium fructigenum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* f. Bull. 1784; *Phialea* f. Gill.; [*Hymenoscypha* f. Phillips]).

An alten Pericarprien und Früchten von Eichen, seltener von Buchen, Hainbuchen und Haselsträuchern, Fruchthüllen und weiblichen Kätzchen von *Alnus*, Zapfen und Nadeln von *Pinus silvestris*.

An Pericarprien und Früchten von *Quercus Robur*: Finsterthal und Cessingen! Baumbusch-Mühlenbach! — Steinselwald und Bofferdingen-Wald. Ctrb. Ln. p. 21. — Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md. III. p. 264.

An faulenden Fruchtkapseln von *Aesculus Hippocastanum*: Mersch! Apothecien einzeln, auch büschelig vereinigt, mit 0,5—1 mm langem, ringförmig angeschwollenen und hier dunkler gefärbten Stiel, krug- bis schüsselförmig, etwas verbogen-, aber scharf- und ganzrandig, aussen gelblich und körnig, 0,5—1,5 mm breit; Scheibe goldgelb, trocken gelbröthlich. Schläuche keulig, oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, oder stumpfzugespitzt, auch abgestutzt, 54—65 / 9—12 μ . Sporen spindel-keulenförmig, unregelmässig 2reihig, aufrecht den ganzen Schlauch erfüllend, mit kleinen, meist 4 Oeltropfen, 15—18 / 3—4 μ . Paraphysen 2—3 μ breit, mit körnigem Inhalt. Gehäuse aus länglichen, schmalen Hyphen gebildet, das Hypothecium aus 8—10 μ breiten, 10—12 μ langen Zellen bestehend.

232. **Helotium sublenticulare** Fries.

(Synon.: *Peziza citrina* f. *sublenticularis* Flor. dan.; *P. subferruginea* Nyl.; *Helotium* subf. Krst.; ? *Peziza araneosa* Sowerby).

Auf der Rinde faulender Erlen- und Birkenäste

Var **conscriptum** Karsten.

Auf faulenden Weidenästen.

Lorentzweiler-Bahnböschung, auf moderndem Weidenholz!

233. **Helotium ferrugineum** Fries.

(Synon.: *Peziza* f. Schumacher).

Auf faulem Eichenspahn, in Gebüsch: Cessingen!

Apothecien 0,5—1,5 mm breit, gesellig sitzend, kurz und dick, sowie heller gestielt, aussen hellbräunlich; Scheibe dunkelfarben, meistens stark gewölbt, scharf und etwas eingebogen gewölbt, heller berandet. Schläuche lang keulig, 110 / 7—10 u. Sporen spindelförmig-spitz, 12—20 / 4—6 μ , mit mehreren Oeltröpfchen, gerade oder etwas gekrümmt, 1—2reihig gelagert. Paraphysen die Asci wenig überragend, aber hier bis zu 2 und 3 μ keulig verbreitert und gelblich, epitheciumartig. Allenfalls eine besondere Abart von *Helotium citrinum*.

234. **Helotium Calyculus** Berkeley.

(Synon.: *Peziza* C. Sow.; *Phialea* C. Gill.; *Hymenoscypha* C. Phill.; *Erinella* C. Quél.; *Peziza infundibuliformis* Grév.; *Peziza infundibulum* Batsch; *Helotium* i. Cooke; *Peziza calyculus* β *infundibulum* Fries).

Auf entrindetem Holz und Aesten.

Auf totem Zweig von *Fraxinus excelsior*: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Lu. 1^{er}. Suppl. p. 12.

235. **Helotium salicellum** Fries.

(Synon.: *Peziza* s. Fries).

Auf faulenden Weidenästen. September - Mai.

Auf *Salix alba*: Berschbach! (Apothecien einzeln stehend, hervorbrechend kurz gestielt, fast angedrückt, flach; Sporen ziemlich wie bei *citrinum*). — *Salix cinerea*: Itzig-Igelsmoor! — *Salix triandra* und *Salix alba*: Walferdingen-Bahnböschung. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 13.

236. **Helotium vitigenum** de Notaris.

(Synon.: *Helotium hyalopes* Fuckel).

Auf faulenden Ranken von *Vitis vinifera*: Schengen! (Stiel

0,5 mm lang; Sporen einzellig mit 2 Oeltropfen 15—18 / 5—6 μ , mehrere 2zellig und etwas breiter).

237. ? **Helotium Buccina** Fries.

(Synon. : *Peziza* B. Pers.; *Phialea* B. Quélet).

An trockenem Holz und abgefallenen Aesten von Fichten, auch Buchen (Quélet).

Auf faulem Weidenholz: Merl! (Asci 90—110 / 6 μ ; Sporen 15—27 / 1,5—2 μ ; Paraphysen oben 1,5 μ breit).

b. Auf abgestorbenen Kräuterstengeln.

238. **Helotium scutula** Karsten.

(Synon. : *Peziza* sc. 1822; *Hymenoscypba* sc. Phill.; *Phialea* sc. Gill.; *Calycella* sc. Quél.; *Helotium virgultorum* var. *scutula* Rehm).

Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener grösserer Kräuter. September, October.

Auf *Lithrum salicaria*: Böwingen! — *Artemisia vulgaris*: Böwingen! Hünsdorf! Mersch-Pettingen! Useldingen! Glabach! — *Artemisia vulgaris* und *Tanacetum vulgare*: Berschbach! (Die Exemplare auf *Tanacetum* haben vielfach Cilien an den Sporen-Enden, wie bei *Belonioscypha ciliatospora*. Rehm bemerkt über diese Art in einem Anhang p. 1267: «Bresadola in litt. erachtet den Pilz mit Recht für eine jüngere Form von *Helotium scutula*; die Wimpern gehen bald fort und die Sporen werden geteilt.»)

Var. **caudatum** Karsten.

(Synon. : *Helotium* sc. var. *petiolicola* Saccardo).

An faulenden Blättern u. Blattstielen von *Aesculus hippocastanum*: Mersch, in einem Hofraum! (Die Sporen sind am obern Ende stumpf, am untern spitz, 18—24 / 4—5 μ).

239. **Helotium herbarum** Fries.

(Synon. : *Peziza* h. Pers. 1801; *P. Ebuli* Ces.; *P. Hymenula* Fekl.; *Phialea Hymenula* Saccardo).

An abgestorbenen Stengeln verschiedener grösserer Kräuter, besonders *Urtica dioica* u. a. — August—November.

Auf *Urtica dioica*: Mersch! Hesperingen! Luxbg.-Pfaffenthal! Ctrb. Ln. p. 19. — *Anthriscus silvestris*: Mersch! Grevenmacher! — *Ballota nigra*: Helmdingen! — *Sambucus Ebulus*:

Mersch-Pettingen! Rodenhof! Ctrb. Ln. p. 19. — *Eupatorium cannabinum*: Dommeldingen-Glasgrund! — *Oenothera biennis*: Neudorf-Clausen! u. Ctrb. Ln. p. 22. — *Epilobium spicatum*: Scheidhof Nopp. u. Ctrb. Ln. p. 22. — *Digitalis purpurea*: Wiltz. Nopp. — *Clematis vitalba*: Gosseldingen! — *Rubus fruticosus*: Reckinger Wald! — *Libanotis montana*: Michelau-Erpelding. Ctrb. Ln. p. 22. — *Georgina coccinea*. Ctrb. Ln. p. 19.

240. *Helotium Humili* De Notaris.

(Synon.: *Peziza* H. Lasch; *Peziza humilis* Desmazières).

Auf abgestorbenen Ranken von *Humulus Lupulus*. September—November.

Berschbach! Luxemburg-Petruss! Manternach! — Echternach, Ettelbrück und Luxemburg. Ctrb. Ln. p. 19.

c. Auf Blättern von Bäumen und Sträuchern, Nadeln von Coniferen.

241. *Helotium epiphyllum* Fries.

(Synon.: *Peziza* e. Pers. 1797).

Auf altem Laub der verschiedensten Bäume, auch auf anderes Substrat übergehend. October, November, Mai—Juli.

Auf feuchten, faulenden Blättern von Buchen und Hainbuchen: Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 13.

242. *Helotium phyllophilum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* ph. Desm.; *Phialea* ph. Gill; *Pezicula* ph. Krst.; *Helotium albopunctum* Bucknall; *Allophylaria* ph. Krst.; *Helotium phyllogonon* Rehm).

Auf den Nerven faulender Pappelbäume, auf Buchenblättern.

Auf *Populus*: Mersch-Wellerbach! — Auf *Aesculus Hippocastanum*: Mersch! (Wohl identisch mit: *Helotium foliiculum* Schroeter n. spec., synon.: *Peziza Friesii* Weinmann?).

243. *Helotium Vincæ* Fuckel. *

(Synon.: *Peziza* V. Lib.; *Dasyscypha* V. Saccardo).

An der Unterfläche durrer Blätter von *Vinca minor*. Frühjahr. Selten. Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. p. 22.

LX. Gattung. **Chlorosplenium** Fries 1849.

244. **Chlorosplenium æruginosum** De Notaris.

(Synon. : *Helvella* ae. Oeder. Flor. dan.; *Peziza* ae. Pers.; *Helotium* ae. Fries).

Auf altem Holz verschiedener Laub- u. Nadelbäume.
Juli November.

Berschbach : in einer faulenden, grünverfärbten Aushöhlung auf Weidenholz, am Ufer der Alzette !

LXI. Gattung. **Dasyscypha** Fries 1822.

1. Haare weiss.

a. Auf Holz oder Rinde, holzigen Früchten.

245. **Dasyscypha papillaris** Schröeter.

(Synon. : *Peziza* p. Bull. 1789 ; *P. granuliformis* Alb. et Schwein. ; *Helotium* p. Krst. ; *Lachnella* p. Krst. ; *Lachnea* p. Gillet).

Auf altem, faulenden Holz u. Rinde. Das ganze Jahr hindurch.

Berschbach (auf Rinde von *Ligustrum vulgare*) ! — Roost (*Ligustrum vulgare*) ! — Böwingen (*Corylus*) ! — Eicherberg (*Robinia pseudacacia*) ! — Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md. (auf faulem Holz. Herbst).

246. **Dasyscypha Willkommii** Hartig.

(Synon. : *Peziza* W. Hartig 1874 ; *F. calycina* Schum. ; *P. calycina* γ *Laricis* Chail. ; *P. Laricis* Rehm ; *Lachnella calycina* Gill. ; *Trichoscypha* c. Boud. ; *Lachnella* c. Phill ; *Dasyscypha* c. Fekl. ; *Helotium Willkommii* Wettst. ; *Corticium amorphum* Rabenhorst).

An abgestorbenen Zweigen von *Larix decidua*. April—December. Bedingt die Krankheit : Rindenkrebs, Lärchenbrand oder Lärchenkrebs, zum Absterben der Pflanze führend.

Schönfels ! Finsterthal ! Berschbach-Park ! Luxemburg-Glaxis ! Luxemburg-Fort Thüngen ! Baumbusch ! — Kippenhof, Ansemburg, Baumbusch. Ctrb. Ln. p. 18. — Exsicc. Ktz.

247. **Dasyscypha calycina** Schröeter.

(Synon. : *Peziza* c. Schum. 1803 ; *Helotium* c. Krst. ; *Peziza subtilissima* Cooke ; *Lachnella* s. Phill. ; *Dasyscypha* s. Saccardo).

Auf Rinde, abgefallenen Zweigen, auf Zapfen von *Pinus silvestris* u. *Picea excelsa*. April—November.

Bissen : auf berindeter Kiefernstange in einer Hecke! (Sporen elliptisch-spindelförmig, $6-10/2\ \mu$).

248. Dasyscypha Abietis Saccardo.

(Synon. : Helotium A. Krst. 1371 ; Lachnella A. Karsten).

Auf abgefallenen Zweigen von *Abies alba*. April—Juli.

Meisenburg! Exsicc. Tin. (Beide Exemplare haben ellipsoidische Sporen von $8-10/4-5\ \mu$, sowie flaumige, angedrückt-zartfaserige Aussenseite, welch letzterer Umstand an *Dasyscypha decolorans* — auf *Salix Caprea* — erinnert).

Baumbusch, nächst Siebenmorgen Nopp. (Asci $60/6-7\ \mu$; Sporen $6-7/3-4\ \mu$; Paraphysen $2\ \mu$ breit, fädig; Haare weiss, glatt, oben erweitert).

249. Dasyscypha dryina Saccardo.

(Synon. : *Peziza* d. Krst. 1869 ; *Helotium* d. Krst. ; *Lachnella* d. Karsten).

Auf altem Holz harter Laubbäume, z. B. *Quercus*, *Betula*, etc. auch an faulenden, berindeten Aestchen derselben. Juni, Juli, October.

Auf *Quercus*: Schönfels-Klaus! Fischbach! Berschbach! Schönfels-Wald! Colmar-Gebüsch! — Exsicc. Tin.

250. Dasyscypha distinguenda Saccardo.

(Synon. : *Peziza* d. Krst. ; *Helotium* d. Krst. ; *Lachnella* d. Karsten).

Auf faulem, mit kleinen Moosen und Lebermoosen bedeckten Eichenwurzelstock: im Walde bei Hesperingen! (Apothecien gesellig, $0,3-1,2\ \mu$ breit; Stiel $-5\ \text{mm}$ lang, $0,2\ \text{mm}$ breit; Haare einfach, gerade, stumpf, septirt, glatt, oben elliptisch, $5-5\ \mu$ breit; Scheibe weissröthlich oder gelblich. Asci $54/4-5\ \mu$; Sporen $6-7,5/1,5-2,5\ \mu$, 2reihig gelagert: Paraphysen fädig, oben $-3\ \mu$ breit); im Walde bei Kockelscheuer! — auf faulem Eichenholz: Ettelbrück!

b. An Pflanzenstengeln.

251. Dasyscypha spirotricha Rehm.

(Synon. : *Peziza* sp. Oud. ; *Trichopeziza* sp. Sacc. ; *Lachnella* sp. Phill. ; *Peziza asterostoma* Phill. ; *Trichopeziza longeciliata* Rehm).

An faulenden Pflanzenstengeln.

Grünwald-Helmsingen: an Aestchen und Pflanzendetritus. Ende Sommer. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 11.

2. Haare farbig.

a. An Holz und Rinde.

252. *Dasyscypha fusco-umbrina* Rehm.

(Synon. : *Peziza variegata* f. *fusco-umbrina* Fr.; *Tapesia variegata* f. *fusco-umbrina* Fuckel).

Auf faulem Holz.

Berschbach: auf entrindetem Eichenspahn! Kruchten: auf Pappelstumpf! — Geismühle: auf faulem Holz!

253. *Dasyscypha fusco-hyalina* Rehm.

Auf Aestchen von *Rosa canina*: Strassen. 13. III. 98!

Apothecien dicht gedrängt, beinahe in Rasen, auf einem mehr weniger verbreiteten Gewebe brauner, 3—4 μ breiter Hyphen sitzend, kuglig geschlossen, rundlich-schmal geöffnet, zart weisslich berandet, mit blassgrauer Scheibe, aussen dunkelbraun mit welligen, einfachen, septirten, glatten, bräunlichen, 3—4 μ breiten Haaren besetzt. Asci keulig, stumpf zugespitzt, 48—54 / 6—7 μ Sporen länglich spindelförmig, 9—10 / 2—3 μ , 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben — 3 μ breit, farblos, voll Oeltropfen. (Der Pilz ähnelt sehr der *Dasyscypha involuta* Sacc., die aber bei Rehm, als ihm nicht bekannt, nur unvollständig beschrieben ist).

254. *Dasyscypha cerina* Rehm.

(Synon. : *Peziza c.* Pers. 1801; *Lachnella c.* Phill.; *Helotium c.* Karsten).

Auf trockenfauligem Holze verschiedener Bäume und Sträucher (*Quercus*, *Fagus*, *Alnus*, *Fraxinus*, *Prunus spinosa*, *Populus*, etc.). Juni—November.

Finsterthal (auf *Sarothamnus*)! — Mersch-Bullert (*Quercus*)! — Pulfermühl (*Sorbus*)! — Glabach (*Juniperus communis*)! — Hesperingen (*Corylus*)! — Kruchten (*Buchenspahn*)! — Scheuerhof-Glabach (*Prunus spinosa*)! — Mersch (*Buchenspahn*)! — Ettelbrück (*Carpinus*)! — Dommeldingen-Glasgrund (*Quercus* und *Alnus*)! — Beringen (*Crataegus*)! — Rollingen (*Fagus*)! — Keispelt (*Fagus*)! — Bissen (*Fagus*)! — Scheidhof (*Prunus Cerasus*). Nopp. — Exsicc. Rhdt. (*Pinus*- und *a.* Holz). — Exsicc. Tin. — Bissen. (*Tilia*) Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 10.

255. *Dasyscypha corticalis* Schröter.

(Synon. : *Peziza c.* Pers. 1796; *P. urceolata* Rutsstroem; *Helotium c.* Krst.; *Lachnella c.* Fr.).

Auf alter Rinde, auch auf Holz verschiedener Laubbäume,
März—December.

Schoos-Bullert (auf *Populus* und *Salix*)! — Glabach (*Alnus*)!
— Berschbach (*Cornus*)! — Mersch-Binzert (*Juniperus*)! —
Merl (*Salix caprea*)! — Kockelscheuer (*Populus tremula*)! —
Birelgrund (*Viburnum lantana*)! — Scheidhof (*Salix triandra*)!
— Grewels (*Pirus communis*) Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 18. —
Rodenhof: auf *Salix*ast, 17. X. 97! Apothecien 0,5—2 mm
breit, zerstreut oder mehrweniger genähert, theils auf Rinde,
theils an entrindeten Stellen, und zwar hier theils auf Hyphen-
filz, theils ohne solchen, trocken geschlossen, feucht schüssel-
förmig, mit blasser oder blassgrau-bräunlicher Scheibe, aussen
hellbräunlichgrau behaart; Haare abstehend, 60—70 μ lang,
4 μ breit, septirt, unten hellbraun, oben farblos. Asci keulen-
förmig, 55—66 / 5—7 μ . Sporen länglich-spindelförmig, gerade
oder leicht gebogen, oft mit je einem Oeltropfen in der Ecke,
12—14 / 3 μ , meistens 2reihig, mitunter schief einreihig gelagert.
Paraphysen fadenförmig, oben 2—3 μ breit.

Der über den Ast verbreitete Hyphenfilz bildet länglichrunde,
mehrere bis 10 mm lange Polster, deren einige in der Mitte
eine glatte, hellbräunliche Scheibe tragen; die Hyphen sind
graubräunlich, septirt und verästelt, 3—4 μ breit und tragen,
sowie auch die platten Scheiben, auf feinen Sterigmen, unzählige,
spindelförmige, einzellige, gerade oder gekrümmte, 5—6 μ l.,
1—1,5 μ br. Conidien: Der Conidienpilz *Tricholeconium fuscum*,
nach Rehm zu *Dasyscypha fusco-umbrina*, nach Schröter zu
Dasyscypha corticalis gehörig.

? — Lorenzweiler: auf der Innenseite der Rinde von *Salix*!
(Apothecien bis 2 mm breit, grau oder weisslich, Haare 3—
4,5 μ breit; Scheibe weisslichgrau. Schläuche 80—100 / 8—9 μ .
Sporen —24 / 2—4 μ , oft keulig, bisweilen 2zellig oder 2theilig.
Paraphysen fädig, 2—3 μ breit.

256. *Dasyscypha spadicea* Schröter.

(Synon.: *Peziza* sp. Pers. 1822; *Lachnella* sp. Phill.; *Lachnea* sp.
Gillet).

An alter Rinde. December.

Auf *Prunus Padus*, Holz und Rinde: Gasperich. Nopp.

257. Dasyscypha farinosa Schröter.(Synon.: *Peziza* f. Wallr.; *Lachnella* f. Saccardo).

Auf zerfallendem, faulem Weidenholz: Lorenzweiler!

Apothecien gesellig oder gehäuft, — 2 mm breit; Scheibe weissröthlich; Haare ausgebreitet, zerstreut oder gehäuft, zimtbraun, an der Spitze weissmehlig bestäubt. Sporen spindelförmig, meist 2zellig.

b. auf Acotyledonen.

258. Dasyscypha Pteridis Rehm.(Synon.: *Peziza* Pt. Alb. et Schwein. 1805; *Lachnella* Pt. Phill.; *Urceola* Pt. Quél.; *Mollisia* Pt. Gill.; *Trichopeziza* Pt Rehm; *Trichopeziza pulveracea* Fuckel).An Stengeln faulender Wedel von *Pteris aquilina*. Mai—Juni.

Luxemburg-Stadtpark, in einem Beete. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 12.

LXII. Gattung. **Lachnum** Retzius 1779.

(in der Begrenzung von Karsten 1871).

a. Auf Holz, Rinde, abgestorbenen Zweigen.

1. Haare weiss.

259. Lachnum agaricinum Retz. 1879.(Synon.: *Peziza virginea* Batsch; *Dasyscypha* v. Fekl.; *Lachnum* v. Krst.; *Lachnella* v. Sacc.; *Lachnea* v. Gill.; *Erinella* v. Quél.; *Peziza parvula* Flor. dan.; *Fungoides minimum* Mich.; ? *Peziza lactea* Bulliard).

Auf altem Holz, Baumstrünken von verschiedenen Laubhölzern, Zweigen, auch Pflanzentheilen März—August.

Bissen (auf *Quercus*)! — Angelsberg (moderndem Baumstumpf)! — Berschbach (*Eichendiel* und *Salix*)! — Mersch (Holzzweigen)! — Fels (*Alnus*)! — Baumbusch-Mühlenbach (*Lonicera periclymenon*)! — Mersch-Binzert (*Pinuszapfen*: forma selecta Krst.)! — Meisenburg (*Pinusholz*)! Luxemburg-Fort Olizy (*Pinuszweigen*: f. selecta)! — Schöftels (*Rubus fruticosus* und *Pinuszweig*)! — Buchenfrüchten: forma carpophila Pers. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 10.

260. Lachnum crystallinum Rehm.(Synon.: *Peziza* c. Fekl.; *Dasyscypha* c. Saccardo).

Auf faulenden, entrindeten Aesten.

Wegen der nach oben allmählig kolbig erweiterten Haare, der gelblichen Farbe des Gehäuses, der Fruchtscheibe und des Stieles, bei sonstiger Uebereinstimmung mit *agaricinum*. glaube ich folgende Funde unter obige Art bringen zu müssen: Auf entrindetem Pappelholz: Mösdorf-Rosthof! — auf entrindetem Fagusast: Baumbusch-Siebenbrunnen! (Asci 60—68 / 4,5 μ ; Sporen 8—12 / 1,5—2,5 μ ; Paraphysen 90 / 4 μ ; Haare 100 / 1,5 bis 3 μ allmählig kolbig werdend und stark lichtbrechend).

261. *Lachnum pudibundum* Schröter.

(Synon.: *Erinella* p. Quél.; *Dasyscypha* p. Saccardo).

Auf alten Zweigen, bes. von *Salix*. Mai, Juni.

Auf faulen *Salix*zweigen: Pleitringen Nopp. (Apothecien kurz gestielt bis fast sitzend; Scheibe röthlich; Haare feinkörnig rauh, ?septirt, 75—90 / 5 μ ; Asci 36—50 / 5 μ ; Sporen 9—11 / 2—3 μ).

Auf entrindetem Ast von *Sambucus racemosa*: Rollinger Busch! (Apothecien sitzend, aussen bräunlich; Haare an der Basis gebräunt, nicht septirt; Scheibe blass- bis hellbräunlich röthlich).

Auf Ast von *Alnus glutinosa*: Birelergrund!

? Auf faulem Holz von *Crataegus*: Gasperich!

Apothecien heerdenweise, fast büschelig, 1—4 mm breit, ziemlich lang (1—3 mm) und ziemlich dick gestielt. am Stiele weichhaarig; Scheibe anfangs weiss, dann hell fleischfarben oder gelblich; Haare kurz, rauh, nach oben kaum und allmählig (bis 3 μ) angeschwollen. Asci cylindrisch kaum etwas keulig, oben stumpf zugespitzt, —4 μ breit. Sporen cylindrisch-spindelförmig, stumpf, 4—5 / 1,5—2 μ , unregelmässig 2reihig gelagert; Paraphysen lanzettförmig, weit vorragend. — Es bleibt mir fraglich, ob der Pilz wirklich *Lachnum pudibundum* ist, oder vielleicht eher *Lachnum papyraceum* Karsten, das Rehm als seiner n. spec. *Lachnum hyalinellum* sehr nahe stehend (obgleich viel grösser) erklärt; Letzteres weicht aber von meinem Pilz in manchen Stücken nicht unwesentlich ab; eine Beschreibung des *L. papyraceum* Krst. fehlt mir.

262. *Lachnum bicolor* Karsten.

(Synon.: *Peziza* b. Bull. 1788; *P. minuta* Flor. dan.; *P. pulchella*; *P. quercina* Pers.; *Dasyscypha* b. Fekl.; *Erinella* b. Quélet).

Auf durren, berindeten Aesten, besonders von *Quercus*, aber auch an andern Pflanzen, auch Fruchthüllen (*Fagus*).

October—April

Auf *Quercus*: Kruchten! Bruch! Mersch-Binzert! — *Exsicc. Rhdt.* — *Exsicc. Krbch.* — *Csp. L. Md. III. p. 263* (auf toten Aesten).

2. Haare farbig.

263. *Lachnum calyculæforme* Karsten.

(Synon.: *Peziza* c. Schum. 1803; *Dasyscypha* c. Sacc.; *Lachnea* c. Hill.; *Lachnella* c. Phill.; *Trichopeziza* c. Rehm; *Erinella* c. Quél.; *Lachnum subcalycis* Cooke).

Auf faulen Aestchen von *Corylus*, *Alnus*, *Myricaria*, bes. *Salix*, u. a. — November.

Auf *Salix triandra*: Heisdorf-Bahnböschung! — *Crataegus oxyacantha*: Lorenzweiler!

264. *Lachnum Britzelmayrianum* Rehm.

(Synon.: *Trichopeziza* B. Rehm; *Solenopeziza* B. Saccardo).

Auf dürrer, berindeten *Salix*ast: Merl! in Gesellschaft von *Dasyscypha corticalis*. (Apothecien sitzend; Scheibe blassgelblichbräunlich; Haare meist spiralig gewunden; Sporen fast cylindrisch, grösstentheils 2zellig, 8—11 / 2 μ).

265. *Lachnum clandestinum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* c. Bull.; *Erinella* c. Quél.; *Lachnea* c. Gill.; *Dasyscypha* c. Fekl.; *D. albofurfuracea* Saccardo).

Auf alten Stengeln und Zweigen, bes. *Rubus*-Arten, an geschützten Stellen. Mai—October.

An *Rubus idæus*, auf Erde und faulenden Blättern zwischen den Wurzelstämmen eines Haselnussstrauches liegend: Useldingen! — An abgefallenen Aesten und Blättern: *Csp. L. Md. III. p. 264*.

266. *Lachnum barbatum* Schrøeter.

(Synon.: *Peziza* b. Kze. 1822; *Helotium* b. Krst.; *Lachnella* b. Fries).

An durren Aesten von *Lonicera*-Arten; auch an *Clematis*, *Cynanchum Vincetoxicum*, etc.

An *Lonicera Xylosteum*: Angelsberg! — auf lichten Waldstellen. *Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 17.*; — *Exsicc. Rhdt.* — *Loni-*

cera periclymenon: Rollinger Wald! — *Salix caprea*: Merl!
(Scheibe weisslich. Ascii 80—85 / 6—8 μ ; Sporen 12—15 / 2,5—3 μ ; Paraphysen weit vorragend, aber stumpf zugespitzt und darin *Dasyscypha* nahe stehend).

b. Auf abgestorbenen Kräuterstengeln.

1. Haare weiss.

267. *Lachnum mollissimum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* m. Lasch; *Trichopeziza* m. Fuckel).

Auf alten Kräuterstengeln. Juni—September.

Auf *Sambucus Ebulus*: Rodenhof! und Nopp. — *Galeopsis Tetrahit*: Berschbach! — *Centaurea scabiosa*: Schleifmühl!
— *Mentha silvestris* Nopp.; Mertert! — *Medicago sativa*: Kruchten! — *Tanacetum vulgare*: Colmar! — *Eupatorium cannabinum*, *Solidago virgaurea*, *Helianthus annuus et tuberosus*: Ctrb. Ln. d. 17.

268. *Lachnum leucophæum* Karsten.

(Synon.: *Peziza sulfurea* var. *leucophaea* Pers. 1822; *Peziza* l. Nyl.; *Frichopeziza* l. Rehm).

An faulenden Kräuterstengeln. Mai, Juni.

Auf *Mercurialis perennis*: Angelsberg-Wald! — *Chenopodium album*: Heisdorf! — *Bunias orientalis* und *Urtica dioica*: Lorenzweiler! — *Artemisia vulgaris*: Mersch! Merl! — *Eryngium campestre*: Wecker!

2. Haare farbig.

269. *Lachnum sulfareum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* s. Pers. 1797; *P. citrinella* DC.; *Lachnella* s. Quél.; *Lachnea* s. Gill.; *Trichopeziza* s. Fuckel).

Auf faulenden Kräuterstengeln.

Auf *Urtica dioica*: Berschbach! und Ctrb. Ln. 1. Suppl. p. 8. — *Angelica silvestris*: Berschbach! — *Salvia pratensis*: Roost-Strassengraben! — *Ballota nigra*: Helmdingen! — *Anthriscus silvestris*: Walferdingen! — *Sambucus Ebulus*: Rodenhof! und Nopp.; Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 8. — *Solanum tuberosum*: Dommeldingen-Feld am Rande des Grünwald Nopp. u.! — *Symphytum officinale*: Rollingergrund Nopp. u.! — *Astragalus glycyphyllos*; Wecker-Roodt Nopp.

270. ? *Lachnum relicinum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* r. Fr. 1822; *Excipula phaeotricha* Rabh.; *Lachnella* r. Quél.; *Trichopeziza* r. Fekl.; — *Peziza Atropae* Pers.; *Lachnella* A. Quél.; *Lachnum* A. Rehm).

An alten Stengeln grösserer Kräuter. Juni.

Auf *Angelica silvestris*: Meisenburg-Teichufer!

Apothecien gesellig, selbst gehäuft, sitzend oder kurz und dick gestielt. Stiel bräunlich und glatt, Haare bräunlichgrau, trocken aufrecht-anliegend und pinselig zusammenneigend, feucht etwas mehr abstehend, unten bräunlich, an den Enden farblos, glatt, septirt, 3—5 μ breit. Schläuche keulig, oben abgerundet 40—50 / 5—6 μ ; Sporen länglich oder verlängert spindelförmig, ohne oder mit undeutlichen Oeltröpfchen, 10—13 / 2—2,5 μ , 2reihig liegend; Paraphysen lanzettförmig spitz, sehr schmal (3—4 μ), wenig überragend, farblos. (Die Farbe der Haare, der häufige Mangel oder doch die Kürze und Dicke des Stieles, die Kleinhaut der Apothecien sind Merkmale, die mit *L. relicinum* nicht recht übereinstimmen und eher für *L. fulvorangeum* Rehm n. spec. — auf *Adenostyles* in der Schweiz — passten; die meisten übrigen Merkmale passen mehr zu *L. relicinum* Krst.).

271. *Lachnum nidulus* Karsten.

(Synon.: *Peziza* n. Kze. et Schm.; *Lachnella* n. Quél.; *Lachnea* n. Gill.; *Trichopeziza* n. Fekl.).

Auf alten Stengeln, bes. von *Polygonatum*-Arten. April—Juni.

Auf *Polygonatum multiflorum*: Wald zwischen Roost und Kruchten! Angelsberg! Kockelscheuer! Hesperingen! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Krbch.

Var. *subnidulans* Rehm.

(Synon.: *Trichopeziza* s. Rehm).

Auf dünnen Stengeln verschiedener Kräuter, u. a. *Senecio Fuchsii*, etc. (Von Rehm nur für die Alpen citirt),

Auf *Anthriscus vulgaris*: Berschbach! (Apothecien braungelb, unten nackt, 0,5—1 mm breit).

c. Auf altem Laub und Nadeln.

1. Haare weiss.

272. *Lachnum patulum* Rehm.

(Synon.: *Peziza* p. Pers. 1801; *Hyalopeziza* p. Fekl.; *Erinella* p. Quél.; *Lachnella* p. Phill.; *Lachnea* p. Gill.; *Dasyscypha* p. Saccardo).

Auf altem Laub. Mai—Juli.

Auf *Quercus Robur*: Fels! Baumbusch-Mühlenbach!

Holzem. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 11. — Luxbg.-Petrussufer. Ctrb. Ln. 1. c.

273. *Lachnum echinulatum* Rehm.

(Synon.: *Hyalopeziza* e. Rehm; *Trichopeziza* e. Rehm; *Lachnella Rhythmatis* Phill; *Dasyscypha* Rh. Sacc.: *Trichopeziza puncti formis* Sacc.; *Pseudohelotium Aceris* Kunze).

Auf faulenden Blättern von *Quercus*, *Tilia*, *Acer*, *Berberis*, etc.

Auf *Quercus Robur*: Luxbg.-Fort Olizy! Baumbusch-Reckenthal! Cessingen! Vianden Nopp.; Baumbusch-Siebenbrunnen, an welkendem, noch hängenden Eichenlaub!

Auf *Alnus glutinosa*: Böwingen! — Es dürfte sich in diesem letztern Falle eher handeln um das Folgende:

274. ? *Lachnum perforatum* Rehm.

(Synon.: *Peziza* p. Saut.; *Dasyscypha* p. Saccardo),

das von Rehm (p. 879) als auf faulenden Erlenblättern im Pinzgau, jedoch mit sehr unvollständiger Beschreibung, angeführt wird. Leider sind auf meinem Exemplar die Fruchtkörper nur sehr dürftig vorhanden, so dass eine genaue und ausführliche Beschreibung ebenfalls nicht ermöglicht ist. Die sehr kleinen, kugligen Apothecien sind kürzer als der gelbliche, verkehrtkegelförmige Stiel, mit langen, nach oben schopfförmig zusammengezogenen, schneeweissen Haaren besetzt, die angefeuchtet etwas auseinandergehen und die Scheibe kaum punktförmig bloß legen. Asci bekam ich nicht zu Gesicht, wohl aber einzeln liegende Sporen von $6-8/2 \mu$; Paraphysen lanzettlich zugespitzt, circa $3-4 \mu$ breit; Haare einfach, septirt. glatt, $3-5 \mu$ br., oben abgerundet.

275. *Lachnum ciliare* Rehm.

(Synon.: *Peziza* c. Schrader.; *Hyalopeziza* c. Fekl.; *Lachnella* c. Phill.; *Lachnea* c. Gill., *Erinella* c. Quél.; *Trichopeziza* c. Rehm; *Dasyscypha* c. Sacc.; *Peziza echinulata* Awd.; *Hyalopeziza* e. Lamb.; *Lachnella* e. Phill.; *Trichopeziza capitata* Saccardo).

Auf altem Laub, bes. von Eichen; auch Castanea.

Auf *Quercus Robur*: Baumbusch-Siebenbrunnen! Grünewald-Windhof. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 9.

2. Haare farbig.

276. *Lachnum pulverulentum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* p. Lib.; *Cyathicula* p. de Not.; *Lachnella* p. Qué!.; *Trichopeziza* p. Fekl.; *Dasyscypha* p. Sacc.; *Peziza sulfurea* β albo-lutea Alb. et Schweinitz).

Auf faulenden Föhrennadeln in feuchten Waldungen.
April—Juni.

Kippenhof, Bergabhang nach Brandenburg zu. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 11.

277. *Lachnum brunneolum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* br. Desm.; *Lachnea* br. Gill.; Phill; *Dasyscypha* br. Sacc.; *Peziza fuscens* Pers.; *Dasyscypha* f. Rehm; *Lachnum* f. Krst.; *Lachnella* f. Sacc.; *Peziza Stitzenbergeri* Rabh.; *Peziza dryophila* Persoon).

Auf altem Laub von Eichen u. Buchen, auch *Carpinus*, in schattigen Wäldern. April, Mai.

Auf *Quercus Robur*: Böwigen! Itzig. Ctrb. Ln. (Die Conidienform: *Sphaeridium vitellinum* Fr.) — *Fagus silvatica*: Marienthal! Baumbusch-Siebenbrunnen! — *Carpinus Betulus*: Marienthal!

d. Auf Gräsern, Binsen und Seggen.

1. Haare weiss.

278. *Lachnum callimorphum* Karsten.

(Synon.: *Lachnea* c. Krst.; *Dasyscypha* c. Sacc; ? *Lachnum helotiodes* Rehm).

Auf abgestorbenen Blättern von Cyperaceen. Juni

Auf *Eriophorum augustifolium*: Eischthal, unterhalb Hohlfels!
Auf *Carex hirta*: Hesperingen-Gebüsch! (Apothecien etwa 0,5 mm breit, auf — 1 mm langem, fädigen Stiel, aussen mit samt dem Rande u. dem Stiel weiss bis gelblichweiss behaart; Scheibe blassgelb. Asci 36 / 6 μ ; Sporen 9 / 2 μ ; Paraphysen 40 / 4 μ , lanzettlich u. überragend. Gehäusefasern gelblich).

278bis. *Lachnum rhodoleucum* Rehm.

(Synon.: *Helotium* rh. Sacc.; *Dasyscypha carneola* * *rhodolenca* Saccardo).

Auf faulenden Blattscheiden von *Calamagrostis epigeios*: Baumbusch-Mühlenbach, 24. 6. 98 Nopp. (Apothecien durch-

wegs weiss — wie bei den Rehmischen Exemplaren. Asci 45—60 / 5—6 μ ; Sporen 10—12 / 1,5—2 μ ; Haare 60—70 / 5—7 μ , septirt).

2. Haare farbig.

279. *Lachnum controversum* Rehm.

(Synon.: *Peziza* c. Cooke; *Dasyscypha* c. Saccardo).

An dünnen Halmen von *Arundo phragmites*, *Holcus mollis*, auf Stroh.

An *Phragmites communis*: Teichufer im Birelergrund! (Apothecien krug- bis schüsselförmig, 0,3 mm hoch gestielt, weiss rötlich oder gelblichrötlich behaart; Scheibe dunkelfleischroth. Schläuche 40—48 / 4—5 μ ; Sporen 6—8 / 5,5 μ ; Paraphysen scharf zugespitzt, 4—5 μ breit; Haare rauh, farblos oder etwas gelblich, 4—6 μ breit). In Gesellschaft mit derselben, aber in viel geringerer Zahl, findet sich die folgende Art

280. *Lachnum Winteri* Rehm.

(Synon.: *Peziza* W. Cooke; *Trichopeziza* W. Saccardo).

Auf *Phragmites*-Halmen: Teichufer zu Birelergrund! (Apothecien kelch-, dann schüsselförmig, sehr kurz und dick gestielt, — 2 mm br., gelb behaart; Scheibe schwefelgelb. Asci, Sporen u. Paraphysen fast wie bei der vorigen).

3. Gruppe. *Ombrophilei* Schroeter.

LXIII. Gattung. *Stamnaria* Fuckel 1869.

281. *Stamnaria Equiseti* Rehm.

(Synon.: *Lycoperdon* E. G. Hoffmann 1790; *Peziza* E. Fr; *Peziza Persoonii* Mougeot; *Stamnaria* P. Fckl.; *Habrostictis* P. Rehm; *Calycella* P. Quél.; *Phialea* P. Gillet).

An abgestorbenen *Equisetum*-Halmen. Conidien Sept.-Mai; Schlauchfrüchte Mai-Juni.

Bis dahin nur die Conidienfruchtform: *Hymenula Equiseti* Libert, Synon.: *Fusarium Equisetorum* Desm. gefunden u. zwar: Auf *Equisetum arvense*: Schleifmühl! Neudorf u. Kopstal. Ctrb. Ln. — *Equisetum palustre*: Birelergrund! Rodenhof Nopp.

LXIV. Gattung. *Ombrophila* Fries 1849.

282. *Ombrophila Clavus* Cooke.

(Synon. : *Peziza* Cl. Alb. et Schwein. 1805 ; *Bulgaria* Cl. Wallr. ; *Helotium* Cl. Gillet).

Auf faulendem, im Wasser liegenden Holz, Aestchen u. Laub in feuchten Wäldern.

Helmsingen-Grünwald, am Bachufer an Eichenspahn! Baumbusch-Reckenthal : an faulem Buchenspahn!

LXV. Gattung. **Coryne** Tulasne 1849.

283. **Coryne sarcoides** Tulasne

(Synon. : *Lichen* s. Jacq. 1781 ; *Peziza* s. Pers. ; *Bulgaria* s. Fr. *Helvella* s. Dicke. ; *Ombrophila* s. Karsten).

Conidienf. *Tremella sarcoides* Fr. (Syn. : *T. dubia* Pers.).

An altem Holz, bes. a. d. Hirnschnitt alter Stöcke von *Quercus*, *Fagus*, *Betula*, *Corylus*, etc.

Auf *Fagus* : Schönfels (Schlauch- u. Conidienform)! Reimberg-Schandel. (Schl.- u. Con.-f.)! Auf faulem *Quercus*stock : Baumbusch-Siebenbrunnen. Nopp. (Schl- u. Con.-f.). — Auf *Betula* : Büschdorf (Schl.- u. Con.)! — *Csp. l. Md. III. p. 265.* — *Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 13* (Conidien) — *Exsicc. Tin. u. Exsicc. Rhdt.,* in wiederholten Sammlungen. (Schlauch- u. Conidienfrüchte).

Var. **urnalis** (Nyl.) Karsten.

(Synon. : *Bulgaria urnalis* Nyl. ; *Coryne* u. Sacc. ; *Ombrophila* u. Sacc. ; *Ombrophila sarcoides* var. u. Krst. ; *Coryne sarcoides* var. u. Krst. ; *Coryne purpurea* Fuckel).

Sporen viel grösser u. öfter quergetheilt wie bei der Stammart.

Auf faulenden Stämmen von *Quercus*, *Fagus*, *Carpinus*, *Tilia*, *Betula*.

Auf *Fagus* : Schönfels-Wald! Finsterthal-Wald! — *Carpinus* : Berg-Geismühl! — *Exsicc. Tin.*

Var. **Cylichnium** Tulasne.

(Synon. : *Coryne C.* Boudier).

Mit reicher Conidienbildung an den Sporen innerhalb der Schläuche. Nach Rehm wohl nur Varietät zu *C. urnalis*, abhängig von Wachstumsverhältnissen.

Auf altem Buchenstumpf auf einer Brandstelle im Walde zwischen Reckingen u. Bruch!

V. Unterabtheilung. **Cenangiinei** Schröter 1893.

(*Dermateaceae* Rehm als Unterordnung)

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper meist von Anfang an frei aufsitzend (seltener anfangs eingesenkt: Flechtenparasiten), meist ungestielt *Patellariacei*.
- 1*. Fruchtkörper anfangs eingesenkt, später hervorbrechend.
 2. Perithecium fehlend, oder nicht merklich entwickelt, Scheibe flach oder gewölbt *Celiidiacei*.
 - 2*. Perithecium deutlich entwickelt, Becher lange Zeit schüsselförmig *Cenangiacei*.

10. Familie. **Patellariacei** Fries 1849.

(in der Begrenzung von Rehm 1889).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen farblos.
 2. Schläuche 8sporig.
 3. Sporen ellipsoidisch oder spindelförmig.
 4. Sporen 1–2zellig.
 5. Perithecium dünn *Patella*.
 - 5*. Perithecium dick.
 6. Sporen dauernd 1zellig.
 7. Fruchtkörper von Anfang an frei aufsitzend [*Patinella*].
 - 7*. Fruchtkörper anfangs eingesenkt, hervorbrechend. [*Nesolechia*].
 - 6*. Sporen deutlich 2zellig. [*Scutula*].
 - 4*. Sporen durch Quertheilung des Inhaltes mehrzellig.
 8. Perithecium dünn *Durella*.
 - 8*. Perithecium dick *Patellaria*.
- 3*. Sporen nadel- oder fadenförmig.
 9. Sporen in den Schläuchen nicht in einzelne Glieder zerfallend. *Pragmopora*.

- 9*. Sporen in den Schläuchen in einzelne Glieder zerfallend [*Baetrospora*].
- 2*. Schläuche vielsporig. Sporen kuglig *Biatorella*.
- 1*. Sporen braun.
10. Sporen 2zellig.
11. Fruchtkörper frei aufsitzend *Karschia*.
- 11*. Fruchtkörper anfangs eingesenkt. [*Abrothallus*].
- 10*. Sporen durch Quertheilung mehrzellig.
- 12 Apothecien meist linienförmig, hys-teriumartig. *Hysteropatella*.
- 12*. Apothecien meist rundlich *Leciographa*.

LXVI. Gattung. **Patellea** Fries 1822.

(in der Begrenzung von Rehm).

284. **Patellea sanguinea** Rehm.(Synon.: *Peziza* s. Pers. 1797; *Tapesia* s. Fekl.; *Patinellaria* s. Krst.; *Phialea* s. Gillet).Auf entrindetem Holz, bes. a. d. Hirschnitt verschiedener Laubhölzer (*Quercus*, *Corylus*, etc.)Auf Hirschnitt faulender *Populus*stümpfe: Landstrasse Senningen-Niederanven. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 8.285. **Patellea commutata** Saccardo.(Synon.: *Durella* c. Fuckel).

Auf trockenfauligem, harten Holz in Wäldern Oct.—Jan.

Auf Buchenholzspähnen: Colmar-Wäldchen, nächst Bahnhof! — Eichenholzspahn: Grevenknap! — entrindetem Holz eines Eichenstumpfes: Baumbusch-Reckenthal! — *Salix*holz: Mersch-Binzert!LXVII. Gattung. **Durella** Tulasne 1865.286. **Durella compressa** Tulasne.(Synon.: *Peziza* c. Pers.; *Patellaria* c. Phillips).

Auf trockenem Holz von Laubbäumen. Fast das ganze Jahr.

Auf Fagusholz: Baumbusch! Exsicc. Rhdt. — entrindetem Holz von *Prunus spinosa*: Bruch («Löcher»)! — *Carpinus*-stange eines Zaunes: Angelsberg! (Die Apothecien sitzen auf abgeblassten Stellen; die Schlauchform ist selten - nur an

einer grössern Stelle - vertreten, dagegen sind zahlreiche Stellen besetzt mit der Conidienform: *Pseudopatella Tulasnei* Sacc., deren Pycniden länglich-cylindrische, stumpfe, in der Mitte kaum septirte, 8—11 μ lange, 3—3,5 μ breite Sporen enthalten. Bei der Schlauchform finden sich auf den Spitzen einzelner Paraphysen Stylosporen von der Form der Schlauchsporen, jedoch um die Hälfte kleiner und 3—4zellig; nach Rehm p. 287 wurden dieselben bereits von Tulasne beobachtet. Ich fand sie auch in schöner Entwicklung und zahlreich bei dem folgenden Exemplar). — Dürrem, entrindetem (? *Quercus*-) Holz: Baumbusch-Mamerthal! — Bruchfläche eines längsgespaltenen, faulen *Quercus*astes; (in Gesellschaft von *Orbilbia chrysocoma*): Grünwald-Walferdingen. Nopp. — dürrem, entrindeten Buchenast, Beringen-Wald! (Die eingesenkt-hervorbrechenden und meistentheils reihenweise gestellten Apothecien sind länglich-linien- d. h. hysterioriumförmig, gerade oder etwas gebogen, an den Enden stumpf und längsspaltig geöffnet, — grade wie sie von Rehm für seine neu aufgestellte Species: *Durella connexa*, p. 289, angegeben sind; da aber die Sporen, in einer Grösse von 15—18 / 4—5 μ und meistens 4fachen Quertheilung, denen von *D. compressa* und nicht denen von *D. connivens* und *connexa*, mit den Maassen von 24—36 / 5—6 μ und einer 6—8fachen Quertheilung, entsprechen, dazu auch an diesem Exemplare einzelne Stylosporen an den Spitzen der Paraphysen — wie sie bei *D. compressa* beschrieben sind, vorkommen, glaube ich den Pilz zu der letztern stellen zu müssen). — trockenfaulen, entrindeten Aesten von *Quercus*: Finsterthal-Wald! (Die wie bei *D. compressa* beschaffenen Apothecien zeigen braunrothe Färbung der Fruchtscheibe - wie sie Rehm, p. 288, für *D. reducta* Rehm, Syn. *Patellaria* r., *Scutularia* r. Krst., angibt; aber auch die Sporen gleichen denen von *D. compressa*). — *Cytisus Laburnum*: Grünwald. Nopp. (Das Exemplar besitzt durchwegs grössere Schläuche und Sporen, als sie bei den von mir consultirten Autoren angegeben und auch an den andern eignen, oben angeführten Exemplaren gefunden sind, nämlich: A. 100—135 / 12—15 μ , meistens lang und dünn

gestielt, sowie — Iod.; Sp. 20—24 / 4,5—6,5 μ , gegen 70—90 / 9—12 μ , resp. 18—21 / 4—5 μ nach Rehm und Schröter, und Sporen 8—11 / 3,5 μ bei Phillips, nach Rehm). — Eichen- und Haselnussholz: Simmern-Wald am rechten Attertufer. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 14, unter *Durella macrospora* Fekl., Synon.: *Peziza compressa* Pers. angeführt; nach Rehm aber sind *D. macrospora* Fekl. und *D. compressa* Tul., welche Saccardo vereinigt, bei ihrem ganz verschiedenen Bau des Gehäuses trotz der ziemlich gleichen Sporen getrennt zu halten. Da der Layen'schen Aufzählung weder Beschreibung noch Exsiccate beigegeben sind, kann ich über den frgl. Pilz nicht entscheiden).

287. *Durella connivens* Rehm.

(Synon.: *Peziza* c. Fr.; *Patellaria* c. Fr.; *Lecanidion* c. Fekl.; *Durella aeruginascens* Rehm).

An entrindeten Aesten von Eichen, Buchen, an faulenden Brombeerranken, an Buchenholzplanken.

An Fagusholz: Keispelt! — entrindeten Aesten von *Lonicera xylosteum*: Angelsberg-Wald! — entrindetem Holz von *Juniperus communis*: Glabach!

LXVIII. Gattung. *Patellaria* Fries 1849.

288. *Patellaria inclusa* Karsten.

(Synon.: *Patellaria macrospora* var. *inclusa* Krst.; *Odontotrema* i. Krst.; *Pseudostictis* i. Lambotte).

Auf entrindetem Stock von *Juniperus communis* (bei Regensburg); Holz von *Corylus* (i. Franken); Holz von *Salix caprea* (i. d. Vogesen nach Saccardo).

Auf *Corylus*-Aesten: Kruchten-Roost, im Walde. — *Carpinus*-Aesten: Angelsberg! (In beiden Fällen: Apothecien gesellig, auch reihenweise auf verblassten Stellen, hervorbrechend, aber mit der Basis eingesenktbleibend, anfangs völlig geschlossen, später punktförmig, bisweilen in Längspalte sich öffnend, dann etwas rundlich erweitert mit eingesenkter, zart berandeter, runder, blassbräunlicher Scheibe, aussen grünlich-bräunlich, trocken schwarz, halbkuglig, in der Regel oben einsinkend und so ein scheinbar berandetes Apothecium darstellend,

0,3—0,5 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, von sehr verschiedener Länge: 54—60—90 μ auf 10—13 μ Breite. Sporen elliptisch, oder spindelförmig, fast keulig, kaum oder nicht eingeschnürt, die 2^{te} Zelle etwas grösser als die übrigen, die untere länger und schmaler, meist etwas gekrümmt, farblos, 18—24 / 6—8 μ , 2reihig, mitunter 1reihig und zwar in den längern, mehr cylindrischen Schläuchen. Paraphysen fädig, septirt, geschlängelt weit die Schläuche überragend, kaum gefärbt, 1,5 μ breit, oben nicht verbreitert. Gehäuse halbirt, von etwas undeutlicher Structur, kleinzellig, schwach grünlichbraun. — Rehm bemerkt p. 333: Die Art kann wohl nicht als *Patellaria* bei den *Discomyceten* verbleiben, sondern dürfte wohl zur Gatt. *Winteria* Rehm unter die *Pyrenomyceten*, als ?*Winteria viridis* Sacc. zu bringen sein. — An meinen Exemplaren scheint mir die Scheibe denn doch deutlich genug ausgeprägt, um die Art bei den *Discomyceten* gestellt bleiben zu lassen. Zudem haben die Sporen keine Längsscheidewände, welche denen von *Winteria*-Arten zukommen. (Cfr. Winter p. 280) Ein Umstand bleibt jedoch noch hervorzuheben, dass nämlich auf einigen Scheiben ganz in der Mitte eine punkt-grosse Oeffnung zu sehen war, was für das Ostiolum eines *Pyrenomyceten*-*Perithecium* gelten könnte und für die Rehm'sche Ansicht bez. der *Pyrenomyceten*-natur des Pilzes sprechen würde.

289. *Patellaria densa* Rehm.

(Synon.: *Agyrium* d. Fuckel).

Auf dürrem Holz von *Carpinus Betulus*.

Auf entrindetem, dürrer *Carpinus*holz: Keispelt! (Apothecien gesellig, oft reihenweise dicht aneinander gestellt, 0,5—1,5 mm breit. A. 100—120 / 13—14 μ ; Sp. 20—24 / 4—4,5 μ). — entrindetem *Carpinus*ast: Finsterthal! (Apoth. 0,3—0,6 mm breit; A. 90—120 / 10—12 μ , oft mit hellbräunlichem, körnigen Inhalt; Sp. 4zellig, oft keulig, 21—24 / 5—6 μ ; Epithecium grünbraun, von verästelten, auf 3—4 μ verbreiterten Paraphysen gebildet).

290. *Patellaria atrata* Fries 1849.

(Synon.: *Lichen* a. Hedw.; *Peziza* a. Wahlb.; *Ucographa* a. Mass.;

Peziza patellaria Pers.; *Lecanidion* a. Rabh.; *Opegrapha Lecanactis* Mass.; *Pragmopora* L. Körber).

Auf entrindetem Holz von Laubhölzern (bes. Linden, Weiden, Pappeln, Aesculus, Pirus), auch an lebenden Bäumen und abgefallenen Aesten; manchmal an dürren Rubusranken, an holzigen Stengeln von Lappa und Centaurea. Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Salix alba*: Berschbach! Schengen! — *Populus dilatata*: Bruch! Mersch-Wellerbach! Merl! Kruchten! — faulem Pinusholz: Grewels! — entrindetem Holz einer Zierstaude: Bissen-Bahnhofanlage! — holzigem Stengel von Lappa: Mäesdorf (Mersch)! — *Pæonia officinalis*: Luxemburg-Pescatorestift. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 12. — entrineten Baumstämmen: Michelau. Csp. L. Md. III. p. 263. — entrindetem faulem Holz. Exsicc. Rhdt.

291. *Patellaria concolor* Fries et Hoffmann.

(Synon.: *Lecanidion* c. Saccardo).

Auf faulen entrineten Buchenästen in Wäldern zu Rollingen! Angelsberg! Finsterthal! etc. wiederholt gefunden.

Apothecien schüsselförmig, kaum erhaben berandet, schmutzig schwarz, 0,5 mm breit, feucht mit gewölbter Scheibe und etwas heller gefärbt. Schläuche keulig, oben abgerundet, 84—95—110 / 10—12 μ ; Sporen verlängert-keulig oder spindelförmig, mit mehreren, meistens 7—8 Oeltropfen, zumeist nicht oder doch undeutlich septirt, farblos, verschieden gross, 24—40 / 5—10 μ , 2reihig gelagert; Paraphysen fädig, oberhalb der Schlauchenden vielfach geschlängelt und durcheinander verschlungen, an den Enden etwas verbreitert und hellbräunlich gefärbt, ein Epithecium bildend; Hypothecium bräunlich, in das dicke, dunkle Gehäuse sich fortsetzend.

Rehm (p. 336) glaubt, infolge der Beschreibung bei Saccardo (Syll. Discom. p. 796), den, *Patellaria atrata* sehr nahe stehenden, von ihr aber durch viel kleinere Apothecien und die undeutliche Septirung der Sporen verschiedenen Pilz, wahrscheinlich für unentwickelte Exemplare überhaupt halten zu müssen.

LXIX. Gattung. *Pragmopora* Massalongo.

292. *Pragmopora amphibola* Massalongo.

(Synon.: *Peziza* a. Hepp; *Tympanis* a. Krst.; *Scleroderris* a. Gill.;
Lecanidion a. Sacc.; *Stictis sphaeroides* Niessl).

Auf der Rinde von Nadelholzbäumen, bes. Föhren.

Auf *Pinus silvestris*: Büschdorf!

LXX. Gattung. **Biatorella** de Notaris 1851.

293. **Biatorella resinæ** Mudd.

(Synon.: *Lecidea* r. Fr. 1815; *Peziza* r. Fr.; *Pezicula* r. Fckl.; *Tromera* r. Krbr.; *Peziza myriospora* Hepp; *Tromera* m. Anzi;
Retinocyclus flavus Fuckel).

Auf Harz von *Pinus silvestris*.

Luxemburg-Pescatorestift: der Conidienpilz *Nectria resinæ*
 Fr. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 30.

LXXI. Gattung. **Karschia** Körber 1865.

294. **Karschia Strickeri** Körber 1865.

(Synon.: *Patellaria* Str. Sacc.; *Patellaria lignyota* Fries; *Karschia* l.
 Rehm; *Karschia nigricans* Rehm; *Arthonia melaspermella*
 Nylander).

Auf nacktem Holz alter Baumstümpfe von Laubhölzern,
 bes. von *Quercus*. Fast das ganze Jahr.

Auf *Quercus*: Schoos «Bullert»! Finsterthal! Bissen! —
Fagus: Juckelsbusch-Mamerthal! — *Carpinus*: Birelergrund!

LXXII. Gattung. **Hysteropatella** Rehm (nov. gen.)

(*Rabh. Crypt.-Flora* pag. 267).

295. **Hysteropatella Prostii** Rehm.

(Synon.: *Hysterium* Pr. Duby; *Opegrapha* Pr. Nyl.; *Hysterium lineare*
 var. *corticola* Fr.; *Hysterium Wallothii* Duby).

Auf der Innenfläche abstehender Rinde von *Malus*, *Cerasus*,
Prunus (nach Rehm).

Auf Stücken noch hangender Apfelbaumrinde: Longwy'er
 Strasse und Feld am Schlosse Beaufort. 1880 October
 und 1881 Mai. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 14. — Auf faulem,
 glatten Fichtenholz einer Telegraphenstange: Dommeldingen!
 (Apothecien gesellig, oft genähert und fast zusammenfliessend,
 schmal lineal, dann mehr elliptisch geöffnet, schwarz, 0,5
 mm lang, 0,2–0,3 μ breit. Asci keulig, dickwandig, 50—
 70 / 9—12 μ , 8sporig. Sporen elliptisch-keulig, gerade oder

schwach gebogen, 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, hellbräunlich, 15—18 / 4—5,5 μ , 2reihig gelagert. Paraphysen ein braunes Epithecium bildend).

296. **Hysteropatella elliptica** Rehm.

(Synon. : *Hysterium* e. Fries).

An Rinde von Weidenstämmen, an altem Buchenholz und auf einer Fichtenplanke (nach Rehm).

Auf entrindetem Ast von *Hedera Helix* : Merl-Gebüsch. Nopp.

LXXIII. Gattung. **Leciographa** Massalongo 1854.

297. **Leciographa Franconica** Rehm (nov. spec.)

Auf entrindetem Sambucusstock in Franken beobachtet. Rehm sagt : seine neue Art stimme mit der von Karsten für die Arten von *Patellaria* mit mehrfach quergetheilten, gefärbten Sporen neu aufgestellte Gattung *Mycolecidia* und deren Arten, und zwar mit der von Karsten beschriebenen *Mycolecidia triseptata* Karsten — auf altem Holz von Laubbäumen — so sehr überein, dass möglicher Weise letzterer Name die Priorität hat.

Mein Exemplar auf altem Buchenholz : Schönfels-Wald ! stimmt ganz genau überein mit der von Rehm p. 373 als *Leciographa Franconica* beschriebenen Art.

11. Familie. **Celidiacei** Schroeter 1893.

(*Arthonieae* Rehm 1890).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1zellig; Fruchtkörper braun oder schwarz [*Agyrium*].

1*. Sporen 2—mehrzellig.

2. Sporen 2zellig.

3. Parasitisch auf Flechten *Conidia*.

3*. An Baumrinden. *Lecideopsis*.

2*. Sporen mehrzellig.

4. Sporen durch Quertheilung 4—6zellig.

5. Sporen farblos.

6. Saprophytisch auf Rinde. . . . *Arthonia*.

- 6*. Parasitisch auf Flechten *Celidium*.
 5*. Sporen braun *Celidiopsis*.
 4*. Sporen durch Quer- u. Längstheilung
 mauerförmig *Arthothelium*.

LXXIV. Gattung. **Conidia** Massalongo 1856.

298. **Conidia clemens** Massalongo.

(Synon.: Phacopsis c. Tul. 1852; Dothidea liehenicola, Conidia apotheciorum Mass.; Arthonia c. Th. Fr.; Conangium c. Stein; Placodium Göppertianum Krbr.; Arthonia subvaria Nylander).

Auf der Fruchtscheibe verschiedener Flechten.

Auf Placodium albescens und saxicolum: Ktz., Lichenées p. 292.

LXXV. Gattung **Lecideopsis** Almquist.

299. **Lecideopsis excipienda** Rehm.

(Synon.: Arthonia astroidea var. excipienda Nylander).

An berindeten Zweigen von Berberis, Ligustrum, etc.

An Carpinus Betulus: Gasperich-Park!

300. **Lecideopsis galactites** Rehm.

(Synon.: Verrucaria g. DC.; Arthonia g. Duf.; Conangium g. Bagl.; Arthonia punctitormis Mass.; Nævia p. Massalongo).

An der Rinde junger Populusstämme.

Auf glatter Populusrinde: Csp. L. Md. IV. p. 279.

LXXVI. Gattung. **Arthonia** Acharius.

301. **Arthonia punctiformis** Acharius 1810.

(Synon.: Arthonia atomaria, A. Celtidis Mass.; A. quadriseptata, A. quinquesepata Ohlert).

An der glatten Rinde fast aller Laubhölzer. Gemein.

Auf Quercus: Lintgen! Beringen! Bruch! — Ulmus campestris: Luxemburg-Petruss! — Berberis vulgaris: Baumbusch-Reckenthal! — Gemein auf allen glatten Rinden: Ktz., Lichenées p. 314:(unter Arthopyrenia p. E. Fr.).

Forma populina Massalongo.

(Synon.: Arthonia punctiformis var. olivacea Ach.; Patellaria p. DC).

An der Rinde junger Strassenpappeln, verbreitet; auch an Acer, Ulmus, Alnus, Tilia, Corylus, Betula, Pirus, Malus.

Luxemburg-Fayencerie: auf *Populus* und *Tilia*. Csp. L. Md. V. p. 192. — Gemein auf oben gen. Bäumen: Ktz. l. c. p. 290.

302. *Arthonia dispersa* Rehm.

(Synon.: *Opegrapha* d. Schrad.; *O. epipasta* var. d. Ach.; *A. minuta* Nyl.; *Opegrapha atra* α *stenocarpa* c. *tenera* Hepp).

An glatter Rinde von Laubhölzern aller Art. Sehr gemein.

Auf *Rhamnus catarthica*: Rosport! — *Sorbus aucuparia*: Baumbusch! — Csp. L. Md. IV. p. 278 (auf glatter Rinde der meisten Bäume).

LXXVII. Gattung. *Celidium* Tulasne 1852.

303. *Celidium varians* Arnold.

(Synon.: Lichen v. Dav. 1794; *Arthonia* v. Nyl.; *Celidium grunosum* Krbr.; *Conidia sordida* Mass.; *Lecidella carpathica* Krbr.; *Arthonia glaucomaria* Nyl.).

Auf der Fruchtscheibe, seltener dem Lager von *Lecanora sordida*, etc.

Auf *Lecanora sordida* und *L. Hageni*: Exsicc. Rhdt. Loh. ziemlich gemein (nach Ktz., Lichenées).

LXXVIII. Gattung. *Arthothelium* Massalongo 1853.

304. *Arthothelium spectabile* Massalongo.

(Synon.: *Arthonia* sp. Flotow; *Opegrapha scripta* d. *arthonioides* Schær.; *Graphis scripta* f. a. Schærerer).

An glatter Rinde von Laubhölzern, bes. *Carpinus* und *Corylus*.

Auf der uralten Hainbuche zu Scheuerhof-Canach. Ktz. l. c. p. 286.

12. Familie. **Cenangiacei** Schrøeter (erweitert).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper leder-, horn- oder wachsartig.
..... **Dermatei.**
2. Sporenmembran dauernd farblos.
3. Schläuche 4–8zellig.
4. Sporen ellipsoidisch od spindelförmig.

5. Sporen 1zellig (selten im Alter 2zellig)
6. Perithecium grobzzellig, warzig, lebhaft gefärbt. *Velutaria*.
- 6*. Perithecium glatt od. kleiig bestäubt, braun oder schwärzlich.
7. Fruchtkörper lederartig, ohne Stroma.
8. Mündung bald frei . . . *Cenangium*.
- 8*. Mündung anfangs durch häutige Membran geschlossen *Encoelia*.
- 7*. Fruchtkörper zuletzt hornartig, auf einem unterirdigen Stroma. *Dermatea*.
- 5*. Sporen durch Theilung des Inhaltes zuletzt 2—4zellig *Pezicula*.
- 4*. Sporen faden- oder stäbchenförmig, vielzellig. *Godronia*.
- 3*. Schläuche durch hefenartige Sprossung der ursprünglichen Sporen vielzellig. . . *Tympanis*.
- 2*. Sporen zuletzt braun *Pseudotryblichium*.
- 1*. Fruchtkörper gallertartig **Bulgariæi**.
9. Sporenmembran farblos [*Sarcosoma*].
- 9*. Sporenmembran braun. *Bulgaria*.

1. Gruppe. **Dermatei** Schroeter.

LXXIX. Gattung. **Velutaria** Fuckel 1869.

305. **Velutaria rufo-olivacea** Fuckel.

(Synon. : *Peziza r.-o.* Alb. et Schw. 1805; *Peziza r.-o.* Fckl.; *Lachnea r.-o.* Gill.; *Lachnella r.-o.* Phill.; *Humaria (Florella) r.-o.* Quélet).

An faulenden Ranken von *Rubus*-Arten, seltener an *Rosa canina*; an fauler Rinde von *Acer campestre* und *Salix caprea*; auch *Cytisus nigricans*. Juni—Juli.

An *Rubus fruticosus*: Schoenfels! — *Rubus cæsius*: Kruchten!

— *Rubus idæus*: Bourscheid. *Contrib. Ln.* 1^{er} Suppl. p. 9. —

Rosa canina: Bruch-Waldrand! — Beaufort-Höhen von Grundhof: Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 9.

306. *Velutaria* spec.

Auf dörren, berindeten Aesten von *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. 9. II. 99!

Apothecien einzeln oder auch büschelig, mit dem schmalen Mittelpunkt der Basis angeheftet, unter der Epidermis hervorbrechend und frei, flach schüsselförmig sich ausbreitend, mit aufrechtem oder etwas eingerollten, wellig verbogenen, eingeschnitten-gekerbten, hellgelbbräunlich (— auch aussen ---) gefärbten, flaumigen, mässig dicken Rande, aussen braun und warzig rau, trocken eingerollt und verbogen, 2—3 mm breit; Scheibe feucht graublau, trocken graubräunlich. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, 60—75 / 8—10 μ . Sporen cylindrisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 12—15 / 3—3,5 μ , 1- mitunter auch 2zellig, farblos, 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben keulig — 3 μ verbreitert, die Schläuche überragend, farblos. Gehäuse parenchymatisch, braun, am Rande mit gelbbräunlichen, etwas septirten, 20—50 μ langen, 3 μ breiten, etwas geschlängelten Härchen. † I. des Porus blau violett.

Wegen der kleinern Schläuche, der schmälern Sporen, schmälern und fast farblosen Paraphysen-Enden, des kleinzelligen braunen Parenchyms, der heller gefärbten Fruchtscheibe und einiger andern Merkmale kann, trotz der Aehnlichkeit auf den ersten Blick, der Pilz nicht *V. rufo-olivacea*, noch auch *V. cinerea-fusca* Bres. sein. Der ganze äussere Habitus spricht aber für eine *Velutaria*-Art, die sich am meisten der *V. tetrica* Rehm (*Mollisia* t. Quél., *Humaria* (*Florella*) t. Quél. — bei Rehm nach Quélet nur unvollkommen beschrieben —), schon wegen der spindelförmigen Sporen nähert.

LXXX. Gattung. *Cenangium* Fries 1849.

308. *Cenangium caespitosum* Rehm.

(Synon.: *Dermatea* c. Fuckel).

An dörren, berindeten Aesten von *Corylus Avellana*.

Auf *Corylus Avellana* foliis purpureis: Luxemburg-Park des Pescatorestiftes, im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 17.

308. *Cenangium ligni* Desmazières.

(Synon.: *Patellaria* l. Quél.; *Pyrenopeziza* l. Sacc.; *Trochila* l. de Not.; *Mollisia* l. Karsten).

Auf entrindetem Holz von Eichen und Kastanien.

Auf Eichenholz (Hirnschnitt): Kautenbach. Nopp.

Apoth. genähert, zuerst krug-, dann kelchförmig, 0,5 mm breit, aussen braun, körnig rau; Scheibe grau. Schläuche länglich-schmalelliptisch, $33-40 / 5-6 \mu$; Sporen spindelförmig, stumpf, einzellig, $9 / 2,5-3 \mu$, 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, an der Spitze langkeulig -3μ verbreitert, voll Oeltröpfchen.

309. *Cenangium Salicis* Schroeter (n. spec.) 1893.

Auf Zweigen von *Salix*. Mai—Oktober.

Auf *Salix triandra*: Lintgen! (Apoth. einzeln oder in kleinen Rasen, mit dickem eingebogenen Rande, sitzend, 0,5—1 mm breit, aussen rostbraun; Scheibe gelblich. Schläuche keulig, oben abgerundet, $90 / 7-9 \mu$; Sporen $1\frac{1}{2}$ reihig, elliptisch, $9-12 / 5-6 \mu$, einfach, einige einmal septirt: Paraphysen fädig, oben langkeulig -3μ erweitert die Schläuche überragend und gelbbräunlich.

310. *Cenangium acicolum* Rehm.

(Synon.: *Cenangium ferruginosum* var. *acicolum* Fuckel).

Auf alten Coniferennadeln.

Auf Nadeln von (?) *Abies alba*: Baumbusch nächst Siebenmorgen VIII. 97! (Apoth. gesellig, aber einzeln, anfangs eingesenkt, dann hervorbrechend, kreiselförmig, kurz und dick gestielt, aussen hellbraun, Rand im trocknen Zustand weisslich; Scheibe hellbraun. Schläuche langkeulenförmig $110-150 / 15-20 \mu$. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, $9-10 / 5-6 \mu$, farblos, einzellig mit 2—4 Oeltropfen. Paraphysen fadenförmig, septirt, oben -4μ unregelmässig keulig erweitert, die Schläuche weit überragend und gelbbräunlich gefärbt. Gehäuse aus fädigen Hyphen mit eingesprengten länglich-elliptischen Zellen.

311. *Cenangium Abietis* Rehm.

(Synon.: *Peziza* A. Pers. 1801; *Cenangium ferruginosum* Fr.; *Peziza cervina* Pers.; *Tryblidium pineum* Persoon).

Auf faulenden Aesten von *Pinus silvestris*. Fast das ganze Jahr hindurch.

Baumbusch-Siebenbrunnen!

LXXXI. Gattung. **Encoelia** Fries 1882.312. **Encoelia populnea** Schroeter.

(Synon. : *Peziza* p. Pers. 1797; *Peziza fascicularis* Alb. et Schw.; *Peziza crispa* Sow.; *Dermatea fascicularis* Fr.; *Encoelia fascicularis* Krst.; *Cenangium populinum* Ful.; *Cenangium populorum* Sacc.; *Cenangium fasciculare* Krst.; *Cenangium populneum* Rehm).

An faulenden, berindeten Aesten von *Populus tremula*.
October — December.

Colmar-Geismühl! Böwingen! Pulfermühl! — Grünewald, zwischen Dommeldingen und Kirchberg: Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 17.

LXXXII. Gattung. **Dermatea** Fries 1849.313. **Dermatea Cerasi** de Notaris.

(Synon. : *Peziza* C. Pers. 1797; *Cenangium* C. Fr.; *Cycledum* C. Wallr.; *Tympanis* C. Quélet).

An durren Aesten von *Cerasus Avium*. Juli — November.

Scheidhof-Bahnböschung! (Schlauch und Conidienfrüchte). — Luxemburg-Limpertsberg. (Schl.- und Con.). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 15. — Csp. L. Md. III. p. 263 (Schlauchfrüchte).

Die Conidienfrucht in Pycnidenform: *Micropera Drupacearum* Léveillé, häufig: Hohlenfels! Siebenbrunnen! Stadtbredimus! Schengen! Blascheid-Asselscheuer. Nopp.

314. **Dermatea Prunastri** Fries.

(Synon. : *Peziza* Pr. Pers. 1797; *Cenangium* Pr. Fr.; *Tympanis* Pr. Wallr.; *Pezicula* Pr. Rehm; *Dermatella* Pr. Rehm).

Auf durren Aesten von *Prunus*-Arten. Aug. — November.

Auf *Prunus spinosa*: Baumbusch-Mamerthal! — Neudorf-Grünewald, am Waldrand. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 15. — *Prunus domestica* und *insititia*: Luxemburg-Gärten. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 15.

LXXXIII. Gattung. **Pezicula** Tulasne 1865.

a. Fruchtscheibe heller od. dunkler ockerfarben od. gelb.

315. **Pezicula carpineae** Tulasne.

(Synon. : *Peziza* c. Pers. 1801; *Cycledum* c. Wallr.; *Dermatea* c. Fr.; *Tubercularia fasciculata* Tode).

An durren Stämmchen von *Carpinus* und *Fagus*. Oct. — Dec.
Auf *Carpinus Betulus*: Luxemburg-Glaxis, nach Eich zu!

316. *Pezicula Alni* Schroeter.(Synon.: *Pezicula quercina* f. *Alni* Fekl.; *Dermatea* A. Rehm).Auf *Alnus*- und *Acer*-Arten. Oktober.Auf *Alnus glutinosa*: Grünwald-Glasgrund!317. *Pezicula Coryli* Tulasne(Synon.: *Dermatea* C. Rehm).An dürrer Zweigen von *Corylus Avellana* bei Leipzig.

(Nach Rehm: Rabh. Crypt.-Flora p. 251).

Rehm erwähnt nur den Einen Standort und das Eine Substrat, zudem war das untersuchte Exemplar ganz unentwickelt und gibt R. die Beschreibung nach Tulasne. — Ich sehe mich veranlasst, hier verschiedene Funde anzuführen und zu beschreiben, die, wenn auch auf andern Bäumen und Sträuchern vorkommend, doch ausser der gelben Farbe der Fruchtkörper auch die übrigen, hauptsächlichsten Merkmale derselben, wie sie die Beschreibung bei Rehm angibt, in grosser Uebereinstimmung aufweisen.

An dürre Rinde von *Castanea vesca*: Luxemburg Stadtpark, 1. X. 97! Apothecien hervorbrechend, einzeln oder gehäuft, etwas gestielt, gelb, wachsartig. Schläuche verlängert-eiförmig, 106—115 / 12—18 μ ; Sporen cylindrisch-eiförmig, stumpf, mit blassem, öligen Inhalt, 20—24 / 12 μ , 2reihig gelagert; Paraphysen oben langkeulig —6 μ verbreitert, ein gelbes Epithecium bildend.

An dürrem Ast von *Prunus spinosa*: Merl-Laubwald. 10. IX. 97! Apothecien ähnlich wie oben beschaffen; Asci 110—120 / 18—20 μ ; Sporen 18—24 / 6—7,5; Paraphysen nach oben länglich-eiförmig —6 und 7 μ verbreitert, ein gelbliches Epithecium bildend.

An dürrem Ast von *Rhamnus Frangula*: Baumbusch nächst Siebenmorgen, 1. IX. 97! Apothecien trüb schmutzig-gelb, einzeln aber meist reihenweise hervorbrechend, von den Epidermisläppchen kelchartig umgeben. Asci 100—115 / 15 μ ; Sporen 18—24 / 9 μ , hyalin, mit körniger Masse gefüllt, 2-, unten einreihig gelagert. Paraphysen wie bei der vorigen.

An dürre Rinde von *Platanus orientalis*: Luxemburg-Stadtpark. I. 99! Apothecien selten einzeln, meist büschelig zu 2—5 hervorbrechend, 0,2—0,5 mm breit, nach unten kaum

verschmälert, mit flacher, zart berandeter Scheibe, gelbröthlich, trocken grauweiss bestäubt. Asci 105—120 / 18—21 μ , verlängert-eiförmig oder cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, verdickt; Sporen cylindrisch-eiförmig oder stumpf elliptisch, gerade oder etwas gebogen, einzellig mit blassem, öligen oder etwas körnigen Inhalt, 16—24 / 9—11 μ , 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben gabelig getheilt und die Enden in einer Länge von 15—20 μ bis zu 5—6 μ verbreitert und gefärbt.

318. **Pezicula eucrita** Karsten.

(Synon.: *Peziza* e. Krst. 1869; *Dermatea* e. Rehm; *Dermatea abietina* Auerswald).

Auf Rinde von *Pinus silvestris* und *Abies*. Juli—Nov.
Auf *Pinus silvestris*: Lintgen! — *Abies alba*: Mamer-Juckelsbüsch!

319. **Pezicula Rubi** Niessl.

(Synon.: *Patellaria* R. Libert 1834; *Helotium* R. Spree; *Peziza rhabarbarina* Berk.; *Patellaria* rh. Berk.; *Lachnella* rh. Fr.; *Pezicula* rh. Tul.; *Dermatea* rh. Phill.; *Dermatea* R. Rehm; *Peziza Arduennensis* Montagne).

Auf dürren Ranken von *Rubus fruticosus*. September.
Pulfermühl-Höhen. Im Frühjahr. Ctrb. Ln. 2^o Suppl. p. 11.

320. **Pezicula Rosae** Saccardo.

(Synon.: *Cenangium* R. Sacc.; *Dermatea* R. Rehm).

An dürren Aesten von *Rosa canina*.

Luxemburg-Fort Olizy. Nopp. — Trotz der einzelligen, mit je einem Oeltropfen in der Ecke versehenen, 8—10 μ langen und 3—4 μ breiten Sporen (wie bei *Phialea*), muss ich den Pilz, wegen des sehr entwickelten Epithecium, zu den *Cenangium*-en (Schroeter) und wegen des Hervorbrechens und der braunen, flaumigen Aussenseite der Apothecien, des körnig-zackigen Randes der Fruchtscheibe, zu *Pezicula* ziehen.

b. Fruchtscheibe schwarz (*Dermatella* Karsten).

321. **Pezicula versiformis** Schrader.

(Synon.: *Sphaeria* v. Alb. et Schwein. 1805; *Peziza Frangula* Pers.; *Tympanis* F. Fr.; *Dermatea* F.; *Cenangium* F. Tul.; *Pezicula* Fr. Fekl.; *Dermatella* Fr. Karsten).

An dürren Zweigen von *Rhamnus Frangula*. Juli—April.
Baumbusch-Reckenthal! (Asci 75—80 / 15—18 μ , 4—8sporig;
Sporen 16 / 6—7 μ ; Paraphysen oben bis 6 μ breit, ein braunes
Epithecium bildend). — Baumbusch-Mühlenbach! Grünewald-
Staffelstein. V. Ferrant.

LXXXIV. Gattung. *Godronia* Mougeot 1845.

322. *Godronia Urceolus* Karsten

(Synon.: *Peziza* U. Alb. et Schw. 1805; *Peziza cyathus* Nees; *Peziza globularis* Pers.; *Tympanis* U. Wallr.; *Cenangium globulare*, *Cenangium* U. Fr.; *Cenangium alneum* Fckl.; *Cenangiella* U. Lamb.; *Crumenula* U. Karsten).

Auf abgefallenen Zweigen von Laubhölzern (*Alnus*, *Betula*, *Symphoricarpus*, *Ribes rubrum* etc.)- April.

Auf *Betula alba*: Luxemburg-Fort Olizy, — Fort Thüngen und Fort Grünewald, im Frühjahr nicht selten. *Contrib. Ln.* 1^{er} Suppl. p. 16. — (März 1899 übergab mir Dr Bricher einen in genannter Gegend gefundenen — nach ihm dort häufigen — Birkenzweig, der übersät war mit Fruchtkörpern, die den äussern Habitus von Apothecien der *Godronia Urceolus* zeigen Die microscopische Untersuchung ergab den Conidienpilz zu *Pseudovalsa Betulae* Schröeter, nämlich das *Coryneum disciforme* Corda!)

323. *Godronia Ericae* Rehm.

(Synon.: *Cenangium* E. Fr. 1822; *Crumenula* E. Phillips).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Calluna vulgaris*, (bes. an unter Moos versteckten Stämmchen). Juni—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen. 6. VI. 98. Nopp. und! Die Schlauchform, aber wenig vertreten (A. 90—120 / 6—9 μ ; Sporen 60—90 / 2—2,5 μ); sehr häufig jedoch die Conidienform (Pycniden): *Sphaerocista schizothecioides* Preuss = *Aposphaeria* sch. Sacc. (mit zweierlei Conidien: einige Pycniden enthalten solche von 20—27 μ Länge und einzellige, die meisten aber solche von 9—12 μ Länge und in der Mitte getheilte, beide Arten von sichelförmiger Gestalt, mit theils zugespitzten, theils abgerundeten Enden, stets 2 μ breit). — An demselben Ort, zwischen Siebenbrunnen und dem Weg von Mühlenbach nach

Kopstal, März und April 1880 ziemlich häufig, jedoch nur die Pycnidenform: Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 16.

LXXXV. Gattung. **Tympanis** Tode.

324. **Tympanis Prunastri** Rehm.

(Synon.: Cenangium Pr. Fuckel).

An dürren Aesten von Prunus spinosa.

Baumbusch-Mamerthal, 14. IV. 98!

325. **Tympanis Pinastris** Tulasne.

(Synon.: Peziza P. pr. p. Pers. 1799; Cenangium P. Hazsl.; Cenangium laricinum Fckl.; Tympanis l. Passer.; Cenangium tremellosum Anzi).

An dürren, berindeten Aesten von Coniferen (Larix, Abies, Pinus silv. etc.). Juli.

An Larix decidua: Finsterthal! — Luxemburg-Clausen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 15.

326. **Tympanis Ligustri** Tulasne.

(Synon.: Cenangium L. Fuckel).

An dürren Zweigen von Ligustrum vulgare.

Berschbach, in einer Faschiene! (cylindrisch-keulige Schläuche mit unzähligen spermatoïden Sporen).

327. **Tympanis Syringae** Fuckel.

(Synon.: Cenangium S. Fuckel).

An dürren Aesten von Syringa vulgaris.

Mersch, in einer Gartenhecke! — Luxemburg-Stadtpark, auf Syringa vulg., persica und Rothomagensis. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 16; Walferdingen-Schlosspark, auf Syringa vulg. Ctrb. Ln., l. c.

328. **Tympanis spermatispora** Nylander.

(Synon.: Cenangium populinum sp. Sacc.: Cenangium populinum Fuckel).

An dürren, berindeten Aesten von Populus tremula und pyramidalis.

An dürrer Rinde von Populus tremula: Gosseldingen!

(Apoth. einzeln oder zu mehreren (5—7) in Büscheln, unter der Epidermis hervorbrechend, schüsselförmig, am Rande oft verbogen, dünn; aussen schwarz. Cylindrisch-keulige Schläuche,

gefüllt mit unzähligen, länglichen, oft etwas gekrümmten, farblosen oder grünlichen, spermatoiden Sporen. Pycniden mit ebenso beschaffenen, farblosen, 2 Oeltropfen führenden, 4μ l., 1μ br. Conidien: *Phoma Crépiini* Speg. et Roum., von Lamotte benannt).

329. *Tympanis viticola* Fries.

(Synon.: *Peziza* v. Schwein.; *Cenangium* v. Fuckel).

An faulenden Ranken von *Vitis vinifera*.

Weinberg zwischen Ehen und Hettermühle, 29. V. 1882. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 16. (Rehm, p. 276, beschreibt den Pilz nach Fries und nach nordamerikanischen Exemplaren, die er selbst untersucht hat; er hält die Art für eine zweifelhafte).

LXXXVI. Gattung. ***Pseudotryblidium* Rehm 1890.**

? 330. ***Pseudotryblidium Neesii* Rehm.**

(Synon.: *Peziza Neesii* Flotow; *Dactylospora* N. Arnold; *Peziza Lecanora* Nees; *Peziza rufo-nigra* Sauter; *Lecidea Lightfootii* β *commutata* Schaerer).

Auf Flechten- (*Biatorina*-, *Hæmatomma*-, *Phlyctis*-) Kruste; auf glatter Rinde von *Abies alba*.

Auf einem Stückchen glatter Rinde: Exsicc. Tin. (690).

Apothecien einzeln oder zu 2—4 hervorbrechend, der Holzoberfläche aufsitzend, nach unten verschmälert oder kurz und dick gestielt, mit runder, flacher, kaum berandeter, an den grössern Apothecien gewölbter und unberandeter, kleinwarzighöckeriger oder runzeligrauer, mattschwarzer oder schwarzbrauner Fruchtscheibe, trocken concav, unregelmässig und oft zackig berandet, 0,5—1,2 mm breit und hoch, wachsartig fest. Schläuche elliptisch-keulig, oben abgerundet, 70—95 / 12—15 μ , 8sporig. Sporen spindel-, fast keulenförmig, stumpflich, im untern Theil schmaler, gerade, 2 (—4)zellig, in der Mitte etwas eingeschnürt, mehrere farblos, andere gelbbraun, bis olivenbraun, 17—21 / 6—7 μ , andere 12—16 / 4—6 μ , 2reihig liegend. Paraphysen oben ein dickes, braunes Epithecium bildend. Hypothecium braungelb.

2. Gruppe. **Bulgariæi** Schroeter.

LXXXVII. Gattung. ***Bulgaria* 1822.**

331. ***Bulgaria polymorpha* Wettstein.**

(Synon.: *Peziza* p. Oeder 1768; *Elvella* undecima Schaeff; *Octospora* elastica Hedw.; *Peziza* brunnea Batsch; *Peziza* nigra Bull.; *Burcardia* turbinata Schmiedel; *Peziza* inquinans Pers.; *Bulgaria* inquinans Fr. — *Tremella* agaricoides Retz.; *Ascobolus* inquinans Nees; *Lycoperdon truncatum* Linn.).

An im Vorjahr gefällten, berindeten Stämmen von Eichen, auch an Klatferholz; seltener an Stämmen von Buchen, Wallnussbäumen. August—Mai.

An Eichenstämmen (auch dicken Zweigen): Vielerorts! — Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Ktz. — Buchenstamm: Mersch!

VI. Unterabtheilung. **Stictidinei** Schræter 1893.

13. Familie. **Stictidacei** Schræter.

(*Stictici* Fries 1846).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen ellipsoidisch, eiförmig, cylindrisch oder spindelförmig.
 2. Sporen 1zellig.
 3. Scheibe kreisförmig.
 4. Sporen ellipsoidisch, gross (über 20 μ lang, 10 μ breit) *Ocellaria*.
 - 4*. Sporen ellipsoidisch, oder eiförmig, klein (nicht oder wenig über 10 μ lang) oder keulenförmig, bis 5 μ breit. *Naevia*.
 - 3*. Scheibe länglich.
 5. Paraphysen ästlig *Propolis*.
 - 5*. Paraphysen unverzweigt *Xylographa*.
 - 2*. Sporen mehrzellig, quer, 2—6zellig
 6. Fruchtkörper verhältnissmässig gross (auf abgestorbenen Aesten) *Cryptodiscus*.
 - 6*. Fruchtkörper sehr klein (auf abgestorbenen Blättern, Kräutern, Stengeln).
 7. Apothecien rundlich durch die lappig gespaltene Oberhaut vorbrechend . . *Phragmonævia*
 - 7*. Apothecien länglich-linienförmig (hysteriumf.) in Längsspalt vorbrechend. *Xylogramma*.

1*. Sporen fadenförmig, zuletzt vieltheilig.

8. Schläuche keulenförmig, am Scheitel stumpf kegelförmig *Naemacyclus*.

8*. Schläuche cylindrisch, am Scheitel abgerundet.

9. Fruchtkörper dauernd eingesenkt oder nur wenig vortretend, Scheibe von dem zerspaltene Peridium umgeben. Paraphysen unverzweigt. *Stictis*.

9*. Fruchtkörper zuletzt frei aufsitzend. Scheibe spät aufbrechend mit rundlicher Mündung. Paraphysen reichverzweigt. . *Schizoxylon*.

LXXXVIII. Gattung. *Ocellaria* Tulasne.

332. *Ocellaria ocellata* Schröter.

(Synon.: *Peziza* o. Pers. 1801; *Stictis* o. Fr.; *Habrostictis* o. Fckl.; *Propolis* o. Sacc.; *Peziza Lecanora* Schmidt et Kunze; *Stictis* L. Fr.; *Propolis* L. de Not.; *Propolis populi* de Not.; *Phacidium* p. Lasch; *Ocellaria parvula* Speg.: *Ocellaria aurea* Tulasne).

Auf durren Zweigen von *Salix* und *Populus*, auch *Hippophaë*; April—Mai.

Auf *Populus pyramidalis*: Berschbach! — *Salix spec.*: Exsicc. Libert.

LXXXIX. Gattung. *Nævia* Fries 1849.

333. *Nævia minutula* Rehm.

(Synon.: *Propolis* m. Sacc. et Malbr. 1879; *Trochila substictica* Rehm).

An durren Stengeln von *Solidago virgaurea*.

Rollingen-Busch! Schönfels-Busch! Baumbusch-Reckenthal! — Manternach-Waldrand (in Gesellschaft von *Leptosphaeria planiuscula* Ces. et de Not. und *Diaporthe linearis* Nke.) V. Ferrant.

334. *Nævia Adonis* Fuckel.

(Synon.: *Cryptodiscus* A. Fuckel).

An durren Stengeln und Blättern von *Adonis vernalis*. Luxemburg-Siebenbrunnen, in einem Garten, im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1^{er} suppl. p. 22.

335. *Nævia seriata* Fuckel.

(Synon.: *Stictis* s. Lib ; *Pseudostictis* s. Lamb.; *Peziza obvelata* De Lacroix).

Auf der Unterseite dürerer Blätter von *Carex hirta*. Mai, Juni.

Dommeldingen-Bachufer. Ctrb. Ln. 2^e suppl. p. 16.

336. *Nævia Lamyi* Rehm.

(Synon.: *Stictis* L. Montagne).

An durren *Juncus*-Halmen.

An *Juncus conglomeratus*: Cessingen-Graben im Walde !

Apothecien gesellig zerstreut, hervorbrechend unter lappigem Einreissen der abgeblassten Oberhaut, rundlich krug-schüssel-förmig, hellfarben, 0,2 mm breit. Schläuche spindelförmig-keulig, am Scheitel abgerundet oder abgestutzt, 50—70 / 7,5—11,5 μ . Sporen keulig oder elliptisch, stumpf, einzellig mit 2—4 Oeltropfen, 1—2reihig gelagert, 10—12 / 3,5—4,5 μ . Paraphysen fädig, oben bis 2 und 3 μ verbreitert, farblos, die Schläuche ziemlich weit überragend. † I. des Schlauchporus.

236bis. *Nævia spec.*

Auf durren Halmen von *Phragmites communis*: Schönfels, feuchtes Gebüsch, 11. VII. 96!

Apothecien zerstreut, mitunter zu 2 und 3 gehäuft, kuglig, die abgeblasste Oberhaut erhebend und durchbrechend, dann rund- oder etwas länglich-schüsselförmig sich öffnend, blassgelblich-röthlich, etwas dunkler berandet, aussen hellbräunlich 0,08—0,3 mm breit. Asci keulig, kurz und dick gestielt, oben abgerundet, 48—54 / 8—10 μ . Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade, 1zellig mit 2 Oeltropfen, 8—10 / 3—3,5 μ , farblos. Paraphysen fädig, oben bis 2 μ verbreitert, die Schläuche überragend, etwas gekrümmt oder geschlängelt, farblos. Gehäuse parenchymatisch, blassgelblich.

Sieht der *Pyrenopeziza Caricis* Rehm ähnlich, kann aber dieselbe nicht wohl sein wegen der viel kleinern, trocken nicht geschwärtzen, sondern die blasse Farbe beibehaltenden Apothecien und der etwas kürzern und breitem Sporen.

XC. Gattung. *Propolis* Fries 1849.**337. *Propolis faginea* Karsten**

(Synon. : *Hysterium* f. Schrad. : *Tremella saligna*, *Peziza Betuli* Alb. et Schw. ; *Stictis saligna*, *farinosa*, *cinerascens* Pers. ; *Stictis versicolor* Fr. ; *Stictis alba* Fr. ; *Propolis versicolor* Fr. ; *Propolis alba* ; *Propolis transversalis* ; *Prop. parallela* ; *Prop. rubella* ; *Prop. Rosae* Fuckel).

Auf entrindeten Zweigen, bes. von *Quercus*, *Fagus*, *Betula*, *Salix*, *Carpinus*, etc., Hirschnitt der Bäume, freiliegendem Holz, Föhrenzapfen, auch auf Stengeln grösserer Kräuter. Fast das ganze Jahr.

Auf *Quercus* : Colmar-Berg ! Kockelscheuer-Wald ! — *Fagus*-ast : Lintgen ! Bruch ! — *Fagus*stumpf : Bruch ! — *Corylus*-stumpf : Mersch-Pettingen ! — *Populus dilatata* : Bissen ! Merl ! — *Populus tremula* : Bruch-Wald ! — *Salix alba* : Berschbach ! — *Salix caprea* : Sandweiler-Gebüsch. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 12 und 22. — *Rosa canina* : Beringen ! Strassen. Ctrb. Ln. 1. c. — *Syringa vulgaris* ; Berschbach, Park Bosseler ! — *Acer campestre* : Tüntingen ! — berindeten Stauden von *Rubus fruticosus* : Helperknap ! — *Sorbus Aria* : Rosport-Rahlinger Röder ! — *Sorbus aucuparia* : Baumbusch-Mühlenbach ! — *Prunus spinosa* et *insititia*. Ctrb. Ln. 1. c. — *Carpinus Betulus* : Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln. 1. c. — *Cerasus Avium* : Scheidhof-Bahnböschung. Nopp. — *Abies alba* : Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln. 1. c. — *Pinus silvestris* : Grewels ! Baumbusch-Siebenbrunnen ! — *Mespilus germanica* : Schengen ! etc. etc.

XCI. Gattung. *Xylographa* Fries 1822.

338. *Xylographa parallela* Fries.

(Synon. : *Lichen* p. Ach. 1798 ; *Opegrapha* p. Ach. ; *Hysterium* p. Wahlbg. ; *Hysterium abietinum* Pers. ; *Xylographa incerta* Massalongo).

Auf entblösstem, trockenfauligen Holz, bes. der Nadelbäume. October.

Auf *Abies alba* : Kayl, nahe der Bahnstation. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 16.

XCII. Gattung. *Cryptodiscus* Corda 1838.

339. *Cryptodiscus foveolaris* Rehm.

(Synon. : *Stictis* f. Rehm).

Auf entrindeten, faulenden Aesten (Quercus, Fagus, Salix, etc.)

Auf *Ligustrum vulgare*: Colmar-Gebüsch! (Die Scheibe ist meist elliptisch, wie bei *Cr. pallidus*; der Unterschied von dieser liegt in den kleinern, fast constant 2zelligen Sporen und den kleinern Schläuchen: Ascii 39—45 / 7—8 μ ; Sporen 6—9 / 2,5—3 μ , 1- meistens 2zellig; Paraphysen oben bis 3 und 4 μ rundlich verbreitert).

Auf entrindetem Pinusast: Grevels!

340. **Cryptodiscus pallidus** Corda.

(Synon.: *Stictis* p. Pers. 1799; *Peziza punctiformis* Sacc.; *Pseudostictis punctiformis* Lambotte).

Auf altem entrindeten Holz und Aesten von Laubhölzern, bes. von Quercus, Fagus und Carpinus. März—Mai. November.

Auf Fagus, entrindeten Aesten und Wurzeln: Bruch: Rollingen! — Quercus: Bruch!

XCIII. Gattung. **Phragmonævia** Rehm 1888.

341. **Phragmonævia Libertiana** Rehm.

(Synon.: *Cryptodiscus* L. Sacc. et Roum.; *Pseudodictis* L. Lambotte).

An durren Weidenästen.

Auf Rinde von *Salix triandra* Merl. 5. VII. 97!

Apoth. die unverfärbte Decke rundlich gleichmässig, auch 4spaltig einreissend, rundlich geöffnet, krugförmig, weiss berandet, circa 0,5 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, —90 / 15—18 μ ; Sporen 2reihig, länglich-keulig, unterer Theil viel schmaler, anhängselartig, beide Theile 2—4 mal querseptirt, ganze Spore 25—38—45 μ lang, im obern Theile 8—10 μ breit, meist gerade, höchstens leicht gebogen, hyalin, mit 1—3 kleinen Oeltropfen in jeder Zelle. Paraphysen oben —3 μ verdickt, farblos.

Wegen des gleichen Substrates und auch vielfacher Aehnlichkeit des Baues bringe ich den Pilz zu *Phr. Libertiana*, wie ihn Rehm (Rabenhorst, p. 160) beschreibt; nicht unbeträchtlich abweichend ist aber der Bau der Sporen, bes. die keulenförmige Gestalt und die Grösse der Sporen, die Rehm spindel-

förmig, 4zellig, 20—25 / 5—6 μ angibt, während er aber auch in der Anmerkung anführt, dass Lambotte sie —30 / 8,5 μ gefunden hat. — Ob hier eine nahestehende, noch unbenannte Art vorliegt?

342. *Phragmanævia hysterioides* Rehm.

(Synon. : *Stictis* h. Desm. 1842 ; *Propolis* h., *Næmacyclus* h. Fuckel).

Auf abgestorbenen Blättern von *Carex*-Arten. April—Mai.
Auf *Carex acutiformis* : Bruch (Mersch)!

343. *Phragmonævia macrospora* Karsten.

(Synon. : *Phacidium* m. Karsten).

Auf Blattscheide von *Phalaris arundinacea* : Pleitringen-
Teichufer. Nopp. (Asci 60 / 10—12 μ ; Sporen 30—33 / 5—6 μ).

344. ? *Phragmonævia spec.*

Auf der Aussenfläche des unbedeckten Spitzentheiles
der Schuppen faulender Zapfen von *Picea excelsa* : Mersch,
6. IX. 96!

Apothecien gesellig-zerstreut, zuerst eingesenkt, dann die
Oberhautdecke emporwölbend und mehr weniger regelmässig
4— mehrlappig einreissend, mehr weniger hervortretend und
die runde, zart und feinzackig berandete, blasse oder blass-
gelbliche Fruchtscheibe blosslegend, 0,2—0,4 mm. breit.

Schläuche breit-keulig, oben abgerundet oder stumpf zuge-
spitzt, gerade oder etwas gebogen, 60—75 / 12—20 μ , 8sporig.
Sporen verlängert-keulig, am untern Ende, gerade oder schwach
gebogen, mit 3—8 und selbst mehr Querwänden, nicht oder
kaum etwas eingeschnürt, 2—3—4reihig gelagert, hyalin, auch
einige blass gefärbt. Paraphysen fädig, oben allmählig ver-
breitert, ein blassgelbes Epithecium bildend. Gehäuse paren-
chymatisch, gelb.

Der Pilz steht in manchen Punkten der *Phr. emergens* Rehm
(auf Halmen von *Juncus effusus* — Rehm p. 164 —) nahe, differirt
aber wesentlich in andern Punkten von derselben, bes. in den
Schlauch- und Sporenmaassen und der Septirung dieser Letztern.

345. *Phragmonævia Caricum* Rehm.

(Synon. : *Stictis* C. Auerswald ; *Nævia* C. Fuckel).

Auf der Oberseite abgestorbener Blätter von *Carex*-Arten.
Mai—Juni.

Auf *Carex montana*: Itzig-Créquisbusch und Hosterter Busch.
Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 22.

346. *Phragmonævia lætissima* Rehm.

(Synon.: *Peziza* l. Cesati; *Nævia* l. Fuckel).

An dürren Stengeln von *Equisetum arvense*.

Neudorf und Kopstal, ziemlich häufig. Ctrb. Ln. p. 25.

Rehm (p. 167) hält die Art für sehr zweifelhaft; es existirt nur die von ihm wiedergegebene Beschreibung von Minks; Rabh. Herb. myc. war ihm unzugänglich; die Fuckel'schen Exemplare, in welchen Fuckel selbst weder Schläuche noch Sporen gesehen, zeigten Rehm bei der Untersuchung keine Spur einer Fruchtschicht. Layen'sche Exemplare sind keine aufbewahrt.

XCIV. Gattung. *Xylogramma* Wallroth.

347. *Hylogramma filicinum* Rehm.

(Synon.: *Stictis* f. Niessl).

An dürren Wedeln von *Pteris aquilina*.

Rollinger Busch, zwischen Rollingen und Schoos!

Apothecien gesellig, zuweilen genähert, fast in Längsreihen, die blasse Oberhautdecke mit einem zarten Längsspalt von elliptischem oder rautenförmigem Umriss einreissend und die elliptische oder rautenförmige, gelbliche, flache Scheibe entblössend, 0,2—0,5 mm lang, 0,08—0,1 mm breit. Schläuche schmalkeulig, oben abgerundet, 36—60 / 8—12 μ , 8sporig. Sporen länglich-keulig, bis meistens spindelförmig, (1—2—) 4 theilig, resp. -zellig, farblos, 10—15 / 3—4, 2reihig gelagert. Paraphysen oben gabelig getheilt und rundlich verbreitert, ein fast farbloses Epithecium bildend. Gehäuse prosenchymatisch, leicht gelblich.

XCV. Gattung. *Naemacyclus* Fuckel 1873.

348. *Naemacyclus niveus* Fuckel.

(Synon.: *Stictis* n. Pers. 1829; *Propolis* n. Fr.; *Schmitzomia* n. de Not.! *Propolis Pinastris* De Lacroix; *Naemacyclus Pinastris* Fuckel).

Auf absterbenden, noch hängenden oder abgefallenen Nadeln von *Pinus silvestris*. September, October.

Auf abgefallenen Nadeln von *Pin. silv.*, in Kiefernplantagen: Clausen und Grünwald-Stadterpad. *Contrib. Ln.* 1^{er} Suppl. p. 21.

XCVI. Gattung. **Stictis** Persoon 1799.

349. **Stictis Carestiae** Rehm.

(Synon.: *Schmitzomia* C. de Notaris).

An der Rinde durrer Aeste von *Pinus silvestris*, *Abies alba* und *Taxus baccata*.

Auf *Pinus silvestris*: Finsterthal!

350. **Stictis radiata** Persoon 1799.

(Synon.: ? *Lycoperdon* r. Linn.; *Schmitzomia* r. Fr.; *Peziza æcidioides* Nees; *Peziza marginata* Sow.; *Sphærobolus rosaceus* Tode; *Lichen excavatus* Hoffm.; *Lycoperdon oxyacanthæ* Schrank).

Auf abgestorbenem Holz, Aesten. April, Mai

Auf (? Apfelbaum-) Rinde: Glabach-Scheuerhof! — entrindetem, faulem Holz von *Cornus sanguinea*: Mertert-Fels. Nopp. — Exsicc. Tin.

351. **Stictis mollis** Persoon.

(Synon.: *Stictis Pupula* Fr.; *Stictis ollaris* Wallroth).

An durren Aesten verschiedener Bäume und Sträucher. Frühjahr.

An *Populus tremula* und *Salix caprea*: Leudelingen-Jungenbusch. *Contrib. Ln.* 1^{er} Suppl. p. 22.

352. **Stictis stellata** Wallroth.

(Synon.: *Schizoxylon* st. Fuckel).

An durren Stengeln und Aesten von *Spiræa*, *Eupatorium*, *Rubus*, *Viburnum*.

Auf *Eupatorium cannabinum* und *Spiræa ulmaria*: Waldbredimus-Bous. *Contrib. Ln.* 1^{er} Suppl. p. 23.

353. **Stictis arundinacea** Persoon 1822.

(Synon.: *Stictis graminum* Desm.; *Stictis Luzulae*, *Stictis Sesleriae* Lib.; *Cyclostoma* a. Crouan; *Schmitzomia* a. Karsten).

An faulenden Blättern und Halmen von Gramineen und Juncaceen. April—Juni.

Auf Blattscheide von *Phalaris arundinacea*: Pleitringen-Teichufer! — *Brachypodium silvaticum*: Grünwald-Schætz-

bur! — *Poa nemoralis* und *Carex silvaticus*: Kockelscheuerbusch, in der Nähe des Schlosses. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 22. — *Luzula maxima*: Diekirch-Friedhof (Predigtstuhl); Clausen-Neudorf; Lintgen-Hohwald. Ctrb. Ln. p. 25. — Grünewald-Schätzelbur!

XCVII. Gattung. **Schizoxylon** Persoon.

354. **Schizoxylon Berkeleyanum** Fuckel.

(Synon.: *Stictis* B. Durieu et Léveillé; *Oomyces* Ces. et de Not.; *Cyclostoma* B. Crouan; *Schmitzomia* B. Phill.; *Rhaphidospora Oenotherae* Awd.; *Sphaerolima xantholeuca* Fckl.; *Schmitzomia decipiens* Krst.; *Schizoxylon* d. Karsten).

An dünnen Stengeln grösserer Kräuter und dünnen Aestchen von Laubhölzern. März – Juni.

An *Oenothera biennis*: Grünewald-Neudorf. Ctrb. Ln 1^{er} Suppl. p. 23. — *Salix*-Aestchen: Pleitringen-Teichufer!

355. **Schizoxylon sepincola** Persoon.

(Synon.: *Limboria* s. Ach.; *Cycledium* s. Wallr.; *Lecanidium* s. Rbh.; *Phacidium schizoxylon* Fr.; *Calicium inquinans* γ *sepincola* Schaerer.

An behauenen alten Nadelholz.

An abgefallenen Stämmen von *Pinus* in der Nähe von Bourscheidt, nicht häufig. Csp. L. Md. V. p. 193.

7. Unterabtheilung. **Phacidiinei** Schröeter.

Uebersicht der Familie.

- 1. Fruchtkörper anfangs eingesenkt, später weit hervortretend. *Tryblidiacei*.
- 1*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz, bezugsw. in ein besonderes Stroma eingesenkt, nicht hervortretend. *Phacidiacei*.

14. Familie. **Tryblidiacei** Schröeter.

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Fruchtkörper kuglig oder gestielt, kreiselförmig, Perithecium am Scheitel feinzählig aufreissend.
- 2. Sporen ellipsoidisch oder cylindrisch-ellipsoidisch
- 3. Fruchtkörper kreiselförmig, frei auf der Erde lebend. [*Podo-phacidium*]

- 3*. Fruchtkörper kuglig, auf abgestorbenen Pflanzen *Heterosphaeria*.
- 2*. Sporen spindel- oder nadelförmig, durch Quertheilung 2-8zellig *Scleroderris*.
- 1*. Fruchtkörper becherförmig, sitzend. Perithecium grosslappig aufreissend.
4. Sporen 2zellig, einfach quergeheilt. *Tryblidiopsis*.
- 4*. Sporen durch Quer- und Längstheilung mauerförmig *Tryblidium*.

XCVIII. Gattung. **Heterosphaeria** Greville 1823.

356. **Heterosphaeria Patella** Greville.

(Synon. : *Sphaeria penetrans* α *patella* Tode 1791 ; *Sphaeria patella* Pers.; *Phacidium* p Fr.; *Tympanis* p Wallr.; *Peziza leucomela* β *Umbelliferae et Ligustri* DC.; *Excipula Bonordeni* Hazslinsky).

Auf abgestorbenen Stengeln von Umbelliferen, bes. *Daucus Carotta*, auch *Foeniculum*, *Anethum*, *Petroselinum*.
März—Mai.

Auf *Daucus Carotta*: (meistens der Conidienpilz *Heterosphaeria Patella* Bonorden). Meisenburg! Berschbach! Pulvermühl! und Nopp. (Schlauch- und Conidienfrüchte); Mersch! Lorenzweiler! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. — *Anethum graveolens*: Lintgen! (Conidien); Limpertsberg V. Ferrant. (Conidien). — *Petroselinum sativum*: Wahlhausen. Reisen.

357. **Heterosphaeria Linariae** Rehm.

(Synon. : *Peziza* l. Rabh.; *Heteropatella lacera* Fckl.; *Peziza corneola* Cooke et Peck).

An dürrer Stengeln von *Linaria vulgaris*, auch *Ononis spinosa*.

An *Linaria vulgaris*: Hollerich-Feldchen! — Heisdorf X. 79, häufig. Ctrb. Ln. 1^o Suppl. p. 14.

XCIX. Gattung. **Scleroderris** Fries 1822.

358. **Scleroderris ribesia** Karsten.

(Synon. : *Peziza* r. Pers. 1797; *Cenangium* (*Scleroderris*) *Ribis* Fr.; *Tympanis* R. Wallr. -- Pycnidienpilz: *Fuckelia* R. Bon.; *Sphaeria ribesia* Lk. — Macrostylosporenpilz: *Mastomyces Friesii* Mont.; *Sphaeria uteriformis* Fr.; *Topospora* u. Fries).

An alten Zweigen von Ribes-Arten. Herbst bis Frühjahr.

An Ribes nigrum: Luxemburg-Pulfermühl, (Schlauch-, Macrostylosporen- und Pycnidenform). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 15. — Ribes nigrum: und rubrum: Csp. L. Md. III. p. 263.

C. Gattung. **Tryblidiopsis** Karsten 1871.

359. ? **Tryblidiopsis Pinastris** Karsten.

(Synon.: Peziza p. Pers. 1798; Cenangium p., Phacidium p., Tryblidium p. Fries).

Auf berindeten, noch hängenden Aesten von Pinus silvestris. und Abies alba.

Exsicc. Rhdt. —

15 Familie. **Phacidiacei**. Schroeter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Perithecium frei, nicht mit der Nährsubstanz verwachsen; Fruchtkörper geschlossen aus der zerrissenen Nährsubstanz hervortretend
. **Pseudophacidiei**.
2. Sporen ellipsoidisch.
 3. Sporen länglich, 1zellig *Pseudo-*
phacidium.
 - 3*. Sporen vielzellig.
 4. Sporen länglich oder spindelförmig. . *Pseudographis*.
 - 4*. Sporen keulig-eiförmig. *Dothiora*.
- 2*. Sporen nadel- oder fadenförmig.
 2. Fruchtkörper rundlich, Perithecium strahlig, lappig aufreissend *Coccophacidium*
 - 5*. Fruchtkörper länglich, Perithecium mit Längsspalt aufreissend. *Clithris*.
- 1*. Perithecium mit der bedeckenden Nährsubstanz verwachsen, mit dieser aufreissend. **Euphalidiei**.
6. Fruchtkörper einzeln, von keinem Stroma eingeschlossen.
7. Sporen ellipsoidisch oder kurzkeulenförmig.
8. Sporen 1zellig.
9. Fruchtkörper rundlich.

10. Hülle sehr dünn, undeutlich lappig oder spaltig aufreissend. *Trochila*.
- 10*. Hülle häutig lederartig, deutlich sternförmig, lappig aufreissend *Phacidium*.
- 9*. Fruchtkörper länglich, Hülle spaltförmig-lappig aufreissend *Cryptomyces*.
- 8*. Sporen durch Quertheilung 2 - 4zellig.
11. Apothecien rundlich-linsenförmig, die schwarze Decke von der Mitte aus mehrlappig spaltend *Sphaeropeziza*.
- 11*. Apothecien rundlich oder länglich, die schwarze Decke länglich-lappig spaltend *Schizothyrium*.
- 7*. Sporen nadel- oder fadenförmig *Coccomyces*.
- 6*. Fruchtkörper in ein besonderes Stroma eingesenkt; Perithecium spaltförmig aufreissend, Sporen fädig oder nadelförmig *Rhytisma*.

1. Gruppe. **Pseudophacidiei** Rehm 1887.

Cl. Gattung. **Pseudophacidium** Karsten 1885.

360. **Pseudophacidium microspermum** Rehm.

(Synon.: *Discella microsperma* f. *ascophora* Fuckel).

An dürren Aestchen von *Salix*-Arten.

An *Salix aurita* (Die Schlauchform): Trotten-Torfmoor. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 15. — Berschbach-Bahnböschung. (Die Conidienform: *Discella microsperma* Berk et Br., mit länglichen, stumpfen, 1zelligen, farblosen, 8—9 μ langen, 3—3,5 μ breiten Conidien). — *Salix caprea* (Die Conidienform): Sandweiler-Scheidhof. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 15. — Exsicc. Tin. (Conidienform).

Rehm (p. 97) ist der Pilz unbekannt; nach ihm führt Saccardo den Conidienpilz als *Discula* bei den Excipulaceen auf, somit nicht bei den Ascomyceten.

Ctrb Ln. 2^e Suppl. p. 15 citiren noch:

Discella Platani Oudem., auf *Platanus orientalis*: Berg-Park — Alleen und *Discella platyspora* Berk et Br., auf *Platanus occidentalis*: Sandweiler-Baumschulen Mousel, — (?)

CII. Gattung. **Pseudographis** Nylander.

361. **Pseudographis pinicola** Rehm.

(Synon.: *Hysterium* p. Nyl.; *Pseudographis elatina** *pinicola* Krst.; *Tryblidium* p. Cooke).

Auf der Rinde alter Fichten und Tannen (nach Winser).
Auf Aestchen von *Thuja orientalis*: Bissen-Bahnhof!

CIII. Gattung. **Dothiora** Fries.

362. **Dothiora sphaeroides** Fries).

(Synon.: *Sclerotium* s. Pers.; *Dothidea* s. Fries).

An faulenden Aesten von *Populus tremula* in Gebirgs-
wäldungen.

Luxemburg-Stadtpark. An toten berindeten Aesten im Früh-
jahr. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 16.

363. **Dothiora Sorbi** Rehm.

(Synon.: *Hysterium* S. Wahlbg.; *Pyrenochium* s. Lk.; *Dothidea*
pyrenophora Fr.; *Dothiora* p. Fries).

Auf dünnen Aesten von *Sorbus*-Arten (*Aria*, *aucuparia*).
An *Sorbus Aria*, im Frühjahr, selten: Ardennen und Luxem-
burg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 16.

364 ? **Dothiora spec.**

Auf faulen, berindeten Aesten von *Rhus typhina*: Luxem-
burg-Petrusspark 6. III. 98!

Apothecien rundlich, aus der gesprengten Epidermis vor-
ragend, flach oder gewölbt, braun, 1,0—1,5 mm breit. Asci
cylindrisch, kurz gestielt, 78—100 / 11—12 μ . Sporen 2reihig,
länglich-elliptisch, mit 5 Querwänden und je 1 Längswand in
den 4 mittlern Zellen, in der Mitte stark, sonst wenig einge-
schnürt und so aus 2 Hälften bestehend, hellgelb, 18—24 /
8—10 μ , (den Sporen von *Pleospora vulgaris* Niessl sehr ähnlich).

CIV. Gattung. **Coccophacidium** Rehm 1888.

365. **Coccophacidium Pini** Rehm.

(Synon.: *Xyloma* P. Alb. et Schw. 1805; *Phacidium* P. Fr.; *Hys-*
terium valvatum Nees; *Phacidium* v. Schm. et Kunze).

Auf der Rinde abgefallener Aeste von *Pinus silvestris*.
October—Juni.

Auf *Pinus silvestris* und *Juniperus communis*, ziemlich häufig im Herbst. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 18.

CV. Gattung. **Clithris** Fries 1822.

366. **Clithris quercina** (Persoon) Fries.

(Synon. : *Hysterium* qu. Pers. 1801; *Cenangium* (*Clithris*) qu. Fries; *Tryblidium* qu. Pers.; *Colpoma* qu. Wallr.; *Hysterium nigrum* Tode; *Sphaeria collapsa* Sow.; *Variolaria corrugata* Bulliard).

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Quercus*. Die Ursache des Absterbens. Das ganze Jahr hindurch.

Ueberall in den Wäldern: Beringen! Bruch! Mersch! Schönfels! Rollingen! Fels! Luxemburg-Fort Olizy! Hesperingen! Merl! etc. etc. — Exsicc. Rhdt., Tin., Ktz. — Ctrb Ln. — Csp. L. Md. — Der Conidienpilz befindet sich ebenfalls auf den meisten Exemplaren.

2. Gruppe. **Euphacidiacei** Rehm 1887.

CVI. Gattung. **Trochila** Fries 1849.

367. **Trochila Craterium** Fries.

(Synon. : *Sphaeria* C. DC. 1805; *Sphaeria punctiformis* β *Hederae* Pers. 1801; *Peziza Hederae* Lib; *Peziza insidiosa* Desmazières).

Auf der Unterseite abgestorbener Blätter von *Hedera Helix*. Schlauchfrüchte Juli—December.

Pulfermühl VII. 98. Nopp. (Schlauchfrüchte). — Bissersweg I. 99. Nopp. (Schlauchfr.). — Hesperingen I. 99 Nopp. (Schlauchfr.). — Eicherberg III. 98! (Conidien: *Myxosporium paradoxum* de Not.; *Glæosporium* p. Fekl.). — Meisenburg-Manserbach. 9. VII. 96! (in grosser Menge auf der Unterseite, aber auch auf der Oberseite und an den Blattstielen. Schlauch- und Conidienfrüchte). Schoos. XII. 94! (Schlauchfrüchte, meistens auf der Oberseite). — Luxembg.-Pescatorestift. V. und VI. 1880. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 17 (Conidien) — Csp. L. Md. IV. p. 276. — Exsicc. Rhdt.

368. **Trochila Laurocerasi** Fries.

(Synon. : *Phacidium* L Desmazières).

Auf der Unterseite dürerer Blätter von *Prunus Laurocerasus*, in Gärten.

Luxemburg-Garten. Nopp. — Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 17.

369. *Trochila Ilicis* Crouan.

(Synon. : *Eustegia* I. Chev.; *Stegia* I. Fr.; *Stegilla* I. Rabh.; *Sphaerothyrium* I. Wallr.; *Xyloma concavum* Grev.; *Sphaeria* c. Sowerby).

Auf der Oberseite dürerer Blätter von *Ilex acufolium*.

Rollinger Wald! — Luxemburg, in einem Garten. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 18.

370. *Trochila Buxi* Capron.

Auf der Unterseite halbdürerer Blätter von *Buxus sempervirens*.

Luxemburg-Stadtpark. 4. XII. 98! Apothecien auf Unter- und auch auf Oberseite, zerstreut, rundlich, die schwarze Decke von der Mitte aus kleinlappig aufreissend, Scheibe flach bräunlich. Nur Conidien gefunden, die ellipsoidisch oder eiförmig, 1zellig, 7–8 μ lang und 3–5 μ breit und farblos sind, mit je einem Oeltröpfchen in der Ecke, oder auch ohne solche. Rehm (p. 131) lässt es unbestimmt, ob der Pilz identisch ist mit *Phacidium Buxi* Lasch.

371. *Trochila petiolicola* Rehm.

(Synon. : *Excipula* p. Fuckel).

An den Stielen abgefallener Blätter von *Populus tremula*, *Tilia*, *Fagus*.

An *Populus tremula*: Kockelscheuer-Gebüsch!

Apothecien phacidiumartig sich entwickelnd und hervorbrechend, rund oder elliptisch, stark wegen des Angewachsen-seins der Epidermis und oft verbogen berandet; Scheibe feucht dunkelgraubraun. Asci cylindrisch-schmalkeulig, 50–63 / 5 μ . Sporen cylindrisch-spindelförmig, farblos, 9–10 / 2 μ , schief 1reihig gelagert. Paraphysen oben kopf-kugelförmig auf 2–4 μ verbreitert, farblos.

372. *Trochila Salicis* Tulasne.

Auf *Salix alba*, der Oberseite lebender Blätter, im Sommer: Syr-Ufer, zwischen Oetringen und Syren; Sauer-Ufer, bei Gilsdorf. (Der Conidien- (Pycniden-) Pilz: *Glæosporium* s. Wahlbg., *Gl. aterrimum* Fuckel). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 16.

(Ob nicht etwa identisch mit *Pyrenopeziza sphaerioides* Fuckel, Synon.: *Xyloma* Pers. 1801, *Excipula* sph. Fries, — von Schröter, p. 116, beschrieben?).

CVII. Gattung. **Phacidium** Fries 1815.

373. **Phacidium Aquifolii** Kunze et Schmidt.

(Synon.: *Xyloma* Aq. DC.; *Sphaeria* Ilicis Fr.; *Phacidium* Ilicis Libert. Conidienfrüchte: leuthospora phacidoides Greville; *Sphaeria* bifrons Sowerby; *Cryptosphaeria* bifrons Greville).

Auf der Oberseite durrer Blätter von *Ilex aquifolium*.

Rollinger Wald! (Conidienfrüchte in Pycnidenform, mit länglichen, geraden, 1zelligen, farblosen, 13 μ langen, 3,5 μ breiten Stylosporen). — Dieselben Conidienfrüchte beobachtet auf Ober- und Unterseite durrer Blätter von *Mahonia repens*: Luxemburg-Stadtpark und Gasperich-Park Larue.

374. **Phacidium multivalve** Kunze et Schmidt.

(Synon.: *Xyloma* m. DC.; *Sphaeria* Ilicis Fr.; *Peziza* multivalvis L. Marchand).

Auf der Oberseite durrer Blätter von *Ilex aquifolium*.

Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 264.

375. **Phacidium Vincae** Fuckel.

Auf der Unterseite durrer Blätter von *Vinca minor*.

Clerf-Park, im Herbst: die Conidienform *Cytispora foliicola* Libert. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 15.

376. **Phacidium Taxi** Fries.

(Synon.: *Xyloma* T. Fr.; *Trochila* T. Fr.; *Discella* T. Auerswald).

Auf abgestorbenen Nadeln von *Taxus baccata*.

Luxemburg-Stadtpark und Luxemburg-Fetschenhof, die Conidien- (Pycniden-)Form. Ctrb. Ln. 1^e Suppl. p. 17.

(Für Rehm (p. 72) eine unbestimmbare Art, schwerlich ein Ascomycet; Schlauchform unbekannt; nur Minks soll es geglückt haben, Schläuche zu sehen, welche er jedoch nicht beschrieb).

377. **Phacidium pulverulentum** Schmidt et Kunze.

(Synon.: nach Streinz, Nomenclator etc. 1862: *Xyloma cinereum* Alb. et Schwein.; nach Louis Marchand: *Peziza Xylomoida* L. Md., unter folgender Beschreibung: «in Populo manillifera. Nigra, sessilis, sparsa, mollis, concava, marginata, crenulata.» Csp. Bijdr. III. p. 264).

Auf entrindetem Pinusholz: Hünsdorf, am Alzette-Ufer angeschwemmt. 10. X. 97!

Apothecien zerstreut, andere mehr genähert, mit der Basis eingesenkt, halbkuglig hervorbrechend, mit gleichen, spitzen Lappen oben einreissend, braunschwarz, staubig, etwa 1 mm breit: Scheibe feucht blaugrau. Asci cylindrisch-schmalkeulig, oben etwas stumpf zugespitzt, $120 / 6 \mu$, 8sporig. Sporen elliptisch-spindelförmig, mitunter etwas keulig, 1zellig, hyalin, 1reihig gelagert, $11-12 / 3-4 \mu$.

Rehm (p. 72) erklärt die Art als eine sehr seltene und in ihrer Zugehörigkeit zu Phacidium zweifelhafte und gibt eine, Fries und Quélet entnommene, unvollständige Beschreibung.

CVIII. Gattung. **Gryptomyces** Greville 1829.

(in der Begrenzung von Rehm 1888).

378. **Cryptomyces Pteridis** Rehm.

(Synon. : Sphaeria Pt. Rebent. 1804; Xyloma Pt. Fr.; Dothidea Pt. Fr.; Polystigma Pt. Lk.; Phyllachora Pt. Fuckel.)

Conidienform: **Fusidium Pt.** Rabenhorst).

Auf der Unterseite der Wedel von *Pteris aquilina*.

Exsicc. Werner (mit unreifen Früchten). — (?) *Xyloma Pt.* De. Csp. L. Md. III. p. 277.

CIX. Gattung. **Sphaeropeziza** Saccardo 1884.

379. **Sphaeropeziza spec. nov.**

Auf Gallenbildung eines Fagusblattes: Baumbusch-Reckenthal 14. IX. 97.

Apothecien zerstreut, stellenweise dicht stehend, eingewachsen, rundlich-linsenförmig, bei noch nicht erfolgter Spaltung der Decke in der Mitte eine etwas vorspringende, leicht gekerbt- oder fransig berandete, punktförmige Oeffnung zeigend und um dieselbe etwas eingesunken (ceuthospora-ähnlich), schwarzbraun, 0,1--0,2 mm breit; Scheibe hellbräunlich, nur wenig entblösst, von 3—4 schwarzen Läppchen umsäumt. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, oben abgerundet, $45-50 / 6-7 \mu$, 8sporig. Sporen schief 2reihig, den ganzen Schlauch füllend, stäbchen-spindelförmig, stumpf, leicht gebogen, mit 2—4 Oel-

tropfen, undeutlich 2—4theilig, nicht eingeschnürt, farblos, 10—15 / 3—4 μ , Paraphysen fädig, nach oben —3 μ kolbig erweitert und ein gelbliches Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch, bräunlich gelb. + I. der Schlauchspitze.

Ich möchte den von den bekannten Sphaeropeziza-Arten nicht unwesentlich verschiedenen Pilz Sphaeropeziza gallæcola benennen.

380. *Sphaeropeziza spec.* ? nova.

Auf der Unterseite halbdürerer Blätter von *Buxus sempervirens*, aus den Exsicc. Krombach.

Apothecien dicht genähert, kreisrund-linsenförmig, zuerst central punktförmig geöffnet und im Uebrigen concav eingesunken, dann von der Mitte aus zartlappig gespalten, schwarzbraun; Scheibe gelblich. Asci keulen-eiförmig, sehr kurz gestielt, 60—75 / 15—16,5 μ . Sporen elliptisch-spindel-, fast rautenförmig, an den Enden spitz, hyalin, 1—3 mal quergetheilt und oft mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, 12—15 / 6—7 μ , 2reihig gelagert. ? Paraphysen.

CX. Gattung. *Schizothyrium* Desmazières.

381. *Schizothyrium Parmicae* Desmazières).

(Synon.: *Labrella* Pt. Desm.; *Phacidium* Pt. Schroeter, Rabh. Fungi Eur. 1714).

Auf den lebenden Stengeln und Blättern von *Achillea Parmica*.

Stadttredimus-Moselufer. 19. VIII. 98!

CXI. Gattung. *Coccomyces* de Notaris 1847.

382. *Coccomyces coronatus* de Notaris.

(Synon.: *Ascobolus* c. Schum. 1803; *Phacidium* c. Fr.; *Peziza comitalis* Batsch; *Xyloma pezizoides* Pers.; *Peziza conniveus* Martius).

Auf verwesenden, alten Blättern von *Quercus* und *Fagus*, seltener *Betula*. Juli—October.

Auf *Fagus*: Useldingen! Finsterthal! Schoos! Rollingen! Reckinger Barrière! — Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 19. — *Quercus*: Rollingen! Finsterthal! Hesperingen! Baumbusch! Kockelscheuer! Fels! (in Gesellschaft von *Lachnum patulum*). —

Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 19. — Ein an abgeblassten Stellen an Eichenlaub: Finsterthal-Bill! gefundenes Exemplar hat stark gewölbte, elliptische, mit Längsspalt geöffnete Apothecien, gleich *Lophodermium tumidum* Rehm, aber die Dimensionen der Asken und Sporen sind diejenigen von *Coccomyces*.

383. *Coccomyces dentatus* Saccardo.

(Synon.: *Phacidium* d. Kze. et Schm. 1817; *Peziza infula* Rebentisch).

Auf abgefallenen, noch lederharten *Quercus*blättern. October

Finsterthal! Grevenknap! — Simmern-Leesbach. Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 19. (auf Eichen- und Castanienblättern). — Exsicc. Rhdt. (Fundort nicht angegeben).

384. *Coccomyces Dianthi* Rehm.

(Synon.: *Phacidium* D. Fuckel).

An dürren Blättern und Stengeln von *Dianthus Carthusianorum*. (Im Rheingau - nach Rehm - von Fuckel gefunden und beschrieben).

Luxemburg-Pulvermühl und Diekirch-Herrenberg, ziemlich selten, im Frühjahr. Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 18; (wohl irrtümlich unter *Phacidium repandum* Fr. angeführt, das nach den Autoren nur auf Rubiaceen vorkommt). Ich fand an demselben Orte, Pulfermühl-Höhen, am 12. VI. 98, an dürren Stengeln und Blättern von *Dianthus* C., in ziemlich grosser Menge, rundliche bis längliche (2 / 1 mm), stumpfe, eingewachsene, schwarzbraune, linsenförmig gewölbte Flecken, die — sclerotiumartig — eine weiche, zellige und fädige (Hyphen-) Masse enthielten, sowie einige Mal circa 18 μ breite Conglomerate von 8 hyalinen, spindelförmigen, 1zelligen und 2 Oeltropfen enthaltenden, 2—3reihig parallel liegenden, 9 / 3 μ messenden Sporen: Ob zu dem Pilz gehörig?

385. *Coccomyces Rubi* Karsten.

(Synon.: *Phacidium* R. Fr. 1822).

Auf Blättern (Oberseite) von *Rubus*-Arten, die Schlauchfrüchte auf den faulenden, unentwickelte auf den lebenden Blättern. Sept.—Oct.

Auf *Rubus fruticosus*: Hecken bei Gasperich und Cessingen.

Frühjahr. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 19. (Wohl irrthümlich unter *Phacidium coronatum* Fr. angeführt).

Rehm (p. 82) und Schröeter (p. 171) haben nur unentwickelte Fruchtkörper zu untersuchen gehabt, Karsten keine Beschreibung gegeben und Cooke sie nur erwähnt. Schröeter gibt folgende Beschreibung des Pilzes:

«Fruchtkörper gesellig, eingewachsen, rundlich, 2—4 mm breit, runzlich, in der Mitte mit einer starken, spitzen oder flachen Warze, im Umfange lappig. Hülle schwarz, von der Mitte in runzlige, stumpfe Lappen aufreissend. Scheibe weisslich. Schläuche keulenförmig, 8sporig. Sporen linienförmig, mit 6—8 Oeltropfen.»

CXII. Gattung. *Rhytisma* Fries 1819.

386. *Rhytisma acerinum* Fries.

(Synon.: *Xyloma a.* Persoon).

Auf der Oberseite faulender Blätter von *Acer*-Arten.

Reife Schlauchfrüchte im Frühjahr, April—Mai. Conidien und sterile Lager (*Melasmia acerinum* Lév.) auf den lebenden Blättern ab Juni. Schädling, der nicht selten das Absterben der Bäume bewirkt.

Auf *Acer campestre*: Ettelbrück-Ingeldorf! — *Acer pseudo-platanus*: Lintgen! Fels-Manserbach! Schönfels-Klaus! etc. — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Rhdt. — Ctrb. Ln. p. 24. — *Acer platanoides*: Sæul-Landstrasse! — Eich-Landstrasse. Ctrb. Ln. p. 24. — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Krbch. — Exsicc. Wr.

387. *Rhytisma punctatum* Fries.

(Synon.: *Xyloma p.* Pers. 1801; *Placuntium p.* Ehrenbg.; *Xyloma acerinum* α *sparsum* Martius.

Conidienfrucht: *Melasmia p.* Rabenhorst).

Auf Blättern von *Acer pseudo-platanus*. Reife Schlauchfrüchte im Mai.

Exsicc. Rhdt. (ohne Angabe des Fundortes). — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 277.

388. *Rhytisma salicinum* Fries.

(Synon.: *Xyloma s.* Pers. 1797; *Xyloma leucocreas* DC.; *Xyloma umbonatum* Hepp; *Rhytisma* Rbh.; *Xyloma salicinum* var. *umbonatum* Alb. et Schweinitz.

Conidienfrucht : **Melasmia** s. Léveillé).

Auf der obern Blattseite von Salixarten. Conidien und Lager mit unreifen Fruchtkörpern von Juli an. Reife Fruchtkörper Mai, Juni.

Auf Salix caprea: Angelsberg! Luxemburg-Petruss! Kockelscheuer! — Salix cinerea: Bruch! — Salix aurita: Berschbach! — Ctrb. Ln. p. 24. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Courtois. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Wr. — Csp. L. Md. IV. p. 277. (Fundorte nicht angegeben).

389. **Rhytisma Onobrychidis** De Candolle.

Auf den lebenden Blättern von Onobrychis viciæfolia. Diekirch-Goldenknapp. 1864. Ctrb. Ln. p. 24.

390. **Rhytisma Andromedæ** Fries.

(Synon.: Xyloma A. Pers.; Placuntium A. Ehrbg.).

Auf der Oberseite der Blätter von Andromeda polifolia. Unreife Früchte auf den lebenden Blättern, Mai—October. Reife Früchte im folgenden Mai.

Remich, in einem Garten. 1879. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 14.

391. **Rhytisma Urticæ** Fries.

(Synon.: Xyloma U. Wallr.; Polystigma stipitum Link).

An faulenden Stengeln von Urtica dioica. October.

Kockelscheuer-Weiher! — Luxemburg, in Hecken und auf Festungsschutt. Ctrb. Ln. p. 25.

8. Unterabtheilung. **Hysteriinei** Schrøeter 1893.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper eingesenkt. Perithecium mit der bedeckenden Substanz verwachsen, häutig-lederartig *Hypodermiacei*.
- 1*. Fruchtkörper entweder anfangs eingesenkt, hervorbrechend, oder von Anfang an frei. Perithecium frei, häutig, kohlig oder fleischig.
 - 2 Fruchtkörper anfangs eingesenkt, hervorbrechend.
 3. Perithecium häutig, schwarz *Dichaenacei*.
 - 3*. Perithecium dick, fast korkartig, grau oder schwärzlich *Ostropacei*.
- 2*. Fruchtkörper von Anfang an frei.

4. Perithecium kohlrig, schwarz *Hysteriacei*.
4*. Perithecium häutig-hornartig, braun . . . *Acrospermacei*.

16. Familie. **Hypodermiacei** Schröter 1893.

(*Hypodermiaceae* Rehm 1887).

Uebersicht der Gattungen.

1. Schläuche elliptisch-spindelförmig, meist gestielt,
Sporen spindel- oder stäbchenförmig, zuletzt 2zellig. *Hypoderma*.
1*. Schläuche keulenförmig, oben verbreitert. Sporen
keulig oder fadenförmig, 1zellig. *Lophodermium*

LXIII. Gattung. **Hypoderma** de Candolle 1805.

392. **Hypoderma commune** Duby.

(Synon. : *Hysterium* c. Fries).

Conidienfrucht: *Leptostroma herbarum* Lk., *Sclerotium* h., *Leptostroma vulgare* Fr.; *Leptothyrium* v. Saccardo).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln. März—Juni.

Auf *Galium Mollugo*; Meisenburg! — *Spiræa Ulmaria*: Lintgen!

(Conidien) — *Epilobium spec.*: Sandweiler-Gebüsch (Conidien).

393. **Hypoderma Rubi** Schröter.

(Synon. : *Hysterium* R. Pers. 1796; *Hysterium virgultorum* DC. 1815.

Conidienfrucht: *Leptostroma virgultorum* Saccardo.)

Auf alten Ranken von *Rubus*-Arten. Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Rubus fruticosus*: Bruch! Beringen! — *Rubus cæsius*: Berschbach! Schönfels! — *Rubus fruticosus* und *silvaticus*: Hecken und Waldränder bei Fels und Heffingen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 19.

394. **Hypoderma Vincetoxici** Rehm.

(Synon. : *Hypoderma virgultorum* β *Vincetoxici* Duby.

Conidienfr.: *Leptostroma hysteroideum* Fr.; *Leptostromella* h. Saccardo).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Vincetoxicum officinale*.
October—Mai.

Manternach! (Conidien.) Kautenbach. Nopp. (Schlauch- und Conidienfrüchte).

Ich glaube hier folgenden Fund anschliessen zu sollen:

Auf der Rhachis der Blätter von *Rhus typhina*: Berschbach-

Garten. 5. III. 93! Apothecien zerstreut, eingewachsen, länglich elliptisch, stumpf, mit Längsspalt geöffnet, schwarz. Unzählige Conidien von länglich-spindelförmiger Gestalt, stumpf, gerade oder schwach gebogen, farblos, 2zellig, $18-20 / 2-3 \mu$.

395. *Hypoderma conigenum* Cooke.

(Synon.: *Hysterium* c. Persoon).

Auf der äussern Seite faulender Schuppen der Zapfen von *Pinus silvestris*.

Grevenknap! — Die eingesenkt-hervorbrechenden Apothecien sind theils rundlich, theils länglich, theils lappenförmig, meistens mit zartem Längsspalt geöffnet, und die Ränder der Oeffnung weisslich; sie enthalten in grosser Menge stäbchenförmige, meistens 1zellige, mit mehreren Kernen versehene, auch 2zellige, etwa 20μ lange, $2-2,5 \mu$ breite, auf kurzen schmalen, geraden Tragfäden sitzende Conidien. — Geismühle! Dieselben Apothecien; ausserdem Pycniden, mit spindelförmigen, sehr spitzen Conidien.

Rehm hält die Art für nicht völlig klar. Nur Saccardo beschreibt eine Ascosporenfruchtschicht, welche den Pilz bei *Hypoderma* unterzubringen nöthige.

396. *Hypoderma scirpinum* De Candolle 1815.

(Synon.: *Hysterium* sc. Fr.; *Sphaeria leptostroma* Ehrh.

Conidienfrüchte: *Leptostroma scirpinum* Fries).

Auf abgestorbenen Halmen von *Scirpus*-Arten. Oct.—Juni.

Auf *Scirpus lacustris*: Rodenhof! und Nopp. (Schlauch- und Conidienfrüchte). — Fels. Nopp. — Grünewald-Dommeldingen. Ctrb. Ln. p. 25.

Auf faulenden Blättern von *Iris pseudacorus*: Pleitringen 16. VII. 98! und Nopp.: Fruchtkörper gesellig, oft sehr dichtstehend, länglich-ellipsoidisch, $2-3$ mm lang, $0,5-1$ mm breit, schwarz glänzend, mit feinem Längsspalt geöffnet, Scheibe schmutzig-gelblich. Schläuche elliptisch-keulig, oben etwas zugespitzt, in einen ziemlich langen, zarten Stiel verschmälert, 45 (pars sporif.) - $125 / 10-15 \mu$, ganz gerade, 8sporig. Sporen spindel- oder stäbchenförmig, meist am obern Ende dicker, fast keulig, gerade oder etwas gebogen, mit 2—4 theiligem Inhalt, farblos, $21-27$, meist $24 / 3-3,5 \mu$, mehr-

reihig im obern Theil des Schlauches gelagert. Paraphysen fädig, septirt, 1—2 μ breit, oben gerade oder wenig gebogen, farblos.

Der Pilz steht dem *Hypoderma scirpinum* sehr nahe, nur sind die Sporen viel kürzer und schmaler. — Ob spec. nov.?

CXIV. Gattung. *Lophodermium* Chevallier 1826.

397. *Lophodermium hysteroioides* Saccardo.

(Synon.: *Xyloma* h. Pers.; *Hypoderma xylomoides* DC.; *Lophodermium* x. Chev.; *Hysterium foliicolum* Fr.; *Hysterium Berberidis* Schleich.; *Aporia microtheca* Duby; *Schizothyrium microthecum* Saccardo).

Auf abgefallenen Blättern von *Berberis*, *Cratægus*, *Pirus*.
Frühjahr.

Auf *Cratægus oxyacantha*: Grünwald-Eisenborn. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 20. — Auf Blättern vieler Phanerogamen. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 278.

398. *Lophodermium petiolicolum* Fuckel.

(Synon.: *Lophodermium punctiforme* Fr.; ? *Lophodermium xylomoides* Duby).

Auf Stielen und Hauptnerven abgestorbener Blätter, besonders von Eichen, aber auch von *Castanea vesca* und *Fraxinus*. April, Mai.

Auf *Quercus Robur*: Baumbusch-Reckenthal. Nopp. u. 1 — Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 21 (ziemlich selten, im Frühjahr).

399. *Lophodermium herbarum* Fuckel.

(Synon.: *Hysterium* h. Fr.; *Aporia* h. Duby).

An abgestorbenen Blättern von *Convallaria majalis*. April, Mai.

Luxemburg-Stadtpark, April 1882. Ctrb. Ln. 2^o Suppl. p. 14.

400. *Lophodermium Vaccinii* Schrøter 1893.

(Synon.: *Hysterium* V. Carmich. 1823; *Hysterium cladophilum* Lév.; *Sporomega* cl. Duby; *Lophodermium* cl. Rehm).

An abgestorbenen Aestchen von *Vaccinium Myrtillus*.

Bruch! Baumbusch-Siebenbrunnen! Grünwald-Schätzelbur.
Nopp. — Exsicc. Tin.

401. *Lophodermium Pinastris* Chevallier.

(Synon.: *Hysterium* p. Schrader; *Aporia obscura* Duby.
Conidienform: *Leptostroma Pinastris* Desmazières).

Auf Nadeln von *Pinus*, *Picea* und *Abies*. Reif April-Juni. Befüllt die lebenden Nadeln und bewirkt deren Abfallen: Schüttekrankheit der Coniferen. (Cfr. Ludwig l. c. p. 342 ff.).

Auf *Pinus silvestris*, an vielen Orten: Mersch! Bruch! Schönfels! Angelsberg! Finsterthal! Baumbusch! Pulvermühl! Grünewald! Möseldorf (Conidien)! Rosport (Conidien)! — Reisdorf-Busch. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 21. — Csp. L. Md. IV. p. 278. — Exsicc., Rhdt., Krbch., Ktz. — *Abies alba*: Reisdorf. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 21. — *Picea excelsa*: Angelsberg! Luxemburg-Fort Thüngen! Schönfels! Luxemburg-Stadtpark!

402. **Lophodermium macrosporum** Rehm.

(Synon.: *Hysterium* (*Hypoderma*) m. Hartig 1874).

An abgestorbenen Nadeln (beiden Seiten) von *Picea excelsa*. Mai—Juni. Befällt ebenfalls die grünen Nadeln, bewirkt deren Absterben und reift an den abgefallenen («Fichtenschütte»).

Exsicc. Ktz.

403. **Lophodermium nervisequium** Rehm.

(Synon.: *Hypoderma* n. DC. 1815).

An abgestorbenen Nadeln von *Abies alba*, auf der Unterseite vorbrechend. Juni, Juli. Der Conidien- (Spermatogonien-) Pilz: *Septoria Pini* Fekl., an den lebenden Nadeln, verursacht die «Schütte der Weisstanne».

An noch hängenden Nadeln, der Conidienpilz: Exsicc. Ktz.

404. **Lophodermium juniperinum** de Notaris.

(Synon.: *Hysterium* *Pinastris* β *juniperinum* Fr.; L. j. var. *Sabinae* Chevallier).

An dünnen Nadeln und jungen Zweigen von *Juniperus*-Arten. Unreife Fruchtkörper von October ab, reif Mai.

An *Juniperus Sabina*: Walferdingen-Park. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 21.

405. **Lophodermium arundinaceum** Chevallier.

(Synon.: *Hysterium* a. Schrad.; *Hysterium culmigenum*, *Hysterium apiculatum* Fr.; *Hysterium seriatum* Lib.; *Lophodermium culmigenum* Krst.; *Lophodermium apiculatum* Duby; *Lophodermium seriatum* de Notaris.

Conidienfrüchte: *Leptostroma hysteroioides* var. *graminicola* de Not.; *Leptostromella* h. f. gr. Saccardo).

Auf abgestorbenen Blättern, Blattscheiden und Halmen verschiedener Gräser. April—Juli.

Forma **vulgare** Fuckel.

An *Phragmites communis*: Lintgen! Lorenzweiler! Pleitringen!
— Mensdorf, Pulvermühl, Pleitringen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 20. — Csp. L. Md. IV. p. 278.

Forma **culmigenum** (Fries) Fuckel.

An *Festuca ovina*: Büschdorf! — *Festuca bromoides*: auf trockenen Feldern bei Rambruch, unter f. *seriatum* Lib., eine unentwickelte Form. zu var. *culmigenum*. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 15. *Triticum vulgare*: Roost! — *Triticum repens* und *caninum*. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 20. — *Secale cereale*: Kirchberg!

Forma **apiculatum** (Fries) Duby.

An *Avena sativa*: Mœsdorf! — *Calamagrostis epigeios*: Baumbusch! — Walferdingen und Lintgen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 20. — *Aira caespitosa*: Grünewald! (Die Paraphysen sind oben verzweigt und sehr stark gekrümmt) — Baumbusch-Siebenbrunnen!

Var. **actinothyrium**. (Synon.: *Hysterium* A. Fuckel).

An dürren Halmen und Blättern von *Molinia caerulea*. Baumbusch-Reckenthal!

Var. **alpinum** Rehm, als besondere Art:

406. **Lophodermium alpinum** Rehm.

An dürren Blättern kleinerer Gräser z. B. *Sesleria*, *Nardus*, in den Alpen.

An *Sesleria caerulea*: Pulvermühl-Höhen! und Nopp. (hat kleinere Apothecien und verlängert-keulige, etwas breitere Sporen als *L. arundinaceum*).

407. **Lophodermium caricinum** Duby.

(Synon.: *Hysterium* c. Roberge; *Aporia neglecta* Duby; *Lophodermium arundinaceum* forma *apiculatum* var. *caricinum* Rehm).

An abgestorbenen Blättern von Cyperaceen.

Auf *Carex flacca*: Fischbach! — *Carex spec.*: Dommeldingen-Alte Schmelz! (Die Conidienform: *Leptostroma caricinum* Fr.). — *Carex panicea* und *Carex flacca*: Ufer der Syr, auf Wiesen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 20.

408. *Lophodermium typhinum* Lambotte.(Synon. : *Hysterium* t. Fries).An dürren Blattscheiden von *Typha*-Arten.An *Typha latifolia*: Sandweiler, in der Nähe des Bahnhofes!

Apothecien eingewachsen, stumpf elliptisch, gerade, schwarz, mit dunkelgrauer, meist rautenförmiger Scheibe, indem die Ränder, bes. in der Mitte, ziemlich stark klaffen, trocken durchweg schwarz mit sich nähernden Rändern, 0,5—1,5 mm lang, 0,5 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, 54—95 / 7—9 μ . Sporen fädig, gerade oder etwas gewunden, mit Oeltröpfchen, 90 / 4,5 μ . Paraphysen fädig, oben hackig gebogen oder fast gerade, 2 μ breit. (Diagnose von Rehm bestätigt). — Rodenhof-Teichufer. Nopp.

17. Familie. *Dichæna*cei Rehm 1887.CXV. Gattung. *Dichæna* Fries 1849.409. *Dichæna quercina* Fries.(Synon. : *Opegrapha* qu. Pers.; *Schizoderma* qu. Chev.; *Opegrapha macularis* Acharius).Auf lebenden und abgestorbenen Zweigen von *Quercus Robur*. Ueberall.

Gosseldingen! Das Exemplar hat, neben der Conidientform: *Psilospora quercina* Rabh., auch die selten vorkommende Schlauchform.

410. *Dichæna faginea* Fries.(Synon. : *Opegrapha* f. Pers.; *Schizoderma* f. Chev.; *Hysterium* f. Rbh.; *Hysterium nigrum* Fr.; *Hysterium rugosum* Fr.; *Opegrapha r.* Schaer.; *Dichaena r.* Rbh.; *Opegrapha epiphega* Acharius).

Auf der glatten Rinde lebender junger Buchen. Das ganze Jahr hindurch, aber im Gebiete bisher nur die Conidienfrucht *Psilospora faginea* Rabenhorst: Dommel-dingen-Glasgrund! Rollingerwald! etc. etc.

18. Familie. *Ostropacei* Schroeter.

(Ostropaceae Rehm 1888).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1zellig, elliptisch. [*Laquearia*].

1*. Sporen vielzellig, fädig.

2. Apothecien kegelförmig, aus der Rinde hervortretend *Ostropa*.
 2*. Apothecien im Holzkörper eingesenkt, liegend und kleinwarzig hervortretend *Robergea*.

CXVI. Gattung. **Ostropa** Fries 1825.

411. **Ostropa cinerea** Fries.

(Synon.: *Hysterium* c. Pers. 1801; *Sphaeria* barbara Fr.; *Hysterium rotundum* Bernh.; *Tuberculostoma sphaerocephalum* Sollmann).

An dürren Aesten verschiedener Laubhölzer (*Fraxinus*, *Populus nigra*, *Salix*, *Viburnum opulus*, *Cornus*, *Acer*, *Syringa*, *Lonicera*, *Corylus*, *Berberis*, *Rosa*, *Pirus communis*, *Pirus malus*, bes. in Buschwäldern. Oct. März.

Auf *Fraxinus excelsior*, theilweise entrindetem Ast: Angelsberg, an der Landstrasse im Walde! — *Cerasus avium*, berindeten Aesten: Rodenhof-Steinsel, am Waldrande! — *Cornus sanguinea*: Rodenhof, am Waldrande. Nopp. — *Larix decidua*: Reckinger-Barrière. 24. IX. 97! (Mündung grau bestäubt. Asci 210—225 / 6—7 μ ; Sporen 180—200 / 1—2 μ , mit zahlreichen Querscheidewänden und Oeltröpfchen).

CXVII. Gattung. **Robergea** Desmazières 1847.

412. **Robergea unica** Desmazières.

(Synon.: *Tuberculostoma lageniformis* Sollm.; *Valsa* l. Curr.; *Ostropa cubicularis* Fekl.; *Cryptella* c. Quél. sec. Sacc.; *Sphaeria* c. Fries).

An dürren Aesten verschiedener Laubhölzer (*Fraxinus*, *Populus nigra*, *Rhamnus cathartica*, *Acer campestre*, *Corylus*, *Syringa*, *Ligustrum*, *Viburnum*, *Cornus*), in Buschwaldungen.

Auf *Cornus sanguinea*, im Angelsberger Buschwald. 9. III. 95! — *Fraxinus excelsior* und *Syringa vulgaris*: Luxemburg-Stadtpark IV. 1882. Ctrb. l.n. 2^o Suppl. p. 23.

19. Familie. **Hysteriacei** Corda 1842 (eingeschränkt).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper mit breitem Grunde aufsitzend.
2. Sporen durch eine Querwand 2zellig.

3. Peritheccien häutig, winzig, meist in Gruppen *Aulographum*.
 3*. Peritheccien kohlrig, meist mit freiem Auge sichtbar, längs gestellt *Glonium*.
 2*. Sporen durch Quertheilungen mehrzellig.
 4. Sporen durch mehrere Querwände getheilt. *Hysterium*.
 4*. Sporen durch Quer- und Längswände mauerförmig *Hystero-graphium*.
 1*. Fruchtkörper am Grunde zusammengezogen, fastgestielt, muschel- oder kahnförmig.
 5. Sporen spindelförmig, mit mehrern Querscheidewänden *Mytilidium*.
 5*. Sporen fadenförmig, mit vielen Querscheidewänden. *Lophium*.

CXVIII. Gattung. *Aulographum* Libert.

413. *Aulographum vagum* Desmazières.

(Synon. : *Aulographum Hederae* Lib.; *Hysterium micrographum* de Notaris).

An faulenden Blättern von *Hedera helix*; ferner von *Rhododendron hirsutum*, von *Ilex aquifolium* in den Ardennen.

Auf *Hedera helix*: Luxemburg-Stadt, in einem Garten. Frühjahr 1880. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 19.

414. ? *Aulographum maculare* Berkeley et Broome

An durren Blättern von *Canna indica*:

Luxemburg-Stadtpark. Sommer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 19.

CXIX. Gattung. *Glonium* Mühlenberg 1813 (*Clonium*).

415. *Glonium lineare* de Notaris.

(Synon. : *Hysterium* l. Fr. 1819; *Hysterium confluens* Wallr.; *Glonium confluens* Duby; *Hysterium augustatum* Persoon).

Auf entrindeten Aesten und nacktem Holz von Laubhölzern, bes. *Fagus* und *Quercus*. October—April.

Auf *Fagus*: Baumbusch-Mamerthal! — entrindetem faulen Holz: Csp. L. Md. IV. p. 278. — entrindetem (?) *Cornus*- oder *Acer*-Ast: Schöntels! (? Conidienform: parallel und dicht

stehende, linienförmige, 1—3 mm lange, 0,5 mm breite, feinspaltig geöffnete Fruchtkörper, welche die Conidien auf dünnen Stielen enthalten; Conidien cylindrisch-keulig, 6—8 μ lang, 1—1,5 μ breit, mit 2theiligem Inhalt).

416. *Glonium amplum* Duby.

(Synon.: *Aulographum* a. Berk. et Broome).

Auf altem Holz von Laubhölzern, Rubusranken. Juli.

Auf faulem Spahn von *Carpinus Betulus*: Bereldinger Wald. 6. VI. 98! (veraltet, mit lichtbraun-schwärzlichen Sporen; Schläuche nicht mehr vorhanden).

CXX. Gattung. *Hysterium* Tode 1791.

417. *Hysterium alneum* Schröter.

(Synon.: *Lichen* a. Ach. 1798; *Hysterium pulicare* Pers. 1801; *Hysterographium pulicare* Corda).

Perennirend auf alter Rinde von Laubhölzern, bes. *Quercus*, *Alnus*, *Betula*. Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Alnus glutinosa*: Mamerthal-Ferrantsmühle! — Exsicc. Tin. — Exsicc. Krbch. — *Quercus Robur*: Mersch-Wellerbach! Auf dem Exemplar ist auch vertreten die **Forma pedicellatum**. (Synon.: *Hysterium pedicellatum* Schum.; *Lophium unguiculatum* Wallr.; *Ostrechnion europæum* Duby), mit durch fortgesetztes Verwittern der Rinde und senkrechte Verlängerung im Alter scheinbar dick gestielten, tief längsgestreiften und tief gespaltenen Apothecien. — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 279. — *Betula alba*: Luxemburg-Fort Thüngen! und Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 14. — *Abies alba*: Juckelsbüsch! — *Aesculus Hippocastanum*: Csp. L. Md. IV. p. 278. — faulem Holz: Exsicc. Ktz.

CXXI. Gattung. *Hysterographium* Corda 1842.

418. *Hysterographium Fraxini* de Notaris.

(Synon.: *Hysterium* F. Pers. 1801).

Auf durren, berindeten Aesten von *Fraxinus excelsior*; ausserdem auf *Juglans*, *Corylus*, *Fagus*, *Ligustrum* und *Syringa*. October—Mai.

Auf *Fraxinus excelsior*: Mersch! Berschbach! Meisenburg-Weiderthof! — Csp. L. Md. Bydr. IV. p. 278. — Exsicc. Tin.

419. Hysterographium elongatum Corda.(Synon.: *Hysterium* e. Wahlenberg).

Auf entrindetem Holz von Weiden. Sehr selten.

Hünsdorf: Alzett-Ufer. Auf angeschwemmtem Weidenholz!
 Apothecien 3 mm lang, 1 mm breit. Asci 150 / 25 μ ; Sporen
 26–50 / 15–18 μ , 10–12mal quer- und einmal senkrecht
 geteilt, Endzellen heller.

420. Hysterographium flexuosum Saccardo.(Synon.: *Hysterium* fl. Schweinitz, apud Schwägrichen Synops.
Fung. Carol. sup. n° 239. Siehe Oudemans p. 447).

Auf Rinde eines unbestimmbaren Baumes: Exsicc. Tin.

CXXII. Gattung. **Mytilidium** Duby 1861.*(Mytilinidium, Mytilidion Saccardo).***421. Mytilidium rhenanum** Fuckel 1872.Auf nacktem Holz von *Pinus silvestris*. October—Mai.

Exsicc. Tin. (Asci cylindrisch, 105 / 12 μ . Sporen spindel-
 förmig, 4zellig, bräunlich, 21–24 / 6 μ , 1–2 reihig gelagert).

422. Mytilidium decipiens Saccardo.(Synon.: *Lophium decipiens* Karsten).

Auf faulen Aesten von *Juniperus communis*: Mersch-
 Binzert. 24. 4. 97!

Apothecien einzeln stehend, oft auch zu mehrern genähert,
 kahuförmig, stumpf-elliptisch, mit einem länglich-elliptischen,
 scharf und etwas weisslich berandeten Spalt geöffnet. Asci
 cylindrisch, kurz und dick gestielt, 75–80 / 9–12 μ , 8sporig.
 Sporen oblong-spindelförmig, gerade oder etwas gebogen,
 beidendig stumpf, mit 3 (—5) Querwänden und an diesen
 eingeschnürt, gelblich, 15–20 / 5–6 μ , 1reihig gelagert.

CXXIII. Gattung. **Lophium** Fries 1882.**423. Lophium mytilinum** Fries.(Synon.: *Hysterium* m. Pers. 1801; *Hysterium ostraceum* DC.;
Hypoposylon o., *Lophium ostracinum* Bulliard).

Auf altem Holz und Rinde von Nadelhölzern, bes. von
Pinus silvestris, auch *Abies*, *Juniperus*, gerne am Grunde
 der Stämme. October—Juli.

Auf *Pinus silvestris*: Reckingen (Mersch)! Berg-Geismühl!
 — Luxemburg-Baumbusch. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 53. —
 Altem faulenden Holz. Csp. L. Md. IV. p. 278 — bearbei-
 tetem Pinusholz. Exsicc. Tin. — *Larix decidua*: Bruch! —
 Steinseler Wald. Exsicc. Ktz.

424. *Lophium mytilinellum* Fries.

(Synon.: *Lophidium m.* Karsten).

An durren Aesten von *Pinus Larix*, Cembro und Pumilio
 in den Hochalpen.

Schönfels! — Die glänzenden, etwa 0,4 mm langen und hohen
 Apothecien und die ganz schmalen (nur 1 μ breiten), gelb-
 lichen und nicht quer getheilten Sporen sind charakteristisch
 für die von Rehm nur für die Hochalpen angegebene Art —
 im Gegensatz zu dem mehr durch das Gebiet verbreiteten *L.*
mytilinum, welches bis 1,5 mm lange Apothecien und 1,5—2 μ
 breite, vielfach septirte, farblose Sporen hat.

20. Familie. *Acrospermacei* Rehm.

CXXIV. Gattung. *Acrospermum* Tode 791.

425. *Acrospermum compressum* Tode.

(Synon.: *Clavaria c.* Pers. 1791; *Scleroglossum lanceolatum* Persoon).

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter. October,
 November, April, Mai.

Auf *Urtica dioica*: Mersch! Berschbach-Bahnböschung! —
 Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 53. — *Rubus caesius*: Berschbach! —
Geranium silvaticum und *Geranium pratense*. Ctrb. Ln. 1^{er}
 Suppl. p. 53.

Var. *graminum* Libert.

Auf *Brachypodium silvaticum*: Fischbach! — *Poa pratensis*:
 Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 53.

426. *Acrospermum conicum* Persoon.

An durren Pflanzenstengeln, z. B. *Sonchus*, etc., sowie
 an Gräsern.

An *Poa*-Halmen: Colmar-Bahnkörper! (Die Apothecien sind
 nicht gestielt, stumpf kegelförmig; die Schläuche und Sporen
 kürzer als bei *A. compressum*).

2. Unterordnung. **Tuberinei** Schrøeter 1893.21. Familie. **Tuberacei** Vittadini 1831.*(Tubereae Fries).*

Uebersicht der Gattungen.

- 1 Fruchtkörper am Scheitel mit deutlicher, einer Mündung ähnlichen Vertiefung.
 2. Schläuche cylindrisch, etwa so breit wie die Sporen. Sporen einreihig, warzig. [*Genea*].
 - 2*. Schläuche sackförmig, viel breiter als die Sporen. Sporen gehäuft im obern Theil der Schläuche mit Netzzeichnung od. stachlig [*Pachyphloeus*].
- 1*. Fruchtkörper ohne Scheitel-Vertiefung.
 3. Fruchtkörper von Luftgängen durchsetzt, welche an den Seiten des Fruchtkörpers mit dessen Oberfläche zusammenhängen.
 4. Episor mit spitzen Stacheln oder netzförmigen Leisten besetzt [*Hydnobolites*].
 - 5*. Episor mit groben Warzen besetzt. . . [*Hydnotria*].
- 3*. Fruchtkörper fast ohne seitliche Luftgänge.
 5. Episor mit spitzen Stacheln oder netzförmigen Leisten besetzt. *Tuber*.
 - 5*. Episor mit groben alleinstehenden Warzen besetzt *Choeromyces*.

Das Luxemburger Land ist in Bezug auf Tuberaceen so gut wie gar nicht untersucht. Die Exsiccaten-Sammlungen jeglichen Alters enthalten keine Spur davon; keine Abhandlung erwähnt auch nur einer einzigen Art derselben, — und doch sind die Bedingungen für das Vorkommen ohne Zweifel im Lande vorhanden: In der Mannigfaltigkeit der Bodenarten, in der Beschaffenheit der Oberfläche in Bezug auf Behauung und spontane Bepflanzung, namentlich unsere ausgedehnten Wälder und Gebüsche, die die meisten der mitteleuropäischen Gewächse, Bäume und Sträucher aufweisen, in den geeigneten Expositionen wie sie die fast im ganzen Lande vorkommende, wellig-hügelige Conformation des Bodens geben muss, — haben wir sicherlich günstige Momente in Menge für das Aufkommen und Gedeihen der Trüffelarten. Das alles lässt hoffen, dass bei

zukünftiger, emsiger und geeigneter Erforschung, ein Besitzthum an Tuberaceen, wie es in den uns umgebenden Ländern bereits mehr weniger festgestellt ist, auch gewissermassen bei uns sich herausstellen wird.

Von den oben in der Schröter'schen Tabelle, als in Schlesien vorkommend angeführten Gattungen sind mir aus unserm Gebiete nur zwei Arten zu Gesicht gekommen, welche den Gattungen *Tuber* und *Chæromyces* angehören.

CXXV. Gattung. *Tuber* Micheli 1729.

427. *Tuber excavatum* Vittadini 1831.

(Synon.: *Rhizopogon eacavatus* Rabb. 1844.; *Aschion fuscum* Wallr. 1833; *Tuber fuscum* Corda 1837; *Tuber* (Vittadini) Montagnei Zobel 1854).

In der Humusschicht, selten Erdschicht von Eichen- und Buchenwäldern. Juli—März.

In gemischtem Walde: Differdingen. VIII. 93. Nopp.

CXXVI. Gattung. *Chæromyces* Vittadini 1831.

428. *Chæromyces gibbosus* Schröter 1893.

(Synon.: *Lycoperdon g.* Dickson 1790; *Tuber album* Sow. 1797; *Choeromyces maeandriiformis* Vitt. 1831; *Rhizopogon albus* Wallr. 1831; *Rh. Magnatum* Crd. 1842; *Rh. maeandriiformis* Crd. 1854; *Rh. gangliiformis* Crd. 1854; *Choeromyces ganglioides*, *Ch. Albus*, *Ch Magnatum*, *Ch Dormitzeri*, *Ch. macrocoilus* Zobel 1854; *Rhizopogon Dormitzeri* Crd. 1854).

In Laub- und Nadelwäldern oder an offenen Stellen, meist in geringer Tiefe, hie und da mit dem Scheitel aus dem Boden vortretend. Juni—December.

Unter niedrigen Kiefern, in Mergelkalkboden: Mersch-Wellerbach 4. IX. 93!

3. Unterordnung. *Pyrenomyces* Fries 1822.

(*Hypoxyla* DC. 1805).

Uebersicht der Unterabtheilungen.

1. *Peridium* (meist) mit deutlich ausgebildeter Mündung.

2. *Peridium* allseitig gleichartig.

3. Fruchtkörper immer in ein Stroma eingesenkt. *Peridium* ohne bestimmte Grenze

in das Stroma übergehend *Dothideinei*.

- 3*. Fruchtkörper frei oder eingesenkt. Peridium kuglig, ei- oder flaschenförmig, auch bei den eingesenkten Formen vom Stroma deutlich abgegrenzt.
4. Peridium zähhäutig, lederartig oder kohlig, braun oder schwarz *Sphaeriinei*.
- 4*. Peridium weich, farblos oder lebhaft gefärbt, seltener bräunlich durchscheinend. *Nectriinei*.
- 2*. Peridium in der obern Hälfte häutig, schildförmig, in der untern Hälfte fehlend *Asterinei*.
- 1*. Peridium ohne Andeutung einer Mündung, dauernd geschlossen oder am Scheitel unregelmässig zerfallend *Perisporiinei*.

1. Unterabtheilung. **Dothideinei** Schroeter 1897.

22. Familie. **Dothideacei** Nitschke 1869.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen einzellig.
2. Stroma in die Blattsubstanz eingewachsen, dieselbe, einschliesslich der Epidermis, vollständig durchwuchernd, flache Krusten bildend. *Phyllachora*.
- 2*. Stroma anfangs von der Oberhaut bedeckt, dieselbe durchbrechend, pustel- oder fast scheibenförmig *Mazzantia*.
- 1*. Sporen durch eine oder mehrere Querscheidewände 2—mehrzellig.
3. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.
4. Membran der Sporen farblos.
5. Stroma flach krustenförmig.
6. Stroma mit der Nährsubstanz verwachsen, einschliesslich der Epidermis, flache Krusten von körnig-lederartiger Substanz bildend . . . *Euryachora*.
- 6*. Stroma anfangs von der Epidermis bedeckt, diese abstossend, von kohligter Substanz. *Scirrhia*.
- 5*. Stroma warzen-, bezw. polsterförmig hervorbrechend *Plowrightia*.

- 4*. Membran der Sporen braun. Stroma
pustel- oder scheibenförmig vorbrechend. *Dothidea*.
- 3*. Sporen durch 2 oder mehr Querscheidewände
mehrzellig.
7. Membran der Sporen farblos. *Monographus*.
- 7*. Membran der Sporen braun *Rhopographus*.
- 1** . Sporen mauerförmig *Curreya*.

CXXVII. Gattung. *Phyllachora* Nitschke 1869.

429. *Phyllachora graminis* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* g. Pers. 1796; *Dothidea* g. Fr.; *Phyllachora Bromi*
Fuckel; *Hypopteris Luzulae* Rabenhorst).

Auf Blättern verschiedener Gräser und *Luzula*-Arten,
schon auf den lebenden Blättern glänzende Stromate
bildend, die meist gesellig in grosser Menge auftreten.
(«Blattschorf der Gräser und Halbgräser.»). August—Mai.

Auf *Triticum repens*: Berschbach, etc.! — Hamm, Scheid-
hof. Ctrb. Ln. — *Brachypodium silvaticum*: Berschbach! —
Bromus inermis: Mersch-Binzert! — *Bromus asper*: Hamm-
Scheidhof. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 24.

Forma **Caricis**. (Synon.: *Sphaeria* C. Fries).

Auf lebenden *Carex*blättern.

Auf *Carex flacca*: Møesdorf-Rosthof!

430. *Phyllachora Junci* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* J. Fr. 1822; *Dothidea* J. Fries).

Auf dürren Halmen einiger *Juncus*-Arten. Meist steril.

Auf *Juncus glaucus*: Mersch-Wellerbach! — *Juncus effusus*:
Glabach! Schönfels! Sandweiler! — Kopstal-Gräben an der
Mamer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 24. — Kockelscheuer-Graben
am Waldrand. Nopp. (Auf mehrern Stengeln finden sich Stro-
mata mit der Schlauchform: Schläuche cylindrisch 45—78 /
6 μ ; Sporen einreihig, ellipsoidisch, 8 20 / 3—5 μ , meist mit
2 Oeltropfen).

431. *Phyllachora Trifolii* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* Tr. Pers. 1801; *Dothidea* Tr. Fries).

Auf lebenden oder welkenden Blättern verschiedener
Trifolium-Arten. Juli—October. Nur steril, aber oft kleine,
cylindrische, gekrümmte Spermalien: *Polythrincium* Tr. ent-
haltend.

Auf *Trifolium medium*, Unterseite der Blätter: Reckingen! —
Trifolium repens. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 25.

432. **Phyllachora Podagrariæ** Karsten.

(Synon. : *Sphaeria* P. Roth 1797; *Sp. Aegopodii* Pers.; *Dothidea* P. Fr.; *Phyllachora* Ae. Fuckel).

Auf Blättern von *Aegopodium Podagraria*. Juli—Oct. —
Nur steril.

Berschbach! Colmar! — Merl-Hollerich. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl.
p. 25. — Exsicc. Lejeune.

433. **Phyllachora Heraclei** Fuckel.

(Synon. : *Dothidea* H. Fries 1822; *Phlyctidium* H. Wallr.; *Excipula* H. Rabenhorst).

Auf der Unterseite der Blätter von *Heracleum sphondylium*, gesellig und oft zusammenfliessend. Juli—October.
— Nur steril.

Cessingen-Wiesen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 25.

434. **Phyllachora Angelicæ** Fuckel.

(Synon. : *Dothidea* A. Fr. 1822; *Asteroma* A. Fries).

Auf der Unterseite der Blätter von *Angelica silvestris*.
Juli—November. — Nur steril.

Berschbach! — Contern-Itzig. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 25.

435. **Phyllachora Stellariæ** Schræter.

(Synon. : *Dothidea* St. Lib.; *Euryachora* St. Fuckel).

Auf der Oberseite noch lebender oder welkender Blätter,
seltener den Stengeln von *Stellaria holostea*, vom August
ab. Reife Früchte, April—Mai.

Hosingen und Clerf, in Hecken, Gebüsch etc. Ctrb. Ln. 2^e
Suppl. p. 16.

436. **Phyllachora ambiens** Schræter.

(Synon. : *Dothidea* a. Lib.; *Euryachora* a. Fuckel).

Auf den Knoten lebender Stengel von *Stellaria memorum*.
Nur steril.

Vianden, Putscheid, Stolzenburg, an den Ufern bewaldeter
Bäche, häufig. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 16.

437. **Phyllachora Pteridis** Roberge.

Auf der Unterseite der Wedel von *Pteris aquilina*.

Steinsel, Baumbusch, Grünwald-Helmsingen. Ctrb. Ln.
1^{er} Suppl. p. 24.

CXXVIII. Gattung. **Mazzantia** Montagne 1856.

438. **Mazzantia Galii** Montagne.

(Synon.: *Sphaeria* G. Fr 1839; *Sph. Aparines* Castagne).

Auf abgestorbenen Stengeln von Galium-Arten. April—Juni.

Auf Galium Aparine: Lintgen-Bahn! (Conidien — in gleichen Stromata, wie sie die Schlauchform zeigt, $8-10 / 2-3 \mu$, cylindrisch-spindelförmig).

439. **Mazzantia Gougetiana** Montagne.

(Synon.: *Dothidea* G. Montagne-Olim).

An Kräuterstengeln.

Auf Galeobdolon luteum: Walferdingen, in Hecken und Gebüsch. *Contrib. Linn. 1^{er} Suppl.* p. 24.

440. **Mazzantia spec. (?) nov.** (der *Mazzantia Napelli* Sacc. nahe stehend).

Auf dünnen Stengeln von *Laserpitium latifolium*: Pulfermühl. 26. VII. 98. Nopp.

Stromata zerstreut, rundlich, bis 1 mm breit, flach bis seicht vertieft, mit verschwommenem Rande, andere etwas gewölbt, glatt, schwarz (-machen den Eindruck eines schild- oder scheibenförmigen Fleckes-). Perithezien gruppirt, 2—9 in einem Stroma, niedergedrückt kuglig, dann mit dem Scheitel vorragend, glänzend schwarz, ohne Mündung. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, nach unten stielartig verjüngt, 8sporig, $75-90 / 9-11 \mu$. Sporen unregelmässig 1—2reihig, oblong-elliptisch, beidendig verjüngt und abgerundet, ungleichseitig, fast nierenförmig, oder gerade, 1zellig, hyalin, mit 2 ziemlich grossen Oeltropfen, $15 / 4,5-5 \mu$. Stromasubstanz braun, parenchymatisch, mit vielen anhängenden braunen, septirten, 2—4 μ breiten Hyphen.

Es ist für mich fraglich, ob nicht eine *Botryosphaeria*-Art vorliegt, etwa *Botryosphaeria polita* Sacc. (Synon.: *Sphaeria polita* Fr); Winter sagt übrigens (*Rabh. Crypt.-Flora* p. 800): «Die Gattung *Botryosphaeria* nähert sich sehr den typischen Dolhideaceen, mit denen mehrere Autoren ihre Arten in der That vereinigen».

CXXIX. Gattung. **Euryachora** Fuckel 1869.

(*Dothidella Spegazzini*).

441. **Euryachora thoracella** Schröter 1897.

(Synon.: *Sphaeria* th. Rutstroem 1794; *Leptostroma* Sedi Lk.; *Dothydea* (*Placosphaeria*) S. de Not.; *Euryachora* S. Fckl.; *Dothidella* th. Saccardo).

Auf abgestorbenen Blättern und Stengeln von *Sedum*-Arten. Unfruchtbare Stromata auf der lebenden Pflanze von Juni ab. Reife Schlauchfrüchte im nächsten April, Mai.

Auf *Sedum Telephium*: Gasperich-Park Larue! — Baumbusch, Steinsel, Grünewald-Hostert und Rameldingen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 26. — Exsicc. Tin.

442. **Euryachora Ulmi** Schröter 1897.

(Synon.: *Sphaeria* U. Schleicher sec. de Candolle; *Sph. xylomoides* DC. 1805; *Sph. Ulmaria* Sow.; *Xyloma ulmeum* Mart.; *Dothidea Ulmi* Fr.; *Phyllachora* U. Fckl.; *Dothidella* U. Winter).

Auf der Oberseite faulender Blätter von *Ulmus*, oft viele Stromata auf einem Blatte. Conidienfrüchte (*Pigottia astroidea* Berk et. Br.) und unreife Schlauchfrüchte auf den lebenden Blättern von Juli ab, reife Schlauchfrüchte auf den abgestorbenen Blättern im März, April.

Auf *Ulmus campestris*: Beringen-Landstrasse! (Schlauch- und Conidienfrüchte). Fels! Rosport! — Pfaffenthal. V. Ferrant. — Luxemburg-Stadtpark und Sandweiler-Wald «Sauerheck». Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 24. — Fayencerie: Exsicc. Ktz. — Exsicc. Tin. — Csp. L. Md. IV. p. 274.

443. **Euryachora betulina** Schröter 1897.

(Synon.: *Xyloma* b. Fr. 1815; *Xyloma populinum* Schum.; *Sphaeria xylomoides* Fr.; *Sph. atronitens* Holl.; *Dothidea* b. Fr.; *Phyllachora* b. Fckl.; *Dothidella* b. Saccardo).

Auf der Oberfläche der Blätter von *Betula*. Unreife Stromata auf den lebenden Blättern von Juli an. Reife Schlauchfrüchte an abgestorbenen Blättern, im März, April.

Auf *Betula verrucosa*, *carpathica* und *pubescens*: Csp. L. Md. IV. 277. — Exsicc. Ktz.

CXXX. Gattung. **Scirrhia** Nitschke 1869.444. **Scirrhia rimosa** Fuckel.(Synon. : *Sphaeria* r. Alb. et Schw. 1805 ; *Dothidea* r. Fries).

An dürren Blattscheiden, seltener an den Blättern von *Phragmites communis*. Conidien und unreife Stromata auf der lebenden Pflanze von Juli an, reife Schlauchfrüchte an den abgestorbenen Pflanzentheilen, März, April. Die Form auf den Blättern (*Sc. depauperata* Fckl.) hat weniger grosse Stromata.

Auf *Phragmites communis*: Pleitringen-Teichufer! und Nopp., darunter auch *Sc. depauperata*. — Eben daselbst: *Contrib. Ln.* 1^{er} Suppl. p. 26. — *Exsicc. Tin.* — *Exsicc. Rhdt.* — Auf *Arundo calamagrostis*. *Csp. L. Md. IV.* p. 274.

445. **Scirrhia Agrostidis** Winter 1887.(Synon. : *Phyllachora Agrostis* Fckl. 1869 ; *Dothidella* A. Saccardo).

Auf Blättern verschiedener Gräser, bes. *Agrostis*. Conidien und unreife Stromata Sept., Oct., reife Früchte März, April.

Auf dürren Blattscheiden von *Bromus erectus*: Reckingen! (in Gesellschaft von *Leptosphaeria nigrans* Ces. et de Not.

CXXXI. Gattung. **Plowrightia** Saccardo.446. **Plowrightia ribesia** Saccardo.(Synon. : *Sphaeria* r. Pers. 1797 ; *Dothidea* r. Fr. ; *Stromatosphaeria* r. Greville).

Auf dürren Stämmen und Zweigen von *Ribes*-Arten, bes. von *Ribes rubrum*. Reife Schlauchfrüchte März—Mai.

Auf *Ribes rubrum*: in Gärten zu Mersch! Berschbach! Bissen! Gasperich, etc! — Luxemburg-Gärten. *Contrib. Ln.* p. 26. — *Ribes alpinum*: Luxemburg-Clausen. *Contrib. Ln.* p. 26. — Angelsberg-Gebüsch! (Conidienform: Stromata kleiner, enthaltend stäbchenförmige, 6 μ lange, 2, seltener 3 μ breite, mit je einem Oeltropfen in der Ecke versehene, hyaline Conidien). — *Exsicc. Tin.*

447. **Plowrightia virgultorum** Saccardo.(Synon. : *Sphaeria* v. Fr. ; *Hypoxylon* v. Fr. ; *Dothidea* v. Fuckel).

Auf noch lebenden *Betula*-Aesten.

Luxemburg-Fort Olizy, auf toten *Betula*-Aesten. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl p. 26.

448. *Plowrightia insculpta* Saccardo.

(Synon. : *Dothidea* i. Wallroth).

An dürren Stengeln von *Clematis vitalba*.

Luxemburg-Oberpetruss, am Fusse des Fort Rheinsheim. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 26.

449. ? *Plowrightia* spec.

An dürrem Ast von *Pirus Malus*, in einem Garten :
Mersch!

Stromata hervorbrechend (fast aufsitzend), kreisrund, schwarz, 0,3—0,6 mm gross, Scheibe flach, mit 5—15 winzigen, kaum vorragenden Mündungen besäet. Asci cylindrisch-schmalkeulig, 110—120 / 12 μ . Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, 25—35 / 7—8 μ , ungleich 2zellig, an den Enden zugespitzt, hyalin, mitunter leichtgrünlich gefärbt. — Unzweifelhaft eine *Plowrightia* oder wegen der Färbung einzelner Sporen — eine *Dothidea*.

CXXXII. Gattung. *Dothidea* Fries 1818.

450. *Dothidea Sambuci* Fries.

(Synon. : *Sphaeria* S. Pers. 1801).

Auf Aesten von *Sambucus*-Arten. April—Mai.

Auf *Sambucus nigra* und *racemosa* : Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. p. 26.

451. ? *Dothidea moriformis* Fries.

(Synon. : *Arthonia* m. Ach.; *Dothidea gibberulosa* Fries; ? *Kullhemia moriformis* Karsten).

Auf morschem, grau gewordenen, theilweise noch berindeten Holze eines *Robinia*-Stockes an der Bahnböschung : Ettelbrück! Stromata 2—3 mm gross, kuglig, höckerförmig, zuweilen zusammenschliessend, dem nackten Holz aufsitzend oder aus der lappig gespaltenen Rinde hervorbrechend, aussen schwarz, innen weiss, mit unregelmässigen, weiss ausgeschlagenen Höhlungen; unter dem Microscop finden sich zahlreiche spindelförmige, an den Enden abgerundete, 9 μ lange, 2 μ breite Sporen, resp. Conidien. — An andern Stellen des Substrates

sind die sonst gleichen Stromata röthlich (wie Tubercularia) und das Microscop zeigt die Conidien (mitunter 2zellig) an der Spitze von büschelig zusammenstehenden Stielen. (Siehe Winter p. 913).

CXXXIII. Gattung. **Monographus** Fuckel 1875.

452. **Monographus Aspidiorum** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria A. Libert).

Auf dürren Wedeln von Pteris und Aspidium.

Auf Pteris aquilina: Wald zwischen Rollingen und Schoos!

(Asci cylindrisch, $70 / 9 \mu$. Sporen cylindrisch-spindelförmig, meist schwach gekrümmt, 2–4zellig, hyalin $20 / 3,5 \mu$. Im Felde befinden sich ausserdem zahlreiche, fädige, hyaline, $60-70 \mu$ lange, 1μ breite Spermatien), — Baumbusch-Mühlenbach! (Die Stromata sind oft rundlich, zumal auf den Fiedern und enthalten dann nur 1 Perithecium; die Sporen messen $33-42 / 4-4,5 \mu$). — Wald in der Nähe von Niederwampach, an der belgischen Grenze. Ctrb. L. 2^a Suppl. p. 16.

CXXXIV. Gattung. **Rhopographus** Nitschke 1869.

453. **Rhopographus Pteridis** Winter 1887.

(Synon.: Sphaeria Pt. Pow. 1815; Hysterium aquilinum Schum.; Sphaeria filicina Fr.; Dothidea f. Fr. Rhopographus f. Nitschke).

Conidien: Leptostroma filicinum Fr.; Leptostroma litigiosum Desmazières.

Auf abgestorbenen Wedelstielen von Pteris aquilina. April – Juni.

Rollinger-Buschwald! Bruch! Baumbusch-Siebenbrunnen! Hesperingen! — Baumbusch und Grünewald. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 25. (Nach demselben Verzeichniss auch an Polystichum filix mas, aculeatum und Thelypteris, in denselben Wäldern und zwar häufig. — Ich finde jedoch überall bei den Autoren nur das eine Substrat, Pteris aquilina angegeben!). — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Lejeune (die Conidienform).

2. Unterabtheilung. **Sphærünei** Schröter 1894.

Uebersicht der Familien.

1*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz oder in ein

besonderes, fleischiges, hornartiges oder kohliges Stroma eingesenkt.

2. Fruchtkörper in mehr oder weniger grosser Zahl durch ein gemeinschaftliches Stroma vereinigt, bzw. in ein Stroma eingesenkt.

3. Fruchtkörper in das zumeist nur aus Pilzhypphen gebildete Stroma eingesenkt. (Bei *Calosphaeria* fehlt das Peritheciestroma meist ganz u. nur das Conidienstroma ist ausgebildet).

4. Schlauchsporen ziemlich gross, nicht cylindrisch.

5. Schlauchsporen 1zellig, ellipsoidisch, Membran schwarz braun, Conidien als ausgebreitetes Lager auf der Oberfläche des Stromas ausgebildet. . . *Xylariacei*.

5*. Schlauchsporen ziemlich gross, selten ellipsoidisch, 1zellig; meist mit Querscheidewänden, 2–4zellig, Membran meist braun, Conidien meist in Höhlungen des Stromas gebildet. *Melogrammiacei*

4*. Schlauchsporen klein, cylindrisch, meist gebogen, 1zellig (nierenförmig) Membran farblos oder hellbraun *Diatrypacei*.

3*. Fruchtkörper in die Holz-, bzw. Rindensubstanz der Nährpflanze eingesenkt. Stroma zumeist in der Nährsubstanz gebildet.

6. Conidien einzeln in flachen Lagern (nach dem *Melanconien*-Typus) gebildet *Melanconiacei*.

6*. Conidien im Peritheciientypus gebildet *Valsacei*.

2*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz eingesenkt (unter der Oberhaut, bzw. in der Holz- oder Rindensubstanz der Nährpflanze gebildet), unter sich frei, ohne eigentliches Stroma (selten von einer dunkel gefärbten Schicht, clypeus, umgeben).

7. Schläuche meist am Scheitel verdickt und von einem Porus durchsetzt. Mündungen

- meist schnabelförmig verlängert, seltener zugespitzt, kegelförmig. *Gnomoniacei*.
- 7*. Schläuche am Scheitel nicht verdickt, bei der Reife sich streckend.
8. Perithecium meist kohlig oder dick fleischig-lederartig. Sporen gross, meist von einem Gallertring umgeben. Mündung flach. *Massariacei*.
- 8*. Perithecie wand häutig - lederartig. Mündung meist flach, warzen- oder kegelförmig.
9. Paraphysen deutlich entwickelt . *Pleosporacei*.
- 9*. Schlauche büschelförmig, ohne Paraphysen. *Sphaerellacei*.
- 1*. Fruchtkörper meist ganz oder doch grösstentheils frei (nur bei mistbewohnenden Sordarieen öfter eingesenkt), ohne Stroma oder mit fädigem Stroma oder einem polsterförmigen Stroma frei aufsitzend.
10. Perithecium lederartig oder kohlig.
11. Fruchtkörper mit dem Grunde mehr oder weniger tief in das Substrat eingesenkt, im obern Theile frei.
12. Mündung zusammen gedrückt. . . *Platystomacei*.
- 12*. Mündung des Perithecium rund . *Amphisphaeriacei*.
- 11*. Fruchtkörper mit freiem Grunde aufsitzend, auch meist theilweise in das Substrat eingesenkt.
13. Stroma mehr oder weniger ausgebreitet, polsterförmig. Fruchtkörper auf dem Stroma in dichten Häufchen oder Lagern aufsitzend. *Cucurbitariacei*
- 13*. Stroma gänzlich fehlend oder filzig-fädig. *Sphaeriacei*.
- 10*. Perithecium dünn, bezw. weichhäutig.
· Schläuche meist schnell zerfliessend . . . *Sordariacei*.

23. Familie. *Xylariacei* (*Xylarieae* Tulasne) 1861

(*eingeschränkt in der Begrenzung von Nitschke 1867*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Stroma cylindrisch, becher-, keulen- oder fadenförmig, in einen unfruchtbaren, stielförmigen Theil u. einen Perithecium tragenden Theil zerfallend.
2. Stroma keulen-, braun- oder fadenförmig . . . *Xylaria*.
- 2*. Stroma becher- oder scheibenförmig *Poronia*.
- 1*. Stroma flache Krusten oder halbkuglige oder scheibenförmige Masse bildend.
3. Conidienträger von Anfang an frei, das junge Stroma als eine zusammenhängende Fruchtschicht überziehend.
4. Das junge Stroma dickfleischig, von einem dicken, Conidientragenden Ueberzug bedeckt, das reife Stroma weit verbreitet, kohlig *Ustulina*.
- 4*. Stroma von Anfang an holzig oder kohlig.
5. Stroma concentrisch geschichtet. . . *Daldinia*.
- 5*. Stroma gleichmässig (nicht mehrschichtig) *Hypoxyton*.
- 3*. Conidien unter der obern Schicht des Stromas gebildet, später frei *Nummularia*.

CXXXV. Gattung. *Xylaria* Hill 1773.

I. *Xylodactyla* Fries 1855. Stroma der Schlauchfrüchte an der Spitze steril. Stiel zottig.

454. *Xylaria Tulasnei* Nitschke.

(Synon. : *Sphaeria* v. *Xylaria pedunculata* Aut. Brit. p. p.; *Xylaria pedunculata* v. *pusilla* Tulasne).

Auf Kaninchen und Hasenmist, seltener auf mistdurchfeuchteter Erde. October—Mai.

Auf Hasenkoth: Grewenknap-Finsterthal, XII. 1894 und IV. 1895! Bruch-Kiefernwäldchen, V. 1896! Baumbusch-Reckenthal, IX. 1897!

Nach Winter (Rabh. Crypt.-Flora p. 872): «selten, in Deutschland wohl nur im Rheingau und in Sachsen gefunden».

Schröter (Crypt. Flora v. Schlesien p. 468 gibt an: «Breslau, auf Kaninchenmist aus Oswitz öfter gezogen.»

455. *Xylaria Hypoxylon* Greville.

(Synon.: *Clavaria* H. Linn. 1755; *Cl. hirta* Batsch; *Cl. cornuta* Bull.; *Valsa digitata* Scop.; *Sphaeria cornuta* Hoffm.; *Sph. digitata* Bolt.; *Sph. Hypoxylon* Pers.; *Sph. ramosa* Dicks.; *Xylaria digitata* Schrank.; *Hypoxylon vulgare* Link).

Auf frisch abgestorbenem Holz, bes. noch stehenden Baumstümpfen von Laubhölzern, *Quercus*, *Fagus*, *Carpinus*, *Acer*, *Betula*. Conidientragende und sterile Stromata das ganze Jahr hindurch. Schlauchfrüchte bes. April, Mai. Wohl überall verbreitet.

Böwingen! Lintgen! Rollingen! Schoos! Mersch! Schrondweiler! Bissen! Berg! Schönfels! Luxemburg-Petruss! etc. — Baumbusch, Juckelsbusch, Grünewald, Bartringer Wald. Ctrb. Ln, p. 28. — Exsicc. Rhdt., Tin., Krbch., Ktz., Wr. — Csp. L. Md. IV. p. 273.

456. *Xylaria carpophila* Fries (Currey).

(Synon.: *Sphaeria* c. Persoon 1796).

Auf alten feuchtliegenden Fruchthüllen von *Fagus*. Schlauchfrüchte Juli—September.

Finsterthal! auf Fruchthüllen unter faulem Laube an einem Waldbach. — Exsicc. Rhdt.

II. *Xylostylon* Fries 1855. Stroma der Schlauchfrüchte an der Spitze steril. Stiel kahl.

457. *Xylaria filiformis* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* f. Alb. et Schwein. 1805; *Hypoxylon* f. Rabenhorst).

Auf den Stielen und Nerven abgefallener Blätter, Auf faulenden Aestchen und Kräuterstengeln. Juni—August.

Auf Eichenblättern: Schönfels! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. — faulen *Rubus*-Aestchen: Rollinger Buschwald! — Blättern von *Cornus sanguinea*: Grevenmacher-Wald, und von *Pirus communis*: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 31.

458. *Xylaria digitata* Greville.

(Synon.: *Clavaria* d. Linn. 1774; *Cl. Hypoxylon* Schaeff.; *Sphaeria clavata* Hoffm.; *Sp. digitata* Ehrh.; *Hypoxylon* d. Link).

Auf altem, gezimmerten Holz. Zäunen. Pfosten, Pfählen etc. September—März.

Hohlenfels-Neumühl, auf morschen Brettern an einem Teich! — Exsicc. Krbch. — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 273.

III. **Xyloglossa** Fries 1855. Stroma der Schlauchfrüchte bis zum Scheitel fruchtragend. Stiel kahl.

459. **Xylaria clavata** Schrank.

(Synon. : *Valsa* cl. Scop.; 1772; *Sphaeria digitata* Müller Flor. dan.; *Clavaria digitata et hybrida* Bull.; *Sphaeria polymorpha* Pers. 1787; *Xylaria polymorpha* Greville).

Auf alten Baumstümpfen, bes. von *Fagus*. Sept.—Mai.

Auf *Fagus*: Böwingen! Schönfels! Berg! — Gemein in den meisten unserer Wälder. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 31. Csp. L. Md. IV. p. 273. — Exsicc. Rhdt. — auf *Alnus*: Luxemburg-Petruss!

IV. **Xylocoryne** Pries 1855. Stroma der Schlauchfrüchte auch am Scheitel fruchtragend. Stiel zottig behaart.

460. **Xylaria longipes** Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen, berindeten Aesten von Laubhölzern. Reif Juli, August.

Merl-Gebüsch, auf *Fagus*ast!

CXXXVI. Gattung. **Poronia** Willdenow 1787.

461. **Poronia punctata** Fries.

(Synon. : *Peziza* p. Linn. 1755; *Sphaeria nivea* Haller; *Sph. truncata* Bolt; *Sph. punctata* Sow.; *Sphaeria Poronia* Pers.; *Poronia Gleditschii* Willd; *Poronia fimetaria* Persoon).

Auf altem Pferdemit.

Mersch-Wellerbach, auf einer Trift. X. 94! — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 274. — Exsicc. Tin.

CXXXVII. Gattung. **Ustulina** Tulasne 1861.

462. **Ustulina maxima** Schroeter.

(Synon. : *Sphaeria* m. Haller 1768; *Sph. deusta* Hoffm. 1787; *Sph. versipellis* Tode; *Hypoxylon ustulatum* Bull.; *Hypoxylon deustum* Grev.; *Ustulina vulgaris* Tulasne).

Am Grunde von Baumstümpfen, bes. *Fagus*, oft auf den Boden übergehend. Reife Schlauchfrüchte August—Oct. Conidienlager April, Mai. Häufig.

Mersch! Bissen! Schœnfels! Rollingen! Fischbach! Merl!
Baumbusch! Scheidhof! etc. — Gostingen-Beyerholz. Ctrb. Ln.
1^{er} Suppl. p. 32. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Wr. — Csp. L. Md.

CXXXVIII. Gattung. **Daldinia** de Notaris 1863.

463. **Daldinia tuberosa** Schroeter.

(Synon. : Valsa t. Scop. 1772; Sphaeria concentrica Bolt.; Sph. tuni-
cata Tode; Sph. fraxinea With.; Hypoxylon concentricum
Fr.; Stromatosphaeria c. Grev., Daldinia c. Ces. et de Not.;
Lycoperdon atrum Schaeffer).

Auf Aesten, alten Baumstrünken verschiedener Laub-
hölzer, bes. Fraxinus, Alnus. Reif Mai. Conidien Juli—Sept.

Auf Cratægusästen: Rollingen!

CXXXIX. Gattung. **Hypoxylon** Bulliard 1791.

(*aber eingeschränkt*).

I. **Endoxylon** Nitschke 1867. Stroma mehr oder weniger tief
in das Substrat eingesenkt. Mündung warzenförmig.

464. **Hypoxylon minutum** Nitschke.

(Synon. : Sphaeria confluens Fries).

Auf altem morschen Eichenholz.

Exsicc. Rhdt.

465. **Hypoxylon udum** Fries.

(Synon. : Sphaeria u. Pers. 1801; Sph. parallela Sow.; Sph. confluens
Tode; Pph. albicans Pers.; Sph. ordinata Fries).

Auf morschem, feuchtliegenden Holz, bes. auf entrindeten
Aesten von Quercus, Fagus, Populus, seltener auf dicker
Rinde. September—Juni.

Auf Quercus: Bruch-Klöppel! Mersch-Wellerbach! Scheidhof!
Dommeldingen-Glasgrund! Baumbusch-Reckenthal! Sandweiler!
— Castanea vulgaris: Scheidhof! — Abies alba: Juckelsbusch!
— (?) Sambucus: Hesperingen! — Populus dilatata: Büsch-
dorf! — Fagus: Rodenhof! — Salix: Csp. L. Md. IV. p. 275.

II. **Epixylon** Nitschke 1867. Stroma oberflächlich. Perithecien-
Mündungen papillenförmig vorragend.

a. Stroma kuglig oder polsterförmig.

466. **Hypoxylon granulosum** Bulliard 1790.

(Synon. : Sphaeria gr. Pers.; Sph. rubiformis Pers.; Sph. peltata
DC.; Sph. multiformis Fr.; Hypoxylon m. Fries).

Auf Holz und Rinde (alten Stümpfen, Aesten und Stämmen) verschiedener Laubbäume, bes. von *Betula*, *Alnus* und *Fraxinus*. Das ganze Jahr hindurch. Conidien April, Mai.

Auf *Alnus glutinosa*: Lintgen (Zaunpfählen)! Eich! Juckelsbusch! Scheidhof! — *Fagus*: Essingen! — *Cratægus*: Fischbach! — *Exsicc. Rhdt.* — *Exsicc. Tin.* — *Csp. L. Md. IV. p. 273.*

467. **Hypoxyylon cohaereus** Fries.

(Synon.: *Sphaeria c.* Persoon 1801).

Auf abgestorbenen Aesten von *Fagus silv.* Oct.—Juli.

Finsterthal (*Fagus*)! Baumbusch-Dudderhof (*Prunus cerasus*)! — *Exsicc. Rhdt.*

b. Stroma flach ausgebreitet.

468. **Hypoxyylon serpens** Fries.

(Synon.: *Sphaeria s.* Pers. 1806; *Sphaeria Macula* Tode; *Sphaeria confluens* aut. plur. et Fuckel).

Auf morschem Holz, bes. von Weiden, seltener auf *Sorbus* und *Fagus*, sehr selten auf Rinde. Fast das ganze Jahr. Conidienlager im Juni.

Auf *Salix*: Berschbach! Itzig-Igelsmaar! — *Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 274.* — *Fagus*, *Carpinus*, *Populus*, in Holzlagern. *Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 32.* — *Exsicc. Rhdt. Exsicc. Tin.*

III. **Euhypoxyylon** Nitschke 1867. Stroma frei aufsitzend. Perithecieen-Mündung flach, durchbohrt (nabelförmig).

a. Stroma kuglig (selten ausgebreitetes daneben).

469. **Hypoxyylon fuscum** Fries.

(Synon.: *Sphaeria f.* Pers.; *fragiformis* Hoffm.; *Sph. confluens* Willd.; *Sph. tuberculosa* Bolt.; *Sph. castorea* Tode; *Sph. confluens* DC.; *Sph. Coryli et glomerulata* De Candolle).

Auf Aesten und Holz fast aller Laubbäume, bes. aber auf *Alnus* und *Gorylus*. Das ganze Jahr hindurch, überall sehr verbreitet.

Auf *Corylus*: Finsterthal! Schönfels! Fischbach! — Itzig-Laubwald (*Fagus* und *Corylus*). *Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 32.* — *Exsicc. Ktz.* — *Betula*: Angelsberg! — *Csp. L. Md. IV. p. 274.* — *Exsicc. Rhdt.* — *Exsicc. Tin.* — *Exsicc. Krbch.*

470. Hypoxylon coccineum Bulliard 1787.

(Synon.: *Lycoperdon variolosum* Linn.; *Valsa fragiformis* Scop.; *Sphaeria* fr. Pers.; *Sph. lycoperdoides* Weig.; *Sph. rubra* Willd.; *Sph. radians* Tode; *Sph. tuberculosa* Sow.; *Sph. bicolor*, *Sph. lateritia* DC.; *Stromatosphaeria fragiformis* Greville).

Auf Aesten und Stämmen von *Fagus silvatica*, seltener an andern Laubhölzern. October—Juni.

Auf *Fagus*: Mäsdorf-Scheuerhof! — Grünewald-Burglinster. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 32. — *Alnus*: Berschbach! — Csp. L. Md. IV. p. 273.

471. Hypoxylon argillaceum Berkeley.

(Synon.: *Sphaeria* a. Persoon 1801).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Fraxinus excelsior*. October—Juli.

Schönfels, Baumstumpf von *Fraxinus*, am Wegrand! Rodenhof! — Exsicc. Rhdt.

472. Hypoxylon rutilum Tulasne 1861.

Auf Rinde und Holz von *Fagus silvatica*.

Schönfels-Klaus (entrindetem Ast)! — Scheidhof (? *Alnus*)!

473. Hypoxylon commutatum Nitschke.

(Synon.: *Hypoxylon coccineum* Fuckel).

An Stämmen und Zweigen von *Carpinus Betulus*. Mäsdorf-Scheuerhof!

b. Stroma immer ausgebreitet.

476. Hypoxylon rubiginosum Fries.

(Synon.: *Sphaeria* r. Persoon).

Auf Holz, seltener auf dicker Rinde verschiedener Laubhölzer.

Auf entrindeten *Carpinus*-ästen: Keispelt! — Exsicc. Rhdt.

475. Hypoxylon perforatum Fries).

(Synon.: *Sphaeria* p. Schweinitz).

Auf berindeten Zweigen, meist aber auf nacktem Holz verschiedener Laubbäume und Sträucher. Geismühl-Berg, auf entrindetem faulen Holz!

CXL. Gattung. **Nummularia** Tulasne 1861.

476. **Nummularia nummularia** Schroeter 1897.

(Synon.: *Hypoxyton* n. Bulliard 1789; *Sphaeria* n. DC.; *Sph. anthracina* Schmidt; *Nummularia* Bulliardii Tulasne).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Fagus silvatica*, seltener auf andern Laubhölzern.

Beringer Buschwald, auf *Fagusast*! — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 274.

477. *Nummularia succenturiata* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* s. Tode 1791; *Hypoxyton* s. Fries).

Auf abgestorbenen Aesten von *Quercus Robur*.

Exsicc. Reinhardt.

478. *Nummularia discreta* Tulasne).

(Synon.: *Sphaeria* d. Schwein.; *Sphaeria discincola* Currey).

Auf dicker Rinde von *Pirus Malus*, seltener *Betula*, *Sorbus*, etc.

Auf *Betularinde*: Exsicc. Rhdt.

479. *Nummularia repandoides* Fuckel.

An alter, dürrer Rinde von *Fagus silvatica*.

Im Wald zwischen Mersch und Fels. April 1882. Ctrb. Ln. 2* Suppl. p. 17.

24. Familie. **Melogrammacei** Nitschke bei Fuckel 1867.

(*Melogrammeae* Winter).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1zellig *Botryosphaeria*

1*. Sporen durch Querscheidewände 2—mehrzellig.

2*. Sporen 2zellig, Membran braun. *Myrmaecium*.

2*. Sporen mehrzellig.

3. Membran der Sporen farblos. *Scillia*.

3*. Membran der Sporen braun. *Melogramma*.

CXLI. Gattung. **Botryosphæria** Cesati et de Notaris 1861.

480. *Botryosphaeria Berengeriana* de Notaris.

Auf abgestorbenen Zweigen verschiedener Laubhölzer.

Auf dürrer Rinde von *Populus tremula*: Exsicc. Tin.

Stromata weithin dicht zerstreut, mitunter zu 2—3 zusammenfließend, rundlich-kuglig oder-scheibenförmig, in die innere Rinde eingebettet, hervorbrechend und auf der frei werdenden,

kleinen, flachen Scheibe die flach verjüngten, stumpfen oder spitzlichen, von kleiner, durchbohrter Papille gekrönten Scheitel der mit ihrem übrigen Theile dem Stroma eingesenkten, kugligen oder eiförmigen Perithechien zeigend, circa 0,5—1 mm gross, schwarz. Asci keulig oder verlängert-keulig, nach unten schwach verjüngt, nach oben abgerundet oder stumpflich zugespitzt, 75—80—135—150 / 28—24—30, meistens 110—115 / 21—24 μ , 8sporig. Sporen gewöhnlich 2reihig, in den keuligen Schläuchen auch oben 3reihig gelagert, ei-spindelförmig, mitunter fast keulig, gleich-, häufiger ungleichseitig, 1zellig, hyalin, im Alter leicht bräunlich gefärbt, 30—36 - 42 / 9—12—15, meistens 33 / 12 μ . Paraphysen fädig, zahlreich.

Die Uebereinstimmung mit der Beschreibung der Art, wie sie Winter (p. 800) gibt, ist in manchen Punkten keine vollständige, ich frage mich, ob es sich nicht um **Botryosphaeria chnaumatica Sacc.** (*Sphaeria chnaumatica* Wallroth) handeln dürfte, die gleichfalls auf Rinde von *Populus tremula* beobachtet ist, von der mir aber nur eine sehr unvollständige, blos auf den äussern Habitus sich beschränkende, die innere Structur gar nicht berührende Beschreibung bei Winter p. 803, vorliegt?

481. **Botryosphaeria melanops** Winter.

(Synon.: *Dothidea* m. Tul. 1862; *Melanops Tulasnei* Fekl.; *Botryosphaeria advena* Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von *Quercus*.
November—Juni.

Hesperingen-Buschwald! (In Gesellschaft von *Fenestella princeps* Tulasne).

482. **Botryosphaeria Dothidea** Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* D. Mougeot; *Sph.* D. β *Rosae* Wallr.; *Dothidea Rosae* Fries).

Auf Rosazweigen.

Auf *Rosa canina*: Hesperingen, Alzingen, Itzig; in Hecken, im Frühjahr. *Contrib. Linn.* p. 26.

? **Botryosphaeria polita** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* p. Fries).

Auf dünnen Stengeln von *Laserpitium latifolium*. Pulfermühl Nopp. (Siehe n^r 342: *Mazzantia* species).

CXLII. Gattung. **Myrmaecium** Nitschke bei Fuckel 1869.
(*Valsaria Saccardo*).

483. **Myrmaecium rubricosum** Fuckel.

(Synon. : *Sphaeria* r. Fr. 1829; *Valsaria* r. Sacc.; ? *Valsaria insitiva* Ces. et de Not.; *Myrmaecium abietinum* Niessl).

Auf abgestorbenen Aesten von Laubhölzern. October.

Auf *Quercus Robur*: Büschdorf! — *Quercus alba* und *tinctoria*: Schönfels. Mai 1870. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 27. (Die Conidienform: *Libertella crocea* Bonorden).

Auf *Ulmus campestris*, 16. I. 98 Reckenthal!

Peritheciën theils einzeln, zerstreut, meist aber euvalsartig, in einer Breite von 2—3 mm zu mehrern (10—20) in concentrischen Kreisen, oft ein centrales Spermogonium gruppiert, dem Rindenparenchym mit der Basis einsitzend, aber beim Abziehen der Epidermis angeheftet bleibend, von dieser bedeckt, welche 1 bis einige mm breit, lappig zersprengt die Peritheciengruppe blosslegt, kuglig abgeplattet, oft am Scheitel schüsselförmig eingesunken, schwarz oder schwarzbraun. Asci cylindrisch, 110—120 / 10 μ ; Sporen einreihig, elliptisch-oblong, beidendig abgerundet, in der Mitte mit Querwand und daselbst kaum eingeschnürt, dunkelbraun, 15—18 (selten —20) / 8—9 μ ; Paraphysen zahlreich, fädig.

Abweichend von der typischen Form ist die Gestalt, nam. die geringe Entwicklung des Stromas und der Mangel einer ausgeprägten Mündung der oft am Scheitel eingesunkenen Peritheciën.

CXLIII. Gattung. **Sillia** Karsten 1873.

484. **Sillia ferruginea** Karsten.

(Synon. : *Sphaeria* f. Pers. 1801; *Diatrype* f. Fr.; *Melogramma* f. Cesati et de Notaris).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von *Corylus*, seltener *Quercus* und andern Laubhölzern. October—Mai.

Auf *Corylus Avellana*: Gosseldingen! Fischbach! Bissen! Hesperingen! Baumbusch-Reckenthal! — Schrassig. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 27. — *Quercus Robur*: Schönfels!

1) Da es bereits eine Gattung *Myrmaecium* Sacc. bei den Cucurbitariaceen gibt, könnte die Melogrammaceen-Gattung *Myrmaecium* Nitschke besser *Valsaria* Sacc. weiter heißen und wäre der Melanconidaceen-Gattung, für die Schroeter den Namen *Valsaria* de Not. gewählt hat, die Benennung *Hercospora* Tul. zu belassen.

CXLIV. Gattung. **Melogramma** Fries 1849.

485. **Melogramma Bulliardi** Tulasne 1862.

(Synon.: Variolaria Melogramma Bull.; Sphaeria ocellata Pers.; Sph. Melogramma Pers.; Melogramma fusisporum et compylosporum Fries; Melogramma vagans de Notaris).

Auf dünnen Aesten und Stämmen von Carpinus Betulus, seltener auf Corylus.

Auf Carpinus: Useldingen! Kruchten! Hohlenfels, Geismühl-Schwarzbach! — Dommeldingen-Alte Schmelz. Grb. Lu. 1^{er} Suppl. p. 26. — Csp. L. Md. IV. p. 274.

486 **Melogramma spiniferum** de Notaris.

(Synon.: Sphaeria sp. Wallr. 1833; ? Sphaeria podoides Pers.; Diatrype p. Fr.; Melogramma p. Awd.. Melogramma asperum Cesati et de Notaris).

Auf dicker Rinde der Aeste und Wurzeln von Fagus silvatica. Juli, August.

Schönfels! Fischbach! Büschdorf! Böwingen!

25. Familie. **Diatrypacei** Nitschke 1867.

(*Diatrypeae* Winter).

Uebersicht der Gattungen.

1. Stroma reich entwickelt. Fruchtkörper in das Stroma eingesenkt.
2. Stroma flach, krusten-, scheiben- oder warzenförmig; zahlreiche Fruchtkörper einschliessend.
3. Stroma weit verbreitet, krusten- oder scheibenförmig. Schläuche 8sporig *Diatrype*.
- 3*. Stroma warzenförmig, Schläuche vielsporig. *Diatrypella*.
- 2*. Stroma klein, kreisförmig, flach gewölbt, wenige im Kreise gestellte Fruchtkörper einschliessend. *Quaternaria*.
- 1*. Stroma bei den Schlauchfrüchten nicht nachweisbar, nur bei den Conidienfrüchten entwickelt.
4. Schläuche 8— (selten 4—) sporig *Calosphaeria*.
- 4*. Schläuche vielsporig *Coronophora*.

CXLV. Gattung. **Diatrype** Fries 1849.

487. **Diatrype Stigma** de Notaris.

(Synon.: Sphaeria St. Hoffm. 1787; Sph. depressa Sow.; Sph. un-

dulata Fr.; *Sph. decorticata* DC.; *Diatrype undulata* et *Stigma* Fr.; *Stictosphaeria Hoffmanni* Tulasue).

Conidienfrüchte (*Naemaspora crocea* Pers.; *Myxosporium* cr. Lk. p. p.; *Naemaspora microspora* Desm.; *Libertella betulina* Tulasue, auf dem jungen Stroma gebildet. Lebhaft gelb, schwarz werdend.

Auf abgestorbenen Aesten verschiedener Laubhölzer. Das ganze Jahr hindurch. Sehr häufig.

Kruchten (Robinia)! Berschbach (*Prunus spinosa* und *Acer campestre*)! Bruch (Fagus)! Hesperingen (*Quercus Robur*)! Glabach (Alnus)! Luxemburg-Stadtpark (*Pirus japonica* und *Crataegus*)! Neudorf-Fetscheuhof (*Sambucus nigra* und *Rosa canina*)! Bissen (Crataegus)! etc. — Ctrb. Ln. — Csp. L. Md. — Exsicc. Rhdt., Tin., Ktz.

488. **Diatrype disciformis** Fries.

(Synon. : *Sphaeria* d. Hoffm. 1787; *Sph. depressa* Sow.; *Sph. grisea* De Candolle).

Conidienfr. kegelförmig, lebhaft gelb.

Auf dürren Aesten und Stämmen von *Fagus silvatica*, seltener an andern Laubhölzern. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Fagus: Rollingen! Essingen! Lintgen! Fischbach! Grevenknapp! Hohlenfels! Böwingen! — Dommeldingen-Glasgrund: Exsicc. Ktz. — Viburnum Opulus: Luxemburg-Stadtpark, und *Prunus spinosa*: Grünewald-Beggen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 28. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin.

489. **Diatrype bullata** Fries.

(Synon. : *Sphaeria* b. Hoffm. 1787; *Sph. depressa* Bolt.; *Sph. Placeuta* Tode).

Con.-fr.. wie bei *disciformis*.

Auf abgestorbenen Aesten und Stämmen von *Salix* und *Populus*. März, April.

Auf *Salix*: Berschbach! Grünewald.! — Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 28. — Exsicc. Tin.

CXLVI. Gattung. **Diatrypella** Cesati et de Notaris 1861.

490. **Diatrypella quercina** Nitscke.

(Synon. : *Sphaeria* qu. Hoffm. 1801; *Diatrype* qu. Fr.; *Diatrypella Rousselii* de Not.; *Microstoma enteroleucum* Auerswald).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von *Quercus*,

seltener von *Castanea vesca*. Das ganze Jahr hindurch,
bes. November—Mai.

Auf *Quercus Robur*: Rollinger Busch! Schönfelder Busch!
— *Exsicc. Rhdt.*, mehrmals. — *Exsicc. Tin.*

491. *Diatrypella pulvinata* Nitschke 1867.

(Synon. : *Sphaeria* et *Diatrype quercina* Auct. p. p.; *Sph. disciformis*
 β *disticha* Albertini et Schweinitz).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Quercus*. October—Mai.
Colmar-Wäldchen am Bahnhof! — Beggen-Bereldingen-Wald.
Contrib. Linn. 1^{er} Suppl. p. 28.

492. *Diatrypella minuta* Nitschke.

(Synon. : *Microstoma asperum* Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Castanea vesca*.
Luxemburg-Stadtpark!

493. *Diatrypella aspera* Nitschke.

(Synon. : *Sphaeria* a. Fr. 1822; *Diatrype* a. Fries).

Auf dickern, dürren Aesten von *Fagus silvatica*, seltener
von *Quercus*, *Alnus*, etc. November—Mai.

Auf *Alnus glutinosa*: Grünewald-Glasgrund!

494. *Diatrypella verrucaeformis* Nitschke.

(Synon. : *Sphaeria* v. Ehrh.; *Sph. Avellanae* Pers.; *Diatrype* v. Fr.;
Microstoma v. Auerswald).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen verschiedener
Laubhölzer, bes. *Alnus*, *Corylus*, *Carpinus* u. a. Das
ganze Jahr hindurch.

Auf *Alnus glutinosa*: Grünewald-Glasgrund! Juckelsbusch!
— *Corylus Avellana*: Berg-Schlosspark. *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl.
p. 28.

495. *Diatrypella favacea* Nitschke.

(Synon. : *Sphaeria* f. Fr. 1822; *Sph. quercina* β *betulina* A. S.;
Diatrype f. Fr.; *Diatrype verrucaeformis* Tulasne).

Auf abgestorbenen, bes. dickern *Betula*-Zweigen. Nov.-
Juni.

Mösdorf (Mersch): Auf *Betula*-Stangen eines Zaunes! —
Schrassig-Buschwald. *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 28.

496. *Diatrypella nigro-aunulata* Nitschke.

(Synon. : *Sphaeria* n.-a. Grev.; *Sph. angustata* Fr.; *Valsa* a. Fr.;
Diatrype a. Cesati et de. Notaris).

Auf abgestorbenen Buchenzweigen.

Rollinger Wald! (Scheibe durchweg schwarz, Peritheciemündungen wenig vorstehend, stumpf, mehrere trichterförmig vertieft und durchbohrt; die Lücken nach dem Abfallen verbreitet schwarz umsäumt).

497. *Diatrypella Tocciaeana* de Notaris 1863.

(Synon.: *Microstoma verrucaeforme* Auerswald).

Auf abgestorbenen Aesten von *Alnus glutinosa*. Oct.—Mai. Grünewald-Glasgrund. 7. 10. 97!

CXLVII. Gattung. *Quaternaria* Tulasne 1862.

498. *Quaternaria quaternata* Schroeter 1897.

(Synon.: *Sphaeria* qu. Pers.; *Valsa* qu. Fr.; *Quaternaria* Persoonii Tulasne).

Conidienfrüchte: *Naemaspora crocea* Moug. et Nestl.; *Libertella faginea* Desmazières.

Auf abgestorbenen Aesten von *Fagus silvatica*. Nov.—Juni. Baumbusch-Dudderhof! Schwebach-Sæul! Juckelsbusch. Nopp. — Exsicc. Tin. (Schlauch- und Conidienfrüchte). — Exsicc. Rhdt.

CXLVIII. Gattung. *Calosphaeria* Tulasne 1862.

499. *Calosphaeria pulchella* Schroeter).

(Synon.: *Sphaeria* p. Pers. 1797; *Valsa* p. Fr.; *Calosphaeria princeps* Tulasne).

Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmen von *Prunus*-arten (*Cerasus*, *domestica*, *insitiva*). November - Mai.

Auf *Prunus domestica*: Lintgen! — *Cerasus avium*: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 27.

500. *Calosphaeria minima* Tulasne.

Auf dürren Zweigen verschiedener Laubhölzer z. B. *Prunus spinosa*, *Fagus*, *Betula* etc.

Auf *Fagus*-æsten in einem Zaun: Lintgen! — *Cotoneaster vulgaris*: Pulfermühl-Bisserweg. Nopp.

CXLIX. Gattung. *Coronophora* Fuckel bei Nitschke 1867.

501. *Coronophora gregaria* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* g. Lib.; *Calosphaeria verrucosa* Tul.; *Calosphaeria* g. Nitschke).

Auf abgestorbenen Aesten von Laubhölzern, bes. Betula, Alnus, dann Sorbus, Populus, etc. September—Juli.

Auf Alnus glutinosa: Baumbusch-Mamerthal! — Populus tremula: Bissen! — Fraxinus excelsior: Althabich! — Sorbus aria, Betula alba, Cerasus avium et vulgaris. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 27.

502. **Coronophora annexa** Fuckel.

(Synon.: Calosphaeria a. Nitschke; Calosphaeria bifornis Tulasne).

Auf abgestorbenen Zweigen von Laubhölzern, bes. von Alnus und Salix.

Auf einem Aestchen von Prunus Cerasus: Beggen. V. 98!

26. Familie. **Melanconidacei.**

(*Melanconidaceae* Winter 1887).

1. Sporen 1zellig, Membran farblos.

2. Sporen eiförmig, ellipsoidisch oder kurz spindelförmig *Cryptosporella.*

2*. Sporen lang cylindrisch, meist wurmförmig gekrümmt. *Cryptospora.*

1*. Sporen 2—mehrzellig.

3. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.

4. Membran der Sporen farblos.

5. Conidien in kuglige Behälter eingeschlossen, farblos. *Valsaria.*

5*. Conidien flache Polster bildend, meist dunkel gefärbt. *Melanconis.*

4*. Membran der Sporen bräunlich. *Melanconiella.*

3*. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig.

6. Membran der Sporen farblos. *Calospora.*

6*. Membran der Sporen braun *Pseudovalsa.*

CL. Gattung. **Cryptosporella** Saccardo 1877.

503. **Cryptosporella hypodermia** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria h. Fr. 1823; Valsa h. Fr.; Cryptospora h. Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen von Ulmus. November—Mai. Auf Ulmus campestris: Luxemburg-Stadtpark! und Ctrb. Ln.

1^{er} Suppl. p. 33. — Merl! (Conidienfrucht im Sphæropsideentypus, Conidien 8—12 / 3 μ). — *Ulmus suberosa*: Gasperich-Park Larue!

504. ***Cryptosporella aurea*** Saccardo.

(Synon.: *Valsa* au. Fckl.; *Valsa rutila* Tul.; *Cryptospora* au. Fckl.; *Wüstneia* au. Awd.; *Valsa amygdalina* Cooke).

Auf abgestorbenen Aestchen von *Carpinus Betulus*. April, Mai.

Itziger Wald, am Wege nach Hesperingen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 33.

505. ***Cryptosporella populina*** Saccardo.

(Synon.: *Cryptospora* d. Fuckel).

An trockenen Aesten von *Populus*. April, Mai.

An *Populus pyramidalis*: Colmar-Landstrasse! Luxemburg-Stadtpark!

506. ***Cryptosporella Limmiughii*** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* L. Westd.; *Valsa* L. Kickx).

Auf abgestorbenen Aesten von *Ulmus campestris*.

Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 39. — Strassen-Landstrasse! (Conidienform; Con. 15—20 / 9—10 μ).

507. ***Cryptosporella sphaerostoma*** Saccardo.

(Synon.: *Valsa* sph. Nitschke).

An abgestorbenen Zweigen von Laubhölzern.

Auf *Prunus Padus*: Berschbach! — *Prunus Cerasus*: Baum-busch-Dudderhof! — *Sorbus Aria*: Rosport-Rahlinger Röder!

508. ***Cryptosporella Aesculi*** Saccardo.

Synon.: *Cryptospora* Ae. Fuckel).

An dünnen Aesten von *Aesculus Hippocastanum*.

Luxemburg-Stadtpark. Herbst und Winter. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 33. (nach Winter zweifelhafte Art, vielleicht eine Diaporthe, weil die Untersuchung der Fuckel'schen Exsicc. auch 2zellige, mit Anhängseln versehene Sporen ergab).

CLl. Gattung. ***Cryptospora*** Tulasne 1863.

509. ***Cryptospora Corylina*** Fuckel).

(Synon.: *Valsa* C. Tul.; *Valsa conjuncta* Fuckel).

Auf abgestorbenen Aesten von *Corylus Avellana*. Nov.—Mai. Berschbach!

510. **Cryptospora Betulae** Tulasne 1863.

An abgestorbenen Zweigen und Aesten von *Betula*.
November—Mai.

Exsicc. Tin. Conidienfrüchte: *Cryptosporium Neesii* β *beta-
linum* Saccardo.

511. **Cryptospora suffusa** Tulasne.

(Synon.: *Sphaeria* s. Fr. 1822; *Valsa* s. Fr.; *Sphaeria Cryptosporii*
Currey; *Sph. Rabenhorstii* Berk. et Br.; *Valsa commutata*
Fuckel).

Conidienfrüchte: *Cryptosporium Neesii* Corda.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Alnus*. October—Mai.

Berschbach-Bachufer! (in Gesellschaft mit *Cryptovalsa Ra-
benhorstii* Nitschke). — Simmern Eischufer. Ctrb. Ln. 1^{er}
Suppl. p. 34.

CLII. Gattung. **Valsaria** de Notaris 1861.

(*Hercospora Tulasne* 1863, non Fries.)

512. **Valsaria Tiliae** de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* T. Pers. 1797; *Sph. ampullacea* Pers.; *Sph. leprosa*
Kickx; *Valsa tilaginea* Currey; *Hercospora Tiliae* Tulasne).

Conidienfrüchte: *Hercospora Tiliae* Fr., *Rabenhorstia*
Tiliae Fries.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Tilia*. November—Mai.

Mersch, a. d. Landstrasse nach Roost! Colmar, a. d. Land-
strasse nach Schieren! Grevels-Parkallee! (in allen 3 Fällen
sind besonders die Conidienfrüchte vertreten, an den Exem-
plaren von Colmar wiegen die Schlauchfrüchte vor). — Luxem-
burg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 38. — Csp L. Md.
IV. p. 275 («auf Eichen- und Lindenrinde»). — Exsicc. Ktz.

513. **Valsaria taleola** Schroeter 1897 ¹⁾

(Synon.: *Sphaeria* t. Fries 1822; *Valsa* t Fr.; *Aglaospora* t. Tul.;
Diaporthe t. Saccardo).

1) Schroeter bringt die Art *taleola*, welche Saccardo zu *Diaporthe* stellt, zu den
Melanconidaceen u. zwar zur Gattung *Valsaria* (alias *Hercospora*); auch Winter p. 665 be-
merkt, dass der Bau der Asci u. die Anwesenheit reichlicher u. deutlicher Paraphysen gegen
die Stellung zu *Diaporthe*, vielmehr für diejenige zu *Melanconis* spreche.

Da nun bei den beiden Arten *taleola* u. *thelebola* die Conidienfrüchte keine flachen
Lager bilden, sondern Spermogonien- u. Pycnidenform haben, können sie nicht zu *Melan-
conis* gebracht, sollen sie vielmehr zur Gattung *Valsaria* gezogen werden. (Cfr. die Ein-
theilungsgründe Schroeters in der „Übersicht der *Melanconidaceen*“ und die Anmerkung zu
thelebola bei Winter p. 781).

An durren, noch berindeten, bes. jüngern Eichenästen.
November--Mai.

Bruch (Mersch)-Buschwald «Klöppel» 4. V. 95! Pulfermühl.
12. VI. 98! — Csp. L. Md. Bijdr. p, 274, unter *Sphaeria radula* Pers.,
Synon. nach Streinz; *Sph. taleola* β Fr. *radula* Persoon,
Sph. melastoma Fries.

514. **Valsaria thelebola** Schroeter 1897.

(Synon.: *Sphaeria* th. Fr. 1822; *Sph. ditissima* Tul.; *Aglaospora* th.
Tul.; *Diaporthe* th. Sacc.; *Melanconis* th. Saccardo).

An durren Alnus-Aesten.

Juckelbusch, 14. IV. 98! (in Gesellschaft von *Ditopella fusispora* de Notaris).

CLIII. Gattung. **Melanconis** Tulasne 1863.

515. **Melanconis stilbostoma** Tulasne).

(Synon.: *Sphaeria* st. α Fr. 1822; *Valsa* st. Fr.; *Sphaeria pulchella*
Currey).

Conidienfrüchte: *Melanconium bicolor* Nees p. p., *Melanconium betulinum* Kunze.

An durren Zweigen und Stämmen von *Betula*. Oct.—Mai.
Fischbach! Büschdorf! Colmar-Berg! Lintgen! Finsterthal!
Angelsberg! Clausen-Parkhöhe! etc. Conidienfr. sehr häufig. —
Ctrb. Ln. p. 29. — Exsicc. Libert.

516. **Melanconis Carthusiana** Tulasne.

(Synon.: *Wüstneia Fuckelii* Auerswald).

Conidienfrüchte: *Melanconium juglandinum* Kze.; *Callosisperma ovata* Preuss.

An abgestorbenen Aesten und Stämmen von *Juglandaceen*.
Auf *Juglans regia*: Rosport! (Conidienfr.); Schrässig! (Schlauch-
und Conidienfrüchte, erstere selten, in mitten der Conidienfrüchte). —
Luxemburg-Stadtpark, Vianden, Föhren. Nur die Conidienfrüchte. Ctrb. Ln. p. 28. —
Juglans nigra: Strassen, a. d. Landstrasse! (Conidien).

517. **Melanconis Alni** Tulasne 1863.

(Synon.: *Sphaeria thelebola* Curr.; *Wüstneia suffusa* Auerswald).

Conidienfrüchte: *Melanconium sphaeroideum* Lk.

Auf durren Aesten und Zweigen von *Alnus*.
Berschbach! Glabach! Finsterthal! (Conidienfrüchte). —

Zwischen Bissen und Colmar, Ufer der Attert. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 34.

CLIV. Gattung. **Melanconiella** Saccardo 1882.

518. **Melanconiella spodiaea** Saccardo.

(Synon.: *Melanconis* sp. Tul. 1863.)

Conidienfrucht: *Melanconium spodiaeum*.

Auf abgestorbenen Zweigen und Aesten von *Carpinus Betulus*. November—Mai.

Luxemburg-Petruss!

519. **Melanconiella chrysostroma** Saccardo.

(Synon.: *Valsa* chr. Fr.; *Sphaeria xanthostroma* Montagne; *Valsa* x. Tul.; *Melanconis chrysostroma* Tulasne).

Conidienfrüchte: *Melanconium bicolor* β *ramulorum* Corda u. *Melanconium microsporum* Corda.

Auf abgestorbenen *Carpinus*-Aesten.

Kopstal, Simmern und Itzig-Dorf. Schlauch- und Conidienfrüchte. Ctrb. Lr. p. 29.

CLV. Gattung. **Calosporella** Schroeter 1897.

(*Calospora* Saccardo 1883 non *Calospora Nitschke* bei Fuckel 1869).

520. **Calosporella Innesii** Schroeter 1897.

(Synon.: *Valsa* l. Curr.; *Diaporthe* l. Fuckel.; *Calospora* l. Saccardo).
— *Sphaeria platanoides* Pers; *Sph. stilbostoma* γ Fr.;
Valsa pl. Berk.; *Calospora* pl. Niessl?; *Pseudovalsa platanoides* Winter).

An abgestorbenen Zweigen von *Acer*. Februar - April.

(Asci 66—90 / 15—21 μ ; Sporen 24—36 / 8—9 μ , ohne die Anhängsel. — Neben den Stromata mit Schlauchfrüchten finden sich ebenfalls Conidienfrüchte, flach polsterförmige Lager darstellend, und zwar von zweierlei Art: a) solche mit cylindrisch-spindelförmigen, spitz auslaufenden und sichelförmig gebogenen, 54—66 μ langen, 5—6 μ breiten, 1—4zelligen, hyalinen Conidien und b) solche mit keulig- oder ellipsoidisch-spindelförmigen, an den Enden stumpf abgerundeten, 36—54 μ langen, 12 μ breiten, 3—5mal undeutlich quergetheilten, und in den Zellen je einen grossen Oeltropfen führenden, braunen Conidien: Ob Beide zugehörig?).

CLVI. Gattung. **Pseudovalsa** Cesati et de Notaris 1861.521. **Pseudovalsa Betulae** Schroeter 1897.

(Synon. : *Sphaeria* B, Schumacher 1803 ; ? *Sphaeria betulina* Sow. ; *Sph. quercina* β Alb. et Schw. ; *Sph. cincta* DC. ; *Sph. melasperma* Fr. ; *Diatrype lanciformis* Fr. ; *Sph. favacea* Tul. ; *Melanconis* l. Tul. ; *Pseudovalsa lanciformis* Cesati et de Notaris).

Conidienfrüchte : *Coryneum disciforme* Crd. ; *Coryneum notarisianum* Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Betula*. Schlauchfrüchte
October – Mai. Conidienfrüchte das ganze Jahr hindurch.

Auf *Betula verrucosa* : Bruch (Mersch)-Buschwald! Luxemburg-Stadtpark! - Diekirch-Hardt, Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 35. — Neuweimershof, im Frühjahr 1899. Dr Bricher. (Conidienfrüchte).

522. **Pseudovalsa umbonata** Saccardo).

(Synon. : *Melanconis* u. Tul. 1863).

Conidienfrüchte : *Coryneum* u. Nees oder *Steganosporium elevatum* Riess.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Quercus*. Februar, März. Geismühl-Lellingerhof! Mæsdorf-Scheuerhof! Baumbusch-Siebenbrunnen! — Exsicc. Tin. (Bei sonstiger Uebereinstimmung in allen Theilen, sind hier die Sporen viel kleiner, nämlich 18—20 / 7—9 μ).

523. **Pseudovalsa irregularis** Schroeter 1897.

(Synon. : *Sphaeria* i. DC. 1815 ; *Sph. circumscripta* Schm. et Kze. ; *Sph. anomia* Fr. ; *Sph. capitellata* Klotsch ; *Massaria sciridia* Berk. et C. ; *Valsa anomia* Strauss ; *Valsa profusa* Fr. ; *Sphaeria profusa* Fr. ; *Aglaospora profusa* de Notaris).

Auf abgestorbenen Aesten von *Robinia pseudacacia*.
October—Juni.

Mersch! Colmar! Marienthal! Böwingen! Luxemburg-Fort Thüngen! Eicherberg! (zugleich Conidienfrucht); Luxemburg-Stadtpark. Thill. Luxemburg-Neuenweg. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 35.

524. **Pseudovalsa longipes** Saccardo.

(Synon. : *Melanconis* l. Tul. ; *Sphaeria quercina* Berk. et Br. ; *Sphaeria quercina* Currey ; *Sphaeria arcuata* Currey).

Conidienfrucht : *Coryneum Kunzei* Corda.

Auf abgestorbenen Eichenzweigen.

Schönfels-Klaus! Luxemburg-Fort Olizy! Grünewald-Dommeldingen! — Schönfels-Wald beim Schloss. Auf *Quercus alba*. (Conidienform). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 34.

525. *Pseudovalsa Berkeleyi* Saccardo.

(Synon. : *Melanconis* B. Tul. : *Sphaeria inquinans* Berk. et Br.; *Calospora* B. Fuckel).

Conidienfrüchte : *Stilbospora macrosperma* Berk. et Br.

An durren Ulmus-Aesten.

Lintgen, a. d. Landstrasse! (Schlauch- und Conidienfrüchte, in Gesellschaft von *Valsa stellulata* Fries). — Kœrich, Landstrasse zwischen Bettingen und Steinfort. (Schlauch- und Conidienform). Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 18.

526. *Pseudovalsa hapalocystis* Saccardo.

(Synon. : *Sphaeria* h. Berk. et Br.; *Hapalocystis Berkeleyi* Awd.; *Calospora* h. Nitschke).

An abgestorbenen Aesten von *Platanus orientalis*. Februar--März.

Eicherberg, a. d. Landstrasse! Fetschenhof-Kirchberg! — Berg-Schlosspark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 34.

527. *Pseudovalsa macrosperma* Saccardo.

(Synon. : *Melanconis* m. Tul. 1863; *Prosthecius ellipsoporum* Fresen.; *Pseudovalsa stilbopora* Auerswald)

Conidienfrüchte : *Stilbospora augustata*, *Stilbospora macrosperma* Persoon.

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von *Carpinus Betulus*. November—Mai.

Glabach-Scheuerhof! — Grünewald-Dommeldingen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 35.

528. *Pseudovalsa aucta* Saccardo.

(Synon. : *Sphaeria* au. Berk. et Br.; *Cryptospora* au. Tul.; *Calospora* au. Fuckel).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von *Alnus glutinosa*. October—Mai.

Glabach, am Bache 29. II. 96! — Steinseler Mühle, Alzette-Ufer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 34.

529. *Pseudovalsa spec.*

Auf *Cratægus oxyacantha*, 22. XI. 97. Hesperingen!

Abweichend von *Ps. aucta*, dem der Pilz nach seiner sonstigen Beschaffenheit nahe steht, sind die Schläuche lang cylindrisch und bloß 10—12 μ breit; die Sporen sind cylindrisch-ellipsoidisch, 4zellig, mit halbkugligen, hyalinen Anhängseln, braun, 25—27 μ l., 2—12 μ br. und 1reihig gelagert.

530. ? *Pseudovalsa capsularis* Winter.

(Synon : *Sphaeria c.* Pers.; *Calospora c.* Saccardo).

Auf durren Aesten.

Auf dürrer *Quercus*-Ast, 27. V. 97. Colmar am Bahnhof!
Stromata zerstreut, auch zu einigen genähert, 2—4 mm breit, rundlich aus der Epidermis hervorbrechend, mit 2 Dritteln ihrer Höhe dieselbe überragend und an der Basis von den Lappen derselben umsäumt, der innern Rinde aufsitzend, schwarz; Perithezien, 8—20 einschichtig gelagert, kuglig, an der Basis abgeplattet oder eingesunken, seitlich kantig durch den gegenseitigen Bruch, oben abgerundet und mit kurzen, wenig oder nicht zusammenneigenden Halsen versehen, die die Stromata-Oberfläche durchbohren, und mit eiförmiger, glänzend papillter Mündung dieselbe etwas überragen. Asci keulig oder verkehrt eiförmig, oben stumpf abgerundet, unten stumpf zugespitzt, 80—90 / 26—30 μ . Sporen elliptisch-, fast cylindrisch-spindelförmig, an den Enden abgerundet, gerade, ohne Anhängsel, 4zellig, an den Scheidewänden etwas eingeschnürt, in jeder Zelle mit mehreren kleinen Oeltröpfchen, hyalin oder leicht grünlich hyalin, 24—27 / 8—9 μ , oben 2mal 3reihig, unten 2reihig gelagert. Paraphysen fädig.

Ob die obige, wenig bekannte, und bei Winter p. 791 sehr dürftig beschriebene Art vorliegt, kann ich nicht entscheiden; leider auch sind die Stromata meines Exemplars sehr stark verwittert und sind mir trotz vieler Untersuchungen, nur 2 unversehrte Schläuche mit ihren Sporen deutlich zu Gewicht gekommen; ich habe den Eindruck einer gewissen Aehnlichkeit des Pilzes mit *Calosporella Innesii* (*Sphaeria platanoides*) gewonnen, gleich wie auch Winter angiebt, dass De Notaris die Art als kaum verschieden von *Sph. platanoides* ansieht;

es stimmt aber auf der andern Seite das sicher erkannte Substrat nicht, ausserdem sehen die Stromata ganz anders aus, sind viel grösser und ragen hervor, die Perithecienhäule convergiren nicht und die Mündungen bleiben auf der breiten Scheibe von einander getrennt, auch waren Anhängsel an den Sporenden nicht zu sehen (vielleicht wegen des Alters des Pilzes verschwunden — oder auch übersehen).

27. Familie. **Valsacei** Nitschke 1867 (Valseae).

Uebersicht der Gattungen.

1. Membran der Sporen dunkelbraun.
 2. Sporen mehrzellig.
 3. Sporen mit Quer- und Längstheilungen, mauerförmig *Fenestella*.
 - 3*. Sporen nur durch Querscheidewände getheilt *Kalmusia*.
 - 2*. Sporen 1—2zellig.
 4. Sporen 1zellig *Anthostoma*.
 - 4*. Sporen 2zellig [*Rhynchos-*
toma.]
- 1*. Membran der Sporen farblos oder nur sehr hellgelblich oder bräunlich gefärbt.
 5. Sporen 1zellig, meist cylindrisch gekrümmt (nieren- od. wurstförmig) *Valsa*.
 - 5*. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig. *Diaporthe*.

CLVII. Gattung. **Fenestella** Tulasne 1862.

531. **Fenestella fenestrata** Schroeter 1897.

(Synon.: *Valsa* f. Berk. et Br.; *Thyridium Faberi* Kze.; *Fenestella princeps* Tulasne).

Auf abgestorbenen Aesten von Laubhölzern, bes. *Alnus*, *Cratægus*, *Fagus*, etc. September—Mai.

Auf *Fagus silvatica*: Colmar! Mersch-Binzert! — *Alnus glutinosa*: Baumbusch-Mamerthal! — Steinsel-Walferdingen, am Ufer der Alzette. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 33. — *Cratægus oxyacantha*: Helmdingen! — *Acer campestre*: Useldingen! — *Carpinus Betulus*: Mösdorf! — *Quercus*: Luxemburg-Fort

Olizy! — *Prunus domestica*: Reckingen! — *Prunus spinosa*:
Merl-Wald! — *Sarothamnus scoparius*: Mersch-Binzert!

532. **Fenestella vestita** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* v. Fr. 1822; *Valsa* v. Fr.; *Thyridium* v. Fckl.;
Cucurbitaria vagans Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten verschiedener Laubhölzer.
September—Mai.

Auf *Cytisus Laburnum*: Berschbach-Garten! — *Sambucus racemosa* und *Robinia pseudacacia*: Luxemburg-Stadtpark.
Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 32.

533. **Fenestella macrospora** Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Aesten verschiedener Laubhölzer.

Auf *Salix*: Meisenburg. 15. VI. 95! Colmar. II. 95! (gesellig
mit *Gnomonia Spina*).

CLVIII. Gattung. **Kalmusia** Niessl 1872.

534. **Kalmusia Ebuli** Niessl 1872.

Auf dürren Aesten von *Sambucus*.

Auf faulem, entrindeten Ast von *Sambucus nigra*: Lintgen-
Garten Witry. 12. III. 96! Peritheciën zerstreut, in die an
der Oberfläche grau verfärbte Holzsubstanz ganz eingesenkt,
einige mit gewölbtem Scheitel hervortretend, kuglig, mit kurz
cylindrischem oder papillenförmigen Ostiolum wenig vorragend.
Asci keulig, lang und dünn gestielt, 8sporig, sporenführender
Theil 60—74 / 9—14, von fädigen, Oeltröpfchen führenden
Paraphysen umgeben und überragt. Sporen 2reihig, ellipsoi-
disch-spindelförmig, an den Enden abgerundet, gerade oder
gekrümmt, 4zellig, wenig eingeschnürt, schwarzbraun. 19—21
/ 5—6 μ .

Als fragliche *Kalmusia*-Arten sind folgende Fälle zu erwähnen:

Auf dürren Aesten von *Carpinus Betulus*: Angelsberg-Busch.
20. II. 96. (Der Pilz ist als eine *Forma Carpini* der *Clypeo-*
sphaeria Notarisii Fckl. beschrieben, dürfte aber auf Grund der
dort angeführten Merkmale als eine *Kalmusia spec. (? nova)*
anzusehen sein.

Auf entrindetem Ast von *Sarothamnus*: Scheidhof 9. VI. 98!
Peritheciën meist sehr dicht genähert, dem an der Ober-

fläche weithin krustenartig schwarz gefärbten Holz ganz bis auf die Mündung oder zur Hälfte eingesenkt; Mündung kuglig, meist durchbohrt. Asci cylindrisch-schmalkeulig, sehr lang gestielt, 140 (p. sporif. 80) / 6–9 μ , von langen Paraphysen begleitet. Sporen 1—2reihig, oblong spindelförmig, mit 3 Querwänden und etwas eingeschnürt, braun, 15—20 / 6–8 μ : — *Kalmusia* oder *Trematosphaeria* species).

CLIX. Gattung. **Anthostoma** Nitschke 1867.

a. **Euanthostoma.** Stroma ausgebreitet, diatrypeenartig.

535. **Anthostoma melanotes** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* m. Berk. et Br. 1852; *Sphaeria* Schmidtii Awd.; *Anthostoma* Schmidtii Nitschke).

Auf abgestorbenem Holz verschiedener Bäume und Sträucher. August—April.

Auf *Rosa canina*: Reckingen (Mersch)! — *Fraxinus excelsior*: Angelsberg, a. d. Landstrasse im Wald!

536. **Anthostoma Xylostei** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* X. Pers. 1797; *Amphisphaeria* X. de Not.; *Didymosphaeria* X. Fuckel).

Auf lebenden und abgestorbenen Aesten und Stämmchen von *Lonicera*. October—August.

Auf *Lonicera Xylosteum*: Schoos! Angelsberg! Luxemburg-Stadtpark! Grünwald-Dommeldingen! Baumbusch-Siebenbrunnen! — *Lonicera tatarica*: Tütingen!

537. **Anthostoma Hederæ** Saccardo.

(Synon.: *Amphisphaeria* H. Fuckel).

Auf durren, berindeten Aesten von *Hedera Helix*.

Bartringen-Buschwald. V. 99. Nopp. (Perithezien zerstreut, der innern Rinde eingesenkt, dieselbe sammt der bedeckenden (aber meist abgefallenen) Epidermis schwarz färbend, die Epidermis mit kleiner, später durchbohrter, papillenförmiger, mitunter auch kurz kegelförmiger Mündung durchbrechend, niedergedrückt-kuglig, vielkammerig, mit ovalen oder elliptischen, braunen, 1—2 Oeltropfen enthaltenden, von kurzen, dicken Stielen getragenen, 8—9 / 5—6 μ grossen Conidien).

538. **Anthostoma decipiens** Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* d. DC.; *Diatrype* d. Fr.; *Eutypa* d. Fekl.; ? *Sphaeria floriformis* Sow.; ? *Sph. capitata* Persoon).

Auf Stämmen von *Carpinus*, seltener auf *Betula*, *Fagus* und *Quercus*.

Auf alten Stämmen: Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 273.

b. **Lopadostoma** Nitschke 1867. *Stroma* euvalsa-artig.

539. **Anthostoma turgidum** Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* t. Pers. 1796; *Sphaeria faginea* β *turgida* Pers.; *Valsa* t. Fr., *Wüstneia sphinctrina* Auerswald).

Auf abgestorbenen Aesten von *Fagus silvatica*. Nov.—Mai.

Lintgen-Buschwald. 12. XII. 94! — Csp. L. Md. IV. p. 275.

«Nicht selten». — Exsicc. Tin.

540. ? **Anthostoma spec.**

Auf berindetem *Corylus*-Ast: Bartringen 16. IX. 97!

Perithezien einzeln und zerstreut, oder zu mehreren euvalsa-artig gruppiert, in der Rinde bis auf das Holz eingesenkt, von der etwas emporgehobenen, aber unverfärbten Epidermis ganz bedeckt, kuglig, mit kurz kegelförmiger, an der die Epidermis nur wenig überragenden Spitze abgeflachter und durchbohrter Mündung, schwarz. Asci cylindrisch, $75-85/6-7 \mu$, von fädigen Parapsysen umgeben. Sporen schief einreihig, ellipsoidisch, oft etwas ungleichseitig, einzellig, $12-15/4-6 \mu$, braun durchscheinend, ohne oder mit 2 Oeltropfen.

Unter den *Euanthostoma*-Arten dem *A. decipiens* Nke., unter den *Lopadostoma*-Arten dem *A. gastrinum* Sacc. sich nähernd.

CLX. Gattung. **Valsa** Fries 1849.

(*Adanson-Scopoli 1772 nomen*).

Uebersicht der Untergattungen.

1. *Stroma* valseenartig.

2. *Stroma* der Rinde eingesenkt.

3. *Stroma* durch eine (Fruchtkörper u. Conidienfrüchte einschliessende) hornartige, schalen- oder beckenförmige Schicht scharf abgegrenzt, flach, linsenförmig, dem Peri-

derm anhaftend, mit rundlicher, weisser
Scheibe vordrechend.

4. Asci 8sporig. *Leucostoma*.

4*. Asci vielsporig *Valsella*.

3*. Stroma ohne festere Grenzschicht, kegel-
oder pustelförmig *Euvalsa*.

2*. Stroma dem Holzkörper angeheftet oder in
denselben eingesenkt *Eutypella*.

1*. Stroma diatrypenartig.

5. Stroma deutlich entwickelt; Fruchtkörper in
die Holz- oder Rindensubstanz eingesenkt.

6. Asci 8sporig. *Eutypa*.

6*. Asci vielsporig *Cryptovalsa*.

5*. Stroma nur angedeutet; Fruchtkörper in
die Rindensubstanz eingesenkt.

7*. Asci 8sporig. *Cryptosphaeria*

7*. Asci vielsporig. *Crypto-
sphaerella*.

1**. Stroma null; Fruchtkörper reihenweise oder
zerstreut dem Holz eingesenkt, mit oberfläch-
licher, meist grosser, kugliger oder später
schüsselförmig eingesenkener Mündung. . . . *Endoxylon*.

1. Untergattung. *Leucostoma* Nitschke 1867.

541. *Valsa nivea* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* n. Pers. 1801.

Conidienfrüchte: *Hypoxyton cirrhatum* Bull.; *Sphaeria*
c. Sow.; *Naemaspora chrysosperma* Pers. p. p.).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Populus*-Arten, oft über
ganze Aeste verbreitet und jedenfalls das Absterben der-
selben veranlassend. September—Juni.

Auf *Populus tremula*: Berg-Geismühl! Mersch-Binzert!
Pulfermühl! Fischbach! (Conidien); Schönfels! (Conidien); —
Csp. L. Md. IV. p. 274. — Exsicc. Krbch. — *Populus italica*:
Luxemburg-Park! — *Populus nigra*: Luxemburg-Fort Olizy!
— Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 30. (Conidien und Schlauchfrüchte
auf *Populus tremula* und *nigra*, (?) die Schlauchfrüchte seltener
auch auf *Betula alba* und *Prunus domestica*). — Exsicc. Rhdt.
— Exsicc. Tin.

542. *Valsa leucostoma* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* l. Pers. 1791; *Valsa Persoonii* Nitschke.

Conidienfrüchte: *Cytispora rubescens* Fries).

Auf abgestorbenen Aesten und Stämmen von *Prunus*-Arten und *Sorbus Aucuparia*. Durch Massenhaftigkeit und Verbreitung auf viele Theile das Absterben des Baumes verursachend. Oktober—Mai.

Auf *Prunus domestica*: Reckingen! (Schlauch- und Conidienfrüchte); — *Prunus Padus*: Reckenthal! Luxemburg-Bahnhof! — Luxemburg-Park. Ctrb. Ln. p. 30. — *Prunus Cerasus*: Baumbusch-Dudderhof! Lintgen! (Conidien). — *Prunus spinosa*: Merl! — *Sorbus aucuparia*: Briddel!

543. *Valsa Auerswaldii* Nitschke.

Conidienfrüchte: *Sphaeria* (*Cytispora*) *personata* Fries.

Auf abgestorbenen Aesten von *Rhamnus frangula* häufig, seltener auf *Fagus*, *Betula*, *Salix* und *Pirus Malus*.

Auf *Rhamnus frangula*: Finsterthal! Bruch! (Schlauch- und Conidienfrüchte); Baumbusch-Siebenbrunnen! — *Pirus Malus*: Glabach!

544. *Valsa diatrypa* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* d. Fries 1822).

Conidienfrüchte: *Cytispora* d. Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Alnus*.

Auf *Alnus glutinosa*: Merl-Bachufer!

545. *Valsa transluceus* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* tr. de Notaris.

Conidienfrüchte: *Cytispora* tr. Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Salix*-Arten. Oct.—Mai.

Auf *Salix triandra*: Fischbach! (Schlauch- und Conidienfrüchte)! Mersch-Bahnböschung! (Conidien). — Exsicc. Tin. (Schlauch- und Conidienfrüchte).

546. *Valsa cincta* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fr. 1822; ? *Valsa Lauro-cerasi* Tulasne.

Conidienfrüchte: *Cytispora rubescens* Fr. p. p., *Cytispora* c. Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen und Aesten von *Prunus*-Arten. October—Mai.

Auf *Prunus spinosa*: Mäsdorf (Mersch)! Kopstal!

547. *Valsa Kunzei* Fries.(Synon.: *Sphaeria* K. Fries; *Sphaeria Pini* α Schmid et Kunze).Auf dicker Rinde von *Abies pectinata*.Juckelsbusch. Nopp. (Conidienfrüchte mit gelblicher Scheibe und mit Conidien von 5—6 / 1—1¹/₂ μ).II. Untergattung. *Valsella* Fuckel.548. *Valsa Laschii* Nitschke.(Synon.: *Valsella* L. Saccardo).Auf dünnen Zweigen von *Cornus sanguinea*.

Walferdingen! (Conidien); Luxemburg-Stadtpark! (Conidien).

549. *Valsa Salicis* Winter.(Synon.: *Valsella* S. Fuckel).Auf der Rinde faulender *Salix*-zweige.Auf *Salix* ? *caprea*: Mersch-Bahnböschung! — *Salix viminalis*: Berschbach, Strick an Bäumen!III. Untergattung. *Euvalsa* Nitschke 1867.A. *Monostichae*. Scheibe durch die dicht gedrängten Peritheciemündungen allein, ohne Beteiligung des Stromas, gebildet, das aber seitlich besteht. Sporen u. Schläuche sehr klein.550. *Valsa horrida* Nitschke.Auf abgefallenen Zweigen von *Betula alba*.Mersch, an *Betula*-zweigen in einem alten Besen! (Die meisten Stromata haben —1,5 mm lange, knotige und gefurchte Mündungen).551. *Valsa Verrucula* Nitschke.Auf dicken, feuchtliegenden Zweigen von *Salix*.Auf *Salix triandra*: Berschbach und Mersch-Bahnböschung! Lintgen-Weidenpflanzung! — *Salix caprea*: Mersch-Binzert!552. *Valsa ceratophora* Tulasne 1862.(Synon.: *Sphaera ceratospermum* Tode; *Sph. ceratosperma* Fr. 1822; *Sph. decorticans* Fr.; *Valsa d.* Fr.; *Valsa coronata* Duby; *Valsa Rosarum* de Not.; *Valsa Rubi* Fuckel.Conidienfrüchte: *Cytispora Rosae* Fuckel).Auf abgestorbenen Zweigen verschiedener Bäume und Sträucher, bes. *Quercus*, *Castanea*, *Rosa*, *Rubus*. Oct.—Mai.

Auf *Quercus*: Bruch! - Csp. L. Md. IV. p. 275. — *Rubus fruticosus*: Schönfels! — *Carpinus* (? *Fagus*): Kruchten! — *Robinia pseudacacia*. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 39.

553. **Valsa Pini** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* P. Alb. et Schw. 1806; *Sphaeria leucophaea* Rebentisch.

Conidienfrüchte: *Cytispora Pini* Desmazières).

Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmen von *Pinus* und *Juniperus*, (nach Winter).

Auf *Pinus silvestris*: Baumbusch-Siebenbrunnen! Baumbusch-Reckenthal! (Conidien). — Grünwald-Stadterpad. Ctrb. Ln. p. 30. — *Wellingtonia gigantea*: Colmar-Bahnhofanlage!

554. **Valsa Abietis** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* A. Fr. 1822; *Sphaeria* (*Cucurbitaria*) *Pinastri* Greville.

Conidien: *Cytispora* A. Saccardo).

Auf Aesten und Zweigen von *Picea excelsa*. Oct.—Mai. Ctrb. Ln. p. 30. (•Schlauch- und Conidienfrüchte nicht selten•).

555. **Valsa Syringae** Nitschke.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Syringa vulgaris*. Lorenzweiler-Gartenhecke am Bahnhof!

556. **Valsa Vitis** Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* V. Schweinitz 1831.

Conidien: *Cytispora* V. Montagne).

Auf dünnen Aestchen von *Vitis vinifera*, das Absterben verursachend. October—Mai

Scheidhof! (Schlauch- und Conidienfrüchte). Mersch! Lintgen! Berschbach! Schengen! (Conidien).

557. **Valsa fallax** Nitschke bei Fuckel 1869.

Conidien: *Cytispora Corni* Westd.

Auf dünnen Aesten von *Cornus sanguinea*. Oct.—Mai.

Mersch-Wellerbach! und Schengen! (Schlauch- und Conidienfrüchte). Luxemburg-Stadtpark! (Conidien). — Sandweiler-Scheidhof (Conidien). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 39.

558. **Valsa Schweinitzii** Nitschke 1867.

(Synon.: *Sphaeria corniculata* α *salicina* Alb. et Schweinitz.

Conidien: *Cytispora* Schw. Saccardo).

Auf abgestorbenen Weidenästen. October—Mai.

Auf *Salix caprea*: Colmar! Bruch! Mersch! (Schlauch- und Conidienfrüchte). Berschbach! (Conidien). — Exsicc. Tin. (Schlauch- und Conidienfrüchte).

559. *Valsa Fuckelii* Nitschke bei Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Corylus Avellana*.
Schönfels, in einer Hecke!

560. *Valsa microstoma* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* m. Pers. 1801; ? *Valsa* m. Fries

Conidien: *Cytispora* m. Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten von *Prunus*-Arten. Oct.—Mai.

Auf *Prunus spinosa*: Juckelsbusch 14. IV. 98!

561. *Valsa decorticans* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* d. Fries 1822.

Conidien: *Cytispora* d. Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten von *Fagus silvatica*. Oct.—Mai.

(?) Auf noch hängenden, durren Aesten von *Salix caprea*:
Baumbusch und Sandweiler Busch. Ctrb. Ln. p. 30.

462. *Valsa Hoffmanni* Nitschke.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Cratægus*.

Auf *Cratægus spec. cult.*: Beggen-Park! (in Gesellschaft von
Diaporthe Cratægi Fuckel).

563. *Valsa coronata* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* c. Hoffmann).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Cornus alba*, (nach
Winter).

Auf *Betula alba*. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 274.

464. *Valsa exigua* Nitschke.

An Zweigen von *Acer campestre*.

Finsterthal! Marienthal! Grewenknap! (in Gesellschaft von
valsa ambiens Fries).

565. *Valsa demissa* Nitschke.

Auf dicken, durren Aesten von *Carpinus*.

Mersch-Wellerbach 30. IV 92! Hesperinger Wald 30. 4. 98!
(Asci 18—24 / 5—6 μ ; Sporen 4—6 / 1,5—2 μ).

566. *Valsa ribesia* Karsten 1873.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Ribes*. April.

Auf *Ribes nigrum*: Bissen-Bahnhofgarten 5. 4. 98!

(Die Längen der Asci und der Sporen differiren von denen der Karsten'schen Art (von Schröeter p. 410 beschrieben), betragen nämlich A. 24—27 μ gegen 35—44 μ , Sp. 4—5 μ gegen 6—9 μ ; bezügl. der Breiten ist vollständige Uebereinstimmung, nämlich 4—5 μ , resp. 1 $\frac{1}{2}$ (—2) μ , wie denn auch in Bezug auf den ganzen übrigen Bau).

B. Circinatae. Eigentliches Stroma nur als Scheibe entwickelt, durch welche die zusammengeneigten Mündungen vorbrechen. Schläuche u. Sporen grösser als bei den *Monostichae*.

567. *Valsa ambiens* Fries).

(Synon.: *Sphaeria* a. Pers. 1801; *Sph. deplanata* Nees; *Sph. capsularis* Pers.; *Sph. sphinctrina* Fr.; *Sph. tetraspora* Curr.; *Valsa corticis* Tulasne.

Conidienfrüchte: *Naemaspora leucosperma* Pers.; *Cytispora carphosperma*, *C. leucosperma* Fr.; *C. oxyacanthae* Rabh.; *Cytispora ambiens* Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen der verschiedensten Laubhölzer, oft über ganze Aeste verbreitet und jedenfalls die Ursache des Absterbens. October—Mai.

Auf *Crataegus oxyacantha*: Berschbach! Colmar! Bissen! (Ascosporen- und Conidienfrüchte). Hamm! — *Tilia parvifolia*: Mersch a. d. Landstrasse! — *Betula alba*: Bissen (auf Besenreisern)! — *Rosa canina*: Büschdorf! — *Corylus Avellana*: Schönfels! — *Pirus communis*: Mersch! Bissen! — *Pirus Malus*: Berschbach! Glabach! Oetringen! (Ascosporen- und Conidienfrüchte). — Exsicc. Ktz. — *Fagus silvatica*: Angelsberg! Rollingen! Bruch! Schönfels! Luxemburg-Neudorf! — Ctrb. Ln. p. 29 (auf *Acer*, *Quercus*, *Fagus*, *Crataegus*, *Populus*, *Alnus*, *Prunus*, *Malus*, *Pirus*, etc.). — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 276 (unter «*Naemaspora leucosperma* Persoon»).

568. *Valsa intermedia* Nitschke

Auf abgestorbenen, bes. dünnern *Quercus*zweigen.

Schrassig-Gebüsch!

569. *Valsa Curreyi* Nitschke 1867.

(Synon.: *Sphaeria Abietis* Curr.; *Valsa* A. Fuckel.

Conidien : *Cytispora* C. Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von Nadelhölzern. April, Mai.
Auf *Pinus silvestris*: Eich-Mühlenbach! (Schlauchfrüchte).
(?) Luxemburg-Glacis! (Schläuche 30 – 36 / 5–6 μ ; Sporen
9–11 / 2,5–3 μ). Lorenzweiler! (Conidien). Alt-Habich. Nopp.

570. *Valsa Friesii* Fuckel.

(Synon. : *Sphaeria* Fr. Duby 1830.

Conidien : *Cytispora Pinastri* Fr.; *Cytispora Friesii* Saccardo).

Auf *Abies alba*, die Schlauchfrüchte auf dünnen Zweigen,
die Conidienform an den Nadeln. October – Mai.
Juckelsbusch! (Conidien). — Ansemburg. Ctrb. Ln. 2^e Suppl.
p. 18.

571. *Valsa sordida* Nitschke 1867.

(Synon. : *Valsa deplanata* Fuckel.

Conidien : *Hypoxylon cirrhatum* Bull.; *Naemaspora chrysosperma* Pers; *Cytispora chr.* Fries).

Auf abgestorbenen Aesten von *Populus*-Arten. Oct.—Mai.
Auf *Populus italica*: Berschbach! Ctrb. Ln. p. 30 (ohne
Angabe des Fundortes). — Exsicc. Tin. — Csp. L. Md. IV.
p. 277 (Conidien: *Næmaspora chrysosperma*).

572. *Valsa olivacea* Fuckel

Auf dünnen, durren, noch stehenden Aestchen von *Lonicera Xylosteum* (nach Winter).

Auf Aestchen eines Zierstrauches: Bahnhofanlage Colmar,
5. II. 94! (Ascosporen 16–21 / 5–6 μ ; Conidien 8 / 2,5 μ).

573. *Valsa acclinis* Fries.

(Synon. : *Sphaeria a.* Fries).

Auf abgestorbenen, dünnen Zweigen von *Pirus Malus*.
Böwingen, a. d. Landstrasse 9. VI. 96. — Luxemburg-
Stadtpark: Auf *Sorbus aucuparia*! eine Art, die jedenfalls in
die Nähe der *V. acclinis* gehört, (Perithezien kreisförmig in
der Rinde eingebettet, die Stromascheibe mit kegelförmiger
Mündung überragend; Asci 48–54 / 6 μ keulenförmig; Sporen
9–11 / 1,5 μ).

574. *Valsa rhodophila* Berkeley et Broome.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Rosa canina*.

Angelsberg-Wald 26. IX. 96! Mersch-Binzert! Luxemburg-Stadtpark!

575. *Valsa sepincola* Fuckel 1873.

Conidien: *Cytispora sepincola*).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Rosa* und *Rubus*. Oct.

Auf *Rosa canina*: Berschbach! (Schlauch- und Conidienform). — Exsicc. Rhdt. (Conidien). — *Rubus idæus*: (Conidien).

576. *Valsa Ligustri* Schroeter 1897.

(Synon.: *Sphaeria* L. Schweinitz 1835; *Sphaeria* Cypri Tul.; *Valsa* Cypri Tulasne.

Conidienfrüchte: *Sphaeria pruinosa* Fries).

Auf abgestorbenen Zweigen von Oleineen. Juli.

Auf *Ligustrum vulgare*: Berschbach, 21. III. 95!

577. *Valsa pustulata* Auerswald bei Nitschke 1867.

(Synon.: *Valsa turgida* Auerswald.

Conidien: *Cytispora* p. Sacc. et Boumèguère).

Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmen von *Fagus silvatica*. October—Mai.

Schwebach (Sæul)! Angelsberg!

578. *Valsa salicina* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* s. Pers. 1796; *Sph. tetraspora* Berk.; *Valsa Capistraria* de Notaris.

Conidien: *Sphaeria pustulata* Hoffm., *Naemaspora leucosperma* Rebentisch, *N. Salicis* Crd., *Cytispora Salicis* Rabenhorst)

Auf abgestorbenen Aesten und Stämmchen verschiedener *Salix*arten, bes. *fragilis*. October—Mai.

Auf *Salix Caprea*: Berschbach-Bahnböschung! — *Salix alba*: Berschbach, am Bache! — *Salix triandra*: Colmar: Juckelsbusch! Kopstal! (Ascosporen- und Conidienfrüchte). — *Salix fragilis*: Luxemburg-Petruss! — verschiedenen *Salix*-Arten: Gilsdorf u. Bettendorf-Sauerufer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 39. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin.

(?) Auf einem *Salix*zweig: Remerschen, 20. X. 98!

Perithechien in rundlichen oder unregelmässigen Gruppen von 6–12 und mehr oder auch vereinzelt, immer aber jedes Perithecium für sich (ohne Scheibe) mit flachwarzenförmiger Mündung die Epidermis durchbrechend, also ohne

merkbares Stroma, ohne gemeinsame Scheibe, ohne Spermastien, auch keine 4sporigen Asci; die Asci messen: 50—70 / 8—9 μ ; die Sporen: 14—16 (meistens 15) / 3—3,5 μ , sind cylindrisch-gekrümmt und hyalin: ob *Valsa salicina*? oder etwa *Calosphæria spec.*?

Anhang. Auf der äussern, unbedeckten Fläche der Schuppen von *Picea excelsa*: Angelsberg! Stromata klein (0,5—1 mm), niedergedrückt, liusenförmig, Scheibe rundlich oder länglich, ganz frei liegend, die Epidermis nicht überragend, von deren Läppchen umsäumt; Perithechien wenige (3—5), kuglig abgeplattet, mit stumpf warzenförmiger Mündung die Scheibe durchbohrend, Conidien cylindrisch, gerade, auf kurzen Sterigmata stehend, einzellig mit je einem Oeltröpfchen in der Ecke, 10—15 / 4—2,5 μ . — ? *Valsa strobiligena* Saccardo et Roumeguère, von der Winter die von den Autoren hingestellte Möglichkeit hervorhebt, dass sie eine kleine Form der *Valsa Abietis* sei; die Conidien meines Exemplars sind aber viel grösser als die der *Cytispora Abietis* Sacc., die nur 3 μ lang und 1 μ breit sind.

IV. Untergattung. *Eutypella* Nitschke 1867.

579. *Valsa stellulata* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* st. Fr. 1822; *Sph. fascicularis* Wallr.; *Eutypella* st. Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten von *Ulmus*. October—Mai.

Auf *Ulmus campestris*: Lintgen-Landstrasse! Strassen-Landstrasse! (Bei sonstiger Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei Winter sind hier die Asci viel breiter, nämlich 8—10 μ gegen 4—6 μ).

580. *Valsa Prunastri* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* Pr. Fries 1801; *Eutypella* Pr. Saccardo)

Auf abgestorbenen Aesten von *Prunus*-Arten. Sept.—Juni.

Auf *Prunus spinosa*: Rollingen «Bullert!» Böwingen! Bissen! — *Contrib. Linn. p. 29.* — *Prunus Armeniaca* und *Amygdalus persica*: Diekirch. 1863. *Contrib. Linn. p. 29.* (Mit der Bemerkung: «Der Conidienpilz, *Cytispora rubescens* Fries, befiel in grosser Menge die grünen Zweige und verursachte das Absterben eines Pfirsichbaumes». Es liegt hier offenbar eine Verwech-

selung mit der die *Prunus*-Arten ebenfalls befallenden *Valsa Persoonii* Kke. vor).

V. Untergattung. **Eutypa** Tulasne 1862.

a. Peritheciemündungen mit mehreren Längsfurchen.

581. **Valsa Eutypa** Nitschke.

(Synon.: *Lichen* Eu. Ach.; *Sphaeria decomponens* Sow.; *Sph. operculata* Pers.; *Sph. astroidea*, *Sph.* Eu. Fries; *Eutypa Acharii* Tul.; *Eutypa maura* Fuckel.

Conidien: 1) *Cytispora Acharii* Saccardo und 2) ein schwarzer, haarförmiger Ueberzug über die jungen Stromata)

Auf Holz und dürren Aesten der verschiedensten Laubhölzer (bes. *Acer pseudoplatanus*). Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Acer pseudoplatanus*: Sæul, a. d. Landstrasse! — *Fagus silvatica*: Baumbusch, V. 1880. *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 36.

582. **Valsa maura** Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria m.* Fr. 1823; *Eutypa m.* Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten und Holz von *Prunus spinosa*.
Das ganze Jahr hindurch.

Berschbach-Binzert!

583 **Valsa subsecta** Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria s.* Fr. 1822; *Sph. velutina* Wallr.; *Eutypa s.* Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten von *Acer*-Arten. August—Mai.

Auf *Acer campestre*: Tüntingen! Scheidhof! — *Acer pseudoplatanus*: Neudorf-Birel, a. d. Landstrasse. *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 36.

584. **Valsa ludibunda** Winter 1887.

(Synon.: *Eutypa ludibunda* Saccardo).

Auf berindeten Aesten, dicker Rinde und nacktem Holze der Laubbäume.

Auf *Cornus sanguinea*, berindeten Aesten: Merl. III. 1899!
(Peritheciien einzeln stehend, aber sehr genähert und zahlreich in weiter Ausdehnung. Asci 40—55 (p. sporif.) / 6—8 μ , keulig, sehr lang gestielt; Sporen 9—12 / 2,5—3 μ , gelbbräunlich, 2reihig). — *Prunus Cerasus*: Scheidhof-Bahnböschung. Nopp.

b. Peritheciemündungen glatt.

595. *Valsa scabrosa* Nitschke.

(Synon.: *Hypoxyton* sc. Bull. 1789; *Sphaeria undulata* Pers.; *Sph.* sc. DC.; *Diatrype* sc. Fr.; *Eutypa* sc. Fuckel).

Auf nacktem Holz und Rinde, meist an Stümpfen von Laubhölzern, bes. *Acer*. Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Acer campestre*: Tüntingen! Hohlenfels! — *Quercus*: Schoos!

586. *Valsa flavoviresceus* Winter.

(Synon.: *Sphaeria* f. Hoffm. 1786; *Sph. multiceps* Sow.; *Sph. flavovirens* Fr.; *Eutypa flavovirens* Tul.; *Valsa flavovirens* Nke.; *Eutypa flavovirescens* Saccardo.

Conidien: 1) *Cytispora flavovirens* Saccardo, 2) schwarze haarförmige Rasen).

Auf Holz, Rinde, und berindeten Aesten verschiedener Laubhölzer und Sträucher, bes. *Prunus spinosa*, *Cratægus*, etc. April—Juni.

Auf *Quercus*: Angelsberg! — *Salix caprea*: Angelsberg! — *Corylus*: Angelsberg! Hesperingen! — *Carpinus*: Kruchten! — *Cratægus oxyacantha*: Fischbach! — *Alnus* und *Fagus*. Berschbach! — *Prunus spinosa*: Rollingen! — *Prunus Cerasus*: Lintgen! Scheidhof! — *Rosa canina*: Luxemburg-Stadtpark! und *Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 36* (auch auf andern Bäumen und Sträuchern daselbst). — *Vitis vinifera*: Scheidhof! — *Juniperus communis*: Mertert. Nopp.

587. *Valsa lata* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* l. Pers. 1797; ? *Sphaeria papillata* Hoff.; *Diatrype* l. Fr.; *Eutypa* l. Tulasne.

Conidien: im Hyphomyceten- u. Sphaeropsideentypus).

Auf Holz und Rinde der verschiedensten Laubhölzer.

Auf *Acer campestre*: Useldingen! Mösdorf! — *Salix*: Merl! Heisdorf-Bahn! Luxemburg-Stadtpark! — *Cratægus*: Colmar! — *Sarothamnus*: Büschdorf! — *Lonicera Xylosteum*: Angelsberg! — *Rhamnus frangula*: Reckingen! — *Cytisus Laburnum*: Grünwald-Anlage. Nopp. — Diversen Laubhölzern: *Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 36*.

588. *Valsa prorumpens* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* pr. Wallr.; *Diatrype* p. Fr.; *Eutypa* pr. Saccardo).

Auf dürren Zweigen von *Viburnum Opulus* (nach Winter).
Auf *Syringa vulgaris*: Lintgen! — *Viburnum lantana*: Scheidhof!

589. *Valsa laevata* Nitschke 1867.

(Synon. : *Eutypa* l. Saccardo).

Auf abgestorbenen, entrindeten Zweigen von Weiden.
October — Mai.

Auf *Salix caprea*: Reckingen-Waldrand!

590. *Valsa Fraxini* Nitschke 1867.

(Synon. : *Eutypa* Fr Saccardo).

Auf abgestorbenen, bes. dünnern *Fraxinus* Zweigen.
Mœsdorf-Landstrasse! Mersch-Bahnhof!

591. *Valsa Rhodi* Nitschke 1867.

(Synon. · *Eutypa* Rhodi Fuckel).

Auf abgestorbenen Rosenzweigen.

Auf *Rosa canina*: Walferdingen! Reckingen! (dem entrindetem Holz. Useldingen! Beringen! Luxemburg-Fort Olizy! —
Rosa repens: Rollingen-Gebüsch!

592. *Valsa ambigua* Winter 1887.

(Synon. : *Eutypa* a. l. Kunze).

Auf dürren Aestchen und Stämmchen, bes. an Grunde derselben, von *Spiræa ulmitolia*.
Luxemburg-Siebenbrunnenpark!

593. *Valsa mauroides* Nitschke.

(Synon. : *Eutypa* m. Saccardo).

Auf Holz und entrindeten Zweigen von *Salix*.
Bruch-Mühle, auf Holz eines Wurzelstockes von *Salix alba*!

594. *Valsa heteracantha* Saccardo).

(Synon. : *Eutypa* h. Saccardo).

Auf berindeten Aesten verschiedener Bäume u. Sträucher.
Auf *Cratægus oxyacantha*: Mœsdorf (Mersch). 20. I. 96!

VI. Untergattung. **Cryptovalsa** Cesati et de Notaris 1861.

595 *Valsa protracta* Nitschke.

(Synon. : *Sphaeria* p. Persoon 1804; *Cryptovalsa* p. Ces. et de Notaris).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Acer campestre*:
Helmdingen. 19. X. 97!

596. Valsa Mori Nitschke.(Synon. : *Sphaeria crustata* Fekl.; *Cryptovalsa Nitschkei* Fuckel).An durren Zweigen von *Morus alba*, *Cornus sanguinea*,
Ulmus, etc.Auf *Cornus sanguinea*: Schönfels! Berschbach!**597. Valsa Rabenhorstii** Nitschke.(Synon. : *Sphaeria spiculosa* var. *Robiniae* Rabh.; *Cryptovalsa R.*
Saccardo).Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmen verschiedener
Laubhölzer, bes. von *Robinia*.Auf *Carpinus Betulus*: Berschbach, in einem Reisigzaune!**598. Valsa Pruni** Winter 1887.(Synon. : *Cryptovalsa P.* Fuckel).Auf durren Aesten von *Prunus*-Arten.Auf *Prunus domestica*: Gasperich! (Diagnose von Rehm
bestätigt).VII. Untergattung. **Cryptosphæria** Greville 1829.**599. Valsa eunomia** Nitschke.(Synon. : *Sphaeria* e. Fr. 1822; *Sph. corticis* Curr.; *Cryptosphaeria*
millepunctata de Not.; *Cryptosphaeria* e. Fuckel; *Crypto-*
sphaeria millepunctata Saccardo.Conidien: 1) nach dem Hyphomyceten — u. 2) nach
dem Sphaeroseidentypus.Auf abgestorbenen Zweigen von *Fraxinus excelsior*.
September—Mai.Beringen-Mösdorf, Landstrasse! Mersch-Bahnhoflaube! (Co-
nidien, fadenförmig, 45 / 1 μ); Merl! Neu-Habich! und Nopp.
— Strassen, Landstrasse. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 36.VIII. Untergattung. **Cryptosphærella** Saccardo.**600 Valsa Nitschkei** Nitschke.(Synon. : *Sphaeria* n. Awd.; *Cryptosphaerella* N. Saccardo).Auf abgestorbenen Zweigen einer *Salix*-Art aus der
Gruppe der *Capreæ* (nach Winter).Auf der Rinde eines durren, dickern *Salix*astes: Berschbach!
— *Salix* (?) *triandra*: Heisdorf-Bahnböschung!

IX. Untergattung. **Endoxyla** Fuckel.601. **Valsa parallela** Nitschke.

(Synon. : *Sphaeria* p. Fr.; *Sph. uda* Schum.; *Eutypa* p. Krst.; *Endoxyla* p. Fuckel).

An altem, morschen Kiefernast: Luxemburg-Petruss!

(Runde oder elliptische Häufchen von Perithecieen, vereinzelt oder in parallelen Reihen von —1,5 Ctm. Länge; Perithecieen kuglig, tief im nicht veränderten Holz sitzend; Mündungen zu Räschen zusammengedrängt, durchbohrt; Sporen bräunlich, 8—11 / 2,5—3,5 μ).

CLXI. Gattung. **Diaporthe** Nitschke 1867.

Uebersicht der Untergattungen.

1. Stroma diatrypeenartig, weit ausgebreitet.

2*. Fruchtkörper in die Holzsubstanz eingesenkt. *Euporthe*.

2*. Fruchtkörper in das Rindenparenchym eingesenkt *Tetrastagon*.

1*. Stroma valseenartig, kegel-, kugel- oder scheibenförmig, in der Rinde nistend.

3. Stroma kegelförmig bis halbkuglig Fruchtkörper in das Stroma eingesenkt. *Claerostroma*.

3*. Stroma nur in Form einer Scheibe entwickelt. Fruchtkörper der obern Rinden-substanz eingesenkt, mit den Mündungen die Scheibe durchsetzend. *Chorostate*.

(Bei den meisten *Diaporthe*-Arten sind Conidienfrüchte bekannt und zwar in Form von in ein Stroma eingebetteten Behältern nach dem Sphærospideen-Typus, wovon die meisten phoma-artige, 6—10 μ l., 2—3 μ br. Conidien, andere aber fadenförmige, 10—30 μ l., 1 μ br. Conidien enthalten).

I. Untergattung. **Euporthe** Nitschke 1867.

a. Auf abgestorbenen Stengeln von krautartigen Dicotyledonen.

602. **Diaporthe Tulasnei** Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter.

Auf *Chenopodium album*: Mersch! — *Urtica dioica*: Merl!
Sambucus Ebulus: Mösdorf (Mersch)!

603. **Diaporthe linearis** Nitschke.(Synon.: *Sphaeria* l. Fr. 1822.Auf abgestorbenen Stengeln von *Solidago virgaurea*.
Juli—August.Rollingen! Schoos! Schrondweiler. Nopp.; Manternach V.
Ferrant. (In Gesellschaft von *Leptosphaeria planiuscula* Ces.
et de Not. und *Nævia minutula* Rehm). — Mutfort. Ctrb. Ln.
1^{er} Suppl. p. 37.604. **Diaporthe Faberi** Kunze.Auf abgestorbenen Kräuterstengeln (*Laserpitium* nach
Winter).Auf *Lamium purpureum*: Mersch! — *Laserpitium latifolium*:
Clausen-Abhang der Parkhöhe!605. **Diaporthe denigrata** Winter.Auf abgestorbenen Kräuterstengeln (*Daucus* und *Ange-
lica*, nach Winter).Auf *Rumex crispus*: Walferdingen.606. **Diaporthe Winteri** Kunze.Auf abgestorbenen *Ononis*stengeln.Auf *Ononis repens*: Mösdorf! — *Ononis spinosa*: Wegerand
zwischen Lorenzweiler und Hünsdorf!607. **Diaporthe inquilina** Nitschke.(Synon.: *Sphaeria* i. Wallroth).Auf abgestorbenen Stengeln von *Heracleum Sphondylium*:
März.Rodenhof! (Conidien: 7 / 2 μ).608. **Diaporthe Arctii** Nitschke.(Synon.: *Sphaeria* a. Lasch; *Sph. orthoceras* Rabenhorst).Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener Compositen.
November—Mai.Auf *Cirsium arvense*: Mersch! — *Lappa officinalis*: Clausen-
Park Mansfeld. — Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 37.609. **Diaporthe orthoceras** Nitschke.(Synon.: *Sphaeria* o. Fr. 1829; *Sph. Achilleae* Auerswald).

Auf abgestorbenen Stengeln einiger Compositen. Mai—Juli.

Auf *Cichorium Intybus*: Meisenburg! *Senecio Fuchsii*:
Colmar-Gebüsch!

b. Auf Aesten von Dicotyledonen (Bäumen und Sträuchern).

610. *Diaporthe fasciculata* Nitschke 1867.

(Synon.: *Sphaeria spiculosa* Fr.; *Sph. sp. f. Robiniae* Fr.; *Mamiana sp. Cesati et de Notaris*).

Auf abgestorbenen Zweigen und Aesten von *Robinia pseudacacia*. October—Mai.

Kruchten! Böwigen. Nopp. u.! Beggen!

611. *Diaporthe Pulla* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria spiculosa* Fr.; *Sph. spiculosa* Fuckel).

Auf abgestorbenen Stämmchen und Aesten von *Hedera Helix*. October—Mai.

Schönfels-Klaus! — *Contrib. Linn. 1^{er} Suppl.* p. 37. Häufig durch das ganze Jahr.

612. *Diaporthe spiculosa* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria sp. Alb. et Schw.*; *Sph. circumscripta* Fr.; *Valsa circ. Mont.*; *Valsa tortuosa* Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen und Aestchen von *Sambucus racemosa*. October—Juni.

Baumbusch-Reckenthal. X. 98!

613. *Diaporthe forabilis* Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Populus* und *Salix*. Mai—Juni.

Auf *Populus tremula*: Bofferdingen (Zaunstange)!

II. Untergattung. *Tetrastagon* Nitschke 1867.

a. Auf abgestorbenen Stengeln von krautartigen Dicotyledonen.

614. *Diaporthe Lirella* Fuckel).

(Synon.: *Sphaeria L. Moug. et Nestl.* 1829; *Gnomonia L. Auerswald*).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Spiraea ulmaria*. Mai—Juli.

Meisenburg! — Mensdorf, Olingen, Oetringen. *Contrib. Linn. 1^{er} Suppl.* p. 38.

615. *Diaporthe pardalota* Fuckel).

(Synon.: *Sphaeria p. Montagne* 1834).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Polygonatum*. Mai, Juni.

Auf *Polygonatum multiflorum*: Finsterthal!

616. *Diaporthe Mazzantioides* Saccardo et Spegazzini 1878.

Auf abgestorbenen Stengeln von *Galium*. Mai, Juni.

Auf *Galium Aparine*: Helmdingen!

b. Auf Aesten u. Zweigen strauch- u. baumartiger Dicotyledonen.

617. *Diaporthe velata* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* v. Pers. 1801).

Auf abgestorbenen Tiliazweigen. August—Mai.

Auf *Tilia argentea*: Luxemburg-Stadtpark! — *Tilia parvifolia*: Grewels! — Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 37.

618. *Diaporthe Laschii* Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Evonymus Europæus*.
October—Mai.

Scheidhof! (Schlauchform). Juckelsbusch! (Conidien: 15—18 / 3 μ mit 4 Oeltropfen).

619. *Diaporthe inæqualis* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* i. Curr.; *Diatrype* i. Berk. et Br.; *Sphaeria* Fuckelii Duby).

Auf abgestorbenen Stengeln von Papilionaceen. Nov.—Mai.

Auf *Genista tinctoria*: Lorenzweiler! — *Sarothamnus scoparius*: Finsterthal! Göbelsmühl! Luxemburg-Fort 3 Eichen!
— *Ulex Europæus*: Scheidhof!

620. *Diaporthe rudis* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* r. Fr. 1829; *Rabenhorstia* r. Fr.; *Aglaospora* r. Tulasne).

Auf abgestorbenen Aesten von *Cytisus Laburnum*.
October—April.

Baumbusch-Reckenthal. Nopp. (Conidienfrüchte). — Schönfels: *Betula alba*. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 18. (?)

621. *Diaporthe insignis* Fuckel 1873.

Auf faulenden Ranken von *Rubus fruticosus*. Oct.—Noy.
Schönfels, an sumpfiger Waldstelle!

622. *Diaporthe Beckhausii* Nitschke.

(Synon.: *Diaporthe circumscripta* Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Viburnum*. Oct.—Mai.
Auf *Viburnum Lantana*: Luxemburg-Stadtpark!

623. *Diaporthe scobina* Nitschke 1867.

(Synon.: *Diaporthe Fraxini* Fuckel).

Auf abgestorbenen Aesten von *Fraxinus excelsior*.
Berschbach! Rodenhof!

624. *Diaporthe Sarothamni* Nitschke.

(Synon.: *Valsaria* S. Awd. bei Nitschke 1867; *Sphaeria interrupta* Mont.; *Diatrype interrupta* Mont. et Fries).

Auf abgestorbenen Aesten und Stämmen von *Sarothamnus scoparius*. November—Mai.

Baumbusch und andere Wälder und öde Stellen um Luxemburg. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 37.

625. *Diaporthe Corni* Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Cornus*. October — Mai.

Auf *Cornus sanguinea*: Berschbach! (Conidienfrucht). — *Cornus mas*: Luxemburg-Stadtpark! (Schlauchfrüchte).

626. *Diaporthe reseca* Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Syringa vulgaris*. Oct.—Mai. Luxemburg-Eicherberg!

627. *Diaporthe putator* Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Populus*. Oct.—April.

Auf *Populus tremula*: Mersch-Gosseldingen! — *Populus pyramidalis*: Berg-Geismühl! — *Exsicc.* Tin.

628. *Diaporthe ligulata* Nitschke.

Auf *Ulex Europæus*.

Meisenburg-Manserbach! Scheidhof!

629. *Diaporthe importata* Nitschke.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Lycium barbarum*. Luxemburg-Fort 3 Eichen!

630. *Diaporthe incarcerationata* Nitschke.

(Synon.: *Diatrype* i. Berkeley et Broome).

Auf Rosenzweigen und Stämmchen.

Gasperich-Park: auf *Rosa spec. cult.*! (gesellig mit *Melanomma Rhododendri*).

631. *Diaporthe retecta* Fuckel et Nitschke.

Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmchen von *Buxus sempervirens*.

Luxemburg-Stadtpark!

632. *Diaporthe Rykholtii* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* R. Westd.; *Valsa* R. Kickx).

Auf abgestorbenen Aestchen von *Symphoricarpus racemosus*.

Eicherberg! Luxemburg-Petrusspark!

633. Diaporthe spec.

Auf abgestorbenen Aesten von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark. Ill. 98!

Perithechien zahlreich über den Ast verbreitet, einzeln oder zu euvalsa-artigen Gruppen vereinigt, auf der innern weithin schwarz verfärbten Rinde aufsitzend, dem Epiderm angeheftet bleibend, dasselbe mit stumpf warziger, kaum vorstehender Mündung durchbohrend. Asci 45—57 / 7—9 μ ; Sporen 2reihig (die 6 mittlern), oblong elliptisch, beidendig stumpf, in der Mitte septirt und eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 10—15 / 3—4,5 μ .

Stimmt nicht in allen Punkten mit *D. Rhois* Nitschke (auf *Rhus cotinus*) überein.

634. Diaporthe spec.

Auf Blattrhachis und Blattstielen von *Mahonia repens*: Gasperich-Park V. 98! Perithechien einzeln oder zu einigen zusammenstehend, eingesenkt in länglich-elliptischen, von der unversehrten Epidermis bedeckten und durch sie durchschimmernden, 3—5 mm langen, —3 mm breiten, schwärzlichen Flecken der Rinde, mit kaum die Epidermis überragenden, kleinwarzigen und am Scheitel durchbohrten Ostioliis. Asci cylindrisch-spindelförmig, 48—54 / 6—7 μ ; Sporen 2reihig (die 6 mittlern), stumpf, elliptisch-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, in der Mitte septirt und nicht oder kaum eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 12 / 3—3,5 μ .

Wegen der stromaartigen Färbung des die Perithechien aufnehmenden Theiles des Substrates belasse ich bei *Diaporthe* die 2 letzten Arten, die, abgesehen von diesem Umstande, mit demselben Rechte zu *Gnomonia* gestellt werden dürften, wie *Diaporthe rostellata* Nitschke (als *Gnomonia Rubi* Brefeld), *Diaporthe salicella* Sacc. (als *Gnomonia salicella* Schröter) und *Diaporthe Spina* Fuckel (als *Gnomonia Spina* Fuckel).

III. Untergattung. **Clærostroma** Nitschke bei Fuckel 1869.

(*Sclerostroma* Saccardo).

635. Diaporthe detrusa Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* d. Fr. 1822; *Valsa* d. Fr.; *Wüstneia aequilineariiformis* Awd.; *Mamiana* d. Sollmann).

Auf abgestorbenen Aesten von *Berberis vulgaris* und *Mahonia repens*. März, April.

Auf *Berberis vulgaris*: Luxemburg-Stadtpark! — Sandweiler-Baumschulen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 38. — *Mahonia repens*: Berschbach! Luxemburg-Park! (Die von mir consultirten Autoren erwähnen als Substrat der *D. detrusa* nur *Berberis*, nicht *Mahonia*. Der Pilz auf *Mahonia* zeigt denselben Bau wie der auf *Berberis*, es differiren nur etwas die Schlauch- und Sporenmaasse, dieselben sind: A. 65—80 / 10—12 μ ; Sporen 15—18 / 6—7 μ , während sie für *Berberis* lauten: A. 65—75 / 10—11 μ ; Sporen 13—16 / 5—5,5 μ).

636. *Diaporthe pustulata* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* p. Desm. 1846; *Aglaospora* p. Tulasne).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Acer*. October—April.

Auf *Acer pseudoplatanus*: Hohlenfels-Eischthal!

637. *Diaporthe fibrosa* Nitschke bei Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* f. Pers. 1801; ? *Sph. extensa*, ? *Valsa* e. Fr.; ? *Diaporthe* e Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Rhamnus* und *Prunus*. Februar—Juli.

Auf *Rhamnus frangula*: Bruch (Mersch)! — *Rhamnus cathartica* und *frangula*, häufig, im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 38. — *Prunus Cerasus*: Hesperingen. V. 98. Nopp. (Stroma unten fast flach schalenförmig, oder wenig entwickelt, in der Rindensubstanz eingebettet, die nur im Bereiche des Stromas entfärbt ist, mitunter auch mit der Basis auf oder etwas im Holz sitzend, flach kegelförmig, mit den vereinigten, kurzen Peritheciemündungen durch die gesprengte Epidermis vorragend; Peritheciien kuglig, 3—10 im Stroma. Asci keulig-spindelförmig, 65—75 / 9—12 μ . Sporen 2reihig, spindelförmig mit abgerundeten Enden, 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 15—18 / 5— meist 6 μ , gerade, hyalin. Daneben einzeln stehende, 1— mehrkammerige Behälter, in denen auf kegelförmigen Trägern, 12—15—18 / 2—4 μ messende, spindelförmige, 1zellige, gerade oder gekrümmte, Oeltropfen führende Conidien vorkommen. — Das Exemplar stellt eine Mittelform dar zwischen *Diaporthe fibrosa* Nke. und der folgenden, dieser jedoch mehr sich nähernd.

638. Diaporthe sorbicola Brefeld.

(Synon.: *Valsa* s. Nitschke bei Fuckel 1869; *Diaporthe patria* Spezzini 1880).

Auf abgestorbenen Aesten von *Pirus aucuparia* (nach Schröter). October—Mai.

Auf *Sambucus spec. cult.*: Bofferdingen-Park. XI. 97!

Stroma nicht oder kaum entwickelt, aber durch eine schmale schwarze, in ziemlich weitem Bogen durch die Holzsubstanz sich schlängelnde Saumlinie repräsentirt; Perithezien zu einigen (3-5), theils in der Rinde, theils ganz im Holz eingebettet, abgeplattet kuglig, fast linsenförmig, mit zusammenneigenden Hälsen die Epidermis durchbrechend und auf rundlicher oder elliptischer, schwarzer Scheibe warzenförmige, später genabelte Ostiola bildend. Asci cylindrisch-spindelförmig, 50—60 / 6—9 μ ; Sporen 2reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, stumpflich, gerade, 2zellig, kaum eingeschnürt, mit Oeltropfen, 12—15 / 3—4 μ .

Die Uebereinstimmung mit *Diaporthe sorbicola* (wie sie Schröter, p. 428, beschreibt, ist, trotz des verschiedenen Substrates, eine fast vollständige.

639. Diaporthe oncostoma Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* o. Duby; *Valsa* o. Cooke).

Auf abgestorbenen Aesten von *Robinia pseudacacia*. Mai. Kruchten! (Schlauchform). Ingeldorf! (Conidien).

640. Diaporthe Crataegi Nitschke bei Fuckel 1869.

(Synon.: ? *Valsa* Cr. Currey).

Auf abgestorbenen Aesten von *Cratægus*. Oct.—April.

Auf *Cratægus oxyacantha*: Büschdorf! — Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{or} Suppl. p. 38. — *Cratægus spec. cult.*: Beggen-Park!

641. Diaporthe strumella Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* st. Fr. 1822; ? *Sph. olivacea* Ehrbg; ? *Sph. tentaculata* Batsch; *Diatrype* st. Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Ribes*. October.

Auf *Ribes Grossularia*: Schönfels-Klaus! Colmar! Böwingen! Luxemburg-Petruss! Beringen (Mersch)! Berschbach (Mersch)! — *Ribes alpinum*: Angelsberg-Gebüsch! Luxemburg-Stadtpark! — Luxemburg-Clausen und Pulfermühl, sowie Luxemburg-

Gärten, auf *Ribes uva crispa*, *alpinum* und *sanguineum*. Ctrb. Ln. 1^o Suppl. p. 38.

642. *Diaporthe leiphaemia* Saccardo.

(Synon. : *Sphaeria* l. Fr. 1822 ; *Valsa* l. Fr. ; *Cryptospora* l. Nitschke bei Fuckel).

Auf abgestorbenen *Quercus*-Aestchen und Stämmchen. October—Mai.

Bruch! Mersch-Wellerbach! Mersch-Gosseldingen! Fischbach! (Conidien); Juckelsbüsch! Sandweiler-Gebüsch! Pulfermühl! — Exsicc. Tin.

643. *Diaporthe spec.* ? nova.

Auf *Cerasus avium*: Hespering. V. 98. Nopp.

Stromata gleichmässig zerstreut, zahlreich über den Ast verbreitet, kreisrund, kegelförmig, anfangs blass, dann schwarzbraun, inwendig schmutzig weisslich, der Rinde eingesenkt, mit dem Scheitel weit vorragend und beim Abziehen des Periderms nicht folgend; Perithezien 15—20 im Stroma, Mündungen dick, länglichrund bis kurz kegelförmig, später genabelt, zu einem Büschel vereinigt, auf blassbräunlicher Scheibe. Asci länglich-spindelförmig, 65—75 / 9—10 μ . Sporen 2reihig, spindelförmig, an den Enden etwas zugespitzt, gerade oder gekrümmt und ungleichseitig, 2zellig, schwach eingeschnürt, Inhalt stets körnig, oder mit vielen sehr kleinen Oeltröpfchen, 15.—21 / 5—6 μ .

Der *Diaporthe leiphaemia* Sacc. (Auf *Quercus*) am nächsten stehend.

664. *Diaporthe conjuncta* Fuckel.

(Synon. : *Sphaeria* c. Nees 1816).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Corylus Avellana*. Oct.—April.

Rollinger Busch! Mariantal! — Exsicc. Tin.

645. *Diaporthe Betuli* Winter.

(Synon. ; *Sphaeria* B. Pers 1801 ; *Sph.* *Carpini*, *Valsa* c. Fr. ; *Diaporthe* *Carpini* Fckl. ; *Diaporthe* *Quercus* f. *Coryli* Rehm).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Carpinus Betulus*. Oct.—März.

Keispelt! Schoos! Mösdorf! Schönfels! Rollinger! — Exsicc. Tin.

Forma **quercina** Rehm.

(Synon.: *Diaporthe quercina* Nitschke).

Auf dürren *Quercus*-Aesten.

Finstertal! Baumbusch-Reckenthal!

646. **Diaporthe Aceris** Fuckel.

(Synon.: *Dialytes* A. Fuckel).

Auf abgestorbenen Aesten von *Acer campestre*.

Birelergrund. Nopp.

647. **Diaporthe syngenesia** Nitschke bei Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* s. Fr. 1822; *Valsa* s. Fr.; *Valsa appendiculosa* Fckl.; *Diatrype Frangulae* Cooke).

Auf abgestorbenen Aesten von *Rhamnus Frangula* Oct. — Juli.

Bruch! Dommeldingen-Glasgrund! — Schrassiger Wald, auf *Rhamnus fr.* und *catarthica*. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 38.

IV. Untergattung. **Chorostate** Nitschke bei Fuckel 1869.

648. **Diaporthe decorticans** Saccardo et Roumeguère.

(Synon.: *Sphaeria* d. Libert).

Auf abgestorbenen Aesten von *Prunus Padus* u. Mahaleb.

Auf *Prunus Padus*: Luxemburg-Stadtpark!; Nopp.; Thill (Conidien). Luxemburg-Petrusspark! — *Prunus Mahaleb*: Luxemburg-Stadtpark!

649. **Diaporthe Helicis** Niessl.

(Synon.: *Diaporthe* Nitschkei Kunze).

Auf dürren Stämmchen und Aesten von *Hedera Helix*.

Schönfels-Klaus! (Die Mündungen der Perithechien sind zum Theil lang cylindrisch und gekrümmt. Assi lanzettlich, 40—50 / 6—9 μ Sporen spindelförmig, 10—15 / 3—4 μ . — Beggen! (Conidien cylindrisch-spindelförmig, 6—8 / 2,5 μ).

Das Stroma ist mit seiner Basis dem Holze eingesenkt und hier von einer schwarzen Saumlinie umgeben, im Uebrigen in der Rinde eingebettet, krusten- und in der Mitte polsterförmig, also ziemlich stark entwickelt und könnte daher die Art ebensogut zur Untergattung *Clærostroma* gebracht werden.

650. **Diaporthe sphingiophora** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* s. Oudemans).

Auf berindeten Aesten von *Cornus alba*.

Luxemburg-Park des Pescatorestiftes. Ctrb. Ln. 2^e Suppl.
p. 21.

651. *Diaporthe Hippocastani* Berlese et Voglino.

(Synon.: *Valsa H. Cooke*).

Auf dürren Aesten von *Aesculus Hippocastanum*.

Luxemburg-Stadtpark! (Der ganze Bau entspricht der Beschreibung bei Oudemans, Révision etc. 1897, p. 242. Asci keulenförmig, 60—70 / 15 μ ; Sporen 22—26 / 6 μ , aber in jeder Hälfte 2 Oeltropfen, anstatt 1, wie Oudemans anführt).

652. *Diaporthe decipiens* Saccardo.

Auf dürren, berindeten Aesten von *Carpinus Betulus*.

Beringen! Finsterthal-Büschdorf! Schoos! (in diesem letztern Falle die Conidienform mit spindelförmigen, 7—8 μ langen, 2,5 μ breiten Conidien). — Die Art differirt unwesentlich von der folgenden, mit der sie Schröeter für identisch hält.

653. *Diaporthe bitorulosa* Saccardo.

(Synon.: *Valsa b. Berk et Br.*; *Cryptospora b. Niessl*; ? *Diaporthe decipiens* Saccardo).

Auf abgestorbenen *Carpinus*-Aesten October—Mai.

Beringen-Busch! Ansemburg-Eischthal! Luxemburg-Stadtpark! Grevels! Merl! Schoos! (bei diesem letztern Exemplar sind die Sporen theils nur einmal, mehrere auch 3mal eingeschnürt: ersteres ein besonderes Merkmal bei *decipiens*, letzteres ein solches für *bitorulosa*); Scheidhof Sandweiler Busch! (Asci von variabler Grösse und Form, 84—125 / 9—15 μ ; Sporen spindelförmig oder cylindrisch gekrümmt, d. h. wurstförmig, alle mit 4 Oeltropfen, viele, nam. die cylindrischen, 4zellig und dann nicht eingeschnürt, hyalin, 21—27 / 5—6, die cylindrischen in der Regel nur 21—24 / 5 μ).

654. *Diaporthe spec.*

Auf dürren Aesten von *Taxus baccata*: Luxemburg-Stadtpark V. 99!

Perithechien zu 3—5 im sehr wenig entwickelten Stroma, in dem unveränderten Rindenparenchym nistend, kuglig, schwärzlich, mit den kurzen Hälsen zusammenneigend und in stromalosem, etwa 0,3 mm breiten, aus den kugligen Mündungen

gebildeten Bündel die nicht veränderte Epidermis durchbohrend und nur wenig überragend; über mehrern Stromata ist die Epidermis abgefallen unter Zurücklassen eines rundlichen Loches. Asci cylindrisch, oben abgerundet, unten etwas verschmälert, zuweilen in der Mitte breiter, 52—62 / 8 10 μ , 8sporig, nicht von Paraphysen begleitet. Sporen 2reihig, 2zellig, in der Regel schwachkeulig, die obere Zelle etwas breiter, etwas eingeschnürt, beidendig abgerundet, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 13—15 / 4—4,5 μ .

Differirt in manchen Punkten wesentlich von *Diaporthe Taxi Oudemans et Destrée* (Oudemans, Révision des champignons etc. II. 1897 p. 251).

655. *Diaporthe leiphaemoides* Saccardo.

(Synon.: *Cryptospora* l. Fuckel).

Auf dürren, berindeten Aesten von *Castanea vesca*.

Luxemburg-Stadtpark! (Asci 54—60 / 6—7,5 μ ; Sporen 12—15 / 3—3,5 μ , beidendig mit kurzem, spitzen Anhängsel).

656. *Diaporthe Hystrix* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* H. Tode; *Mamiana* H. de Not.; *Cryptospora* H. Tul.; Conidienform: *Valsa longirostris* Tulasne).

Auf dürren Aesten von *Acer pseudoplatanus*.

Luxemburg-Eicherberg und Neudorf-Sandweiler. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 18.

657. *Diaporthe Hystricula* Saccardo et Spegazzini.

Auf der Rinde dürerer Aeste von *Acer campestre*.

Colmar-Wäldchen am Bahnhof!

Im Anschluss an die *Diaporthe*-Untergattung *Chorostate* will ich hier einige Funde erwähnen, die allenfalls zu *Chorostate* gehören, die ich aber an der Hand der mir zu Gebote stehenden Litteratur nicht näher zu specificiren vermochte.

a). Auf dürren Aesten von *Sambucus spec. cult.*: Beggen-Park: 25. V. 98! Peritheciën in dem Rindengewebe nistend, mit der Basis bis zum Holze reichend, Holz- und Rindengewebe nicht verändernd, höchstens in ihrer Nähe etwas schwärzend; Stroma in Form einer kreisrunden Scheibe auf der Oberfläche der Rinde, von den (6—12) kurzkegelförmigen Mündungen gekrönt, die das Niveau der gesprengten

Epidermis kaum überragen. Asci $84 / 9 \mu$; Sporen $15-18 / 5 \mu$, 2zellig, hyalin, mit 4 Oeltropfen, 1—2reihig gelagert. — Daneben Conidienfrüchte mit $9-12 \mu$ langen, $3-4 \mu$ breiten Conidien.

b). Auf dürren Aesten von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark! Stroma chorostateartig, in der Rinde eingebettet; Asci $45-54 / 7-9 \mu$; Sporen $10-15 / 3-4,5 \mu$, elliptisch mit stumpfen Enden, 2zellig mit 4 Oeltropfen, hyalin.

c). Auf dürren Aesten von *Pinus silvestris*: Juckelsbusch, X 97! Stroma euvalsa-artig, in der Rinde nistend, mit kleiner, runder Scheibe die Epidermis durchbrechend; Perithechien wenig zahlreich, mit stumpfen, durchbohrten Mündungen. Asci eiförmig-elliptisch, $33-36 / 12-14 \mu$; Sporen spindelförmig, stumpf zugespitzt, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, an derselben etwas eingeschnürt, mit 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 2—3reihig gelagert.

d). Auf dürren Aestchen von *Salix* (?) *triandra*: Colmar-Alzette-Ufer. II. 95! Perithechien zu 3—9 euvalsa-artig genähert, auch einige vereinzelt stehend, in der innern Rinde nistend und ihr beim Abziehen der Epidermis angeheftet bleibend, dem Holze aufsitzend, kuglig abgeplattet, trocken an der Basis schüsselförmig eingesunken, mit kegelförmigem oder cylindrischem Ostiolum - ein jedes einzeln, oder alle büschelig vereinigt - die Epidermis durchbohrend, $0,1-0,2$ mm breit und hoch, schwarz; (Stroma? - vielleicht nur in dem Rindentheil). Asci keulig-spindelförmig, oben wenig, unten stielartig verjüngt; $45-54 / 9-12 \mu$, selten etwas grösser in beiden Dimensionen; Sporen 2—3reihig, lang-spindelförmig bis cylindrisch, an beiden Enden oder an einem zugespitzt oder abgerundet, gerade oder gekrümmt, in der Mitte quergetheilt, nicht eingeschnürt, in jeder Hälfte mit 2, häufiger mit 3 Oeltröpfchen, hyalin, $15-24$ (selbst 27) / $2-3,5 \mu$.

Eine grosse Aehnlichkeit mit den auf Zweigen vorkommenden *Gnomonia*-Arten (*salicella*, *Spina*) ist dem Pilz nicht abzuleugnen, (wie denn überhaupt *Diaporthe*- und *Gnomonia*-Arten sich sehr nahe stehen), für die genannten *Gnomonia*-Arten sind aber, abgesehen von der Form der Ostiola, bei meinem Pilze die

Form und Grössen der Asken und Sporen zu sehr abweichend, nam. in Bezug auf Salicella, und hinsichtlich Spina fehlt ausserdem die lange, borstig-schnabelförmige Mündung. Da kein merkliches Stroma vorhanden ist, könnte es sich, trotz der euvalsa-artigen Gruppierung und dazu wegen des Vorkommens, dass mehrere Ostiola die Epidermis einzeln durchbrechen — wenn ja nicht um eine Diaporthe-, dann um eine besondere Gnomonia-Art handeln.

Gesellig mit dem Pilze kommt auf dem Substrat in ziemlich grosser Menge *Fenestella macrospora* Fuckel vor.

e). Auf dürren Aesten von *Daphne mezereum*: Juckelsbusch IV. 98. Nopp. (Ein etwas dürftiges Exemplar).

Stromata zerstreut, flach kegelförmig, im Rindenparenchym nistend, mit runder Scheibe die etwas emporgehobene Epidermis durchbrechend; Perithechien wenige, mit kleiner, papillenförmiger Mündung die Scheibe nur wenig überragend. Asci spindelförmig $50-54 / 6-7 \mu$; Sporen spindelförmig, stumpf zugespitzt, beidendig mit sehr kleinem, spitzen Anhängsel, meist gerade, in der Mitte quer septirt und wenig eingeschnürt, selten ungleichhälftig, mit 4 Oeltropfen, farblos, $12-15 / 5 \mu$, die 4, selten 6 mittlern Sporen 2reihig gelagert.

f). Auf dürren Aesten von *Ampelopsis quinquefolia*: Manternach, VIII. 98! Stromata zerstreut, flach kegelförmig, in der innern Rinde nistend; Perithechien wenige (5-8) im Stroma, mit der abgeflachten Basis dem Holz aufsitzend, nach oben kegelförmig zugespitzt und mit kurz kegelförmigen, zusammenneigenden Mündungen die kleine, die gesprengte Epidermis kaum überragende Scheibe durchbrechend. Asci spindelförmig, $54-60 / 9 \mu$; Sporen 2reihig, elliptisch, stumpflich, in der Mitte quergetheilt und eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, gerade, hyalin, $15 / 4$, meistens 5μ .

28. Familie. *Gnomoniacei* Winter 1887

(*Gnomonieae*. Erweitert).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper ohne jedes Stroma (*Eugnomonie*).

2. Sporen ellipsoidisch oder spindelförmig.

3. Sporen 1zellig.

4. Schläuche 8sporig.

5. Mündung der Fruchtkörper warzenförmig *Phomatospora*.

5*. Mündung der Fruchtkörper lang cylindrisch *Gnomoniella*.

4*. Schläuche vielsporig *Ditopella*.

3*. Sporen 2zellig.

6. Sporen ohne (selten mit schwach fadenförmigem) Anhängsel an den Enden . *Gnomonia*.

6*. Sporen an jedem Ende mit einem starken, spitzen Anhängsel. *Hindersonia*.

2*. Sporen fadenförmig *Cryptoderis*.

1*. Fruchtkörper an der Mündung, manchmal auch am Grunde, von einem schildförmigen Stroma umgeben. (**Clypeosphaeriei**).

7. Membran der Sporen farblos.

8. Sporen ellipsoidisch oder spindelförmig.

9. Sporen einzellig *Mamiana*.

9*. Sporen durch Quertheilung 2- bis mehrzellig. *Hypospila*.

8*. Sporen fadenförmig *Linospora*.

7*. Membran der Sporen braun.

10. Sporen einzellig *Anthostomella*.

10*. Sporen durch Quertheilung mehrzellig. *Clypeosphaeria*

I. Eugnomonie.

CLXII. Gattung. **Phomatospora** Saccardo 1875.

658. **Phomatospora** *Phomatospora* Schroeter 1897.

(Synon. : *Sphaeria* Ph. Berk. et Br.; *Ph. Berkeleyi* Saccardo).

Auf dürren Kräuterstengeln und Grashalmen. Juni, Juli.

Auf *Mentha silvestris*: Syrthal zw. Wecker und Roodt.

VIII. 98. Nopp. Perithechien zerstreut, eingesenkt, so bleibend oder selbst bis zur Hälfte hervorbrechend, kuglig, mit schwarzer, warzenförmiger Mündung. Asci cylindrisch, 50–60 / 3,5–4 μ ;

Sporen einreihig, ellipsoidisch, $6-9 / 2-3 \mu$ hyalin, mit 2 Oeltropfen.

659. *Phomatospora spec.* ? nova.

Auf dünnen Aestchen von *Sambucus nigra*: Lintgen, Garten Witry. 5. IX. 96! Perithezien zerstreut oder etwas gesellig, eingesenkt, nur mit der schwarzen, papillenförmigen Mündung die nicht veränderte, fast nicht aufgetriebene Epidermis durchbohrend, kuglig abgeflacht. Asci lang cylindrisch, nach unten stielförmig verjüngt, $50-60 \mu$ (p. spor.) lang, $4-5 \mu$ breit. Sporen $1-1\frac{1}{2}$ reihig, elliptisch-spindelförmig, einzellig mit 2 Oeltropfen, $13-15 / 3-4 \mu$.

660. *Phomatospora arenaria* Saccardo, Bommer et Rousseau.

Auf Halmen von *Elymus arenarius*, bei s'Gravenhaage von Fr. Destrée gesammelt (Oudemans Révision etc. 1897 p. 197).

Auf den stengelumhüllenden Blättern von *Typha latifolia*: Teichufer zu Rodenhof. IX. 98! (In Gesellschaft von *Leptosphaeria littoralis* Saccardo).

Perithezien kuglig oder elliptisch und niedergedrückt, eingesenkt, mit warzenförmiger, schwarzer Papille hervorbrechend, vereinzelt oder einige fast zusammenfliessend. Asci cylindrisch, mit concav eingezogenem Scheitel, $130 / 6-7 \mu$; Sporen 1reihig, ellipsoidisch, 1zellig, hyalin mit 2 Oeltropfen, $22-15 / 5-5,5 \mu$.

661. ? *Phomatospora* ? *therophila* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* th. Desm.; *Leptosphaeria* th. Auerswald).

Auf dünnen Halmen von *Luzula albida*: Scheidhof-Gebüsch. XII. 98!

Perithezien genähert, oft in Längsreihen stehend, bald einzeln, bald zu einigen verwachsen, die Oberhaut etwas blasig aufhebend und zu anfangs blassbräunlichen, dann braun bis dunkelbraun (wie angebrannt) werdenden, mehr oder weniger ausgedehnten, rundlichen bis elliptischen Flecken umgestaltend, abgeplattet bis linsenförmig, anfangs blassbräunlich-gelblich, schliesslich schwarzbraun, mit punktförmiger Mündung, rundlich oder in einem Längsspalt, die Epidermis durchbohrend. Asci cylindrisch-schwach keulig, mässig lang gestielt, $50-60 / 5-6 \mu$. Sporen einreihig, eiförmig, einzellig, hyalin mit gleichmässigem,

farblosem Inhalt, 4—6 / 2—3 μ . Paraphysen zahlreich, fädig, 1—2 μ breit, deutlich septirt und mit Oeltröpfchen gefüllt.

Ich bringe den Pilz zu *Phomatospora* und zwar unter obige Species, jedoch als fraglich in beiden Beziehungen, denn er weicht in manchen wesentlichen Punkten von dem von Winter p. 572 beschriebenen, auf *Juncus*-Halmen beobachteten ab: so namentlich durch die Anwesenheit von Paraphysen, die typisch den *Phomatospora*-Arten nicht zukommen, dann auch durch die etwas keulenförmige Gestalt der Asci, die bei dem Winter'schen Pilz und überhaupt bei den *Phomatospora*-Arten als cylindrisch angegeben werden, sowie durch etwas differente Schlauch- und Sporenmaasse; gemeinschaftliche Merkmale bestehen indessen auch nicht wenige und kennzeichnet sich meines Erachtens der Pilz allenfalls als eine *Gnomoniacee*; ausser *Phomatospora* wäre noch an *Gnomoniella* zu denken, bei der aber die Mündungen lang cylindrisch sind.

CLXIII. Gattung. *Gnomoniella* Saccardo 1881.

662. *Gnomoniella tubaeformis* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* t. Tode 1791; *Ceratostoma* t. Ces. et de Not.: *Gnomonia* t. Auerswald).

Conidienfrüchte: *Discosia alnea* (Pers.: *Dothidea* a.).

Auf faulenden Blättern von *Alnus*.

Auf *Alnus glutinosa*: Colmar-Attertufer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 46.

663. *Gnomoniella fasciculata* Saccardo.

(Synon.: *Gnomonia* f. Fuckel).

An den Stielen und Mittelrippen starker *Quercus*blätter.

An Stielen, Mittelrippe und Unterfläche eines *Quercus*blattes: Baumbusch-Dudderhof. V. 99. Nopp.

CLXIV. Gattung. *Ditopella* de Notaris 1863.

664. *Ditopella ditopa* Schroeter 1897.

(Synon.: *Sphaeria* d. Fr. 1818; *Halonia* d. Fr.; *Cryptospora* ? *ditopa* Krst.: *Cryptospora suffusa* β minor Tul.; *Ditopella fusispora* De Notaris).

Auf dürren *Alnus*-Aestchen. December—Juni.

Berschbach! Grünewald-Glasgrund! Juckelsbusch! Rodenhof! Freylingen. Nopp.

CLXV. Gattung. **Gnomonia** Cesati et de Notaris.

a. Auf Blättern und Blattstielen.

665. **Gnomonia cerastis** Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* c. Riess 1854; *Sph. petioli* Fckl.; *Gnomonia setacea* var. *petioli* Cooke; *Gnomonia ischnostyla* Fuckel).

Auf faulenden Blättern und Früchten von *Acer*-Arten.

Auf *Acer pseudoplatanus*: Saeul! Gasperich! — Luxemburg-Stadtpark und Schrassig-Park. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 46. — *Acer platanoides* und *Negundo*, an denselben Orten. Ctrb. Ln. l. c.

666. **Gnomonia erythrostoma** Auerswald.

(Synon.: *Sphaeria* e. Pers. 1799; *Plagiostoma* e. Kunze).

Auf dünnen Kirschbaumblättern, auch *Prunus*-Arten, die «Gnomoniaseuche der Süßkirschen» verursachend, welche die Kirschenproduktion sehr zu beeinträchtigen vermag und welcher am besten entgegengewirkt wird durch das die Ascosporenbildung verhindernde Abpflücken und Verbrennen der im Herbst hangenbleibenden, zusammenge-rollten, mit dem Conidienpilz (*Septoria erythrostoma* Thüm.) behafteten Blätter.

Auf *Cerasus avium*: Dommeldingen, Abhang am Grünwald. Herbst 1898! — Luxemburg-Gärten. Ktz. (Conidien). — Luxemburg-Garten de la Fontaine. Winter. Ctrb. Ln. p. 37. (Schlauchform).

667. **Gnomonia leptostyla** Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* l. Fr. 1822).

Conidienfrüchte: *Leptothyrium Juglandis* Lib., *Gloeosporium* J. Mont.; *Marsonia* J. Sacc.

Auf dünnen Blättern von *Juglans regia*. April, Mai.

Hostert-Oberanven. V. Ferrant. (Conidien) — Luxemburg-Stadtpark. Winter. (Schlauchfrüchte); ebendasselbst u. Vianden. Herbst. (Conidienfrüchte). Ctrb. Ln. p. 37.

668. **Gnomonia setacea** Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* s. Pers. 1801; *Sph. ischnostyla* Desm.; *Gnomonia* i. Awd.; *Sphaeria nervisequia* Wallr.; *Gnomonia nervisequia* Fuckel).

Auf dünnen Blättern verschiedener Bäume und Sträucher, meist an den Blattnerven, unterseits.

Auf *Quercus*: Baumbusch-Siebenbrunnen! — *Alnus*, *Corylus* und *Carpinus*, Ctrb. Ln. p. 37.

669. *Gnomonia Gnomon* Schroeter 1897.

(Synon. : *Sphaeria* G. Tode 1791 ; *Ceratostoma* G. Fr. ; *Cryptosphaeria* G. Grev. ; *Gnomonia setacea* Awd. ; *Gnomonia vulgaris* Sacc. ; *Gnomoniella vulgaris* Saccardo).

Auf alten Blättern von *Corylus Avellana*. März—Mai.

Berschbach! — Sandweiler-Baumschulen, Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 46. — Exsicc. Krbch. — Exsicc. Tin.

670. *Gnomonia campylostyla* Auerswald 1869.

Auf dünnen Blättern von *Betula*-Arten, gewöhnlich an den Blattnerven, unterseits. November—Juni.

Auf *Betula alba*: Luxemburg-Fort Olizy!

Im Anschluss an die Arten auf Blättern, resp. Blattstielen, will ich folgende Funde erwähnen:

a) Auf Blattstielen und Blattrhachis von *Rhus typhina*: Berschbach-Garten. III. 93! Perithezien einzeln oder zu einigen, gruppen- oder reihenweise zusammenstehend, eingesenkt und nur mit den steifen, borstenförmigen, 1—2mal die Länge des Peritheciendurchmessers erreichenden Mündungen die etwas emporgehobene graubräunlich verfärbte Epidermis - bei der gruppenweisen Stellung büschelförmig vereint - durchbrechend, kuglig abgeplattet, braunschwarz, häutig. Asci ellipsoidisch-spindelförmig, lang und dünn gestielt, leicht zerfallend, pars sporifera 45—50 / 6—9 μ , 8sporig. Sporen 2reihig im oberen Theile des Ascus gelagert, ellipsoidisch-spindelförmig oder exact spindelförmig, an den Enden stumpf, 2zellig, nicht eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, mit gleichmässigem Inhalt, oder mit einigen, undeutlich markirten Oeltropfen, andere (? unreife) nicht septirt, aber mit einigen (meist 4) Oeltropfen, 9—15 / 2—3 μ .

Ob *Gnomonia cerastis*, oder *Gn. petiolicola*, oder eine besondere Art vorliegt?

b) Auf noch hängenden und abgefallenen Blättern von *Vaccinium Vitis idaea*: Siebenaler. 12. IX. 98! Perithezien eingesenkt, nur mit der spitz kegelförmigen Mündung hervorragend. Schläuche keine gefunden. Sporen 2zellig, spindelförmig, hyalin, 12 / 2,5 μ .

b. Auf abgestorbenen Kräuterstengeln.

671. **Gnomonia devexa** Auerswald.

(Synon.: *Sphaeria* d. Desm.; *Sph. Euphorbiae* f. *Polygoni* Fekl.; *Gnomonia* d. Awd.; *Gnomonia obliqua* Awd.; *Plagiostoma* d. Fekl.; *Gnomoniella* d. Saccardo)

Auf abgestorbenen Stengeln von *Polygonum*- und *Rumex*-Arten. Juli.

Auf *Polygonum Persica* und mite: Wintringen-Moselufer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 46.

672. **Gnomonia Euphorbiae** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* Eu. Fekl. 1868; *Plagiostoma* Eu. Fekl.; *Gnomonia* Eu. Awd. p. p.; *Gnomoniella* Eu. Saccardo.
Conidienfrüchte: *Discosia Euphorbiae*.)

An dünnen Stengeln von *Euphorbia*-Arten. Mai—Juni.

Auf *Euphorbia palustris*: Mondorf-Park. II. 99. Nopp. (Schlauchfrüchte).

673. **Gnomonia tetraspora** Winter 1872.

Auf dünnen Stengeln von *Euphorbia*-Arten. Mai—Juli.

Auf *Euphorbia cyparissias*: Pulfermühl VI. 98! (Schläuche ellipsoidisch, kurz gestielt, 45—62 / 9—10 μ , 4sporig. Sporen länglich ellipsoidisch, gerade oder gekrümmt, meist aber einseitig abgeflacht, mit abgerundeten Enden, 14—15 / 5—5,5 μ , 2zellig, mit und ohne Einschnürung, farblos, mit 4 grossen Oeltropfen, 1—1½reihig).

c. Auf Zweigen.

674. **Gnomonia Rubi** Brefeld.¹⁾

(Synon.: *Sphaeria* R. Nees bei Martius 1817; *Sph. rostellata* Fr.; *Diaporthe rostellata* Nitschke).

Auf abgestorbenen Ranken von *Rubus* u. *Rosa*. Juni, Juli.

Auf *Rubus fruticosus*: Kruchten! — *Rubus caesius*: Böwingen! Grünwald-Dommeldingen! — *Rubus caesius* und *fruticosus*. Selten im Frühjahr, in Hecken und Gärten. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 37. — *Rubus odoratus*: Luxemburg-Pescatorestiftpark. III. 98! (Asci 51 / 5—6 μ , 8sporig; Sporen 15 / 3—3,5 μ , 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 2reihig.

1) Würde wohl besser — abgesehen von Prioritäts-Rücksichten — *Gnomonia rostellata* heissen, weil es eine *Gnomonia Rubi* (Rehm) Winter, auf den Blättern, gibt.

— Dabei eine Conidienform, mit einzelligen, hyalinen, 2 Oeltröpfchen führenden, 5—6 μ langen, 3—3,5 μ breiten Conidien).

675. *Gnomonia spec. ? nova.*

Auf dürren Zweigen von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark. III. 98!

Peritheciën bald vereinzelt, bald zu (euvalsaartigen) Gruppen vereinigt, meistens im Rindenparenchym, öfters auch zum Theil oder ganz in den obern Holzschichten eingesenkt, jedoch ohne Stroma und nirgends von schwarzer Saumlinie umgrenzt, kuglig oder abgeplattet, mit dem warzigen oder stumpfkegelförmigen Ostiolum die etwas vorgewölbte, aber nicht veränderte Epidermis durchbrechend, bei der euvalsaartigen Anordnung auf scheibenartiger, freiliegender Fläche gehäuft. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, oben stumpf zugespitzt, 36—64 / 6—9 μ ; Sporen 1—2reihig, oft schief einreihig, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt (mitunter auch 3mal querseptirt), mit 4 Oeltropfen, an den Enden verschmälert-abgerundet, gerade oder etwas gebogen, die obere Hälfte zuweilen grösser, 12—23 / 3—3,5 μ .

Ich halte den Pilz für eine genügend charakterisirte *Gnomonia*; von *Diaporthe Rhois* Nitschke (an dürren Zweigen von *Rhus cotinus*: Winter p. 627) durch das Fehlen eines eigentlichen Stromas, auch eines solchen in Form einer schwarzen Saumlinie, verschieden; Asci und Sporen differiren wesentlich nur durch die Breite; dabei aber ist als Thatsache zu berücksichtigen die grosse Aehnlichkeit gewisser *Diaporthe*-Arten mit Arten von *Gnomonia*, was u. a. Schroeter zur Versetzung von gewissen *Diaporthe*-Arten. (*rostellata*, *salicella*, *Spina*) zu *Gnomonia* und zwar in Berücksichtigung des mangelnden Stromas bei diesen, veranlassen konnte. Die Art könnte demnach *Gnomonia Rhois* heissen.

676. *Gnomonia salicella* Schroeter 1897.

(Synon.: *Sphaeria* s. Fr. 1822; *Sph. salicina* Curr.; *Halonina* s. Fr.; *Diaporthe Salicis* Nke.; *Cryptospora salicella* Fekl.; *Diaporthe* s. Saccardo.

Conidienfrüchte: *Discella carbonacea* Berk. et Br.; *Phacidium c.* Fries).

Auf abgestorbenen Zweigen von *Salix*-Arten.

Auf *Salix triandra*: Luxemburg-Petruss! Berschbach! Colmar!
— Bleesmühl. *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 33. (hier die Conidien).
— *Exsicc. Tin.* (wiederhabentlich, aber ohne Angabe des Fundortes). — *Salix fragilis*: Rodenhof! Kockelscheuer-Gebüsch!
— *Salix caprea*: Leudelingen-Jungenbusch. *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 33. — In fast allen Fällen die Schlauch- und Conidienfrüchte, die Conidien von variabler Grösse, 15—18—21 / 5—5,5—6 μ .

677. *Gnomonia Spina* Fuckel 1869.

(Synon.: *Diaporthe* Sp. Fuckel).

Auf abgestorbenen Aesten von *Salix*-Arten. Nov.—Mai.

Auf *Salix amygdalina*: Fels-Manserbach. VII. 96! (Perithezien weit verbreitet, dicht stehend, vom Periderm ganz bedeckt, kuglig, mit langer, borstig-schnabelförmiger Mündung. Asci 50—60 / 8—9 μ ; Sporen spindelförmig, 15 / 2,5 μ).

678. *Gnomonia apiculata* Winter 1887.

(Synon.: *Sphaeria* a. Wallr.; *Metasphaeria* a. Sacc. in *Syll.* p. II. 166).

Auf dürren *Salix*-zweigen.

Auf *Salix triandra*: Remerschen. X. 98!

Perithezien dicht zerstreut, verbreitet, kuglig, aus abgeflachter Basis nach oben sich wölbend und mit kurzer, ziemlich spitzer, durchbohrter Mündung das emporgehobene Periderm durchsetzend, schwarz, klein. Asci keulig-spindelförmig, nach oben wenig, nach unten stielartig verjüngt, 8sporig, 45—54 (pars sporif.) / 9—12, meist 9 μ . Sporen spindelförmig, beidendig zugespitzt, andere etwas abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, meist ungleichseitig, in der Mitte querseptirt und wenig eingeschnürt, hyalin, mit vielen kleinen Oeltropfen, 21—24 (—27) / 3—3,5 μ , 2—3—4reihig.

CLXVI. Gattung. *Hindersonia* Mougeot et Nestler 1843.

679. *Hindersonia ceriospora* Schroeter 1897.

(Synon.: *Sphaeria* c. Duby; *Sphaerella* c. Ces. et de Not.; *Hindersonia Lupuli* Moug. et Lév.; *Ceriospora Dubyi* Niessl).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Humulus Lupulus*. Sept., October.

Forma *xantha* Saccardo.

(Synon.: *Ceriospora* x. Saccardo; *Hindersonia xantha* Schroeter).

Auf abgestorbenen Ranken von *Clematis vitalba*.

Angelsberg, im Walde a. d. Landstrasse. VIII. 94!

Perithezien in den Furchen der Rinde, häufchenweise, ganz eingesenkt, nur mit dem papillen- bis kurzkegelförmigen Ostium hervorbrechend, gelbbraunlich-flaumig, häutig. Asci lang cylindrisch-keulentörmig, nach oben schwach, nach unten stielartig verjüngt, mit stumpfen, nicht oder wenig verdickten Scheitel, 8sporig, 115—135 / 12 μ . Sporen 1—2reihig, (undeutlich 2reihig), breit spindelförmig, meist ungleichseitig, oft schwach gekrümmt, mit 3 Querscheidewänden, nicht eingeschnürt, hyalin gelblich, beidendig mit einem fädigen oder griffelartigen, farblosen, 12 μ langen Anhängsel constant versehen, 30—33 / 6 μ (ohne die Anhängsel). Paraphysen dünnfädig, selten, d. h. verschwindend. Gehäuse gelblich.

In Gesellschaft des Pilzes finden sich *Pleospora Clematidis* Fuckel, sowie eine Conidienform mit Pyeniden, welche cylindrische, 4zellige, hyaline, 10—12 μ lange, 3 μ breite Conidien enthalten; beide Formen sitzen auf den Leisten, welche die Furchen der Rinde begrenzen.

Saccardo (Fung. ven. Series VI. in *Michelia* 1877, p. 36) sagt: «Entgegen Niessl (N. K. Pyr. p. 9) vermuthe ich mit Auerswald, dass die vollkommen reifen Sporen von *Ceriospora* 3fach quergetheilt sind, wie in meiner *forma xantha*». Die Diagnose meines Pilzes als *forma xantha* Sacc. der *Ceriospora* *Dubyi* Niessl wurde von Rehm festgestellt.

An durren Ranken von *Vitis vinifera*:

Born, an der untern Sauer. VIII. 98! (wohl derselbe Pilz wie der vorige).

Perithezien mittelgross, dichtgedrängt in Reihen, in Längsrissen der Rinde, nur mit der Basis eingewachsen, mit papillenförmiger Mündung. Asci cylindrisch-spindelförmig, kurzgestielt, 120—150 / 10—12 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, breit spindelförmig, oft schwach gekrümmt u. etwas ungleichseitig, 2-, meistens 4zellig, an den Scheidewänden nicht oder wenig eingeschnürt, an den spitzen Enden mit langem, ladenförmigen Anhängsel constant und dauerhaft versehen; Inhalt gleichmässig, selten in vielen, sehr kleinen Oeltröpfchen bestehend, gelblich; 35—45 μ lang (ohne die Anhängsel), 6—7 μ breit.

Es finden sich ausserdem auf dem Substrat verschiedenartige Conidienfrüchte: a) bräunliche Pycniden, zerstreut oder in Reihen, mit elliptischen, 15—17 μ langen und 6—7 μ breiten, 4zelligen Stylosporen, die mittlern Zellen gelbbraun, die Endzellen hyalin; b) borstige, oberflächlich sitzende Pycniden, mit 4zelligen, birnförmigen, braunen, grössern Stylosporen; c) hys-teriumförmig geöffnete, 0,5 mm grosse Fruchtkörper, unter der Epidermis, die sie mit dem obern, flachgewölbten Theil durchbrechen, mit ähnlichen Stylosporen wie sub a).

CLXVII. Gattung. **Cryptoderis** Auerswald 1869.

680. **Cryptoderis melanostyla** Winter 1887.

(Synon.: *Sphaeria* m. DC. 1815; *Gnomonia* m. Awd.; *Gnomoniella* m. Saccardo).

Auf faulenden Blättern von *Tilia*.

Auf *Tilia* Europaea: Exsicc. Krbch.

681. **Cryptoderis lamprotheca** Auerswald 1869.

(Synon.: *Sphaeria* l. Desm.; *Sph. cryptoderis* Lév.; *Dothidea populina* West.; *Pleuroceras ciliatum* Riess; *Linospora candida* Fuckel).

Auf faulenden Blättern von *Populus alba*.

Exsicc. Ktz.

II. **Clypeosphaeriei.**

CLXVIII. Gattung. **Mamiana** Cesati et de Notaris 1861.

682. **Mamiana fimbriata** Cesati et de Notaris 1861.

(Synon.: *Sphaeria* f. Pers. 1796; *Gnomonia* f. Awd.; *Gnomoniella* f. Saccardo).

Conidienfrüchte: *Gloeosporium* *Carpini* Desm.; *Leptothyrium* C. Libert).

Auf lebenden Blättern von *Carpinus Betulus*, auf der untern Blattseite vorbrechend. Juli—October.

Siebenaler-Pintschthal, am Bache, IX. 98! (Conidien). — Exsicc. Ktz. (Schlauchfrüchte). — Exsicc. Rhdt. (Schlauchfrüchte). — Exsicc. Wr. — Exsicc. Tin. (Conidien). — Csp. L. Md. IV. p. 275.

683. **Mamiana Coryli** Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* C. Batsch; *Gnomonia* C. Awd.; *Gnomoniella* C. Saccardo).

Auf lebenden *Corylus*-Blättern.

Exsicc. Ktz. (Schlauchfrüchte).

CLXIX. Gattung. **Hypospila** Fries 1849.

684. **Hypospila Pustula** Karsten.

(Synon.: *Sphaeria* p. Pers. 1801; *Phoma* P. Fr.; *Isothea* P. Berk.; *Sphaeria pleuronervia* de Not; *Sph. oleipara* Sollm.; *Gnomonia* P. Auerswald).

Auf abgestorbenen Blättern von *Quercus*. März—Juli.

Marienthal! Schönfels; Fischbach! Baumbusch! Hesperingen! Schrassig! Pulfermühl! Rollingen! (hier die Sporen rein elliptisch, 10—12 / 5 μ , wie bei *H. immunda* Sacc., aber die Perithezien stehen sehr weitläufig, wie bei *H. Pustula*). — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

685. ? **Hypospila bifrons** Saccardo.

(Synon.: *Xyloma* b. DC.; *Sphaeria* b. Kze. et Schm.; *Sph. circumvoluta* Sow.; *Hypospila quercina* s. *bifrons* Fr.; *Gnomonia* b. Auerswald).

Auf abgestorbenen Blättern von *Quercus*.

Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 54. (Saccardo, Fung. ven. Ser. VI. in *Michelia*, p. 28, sagt: «nach briellerlicher Mittheilung von Winter ist diese Species dieselbe wie *Sphaeria Pustula* Pers. oder *Gnomonia Pustula* Auerswald»).

CLXX. Gattung. **Linospora** Fuckel 1869.

686. **Linospora Capreae** Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* C. DC. 1815; *Sph. salicina* Sow.; *Phoma salicina* Fr.; *Isothea* s. Berk.; *Rhaphidospora* s. Awd.; *Linospora Capreae* et *tigrina* Fries).

Auf faulenden Blättern von *Salix*-Arten, Mündungen auf der Unterseite hervorbrechend. April, Mai.

Auf *Salix caprea*: Angelsberg! Reckingen! Luxemburg-Petruss! — *Salix cinerea*: Bruch! — Contrib. Ln. p. 37.

687. **Linospora populina** Schroeter.

(Synon.: *Xyloma* p. Pers. 1801; *Sphaeria ceuthospora* Fr.; *Hypospila populina* Fr.; *Ceuthocarpa* p. Krst.; *Linospora Tremulae* Mortier).

Conidienfrüchte: *Leptothyrium Tremulae* Lib.; *Gloeosporium* T. Passerini).

Auf faulenden Blättern von *Populus*. April, Mai.

Auf *Populus nigra*: An feuchten Stellen zwischen Reckingen und Marienthal. Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 54. — *Populus tremula*: Exsicc. Ktz. (Schlauch- und Conidienfrüchte).

CLXXI. Gattung. **Anthostomella** Saccardo 1875.

688. **Anthostomella tomicum** Saccardo.

(Synon. : *Sphaeria* t. Leveillé).

An faulenden Halmen und Blättern von *Juncus*, *Typha* und Gramineen.

Auf Rhizomen von *Phragmites communis*: Pleitringen. VII. 98! (Asci cylindrisch, $100-120 / 12-15 \mu$; Sporen freihig, kuglig bis oblong-eiförmig, oft ungleichseitig, braun, $9-12 (-16) / 6-9 \mu$).

689. **Anthostomella conorum** Saccardo.

(Synon. : *Amphisphaeria* c. Fuckel).

Auf faulenden Zapfen von Coniferen, bes. *Pinus silvestris*.

Auf *Pinus silvestris*: Bruch! Finsterthal! (Asci cylindrisch, $105-120 / 12-15 \mu$; Sporen $13-15 / 6-9 \mu$). — *Picea excelsa*: Angelsberg. IX. 95! (Asci $100 / 10-12 \mu$; Sporen $12-15 / 7-8 \mu$).

Winter (p. 560) neigt zu der Ansicht, dass die Art besser zu *Rosellinia* zu stellen wäre. In seiner Diagnose heisst es, dass die Perithezien unter dem graugelärbten, pustelförmig aufgetriebenen Periderm nisten; bei allen meinen Exemplaren ist aber die aufgehobene Oberhaut in einer die Breite der Perithezien überschreitenden Ausdehnung stets schwarz oder doch schwärzlich gefärbt; ausserdem sind die Perithezien ohne Ausnahme vollständig bis auf die kurz cylindrische Mündung von der Epidermis bedeckt, was wohl *Rosellinia* nicht zukommt.

690. **Anthostomella Rehmii** Rehm

(Synon. : *Amphisphaeria* R. Thümen).

Auf dürren Nadeln von *Abies pectinata*.

Exsicc. Ktz. (Der Bau stimmt in allen Punkten mit der Beschreibung bei Winter, p. 561; überein).

CLXXII. Gattung. **Clypeosphaeria** Fuckel 1869.

691. **Clypeosphaeria Notarisii** Fuckel 1869.

(Synon. : *Sphaeria clypeiformis* de Notaris).

Auf dünnen Aestchen und grössern verholzten Kräuterstengeln. April August.

Auf *Rubus fruticosus*: Kruchten-Bahndamm! — Siebenaler. Nopp. — *Rubus idaeus*: Garten des Pescatorestiftes, Nordseite. Ctrb. Ln. 2° Suppl. p. 21, (unter *Sphaeria Idaei*, Synon.: *Sphaeria clypeiformis* de Lacretelle (?)) — *Epilobium angustifolium*: zwischen Kruchten und Cessingen!

Auf *Carpinus Betulus*: Angelsberg-Busch. H. 96 (Perithezien 0,5—1 mm gross, sitzen theils zerstreut, meistens aber zu länglichen, (bei sonst entrindetem Aste) noch epidermisbedeckten Gruppen oder linealen Reihen verschmolzen, wobei die Epidermis noch über die Perithezien, resp. Peritheziengruppen hinaus schwarz gefärbt und röthlich braungrau bestäubt ist; andere Perithezien, wieder vereinzelt oder häufiger zu Gruppen oder Längsreihen verschmolzen, sind in die oberflächlichen von der Oberhaut ganz entblösten Holzschichten eingesenkt, so dass nur die kurz kegelförmige, glänzende, später genabelte Mündung über die leicht vorgewölbte Kuppel des Perithecium vorragt; diese Kuppel selbst und ihre nächste Umgebung sind schwarz gefärbt und röthlich braungrau bestäubt; Perithezien kuglig, wenn im Holze, oder huglig mit abgeflachter Basis, wenn in der Rinde gelagert, schwarz, häutig. Asci schmal cylindrisch, verschieden lang und breit, in ihren extremen Dimensionen 145—200 / 6—9 μ , von vielen fädigen Paraphysen umgeben. Sporen oblong-lanzettlich oder -cylindrisch, beidendig schwach verjüngt und abgerundet, meist gerade, oft etwas ungleichseitig, 3mal querseptirt, nicht eingeschnürt, braun oder olivenbräunlich, 20—29, meistens 21—25 / 5—9, meistens 6—7,5 μ , aufrecht einreihig gelagert.

Diesen Merkmalen zufolge kann es sich nur um eine *Clypeosphaeria* und zwar um eine Form der *Clypeosphaeria Notarisii* Fckl., oder der von dieser kaum genügend unterscheidbaren *Cl. mamillana* Fries handeln, und die ich, dem Beispiele Saccardo's (Fung. ven. Series VI. in *Michelia*, p. 39, bez einer *forma Castaneae vescae*) folgend, *Forma Carpini* benennen möchte, — es müsste denn die schwarze, bestäubte Decke, (die sich in Form einer sehr dünnen Lage geschwärzten Gewebes, beim Sitze der Perithezien in der Holzsubstanz, um das ganze Perithecium herumzieht) als ein Stroma aufzufassen,

sowie der für *Clypeosphaeria* nirgends angeführte Sitz der Perithezien auch im Holz, zu berücksichtigen sein, in welchem Falle dann nur eine *Kalmusia*-, resp. *Thyridaria*-Art (Beide Gattungen von Winter unter der einen Gattung *Kalmusia* vereinigt) vorliegen könnte. (Siehe bei N^r 534 p. 177).

29. Familie. **Massariacei** Fuckel 1869

(*Massarieae*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen einzellig. Membran farblos, oder hellbräunlich [*Enchnoa*].
- 1* Sporen 2—mehrzellig.
 2. Sporen nur durch Querscheidewände getheilt, ohne Längstheilung.
 3. Sporen durch eine Querscheidewand zweizellig. Membran braun. *Phorcys*.
- 3*. Sporen durch mehrere Querscheidewände 3- bis vielzellig.
 4. Membran der Sporen farblos . . . *Massarina*.
 - 4*. Membran der Sporen braun . . . *Massaria*.
- 2*. Sporen durch Quer- und Längstheilungen mauerförmig *Pleomassaria*.

CLXXIII. Gattung. **Phorcys** Niessl 1876.

(*Massariella Spegazzini* 1880,).

692. **Phorcys Tiliae** Schroeter 1897.

(Synon.: *Sphaeria* T. Curr.; *Massaria Curreyi* Tul. 1862; *Massariella* C. Saccardo).

An dürrer Tilia-Zweigen Mai—Juli.

Auf *Tilia parvifolia*: Böwingen-Landstrasse! — *Tilia argentea*: Luxemburg-Strassenpflanzung! — *Tilia* spec. cult.: Beggen Park! — alle 3 Exemplare führen neben der Schlauchform Conidienfruchtkörper in Pycnidienform mit breit-eiförmigen, einzelligen, olivengrünen Stylosporen. — Während Winter (p. 539) bei allen von ihm untersuchten Exemplaren die Asci 155—200 / 26—32 μ und die Sporen 30—42 / 12—18 μ gross gefunden, und Tulasne eine Schlauchlänge von 450 μ , Saccardo

aber eine solche von 80—90 μ angeben, erstere - nach Winter-offenbar ein Druckfehler, letztere, zu niedrig, wechseln die von mir gefundenen Maasse wie folgt: bei dem ersten Exemplar: Asci 80—100 / 24—30 μ ; Sporen 18—24 / 10—12 μ ; bei dem zweiten Exemplar: Asci 140—150 / 24 μ ; Sporen 30—36 / 10—12 μ ; bei dem dritten Exemplar: Asci 90—100 / 15—18 μ ; Sporen 18—21 / 12 μ .

693. **Phorcys vibratilis** Schroeter 1897.

(Synon.: *Massaria* v. Fekl. 1869; *Massariella* v. Saccardo).

Auf dürren Zweigen von *Prunus*-Arten. Mai—Juli.

Auf *Prunus avium*: Grewels-Park. I. 99! Die Conidienfrucht: *Diplodia Cerasorum* Fekl., in Form von linsenförmig abgeplatteten, — 1 mm breiten, in die oberflächliche Schicht des Rindenparenchyms eingebetteten, beim Abziehen der Epidermis mit der obern Hälfte an dieser haften bleibenden, nur mit flach papillenförmiger Mündung die Epidermis durchbrechenden, schwarzen Pycniden, mit 2zelligen, theils eingeschnürten, theils nicht eingeschnürten, braunen, oblongen, 24—27 μ langen, 11—12 μ breiten Stylosporen.

694. **Phorcys species nova.**

Auf dürren Aesten von *Acer campestre*: Scheidhof-Sandweiler, in einer Hecke. II. 98!

Perithecien einzeln, oder bis zu einigen und mehreren gehäuft, anfangs bedeckt, durch Abfallen der Epidermis frei oder fast frei werdend, kuglig oder etwas flach kuglig, mit kleiner, oft auch längerer, kegelförmiger und durchbohrter Mündung, feinwarzig runzelig, schwarzbraun, 0,2—0,5 mm gross. Asci cylindrisch, in den ziemlich dicken Stiel verschmälert, oben breit abgerundet oder abgestutzt, 170—280, meist 225—250 / 18—28 μ , 3—4—6 (?—8)sporig. Sporen aufrecht 1reihig, oblong-eiförmig oder -elliptisch, meist gleichzweihäftig, obere Zelle auch grösser, an der Querwand etwas eingeschnürt, gerade, dunkelbraun, oft (im Ascus) mit Gallerthülle, die ich in der Mitte ziemlich weit abstehend, an den Enden aber anliegend beobachtete, 27—36 (meist 33) / 12—18 (meist 15) μ .

Rehm, dem ich den Pilz zur Einsicht zugeschickt hatte, bemerkte auf der Etikette: «*Nova species videtur*».

CLXXIV. Gattung. *Massarina* Saccardo 1883.695. *Massarina Corni* Saccardo.(Synon.: *Massaria* C. Fuckel).

Auf dürren, noch berindeten Aesten von *Cornus sanguinea*.

Luxemburg-Stadtpark! Hesperingen-Gebüsch. Nopp.

(Die ganz eingesenkten Perithechien haben einen graubraunen, filzigen Ueberzug. Asci des ersten Exemplars $115/25\ \mu$, mit Sporen von $36/12\ \mu$; beim zweiten Exemplar: A. $105-135/15-18\ \mu$; Sporen $27-33/9\ \mu$).

Auf dürren, berindeten Ast von *Pirus Malus*: Mersch. IV. 97! Perithechien weit verbreitet und dichtstehend, einzeln oder zu einigen, selbst reihenweise genähert und wie mit einander verwachsen, bis auf das Ostiolum bedeckt, oder bei strahlig zurückgeschlagenen Epidermisplatten, mit dem abgeplatteten Scheitel frei liegend, der von dem warzenförmigen, durchbohrten Ostiolum gekrönt ist, kuglig abgeplattet, schwarz. Asci oblong-keulig, mässig lang und dick gestielt, oben abgerundet und verdickt, $105-115/21-24\ \mu$, (4—) 8sporig. Sporen ellipsoidisch-spindelförmig, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig stumpf, einige mit Gallerthülle, hyalin; Inhalt bald körnig, bald zu homogener Längsmasse von der Wand ab- und zusammengezogen, an welcher Masse anscheinend 3 (-4) Einschnürungen bestehen, bald auch mit 4 Oeltropfen in der körnigen Masse, $30-36/9-12\ \mu$, 2— $2\frac{1}{2}$ reihig. Paraphysen fädig.

Der Pilz zeigt viele Uebereinstimmung mit *Massarina Corni*; in Anbetracht der Unsicherheit der Querseptirung ist er vielleicht hyalospore und dann wohl eine *Physalospora*.

696. *Massarina polymorpha* Saccardo.(Synon.: *Massaria* p. Rehm).

Auf dürren Rosen-Aesten (nach Winter).

Auf dürren Zweigen von *Viburnum Opulus*: Luxemburg-Stadtpark! Kockelscheuer! (In beiden Fällen: Perithechien einzeln oder zu einigen in Gruppen stehend, ganz bedeckt bis auf das wenig vorragende, stumpf durchbohrte Ostiolum. Asci keulig, mit verdicktem Scheitel, $80-100/9-12\ \mu$, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen breit spindelförmig,

mit stumpfen Enden, gerade oder gekrümmt, 2zellig, jede Zelle mit 2 grossen Oeltropfen, an der Querwand etwas eingeschnürt, hyalin, $18-24 / 5-6 \mu$, Gallerthülle? ; $1\frac{1}{2}-2$ reihig gelagert). — Auf *Juglans regia*: Mærsdorf. VI. 98. Nopp. (Perithechien nur mit dem kleinen, durchbohrten Ostiolum aus der unveränderten Epidermis hervorragend. Asci keulig, kurz gestielt, $90-120 / 12-15$, 4–8sporig. Sporen stumpf-elliptisch, 2zellig, jede Zelle mit 2 Oeltropfen, in der Mitte eingeschnürt, hyalin $24-27 / 5-6,5 \mu$, 1–2reihig gelagert. Paraphysen fädig). — Auf *Daphne mezereum*: Kockelscheuer. VIII. 98. Nopp. (Perithechien einzeln oder zu einigen in Gruppen stehend, ganz eingesenkt, mit kurzkegelförmigem, durchbohrten Ostiolum hervorragend. Asci cylindrisch-gestrecktkeulig, kurz gestielt, oben abgerundet oder gestutzt, verdickt, $90-125 / 6-8 \mu$, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen spindelförmig, stumpf zugespitzt, 4zellig, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, an den Querwänden eingeschnürt, hyalin, $21-24 / 4-5,5 \mu$, 1–2reihig. — Vielleicht eher *Metasphaeria spec.*?).

697. (?) *Massarina eburnea* Saccardo.

(Synon.: *Massaria e. Tulasne*).

Auf dürren Aestchen von *Fagus*, seltener auf *Betula*.

Auf dürren Aesten von *Salix triandra*: Pleitringen!

Perithechien in grosser Menge, dicht gedrängt stehend, dauernd vom Periderm bedeckt, dieses halbkuglig hervorwölbind, kuglig niedergedrückt, mit schwach warzenförmiger Mündung kaum hervorstehend. Schläuche cylindrisch, $150-190 / 12-15 \mu$; Sporen 1reihig, breit spindelförmig, oft ungleichseitig und etwas gekrümmt, mit 3 Querwänden, an diesen eingeschnürt, farblos, mit einem grossen Oeltropfen in jeder Zelle, und mit Gallerthülle, $24-30 / 8-9 \mu$. Paraphysen fadenförmig, verzweigt.

Differirt von der typischen Form auf *Fagus* nur durch Gestalt und Grösse der Schläuche.

698. *Massarina spec.*

Auf der Innenseite faulender *Salix*rinde: Berschbach!

Perithechien dicht zerstreut, ganz eingesenkt, die obern Substratschichten etwas hervorwölbind und mit sehr kleinem, kaum merkbaren, papillenförmigen Ostiolum (ausnahmsweise

auch mit einer Parthie des Scheitels) durchbohrend, kuglig oder etwas elliptisch-abgeplattet, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben breit abgerundet, nach unten etwas verschmälert und abgerundet sitzend, oder mit sehr kurzem, dicken Stiel, von fädigen Paraphysen umgeben und überragt, 100—105 / 12—15 (—18) μ . Sporen 2reihig, spindelförmig, beidendig abgerundet-zugespitzt, gerade oder meist etwas gebogen und ungleichseitig, 4zellig, in der Mitte mit stark ausgeprägter Querwand und tief eingeschnürt, die beiden andern Querwände dünn, undeutlich und an ihnen eine kaum angedeutete Einschnürung wahrnehmbar, anfangs mit je 2 Oeltropfen in jeder Hälfte, später mit gleichmässigem, stark lichtbrechenden Inhalte in jeder Zelle, hyalin, zuweilen und in Masse leicht gelblich, anfangs mit breiter, hyaliner Gallerthülle, die später verschwindet, 21—24 / 6 μ , mit Gallerthülle 24—28 / 9—10 μ .

Steht in der Nähe der *Massarina eburnea* Sacc.

CLXXV. Gattung. **Massaria** de Notaris 1847.

699. **Massaria foedans** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* f. Fr. 1822; *Sph. amblyospora* Bk. et Br.; *Massaria amblyospora* Fresen.; *Splanchnonema pustulatum* Corda).

Auf dürren Ulmus-Aesten. April, Mai.

Luxemburg-Stadtpark! Luxemburg-Petrusspark!

700. **Massaria inquinans** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* i. Tode 1791; *Variolaria ellipsosperma* Bull.; *Sphaeria gigaspora* Desm.; *Massaria* g. Ces. et de Not., *Massaria Bulliardii* Tulasne).

Auf dürren Aesten von *Acer*-Arten. November.

Auf *Acer campestre*: Tüntingen! Useldingen! zwischen Büschdorf und Finsterthal! — *Acer campestre* und *pseudoplatanus* (ohne Angabe des speciellen Fundortes). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 42. — Denselben *Acer*-Arten. Csp. L. Md. IV. p. 275.

701. **Massaria Pupula** Tulasne).

(Synon.: *Sphaeria* p. Fr.; *Hercospora* P. Fr.; *Massaria inquinans* de Not.; *M. pyxidata* Riess.

Conidienfrüchte: *Stilbospora piriformis* Hoffm.; *Stilbospora ovata* Pers.; *Steganosporium piriforme* Corda).

Auf dürren Aesten von *Acer*-Arten. Mai, Juni.

Auf *Acer Pseudoplatanus*: Luxemburg-Stadtpark!

702. *Massaria Aesculi* Tulasne.

Auf dürren Aesten von *Aesculus*.

Luxemburg-Stadtpark. II. 99! (Peritheciën zerstreut, —1 mm gross, in der Rinde meist bis auf's Holz reichend. Asci keulig, gestielt, mit breit abgerundetem Scheitel, 160 / 30—40 μ . Sporen oblong-keulig, mit 3 Querwänden, etwas eingeschnürt, braun, 54 / 18—24 μ , mit Gallerthof).

Nach Winter kaum spezifisch verschieden von *M. Pupula*.

703. *Massaria Ulmi* Fuckel 1869.

Auf dürren Zweigen von *Ulmus campestris* und *Alnus glutinosa*. October.

Auf *Alnus glutinosa*: Juckelsbusch. IV. 98! — Daneben zweierlei Conidien: a) eine *Hendersonia*, b) kugelförmig, 2—3 μ grosse, mit Kernen versehene, bräunliche, traubenförmig am Ende eines Trägers sitzende Conidien.

704. *Massaria marginata* Fuckel.

Auf dürren Aesten von *Rosa canina* (nach Winter).

Auf dürren Aesten von *Hippophaë rhamnoides*: Colmar. IV. 96!

Peritheciën unter der pustelförmig aufgetriebenen Epidermis nistend, zerstreut oder auch zusammenfliessend, mittelgross, kuglig, schwarz, kahl, mit sehr kleinem, papillenförmigen Ostium über die meist längszerrissene Epidermis kaum vorragend. Asci cylindrisch, fast sitzend, 135 / 9—10 μ , 8sporig. Sporen aufrecht oder schräg einreihig, elliptisch-oblong oder fast cylindrisch mit abgerundeten Enden, meist gerade, 4zellig, (ausnahmsweise 5zellig mit 2 Querwänden in der obern Hälfte, auch einige 6zellig), an den Querwänden nicht oder schwach eingeschnürt, fast hyalin oder leicht bräunlich 15—18 / 6—8 μ , ohne oder (einige) mit sehr dünner Gallerthülle. Keine Paraphysen gefunden. — Nebenbei finden sich auf dem Substrate einige Fruchtkörper, räschenweise oder Stromavalseum-artig gruppiert, mit blossliegender, runder Scheibe und 2zelligen,

braunschwarzen, 24 μ langen, 12 μ breiten (Diplodia-artigen) Conidien, von sparsamen, braunen Hyphen begleitet.

705. *Massaria hirta* Fuckel.

(Synoh. : *Sphaeria* h. Fries 1822).

Auf dürren Aesten von *Sambucus*-Arten. Mai, Juni.

Auf *Sambucus racemosa* : Grünwald bei Niederanven.
Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 42.

706. *Massaria stipitata* Fuckel.

Auf dürren *Fagus*-Aesten (nach Winter).

Auf dürren Aesten von *Sarothamnus scoparius* : Scheidhof !

Perithechien gesellig, dichtstehend, dauernd von dem Periderm bedeckt, niedergedrückt kuglig, kreisrund, mittelgross, staubig dunkelbraun, mit warzenförmigem Ostiolum die unveränderte, kaum etwas emporgehobene Epidermis durchbohrend. Asci langkeulig, mit sehr langem, schlanken Stiel, 4–8sporig, pars sporifera 45–50 μ lang, 10–12 μ breit. Sporen 2reihig oder unregelmässig theilweise sich deckend, oblong-spindelförmig, mit 3 Querwänden und eingeschnürt, die zweite Zelle etwas dicker, schwach ungleichseitig, kastanienbraun, 15–18 / 5–6 μ , ohne Schleimhülle. Paraphysen zahlreich, fädig.

(?) Auf dürren Aesten von *Spiraea Douglasii* : Useldingen-Bahnhof. l. 96 ! Perithechien zahlreich, gesellig, niedergedrückt kuglig, trocken an der Basis eingesunken, mit papillenförmiger, durchbohrter Mündung aus der gesprengten, unveränderten, kaum emporgehobenen Epidermis hervortretend, klein, schwarz. Asci cylindrisch-schmalkeulig, mit langem, schlanken Stiel. Sporen schief einreihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, mit 3 Querwänden und an diesen stark eingeschnürt, die zweite Zelle von oben etwas dicker, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen, gerade, anfangs hyalin, dann braun, 21–25 / 6–7 μ . — Nähert sich der auf *Tilia*-Aesten beobachteten *Massaria Fuckelii* Nitschke.

Auf dürrem Ast von *Ulex Europaeus* : Scheidhof. IV. 98 !

Perithechien zerstreut, mehr weniger genähert, in dem Rindenparenchym nistend und nur mit dem kurz cylindrischen Ostiolum die nicht veränderte, nur zuweilen in Form eines sehr schmalen Saumes geschwärzte und nicht emporgehobene

Epidermis durchbohrend und überragend, kuglig oder kuglig-abgeflacht, etwas weichhäutig und schmutzig weiss bestäubt, sehr klein. Asci cylindrisch-keulig, zuweilen exact cylindrisch, zumeist der sporenführende Theil lang elliptisch, mit sehr langem und schlanken Stiel, (4 8sporig, 120—140, pars sporif. 42—60 / 9—11 μ , bei cylindrischer Gestalt: pars sporif — 100 μ lang. Sporen 2reihig bis unregelmässig geballt, oblong-spindelförmig, mit 3 Querwänden und an diesen eingeschnürt, die zweite Zelle etwas dicker, gerade oder gekrümmt, auch ungleichseitig, mit und ohne Oeltropfen, kastanienbraun, 15—18 / 5—6 μ . — Durch das dauernde Bedecktblieben der Peritheciën und den sehr langen, schlanken Stiel der Asci unterscheidet sich der Pilz von *Leptosphaeria vagabunda* und diese Merkmale, glaube ich, rechtfertigen seine Stellung zu der überschriebenen Art.

707. *Massaria Hoffmanni* Fries.

Auf dürren Aesten eines amerikanischen *Quercus*-Astes im bot. Garten zu Giessen (nach Winter p. 55).

Unter diese Benennung stelle ich einige, zu der von Winter, nach Hoffmann und Tulasne, wiedergegebenen, in einigen Punkten unvollständigen Beschreibung so ziemlich passenden Funde.

Auf berindeten Aesten von *Salix triandra*: Merl. XI. 97! Peritheciën zerstreut, oder zu einigen genähert, in der Rinde nistend, anfangs bedeckt, später frei hervortretend, rundlich oder länglich, niedergedrückt, breit aufgewachsen, mit breiter, wenig vorragender, durchbohrter, kaum die Epidermis überragender oder dem frei gewordenen Perithecium aufsitzender Mündung, die sich später unregelmässig erweitert und eine Längsritze darstellt, an manchen Peritheciën aber von Anfang an seitlich schmal zusammengedrückt (platystomaartig) erscheint. Asci langkeulig, kurz gestielt, 162 / 18 μ . Sporen oben 2-, unten 1reihig, breit spindelförmig, an den Enden verschmälert-abgerundet, 6- meist 8zellig und an den Querwänden eingeschnürt, mit einem grossen Kern in jeder Zelle, die 3. oder 4. Zelle von oben grösser, 48—52 / 12 μ ; darunter solche als wohl jüngere Zustände und noch in den Schläuchen befindliche mit deutlicher Gallerthülle umgebene, aber nicht eingeschnürte,

kleinere und farblose, während die isolirt liegenden ohne Schleimhülle, eingeschnürt, viele noch hyalin, andere aber hellbraun gefärbt sind, besonders die 6zelligen, von denen mehrere an einem oder an beiden Enden hyaline, gerade oder gewundene, 18—20 μ lange, 2—3 μ breite Anhängsel führen.

Auf entrindetem Salixholz: Hesperinger Busch, XI. 97! In allen Beziehungen wie der vorige Pilz. aber alle Sporen wie beim Hoffmann'schen Pilz, bräunlich und an den Scheidewänden nicht eingeschnürt.

Auf berindetem Ast von *Salix triandra*: Hünsdorf, am Alzette-Ufer, XI. 97!

Perithechien wie die vorigen; nur einen, noch in den 2 obern Dritteln bestehenden Ascus gefunden, der 30 μ breit ist und 5 Sporen führt. Sporen 2- bis 2 $\frac{1}{2}$ reihig, 50—54/10—12 μ , gelbbraunlich mit hellern Endzellen, 8zellig, mit grossem Kern in jeder Zelle, während frei herumliegende Sporen theils hyalin, und unter diesen einige von schmalem Gallertring umgeben, theilsbräunlich, die meisten 8zellig, andere 6—7zellig, alle aber mit einem grossen Oeltropfen in jeder Zelle versehen sind.

Winter hält es für möglich, dass der Hoffmann'sche Pilz zu *Lophiostoma* gehöre: Der Befund bez. des Ostiolums bei meinem ersten Exemplar käme dieser Ansicht zu Gute; auch viele übrigen Merkmale an den 3 Exemplaren liessen ziemlich ungezwungen an eine Stellung des Pilzes zu *Lophiostoma* denken und zwar an Seite der aus *L. excipuliforme*, *balsamianum* und *pileatum* gebildeten Gruppe, vielleicht auch an diejenige zu *L. appendiculatum* — die ebenfalls sehr verschieden gestaltetes Ostiolum zeigt, aber wohl nur was das erste Exemplar anbelangt, bei dem allein an mehreren Sporen Anhängsel gefunden wurden. Der vorwiegend eingesenkte und eingesenkt bleibende Zustand der Perithechien und die mehrfach constatirte Anwesenheit einer Gallerthülle lassen dagegen nur schwer von *Massaria* absehen.

CLXXVI. Gattung. ***Pleomassaria*** Spegazzini 1880.

708. ***Pleomassaria rhodostoma*** Winter 1887.

(Synon.: *Sphaeria* rh. Alb. et Schwein. 1805; *Hercospora* rh. Fr.; *Massaria* rh. Tul.; *Karstenula* rh. Saccardo).

Auf dürren Aesten von *Rhamnus Frangula*. Mai.

Finsterthal! (zugleich Conidienfrüchte zweierlei Art: a) ellipsoidische, 2zellige, von $8-12/5\ \mu$ und b) stäbchenförmige, 1zellige, von $3-5/2\ \mu$. — Juckelsbusch! (mit Schlauch- und Conidienfrüchten). — Baumbusch-Siebenbrunnen! (Conidienfrüchte der 1. Art).

709. *Pleomassaria varians* Winter.

(Synon.: *Cucurbitaria* v. Hazsl.; ? *Dothidea Lycii* Duby; *Staurosphaeria* L. Rehm; *Karstenula varians* Saccardo).

Auf dürren Aesten von *Lycium barbarum*. (nach Winter).

Auf dürren Aesten von *Sarothamnus scoparius*: Bour III. 94!

Peritheccien zerstreut, meist ziemlich dicht stehend, oft reihenweise geordnet, ganz eingesenkt, das Periderm pustelförmig emporhebend und mit kleinem Spalt öffnend, niedergedrückt kuglig, schwarz, mit hyalinen bis bräunlichen Hyphen besetzt, die am Grunde ausstrahlen, mit breit papillenförmigem, durchbohrten, kaum vorragenden Ostiolum. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, $100-130/12-14\ \mu$. Sporen schräg oder aufrecht einreihig, elliptisch-oblong, mit 1, 3, später 5 Querwänden, in den 4 mittlern Zellen mit einer Längswand, in der Mitte eingeschnürt, gelbbraun, die Endzellen heller, $25/10-12\ \mu$.

? Auf dürren Aestchen von *Sambucus Ebulus*: Rodenhof.

VI. 98!

Peritheccien in die Rinde eingesenkt, Epidermisbedeckt, mit breit papillenförmigem, durchbohrten Ostiolum vorragend, kuglig oder elliptisch, abgeplattet, schwarz. Asci keulig, sehr kurz und dick gestielt, $90-120/10-12\ \mu$. Sporen unregelmässig 2reihig, oblong, am obern Ende breiter, unten verschmälert, beidendig abgerundet, mit 5 Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, in 2-3 mittlern Zellen mit Längswand, honiggelb, ohne Schleimhülle, $18-24/8-9\ \mu$. — Vielleicht auch *Pleospora spec.*, der *Pl. Clematidis* Fekl. nahe stehend.

710. *Pleomassaria siparia* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* s. Bk. et Br.; *Massaria* s. Cesati et de Notaris.

Conidienfrüchte: a) *Prosthemia betulinum* Kze.; b) ellipsoidische: *Cryptosporium Neesii*).

Auf abgestorbenen *Betula*-Zweigen. März—Juli.

Luxemburg-Stadtpark! (Oeflers gefunden, immer zugleich mit *Prosthemium*). Luxemburg-Glaciis! — *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 42.

30. Familie. *Pleosporacei* Fuckel 1869.

(*Pleosporae* Winter).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen lang-cylindrisch, wurm- oder fadenförmig, meist mit Querscheidewänden.
2. Sporen dauernd fadenförmig, selten erst nach der Reife in Glieder zerfallend, Membran farblos oder gelb. *Ophiobolus*.
- 2*. Sporen bei der Reife in viele ellipsoidische oder kurz cylindrische Glieder zerfallend, so dass die Schläuche bei der Reife vielsporig erscheinen. Membran braun. [*Entodesmium*].
- 1*. Sporen ellipsoidisch, ei- oder spindelförmig.
 3. Sporen 2- bis mehrzellig.
 4. Sporen durch Quer- und Längstheilungen mauerförmig. *Pleospora*.
 - 4*. Sporen mit ein bis vielen Querscheidewänden, aber ohne Längstheilungen.
 5. Sporen durch mehrere Querscheidewände 3- bis vielzellig.
 6. Membran der Sporen gelb oder braun. *Leptosphaeria*.
 - 6*. Membran der Sporen farblos. . . . *Metasphaeria*.
 - 5*. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.
 7. Peridium am Scheitel mit kleinen Härchen besetzt. *Venturia*.
 - 7*. Peridium kahl.
 8. Membran der Sporen braun . . *Didymosphaeria*.
 - 8*. Membran der Sporen farblos . *Didymella*.
 - 3*. Sporen einzellig. Membran farblos *Physalospora*.

CLXXVII. Gattung. **Ophiobolus** Riess 1854.

(*Rhaphidospora Fries 1822 non Rh. Nees, Rhaphidophora Cesati et de Notaris non Rh. Hasskarl*).

I. An Monocotyledonen.

711. **Ophiobolus herpotrichus** Saccardo.

(Synon. : *Sphaeria* h. Fr. 1822; *Rhaphidospora Lacroixii* Mtgn.; *Rh. h. Ces. et de Not.*; *Rhaphidophora* h. Tulasne).

Auf abgestorbenen Halmen u. Blattscheiden der Gräser, bes. der grössern, an Getreidestoppeln. Mai, Juni.

Auf *Poa spec.* : Colmar! (in Gesellschaft von *Leptosphaeria sparsa*).

Ich habe hier 3 Funde von *Ophiobolus*-Arten auf Monocotyledonen anzuführen, die ich nicht näher zu specificiren vermochte.

a) Auf dünnen Halmen u. Blattscheiden von *Scirpus silvaticus* : Meisenburg. VII. 96! (gesellig mit *Pleospora scirpicola* Krst. u. *Leptosphaeria spec. ? maculans* Karsten). Perithezien meist zerstreut, auch in Längsreihen stehend, höchstens $\frac{1}{4}$ mm gross, ganz eingesenkt, mit papillen- bis kurz kegelförmiger Mündung das Periderm durchbohrend. Asci cylindrisch, schmalkeulig, kurz gestielt, $120-150 / 7-9 \mu$. Sporen fast von der Länge des Ascus, $2-3 \mu$ breit, ausserhalb des Ascus bogiggekrümmt, beidendig zugespitzt, mit vielen Oeltropfen, in Masse gelblich. — Ob der Pilz zu *O. Graminis* Sacc. zu ziehen ist? Die Merkmale stimmen wenig zu den von Winter u. Oudemans für Letztere angegebenen; zu *O. herpotrichus* würden sie mehr hinweisen, allein es fehlen gänzlich der graue Mycelpilz u. die graugrünlichen kriechenden Haare um die Perithezien.

b) Auf Blättern von *Typha latifolia* : Rodenhof-Teichufer! Perithezien sehr klein. Sporen $75-100 / 3 \mu$, gekrümmt, mit $7-9$ Querscheidewänden u. vielen Oeltröpfchen.

c) Auf dünnen Stengeln von *Alisma Plantago* : Pettingen — am Ufer der Alzette. V. 96!

Perithezien zerstreut oder mehrweniger genähert, bis an die Mündung eingesenkt, rundlich oder elliptisch, um die Mündung eingesunken; Mündung lang kegelförmig oder cylindrisch hervorragend. Asci lang cylindrisch, fast sitzend, $125-150$

/8—9 μ . Sporen fadenförmig, so lang wie die Schläuche, d. h. bis zu dem sehr kurzen Stiel reichend, im obern Theile des Schlauches auf einer kurzen Strecke gewunden, im übrigen Verlaufe gerade u. parallel liegend, ausserhalb des Schlauches geradeoder gekrümmt, 3 m breit, mit oder ohne Oeltropfen, gegen die Mitte knotenförmig verdickt, farblos, aber in Masse gelblich. Paraphysen fädig, gegliedert, verzweigt, nach oben meistens allmählig breiter werdend, die Glieder abgesetzt-abgeschnürt, mit deutlichen Oeltröpfchen gefüllt.

Bei den mir zu Gebote stehenden Autoren finde ich einen *Ophiobolus* auf *Alisma* nicht angeführt und stimmt mein Pilz nicht mit denen, die ich beschrieben finde, überein. — Ob es sich um eine nova species handelt?

II. Auf krautartigen Dicotyledonen.

712. *Ophiobolus tenellus* Saccardo.

(Synon.: *Rhaphidophora* t. Auerswald 1868).

Auf abgestorbenen Stengeln der verschiedensten Kräuter.
Juni bis August.

Auf *Anthriscus silvestris*: Berschbach! Rollingen! — *Heracleum sphondylium*: Reckingen! — *Angelica silvestris*: Mersch-Pettingen! Merl! — *Laserpitium latifolium*: Pulfermühl-Nopp. — *Artemisia vulgaris*: Mersch! Kruchten! — *Helianthus annuus*: Mersch! — *Senecio erucaefolius*: Reckingen! — *Senecio Fuchsii*: Grünewald! — *Stachys silvatica*: Berg Geismühl! — *Brunnella vulgaris*: Rollingen! — *Salvia pratensis*: Roost! — *Saponaria officinalis*: Lintgen! — *Symphytum officinale*: Rollingergrund! — *Nasturtium officinale*: Mersch! *Thalictrum flavum*: Stadtbredimus! — *Sinapis arvensis*: Lintgen! — *Galium silvaticum*: Birelergrund! — *Galium verum*: Bissen! — *Knautia arvensis*: Böwigen! — *Campanula trachelium*: Birelergrund! — *Hypericum perforatum*: Grewenknap! — *Sambucus Ebulus*: Rodenhof! — *Bryonia dioica*: Grünewald-Dommeldingen!

713. *Ophiobolus pellitus* Saccardo.

(Synon.: *Rhaphidophora* p. Fuckel 1869; *Sphaerolina* p. Fuckel).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln. Juni, Juli.

Auf *Scrophularia nodosa*: Beggen! Marienthal! — *Galium mollugo*: Schleifmühl! — *Ballota nigra*: Helmdingen! Kircheng-Weimerskirch. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 45. — *Origanum vulgare*: Kruchten! — *Leontodon hirsutum*: Colmar!

714. **Ophiobolus erythrosporus** Winter.

(Synon.: *Sphaeria* e. Riess 1854; *Rhaphidospora Urticae* Rabh.; *Rh. erythrospora* Oudem.; *Ophiobolus Urticae* Saccardo).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Urtica dioica*. April, Mai.

Berschbach! Lintgen! Walferdingen! Mersch! Luxemburg-Petruss! — Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 20.

715. **Ophiobolus porphyrogonus** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* p. Tode 1791; *Sph. rubella* Pers.; *Rhaphidophora r. de Not.*; *Leptospora porphyrogona*, *Leptospora rubella* Rabh.; *Rhaphidospora rubella* Fuckel).

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter aus den verschiedensten Familien. Allgemein verbreitet. Mai—October.

Auf *Astragalus glycyphyllos*: Meisenburg! Birel! — *Lupinus luteus*: Bruch! — *Chaerophyllum hirsutum*: Useldingen! — *Angelica silvestris*: Mersch-Pettingen! — *Solanum tuberosum*: Roost! Mersch! — Gemein im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 45. — *Verbascum nigrum*: Schleifmühl! — *Galeopsis tetrahit*: Pettingen! — *Marrubium vulgare*: Rollingergrund! — *Barbarea vulgaris*: Manternach! — *Scrophularia aquatica*: Birelergrund! — *Rumex crispus*: Lintgen! (mit braungelben Sporen). — *Chenopodium album*: Mersch! — *Mercurialis perennis*: Manternach. Nopp.

716. **Ophiobolus Cesatianus** Saccardo.

(Synon.: *Rhaphidospora* C. Montagne 1861; *Rh. Echii* Rehm; *Ophiobolus* E. Rehm).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln.

Auf *Linaria vulgaris*: Walferdingen! Hollerich! — *Digitalis purpurea*: Siebenaler! — *Mentha silvestris*: Wecker-Roodt. Nopp. (Asci 4sporig, was nach Winter typisch für die Art sein soll; Schroeter gibt die Asci 8sporig an). — *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch-Siebenbrunnen! — *Betonica officinalis*. Kockelscheuer! — *Laserpitium latifolium*: Pulfermühl. Nopp. —

Phyteuma spicatum : Manternach. Nopp. — *Epilobium hirsatum* : Wecker! — *Verbena officinalis* : Birelergrund! (mit Conidienfrüchten). — *Thalictrum flavum* : Stadtbredimus. Nopp. — *Plantago major*: Mersch! — *Tanacetum vulgare*: Berschbach! *Achillea millefolium* : Berschbach! — *Euphorvia Esula* ; Stadtbredimus!

717. *Ophiobolus acuminatus* Duby.

(Synon.: *Sphaeria* a. Sow. 1803; *Sph. Carduorum* Wallr.; *O. disseminatus* Riess; *Rhaphidospora* d. Rabh.; *Leptosphaeria Carduorum* Ces. et de Not.; *Rhaphidophora* C. Tul.; *Rhaphidospora* C. Fuckel).

Auf abgestorbenen Stengeln von Disteln u. Kletten. Mai bis August.

Auf *Carduus nutans* : Gosseldingen! — Luxemburg. Ctrb. Ln. p. 38. — *Carduus crispus* : Berschbach! — *Carlina vulgaris* : Grünewald-Dommeldingen! — *Centaurea scabiosa* : Clausen! — *Cirsium arvense* : Colmar! Merl! Grünewald-Schaetzelbour! — Luxemburg. Ctrb. Ln. p. 38. — *Cirsium oleraceum*: Marienthal! — *Cirsium palustre* : Hohlenfels-Eischthal! — *Cirsium lanceolatum* u. *eriphorum* : Luxemburg-Glaxis. Ctrb. Ln. p. 38.

Oudemans gibt für ein auf einer *Cirsium*-Art beobachtetes Exemplar an, dass die Sporen etwa in der Mitte 1 oder 2 dickere Zellen (in letzterem Falle die 2 grössern durch einige gewöhnliche getrennt) haben, sowie am obern Ende knopförmig abgerundet, am untern scharf zugespitzt sind, u. erkennt die Art als verschieden von *acuminatus*, als ***Ophiobolus Cirsii*** Saccardo. (Syn.: *Rhaphidospora* C. Krst.); ich constatirte an meinen auf *Cirsium* vorkommenden Exemplaren dieselbe Beschaffenheit der Sporen, während sie denen auf *Carduus* etc. abging. Winter erwähnt die knotige Verdickung in der Mitte gar nicht; Schroeter dagegen nimmt sie als überhaupt stets für *acuminatus* vorhanden an.

718. *Ophiobolus Bardanae* Rehm.

(Synon.: *Rhaphidospora* B. Fuckel).

Auf dürren Stengeln von *Lappa*-Arten.

Auf *Lappa minor* : Meisemburg! Bissen! — Kopstal Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 45. — Winter p. 528 erklärt diese Rehm'sche Art als eine zweifelhafte, von *O. acuminatus* kaum verschiedene; (verschieden sind, nur die breitpapillenförmige, selten kurz

kegelförmige Mündung, die etwas längern aber schmälern Asci u. die schmälern, etwas dunklern Sporen).

719. **Ophiobolus ulnospora** Saccardo.

(Synon. : Sphaeria u. Cooke 1817; Rhaphidospora u. Saccardo).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Ballota nigra*. (nach Schroeter). Juni.

Auf *Ballota nigra*: Böwingen! — Ausserdem ziemlich übereinstimmend charakterisirt auf folgenden Pflanzen: *Lithospermum arvense*: Reckingen! — *Epilobium roseum*: Mersch-Wellerbach! — *Rubus fruticosus*: Meisenburg! — *Sambucus Ebulus*: Mersch—Pettingen!

720. **Ophiobolus fruticum** Saccardo.

Synon. : Sphaeria f. Rob. 1815; Rhaphidospora Anonidis Awd.; Rh. f. Fuckel).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Ononis spinosa*. Juni, Juli.

Fels-Weiderthof! Birelergrund! Angelsberg-Meisenburg!

721. **Ophiobolus Vitalbae** Saccardo.

(Synon. : Rhaphidophora V. Saccardo).

An dürrn Stengeln von *Clematis Vitalba*.

Angelsberg, Rand der Landstrasse, im Walde. III. 97!

Perithechien zerstreut, kuglig niedergedrückt, epidermisbedeckt, mit papillenförmigem, kaum etwas verlängerten Ostiolum vorragend, circa 0,2 mm breit, schwarz braun. Asci breit cylindrisch, mit kurzem, dünnen Stiel, 110—120/10—12 μ . Sporen, ausserhalb des Schlauches halb kreisförmig gekrümmt, cylindrisch, an den Enden kurz zugespitzt, farblos, mit vielen Querwänden, ohne Oeltropfen, einige in der Mitte knotig verdickt, 95—110/5 μ .

Ich beobachtete ausserdem noch folgende

Ophiobolus-Arten,

die ich nicht näher zu bestimmen vermochte :

a) Auf dürrn Stengeln von *Sedum reflexum*: Rodenhof. IX. 98!

Perithechien zerstreut, ganz eingesenkt bis zum kurz cylindrischen oder spitz-kegelförmigen Ostiolum, schwarzbraun, von gelbbraunen Hyphen umhüllt u. (unter dem Microscop) aus gelb-

braunen Zellen zusammengesetzt. Asci cylindrisch- sehr schwach keulig, $96-115 / 7-8 \mu$. Sporen hyalin, auch wenn zusammenliegend, aber im Ascus schwach gelblich, von der Länge der Schläuche, mit vielen Oeltropfen, $2,5-3 \mu$ breit. — Zu pellita ?

b) Auf der Rhachis der Blätter von *Juglans regia*: Mersch—Reckingen, V. 99!

Peritheciën zerstreut, ganz eingesenkt, fast kuglig, mit flacher, Basis, mittelgross, mit sehr kurzem, cylindrischen, stumpfen Ostiolium, schwarz. Asci cylindrisch, $180-190 / 9 \mu$. Sporen fadenförmig, an den Enden stumpf zugespitzt, ohne knotige Verdickungen noch Einschnürungen, mit undeutlichen Querwänden u. sehr kleinen Oeltröpfchen, ungelähr von der Länge der Schläuche, $2-3 \mu$ breit, hyalin, in Masse gelblich.

c) Auf dünnen Aesten von *Berberis vulgaris*: Mersch-Bahnhof. VI. 95! (von einer zahlreich vorhandenen Phoma-Art mit Conidiën, von $9-12 / 3-3,5 \mu$ u. elliptischer Gestalt, begleitet).

Peritheciën ganz von der Epidermis verdeckt bis auf die papillenförmige Mündung. Sporen halb kreisförmig gebogen mit vielen Querscheidewänden und grösserer Zelle in der Mitte, an den Enden stumpf, hyalin. Asci nicht gefunden. — Zu *Vitalbae* ?

d) Auf theils berindeten, theils entrindeten, dünnen Aesten von *Sambucus racemosa*: Rollinger Busch. III. 97! — Baum-busch-Siebenbrunnen VII. 98! — und Itzig-Gebüsch XI. 98!

Peritheciën mit der kugligen Basis dem Holz eingesenkt, nach oben breit kegelförmig sich verjüngend und frei oder, bei vorhandener Epidermis, von dieser ganz verdeckt bis auf das vorstehende, kurze, kegelförmige, durchbohrte Ostiolium, von braunen, septirten, $4-5 \mu$ breiten Hyphen umgeben. Asci cylindrisch oder schwachkeulig cylindrisch, mässig lang gestielt, von variabler Grösse in den verschiedenen Exemplaren, nämlich je $100-125 / 6-8 \mu$, $120-160 / 7-9 \mu$ und $160-180 / 7-9 \mu$. Sporen $2,5-3 \mu$ breit u. fast von der Länge der Asci ($100-160 \mu$), mehr weniger parallel neben einander liegend, bei dem 1. Exemplar auf der Strecke des mittlern Drittels um

einander gewunden und ausserhalb des Schlauches halbkreisförmig gekrümmt, septirt, mit und ohne Oeltröpfchen, bei dem 2. Exemplar mit 2 knotigen, durch eine Einschnürung getrennten Verdickungen in der Mitte, an diesem Exemplar gelb bis bräunlich, bei den andern hyalin, aber in Masse gelblich. Ob zu *Ophiobolus Vitalbae* Sacc. gehörig, oder eine besondere Art?

e) Auf entrindeter Stelle eines *Salizastes*: Rodenhof. IX. 98! (Gesellig mit *Physalospora Salicis* Sacc. und *Guomonia salicella* Schroet. u. dessen Conidienpilz *Discella carbonacea* Berk. et Br.).

Perithechien ganz eingesenkt, nur mit dem kegelförmigen Ostiolum hervorbrechend. Asci cylindrisch, sehr lang und spitz au-laufend, etwas geschlängelt verlaufend, gelb.

f) Auf berindeten Aesten von *Rhamnus cathartica*: Bartringen!

Perithechien ganz eingesenkt, mit dem kurz kegelförmigen Ostiolum die Epidermis durchbohrend. Asci cylindrisch-keulig, gerade, oben stumpf abgerundet, mässig lang gestielt, 160—175 / 11—12 μ , von, besonders unten, knotig septirten Paraphysen umgeben. Sporen in der Mitte des Schlauches in einer kurzen Strecke um einander gewunden, mit vielen Querscheidewänden, die einzelnen Glieder ungleich dick, 105—125 / 3—3,5 μ , isolirt hyalin, in Masse gelblich. — Zu *O. ulnospora*?

g) Auf berindeten, dünnen Aesten von *Vitis vinifera*: Limpertsberg. V. Ferront. Die Aeste sind an vielen Stellen mit verschieden grossen, unregelmässigen, schwarzen Flecken der Epidermis bedeckt und ragen aus diesen die runden Scheitel von oft reihenweise stehenden Pycniden hervor, welche zahlreiche, nadelförmige, d. h. unten wie abgebrochene, oben scharf zugespitzte, ganz gerade, hyaline, 45—50 μ lange, 1—1,5 μ breite Spermastien enthalten. Die *Ophiobolus*-Perithechien stehen ausserhalb dieser Flecken u. sind nur sparsam vertreten).

Perithechien eingesenkt, mit vorstehender, papillenförmiger Mündung. Asci cylindrisch, gestielt, 90 / 6 μ u. gelb gefärbt. Sporen fädig, geschlängelt, mit stumpfen Enden, mit gleichmässigem Inhalt, hyalin, 75—85 / 2—3 μ .

CLXXVIII. Gattung. **Pleospora** Rabenhorst.

I. **Eupleospora** Sacc. 1883. Peritheecienmündung kahl u. nackt.

a) Auf Monocotyledonen.

722. **Pleospora vagans** Niessl 1878.

Auf abgestorbenen Blättern, Blattscheiden und Stengeln verschiedener Monocotyledonen. März—Juli.

Auf *Brachypodium silvaticum*: Fels-Weiderthof! Grünwald-Dommeldingen! (die var. *pusilla* Niessl). — *Aira caespitosa*: Schoenfels! Cessingen! (Var. *Airae* Niessl). — *Melica nutans*: Kruchten! — *Agrostis vulgaris*: Clausen-Parkhöhe! (var. *pusilla*). — *Molinia caerulea*: Baumbusch-Reckenthal (var. *airae*).

723. **Pleospora infectoria** Fuckel 1869.

Conidien: *Alternaria tennis* Nees und *Macrosporium commune* Rabh.

Auf abgestorbenen Halmen verschiedener Gräser, bes. auf Getreidestoppeln. Februar—Juni.

Auf Getreidehalmen und Stoppeln: Schönfels-Klaus! Roost! Reckingen! Baumbusch (Strohseil)! Schengen (*Secale cereale*-Halmen)! Gosseldingen (Gras- und Getreidehalmen)! — *Molinia caerulea*: Eischthal-Hohlenfels! — *Dactylis glomerata*: Birelergrund! — *Bromus erectus*: Reckingen! — *Bromus inermis*: Pulfermühl! (Schlauch- und Conidienfrüchte).

724. **Pleospora scirpicola** Karsten.

(Synon.: *Sphaeria* sc. DC. 1805; *Macrospora Scirpi* Fekl.; *Macrospora scirpicola* Fuckel).

Auf abgestorbenen Halmen von *Scirpus*. März—Mai.

Auf *Scirpus silvaticus*: Kruchten! Meisenburg!

725. **Pleospora microspora** Niessl 1876.

Conidien: eine *Hendersonia*.

Auf abgestorbenen Halmen grösserer Gräser und anderer Monocotyledonen (*Phragmites*, *Calamagrostis*, *Elymus* — nach Winter, Schroeter, Oudemans — *Alisma*, *Scirpus*, etc.).

Auf *Phragmites communis*: Birelergrund! (Asci 70—98 / 12—13 μ ; Sporen 21—24 / 7—8 μ . — Conidien: 13—15 / 7 μ , birnförmig, mit 3 Querwänden) — *Alisma plantago*: Prettingen V. 96! (Peritheecien zerstreut, meist gesellig auf grauen

Flecken, kuglig mit punkt- bis kurz kegelförmiger Mündung, 0,15 mm breit, schwarzbraun, aussen faserig. Asci cylindrisch oder schwachkeulig, kurz gestielt, 65—70 / 13 μ ; Sporen 2reihig, länglich-eiförmig, fast birnförmig, etwas ungleichseitig, mit 3, meist 5 Querwänden, eingeschnürt, bes. in der Mitte, die 2. oder 3. Zelle etwas dicker, die mittlern Zellen mit einer Längswand, dunkelbraun, Episor streifig, 18 / 6—7,5 μ). — Auf Halm von ? Carex oder ? Scirpus: Kruchten! (Perithezien wie bei dem vorigen; Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 74 / 12 μ ; Sporen 2reihig, birnförmig, undeutlich septirt, gelblich, 20 / 6 μ . — Conidien in kugligen Behältern, mit 4zelligen, 15—20 μ langen, 7—9 μ breiten Conidien, Früchte sehr zahlreich).

726. *Pleospora spec.*

Auf faulen, der Oberhaut beraubten Stengeln von Scirpus lacustris: Rodenhof-Teichufer. X. 97!

Perithezien mit der Basis eingesenkt, mit kurzer, papillenförmiger Mündung und unebener Oberfläche, sehr klein. Asci keulig, sehr kurz gestielt, 100—130 / 18 μ . Sporen oben 2reihig, sich theilweise deckend, die 2 untern einreihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, mit 9 (einige mit 10) Querscheidewänden, und in jeder Zelle mit 1 (selten 2) Längswänden, in der Mitte etwas, an den übrigen Septis kaum eingeschnürt, einige ungleichhälftig, gerade oder etwas gekrümmt, gelbbraun, 30—36 / 9—12 μ . — Nähert sich sehr der *Pl. abscondita* Sacc. et Roum. (Auf Phragmites - nach Winter); oder species nova?

727. *Pleospora* (?) *discors* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* d. Mont. 1846).

Auf abgestorbenen Blättern von Carexarten (nach Winter und Schroeter).

Auf dürren Stengeln von Luzula maxima: Gebüsch, zwischen Michelau und Erpeldingen. Mai 1899. Nopp.

Perithezien zerstreut, ganz eingesenkt, nur mit dem papillenförmigen, zuweilen durchbohrten, öfters von einem schmalen Ring geschwärzter Epidermis umgebenen Ostiolum hervorragend, kuglig abgeplattet, zerbrechlich, 0,2—0,3 mm gross, nach dem

Herausfallen eine schwarze grubige Vertiefung zurücklassend. Asci in der Regel breitkeulig (zuweilen cylindrisch-schmalkeulig), mit kurzem Stiel, 84—150 (die cylindrischen 200) μ lang, 24—30 μ breit, 8sporig. Sporen 2reihig, in den cylindrischen Schläuchen 1reihig, oblong eiförmig, in der Mitte eingeschnürt, der obere Theil etwas breiter, auch wohl etwas kürzer, in beiden Theilen mit je 3 Querwänden und 2—3 Längswänden in jeder Zelle, anfangs honiggelb, später gebräunt, mit deutlicher Schleimhülle, 33—45 / 12—20, meist 15—18 μ .

Ich zweifle, ob die Art zu *Pl. discors* zu stellen ist, die auch nur auf *Carex*-Arten beobachtet wurde; sie weicht in manchen Beziehungen von ihr ab; auf der andern Seite aber auch von denen auf *Juncaceen*-Arten gefundenen (soweit sie mir durch Beschreibungen bekannt sind) — sie dürfte demnach eine besondere Species darstellen.

b) Auf Dicotyledonen.

1. Auf Kräutern.

* Sporen mit 3 Querwänden.

728. *Pleospora pellita* Rabenhorst.

(Synon.: *Sphaeria* p. Fr. 1822; *Pleospora papaveracea* Rehm; *Curbitaria* p. de Notaris).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Papaver*.

Auf *Papaver Rhoas*: Reckingen-Strassenrand! — *Papaver somniferum*: Exsicc. Ktz.

* Sporen mit 5 Querscheidewänden.

729. *Pleospora vulgaris* Niessl. 1876.

Conidienform: *Alternaria* spec.

Auf abgestorbenen Stengeln von sehr vielen Kräutern, Februar—Juni.

Auf *Dianthus Carthusianorum*: Pulvermühl. Nopp. — *Dianthus deltoides*: Mertert. Nopp. (forma monosticha). — *Dianthus armeria*: Böwingen! — *Melilotus officinalis*: Useldingen! *Astragalus glycyphyllos*: Birelergrund! (forma monosticha u. gesellig mit *Pleospora herbarum* Rbh.). — *Robinia pseudacacia* (Blattstielen): Petrusspark! — *Organum vulgare*: Reckingen

(Schlauch- u. Conidienfr.)! — *Thymus serpyllum*: Schönfels!
 — *Salvia pratensis*: Roost! — *Turritis glabra*: Schönfels!
 — *Bunias orientalis*: Lorentzweiler! — *Cochlearia armoracea*:
 Luxemburg-Garten! — *Potentilla reptans*: Roost! — *Poterium*
sanguisorba: Reckingen-Hosbich! — *Daucus Carotta*: Meisen-
 burg! — *Laserpitium latifolium*: Luxemburg-Fort 3 Eichel
 Nopp. — *Achillea ptarmica*: Meisenburg (Schlauch- und Co-
 nidienfrüchte)! — *Sonchus arvensis*: Mersch! (forma monos-
 ticha). — *Carlina vulgaris*: Grünewald-Dommeldingen! —
Hieracium silvaticum: Mersch-Binzert! — *Helianthus annuus*:
 Mersch! — *Lapsana communis*: Colmar! — *Cichorium*
intybus: Meisenburg! — *Centaurea scabiosa*: Wecker! —
Campanula rapunculus: Useldingen! — *Campanula glomerata*:
 Meisenburg! — *Phyteuma spicatum*: Mertert Nopp. — *Sedum*
reflexum: Schönfels! Pulfermühl! — *Plantago major*: Mersch!
 — *Plantago lanceolata*: Finsterthal! — *Galium aparine*: Helm-
 dingen! Bettel! — *Lithospermum purpureo-cæruleum*: Mertert.
 Nopp. — *Odontites rubra*: Kockelscheuer! *Melampyrum pra-*
tense: Mertert. Nopp. — *Urtica dioica*: Lintgen! — *Euphorbia*
amygdalina: Maulsmühl. Nopp. — *Triglochin palustris*: Reckingen!

730. *Pleospora media* Niessl.

Auf durren Stengeln verschiedener Kräuter.

Auf *Sisymbrium Alliaria*: Mersch! — *Sedum reflexum*:
 Pulfermühl-Bisserweg! (Sporen dunkelbraun, grösser als bei
vulgaris, Längswand durchgehend).

731. *Pleospora oblongata* Niessl.

Auf durren Stengeln von *Galium verum*, etc. (nach
 Winter).

Auf *Centaurea jacea*: Meisenburg! (Sporen cylindrisch).

* Sporen mit 7 u. mehr Querscheidewänden.

732. *Pleospora herbarum* Rabenhorst.

(Synon.: *Sphaeria* h. Pers. 1801; *Sph. papaveris* Schum.; *Sph. Pisi*
 Sow.; *Sph. Armeriae* Crd.; *Sph. Allii* Klotsch-Rbh.; *Pleo-*
spora herb. v. Allii Rbh.; *Pl. Asparagi* Rbh.; *Pl. Armeriae*
 Ces. et de Not.; *Pl. Allii* Ces. et de Not.; *Pl. Pisi*, *Pl.*
Samarae Fekl.; *Pl. Meliloti* Rabenhorst.

Conidien: *Macrosporium commune* Rbh., *macrosporium*
sarcinula Berkeley.

Auf dürren Stengeln verschiedener Kräuter, auch auf faulenden Blättern, auch der Bäume und Sträucher, auf dürren Schoten, Hülsen, Samaren, u. s. w. Das ganze Jahr hindurch, bes. März—Juli. Ueberall häufig.

Auf *Faba vulgaris*: Berschbach! Schwebach! Limpertsberg (Hülsen). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 33 et 34. — *Phaseolus vulgaris* (Hülsen) Ctrb. Ln. — *Melilotus officinalis*: Colmar! Mertert. Nopp. — *Melilotus macrorhiza*: Wahlhausen. Reisen. — *Astragalus glycyphyllos*: Birelergrund! — *Lathyrus silvestris*. Ctrb. Ln. l. c. — *Colutea arborescens*. Ctrb. Ln. l. c. — *Trifolium montanum*: Meisenburg! — *Medicago sativa*: Rollingen! Mersch! Walferdingen. Nopp. — *Lupinus luteus*: Büschdorf! — *Anthyllus vulnerarius*: Meisenburg! — *Robinia pseudacacia* (Blattstielen): Petrus! — *Rubus caesius*: Eischthal! — *Saponaria officinalis*: Lintgen! *Stellaria graminea*: Pulfermühl!! — *Lunaria biennis* (Schoten): Berschbach! — *Sinapis cheiranthus*: Fohren! — *Brassica oleracea* (faulenden Blättern) Kirchberg! — *Althaea rosea*: Lorenzweiler! — *Eryngium campestre*: Mertert. Nopp. (A. 189—270 / 20—24 μ . Sporen 40—45 / 18—20 μ) — *Angelica silvestris*: Beggen! — *Coriandrum sativum*. Wahlhausen. Reisen. — *Verbascum thapsiforme*: Fort Thüngen! — *Oenothera biennis*: Schleifmühl! — *Convolvulus sepium*: Lintgen und Essingen. Nopp. — *Acer spec.* (Samaren): Luxemburg-Stadtpark! und Ctrb. Ln. l. c. — *Stachys germanica*: Merl! — *Godetia amoena*: Wahlhausen. Reisen. — *Saxifraga granulata*: Rollingen! — *Sambucus Ebulus*: Rosport! — *Dipsacus silvestris*: Meisenburg! — *Knautia arvensis*: Meisenburg! — *Scabiosa columbaria*: Reckingen! — *Campanula trachelium*: Manternach. Nopp. *Phyteuma nigrum*: Schönfels! — *Fraxinus excelsior* (Samaren): Mersch-Wellerbach! — *Helianthus spec.*: Dommeldingen! — *Scorzonera hispanica*: Luxemburg! — *Lapsana communis*: Colmar! — *Achillea millefolium*: Kruchten! *Cirsium arvense*: Heisdorf! — *Solidago virgaurea*: Reckenthal! — *Hieracium pilosella*: Petrus! — *Hypochaeris radicata*: Baumbusch! — *Buphthalmum cordifolium*: Wahlhausen-Reisen. — *Fedia cornucopia*: Wahlhausen-Reisen. — *Rumex obtusifolius*: Mersch! — *Rumex Patientia*: Lintgen! —

Utriplex patulum: Mersch! — *Asparagus amygdalina*: Maulsmühle. Nopp. *Asparagus officinalis*: Berschbach! Limpertsberg-Thill. — *Allium spec.*: Mersch! etc. etc.

733. *Pleospora albicans* Fuckel.

Conidien (nach Fuckel): Phoma a. Desmazières.

«Ausser durch das Aeussere» von *Pleospora herbarum* nicht verschieden. — An durren noch stehenden Blüthenstielen und den obern Stengeltheilen von *Hypochaeris radicata* (Fuckel).

Zwischen Kopstal und Keispelt, Weg- und Waldränder. Die Schlauchform häufig. Ende Herbst. Ctrb. Ln. 2^o Suppl. p. 19.

734. *Pleospora Dianthi* de Notaris 1863.

Auf abgestorbenen Stengeln von Silenaceen, bes. *Dianthus*-Arten — nach Schroeter; von *Dianthus*-Arten — nach Winter.

Auf *Dianthus Carthusianorum*: Pulfermühl. VI. 98! und Nopp.

Perithezien am Grunde mit braunen, gegliederten und verästelten Hyphen von 3–6 μ Breite. Asci (nur im unreifen Zustande gefunden), keulenförmig, 96 / 18–24 μ , mit 8 unreifen Sporen, die 2reihig gelagert, braungelb sind und 30 / 12 μ messen; daneben isolirte reife Sporen, die dunkelkastanienbraun, fast undurchsichtig sind und 35–39 / 18–21 μ messen.

Auf *Dianthus Armeria* und *barbatus* die Schlauchform, auf *Dianthus prolifer* die Spermogonienform *Ascochyta Dianthi* Lasch, gemein im Frühjahr auf Stengeln und Blättern (?!). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 44.

2. Auf Bäumen u. Sträuchern, deren Aesten u. Blättern.

735. *Pleospora Clematidis* Fuckel.

(Synon.: *Leptosphaeria pleosporoides* Awd.; ? *Sphaeria Vitalbae* de Not.; *Leptosphaeria Vitalbae* Wint.; ? *Trichospora Vitalbae* Saccardo).

Auf durren Ranken von *Clematis Vitalba*.

Geismühl! Angelsberg! Schieren!

736. *Pleospora Castagnei* Winter.

(Synon.: *Sphaeria* C. Dur. et Mont.; *Sphaeria Jasmini* Cast.; *Pleospora Jasmini* Fekl.; *Leptosphaeria* C. Saccardo).

Auf durren Aesten von *Jasminum fruticans*.

Walferdingen-Schlosspark und Orangerie. Frühjahr. Ctrb. Ln. 1^o Suppl. p. 45.

737. *Pleospora spec. ? nova.*

Auf dünnen Aestchen von *Sarothamnus scoparius*. Scheidthof. XI. 97! Bruch. II. 97! Meisenburg-Manserbach. VII. 96! Reckingen. VII. 96!

Perithezien einzeln, meist mehr weniger genähert, auch zu einigen gehäuft, ganz von der unveränderten oder nur von den durchscheinenden Perithezien schwärzlich erscheinenden Epidermis bedeckt, dieselbe strahlig-lappig (2—3—4 lappig) zerreissend und zwischen den blassen Lappchen die papillenförmige Mündung vorzeigend, kuglig, etwas abgeplattet, mit rauher Oberfläche, mit der flachen Basis der Rinde eingesenkt, schwarz, lederartig-kohlig. Asci constant cylindrisch, kurz und dick gestielt, 105—110 (—145) / 12—15 μ , mit fädigen, septirten Paraphysen vermischt. Sporen stets einreihig, oblong-elliptisch, an den Enden abgerundet, oft ungleichseitig und etwas gekrümmt, meist aber gerade, in der Mitte ziemlich stark eingeschnürt und so in 2 fast gleiche Hälften getheilt, jede mit meist 8, selten nur 2 oder gar nur 1 Querwand und keiner oder fast keiner Einschnürung an diesen, ausserdem in jeder Zelle mit 1—2 Längswänden dunkelbraun, 24—30 (—36) / 10—12 (—15) μ . — Die zwischen Klammern gesetzten Maasse finden sich nur ausnahmsweise vor. Wegen des dauernden Bedecktblehens muss der Pilz, trotz seiner unbestreitbaren Aehnlichkeit mit *Strickeria*-Arten, nam. *Strickeria ignavis* Winter (auf *Lonicera* in den Alpen — nach Winter) zu *Pleospora* und zwar in die Nähe von *Pl. Cytisi* Fekl., gestellt werden.

738. *Pleospora Grossulariae* Fuckel.

(Synon. : ? *Sphaeria* Gr. Fries).

Auf faulenden Blättern von *Ribes Grossularia*. Wenig häufig in Gärten. Ctrb. Ln. p. 34.

c. Auf Papier.

739. *Pleospora chartarum* Fuckel.

(Synon. : *Sphaeria* ch. Fuckel)

Auf dünnem Pappdeckel: Luxemburg-Glaciis I. 99!

Peritheccien zerstreut, eingesenkt, kuglig, schwarz, in das vorragende, kurze, breit und stumpf kegelförmige Ostiolum übergehend. Asci keulenförmig, nach unten stielartig verjüngt, 66 / 12—14 μ , 8sporig. Sporen oblong-elliptisch, beidendig stumpf, mit 5 Querwänden und einer Längswand (meist nur in einer Zelle), gelb, 15—22 / 6—9 μ , 2reihig gelagert.

Auf feuchtfaulen Papier: Petrussthal, unter dem Viadukt. VII. 97!

Asci 150 / 12—15 μ , cylindrisch-schmalkeulig, 8sporig. Sporen (denen von *Pleospora vulgaris* ähnlich) 18 / 9 μ , gelb, 1reihig gelagert.

II. *Pyrenophora* Fries 1849. Peritheccien-Mündung oder die ganzen Peritheccien borstig oder behaart.

740. *Pleospora calvescens* Tulasne.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fries; *Pyrenophora* c. Saccardo).

Auf dünnen Stengeln von *Atriplex*, *Chenopodium*, etc.

Auf *Chenopodium album*: Roost! Kruchten! — Luxemburg, auf Schutt. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 44. (Conidienpilz: *Dendrophium comosum* Wallr., und Schlauchpilz). — *Artemisia vulgaris*: Mersch! (Conidien).

741. *Pleospora petiolorum* Fuckel 1869.

Auf abgefallenen, faulenden Blattstielen von *Robinia*-Arten. April, Mai.

Auf *Robinia Pseudacacia*: Grünewald-Dommeldingen! (Peritheccien hervorbrechend, mit einigen schwarzen, 90 μ langen, 5 μ breiten Borsten an dem kurz kegelförmigen Ostiolum, kuglig, später genabelt. Asci oblong-cylindrisch, kurz gestielt, 90—100 / 15—18 μ . Sporen 2reihig, auch die 2—4 untern 1reihig, oblong, über der Mitte am breitesten. Beidendig abgerundet oder etwas zugespitzt, die meisten mit 5 Querwänden, einige mit 7, gelbbraun, 18—22 / 9—11 μ . — Asci und Sporen gleichen mehr denen von *Pl. setigera* und *phaeocomes*). — Bahnböschung zwischen Luxemburg und Mamer. (Schlauch- und Conidienform: *Phoma petiolorum* Desmazières). Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 22. — *Robinia viscosa*: Luxemburg-Garten! (Conidienform).

742. Pleospora phaeocomoides Winter.

(Synon.: *Pyrenophora* ph. Sacc.; *Sphaeria phaeomes* Berk. et Br.;
Pleospora phaeomes Niessl).

An dünnen Umbelliferen-Stengeln und an abgestorbenen
Ranken von *Vitis vinifera*.

Auf *Bupleurum falcatum*: Manternach! (Perithezien hervor-
brechend, am Scheitel mit steifen, schwarzen, 50—75 / 5—6 μ
messenden Borsten besetzt. Asci keulig-cylindrisch, kurz gestielt,
96—114 / 15—16 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, unten 1reihig,
oblong-spindelförmig, beidendig stumpf zugespitzt, oft ungleich-
seitig und etwas gekrümmt, 5- bis meist 7- und 8mal quer-
und 1mal längs septirt, in der Mitte mehr weniger eingeschnürt,
gelb bis gelbbraun, 27 / 9 μ). — *Vitis vinifera*: Schengen!

743. Pleospora coronata Niessl.

(Synon.: *Pyrenophora* c. Saccardo).

An dünnen Stengeln verschiedener Kräuter, auch *Vitis*-
Ranken.

Auf *Hypochaeris radicata*: Baumbusch - ödes Feld!

744. Pleospora polyphragmia Saccardo.

(Synon.: *Pyrenophora* p. Saccardo).

Auf faulenden Stengeln grösserer Kräuter.

Auf dünnen (geschwärzten) Stengeln von *Dianthus Carthusianorum*: Bissweg. Vl. 98. Nopp.

Perithezien zerstreut, ganz eingesenkt, mit dem flach papillten
Scheitel hervorbrechend, der mit steifen, geraden oder etwas
gekrümmten und divergirenden, schwarzen Borsten von 60—78
/ 9—12 μ besetzt ist, kuglig-kegelförmig, schwarz. Asci eiförmig-
oblong oder ei—sackförmig, mit sehr kurzem und dicken, seitlich
abstehenden Stiel, 100—105 / 30—45 μ , 8sporig. Sporen
2—3reihig, etwas unregelmässig gelagert, birnförmig oder ei-
förmig elliptisch, 2zellig, an der Scheidewand eingeschnürt,
obere Zelle breiter, oben abgerundet oder mit kurzem, breiten
Spitzchen, untere Zelle schmaler und unten stumpf, zuweilen
auch beide gleichgross, an den Enden stumpf apiculirt oder
abgerundet, anfangs gelbbraun, von mehreren kleinen Oeltröpfchen
wie punktirt aussehend, später schwarzbraun und undurch-
sichtig, zugleich etwas grösser werdend, trotz der dunklen

Farbe aber vielfache Quertheilungen, wenn auch un deutlich erkennen lassend, noch später und zwar dann nur isolirt ausserhalb des Schlauches beobachtet, bei schwarzer Färbung deutlich 14—16 Quersepta und je 3—4 Längssepta in jedem Abtheil zeigend; die gelbbraunen Sporen 36—38 / 12—15 μ , die schwarzen, 42—48 / 16—18 μ messend, letztere meist nur in ältern, mit dem nicht mehr behaarten Scheitel mehr vortretenden Peritheciën beobachtet.

745. *Pleospora hispidula* Niessl.

(Synon. : *Pyrenophora* h. Saccardo).

Auf *Carex ustulata* (Schweiz) — nach Winter.

Auf dürrn Blättern von *Sieglingia decumbeus*: Pulfermühl VI. 98!

Peritheciën zahlreich, zerstreut, ganz eingesenkt in dem nicht veränderten oder nur um die Mündung etwas geschwärtzen Substrat liegend, nur mit dem schwach papillten Ostiolum und den um dieses sitzenden, wenigen, steifen, geraden, schwarzen, septirten, 160 / 4 μ messenden Borsten hervortretend, kuglig, sehr klein (circa 0,1—0,15 mm), am Grunde uneben und wie gefasert, häutig-léderartig, schwarz. Asci oblong-keulig, mit kurzem, dicken, etwas gekrümmten Stiel, 8sporig, 78—92 / 20—24 μ . Sporen 2reihig, verlängert-eiförmig, stumpf, gerade, mit 5—7 Querwänden und 1 bis einigen, nicht sehr deutlichen Längswänden, in der Mitte etwas eingeschnürt, gelbbraun, 25—30 / 10—12 μ .

746. *Pleospora relicina* Winter.

(Synon. : *Pyrenophora* r. Fuckel; *Pleospora polytricha* Tulasne.

Conidien : *Sphaeria* r. Fr.; *Vermicularia* r. Fr.; *Sphaeria polytricha* Wallroth).

Auf abgestorbenen Halmen verschiedener Gräser, besonders der Getreidearten.

Auf *Secale cereale*: im Felde zwischen Merl und Strassen. Winter und Frühjahr, ziemlich selten. Schlauch- und Conidienform. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 23.

747. *Pleospora trichostoma* Winter.

(Synon. : *Sphaeria* tr. Fr. 1822; *Pyrenophora* tr. Fuckel).

Auf faulenden Halmen und Blättern der Gräser, bes. der Getreide-Arten. März—Mai.

Auf Halmen einer Poa-Art: Colmar! — Verschiedenen Gramineen in feuchten Wiesen bei Merl, Mamer und Holzem. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 23. — Gosseldingen! Luxemburg-Petruss (Strohülle für Flaschen)! Baumbusch-Mühlenbach (Strohseil)! In letztem Falle: Asci 225 / 50—60 μ , ellipsoidisch-keulenförmig, mit breiter Basis; Sporen 50—69 / 30—38 μ , 4zellig, eine oder beide mittleren Zellen mit Längsseptum, einige, auch ohne solche, 2. Zelle etwas breiter; hellgelbbraun; mit schmalem Gallerthof. — Besonders die Maasse der Sporen, auch ihre Färbung sprechen mehr für *Pl. phaeocomes*, die jedoch 6zellige Sporen und anderes Substrat hat).

CLXXIX. Gattung. **Leptosphaeria** Cesati et de Notaris 1861.

I. Auf Cryptogamen.

748. **Leptosphaeria spec. ? nova.**

Auf dünnen (geschwärzten) Schachtelhalmen von *Equisetum limosum*: Birelergrund-Teichufer. VI. 98!

Perithezien zerstreut, mitunter etwas gehäuft, unter der sehr dünnen Epidermis sitzend, dieselbe halbkuglig emporhebend und mit dem weit durchbohrten oder bloß kurz papillten Scheitel durchbohrend, halbkuglig mit der flachen Basis aufsitzend, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci in der Regel breit-, zuweilen auch gestreckt-keulig, oben etwas verschmälert oder breit abgerundet, sehr kurz und dick gestielt, gerade oder am untern Theil gekrümmt Sporen etwas unregelmässig 2—3—4-, selbst 5reihig gelagert, spindelförmig, spitz oder (bes. oben) etwas abgerundet auslaufend, gerade oder sichelförmig gebogen, mit 7—8 dünnen Querwänden oder 8—9theiligem Inhalt, in der Mitte meist deutlich, sonst nicht oder wenig eingeschnürt, Inhalt der Zellen gleichmässig oder mit mehreren kleinen, oder je einem grossen Oeltropfen, hyalin bis meist gelblich oder blassgelbgrünlich. Paraphysen fädig, leicht zerfallend, gegliedert, bis 3 μ breit, an den Enden gleichbreit, oder kolbig, oder elliptisch bis 6 μ breit.

Ich finde die Art nirgends erwähnt: unter den mir durch Beschreibung bekannten, wäre er in die Nähe der *Leptosphaeria Crépini* de Notaris zu stellen.

II. Auf Monocotyledonen.

* Sporen 3zellig.

749 **Leptosphaeria Michotii** Saccardo.(Synon.: *Sphaeria* M. Westendorp; *Sphaerella* M. Awd.; *Leptosphaeria* *biseptata* Awd.; *Leptosphaeria* *trimera* Saccardo).

Auf abgestorbenen Blättern und Stengeln verschiedener Pflanzen, besonders an Gräsern und Binsen. Mai—August.

Auf *Juncus effusus*: Reckingen! Kruchten! — *Scirpus lacustris*: Kockelscheuer!

* Sporen 4zellig.

750. **Leptosphaeria culmorum** Auerswald 1866.(Synon.: *Leptosphaeria* *microscopica* Karsten).

Auf abgestorbenen Halmen von Gräsern und Seggen. Mai—October.

Auf *Lolium perenne*: Reckingen! — *Milium effusum*: Rollingen! — *Molinia caerulea*: Hohlenfels-Eischthal! Baumbusch-Reckenthal! — *Koeleria cristata*: Angelsberg! — *Aira flexuosa*: Baumbusch-Siebenbrunnen! — *Aira caespitosa*: Baumbusch-Reckenthal! — *Melica nutans*: Pulfermühl! — *Dactylis glomerata*: Manternach. Nopp.; Stadtbredimus! — *Phalaris arundinacea*: Lintgen-Wiesengraben! (Schlauch- und Sporenmaasse grösser als von den Autoren angegeben, nämlich: A. 84 - 120 / 15—18 μ , Sporen 27—33 / 8—9 μ , hellbräunlich). — *Phalaris canariensis*: Gasperich-Park! (Perithezien meist reihenweise auf den Halmen und Blattscheiden; Asci 100—137 / 15—18 μ ; Sporen 27—30 (—36) / 8—9 μ , zweite Zelle von oben etwas breiter, gelb bis gelbbraunlich, 2reihig, die 2 untern einreihig; ob nicht etwa species nova?) — *Luzula maxima*: Baumbusch-Reckenthal! — *Luzula albida*: Grünewald-Dommeldingen!

751. **Leptosphaeria eustoma** Saccardo.(Synon.: *Sphaeria* eu. Fr. 1828; *Pleospora* eu. Fuckel).

Auf abgestorbenen Halmen verschiedener Gräser, Mai, Juni.

Auf *Lolium perenne*: Dommeldingen-Grünewald!

Perithezien zerstreut, kuglig, niedergedrückt, nur mit der kurzen Mündung hervortretend. Schläuche ellipsoidisch-keulen-

förmig, Sporen cylindrisch-spindelförmig, an den Enden etwas verschmälert und abgerundet, gerade oder wenig gekrümmt, 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, hellgelbbraun, 21—24 / 3,5—4,5 μ .

752. *Leptosphaeria arundinacea* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* a. Sow. 1803; *Sph.* Godini Desm.; *Leptosphaeria* G. Awd.; *Pleospora* a. Fckl.; *Melogramma* a. Niessl).

Auf abgestorbenen Halmen von *Phragmites communis*.
Mai, Juni.

Hünsdorf! Rollingen! Berschbach! Pulfermühl! und Ctrb. Ln. 2° Suppl. p. 19. Schleifmühl! Hesperingen Birelergrund! Prettingen! Stadtbredimus! Pleitringen! und Ctrb. Ln. l. c.; hier untermischt mit der Conidienform: *Melanconium sphaerospermum* Link. Lorenzweiler IX. 97! (Hier zugleich mit der an der Basis der grössern Stengel vorkommenden Form mit hyalinen Sporen = *Leptosphaeria* Godini Awd., mit A. 100—138 (—180) / 12—15 μ . Sporen 24—33 (—45) / 5—6 μ . — Ob eine Var., oder ein Entwicklungsstadium der *arundinacea*, oder eine besondere Art? bleibt zu entscheiden. Cfr. Oudemans p. 297 und Winter p. 448).

753. ? *Leptosphaeria caricina* Schroeter 1894.

Auf dünnen Stengeln und Blättern von *Carex divulsa*: Colmar. VI. 95! Eine vielleicht zu der überschriebenen Art gehörige Conidienform nach dem Sphaeropsiden-Typus darstellend: Perithezien eingesenkt, die Epidermis mit dem papillenförmigen Ostiolum durchbrechend, kuglig, schwarz; Conidien in grosser Menge aus dem geborstenen Behälter (im Microscop) sich entleerend, cylindrisch-spindelförmig mit kurzer Verschmälung an den Enden, 20—24 / 3 μ , 4zellig, mit je einem Oeltröpfchen in den Enden der Zellen, an den Septis nicht eingeschnürt, blassgelb.

754. *Leptosphaeria Apogon* Saccardo et Spegazzini 1878.

(Synon.: *Leptosphaeria culmorum* f. *Apogon* Rehm).

Auf dünnen Juncus- und Scirpus-Halmen. Sept.—Nov.

An *Juncus effusus*: Merl! — *Scirpus silvaticus*: Kruchten!
Scirpus lacustris: Fels. Nopp.

755. **Leptosphaeria juncina** Saccardo.(Synon.: *Sphaeria j.* Awd.; *Sphaerella j.* Auerswald).An dünnen *Juncus*-Halmen.An *Juncus glaucus*: Birelergrund-Teichufer!756. **Leptosphaeria parvula** Niessl 1872.An abgestorbenen Blättern und Stengeln von *Iris Pseud-Acorus*. März, April.Rodenhof. Nopp. und! (Asci 65—75 / 15—17 μ . Sporen 25—30 / 7—9 μ . — nach Winter sind diese Maasse: A. 56—60 / 10 μ ; nach Schroeter dagegen: A. 66—76 / 17—20 μ ; Sporen 20—22 / 6,5—7 μ).757. **Leptosphaeria Typharum** Karsten.(Synon.: *Sphaeria scirpicola* var. *Typharum* Desm.: *Sph. Typharum* Rbh.; *Pleospora T.* Fuckel).Auf abgestorbenen Blättern und Blattscheiden von *Typha*. März—Mai.An *Typha latifolia*: Sandweiler! Capellen. Nopp.758. **Leptosphaeria Typhae** Karsten.(Synon.: *Sphaeria perpusilla* β *Typhae* Auerswald).Auf abgestorbenen Blättern von *Typha*. Mai, Juni.Sumpfige Stelle im Gebüsch nächst Bahnhof Contern-Sandweiler! (Bei sonstiger Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei Winter und Schroeter differiren etwas die Schlauch- und Sporenmaasse: Asci von sehr variabler Grösse, nämlich 60—75—124 / 12—15 μ ; Sporen 30—40 / 5—6 μ).

* Sporen 6—7zellig (typisch 6zellig).

759. **Leptosphaeria Triglochinis** Schroeter 1894.(Synon.: *Sphaeria triglochinicola* Currey).Auf abgestorbenen Schaften und Früchten von *Triglochin palustris*. October.Reckingen-Strassengraben! (Ausser der typischen, von Schroeter (*Cryptogamen.* - Flora von Schlesien p. 366) beschriebenen Form finden sich auf demselben Substrat Peritheciën, deren ebenfalls ellipsoidische oder fast keulenförmige Schläuche ganz abweichende, nur gleichfalls 6zellige Sporen enthalten; dieselben liegen oben 3-, unten 2reihig, sind lang cylindrisch-spindelförmig, nach den Enden verschmälert und

abgestumpft, meist gekrümmt an dem einen Ende oder an beiden und dann Sförmig, sie sind constant 6zellig, gelblich, die schmälern Endzellen länger und blasser, messen 54—60 / 4 μ . Auch finden sich kürzere Sporen mit 3—4 Querwänden vor).

760. *Leptosphaeria Rusci* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* R. Wallr.; *Cryptosphaeria glaucopunctata* Grev.; *Sphaeria atrovirens* β *Rusci* Fr.; *Sphaerella* R. Cesati et de Notaris).

Auf dürren oder absterbenden Cladodien von *Ruscus aculeatus*.

Luxemburg-Stadtpark, im Winter. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 20.

761. *Leptosphaeria spec.* ? nov.

Auf dürren Stengeln von *Hemerocallis fulva*: Alt-Habich 31. 8. 88!

Perithecien zerstreut, mitunter zu einigen und längsreihig genähert, kuglig-abgeplattet, ganz eingesenkt, mit hervortretender, kaum merklicher Papille. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, sitzend, oben und unten abgerundet, unten etwas verschmälert, 60—78 / 9—12 μ . Sporen unregelmässig sich deckend, oft zu 4 in der obern und 4 in der untern Hälfte des Schlauches liegend, lang-spindelförmig, gerade oder schwach gekrümmt, an den Enden zugespitzt, mit 5 (selten 6) Querscheidewänden, in der Mitte etwas, an den übrigen Scheidewänden kaum eingeschnürt, die dritte Zelle von oben etwas grösser, mit gleichmässigem Inhalt, hellgelb, 45—54 / 5—6 μ . Paraphysen zahlreich, fädig.

762. *Leptosphaeria epicalamia* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* e. Riess 1854; *Pleospora* e. Fuckel).

Auf dürren Luzula-Halmen. April—Juni.

Auf *Luzula albida*: Schoos! Bruch! — *Luzula silvatica*: Diekirch-Predigtstuhl 1891. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 20.

763. *Leptosphaeria riparia* Saccardo. (Spec. nov. — Fung. Venet. Series VI N^o 143, in *Michelia* 1877).

Auf dürren Halmen von *Juncus effusus*: Kockelscheuer. 30. IV. 98!

Perithecien dicht und gleichmässig zerstreut, sehr klein, bis auf die stumpf-kegelförmige Mündung eingesenkt. Schläuche ellip-

soidisch oder fast keulenförmig, sitzend, 54—60 / 10—12—14 μ . Sporen 2—3reihig, cylindrisch-spindelförmig, gerade oder schwach gekrümmt, 6zellig, (die jüngern in kleinerer Zahl, 2—4zellig), in der Mitte stark, an den übrigen Scheidewänden wenig eingeschnürt, die dritte Zelle von oben bisweilen etwas grösser, in den 4 mittlern Zellen meist mit einem Oeltropfen, hellgelblichbraun, 27—33 / 5—6 μ . — An andern Halmen desselben Wurzelstockes und auch an denselben Halmen, die den Schlauchpilz führen, finden sich rundliche, abgeplattete, mit dünnem Rand versehene, hervorbrechende (?) Apothecien (Excipula), die auf ästigen, hyalinen Hyphen cylindrisch-spindelförmige, leichtbräunlichgelb gefärbte, mit einigen (in der Regel 2) Oeltröpfchen versehene, 15—16 / 2,5—3 μ grosse Conidien abschnüren: wohl die zugehörige Conidienform!

764. *Leptosphaeria spec.*

Auf dürrn Halmen von *Juncus effusus*: Kruchten.
VI. 96!

Perithezien dicht zerstreut, sehr klein, mit papillenförmiger Mündung die Epidermis durchbohrend. Asci cylindrisch-keulig, verlängert-elliptisch oder länglich eiförmig, fast sitzend, 120—140 / 25—30 μ Sporen 2—3reihig spindelförmig, meist gekrümmt, constant 6zellig, an den Septis etwas eingeschnürt, die dritte Zelle von oben etwas grösser, gelblich, 33 / 6 μ . — Ob mit der vorhergehenden identisch? oder zu *L. scirpina* Winter? oder etwa spec. nov.?

765. *Leptosphaeria nigrans* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* n. Desmazières).

An dürrn Blattscheiden verschiedener Gräser.

Auf *Bromus erectus*: Reckingen! (in Gesellschaft von *Scirrhia Agrostidis* Winter).

766. *Leptosphaeria culmicola* Auerswald.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fries 1822).

Auf abgestorbenen Halmen vieler Gräser. Mai—Sept.

Auf *Poa pratensis*: Useldingen! — *Aira caespitosa*: Sandweiler-Buschwald! Grünwald-Schaetzelbour!

767. *Leptosphaeria Fuckelii* Niessl 1882.

An abgestorbenen Halmen und Blattscheiden grösserer

Gräser, bes. von *Phalaris* und *Calomagrostis*, *Phragmites*, etc.

Auf *Calomagrostis epigeios*: Eischthal unterhalb Marienthal!
 — *Phalaris arundinacea*: Berschbach! — *Phragmites communis*: Birelergrund! (A. 10—130—180 / 12—15 μ . Sporen 28—33 / 6 μ). Stadtbredimus-Moselufer! und Nopp. (A. 95—110 / 12—15 μ . Sporen 30—50 / 4—5 μ , die vierte Zelle von oben stärker vorragend).

* Sporen 8—15zellig.

768. *Leptosphaeria culmifraga* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fr. 1822; *Pleospora* c. Fuckel).

Auf abgestorbenen Halmen verschiedener Gräser. Oct.—März.

Auf *Festuca ovina*: Schönfels! — *Poa nemoralis*: Rollingen!
 — *Phleum nodosum*: Kruchten! — *Triticum repens*: Heffingen!
 Cessingen. Nopp. — *Arrhenaterum elatius*: Berschbach! —
Aira caespitosa: Mersch-Binzert! — *Dactylus glomerata*: Schönfels!
 Lintgen! — *Molinia caerulea*: Eischthal-Hohlenfels! —
Agrostis vulgaris: Colmar! — *Brachypodium silvaticum*:
 Grünwald-Dommeldingen! (in Begleitung von *Physalospora*
Festucaceae Saccardo). — *Phalaris canariensis*: Gasperich-Park!
Phalaris arundinacea: Cessingen!

769. *Leptosphaeria sparsa* Saccardo.

(Synon.: *Pleospora* s. Fuckel).

Auf dürren Halmen und Blättern verschiedener Gräser.

Auf *Poa spec.*: Colmar! (in Gesellschaft von *Ophiobolus herpotrichus*) —
Molinia caerulea: Eischthal unterhalb Hohlenfels! —
Melica nutans: Kruchten! (gesellig mit *Pleospora vagans*).

770. *Leptosphaeria graminis* Saccardo.

(Synon.: *Pleospora gr.* Fuckel).

An dürren *Phragmites*-Halmen.

Stadtbredimus-Moselufer! (Perithezien besetzt mit lichtbraunen, fast hyalinen Haaren. Sporen cylindrisch-spindelförmig, meist gekrümmt, mit 10 Querwänden, die beiden Endzellen dünner, die dritte Zelle am dicksten, gelbbraun, 40—45 / 8—7 μ). — In Gesellschaft derselben findet sich, zahlreich vertreten,

eine Conidienform im Excipulaceen-Typus, mit dunkelbraunen, bis schwarzen, unregelmässig-rundlichen bis kurz-elliptischen, $5-10 / 5-9 \mu$ messenden Conidien: *Melanconium sphaerospermum* Lk., *Melanconium Arundinis* Pers., *Stilbospora sphaerosperma* Pers., *Uredo sphaerosperma* Str.

771. *Leptosphaeria maculans* Karsten.

(Synon.: *Sphaeria* m. Sow.; *Sphaerella* m. Awld.; *Pleospora* Sowerbyi Fckl.; *Leptosphaeria* Sowerbyi Saccardo).

Auf faulenden Halmen von *Scirpus lacustris* (nach Winter).

Auf Halmen von *Scirpus silvaticus*: Meisenburg! — *Alisma Plantago*: Hesperingen! (Sporen verlängert-spindelförmig, schwach gekrümmt, beidendig stumpflich, 6 bis 8-, meist 7mal septirt, kaum angedeutet eingeschnürt, gelb, $33-39 / 5-6 \mu$).

772. *Leptosphaeria* (?) *littoralis* Saccardo.

Auf dünnen Stengeln (von ? *Scirpus lacustris*, ? näher an *Typha latifolia*): Rodenhof. IX. 98! und Nopp.

Perithezien zerstreut oder mehr weniger genähert, ganz eingesenkt, mit kurz cylindrischer, durchbohrter Mündung vortretend, 0,2—0,3 mm gross, schwarz. Asci breit cylindrisch, etwas keulig, nach unten verschmälert und abgerundet sitzend, $120-140 / 18-20 \mu$. Sporen spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mit 7—8 Querwänden und an diesen eingeschnürt, die vierte Zelle, mitunter auch die fünfte Zelle breiter, in jeder Zelle mit einem quer elliptischen Oeltropfen, die Endzellen abgerundet, halbkuglig, 2reihig gelagert, fast hyalin bis leicht olivenfarbig, $45-50 / 7-10 \mu$.

Alle Merkmale meines Pilzes stimmen vollkommen zu der Beschreibung nach Saccardo (in *Michelia* I. p. 38), mit der alleinigen Ausnahme, dass sowohl Asci als Sporen um ein Bedeutendes schmaler sind. (Gesellig mit demselben findet sich auf den Stengeln *Phomatosporea arenaria* Sacc., Bommer et Rousseau).

773. *Leptosphaeria herpotrichoides* de Notaris.

Auf dünnen Stoppeln von *Secale*: Itzig. XI. 98!

Perithezien zerstreut, ganz eingesenkt bis zum dicken, stumpfen Ostiolum, unten von braunen, verzweigten, gewundenen

Hyphen umspinnen. Asci cylindrisch-keulig, gestielt, 75—125 / 9—12 μ . Sporen verlängert-spindelförmig, schwach gekrümmt, bis 9mal querseptirt und eingeschnürt, dritte Zelle, oft auch vierte Zelle grösser, gelbbraunlich, 33 / 5 μ .

774. *Leptosphaeria monilispora* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* m., *Pleospora* m. Fuckel).

An dürren Halmen und Scheiden von *Juncus*.

An *Juncus lamprocarpus* und *Juncus effusus*: Merl VII. 97!

775. *Leptosphaeria spec.*

Auf dürren Stengeln, Scheiden und Blättern von *Carex paludosa*.

Merl. VII. 97! — Perithezien zerstreut, von der Epidermis bedeckt und mit der breit papillenförmigen Mündung vorragend, niedergedrückt kuglig, 0,2—0,3 mm breit, schwarz. Asci exact keulig, nach unten verschmälert, fast sitzend, 123 / 21—24 μ . Sporen 2—3reihig, exact spindelförmig, etwas gekrümmt, mit abgerundeten Endzellen, mit 10—12 Querwänden und an allen eingeschnürt, ohne oder meist mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, keine Zelle besonders vorragend, blassgelb bis blassbräunlich, 35—45 / 8 - 10 μ .

II. Auf Dicotyledonen.

* Sporen 4zellig.

776. *Leptosphaeria Doliolum* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* D. Pers. 1801; *Pleospora* D. Tulasne).

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter, bes. Umbelliferen. März—October.

Auf *Angelica silvestris*: Lintgen! Bissen! Mersch! Eich! Dommeldingen! Grünwald-Glasgrund! (auf den meisten auch der Conidienpilz *Phoma herbarum* Westendorp). — *Heracleum sphondylium*: Meisenburg! Rodenhof! — in feuchten Wiesen im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1^r Suppl. p. 44. — *Urtica dioica*: Böwingen! Merl! Berschbach! (forma conoidea de Notaris). — *Dianthus barbatus*: Mersch! — *Galeobdolon luteum*: Grünwald-Dommeldingen. Nopp. — *Galeopsis tetrahit*: Manternach! — *Epilobium hirsutum*: Wecker! (Perith. dicht gedrängt in Gruppen). — *Epilobium spicatum*: Siebenaler! — *Oenothera*

biennis: Eischthal-Hohlenfels. (Asci 75 / 8 μ ; Sporen hyalin oder kaum gefärbt, 21 / 4--5 μ). — *Verbascum thapsiforme*: Siechenhof! — *Sambucus Ebulus*: Mærsdorf! — *Senecio Fuchsii*: Grünwald-Staffelstein! Rodenhof. Nopp. — *Sedum maximum*: Gasperich-Park! (mit verschiedentlicher Abweichung von der typischen Form: Perithecieen mattschwarzbraun, am Scheitel abgestutzt und rings um das kurzcyllindrische Ostiolum heller gefärbt; Asci 105 / 8--9 μ ; Sporen 28--33 / 5--8 μ ; Paraphysen fädig, septirt, verästelt, am Ende oft mit lineal aneinander gereihten, 3 bis mehrern, kugligen oder elliptischen Erweiterungen). — *Atropa Belladonna*: Grünwald-Kiem. Nopp. (Neben der typischen Form finden sich auf mehrern Stengelstücken auf weithin gerötheten Stellen Perithecieen, die, bei sonstiger mit dem Typus übereinstimmenden Beschaffenheit, auf dem obern freien Theile steife, schwarze Borsten (wie bei *Leptosphaeria modesta*) tragen und auch etwas abweichende Schlauch- und Sporenmassse haben, nämlich: Asci 96 / 8--9 μ ; Sporen 20 / 6 μ).

777. *Leptosphaeria suffulta* Niessl.

(Synon.: *Sphaeria* s. Nees 1819).

Auf dürrn Stengeln von *Melampyrum*-Arten. Juni, Juli.

Auf *Melampyrum pratense*: Kruchten! Cessingen. Nopp.

778. *Leptosphaeria dumetorum* Niessl 1872.

Auf abgestorbenen Stengeln und Aestchen verschiedener Kräuter, resp. Sträucher. Juni, Juli.

Auf *Helianthus spec.*: Dommeldingen, in der Nähe des Bahnhofes! — *Solanum dulcamara*: zwischen Mersch u. Pettingen! — *Sambucus Ebulus*: Rodenhof! — *Vitis*-Ranken: Berschbach: (untermischt mit *Pycniden*, die cylindrische, farblose Oeltröpfchen führende Conidien enthalten).

779. *Leptosphaeria fusispora* Niessl.

Auf abgestorbenen Aestchen von *Genista*-Arten.

Auf *Cytisus sagittalis*: Kruchten!

780. *Leptosphaeria clivensis* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* cl. Berkeley et Broome).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln. Mai, Juni.

Auf *Lampsana communis*: zwischen Merl und Grewels! —

Mentha aquatica: Steinsel! — *Cichorium Intybus*: Meisenburg!
— *Hieracium pilosella*: Reckingen (Mersch)! — *Lathyrus silvestris*: Stadtbredimus. Nopp.

781. ***Leptosphaeria Coniothyrium*** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* C. Fuckel 1869).

Auf dünnen Zweigen und Ranken verschiedener Sträucher,
bes. *Rubus*. Juni—November.

Auf *Rubus caesius*: Useldingen!

782. ***Leptosphaeria Medicaginis*** Saccardo.

(Synon.: *Pleospora* M. Fuckel).

An dünnen Stengeln von *Medicago sativa*.

Angelsberg-Meisemburg! Sandweiler!

783. ***Leptosphaeria Libanotidis*** Niessl.

(Synon.: *Pleospora Libanotis* Fuckel 1869).

Auf dünnen Stengeln verschiedener Umbelliferen, bes.
Libanotis, *Daucus*, *Seseli*, etc.

Auf *Eryngium campestre*: Wecker. VIII. 98! — einem
Umbelliferen-Stengel (? *Angelica silv.*, ? *Daucus*): Mersch-Pettingen!

784. ***Leptosphaeria Euphorbiae*** Niessl.

Auf dünnen Stengeln von *Euphorbia*-Arten.

Auf *Euphorbia amygdalina*: Neu-Habich! und Nopp. (Sporen
fast hyalin, kaum bräunlich).

785. ***Leptosphaeria fuscella*** Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* f. Berkeley et Broome).

Auf faulenden Ranken von *Rubus* und *Rosa*.

Auf *Rubus fruticosus*: Useldingen!

786. ***Leptosphaeria vagabunda*** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria fuscella* Saccardo).

Auf dünnen Aesten verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf *Clematis Vitalba*: Gosseldingen! — *Symphoricarpos racemosus*, dünnen Zweigspitzen: Luxemburg-Glaxis! — *Ulex Europaeus*: Scheidhof! (Perithezien im Rindenparenchym nistend, kuglig niedergedrückt, trocken an der Basis concav eingesunken, mit flach papillenförmiger Mündung die Epidermis durchbrechend. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 71—96 / 9—12 μ . Sporen 2reihig, spindelförmig, mit abgerundeten

Enden, 4zellig, an den Querwänden eingeschnürt, hellbraun, 21 — 24 / 6 μ .) — *Cytisus* (arborescirende Art): Luxemburg-Glaciis! (Asci 70 / 12 μ . Sporen meist hyalin und 2zellig, andere etwas gefärbt und 4zellig, alle 24—27 / 6—7 μ). — *Viburnum Opulus*, den dünnen, weichen Zweigspitzen: Grünwald-Dommeldingen 1. VII. 98! (Peritheccien zerstreut oder gehäuft, von der unveränderten Epidermis bis zum papillenförmigen, kaum vortretenden Ostiolum bedeckt, zuweilen auch mehr vortretend, bis fast oberflächlich, kuglig etwas abgeplattet, schwarz. Asci cylindrisch-keulig bis cylindrisch, in einen kurzen Stiel verschmälert, 90—100 / 9—10 μ — bei 2reihig liegenden Sporen, 110—120 / 10—13 μ — bei 1reihig liegenden Sporen. Sporen oblong-spindelförmig, mit abgerundeten Enden, 4zellig, die zweite Zelle von oben etwas grösser, an den Septis, bes. dem mittlern, eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, blassgelbbraun, mit einigen Oeltröpfchen, bes. in den mittlern Zellen, 21—29, meist 25—27 / 6—7, ausnahmsweise bis 8 μ . Paraphysen ziemlich zahlreich, fädig, 2—3 μ breit, zuweilen oben etwas gelblich tingirt; Gehäusemembran (unter dem Microscop) braun bis schwarzbraun. — Der im Grossen und Ganzen zu vagabundum passende Pilz hat viele Aehnlichkeit mit der von Winter, p. 467 (als zweifelhafte, im Gebiete noch nicht bekannte Art), nur dürtig beschriebenen *Leptosphaeria vitigena* Saccardo).

Forma **Caulium** Saccardo.

(Synon.: *Leptosphaeria caulium* Saccardo).

Auf durren Stengeln von *Epilobium hirsutum*: Hünsdorf!
— *Lycopus Europaeus*: Steinsel! — *Ballota nigra*: Helmdingen!

787. **Leptosphaeria Galiorum** Niessl.

(Synon.: *Sphaeria* G. Rob. 1846; *Metasphaeria* G. Saccardo).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Galium*-Arten.

Auf *Galium silvaticum*: Hohlenfels!

788. **Leptosphaeria** (?) **coniformis** Winter.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fr.; *Pleospora* c. Fekl.; *Metasphaeria* c. Saccardo).

Auf durren Stengeln von *Euphrasia lutea* (nach Winter).

Auf *Lythrum Salicaria*: Manternach, VIII. 98!

Perithezien dicht zerstreut, meist ganz bedeckt bis zur dicken papillenförmigen Mündung, einige rundlich bis halbkuglig-kegelförmig hervorbrechend, an der Basis von sparsamem, braunen Hyphenfilz umgeben. Asci cylindrisch-schmalkeulig, von fädigen Paraphysen umgeben, $130-150 / 8-11 \mu$. Sporen lang spindelförmig, meist in der obern Hälfte dicker und am Ende mehr abgerundet, am untern Ende schmaler, die letzte Zelle fast cylindrisch, schwanzartig, gerade oder gekrümmt, die zweite Zelle von oben in der Regel dicker und kürzer, blassgelb, ohne oder mit kleinen Oeltröpfchen, $1\frac{1}{2}-2$ reihig gelagert, $27-39 / 5,5-6 \mu$. — Gleicht in Bezug auf den äussern Habitus der *L. Galiorum*, in Bezug auf die Schlauch-, namentlich die Sporen-Gestalt und - Grösse mehr der *Leptosphaeria coniformis* Winter.

789. *Leptosphaeria rubicunda* Rehm.

Auf dürren Umbelliferen-Stengeln.

Auf dürrem Stengel von *Heracleum sphondylium*. VII. 98. Rollingergrund!

Perithezien auf gerötheten Flecken. Asci $45-66 / 8-10 \mu$. Sporen sehr schmal-spindelförmig, 4zellig, gelblich, $30-45 / 2,5-3 \mu$.

790. *Leptosphaeria macrospora* Thümen.

(Synon.: *Pleospora* m. Fekl.; *Metasphaeria* m. Saccardo).

Auf dürren Stengeln von *Senecio*-Arten.

Auf *Senecio Fuchsii*: Grünwald-Staffelstein. VII. 98! (Asci $90-110 / 11-12 \mu$. Sporen $25-34 / 5-7 \mu$).

Wegen des ganz übereinstimmenden Baues schliesse ich - trotz des verschiedenen Substrates - folgenden Fund hier an:

Auf *Origanum vulgare*: Bissen. VII. 95! (Asci cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt, $95-100 / 10-12 \mu$. Sporen 2reihig, verlängert-spindelförmig, schwach gekrümmt, etwas ungleichseitig, mit 3 (—5?) Querwänden, die zweite Zelle von oben etwas verdickt, die Endzellen lang, schmal, fast cylindrisch, mit mehrern Oeltropfen und zuweilen einer undeutlichen Querwand, stumpf abgerundet, hell olivenfarbig, $36-42 / 5-6 \mu$).

791. *Leptosphaeria Senecionis* Winter.

(Synon.: *Pleospora* S. Fekl. 1869; *Metasphaeria* S. Saccardo).

Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener Compositen,
bes. Senecio. Juni, Juli.

Auf Senecio Fuchsii: Baumbusch-Siebenbrunnen! (Asci 93—100 / 9—20 μ ; Sporen 18—21 / 4 μ).

792. **Leptosphaeria haematites** Niessl.

(Synon.: Sphaeria h. Rob.; Didymella h. Sacc.; Sphaerella h. Cooke).

Auf dürren Aesten von Clematis Vitalba (nach Winter).

Luxemburg in einem Garten der Amalien-Avenue, auf dürren Aesten u. verbogenen Blattstielen von Clematis Vitalba, im Winter. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 21.

? Auf dürren Aesten von Sambucus Ebulus: Mersch-Pettingen. IX. 96!

Perithechien dichtgedrängt, auf den weithin (oder unregelmässig fleckenförmig) blutroth gefärbten Stengeln, zur Hälfte oder zu 2 Dritteln eingesenkt, kuglig stumpfkegelförmig, mit breit papillenförmiger, meist aber (Lophiostoma-artig) mit länglicher u. seitlich zusammengedrückter Mündung, schwarz, 0,2—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, oder cylindrisch-schwach keulig, manchmal im untern Drittel etwas erweitert, 108—124 (manchmal —156) / 9—10 μ . Sporen 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, spindelförmig, ziemlich spitz, mit 3 Querwänden, an den meisten Sporen nicht, an andern aber ziemlich deutlich, in der Mitte selbst stark eingeschnürt, 2. Zelle oft ein klein wenig dicker, bald mit, bald ohne Oeltropfen, gerade oder leichtgekrümmt, hellgelb bis hellgelbgrünlich, zuweilen selbst fast olivenfarben, 22—27 (—30) 4—6 μ . — Im innern Bau ganz mit L. haematites übereinstimmend, könnte der Pilz wegen des verschiedenen Substrates, mehr aber wegen der Form der Mündung zu Lophiostoma gehören und eine besondere Art dieser Gattung bilden?

793. **Leptosphaeria salebrosa** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria s. Preuss).

Auf faulenden Kohlstrünken.

Berschbach! (in Gesellschaft einer Phoma, mit Conidien von 5 / 3 μ , und einer Ophiobolus-Art mit schlauchlangen, an den Enden zugespitzten, in der Mitte doppeltknotig verdickten, 1 $\frac{1}{2}$ —2 μ messenden Sporen).

* Sporen 5- (manchmal 4-5) zellig.

794. *Leptosphaeria modesta* Auerswald.

(Synon.: *Sphaeria* m. Desm. 1845; *Sph. Cibostii* de Not.; *Leptosphaeria Sanguisorbae* Krst.; *L. setosa* Niessl; *L. Passerini* Saccardo)

Auf dünnen Stengeln verschiedener Kräuter, bes. Umbelliferen. Juni—August.

Auf *Pimpinella saxifraga*: Schönfels! — *Laserpitium latifolium*: Clausen. Nopp. — *Bupleurum falcatum*: Manternach! — *Dipsacus silvester*: zwischen Mersch u. Pettingen!

* Sporen 6-7zellig.

795. *Leptosphaeria Alliariae* Schroeter 1894.

(Synon.: *Sphaeria* A. Fckl. 1868; *Sph. maculans* Desm. non Sow.; *Leptosphaeria* m. Ces. et de Not.; *Pleospora* m. Tulasne).

Auf dünnen Stengeln (bes. am Grunde) von Cruciferen. April, Mai.

Auf *Sinapis arvensis* (? *Alliaria* off.): Hünsdorf-Alzette-Ufer! (Asci 90—100 / 9—10 μ . Sporen lang spindelförmig, den ganzen Schlauch ausfüllend, 25—33 / 3,5—4,5 μ . — *Sinapis Cheiranthus*: Fohren! die Conidienform *Phoma lingam* Tode).

796. *Leptosphaeria spec.*

Auf dünnen Stengeln von *Salvia pratensis*: Roost. VI. 96!

Perithezien zerstreut, mehrweniger genähert, eingesenkt, etwas hervorbrechend, mit papillenförmiger, durchbohrter Mündung, kuglig, oder halbkuglig kurz kegelförmig. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 75—90 / 9—11 μ ; Sporen 2-3reihig oder unregelmässig gelagert, lang spindelförmig, mit abgerundeten Enden. gerade oder etwas gekrümmt, mit 5 Querwänden, nur in der Mitte eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, gelbbraun, 36 / 4—5 μ .

Steht der auf Compositen (bes. *Artemisia*-Arten) vorkommenden *Leptosphaeria caespitosa* Niessl nahe.

797. *Leptosphaeria planiuscula* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* p. Riess 1854).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Solidago virgaurea*. Mai, Juni.

Manternach. VIII. 98. V. Ferrant.

798. *Leptosphaeria ogilviensis* Cesati et de Notaris.(Synon. : *Sphaeria* o. Berkeley et Broome).

Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener Kräuter, bes. von Compositen. Mai—Juli.

Auf *Knautia arvensis* : Böwingen ! Berschbach ! — *Scabiosa succisa* : Schönfels ! — *Poterium sanguisorba* : Angelsberg ! — *Plantago lanceolata* : Meisenburg ! — *Centaurea jacea* : Bissen ! — *Epilobium parviflorum* : Reckingen ! — *Daucus Carotta* : Böwingen ! — *Hypochaeris radicata* : Lintgen-Schäferei ! — *Gnaphalium silvaticum* : Lintgen-Schäferei ! — *Carlina vulgaris* : Meisenburg !

* Sporen 8—15zellig.

799. *Leptosphaeria agnita* Cesati et de Notaris.(Synon. : *Sphaeria* a. Desmazières 1851).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Eupatorium cannabinum*.

Eischthal-Hohlenfels ! Kruchten ! Juckelsbüsch ! (alle mit 8zelligem Sporen). Grünwald-Glasgrund ! Bissweg. Nopp. (Beide Exemplare mit 7, vereinzelt mit 6zelligem Sporen. Udemans gibt 6—7 Zellen an, Winter u. Schroeter dagegen 8 Zellen). — Nutfort-Syrufer 1882. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 20.

800. *Leptosphaeria conformis* Schroeter.(Synon. : *Sphaeria* c. Fr. 1822 ; *Sph. acuta* Moug. et Nestl. ; *Pleospora* a. Fckl. ; *Leptosphaeria acuta* Karsten.

Conidien : *Sphaeria acuta* Pers. ; *Phoma* a. Fckl. ; *Torula expansa* Persoon).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln, bes. von *Urtica dioica*. April—Juni.

Auf *Urtica dioica* : Lorenzweiler ! Steinsel ! Mersch ! Berschbach ! Luxemburg-Pfaffenthal ! (Schlauch- u. Conidienform). — Luxemburg-Bellevue : Thill — Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 45. — *Anthriscus silvestris* : Berschbach ! (Asci 120 · –150 / 12—15 μ ; Sporen 55 / 6—7 μ , mit 9—11 Querwänden). — ? *Galium mollugo* : Clausen-Parkhöhe ! (Sporen spindelförmig, gerade oder schwach gebogen, mit leicht abgerundeten Enden, 8zellig, nichteingeschnürt, gelblich, 30—40 / 6 μ).

801. *Leptosphaeria dolioloides* Auerswald.(Synon. : *Nodulosphaeria* d. Awld. ; *Pleospora* d. Fuckel).

Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener Compositen.
Mai—Juli.

Auf *Centaurea jacea*: Bissen! — *Tanacetum vulgare*: Colmar!
— Hesperingen-Ufer der Alzette. Ctrb. Ln. p. 35. — ? *Lactuca muralis*: Luxemburg-Petrussthal! (Asci 105 / 9—13 μ ; Sporen 27—33 / 3—4,5 μ , mit 7 Querwänden u. dickerer 3. Zelle).

802. *Leptosphaeria Napi* Saccardo.

(Synon.: *Pleospora* N. Fuckel).

Auf dünnen Stengeln von *Brassica Napus* u. *Rapa*.

Diekirch. 1864. Der Conidienpilz; *Polydesmus exitiosus* Kühn,
auf Blättern u. Hülsen, in einem Kohlfeld. Ctrb. Ln. p. 34.

803. *Leptosphaeria aucta* Niessl.

Auf dünnen Stengeln von Clematis-Arten (nach Winter).

Auf *Clematis Vitalba*: Geismühl-Berg! — *Ulex Europaeus*:
Scheidhof! (Asci breitkeulig, kurz gestielt, 120 / 15 μ . Sporen 2- bis 3reihig, spindelförmig, gerade, mit 6 Querwänden, die 3. Zelle verdickt, gelb-bräunlich, die Endzellen etwas heller, 40—35 / 6—7 μ . Paraphysen fädig, geschlängelt).

804. *Leptosphaeria derasa* Auerswald.

(Synon.: *Sphaeria* d. Berk. et Br.; *Nodosphaeria hirta* Rabenhorst).

Auf abgestorbenen Stengeln von Compositen. Mai—August.

Auf *Senecio Jacobaea*: Pulfermühl. VI. 98! (Perithezien
am Scheitel mit Haarschopf. Asci 90—146 / 9—12 μ . Sporen
mehrrichtig, verlängert spindelförmig, gerade oder gekrümmt,
mit 9—10 Querwänden, dritte oder vierte Zelle dicker, unter-
halb derselben eingeschnürt, gelblich, 51 / 3—5 μ).

805. *Leptosphaeria multiseptata* Winter.

Auf abgestorbenen Stengeln von *Lathyrus silvestris*.

April—Juli.

Pulfermühl-Bisserweg. Nopp. (A. 105—120 / 10—12 μ . Sporen
54—60 / 5 μ , mit 9—11 Querwänden, etwas eingeschnürt).

CLXXX. Gattung. *Metasphaeria* Saccardo.

* Sporen 3zellig.

806. *Metasphaeria ocellata* Saccardo.

(Synon.: *Leptosphaeria* o. Niessl 1875).

An abgestorbenen Stengeln von *Hypericum*. April, Mai.
Fels-Heffingen! Useldingen!

807. **Metasphaeria clypeosphaerioides** Bommer, Rousseau et Saccardo (in Sacc. Syll. IX, 832. — Oudemans, Révision etc. II. 1897 p. 326).

Auf dünnen Stengeln von *Epilobium hirsutum*: Rodenhof. IX. 98!

Perithezien eingesenkt, mit breitwarzenförmiger Mündung hervorragend, nach Abfall der Epidermis mit clypeusartigem, breiten Scheitel vorstehend, kuglig, kohlig-brüchig, schwarz. Asci cylindrisch, gestielt, 100—135, meist 120/6—7 (auch —9) μ , im Wasser leicht zerfliessend, von fädigen, geschlängelten Paraphysen begleitet. Sporen aufrecht- oder schief- einreihig, cylindrisch bis cylindrisch-ellipsoidisch, 3zellig und an den 2 Scheidewänden eingeschnürt, jede Zelle mit einem grossen Oeltropfen, gerade, hyalin, zuweilen etwas grünlich, 15—21 μ — 5—6,5 μ .

(Das von Oudemans citirte Exemplar — auf *Rubus idaeus* im Walde vom Haag von Fr. Destrée gesammelt — ist nicht von ihm untersucht; er kennt nicht die Zahl der Septa in den Sporen, die auch nicht - nach ihm - von den Autoren angegeben ist; Schläuche und Sporen meines Pilzes haben etwas verschiedene Grössenverhältnisse als diejenigen, welche die Beschreibung bei Oudemans angibt, nämlich A. 54—75 / 6,5—8 μ , Sporen 10—12 / 3,5—4 μ).

* Sporen 4- bis mehrzellig.

a) Auf Dicotyledonen.

808. **Metasphaeria saepincola** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* s. Fr. 1822; *Leptosphaeria* s. Winter).

Auf dünnen Aesten von *Rosa* und *Rubus*. April, Mai.

Auf *Rubus caesius*: Berschbach! Rollingen! — *Rubus fruticosus*: Kruchten! Luxemburg-Petruss! Mutfort-Rodenbusch! — *Rosa* spec. cult.: Gasperich-Park!

809. **Metasphaeria Fiedleri** Saccardo.

(Synon.: *Cryptospora* F. Niessl 1874; *Leptosphaeria* F. Saccardo).

Auf dünnen Aesten von *Cornus* (nach Winter u. a.).

Auf *Ligustrum vulgare*: Roost! — *Ulex Europaeus*: Scheidhof! (Perithezien bis auf die warzenförmige Mündung eingesenkt; Asci 106—120 / 15—18 μ ; Sporen 21 / 6 μ , hyalin).

810. *Metasphaeria depressa* Saccardo.(Synon.: *Sphaeria* d. Fekl.; *Leptosphaeria* d. Winter).Auf dünnen Zweigen von *Carpinus* (nach Winter).Auf *Prunus spinosa*: Merl. IV. 98!

Perithezien heerdenweise, oft sehr genähert, ganz von dem etwas aufgetriebenen Periderm bedeckt, das von der warzenförmigen Mündung punkt- oder spaltförmig durchbohrt wird, stark niedergedrückt und an der Basis eingesunken. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 125—135 / 7—9 μ . Sporen aufrecht oder schief einreihig, oblong fast cylindrisch, beidendig abgerundet, mit meist 3 Querscheidewänden (selten mit 2 oder 4 oder 5 solchen an Sporen eines und desselben Schlauches), in der Mitte deutlich, sonst nur wenig eingeschnürt, meist mit gleichmässigem Inhalt der Zellen, hie und da einem Oeltropfen, hyalin, zuweilen leicht gelblich, 16—18 / 7—8 μ . Paraphysen?

Auf dünnem Zweigende von *Sambucus nigra*: Grünwald-Dommeldingen!

Perithezien zerstreut, mehr weniger genähert, kuglig-abgeplattet, unter der Epidermis nistend, diese mit der kleinen kegelförmigen Mündung durchbohrend, braun. Asci 105 / 9 μ ; Sporen unregelmässig einreihig, breit spindelförmig, mit abgerundeten Enden, gerade oder etwas gekrümmt, 4zellig, die 2. Zelle grösser, hyalin, zuweilen leicht gelblich, 20—22 / 6—7 μ . Paraphysen fädig, — 3 μ breit, mit vielen Scheidewänden und etwas gedunsenen Gliedern.

811. *Metasphaeria complanata* Saccardo.(Synon.: *Leptosphaeria* c. de Not. 1861; *Sphaeria* c. Tode?)

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter. Sept.

Auf *Lythrum Salicaria*: Merl! Colmar! — *Epilobium spicatum*: Böwigen! — *Euphorbia amygdalina*: Habich! — *Atropa Belladonna*: Grünwald-Kiem. Nopp.

b) Auf Monocotyledonen.

812. *Metasphaeria Bellynickii* Saccardo.(Synon.: *Sphaeria* B. Westd.; *Pleospora Convallariae* Fekl.; *Leptosphaeria* B. Auerswald).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Polygonatum*. April—Juni.
Auf *Polygonatum officinale*: Hohlenfels!

813. *Metasphaeria spec ? nova.*

An Stengeln und Blattscheiden von *Iris Pseud-Acorus*:
Merl-Teichufer. VII. 97!

Perithezien zerstreut, eingesenkt und mit warzenförmiger Mündung hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt. Asci cylindrisch-schmalkeulig, kurz gestielt, nach oben etwas stumpf zugespitzt, 8sporig, 112—152 / 9—11 μ . Sporen 2reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, 4zellig, in der Mitte eingeschnürt, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen, hyalin, 27—30 / 6—6,5 μ .

Auf ebensolchem Substrat: Stadtbredimus-Moselufer. VIII. 98! (Asci 90—105, ausnahmsweise —150 / 10 (—12) μ . Sporen 21—27 (—30) / 6—7 μ , 2—4zellig, mit 4—6 Oeltropfen, eingeschnürt, einige mit Schleimhülle, hyalin. — Perithezien wie bei dem Vorigen).

814. *Metasphaeria spec.*

Auf dürren Rhizomen von (?) *Phragmites*, (?) *Scirpus lacustris*: Pleitringen-Teichufer. VII. 98!

Perithezien zerstreut, eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit dem kegelförmigen Scheitel und spitzem Ostiolum hervorbrechend. Asci keulig, kurz und dick gestielt, 110 / 15—20 μ , 4sporig. Sporen 54—63 / 9—12 μ , 6zellig, eingeschnürt; mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, mittlere Zellen dicker, hyalin, zuweilen etwas bräunlich, 2reihig gelagert.

815. *Metasphaeria spec.*

Auf dürren Stengeln von *Scirpus lacustris*: Rodenhof. IX. 98!

Perithezien zerstreut, eingesenkt, mit warzenförmiger Mündung hervorbrechend, kuglig, schwarz. Asci cylindrisch-spindelförmig, nach oben mehrweniger lang verschmälert, ziemlich lang und dünn gestielt, 100—120 / 6—9 μ , 8sporig. Sporen 1- bis 1½reihig (auch oben und unten 1reihig, gegen die Mitte 1½reihig) spindelförmig, stumpf abgerundet oder etwas zugespitzt, gerade, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, oder Inhalt 4theilig, einige mit Gallerthülle, hyalin.

816. *Metasphaeria Poae* Saccardo.

(Synon.: *Leptosphaeria P. Niessl*).

An dürren Halmen von *Poa nemoralis* (nach Winter).

Auf *Brachypodium silvaticum*: Sandweiler-Buschwald! Manternach! — *Calamagrostis epigeios*: Juckelsbusch!

Peritheciën eingesenkt, mit fast cylindrischem, wie gefranst aussehendem Ostiolum, oft auch mit dem Scheitel hervorbrechend. Asci keulig, schwach gekrümmt, $75 - 100 / 15 (-20) \mu$, 8sporig. Sporen 2reihig, stumpf-elliptisch-spindelförmig, gerade oder schwach gebogen, 4zellig, hyalin, $18 - 24 / 5 - 6 \mu$.

817. *Metasphaeria spec.*

Auf *Phalaris arundinacea*: Siebenbrunnen-Teichufer. VI. 97!

Peritheciën dicht zerstreut, eingesenkt mit papillenförmiger Mündung hervortretend, kuglig abgeplattet. Asci cylindrisch-keulig, mässig lang gestielt, $90 - 105 / 8 - 10 \mu$, 8sporig. Sporen 2reihig, schmal-spindelförmig, scharf zugespitzt, gerade oder gekrümmt, meist ungleichseitig, mit 3 (—5) wenig deutlichen Querwänden, nicht eingeschnürt und mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle je einer in der Ecke, also je 2 dicht an jedem der 3 Septa gelegen, hyalin, $27 - 30 / 3,5 - 4,5 \mu$.

818. *Metasphaeria spec.*

Auf dürren Halmen von *Secale cereale*: Bofferdingen!

Peritheciën zerstreut, oder zu einigen reihenweise zusammenstehend, ganz eingesenkt, die deckende, in Form eines länglich-elliptischen Flecken (clypeusartig) geschwärzte Epidermis etwas emporhebend und mit kaum merklicher Papille durchbohrend, kuglig oder elliptisch, stark abgeplattet, schwarzbraun. Asci cylindrisch, gerade oder gekrümmt, mässig lang gestielt, $84 - 96 / 5 - 6,5 \mu$, umgeben von zahlreichen, fädigen, sie weit, selbst um die doppelte Länge, geschlängelt und verworren überragenden Paraphysen. Sporen aufrecht oder meist etwas schief 1reihig, elliptisch-spindelförmig, 4zellig, die 2 mittlern Zellen viel dicker, die Endzellen schmal stumpf-kegelförmig, mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, wenigstens in den mittlern, gerade und leicht gebogen, hyalin, $15 - 18 / 4 - 4,5 \mu$.

Winter sagt, in einer Anmerkung zu seiner *Clypeosphaeria Asparagi* (*Leptosphaeria* A. Fuckel), p. 564: „ich würde die Art (Cl. *Asparagi*) unbedenklich zu *Leptosphaeria* stellen, stelle

sie aber provisorisch zu den Clypeosphaerieen, da der Anfänger durch die Anwesenheit der schwarzen Decke veranlasst wird, sie hier zu suchen“. Die hyalinen Sporen meines Pilzes rechtfertigen ganz die Stellung zu *Metasphaeria* (resp. *Leptosphaeria* erweitert), da *Clypeosphaeria*-Arten überall als braunsporig, angegeben werden; aber auch *Cl. Asparagi* hat gelbliche Sporen.

c) Auf Cryptogamen.

Metasphaeria spec.

Auf dürrer (geschwärtzter) Schachtelhalmen von *Equisetum limosum*: Birelergrund-Teichufer!

Siehe n^o 748 unter *Leptosphaeria spec.*

d) Auf faulem Papier.

819. ***Metasphaeria spec.***

Auf faulem Pappdeckel: Bissen-Bahnhof. VIII. 97!

Perithezien zerstreut, zuweilen zu einigen in rundlichen Häufchen genähert, ganz eingesenkt und nur mit kleiner glänzender schwarzer Papille oder kurz kegelförmiger Spitze hervorragend, kuglig oder kurz kegelförmig, an der Basis abgeplattet, schwarz. Asci cylindrisch-keulenförmig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 84—93 / 13—15 μ . Sporen 2reihig, spindelförmig, ziemlich spitz auslaufend, aber abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 5—6, selten bis 7 Querwänden und etwas eingeschnürt, mit je einem Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 24 - 30 / 5—6, selten 7 μ .

CLXXXI. Gattung. ***Venturia*** Cesati et De Notaris 1861.

820. ***Venturia chlorospora*** Karsten.

(Synon. : *Sphaeria ch. Cesati*; *Sphaerella ch. Ces. et de Not.*; *Sphaerella cinerascens* Fleischback; *Sphaerella ditricha* Awld.; *Sphaerella canescens* Krst.; *Venturia inaequalis* Wint.; *Didymosphaeria i. Niessl*.)

Conidien : *Fusicladium dendriticum* Wallroth).

Auf faulenden Blättern verschiedener Bäume u. Sträucher, meist auf der Unterseite vortretend. April—Juni.

Auf *Pirus communis*: Mersch! — *Pirus Malus*, *Crafaegus oxyacantha*, *Salix alba*. Ziemlich häufig. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 21.

821. **Venturia ditricha** Karsten.

(Synon.: *Sphaeria* d. Fr. 1822; *Vermicularia* d. Fr.; *Sphaerella* d. Fuckel).

Auf faulenden Blättern von Laubbäumen, an der Unterseite vortretend. Mai. Juli.

Auf *Betula alba*: Luxemburg-Fort Olizy!

822. **Venturia Geranii** Rehm.

(Synon.: *Dothidea* G. Fr.; *Stigmatea* G. Fries).

Auf lebenden Blättern von *Geranium*-Arten.

Auf *Geranium molle*: Lorenzweiler! — *Geranium pusillum*: Rollingergrund. An Hecken und Wegen. Mai 1880. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 23.

CLXXXII. Gattung. **Didymosphaeria** Fuckel 1869.

1. **Eudidymosphaeria**. Peridermdecke der Fruchtkörper unverändert.

823. **Didymosphaeria conoidea** Niessl 1875

An dürren Stengeln verschiedener grösserer Kräuter. Juli.

Auf *Heracleum sphondylium*: Rodenhof, nach Steinsel zu! (in Begleitung von *Leptosphaeria Doliolum*).

824. **Didymosphaeria Schroeteri** Niessl 1875.

Auf alten Stengeln grösserer Kräuter. Mai—Juli.

Auf *Lycopus Europaeus*: Steinsel-Alzetteufer!

825. **Didymosphaeria circinata** Winter.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fuckel.

Conidien · *Cryptosporium Ribis* Libert).

Auf Oberseite durrer Blätter von *Ribes alpinum*.

Pulfermühl-Höhe, oberhalb des Bahneinschnittes. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 21.

2. **Massariopsis** Niessl 1876. Peridermdecke clypeusartig geschwärzt.

826. **Didymosphaeria acerina** Rehm 1874.

(Synon.: *Massariopsis subtectata* Niessl).

Auf dürren Zweigen von *Acer*, seltener anderer Bäume (*Prunus spinosa*, *Fraxinus excelsior*). Mai, Juni.

Auf *Acer campestre*: Schönfels! Geismühl!

827. *Didymosphaeria futiis* Rehm.

(Synon.: *Sphaeria* f. Berkeley et Broome).

Auf abgestorbenen Rosen-Zweigen.

Auf *Rosa canina*: Luxemburg-Stadtpark! (Perithezien mit Clypeus, zerstreut, fast kuglig. Asci linear, 100—115 / 9 μ . Sporen 1reihig, oblong-elliptisch, mit 1 Querwand und schwach eingeschnürt, braun, 12—15 / 7—6,5 μ . Paraphysen fädig, 2 - 3 μ breit).

828. *Didymosphaeria diplospora* Rehm.

(Synon.: *Sphaeria* d. Cooke; *Didymosphaeria Rubi* Fuckel).

Auf dürren Ranken von *Rubus fruticosus*.

Reckinger-Barrière! (in Begleitung von *Melomastia mastoidea* Schroeter).

829. *Didymosphaeria spec.*

Auf entrindeten Aesten von *Populus*: Reichlinger-Barrière an der Landstrasse, III. 93!

Perithezien zerstreut, stellenweise dicht gedrängt, in die obern Holzschichten eingesenkt, mit durchbohrter, flacher Papille vortretend, von elliptischem, schwarzen Clypeus bedeckt, kuglig, meist elliptisch und niedergedrückt. Asci cylindrisch, oben abgerundet, mässig lang gestielt, 60—70 / 9 μ , 8sporig. Sporen aufrecht oder schief einreihig, stumpf elliptisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit einem kleinen Oeltröpfchen in jeder Zelle, braun, 9—11 / 5—5,5 μ . Paraphysen zahlreich, fädig, aestig, die Asci weit überragend.

Gleicht im äussern Habitus, mehr noch im innern Bau der *Didymosphaeria crastophila* (*Microthelia* Niessl) Winter, welche aber an dürren Halmen von *Poa nemorosa* (Mähren) beobachtet ist (nach Winter).

830. *Didymosphaeria spec.*

Auf entrindetem Ast von *Rhamnus Frangula*: Baumbusch. IV. 99!

Perithezien einzeln, zerstreut, oder auch zu einigen reihenweise genähert, unter einem länglich-elliptischen, schwarzen, schildförmigen etwas vorstehenden Fleck von 0,5 mm Länge eingesenkt und mit durchbohrter, flacher Papille denselben überragend, kuglig, schwarz, 0,1—0,2 mm gross. Asci cylin-

drisch gestielt, 60—82 / 7—9 μ , 8sporig, von fädigen Paraphysen begleitet. Sporen einreihig, aufrecht oder schief gelagert, elliptisch, beidendig abgerundet, in der Mitte mit Querwand, nicht eingeschnürt, dunkelbraun, ohne oder mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, 9—12 / 6 μ . Bei der reihenweisen Lagerung der Perithezien verschmelzen die einzelnen Clypei und es gewinnt den Anschein, als bestehe ein Stroma mit wenigen eingelagerten Perithezien, wie dies der Fall ist bei *Valsaria hysterioides* Rehm, das ähnliche Schläuche und Sporen, sowie Paraphysen besitzt; aber die Stromata sind hier grösser (1—3 mm lang, und 1—1,5 mm breit) und inwendig weiss.

831. *Didymosphaeria spec.*

Auf dürrer Blattrhachis von *Robinia pseudacacia*: Grünwald-Dommeldingen!

Perithezien zerstreut, eingesenkt, kaum vorragend mit schwarzbraunem, sehr klein papillten Scheitel, niedergedrückt-kuglig, zusammenfallend. Asci 84—90 / 7—9 μ , cylindrisch, etwas keulig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen schief einreihig, stumpf elliptisch, 2zellig, wenig eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, ohne oder mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, bräunlich, 9—15 / 5—6 μ .

Gleicht, abgesehen vom Substrat, in allen Beziehungen der *Didymosphaeria epidermidis* Fuckel (Synon.: *Sphaeria e. Fr.*, *Sph. atomaria* Wallr., *Sph. Araucariae* Cooke), auf dünnen Zweigen, besonders von *Berberis*.

832. *Didymosphaeria bruneola* Niessl 1875.

Auf dünnen Stengeln verschiedener Kräuter.

Auf *Epilobium augustifolium*: Kruchten! — *Teucrium scorodonia*: Bour-Anseburg! — *Salvia pratensis*: Roost!

833. *Didymosphaeria Galiorum* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria G. Desmazières*).

Auf dünnen Stengeln verschiedener Galium-Arten.

Auf *Galium Mollugo u. verum*: in Hecken, an Waldrändern. Ctrb. Ln. 1^{er} Supplément p. 44.

CLXXXIII. Gattung. *Didymella* Saccardo 1878.

a) Auf Kräuterstengeln.

834. *Didymella effusa* Saccardo.

(Synon.: *Didymosphaeria e. Niessl*).

Auf dürren Stengeln von *Sambucus Ebulus*.

Rodenhof. VI. 98! (Asci 63 / 12 μ . Sporen 18 / 7 μ).

835. *Didymella superflua* Saccardo.

(Synon. : *Sphaeria* s. Awd. 1860; *Sphaerella* s. Fckl.; *Sphaeria nebulosa* Schm. et Kze.; *Didymosphaeria* s. Niessl).

Auf alten Kräuterstengeln.

Auf *Agrimonia Eupatoria*: Reckingen! — *Urtica dioica*: Berschbach! Ctrb. Ln p. 74. — *Euphorbia cyparissias*: Angersberg-Wald, a. d. Landstrasse. (Die meisten Asci sind 4sporig. Sporen 15 / 5 μ).

836. *Didymella exigua* Niessl.

Auf alten Kräuterstengeln.

Auf *Euphorbia cyparissias*: Bruch-Waldrand! — *Galium Aparine*: Berschbach! (Sporen kahnförmig gekrümmt, 17 / 4—5 μ).

837. *Didymella fenestrans* Saccardo.

(Synon. : *Sphaeria* f. Duby; *Gnomonia Epilobii* Awd.; *Sphaeria* E. Fuckel; *Gnomonia* E. Sacc.; *Didymella* E. Sacc.; *Gnomonia fenestrans* Sacc.; *Didymosphaeria* f. Winter).

Auf dürren Stengeln von *Epilobium*-Arten. Mai -Juli.

Auf *Epilobium angustifolium*: Rollinger Wald!

838. *Didymella Fuckeliana* Saccardo.

(Synon. : *Sphaerella* F. Pass.; *Didymosphaeria* F. Sacc.; *Sphaeria tritorulosa* Plowright).

Auf dürren Stengeln von *Epilobium*-Arten. Juni.

Auf *Epilobium roseum*: Kruchten-Gebüsch!

839. *Didymella aggregata* Saccardo.

(Synon. : *Sphaeria* a. Lasch in Rabh.; *Sphaeria* a. Westd. in Prodr. Fl. Bat.).

Auf dürren Stengeln von *Euphrasia Odontites* (nach Oudemans).

Auf dürren Stengeln von *Epilobium grandiflorum*: Wecker. VIII. 98!

Perithechien sehr zahlreich, dicht gedrängt in Gruppen oder Reihen auf geschwärzten Flecken, $\frac{1}{2}$ kuglig die Epidermis emporhebend u. mit papillenförmigem Ostiolum durchbohrend. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 75 / 6 μ , von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen eiförmig-elliptisch, oft ungleichseitig,

2zellig, die obere Zelle in der Regel etwas breiter, nicht eingeschnürt, hyalin mit körnigem Inhalt, einreihig gelagert.

Weder in der Art der Lagerung und Einbettung der Perithezien, noch in der Schlauch- und Sporengrösse gleicht der Pilz der *D. Fuckeliana*, noch weniger der *D. fenestrans*, beide auf gleichartigem Substrat; er nähert sich mehr der *D. operosa* Sacc. oder der *D. tosta* Sacc., sitzt aber oberflächlicher und hat andere Schläuche u. Sporen als Erstere dieser Beiden; bei Letzterer sind die Perithezien zerstreut, Asci u. Sporen kleiner.

Ich glaube ihn, wegen der Art der Gruppierung der Perithezien, unter die Benennung *Didymella aggregata* Sacc. stellen zu müssen, die wohl von Oudemans angeführt, aber nicht als Schlauchform, sondern in einer Conidienform beschrieben ist, nämlich das Lasch'sche Exemplar, während die von Oudemans citirte, kurze Westendorp'sche Diagnose mit der meinigen so ziemlich übereinstimmt, wenigstens von derselben nicht wesentlich abweicht.

840. *Didymella tosta* Saccardo

(Synon.: *Sphaeria* t. Berk. et Br.; *Diaporthe Epilobii* Fckl.; *Sphaeria* (*Diaporthe*) t Oudemans).

Auf *Epilobium hirsutum*: Bonneweg-Ufer der Alzette, und Hesperingen-Hohwald. *Contrib. Linn. 2^e Suppl. p. 18* (unter *Diaporthe tosta* Berk. et Broome. *Syn. Diaporthe Epilobii* Fuckel).

841. *Didymella Trifolii* Saccardo

(Synon.: *Sph. T.* Fckl.; *Didymosphaeria T.* Winter).

Auf dünnen Stengeln von *Trifolium pratense*.

Mersch, in einem Hofraum! (Asci öfters nur 4—6sporig, 60—80 / 12 μ ; Sporen 1- bis 2reihig, oblong, beidendig verjüngt, stumpflich, 2zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, 15—18 / 5—6 μ).

842. *Didymella Hellebori* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* H. Chaill.; *Dothidea Prostii* Desm.; *Didymosphaeria* H. Winter).

An dünnen Stengeln von *Helleboms foetidus* (nach Winter).

An dünnen Stengeln von *Ranunculus acris*: Kockelscheuer. IV. 98!

Perithezien dicht zerstreut, ganz bedeckt und nur mit kleiner Papille hervortretend, kuglig-niedergedrückt. Asci 72 - 87 / 12 μ ,

cylindrisch, kurz stielartig verschmälert. Sporen 1reihig, schwachkeulig, 2zellig, ungleichhälftig, eingeschnürt, obere Zelle eiförmig, zugespitzt, untere obconisch, hyalin, $15-21 / 8-9 \mu$.

843. *Didymella Bryoniae* Rehm.

(Synon.: *Sphaeria* B. Fekl.; *Sphaerella* B. Awd.; *Didymosphaeria* B. Niessl).

Auf dürren Stengeln von *Bryonia dioica*.

Var. *astragalina* Rehm.

Auf dürren *Astragalus*-Stengeln.

Auf *Astragalus glycyphyllos*: zwischen Wecker und Roodt. VIII. 98. Nopp. (Perithezien zerstreut, bedeckt, linsenförmig, trocken zusammenfallend, mit einfach durchbohrtem Scheitel, schwarz. Asci — abweichend von der Angabe Winters — alle cylindrisch und etwas gestielt, $75-90 / 5-6 \mu$. Sporen traubenkernförmig, 2zellig, ungleichhälftig, hyalin, ohne Oeltröpfchen oder meist mit 2 in jeder Hälfte, $12-15 / 3,5-4,5 \mu$).

b) Auf Sträuchern u. Bäumen.

844. *Didymella cladophila* Saccardo.

(Synon.: *Didymosphaeria* cl. Niessl 1875).

Auf dünnen Zweigen. Juni, Juli.

Auf *Evonymus Europaeus*, theils berindeten, theils nackten Stellen eines Aestchens: Scheidhof, in einer Hecke im Felde: IV. 98!

Perithezien locker zerstreut, vollständig bedeckt von der gebleichten Epidermis oder dem emporgewölbten Holze, kuglig abgeplattet, mit warzenförmiger, oft durchbohrter Mündung. Asci cylindrisch-schmalkeulig, kurz gestielt, $60-70 / 6 \mu$, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis $1\frac{1}{2}$ reihig, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, in der Mitte stark eingeschnürt, die obere Hälfte oft etwas grösser, mit meist 4 Oeltröpfchen, zuweilen mit 3 Querwänden, an den Enden ziemlich spitz, $15-17 / 3 \mu$; — in einigen Schläuchen sind die Sporen eiförmig-elliptisch, ohne deutliche Scheidewand aber mit 2 Oeltröpfchen und $9 / 4 \mu$ gross. — Juckelsbusch. IV. 98. Nopp. (Neben dem Schlauchpilz, ganz wie die Perithezien dieses beschaffene Behälter, mit hyalinen Conidien von $6 / 3 \mu$). — Bereldingen-Wald. VI. 98! Ganz derselbe Pilz, aber

Asci 66—90 / 10—12 μ , von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 18 / 5 μ .

Auf berindeten Aesten von *Sorbus torminalis*: Bereldinger-Wald. VI. 98! Perithezien ganz wie bei den vorigen. Asci cylindrisch gestielt, 96 / 12—15 μ . Sporen 2reihig, 18—21 / 4,5—5 μ . Paraphysen fädig.

Auf berindeten Aesten von *Rhamnus cathartica*: Bartringen, in einer Hecke! (Perithezien braungelb, niedergedrückt kuglig; die deckende Epidermis öffnet sich strahlig-lappig. Asci cylindrisch-keulig, gestielt, 12 μ breit. Sporen einreihig, verkehrt-eiförmig, 2zellig (einige 4zellig) und stark eingeschnürt, obere Zelle breiter, rundlich, untere obconisch, hyalin, ohne Oeltropfen, 18—20 / 8—9 μ . (In Begleitung von *Ophiobolus ulmospora* Saccardo).

845. *Didymella Salicis Grove* in Sacc. Syll. IX 667.

Auf Zweig von *Populus alba*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 98!

Perithezien einzeln, gesellig, oft zu einigen oder mehreren sehr genähert, anfangs ganz bedeckt von der Epidermis mit bloß vorragender papillenförmiger Mündung, später, nach Abfallen der Epidermis mit Zurücklassung einer rundlichen zackig berandeten Oeffnung, in dieser mit dem Scheitel blossliegend, niedergedrückt kuglig, mit concav eingesunkener Basis. Asci keulenförmig, in einen kurzen Stiel verschmälert, 8sporig. 90—120 / 10—12 μ , von sparsamen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, breit spindelförmig, mit abgerundeten Enden, meist gekrümmt, 2zellig, oberflächlich eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 25—30 / 5—6 μ .

846. *Didymella applanata* Saccardo.

(Synon.: *Didymosphaeria a.* Niessl 1875.)

Auf noch grünen Stengeln von *Rubus idaeus*. Mai.

Auf *Rubus*-Ranken: Kruchten, in der Nähe des Bahnhofes. IV. 95! (in Gesellschaft von *Metasphaeria saepincola* Saccardo).

Perithezien gesellig, aber entfernt stehend, anfangs von der Epidermis bedeckt, dann im obern Theile frei, kegelförmig mit abgeflachter Basis, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 70—96 / 8—9 μ , 8sporig. Sporen ein- bis theilweise 2reihig, ellipsoidisch-eiförmig, beidendig abgerundet,

20—25 / 7—9 μ , in der Mitte mit Scheidewand und etwas eingeschnürt, obere Zelle breiter, farblos. (Es finden sich zuweilen in ein und demselben Schlauche 1-, 2- und 4zellige Sporen).

Auf dürrer Rinde von (?) *Crataegus*: Exsicc. Tin.

Perithechien einzeln, aber dicht stehend, anfangs von der Epidermis bedeckt, später mit den 2 obern Dritteln frei, kegelförmig mit abgeflachter Basis und mit stumpfer Papille, mattschwarz, etwas rauh, circa 0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 100—128 / 10—12 μ , von zahlreichen, dünnfädigen und verästelten Paraphysen umgeben. Sporen einreihig, stumpf elliptisch, mit sehr dicker Membran, in der Mitte mit dicker Querwand nicht eingeschnürt, Inhalt gleichmässig, farblos wie die Membran, 15—18 / 6—8 μ .

Auf welkender, halbdürrer Rinde von Eichenästen: Bruch.
ll. 96!

Perithechien zerstreut und entfernt stehend, flach halbkuglig auf dem Rindengewebe sitzend und schwarz durchscheinend, von einer sehr dünnen gebleichten Peridermschicht überzogen, die am Rande des Perithecium von einem in der Peripherie zerschwommenen Kreise geschwärzter Peridermzellen umgeben ist, mit grossem Porus am Scheitel, später genabelt, circa 0,5 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben breit abgerundet, nach unten in einen kurzen, dicken Stiel abgesetzt, 80—75 / 15—18 μ , von fädigen, septirten, Oeltropfen führenden, einfachen oder verästelten Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen 2reihig, schwachkeulig, beidendig abgerundet, 2zellig, eingeschnürt, mit dicker Membran, mit 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 21—24 / 9—12 μ .

Ob die beschriebenen 3 Exemplare eine und dieselbe und zwar die überschriebene Species darstellen, vermag ich nicht mit Bestimmtheit zu entscheiden; sie stimmen nur zum Theil zu der Beschreibung, welche Schroeter (*Crypt.-Flora von Schlesien* p. 347) von *Didymella applanata* Sacc., bez. seines auf *Rubus idaeus* beobachteten Pilzes gibt; sie stimmen ebenso nur theilweise zu der Beschreibung von *Didymosphaeria verrucariaeformis* (*Epicymatia* Fekl.). — Auf *Crataegus oxyacantha*,

welche Winter in Rabh. Crypt.-Flora p. 429 entwirft; diese letztere Art hat zu dem bei der Reife blassbräunliche Sporen, wie ich dergleichen bei keinem meiner Exemplare auch bei wiederholter Untersuchung gefunden habe. Winter hält es für möglich, dass der von ihm untersuchte Pilz mit einer *Microthelia* der Lichenologen identisch ist. Eine gewisse Uebereinstimmung mit dieser Flechtengattung besteht auch für meine Exemplare unverkennbar, ich konnte jedoch bei keinem derselben weder einen Thallus noch Gonidien nachweisen.

CLXXXIV. Gattung. **Physalospora** Niessl 1876.

a) Auf Monocotyledonen.

847. **Physalospora Festucae** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* F. Libert; *Sphaerella* F. Awd.; *Sphaeria sancta* Rehm et Thümen).

Auf dürrer Blättern verschiedener, bes. grösserer Gräser.

Auf *Brachypodium silvaticum*: Grünwald-Dommeldingen.

VII. 98! — *Sessleria caerulea*: Pulfermühl-Höhen. XII. 98!
und Nopp.

b) Auf Dicotyledonen.

848. **Physalospora Salicis** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* S. Fuckel).

An dürrer, berindeten Aestchen von *Salix*.

Auf noch stehenden, dürrer Aestchen einer *Salix*art: Rodenhof! (in Gesellschaft von *Gnomonia salicella* und einer *Ophiobolus spec.*) — *Salix fragilis*: Bahnhöschung zwischen Walferdingen und Bofferdingen. Ctrb. Ln. 2* Suppl. p. 21 (unter *Sphaeria Salicis* Auerswald?).

849. **Physalospora rosaecola** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* r. Fuckel).

Auf dürrer Aesten von *Rosa canina*.

Luxemburg-Stadtpark. XI. 98!

850. **Physalospora** (?) **Corni** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria Corniella* Cooke; *Botryosphaeria Corni* Saccardo).

Auf faulenden Aesten von *Cornus sanguinea*.

Auf dürrer Aesten von ? *Alnus* oder ? *Corylus*: Luxemburg-Petrusspark. III. 93! Perithechien einzeln, ziemlich dicht

zerstreut, nach 3—4lappig eingerissenem Periderm mit dem papilliten Scheitel blossliegend, kuglig, schwarz, circa 0,3 mm breit. Asci spindelförmig, beidendig, nach unten etwas mehr verschmälert, 70—90 / 15 μ , 8sporig. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, elliptisch-spindelförmig, beidendig etwas zugespitzt, einzellig, mit unregelmässig geformten Oeltröpfchen gefüllt, dickwandig, hyalin bis lichtbraun, 18—24 / 5—7 μ . Paraphysen ziemlich dick, 2—3 μ .

Auf ganz entrindetem Buchenast: Im Wald zwischen Schoos und Rollingen. II. 96! Perithezien zerstreut und ziemlich entfernt stehend, mit der abgeplatteten Basis eingesenkt, etwas niedergedrückt-kuglig, mit durchbohrtem Scheitel, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oder cylindrisch-keulig, mit breit abgerundetem oder etwas verschmälertem Scheitel, kurz gestielt, von fädigen, geraden Paraphysen umgeben, 48—60 / 9—10 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch, mit abgerundeten Enden, gerade oder meistens gekrümmt und ungleichseitig, einzellig, mit 2 bis 4 Oeltröpfchen, mit ziemlich dicker Membran, farblos, 10—12 (—15) / 4—5 μ .

Der Bau der Fruchtschicht und des Fruchtkörpers überhaupt entspricht ganz demjenigen bei *Physalospora*, die Lagerung der Perithezien in Bezug auf das Substrat jedoch weniger oder es müssten früher bestandene deckende Schichten — und zwar spurlos über den bis 3 Ctm. langen Zweig — verschwunden sein.

851. *Physalospora Clarae-bonae* Spegazzini.

Auf dürren Blättern von *Vaccinium Vitis Idaea*: Siebenaler-Bergabhang am Pintschbach. IX. 98!

Perithezien dicht zerstreut, gelbliche Auftreibungen bildend, mit schwarzem, punktförmigen, kaum vorragenden Ostiolum, meist steril, resp. verwittert. Keine Asci gefunden, aber kahnförmig gebogene, beidendig spitzliche, 2—4 Oeltröpfchen enthaltende, hyaline, 15—17 / 5 μ messende Sporen.

852 *Physalospora atroplendeus* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* a. Preuss).

An Kräuterstengeln.

Auf dürren Stengeln von *Medicago sativa*; Walferdingen. XI. 93!

Perithezien dicht zerstreut, von der Epidermis bedeckt, nach dem Verschwinden derselben frei, kuglig niedergedrückt, am Grunde flach, mit einfachem Porus, schwarz, glänzend. Ascien keulig, kurz und dick gestielt, oben breit abgerundet, von fädigen, geraden Paraphysen umgeben, 70 / 24 μ . Sporen spindelförmig, etwas zugespitzt, gerade oder meist gekrümmt, 1zellig, mit mehreren Oeltropfen, hyalin, 21—27 / 4—5 μ , 2- bis 3reihig gelagert.

31. Familie. **Sphaerellacei** Schroeter 1894.

(*Sphaerelloideae* Winter 1887).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1zellig oder undeutlich 2zellig. Schläuche typisch 8sporig.
 2. Fruchtkörper sehr klein, mit flacher Mündung, meist auf geschwärtzter, durch kriechende Hyphen gebildeter Unterlage *Ascospora*.
 - 2*. Fruchtkörper verhältnissmässig gross, mit kegelförmiger Mündung, ohne Unterlage. Sporen anfangs 1zellig, später meist durch Abtrennung eines kleinen untern Segmentes undeutlich 2zellig. *Guignardia*.
- 1*. Sporen 2- bis mehrzellig.
 3. Sporen durch eine Querwand 2zellig.
 4. Membran der Sporen farblos, seltener olivengrün.
 5. Fruchtkörper in kleinen Gruppen auf lebenden Pflanzen gebildet, oft nur unter der Cuticula und weit vorragend. . . *Stigmatea*.
 - 5*. Fruchtkörper in der obern Gewebeschicht abgestorbener Pflanzentheile gebildet. *Mycosphaerella*
 - 4*. Membran der Sporen braun [*Pharcidia*].
 3. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig.
 6. Parasiten im Gewebe von Flechten . . . [*Tichothecium*].
 - 6*. Parasiten auf abgestorbenen, phanogamischen Gewächsen. *Sphaerulina*.

CLXXXV. Gattung. **Ascospora** Fries 1849.853. **Ascospora melaena** (Fries).(Synon.: *Sphaeria* m. Fr. 1822; *Sphaerella* m. Awd.; *Asteroma* m. Niessl.; *Asterina* m. Saccardo).Auf dürren Stengeln verschiedener Papilionaceen. Das unfruchtbare Stroma (*Asteroma melaenum* Fr.) allverbreitet und schon an der lebenden Pflanze. Reife Fruchtkörper selten. Mai, Juni.Auf *Astragalus glycyphyllos*. (Das sterile Stroma): Reckinger-Barrière! Scheidhof! Baumbusch-Siebenbrunnen. Nopp. — *Lathyrus pratensis*: (das sterile Stroma): Berschbach!CLXXXVI. Gattung. **Guignardia** Viala et Ravaz 1892.(*Laestadia* Awd. 1869 non L. Lessing 1832: *Compositen-Genus*; *Carlia* O. Kunze).854. **Guignardia punctoidea** (Cooke) Viala et Ravaz.(Synon.: *Sphaerella* p. Cooke 1866; *Lastadia* p. Auerswald).

Auf faulenden Eichenblättern. Mai, Juni.

Böwingen Gebüsch nächst Bahnhof.

855. **Guignardia silvicola** (Sacc. et Roum.).(Synon.: *Laestadia* s. Sacc. et Roumeguère).Auf beiden Seiten abgestorbener *Quercus*blätter.Baumbusch-Reckenthal! (Asci cylindrisch, 60—90 / 6—9 μ ; Sporen treihig, elliptisch, fast rhombisch, oft ungleichseitig mit 1 Oeltropfen, 10—12 / 5—6 μ).856. **Guignardia carpinea** (Fries).(Synon.: *Sphaeria* c. Fr. 1822: *Ascospora* c. Fr.; *Sphaerella* c. Awd.; *Laestadia* c. Sacc.; *Carlia* c. Kze. et Bonorden).Auf faulenden Blättern von *Carpinus Betulus*.

Merl-Waldrand! — Itziger-Wald. Ctrb. Ln. p. 44. — Exsicc. Tin.

857. **Guignardia Niesslii** (Kunze).(Synon.: *Laestadia* N. Kunze).Auf dürren Blättern von *Populus dilatata*.

Bissen-Schlucht unterhalb des Bahnhofes. XI. 96!

858. **Guignardia Buxi** (Fuckel).(Synon.: *Sphaeria* B. Fckl.; *Laestadia* B. Saccardo).Conidienform: *Sphaeria delitescens* Wallr., *Sphaeria Mirbelii* Fr.; *Phacidium* B. Lasch).

Auf abgestorbenen Blättern von *Buxus sempervirens*.
Luxemburg-Stadtpark und in Gärten. Ctrb. Ln. p. 35.

859. **Guignardia Mali** (Fuckel).

(Synon.: *Ascospora M.* Fekl.; *Laestadia M.* Saccardo.

Conidienform: *Asteroma Mali* Desmazières).

Auf der obern Fläche faulender Blätter von *Pirus Malus*.
In den Feldern. Im Herbst Conidien. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl.
p. 54.

CLXXXVII. Gattung. **Stigmatea** Fries 1850.

860. **Stigmatea Robertiani** Fries.

(Synon.: *Dothidea R.* Fr.; *Cryptosphaeria R.* Grev.; *Hormotheca*
Geranii Bonorden).

Auf der Oberseite lebender Blätter von *Geranium Ro-*
bertianum.

Berschbach! Bruch! Bour! etc. — Clausen und Luxemburg-
Festungsmauern. Ctrb. Ln. p. 44.

861. **Stigmatea maculaeformis** Niessl.

(Synon.: *Dothidea m.* Desm. 1847; *Stigmatea Epilobii* Fuckel).

Auf der Oberseite lebender Blätter von *Epilobium*-Arten.
Juli—October.

Auf *Epilobium montanum*: Contern-Scheidbusch und Grüne-
wald-Dommeldingen. (Alte Schmelz). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 47.

862. **Stigmatea Aegopodii** Oudemans.

(Synon.: *Sphaeria Ae.* Pers.; *Ascospora Ae.* Fr.; ? *Phyllachora Poda-*
grariae Karsten. Oudemans — Rév. II. p. 222 — hält *Stig-*
matea Ae. u. *Phyllachora P.* für identisch u. bald einfache,
bald zusammengesetzte Stromata darstellend. Sporen sind
bei keiner gefunden).

Colmar-Gebüsch am Bahnhof! — Steinsel und Walferdingen-
Wiesen Ctrb. Ln. p. 44.

863. **Stigmatea Rumicis** Schroeter.

(Synon.: *Sphaeria R.* Desm. 1843; *Sphaerella R.* Cooke; *Venturia*
R. Winter; *Mycosphaerella R.* Johanson.

Conidien: *Ramularia obovata* Fuckel).

Auf lebenden und welkenden Blättern von *Rumex*-Arten,
auf der Oberseite in Flecken.

Auf *Rumex crispus* und *maximus*: Kopstal-Wiesen an der
Mamer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 47.

CLXXXVIII. Gattung. **Mycosphaerella** Johanson 1884.*(Sphaerella Ces. et De Not. 1861, non Sphaerella Sommerfeld 1824).*

I. Auf Dicotyledonen.

a. Auf Bäumen u. Sträuchen.

864. **Mycosphaerella punctiformis** (Persoon) Johanson 1884.

(Synon. : Sphaeria p. Pers. 1797 ; Sph. sparsa, Sph. insularis Wallr. ; Sph. perexigua Lév. ; Sph. maculiformis Funk ; Sph. acerina, Sph. salicicola Fckl ; Sph. Artocreas Rabh. ; Sphaerella punctiformis var. exigua Rabh. ; Sph. maculaeformis Cooke ; Sph. acerina, Sph. corylaria, Sph. salicicola Fckl. ; Sph. sparsa, Sph. paraneura, Sph. amphigena, Sph. aequalis Awd. ; Sph. punctiformis Saccardo.

Conidien : a) nach dem Hyphomyceten-Typus : Ramularia-Arten, b) nach dem Sphaeropsideen-Typus : Septoria- u. Depazea-Arten).

Auf abgestorbenen Blättern vieler Laubhölzer.

Auf *Quercus Robur* : Böwingen, etc. ! — Ctrb. Ln. p. 47. — Csp. L. Md. IV. p. 176. — *Fagus silvatica* : Kruchten ! (Schlauchform und Conidienform *Ramularia*) ; Rodenhof ! — *Corylus*. Csp. L. Md. I. c.

865. **Mycosphaerella maculiformis** (Persoon).

(Synon. : Sphaeria m. Pers. 1797 ; Sphaerella acerina Wallr. ; Sph. oblivia, Sph. arcana, Sph. simulans Cooke ; Sph. maculiformis Auerswald.

Conidien : *Ramularia*-Arten, *Septoria quercina* Desm., *castanaecola* Desm., *Aesculi* West., *Depazea quercicola* Wallroth).

Auf abgestorbenen Blättern sehr vieler Bäume und Sträucher, meist auf der Unterseite hervortretend.

Auf *Quercus Robur* : Rollingen ! (Schlauch- u. Conidienfrüchte) und an andern Orten ! — Baumbusch und Scheidhof (Schlauch- und Conidienfrüchte). Ctrb. Ln. p. 36. — *Corylus Avellana* : Luxemburg-Stadtpark, Baumbusch-Reckenthal und Grünewald-Dommeldingen. Ctrb. Ln. I. c. — *Castanea vesca* : Scheidhof ! Simmern und Pleitringen. Ctrb. Ln. I. c. — *Aesculus Hippocastanum*, Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. I. c. und Csp. L. Md. IV. p. 275. — *Alnus*, *Ulmus*, *Fagus*. Csp. L. Md. I. c.

866. **Mycosphaerella millegrana** (Cooke).

(Synon. : Sphaerella m. Cooke 1866 ; Sphaeria myriadea β Carpini Desm. ; Sphaerella maculaeformis Rabenhorst).

Auf abgestorbenen Blättern und Blattstielen verschiedener Laubhölzer.

Auf *Tilia platyphyllos*: Luxemburg-Petrusspark!

867. *Mycosphaerella Fagi* (Auerswald).

(Synon.: *Sphaerella* F. Awd.; *Sphaeria Atomus* Rabh.; *Sphaerella* A. Fckl.; *Sphaerella fallax* Auerswald).

Auf dürren *Fagus*-Blättern.

Lintgen! Schönfels!

Mycosphaerella Atomus (Desmazières).

(Synon.: *Sphaeria* A. Desm.; *Sphaerella* A. Cooke).

Auf dürren *Fagus*-Blättern.

Grünwald-Hostert und Baumbusch-Kopstal. Sehr häufig im Herbst. Ctrb. Ln. Ln. p. 35. (nach Auerswald — Winter p. 385 zufolge — eine andere als die vorhergehende, mit ihr vielfach verwechselte, nur steril bekannte Art).

869. *Mycosphaerella Oedema* (Fries).

(Synon.: *Sphaeria* Oe. Fr. 1830; *Sphaerella* Oe. Fuckel).

Auf faulenden *Ulmen*blättern. Mai, Juni.

Lorenzweiler-Bahnhof!

870. *Mycosphaerella Populi* (Auerswald).

(Synon.: *Sphaerella* P. Auerswald 1869).

Auf abgestorbenen Blättern von *Populus*-Arten. Mai.

Auf *Populus canadensis*: Mersch-Wellerbach!

871. *Mycosphaerella sentina* (Fries).

(Synon.: *Sphaeria* s. Fr. 1822; *Sphaerella* s. Fckl.; *Sphaerella Pyri* Auerswald).

Conidienform: *Septoria piricola* Desm., Pycnidenform: *Asteroma geographicum* Desmazières).

Auf abgestorbenen Blättern von *Pirus communis*.

Schlauchfrüchte häufig im Winter, Conidienfrüchte nicht selten im Herbst, Pycnidenfrüchte im Frühjahr; die beiden letztern seltener auch auf *Pirus Malus* und *Prunus domestica*. Ctrb. Ln. p. 36 (keine speciellen Fundorte angegeben).

872. *Mycosphaerella cinerascens* (Fuckel).

(Synon.: *Sphaerella* c. Fuckel).

Conidien: *Cercospora Ariae* Fuckel).

Auf der untern Seite faulender Blätter von *Sorbus Aria*. Christnach-Höhen des Müllerthals. Conidienfrüchte auf den

lebenden Blättern im Sommer, selten; Schlauchfrüchte im folgenden Frühjahr auf den toten Blättern. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 48.

873. **Mycosphaerella Pseudacaciae** (Auerswald).

(Synon.: Sphaerella Ps. Auerswald).

Auf dürren Blattstielen von Robinia Pseudacacia.
Kruchten-Bahnböschung!

874. **Mycosphaerella Ligustri** (Desmazières).

(Synon.: Sphaeria L. Desm.; Sphaerella L. Cooke).

Auf abgestorbenen Blättern von Ligustrum vulgare.
Luxemburg-Stadtpark und Hecken der Umgegend. Selten im Herbst, auf welkenden, noch hängenden Blättern. Ctrb. Ln. p. 35.

875. **Mycosphaerella Crataegi** (Fuckel).

(Synon.: Sphaeria Cr. Fekl.; Sphaerella Cr. Auerswald).

Auf dünnen, faulenden Crataegus-Blättern.
Finstertal. V. 96!

876. **Mycosphaerella Ribis** (Fuckel).

(Synon.: Sphaerella R. Fuckel).

Conidien: Septoria R. Desmazières).

Meist auf der obern Fläche dürrer Blätter von Ribes rubrum.

In Gärten. Conidienfrüchte häufig im Herbst auf den lebenden Blättern. Schlauchfrüchte im folgenden Frühjahr auf den toten Blättern. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 48.

877. **Mycosphaerella Vitis** (Fuckel).

(Synon.: Sphaeria Vitis Rabh.; Sphaerella V. Fuckel).

Conidienfr. — nach Fuckel: Cercospora Viticola Cesati).

Auf abgestorbenen Blättern, seltener Ranken u. Zweigen von Vitis vinifera (nach Schroeter).

„In den Weinbergen der Mosel und der Sauer und an Rebenpalieren in den Gärten. Conidienfrüchte von August ab, veranlassen Blattschütte. Schlauchfrüchte nicht selten im Herbst auf den abgestorbenen Blättern.“ Ctrb. Ln. p. 36. — Schroeter hat reife Schläuche nicht beobachtet. — Winter bemerkt, dass Thümen zwar bei dem Pilz zahlreich gefundene Sporen

beschrieben habe, hält es aber für mehr als zweifelhaft, dass sie zur *Sphaerella* gehören.

878. ***Mycosphaerella Vaccinii*** (Cooke).

(Synon.: *Sphaerella* V. Cooke 1866; *Sphaerella Myrtilli* Auerswald).

Auf abgestorbenen Blättern von *Vaccinium Myrtillus*. Mai. Grewenknapp! Baumbusch-Siebenbrunnen!

879. ***Mycosphaerella spec.***

Auf der Oberseite durrer Blätter von *Rhododendron spec. cult.*: Grewels-Park. VI. 98! — Perithechien dicht gedrängt auf gelblichen Flecken, von der etwas emporgehobenen Epidermis bedeckt und diese mit kleiner, warzenförmiger Mündung durchbohrend. Asci büschelig, ohne Paraphysen, verlängert-oblong, über dem kurzen Stiel am breitesten, 40–52 / 5–7,5. Sporen 2reihig, verkehrt-eiförmig oder länglich-keulig, beidendig stumpf, 2zellig, nicht oder kaum merklich eingeschnürt, hyalin, 11–12 / 3–3,5 μ . — Differdingen-Park, Nopp. — Perithechien auf beiden Blattflächen auf nicht entfarbten Stellen, zerstreut oder heerdenweise, auch in Kreisen. Asci wie bei dem vorigen. Sporen etwas eingeschnürt, 10–15 / 2,5–3 μ .

Steht in der Nähe der ***Sphaerella Laureolae*** Auerswald, (Synon.: *Phyllosticta* L. Desm., *Asteroma* L. Chevallier).

b. Auf krautartigen Pflanzen.

880. ***Mycosphaerella Eryngii*** (Fries).

(Synon.: *Sphaeria* E. Fries; *Sphaerella* E. Cooke).

Auf durren Blättern von *Eryngium*-Arten.

Auf *Eryngium campestre*: Wintringen-Leinpfad. X. 98! — Pulfermühl-Höhen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 48.

881. ***Mycosphaerella Fragariae*** (Tulasne).

(Synon.: *Sphaeria* F. Tul.; *Stigmatea* F. Tul.; *Sphaerella* F. Saccardo. Conidienfr.: *Ascochyta* F. Lasch).

Auf welkenden oder durren Blättern von *Fragaria*.

Diekirch-Hardtwald. Schlauchfrucht. Herbst. Ctrb. Ln. p. 37. — Conidienpilz häufig auf wilder und besonders cultivirter Pflanze!

882. ***Mycosphaerella Carlinae*** (Winter).

(Synon.: *Sphaerella* C. Winter).

Auf durren Blättern von *Carlina vulgaris*. Meisenburg. VIII. 94!

883. **Mycosphaerella isariphora** (Desmazières).

(Synon.: *Sphaeria* i. Desm. 1843; *Sph. Stellarinearum* Rabh.; *Sphaerella* i. Ces. et de Not.; *Leptosphaeria* i. Awd.; *Sphaerella Stellariae*, *Sphaerella Cerastii* Fuckel.

Conidienfrucht: *Septoria Stellariae* West., ? *Isariopsis pusilla* Fresenius).

Auf Blättern von *Stellaria*- und *Cerastium*-Arten, auch anderer *Alsinaceen*.

Auf *Cerastium caespitosum* und *arvense*: Hesperingen. *Contrib.* Ln. 2^e Suppl. p. 20.

884. **Mycosphaerella brassicicola** (Duby).

(Synon.: *Sphaeria* b. Duby; *Dothidea Brassicae* Desm.; *Sphaeria Brassicae* Berk. et Br.; *Sphaerella brassicicola* Ces. et de Notaris.

Conidienform: *Asteromae Brassicae* Chevallier).

An welkenden und abgestorbenen Blättern von *Brassica* und *Armoracia*, selten mit reifen Schläuchen.

Auf *Armoracia rusticana*: Reichlingen-Haltestelle. X. 93!
(Die Conidienform).

885. **Mycosphaerella Petasitidis** (Rabenhorst).

(Synon.: *Sphaerella* P. Rabenhorst).

Auf der Unterseite der Blätter von *Petasites officinalis*.
Neumühl-Alzetteufer. *Contrib.* Ln. 1^{er} Suppl. p. 46.

886. **Mycosphaerella Vincae** (Fries).

(Synon.: *Sphaerella* V. Fries).

Auf der untern Seite der Blätter von *Vinca minor*.
Luxemburg-Stadtpark und Baumbusch-Reckenthal. *Contrib.* Ln. 1^{er} Suppl. p. 47.

887. **Mycosphaerella Gypsophilae** (Lasch).

(Synon.: *Sphaeria* G. Lasch; *Sphaerella* G. Fuckel).

Auf dünnen Stengeln von *Gypsophila muralis* und *Scleranthus annuus*.

Auf *Gypsophila muralis*: Ansemburg-Mauern des alten Schlosses. *Contrib.* Ln. 1^{er} Suppl. p. 47.

II. Auf *Monocotyledonen*.

888. **Mycosphaerella subradians** (Fries).

(Synon.: *Sphaeria* s. Fr. 1817; *Sph. brunneola* Fr.; *Ascospora* b., *Sphaerella* b. Cooke; *Sphaerella subradians* Awd. — Do-

thidea *Asteroma*. *Ascospora* A. Fr.; *Sphaerella Asteroma* Karsten.

Conidienfrucht: *Asteroma subradians* Fries).

Auf abgestorbenen Blättern von *Convallaria*-Arten.

Auf *Convallaria multiflora*: Hohlenfels! Siebenaler. Nopp. —
Convallaria majalis und *Convallaria Polygonatum*: Baumbusch-
Briddel. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 53.

889. ***Mycosphaerella Tassiana*** (De Notaris).

(Synon.: *Sphaerella* T. de Notaris).

Auf abgestorbenen Blättern und Halmen vieler Gräser,
Juncus- und *Luzula*-Arten, von *Typha*, *Tofieldia* u. s. w.
Auf Blättern von *Typha latifolia*: Rodenhof! und Nopp.

890 ***Mycosphaerella pusilla*** (Auerswald).

(Synon.: *Sphaerella* p. Auerswald).

Auf abgestorbenen Blättern von *Carex*-Arten.
Auf *Carex flacca*: zwischen Strassen und Reckenthal!

891. ***Mycosphaerella Schoenoprasi*** (Rabenhorst).

(Synon.: *Vermicularia* S. Rabb.; *Gnomonia* S. Ces. et de Not.;
Sphaerella s. Auerswald.

Auf abgestorbenen Blättern von *Allium*-Arten. August.
Auf *Allium Schoenoprasum*: Pfaffenthal-Gemüsegarten. Ctrb.
Ln. 1^{er} Suppl. p. 48.

892. ***Mycosphorella recutita*** (Fries) Johanson

(Synon.: *Sphaeria* r. Fr. 1822; *Sphaerella* r. Cooke).

Conidien: *Scolotrichium graminis* Fockel).

Auf abgestorbenen Blättern von Gräsern.
Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 48. Schlauch- und Conidienfrüchte.
(ohne Angabe der speciellen Nährpflanze und des Fundortes).

III. Auf Acotyledonen.

893. ***Mycosphaerella Equiseti*** (Fockel).

(Synon.: *Sphaerella* E. Fockel 1869).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Equisetum*-Arten.
Auf *Equisetum arvense*: Dommeldingen! Rodenhof. Nopp.
— *Equisetum limosum* und *palustre*: Echternach-Aesbach.
Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 47.

894. ***Mycosphaerella aquilina*** (Fries).

(Synon.: *Sphaeria* a Fr. 1822; *Sphaerella* a. Awd.; *Sphaerella Pteridis*
Cooke).

An den Stielen und Fiedern faulender Wedel von *Pteris aquilina*. Mai, Juni.

Grünewald-Windhof. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 47.

895. *Mycosphaerella Pteridis* (Desmazières).

(Synon.: *Sphaeria* Pt. Desm. 1843; *Sphaerella* Pt. de Not.; *Sphaerella punctiformis* b. *Pteridis* Fr.; *Sphaeria aquilina* Strauss).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Pteris aquilina*, auf der Oberseite vortretend. Mai.

Baumbusch-Mühlenbach!

CLXXXIX. Gattung. *Sphaerulina* Saccardo 1878.

896. *Sphaerulina myriadea* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* m. DC. 1815; *Sphaerella* m. Rabenhorst).

An durren, aber oft noch hängenden Blättern von *Quercus*, auf der Oberseite vortretend. October—November.

Luxemburg-Stadtpark!

32. Familie. *Platystomacei* Schroeter 1894.

(*Platystomeae* Du Mortier 1822; *Lophiostomeae* Winter 1887).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen mit 1 oder mehrern Querscheidewänden, ohne Längsscheidewände.
2. Sporen nur mit einer Querscheidewand 2zellig.
Membran der Sporen farblos [*Lophiosphaera*]
- 2*. Sporen durch mehrere Querscheidewände getheilt, mehrzellig.
 3. Membran der Sporen farblos *Lophiotrema*.
 - 3*. Membran der Sporen braun *Lophiostoma*.
- 1*. Sporen durch mehrere Querscheidewände u. 1 oder mehrere Längsscheidewände getheilt . . . *Platystomum*.

CLXL. Gattung. *Lophiotrema* Saccardo 1878.

897. *Lophiotrema vagabundum* Saccardo.

(Synon.: *Lophiostoma* v. Saccardo 1875).

Auf grössern Kräuterstengeln. September.

Auf *Epilobium angustifolium*: Siebenaler! — *Epilobium hirsutum*: Rodenhof! (in Gesellschaft von *Metasphaeria clypeo-*

sphaerioides). — *Eupatorium cannabinum*: Grünwald-Glasgrund! — *Ulmaria pentapetala*: Rodenhof!

898. *Lophiotrema microstomum* (Saccardo).

(Synon.: *Lophiostoma* m. Niessl).

An dünnen Stengeln (bes. von *Epilobium hirsutum*).

Auf *Epilobium hirsutum*: Manternach! (Asci 100—120 / 12 μ ; Sporen 27—39 / 6—7 μ). — *Mentha aquatica*: zwischen Wasserbillig u. Grevenmacher. Nopp. (A. 120 / 9 μ ; Sporen 30—37 / 7—8 μ). *Aster parviflorus*: Stadtbredimus. Nopp. (A. 130 / 8—9 μ ; Sp. 24—30 / 5—7 μ). — *Urtica dioica*: Pfaffenthal! (Sporen 36—40 / 7—8 μ).

Es ist für mich fraglich, ob die Art, und mehr noch die folgende, nicht besser zu der Saccardo'schen *Lophiotrema vagabundum* zu ziehen sind; *L. Origani* differirt kaum, allerdings aber mehr *L. microstomum* durch die grössern Sporen und breitem Asci und auch durch das kurze Ostiolum; allein dies letztere Merkmal variirt sehr bei den verschiedenen Peritheciën eines und desselben Stengels; in Bezug auf die Grössemaasse der Asci und Sporen steht *L. Origani* zwischen den beiden andern.

899. *Lophiotrema Origani* Saccardo.

(Synon.: *Lophiostoma* O. Kunze).

An dünnen Stengeln von *Origanum vulgare* (nach Winter).

Auf *Mentha silvestris*: Wecker-Roodt. Nopp. (Peritheciën eingesenkt, mit breiter, stark zusammengedrückter, abgestutzter Mündung vorragend. Asci cylindrisch, 120—158 / 9—11 μ . Sporen 1- oder 2reihig, 4zellig, die mittlern Zellen kuglig, die Endzellen kegelförmig, stark eingeschnürt, hyalin, 21—27 / 6 μ). — *Oenothera biennis*: Pulfermühl. Nopp. (Peritheciën eingesenkt, mit kurzer, wenig vorragender, seitlich zusammengedrückter Mündung. Asci cylindrisch-schwachkeulig; 90—100 / 9—12 μ ; Sporen 21—29 / 5—7 μ , wenig eingeschnürt, 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig).

900. *Lophiotrema praemorsum* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* p. Lasch; *Sph. Jerdoni* Berk. et Br.; *Lophiostoma* p. Fuckel).

Auf dünnen Aesten, bes. von *Rubus*.

Auf *Rubus fruticosus*: Luxemburg-Petruss!

901. **Lophiotrema Hederae** Saccardo.

(Synon. : Lophiostoma H. Fuckel).

Auf durren, berindeten Aestchen von Hedera Helix.

Gasperich-Park! Finsterthal-Buschwald! Bartringer-Buschwald. Nopp.

902. **Lophiotrema crenatum** Saccardo.

(Synon. : Sphaeria c. Pers. 1801; Lophiostoma c. Fuckel).

Auf Aesten und Zweigen verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf Rhamnus Frangula: Mersch-Binzert! — Rubus fruticosus: Useldingen! — Acer campestre: Ettelbrück! — Cornus sanguinea: Luxemburg-Stadtpark! Walferdingen! — Hedera Helix: Schoos! Luxemburg-Petruss! Juckelsbusch! — Ilex aquifolium: Luxemburg-Stadtpark! — Buxus sempervireus: Luxemburg-Stadtpark! — Rhus typhina: Luxemburg-Petrusspark! — Ampelopsis quinquefolia: Luxemburg-Stadtpark! — Prunus Padus: Gasperich-Park! — Symphoricarpus racemosus: Siebenbrunnen! — Spiraea salicifolia: Gasperich-Park! — Viburnum: Luxbg.-Stadtpark!

903. **Lophiotrema duplex** Saccardo.

(Synon. : Lophiostoma duplex Krst.; Lophiostoma nuculinum Rehm; Trematosphaeria corticivora Rehm).

Auf durren Aesten verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf Salix: Berschbach! Bartringen! Merl! — Crataegus oxyacantha: Bartringen! — Castanea vesca: Luxemburg-Stadtpark! — Hedera Helix: Luxemburg-Stadtpark! — Sambucus Ebulus: Rodenhof!

904. **Lophiotrema nucula** Saccardo.

(Synon. : Sphaeria n. Fr. 1822; Lophiostoma n. Ces. et de Not.; Platysphaera n. Trevisan).

Auf dicker Rinde verschiedener Laubhölzer, auch auf nacktem Holz (bes. Salix und Populus).

Auf Salix triandra: Hünsdorf-Alzetteufer! (Perithezien auf weithin geschwärztem Grunde mit der Basis eingewachsen, fast oberflächlich, halbkuglig, mit zusammengedrückter, abgestutzter, auch kurz cylindrischer, später oft abfallender Mündung; A. 105—123 / 10—12 μ . Sporen 20—26 / 6—8 μ , 4zellig). — Heisdorf-Bahn! (Perithezien wie bei dem vorigen. A. 100—120 / 9—12 μ . Sporen 21 / 5—8 μ). — Salix alba: Wecker-

Syrufer! (Perith. von der Epidermis bedeckt, sonst wie bei den vorigen. A. 105—120 / 10—12 μ . Sporen 21—27 / 6 μ). — Entrindetem Salixholz: Scheidhof. Nopp. (Perithezien auf weithin geschwärzter Holzoberfläche, sonst wie bei den vorigen. Sporen 33—42 / 8—10 μ). — theils berindeten, theils entrindeten Salixästchen: Rodenhof! (A. meist cylindrisch, 150—160 / 15 μ . Sporen 24—33 / 7—12 μ , 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig, meist grünlich hyalin, 4zellig, mit je einem grossen Oeltropfen). — Entrindetem Salixholz: Stadtbredimus! Perith. wie oben. A. 150—155 / 15 μ . Sporen 30—33 / 8—10 μ , 2- (? bis 4zellig), mit 4 Oeltropfen, hyalin). — Entrindetem (? Salix-) Holz in einer Faschine: Ettelbrück! (Perithezien auf geschwärzter Stelle, gehäuft, mit der abgeflachten Basis eingesenkt, halbkuglig mit abgestutzter Papille oder nach Abfallen derselben mit meist länglichem Spalt, schwarz, brüchig. A. keulig, oder elliptisch-keulig, kurz gestielt, 120—125 / 16—20 μ . Sp. elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, 2zellig, in der Mitte eingeschnürt, mit 4—6 grössern Oeltropfen, daneben körnigem Inhalt, obere Hälfte etwas grösser, hyalin, 36—50 / 9—10 μ , 2reihig gelagert. Paraphysen zahlreich, fädig. — Trotz der abweichenden Schlauch- und Sporenmaasse nirgendwo anders als bei *Lophiotrema nucula* unterzubringen). — Entrindetem Salixholz: Merl! (ganz genau derselbe Pilz wie der vorige, sowohl in Bezug auf äussern Habitus wie innere Structur). — Auf *Populus dilatata*, entrindeten Aesten: Merl! (Perithezien mit der Basis ins Holz eingesenkt, halbkuglig vorstehend, mit kurzer, zusammengedrückter und abgestutzter Mündung, meistens mit elliptischer Oeffnung. A. 120—130 / 15—20 μ , keulig oder cylindrisch-keulig, von Paraphysen umgeben. Sp. 2reihig, verlängert oblong, mit 4 Oeltropfen, einer deutlichen, mittlern Querwand mit Einschnürung und 2 seitlichen, weniger deutlichen Querwänden ohne Einschnürung, hyalin bis leichtgelblich, 33—45 / 9—15 μ).

Auf dickerm, entrindeten Salix-Ast: Erpeldingen! Perith. auf weithin geschwärzten Stellen, zerstreut, meist aber dicht gedrängt, ganz eingesenkt, kuglig, mit stumpf kegelförmigem Scheitel vorgewölbt, mit deutlich abgegrenztem, kurzen, warzen-

förmigen oder cylindrischen, sehr selten zusammengedrückten, im erstern Falle stets weit durchbohrten Ostiolum, schwarz, glatt, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, meist gerade, 8sporig, 150—165 / 15 μ . Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig, breit spindelförmig, mit 3 Querwänden, oft nur die mittlere deutlich und mit starker Einschnürung, mit 4 grössern Oeltropfen, hyalin, 27—33 / 9—11 μ . — Aeusserer Habitus der Perithechien und innerer Bau erinnern sehr an eine *Melomastia*-Art, besonders die fast ausnahmslos runde und perforirte Mündung).

905. *Lophiotrema augustilabrum* Saccardo.

(Synon. : *Sphaeria* a. Berk. et Br.; *Lophiostoma* a. Cooke).

Auf Aestchen von Sträuchern (*Ulex*, *Genista*, etc.)

Auf *Ulex Europaeus*: Scheidhof! — *Acer pseudoplatanus*, dünnen Zweigchen, einem Wurzelstock entspringend: Rollingergrund!

CLXLI. Gattung. *Lophiostoma* (Fries) Cesati et de Notaris 1861.

(in der Begrenzung von Saccardo).

906. *Lophiostoma quadrinucleatum* Karsten.

Auf entrindeten Aesten, bes. von *Rhamnus*.

Auf *Rhamnus Frangula*, entrindetem Ast aus einer am Alzette-Ufer eingegrabenen Faschine: Ettelbrück!

907. *Lophiostoma caespitosum* Fückel.

An berindeten, dünnen Aesten (von *Crataegus oxyacantha* — nach Winter).

Auf *Rosa canina*: Strassen! — *Populus tremula*: Scheidhof: (Der ganze Bau, bes. die Elemente der Fruchtschicht, stehen in voller Uebereinstimmung mit denjenigen des Winter'schen Exemplars, das gruppen- oder räschenweise Zusammenstehen der Perithechien aber trifft weniger zu).

908. *Lophiostoma Desmazieri* Saccardo et Spegazzini.

Auf dünnen Aesten von *Prunus*, etc. (nach Winter).

Auf berindeten Aesten von *Rosa canina*: Keispelt! — Entrindetem faulen Ast: Keispelt! (Perithechien in beiden Fällen heerdenweise, eingesenkt, Ostiolum schmal lineal. Asci cylindrisch, 150—160 / 15 μ . Sporen 1reihig, oblong spindelförmig, gerade, constant mit 3 Querwänden, an dem mittlern etwas

mehr als an den andern eingeschnürt, dunkelbraun, oft mit kleinen Wäzchen besetzt oder gestreift aussehend und mit Gallerthülle, 33—42 / 8—11 μ).

909. *Lophiostoma pseudomacrostomum* Saccardo.

Auf dürren Aesten von Laubhölzern, (*Quercus*, *Rhamnus*, etc.).

Auf *Sambucus nigra*: Siebenaler! (Peritheciën heerdenweise, dem Holze halb eingesenkt, mit zusammengedrücktem Ostiolum. Asci cylindrisch-keulig, 105 / 15 μ ; Sporen 2reihig, spindelförmig, an den Enden abgerundet, meist gekrümmt, 6zellig, mit 6 Oeltropfen, eingeschnürt, braun, 27—33 / 9—10 μ).

910. *Lophiostoma subcorticale* Fuckel.

Auf der innern Fläche alter, noch hängender Rinde von *Pirus*.

Mamer- und Holzern-Umgegend. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 42.

911. *Lophiostoma caulium* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fr. 1822; *Platysphaera* c. Trevisan).

Auf alten Kräuterstengeln. April, Mai.

Auf *Spiraea ulmaria*: Berschbach! — *Sambucus Ebulus*: Gosseldingen! — *Ononis spinosa*: Meisenburg! — *Senecio Jacobaea*: Lintgen! — *Oenothera biennis*: Pulfermühl. Nopp. — *Bupleurum falcatum*: Manternach Nopp. — Dürrem Krautstengel: Luxemburg-Fort Thüngen! — *Medicago sativa*, *Thymus Serpyllum*, *Origanum vulgare*, *Tanacetum vulgare* und *Erigeron canadense*. Ctrb. Ln. p. 31.

912. *Lophiostoma Arundinis* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* Fr. 1822; *Sph. cristata* β *Arundinis* A. S.).

Auf alten Halmen von *Arundo Phragmites*. Mai, Juni.

Berschbach! Lintgen! Pleitringen! Birelergrund. Nopp. — Pulfermühl, Pleitringen, Sauerufer zw. Diekirch u. Echternach. Ctrb. Ln. p. 31.

913. *Lophiostoma macrostomoides* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* m. de Not.; *Platysphaera* m. Trevisan).

Auf Holz und Rinde von *Salix* und *Populus*. Juni—Sept.

Auf *Salix*: Helmdingen! Itzig-Igelsmaar! Stadtbredimus! Merl! — *Populus dilatata*: Kruchten! (in Begleitung von *L. compressum*).

914. *Lophiostoma macrostomum* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* m. Tode 1791; *Sph. dehiscens*, *Sph. libera* Pers.; *Platysphaera* m. Du Mortier).

Auf Holz und Rinde verschiedener Laubhölzer, besonders *Quercus*. October—Juni.

Auf *Prunus spinosa*: Beringen! — *Tilia parviflora*: Mersch!
— *Sambucus nigra*: Pulfermühl! — *Quercus Robur*: Diekirch-Seitert und Grünewald-Hambièrknapp. Ctrb. Ln. p. 32.

915. *Lophiostoma insidiosum* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* i. Desm. 1841; *Lophiostoma caulium* Fekl.; *Lophiostoma appendiculatum* Niessl; *Platysphaera* i. Trevisan).

An alten Kräuterstengeln, Mai—October.

Auf *Origanum vulgare*: Reckingen! — *Astragalus glycyphyllos*: Reckinger-Barrière! — *Oenothera biennis*: Pulfermühl Nopp. (A. 105—120 / 12 μ ; Sporen 27 / 6 μ , meist 8zellig; Anhängsel 12—15 / 3 μ).

916. *Lophiostoma appendiculatum* Fuckel.

Auf Holz und Aesten von *Salix*.

Auf dürrem, berindeten *Salix*-Ast: Merl. VII. 97! (Peritheciën ganz eingesenkt, Ostiola sehr verschieden geformt, meist schnabelartig oder kegelförmig und am Ende breiter, immer seitlich zusammengedrückt. A. 105—130 / 14—16 μ . Sporen 32—38 / 9—10 μ , gekrümmt, 7—9zellig, mit kurzem Appendix).

916bis. Ich erwähne im Anschluss an die Gattung *Lophiostoma* einen Fund, der vielleicht zu den *Platystomaceen* zu bringen ist, über dessen richtige Stellung ich aber nicht zu entscheiden vermag:

Auf der Innenseite (sehr vereinzelt auch auf der Aussen-seite) leicht abstehender, dicker, dürrer Rinde von *Pirus communis*: Beringen (Mersch)!

Peritheciën dicht zerstreut, auch zu einigen genähert und verwachsen (jedoch ohne Stroma), kuglig, bis 1 mm gross, bis auf das Ostiolum von dem faserigen Rindengewebe bedeckt; Ostiolum sehr verschieden geformt, bald etwas seitlich zusammengedrückt, häufiger mehr spitz oder rundlich, oft fast (rundlich oder mehr elliptisch) genabelt oder mit kleinen Wärzchen besetzt und wie gefurcht, immer aber kurz oder fast flach.

Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, oder etwas stumpf conisch, kurz gestielt, 150—210 / 21—25 μ . Sporen 2reihig, lang und exact spindelförmig, gerade oder einmal, auch 2mal (Sförmig) gekrümmt, je nach dem Grade der Reife 3--6—9—18mal querseptirt und fast hyalin bis meist braun gefärbt, aber mit stets hyalinen, kuglig abgerundeten Endzellen, an keinem Septum eingeschnürt (oder doch nur hie und da kaum merklich eingezogen); mit Ausnahme der Endzellen, die homogenen, farblosen Inhalt haben, zeigen die übrigen (braun gefärbten) Zellen einen körnigen, oder auch in 2—4 rundliche oder viereckige Zellchen, anscheinend durch Längswände getheilten Inhalt (wie bei *Pleomassaria* *Carpini* u. a.); nie mit Schleimhülle, von variabler Grösse, nämlich 80—85, selbst bis 108 / 15—20 μ . Paraphysen fädig, septirt, eingeschnürt und über und unter den Einschnürungen knotig, besonders an den Enden kuglig bis länglich erweitert, an dem die Asci überragenden Theile geschlängelt.

Handelt es sich (wie wahrscheinlich) um eine *Platystomacee*, so ist sie in die Nähe des *Lophiostoma excipuliforme* *Ces. et de Not.* oder deren Verwandten *L. pileatum* *Fckl.* und *L. Balsamianum* *de Not.* zu bringen, wobei aber Form des Ostiolum, Grösse und Theilung der Sporen, etc. wenig Uebereinstimmung zeigen; denkt man an eine *Massariacee* (*Massaria Hoffmanni* *Fr.*, bei welcher die Sporen keine Schleimhülle besitzen, oder *Pleomassaria* z. B. *Carpini* *Sacc.*), so sind doch wieder viele Merkmale nicht congruent; auch käme, jedoch mit ähnlichem Bedenken, *Strickeria macrosperma* (*Teichospora* *Fckl.*) *Winter*, in Betracht.

CLXLII. Gattung. **Platystomum** *Trevisan* 1877.

(*Lophidium Saccardo* 1878).

917. **Platystomum compressum** *Trevisan*.

(Synon.: *Sphaeria* c. *Pers.* 1801; *Sph. angustata* *Pers.*; *Lophiostoma* c. *Ces. et de Not.*; *L. angustatum* *Fckl.*; *Platystomum* a. *Trevisan*; *Lophidium* c. *Saccardo*).

Auf dürren Aesten der meisten Laubhölzer. Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Aesculus Hippocastanum*: Gasperich! — *Prunus Cerasus*:

Eich! Stadtbredimus! Scheidhof! — *Prunus Padus*: Gasperich!
 — *Rosa canina*: Reckingen! Lorenzweiler! — *Spiraea salicifolia*: Luxemburg-Petrusspark! — *Staphylea pinnata*: Gasperich!
 — *Crataegus oxyacantha*: Eich. Nopp. — *Vitis vinifera*: Manternach!
 — *Sarothamnus*: Juckelsbusch! — *Hedera Helix*: Merl. Nopp.
 — *Acer campestre*: Tüntingen! — *Acer pseudo-platanus*: Luxemburg-Stadtpark! — *Ligustrum vulgare*: Böwingen!
 — *Cornus sanguinea*: Rollingen! Luxemburg-Stadtpark! Luxemburg-Petrusspark!
 — *Ulmus campestris*: Beringen! — *Cornus mas*: Luxemburg-Petrusspark!
 — *Lonicera Xylosteum*: Angelsberg! Hesperingen! — *Lonicera periclymenon*: Marienthal!
 — *Quercus*: Mersch! — *Fagus silvatica*: Rollingen! Schengen!
 — *Alnus glutinosa*: Freylingen. Nopp. — *Salix spec.*: Luxemburg-Petrusspark!
 Merl! Remich! — *Populus canadensis*: Kruchten! Merl! Mersch-Binzert!
 Mersch-Wellerbach! — *Populus tremula*: Scheidhof! — *Pinus silvestris*: Grewels!
 — Häufig auf faulenden Laubhölzern. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 41.

918. ***Platystomum gregarium*** Trevisan.

(Synon.: *Lophidium* g. Sacc.; *Lophiostoma* g. Fuckel; *Sphaeria nucula* Fries).

Auf alter Rinde von *Pirus communis*.

Bettendorf-Parkallée. Ctrb Ln. p. 32.

919. ***Platystomum nuculoides*** Trevisan.

(Synon.: *Lophiostoma nucula* Fckl.; *Lophiostoma nuculoides* Wint.; *Lophiotrema* n. Saccardo).

Auf alter Pappelrinde (nach Winter).

Auf entrindeter, necrotischer Stelle eines Pappelstumpfes: Büschdorf!
 (Asci cylindrisch, 160—175 / 15—18 μ . Sporen schräg einreihig, oblong, in der Mitte eingeschnürt, beidendig abgerundet, mit 5 Querwänden und 1 Längswand, meist hyalin, einige bräunlich, 25 / 9—11 μ). — (?) Alter Rinde von *Aesculus Hippocastanum*: Mersch! (Peritheciën ganz oder zur Hälfte eingesenkt; Ostiolum klein, schmal; Asci und Sporen beiläufig wie bei der vorigen, mehrere Sporen aber auch mit nur 3 Querwänden, alle mit einer unvollständigen Längswand).

33. Familie. **Amphisphaeriacei** Winter 1887.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen nur durch Querscheidewände getheilt, ohne Längsscheidewände.
2. Sporen durch eine einzige Querscheidewand 2zellig, Membran braun *Amphisphaeria*
- 2*. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig.
3. Membran der Sporen farblos *Melomastia*.
- 3*. Membran der Sporen braun.
4. Sporen mit lauter nahezu gleichgrossen Zellen.
5. Fruchtkörper einer ausgebreiteten, schwarzen, stromaartigen Unterlage aufsitzend; reife Sporen im Schlauche in 2 Hälften zerfallend. [*Ohleria*].
- 5*. Fruchtkörper ohne Unterlage; Sporen nicht zerfallend. *Trematosphaeria*.
- 4*. Sporen aus 2 sehr grossen, mittlern u. mehrern, viel kleinern, heller gefärbten oder farblosen Endzellen bestehend *Caryospora*.
- 1*. Sporen durch mehrere Quer- und Längsscheidewände mauerförmig getheilt.
6. Fruchtkörper weichhäutig, mit deutlichem Ostiolium. Sporen hyalin *Winteria*.
- 6*. Fruchtkörper kohlig, mit unscheinbarer Mündung, Sporen intensiv gefärbt. . . . *Strickeria*.

GLXLIII. Gattung. **Amphisphaeria** Cesati et de Notaris 1861.920. **Amphisphaeria umbrina** de Notaris.(Synon. : *Sphaeria* u. Fr. 1822; *Sph. cavata*, *Sph. convexa* Nylander).

Auf dicker Rinde oder nacktem Holz verschiedener Laubbäume. October—Mai.

Auf *Ulmus campestris*: Luxemburg-Stadtpark! und Ctrb. Ln.
1^{er} Suppl. p. 41. — Entrindetem *Quercus*-Ast: Stadtbredimus.
Nopp. — *Cornus spec. cult.*: Luxemburg-Stadtpark!

921. *Amphisphaeria striata* Niessl.

Auf Rinde von *Fraxinus excelsior*.

Auf faulender Rinde eines *Fraxinus*astes in einer Faszine: Ettelbrück! (Perith. zerstreut, nur mit der Basis eingesenkt, kegelförmig mit dickem, meist durchbohrten Ostiolum, holzig, schwarz, zart gestreift. Asci 170—185 / 18—22 μ , cylindrisch; Sporen 27—30 / 10—12 μ , schief 1reihig, länglich-lanzettlich und zugespitzt, mässig stark eingeschnürt, meist gekrümmt, braun, mit mehrern, kleinen Oeltröpfchen.

CLXLIV. Gattung. *Melomastia* Nitschke bei Fuckel 1871.**922. *Melomastia mastoidea* Schroeter 1894.**

(Synon.: *Sphaeria mastoidea* Fr. 1822; *Sph. revelata* Berk. et Br.; *Sph. fraxinicola* Curr; *Sph. Opuli* Fckl.; *Melomastia* Friesii Nitschke; *Trematosphaeria mastoidea* Winter).

Auf dürren Aesten verschiedener Bäume und Sträucher. October—December.

Auf *Ligustrum vulgare*: Colmar! — *Cornus sanguinea*: Angelsberg! Colmar! — *Lonicera periclymenon*: Meisenburg! — *Lonicera Xylosteum*: Mersch-Pettingen! Finsterthal! — *Hedera Helix*: Schönfels-Klaus! Meisenburg-Manserbach! — *Populus canadensis*: Mersch-Wellerbach! — *Pinus silvestris*: Gasperich-Park! *Sambucus Ebulus*: Moesdorf (Mersch)!

923. *Melomastia prorumpens* (Rehm).

(Synon.: *Trematosphaeria* pr. Rehm; *Zignoella* pr. Saccardo).

Auf fichtenen Balken (nach Winter).

Auf abgebleichtem Holze einer fichtenen Telegraphenstange im Bahnhof Bissen. XI. 96! (Perithezien zerstreut, etwa zur Hälfte dem Holze eingesenkt, von elliptischem Umriss und abgeplattet mit kegelförmiger, durchbohrter Mündung, etwa 0,3 mm gross, schwarz. Asci cylindrisch, gestielt, 140—145 / 8—9 μ , von fädigen, zerfliessenden Paraphysen umgeben. Sporen einreihig, oblong, beidendig abgerundet, 4zellig, nicht eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, meist gerade oder etwas gekrümmt, oft auch ungleichseitig, hyalin, 21—24 / 6—7 μ). — Auf glatter, epidermisheraubter Fläche der Rinde von (?) *Pinus* oder *Fagus*: Bruch-Wald, XI. 96! (wie bei der vorigen,

nur die Perithechien niedergedrückt-kuglig, die Asci weniger lang (- 100 μ); Sporen 18 / 6 μ).

924. *Melomastia corticola* Schroeter.

(Synon.: *Trematosphaeria* c. Fekl. 1869; *Zignoella* c. Saccardo).

Auf dicker Rinde von Laubbäumen, besonders *Salix*.

Auf *Salix*: Berschbach! Merl! Pleitringen! Itzig-Igelsmaar! (In diesem letztern Falle: Perithechien dicht zerstreut, eingesenkt, halbkuglig-stumpfkegelförmig hervorbrechend, mit abgestutzter Papille, meist aber nach Abfallen derselben mit einem rundlichen, häufiger elliptischen Porus, braunschwarz. Asci cylindrisch, mässig lang gestielt, 180—190 / 13—18, meist 15 μ , von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen aufrecht oder schief einreihig, spindelförmig, 2—4zellig, die 2 mittlern Zellen kuglig, die Endzellen kegelförmig, etwas stumpf zugespitzt, mit 4 grossen, stark lichtbrechenden Oeltropfen, mit breiter Schleimhülle, hyalin, 27—33 / 10—12 μ). — Die cylindrische Form und die Länge der Schläuche, die beträchtliche Breite der Sporen weichen ab von der Beschreibung, wie sie Winter und Schroeter geben; Alles Uebrige stimmt ziemlich mit derselben überein. Die abgestutzte Papille, mehr noch der meist elliptische Porus lassen an *Lophiotrema Nucula* denken, zu welchem aber Schlauch- und Sporenverhältnisse nicht passen; auch mit keiner (mir durch Beschreibung bekannter) *Metasphaeria*-Art besteht genügende Uebereinstimmung in den Merkmalen).

Auf *Populus tremula*: Grünewald Schaetzelbour!

925. *Melomastia subferruginea* (Fuckel).

(Synon.: *Trematosphaeria* s. Fuckel; *Zignoella* s. Saccardo).

Auf entrindeten, faulen *Quercus*-Aestchen.

Sandweiler-Wald am Bahnhof! (Die Sporen sind sehr variabler Grösse: 21—27 / 9—12, aber auch nur 5—6 μ).

CLXLV. Gattung. *Trematosphaeria* Fuckel 1869.

(*eingeschränkt im Sinne Saccardo's*).

926. *Trematosphaeria pertusa* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* p. Pers. 1801).

Auf hartem Holz, bes. an alten Laubstämmen.

Auf entrindeter Pappelwurzel: Reckingen-Landstrasse! —
 Entrindeten Syringa-Aesten: Eicherberg! — Buchenspahn:
 Grünwald-Schaetzelbour! — Entrindetem Ast, resp. Wurzel-
 stock von *Fraxinus excelsior*: Angelsberg! Dommeldingen-Alte
 Schmelz!

927. *Trematosphaeria fissa* Winter.

(Synon.: *Melanomma* f. Fuckel).

Auf faulenden, entrindeten Ulmus-Aesten.

Auf Ulmus-Ast: Strassen-Rand der Landstrasse! (Asci cylindrisch, $110/6-8\ \mu$: Sporen 1reihig, $15/5-5,5\ \mu$ Ostiola rundlich oder mit Längsspalt geöffnet).

928. *Trematosphaeria spec.*

Auf entrindeter, fauler Wurzel von *Populus canadensis* in feuchtem Graben an der Landstrasse: Reckingen (Mersch)!

Perithechien gesellig, ziemlich dicht stehend, auf weithin geschwärzten Stellen, halbkuglig oder meist elliptisch-kegelförmig hervorragend, mit der abgeflachten Basis eingesenkt, mit kurz kegelförmiger, durchbohrter Mündung. Asci keulig, kurz gestielt oder fast sitzend, $(90-112-120/18-21\ \mu$, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2- bis $2\frac{1}{2}$ reihig, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder meist gekrümmt, anfangs hyalin und 2zellig, später dunkelbraun und 4zellig, mit 4 Oeltropfen, in der Mitte eingeschnürt, $30-33/7-9\ \mu$.

929. *Trematosphaeria porphyrostoma* Fuckel.

In hohlen, faulen Stämmen von *Fagus* (nach Winter).

Auf entrindetem, faulen Pinus-Ast: Grewels-Park, X. 98!

Perithechien dicht zerstreut, mit abgerundeter Basis dem Holze eingesenkt, der freie Theil gestreckt-kegelförmig, von röthlicher Papille gekrönt, die aber meist abgefallen ist und eine kreisrunde, flache, durchbohrte, röthlich oder bräunlich gefärbte Mündung hinterlassen hat. Asci cylindrisch-schwach keulig, kurz gestielt, zwischen fädigen Paraphysen. Sporen 1- bis $1\frac{1}{2}$ reihig, oblong, über der Mitte etwas breiter, 4zellig, an den Querwänden etwas eingeschnürt, hellbraun, $18-23/6\ \mu$.

930. *Trematosphaeria spec.*

Auf berindeten Aesten von *Sambucus nigra*: Neudorf-Fetschen-

hof. III. 98! Perithezien zerstreut, oder meist in Gruppen, auch zu einigen verwachsen, mit der Basis eingesenkt, niedergedrückt kuglig, mit kurz kegelförmiger, oft etwas seitenständiger, meist durchbohrter Mündung, braunschwarz. Asci meist schmalkeulig, andere cylindrisch, fast sitzend, 4—6—8sporig, von zahlreichen, langen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis 2reihig, in den cylindrischen Asken 1reihig, cylindrisch-spindelförmig, mit 3 Querwänden u. an diesem etwas eingeschnürt. gerade oder gekrümmt, beidendig stumpf, braun, 15—21/5—7 μ . — *Trematosphaeria pleurostoma* Rehm? oder *Melanomma Rhododendri* Rehm?).

931. *Trematosphaeria megalospora* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* m. de de Not.; *Melanomma* m. Saccardo).

Auf Aesten verschiedener Laub- u. Nadelhölzer.

Auf entrindetem (? Saliz-) Holz, am Alzette-Ufer zwischen Hesperingen u. Schleifmühl! (Asci 180 / 20 μ . Sporen 36—40 / 10—12 μ , 8—10zellig, braun).

932. *Trematosphaeria Britzelmayriana* Saccardo.

(Synon.: *Melanomma megalosporum* var. *Britzelmayrianum* Rehm).

Auf einem Uferbalken (nach Winter).

Auf trockenfaulem Holz eines entrineten Weidenstammes: Lorenzweiler. IV. 97!

Perithezien zerstreut, auf dem an der Oberfläche graubläulich verfärbten Holze, niedergedrückt-kuglig, ganz eingesenkt, später auch wohl mit dem Scheitel u. selbst weiter hervortretend, mit stumpfkegel- oder papillenförmiger, zuweilen durchbohrter Mündung, schwarz. Asci exact keulig, mässig lang gestielt, von zahlreichen, langen, septirten Paraphysen umgeben, 96—124 / 15—18 μ . Sporen 2-, meistens schräg 3reihig gelagert, exact spindelförmig, lang zugespitzt aber abgerundet-kegelförmig endigend, gerade oder meist gekrümmt, 10—11zellig, wenig eingeschnürt, die 4. oder 5. Zelle von oben etwas breiter, hyalin, zuletzt blassgelblich-bräunlich (in Masse), 39—42 / 5—6 μ . — Ob nicht, trotz der Form des Ostiolums, aber wegen der Beschaffenheit der Schläuche u. der Sporen, vielmehr *Ceratosphaeria aeruginosa* Rehm?

933 *Trematosphaeria Vindelicorum* Rehm.(Synon.: *Melanomma* V. Rehm).

Auf entrindetem, faulen Ast, angeschwemmt am Alzette-Ufer zu Hünsdorf! (Perithechien gesellig, mit kugliger oder elliptischer Basis eingesenkt, stumpf kegelförmig vortretend und in die weit durchbohrte, runde Mündung übergehend, schwarz, 0,3—0,5 mm gross. Asci keulenförmig, 120—150 / 18—20 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden u. an diesen eingeschnürt, braun, 24—30 / 9—10 μ). — Auf demselben Substrat und in Gesellschaft der oben beschriebenen *Tr. megalospora*! (Asci 150 / 18 μ ; Sporen 1 $\frac{1}{2}$ reihig, 36 / 12 μ).

934. *Trematosphaeria circinans* Winter.

(Synon.: *Byssothecium* c. Fuckel.; *Leptosphaeria* c. Sacc.; *Amphisphaeria* c. de Notaris. — Die von Fuckel hierher gezogenen — auch von H. Karsten, Flora Deutschlands, p. 131, damit in Zusammenhang gebrachten — sehr fraglichen Conidienformen sind: *lanosa nivalis* Fckl.; *Rhizoctonia Medicaginis* de Candolle).

Auf welkenden oder faulenden Rhizomen von *Medicago sativa*. — Der Conidienpilz tötet im Sommer Stengel u. Blätter u. bewirkt grosse, kreisförmige, kahle Stellen im Ackerfelde.

In einem Luzernfelde an der Strasse von Bleesmühl nach Bettendorf, mehrere Jahre nach einander beobachtet. *Contrib. Linn.* p. 32. — *Csp. L. Md. Bijdr.* IV. p. 272.

(Ob auch die nach *Contrib. Linn.*, p. 33, auf Kartoffeln in 1862 beobachtete *Rhizoctonia Solani* Kühn — ein Dauermycelium mit Sclerotienbildung — mit einer *Trematosphaeria* oder einer andern *Amphisphaeracee* zusammenhängt, darüber finde ich nirgends bestimmte Angaben).

CLXLVI. Gattung. *Caryospora* de Notaris.935. *Caryospora callicarpa* Fuckel.(Synon.: *Sphaeria* c. Currey).

Auf faulendem Eichenholze.

Auf faulendem Eichenholzspahn, im Bahnhof Bissen. III 97!

CLXLVII. Gattung. **Winteria** Rehm.

? **Winteria viridis** Saccardo.

(Synon. : *Melanomma* v. Rehm).

(Siehe unter N^r 288. *Patellaria inclusa* Krst. — Die Anmerkung).

CLXLVIII. Gattung. **Strickeria** Körber.

936. **Strickeria obducens** Winter.

(Synon. : *Sphaeria* o. Fr. 1822 ; *Sph. plateata* Curr. ; *Sph. Miskibrutis* de Not. ; *Teichospora* o. Fuckel).

An entrindeten Aesten, bes. von *Fraxinus*, seltener an andern Bäumen, faulendem Holz, etc.

An *Fraxinus excelsior*: Mersch-Gartenlaube! Gasperich-Landstrasse! (untermischt an einigen Stellen mit kleinen, kugligen Perithecieen, die cylindrische, 4—5 μ l., 1,5 μ br, farblose Conidien enthalten — nach Schroeter, p. 322, die Conidienform zu dem Pilze). Bourscheid-Ruine! — Auf entrindeten *Salix*ästen: Strassen, an einem Fassreifen! Angelsberg-Meisenburg! — Fort Bourbon u. Fort Elisabeth, Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. p. 32. — Exsicc. Tin.

937. **Strickeria seminuda** Winter.

(Synon. : *Sphaeria* s. de Not ; *Teichospora* s. Saccardo).

Auf abgefallenen, entrindeten Aesten (nach Winter).

Auf faulendem Eichenholzspahn, im Bahnhof Bissen. VII. 97! — Auf faulendem Buchenholzspahn, in einem Hofraum zu Mersch. IX. 96! Auf faulendem Eichenholzbalken im Bahnhof zu Colmar-Berg X. 96!

In allen 3 Fällen sind die Perithecieen mehr weniger zerstreut, zur Hälfte oder auch mehr eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit gestutzt-cylindrischer oder kugliger, deutlich abgesetzter und meistens deutlich durchbohrter Mündung. Asci in den beiden ersten Fällen cylindrisch oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt, ziemlich dickwandig, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben, 120—135 (—150) / 15—18 (—25) μ . Sporen schräg einreihig, oder 1- bis 2reihig, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, mit 7—11, meistens 9 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, zuweilen die obere Hälfte etwas breiter u. kürzer, in jeder Zelle

mit 1, 2 bis 3 Längswänden, gelb, gelbbraun bis dunkler braun, 27—35, meist 30 / 10—15, meist 12 μ . Der dritte Fal weicht in soferne von den andern ab, als die Schläuche alle cylindrisch u. viel länger sind, nämlich 180—240 / 15—17 μ ; die Sporen liegen einreihig, sind länglich elliptisch, oder fast cylindrisch-spindelförmig, mitunter mit hellern Endzellen, mit 7—11 Querwänden, u. in jeder Zelle mit 1—2—3 Längswänden, in der Mitte, mitunter auch an allen Querwänden eingeschnürt, gelbbraun bis dunkelbraun und 36—42 / 12—13 μ gross.

Die beschriebenen Wachstums- und Bauverhältnisse stimmen ziemlich zu der Beschreibung des Pilzes bei Winter, p. 286, welche Saccardo entlehnt ist; Winter selbst ist der Pilz aus dem Gebiete nicht bekannt; seine Vermuthung, dass *Trematosphaeria seminuda* (Pers.) Fuckel ihm entsprechen könnte, trifft nach meinen Exemplaren nicht zu, eher die andere Vermuthung Winters, dass Persoon beide Arten, *Trematosphaeria seminuda* u. *Strickeria seminuda* nicht unterschieden habe.

938. ***Strickeria ampullacea*** Winter.

(Synon.: *Teichospora* a. Rehm).

Auf alter Rinde von *Aesculus Hippocastanum* (nach Winter).

Auf entrindetem, faulenden Holz von nicht näher zu bestimmender Natur, aus den Exsicc. Tin., also im Gebiete gefunden, jedoch ohne Angabe von Substrat, Fundort nach Diagnose. Perithecien zerstreut oder heerdenweise, mit flacher Basis aufsitzend, kuglig, stumpfkegelförmig, in das stumpf-cylindrische oder papillenförmige, durchbohrte Ostium übergehend, schwarz, kahl, circa 0,5 mm breit. Asci breitylindrisch od. cylindrisch-keulig, kurz u. dick gestielt, dickwandig, 210—230 / 30—40 μ , 8sporig. Sporen 1- bis 2reihig, oblong fast cylindrisch oder stumpf-elliptisch, beidendig breit abgerundet, mit 3—7 stärkern Querwänden, nur in der Mitte stärker, sonst kaum eingeschnürt, mit mehrern secundären Quer- u. Längswänden, gelb- bis dunkelbraun, 40—60 / 17—27 μ).

939. *Strickeria trabricola* Winter.(Synon.: *Teichospora* t. Fuckel).

Auf eichenen Weinbergspfählen.

Wintringen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 42.

Nicht näher bestimmbare

Strickeria-Arten:a) Auf entrindetem Holz von *Syringa vulgaris*: Reckenthal!

Perithecieen theils zerstreut, theils zu einigen bis mehreren zu länglichen, leistenförmig vorspringenden Krusten vereinigt, grösstentheils frei oder auch nur mit der Basis eingesenkt, mit kurz cylindrischer oder papillenförmiger Mündung, kuglig, kohlig, schwarz. Asci kürzer oder länger keulig, nach unten verschmälert, sitzend, 90—108 / 18—21 μ . Sporen 2reihig, sich theilweise deckend, oblong, etwas keulig nach unten schmaler, über der Mitte am breitesten, anfangs mit 1, dann mit 3, schliesslich mit 5 Querwänden, an der mittlern stärker, an den übrigen wenig eingeschnürt u. bei den 4-, mehr noch bei den 6zelligen, mit einer vollständigen Längswand und einem grossen oder mehreren kleinen Oeltropfen in jedem Abtheil, meist hyalin, die reifern auch wohl etwas gebräunt, 18, meist 24—27 / 9—11 μ . Paraphysen fädig. — *Strickeria dura* Winter?

b) Auf entrindetem Ast von *Populus tremula*: Grünewald-Glasgrund. IV. 98!

Perithecieen zerstreut, mehr weniger eingesenkt, kuglig mit stumpfkegelförmigem Scheitel und einfachem Porus. Asci cylindrisch, 150—155 / 15 μ . Sporen 1reihig, oblong oder oblongkeulig, mit 5 Querwänden und einer Längswand in den 2—4 mittlern Zellen, in der Mitte eingeschnürt, hellgelb, 21—24 / 9—12 μ . — *Strickeria taphrina* Winter?

c) Auf entrindetem, dürrer Ast von *Populus tremula*: Pulfermühl. VI. 98!

Perithecieen ziemlich weitläufig zerstreut, eingesenkt, aber meist bis zur Hälfte hervortretend, von etwas elliptischer Form, mit sehr kleiner, oft seitenständiger Papille, schwarz, glänzend, kahl. Asci cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt, 144—150 / 15—17 μ . Sporen oben 1 $\frac{1}{2}$ -, unten 1reihig, stumpfelliptisch,

gerade oder gekrümmt, unregelmässig mauerförmig getheilt, nur in der Mitte eingeschnürt, honiggelb bis dunkelbraun 18—24 (—27) / 9—11. — *Strickeria taphrina* Winter ?

d) Auf durren, entrindeten Aesten von *Juglans nigra*: Strassen a. d. Landstrasse. III. 99!

Perithechien zerstreut, eingesenkt, mit kegel- oder papillenförmiger Mündung hervortretend. Asci cylindrisch-keulenförmig, 125—165 / 15—25 μ . Sporen 1- bis 2reihig, elliptisch, an den Enden abgerundet, mit meist 5 Querwänden und an diesen eingeschnürt, mit 1 bis 2 Längswänden in den 4 mittlern Zellen und einem Oeltropfen in jedem Abtheil, gelbbraun, 20—30 / 9—14 μ . — *Strickeria ignavis* Winter ?

e) Auf durren, berindeten Aesten von *Ulex Europaeus*: Scheidhof IV. 98!

Perithechien einzeln oder zu mehreren gruppenweise genähert, der Rinde oder dem Holze eingesenkt und bis auf die kurz kegelförmige Mündung bedeckt, kuglig, schwarz. Asci keulig, mässig lang gestielt, 100—140 / 10—15 μ . Sporen oben 2-, unten 1reihig, oblong-elliptisch, fast keulig, mit 5 bis meist 7 Quer- und 1—2 Längswänden, in der Mitte eingeschnürt, der obere Theil meist breiter und kürzer, gelb- bis dunkelbraun, 30—33 / 9—10 μ . -- *Strickeria ignavis* ?

f) Auf alter Pinusrinde: Reckinger-Barrière. IX. 97!

Perithechien zerstreut, auch zu einigen genähert und fast verwachsen, mit der Basis, mitunter auch ganz eingesenkt, kuglig, mit kegelförmiger, nicht selten auch mit seitlich zusammengedrückter, aber kurzer Mündung, körnig, rau, schwarz. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 135—165 / 15—47. Sporen unregelmässig einreihig, in den mehr keuligen Schläuchen auch 2reihig, länglich-elliptisch, 6-, bis ausnahmsweise 8zellig, in der Mitte eingeschnürt, mit 1 Längswand in den 2—4 mittlern Zellen, in der Jugend hyalin, später gebräunt, 18—24 (ausnahmsweise —30) / 9—12 μ . (— Vielleicht keine *Strickeria*, sondern vielmehr *Platystomum compressum* ?)

In Begleitung des Pilzes findet sich *Rosellinia Amphisphaeria* Sacc.

34. Familie. **Cucurbitariacei** Fuckel 1869.

(*Cucurbitariae* Winter).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1- bis mehrzellig.
2. Sporen durch Quer- u. Längswände mauerförmig getheilt. Membran braun *Cucurbitaria*.
- 2*. Sporen mit 1 oder mehrern Querscheidewänden, aber ohne Längsscheidewand.
3. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig. Membran braun *Gibberidea*.
- 3*. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.
4. Membran der Sporen braun. *Othia*.
- 4*. Membran der Sporen farblos. [*Gibbera*].
- 1*. Sporen einzellig, farblos *Nitschkia*.

CLXLIX. Gattung. **Cucurbitaria** Gray 1821.

940. **Cucurbitaria Berberidis** Gray.

(Synon.: *Sphaeria* B. Pers. 1797).

Auf durren Berberis-Aesten.

Berschbach! Useldingen! Luxemburg-Petruss! Luxemburg-Stadtpark! etc. — Auf *Mahonia repens*: Bissen-Bahnhof! (? die Conidienform: kuglige, schwarzbraune, borstig behaarte, zu dichten, hervorbrechenden Rasen zusammengestellte Behälter mit stäbchenförmigen, 2,5—3 μ langen, 1 μ breiten, farblosen, einzelligen Conidien. — Cfr. Schroeter p. 316).

941. **Cucurbitaria Laburni** Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* L. Pers. 1796).

Conidienfrüchte: a) farblos, ellipsoidisch, einzellig, b) *Diplodia rudis* Desm.; c) *Camarosporium Laburni* Sacc. et Roumeguère

Auf durren Aesten und Stämmen von *Cytisus*-Arten.

Auf *Cytisus laburnum*: Berschbach! Baumbusch-Reckenthal und Baumbusch-Siebenbrunnen! Luxemburg-Petrusspark! Luxemburg-Stadtpark! und Ctrb. Ln. p. 31. — Csp. L. Md. IV. p. 275. — An den meisten Exemplaren sind auch die Conidienformen vertreten.

942. **Cucurbitaria Amorphae** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria A. Wallr. 1832).

Conidienfrüchte: a) Phoma A. Sacc.; b) Diplodia A. Sacc.; c) Camarosporium A. Sacc

Auf durren Aestchen von *Amorpha fruticosa*.

Berschbach-Garten! (Schlauchform und Stylosporenform Diplodia).

943. **Cucurbitaria elongata** Greville.

(Synon.: Sphaeria e. Fr. 1822).

Conidienfrüchte: a) Diplodia profusa de Not.; b) Hendersonia Robiniae Westd.; c) Camarosporium R. Saccardo).

Auf durren Aesten von *Robinia Pseud-Acacia*.

Kruchten! Luxemburg-Bahnhof! Luxemburg-Fort Thüngen (Diplodia profusa)! Eicherberg! Bettel! Pulfermühl-Bisserweg. Nopp. (Schlauchform und Conidienform Camarosporium). — Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 40.

944. **Cucurbitaria Caraganae** Karsten.

Auf Aesten und Stämmen von *Caragana arborescens*.

Bissen-Bahnhofanlage!

945. **Cucurbitaria Coluteae** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria C. Rabenhorst).

Auf durren Aesten von *Colutea arborescens*.

Colmar-Bahnhofanlage! — Luxemburg-Stadtpark und Baumschulen in Clausen und Sandweiler. Ctrb. Ln. p. 31.

946. **Cucurbitaria Spartii** Cesati et de Notaris.

(Synon.: Sphaeria Sp. Nees 1822).

Conidienfrüchte: Diplodia u. Camarosporium.

Auf durren Aesten von *Spartium scoparium* und *Genista tinctoria*.

Auf *Sarothamnus scoparius*: Fels-Heffingen! Finsterthal-Helpert! Grewenknap! Pulfermühl! Itzig! Bettel an der Our! Baumbusch-Mühlenbach. Nopp. — Baumbusch, Pulfermühl und Grünwald. Ctrb. Ln. p. 31.

947. **Cucurbitaria Coryli** Fuckel.

An faulenden, noch berindeten *Corylus*-Aesten.

Merl-Laubwald! (gesellig mit *Othia Coryli*). — Walferdingen-Schlosspark. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 26. (unter *Hendersonia mutabilis* Berk. et Br., *Macrostylosporenform* zu *Cucurbitaria C.* — nach Fuckel).

948. *Cucurbitaria Rhamni* Fries.(Synon.: *Sphaeria* Rh. Nees 1819).Conidienfrüchte: *a*) Spermogonien *b*) Pycniden: *Diplodia Frangulae* Fekl. u. *c*) *Camarosporium*.Auf dünnen Aestchen von *Rhamnus*, besonders *Frangula*, auch *catarthica*.Auf *Rhamnus Frangula*; Kockelscheuer! (Schlauchfrüchte).
— Pulfermühl und Freylingen. Nopp. (Conidien von 3—4 / 2 μ).949. *Cucurbitaria Juglandis* Fuckel.Auf faulenden, noch berindeten Aesten von *Juglans regia*.
Moersdorf. Nopp. (Die Conidienform *Diplodia Juglandis* Fries).950. *Cucurbitaria occultata* Oudemans.(Synon.: *C. rugosa* Oudemans).Auf berindeten Aesten von *Syringa vulgaris*.Luxemburger Ardennen, Im Herbst. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 19. (Irrthümlich als *C. occulta* (Fries?) Fuckel, mit dem entsprechenden Conidienpilz *Agyrium nitidum* Lib. — die nach Fuckel auf *Rosa canina* vorkommt).951. *Cucurbitaria acerina* Fuckel 1869.In den Rissen durrer Aeste von *Acer*-Arten.Auf *Acer campestre*: Schengen. X. 98!Perithezien reihenweise in den Rissen der Rinde, niedergedrückt kuglig, mit papillenförmiger Mündung, schwarz. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 165—180 (—204) / 18—21 (—25) μ , 4—6—8sporig, Sporen schräg einreihig bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig, ellipsoidisch, in der Mitte eingeschnürt, mit 7—9 Querwänden und vielen Längswänden, gelbbraun bis dunkelbraun, 27—33 (—41) / 12—14 (—18) μ . — Die 4sporigen Schläuche führen die ausnahmsweise grossen Sporen. — Schläuche und Sporen sind überhaupt grösser als bei den Autoren angegeben ist. Das Exemplar hat ausserdem Spermogonien mit auf Stielen sitzenden, hakenförmig oder bogig gekrümmten, fädigen Spermarien. In mehreren, rasenförmig zusammenstehenden Perithezien führen die cylindrischen Asci (von 175—180 / 15—17 μ) ellipsoidische, hyaline, 2zellige, 1reihig gelagerte Sporen von 21—24 (—27) / 10—12 μ : ob eine unreife Form der *C. accrina*, oder eine solche einer *Othia*? Für die Annahme,

dass es sich um eine *Oththia* handeln könnte, würde das Vorhandensein mehrerer isolirter, dunkelgefärbter, 2zelliger, grösserer Sporen von ellipsoidisch-eiförmiger Gestalt sprechen, die aber auch einer *Diplodia* angehören können.

952. ***Cucurbitaria salicina*** Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Zweigen von *Salix*-Arten.

Auf *Salix triandra*: Berschbach-Bahnböschung!

Abweichend von der Beschreibung der Autoren sitzen die kugligen, $\approx 0,5$ mm grossen, papillien Perithechien rasenweise zu 5—15 auf einem dicken, filzigen Stroma von elliptischer Gestalt, in elliptischen Querrissen der Epidermis. Keine Asci in dem ziemlich veralteten Exemplar gefunden, Sporen (? Conidien) $21\text{--}30 / 9\text{--}12 \mu$, mit 3—7 Quer- und 1—2 Längswänden in mehreren Zellen, (ganz die Beschaffenheit der Ascosporen der Art): Ob eine Conidien- (? *Camarosporium*- oder *Hendersonia*-Form) oder die Schlauchform vorliegt?

953. ***Cucurbitaria Dulcamarae*** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* D. Kze. et Schm. 1817).

Auf dünnen, dürren Ranken von *Solanum dulcamara*.

Mai, Juni.

Schleifmühl-Alzetteufer. *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 40. Kockelscheuer-Waldrand. Nopp.

954. ***Cucurbitaria protracta*** Fuckel.

(Synon.: ? *Sphaeria* p. Nees).

An dürren Aesten von *Acer campestre*.

Kopstaler und Mutforter Wald. *Contrib. Linn.* p. 31.

955. ***Cucurbitaria acervata*** Fries.

(Synon.: *Sphaeria a.* Fries).

Auf dicker Rinde von *Pirus Malus* und *communis* (nach Winter).

Auf dürrem Ast von *Cerasus avium*: Hesperinger-Buschwald, an der Bahn. V 98. Nopp

Perithechien in kleinen, rundlichen Räschen, schüsselförmig zusammengefallen mit papillenförmiger Mündung. Asci cylindrisch, nach unten verschmälert, $120\text{--}180 / 10 - 14 \mu$; Sporen schräg 1- bis $1\frac{1}{2}$ reihig, oblong, beidendig, stumpf in der Mitte eingeschnürt, mit 5—7 Querwänden, und einer oft unvoll-

ständigen, aber auch 2 Längswänden, braun bis dunkelbraun, 18—28 / 9—12 μ . Paraphysen zahlreich, fädig.

CC. Gattung. **Gibberidea** Fuckel 1869.

956. **Gibberidea macrospora** Schroeter 1894.

(Synon.: *Sphaeria* m. Desm. 1849; *Massaria epiphegea* Riess; *Melanconis* m. Tul.; *Melogramma oligospermum* Berk. et Br.; *Cucurbitaria* m. Ces. et de Not.; *Massaria macrospora* Saccardo).

Conidien: *Coryneum macrosporum* Berk., *Sporidesmium vermiforme* Riess, *Scotecosporium Fagi* Libert.

Auf dürren Aesten von *Fagus silvatica*. October—April. Bissen, auf Fagusreisern in einem Gartenzaun! (Schlauchfrüchte untermischt mit Conidienfruchtformen). Juckelsbusch-Mamerthal! Kockelscheuer! — Conidienformen im Herbst, Schlauchfrüchte im Frühjahr nicht selten. *Contrib. Linn. 1^{er} Suppl.* p. 39.

957. **Gibberidea Visci** Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Blättern und Zweigen von *Viscum album*.

Glabach! Gosseldingen! (nur die Conidienformen).

CCI. Gattung. **Oththia** Nitschke 1869.

958. **Oththia Pruni** Fuckel 1869.

(Conidienfrucht: *Diplodia Pruni* Fuckel).

Auf berindeten, dürren Aesten von *Prunus*-Arten.

Auf *Prunus spinosa*: Mersch-Binzert. VI. 97!

Perithecieenhauten von meist rundlichem Umriss, oft zu einigen genähert und zusammenfliessend, 10—25 Perithecieen enthaltend. Perithecieen 0,5—0,8 mm breit, in der Mitte etwas niedergedrückt, mit gestutzt kegelförmiger Mündung. Asci cylindrisch, 150—165 / 18—21 μ , 8sporig. Sporen einreihig, länglich-ellipsoidisch, nach den abgerundeten Enden etwas verschmälert, in der Mitte quergetheilt und etwas eingeschnürt, dunkelbraun, 29—30 / 11—13 μ .

959. **Oththia Piri** Fuckel.

Auf berindeten Aesten von *Pirus Malus*: Böwingen IV. 96! Einzeln oder zu 4—6 in Rasen hervorbrechende, eiförmig-

kuglige, schwach papillte Perithechien (Pycniden) mit elliptisch-cylindrischen oder keuligen, septirten, braunen Macrostylosporen von $57-60 / 18 \mu$ und 2zelligen Diplodiasporen von $24-30 / 10-12 \mu$.

960. *Othia* (?) *Aceris* Winter.

An durren Aesten von *Acer platanoides* (nach Winter).

An *Platanus orientalis*: Hollerich-Landstrasse VII. 97!

Perithechien rasenweise hervorbrechend, auf dem entblösten Holze oberflächlich, kuglig, später niedergedrückt bis schüssel-förmig, mit kleiner, warzenförmiger Mündung. Asci cylindrisch, $160-170 / 16 \mu$. Sporen 1reihig, oblong, in der Mitte quer-septirt und eingeschnürt, fast hyalin bis braun, $20-27 / 11-13 \mu$. Zugleich finden sich mauerförmig getheilte braune Macrostylosporen, sowie dunkelfarbige Diplodiasporen von $14 / 8 \mu$.

961. *Othia urceolata* Fuckel.

In Hecken, auf durren, noch berindeten Aesten von *Ribes alpinum*.

Luxemburg-Stadtpark! Perithechien rasenförmig hervorbrechend, kuglig, in einen dicken, stumpfen, an der Spitze weit durchbohrten, fast krugförmigen Hals übergehend, andere mit stumpf cylindrischem Ostiolum, $0,5-0,7$ mm breit, schwarz. Asci cylindrisch, 8sporig. Sporen einreihig, eiförmig oder kuglig-eiförmig, 2zellig, die obere Zelle oft etwas grösser, etwas eingeschnürt, viele mit Schleimhülle, $27-36 / 14-18 \mu$. — Nach dem innern Bau einer *Massariella* ähnlich; die Wachstumsweise der Perithechien entspricht aber keineswegs einer solchen, sondern fordert die Stellung zu den Cucurbitariaceen.

962. *Othia corylina* Karsten 1872.

(Synon.: *Sphaeria c.* Karsten; *Othia Coryli* Fuckel).

An durren Aesten von *Corylus Avellana*.

Schönfels-Gebüsch! — Exsicc. Tin. — Bei beiden Exemplaren: Asci $160-175 / 18-20 \mu$. Sporen $24-28 / 12-16 \mu$.

963. *Othia Syringae* Niessl.

(Synon.: *Sphaeria S.* Fries).

Auf durren *Syringa*-Aesten: Berschbach-Garten. IV. 94!

CCH. Gattung. *Nitschkia* Otth 1809.964. *Nitschkia tristis* Fuckel.(Synon. : *Sphaeria* t. Pers. 1801 ; *Coelosphaeria* t. Saccardo).

Auf nacktem Holz und Rinde durrer Aeste.

Auf sehr faulem, theilweise entrindeten Ast von *Ulmus* spec. : Luxemburg-Stadtpark. II. 99!

Peritheciën meist auf dem Holz, auch auf der Rinde, heerdenweise, krustige Ueberzüge bildend, meist auf stark entwickeltem Subiculum aus schwarzbraunen, bis $9\ \mu$ breiten, septirten und verästelten Hyphen gebildet, kuglig, mit abgeflachtem, häufig eingesunkenen Scheitel und kaum merklicher Papille, auch ganz ohne solche, unten zuweilen verschmälert, $0,5-0,7$ mm breit, mattschwarz, feinrunzelig rauh, starr, kohlig, brüchig, kahl. Schläuche keulig, mit abgerundetem Scheitel, lang und dünn gestielt, $30-50 / 12-15\ \mu$. Sporen oben unregelmässig mehrreihig, unten 1reihig, stäbchenförmig, cylindrisch, gerade oder meist gekrümmt, $12-16 / 3-3,5\ \mu$, einzellig, stets mit 4 stark lichtbrechenden Oeltropfen, farblos. — Das von Persoon angeführte Subiculum ist sehr ausgeprägt entwickelt; die Schlauch- und Sporenmaasse differiren nicht unbedeutend von denjenigen, welche die Autoren angeben.

Auf durren, berindeten Aesten von *Prunus Padus*: Gasperich-Park. VI. 98! (Asci $26-30 (-42) / 6-7\ \mu$. Sporen $6-9 / 2-2,5\ \mu$. Paraphysen fädig, septirt, $2-3\ \mu$ breit, sehr weit die Schläuche überragend. — Gesellig mit dem Pilze: *Lophiotrema crenatum* Sacc. und *Pseudovalsa species*).

965. *Nitschkia cupularis* Karsten.(Synon. : *Sphaeria* c. Pers. 1801 ; *Sph cucurbitula* β nigrescens Tode ; *Cucurbitaria* c. Cooke ; *Nitschkia Fuckelii* Nke. ; *Coelosphaeria Fuckelii* Sacc. ; *Coelosphaeria cupularis* Saccardo).

Auf abgefallenen Zweigen verschiedener Laubbäume.

Auf entrindetem, faulen Holz: Exsicc. Tin.

35. Familie. **Sphaeriacei** Schröter (eingeschränkt).

Uebersicht der Gattungen.

1. Mündung der Peritheciën mehr oder weniger lang schnabelförmig.

2. Sporen einzellig.
 3. Membran der Sporen braun [*Ceratostoma*].
 - 3*. Membran der Sporen farblos *Ceratostomella*.
- 2*. Sporen 2- bis mehrzellig.
 4. Sporen 2zellig. *Lentomita*.
 - 4*. Sporen mehrzellig. *Ceratospaeria*
- 1*. Mündung flach oder kegelförmig.
 5. Peridium dick lederartig, holzig oder kohlig.
 6. Sporen bei der Reife einzellig.
 7. Sporen ellipsoidisch.
 8. Membran farblos *Trichospaeria*
 - 8*. Membran schwarzbraun.
 9. Peridium kohlig. *Rosellinia*.
 - 9*. Peridium dick lederartig . . . *Bombardia*.
 - 7*. Sporen cylindrisch-nierenförmig. . . *Leptospora*.
 - 6*. Sporen durch Querwändescheide 2- bis mehrzellig.
 10. Sporen 2zellig.
 11. Membran der Sporen farblos.
 12. Peridium runzelig, höckerig, kahl. *Bertia*.
 - 12*. Peridium glatt *Melanopsamma*
 - 11*. Sporenmembran braun [*Sorothelia*]¹.
 10. Sporen mehrzellig.
 13. Sporen ellipsoidisch oder ellipsoidisch-cylindrisch.
 14. Membran der Sporen farblos. *Zignoella*.
 - 14*. Sporenmembran braun. .
 15. Perithecium ohne oder nur mit sehr unbedeutender fadig-filziger Unterlage *Melanomma*.
 - 15*. Perithecium auf einer stark entwickelten, haarigen Unterlage eingesenkt *Chaetospaeria*

- 13*. Sporen spindel- oder cylindrisch-wurmförmig.
16. Sporen spindelförmig. . . *Herpotrichia*.
- 16*. Sporen cylindrisch-wurmförmig. *Lasiosphaeria*.
- 5*. Peridium häutig oder lederartig, dünn (meist sehr klein).
17. Sporen 1zellig oder durch Quertheilung des Inhaltes scheinbar 2zellig, aber ohne Querscheidewand. Schläuche an der Spitze verdickt. Sporen farblos *Niesslia*.
- 17*. Sporen durch Quertheilung 2- bis mehrzellig. Schläuche an der Spitze nicht verdickt.
18. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.
19. Perithecium kahl. [*Lizonia*].
- 19*. Perithecium mit Borsten besetzt *Coleroa*.
- 18*. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig. . . . [*Acanthostigma*].

CCIII. Gattung. **Ceratostomella** Saccardo 1878.966. **Ceratostomella cirrhosa** Saccardo.(Synon.: *Sphaeria* c. Pers. 1801; *Ceratostoma* c. Fekl.; *Sphaeria canulata* Preuss; *Ceratostomella canulata* Saccardo).

Auf faulendem Holz der Laub- und Nadelbäume. Sept, October.

Auf *Quercus*, *Carpinus* und *Fraxinus*: Holzlager Luxemburg-Altminster. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 45.967. **Ceratostomella pilifera** Winter.(Synon.: *Sphaeria* p. Fries 1822; *Ceratostoma* p. Fuckel).

Auf abgestorbenem Nadelholz, besonders Kiefernstämmen. April — August.

Forma **dryina** (Pers.)(Synon.: *Sphaeria* d. Persoon).

Auf faulendem Eichenspahn: Rollingen-Schoos, im Wald!

CCIV. Gattung. **Lentomita** Niessl.968. **Lentomita brevicollis** Niessl.

Auf abgestorbenem Lindenholz (nach Winter).

Auf entrindetem, dickern Ast von Clematis Vitalba : Gesträuch längs der Landstrasse zwischen Colmar und Schieren. III. 97!

Peritheccien meist in Längsreihen in oberflächlichen Ritzen des Holzes, hervorbrechend, später fast frei oder frei, aus flacher Basis kegelförmig in einen kurz kegelförmigen Schnabel übergehend, nackt, kahl, schwarz, circa 0,15—0,2 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, nach unten stielartig verschmälert, am Scheitel verdickt, 75—84 / 9—14 μ , 8sporig. Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ -, in den keuligen Schläuchen 2- bis 2 $\frac{1}{2}$ reihig, elliptisch-spindelförmig, mit stumpfen Enden, gerade oder meist gekrümmt, 2zellig, nicht oder nur wenig eingeschnürt, in jeder Zelle mit einem oder 2 Oeltropfen, hyalin, 14—24 / 5—8 μ . Paraphysen fädig, wenig die Schläuche überragend.

CCV. Gattung. **Ceratosphaeria** Niessl.969. **Ceratosphaeria pusilla** Saccardo.

(Synon. : Ceratostoma pusillum Fuckel).

Auf faulendem Weidenholz.

Lorenzweiler. III 97! Perith. zerstreut, bis zum kegelförmigen Schnabel eingesenkt, etwas zusammengedrückt-kuglig. Asci 130—145 / 8—9 μ , cylindrisch. Sporen 21—30 / 5—6 μ , stumpf spindelförmig, meist etwas gekrümmt, 6zellig, hyalin, 1-bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert.

970. **Ceratosphaeria lampadophora** Niessl.

(Synon. : Sphaeria l. Berk. et Broome).

Auf faulendem Holz von Carpinus, Acer, etc.

Auf entrindeten, faulen Aesten in einer am Alzette-Ufer halbeingegrabenen Faschine: Ettelbrück. IX. 98!

Peritheccien meist gesellig, oft rasenweise, seltener vereinzelt, eingesenkt, bald oberflächlich, kuglig, schwarz, kahl, weichlederartig, bis 1 mm breit, mit langem, oft gebogenen, schwarzen, an der Spitze oft hellern Schnabel. Asci schmalkeulig, bis verlängert-spindelförmig, 75—84 / 9 μ . Sporen mehrreihig, sehr schmal spindelförmig, stumpflich, hyalin, mit vielen Oel-

tröpfchen und 5—7 Querwänden, 60—74 / 2,5 - 3 μ . Paraphysen zahlreich, fädig, gerade, mit Oeltröpfchen. (— Asci viel kürzer, Sporen etwas schmaler, als bei Winter angegeben).

971. *Ceratosphaeria aeruginosa* Rehm.

(Synon. : *Ceratosphaeria immersa* Winter).

Auf faulendem Holz.

Auf entrindetem, faulen Ast, der auf dem Einschnitt bis tief ins Holz blaugrün gefärbt ist: Ettelbrück. IX. 98! (Asci elliptisch-keulig. Sporen cylindrisch-spindelförmig gekrümmt, 6—8zellig, mit einem grössern oder mehreren kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, mehrere gelbbraunlich, 60—70 / 6 μ).

CCVI. Gattung. *Trichosphaeria* Fuckel 1869.

972. *Trichosphaeria pilosa* Fuckel.

(Synon. : *Sphaeria* p. Pers. 1801).

Auf abgestorbenen Aesten und Holz verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf trockenfaulem (? Fagus-) Holz: Bruch-Laubwald!

973. *Trichosphaeria minima* Winter.

(Synon. : *Rosellinia* m. Fckl. et Nke. 1869; *Wallrothiella* m. Saccardo).

Auf nacktem Holz von Laubbäumen.

An entrineten Stellen eines *Salixastes*, (der an den berineten Stellen *Schizoxylon Berkeleyanum* Fckl. trägt): Pleitringen! (Asci cylindrisch, 50—70 / 4—5 μ . Sporen schief 1reihig bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig, länglich-eiförmig oder cylindrisch, 7—9 / 2,5—3,5 μ . Borsten des Peritheciums 45 / 4—5 μ).

974. *Trichosphaeria Vermicularia* Fuckel.

(Synon. : *Sphaeria* V. Nees 1816; *Eriosphaeria* V. Saccardo).

Auf entrineten Aesten und Holz von *Pinus silvestris*.

Auf faulem Kiefernstumpf: Schönfelder Klaus!

CCVII. Gattung *Rosellinia* Cesati et de Notaris 1847.

I. *Eurosellinia* Sacc. Peritheciien gross, kahl, typisch auf einem flockig-filzigen Subiculum.

975. *Rosellinia byssiseda* Schroeter 1894.

(Synon.: *Sphaeria* b. Tode 1791; *Sphaeria aquila* Fr.; *Rosellinia aquila* de Not.; *Hypoxylon* a. Brefeld).

Auf berindeten oder kahlen Zweigen verschiedener Laub- und Nadelbäume und Sträucher. August–November.

Auf *Fagus*: Kruchten! Bissen! Glabach-Scheuerhof! — *Prunus spinosa*: Moesdorf (Mersch)! Rollingergrund! — *Fraxinus*: Beringen (Mersch)! — *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark! — Verschiedenartigen Zweigen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 42. (ohne Angabe der besondern Substrate noch der Fundorte). — Csp. L. Md. IV. p. 275. — Exsicc. Tin.

976. *Rosellinia thelena* Rabenhorst 1815

(Synon.: ? *Sphaeria* th. Fr. 1822).

Auf Aesten, Holz, Rinde, gehäuft liegenden Fichtennadeln, etc. Mai.

Exsicc. Krbch. — Exsicc. Tin.

II. *Calomastia*. Perithezien gross, kahl, ohne Subiculum.

977. *Rosellinia mammiformis* Winter.

(Synon.: *Sphaeria* m. Pers. 1801; *Sph. brachystoma* Wallr.; *Hypoxylon mammaeforme* Berk. et Curtis; *Hypoxylon globulare* (Bull.) Fekl.; *Rosellinia mastoidea* Saccardo).

Auf faulenden Aesten u. Strünken.

Auf *Robinia*-Ast: Exsicc. Tin. — *Ribes nigrum*: Luxemburg-Gemüsegarten. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 43 — *Fagus*rinde. Unter *Sphaeria mammaeformis* Hoffm. (?). Csp. L. Md. IV. p. 275.

III. *Tassiella*. Perithezien gross, nicht borstig, aber deutlich höckerig oder warzig.

978. *Rosellinia amphisphaeria* Saccardo.

Auf alter *Pinus*rinde: Reckinger Barriere. IX. 97!

Perithezien zerstreut, mit der Basis eingesenkt, abgeflachtkuglig, mit kurz kegelförmiger Mündung, mattschwarz, kleinwarzig rauh. Asci cylindrisch, 120–135 / 9–11 μ . Sporen Ireihig, elliptisch, beidendig abgerundet, ohne Anhängsel, einzellig mit einigen grössern oder mehreren kleinern Oeltropfen. auch ganz ohne solche, dunkelbraun, 15–21 / 7–9 μ . (Gesellig auf dem Substrat finden sich mit dem Pilze eine nicht näher bestimmbar Strickeria-Art, sowie *Platystomum compressum* Trevisan. — Rehm, dem das Exemplar vorgelegen hat, hält es

für die überschriebene Art; die Saccardo'sche Diagnose des Pilzes war mir nicht zugänglich).

IV. **Coniomela**. Sacc. 1882. Peritheccien klein, meist dicht heerdenweise, kahl, Sporen klein (nicht über 8—10 μ).

979. **Rosellinia pulveracea** Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* p. Ehrh. bei Pers. 1801; *Sordaria Friesii* Niessl; *Rosellinia Friesii* Niessl).

Conidienpilz — nach Fuckel — *Sphaeria myriocarpa* Fries.

Auf nacktem u. berindetem Holz u. Zweigen verschiedener Bäume u. Sträucher, bes. auf *Fagus*.

Auf berindeten Faguszweigen: Angelsberg! — nacktem Holz eines Fagusstumpfes: Reimberg! — *Fagus*, *Quercus*, *Sambucus*, *Fraxinus* (ohne Angabe des Fundortes). *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 43.

980. **Rosellinia rimincola** Rehm.

Auf durren Aesten von *Acer campestre*.

Auf entrindetem Holz von *Acer campestre*: Büschdorf 1894!

Peritheccien rasenförmig, meistens reihenweise u. verschmolzen zwischen den Holzfasern hervorbrechend, mehrere auch ganz vereinzelt stehend, mit papillenförmiger Mündung, kuglig, runzlig, kahl, mattschwarz, 0,2—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, nach unten verjüngt, mit abgestutztem Scheitel, 96—115 / 12—14 μ , 8sporig. Sporen aufrecht oder schief einreihig, elliptisch, braun, 16—18 / 9—12 μ . Paraphysen den Schläuchen gleich lang.

981. **Rosellinia Sarothamni** Schroeter (n. sp.).

Auf dicken Zweigen von *Sarothamnus scoparius*, bes. auf entrindeten Stellen u. aus Rindenrissen hervorbrechend.

Juckelsbusch. X. 97! (Asci 75—105 / 9 μ . Sporen 8—10 / 5—7 μ).

V. **Coniochaeta** Sacc. 1882. Peritheccien klein, oft heerdenweise, borstig.

982. **Rosellinia ligniaria** Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* l. Grev. 1823).

Auf nacktem Holz u. Rinde.

Auf entrindetem Fagusholz: Anseburg! — Fagusrinde: Walferdingen! — entrindeten Acerästen: Bruch-Buschwald! — entrindetem Quercusholz: Bettel an der Our. Nopp.

983. *Rosellinia subcorticalis* Fuckel 1869.

Auf der innern Seite abgefallener Rinde von *Alnus glutinosa*: Berschbach. III. 94! (Die an die Bahnböschung angeschwemmten Rindenstücke tragen an der innern Seite den überschriebenen Pilz, u. auf der äussern Seite *Rosellinia conglobata* Saccardo).

Perithechien (der *R. subcorticalis*) bald zerstreut, häufig zusammenfliessend u. heerdenweise, kuglig abgeplattet, mit undeutlichem Ostiolum, s. hwarz, mit zerstreuten, kurzen, 21—27 μ langen, steifen Borsten besetzt. Asci 70—80 / 7—9 μ , cylindrisch, nach unten stielartig verschmälert, 8sporig. Sporen aufrecht oder meist schräg einreihig, elliptisch, braun, 8—10 / 6—8 μ . Paraphysen fädig, weit vorragend.

984 *Rosellinia malacotricha* Auerswald bei Niessl 1872.

Auf entrindetem Holz verschiedener Bäume u. Sträucher.

Auf entrindeter Pinuswurzel (der concaven, nach innen gerichteten Fläche eines abstehenden Stückes): Schönfels. III. 97!

Perithechien, heerdenweise, dicht gedrängt, kuglig mit kurzkegelförmigem Ostiolum, schwarz, dicht besetzt mit pfriemlichen, oft büschelig gestellten, bis 40 μ u. darüber langen, schwarzen Borsten. Asci cylindrisch, 100—120 / 9 μ . Sporen einreihig, breit elliptisch oder fast kreisrund-scheibenförmig, schwarzbraun, 9—12 / 7 oder 9 / 8 μ .

985. *Rosellinia abietina* Fuckel 1869.

Auf entrindeten Zweigen und Holz von Nadelhölzern.

Auf bearbeitetem, faulen Kiefernholz, in einem Hofraum: Mersch!

Perithechien dicht stehend, frei aufsitzend, eiförmig, etwa 0,3—0,4 mm breit, mit warzen- oder kurz kegelförmiger Mündung, schwarz, mit kurzen, schwarzen Borsten besetzt. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 100—120 / 9—12 μ ; Sporen schief einreihig, länglich-elliptisch, hellbraun bis braun, 12—18 / 8—10 μ .

986. *Rosellinia velutina* Fuckel.

Auf faulendem, noch hartem Weidenholz und auf Ulmusrinde (nach Winter).

Auf faulem Salixholz: Itzig-Igelmaar! — entrindetem Holz eines Astes von *Ilex aquifolium*: Rollingerwald! — bearbeitetem, faulem Holz (? *Pinus*, ? *Salix*): Meisenburg!

VI. **Cucurbitula**. Perithezien rasenförmig, hervorbrechend.

987 **Rosellinia conglobata** Saccardo.

(Synon.: *Cucurbitaria* c. Fuckel).

Auf abgelöster, faulender Rinde von *Betula alba* (nach Winter).

Auf der äussern Seite eines Stückes der Rinde von *Alnus glutinosa*. (Die innere Seite trägt *Rosellinia subcorticalis* Fuckel): Berschbach! Perithezien rasenweise, in Querrissen der Rinde hervorbrechend, fast kuglig, mit warzenförmiger, undeutlicher Mündung, schwarz. Asci cylindrisch, nach unten stielartig verschmälert, am Scheitel gestutzt und etwas verdickt, 75–90 / 9–10 μ . Sporen einreihig, elliptisch oder oblong, braun, 9–11 / 4–6 μ .

CCVIII. Gattung. **Bombardia** Fries 1849.

988. **Bombardia bombardia** Schroeter 1894.

(Synon.: *Sphaeria* b. Batsch 1786; *Bertia* b. Ces. et de Not.; *Bombardia fasciculata* Fries).

Auf nacktem Holz von Laubbäumen, besonders auf dem Hirschnitt. März, April.

Auf faulem Eichenspahn (ohne Angabe des Fundortes): Exsicc Rhdt. — faulem Holz: Exsicc. Tin. — faulendem Sägemehl in einem Brennholzlager: Luxemburg. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 40.

989. **Bombardia ambigua** Winter.

(Synon.: *Lasiosphaeria* a. Saccardo).

Auf Buchen- und Eichenholz.

Auf einem Buchenspahn: Rollingen-Laubwald. III. 97!

Winter führt an und beschreibt als beobachtet auf feuchtem Sandboden in Spessart, die var. *carbonaria* Rehm; «die Normart sei im Gebiete noch nicht gefunden worden, komme aber höchst wahrscheinlich vor».

CCVIX. Gattung. *Leptospora* Fuckel 1869.990 *Leptospora spermoides* Fuckel.

(Synon. : *Sphaeria* sp. S. Hoffm. 1790; *Hypoxylon millaceum* Bull.; *Sphaeria globularis* Batsch; *Sph. granum* Flor. dan.; *Lasio-sphaeria spermoides* Cesati et de Notaris).

Auf faulenden Baumstümpfen und altem Holz, bes. auf dem Hirnschnitt abgehauener Stämme von *Alnus* und *Fraxinus*. Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Salix*: Berschbach! Bruch! — *Fagus silvatica*: Schönfels! Juckelsbusch! — *Acerstumpf*: Geismühl! — *Alnusstumpf*: Juckelsbusch! — faulem Baumstumpf: Diekirch-Seitertbusch. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 44. — faulem Holz, mehrere Exemplare, (ohne Angabe der Holzart und des Fundortes): Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Courtois.

991. *Leptospora ovina* Fuckel.

(Synon. : *Sphaeria* o. Pers. 1801; *Sph. mucida* α. β. Tode; *Sph. lichenoides* Sow.; *Lasiosphaeria* o. Cesati et de Notaris).

Auf faulendem Holz, in Astlöchern, auf Rinden, abgestorbenen Kräuterstengeln. Das ganze Jahr hindurch.

Auf faulem Weidenholz: Berschbach! — faulendem Holz: Fels-Bachufer am Weiher de Roebe! — alten, faulen Baumstümpfen: Ansemburg-Busch. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 44. — feuchtfaulen Stämmchen. Csp. L. Md. IV. p. 275:

992. *Leptospora caudata* Fuckel.

Auf faulendem Holz von *Betula* und *Abies* (nach Winter).

Auf faulem, dickern Stengel von *Rubus fruticosus*: Rodenhof. IX. 98! (Es finden sich nur wenige, vereinzelte Perithechien zwischen vielem *Zignoella subferruginea* und mässig vielem *Tapesia fusca*, auf dem Substrat).

Perithechien kuglig-eiförmig mit stumpfer, durchbohrter, kahler Papille, runzelig, besonders an der Basis mit braunen, septirten Haaren besetzt. Schläuche verlängert cylindrisch-spindelförmig, mässig lang gestielt, sporenf. Theil 105—120 μ l., 10—12 μ br. Sporen cylindrisch, schwach gebogen, nahe dem untern Ende mit knieförmig umgebogener Spitze, einige ohne diese aber einige mal gebogen, ohne oder mit einer undeutlichen Querwand hyalin, später hellbraun und dann mit einer

deutlichen Querwand, obere Zelle manchmal in der Mitte etwas gedunsen, 3L—42 / 4—5 μ , 1¹/₂- bis 2reihig gelagert.

CCX. Gattung. **Bertia** de Notaris 1844.

993. **Bertia moriformis** de Notaris.

(Synon: *Sphaeria m.* Tode 1791; *Sph. claviformis*, *Sph. rubiformis*, *Sph. rubiformis* Sow.; *Sph. rugosa* Greville).

Auf Rinden, Holz und faulenden Aesten bes. von *Fagus silvatica*, auch auf dünnen Kräuterstengeln und grössern Pyrenomyceten).

Auf *Fagus silvatica*: Bruch! Rollingen! Finsterthal! Glabach-Scheuerhof! Hesperingen! Merl! Luxemburg-Clausen! Schoos! (In etwas grössern Peritheciën dieses letztern Exemplars fanden sich Sporen mit (6—)7 Querwänden und stärkerer Einschnürung in der Mitte; wieder andere, äusserlich wie diejenigen mit Schläuchen beschaffene Peritheciën sind Pycniden mit büschelig zusammenstehenden, cylindrischen, am Ende abgerundeten, 10—18mal querseptirten, 20—40 μ l., 3—4 μ br. braunen Conidien). — Rubusranken: Kirchberg. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 41.

CCXI. Gattung. **Melanopsamma** Niessl 1876.

994. **Melanopsamma pomiformis** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria p.* Pers. 1801; *Melanomma p.* Fckl.; *Eriosphaeria raripila* Saccardo).

Auf dünnen Aesten, nacktem Holz und Baumstrünken.

Auf *Fraxinus excelsior*: Angelsberg! Strassen, Rand der Landstrasse!

CCXII. Gattung. **Zignoella** Saccardo 1878.

995. **Zignoella ovoidea** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria o.* Fr. 1822; *Melanomma o.* Fuckel).

Auf altem Holz und Rinde verschiedener Laubhölzer.

Auf der Innenseite der Rinde von *Pirus Malus*: Grünwald-Wallerdingen! (Peritheciën zerstreut, sonst vollständige Uebereinstimmung mit der von Winter p. 244 gegebenen Beschreibung). — entrindetem Ast von *Cytisus Laburnum*: Baumbusch-Mühlenbach. 98. Nopp. — (Peritheciën zerstreut oder dicht gedrängt, oberflächlich, ei- oder stumpfkegelförmig, mit sehr

kleiner, papillenförmiger, in das Perithecium übergehender Mündung, kohlig, schwarz, matt, 0,3–0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, 140—165 / 12—15 μ . Sporen 2reihig, oft oben und unten einreihig, breit spindelförmig, beidendig stumpf zugespitzt, gerade oder gekrümmt, oft ungleichseitig, 4theilig oder auch mit 3 deutlichen Querwänden, nicht oder kaum etwas eingeschnürt, hyalin mit vielen kleinen, auch mit je 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, (18—) 24—32 / 6—9 μ . Paraphysen schlank, septirt, die Schläuche weit überragend, bis 3 μ breit. — Stimmt in dem eben beschriebenen Bau ziemlich genau zu der Beschreibung bei Winter, nicht aber zu derjenigen bei Schroeter, die besonders bez. der Schlauch- und Sporenmaasse (-hier viel geringere-) der Winter'schen gegenüber bedeutend differirt; in manchen Punkten zeigt sie grosse Uebereinstimmung mit *Zignoella fallax* Saccardo).

996. *Zignoella fallax* Saccardo.

(Synon.: *Melanomma* f. Saccardo).

Auf altem, morschem Holz.

Auf dürrem (? *Fagus*-) Holzspahn: Baumbusch Siebenbrunnen! Perithecien zerstreut oder heerdenweise, mit der Basis kaum eingewachsen, mit dicker, warzenförmiger Mündung. Asci cylindrisch-keulenförmig, kurz gestielt, 110—130 / 9—11 μ . Sporen 1- bis 1½reihig, spindelförmig ziemlich spitz, meist gerade, (18—) 21—27 / 6—0 μ , 4theilig oder 4zellig, Inhalt stark lichtbrechend, Membran hyalin).

997. *Zignoella Pulviscula* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* P. Curr.; *Melanomma* P. Saccardo).

Auf morschem Holz und Aesten.

Auf faulem, dickern Stengel von *Rubus fruticosus*: Kruchten!

998. *Zignoella papillata* Saccardo.

(Synon.: *Melanomma* p. Fuckel 1869).

Auf faulendem Holz, besonders von *Quercus*. Oct.—Mai.

Auf Eichenholz: Mersch in einem Hofraum! Bissen! Baumbusch-Reckenthal!

999. *Zignoella subferruginea* Saccardo.

(Synon.: *Trematosphaeria* s. Fuckel; *Melomastia* s. Nitschke sec. Schroeter).

Auf entrindetem Quercusholz: Sandweiler-Buschwald. IV. 98!

Peritheccien zerstreut, anfangs mit der Basis eingesenkt, später ganz vortretend, kuglig, mit kegelförmigem, stumpfen, durchbohrten Ostiolum, oft länglich-kuglig, oder kurzcyllindrisch, schwarz, bräunlich bestäubt. Asci cylindrisch, nach oben abgerundet oder etwas verschmälert, nach unten lang stielartig verzogen, $120 / 12-15 \mu$, 8sporig. Sporen schief oder aufrecht einreihig, in der Mitte des Schlauches auch etwas 2reihig, breit spindelförmig, mit stumpfen Enden, oft etwas ungleichseitig, 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, $21-27 / 6-9 (-12) \mu$.

Auf dicken Stengeln von *Rubus fruticosus*: Rodenhof. IX. 98! (— vermischt mit einigen zerstreut stehenden Peritheccien von *Leptospora caudata* Fuckel). — Peritheccien zerstreut oder heerdenweise, kuglig-kegelförmig, mit der Basis etwas eingewachsen, einzelne rostbraun bestäubt, die meisten schwarz, glatt oder etwas höckerig, mit breitem, ringförmig vom Peritheccium abgesetzten, papillenförmigen, oft durchbohrten Ostiolum. Asci cylindrisch- etwas keulig, oben wenig, unten stielartig verschmälert, $105-120 / 12 \mu$, 8sporig. Sporen $1\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, breit spindelförmig, mit stumpfen Enden, gerade, öfters ungleichseitig, 4zellig, nicht oder nur in der Mitte etwas eingeschnürt, jede Zelle mit vielen, kleinen Oeltröpfchen, hyalin, $20-24 / 6-6,5 \mu$.

CCXIII. Gattung. *Melanomma* Fuckel 1869.

1000. *Melanomma Pulvis pyrius* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* p. Pers. 1801).

An durren Aesten, Baumstrünken, Holz und Rinden.
Gemein.

Bruch (auf *Crataegus*-Wurzelrinde)! — Ansemburg (Fagusstumpf)! — Schoos-Rollingen (dürrem Holzspahn)! — Merl (dürrem Holzspahn)! — Kockelscheuer (Holz und Rinde von *Populus tremula*)! — Juckelsbusch (*Alnus glutinosa*, Wurzelstock)! — Pulfermühl (*Corylus*)! — Angelsberg (*Quercus*)! — Keispelt (*Acer pseudoplatanus*)! — Luxemburg-Petruss (*Ulmusrinde* und *Rhus typhina*)! — Schoenfels (Fagusstumpf)!

— Hollerich (*Rosa canina*)! — Baumbusch-Mühlenbach (Pinusstumpf und *Calluna vulgaris*)! — Limpertsberg, in Holzlagern; übrigens häufig auf faulem Holz und Rinden, Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 41. — Exsicc. Rhdt., in mehreren Exemplaren.

1001. **Melanomma Aspegrenii** Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* A. Fries)

Auf faulendem, noch hartem Holz und Rinden.

Auf noch hartem Buchenholzspahn: Mersch! — alter Rinde, am Alzette-Ufer angeschwemmt: Hünsdorf!, — berindetem Ast von *Alnus glutinosa*: Fels! (Sporen $2 / 4\mu$). — dicken Wurzeln von *Betula alba*: Grünewald-Collartsbusch. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 19.

1002. **Melanomma Rhododendri** Rehm.

(Synon.: *Cucurbitaria* Rh. Niessl 1872; *Sphaeria* (*Psilosphaeria*) Rh. Cooke).

Auf dürren Aesten von *Rhododendron hirsutum* und *ferrugineum*, seltener auf *Alnus viridis* (nach Winter).

Auf *Rhododendron ponticum* zu Wassenaar-Niederlande (nach Oudemans), auf *Ledum palustre* (nach Schroeter).

Auf *Rosa spec. cult.* (dornlos): Gasperich-Park Larue. XII 97!

Perithezien in Gruppen, seltener entfernter stehend, aus dem zerrissenen Periderm hervorbrechend, kuglig-kegelförmig, mit durchbohrter, papillenförmiger Mündung, schwarz, glatt, 0,5 mm hoch und breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, fast sitzend, am Scheitel abgerundet und verdickt, 90—100 / 6—9 μ , 8sporig. Sporen schief einreihig, länglich-elliptisch, an den Enden abgerundet, 4zellig, in der Mitte stark, sonst nicht oder schwach eingeschnürt, 11—15—18 / 5—7 μ . Paraphysen fädig.

Auf *Corylus*-Ast: Itziger-Wald. XI. 98! — Perithezien in rundlichen bis länglichen Rasen (*Cucurbitaria*artig) hervorbrechend, kuglig bis eiförmig, mit undeutlicher, warzenförmiger Mündung, schwarz, oft körnig-höckerig. Asci cylindrisch, 105—120 / 8—9 μ . Sporen einreihig, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 4zellig, in der Mitte stark, sonst nicht oder schwach eingeschnürt, braun, 15 / 5—6 μ .

1003. **Melanomma Hendersoniae** Saccardo.

(Synon.: *Cucurbitaria* H. Fuckel).

Auf dünnen Aesten von *Salix aurita* (nach Winter).

Auf *Salix spec.* (? *caprea*): Lorenzweiler. VI. 97!

Perithezien zerstreut oder rasenförmig, hervorbrechend, kuglig, mit Papille, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt, 115—120 (—135) / 9—12 μ , 8sporig. Sporen einreihig, oblong-spindelförmig, 4zellig, an den Wänden eingeschnürt, bes. stark an den mittlern, gelb bis bräunlichgelb, 16—18 / 6 μ . Paraphysen fädig.

Auf *Salix spec.*: Heisdorf-Bahnböschung. V. 98!

Perithezien, meist in rundlichen Rasen, der Epidermis fast aufsitzend, kaum mit der Basis eingesenkt, sonst ganz wie vorige.

Auf *Rhus typhina*, berindeten und entrindeten Aesten: Luxemburg-Petrusspark. VII. 97!

Perithezien zerstreut oder zu mehrweniger grossen Heerden dicht zusammengedrängt, meistens aber rasenförmig aus dem zerrissenen Periderm hervorbrechend; sonst wie die vorigen.

1004. **Melanomma Heufleri** Saccardo.

Auf entrindeten Fichtenstämmen (nach Winter).

Auf entrindetem Coniferen-Ast: Baumbusch. V. 99!

Perithezien zerstreut, 0,2—0,4 mm breit, zwischen den Holzfasern hervorbrechend, bald frei aufsitzend, kuglig, kohlig, schwarz, mit kleiner Papille. Asci gestreckt-keulig, sitzend, 70—90 / 7—9 μ , 8sporig. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ reihig, länglich-lanzettlich, gerade oder gekrümmt, beidendig kegelförmig zugespitzt, 4zellig, die zweite Zelle von oben etwas grösser, wenig eingeschnürt, braun, 15 / 4—5 μ . Paraphysen fädig.

(?) Auf entrindetem Fichtenstamm (Telegraphenstange): Reckingen. IV. 99.

Perithezien hervorbrechend, dann aufsitzend, kuglig bis elliptisch, mit Papille. Asci oblong-cylindrisch, sitzend, 60—75 / 12 μ . Sporen 2reihig oder unregelmässig gelagert, breit spindelförmig, beidendig abgerundet, meist gekrümmt u. ungleichseitig, 4zellig, nicht eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, braun, 15—18 (—20) / 5—6 μ . — Zweifelhaftes *Melanomma Heufleri*; entspricht eher, wenn auch nicht ganz, der *Melanomma sparsum* Fuckel.

CCXIV. Gattung. **Chaetosphaeria** Tulasne 1862.

1005. **Chaetosphaeria tristis** Schroeter 1894.

(Synon. : *Sphaeria tr.* Tode 1791 ; *Sph. phaeostroma* Dur. et Mont. ;
Chaetosphaeria phaeostroma Fuckel)

Auf entrindeten faulen Aesten und Holz. Oct.—Mai, Juni.

Auf *Salix* : Berschbach ! Rollingen ! — *Sambucus nigra* :
Bofferdingen !

1006. **Chaetosphaeria fusca** Fuckel 1869.

Auf faulenden Aesten und Holz, bes. auf *Acer*.

Auf Wurzelstock von *Salix* : Berschbach ! (mit der Conidien-
form *Cladotrichum polyspermum* Corda. Conidien 2zellig).

CCXV. Gattung. **Herpotrichia** Fuckel 1869.

1007. **Herpotrichia pinetorum** Winter.

(Synon. : *Eriosphaeria p.* Fckl. 1869 — nach Schroeter — ; *Enchno-*
sphaeria p. Fckl. — nach Winter — ; *Bertia querceti* Rehm).

Auf faulenden Nadeln und Zapfenschuppen, Blättern,
Aestchen und Holz.

Auf Schuppen von *Larix*-Zapfen : Reckingen-Barrière !

Ich habe im Anschluss folgende Funde von

Herpotrichia-Arten

zu erwähnen, bei welchen die nähere Art-Bestimmung mir
nicht ermöglicht war :

a) Auf entrindetem Ast von *Juglans nigra* : Strassen, Rand
der Landstrasse. III. 99 !

Perithezien zerstreut oder zu kleinen Häufchen zusammen-
stehend, oberflächlich, nur mit der Basis etwas eingesenkt,
kuglig abgeplattet, mit warzenförmiger, glänzender Mündung,
mit steifen, braunen Härchen (von $45/4 - 6\mu$) besetzt und
an der Basis von kriechenden, braunen, septirten und veräst-
elten, $4 - 6\mu$ breiten Hyphen umgeben, mattschwarz, $0,2 - 0,4$
mm breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt, $105 - 130$
 $/ 12 - 15\mu$, von fädigen, septirten und verästelten, weit vor-
ragenden Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen unregelmässig
schief 1- bis $1\frac{1}{2}$ reihig gelagert, oblong-spindelförmig, beidendig
abgerundet, einzelne mit hyalinem Anhängsel an einem oder
beiden Enden, mit 3 Querwänden und an diesen, bes. an der
mittlern, eingeschnürt, zweite Zelle oft etwas dicker, blass-

gelb bis bräunlichgelb, mit gleichmässigem Inhalt oder mit einigen Oeltropfen, 18 – 27/7—9 μ . — Ob *Herpotrichia Schiedermayeriana* Fuckel?

b) Auf berindetem Ast von *Prunus Cerasus*: Scheidhof-Bahnböschung. XII. 98!

Perithezien einzeln, meist aber zu 4—7 zu rundlichen Räschen mit der Basis wie in einem Stroma verwachsen, aus der gesprengten Epidermis hervorbrechend, kuglig, am Scheitel abgeplattet und oft etwas eingesunken, mit kleiner, schwarzer, glänzender Papille, an der Basis mit hellbraunen, 2—3 μ breiten, septirten und geschlängelten, höher am Körper des Perithecium allmählig kürzer werdenden Härchen besetzt. Ascii cylindrisch-schwachkeulig, ziemlich lang gestielt, 100—125 / 9—12 μ , von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2—8 μ , schief 1reihig, oben im Schlauch fast 2reihig, länglich-elliptisch, anfangs hyalin, 2zellig, eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, dann gelbbraunlich, 4zellig, (einige auch durch Quertheilung einer Endzelle 5zellig), in der Mitte eingeschnürt, zweite Zelle von oben etwas dicker, an jedem Pole mit einem hyalinen, kegelförmigen, oft gekrümmten, 6—9 μ langen Anhängsel, 18—21 / 6—7,5 μ . — *Herpotrichia Rubi* Fuckel? oder zwischen dieser und *Schiedermayeriana* stehend?

c) An faulendem Ast von *Ilex aquifolium*: Rollingen-Laubwald. III. 95!

Perithezien zu mehrweniger ausgedehnten und unregelmässigen, dichten, fast knäuelartigen Haufen mit der Basis verwachsen, abgeflacht-kuglig, am abgerundeten Scheitel kahl, einer braunfilzigen Unterlage auf- und mit der Basis innesitzend, mattschwarz, 0,3—0,5 mm breit. Ascii keulenförmig, gestielt, 90—100 / 15 μ , von sehr zahlreichen, dicht verschlungenen, septirten, ästigen Paraphysen umgeben und eingehüllt, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig, oder genau spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, Endzellen stumpf- oder kegelförmig abgerundet, mehrere mit kleinem Anhängsel, 2—4zellig und in der Mitte eingeschnürt, hyalin bis gelbbraunlich, 22—27 / 6—10 μ .

d) Auf berindetem Ast von *Juniperus communis*: Glabach. IX. 96!

Peritheccien einzeln oder in kleinen Heerden, niedergedrückt-kuglig, mit stumpfer Papille, von kriechendem, graubraunen Filz bedeckt. Asci cylindrisch-schwachkeulig, 90—130 / 10—18 μ , von fädigen, septirten und verästelten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, spindelförmig, beidendig spitz und oft mit spitzem Anhängsel, 4—6zellig, in der Mitte tief eingeschnürt, die 2. resp. 3. Zelle dicker, hyalin bis gelbbraun, 30—33 / 6—8 μ . *Herpotrichia Callimorpha* Winter ?

e) Auf trockenfaulem Fagusspahn: Mersch in einem Holraum!

Peritheccien zerstreut, zwischen den Holzfasern hervorbrechend und frei aufsitzend, kuglig, am Scheitel abgeplattet und oft etwas eingesunken, mit warzenförmigem oder kurz cylindrischen, durchbohrten Ostiolum, an der Basis mit Krausen, wirren, braunen Hyphen besetzt, schwarz, 0,3—0,4 mm gross. Asci cylindrisch, kurz gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben, 110—120 / B,5—7,5 μ , 8sporig Sporen einreihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, 4zellig, und an den Querwänden etwas eingeschnürt, die 2. Zelle von oben etwas dicker, blassgelb, 18—20 / 6—7 μ .

CCXVI. Gattung. *Lasiosphaeria* Cesati et de Notaris 1861.

1008. *Lasiosphaeria hirsuta* Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* h. Fr. 1822).

Auf faulem Holz, bes. Baumstümpfen. Juni.

Auf Pappelholz: Bruch! — faulem Ast in einer Faschine: Eitelbrück! — *Quercus*-Sägemehl in einem Holzlager: Rollingergrund. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 43.

1009. *Lasiosphaeria hispida* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* h. Tode 1791; *Sph. ligniaria* Grev.; ? *Sph. terrestris* Sow.; Conidienform: *Sphaeronema flavoviride* Fuckel).

Auf faulenden Baumstrünken und altem, feuchtliegendem Holz.

Auf faulem Holz, in einer bewaldeten Schlucht unterhalb Bahnhof Mersch! — faulem *Salix*stamm: Rodenborn (in Höhlungen die Conidien- (Spermogonien-) Form, auf dem Holz

detritus in der Basis des Stammes, die Schlauchform). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 43.

1010. **Lasiosphaeria Rhacodium** Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* Rh. Pers. 1801).

Auf faulendem Holz.

Auf faulem Salixholz in moderigem Tümpel: Fels. Nopp (Abweichend von der typischen Form sind die Asci sehr lang gestielt und messen: 240—260 / 15—16 μ). — Ranken von *Rubus idaeus*: Sandweiler-Baumschule. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 43.

1011. **Lasiosphaeria Fuckelii** Saccardo).

(Synon.: *Lasiosphaeria depilata* Fuckel).

An sehr faulen Tannenstämmen in der Schweiz (nach Winter).

Auf sehr faulem, 1 ctm, dicken Ast von *Lycium barbarum*: Luxemburg-Petrusspark. VI. 97! (Das Exemplar ward leider später durch zufälligen Brand vernichtet).

Perithezien gesellig auf dem Grunde einer Rindenspalte frei aufsitzend, kuglig, nach oben stumpf kegelförmig, von deutlicher, glänzender Papille gekrönt, mattschwarz, schwachhöckerig und etwas undeutlich concentrisch geringelt, kahl, an der flach aufsitzenden Basis von graubraunem, aus septirten, verästelten, 5—6 μ breiten Hyphen gebildeten Filz umgeben, 0,25 bis nahe 1 mm gross. Asci cylindrisch-keulenförmig, nach oben schwach verjüngt, nach unten in den ziemlich langen Stiel verzogen, 180—220 / 12—20 μ , 8sporig. Sporen lang cylindrisch, am untern Ende knieförmig, gebogen, der abgebogene Theil etwas verjüngt auslaufend und 8—10 μ lang, die ganze Spore 50—60 / 6 μ , anfangs hyalin, dann hell- bis intensiv braun, die meisten 4zellig, andere, bes. die ältern, dunkler gefärbten, 5- bis 13zellig, 2- bis 3- bis 4reihig parallel der Schlauchaxe, in einigen, ausnahmsweise dickern Schläuchen 2mal 4reihig gelagert. Ob Paraphysen vorhanden, ist nicht festgestellt worden.

Trotz einiger Abweichung gegenüber der Beschreibung bei Winter, kann es sich um keine andere als die überschriebene Art handeln, bezüglich welcher Winter die Bemerkung Fuckels

citirt «das einzige mir bekannte Beispiel dieser Gattung, wo die Haarbekleidung der Perithecieen gänzlich mangelt». Mein Exemplar zeigt dagegen, dass eine Behaarung, aber ausschliesslich an der Basis der sonst kahlen Perithecieen, in Form von krausen Hyphen, besteht.

1012. *Lasiosphaeria gracilis* Niessl.

(Synon. : *Acanthostigma* g. Saccardo).

An stark faulenden Blättern von *Iris Pseud-Acorus* (nach Winter).

An faulenden Blättern von *Carex vesicaria*: Mutfort-Rodenbusch (Waldsumpf). VII. 98!

Perithecieen oberflächlich, einer zarten, ausgebreiteten, aus braunen, ästigen und septirten, 2—4 μ breiten Hyphen gebildeten Unterlage aufsitzend, kuglig, häutig, schwarzbraun, etwa 0,2 mm im Durchmesser, mit steifen, divergirenden, 180—225 μ langen, am Grunde 9—10 μ breiten, spitzen oder etwas abgerundeten, schwarzen Borsten besetzt. Asci langröhrig, kaum gestielt, 150—200 / 8—9 μ , 8sporig. Sporen fadenförmig, an den Enden zugespitzt, etwa von der Länge der Schläuche (150—180) und 2—2,5 μ breit, gebogen oder zu einem seilartigen Bündel zusammengedreht, fast farblos, mit vielen Querwänden und Oeltröpfchen. Paraphysen zart, oben ästig.

Winter bemerkt zu der Beschreibung seines (auf Blättern von *Iris Pseud-Acorus* gefundenen) Exemplars: «Wegen der kleinen häutigen Perithecieen ist die Stellung dieser Art bei *Lasiosphaeria* etwas zweifelhaft; zu *Ophiobolus*, mit dem sie im innern Bau übereinstimmt, kann sie wegen der ganz oberflächlichen Perithecieen nicht gehören».

Im Anschluss an diesen, den *Lasiosphaerien* nur mit Zweifel anzureihenden Pilz sei hier ein, 2mal und auf nicht gleichem Substrat beobachteter, im äussern Habitus wohl von ihm verschiedener, aber im innern Bau ebenfalls mit *Ophiobolus* gänzlich übereinstimmender Pilz erwähnt, der zudem nicht allein wegen des oberflächlichen Sitzes der Perithecieen, sondern auch noch wegen des ganz anderartigen Substrates zu *Ophiobolus* nicht gestellt werden kann.

1013. *Lasiosphaeria spec.*

Auf entrindetem, dürren Ast von *Sambucus nigra*: Ruine Burscheid. VI. 97! und auf dürrem, faulen Fagusspahn: Mersch in einem Hofraume. IX. 96!

Perithezien meist zerstreut oder mehrweniger genähert, zwischen den Holzfasern hervorbrechend und schliesslich frei aufsitzend, kuglig, am Scheitel abgeplattet und etwas eingesunken rings um die papillen- oder meist kurz kegelförmige oder kurz cylindrische, durchbohrte Mündung, bes. an der Basis, aber auch aufwärts mit längern, septirten, verästelten, braunen, 3–5 μ breiten Haaren besetzt, mattschwarz, bis 0,5 mm gross. Asci cylindrisch-langkeulig, lang gestielt, von fädigen, septirten und oft an den Querwänden eingeschnürten, verästelten Paraphysen umgeben, 120—135—162 / 9—12 μ , 8sporig. Sporen fadenförmig, bald fast von der Länge der Schläuche, bald aber auch nur etwa die 2 obern Drittel derselben, immer parallel der Längsachse des Schlauches, einnehmend, beidendig kaum verschmälert, mit mehreren — meist 12 Querscheidewänden und je 2 Oeltröpfchen in jeder Zelle und zwar in den Ecken derselben, so dass jede Scheidewand beiderseits von einem Oeltröpfchen belagert ist; mehrere Sporen etwa in der Mitte mit 2 knotig angeschwollenen Zellen, deren Trennungswand tief eingeschnürt ist; hyalin, in Masse gelblich; sehr verschieden gross, 50—90—120 / 2—3 μ .

CCXVII. Gattung. *Niesslia* Auerswald.1014 *Niesslia pusilla* Schroeter 1894.

(Synon.: *Chaetomium* p. Fr. 1829; *Sphaeria Chaetomium* Crd.; *Peziza aterrима* Lasch; *Venturia Chaetomium* Ces et de Not.; *Acanthostigma Chaetomium*, *Niesslia Chaetomium* Awld.; *Niesslia exilis* Fckl.; *Coelosphaeria exilis* Sacc. — ? *Sphaeria exilis* A. S.; *Venturia pusilla* Speg. et Roum.; *Venturia conoplea* Cooke; *Niesslia pusilla* Winter).

Auf abgefallenen, trocknen Kiefernadeln, doch auch auf Holz, Brombeerstengeln, etc.

Auf Nadeln von *Pinus silvestris*: Schönfels! (gesellig mit *Phialea acuum* Rehm) — entrindetem Holz von *Sambucus nigra*: Fetschenhof! (Asci 75 / 6 μ ; Sporen 2zellig, 20—24 / 2 μ).

1015. *Niesslia exosporioides* Winter.

(Synon. : *Sphaeria* e. Desm. 1843 ; *Venturia* e. Sacc. ; ? *Trichosphaeria* e. Fuckel).

Auf faulenden Blättern von Gräsern und Seggen. Mai—Juli.

Auf *Carex*-Blättern: Bereldingen-Wald! — *Luzula albida*, *Carex disticha* und *leporina*. selten im Frühjahr in feuchten Gräben und Torfsümpfen der Wälder. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 43.

CCXVIII. Gattung. *Coleroa* Fries.1016 *Coleroa Chaetomium* Rabenhorst.

(Synon. : *Dothidea* Ch. Kunze 1821 ; *Chaetomium circinans* Wallr. ; *Stigmatea Chaetomium* Fr. : *Venturia Kunzei* Saccardo).

Auf lebenden Blättern von *Rubus*-Arten. August—October.

Auf *Rubus caesius*: Berschbach! — Kirchberg u. Weimerskirch. Ctrb. Ln. p. 44.

1017. *Coleroa Alchemillae* Winter.

(Synon. : *Asteroma* A. Grev. 1824 ; *Dothidea ceramioides* Duby ; *Dothidea* A. Rabh. ; *Stigmatea* A. Fr. ; *Venturia* a. Berk. et Br. ; *Chaetomium* A. Wallroth).

Auf lebenden Blättern (meist auf der Oberseite) von *Alchemilla vulgaris*. Juli, August.

Diekirch-Seitert und -Haardt: Baumbusch ; Eicherwald ; Steinsel ; Grünwald. Ctrb. Ln. p. 44.

1018. *Coleroa Potentillae* Winter.

(Synon. : *Dothidea* P. Fr. 1822 ; *Chaetomium* P. Wallr. ; *Stigmatea* P. Fr. ; *Venturia* P. Cooke).

Auf lebenden Blättern (meist a. d. Oberseite) von *Potentilla anserina*. August October.

An Wegen. Graben, ziemlich gemein. Ctrb. Ln. p. 44.

36. Familie. *Sordariacei* Schroeter 1894.

(*Sordarieae* Winter, *Sordariaceae* Fries — erweitert).

Uebersicht der Gattungen.

1. Perithecium am Scheitel mit einem aus langen Haaren gebildeten Schopfe. . . . (*Chaetomie*). *Chaetomium*.
- 1*. Perithecium am Scheitel ohne Haarschopf. (*Sordarie*).

2. Der keimfähige Theil der Sporen 1zellig.

3. Ohne Stroma.

4. Sporen von einem Gallertring umgeben,
ohne Anhängsel. *Sordaria*.

4*. Sporen an einem oder beiden Enden
mit einem, manchmal doppelten, farb-
losen Anhängsel.

3*. Perithecium in ein Stroma eingesenkt . *Podospora*.

2*. Sporen durch Querwände 2- bis mehrzellig.

5. Sporen 2zellig *Hypocopa*.

5*. Sporen 4- bis mehrzellig. *Delitschia*.

6. Sporen nur mit Querwänden. . . . *Sporormia*.

6*. Sporen mit Querwänden u. einer
Längswand in allen Zellen, aus-
den Endzellen. [*Pleophragma*]

CCXIX. Gattung. *Chaetomium* Kunze 1817.

1019. *Chaetomium pannosum* Wallroth.

Auf faulenden Zweigen und auf Stengeln grösserer
Kräuter.

Auf in mistdurchtränktem Boden liegendem, faulen Zweig:
Berschbach!

1020. *Chaetomium murorum* Corda 1838.

Auf Koth verschiedener Thiere, auch auf mit Mist ge-
tränkten organischen Substanzen, Papier, etc. Das ganze
Jahr hindurch.

Auf Hasenkoth, gesellig mit *Sporormia*- u. *Sordaria*-Arten:
Bruch!

1021. *Chaetomium comatum* Fries.

(Synon. : *Sphaeria c.* Tode 1791 ; *Chaetomium elatum* Kze ; *Ch. atrum*
Desm. ; *Ch. lageniforme* Crd. ; *Ch. graminicolum* Fckl. ; *Ch.*
Fieberi Fckl. ; *Conoplea atra* Sprengel).

Auf faulenden Pflanzentheilen, bes. Grashalmen und
Excrementen, Papier; sehr häufig das ganze Jahr hin-
durch.

Auf Grasblättern: Berschbach! — *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 52.
— faulem Papier: Luxemburg-Glaciis!

1022. **Chaetomium globosum** Kunze 1817.

(Synon. : *Chaetomium Fieberi* Crd.; *Ch. Kunzeanum* Zopf; *Ch. affine* Crd.; *Ch. chartarum* Ehrenberg).

Auf faulenden Pflanzentheilen.

Auf Stengeln von *Cannabis sativa*: Merl auf einer Wiese. X. 1879. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 52.

CCXX. Gattung. **Sordaria** Cesati et de Notaris 1861.

(*Hypocopra Fuckel* 1869).

1023. **Sordaria fimicola** Cesati et de Notaris.

(Synon. : *Sphaeria* f. Rob. 1894; *Sph. equina* Fckl.; *Hypocopra* f. Saccardo).

Auf Mist verschiedener Thiere, faulendem Papier, Grashalmen, Kräuterstengeln etc., bes. wenn sie mit Mist in Berührung waren, sehr verbreitet, das ganze Jahr hindurch.

Auf Hasenmist: Mersch-Wellerbach! Bruch! — Rehmist: Grünwald beim Staffelstein! Baumbusch-Siebenbrunnen! — Hundekoth: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 49.

1024. **Sordaria discospora** Auerswald bei Niessl 1872.

(Synon. : *Hypocopra* d. Fuckel).

Auf Mist verschiedener Thiere, bes. von Kaninchen und Hasen. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Pferdemit: Mersch! (gesellig mit *Hypocopra equorum* Winter). — Hasenkoth: Juckelsbusch! — Kuhmist: Wintringen - auf einer Wiese. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 17.

1025. **Sordaria humana** Winter.

(Synon. : *Sphaeria* h. Fckl.; *Hypocopra* h. Fuckel).

Auf faulendem Menschenkoth.

Im Herbst. (ohne Angabe des Fundortes). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 49.

1026. **Sordaria macrospora** Auerswald.

(Synon. : *Hypocopra stercoris* Fckl.; *H. m.* Saccardo).

Auf Mist verschiedener Thiere, (Pflanzenfresser), zu jeder Jahreszeit.

Auf Hasenmist: Juckelsbusch! (gesellig mit *S. discospora* Niessl) Bruch! (gesellig mit *S. fimicola* Ces. et de Notaris).

1027. **Sordaria maxima** Niessl.

(Synon. : *Hypocopra* m. Saccardo).

Auf Hasenkoth.

Baumbusch-Reckenthal! (Asci cylindrisch-keulig, $160 / 24 \mu$, 4- und 8sporig. Sporen $30-45 / 18-24 \mu$). In Gesellschaft des Pilzes findet sich *Delitschia moravica* Niessl.

CCXXI. Gattung. **Podospora** Cesati.

1028. **Podospora curvula** Winter.

(Synon. : *Sordaria* c. De Bary 1866; *Sphaeria fimiseda* Fekl.; *Cercophora conica* Fekl.; *Ixidiopsis fimicola* Karsten).

Auf Mist verschiedener Thiere (Pflanzenfresser). Mai—November, sehr verbreitet.

Auf Kuhmist: Schrassig-Park! Ripweiler! Lintgen! (in den beiden letzten Fällen die var. **aloides** Winter, Synon.: *Sordaria aloides* Fuckel).

1029 **Podospora decipiens** Winter 1873

(Synon. : *Sordaria* d. Winter; *Sordaria lancisperma* Fuckel).

Auf Mist verschiedener Thiere (Pflanzenfresser). Juli—October, verbreitet.

Auf Kuhmist: Böwingen!

1030. **Podospora Brassicae** Winter.

(Synon. : *Sphaeria* B. Klotzsch; *Sph. lanuginosa* Preuss; *Arnium lanuginosum* Nitschke; *Sordaria* l. Sacc.; *Sordaria Curreyi* Awld.; *Sordaria Brassicae* Winter).

Auf faulenden Kräuterstengeln.

Auf Brassica: Mersch! Berschbach! Colmar! Luxemburg-Petruss! — *Lycopus Europaeus*: Steinsel!

1031. **Podospora fimiseda** Cesati.

(Synon. : *Sordaria* f. Ces. et de Not. 1861; *Cercophora* f. Fuckel).

Auf Kuh- und Pferdemit.

Auf Kuhmist: Grünewald-Glasgrund! (gesellig mit *Thecotheus Pelletieri*).

1032. **Podospora coprophila** Winter.

(Synon. : *Sphaeria* c. Fr. 1822; *Hypoxylon* c. Fr.; *Sordaria* c. Ces. et de Not.; *Cercophora mirabilis* Fuckel).

Auf Mist verschiedener Thiere, bes. von Kühen und Pferden. April - September.

Auf Kuhmist: Hollerich! — Merl, Cessingen-Tubishof. Ctrb. Ln. p. 28. — Rehmist: Baumbusch-Reckenthal! — mit Mist beschmutztem Tuchlappen: Luxemburg-Petruss!

CCXXII. Gattung. **Hypocopra** Fries 1849.

(*Coprolepa Fuckel*).

1033. **Hypocopra fimeti** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* f. Pers. 1801; *Sordaria* f. Winter; *Coprolepa* f. Saccardo).

Auf Kuh- und Pferdemit.

Steinsel, auf Wiesen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 49. (unter *Hypocopra fimeti* (?) Pers. — Bei der Seltenheit der Species, vielleicht eine Verwechslung mit einer andern *Sordariee*?)

1034. **Hypocopra equorum** Winter.

(Synon.: *Hypoxylo*n e. Fekl.; *Coprolepa* e. Fekl.; *Sordaria* e. Winter).

Auf Pferdemit, seltener auf Rehkoth (nach Winter).

Auf Pferdemit: Mersch! — Wald zwischen Steinsel und Bereldingen. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 21.

1035. **Hypocopra merdaria** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* m. Fr 1828; *Coprolepa* m. Fekl; *Sordaria* m. Winter).

Auf Kaninchen- und Hasenmist.

Auf Hasenmist: Bruch! zwischen Finsterthal u. Reckingen! Juckelsbusch!

CCXXIII. Gattung. **Delitschia** Auerswald 1866.

1036. **Delitschia graminis** Niessl.

Auf Halmen von *Avena Parlatorii*, in Steiermark (nach Winter).

Auf (?) *Triticum repens*: Kruchten VI. 96! Perithechien eingesenkt, flach kuglig, mit kegelförmigem Ostiolum hervorbrechend. Asci keulig, oben abgerundet oder etwas verjüngt, kurz gestielt, 160—200 / 30 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, oblong, beidendig stumpf oder wenig verjüngt, 2zellig, etwas eingeschnürt, schwarzbraun, 35—45 (ausnahmsweise —48) / 15 (—18) μ .

Auf dürren Grashalmen: Rand der Landstrasse von Bissen nach Mersch. VII. 95! Perithechien wie bei dem vorigen. Asci

keulig, beidendig verjüngt, fast sitzend, $135 / 30 \mu$, 8sporig. Sporen 2reihig, eiförmig-oblong, beidendig stumpf zugespitzt, bisweilen etwa apiculirt, 2zellig und oft etwas ungleichhälftig, eingeschnürt, opak schwarzbraun, $30-35 / (9-)$ $12-15 \mu$.

1037. *Delitschia moravica* Niessl 1876

Auf Mist, besonders Hasenmist. Mai—September.

Auf Hasenkoth: Baumbusch-Reckenthal. IX. 97!

Perithezien mit der kugligen Basis eingesenkt, nach oben kegelförmig und am Scheitel mit $40-45 \mu$ langen, $4-5 \mu$ breiten, steifen, schwarzen Borsten besetzt, schwarz, etwas weich, sehr klein. Asci meist cylindrisch, andere breitkeulig, erstere 12μ , letztere 24μ breit, kurz gestielt, 4- bis 8sporig. Sporen in den cylindrischen Asken aufrecht oder theilweise schief einreihig, in den keuligen unregelmässig 2- bis fast 3reihig, elliptisch, meist gerade, 2zellig, in der Mitte tief eingeschnürt, leicht in die 2 Theile zerfallend, an den Enden mit hellern, warzenförmigen Spitzchen, schwarzbraun, $21 / 7,5-8 \mu$, einige mit Gallerthülle. In Gesellschaft des Pilzes findet sich *Sordaria maxima* Niessl.

CCXXIV. Gattung. *Sporormia* de Notaris 1848.

* Sporen 4zellig.

1038. *Sporormia minima* Auerswald 1868.

Auf Mist von Kühen, seltener von Pferden, Schafen, Kaninchen und Rehen. Juli—November.

Auf Rinderkoth: Schrondweiler! Lintgen, an 2 verschiedenen Stellen, Rand der Landstrasse! Kockelscheuer! Schoos!

1039. *Sporormia leporina* Niessl 1878.

Auf Hasenkoth.

Mersch-Wellerbach! Grewenknap! Baumbusch.

1040. *Sporormia ambigua* Niessl 1878.

Auf Mist von Pflanzenfressern, Hasen, Pferden, etc.

Auf Hasenmist: Mersch-Wellerbach! — Pferdemit: Juckelsbusch! Finsterthal! — Rehmist: Baumbusch-Reckenthal!

1041. *Sporormia lageniformis* Fuckel.

Auf Pferdemit. (Ist wahrscheinlich identisch mit der

Vorigen. Hälse in der Regel grösser und am Ende erweitert, Sporen etwas anders gestaltet).

Finsterthal! Baumbusch! (A. 105 / 14—16 μ . Sporen 45 / 7—8 μ . Gesellig mit *Sporormia corynespora* und *Humaria granulata*).

1042. *Sporormia intermedia* Auerswald 1868.

Auf Koth von Pflanzenfressern, Hasen, Kaninchen, Pferden.

Das ganze Jahr hindurch.

Auf Hasenkoth: Böwingen-Grevenknap! Mersch-Wellerbach! Juckelsbusch! Baumbusch - nächst Siebenmorgen! Merl! — Rehkoth: Rollingen-Bullert! — Pferdemit: Eicherwald in einem Hohlweg. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 49.

1043. *Sporormia spec.*

Auf dünnen, nicht beschmutzten Brassica-Stengel: Luxemburg-Petruss. V. 97!

Perithezien in Haufen, Heerden oder auch zerstreut, im erstern Falle auf leicht geschwärztem, ausgedehnteren Flecke, halbkuglig, mit der Basis eingesenkt, mit papillenförmiger Mündung, dunkelbraun, circa 1 mm breit. Asci keulig-sackförmig, mit sehr langem, dünnen Stiel, 50—57 μ (pars sporif.) lang, 20—28 μ breit. Sporen cylindrisch, 4zellig, die 2 mittlern Zellen rundlich oder eckig-rundlich, die Endzellen stumpfkegelförmig, leicht in ihre Glieder zerfallend, durchsichtig grünlich-bräunlich (unreife?), 25—27 / 7 μ . Paraphysen fädig, geschlängelt, septirt, hyalin, 2 μ breit.

* Sporen mehr als 4zellig.

1044. *Sporormia heptamera* Auerswald.

Auf Hasen- und Kaninchenmist.

Auf Hasenmist: Rollingen-Bullert! Pulfermühl!

1045. *Sporormia octomera* Auerswald.

Auf Schafkoth (nach Winter).

Auf Hasenkoth: Juckelsbusch. IV. 98! Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 260—290 / 30 μ . Sporen cylindrisch, mit der Gallerthülle 95—105 / 12 - 15 μ , ohne Gallerthülle 85 / 12 μ , 8zellig, mittlere Glieder 12 / 12 - 14 μ , Endglieder stumpfkegelförmig, 15 / 9 μ , die 3. Zelle von oben grösser, im unreifen

Zustande hellbraun und die Zellen fest zusammenhängend, reif schwarzbraun, leicht in die einzelnen Glieder zerfallend, selbst noch in der Schleimhülle meistens weit von einander abstehend.

1046. *Sporormia corynespora* Niessl 1878.

Auf Mist von Pflanzenfressern, bes. von Kaninchen und Hasen, auch Schafen, etc. Mai Juni.

Auf Pferdemit: Baumbusch, in einem Fuhrweg. IX. 97!

Schläuche keulenförmig, in einen langen Stiel verschmälert, 210—220 (p. spor.) / 25—27 μ . Sporen schwachkeulig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig breit abgerundet, stets 8zellig, die 3., auch 4. oder 5. Zelle grösser, die einzelnen Glieder leicht auseinander fallend, dunkelbraun, 60—75 / 12 μ ; oben im Schlauch 2- bis 3reihig gelagert, unten eine allein. — In Gesellschaft mit dem Pilze finden sich *Sporormia lageniformis* und *Humaria granulata*.

1047. *Sporormia gigaspora* Fuckel.

Auf Holz, welches auf ammoniakalischem Schlamme faulte. (nach Winter).

Auf mistdurchtränktem, faulen Fagus-Spahn: Mersch in einem Hofraum. XII. 97! (Sporen 60—72 / 10—12 μ).

Auf einem faulen Holzstück: Bissen - an Wegerand längs Bahnböschung. IV. 98! Perithezien grösstentheils von einem braunen Filze aus verästelten und gegliederten, 2—3 μ breiten Hyphen, an der Basis umgeben, mit der Basis im Holz eingesenkt, kuglig, etwas zugespitzt, mit papillenförmiger Mündung. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, unten in einen kurzen, gewundenen Stiel verschmälert, 138—150 (p. sporif. 130—140) / 25—30 μ . Sporen 3reihig, cylindrisch, (?) 8zellig, in die unregelmässig kugligen, 9—12 / 10—12 μ grossen Glieder leicht zerfallend, braun, 70—80 / 10—12 μ .

3. Unterabtheilung. *Nectriinei* Schroeter 1893.

37. Familie. *Hypocreacei* De Notaris 1844.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen fadenförmig. — Fruchtkörper auf einem fleischigen Stroma oder in dasselbe eingesenkt.

2. Stroma aufrecht, aus einem sterilen Stiel und einer Keule oder einem Köpfchen, welches die Fruchtkörper enthält, bestehend.
3. Stroma aus einem Sclerotium entspringend. *Claviceps*.
- 3*. Stroma aus der Nährsubstanz (getötete Insecten oder Pilze) entspringend. . . . *Torrubia*.
- 2*. Stroma flach ausgebreitet *Epichloë*.
- 1*. Sporen ellipsoidisch, ei- oder spindelförmig.
 4. Membran der Sporen schwarz *Melanospora*.
 - 4*. Membran der Sporen farblos.
 5. Fruchtkörper von einem filzartigen Stroma umgeben oder in ein fleischiges Stroma eingesenkt.
 6. Stroma fleischig. Fruchtkörper in das Stroma eingesenkt.
 7. Sporen einzellig. *Polystigma*.
 - 7*. Sporen 2zellig, bei der Reife in die 2 Glieder zerfallend. . . . *Hypocrea*.
 - 6*. Stroma haarig-filzig. *Hypomyces*.
 - 5*. Ohne Stroma oder mit einem fleischigen Stroma, frei aufsitzend, oder in die Nährsubstanz, aber nicht in das Stroma eingesenkt.
 8. Peridium blau violett (unter dem Microscop) oder hellbraun.
 9. Peridium blau oder violett . . . *Gibberella*.
 - 9*. Peridium hellbräunlich, durchscheinend *Eleutheromyces*
 - 8*. Peridium gelblich oder roth.
 10. Sporen einzellig.
 11. Fruchtkörper frei aufsitzend. *Nectriella*.
 - 11*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz eingesenkt . . [*Hyponectria*].
 - 10*. Sporen 2- oder mehrzellig.
 12. Sporen 2zellig *Nectria*.
 - 12*. Sporen mehrzellig.

13. Sporen nur mit Quertheilungen. *Calonectria*.

13*. Sporen durch Quer- u. Längswände getheilt (mauerförm.).

14. Fruchtkörper frei aufsitzend. *Pleonectria*.

14*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz eingesenkt . . . *Thyronectria*.

CCXXV. Gattung. *Claviceps* Tulasne 1851.

1048. *Claviceps purpurea* Tulasne.

(Synon.: *Sphaeria* p. Fries 1822).

Conidienfrüchte: *Sphacelia segetum* Léveillé. — Sclerotium: *Sclerotium Clavus* DC.

Im Fruchtknoten verschiedener Gräser, bes. Roggen. — *Sphacelia* im Mai, Juni, *Sclerotium* von Juni ab, Schlauchfrüchte im nächsten Mai, Juni. — Der Genuss des *Sclerotium* bedingt die «Kribbelkrankheit» (oft epidemisch). *Sclerotium*, als *Secale cornutum officinell*.

Auf *Secale cereale*: Lintgen! Glabach! etc. - Exsicc. Ktz. etc. — *Dactylis glomerata*: Berschbach! - Exsicc. Wr. - *Arrhenaterum elatius*: Berschbach! - Exsicc. Wr. - Exsicc. Ktz. — *Glycerium fluitans*: Gosseldingen! - Exsicc. Wr. — *Lolium perenne*: Exsicc. Ktz. — *Triticum*: Exsicc. Wr. — *Festuca spec.*: Exsicc. Wr. (In allen Fällen nur das *Sclerotium* beobachtet).

1049. *Claviceps microcephala* Tulasne.

(Synon.: *Kentrosporium* M. Wallroth 1844.

In den Fruchtknoten verschiedener Gramineen, besonders *Phragmites*, *Nardus*, *Molinia*, etc.

Auf *Phragmites communis*: Walferdingen-Schlosspark. 1874. Ctrb. Ln. p. 27. - Pleitringen-Teichufer. 1877. Ctrb. Ln. p. 27. — *Anthoxanthum odoratum*: Prettingen-Busch! - Exsicc. Ktz. — *Molinia caerulea*: Exsicc. Rhdt. (Stets nur das *Sclerotium*).

CCXXVI. Gattung. *Torrubia* Tulasne 1865.

(*Cordyceps* Fries 1822).

1050. *Torrubia militaris* Tulasne.

(Synon.: *Clavaria* m. Linn.; *Sphaeria* m. Ehrh.; *Clavaria granulosa*

Bull.; *Kentrosporium militare et clavatum* Wallr.; *Cordyceps militaris* Link).

Conidienfrüchte: *Ramaria farinosa* Dicks.; *Isaria* f. Fr.; *Isaria truncata*, *Isaria crassa* Pers.

Auf toten Puppen, seltner Raupen von Nachtschmetterlingen, welche in feuchter Walderde oder zwischen feuchtem Moos liegen. Conidienfrüchte von Mai und Juni an, Schlauchfrüchte September - November.

Auf Raupe, zwischen Moosen: Berschbach! (Conidien). — Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 29 (ziemlich selten im Herbst auf toten Raupen und Puppen: in Gärten und in Wäldern. — Ohne Fundort-Angabe).

CCXXVII. Gattung. **Epichloë** Fries 1849.

1051. **Epichloë typhina** Tulasne.

(Synon.: *Sphaeria* t. Pers. 1798; *Polystigma* t. DC.; *Dothidea* t. Fr.; *Cordiceps* (*Epichloë*) t. Fr.; *Stromatosphaeria* t. Grev.; *Typhodium graminis* Lk.; *Typhodium typhinum* H. Karsten; *Claviceps* t. Bail).

Conidienfrüchte auf dem jungen Stroma, feinfilzig.

An lebenden Grashalmen, bes. *Dactylis*, *Holcus*, etc. Juni—October.

Auf *Bromus Asper*: Colmar-Waldrand! — *Festuca silvatica*: Rollinger-Busch! — *Agrostis vulgaris*: Cessingen! Exsicc. Rhdt. — *Dactylis glomerata*: Leudelingen-Waldrand Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 20. — Exsicc. Wr. — Gramineen-Halmen: Diekirch-Seitert. Csp. L. Md. IV. p. 378. — Exsicc. Lej. — Exsicc. Tin.

CCXXVIII. Gattung. **Melanospora** Corda 1837.

1052. **Melanospora chionea** Corda.

(Synon.: *Sphaeria* ch. Fr. 1818; *Ceratostoma* ch. Fries).

Auf faulenden Nadeln von *Pinus silvestris*. März, April. Lintgen-Hohwald. IV. 98!

CCXXIX. Gattung. **Polystigma** de Candolle 1817.

1053. **Polystigma rubrum** De Candolle.

(Synon.: *Xyloma* r. Pers. 1799; *Sphaeria* r. Fr.; *Dothidea* r. Fr.; *Sphaeria hyetospilus* Martius).

Conidienfrüchte: *Septoria* r. Desm.; *Libertella* r. Bon.; *Polystigmina* r. Saccardo.

Auf Blättern von Amygdalaceen (*Prunus domestica* und *spinosa*). Conidienfrüchte im Juni; Schlauchfrüchte im Mai des nächsten Jahres an den abgefallenen Blättern.
— Bewirkt vorzeitige Entblätterung und wird dadurch dem Obstbau schädlich.

Auf *Prunus spinosa*: Colmar! Lorenzweiler! - Exsicc. Rhdt.
- Csp. L. Md. — *Prunus domestica*: Berschbach! Coimar!
Reckingen! Eichelbour! - Csp. L. Md. - Exsicc. Ktz., Lej.,
Krbch.

1054. **Polystigma ochraceum** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria o.* Wahlbg. 1812; *Sph. xantha* Fr.; *Sph. hyetopilus* Mart.; *Sph. Padi* Holle et Schm.; *Dothidea fulva* Fr.; *Dothidea ochracea* Fr.; *Polystigma fulvum* De Candolle).

Auf Blättern von *Prunus*-Arten, besonders *Prunus Padus*.
Juli—Mai.

Auf *Prunus Cerasus*: Csp. L. Md. IV. p. 278. - Exsicc. Wr. - Exsicc. Courtois.

CCXXX. Gattung. **Hypocrea** Fries 1849

1055. **Hypocrea gelatinosa** Fries.

(Synon.: *Sphaeria g.* Tode 1791; *Sph. pallida* Persoon)

Conidienfrüchte: *Trichoderma*-Arten. (*Trichoderma viride* Pers., *Tr. viride lignorum* Tode).

Auf altem, faulenden Holz und abgefallenen Zweigen.
Juli—November.

Auf faulendem Buchenast: Schoos-Bullert! — Exsicc. Tin.
(*Trichoderma*-Arten).

1056. **Hypocrea citrina** Fries.

(Synon.: *Sphaeria c.* Pers. 1801).

Auf feuchter Walderde, am Grunde alter Stämme, über Moosen, Nadeln etc. hinkriechend. Juni—October.

Grünwald-Bockebusch: über einem Teppich von *Polytrichum piliferum*. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 29. — Koedingen-Buschwald!

1057. **Hypocrea stipata** Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria st.* Libert).

Auf faulenden, dicht liegenden Buchenblättern, Aestchen und Rindenstückchen.

Oberbesslinger Wald. (auf *Quercus*blättern). Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 17.

CCXXXI. Gattung. **Hypomyces** Fries 1849.

1858. **Hypomyces aurantius** Tulasee.

(Synon.: *Sphaeria a.* Pers 1801; *Sph. aurea* Grev.; *Nectria a.* Fries).

Conidienfrüchte: *Diplocladium minus*, Bon.; *D. penicillioides* Saccardo.

Auf faulenden Polyporeen u Thelephoreen. Nov.—Juni.

Auf einer Thelephoree (? *Corticium byssoides*) und über Erde und Moose hinziehend: Lorenzweiler-Buchenwald! (Schlauchfrüchte, sowie Conidienfrüchte, mit zahlreichen Chlamydosporen von 24—30 μ im Durchmesser. — Peritheccien auf krustenartiger Unterlage, fast oberflächlich, kuglig-kegelförmig, orange-gelb. Asci cylindrisch 135—165 / 4,5—6 μ . Sporen schief einreihig, spindelförmig, 2zellig, hyalin, 25—27 / 4—4,5 μ , ohne die beidseitigen Spitzchen, die 3—5 μ lang sind). — *Polyporus squamosus*: Grünewald-Heisdorf. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 30.

1059. **Hypomyces ochraceus** Tulasne.

(Synon.: *Sphaeria o.* Pers 1801; *Cryptosphaeria aurantia* Grev.; *Hypomyces armeniacus* Tulasne)

Conidienfrüchte: *Verticillium agaricinum* Crd.; *Botrytis ramosa* $\gamma\gamma$ *candida* Alb. et Schw. *Blastotrichum puccinioides* Preuss, *Mycogone p.* Saccardo.

Auf *Russula*- und *Agaricus*-Arten.

Auf faulender *Russula*: Berschbach! (Conidien: *Blastotrichum*).

— *Agaricus*-Art: Merl!

1060. **Hypomyces chrysospermum** Tulasne.

Auf grössern Pilzen, namentlich *Boletus*-Arten.

Auf einer *Boletus*-Art und auf das umliegende Laub übergehend: Grewenknapp-Bill! Die Conidienform: *Mucor chrysospermus* Bull. = *Uredo mycophila* Pers., *Sepedonium chrysospermum* Fries, *Sepedonium mycophilum* Nees, mit Chlamydosporen; daneben ellipsoidische, gelblich-hyaline, mit einem Oeltropfen versehene Conidien. — Auf *Boletus Satanus*, *luridus*, *edulis*, *bovinus*: Wälder der Umgegend von Luxemburg. (*Sepedonium mycophilum* Nees). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 30.

1061. **Hypomyces rosellus** Tulasne.

(Synon.: *Sphaeria r.* Alb. et Schw., *Nectria Albertini* Bk. et Br.; *Nectria rosella* Fries).

Auf faulenden Blättern, am Grunde alter Stämme in

feuchten Wäldern, auf alten filzigen Pilzen (Stereum, Polypori), sowie Russula und Agaricus-Arten (auf letztern bes. die Conidienfrüchte: *Mucor dentroides* Bull. = *Dactylium* d. Fr., *Trichothecium agaricinum* u. *candidum* Bonorden).

Auf *Hydnum repandum*: Sandweiler Busch, an der Remicher Strasse. (Die Schlauchform). *Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 30* — faulenden Blättern: Strassener Busch. (Conidien). *Contrib. Ln. I. c.*

1062. *Hypomyces asterophorus* Tulasne.

(Synon.: *Asterophora agaricoides* Fr.; *Asterophora agaricicola* Corda).

Auf *Nyctalis*-Arten.

(?) auf *Lactarius piperatus*: Baumbusch und Grünwald, in dichten Haufen. *Contrib. Ln. p. 45.*

CCXXXII. Gattung. *Gibberella* Saccardo 1877.

1063. *Gibberella pulicaris* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* p. Fr. 1823; *Gibbera* p. Fr.; *Botryosphaeria* p. Cesati et de Notaris).

Conidienfrüchte: *Selenosporium pyrochromum* Desm.;
Fusarium p. Sacc.; *Fusarium sambucinum* Fuckel.

Auf dürren Aesten von *Sambucus*-Arten und auf einigen andern Laubhölzern (*Sarothamnus*, *Cytisus*, *Salix*, etc.)

Auf *Sambucus nigra*: Berschbach! (Schlauch- u. Conidienfrüchte). Berg! Geismühl! Pulfermühl! Luxemburg-Heiliggeistpark! - Exsicc. Tin. — *Sambucus racemosa*: Rollingen-Busch! - Luxemburg-Stadtpark und Grünwald-Helmsingen. *Contrib. Ln. 1^{er} Suppl. p. 40.* — *Cytisus Laburnum*: Berschbach! — *Sarothamnus scoparius*: Goebelsmühl!

1064. *Gibberella baccata* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* b. Wallr. 1832; *Gibbera* b. Fuckel).

Conidienfrüchte: *Fusarium lateritium* Nees; *F. microsporium* Schlechtendahl.

Auf trocknen Zweigen verschiedener Laubhölzer, bes. *Robinia*, auch *Cytisus*, *Viburnum*, *Carpinus*, etc. Oct — Mai.

Auf Innenseite der Rinde von *Robinia Pseud Acacia*: Angelsberg!

1065 *Gibberella Saubinettii* Saccardo.

(Synon.: *Gibbera* S. Mont. 1856; *Botryosphaeria dispersa* De Not.; *Botryosphaeria* S. Niessl).

Conidienfrüchte: *Fusarium roseum* Lk. p. p.

Auf Kräuterstengeln und Gräsern (bes. Mais), *Phragmites* bei Schroeter, auch dünnen Aestchen. Oct.—November.
Auf *Phragmites communis*: Berschbach!

1066. *Gibberella cyanogena* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* c. Desm.; *Gibbera Saubinettii* Fekl.; *Botryosphaeria* c. Niessl).

Auf faulenden *Brassica*-Stengeln.

Luxemburg-Oberpetruss. XII. 97! Perithezien in Haufen, verkehrt-eiförmig mit stumpf kegelförmigem Scheitel, später zusammenfallend und genabelt, warzig, schmutziggelblich. Asci keulenförmig, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgerundet, sitzend, 65—75 / 15 μ , 8sporig. Sporen 2- bis 3reihig, länglich-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf abgerundet, 4zellig, wenig eingeschnürt, 27—30 / 7—8 μ .

1067. *Gibberella* spec.

Auf dünnen Aestchen von *Pirus communis*: Mersch!

Perithezien zu wenigen gehäuft auf einem hervorbrechenden, dünnen, braunschwarzen Stroma, kuglig, in die kurz kegelförmige Mündung übergehend, schwarz, körnig. Asci zylindrisch-keulig, fast sitzend, 65—75 / 12—15 μ , 8sporig. Sporen 2zeilig, oblong, beidendig abgerundet, 4zellig, wenig eingeschnürt, 2. Zelle etwas dicker (fast keulenförmig), hyalin-grünlich, 18—21 / 5—7,5 μ . — Steht in der Nähe von *G. Evonymi* Sacc.

CCXXXIII. Gattung. *Eleutheromyces* Fuckel 1868.

1068. *Eleutheromyces subulatus* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* s. Tode 1791; *Sphaeronema* s. Fuckel).

Conidienfr.: *Clavaria brachiata* Batsch; *Isaria agaricina*,
I. brachiata Schum.

Auf faulenden Pilzen, bes. Agaricineen, (den dauerhaften, austrocknenden) und auf *Polyporus betulinus*.

Auf *Amanita pantherina*: Holzem-Wald. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl.
p. 29.

CCXXXIV. Gattung. *Nectriella* Nitschke.

(Bei Fuckel in der Begrenzung von Saccardo).

1069. *Nectriella Rousseliana* Saccardo.

(Synon.: *Nectria* R. Mont 1856; *Stigmatea* R. Fuckel).

Conidienfr.: a) Microconidien: *Fusidium Buxi* Lk. —
Verticillium B. Awd.; b) Macroconidien: *Chaetostroma* B.
Crd. — *Volatella* B. Berkeley.

Auf welkenden Blättern von *Buxus sempervirens* in Gärten.
Juli—December.

Berschbach! — Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl.
p. 54.

1070. *Nectriella carnea* Qaccardo.

(Synon.: *Nectria* c. Desmazières).

Conidienfr.: *Psilonia pellicula* Desm.; ? *Psilonia Luzulae*
Libert.

An trocknen Blättern von *Carex*- und *Luzula*-Arten.

Auf *Carex acutiformis*: Alzette-Ufer zwischen Eich und
Walferdingen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 31.

CCXXYV. Gattung. *Nectria* Fries 1849.

I. **Eu-Nectria** Sacc. Perithezien rasenweise auf einem Stroma sitzend.

1071. *Nectria cinnabarina* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* c. Tode 1791; *Sph. decolorans* Pers; *Sph. pezi-*
zoidea u *fusca* DC.; *Cucurbitaria* c. Greville).

Conidienfr.: *Tubercularia vulgaris* Tode (Synon.: *Tremella*
purpurea Linn., *Sphaeria miniata* Bolt, *Sph. tremelloides*
Weig.; *Tubercularia Pruni*, *T. Populi* Schum.; *T. granulata*,
T. confluens Pers., *T. Corchori*, *T. marginata* Preuss).

Auf Stämmen und Zweigen fast aller Laubhölzer, auch
an holzigen Früchten. Conidien das ganze Jahr hindurch.
Perithezien besonders November—Mai.

Neben den Conidienfrüchten die Perithezien:

Auf *Prunus spinosa*: Ernzen! — *Prunus domestica*: Colmar!
— *Prunus Cerasus*: Berschbach! — *Prunus Padus*: Luxem-
burg-Petruss! Berschbach! — *Persica vulgaris*: Limpertsberg,
V. Ferrant. — *Crataegus oxyacantha*: Schoos! — *Pirus com-*
munis: Mersch! — *Ribes*-Arten (nach Oudemans und Saccardo
als besondere Species: *Nectria Ribis* Oudem., wohl aber
nicht verschieden von *Nectria cinnabarina*, wie es auch Oudemans
neuerdings erklärt): *Ribes Grossularia*: Erenzen! *Ribes rubrum*:
Berschbach! *Ribes sanguineum*: Mersch! Exsicc. Tin. -- *Ro-*
binia Pseudacacia: Kruchten! Luxemburg-Park. Ctrb. Ln.

p. 27. — *Cytisus Laburnum*: Berschbach! — *Aesculus Hippocastanum*: Mersch! — *Ampelopsis quinquefolia*: Berschbach! Mersch! — *Tilia parvifolia*: Mersch! Schieren! — *Acer campestre*: Tüntingen! — *Acer Pseudo-Platanus*: Neuenweg-Grund. Ctrb. Ln. p. 27. — *Acer spec. cult.*: Luxemburg-Bahnhof! — *Evonymus Europaeus*: Berschbach! — *Rhamnus Frangula*: Grünewald. Ctrb. L. p. 27. — *Sambucus racemosa*: Rollinger Busch! Baumbusch. Ctrb. Ln. p. 27. — *Betula alba*: Finsterthal! — *Alnus glutinosa*: Mersch! Berschbach! Kruchten! — *Corylus Avellana*: Berschbach! — *Quercus Robur*: Hohlenfels! — *Fagus silv.*, *Carpinus Betulus*: Colmar! — *Populus dilatata*: Lintgen!

1072. *Nectria punicea* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* p. Kze. et Schm. 1817).

Auf dünnen, dürren Aesten von *Rhamnus Frangula*. Baumbusch-Reckenthal!

1073. *Nectria coccinea* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* c. Persoon).

Auf dürren Aesten verschiedener Laub-, seltener der Nadelhölzer.

Auf *Corylus*: Geismühl! — *Ulmus campestris* und *effusus*: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 31. — *Larix Europaea* und *Ulmus campestris*: Kiepenhof bei Diekirch. Ctrb. Ln. p. 28. (Mangels von Exemplaren, die untersucht werden könnten, kann ich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob die — irrthümlich unter *Nectriella coccinea* Fuckel, welche auf Thallus und Früchten von *Hagenia ciliaris* vorkommt — von Layen angeführten Funde zu *Nectria coccinea* Fries gebracht werden können, wie es wahrscheinlich ist).

1074. *Nectria ditissima* Tulasne 1865.

(Synon.: *Nectria coccinea* auct. nonnullorum).

Conidienfr.: a) *Hyphomyceten*-Form: *Fusisporium* und
b) *Tubercularieen*-Form.

Auf Aesten und Stämmen von *Fagus silvatica* und *Pirus Malus*. Juli—November. Verursacht den «Krebs» der Rothbuchen und Apfelbäume, welcher auch die Stämme angreift und grossen Schaden anrichtet.

Auf *Pirus Malus*: Berschbach-Garten!

1075. *Nectria Cucurbitula* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* c. Tode 1791; ? *Chilonectria* c. Saccardo).

Mit Sporidienbildung der Sporen in den Schläuchen (und durch Züchtung) — nach Saccardo: Gattung *Chilonectria*, welche natürlich überflüssig ist.

Auf Rinde und Holz von Coniferen. September—Mai.

Auf Rinde von *Picea excelsa*: Berg-Geismühle. XI. 92! — entrindetem Ast von *Pinus silvestris*: Grünewald. V. 99. Nopp. (Asci cylindrisch, 84—90 / 7,5—8 μ . Sporen 15 / 6 - 6,5 μ). — Hirnschnitt eines *Pinus*-Stumpfes: Baumbusch. V. 99! und Nopp. (Asci cylindrisch, 100—115 / 9 μ . Sp. 14—17 / 6—7 μ). — Rinde von Coniferen: Heisdorf-Wald. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 31.

II. *Dialonectria* Saccardo. Peritheccien nicht rasenförmig wachsend.

1076. (?) *Nectria sanguinea* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* s. Sibthorp 1794; *Sph.* s. Fr., ? *Sphaeria* s. Persoon).

Auf faulendem Holz und Rinden der Laubhölzer, bes. auf dem Hirnschnitt von *Fagus*. August—November.

Auf entrindetem Holz. Csp. L. Md. IV. p. 275 (unter *Sphaeria sanguinea* Persoon).

1077. *Nectria citrina* Fries.

(Synon.: *N. citrum* Oudemans).

Auf faulendem Holz von *Alnus glutinosa*.

Fels-Ufer der Ernz. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 17.

1078. *Nectria Brassicae* Ell. et Saccardo.

Auf faulenden *Brassica*-Stengeln.

Berschbach!

1079. *Nectria charticola* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* ch. Fuckel (in Fung. rhen. 990); *Nectriella* ch. Fuckel 1869).

Auf faulendem, feucht liegenden Papier. Mai—December.

Auf dünnem Pappdeckel: Luxemburg-Glaxis, nach Eich zu. I. 99; — Peritheccien zerstreut, aber dicht stehend, eingesenkt mit vorragendem, flach papillenförmigen, rothbraunen Ostiolum, das Substrat höckerig auftreibend, kuglig-abgeflacht, orange-gelb. Asci lang spindelförmig-keulig, gestielt, — 160 μ lang, 12—18 μ breit. 8sporig. Sporen 2- bis fast 3reihig,

ellipsoidisch, beidendig abgerundet, gerade, 2zellig, etwas eingeschnürt, in jeder Zelle mit 2 Oeltropfen, mitunter nur einem länglichen, hyalin, 18—22 / 6—7 μ . Paraphysen zart, ästig, septirt, oben allmählig bis 2—6 μ erweitert und mit körniger, hyaliner Masse gefüllt.

III. **Hyphonectria**. Perithechien einer faserigen Unterlage aufsitzend.

1080. **Nectria Peziza** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* P. Tode 1791; *Sph. miniata* Hoffm; *Peziza hydrophora* Bulliard).

Auf faulendem Holz und Rinde zahlreicher Laubbölzer, bes. der Weiden, Pappeln etc. April—December.

Auf dem Hirnschnitt eines (? Buchen-) Stumpfes: Schönfels-Gebüsch. VI. 93! (Asci 60—90 / 10—14 μ ; Sporen 9—11 6—7 μ). — *Salix*holz: Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. (Asci 55—85 / 7—9 μ . Sporen 12—14 / 6—6,5 μ) — trockenen Aesten von *Berberis vulgaris*: Eicherberg-Anlagen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 30 — faulendem Holz. Csp. L. Md. IV. p. 275.

1081 (?) **Nectria fimicola** Fuckel.

Auf faulem Kuhmist (nach Winter).

«Auf faulendem Holz verschiedener Bäume, häufig im Frühjahr. Auf Buchen- und Birkenstümpfen: Contern-Wald (Scheid). Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 30.»

CCXXXVI. Gattung. **Calonectria** de Notaris 1867.

1082. **Calonectria** (?) **flavida** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* fl. Corda).

Auf faulendem Alnus-Holze (nach Winter).

Auf faulem, entrindeten Holze eines Sambucus- (spec. cult.) Stumpfes, dicht am Boden: Berschbach-Garten Bosseler. VII. 92!

Perithechien zerstreut oder meist heerdenweise, frei aufsitzend, mit sparsamen, feinen, gelblichen Hyphen an der Basis, kuglig, mit papillenförmiger Mündung, seltener am Scheitel abgeflacht oder etwas genabelt, mattgelb, 0,25—0,3 mm gross. Asci keulig, oder spindelförmig, in einen kurzen Stiel verschmälert, 70—90 / 14—16 μ , 8sporig. Sporen 2- bis 4reihig gelagert, spindelförmig, mit sehr spitzen Enden gekrümmt, (fast sichelförmig), 8- bis 10zellig, oder mit ebensovielen Oeltropfen,

nicht eingeschnürt, hyalin, verschieden lang, selbst bis $50\ \mu$ und darüber, in der Regel aber $30-35 / 5-6\ \mu$.

Bezüglich der Sporen-Längen weicht der Pilz bedeutend ab von dem bei Winter, p. 106, nach Corda'scher Abbildung beschriebenen, bei welchem dieselben als $12-13\ \mu$ lang und mit 2—4 Oeltropfen versehen angegeben werden; die Maasse der Asci gibt Winter nicht an, es ist nur gesagt, dass sie (der Abbildung zufolge) spindelförmig sind; auch fehlt meinem Pilze der die Perithechien bedeckende Filz fast ganz und konnte ich ein unterliegendes (faseriges, dünnes, gelbes) Hyphengeflecht nicht wahrnehmen.

Ob aus diesen Gründen mein Pilz zu *flavida* nicht zu ziehen, vielmehr etwa als eine *Species nova* anzusehen ist?

1083. *Calonectria belonospora* Schroeter 1894 (spec. nov.).

Auf Fruchtlagern von *Diatrype Stigma* (Juli-August — nach Schroeter).

Schönfelder Klaus. III. 96! — Perithechien zu kleinen Häufchen vereinigt, von graubraunem Filz umgeben. Asci $70-90 / 10\ \mu$; Sporen spindelförmig, gekrümmt, $50 / 3\ \mu$, 8—12theilig, hyalin.

CCXXXVII. Gattung. *Pleonectria* Saccardo 1876.

1084. *Pleonectria Lamyi* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* L. Desm. 1836; *Nectria* L. de Not.; *Sphaeria Berberidis* Fries).

Auf Stämmen und Aesten von *Berberis vulgaris*. Nov.—Mai.

Eicherberg, Hecken an der Petrus- und Luxemburg-Pescatore-Stift. Häufig im Frühjahr. Ctrb. Ln. p. 27.

CCXXXVIII. Gattung. *Thyronectria* Saccardo 1875.

1085. *Thyronectria pyrochlora* Saccardo.

(Synon.: *Nectria* p. Awld. 1869; *Pleonectria* p. Winter).

Auf Aestchen von *Acer campestre*. (Mai—nach Schroeter).

Colmar. IX. 96! (Die meisten Perithechien sind ausgefallen).

Perithechien in kleinen Gruppen oder reihenweise aus Rindenspalten hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, mit kleinem Ostium, mit kleiig-pulveriger Oberfläche, schwärzlich (wegen

des Alters!). Asci cylindrisch-keulenförmig, 70—90 / 18 μ , 8sporig. Sporen schief und unregelmässig einreihig, ellipsoidisch, beidendig stumpf, mit 5—7 Querwänden und 2—4 Längswänden, oberflächlich eingeschnürt, stärker in der Mitte, farblos oder (einige) wenig gefärbt, 18—21 / 7—9 μ .

4. Unterabtheilung. **Asterininei** Schroeter 1893.

38. Familie. **Microthyriacei** Saccardo.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper einem schwarzen, weit verbreiteten Luftmycel aufsitzend. Sporen 2zellig. Membran dunkel. *Asterina*.
- 1*. Fruchtkörper ohne Luftmycel, frei auf der Unterlage aufsitzend. Sporen 2zellig. Membran farblos *Microthyrium*.

CCXXXIX. Gattung. **Asterina** Léveillé 1845.

1086. **Asterina Veronicæ** Cooke.

(Synon.: *Dothidea* V. Lib.; *Sphaeria abjecta* Wallr.; *Asteroma* V. Desm.; *Asteroma Veronicarum* Rabh.; *Dimerosporium* abj. Fekl.; *Capnodium sphaericum* Cke.; *Meliola* abj. Schroeter).

Auf lebenden und welkenden Blättern von *Veronica officinalis*, Flecken oder Ueberzüge bildend. Aug.—Nov.

Baumbusch - nächst Dudderhof, ödes Feld! — Weideplätze nächst Wilwerwiltz. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 22.

CCXL. Gattung. **Microthyrium** Desmazières 1841.

1087. **Microthyrium microscopicum** Desmazières.

Auf welkenden und abgefallenen Blättern verschiedener Bäume und Sträucher, im Süden bes. auf immergrünen Pflanzen.

Auf Blättern einer cultivirten Buxus-Art: Colmar Bahnhofanlage. III. 96! — *Buxus sempervirens*: Luxemburg-Stadtpark und Ahn-Palmberg, im Winter. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 55.

1088. **Microthyrium Cytisi** Fuckel.

(Synon.: *Actinothyrium* C. Fekl. 1861; *Sacidium* C. Fekl.; *Microthyrium Genistæ* Niessl).

Auf lebenden und absterbenden Zweigen von *Cytisus*- u. *Genista*-Arten. Juni—September.

Auf *Genista tinctoria*: Mersch-Wellerbach. VII. 96!

5. Unterabtheilung. **Perisporiinei** Schroeter 1893.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper einer schimmelartigen Unterlage oder einem dünnen Stroma aufsitzend *Erysibacei*.
- 1*. Fruchtkörper frei, ohne schimmelartige Unterlage oder Stroma *Perisporiacei*.

39. Familie. **Erysibacei** Schroeter 1893.

(Erysiphaceae Lév. — Erysipheae Winter).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper auf einem mehr oder weniger verbreiteten, weissen, schimmelartigen Luftmycel aufsitzend. Conidienfrucht weissen, schimmelartigen Rasen bildend. Perithechien mit fadenförmigen Anhängseln.
 2. Perithechien nur 1 Schlauch enthaltend.
 3. Anhängsel einfach, fadenförmig, an den Enden ungetheilt *Sphaerotheca*.
 - 3*. Anhängsel an den Enden wiederholt dichotom getheilt *Podosphaera*.
 - 2*. Perithechien mit mehreren Schläuchen.
 4. Anhängsel am Grunde meist aufgeschwollen oder erweitert.
 5. Anhängsel an den Enden meist eingerollt.
 6. Anhängsel mycelartig, an den Enden ungetheilt oder unregelmässig und schwach verzweigt. *Erysibe*.
 - 6*. Anhängsel an den Enden wiederholt dichotom getheilt. *Microsphaera*.
 - 5*. Anhängsel an den Enden mehr oder weniger stark eingerollt *Ucinula*.
 - 4*. Anhängsel am Grunde in eine kreisförmige Platte eingereiht *Phyllactinia*.
- 1*. Perithecium auf einem schwarzen schimmelartigen Mycel oder einem dünnen Stroma aufsitzend.
 7. Perithechien auf einem schwarzen, schimmel-

artigen, aus kettenförmig verbundenen Zellen gebildeten, Conidientragenden Mycel sitzend. *Apiosporium*.

7*. Perithechien gehäuft auf einem dünnen, von strahligen Hyphen umgebenen Stroma. . . *Lasiobotrys*.

CCXLI. Gattung. *Sphaerotheca* Léveillé 1851.

1089. *Sphaerotheca Humuli* Schroeter 1893.

(Synon. : Erysiphe H. DC. 1815; E. Sanguisorbae DC.; E. Cichoriacearum DC.; Alphitomorpha macularis, clandestina, fumosa, lamprocarpa, communis, horridula Wallr.; Alphitomorpha fuliginea, ferruginea, circumfusa, Humuli Schlechtd.; Erysibe macularis Schlechtd.; Erysibe lamprocarpa, macularis, fuliginea, communis, circumfusa, horridula Rabh.; Podospaera Castagnei de Bary; *Sphaerotheca Castagnei* Léveillé).

Conidienfrucht: Oidium erysiphoides Fr. p. p.

Auf lebenden, krautartigen Pflanzen aus verschiedenen Pflanzenfamilien. Conidien von Mai ab, Perithechien August—Nov. — Ein arger Schädling für den Hopfen, («Mehlthau» und «Schwärze») bes. wenn er die weiblichen Inflorescenzen in grösserer Menge befällt, was bei der cultivirten Pflanze die Regel ist, während die wild wachsende Pflanze fast ausschliesslich nur am Laube befallen wird.

Auf Humulus Lupulus: Ingeldorf! Mersch! Berschbach! Luxemburg und Ettelbrück. Ctrb. Ln. p. 39. — Csp. L. Md. IV. p. 272. — Exsicc. Krbch., Tin., Ktz. — Potentilla anserina: Schoenfels! Useldingen! — Alchemilla vulgaris und arvensis: Mamer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 50. — Exsicc. Tin. — Sanguisorba officinalis: Echternach. Ctrb. Ln. p. 38. — Mentha longifolia: Berschbach-Garten! — Plantago major! Mersch! — Euphrasia officinalis: Grünwald-Dommeldingen. Ctrb. Ln. p. 38. — Senecio nemorensis: Bastendorf-Wald. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 50. — Taraxacum officinale: Walferdingen-Wiesen. Ctrb. Ln. p. 50. — Cucumisarten: Ctrb. Ln. p. 39 (Conidien) und Exsicc. Tin. (Conidien).

1090. *Sphaerotheca pannosa* Léveillé.

(Synon. : Alphitomorpha p. Wallr. 1819; Erysibe p. Lk.; Erysiphe p. Fr.; Eurotium Rosarum Greville).

Conidienfrucht: Oidium leuconium Desm.

Auf Rosa und Persica, bes. in Gärten häufig.

Berschbach! — Ctrb. Ln. p. 38 (Conidien an den Blättern, Schlauchform an Blütenstielen und Kelchen). — Exsicc. Tin.

1091. **Sphaerotheca Epilobii** Saccardo.

(Synon.: Erysibe E. Lk. 1824; Podosphaera E. De Bary).

Conidienfrucht: *Torula Epilobii* Corda.

Auf *Epilobium*-Arten. Juni—November.

Auf *Epilobium montanum*: Juckelsbusch, nächst Mamer. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 50. — Exsicc. Krbch.

CCXLII. Gattung. **Podosphaera** Kunze 1823.

1092. **Podosphaera tridactyla** De Bary.

(Synon.: *Alphitomorpha* t. Wallr. 1833; *Erysibe* t. Rabh.; *Erysibe Brayana* Voigt; *Podosphaera Kunzei* Léveillé).

Auf Blättern von *Amygdalaceen* und *Pomarien*.

Auf *Prunus domestica*: Glabach-Scheuerhof! Blascheidt! Luxemburg-Umgegend. Ctrb. Ln. 2^e Suppl. p. 22. — *Prunus spinosa*: Luxemburg-Umgegend. Ctrb. Ln. l. c. — *Sorbus aucuparia*. Exsicc. Ktz.

1093. **Podosphaera Oxyacanthae** De Bary.

(Synon.: *Erysiphe* O. DC. 1815; *Erysibe clandestina* Lk.; *Alphitomorpha* cl. Wallr.; *Podosphaera* cl. Léveillé).

Auf *Pomarien*, bes. die jungen Zweigspitzen u. Blätter überziehend. Mai—October.

Auf *Crataegus oxyacantha*: Schoos! — zwischen Hollerich u. Merl-Hecke an der Eisenbahn. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 49. — Csp. L. Md. IV. p. 272.

1094. **Podosphaera myrtilлина** Kunze.

(Synon.: *Sphaeria* m. Schubert; *Erysiphe* m. Fr.; *Podosphaera Kunzei* Léveillé).

Auf *Syphonandraceen*. August—October.

Auf *Vaccinium Myrtilus*: Bruch-Buschwald! Exsicc. Rhdt.

CCXLIII. Gattung. **Erysibe** Link.

(*Erysiphe Hedwig* bei *De Candolle*).

Conidienfrüchte: *Oidium erysiphoides* Fries p. p.

I. *Rhizocladia* De Bary. Anhängsel der Peridien am Grunde entspringend.

1095. **Erysibe Polygoni** Schroeter 1893.

(Synon.: *Erysiphe* P. DC. 1805; *Erysiphe Convolvuli*, *E. Aquilegiae* DC; *Alphitomorpha communis*, *Alphitomorpha nitida* Wallr.; *Erysibe communis* Lk.; *Erysibe nitida* Rabb.; *Erysiphe communis* Fr; *Mucor Erysiphe* Linn.; *Sclerotium Erysiphe* Pers. p. p.).

Auf Blättern, seltener auf Stengeln und Früchten, an krautartigen Pflanzen sehr verschiedener Familien. Conidien ab Mai; Peritheccien August—November.

Auf *Ranunculus*-Arten, *bulbosus* etc: Heisdorf! Mersch! — Walferdingen und Mersch-Wiesen. Ctrb. Ln. p. 42. — *Exsicc. Tin.* — *Delphinium elatum*: Berschbach-Garten! — *Delphinium Ajacis*: in Gärten. Ctrb. l. c. — *Thalictrum minus*: Remich. Ctrb. Ln. l. c. — *Polygonum aviculare*: Mersch! Beringen! — *Csp. L. Md. IV. p. 272.* — Ctrb. Ln. p. 43. — *Convolvulus arvensis. Csp. L. Md. l. c.* — Ctrb. Ln. p. 42. — *Ononis spinosa*: Rodenhof; *Rumex acetosella*: Kopstal u. Bonneweg; *Lythrum Salicaria*: Hesperingen-Schleifmühl; *Dipsacus silvestris*: Schleifmühl und Scheidhof; *Geranium pratense*: Diekirch. Ctrb. Ln. l. c.

1096. ***Erysibe Pisi*** Schröeter 1893.

(Synon.: *Erysiphe* P. DC. 1805; *Alphitomorpha communis* et ? *horridula* Wallr.; *Erysibe communis* et ? *horridula* Rabb.; *Erysiphe Martii* Léveillé).

Auf Blättern und Stengeln verschiedener krautartiger Pflanzen. Juni—November.

Auf *Orobus niger*: Colmar! — *Trifolium pratense*: Meisenburg! — *Exsicc. Ktz.* — *Pisum sativum*: Berschbach! Ctrb. Ln. p. 43. *Exsicc. Rhdt.*; *Exsicc. Tin.*; *Csp. L. Md. IV. p. 272.* — *Pisum arvense*: *Csp. L. Md. l. c.* — *Phaseolus vulgaris*. Ctrb. Ln. l. c. — *Medicago sativa. Exsicc. Ktz.* — *Hesperis matronalis*: Clausen-Garten. Ctrb. Ln. l. c. — *Galium Aparine*: Mersch! *Exsicc. Tin.* — *Hypericum perforatum. Exsicc. Tin.* — *Urtica dioica. Exsicc. Tin.*

1097. ***Erysibe Galeopsidis*** Schröeter 1893.

(Synon.: *Erysiphe* G. DC. 1815; *Erysiphe lamprocarpa* var. Duby; *Erysibe lamprocarpa* var. Lk.; *Alphitomorpha l.* Wallr.; *Erysiphe Labiatorum* Chevallier; *Mucor Erysiphe* Linnaeus).

Auf Labiaten, bes. *Galeopsis*, *Stachys*, *Lamium*, etc. Juli—November.

Auf *Lamium album*: Mersch! — *Lamium maculatum*: Luxemburg-Limpertsberg. Ctrb. Ln. p. 41. — *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch-Siebenbrunnen! Stadtbredimus-Waldrand. Ctrb. Ln. l. c. — *Galeopsis Ladanum*: Stadtbredimus. Ctrb. Ln. l. c. — *Exsicc.* Rhdt., Krbch., Tin.

1098. **Erysibe Cichoriacearum** Schröeter 1893.

(Synon.: *Erysiphe* C. DC. 1805; *Alphitomorpha lamprocarpa* Schlechtd.; *A. communis* γ *depressa*, *horridula* Wallr.; *Erysibe communis*, *lamprocarpa*, *depressa*, *horridula* Lk.; *Erysiphe lamprocarpa*, *horridula*, *Montagnei* Lèveillé).

Auf Blättern und Stengeln von Kräutern aus verschiedenen Pflanzenfamilien. Juni—November.

Auf *Sonchus arvensis*: Berschbach! — *Senecio vulgaris*: Mersch! — *Scorzonera hispanica*: Berschbach- u. Luxemburg-Garten! Luxemburg-Gärten. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 51. — *Cichorium intybus*. Ctrb. Ln. p. 41. — *Centaurea scabiosa*: Neudorf-Hasengrund. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 51. — *Lappa minor*: Heisdorf! Siechenhof-Höhen. Ctrb. Ln. l. c. — *Exsicc.* Krbch., Tin. — *Artemisia vulgaris* **Erysiphe Linkii** Lév., mit fast farblosen Anhängseln): Mersch! Berschbach! Dommeldingen! Luxemburg-Umgegend! und Ctrb. Ln. l. c. — *Tanaetum vulgare*: Luxemburg-Umgegend. Ctrb. Ln. l. c. — *Exsicc.* Tin. — *Symphytum officinale*: Berschbach! — *Plantago major*: Mersch! und Ctrb. Ln. p. 41. — *Verbascum*. *Exsicc.* Tin., Krbch. — mehreren Cichoriaceen. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 272.

1099. **Erysibe Heraclei** Schröeter 1893.

(Synon.: *Erysiphe* H. DC. 1815; *E. Scandicis* DC.; *Érysibe pycnopus* Mart.; *Alphitomorpha communis* β Wallr.; *Erysiphe Martii* E. Lév.; *Erysiphe Umbelliferarum* De Bary);

Auf Blättern, Stengeln und Früchten von Umbelliferen. Juli—November.

Auf *Heracleum sphondylium*: Meisenburg! Ctrb. Ln. p. 43. Csp. L. Md. IV. p. 272. — *Anthriscus silvestris*: Berschbach! — *Angelica silvestris*: Bruch! Schönfels! — *Pimpinella saxifraga*: Lorenzweiler! — *Pimpinella magna*: Colmar! — *Pastinaca sativa*: Beggen! Ctrb. Ln. p. 43. — *Falcaria Rivini*. *Exsicc.* Courtois.

1100. **Erysibe graminis** Schrøeter 1893.

(Synon.: Erysiphe g. DC. 1815; Alphitomorpha communis γ Wallr.; Erysibe communis var. a. Graminearum Link).

Conidienfrüchte: Oidium monilioides Lk.

Auf Blättern und Blattscheiden vieler Gräser, meist nur Mycel u. Conidien. Mai—November. Reife Fruchtkörper im nächsten Frühjahr.

Auf Apera spica venti: Blascheidt-Asselscheuer! — Dactylis glomerata: Mersch! — Exsicc. Ktz. — Ctrb. Ln. p. 41.

II. **Trichocladia** De Bary 1870. Anhängsel der Peridien in der Mitte derselben entspringend.

1101. **Erysibe tortilis** Link.

(Synon.: Alphitomorpha t. Wallr. 1819; A. Corni Wallr.; Erysiphe Corni Duby; Erysiphe tortilis Fries).

Auf den Blättern (gew. der Unterseite) junger Zweige und Früchte von Cornus sanguinea. Conidien Mai, Fruchtkörper Juli—October.

Blascheidt-Hecke! Beringen-Hecke! — Ctrb. Ln. p. 45. — Exsicc. Tin.

1102. **Erysibe Astragali** Schrøeter.

(Synon.: Erysiphe A. DC. 1815; Mucor Erysiphe Linn; Alphitomorpha holosericea Wallr.; A. sericea Wallr.; Alphitomorpha Astragali Wallr; Erysiphe holosericea Fr.; Erysibe holosericea Lk.; Microsphaera holosericea Lév.; Microsphaera Astragali Saccardo).

Auf Blättern und Stengeln von Astragalus-Arten. Juni—November.

Auf Astragalus glycyphyllos: Colmar! Geismühl! Reckinger-Barrière! Scheidhof! Tandel. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 51. — Exsicc. Rhdt., Ktz., Tin.

1103. **Erysibe Tuckeri** De Bary.

(Synon.: Oidium T. Berkeley 1850).

Auf Vitis vinifera. Juli—October. Mycel und Conidien überziehen die Blätter und gehen auch auf die Trauben über. Fruchtkörper sind unbekannt. (Uncinula spiralis, in Amerika auf Vitis-Arten vorkommend, wird von amerikanischen Autoren als Peritheciengrube angesehen).

Meisenburg-Schlossgarten! Berschbach-Garten! Weinberge

der Mosel: Grevenmacher und Schengen 1898! — Nach Ctrb. Ln. p. 40 in 1850 und 1851 zuerst aufgetreten; seither auch an Spalierreben.

CCXLIV. Gattung. **Microsphaera** Léveillé 1851.

(*Calocladia* Léveillé).

1104. **Microsphaera Evonymi** Saccardo.

(Synon.: Erysiphe E. DC. 1815; Alphitomorpha E. Wallr.; A. comata Wallr.; Erysiphe c. Lk.; Erysiphe penicillata c. Fr.; Calocladia comata Lév.; Microsphaera c. Léveillé).

Auf Blättern und jungen Zweigen von Evonymus. Juli—October.

Berschbach-Hecke! — Itziger Wald bei Schleifmühl. Ctrb. Ln. p. 40. — Csp. L. Md. IV. p. 272.

1105. **Microsphaera divaricata** Léveillé.

(Synon.: Alphitomorpha d. Wallr. 1819; Erysiphe d. Lk.; Erysiphe d. Duby; Erysiphe penicillata d. Fr.; Calocladia d. Léveillé).

Auf Blättern und jungen Zweigen, häufig auch auf der Frucht von Rhamnus Frangula. Juni—October.

Baumbusch-Reckenthal! Grünwald und Itziger Wald. Ctrb. Ln. p. 29. — Exsicc. Krbch.

1106 **Microsphaera Lonicrae** Winter.

(Synon.: Erysiphe L. DC. 1815; Alphitomorpha divaricata β Wallr.; A. penicillata β Wallr.; Erysiphe divaricata var. Lk.; Erysiphe d. β et E abnormis Duby; Microsphaera Dubyi Léveillé).

Auf Lonicera-Arten. Juli—October.

Auf Lonicera Xylosteum: Rollingen-Laubwald! — Verschiedenen Lonicera-Arten. Csp. L. Md. IV. p. 272.

1107. **Microsphaera Berberidis** Léveillé.

(Synon.: Erysiphe B. DC. 1805; Alphitomorpha penicillata γ Wallroth).

Auf Blättern (meist an der Oberseite) von Berberis vulgaris. Juni—October.

Berschbach! Diekirch. Dr Glaesener. — Luxemburg-Stadtpark, Sandweiler-Baumschulen, Eicherberg und Walferdingen-Schlossgarten. Ctrb. Ln. p. 40. — Csp. L. Md. IV. p. 272.

1108. **Microsphaera Grossulariae** Léveillé.

(Synon.: Alphitomorpha penicillata β Grossulariae Wallr.; Erysiphe

penicillata β Duby; *Calocladia Grossulariae* Léveillé 1815;
Erysiphe G. De Bary).

Auf Ribes-Arten. Juli—October.

Auf Ribes Grossularia: Blascheidt! Berg! — Exsicc. Ktz., Tin.

1109. *Microsphaera Alni* Winter.

(Synon.: *Erysiphe* A. DC. 1815; *E. Betulae* DC.; *Alphitomorpha penicillata* A. Wallr.; *Erysibe penicillata* var. Lk.; *Erysiphe* p. var. Duby; *E. Viburni* Duby; *Microsphaera* Hedwigii Lév.; *M. Friesii* Lév.; *M. penicillata* Léveillé).

Auf Blättern verschiedener Bäume u. Sträucher. Aug.—November.

Auf *Alnus glutinosa*. Berschbach! — Grünewald. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 51. — Csp. L. Md. IV. p. 272. (unter *Erysiphe stellata* L. Md. γ *Alni* L. Md.) — *Betula alba et carpathica*. Csp. L. Md. l. c.

1110. *Microsphaera Ehrenbergii* Léveillé.

(Synon.: *Calocladia* E. Lév. 1851).

Auf Blättern (meist an der Oberseite) von *Lonicera*-Arten. August—October.

Auf *Lonicera tatarica*: Berschbach-Garten!

CCXLV. Gattung. *Uncinula* Léveillé 1851.

1111. *Uncinula Salicis* Winter.

(Synon.: *Erysiphe* S. DC. 1805; *E. Populi* DC.; *Alphitomorpha adunca et guttata* Wallr.; *Erysibe adunca et obtusata* Lk.; *Erysiphe adunca* Grev.; *Uncinula adunca* Léveillé).

Auf Blättern verschiedener Salicaceen - auch auf *Betula* - nach Winter. September—November.

Auf *Salix purpurea*: Glabach! — *Salix caprea*: Rollinger-Buschwald! — *Salix triandra*: Berschbach! Colmar! — verschiedenen *Salix*-Arten: Gilsdorf-Weidenpflanzungen und an Bahnböschungen. Ctrb. Ln. p. 39. — *Populus italica*: Mösdorf-Rosthof! — *Populus tremula* und *nigra*. Csp. L. Md. IV. p. 272. — *Salix*- und *Populus*-Arten: Exsicc. Rhdt, Exsicc. Krbch.

1112. *Uncinula clandestina* Schröter 1893.

(Synon.: *Erysiphe* cl. Bivona 1813; *Alphitomorpha adunca* γ *Ulmarum* Wallr.; *Erysibe adunca* var. 3. Lk.; *Erysiphe adunca* Fr.; *Uncinula Bivonae* Léveillé).

Auf Blättern von Ulmaceen. September.

Auf *Ulmus campestris*: Luxemburg-Stadtpark Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 51.

1113. *Uncinula Prunastri* Saccardo.

(Synon.: *Erysiphe* P. DC. 1815; *Alphitomorpha adunca* β Wallr.; *Erysibe adunca* var. Lk., *Erysiphe adunca* β Duby; *Uncinula Wallrothii* Lèveillé).

Auf Blättern von Amygdalaceen. August—October.

Auf *Prunus spinosa*. Csp. L. Md. IV. p. 272.

1114. *Uncinula Aceris* Saccardo.

(Synon.: *Erysiphe* A. DC. 1815; *Alphitomorpha bicornis* Wallr.; *Erysibe* b. Lk.; *Uncinula* b. Lèveillé).

Auf Aceraceen. August - October.

Auf *Acer pseudo-platanus*: Heisdorf! Luxbg.-Stadtpark! — *Acer campestre*: Berschbach! Colmar! — diversen *Acer*-Arten: Ctrb. Ln. p. 39. — Csp. L. Md. IV. p. 272. — Exsicc. Rhdt., Krbch., Tin.

1115. *Uncinula Tulasnei* Fuckel.

Auf *Acer platanoides*.

Exsicc. Ktz.

CCXLVI. Gattung. *Phyllactinia* Lèveillé 1851.

1116. *Phyllactinia suffulta* Saccardo.

(Synon.: *Sclerotium* s. Rehent. 1804; *Erysiphe Coryli*, E. Fraxini DC.; E. vagans Bivon.; *Alphitomorpha guttata* Wallr.; *Erysibe* g. Lk.; E. g. Fr.; *Alphitomorpha lenticularis* Wallr.; *Phyllactinia guttata* Lèveillé).

Auf den Blättern verschiedener Laubhölzer. Aug.—Nov.

Auf *Crataegus oxyacantha*: Schoos! — *Fraxinus excelsior*: Mersch-Bahnhof! Luxemburg-Stadtpark und Landstrasse. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 50. — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 272. — *Aesculus Hippocastanum*: Berschbach! — *Pirus communis*: Mersch! Ctrb. Ln. l. c. — *Corylus Avellana*: Berschbach! Luxemburg-Petrusspark! Luxemburg-Wälder der Umgegend. Ctrb. Ln. l. c. — Csp. L. Md. l. c. -- Exsicc. Ktz. -- Exsicc. Tin. — *Betula alba*: Baumbusch-Reckenthal! -- Exsicc. Ktz. Exsicc. Libert. — *Alnus glutinosa*: Mersch! Schrassiger-Wald, Ctrb. Ln. l. c. — *Carpinus Betulus*: Exsicc. Ktz. — *Fagus*

silvatica: Rollingen! Fels-Weiderthof! Baumbusch! Bereldingen-Wald. Ctrb. Ln. I. c. — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Tin. — Quercus Robur: Strassen-Wald. Ctrb. Ln. I. c. — Exsicc. Ktz.

CCXLVII. Gattung. **Apiosporium** Kunze 1817.¹⁾

(*Fumago* Pers.; *Capnodium* Montagne).

1117. **Apiosporium salicinum** Kunze.

(Synon.: ? *Dematium* s. Pers. 1801²⁾; ? *Fumago vagans* Pers.; ? *Cladosporium Fumago* Lk.; ? *Torula Fumago* Chev.; ? *Syncollesia foliorum* Lk.; ? *Capnodium sphaeroideum* De Lacr.; *Capnodium salicinum* Montagne).

Auf lebenden Blättern vieler Bäume und Sträucher, allgemein verbreitet. Juni—November.

Die meisten der folgenden Funde stellen nur Mycel und Conidienform dar: Auf *Salix*-Arten: Berschbach! Gosseldingen! — Ctrb. Ln. p. 33. — Csp. L. Md. loc. div. — Exsicc. Tin., Rhdt., Krbch., Ktz. — *Populus tremula* (**Apiosporium tremulicolum** Fuckel): Mersch-Gosseldingen! — *Ulmus campestris* (**Apiosporium Ulmi** Fekl., *Torula ulmicola* Rabh.): Beringen! Mondorf-Reisen. Exsicc. Ktz. (*Ulmus effusus*). — *Pirus Malus* (**Apiosporium Mali** Wallr.): Berschbach! Oetringen u. Pleitringen. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 52. — Exsicc. Wr. — *Pirus*frucht. Exsicc. Ktz. — *Cornus sanguinea* (**Apiosporium Corni** Wallr.): Kahlseheuer. Ktz. — *Ribes nigrum*: Mersch! — *Ribes rubrum*. Exsicc. Ktz. — *Aesculus Hippocastanum*: Mersch! — *Acer pseudoplatanus*: Luxemburg-Petrusspark! — *Rosa canina*: Berschbach! — *Prunus domestica*. Exsicc. Ktz. — *Syringa vulgaris*. Exsicc. Ktz. — *Viburnum lantana*. Exsicc. Wr. —

1) Schroeter (Crypt.-Flor. v. Schlesien, p. 247) vereinigt unter dieser Bezeichnung: «Alle unter dem Namen «Russthau» allgemein bekannten, aber der Mehrzahl nach in ihrer Entwicklung u. Artbegrenzung noch sehr ungenau untersuchten Formen.» Er sagt weiter: «Ihrem Hauptwesen nach stellen sie weit verbreitete, schwarze Ueberzüge über lebende Pflanzentheile dar, die ursprünglich aus einem Luftmycel bestehen und durch Verstopfung der Spaltöffnungen das Absterben der Blätter hervorrufen, wonach die Mycelien auch in die abgestorbenen Zellen eindringen; auf den Mycelien entwickeln sich zerstreut die Conidienfrüchte in besondern Behältern, sehr selten aber schlauchführende Fruchtkörper. Der Entwicklung von Russthau gehen gewöhnlich die Ausscheidungen von Schild- u. Blattläusen, «Honigthau» genannt, voraus, welche den eigentlichen Nährboden für Russthaupilze liefern.»

2) Schroeter bemerkt: «Die Beschreibung bei Persoon (Synopsis p. 699) passt wenig zu dem von Tulasne untersuchten Pilze; auch die meisten spätern Synonyme bis auf Montagne sind unsicher».

Humulus lupulus: Ettelbrück-Hopfenpflanzung 1862. Ctrb. Ln. p. 33. — *Exsicc. Ktz.* — *Corylus*: Berschbach! — *Alnus glutinosa*. *Exsicc. Wr.*. *Exsicc. Ktz.* — *Betula alba*. *Exsicc. Ktz.* — *Carpinus Betulus*. *Exsicc. Ktz.* — *Quercus Robur*. *Exsicc. Ktz.*, etc.

1118. *Apiosporium Tiliae* Schroeter 1898.

(Synon.: *Fumago* T. Fckl. 1869; *Capnodium* T. Saccardo).

Auf Blättern und Aestchen von *Tilia*. Juli—October.

Exsicc. Wr. — *Exsicc. Ktz.* (Die Conidienform: *Capnodium Persoonii* Berk. et Desmazières).

1119. *Apiosporium pinophilum* (pithyophilum) Fockel.

(Synon.: *Antennaria* p. Nees 1816; *Torula* p. Chev.; *Phaeodium* p. Wallr.; *Antennatula* p. Fries).

Auf Nadeln und Aesten von *Picea excelsa* und *Abies alba*. Das ganze Jahr hindurch.

Auf *Picea excelsa*: Mersch-Binzert! *Exsicc. Ktz.* — *Abies alba*: Mamer-Juckelsbush. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl. p. 52.

1120. *Apiosporium Brassicae* Fockel.

(Synon.: *Periosporium* B. Libert. — Conidienform: *Hormiscium laxum* Wallroth).

Auf faulenden Kohlstengeln.

Luxemburg-Petruss! — Luxemburg-Gemüsegarten. Ctrb. Ln. 2^o Suppl. p. 22.

CCXLVIII. Gattung. *Lasiobotrys* Kunze 1823.

1121. *Lasiobotrys Lonicerae* Kunze 1823.

(Synon.: *Xyloma Xylostei* DC.; *Xyloma* L. Fries; *Sphaeria ruboidea* Fr.; *Lasiobotrys Xylostei* Lk; *Dothidea Lonicerae* Fries).

Auf lebenden Blättern von *Lonicera*-Arten. Juni—August.

Auf *Lonicera Xylosteum*. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 276.

40. Familie. *Perisporiacei* Schroeter 1893 (eingeschränkt).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen ungetheilt, kuglig *Mycogala*.
- 1*. Sporen durch Quertheilung mehrzellig. *Perisporium*.

CCXLIX. Gattung **Mycogola** Rostafinski 1875.

(*Anixia* H. Hoffmann, non *Anixia* Fries).

1122. **Mycogala parietinum** Rostafinski.

(Synon.: *Didymium* p. Schrader 1797; *Licea bicolor* Pers.; *Lycogala* p. Fr.; *Licea pannorum* Wallroth?; *Licea sulfurea* Klotzsch; *Anixia truncigena* Hoffm.; *A. spadicea*, *A. Wallrothii* Fckl.; *Orbicula perichaenoides* Cooke; *Anixia perichaenoides* Winter).

Auf faulenden Vegetabilien, Früchten, Holz, Papier, an feuchten Stubenwänden. Das ganze Jahr hindurch.

Auf dürrer, mistgetränkter Stengeln von *Helianthus annuus*: Mersch. V. 96! Perithezien zerstreut oder zu mehreren dicht genähert, ganz oberflächlich, im feuchten Zustande kuglig, nach unten etwas verschmälert, hellbräunlich, trocken schüsselförmig eingesunken, schwarzbraun, etwas warzig höckerig — 0,5 mm gross. Asci keulig, oben breit abgerundet, nach unten verschmälert und kurz und dick gestielt, 4 8sporig, 135—165 25—33 μ . Sporen kuglig, einreihig, dickwandig, etwas körnig rauh, hyalin, bei nur einigen im Schlauch bis 30 μ im Durchmesser, bei mehreren kleiner, nicht unter 15 μ im Durchmesser. Paraphysen zahlreich, 3—4 μ breit, am Ende oft erweitert, septirt und verästelt, vielfach geschlängelt, farblos. Gehäuse-Parenchym grosszellig, gelbbraun.

Auf dürrer Brassica-Stengel: Berschbach. IX. 94! Derselbe Pilz, aber in noch unentwickeltem Zustande.

CCL. Gattung. **Perisporium** Fries 1829.

(in der Begrenzung von Corda, *Preussia* Fückel).

1123. **Perisporium vulgare** Corda 1838.

(Synon.: *P. gramineum* Fries?; *P. funiculatum* Preuss; *Fleischhackia laevis*, *Perisporium* l. Awld.; *Preussia funiculata*, *Preussia Kunzei*, *Perisporium Kunzei* Fückel).

Auf faulendem Stroh, Holz, Mist, Stricken, etc. Sept.—October.

Auf faulendem Strick: Baumbusch-Reckenthal XI. 97!

Perithezien gesellig zerstreut, oberflächlich, glänzend schwarz, kuglig abgeplattet. Asci keulenförmig, kurz gestielt, 60—70 / 15—20 μ , 8sporig. Sporen cylindrisch, 4zellig, dunkelbraun 25—30 / 7 8 μ , mittlere Zellen rundlich bis kubisch, Endzellen

stumpf-kegelförmig, leicht auseinanderfallend. — Auf altem, verarbeitetem Holz: Böwigen. XI. 94! Peritheciën rasenweise wachsend, kuglig mit abgeflachter Basis, schwarz, glatt, glänzend, inwendig weiss, 0,5—1 mm gross. Asci ei- bis keulenförmig am sporenführenden Theil, sehr lang und dünn gestielt, mit dem Stiel 155—186 μ lang, sporenf. Theil 75—96 / 22—24 μ . 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben, Sporen geballt liegend, cylindrisch, 4zellig, 30—36 / 6—7 μ , mittlere Zellen rundlich, 6—8 / 6—7 μ , Endzellen kegelförmig, 9—11 / 6—7 μ , leicht von einanderfallend, schwarzbraun.

Die beiden Exemplare beweisen, dass Schroeter mit Recht die Arten der Autoren: *funiculatum*, *punctatum*, *vulgare*, *laeve*, *Kunzei* in die Eine: *P. vulgare* zusammenfasst, denn meine Exemplare, besonders das zweite, vereinigen in sich Merkmale, die die genannten Arten differiren sollten.

1124. (?) *Perisporium Arundinis* Desmazières.

Auf dürren Blättern und Halmen von *Phragmites communis*.

Mamer-Bachufer. Häufig im Winter. *Contrib. Linn.* 1^{er} Suppl. p. 64.

1124. (?) *Perisporium vagans* Desmazières.

Auf abgestorbenen Blättern von *Brachypodium pinnatum*. Itzig-Créquisbusch. Ziemlich häufig im Frühjahr. *Contrib. Linn.* l. c

Winter (p. 68) bemerkt zu diesen und ähnlichen Arten, dass sie wahrscheinlich nicht zu *Perisporium* gehören u. wohl Fungi imperfecti, oder Jugendstadien, vielleicht auch Sclerotien sein dürften.

4. Unterordnung. *Elaphomycetes* Schroeter 1893.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper mehr oder weniger vollkommen entwickelt.
2. Peridium gut entwickelt, vollkommen geschlossen.
3. Peridium dickfleischig, dauernd geschlossen.
Fruchtkörper ungestielt. *Elaphomyces tacci*.

3*. Peridium häutig.

4. Peridium bei der Reife nach oben aufbrechend. Fruchtkörper meist gestielt. *Onygenacei*.

4*. Peridium dauernd geschlossen, ungestielt *Aspergillacei*.

2*. Peridium ganz unscheinbar, oder aus locker verflochtenen Hyphen gebildet *Gymnoascacei*.

1*. Fruchtkörper u. Peridium fehlend.

5. Vegetative Zellen Mycelien bildend. Schläuche an den Enden der Myceläste in ungleicher Höhe zerstreut stehend *Endomycetacei*

5*. Vegetative Zellen befe-artige Sprossungen bildend. Sporenführende Schläuche einzeln oder in Sprossverbänden, unregelmässig in der Masse zerstreut *Saccharomycetacei*.

41. Familie. **Elaphomycetacei** Schroeter 1893.

(*Elaphomycei Tulasne 1831*).

CCLI. Gattung. **Elaphomyces** Nees 1820.

1126. **Elaphomyces cervinus** Schroeter 1893.

(Synon.: *Lycoperdon* c. Linn. 1762; *Hypogaeum* c. Pers.; *Scleroderma* c. Pers.; *Tuber* c. Nees; *Phymatium fulvum* Chev.; *Ceranium granulatum* Wallr.; *Elaphomyces leucocarpus* Vitt.; *E. vulgaris* β *granulatus* Crd.; *E. columnifer* Crd.; *E. rugosus* Fr.; *E. granulatus* Fries).

In Wäldern, bes. Nadelwäldern, etwa 4—8 Ctm. unter der Erde gebildet. Das Mycel parasitisch an den Wurzeln der Bäume gebildet. (Die Gegenwart der Fruchtkörper wird oft durch die auf ihnen parasitirenden *Torrubia ophioplossoides* und *capitata* verrathen).

Grünewald-Heisdorf, 1869 in Heideboden von einem Gärtner gefunden. Ctrb. Ln. p. 46. — Remerschen-Waldung im «Kolf». Exsicc. Ktz.

42. Familie. **Onygenacei** Fries 1849 (Onygenei).

CCLII. Gattung. **Onygena** Persoon 1801.

1127. **Onygena equina** Persoon.

(Synon. : *Lycoperdon e.* Willd. 1787; *Lycoperdon gossypinum* Bolt.; *Onygena gossypina* Nees; *O. fusipes* Nees; *O. caespitosa* Persoon).

Auf faulenden Hufen von Pferden, seltener von Rindern. August—November.

In Lagern von Lumpensammlern. Ctrb. Ln. p. 45.

1128. *Onygena corvina* Albertini et Schweinitz 1805.

(Synon. : *Onygena hypsipus* Ditmar; *Onygena Mougeoti* Roumeguère).

Auf faulenden Federn und Knochen verschiedener Vögel, bes. auch auf Gewölle der Raubvögel. September, Oct.

Auf einem Stück Filz in einem Strassengraben bei Bonneweg, zwei Hand gross und ganz mit Fruchtkörpern bedeckt. Im Sommer. Ctrb. Ln. p. 45.

1129. *Onygena ovina* Schroeter 1893.

(Synon. : *Piligena o.* Schum.; *P. murina* Sommerfelt; *Onygena piligena* Fr. — vielleicht von *Corvina* nicht verschieden. Schroeter).

Auf faulenden Haaren von Säugethieren. August—Oct.

Auf faulenden Haaren einer Katze, im Walde von Bereldingen. Vl. 98! u. Nopp.

43. Familie. **Aspergillacei** Schroeter 1893.

(*Aspergillées van Tieghem 1877*).

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Fruchtkörper unregelmässig stumpfeckig, an den Enden wenige fadenförmige Anhängsel tragend. [*Magnusia*].
- 1*. Fruchtkörper glatt, ohne Anhängsel.
 - 2. Conidienträger aus aufrechten, ungetheilten Hyphen bestehend, am Scheitel blasenförmig aufgeschwollen, Sterigmen auf der Oberfläche der Anschwellung stehend.
 - 3 Sterigmen einfach, unmittelbar die Sporenkette tragend *Aspergillus*.
 - 3*. Sterigmen in secundäre Sterigmen verzweigt; Sporenketten an den letztern gebildet *Sterigmato-*
- 2*. Conidienträger aus aufrechten, mit Scheidewänden versehenen Hyphen bestehend, an den Enden in büschelige Aeste getheilt, an deren Enden die Sterigmen gebildet werden. *Penicillium*.

CCLIII. Gattung. **Aspergillus** Micheli 1729.

1130. **Aspergillus herbariorum** Schroeter 1893.

(Synon.: *Mucor* h. Wigg. 1780; *Eurotium* h. Lk.; *Eur. epixylon* Schm. et Kze.; *Eur. Aspergillus glaucus* de By.; *Eur. lateritium* Mont.; *Mucor lateritius* Link).

An feucht liegenden Vegetabilien, bes. häufig auf getrockneten Pflanzen in Herbarien, auf zuckerhaltigen Früchten, Cichorie, Brod, etc. Ueberall verbreitet und das ganze Jahr hindurch.

Auf verschiedenen Pflanzen im Herbar! — fol. *Asperulae odoratae*: Exsicc. Wr. — unreifen faulen Früchten von *Pirus communis*: Berschbach! (Fruchtkörper mit Mycel u. Conidienfrüchten: *Aspergillus glaucus* Link). — faulenden Kartoffeln im Kasernenkeller. Ctrb. Ln. 1^{er} Suppl, p. 53. (unter *Eurotium lateritium* Montagne).

CCLIV. Gattung. **Sterigmatocystis** Cramer 1859.

1131. **Sterigmatocystis candida** Saccardo 1877.

(Synon.: *Monilia* c. Pers. 1797?; *Aspergillus* c. Lk. 1824?).

Auf altem Mist verschiedener Thiere. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Hundekoth: Bereldingen! (Conidienrasen, schneeweiss).

CCLV. Gattung. **Penicillium** Link 1891.

1132. **Penicillium crustaceum** Fries.

(Synon.: *Mucor* c. Linn. 1762; *Monilia digitata* Pers.; *Penicillium glaucum* Link).

Die Conidienfruchtform als «Pinselschimmel» (*Coremium vulgare* Corda, in üppiger Form als dicker, weisser Stamm durch Verflechtung vieler Conidienträger gebildet), überall auf feuchtgehaltenen, faulenden organischen Substanzen, (Früchten, Brod, Käse, Kräuterstengeln etc.).

Die Schlauchfrüchte (1872 von Brefeld aufgefunden), sclerotienähnlich, bei Luftabschluss gebildet, im Innern allmählig mit Schläuchen sich füllend.

Auf verschiedenen Substraten, an vielen Orten! (aber bis jetzt keine Schlauchfrüchte gefunden).

44. Familie **Gymnoascacei** Schröeter 1893

(*Gymnoasceen* Eidam 1880, eingeschränkt).

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Peridium aus dickwandigen, reichlich verästelten, gitterartig verbundenen Hyphen gebildet.
- 2. Aeste des Peridiums z. Th. in besonders gestaltete Anhängsel auslaufend.
 - 3. Anhängsel mit vielen seitlichen Spitzen, kammförmig [*Ctenomyces*].
 - 3*. Anhängsel an den Enden spiral eingerollt. *Myxotrichum*.
- 2*. Aeste der Peridiumhyphen gleichmässig, in spitze oder scharf gekrümmte Hyphen oder Stacheln auslaufend *Gymnoascus*.
- 1*. Peridium aus sehr dünnwandigen, gleichartigen Hyphen gebildet.
 - 4 Membran der Sporen braun oder braun-violett, [*Amauroascus*]
 - 4*. Membran der Sporen farblos oder lebhaft (gelb oder roth) gefärbt [*Arachniotus*].

CCLVI. Gattung. **Myxotrichum** Kunze 1823.

1133. *Myxotrichum Chartarum* Kunze 1823.

(Synon.: *Torula* Ch. Corda).

Auf faulem Papier, Pappen u. dgl. — Oct.—Februar.

Auf faulem Papier an feuchten Mauern, häufig im Winter.

Ctrb. Ln. p. 103.

CCLVII. Gattung. **Gymnoascus** Baranetzky 1872.

1134. *Gymnoascus Reessii* Baranetzky 1872.

Auf altem Mist von Pferden, Schafen, Hunden u. a. — Juli—November.

Auf altem Pferdemit: Finsterthal-Marktplatz!

45. Familie. **Endomycetacei** Schröeter 1893.

Uebersicht der Gattungen.

- 1. Jeder Schlauch von zweischraubigen Hyphen getragen. [*Eremascus*].
- 1*. Schläuche an den Enden kurzer Seitenäste gebildet, 4sporig *Endomyces*.

CCLVIII. Gattung. **Endomyces** Reess 1870.

1135. **Endomyces decipiens** Reess 1870.

(Synon.: *Hypomyces* d. Tul. 1865).

Conidien: *a*) als Oidiumbildung, an den Enden der Myceläste, in Ketten durch Quertheilung der Hyphen, cylindrisch, farblos; *b*) grosse, 1zellige, eiförmige Conidien an den Seitenästen gebildet.

In den Fruchtkörpern von *Armillaria mellea*, bes. als dicke Höcker auf den verkrümmten u. verdickten Lamellen. Rollingen-Laubwald «Bullert.»! etc.

46. Familie. **Saccharomycetacei** Schroeter 1893.

CCLIX. Gattung. **Saccharomyces** Meyen 1837.

1136. **Saccharomyces cerevisiae** Meyen 1837.

(Synon.: *Torula* c. Turpin; *Cryptococcus Fermentum* Kützing; *Cryptococcus* c. Kützing; *Hormiscium* c. Bayl).

In malzhaltigen Flüssigkeiten, bei der Bierbereitung weiter gezüchtet.

1137. **Saccharomyces ellipsoideus** Reess 1870.

Ist das normale Ferment bei der Weingährung, bewirkt im Weinmost die spontane Gährung. Findet sich auch im Freien auf Früchten z. B. Weinbeeren.

1138. **Saccharomyces apiculatus** Reess 1870.

In Most und Fruchtsäften, im erstern die Weinhauptgährung bewirkend.

Exsicc. Ktz.

1139. **Saccharomyces Mycoderma** Reess 1870.

(Synon.: *Mycoderma cerevisiae*, *M. vini* Desm.; *Hormiscium* c., *Hormiscium* v. Bonorden).

Auf der Oberfläche alcoholischer Flüssigkeiten (Wein, Bier), in Wasser von Sauerkraut, sauren Gurken, Fruchtsäften, den Rahm bildend.

Auf Gurken! — Exsicc. Tin.

1140. **Saccharomyces lactis** Adametz 1889.

(Synon.: ?*Oidium* l. Fresenius).

In Milch, Vergährung von Milchzucker bewirkend.

1141. **Saccharomyces albicans** Reess 1877.

(Synon.: *Oidium a.* Robin 1853).

Auf den Schleimhäuten von Menschen und Säugethieren, den «Soor», «Schwämmchen» hervorrufend.

1142. **Saccharomyces lateritius** Schröeter 1893 (n. sp.).

In Schleimfluss von frisch gehauenen *Carpinus*-Stümpfen.

Juni (nach Schroeter).

In Schleimfluss von frisch gehauenen *Ulmus*-Stümpfen: zwischen Hohlenfels und Tütingen, Rand der Strasse. V. 95! Schleimmasse ziegel- bis gelbroth, in grosser Ausbreitung. Sporenbildende Zellen 10—15 μ lang, 8—10 μ breit, 3—5sporig; Sporen kuglig, 4—5 μ im Durchmesser, oder ellipsoidisch, 6 / 4 μ .



Nachträge.

Seit Beginn der Drucklegung (März 1899) zur Vervollständigung nöthig gewordene Ergänzungen, Veränderungen, Zusätze zum I. Theil: **Ascomycetes.**

A. **Discomycetes.**

Familie **Pezizacei** (pag. 18).

Ad Nr. 66. **Peziza abietina** Persoon.

(Weiter Synonym: *Discina* a. Rehm).

Auf Sandboden, in gemischtem (Fichten- und Buchen-) Wald. Finsterthal. VII: 94 und 99! — Fruchtkörper heerdenweise, halbkuglig, bald schüsselförmig werdend, 2—4 Ctm. breit, am Grunde in einen kurzen, dicken Stiel zusammengezogen, gelbbraun bis zimmtbraun, aussen kleiig (unter dem Microscop: mit vorstehenden, septirten, unregelmässig-kolbig endigenden Faserzellen besetzt). Asci 150—300 / 16—20 μ , — I. Sporen 20—23 / 12—14 μ , mit 1, seltener mit 2 Oeltropfen. Paraphysen 2 μ , am Scheitel 3—5 μ breit, gelblich.

Familie **Ascobolacei** (pag. 28).

Ad Nr. 90. **Thecotheus Pelletierii** Boud.

Kockelscheuer: auf Kuhmist!

Ad Nr. 102. **Saccobolus Kervernii** Boud.

Kockelscheuer: auf Kuhmist! (Asci 72—80 / 24 μ ; Sporenklumpen 52—54 / 15—18 μ ; Sporen 15—21 / 9—11 μ ; Paraphysen am Scheitel 3—4 μ breit, gelblich).

Familie **Mollisiacei** (pag. 33).

Nach Nr. 109 einzuschalten:

1143. **Tapesia spec.** ? *epitelephora* Saccardo.

(Synon.: *Peziza* e. Sauter).

Auf feuchtem Holz (Sauter — nach Rehm).

Auf Rinde von *Corylus*: Baumbusch. VIII. 99!

Apothecien zerstreut, kreisrund-napfförmig, mit der Basis einem dichten, dunkelbraunen, an der Oberfläche fast geglätteten Filz aus 5—6 μ breiten, septirten, meist spitzwinklig verästelten Hyphen sitzend, aussen und am Rande körnigrauh, dunkelbraun, Scheibe heller braun, circa 0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet oder etwas stumpf zugespitzt, 35—45 / 4 μ , 8sporig. Sporen unregelmässig gelagert, stäbchenförmig, an den Enden kaum verschmälert, gerade oder gekrümmt, oft mit 2 Oeltröpfchen in jeder Ecke, hyalin, 9—12 / 1,5 μ . — Sieht der *Tapesia epitelephora* Sacc. sehr ähnlich.

Ad Nr. 112. *Trichobelonium guestphalicum* Rehm.

Der hier beschriebene Pilz erfordert, neuerlichen Untersuchungen zufolge, eine andere Deutung, und zwar entsprechend der am Schlusse der Beschreibung ausgesprochenen Vermuthung.

Es sind zwei kürzlich gemachte Funde desselben, nämlich einmal wieder auf *Brachypodium silvaticum*, ein anderes Mal auf *Bromus asper*, in beiden Fällen mit zahlreichen Fruchtkörpern (während beim ersten Exemplar nur einige Apothecien vorhanden waren), deren Untersuchung mich zu einer andern Diagnose, selbst der Gattung, die ich jetzt als *Belonidium* Mont. et Dur. - specieller *Belonopsis* Sacc.- erkannte, führten; Die Gattung *Trichobelonium* erscheint hiermit als im Verzeichniss wenigstens als zweifelhaft repräsentirt.

Die nähere Beschreibung der neuen Funde erfolgt weiter unten bei Gatt. *Belonidium*; nur dies wollte ich noch hier bemerken, dass, neben andern Merkmalen, das Vorhandensein einzelner brauner Hyphen an der Unterseite der Apothecien mich zu der Diagnose *Trichobelonium* verleitet hatten, wie dies auch — Rehm p. 592 zufolge — seitens Saccardo und Fuckel bezgl. *Trichobelonium Asteroma* der Fall war, welche Art aber, nach Rehm, «auch bei *Belonopsis* untergebracht werden könnte».

Ad Nr. 116. *Mollisia cinerea* Karsten.

Auf faulenden Schoten von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch. VI. 99. Nopp. (Ein sehr schön entwickeltes Exemplar auf ungewöhnlichem Substrat).

Nach Nr. 124 einzuschaltenden :

1144. *Mollisia encoelioides* Rehm n. sp.

Auf entrindeten Zweigen von *Salix caprea*.

Auf entrindeten Aestchen von *Hedera Helix*: Finsterthal-Buschwald. VI. 99!

Als Abweichungen von der Beschreibung bei Rehm zeigt das Exemplar nur folgende Merkmale: weisslicher Rand der Apothecien und schmale, oben nicht verbreiterte und nicht gefärbte Paraphysen.

Ad Nr. 126. *Mollisia vulgaris* Rehm.

Grünewald-Staffelstein. VI. 99. Nopp., auf (vom Pilze dicht besetzten) Pinuszapfen.

Nach Species, Nr. 133 einzuschalten :

Mollisia-Arten: b. 2.) auf Blättern, Nadeln.

1145. *Mollisia Rabenhorstii* Rehm.

(Synon.: *Peziza* R. Awd.; *Pyrenopeziza foliicola* var. *quercina* Saccardo).

Auf der Unterfläche abgefallener, dürerer Eichenblätter. Baumbusch-Mühlenbach. V. 99!

Nach Nr. 137 einzuschalten :

1146. *Mollisia spec.*

Auf dünnen Halmen von *Holcus lanatus*: Echternach-Spelzbusch. VII. 99!

Apothecien zerstreut, auch einige büschelig zusammenstehend, frei aufsitzend, schüsselförmig, auch trocken so bleibend, aussen und am Rande dunkelbraun, trocken schwarzbraun, Scheibe feucht weisslich, trocken gelblich, 0,2—0,3 mm breit. Asci gestreckt-keulig, oben stumpf zugespitzt, 45—52 / 5,5—6 μ , 8sporig. Paraphysen fädig, die Asci nicht oder kaum überragend, —2 μ breit, Sporen cylindrisch-spindelförmig, an den Enden abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, ohne oder mit 2—4 Oeltropfen, 2reihig gelagert, 12—14 / 2,5—3 μ . Gehäuse mittelgrosszellig-parenchymatisch, mit gegen den Rand schmal-faserig auslaufenden, hellen oder bräunlichen Zellen.

Stimmt so recht zu keiner der von mir bekannten Autoren beschriebenen Arten; der innere Bau entspricht so ziemlich

dem von *Pyrenopeziza Caricis* Rehm, aber die Apothecien sind stets oberflächlich.

Nach Nr. 143 einzuschaltende :

1147. *Belonidium excelsius* Phillips.

(Synon. : *Peziza* e. Karst. 1800; *Mollisia* e., *Beloniella* e. Krst.; *Belonopsis excelsior* Rehm).

Auf faulenden Halmen von *Phragmites communis* (nach Rehm und Schröeter).

Auf Blattscheiden von *Brachypodium silvaticum*: Dommel-
dingen-Grünewald. 1. VII. 98! (beschrieben S. 36, unter Nr. 112).

Auf der untersten Blattscheide von *Bromus asper*: Ellingen-
Scheuerberg, im Walde. 13. VII. 99!

Apothecien zerstreut, frei aufsitzend, schüsselförmig, mit schwarzbraunem Rande und Aussenseite, trocken nicht verbogen, Scheibe feucht weisslich- oder bräunlichgelb, trocken graubraungelb, —0,5 mm breit. Asci lang elliptisch-keulig oder fast cylindrisch, sitzend, 60—72 / 10—12 μ , 8sporig. Sporen verlängert-spindelförmig, beidendig zugespitzt oder oben abgerundet und unten spitz, gerade oder gekrümmt, mit vielen Oeltropfen und 3—4—5 Querwänden oder undeutlich septirt, 36—45 / 2—3 μ , mehr- (meist 3-) reihig gelagert. Paraphysen oben bis 3, auch 4 μ verbreitert und die Asci etwas überragend. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, braun, am Rande mit verlängerten, septirten, —4 μ breiten, 40—60 μ langen Zellen. Am Grunde des Gehäuses faserig ausstrahlende, verästelte, septirte, 3—4 μ breite, braune Hyphen in nicht grosser Anzahl.

Auf Stengeln und Blattscheiden von *Brachypodium silvaticum*: Echternach-Spelzbusch. 27. VII. 99. Nopp.

Apothecien wie bei dem vorigen, aussen bald heller-, bald dunklerbraun, etwas körnig oder leicht senkrecht gestreifelt, mit etwas faserigem oder körnigen, manchmal auch hellern Rande und weisslich- oder bräunlichgelber Scheibe, trocken ausgebreitet bleibend, am Grunde mit einzelnen, kaum gefärbten Hyphen. Asci cylindrisch, cylindrisch-keulig oder keulig, sehr kurz gestielt oder fast sitzend, 70—87 / 9—12 (—14) μ , 8sporig.

Sporen 3- bis mehrreihig gelagert, den ganzen Schlauch, manchmal (bes. bei den keuligen Schläuchen) auch nur die 2 obern Drittel desselben ausfüllend, fädig, fädig-cylindrisch oder meist fädig-keulig, 4—12 Oeltropfen enthaltend, oder 4—12theilig oder 3- bis mehrfach querseptirt, gerade oder gekrümmt, 33—50 / 3—4 μ , hyalin, im Schlauche, d. h. in Masse, bisweilen leicht gelblich gefärbt. Paraphysen 2—3, oben —4 μ breit, die Schläuche nicht oder meist nur wenig überragend. Gehäuse grosszellig - parenchymatisch, braun, mit - unten auf der Aussenfläche - wenig verlängerten, kolbig erweiterten, braunen Zellen, - oben am - Rande verlängerten (90—100 μ l.), septirten, auf 4—5 μ verbreiterten, hyalinen Zellen.

Dass alle 3 Exemplare einen und denselben Pilz darstellen, kann trotz kleinerer Differenzen wohl nicht bezweifelt werden. Dem Beispiele Schroeters folgend belasse ich den Pilz bei der Gattung *Belonidium*. Rehm, p. 571, sieht sich veranlasst, «die sonst an *Belonidium* eng sich anschliessenden Arten mit stäbchen-spindelförmigen (nadel-, wurmförmigen) Sporen davon zu trennen und zu einer eignen Gattung zu bringen, welcher er den von Saccardo für eine, auch *Belonidium excelsius* einschliessende Unterabtheilung von *Mollisia* mit dergleichen Sporen geschaffenen Namen **Belonopsis** gibt».

Wegen des anderartigen Substrates und auch noch anderer Differenzen, z. B. der Schlauchmaasse, der etwas anders beschaffenen Paraphysen, dann wegen des Vorhandenseins von Hyphen am Grunde der Perithechien, kann ich mir schliesslich nicht die Frage versagen, ob es sich nicht bei meinem Pilze um eine besondere, etwa selbst eine neue Species von *Belonidium*, resp. *Belonopsis*, handeln dürfte?

Familie **Helotiacei** p. 56).

Ad Nr. 181. **Pezizella granulosella** Rehm.

Auf entrindetem, faulenden Kiefernholz.

Baumbusch. V. 99!

Ad Nr. 208. **Phialea Urticae** Saccardo.

Auf *Lampsana communis*: Ellingen. VII. 99! — *Senecio Fuchsii*: Grünewald. 99! — Die beiden Fälle nähern sich mehr der **Phialea egenula** Rehm, von Sydow auf *Rumex*

acetosa gefunden, und zwar bes. wegen des leicht gekerbten Randes der gelbweissen, manchmal mehr abgeflachten Scheibe, sowie wegen der Schlauch- und Sporenmaasse (40—50 / 4—5 μ , resp. 9—12 / 2—3 μ).

Ad Nr. 259 **Lachnum agaricinum** Retz.

Auf Buchenfrüchten (**forma carpophila** Pers.): Finsterthal. VI. 99! Föhren VI. 99. Nopp.

Ad Nr. 275. **Lachnum ciliare** Rehm.

Auf Quercus-Blattstiel.

Baumbusch-Mühlenbach VI. 99. Nopp.

Nach Nr. 280 einzuschalten :

1148. **Lachnum patens** Karsten.

(Synon. : *Peziza clandestina* β *patens* Fr. 1822; *Lachnella* p. Phillips).

Auf Halmen von Gräsern. Mai, Juni.

Auf *Secale cereale*: Ellingen. 13. VII. 99!

Ad Nr. 282. **Ombrophila Clavus** Cooke.

Finsterthal, in einem Entwässerungsgraben: auf Aestchen, Holzsplittern, Nadeln u. s. w. VI. 99!

Familie **Patellariacei** (pag. 92).

Ad Nr. 287. **Durella connivens** Rehm.

Auf entrindetem Ast von *Ilex Aquifolium*: Echternach-Spelzbusch. 27. VII. 99!

Apothecien zerstreut, auch zu einigen (—4) büschelig vereinigt, nach unten convex, mit flacher, graugelbbraunlicher Scheibe, schwarzbraunem Rande und Aussenfläche, beim Abnehmen als ein blassgelber Kern (Fruchtschicht mit dem dünnen Hypothecium), der sich aus einer dünnen, dunklen Schale (Gehäusemembran) auslöst, erscheinend, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet oder etwas stumpf zugespitzt, 90—120 / 15—18 μ , 8sporig. Sporen 2- bis 3reihig, spindelförmig, mit 6—8 Oeltropfen, später 6- bis 8zellig, farblos, 30—35—45 / 5—6 μ . Paraphysen fädig, ästig, 1—1 $\frac{1}{2}$ μ breit. Gehäuse aus prosenchymatischen, dunkelbraunen, in längliche Stäbchen zerfallenden Zellen bestehend.

Nach Nr. 285 einzuschalten :

CCLX. Gattung. **Nesolechia** Massalongo 1856.

1149. **Nesolechia thallicola** Massalongo.

(Synon. : *Lecidea th.* Mass.; *Scutula th.* Anzi).

Auf der Oberseite des Thallus von *Parmelia caperata*.
Ktz., *Lichenées* p. 264.

1150. **Nesolechia oxysporella** Rehm.

(Synon. : *Lecidea o.* Nyl.; *Nesolechia Punctum* Massalongo).

Parasitisch auf der Oberseite des Thallus verschiedener
Cladonien.

Ktz., *Lichenées* p. 264.

Nach Nr. 292 einzuschalten :

CCLXI. Gattung. **Bactrospora** Massalongo.

1151. **Bactrospora dryina** Massalongo.

(Synon. : *Lichen d.* Ach.; *Lecidea d.* Ach.; *Schizoxylon d.* Nyl;
Coniocarpon d. Rabenhorst).

Parasitisch auf Flechtenlagern an Rinde alter Eichen.

Echternach-Spelzbusch: *Exsicc. Rhdt. sec.* Ktz., *Lichenées*
p. 285.

Nach Nr. 294 einzuschalten :

CCLXII. Gattung. **Abrothallus** De Notaris 1846.

1152. **Abrothallus Parmeliarum** Nylander.

(Synon. : *Lecidea P.* Sommerfelt 1827; *A. Buellianus* De Not.; *A.*
Smithii Tul.; *Endocarpon parasiticum* Acharius).

Auf dem Thallus von *Parmelia* und *Cetraria*, auch *Sticta*
und *Usnea florida*, bauschige Anschwellung des Thallus
bedingend.

Auf verschiedenen Arten von *Parmelia* und *Cetraria*, sowie
auf *Usnea barbata*: Ktz., *Lichenées* p. 248.

Familie **Stictidacei** (pag. III).

Ad Nr. 350. **Stictis radiata** Persoon.

Auf Innen- und Aussenseite dürerer Rinde von *Prunus Cerasus*.
Mertert-Manternach, im Walde. VI. 99. Nopp.

Familie **Tryblidiacei** (pag. 119).

Ad Nr. 356. **Heterosphaeria Patella** Greville.

Auf *Daucus Carotta*: Ellingen. VII. 90! Durchwegs die Schlauchform. — *Anthriscus silvestris*: Mertert. VI. 99. Nopp.

Familie **Phacidiaeci** (pag. 121).

Ad Nr. 369. **Trochila ilicis** Crouan.

Echternach-Spelzbusch. VII. 99! (Asci ausnahmsweise —90 μ lang; Sporen —15 / 5—6 μ , in mehreren Schläuchen bräunlich gefärbt und mit 3 Oeltropfen).

Nach Nr. 372 einzuschalten :

1153. **Trochila petiolaris** Rehm.

(Synon. : *Hysterium* p. Alb. et Schw. 1805 ; *Peziza erumpens* Grev. ; *Hysterium* er. Rabh. ; *Trochila* er. Rehm ; *Mollisia* er. Karsten).

Auf faulenden Blattstielen von *Acer Pseudo-Platanus*, *Aesculus Hippocastanum*, *Ailanthus glandulosus*, etc. (nach Rehm).

Auf Blattstielen von *Juglans regia*: Sandweiler-Park Saint-Hubert. VI. 99. Nopp.

Apothecien an grauverfärbten Stellen, zu *Lophodermium*-ähnlichen Schwielen gruppirt, unter der Oberhaut sich entwickelnd, durch Längsspalt oder lappigen Einriss hervorbrechend und schüsselförmig sich ausbreitend ; Scheibe graubraun, aussen braun, 0,5—0,75 mm breit. Asci keulig, 40—50 / 4—5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch oder keulig, einzellig, farblos, 6—10 / 2,5—3 μ , Paraphysen oben —5 μ verbreitert, hyalin oder etwas bräunlich.

Ad Nr. 373. **Phacidium Aquifolii** Kunze et Schmidt.

Echternach-Spelzbusch. VII. 99! Die Schlauchform, aber das Exemplar etwas veraltet und die meisten Apothecien ausgefallen.

Familie **Hypodermiacei** (pag. 132).

Nach Nr. 394 einzuschalten :

1154. **Hypoderma Hederae** De Notaris.

(Synon. : *Hysterium* H. Mart. ; *H. follicolum* β *Hederae* Fr. ; *H. Xylomoides* γ *Hederae* De Candolle).

Auf dürren Blättern von *Hedera Helix*.

Michelau. VIII. 99. Nopp. (Schlauch- und Sporenmassse differiren etwas von den bei Rehm und Oudemans gleichlautend angegebenen ; sie sind: A. 90—114 / 12—14 μ . Sp. 16—24 /

4—6 μ , gegen: A. 90—100 / 15—17 μ , Sp. 15—17 / 4—5 μ bei Rehm und Oudemans; eine Querwand in den Sporen ist nicht zu bemerken).

Andere am selben Orte vorfindliche Blätter tragen dicht zerstreut stehende, eingesenkte, sehr kleine, am Scheitel mit steifen, schwarzen, —6 μ breiten, oben abgerundeten Borsten besetzte Perithechien, die den Schlauchsporen ähnliche, nur stets etwas gekrümmte und ungleichseitige, 24—27 μ lange, 3—4 μ breite Conidien enthalten — Ob zu dem Pilze gehörig?

Ad Nr. 399. **Lophodermium herbarum** Fuckel.

Auf dünnen Blättern von *Convallaria majalis*: Echternach-Spelzbusch. VII. 99. Nopp. (in der Form gut erhaltene, aber wegen des Alters meist entleerte Apothecien).

Familie **Hysteriacei** (pag. 138).

Ad Nr. 417. **Hysterium alneum** Schroeter.

(Weiter Synon.: *Hysterium alnigenum* Schwein.).

Auf *Hedera Helix*: Bartringer Wald. VI. 99. Nopp.

B. Pyrenomycetes.

Familie **Dothideacei** (pag. 145).

Ad Nr. 430. **Phyllachora Junci** Fuckel.

Auf *Juncus glaucus*: Echternach-Spelzbusch. VII. 99! Die Schlauchform fast ausschliesslich vertreten.

Perithechien in rundlichen oder elliptischen, braunen oder schwarzbraunen, etwas hervorstehenden, zahlreichen Stromatis, mit abgerundetem, rundlich oder längsspaltig durchbohrten Scheitel hervorstehend, zu 4—10 in einem Stroma. Asci büschelig zusammenstehend, von zahlreichen, fädigen, 1—2 μ breiten, mit Oeltröpfchen gefüllten, die Schlauche etwas überragenden Paraphysen umgeben, cylindrisch, gerade, meist aber bogig gekrümmt, 60—70 / 7—9 μ . Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig, ellipsoidisch, 9—12 / 3,5—5 μ , mit 2 Oeltropfen und manchmal einer scheinbaren Querwand, farblos. — Im Gesichtsfeld fanden sich, isolirt, viele cylindrische, beidendig abgerundete, gerade oder etwas gekrümmte, hyaline, mit 3 Querwänden und einem grossen oder 2 kleinern Oeltropfen in jeder Zelle versehene,

24—30 μ lange, 6—8 μ breite Sporen, deren Herkunft, resp. etwaigen Zusammenhang mit dem Pilze ich nicht eruiren konnte.

Familie **Valsacei** (pag. 176).

Ad Nr. 536. **Anthostoma Xylostei** Saccardo.

Auf *Lonicera Xylosteum*: Echternach-Spelzbusch. VII. 99!

Nach Nr. 603 einzuschalten :

1155. **Diaporthe Dulcamarae** Nitschke.

Auf abgestorbenen Stengeln von *Solanum Dulcamara*.

Oct.—Mai.

Echternach-Spelzbüsch. VII. 99!

Ad Nr. 619. **Diaporthe inaequalis** Nitschke.

Auf *Sarothamnus scoparius*. Ulflingen. VI. 99. Nopp.

Auf *Epilobium augustifolium*: Maulusmühl. VI. 99. Nopp.

Bei in jeder Beziehung mit der typischen Form (der Autoren) übereinstimmender Beschaffenheit in Bau und Lagerung der Peritheciën differiren davon in beiden Fällen die Schlauch- und Sporenmaasse; im ersten Fall: A. cylindrisch, kurz gestielt, am Scheitel mit 2 dunklern Punkten versehen, 150—165 / 15—18 μ . Sporen schief einreihig, ellipsoidisch oder eiförmig, beidendig abgerundet, manchmal ungleichseitig, in der Mitte septirt und eingeschnürt, in jeder Zelle mit 1 grössern oder mehreren kleinen Oeltropfen, 21—27 / 10—12 (ausnahmsweise —14) μ . Im 2. Falle: Asci und Sporen, bez. Form und (resp.) Lagerung, wie im 1. Falle, aber A 115 / 18—21 μ . Sporen 21—24 / 10—12 μ . — Das Substrat im 2. Falle ist ein aussergewöhnliches, indem die Autoren nur strauchige Papilionaceen als solches angeben.

Familie **Gnomoniacei** (pag. 206).

Nach Nr. 671 einzuschalten :

1155. **Gnomonia spec. ? borealis** Schroeter.

Auf dürren Stengeln von *Galium Mollugo*: Echternach-Spelzbüsch. 27. VII. 99!

Peritheciën weit verbreitet, zerstreut oder gesellig, auch zu einigen dicht genähert, von der Oberhaut bedeckt und dieselbe leicht vorwölbend, 0,3—0,5 mm breit, kuglig, niedergedrückt, an der Basis abgeplattet, trocken daselbst eingesunken, nach

dem Herausnehmen ein seichtes Grübchen in der Rinde zurücklassend, am obern Theil halbkuglig oder kuglig-kegelförmig, mit langer, schnabelförmiger, gerader oder gekrümmter, auch wohl etwas verbogener Mündung über das Periderm hervorragend. Asci keulig oder spindelförmig-keulig, oder ellipsoidisch-keulig, fast lanzettlich, sitzend, $45-54 / 8-9 (-12) \mu$, zahlreich, büschelig zusammengestellt. Sporen 2reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, $15-18 / 4-5 \mu$, an den Enden abgerundet oder leicht verschmälert, in der Mitte mit Querwand und eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle.

Ist wohl identisch mit *Gnomonia borealis* Schreot. 1887, auf *Geranium*-Arten (Crypt. Flora von Schles. p. 391), oder steht ihr doch sehr nahe.

Ad Nr. 688. *Anthostomella tomicum* Saccardo.

Auf Blattscheiden von *Festuca gigantea*: Echternach-Spelzbusch. VII. 99! (Asci $110-120 / 13-17 \mu$. Sporen einreihig, $15-20 / 9-12 \mu$).

Familie *Massariacei* (pag. 220).

Ad Nr. 705. *Massaria hirta* Fuckel.

Auf dürren, berindeten Aesten von *Sambucus racemosa*: Echternach-Spelzbüsch. 27. VII. 99!

Peritheciën gesellig, von dem schwach aufgetriebenen und an diesem Theile abgeblassten Periderm bedeckt, kuglig niedergedrückt oder linsenförmig, anfangs gelbbraun, dann schwarz werdend, von braunen, septirten und verzweigten, $4-6 \mu$ breiten Hyphen zottig umhüllt, mit kleinem, papillenförmigen, gelbbraunen oder schwärzlichen Ostiolum das Periderm durchbohrend, sehr klein (etwa $0,1-0,2$ mm breit), weichhäutig. Asci verlängert-cylindrisch-schwachkeulig, oben stumpf abgerundet, etwas gestielt, 8sporig, $120-140 (-150) / 15-18 \mu$. Sporen unregelmässig gelagert, oben im Schlauch $1\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, unten 1reihig, meist sich etwas deckend, oblong oder elliptisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig abgerundet, meist ungleichseitig, in der Mehrzahl mit 5 Querwänden, und an diesen, bes. an der mittlern eingeschnürt, andere mit 3, 4, 6 auch 7 Querwänden, die 3., resp. 2., auch 3. und 4. Zelle

beträchtlich dicker, (hie und da auch mit einer deutlichen Längswand, meist in der 4. Zelle), blass gelbbraunlich, ohne Oeltropfen, (bisweilen eine mit undeutlicher, zerrissener Schleimhülle), 20—27 (—30) / 8 (—9) μ . Paraphysen zahlreich, sehr dünn, oft verklebt und zerfliessend.

Wegen der weichhäutigen Beschaffenheit der sehr kleinen Peritheciën, sowie wegen der Form der Asci u. Sporen gehört der Pilz eher zu *Leptosphaeria* und zwar in die Nähe der ***Leptosphaeria Baggei*** Sacc (auf *Salix-Aesten* — nach Winter). Er weicht übrigens in vielen Stücken, bes. in der Form und den Grössen der Asci und Sporen, auch durch die grössere Zahl der Septa in diesen, von der Beschreibung, wie sie Winter und Schröeter von der Species geben, ab.

Die Zweige führen ausserdem Conidienfrüchte im Sphaeropsiden-Typus mit ellipsoidischen, 10—12 μ langen, 4—6 μ breiten, 1—3mal querseptirten, braunen Conidien.

Familie **Pleosporacei** (pag. 230).

Ad Nr. 712. ***Ophiobolus tenellus*** Saccardo.

Auf *Solanum Dulcamara*: Echternach-Spelzbusch. VII. 99!
— Auf *Geum urbanum*: *ibid.*!

Ad ***Ophiobolus***-Arten — nicht näher bestimmt (pag. 235):

a. 2. ***Ophiobolus*** spec.

Auf dürrèn Stengeln von *Rhinanthus major*: Pulfermühl-Höhen. VII. 99!

Peritheciën gesellig, kuglig, schwachrunzelig, mit der Basis in die Rinde eingesenkt, von der Epidermis bedeckt, nach dem Abfallen derselben frei, mit Papille, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch, 90—105 / 8 μ . Sporen lang spindelförmig, in der Mitte, zwischen 2 grössern Zellen, eingeschnürt, 8—10zellig, meist bogig gekrümmt, blassgelb, 54—75 / 2—3,5 μ .

Ad Nr. 720. ***Ophiobolus fruticum*** Saccardo.

Auf *Ononis repens*: Pulfermühl-Höhen. VII. 99!

Ad Nr. 729. ***Pleospora vulgaris*** Niessl.

Auf *Galium Aparine*: Bettel a. d. Our! — *Triglochin palustris*: Reckingen, an feuchtem Strassengraben!

Ad Nr. 732. **Pleospora herbarum** Rabh.

Auf *Euphorbia amygdalina*: Michelau. VI. 99. Nopp.

Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, 250—350 / 27—30 μ .
Sporen 1- oder theilweise 2reihig, eiförmig-oblong, oben eiförmig
gedunsen, unten oblong, mit 7 Querwänden und 1—2—3
Längswänden in jeder Zelle, gelb bis bräunlichgelb, 40—45 /
15—18 μ . — ? —

Nach Nr. 742 einzuschalten:

1157. **Pleospora ? phaeospora** Ces. et De Not.

(Synon.: *Sphaeria ph.* Duby; *Pl. Venziana* Sacc.; *Pyrenophora ph.*
et *Venziana* Saccardo).

Var. **brachyspora** Niessl.

Auf dünnen Stengeln von *Phyteuma spicatum*: Mertert-Wald.
VI. 99. Nopp.

Peritheciën eingesenkt, aus Längsspalt der Rinde mit dem
papillenförmigen und von steifen Borsten umgebenen Ostium
hervorbrechend, kuglig abgeplattet, häutig, schwarz, am Grunde
faserig. Asci nicht gefunden. Sporen oblong-elliptisch, an der
obern Hälfte breiter, abgerundet oder etwas zugespitzt, mit 7
Querwänden, wenig eingeschnürt, etwas stärker in der Mitte,
mit 1—3 Längswänden, gerade oder etwas gekrümmt, oft un-
gleichseitig, dunkelbraun, 27—36 / 12—15 μ . — *Pleospora*
phaeospora oder *Pleospora hispida* Niessl ?

Nach Nr. 781 einzuschalten ;

1158. **Leptosphaeria Endiusae** Sacc.

(Synon.: *Pleospora* E. Fckl. 1869).

Auf dünnen Stengeln verschiedener *Papilionaceen*. Juni—
September.

Auf *Vicia sepium*: Wald zwischen Mertert und Manternach.
VI. 99. Nopp. (Asci 66—72 / 6—7 μ . Sporen 27—30 / 3—4 μ ,
blassgelb fast hyalin im Ascus).

Nach Nr. 792 einzuschalten :

1159. **Leptosphaeria ? cylindrospora** Awd. et Niessl bei Saccardo
1883.

Auf abgestorbenen Stengeln von *Epilobium angustifolium*
(nach Winter u. Schroeter).

Auf dürren Stengeln von *Peucedanum Cervaria*: Scheuerberg-Waldrand. VII. 99!

Peritheciën zerstreut, ganz eingesenkt, mit warzenförmigem Ostiolum hervortretend, kuglig abgeplattet, schwarzbraun. Asci cylindrisch-keulig, sehr kurz gestielt, 135—156 / 15—17 μ , 8sporig, zwischen fädigen Paraphysen Sporen meist schief 2reihig, cylindrisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder meist gekrümmt, 6zellig, 3. Zelle von oben dicker, unterhalb derselben ziemlich stark eingeschnürt. sonst wenig; unterer Theil länger, fast cylindrisch, mit 2 entfernt stehenden Querwänden, dunkelgelbbraun, ohne oder mit 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, 54—66 / 8—9 μ .

An andern Exemplaren mit folgenden Abweichungen: Asci cylindrisch-schmalkeulig, 100—125 / 9—12 μ . Sporen cylindrisch, 3- bis 5-, meist 7zellig, 4. Zelle dicker u. rundlich (3. Zelle bei 5zelligen, 2. bei 3zelligen), gesättigt gelb, 1- bis 2reihig gelagert, 21—25 / 6 μ . (— Ob dies eine andere Art?)

Der Pilz steht allenfalls *cylindrospora*, oder auch *planiscula* Ces. et de Not. nahe.

Ad Nr. 801. *Leptosphaeria dolioloides* Awd.

Auf *Ononis repens*: Pulfermühl-Höhen. VII. 99! —

Auf dürren Stengeln von *Inula salicina*: Scheuerberg-Waldrand. VII. 99! In letzterem Falle:

Peritheciën zerstreut oder gesellig, eingesenkt bis zum papillenförmigen Ostiolum, kuglig mit etwas abgeflachter, der oberflächlichen Rindenschicht eingesenkter Basis. Asci keulig, oben breit abgerundet, oder keulig-fastspindelförmig, d. h. oben mehr noch unten, verschmälert, mit kurzem Stiel, 114 / 17—18 μ , 8sporig. Sporen stumpf-spindelförmig, fast cylindrisch, gerade oder meist gekrümmt, constant mit 6 Querwänden (bisweilen mit 4—5 Nebenquerwänden), 3. Zelle, (bisweilen auch 4.) etwas dicker, am 3., auch 2. u. 4. Septum mehr, sonst nur oberflächlich eingeschnürt. blassgelb, meist ohne oder mit einem kleinen Oeltropfen, 35—45 / 7—7,5(—8) μ , oben 2- bis 2 $\frac{1}{2}$ -reihig, unten 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ -reihig gelagert.

Familie **Sphaerellacei** (pag. 280).

Ad Nr. 889. *Mycosphaerella Tassiana* (Fckl.) Johanson.

Auf Rhizomen von *Scirpus lacustris*: Kockelscheuer-Weiher.
10. VIII. 99!

Perithezien zerstreut, der Epidermis eingesenkt, hervortretend, kuglig, am Scheitel mit Porus, schwarz, 0,06—0,15 mm im Durchmesser. Asci sitzend oder mit sehr kurzem, abgesetzten Stiel, schief eiförmig-oblong, ungleichseitig, in der Mitte oder etwas unterhalb derselben mit Querwand u schwach eingeschnürt, mit mehrern kleinen oder je 2 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 15—21 / 6—8 μ .

Ad Nr. 893. **Mycosphaerella Equiseti** (Fckl.) Johanson.
Auf *Equisetum palustre*: Kockelscheuer. VIII. 99!

Nach Nr. 895 einzuschalten:

CCLXIII Gatt. **Tichothecium** Flotow bei Körber 1848.

1160. **Tichothecium pygmaeum** Körb.

(Synon.: *Microthelia* p. Krbr.; *M. calcaricola* Mudd; *Endococcus calcareus* Nyl.; *Endococcus* p. Th. Fr.; *Tichothecium calcareolum* Arnold; *T. Rehmii* Massalongo).

Auf dem Thallus verschiedener Flechten.

Auf *Lecidea cristata*: Ardenner Thonschiefer. Ktz. Lich. p. 316.

1161. **Tichothecium gemmiferum** Körb.

(Synon.: *Verrucaria* g. Tayl.; *Endococcus* g. Nyl.; *Microthelia* g. Mudd; *M. propinqua* Körber).

Auf dem Thallus verschiedener Krustenflechten, sehr verbreitet.

Auf *Xanthoria parietina*. Ktz. Lich. p. 317.

1162. **Tichothecium Arnoldi** Körb.

(Synon.: *Phaeospora* A. Hepp; *Abrothallus* A. Hepp).

Auf dem Thallus von *Urceolaria scruposa*. Ktz., Lichenées, p. 317.

Familie **Platystomacei** (pag. 289).

Ad Nr. 917. **Platystomum compressum** Trev.

Auf *Mespilus germanica*: Echternach-Berdorfer Strasse.
VIII. 99!

Familie **Amphisphaeriacei** (pag. 298).

Ad Nr. 922. **Melomastia mastoidea** Schroet.

Auf *Lonicera Xylosteum*: Echternach-Speltzbüsch. VII. 99!
Auf *Viburnum Opulus*: Ansemburg-Laubwald. VI. 99. V.
Ferrant.

Nach Nr. 934 einzuschalten:

1163. *Trematosphaeria heterospora* Winter.

(Synon.: *Sphaeria* h. De Not.; *Bysothecium* h. Nicssl; *Leptosphaeria* h. Saccardo).

Auf lebenden Rhizomen verschiedener Iris-Arten.

Auf *Iris Pseud-Acorus*: Rodenhof. 18. VIII. 99!

Perithecien zerstreut, anfangs eingesenkt, später hervortretend, bis fast oberflächlich, kuglig, mit kurzem, stumpfen, durchbohrten Ostiolum, schwarz, derb, 0,2—0,4 mm. breit. Asci keulig, kurz gestielt, 135 (ausnahmsw. — 180) / 25—28 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, sich theilweise deckend, breitspindelförmig, etwas ungleichseitig, beidendig abgerundet, manchmal in der obern Hälfte breiter, mit 3 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, mit je einem grössern Oetropfen in jeder Zelle, anfangs lange Zeit hyalin, dann braun, 40—42, andere 60—70 / 12—13, auch — 15 μ . Paraphysen fädig.

Nr. 814. S. 267 ist derselbe Pilz — gleichfalls auf? *Iris Ps.-Ac.*

Familie **Sphaeriacei** (pag. 314).

Ad Gattung **Herpotrichia** Fuckel.

Herpotrichia spec. c) p. 330: ist, der Beschreibung bei Saccardo, Michelia, Ser. VI. p. 99, zufolge:

1164. *Herpotrichia Schiedermayriana* Fuckel.

Auf faulendem Ast von *Ilex Aquifolium*: Rollingen-Laubwald.
III. 95!

Familie **Sordariacei** (pag. 335).

Ad Nr. 1030. *Podospora Brassicae* Winter.

Auf faulenden Stengeln von *Bryonia dioica*: Ellingen-Bahnböschung. VII. 99!

Hyphenfäden an der Basis der Perithecien hell- bis dunkelbraun, 3 μ breit. Asci cylindrisch, 180—200 / 27—30 μ . Sporen unregelmässig einreihig, ellipsoidisch, an den Enden sehr kurz verschmälert, mit hyalinem, meist verbogenem Anhängsel, reif dunkelbraun, 30—36 / 20—24 μ .

Gehört zu *Podospora Brassicae* oder stellt eine besondere, der *Podospora Cirsii* Crouan verwandte Art dar.

Ad Nr. 1032. *Podospora ? coprophila* Wint.

Auf Kuhkoth: Kockelscheuer. 10. VIII. 99!

Perithezien dicht gedrängt, zu ausgedehnten Krusten zusammenfliessend, mit der flach abgerundeten, nackten Basis dem Substrat eingesenkt, im Uebrigen frei, kuglig bis kuglig-kegelförmig u. von einem dichten, weisslichen oder weisslich-grauen Pilz bis dicht an die breit papillenförmige, meistens kurz- u. dick kegelförmige, glänzend schwarze Mündung dauernd bedeckt, schwarz oder braunschwarz, circa 0,5 mm breit u. hoch. Asci cylindrisch-keulig, nach oben verjüngt, lang gestielt, unreif, d. h. mit unreifen lang-cylindrischen Sporen 180—200 / 12—15 μ , nach Beginn der Sporenreife länger und (am keulenförmigen, obern Theil) 18—28 μ breit. Unreife resp. halbreife Sporen 45—50 μ lang, am obern Theile circa 9, am untern circa 6 μ breit; reife Sporen, ohne die Anhängsel, 18—27 / 9—10 (—15 μ ; unteres Anhängsel 30—36 μ lang, oberes, sowie ein zweites am Ende des untern, hakenförmig, kürzer als die Spore.

Im innern Bau mit *coprophila* übereinstimmend differirt der Pilz doch wesentlich von demselben in seinem äussern Habitus, nam. durch das ausgedehnt-rasenweise Wachsen, die vollständige u. dauernde Filzbekleidung, die mehr kuglige Gestalt der Perithezien, die anders gestalteten, bes. kürzern Ostiola; er dürfte zum Wenigsten eine Abart der *coprophila* darstellen.

Familie *Hypocreacei* (p. 342).

Ad Nr. 1063. *Gibberella pulicaris* Saccardo.

Auf Sambucus spec. cult.: Luxemburg-Grund. VII. 99!

Familie *Erysibacei* (p. 356).

Ad Nr. 1090. *Sphaerotheca pannosa* Léveillé.

Auf Blättern von Rosa spec. cult.: Luxemburg-Garten!
(Conidien u. Schlauchfrüchte).



Berichtigungen.

- S. 9. Z. 35 statt 0,06 mm hoch, 0,01 mm breit . lies 0,06 m hoch, 0,01 m breit
 S. 10. Z. 1 » 0,18 mm breit » 0,018 m breit.
 S. 10. Z. 14 » Familie der Caliciei » Familie. Caliciei
 S. 12. Z. 37 » pulverarivae » pulverariae
 S. 14. Z. 21 » als » unter
 S. 15. Z. 15 » Champlan » Champlon
 S. 17. Z. 29 » Asobolacei » Ascobolacei
 S. 18. Z. 14 » Sphaeropeziza » Sphaerospora
 S. 21. Z. 31 » als » unter
 S. 22. Z. 5 » Consteilatio » Constellatio
 S. 23. Z. 39 » als » unter
 S. 31. Z. 30 » als » unter
 S. 37. Z. 24 » — Zellen gross » grosszellig
 S. 38. Z. 7 » nachhängender » noch hängender
 S. 44. Z. 27 » feucht » trocken
 S. 44. Z. 29 » trocken » feucht
 S. 46. Z. 12 » 18—93. » 18—23
 S. 47. Z. 32 » Excipala » Excipula
 S. 48. Z. 25 » Lychnidia » Lychnidis
 S. 52. Z. 32 » Centaurae » Centaureae
 S. 55. Z. 37 » U., Tr. cylindrocolla » U. Fr., Cylindrocolla
 S. 56. Z. 4 » 1898 » 1893
 S. 57. Z. 20 » Pithya. » Pitya
 S. 69. Z. 32 hinter Dommeldingen setze Ctrb. Ln. 2^e suppl. p. 53
 S. 73. Z. 7 statt subgiblosum lies subgibbosum
 S. 77. Z. 11 hinter Peziza sc. setze Pers.
 S. 78. Z. 10 statt Humili lies Humuli
 S. 79. Z. 22 die Worte: P. calycina Schum. . . . sind zu streichen
 S. 80. Z. 4 statt 1371 lies 1871
 S. 80. Z. 26 » 5—5 lies 5—5,5
 S. 81. Z. 22 » Rehm » Fckl.
 S. 86. Z. 25 » sulfareum. » sulfureum
 S. 88. Z. 20 » ? Lachnum » Lachnum
 S. 88. Z. 23 hinter Pinzgau setze beobachtet
 S. 89. Z. 29 statt angustifolium lies angustifolium
 S. 89. Z. 36 » rhodolenca » rhodoleuca
 S. 93. Z. 2 » Baetrospora » Bactrospora
 S. 100. Z. 2 » Celidiopsis » (Celidiopsis)
 S. 104. Z. 18 » einfach » einzellig
 S. 106. Z. 9 » Standort » Fundort
 S. 109. Z. 29 » Cenangium populinum sp. . . . » Tympanis populina

- S. 110. Z. 35 hinter Bulgaria setze Fries
 S. 115. Z. 15 » Bruch » !
 S. 115. Z. 20 statt Pseudodictis lies Pseudostictis
 S. 116. Z. 5 » Phragmanaevia » Phragmonaevia
 S. 119. Z. 8 hinter Oomyces setze B.
 S. 119. Z. 17 statt Cycledium lies Cycledum
 S. 119. Z. 23 hinter Schroeter setze 1893
 S. 120. Z. 8 statt Tryblidium lies (Tryblidium)
 S. 121. Z. 26 » Euphalidiei » Euphacidiei
 §§. 122, 127 u. 128 statt Sphaeropeziza » Sphaeropezia
 S. 126. Z. 7 statt leuthospora » Ceuthospora
 S. 126. Z. 36 » manilifera » monilifera
 S. 127. Z. 21 » De. » DC.
 S. 128. Z. 8 » Schaeropeziza » Sphaeropezia
 S. 130. Z. 18 » acerinum » acerina
 S. 130. Z. 36 hinter Rhytisma setze u.
 S. 136. Z. 19 statt actinothyrium lies Actinothyrium
 S. 138. Z. 23 » lageniformis » lageniforme
 S. 142. Z. 18 » 791 » 1791
 S. 143. Z. 31 hinter namentlich setze: in Bezug auf
 S. 145. Z. 11 statt Asterinei lies Asteriniei
 S. 146. Z. 7 » Curreya » (Curreya)
 S. 148. Z. 9 » - Olim » - olim
 S. 151. Z. 18 hinter Dothidea setze ?
 S. 152. Z. 34 statt Sphaerünei lies Sphaeriinei
 S. 156. letzte Z. » Sp. » Sph.
 S. 157. Z. 31 hinter Schröter setze 1897
 S. 158. Z. 23 statt Pph. lies Sph.
 S. 159. Z. 23 » Euhypoxylon » Euhypoxylon
 S. 159. Z. 27 vor fragiformis setze Sph.
 S. 161. Z. 27 statt Scillia » Sillia
 S. 162. Z. 38 » 342. » 440
 S. 163. Z. 1 hinter 1869 setze 1869¹)
 S. 163. Z. 23 statt ist lies sind
 S. 165. Z. 27 » Placeuta » Placenta
 S. 166. Z. 36 » — aunulata » annulata
 S. 168. Z. 29 » Calospora » Calosporella
 S. 172. zwischen Z. 25 u. Z. 26 ist einzuschalten: Auf Acer Pseudo-Platanus :
 Ewerlingen ! Luxbg.-Stadt-
 park !
 S. 175. Z. 33 statt Gewicht lies Gesicht
 S. 177. Z. 32 hinter Fckl. setze - p. 219 -
 S. 180. Z. 9 statt diatrypenartig lies diatrypeenartig
 S. 180. Z. 21 » Endoxylon » Endoxyla
 S. 181. Z. 34 » rubescens » rubescens

- S. 182. Z. 30 statt Sphaera lies Sphaeria
 S. 183. Z. 38 » Cytispora Schw. » Cytispora Schweinitzii
 S. 187. Z. 16 » Boumeguère » Roumeguère
 S. 192. Z. 31 » Sphaeria n » Sphaeria N.
 S. 194. Z. 28 » Sphaeria a. » Sphaeria A.
 S. 204. Z. 24 » Hystriacula » hystriacula
 S. 205. Z. 33 vor Zweigen setze Salix-
 S. 211. Z. 14 » Arten » Gnomonia-
 S. 227. Z. 16 statt eines A. Q.-Aster lies einer A. Q.-Art
 S. 234. Z. 31 » für » bei
 S. 235. Z. 13 » Anonidis » Ononidis
 S. 235. Z. 37 » gelbraunen » gelbbraunen
 S. 237. Z. 24 » Ferront » Ferrant
 S. 238. Z. 13 » tennis » tenuis
 S. 248. Z. 35 » die Art nirgends erwähnt . . . » den Pilz nirgends be-
 schrieben
 S. 252. Z. 15 » 88 » 98
 S. 255. Z. 16 die Worte: näher an sind zu streichen
 S. 257. Z. 28 hinter Berschbach setze !
 S. 259. Z. 25 statt Caulium lies caulium
 S. 260. Z. 10 » 2¹/₂ - 2reihig » 2¹/₂ - bis 2reihig
 S. 264. Z. 18 » 40 - 35 » 40 - 45
 S. 272. Z. 26 » bruneola » brunneola
 S. 279. Z. 34 » atrosplendeus » atrosplendens
 S. 288. Z. 19 » Sphaerella s. » Sphaerella S.
 S. 300. Z. 30 hinter sind setze von
 S. 323. Z. 3 statt S. Hoffm. lies G. Hoffm.
 S. 326. Z. 8 » etwas » fast
 S. 326. Z. 19 » etwas » schwach
 S. 335. Z. 19 » Venturia a. » Venturia A.
 S. 236. zw. Z. 15 u. Z. 16, ganz vorne, ist einzuschalten » I. Chaetomiei Schroet.
 S. 337. zw. Z. 6 u. Z. 7, » » » » II. Sordariei Schroet.
 S. 337. Z. 8 statt Hypocapra lies Hypocopa
 S. 340. Z. 3 statt etwa lies etwas
 S. 347. Z. 25 » chrysosperinum » chrysospermus
 S. 348. Z. 3 » dendroides » dendroides
 S. 353. Z. 6 hinter Hyphonectria setze Sacc.
 S. 357. Z. 10 statt forruginea lies ferruginea
 S. 362. Z. 8 » Erysiphe » Erysibe
 S. 366. Z. 11 » pithyophilum » pityophilum
 S. 372. Z. 25 » Gymnoascus » Gymnoascus
 S. 377. Z. 1 » einzuschaltenden » einzuschalten
 S. 378. Z. 3 » einzuschaltende » einzuschalten
 S. 384. Z. 13 » angustifolium » angustifolium



Register.

Die Namen der Abtheilungen sind in **FETTSCHRIFT-VERSALIEN**; die der Ordnungen (und Classen), in **gewöhnlicher Fettschrift**; die der Unterordnungen, in **gesperrter Schrift**; die der Unterabtheilungen, in **KLEINER VERSALIENSCHRIFT**, die der Familien und Unterfamilien, in **gewöhnlicher Schrift**; die der Gattungen und Arten, in **Textschrift**; die der Untergattungen, in *Cursivschrift*; die der Conidienformen, in *kleiner Cursivschrift* gedruckt.

Einige häufiger in Gebrauch stehende Synonyme, namentlich von Gattungsnamen, sowie die Namen der Classen und andere Nebenbenennungen, sind eingeklammert.

	Seiten.		Seiten.
A.		Anthostoma gastrinum Sacc.	179
Abrothallus de Not.	93. 381	— Hederae Sacc.	178
— Parmeliarum Nyl.	381	— melanotes Sacc.	178
Acanthostigma De Not.	316	— turgidum Nke.	179
<i>Acetabula</i> Fr.	25	— Xylostei Sacc.	178. 384
Acolium Ach.	10. 11	Anthostomella Sacc.	207. 218. 385
— sessile Rehm	11	— conorum Sacc.	218
Acrasiei Van Tieghem	3	— Rehmii Rehm	218
Acrospermacei Rehm.	132. 142	— tomicum Sacc.	218. 385
Acrospermum Tode	142	Apiosporium Kze.	357. 365
— compressum Tode	142	— Brassicae Fekl.	366
— — var. gramineum Lib.	142	(— Corni Wallr.)	365
— conicum Pers.	142	(— Mali Wallr.)	365
(Aglaospora De Not.)	173	— pinophilum (pityophilum Fekl.)	366
Agyrium Fr.	99	— salicinum Kze.	365
<i>Alternaria tenuis</i> Nees	238	(— tremulicolum Fekl.)	365
Amauroascus Schröt.	372	(— Ulmi Fekl.)	365
Amphisphaeria Ces. et De Not.	298	— Tiliae Schroet.	366
Amphisphaeriacei Wint. 154.	298	<i>Aposphaeria schizothecioides</i> Sacc.	108
Amphisphaeria striata Niessl.	299	Arachniotus Schroet.	372
— umbrina De Not.	298	Arachnopeziza Fekl.	56
(Anixia H. Hoffm.)	367	Arthonia Ach.	99. 100
Anthostoma Nke.	176. 178. 384	— dispersa Rehm	101
— decipiens Nke.	179	— punctiformis Ach.	100

	Seiten.		Seiten
<i>Arthonia punctif. f. populina</i> Mass.	100	<i>Barlaea Constellatio</i> Sacc.	22
<i>Arthothelium</i> Mass.	100. 101	— <i>miniata</i> Sacc.	21
— <i>spectabile</i> Mass.	101	Basidiomycetes De By.	1
<i>Ascochyta Dianthi.</i>	243	<i>Belonidium</i> Mont. et Dur.	34. 45. 378
— <i>Fragariae Lasch.</i>	286	— <i>excelsius</i> Phill.	378
<i>Ascobolacei</i> Schröt.	17. 28. 375	— <i>lacustre</i> Phill.	46
<i>Ascobolus</i> Pers.	29. 32	— <i>melatephroides</i> Rehm	45
— <i>glaber</i> Pers.	32. 375	— <i>rufum</i> Schroet.	45
— <i>immersus</i> Pers.	32	<i>Beloniella</i> Sacc.	34. 51
— <i>stercorarius</i> Schroet.	32	— <i>decipiens</i> Rehm	52
— <i>vinosus</i> Berk.	32	— <i>Galii veri</i> Sacc.	51
ASCOCORTICIINEI SCHROET.	4. 7	— <i>graminis</i> Rehm	52
<i>Ascocorticium</i> Bref.	7	<i>Belonioscypha</i> Rehm	57. 72
(— <i>albidum</i> Fckl.)	7	— <i>ciliatospora</i> Rehm	72
<i>Ascodesmidacei</i> Schröt.	17	— <i>vexata</i> Rehm	73
Ascomycetes De Bary	1. 3	<i>Belonium</i> Sacc.	57. 71
<i>Ascophanus</i> Boud.	28. 29	— <i>biatorinum</i> Rehm	71
— <i>carneus</i> Boud.	29	— <i>pineti</i> Rehm	71
— — var. <i>difformis</i> Krst.	30	(<i>Belonopsis</i> Sacc.)	379
<i>Ascophanus granuliformis</i> Boud.	31	<i>Bertia</i> De Not.	315. 324
— <i>Holmskioldii</i> E. C. Hansen	30	— <i>moriformis</i> De Not.	324
— <i>lacteus</i> Phill.	30	<i>Biatorella</i> De Not.	98
<i>Ascospora</i> Fr.	280. 281	— <i>resinae</i> Mudd	98
— <i>melaena</i> (Fr.)	281	<i>Blastotrichum puccinioides</i> Pr.	347
<i>Aspergillacei</i> Schröt.	369. 370	<i>Bombardia</i> Fr.	315. 322
<i>Aspergillus</i> Micheli	370. 371	— <i>ambigua</i> Wint.	322
— <i>herbariorum</i> Schroet.	371	— <i>bombarda</i> Schroet.	322
<i>Asterina</i> Lév.	355	<i>Botryosphaeria</i> Ces. et de Not.	161
— <i>Veronicae</i> Cooke	355	— <i>Berengeriana</i> De Not.	161
ASTERININEI SCHROET.	145. 355	— <i>chnaumatica</i> Sacc.	162
<i>Asteroma Brassicae</i> Chev.	287	— <i>Dothidea</i> Ces. et De Not.	162
— <i>geographicum</i> Desm.	284	— <i>melauops</i> Wint.	162
— <i>Laureolae</i> Chev.	286	— <i>polita</i> Sacc.	162
— <i>melaenum</i> Fr.	281	<i>Botrytis cinerea</i> Pers.	59
— <i>subradians</i> Fr.	288	— <i>ramosa</i> γγ <i>candida</i> A. S.	347
<i>Aulographum</i> Lib.	139	<i>Boudiera</i> Cooke.	28. 31
— <i>maculare</i> Berk. et Br.	139	— <i>canina</i> Schroet.	31
— <i>vagum</i> Desm.	139	<i>Bulgaria</i> Fr.	110
Auriculariei Tul.	1	— <i>polymorpha</i> Wettstein	110
B.		C.	
<i>Bactrospora</i> Mass.	93. 381	<i>Caliciei</i> Fr.	7 10
— <i>dryina</i> Mass.	381	<i>Caliciopsis</i> Peck	10
<i>Barlaea</i> Sacc.	18. 21	<i>Calicium</i> Pers.	10. 12

	Seiten.		Seiten.
<i>Calicium arenarium</i> Nyl.	12	<i>Ceratospaeria aeruginosa</i> Rehm	318
— <i>curtum</i> Turn. et Borr.	12	— <i>lampadophora</i> Niessl.	317
— <i>populneum</i> de Brondeau	12	— <i>pusilla</i> Sacc.	317
— <i>pusillum</i> Flörke	12	<i>Cercospora Ariae</i> Fekl.	284
— <i>salicinum</i> Pers	12	— <i>viticola</i> Ces.	285
(<i>Calocladia</i> Lév.)	362	(<i>Ceriospora</i> Duby)	214
<i>Calloria</i> Fr.	34. 55	<i>Ceuthospora phacidioides</i> Grev.	126
— <i>Urticae</i> Schroet.	55	<i>Chaetomieii</i> Schroet.	335. 336
<i>Calloriei</i> Schroet.	34. 53	<i>Chaetomium</i> Kze.	335. 336
<i>Callosisperma ovata</i> Preuss	171	— <i>comatum</i> Fr.	336
<i>Calomastia</i>	319	— <i>globosum</i> Kze.	337
<i>Calonectria</i> De Not.	344. 353	— <i>murorum</i> Crd.	336
— ? <i>flavida</i> Sacc.	353	— <i>pannosum</i> Wallr.	336
— <i>belonospora</i> Schroet.	354	<i>Chaetosphaeria</i> Tul.	315. 329
<i>Calosporella</i> Schroet.	168. 172	— <i>fusca</i> Fekl.	329
— <i>Innesii</i> Schroet.	172	— <i>tristis</i> Schroet.	329
<i>Calospaeria</i> Tul.	164. 167	<i>Chaetostroma Buxi</i> Crd.	350
— <i>minima</i> Tul.	167	<i>Chlorosplenium</i> Fr.	57. 79
— <i>pulchella</i> Schroet.	167	— <i>aeruginosum</i> de Not.	79
<i>Camarosporium Amorphae</i> Sacc.	309	<i>Choeromyces</i> Vitt.	143. 144
— <i>Laburni</i> Sacc. et Roum.	308	<i>Chorostate</i> Nke.	193. 202
— <i>Robiniae</i> Sacc.	309	Glytridiei de By. et Woron.	2
(<i>Capnodium</i> Mont.)	365	<i>Ciboria</i> Fekl.	56. 58
(<i>Carlia</i> O. Kunze)	281	— <i>amentacea</i> Fekl.	58
<i>Caryospora</i> De Not.	298. 303	<i>Cladotrichum polyspermum</i> Crd.	329
— <i>callicarpa</i> Fekl.	303	<i>Claoestroima</i> Nke.	193. 198
<i>Celidiacei</i> Schroet.	92. 99	<i>Clavaria brachiata</i> Batsch	349
<i>Celidiopsis</i> Mass.	100	<i>Claviceps</i> Tul.	343. 344
<i>Celidium</i> Tul.	100. 101	— <i>microcephala</i> Tul.	344
— <i>varians</i> Arnold	101	— <i>purpurea</i> Tul.	344
<i>Cenangiacei</i> Schroet.	92. 101	<i>Clithris</i> Fr.	121. 124
CENANGINEI Schroet.	4. 92	— <i>quercina</i> Fr.	124
<i>Cenangium</i> Fr.	102. 103	<i>Clypeosphaeria</i> Fekl.	207. 218
— <i>Abietis</i> Rehm	104	— <i>Notarisii</i> Fekl.	218
— <i>aciculum</i> Rehm	104	<i>Clypeosphaeriei</i> Schroet.	216
— <i>caespitosum</i> Rehm	103	Coccobacteria Schroet.	2
— <i>ligni</i> Desm.	104	<i>Coccomyces</i> De Not.	122. 128
— <i>Salicis</i> Schroet.	104	— <i>coronatus</i> De Not.	128
<i>Ceratostoma</i> Fr.	315	— <i>dentatus</i> Sacc.	129
<i>Ceratostomella</i> Sacc.	315. 316	— <i>Dianthi</i> Rehm	129
— <i>cirrhosa</i> Sacc.	316	— <i>Rubi</i> Krst.	129
— <i>pilifera</i> Wint.	316	<i>Cocophacidium</i> Rehm	121. 123
— — <i>f. dryina</i> (Pers.)	316	— <i>Pini</i> Rehm	123
<i>Ceratospaeria</i> Niessl	315. 317	<i>Coleroa</i> Fr.	316. 335

Seiten.	Seiten
Coleroa Alchemillae Wint.	335
-- Chaetomium Rabh.	335
— Potentillae Wint.	335
Conidia Mass.	99. 100
— clemens Mass.	100
<i>Coniochaeta Sacc.</i>	320
Coniocybe Ach.	10
<i>Coniomela Sacc.</i>	320
(<i>Cordyceps</i> Fr.)	344
<i>Coremium vulgare</i> Crd.	371
Coronophora Fekl.	164. 167
— annexa Fekl.	168
— gregaria Fekl.	167
Coryne Tul.	58. 91
— sarcoides Tul.	91
— — var. cylichnium Tul.	91
— — var. urnalis Krst.	91
<i>Coryneum disciforme</i> Crd.	173
— <i>Kunzei</i> Crd.	173
— <i>notorisianum</i> Sacc.	173
— <i>umbonatum</i> Nees.	173
Cryptoderis Awd.	207. 216
— lamprotheca Awd.	216
— melanostyla Wint.	216
Cryptodiscus Crd.	111. 114
— foveolaris Rehm.	114
— pallidus Crd.	115
Cryptomyces Grev.	122. 127
— Pteridis Rehm.	127
<i>Cryptosphaerella Sacc.</i> 180. 192	
<i>Cryptosphaeria Grev.</i> . 180 192	
<i>Cryptosphaeria bifrons</i> Grev.	126
Cryptospora Tul.	168 169
— Betulae Tul.	170
— corylina Fekl.	169
— suffusa Tul.	170
Cryptosporella Sacc.	168
— Aesculi Sacc.	169
— aurea Sacc.	169
— hypodermia Sacc.	168
— Limminghii Sacc.	169
— populina Sacc.	169
— sphaerostoma Sacc.	169
<i>Cryptosporium Noesii</i> Crd.	229
<i>Cryptosporium Neesii</i> β <i>betuli</i> . num Sacc.	170
<i>Cryptovalsa</i> Ces. et De Not. 180. 191	
Ctenomyces Eidam	372
Cucurbitaria Gray	308
— acervata Fr.	311
— Amorphae Fekl.	309
— Berberidis Gray	308
— Caraghanae Krst.	309
— Coluteae Fekl.	309
— Coryli Fekl.	309
— Dulcamarae Fr.	311
— elongata Grev.	309
— Juglandis Fekl.	310
— Laburni Ces. et De Not.	308
— occultata Oud.	310
— protracta Fekl.	311
— Rhamni Fr.	310
— salicina Fekl.	311
— Spartii Ces. et De Not.	309
Cucurbitariacei Fekl.	154. 308
<i>Cucurbitula</i>	322
Cudonia Fr.	8
Cudonieii Krst	7. 9
Cudoniella Sacc.	8. 10
— acicularis Schroet.	10
Curreya Sacc.	146
Cyathicula De Not.	56. 70
— coronata De Not.	70
— serrata Sacc.	70
Cyphelium Ach.	10. 11
— trichiale Körb.	11
— — var. filiforme Schaer.	11
<i>Cytispora Abietis</i> Sacc.	183
— <i>Acharii</i> Sacc.	188
— <i>ambiens</i> Sacc.	185
— <i>carphosperma</i> Fr.	185
— <i>chryosperma</i> Fr.	186
— <i>Corni</i> Westd.	183
— <i>Curreyi</i> Sacc.	186
— <i>decorticans</i> Sacc.	184
— <i>diatrypa</i> Fr.	181
— <i>flavovirens</i> Sacc.	190
— <i>follicola</i> Lib	126

	Seiten.		Seiten.
<i>Cytispora Friesti</i> Sacc.	186	<i>Dermatea Prunastri</i> Fr.	105
— <i>leucosperma</i> Fr.	185	<i>Dermatei</i> Schroet.	101, 102
— <i>microstoma</i> Sacc.	184	<i>Desmazierella</i> Lib.	57
— <i>Oxyacanthae</i> Rabh.	185	Desmobacteria Schroet.	2
— <i>personata</i> Fr.	181	<i>Dialonectria</i> Sacc.	352
— <i>pinastris</i> Fr.	186	<i>Diaporthe</i> Nke.	176, 193, 384
— <i>Pini</i> Desm.	183	— <i>Aceris</i> Fckl.	202
— <i>pustulata</i> Sacc. et Roum.	187	— <i>Arctii</i> Nke.	194
— <i>Rosae</i> Fckl.	182	— <i>Beckhausii</i> Nke.	196
— <i>rubescens</i> Fr.	181	— <i>Betuli</i> Wint.	201
— <i>Salicis</i> Rabh.	187	— — f. <i>quercina</i> Rehm	202
— <i>Schweinitzii</i> Sacc.	183	— <i>bitorulosa</i> Sacc.	203
— <i>sepincola</i>	187	(— <i>Carpini</i> Fckl.)	201
— <i>translucens</i>	181	— <i>conjuncta</i> Fckl.	201
— <i>Vitis</i> Mont.	183	— <i>Corni</i> Fckl.	197
D.			
<i>Dacrymyces Urticae</i> Fr.	55	— <i>Crataegi</i> Nke.	200
<i>Dactylium dendroides</i> Fr.	348	— <i>decipiens</i> Sacc.	203
<i>Daldinia</i> De Not.	155, 158	— <i>decorticans</i> Sacc. et Roum.	202
— <i>tuberosa</i> Schroet.	158	— <i>denigrata</i> Wint.	194
<i>Dasyscypha</i> Fr.	57, 79	— <i>detrusa</i> Fckl.	198
— <i>Abietis</i> Sacc.	80	— <i>Dulcamarae</i> Nke.	384
— <i>calycina</i> Schroet.	79	— <i>Faberi</i> Nke.	194
— <i>cerina</i> Fckl.	81	— <i>fasciculata</i> Nke.	195
— <i>corticalis</i> Schroet.	81	— <i>fibrosa</i> Nke.	199
— <i>distinguenda</i> Sacc.	80	— <i>forabilis</i> Nke.	195
— <i>dryina</i> Sacc.	80	— <i>Helicis</i> Niessl	202
— <i>farinosa</i> Schroet.	83	— <i>Hippocastani</i> Berl. et Vogl.	203
— <i>fusco-hyalina</i> Rehm	81	— <i>hystricula</i> Sacc. et Speg.	204
— <i>fusco-umbrina</i> Rehm	81	— <i>Hystrix</i> Sacc.	204
— <i>involuta</i> Sacc.	81	— <i>importata</i> Nke.	197
— <i>papillaris</i> Schroet.	79	— <i>inaequalis</i> Nke.	196, 384
— <i>Pteridis</i> Rehm	83	— <i>incarcerata</i> Nke.	197
— <i>spadicea</i> Schroet.	82	— <i>inquilina</i> Nke.	194
— <i>spirotricha</i> Rehm	80	— <i>insignis</i> Nke.	196
— <i>Willkommii</i> Hartig	79	— <i>Laschii</i> Nke.	196
<i>Delitschia</i> Awd	336, 339	— <i>leiphaemia</i> Sacc.	201
— <i>graminis</i> Niessl	339	— <i>leiphaemioides</i> Sacc.	204
— <i>moravica</i> Niessl	340	— <i>ligulata</i> Nke.	197
<i>Dendriphium comosum</i> Wallr.	245	— <i>linearis</i> Nke.	194
<i>Depazea quercicola</i> Wallr.	283	— <i>Lirella</i> Fckl.	195
<i>Dermatea</i> Fr.	102, 105	— <i>mazzantioides</i> Sacc. et Speg.	195
— <i>Cerasi</i> De Not.	105	— <i>oncostoma</i> Fckl.	200
		— <i>orthoceras</i> Nke	194
		— <i>pardalota</i> Fckl.	195

	Seiten.		Seiten.
Diaporthe Pulla Nke	195	Didymella cladophila Sacc.	275
— pustulata Sacc.	199	— effusa Sacc.	272
— putator Nke	197	— exigua Niessl	273
— resecans Nke	197	— fenestrans Sacc.	273
— resecta Fckl. et Nke	197	— Fuckeliana Sacc.	273
— ? Rhois Nke	198	— Hellebori Sacc.	274
— rudis Nke	196	— Salicis Grove	276
— Rykholtii Nke	197	— superflua Sacc.	273
— Sarothamni Nke	196	— tosta Sacc.	274
— scobina Nke	196	— Trifolii Sacc.	274
— sorbicola Bref.	200	Didymosphaeria Fckl.	230, 270
— spec. ? nova	201	— acerina Rehm	270
— spec. plur.	204, 206	— brunneola Niessl.	272
— spec	198	— circinata Wint.	270
— sphingiphora Sacc.	202	— conoidea Niessl	270
— spiculosa Nke	195	— diplospora Rehm	271
— strumella Nke	200	— epidermidis Fckl.	272
— syngenesia Nke	202	— futilis Rehm	271
— ? Taxi Oud. et Destrée	203	— Galiorum Fckl	272
— Tulasnei Nke	194	— Schroeteri Niessl	270
— velata Nke	196	— spec.	271, 272
Diatrypaei Nke.	153, 164	— verrucariaeformis Wint.	277
Diatrype Fr. Nke.	164	<i>Diplocladium minus</i> Bonord.	347
— bullata Fr.	165	— <i>penicillioides</i> Sacc.	347
— disciformis Fr.	165	<i>Diplodia Amorphue</i> Sacc.	309
— Stigma De Not.	164	— <i>Frangulae</i> Fckl.	310
Diatrypella Ces. et De Not.	164, 165	— <i>profusa</i> De Not.	309
— aspera Nke	166	— <i>Pruni</i> Fckl.	312
— favacea Nke	166	— <i>rudis</i> Desm.	308
— minuta Nke	166	<i>Discella carbonacea</i> Berk. et Br.	213
— nigro-annullata Nke	166	— <i>microspornia</i> Berk. et Br.	122
— pulvinata Nke	166	— <i>Platani</i> Oud.	122
— quercina Nke	165	— <i>platyspora</i> Berk. et Br.	122
— Tocciaeana De Not.	167	Discomycetes Fr.	3, 4, 383
— verrucaeformis Nke	166	<i>Discosia alnea</i> De Not.	209
Dichaena Fr.	137	— <i>Euphorbiae</i>	212
— faginea Fr.	137	Ditopella De Not.	207, 209
— quercina Fr.	137	— ditopa Schroet.	209
Dichaenacei Rehm	137	Dothidea Fr.	146, 151
Didymella Sacc.	230, 272	— <i>alnea</i> Pers.	209
— aggregata Sacc.	273	— moriformis Fr.	151
— applanata Sacc.	276	— Sambuci Fr.	151
— Bryoniae Rehm	275	Dothideacei Nke.	145, 383
— — var. astragalina Rehm.	275	DOTHIDEINEI SCHROET.	144, 145

	Seiten.
Dothiora Fr.	121. 123
— Sorbi Rehm	123
— sphaeroides Fr.	123
? — spec.	123
Durella Tul.	92 93. 380
— compressa Tul.	93
— connivens Rehm	95. 380

E.

Elaphomyces Nees	369
— cervinus Schroet	369
Elaphomycetacei Schroet. 368.	369
Elaphomycetes Schroet.	4
Eleutheromyces Fckl	343. 349
— subulatus Fckl.	349
Enchnoa Fr.	220
Encoelia Fr.	102. 105
— populnea Schroet.	105
Endomyces Reess	372. 373
— decipiens Reess	373
Endomycetacei Schroet.	369. 372
<i>Endoxyla</i> Fckl.	180. 193
<i>Endoxylon</i> Nke.	158
Entodesmium Riess.	230
Epichloë Fr.	343. 345
— typhina Tul.	345
<i>Epixylon</i> Nke.	158
Eremascus Eidam	372
Eriopeziza Sacc.	56. 60
— caesia Rehm	60
Erysibacei Schroet.	356. 391
Erysibe Lk.	356. 358
— Astragali Schroet.	361
— Cichoriacearum Schroet.	360
— Galeopsidis Schroet.	359
— graminis Schroet.	361
— Heraclei Schroet.	360
— Pisi Schroet.	359
— Polygoni Schroet.	358
— tortilis Lk.	361
— Tuckeri de By.	361
(Erysiphè Hedw.)	358

Seiten.

<i>Euanthostoma</i>	178
Eubacteria Schroet.	2
<i>Eudidymosphaeria</i>	270
Eugnomioniei Schroet.	206. 207
<i>Euhypoxylon</i>	159
Eumollisiei Schroet.	33. 34
<i>Eumorchella</i>	13
EUMYCETES	1. 3
<i>Eu-Nectria</i> Sacc.	350
<i>Eupeziza</i> Schroet.	22
Euphacidiei Rehm	121. 124
<i>Eupleospora</i> Sacc.	238
<i>Euporthe</i> Nke.	193
<i>Eurosellinia</i> Sacc.	318
Euryachora Fckl.	145. 149
— betulina Schroet.	149
— thoracella Schroet.	149
— Ulmi Schroet.	149
<i>Eutypa</i> Tul.	180. 189
<i>Eutypella</i> Nke.	180. 188
<i>Euvalsa</i> Nke.	180. 182
Exoascacei Fr.	5
Exoascus Fckl.	5

F.

Fabraea Sacc.	34. 47
— Cerastiorum Rehm	47
— Ranunculi Krst.	47
Fenestella Tul.	176
— fenestrata Schroet.	176
— macrospora Fckl.	177
— vestita Sacc.	177
<i>Fuckelia Ribis</i> Bon.	120
(Fumago Pers.)	365
Fungi imperfecti	3
<i>Fusarium Equisetorum</i> Desm.	90
— lateritium Nees	348
— microsporium Schlechtd.	348
— pyrochroum Sacc.	348
— roseum Lk.	349
— sambucinum Fckl.	348
<i>Fusicladium dendriticum</i> Wallr.	269

	Seiten.		Seiten.
<i>Fusidium Buxi</i> Lk.	350	<i>Gnomoniella</i> Sacc.	207, 209
— <i>Pteridis</i> Rabh.	127	— fasciculata Sacc.	209
G.			
<i>Galactinia Cooke</i>	24	— tubaeformis Sacc.	209
<i>Genea</i> Vitt.	143	<i>Godronia</i> Moug.	102, 108
<i>Geoglossacei</i> Schræt.	7	— <i>Ericae</i> Rehm	108
<i>Geoglossum</i> Pers.	7, 9	— <i>Urceolus</i> Krst.	108
— <i>ophioglossoides</i> Sacc.	9	<i>Gorgoniceps</i> Krst.	57, 72
— <i>hirsutum</i> Pers.	9	— <i>aridula</i> Krst.	72
<i>Geopyxis</i> Pers.	24	<i>Guignardia</i> Viala et Ravaz	280, 281
<i>Gibbera</i> Fr.	308	— <i>Buxi</i> (Fckl.) V. et R.	281
<i>Gibberella</i> Sacc	343, 348	— <i>carpineae</i> (Fr.) V. et R.	281
— <i>baccata</i> Sacc.	348	— <i>Mali</i> (Fckl.) V. et R.	282
— <i>cyanogena</i> Sacc.	349	— <i>Niesslii</i> (Kze.) V. et R.	281
— ? <i>Evonymi</i> Sacc.	349	— <i>punctoidea</i> (Cke.) V. et R.	281
— <i>pulicaris</i> Sacc.	348, 391	— <i>silvicola</i> (Sacc. et Roum.) V. et R.	281
— <i>Saubinetii</i> Sacc.	348	<i>Gymnoascacei</i> Schræt.	369, 372
<i>Gibberidea</i> Fckl.	308, 312	<i>Gymnoascus</i> Baranetzki	372
— <i>macrospora</i> Schroet.	312	— <i>Reessii</i> Baranetzki	372
— <i>Visci</i> Fckl.	312	<i>Gyromitra</i> Fr.	13, 15
<i>Gloeosporium Carpini</i> Desm.	216	— <i>esculenta</i> Fr.	15
— <i>Juglandis</i> Mont	210	H.	
— <i>Tremulae</i> Pass.	217	<i>Helotiacei</i> Schræt.	17, 56
<i>Glonium</i> Mühlenberg	139	<i>Helotiei</i> Schræt.	56, 60
— <i>lineare</i> De Not.	139	<i>Helotium</i> Pers.	57, 73
<i>Gnomonia</i> Ces. et de Not.	207, 210	— <i>aureum</i> Pers.	73
— <i>apiculata</i> Wint.	214	— ? <i>Buccina</i> Fr.	77
— ? <i>borealis</i> Schroet.	384	— <i>Calyculus</i> Berk.	76
— <i>campylostyla</i> Awd.	211	— <i>citrinum</i> Fr.	73
— <i>cerastis</i> Ces. et De Not.	210	— <i>epiphyllum</i> Fr.	78
— <i>devexa</i> Awd.	212	— <i>ferrugineum</i> Fr.	76
— <i>erythrostroma</i> Awd.	210	— <i>fructigenum</i> Krst.	75
— <i>Euphorbiae</i> Sacc.	212	— <i>herbarum</i> Fr.	77
— <i>Gnomon</i> Schroet.	211	— <i>Humuli</i> De Not.	78
— <i>leptostyla</i> Ces. et De Not.	210	— <i>imberbe</i> Fr.	74
— <i>Rubi</i> Bref.	212	— <i>lenticulare</i> Fr.	73
— <i>salicella</i> Schroet.	213	— <i>pallescens</i> Fr	74
— <i>setacea</i> Ces. et De Not.	210	— <i>phyllophilum</i> Krst.	78
— <i>spec. ? nova</i>	213	— <i>rubescens</i> Rehm	73
— <i>Spina</i> Fckl.	214	— <i>salicellum</i> Fr.	76
— <i>tetraspora</i> Wint.	212	— <i>Scutula</i> Krst.	77
<i>Gnomoniacei</i> Wint.	154, 206, 384	— — <i>var. caudatum</i> Krst.	77
		— <i>serotinum</i> Rehm	75

	[Seiten.		Seiten.
Helotium sublenticulare Fr.	76	Humariella umbrata Schroet.}	21
— — var. conscriptum Krst.	76	Hydnobolites Tul.	143
— Vincae Fekl.	78	Hydnotria Berk. et Br.	143
— virgultorum Krst.	74	<i>Hymenula Equiseti Lib.</i>	90
— — var. salicinum Fr.	74	Hyponectria Sacc.	353
— vitigenum De Not.	76	Hypocopa Fr.	336, 339
Helvella Linn.	13, 15	— equorum Wint.	339
— atra Koenig	16	— fimeti Fr.	339
— crispa Fr.	15	— merdaria Fr.	339
— elastica Bull.	16	Hypocrea Er.	343, 346
— lacunosa Afzel.	15	— citrina Fr.	346
— monachella Fr	16	— gelatinosa Fr.	346
Helvellacei Swartz	7, 13	— stipata Fekl.	346
HELVELLINAE SCHROET.	4, 7	Hypocreacei De Not.	342, 391
<i>Hendersonia mutabilis Berk. et Br.</i>	309	Hypoderma De C.	132, 382
— <i>Robiniae Westd.</i>	309	— commune Duby	132
(<i>Hercospora Tul.</i>)	163, 170	— conigenum Cooke	133
Herpotrichia Fekl.	316, 329, 390	— Hederæ De Not.	382
— ? callimorpha Wint.	331	— Rubi Schroet.	132
— pinetorum Wint.	329	— scirpinum De C.	133
— ? Rubi Fekl	330	— Vincetoxici Rehm	132
— Schiedermayriana Fekl.	330, 390	Hypodermiacei Schroet. 131, 132, 382	
Heterosphaeria Grev.	120	(Hypodermiei)	1
— Linariae Rehm	120	Hypomyces Fr.	343, 347
— Patella Grev.	120	— asterophorus Tul.	348
— — <i>Bonorden</i>	120	— aurantius Tul.	347
Hindersonia Moug. et Nestl.	207, 214	— chrysospermus Tul.	347
— ceriospora Schroet.	214	— ochraceus Tul.	347
— — f. xantha Sacc.	214	— rosellus Tul.	347
<i>Hormiscium laxum Wallr.</i>	366	Hyponectria Sacc.	343
Humaria Fr.	18, 19	Hypospila Fr.	207, 217
— araneosa Quél.	20	— bifrons Sacc.	217
— fusispora Cooke	20	— Pustula Krst.	217
— granulata Quél.	19	Hypoxylon Bull.	155, 158
— leucoloma Sacc.	19	— argillaceum Berk.	160
— macrospora Fekl.	19	— <i>cirrhatum Bull.</i>	180, 186
— rutilans Sacc.	19	— coccineum Bull.	160
— subhirsuta Krst.	20	— cohaerens Fr.	159
— testacea Schroet.	20	— commutatum Nke.	160
— tetraspora Cooke	19	— fuscum Fr.	159
Humariella Schroet.	18, 20	— granulosum Bull.	158
— melaloma Schroet.	20	— minutum Nke.	158
— scutellata Schroet.	21	— perforatum Fr.	160
— stercorea Schroet.	21	— rubiginosum Fr.	160

	Seiten.		Seiten.
Hypoxylon rutilum Tul.	160	Lachnum bicolor Krst.	85
— serpens Fr.	159	— Britzelmayrianum Rehm	85
— udum Fr.	158	— brunneolum Krst.	89
Hysteriacei Crd.	132, 138, 383	— callimorphum Krst.	89
HYSTERIINEI SCHROET.	5, 131	— calyculaeforme Krst.	85
Hysterium Tode	139, 140, 383	— ciliare Rehm	88
— alneum Schroet	140, 383	— clandestinum Krst.	85
Hysterographium Crd.	139, 140	— controversum Rehm	90
— elongatum Crd.	141	— crystallinum Rehm	83
— flexuosum Sacc.	141	— echinulatum Rehm	88
— Fraxini De Not.	140	— ? fulvo-griseum Rehm	87
Hysteropatella Rehm	93, 98	— leucophaeum Krst.	86
— elliptica Rehm	99	— mollissimum Krst.	86
— Prostii Rehm	98	— nidulum Krst.	87
		— — var. subnidulans Rehm	87
I.		— papyraceum Krst.	84
<i>Isaria agaricina</i> Schum.	349	— patens Krst.	380
— <i>brachiata</i> Schum.	349	— patulum Rehm	88
— <i>crassa</i> Pers.	345	— ? perforatum Rehm	88
— <i>farinosa</i> Fr.	345	— pudibundum Schroet.	84
— <i>truncata</i> Pers.	345	— pulverulentum Krst.	89
<i>Isariopsis pusilla</i>	287	— relicinum Krst.	87
		— rhodoleucum Rehm	89
K.		— sulfureum Krst.	86
Kalmusia Niessl	176, 177	— Winteri Rehm	90
— Ebuli Niessl	177	(Laestadia Awd)	281
— spec.	177	<i>Lanosa nivalis</i> Fekl.	303
Karschia Körb.	93, 98	Laquearia Fr.	137
— Strickeri Körb.	98	Lasiobolus Sacc.	28, 31
		— equinus Krst.	31
L.		Lasiobotrys Kze.	357, 366
Lachnea Fr.	18, 25	— Lonicerae Kze.	366
— hemisphaerica Sacc.	25	Lasiosphaeria Ces. et De Not. 316.	331
— Hystrix Sacc.	27	— Fuckelii Sacc.	332
— pinguis Sacc.	27	— gracilis Niessl	333
— theleboides Sacc.	26	— hirsuta Ces. et De Not.	331
— umbrorum Gill.	27	— hispida Fekl.	331
Lachnellula Krst.	57	— Rhacodium Ces. et De Not.	332
Lachnum Retz.	57, 83	— spec.	334
— agaricinum Retz.	83	Lecideopsis Almquist	99, 100
— — f. <i>carpophila</i> Pers.	83, 380	— excipienda Rehm	100
— barbatum Schroet.	85	— galactites Rehm	100
		Leciographa Mass.	93, 99
		— Franconica Rehm	99

Seiten.	Seiten.		
Lentomita Niessl	315. 317	Leptosphaeria Medicaginis Sacc.	258
— brevicollis Niessl	317	— Michottii Sacc.	249
Leotia Hill.	8. 9	— modesta Awd.	262
— gelatinosa Hill.	9	— monilisporea Sacc.	256
Leptosphaeria Cesati et De Notaris.	230. 248. 287. 388	— multiseptata Wint.	264
— agnita Ces. et De Not.	263	— Napi Sacc.	264
— Alliariae Schroet.	262	— nigrans Ces. et De Not.	253
— Apogon Sacc. et Speg.	250	— ogilviensis Ces. et De Not.	263
— arundinacea Sacc.	250	— parvula Niessl	251
— — ? var. Godini Awd.	250	— planiuscula Ces. et De Not.	262
— aucta Niessl	264	— riparia Sacc.	252
? — Baggei Sacc.	386	— ? riparia Sacc. ? nova	253
— ? caespitosa Niessl	262	— rubicunda Rehm	260
? — caricina Schroet.	250	— Rusci Sacc.	252
— clivensis Sacc.	257	— salebrosa Sacc.	261
— conformis Schroet.	263	— Senecionis Wint.	260
— ? conformis Wint	259	— sparsa Sacc.	254
— Coniothyrium Sacc.	258	— suffulta Niessl	257
— ? Crepini De Not.	248	— Triglochinis Schroet.	251
— culmicola Awd.	253	— Typhae Krst.	251
— culmifraga Ces. et De Not.	254	— Typharum Niessl	251
— culmorum Awd.	249	— vagabunda Sacc.	258
— ? cylindrospora Awd. et Niessl	387	— — f. caulium Sacc.	259
— derasa Awd.	264	Leptospora Fekl.	315. 323
— dolioloides Awd.	263. 388	— caudata Fekl	323
— Doliolum Ces. et De Not.	256	— ovina Fekl.	323
— dumetorum Niessl	257	— spermoides Fekl.	323
— Endiusae Sacc.	387	<i>Leptostroma herbarum</i> Lk.	132
— epicalamia Ces. et De Not.	252	— <i>flicinum</i> Fr.	152
— Euphorbiae Niessl	258	— <i>hysterioides</i> Fr.	132
— eustoma Sacc.	249	— — var. <i>graminicola</i> De Not.	135
— Fuckelii Niessl	253	— <i>litigiosum</i> Desm.	152
— fuscella Ces. et De Not.	258	— <i>Pinastris</i> Desm.	134
— fusispora Niessl	257	— <i>scirpinum</i> Fr.	133
— Galiorum Niessl.	259	— <i>virgultorum</i> Sacc.	132
— graminis Sacc.	254	— <i>vulgare</i> Fr.	132
— haematites Niessl	261	<i>Leptostromella hysterioides</i> Sacc.	132
— herpotrichoides De Not.	255	— — f. <i>graminicola</i> Sacc.	135
— juncina Sacc.	251	<i>Leptothyrium Juglandis</i> Lib.	210
— Libanotidis Niessl	258	— <i>vulgare</i> Sacc.	132
— ? littoralis Sacc.	255	<i>Leucostoma</i> Nke.	180
— macrospora Thümen	260	<i>Libertella betulina</i> Tul.	165
— maculans Krst.	255	— <i>faginea</i> Desm.	167
		— <i>rubra</i> Bonord	345

Setten.	Seiten.
<i>Linospora</i> Fckl.	207. 217
— <i>Capreae</i> Fckl.	217
— <i>populina</i> Schroet.	217
<i>Lizonia</i> De Not.	316
<i>Lopadostoma</i> Nke.	179
<i>Lophiosphaera</i> Trevis.	289
<i>Lophiostoma</i> Ces. et De Not.	289. 293
— <i>appendiculatum</i> Fckl.	295
— <i>Arundinis</i> Ces. et De Not.	294
— <i>caespitosum</i> Fckl.	293
— <i>caulium</i> Ces. et De Not.	294
— <i>Desmazieri</i> Sacc. et Speg.	293
— <i>insidiosum</i> Ces. et De Not.	295
— <i>macrostomoides</i> Ces. et de Not.	294
— <i>macrostomum</i> Ces. et de Not.	295
— <i>pseudomacrostomum</i> Sacc.	294
— <i>quadrinucleatum</i> Krst.	293
— <i>subcorticale</i> Fckl.	294
<i>Lophiostomeae</i> (Wint.)	289
<i>Lophiotrema</i> Sacc.	289
— <i>angustilabrum</i> Sacc.	293
— <i>crenatum</i> Sacc.	291
— <i>duplex</i> Sacc.	291
— <i>Hederae</i> Sacc.	291
— <i>microstomum</i> Sacc.	290
— <i>nucula</i> Sacc.	291
— <i>Origani</i> Sacc.	290
— <i>praemorsum</i> Sacc.	290
— <i>vagabundum</i> Sacc.	289
<i>Lophodermium</i> Chev.	132. 134. 383
— <i>alpinum</i> Rehm	136
— <i>arundiaaceum</i> Chev.	135
— — — <i>f. apiculatum</i> Duby	136
— — — — <i>var. Actinothyrium</i> (Fckl.)	136
— — — <i>f. culmigenum</i> Fr.	136
— — — <i>f. vulgare</i> Fckl.	136
— <i>caricinum</i> Duby	136
— <i>herbarum</i> Fckl.	134. 383
— <i>hysterioides</i> Sacc.	134
— <i>juniperinum</i> De Not.	135
— <i>macrosporium</i> Rehm	135
— <i>nervisequium</i> Rehm	135
— <i>petiolicolum</i> Fckl.	134
<i>Lophodermium</i> <i>Pinastri</i> Chev.	134
— <i>typhinum</i> Lamb.	137
— <i>Vaccinii</i> Schroet.	134
<i>Lophium</i> Fr.	139. 141
— <i>mytillinellum</i> Fr.	142
— <i>mytillinum</i> Fr.	141
M	
<i>Magnusia</i> Sacc.	370
<i>Mamiana</i> Ces. et De Not.	207. 216
— <i>Coryli</i> Ces. et De Not.	216
— <i>fimbriata</i> Ces. et De Not.	216
<i>Macropodia</i> Fckl.	25
<i>Macrosporium commune</i> Rahh.	238. 241
— <i>sarcinula</i> Berk.	241
<i>Marsonia Juglandis</i> Sacc.	210
<i>Massaria</i> De Not.	220. 224
— <i>Aesculi</i> Tul.	225
— <i>foedans</i> Fr.	224
— <i>hirta</i> Fckl.	226. 385
— <i>Hoffmanni</i> Fr.	227
— <i>inquinans</i> Fr.	224
— <i>marginata</i> Fckl.	225
— <i>Pupula</i> Tul.	224
— <i>stipitata</i> Fckl.	226
— <i>Ulmi</i> Fckl.	225
<i>Massariacei</i> Fckl.	154. 220. 385
(<i>Massariella</i> Speg.)	220
<i>Massarina</i> Sacc.	220. 222
— <i>Corni</i> Sacc.	222
— ? <i>eburnea</i> Sacc.	223
— <i>polymorpha</i> Sacc.	222
— <i>spec.</i>	223
<i>Massariopsis</i> Niessl.	270
<i>Mastomyces Friesii</i> Mont.	120
<i>Mazzantia</i> Mont.	145. 148
— <i>Galii</i> Mont.	148
— <i>Gougetiana</i> Mont.	148
— ? <i>Napelli</i> Sacc.	148
<i>Melanconiacei</i>	153. 168
<i>Melanconiella</i> Sacc.	168. 172
— <i>chrysostroma</i> Sacc.	172
— <i>spodiaea</i> Sacc.	172

	Seiten.		Seiten.			
Melanconis Tul.	168.	171	Microglossum Gill.	7.	8	
— Alni Tul.		171	— viride Gill.		8	
— Carthusiana Tul.		171	<i>Micropera Drupacearum</i> Lév.		105	
— stilbostoma Tul.		171	Microsphaera Lév.	356.	362	
<i>Melanconium betulinum</i> Kze.		171	— Alni Wint.		363	
— <i>bicolor</i> Nees		171	— Berberidis Lév.		362	
— — β <i>ramulorum</i> Crd.		172	— divaricata Lev.		362	
— <i>juglandinum</i> Kze.		171	— Ehrenbergii Lév.		363	
— <i>microsporum</i> Crd.		172	— Evonymi Sacc.		362	
— <i>sphaeroideum</i> Lk.		171	— Grossulariae Lév.		362	
— <i>sphaerospermum</i> Lk		250	— Lonicerae Wint.		362	
— <i>spodiaeum</i>		172	Microthyriacei Sacc.		355	
Melanomma Fekl.	315.	326	Microthyrium Desm.		355	
— Hendersoniae Sacc.		327	— microscopicum Desm.		355	
— Heufleri Sacc.		328	— Cytisi Fekl.		355	
— Pulvis pyrius Fekl.		326	<i>Mitrophora</i> Lév.		14	
— Rhododendri Rehm	(? 302).	327	Mitruula Pers.		7.	8
Melanopsamma Niessl	315.	324	— cucullata Fr.		8	
— pomiformis Sacc.		324	— phalloides Sacc.		8	
Melanospora Crd.	343.	345	Mitrulei Krst.		7.	8
— chionea Crd.		345	Mollisia Fr.	33.	37	
<i>Melasmia acerina</i> Lév.		130	— arundinacea Phill.		42	
— <i>punctata</i> Rabh.		130	— atrata Krst.		42	
— <i>salicina</i> Lév.		131	— atrocinerea Phill.		42	
Melogramma Fr.	161.	164	— benesuada Phill.		37	
— Bulliardi Tul.		164	— caesia Sacc.		39	
— spiniferum De Not.		164	— caespiticia Krst.		37	
Melogrammacei Nke.	153.	161	— cinerascens Rehm.		39	
Melomastia Nke.	298.	299	— cinerea Krst.		38	
— corticola Schroet.		300	— complicatula Rehm		40	
— mastoidea Schroet.		299	— encoelioides Rehm		377	
— prorumpens (Rehm) Schroet		299	— epiphylla Schroet.		44	
— subferruginea (Fekl.) Schroet.		300	— Fungorum Rehm		44	
Metasphaeria Sacc.	230.	264	— graminis Krst.		43	
— Bellyneckii Sacc.		266	— leucostigma Rehm		39	
— clypeosphaerioides Bommer, Rousseau et Saccardo		265	— lignicola Phill.		40	
— complanata Sacc.		266	— lycopincola Rehm		42	
— depressa Sacc.		266	— melaleuca Sacc.		40	
— Fiedleri Sacc.		265	— minutella Rehm		41	
— ocellata Sacc.		264	— — f. <i>Epilobii</i> Kze.		41	
— Poae Sacc.		267	— — f. <i>spiraeaeicola</i> Rehm		41	
— saepincola Sacc.		265	— Myricariae Bres		41	
— spec. plur.		267.	268	— Phalaridis Rehm	43	
			— Polygoni Rehm		41	

	Seiten.		Seiten.
<i>Mollisia pulveracea</i> Rehm	42	<i>Mycosphaerella Pseudacaciae</i> (Awd.)	
— <i>Rabenhorstii</i> Rehm	377	<i>Jhsn.</i>	285
— <i>rufula</i> Sacc.	44	— <i>Pteridis</i> (Desm.) <i>Jhsn.</i>	289
— <i>stictella</i> Sacc. et Speg.	39	— <i>punctiformis</i> (Pers.) <i>Jhsn.</i> . . .	283
— <i>subcorticalis</i> Sacc.	38	— <i>pusilla</i> (Awd.) <i>Jhsn.</i>	288
— <i>spec.</i>	377	— <i>recutita</i> (Fr.) <i>Jhsn.</i>	288
— <i>uda</i> Gill.	39	— <i>Ribis</i> (Fckl.) <i>Jhsn.</i>	285
— <i>Ulmariae</i> Rehm.	42	— <i>Schoenoprasii</i> (Rabh.) <i>Jhsn.</i> . .	288
— <i>vulgaris</i> Rehm	41	— <i>sentina</i> (Fr.) <i>Jhsn.</i>	284
<i>Mollisiacei</i> Schroet.	17. 33	— <i>subradialis</i> (Fr.) <i>Jhsn.</i>	287
<i>Mollisieii</i> Schroet.	33. 34	— <i>Tassiana</i> (De Not.) <i>Jhsn.</i>	288. 388
<i>Monographus</i> Fckl.	146. 152	— <i>Vaccinii</i> (Cke) <i>Jhsn.</i>	286
— <i>Aspidiorum</i> Fckl.	152	— <i>Vincae</i> (Fr.) <i>Jhsn.</i>	287
<i>Morchella</i> Dillen.	13	— <i>Vitis</i> (Fckl.) <i>Jhsn.</i>	285
— <i>conica</i> Pers.	14	<i>Myrmaecium</i> Nke.	161. 163
— <i>esculenta</i> Pers.	13	— <i>rubricosum</i> Fckl.	163
— <i>Gigas</i> Pers.	14	<i>Mytilidium</i> Duby	139. 141
— <i>hybrida</i> Pers.	14	— <i>decepiens</i> Sacc.	141
— <i>tremelloides</i> Krombholtz	14	— <i>rhenanum</i> Fckl.	141
<i>Mucor chrysospermus</i> Bull.	347	Myxogasteres Fr.	3
— <i>dendroides</i> Bull	348	MYXOMYCETES WALLR.	2
<i>Mycogala</i> Rostafinsky	366. 367	<i>Myxosporium paradoxum</i> De Not. .	120
— <i>parietinum</i> Rostaf	367	<i>Myxotrichum</i> Kze.	372
<i>Mycogone puccinioides</i> Sacc. . . .	347	— <i>chartarum</i> Kze.	372
<i>Mycosphaerella</i> Johans. 280. 283. 388.	389		
— <i>aquilina</i> (Fr.) <i>Jhsn.</i>	288	N.	
— <i>Atomus</i> (Desm.) <i>Jhsn.</i>	284	<i>Naemacyclus</i> Fckl.	112. 117
— <i>brassicicola</i> (Duby) <i>Jhsn.</i> . . .	287	— <i>niveus</i> Fckl.	117
— <i>Carlinae</i> (Wint.) <i>Jhsn.</i>	286	<i>Naemaspora chrysosperma</i> Pers.	
— <i>cinerascens</i> (Fckl.) <i>Jhsn.</i> . . .	284	180. 186
— <i>Crataegi</i> (Fckl.) <i>Jhsn.</i>	285	— <i>crocea</i> Moug. et Nestl.	167
— <i>Equiseti</i> (Fckl.) <i>Jhsn.</i>	288. 389	— <i>leucosperma</i> Pers.	185
— <i>Eryngii</i> (Fr.) <i>Jhsn.</i>	286	— <i>leucosperma</i> Rebent.	187
— <i>Fagi</i> (Awd.) <i>Jhsn.</i>	284	— <i>microspora</i> Desm.	165
— <i>Fragariae</i> (Tul.) <i>Jhsn.</i>	286	— <i>Salicis</i> Crd.	187
— <i>Gypsophilae</i> (Lasch) <i>Jhsn.</i> . . .	287	<i>Naevia</i> Fr.	111. 112
— <i>isariphora</i> (Desm.) <i>Jhsn.</i>	287	— <i>Adonis</i> Fckl.	112
— ? <i>Laureolae</i> (Awd.) <i>Jhsn.</i> . . .	286	— <i>Lamyi</i> Rehm	113
— <i>Ligustri</i> (Desm.) <i>Jhsn.</i>	285	— <i>minutula</i> Rehm	112
— <i>maculiformis</i> (Pers.) <i>Jhsn.</i> . . .	283	— <i>seriata</i> Fckl.	113
— <i>millegrana</i> (Cke.) <i>Jhsn.</i>	283	— <i>spec.</i>	113
— <i>Oedema</i> (Fr.) <i>Jhsn.</i>	284	<i>Nectria</i> Fr.	343. 350
— <i>Petasitidis</i> (Rabh.) <i>Jhsn.</i>	287	— <i>Brassicae</i> Ell. et Sacc.	352
— <i>Populi</i> (Awd.) <i>Jhsn.</i>	284	— <i>charticola</i> Sacc.	352

	Seiten.		Seiten.
<i>Nectria cinnabarina</i> Fr.	350	<i>Ombrophilei</i> Schroet.	57, 90
— <i>citrina</i> Fr.	352	<i>Onygena</i> Pers.	369
— <i>coccinea</i> Fr.	351	— <i>corvina</i> Alb. et Schwein.	370
— <i>Cucurbitula</i> Fr.	352	— <i>equina</i> Pers.	369
— <i>ditissima</i> Tul.	351	— <i>ovina</i> Schroet.	370
— <i>fimicola</i> Fekl.	353	Oomycetes	2
? — <i>lecanodes</i> Ces.	47	<i>Ophiobolus</i> Riess	230, 231
— <i>Peziza</i> Fr.	353	— <i>acuminatus</i> Duby	234
— <i>punicea</i> Fr.	351	-- <i>Bardanae</i> Rehm	234
— <i>Ribis</i> Oud.	350	— <i>Cesatianus</i> Sacc.	233
— <i>sanguinea</i> Fr.	352	— <i>Cirsii</i> Sacc.	234
<i>Nectriella</i> Nke.	343, 349	— <i>erythrosporus</i> Wint.	233
— <i>carnea</i> Sacc.	350	— <i>fruticum</i> Sacc.	235
— <i>Rousseliana</i> Sacc.	349	— <i>herpotrichus</i> Sacc.	231
NECTRINEI SACC.	145, 342	— <i>pellitus</i> Sacc.	232
<i>Nesolechia</i> Mass	92, 381	— <i>porphyrogonus</i> Sacc.	233
— <i>oxysporella</i> Rehm	381	— <i>spec. plur.</i>	235, 386
— <i>thallicola</i> Mass.	381	— <i>tenellus</i> Sacc.	232, 386
<i>Niesslia</i> Awd.	316, 334	— <i>ulnospora</i> Sacc.	235
— <i>exosporioides</i> Wint.	335	— <i>Vitalbae</i> Sacc.	235
— <i>pusilla</i> Schroet.	334	<i>Orbilbia</i> Fr.	34, 53
<i>Niptera</i> Fr.	33, 45	— <i>chrysocoma</i> Sacc.	55
— <i>laricina</i> Sacc.	45	— <i>coccinella</i> Krst.	53
— <i>ramealis</i> Krst.	45	— <i>leucostigma</i> Fr.	53
<i>Nitschkia</i> Othh	308, 314	— var. ? <i>charticola</i>	54
— <i>cupularis</i> Krst.	314	— — var. <i>xanthostigma</i> (Fr.)	53
— <i>tristis</i> Fekl.	314	— <i>luteo-rubella</i> Krst.	54
<i>Nummularia</i> Tul.	155, 160	— <i>rubella</i> Krst.	54
— <i>discreta</i> Tul.	161	— <i>vinosa</i> Krst.	55
— <i>nummularia</i> Schroet.	160	<i>Ostropa</i> Fr.	138
— <i>repandoides</i> Fekl.	161	— <i>cinerea</i> Fr.	138
— <i>succenturiata</i> Nke.	161	<i>Ostropacei</i> Schroet.	131, 137
O.		<i>Otidea</i> Fekl.	18, 27
<i>Ocellaria</i> Tul.	111, 112	— <i>cochleata</i> Fekl.	27
— <i>ocellata</i> Schroet.	112	— <i>leporina</i> Fekl.	27
<i>Ohleria</i> Fekl.	298	— <i>Léveillei</i> L. Marchand	28
<i>Oidium erysiphoides</i> Fr.	357, 358	— <i>onotica</i> Fekl.	27
— <i>leuconium</i> Desm.	357	<i>Otidella</i> Sacc.	18
— <i>monilioides</i> Lk.	361	<i>Othhia</i> Nke.	308, 312
— <i>Tuckeri</i> Berk.	361	— ? <i>Aceris</i> Wint.	313
<i>Ombrophila</i> Fr.	58, 90, 380	— <i>corylina</i> Krst.	313
— <i>Clavus</i> Cke.	90	— <i>Piri</i> Fekl.	312
		— <i>Pruni</i> Fekl.	312
		— <i>Syringae</i> Niessl	313

	Seiten.		Seiten
P.			
Pachyphloeus Tul.	143	Peziza macropus Pers.	25
Patellaria Fr.	92. 95	— pustulata Pers.	22
— atrata Fr.	96	— Rapulum Bull.	24
— concolor Fr. et Hoffm.	97	— repanda Wahlbg.	24
— densa Rehm	96	— sepiatra Cke.	22
— inclusa Krst.	95	— sulcata Pers.	25
Patellariacei Fr.	92. 380	— vesiculosa Bull.	22
Patellea Fr.	92. 93	— violacea Pers.	22
— commutata Sacc.	93	Pezizacei Schroet.	17. 18 375
— sanguinea Rehm.	93	Pezizella Fckl.	56. 60. 379
Patinella Sacc.	92	— aspidiicola Rehm	64
Penicillium Lk.	370. 371	— caespitulosum Rehm	62
— crustaceum Fr.	371	— ceracella Rehm	60
Perisporiacei Schroet.	356. 366	— deparcula Rehm	62
PERISPORIINEI SCHROET.	145. 356	— dilutella Sacc.	63
Perisporium Fr.	366. 367	— effugiens Rehm	62
— ? Arundinis Desm.	368	— fusco-hyalina Rehm	62
— ? vagans Desm.	368	— granulosella Rehm	60. 379
— vulgare Crd.	367	— hyalina Rehm	60
(— funiculatum Preuss)	367)	— leucella Krst.	63
(— gramineum Fr.)	367)	— leucostigmoides Rehm	61
(— Kunzei Fckl.)	367)	— microspis Sacc.	63
(— laeve Awd.)	367)	— microstoma Rehm	61
Pezicula Tul.	102. 105	— millepunctata Rehm	62
— Alni Schroet.	106	— puberula Rehm	63
— carpinea Tul.	105	— punctiformis Rehm	63
— Coryli Tul.	106	— subtilissima Schroet	61
— eucrita Krst.	107	— tumidula Sacc.	63
— Rosae Sacc.	107	— turgidella Sacc.	64
— Rubi Niessl	107	— viridi-flavescens Rehm	61
— versiformis Schrad.	107	PEZIZINEI SCHROET.	4. 17
Peziza Dillen	18. 22. 375	Phacidiacei Schroet.	119. 121 382
— abietina Pers.	23. 375	PHACIDIINEI SCHROET.	5. 119
— Acetabulum Linn.	25	Phacidium Fr.	122. 126. 382
— ancilis Pes.	24	— Aquifolii Kze. et Schm.	126. 382
— aurantia Müller Flor. dan.	23	— <i>Buxi Lasch</i>	281
— badia Pers.	23	— carbonaceum Fr.	213
— bovina Phill.	24	— multivalve Kze et Schm.	126
— Catinus Holmsk.	25	— pulverulentum Schm. et Kze	126
— cerea Sow.	23	— Taxi Fr.	126
— cervina Sacc.	23	— Vincae Fckl.	126
— cupularis Linn.	24	Pharcidia Körb.	280
		Phialea Fr.	56. 64. 379
		— acuum Rehm	68

	Seiten.		Seiten.
<i>Phialea alba</i> Rehm	69	<i>Phyllachora Angelicae</i> Fekl.	147
— <i>amenti</i> Quél.	66	— <i>graminis</i> Fekl.	146
— <i>caulicola</i> Rehm	67	— — <i>f. Caricis</i> (Fr.)	146
— <i>chionea</i> Rehm	68	— <i>Heraclei</i> Fekl.	147
— ? <i>clavata</i> Gill.	67	— <i>Junci</i> Fekl.	146, 383
— <i>clavicularis</i> Rehm	69	— <i>Podagrariae</i> Krst.	147
— <i>concolor</i> Sacc.	65	— <i>Pteridis</i> Rob.	147
— <i>culmicola</i> Gill.	69	— <i>Stellariae</i> Schroet.	147
— <i>cyathiformis</i> Rehm	65	— <i>Trifolii</i> Fekl.	146
— <i>cyathoidea</i> Gill.	66	<i>Phyllactinia</i> Lév.	356, 364
— <i>dumorum</i> Rehm	68	— <i>suffulta</i> Sacc.	364
— <i>eburnea</i> Rehm	69	<i>Physalospora</i> Niessl.	230, 278
— ? <i>egenula</i> Rehm	65, 379	— <i>atroplendens</i> Sacc.	279
— ? <i>fusca</i> Rehm	68	— <i>Clarae bonae</i> Speg.	279
— <i>glanduliformis</i> Sacc.	67	— ? <i>Corni</i> Sacc.	278
— <i>nigripes</i> Rehm	65	— <i>Festucae</i> Sacc.	278
— ? <i>occultata</i> Sacc.	65	— <i>rosaecola</i> Sacc.	278
— ? <i>scyphiformis</i> Sacc.	67	— <i>Salicis</i> Sacc.	278
— <i>sordida</i> Sacc.	64	Phytophthora <i>Schroet.</i>	3
— <i>strotilina</i> Sacc.	66	<i>Pigottia astroidea</i> Bk. et Br.	149
— <i>subpallida</i> Rehm	65	<i>Pirottaea</i> Sacc. et Speg.	34, 52
— ? <i>subtilis</i> Gill.	69	— <i>brevipila</i> Schroet.	52
— <i>Urticae</i> Sacc.	67, 379	<i>Pitya</i> Fekl.	57
<i>Phoma albicans</i> Desm.	243	<i>Platystomacei</i> Schroet.	289, 389
— <i>spec.</i>	193	<i>Platystomum</i> Trev.	289, 296, 389
<i>Phomatospora</i> Sacc.	207	— <i>compressum</i> Trev.	296, 389
— <i>arenaria</i> Sacc, Bom. et Rouss.	208	— <i>gregarium</i> Trev.	297
— <i>Berkeleyi</i> Sacc.	207	— <i>nuculoides</i> Trev.	297
— <i>Phomatospora</i> Schroet.	207	<i>Plectania</i> Fekl.	25
— <i>spec.</i> ? <i>nova</i>	221	<i>Pleomassaria</i> Speg.	220, 228
— ? <i>therophila</i> Sacc.	208	— <i>rhodostoma</i> Wint.	228
<i>Phoreys</i> Niessl.	220	— <i>siparia</i> Sacc.	229
— <i>spec.</i> ? <i>nova</i>	221	— <i>varians</i> Wint.	229
— <i>Tiliae</i> Schroet.	220	<i>Pleonectria</i> Sacc.	344, 354
— <i>vibratilis</i> Schroet.	221	— <i>Lamyi</i> Sacc.	354
<i>Phragmonaevia</i> Rehm	111, 115	<i>Pleophragmia</i> Fekl.	336
— <i>Caricum</i> Rehm	116	<i>Pleospora</i> Rabh.	230, 238, 386, 387
— ? <i>emergens</i> Rehm	116	— ? <i>abscoudita</i> Sacc. et Roum.	239
— <i>hysterioides</i> Rehm	116	— <i>albicans</i> Fekl.	343
— <i>laetissima</i> Rehm.	117	— <i>calvescens</i> Tul.	245
— <i>macrospora</i> Rehm	116	— <i>Castagnei</i> Wint.	243
(Phycomycetes Algenpilze)	1	— <i>chartarum</i> Fekl.	244
<i>Phyllachora</i> Nke	145, 146, 383	— <i>infectoria</i> Fekl.	238
— <i>ambiens</i> Schroet.	147	— <i>Clematidis</i> Fekl.	243

	Seiten.		Seiten.
Pleospora coronata Niessl	246	Polystigma rubrum De C.	345
— ? Cytisi Fekl.	244	<i>Polystigmia rubra De C.</i>	345
— Dianthi De Not.	243	<i>Polythrincium Trifolii Kze.</i> . . .	146
— ? discors Ces. et De Not.	239	Poronia Willd.	155, 157
— Grossulariae Fekl.	244	— punctata Fr.	157
— herbarum Rabh.	241, 387	Pragmopora Mass.	92, 97
— ? hispida Niessl	387	— amphibola Mass.	97
— hispidula Niessl	247	Propolis Fr.	111, 113
— media Niessl	241	— faginea Krst.	113
— microspora Niessl	238	<i>Prothemium betulinum Kze.</i> . . .	229
— oblongata Niessl	241	Protomyces De By.	1
— pellita Rabh.	240	(Pseudodiscomycetes)	4
— petiolorum Fekl	245	Pseudographis Nyl.	121, 123
— phaeocomoides Wint.	246	— pinicola Rehm.	123
— phaeospora Ces. et De Not.	387	<i>Pseudopatella Tulasnei Sacc.</i> . .	94
— — var. brachyspora Wint.	387	Pseudopeziza Fekl.	34, 46
— relicina Wint.	247	— Bistortae Fekl.	46
— scirpicola Krst.	238	— Trifolii Fekl.	46
— trichostoma Wint.	247	— — f. Medicaginis (Lib).	46
— vagans Niessl	238	Pseudophacidiei Rehm	121, 122
— — var. Airae Niessl	238	Pseudophacidium Krst.	121, 122
— — var. pusilla Niessl	238	— microsporum Rehm	122
— vulgaris Niessl	240, 386	Pseudotryblidium Rehm	102, 110
Pleosporacei Fekl.	154, 230, 386	? — Neesii Rehm.	110
Plowrightia Sacc.	145, 150	Pseudovalsa Ces. et De Not.	168, 173
— insculpta Sacc.	151	— aucta Sacc.	174
— ribesia Sacc.	150	— Berkeleyi Sacc.	174
— spec.	151	— Betulae Schroet	173
— virgultorum Sacc.	150	? — capsularis Wint.	175
Podophaecidium Niessl	119	— hapalocystis Sacc.	174
Podosphaera Kze	356, 358	— irregularis Schroet.	173
— myrtilina Kze.	358	— longipes Sacc.	173
— Oxycanthae de By.	358	— macrosperma Sacc.	174
— tridactyla de By.	358	— spec.	175
Podospora Ces.	336, 338, 390	— umbonata Sacc.	173
— Brassicae Wint.	338, 390	<i>Psilonia pellicula Desm.</i>	350
— ? Cirsii Crouan	390	Psilopeziza Berk.	16
— coprophila Wint	338, 391	— rhizinoides Rehm	16
— curvula Wint.	338	Pyrenomyces Fr. 4. 144.	383
— — var. aloides Wint.	338	Pyrenopeziza Fekl.	34, 47
— decipiens Wint.	338	— Artemisiae Rehm	48
— fimiseda Ces.	338	— Caricis Rehm	51
Polystigma De C.	343, 345	— compressula Rehm	48
— ochraceum de C.	346	— — f. Eryngii	49

	Seiten.
<i>Pyrenopeziza Ebuli</i> Sacc.	48
— <i>Eryngii</i> Fekl.	51
— <i>Gentianae</i> Fekl. f. <i>Cirsii ar-</i> <i>vensis</i>	49
— <i>Medicaginis</i> Fekl.	51
— <i>minor</i> Schroet.	49
(— <i>polymorpha</i> Rehm). (?) 48. 49.	50
— <i>Rubi</i> Rehm	47
— <i>Solidaginis</i> Schroet	49
— <i>sphaerioides</i> Rehm	48
— <i>subconica</i> Sacc.	51
<i>Pyrenopezizei</i> Schroet.	34. 46
<i>Pyrenophora</i> Fr.	245
<i>Pyronema</i> Carus	18
— <i>omphalodes</i> Fekl.	18

Q.

<i>Quaternaria</i> Tul.	164. 167
— <i>quaternata</i> Schroet.	167

R.

<i>Rabenhorstia Tiliae</i> Fr.	170
<i>Ramaria farinosa</i> Dicks	345
<i>Ramularia obovata</i> Fekl.	282
<i>Rhizina</i> Fr.	16. 17
— <i>inflata</i> Sacc.	17
<i>Rhizinacei</i> Schroet.	7. 16
<i>Rhizocladia</i> De By	358
<i>Rhizoctonia Medicaginis</i> De C.	303
<i>Rhopoglyphus</i> Nke.	146. 152
— <i>Pteridis</i> Wint.	152
<i>Rhynchostoma</i> Krst.	176
<i>Rhyparobius</i> Boud.	28. 29
— <i>polysporus</i> Sacc.	29
— <i>sexdecimsporus</i> Sacc.	29
<i>Rhytisma</i> Fr.	122. 130
— <i>acerinum</i> Fr.	130
— <i>Andromedae</i> Fr.	131
— <i>Onobrychidis</i> De C.	131
— <i>punctatum</i> Fr.	130
— <i>salicinum</i> Fr.	130
— <i>Urticae</i> Fr.	131

Seiten.

<i>Robergea</i> Desm.	138
— <i>unica</i> Desm.	138
<i>Rosellinia</i> Ces. et De Not.	315. 318
— <i>abietina</i> Fekl.	321
— <i>Amphisphaeria</i> Sacc.	319
— <i>byssiseda</i> Schroet.	318
— <i>conglobata</i> Sacc.	322
— <i>ligniaria</i> Fekl.	320
— <i>malacotricha</i> Awd.	221
— <i>mammiformis</i> Wint.	319
— <i>pulveracea</i> Fekl.	320
— <i>rimicola</i> Rehm	320
— <i>Sarothamni</i> Schroet.	320
— <i>subcorticalis</i> Fekl.	321
— <i>thelena</i> Rabh.	319
— <i>velutina</i> Fekl.	321
<i>Rutstroemia</i> Krst.	56. 58
— <i>firma</i> Krst.	58
— <i>fruticeti</i> Rehm	59

S.

<i>Saccharomyces</i> Meyen	373
— <i>albicans</i> Reess	374
— <i>apiculatus</i> Reess	373
— <i>cerevisiae</i> Meyen	373
— <i>ellipsoideus</i> Reess	373
— <i>lactis</i> Adametz	373
— <i>lateritius</i> Schroet.	374
— <i>Mycoderma</i> Reess	373
<i>Saccharomycetacei</i> Schroet.	369 373
<i>Saccobolus</i> Boud.	29. 33. 375
— <i>depauperatus</i> Rehm	33
— <i>Kervernii</i> Boud.	33
— <i>violascens</i> Boud.	33
<i>Sarcoscypha</i> Fr.	56. 58
— <i>coccinea</i> Sacc.	58
<i>Sarcoscyphaei</i> Schroet.	56. 58
<i>Sarcosoma</i> Caspary	102
<i>Sarcosphaera</i> Awd.	18. 28
— <i>lanuginosa</i> Schroet.	28
SCHIZOMYCETES NAEGELI	2
<i>Schizothyrium</i> Desm.	122. 128

Seiten.	Seiten.		
Schizothyrium Ptarmicae Desm.	128	<i>Sphaeria myriocarpa</i> Fr.	320
Schizoxylon Pers.	112, 119	— <i>personata</i> Fr.	181
— <i>Berkeleyanum</i> Fckl.	119	— <i>polytricha</i> Rabh.	247
— <i>saepincola</i> Pers.	119	— <i>pruinosa</i> Fr.	187
Scirrhia Nke.	145, 150	— <i>pustulata</i> Hoffm.	187
— <i>Agrostidis</i> Wint.	150	— <i>relicina</i> Fr.	247
— <i>rimosa</i> Fekl.	150	— <i>uteriformis</i> Fr.	120
Scleroderris Fr.	120	Sphaeriacei Schroet. 154, 314, 390	
— <i>ribesia</i> Krst.	120	<i>Sphaeridium vitellinum</i> Fr.	89
Sclerotinia Fekl.	56, 59	SPHAERIINEI SCHROET.	145, 152
— <i>echinophila</i> Rehm	59	<i>Sphaerocista schizothecioides</i> Fr.	108
— <i>Libertiana</i> Fekl.	59	<i>Sphaeronema flavoviride</i> Fckl.	331
— <i>subularis</i> Boud.	59	Sphaeropezia Sacc	122, 127
— <i>tuberosa</i> Fekl.	59	— <i>spec</i> (<i>gallaecola</i>)	127
<i>Sclerotium Clavus</i> De C.	344	— <i>spec</i>	128
<i>Scolotrichum graminis</i> Fckl.	288	Sphaerosoma Klotsch	16
Scutula Tul.	92	Sphaerospora Sacc.	18
<i>Setenosp. pyrochroum</i> Desm.	348	Sphaerotheca Lév.	356, 357, 391
<i>Sepedonium chrysospermum</i> Fr.	347	— <i>Epilobii</i> Sacc.	358
— <i>mycophilum</i> Nees	347	— <i>Humuli</i> Schroet.	357
<i>Septoria Aesculi</i> Westd.	283	— <i>pannosa</i> Lév	357, 391
— <i>Castaniaecola</i> Desm.	283	Sphaerulina Sacc.	280, 289
— <i>piricola</i> Desm.	284	— <i>myriadea</i> Sacc	289
— <i>quercina</i> Desm.	283	Sphinctrina Fr	10, 11
— <i>Ribis</i> Desm.	285	— <i>microcephala</i> Körb.	11
— <i>rubra</i> Desm.	345	— <i>turbinata</i> Fr.	11
— <i>Stellariae</i> Westd.	287	Sporormia De Not.	336, 340
Sillia Krst.	161, 163	— <i>ambigua</i> Niessl	340
— <i>ferruginea</i> Krst.	163	— <i>corynespora</i> Niessl	342
Sordaria Ces. et De Not.	336, 337	— <i>gigaspora</i> Fckl.	342
— <i>discospora</i> Awd.	337	— <i>heptamera</i> Awd.	341
— <i>fimicola</i> Ces. et De Not.	337	— <i>intermedia</i> Awd.	341
— <i>humana</i> Wint	337	— <i>lageniformis</i> Fckl	340
— <i>macrospora</i> Awd.	337	— <i>leporina</i> Niessl	340
— <i>maxima</i> Niessl	338	— <i>minima</i> Awd.	340
Sordariacei Schroet. 154, 335, 392		— <i>octomera</i> Awd.	341
Sordariei Schroet.	335, 337	— <i>spec.</i>	341
Sorothelia Körb.	315	Stamnaria Fckl.	57, 90
Spathularia Pers.	7, 9	— <i>Equiseti</i> Rehm.	90
— <i>clavata</i> Sacc.	9	<i>Steganosporium elevatum</i> Riess.	173
<i>Sphacelia segetum</i> Lév.	344	— <i>piriforme</i> Crd.	225
Sphaerellacei Schroet. 154, 280, 388		Stenocybe Nyl.	10, 13
<i>Sphaeria cirrhata</i> Sow.	180	— <i>byssacea</i> Nyl	13
— <i>miniata</i> Bolt.	350	Sterigmatocystis Cramer	370, 371

	Seiten.		Seiten.
Sterigmatocystis candida Sacc.	371	<i>Tassiella</i>	319
Stictidacei Schroet.	111, 381	<i>Tetrastagon Nke.</i>	193, 195
STICTIDINEI SCHROET.	4, 111	Thecotheus Boud.	28, 29, 375
Stictis Pers.	112, 118, 381	— Pelletierii Boud.	29, 375
— arundinacea Pers.	118	Thelebolus Tode	28, 29
— Carestiae Rehm	118	— stercoreus Tode	29
— mollis Pers.	118	Tichothecium Flotow	280, 389
— radiata Pers.	118, 381	— Arnoldi Körb.	389
Stigmatea Fr.	280, 282	— gemmiferum Körb.	389
— Aegopodii Oud.	282	— pygmaeum Körb.	389
— maculaeformis Niessl.	282	<i>Topospora uteriformis Fr.</i>	120
— Robertiani Fr.	282	Torrubia Tul.	343, 344
— Rumicis Schroet.	282	— militaris Tul.	344
<i>Stilbospora angustata Pers.</i>	174	<i>Torula Epilobii Crd.</i>	358
— <i>macrosperma Bk. et Br.</i>	174	Trematosphaeria Fekl. 298, 300, 390	
— <i>ovata Pers</i>	225	— Britzelmayriana Sacc.	302
— <i>piriformis Hoffm.</i>	225	— circinans Wint.	303
Strickeria Körb.	298, 304	— fissa Wint.	301
— ampullacea Wint.	305	— heterospora Wint.	390
— ? <i>dura</i> Wint.	306	— megalospora Sacc.	302
— ? <i>ignavis</i> Wint.	307	— pertusa Fekl.	300
— <i>obducens</i> Wint.	304	— ? <i>pleurostoma</i> Rehm	302
— <i>seminuda</i> Wint.	304	— <i>porphyrostoma</i> Fekl.	301
— ? <i>taphrina</i> Wint.	306, 307	— spec.	301
— <i>trabicola</i> Wint.	306	— <i>Vindelicorum</i> Rehm	303
		<i>Tremella purpurea Linn.</i>	350
		— <i>sarcoides Fr.</i>	91
		<i>Tremella Urticae Pers.</i>	55
		? <i>Trichobelonium</i> Sacc.	33, 36
		? — <i>guestphalicum</i> Rehm	36, 376
		<i>Trichocladia De By.</i>	361
		<i>Trichoderma viride Pers.</i>	346
		— — <i>ignorum Tode</i>	346
		<i>Tricholeconium fuscum Crd.</i>	82
		Trichosphaeria Fekl.	315, 318
		— minima Wint.	318
		— pilosa Fekl.	318
		— Vermicularia Fekl.	318
		<i>Trichothecium agaricinum et</i> <i>candidum Bon.</i>	348
		Trochila Fr.	122, 124, 382
		— Buxi Capron	125
		— Craterium Fr.	124
		— Ilicis Crouan	125, 382

T.

Tapesia Pers.	33, 34
— <i>conspersa</i> Sacc.	36
— ? <i>epithelephora</i> Sacc.	375
— <i>fusca</i> Fekl.	34
— <i>hydrophila</i> Rehm	36
— <i>livido-fusca</i> Rehm	35
— <i>melaleuroides</i> Rehm	35
— <i>prunicola</i> Fekl.	36
— <i>Riccia</i> Rehm	34
— <i>Rosae</i> Fekl.	35
Taphria Fr.	5, 6
— <i>aurea</i> Fr.	6
— <i>rhizophora</i> Johanson	6
— <i>Sadebeckii</i> Johanson	6
TAPHRIDINEI SCHROET.	4, 5
<i>Tarzetta Cooke</i>	24

	Seiten.
Trochila Laurocerasi Fr.	124
— petiolaris Rehm	382
— petiolicola Rehm	125
— Salicis Tul.	125
Tryblidiacei Schroet.	119. 381
Tryblidiopsis Krst.	120. 121
? Tryblidiopsis Pinastris Krst.	121
Tryblidium Rehent.	120
Tympanis Tode	102. 109
— Ligustri Tul.	109
— Pinastris Tode	109
— Prunastri Rehm	109
— spermatiospora Nyl.	109
— Syringae Fckl.	109
— viticola Fr.	110
Thyronectria Sacc.	344. 354
— pyrochlora Sacc.	354
Tuber Micheli	143. 144
— excavatum Vitt.	144
Tuberacei Vitt.	143
<i>Tubercularia vulgaris</i> Tode	350
Tuberinei Schroet.	3. 143

U.

Uncinula Lév.	356. 363
— Aceris Sacc.	364
— clandestina Schroet.	363
— Prunastri Sacc.	364
— Salicis Wint.	363
(<i>Uncinula spiralis</i> Bk. et Curt.)	361
— Tulasnei Fckl.	364
Uredinei Tul.	1
<i>Uredo mycophila</i> Pers.	347
Ustilaginei Tul.	1
Ustilina Tul.	155. 157
— maxima Schroet.	157

V.

Valsa Fr.	176. 179
— Abietis Fr.	183
— acclinis Fckl.	186
— ambiens Fr.	185

	Seiten.
Valsa ambigua Nke.	191
— Auerswaldii Nke.	181
— ceratophora Tul.	182
— cincta Fr.	181
— coronata Fr.	184
— Curreyi Nitschke.	185
— decorticans Fr.	184
— demissa Nke.	184
— diatrypa Fr.	181
— eunomia Fr.	192
— Futypa Nke.	189
— exigua Nke.	184
— fallax Nke.	183
— flavovirescens Wint.	190
— Fraxini Nke.	191
— Friesii Fckl.	186
— Fuckelii Nke.	184
— heteracantha Sacc.	191
— Hoffmanni Nke.	184
— horrida Nke.	182
— intermedia Nke.	185
— Kunzei Fr.	182
— laevata Nke.	191
— Laschii Nke.	182
— lata Nke.	190
— leucostoma Fr.	181
— Ligustri Schroet.	187
— ludibunda Wint.	189
— maura Nke.	189
— mauroides Nke.	191
— microstoma Nke.	184
— Mori Nke.	192
— Nitschkei Nke.	192
— nivea Fr.	180
— olivacea Fckl.	186
— parallela Nke.	193
— Pini Fr.	183
— prurumpens Nke.	190
— protracta Nke.	191
— Prunastri Fr.	188
— Pruni Wint.	192
— pustulata Awd.	187
— Rabenhorstii Nke.	192
— Rhodi Nke.	191

	Seiten.		Seiten.
<i>Valsa rhodophila</i> Berk. et Br.	186	W.	
— <i>salicina</i> Fr.	187	<i>Winteria</i> Rehm	298. 304
— <i>Salicis</i> Wint.	182	? — <i>viridis</i> Sacc.	304
— <i>scabrosa</i> Nke	190	X.	
— <i>Schweinitzii</i> Nke.	183	<i>Xylaria</i> Hill.	155
— <i>sepincola</i> Fekl.	187	— <i>carpophila</i> Fr.	156
— <i>sordida</i> Nke.	186	— <i>clavata</i> Schrank	157
— <i>stellulata</i> Fr.	188	— <i>digitata</i> Grev.	156
— <i>subtecta</i> Nke	189	— <i>filiformis</i> Fr.	156
— <i>Syringae</i> Nke	183	— <i>Hypoxylon</i> Grev.	156
— <i>translucens</i> Ces. et De Not.	181	— <i>longipes</i> Nke	157
— <i>Verrucula</i> Nke.	182	— <i>Tulasnei</i> Nke	155
— <i>Vitis</i> Fekl.	183	<i>Xylariacei</i> Schroet.	153. 155
Valsacei Nke.	153. 176	<i>Xylocoryne</i> Fr.	157
<i>Valsaria</i> De Not.	168. 170	<i>Xyloclactyla</i> Fr.	155
— <i>taleola</i> Schroet.	170	<i>Xyloglossa</i> Fr.	157
— <i>thelebola</i> Schroet.	171	<i>Xylogramma</i> Wallr.	111. 117
— <i>Tiliae</i> De Not.	170	— <i>filicinum</i> Rehm	117
<i>Valsella</i> Fekl.	180. 182	<i>Xylographa</i> Fr.	111. 114
<i>Velutaria</i> Fekl.	102	— <i>parallela</i> Fr.	114
— <i>rufo-olivacea</i> Fekl.	102	<i>Xylostylon</i> Fr.	156
— <i>spec. ? tetrica</i> Rehm	103	Z.	
<i>Venturia</i> Ces. et De Not.	230. 269	<i>Zignoëlla</i> Sacc.	315. 324
— <i>chlorospora</i> Krst.	269	— <i>fallax</i> Sacc.	325
— <i>ditricha</i> Krst.	270	— <i>ovoidea</i> Sacc.	324
— <i>Geranii</i> Rehm	270	— <i>papillata</i> Sacc.	325
<i>Vermicularia relicina</i> Fr.	247	— <i>Pulviscula</i> Sacc	325
<i>Verpa</i> Swartz	13. 14	— <i>subferruginea</i> Sacc.	325
— <i>Morchellula</i> Fr.	14	Zygomycetes Bref.	2
<i>Verticillium agaricinum</i> Crd.	347		
— <i>Buxi</i> Awd.	350		
<i>Vibrissea</i> Fr.	8		
<i>Volatella Buxi</i> Berk.	350		





Vorstudien
zu einer
PILZ-FLORA
des Grossherzogthums Luxemburg.



Systematisches Verzeichniss
der bis jetzt
im Gebiete gefundenen Pilzarten,
mit Angabe der Synonymie,
der allgemeinen Stand- u. der Special-Fundorte, resp. der Nährböden,
und mit
Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter
und kritischer Formen.

I. Theil. — Ascomycetes.
Nachträge II.

Von Dr. med. Joh. FELTGEN.



LUXEMBURG
Druck von JOSEPH BEFFORT
1901.

Vorwort.

Seit der Veröffentlichung des I. Bandes (Ascomycetes, September 1899) haben die stetig fortgesetzten Excursionen in die verschiedensten Theile des Landes wieder sehr reichliches Material in Betreff dieser Pilzordnung zu sammeln Gelegenheit geboten, ein Material, das nicht nur bereits aufgeführte Arten, sondern in sehr vielen Fällen wesentliche Varietäten zu denselben, auch neue, bis dahin nicht beobachtete, sonst aber bekannte, ja selbst viele bis dahin unbeschriebene Arten in sich schliesst. Indem ich dies Resultat jetzt veröffentliche, bin ich gleichzeitig in den Stand gesetzt, mein im Vorwort zum I. Bande gegebenes Versprechen bezüglich Ergänzungen und Berichtigungen mancher dort unvollständig gelöst gebliebenen Punkte, zum grössten Theil einzulösen. In dieser Aufgabe sind mir auch ein Verfügen über mehr Litteratur (nam. Saccardo's Sylloge), sowie gütige Rathschläge und Auskünfte in manchen Punkten, die mir seitens des Medicinalrathes Herrn Dr. Rehm in München zu Theil geworden, und für die ich hiermit diesem Herrn meinen verbindlichsten Dank ausspreche, sehr hilfreich gewesen.

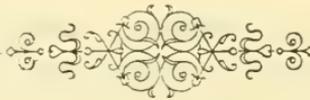
Ich hielt in diesen Nachträgen darauf, das Neugesammelte nicht mehr, wie anfänglich, zum grossen Theil einfach zu verzeichnen, sondern auch jedes vorliegende Exemplar einzeln und eingehend zu beschreiben und, je nach den erkannten Merkmalen, sei es unter die Benennung einer bekannten Art oder Varietät, sei es, als bis dahin (soweit ich dies aus der zur Verfügung stehenden Litteratur zu beurtheilen vermochte) unbekanntes und unbeschriebenes, unter neue Art- oder Varietät- resp. Form-Benennung zu bringen. Auf dieselbe Weise hatte ich mit den bereits im I. Bande verzeichneten, resp. beschriebenen, aber dort unbenannt gebliebenen Arten und Varietäten zu verfahren. nachdem ich, mittelst erneuerter Untersuchung

und Vergleich mit neuen eigenen sowohl als fremden Beobachtungen und Untersuchungs-Ergebnissen, das betreffende Material durchsichtet und zur richtigen Beurtheilung klargestellt hatte.*)

Die neugefundenen Arten, zu den im Hauptwerk und in den diesem beigegebenen I. Nachträgen aufgeführten und jetzt sämtlich benannten addirt, bringen die Zahl der im Gebiete bis jetzt beobachteten Ascomyceten-Arten auf $(1164+272=)$ 1436, welche sich zu $(439+99=)$ 537 auf die Discomyceten, zu 2 auf die Tuberaceen, zu $(706+172=)$ 878 auf die Pyrenomyceten und zu $(17+1=)$ 18 auf die Elaphomyceten vertheilen. — Zu diesen Normarten kommen ausserdem 43 Varietäten, 67 Formen und circa 240 anerkannt - oder doch annähernd anerkannt - zugehörige (theils benannte [224], theils noch unbenannt gebliebene) Conidienpilze.

Luxemburg, im Juni 1901.

Dr. J. FELTGEN.



*) Für Alles in dem Hauptwerk als fraglich oder zweifelhaft Hingestellte ist unter den betreffenden Nummern in diesen Nachträgen nachzusehen.

Ascomycetes. — Nachträge II.

(Ergänzungen, Veränderungen und Berichtigungen, Zusätze).

A. Discomycetes.

Ad 2. Unterabtheilung **Ascocorticiinei** (p. 7).

47. Familie. **Ascocortiacei** Schroeter 1893.

CCLXIV. Gattung. **Ascocorticium** Brefeld 1891.

1165. **Ascocorticium albidum** Brefeld u. v. Tavel 1891.

Auf Rinden von Kieferstrünken. Spätherbst. Cørheide, Umgegend von Münster in Westphalen (v. Tavel 20. Jhrsber. des W. Prov.-Ver. für Wiss. u. Kunst 1891. S. 33).

Auf abgefallenen Stücken von *Pinusrinde*: Baumbusch-Siebenbrunnen. 10. III. 1900!

Fruchtkörper gesellig u. vereinzelt, ein sehr dünnes, flaches, kreis- oder eckiggrundes, faserig berandetes, trocken grauweisses, angefeuchtet graugrünliches, 0,3—0,5 mm breites Lager bildend (einer beginnenden Corticiumkruste ähnlich). Asci keulig oder cylindrisch-keulig, am Scheitel abgerundet, unten etwas verschmälert, $15-21 / 5-7 \mu$, 8sporig. Sporen ordnungslos, meist im obern Schlauchtheile liegend, schmal ellipsoidisch, 4—5, selten 6μ l., 2μ br., farblos, glatt. ? Paraphysen (undeutlich gesehen) fädig, oben etwas verbreitert, den Schläuchen gleich lang, oder sie etwas überragend. Hypothecium aus locker verwebten Hyphen gebildet.

* * *

Familie **Geoglossacei** (p. 10).

Ad Nr. 15. **Spathularia clavata** Sacc.

Weiterer Fund: Baumbusch-Dudderhof: auf dem *Boden* zwischen Moos. Gras, Nadeln. XI. 99!

Ad Nr. 16. *Leotia gelatinosa* Hill.

Weitere Funde: Helmsingen. auf der *Erde*, Rand eines Hohlweges im Walde. X. 99! — Kockelscheuer-Waldrand. X. 99!

Ad Nr. 17. *Cudoniella acicularis* Schroet.

Forma *humosa* f. nov.

Auf dünner, *humoser* (Aestchen, Holzsplitter etc. enthaltender) *Erdschicht*, zwischen Moos auf einer Felswand: Berdorf-Siebenschluff (Mantelbach). XI. 99. V. Ferrant.

Fruchtkörper büschelig vereinigt oder heerdenweise, gestielt; Stiel 6—8 / 0.8—1 mm, gerade oder gebogen, weiss, spinnenwebig-flaumig, bes. am Grunde. Hut gewölbt, mit herabgebogenem Rande. fast glockig, bisweilen am Scheitel eingedrückt, weiss, trocken etwas gebräunt, dünn, etwas verbogen, 2—3,5 mm br. Asci keulenförmig, oben etwas stumpf zugespitzt, ziemlich lang gestielt, 85—117 / 10,5—13 μ , 8sporig. Sporen schief 1-, meist 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf oder etwas zugespitzt, an einer Seite abgeflacht, 15,5—21 / 4,5—5 μ , farblos mit gleichmässigem Inhalt. Paraphysen fadenförmig, grade, septirt, nach oben allmählig breiter werdend, 120 / 1,5—2, oben 2,5—4,5 μ und hier mit 1reihig liegenden, kugligen Oeltropfen, grünlich-bräunlich, den Schläuchen gleichlang oder sie etwas überragend. Gehäuse locker prosenchymatisch bis pseudoparenchymatisch, farblos.

Von der Stammform durch den Nährboden (einen Sitz auf den beigemischten, winzigen und wenig zahlreichen Holztheilchen konnte ich nicht nachweisen), den flaumig bekleideten Stiel u. den etwas grössern Hut verschieden. Die nach oben verbreiterten und gefärbten Paraphysen gibt auch Rehm für die Normalform an, während Schröter sie als 2 μ breit u. oben nicht verdickt angibt.

CCLXV. Gattung. *Vibrissea* Fries 1882.

1166. *Vibrissea truncorum* Fries.

(Synon.: *Leotia tr.* A. S. 1805; *Leotia Clavus* Persoon).

An Zweigen u. Holz, welche in fliessendem Wasser liegen. April—Juni.

Auf *Zweigen* verschiedener Baumarten in fließendem Wasser:
Beaufort-Eltersmoor. VI. 00!

Fruchtkörper gesellig, Stiel 1—3 Ctm. lang, 0,5—2 mm breit, cylindrisch, weisslich bis zuletzt schwärzlich; Scheibe linsenförmig, rund, schwach gewölbt, gelb oder orange, unten glatt, blasser, 2—5 mm breit. Asci cylindrisch, 156—190 / 4,5—5,5 μ , 8sporig. Sporen parallel in der Schlauchachse liegend, fadenförmig, farblos mit vielen Oeltröpfchen, 115--170 / 1 μ . Paraphysen fadenförmig, etwas ästig, septirt, oben keulig 2,5—4 μ breit, farblos.

* * *

Familie **Caliciacei** (p. 10).

Ad Nr. 26. **Calicium salicinum** Pers.

Auf trockenfaulem Holz eines *Betulastumpfes*: Reckenthal.
V. 00!

* * *

Familie **Helvellacei** (p. 13).

Nach Nr. 30 einzuschalten:

1167. **Morchella crassipes** Persoon.

(Synon.: *Phallus* cr. *Ventenati*).

In schattigen Bergwäldern (Böhmen, Krain - bei Rehm).
— wird gegessen, schmeckt aber etwas wässerig.

Gilsdorf-Sasselbach, in der Nähe der Bechmühle, dicht am Rande der Landstrasse nach Stegen. (Ein einziges Exemplar. Juni 1899). F. Heuertz.

Fruchtkörper aufrecht, mit kegelförmigem, zugespitzten Hut; Rippen unregelmässig, wellenförmig, bis 1 Ctm. grosse, im Grunde gefaltete Felder umschreibend. Hut 10 Ctm. l., 4—5 Ctm. br.; Stiel glatt, oben schmaler, am Grunde aufgetrieben und grubig, hohl, 13 / 6—7 Ctm. Schläuche cylindrisch, 350—360 / 18 μ , 8sporig. Sporen Ireihig gelagert, elliptisch, abgerundet, glatt, 1zellig, schwach gelblich, 20—25 / 15 μ . Paraphysen fadenförmig, entfernt septirt, oben —9 μ verbreitert.

Ad Nr. 36. *Helvella crispa* Fries.

W. F.: Merl, unter Gebüsch. X. 99! — Anseburg. X. 99. Tølle. — Baumbusch-Mühlenbach, Rand der alten Strasse nach Kopstal. XI. 99!

Ad Nr. 37. *Helvella lacunosa* Afzel.

W. F.: Contern-*Laubwald*, zwischen Gras u. Moos. X. 99. Npp.

* * *

Familie *Pezizacei* (p. 18).

Nach Nr. 43 einzuschalten:

1168. *Pyronema tapesioides* Rehm.

Auf Menschenkoth: Lichterfelde bei Berlin (Sydow).

Auf *Kuhmist*, als Dünger auf einem Pflanzenkübel: Luxemburg. VI. 00. Npp.

Apothecien dicht gehäuft, kuglig, sitzend auf einem verbreiteten, sehr dünnen Gewebe aus meist rechtwinkelig ästigen, 4—6 μ br., septirten, farblosen Hyphen. Scheibe rundlich, flach, zart berandet, zuletzt etwas gewölbt, aussen etwas kleig bestäubt, glatt, feucht blassgelb, trocken zusammenfallend, orange-gelb oder -roth, 0,3—1 mm br., fleischig. Asci cylindrisch, oben abgerundet, 156—200 / 10—12 μ , 8sporig. Sporen Ireihig gelagert, elliptisch, stumpf, glatt, 1zellig, farblos, 15—18 / 6—8 μ . Paraphysen septirt, 3—4 μ , oben —5 μ br., farblos. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, gelblich.

Auf noch ziemlich frischem *Schweinekoth*: Strassen! (Ist als fragliche *Lachnea theleboides* Sacc. oder *Humaria subhirsuta* Krst., p. 26, resp. 20 angeführt und an ersterer Stelle beschrieben; gehört wegen des unterliegenden Gewebes farbloser Hyphen offenbar zur überschriebenen Art).

In beiden Fällen ist das Vorhandensein einer weissfilzigen, wenn auch dünnen und ziemlich sparsamen Unterlage ausschlaggebend für die Stellung zu *Pyronema*. Diese Unterlage ist übrigens nach Rehm (p. 962, Gatt. *Pyronema*) das Haupt-, wenn nicht das alleinige Unterscheidungsmerkmal von *Pyronema* gegenüber *Humaria*, wie ja auch von *Tapesia* gegenüber *Mollisia*; Uebergänge bestehen in beiden Fällen, so dass -

wie Rehm hinzufügt - *Pyronema* auch als zu *Humaria* gehörig erachtet werden könnte.

Lachnea theleboloides Sacc. bleibt in meinem Verzeichniss durch 3 Funde richtig repräsentirt, nur ist es fraglich, ob die zu *Humaria hirsuta* Krst. gezogenen Layen'schen (wegen Mangels von Exsiccaten nicht controllirbaren) Funde wirklich dazu gehören. (Siehe unter Nr. 51, p. 20).

Ad Nr. 44. *Humaria granulata* Quél.

W. F.: Juckelsbusch: Auf *Kuhmist*. VIII. 00. Npp.

Nach Nr. 51 einzuschalten:

1169. *Humaria saccharina* Bresadola.

(Synon.: *Calloria* s. Quél.; *Pezicula* s. Saccardo).

Auf der Rinde abgefallener Aeste von *Tilia parvifolia* (Süd-Tyrol - bei Rehm p. 951).

Auf *berindeten Aesten* in fliessendem Wasser: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! (nur 4 Apothecien vorhanden, 3 genähert stehend).

Apothecien sitzend, flach ausgebreitet oder am Rande ein wenig abgehoben, ringsum von einem weisslichen, flockig-membranösen, pseudoparenchymatischen, circa 0,5 mm breiten Gewebe umgeben. Scheibe flach, berandet, gelbbraunlich, trocken schwarz, circa 4 mm br., wachsgallertartig. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, 285—300 / 18 μ , 8sporig. Sporen theils aufrecht, theils schräg 1reihig gelagert, länglich elliptisch, stumpf, glatt, 1zellig mit 2 grossen (oft auch, umgeben von grannlöser Masse, mit noch 1 oder 2 kleinen) Oeltropfen, farblos, 18—21 / 10—12 μ . Paraphysen fädig, oben keulig, — 9 μ verbreitert und gelblich. Gehäuse parenchymatisch braun, aus rundlich sechseckigen (5 μ im Durchm. grossen Zellen) gebildet.

1170. *Humaria torosa* Quélet.

(Synon.: *Phialea* f. Quélet).

Auf dürren Aestchen in Wäldern des Jura.

Auf *faulendem Holz*, in einer Faschiene, am Ufer der Alzette eingegraben und ins Wasser hineinragend. IX. 98!

Apothecien zerstreut, auch zu einigen zusammenfließend, zuerst kreiselförmig, dann rundlich ausgebreitet und mit dem Centrum punktförmig angeheftet, aussen hellbräunlich; Scheibe flach, im Centrum genabelt (dellenförmig eingedrückt), etwas rauh, gelbbraun od. gelbbraunröthlich, trocken olivenschwärzlich. mässig dick und streifig-körnig, flaumig, sowie heller berandet. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben abgerundet, kurz u. dick gestielt, $47-52 / 6-8,5 \mu$, 8sporig. Sporen 1—2reihig gelagert, ellipsoidisch, ohne oder mit 2 Oeltropfen, $8-10 / 4,5 \mu$. Paraphysen fädig, oben verbreitert u. gelb oder gelbbraunlich. Gehäuse parenchymatisch, gelblich, nach aussen mit verlängerten, kolbig endigenden, fast farblosen Fasern.

Der *Peziza olivatra* Ell. et Holw. (Sacc. Syll. VIII. p. 148) nahe verwandt.

Ad Nr. 55. *Humariella scutellata* Schroet.

W. F.: Fentingen-Fennerholz: auf *Holztheilchen*, zwischen Moos, etc. VII. u. VIII. 00. Npp. — Sandweiler-Waldmoor: Auf *Laub* und *Holz*. VII. 00! — Ettelbrück: auf faulem, bearbeiteten *Holz*. IX. 00!

1171. *Humariella setosa* (Nees) Schroet.

(Synon.: *Peziza* s. Nees; *Humaria* s. Fekl.;
Lachnea s. Phillips).

Auf faulem Holz (im Rheingau und Oesterreich - bei Rehm p. 106 f).

Auf faulem *Alnusholz*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00. F. Heuertz.

Apothecien auch trocken flach bleibend, 4 mm. br., Haare schwarzbraun, unten $15,5-18 \mu$ br.; Scheibe gelbroth. Asci 165 (p. spor. 135) / $10,5 \mu$. Sporen 1reihig, elliptisch, glatt oder etwas rauh. meist mit 2 Oeltropfen, $13-15 / 8-9 \mu$. Paraphysen unten gabelig getheilt, septirt, oben allmähig keulig auf $5-7 \mu$ verbreitert und grünlich gelb.

Ad Nr. 57. *Barlaea miniata* Sacc.

W. F.: Scheidhot-Waldrand, zwischen Gras und Moos. I. 01. Npp. — Sandweiler-Wald: auf Brandstelle, zwischen Moos. IV. 01. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend oder kurz gestielt, aussen blass, fein weissfilzig, 4—6 mm breit; Scheibe schmal-, weisslich und gefranst-berandet, gelbroth oder mennigroth. Asci 200—234 / 18—21 μ , cylindrisch, 8sporig. Sporen einreihig gelagert, kuglig, glatt oder mit feinen, am Grunde netzförmig verbundenen Stacheln, mit 1 grossen Oeltropfen, 15,5 μ im Durchm. Paraphysen fadenförmig, entfernt septirt, nach oben allmählig kolbig auf 5—6 μ verdickt, gelbroth.

Nach Nr. 60 einzuschalten:

1172. **Peziza muralis** Sowerby 1803.

(Synon: *Phicaria* m. Rehm).

Auf feuchten Mauern in Häusern; auf einem Blumentopf, Berlin. (- bei Rehm).

Auf *feuchtem Stein* in einem beschatteten Waldgraben: Hesperingen. VIII. 00!

Apothecien kurz und dick gestielt, breit schüsselförmig, mit eingebogenem Rande, aussen schwach weissfilzig; Scheibe ockerfarben, 2—3 Ctm. br. Asci 208 / 10,5 μ . Sporen schief Ireihig, 10,5—13,7 μ , glatt, mit gleichmässigem Inhalt. Paraphysen fädig.

Ad Nr. 62. **Peziza vesiculosa** Bull.

W. F.: Luxemburg-Glacis: auf *Kehricht*-Haufen, in grosser Menge. VII. u. XI. 00!

1173 **Peziza papillosa** Reichard.

(Flor. Wett. III. p. 374, Pers. myc. p. 225, Fr. Syst. II. 154 - inter dubias. — bei Sacc. Syll. VIII. p. 58).

Auf blosser Acker-Erde i. d. Wetterau (Reichard).

Auf *erdigen Kehricht*-Haufen: Luxemburg-Glacis. XI. 00. V. Ferrant. (Gesellig mit *Peziza vesiculosa*).

Apothecien einzeln, oft auch in Büscheln, rundlich-glockenförmig, später sich ausbreitend, aussen graubraun, bes. gegen den Rand graufilzig-mehlig und mit schwärzlichen, runden, flachen oder halbkugligen, 0,5—1 mm br. Wärzchen besetzt; Scheibe hellgelbbraun, oft entfernt gekerbt berandet. Asci cylindrisch, oben abgestutzt, lang gestielt, 286—350 / 15—18 μ ,

8sporig. Sporen 1reihig, oben im Schlauche liegend, elliptisch, ohne Oeltropfen, $15,5-18 / 8-10 \mu$. Paraphysen fädig, septirt, oben -5 u. 6μ allmählig keulig verbreitert und fast farblos. + I. der Schlauchmembran.

Auf faulem, mit *feuchter Erde* besprengten *Strohseil*: Colmar-Berg, am Bahnhof. VII. 00!

Apothecien vereinzelt, sitzend, anfangs kuglig, dann krug- bis glockenförmig, später schüsselförmig ausgebreitet und verbogen, -1 Ctm. breit; aussen gelblich-bräunlich, mit schwarzbraunen, rundlichen Wärzchen besetzt; Scheibe gelb-bräunlich, mit seicht gekerbtem Rande. Asci cylindrisch, oben abgestutzt, $13-15 \mu$ breit, 8sporig. Sporen 1reihig gelagert, elliptisch, ohne Oeltropfen, $15-18 / 8-10 \mu$. Paraphysen septirt, oben -7μ keulig verbreitert und fast farblos. + I. der Schlauchmembran.

Weicht von *Peziza vesiculosa* fast nur durch die dunkel-farbigen Wärzchen an der Aussenseite der Apothecien, etwas auch durch meist dunklere Farbe überhaupt und ein wenig kleinere Asci und Sporen ab; sie könnte daher auch füglich bloß als var. *papillosa* der *P. vesiculosa* betrachtet werden.

Ad Nr. 65. *Peziza badia* Pers.

W. F.: Schimpach, auf dem *Boden*, zwischen Steingeröll, Moos u. Gras. IX. 00. F. Heuertz.

Ad Nr. 68. *Peziza ancilis* Pers.

W. F.: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! n. V. 01!

Ad Nr. 73. *Peziza Catinus* Holmsk.

W. F.: Hesperinger Wald, auf *Erde* u. an *feuchtem Stein*. VII. 00!

Ad Nr. 74. *Peziza sulcata* Pers.

W. F.: Grünewald-Beggen. V. 00!

Ad Nr. 75. *Peziza Acetabulum* Linn.

W. F.: Finsterthal, auf *Waldboden*. V. 99!

Ad Nr. 77. *Lachnea hemisphaerica* Sacc.

W. F.: Kockelscheuer, auf *Waldboden*. X. 99. Npp. — Schimpach, in Kiefernwald, inmitten von *Pinus-Nadeln*. IX. 00. F. Heuertz.

1174. *Lachnea gilva* Saccardo.

(Synon.: *Peziza g.* Boud.; *Sarcosoypha g.* Cooke).

Auf dem Boden der Wälder (Trient und Grunewald-Berlin - bei Rehm).

Blascheidt, am Waldrand, auf dem *Boden*, zwischen Moosen, dicht an einem alten Baumstumpf. VIII. 99!

Ein einziger Fruchtkörper, sitzend, circa 1 Ctm. breit, mit verbogenem, nach aussen umgeschlagenen, unregelmässig eingekerbten Rande, aussen braun mit filzigen, rauhen, bräunlichen, circa 10 μ breiten, oben stumpf zugespitzten Haaren besetzt; Scheibe blassgraugelb. Asci cylindrisch, 186 / 10--13 μ . Sporen 1reihig, elliptisch, stumpf, glatt, 1zellig ohne Oeltropfen, farblos, circa 10,5 / 6,5--8,5 μ . Paraphysen oben auf 2--4,5 μ verbreitert. — Ob L. hemisphaerica, bes. wegen der Grösse der Apothecien?

Ad Nr. 82. *Otidea cochleata* Fekl.

W. F.: Grunewald-Dommeldingen. XI. 99. F. Heuertz.

Ad Nr. 83. *Otidea leporina* Fekl.

W. F.: Wiltz, im *Buchenwald* «Waal». VIII. 00. Edm. Klein.

Ad Nr. 84. *Otidea onotica* Fekl.

W. F.: Hesperinger Wald, auf zusammengeballten *Blättern*. VIII. 00!

Nach Nr. 85 einzuschalten:

CCLXVI. Gattung. *Otidella* Saccardo 1889.

1175. *Otidella nigrella* Schroeter 1893.

(Synon.: *Peziza* u. Pers.; *Plectania* n. Krst.; *Sarcoscypha* u. Cke. *Sepulfaria* n. Lamb.; *Scypharia* n. Quél.; *Pseudoplectania* n. Fuckel).

In Wäldern, besonders Tannenwäldern, zwischen Moos und alten Nadeln. April, Mai.

Baumbusch-Siebenbrunnen, Waldrand an der Landstrasse, unter *Fichten*, zwischen Nadeln, Moosen, *Peltigera*, etc. 23. III. 01. Npp.

Apothecien sitzend oder sehr kurz gestielt, anfangs fast kuglig, später becher- und schüsselförmig, aussen braunschwarz, von braunen, dickwandigen, septirten, dicht anliegenden Hyphen überzogen; Scheibe anfangs glänzend pechschwarz, später

mattschwarz, ganzrandig, später eingerissen berandet, 1—2 Ctm. breit, fleischig. Asci cylindrisch, 200—280 / 11—15 μ , 8sporig. Sporen 1reihig, kuglig, 10—13 μ breit. Paraphysen unten gabelig getheilt, septirt, 2,5 μ , oben — 6 μ breit u. braun.

*
*
*

Familie **Ascobolacei** (p. 28).

Nach Nr. 8) einzuschalten :

1176. **Rhyparobius caninus** Saccardo.

(Synon.: *Ascobolus* c. Awld. 1868; *Pezicula crustacea* \times *myriadea* Karsten).

Auf Hundemist; auf Fuchsmist. (- bei Rehm).

Auf *Hundemist*: Baumbusch-Siebenbrunnen, Rand der Landstrasse. III. 00!

Apothecien gesellig, abgeflacht, schmutzig weissgelblich, 0,1—0,2 mm gross. Schläuche eiförmig, oben abgerundet, unten verschmälert, kurz und oft seitlich gestielt oder sitzend, von sehr verschiedener Grösse, 21—31, meist 35—54 / 10,5—13 μ , seltener 18 μ , 32sporig. Sporen ellipsoidisch oder eiförmig bis fast kuglig, glatt, einzellig, farblos, 5—8,5 / 3,5—4, selten 5 μ . Paraphysen fadenförmig, oben verbreitert.

Nach Nr. 92 einzuschalten :

1177. **Ascophanus immersus** spec. nov.

Auf *Schafkoth*: Luxemburg-Glacis. XI. 00!

Apothecien gesellig, hervorbrechend und von einer dünnen, abblassten Schicht des Substrates seitlich oft bis nahe an den Rand der Scheibe umgeben, kuglig oder nach unten verschmälert (fast birn- oder kreiselförmig), aussen blassgelb; Scheibe flach, etwas höckerig, ocker- oder grünlichgelb, unberandet, aber an der Randstelle etwas flaunig, 0,5—0,8 mm gross. Asci sackförmig oder keulig-elliptisch, oft ungleichseitig, oben breit abgerundet, unten verschmälert, fast sitzend, dickwandig, durch Iod blau gefärbt, 175—195 / 75—85 μ , (4-6-) 8sporig. Sporen ordnungslos liegend, elliptisch oder cylindrisch-beidendig abgerundet, hyalin ohne Oeltropfen, ohne Anhängsel, 48—52 / 26 μ . Paraphysen fädig, septirt, farblos, 3—3,5 μ breit.

Der Pilz hat die grossen Asci und Sporen gemein mit *Ascophanus Holmskioldii* u. *Ascobolus immersus*, unterscheidet sich aber von ersterm durch die fehlenden Anhängsel an den sonst auch grössern Sporen und die am Ende nicht verbreiterten Paraphysen; letzterm steht er im ganzen Bau viel näher; die Sporen, an vielen, auch allem Anscheine nach ältern Exemplaren untersucht, zeigten sich jedoch stets farblos; dazu kommt die lodbläuung der Schläuche, während dieselbe bei *Ascobolus immersus* nur die Fruchtschicht betrifft. Nähert sich *Ascophanus elegans* J. Klein (- bei Sacc. Syll. X. p. 32).

Ad Nr. 94. ***Ascophanus granuliformis*** Boud.

W. F.: Juckelsbusch auf *Kuhkoth*. VIII. 00! (Apothecien in grosser Zahl und im innern sowohl als im äussern Bau vollständig zu der Art stimmend).

1178. ***Ascophanus minutellus*** Karsten.

(Synon.: *Peziza* m. Krst.; *Ascobolus* m. Karsten).

Auf *Kuhkoth* in den Hochalpen, bei Pulsnitz in Sachsen, bei Obernesselbach in Franken (- bei Rehm).

Auf *Kuhkoth*: Luxemburg-Glaciis. XI. 00! (Gesellig mit *Sporormia minima* Awld.).

Apothecien zerstreut oder gesellig, linsenförmig abgeplattet, sitzend, mit flacher oder etwas gewölbter, unberandeter Scheibe, glatt, blassgelblich, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, unten etwas verschmälert oder sitzend, 75—85 / 20 μ , 8sporig. Sporen oben 2reihig, unten 2 einreihig, elliptisch, stumpf, glatt, farblos, 13—16 / 8 μ . Paraphysen fädig, 1,5 μ breit, oben birnförmig auf 3—4 μ verbreitert und gelblich — l.

Ad Nr. 95. ***Lasiobolus equinus*** Krst.

W. F.: Auf *Hasenmist*: Schimpach. IX. 00! — Auf *Kuhkoth*: Luxemburg-Glaciis. XI. 00! — Auf *Schajkoth*: Luxemburg-Glaciis, XI. 00! (Gesellig mit *Ascoph.* immers, *Spororm.* min. u. *Podosp. curvula*).

Ad Nr. 100. ***Ascobolus immersus*** Pers.

Var. ***macrosporus*** (Crouan).

W. F.: Auf *Kuhkoth*: Schimpach-Höhe. IX. 00!

Ad Nr. 102. **Saccobolus depauperatus** Rehm.

W. F.: Baumbusch-Siebenmorgen: Auf *Hasenkoth*. X. 00!

* * *

Familie **Mollisiacei** (p. 33).

1179. **Tapesia cinerella** Rehm (Hedw. 1882, Nr. 7).

Auf Rhododendron ferrugineum und Salix retusa, in den Alpen. (Rehm).

Auf faulen *Aesten* von *Sorbus Aria*, in Rindenritzen: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! — Manternach. VI. 00. Npp. — Auf *Rinde* von *Alnus glutinosa*: Kockelscheuer. IX. 00!

Apothecien gesellig, einander genähert, über den ganzen Ast verbreitet, auf einem bald mässig entwickelten, bald auch nur sehr sparsamen Filz von braunen, septirten, verästelten, 4—5 μ breiten Hyphen sitzend, schüsselförmig oder flach ausgebreitet, ziemlich dick-, auch wellig- und verbogen-berandet, fast durchsichtig, mit grauer bis blaugrauer oder weisser, trocken gelblicher Fruchtscheibe, aussen weissgrau und flaumig, besonders am Rande, unten bräunlich, trocken eingebogen u. gleichfarbig berandet, 0,3—1 mm breit. Asci keulig, stumpf zugespitzt, 32—40 / 3,5—5 μ . Sporen 2reihig gelagert, länglich mit etwas verschmälerten aber stumpfen Enden, ohne oder mit 2 Oeltropfen, 6—8 / 2—2,5 μ . Paraphysen starr, mit öligem Inhalt oder mit Oeltröpfchen, die Schläuche etwas überragend, oben 1,5—2 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, inwendig und oben aussen farblos, unten bräunlich, nach aussen unten die Zellen braunkolbig, nach aussen oben farblos und langfaserig endigend.

Wegen der, im Vergleiche zu dem Rehm'schen Pilze, kleinern Asci und Sporen, bleibt es, trotz der vorhandenen, jedoch nie üppig entwickelten, filzigen Unterlage, zweifelhaft, ob der Pilz nicht eher zu *Mollisia* zu ziehen ist.

Ad Nr. 104. **Tapesia Riccia** Rehm.

W. F.: Auf *Fagusästen*, in Pyrenomyceten-Lücken: Hesperinger-Wald VII. 00! (Apothecien gehäuft, lappig eingerissen und verbogen, auf sparsamem, braunen Hyphenfilz, — 2 mm gross. Asci 43 52 / 4,5—5 μ , oben etwas zugespitzt. Sporen 2reihig gelagert, länglich, 6—8 / 2—2,5 μ . Paraphysen grade,

bis $2,5 \mu$ breit, voll Oeltropfen. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, braun, seitlich heller und prosenchymatisch auslaufend).

Ad Nr. 105. **Tapesia fusca** Fckl.

Forma **Viburni** f. nov.

W. F.: Auf *Aestchen* von *Viburnum lantana*: Birelergrund. V. 00. Npp.

Apothecien zerstreut, auf braunem Filz von $5-8 \mu$ breiten, sparrig verästelten Hyphen hervorbrechend und oft sehr kurz und dick gestielt, krug-kelchförmig, aussen dunkelbraun, feinfaserig streifig; Scheibe schwärzlichbraun, feinfaserig schneeweiss berandet, $0,2-0,5$ mm breit. Asci keulig, gestielt, oben kegelförmig zugespitzt und abgestutzt, $47-57 / 3,5-4,5 \mu$, 8sporig. Sporen länglich-cylindrisch oder spindelförmig, abgestumpft, gerade od. gekrümmt, mit 2 Oeltropfen, $7-10 / 2-2,5 \mu$. Paraphysen 2μ breit. Gehäuse an der Basis parenchymatisch, braun, aussen und gegen den Rand prosenchymatisch, braun, mit am Rande weissfädig auslaufenden Zellen.

Durch dunklere Färbung der Aussenseite u. der Scheibe und durch kleinere Asci und Sporen, sowie schmälere Paraphysen von der Stammform verschieden.

Var. **aquatilis** Rehm.

An entrindeten Stellen eines im fließenden Wasser liegenden *Aestchens* von *Alnus glutinosa*: Beaufort-Eltersmoor. V. 00!

Apothecien flach tellerförmig, trocken mit etwas eingerolltem Rande (flach schüsselförmig) und mit einem Kranz farbloser Hyphen an den unterliegenden, braunen Filz angeheftet, aussen graubraun; Scheibe graublau, zart berandet, $1-1,5$ mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, $40-48 / 5-7 \mu$. Sporen 2reihig, mitunter schief 1reihig gelagert, verlängert-spindelförmig oder fast cylindrisch, stumpf, gerade oder gekrümmt, farblos, $10-13 / 3-3,5 \mu$. Paraphysen fädig, 2μ breit, oben bis 3 und 4μ verbreitert, mit öligem Inhalt, farblos.

Ad Nr. 106. **Tapesia livido-fusca** Rehm.

W. F.: Auf *Acer campestre*, in Pyrenomyceten-Lücken: Mertert. IV. 00. Npp. (Gesellig mit *Othia Aceris* Winter).

Auf *Corylus-Aesten*. Beggen. V. 00 Npp. (Apothecien meist zu mehreren gruppenweise und oft zusammenfliessend, hervorbrechend und ohne Subiculum. Asci 40 / 4.5—5 μ . Sporen 8 / 2 μ . - *Pyrenopeziza rugulosa* Rehm? - nur stimmen Schlauch- u Sporenmaasse nicht).

Var. **fallax** Rehm.

(Synon.: *Peziza* f. Desm.; *Mollisia* f. Gill.; *Mollisia* f. forma strobilorum Roum.; *Tapesia melaleuca* var. strobicola Rehm).

Auf faulenden *Zapfen* von *Föhren*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III 00. Npp. (Apothecien trocken eingerollt, äusserlich dunkelbraun. Asci 31—37 / 4,5—5 μ . Sporen länglich-elliptisch bis spindelförmig, ziemlich stumpf, gerade oder etwas gebogen, 5—8 / 2—2,5 μ . Paraphysen gerade, nach oben bis 1,8 und 2,5 μ verbreitert, mit oder ohne Oeltropfen.

Ad Nr. 107. **Tapesia melaleucoides** Rehm.

W. F.. Luxemburg-Fort Olizy, auf *Pinusrinde*. II. 00. Npp. — Baumbusch, auf *Pinusstumpf*. III. 00!

Ad Nr. 108. **Tapesia Rosae** Fekl.

W. F.: Auf *Rosa canina*; Baumbusch-Siebenbrunnen: II. 00! — Fentingen. II. 00! — Reisdorf. IV. 00!

Forma **subvillosa** f. nov.

Auf Rinde eines Stammes von *Rosa canina*: Merl. IV. 00! Apothecien dicht stehend, frei aufsitzend, auf sparsamem Filz von braunen, septirten und verästelten, 2,5—3,5 μ breiten Hyphen, meist krugförmig, trocken fast geschlossen, aussen braunflaumig-filzig von aufsitzenden, kurzen (44—52 / 2,5—3,5 μ), septirten, braunen, an der Spitze blassen Härchen; Scheibe grau, weissfaserig berandet, 0,5—1,5 mm breit. Asci keulenförmig, oben stumpf zugespitzt, 8sporig, 40—52 / 5 μ . Sporen 1½—2reihig gelagert, spindelförmig, mit 2 Oeltropfen, im mittlern 8 / 2—2,5 μ . Paraphysen fädig, lang- und schmalkeulig, oben bis zu 2 und 2,5 μ verbreitert und mitunter bräunlich gefärbt, mit Oeltröpfchen gefüllt, einige unten verästelt, die Schläuche wenig überragend. Gehäuse parenchymatisch.

Auf *Rosa canina*: Luxemburg-Stadtpark. V. 00! mit, wie bei voriger, beschaffener Aussenseite.

Ad Nr. 109. *Tapesia prunicola* Fekl.

Juckelsbusch. VIII. 00! - Apothecien auf weithingeschwärzten Stellen, mit sehr sparsamem, oft fehlenden Subiculum, feuchtschüsselförmig, trocken eingerollt und oft verbogen, mit weissfaserigem Rande, aussen glatt, braun, angefeuchtet mit röthlichem Schimmer, 0,2—0,5 mm gross. Asci langkeulig, oben abgerundet, meist aber stumpf zugespitzt, (40—) 44—54 / (3,5—) 4,5 (—5,5) μ . Sporen 2- oder schief 1reihig, länglich, fast cylindrisch, an den Enden wenig verschmälert, aber auch spindelförmig, (erstere 7,5—10,5 / 1,5 μ , ohne Oeltropfen, letztere 7 / 2—2,5 μ , mit 2—3 Oeltropfen). Paraphysen fädig, mehrere 1,5 μ , die meisten 1—2,5 μ , mit Oeltropfen. Schlauchspitze durch Iod leicht gebläut. — Zwischen den dunkelfarbigem finden sich auch blassgelbe, trocken röthlichgelbe Apothecien, die feuchtschüsselförmig, trocken eingerollt sind und dieselben Schläuche und Sporen besitzen. — Ob dies *Mollisia Myricariae*?

Forma *subvillosa* f. nov.

Schleifmühl-Horbach. VI. 00! Aussenseite der Apothecien stark flaumig, Scheibe bräunlich, mit gekerbtem, braunen Rande. Asci 44—52 / 5—6 μ Sporen 8—10,5 / 2—2,5 μ , mit 2—4 Oeltropfen. Paraphysen 52—82 / 3—4,5 μ , mit öligem Inhalt.

1180. *Tapesia Corni* Fuckel.Forma *Alni* f. nov.

Auf *Alnus-Aesten*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00!

Apothecien einem ausgebreiteten, braunen Filz innesitzend, schüsselförmig, mit bräunlicher, zart und verbogen berandeter Scheibe, aussen bräunlich und mit Ausnahme des Randes kurz und olivenfarbig behaart, gegen den Grund mit strahligen, weissen Hyphen an die filzige Unterlage angeheftet, 0,3—1 mm breit. Asci 40—47 / 4,5—5 μ , oben stumpf zugespitzt, von geraden, mit Oeltropfen gefüllten, 2 μ breiten und etwas überragenden Paraphysen umgeben. Sporen länglich, stumpf, mit einigen Oeltropfen, 6—8 / 2—2,5 μ .

Vor Nr. 112 einzuschalten:

1181. *Trichobelonium obscurum* Rehm.

(Synon.: *Gorgoniceps* o. Rehm).

Am Grunde dürerer, unter Moos versteckter Stämmchen von *Calluna vulgaris*: Königstein a. E. (Krieger).

Auf dickern, dürren *Calluna-Stämmchen*: Contern-«Scheidt»-wald. III. 01. Npp. (Gesellig mit *Tapesia livido-fusca* und *Mollisia cinerea*).

Apothecien gesellig, oft dicht stehend, auf einem sparsamen, aus braunen, verästelten, septirten, 4–6 μ breiten Hyphen gebildeten Gewebe sitzend, anfangs kuglig geschlossen, dann krug- bis flach schüsselförmig, anfangs rundlich, dann vielfach verbogen; Scheibe grauweiss bis graubraun, mässig dick- und feinfaserig-, heller berandet; aussen braun, etwas glatt, trocken verbogen, eingerollt berandet und aussen feinrunzelig, sowie körnig-flaumig rauh, 0,5–2 mm breit, wachsartig weich. Schläuche langgestreckt keulig, oben stumpf zugespitzt, 78–115 / 8–10 μ , 8sporig. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, verschieden gestaltet, länglich, spindelförmig, fast keulig, meist aber spindelförmig, stumpf zugespitzt, oft ungleichseitig, gerade oder etwas gebogen, mit 1–3 (–5) Querwänden, nicht oder kaum eingeschnürt, farblos, mit oder ohne Oeltröpfchen. 13–18–25 / 3,5–5 μ . Paraphysen fädig, nach oben fast kopfförmig, meist langkolbig und oft wellig eingebogen – 3 μ verbreitert, die Schläuche überragend, farblos. Schlauchporus mit † I. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen und gegen den Rand mit faserigen, stumpfen, am Ende –6 μ breiten, bräunlichen Zellreihen.

Weicht von der Rehm'schen Beschreibung besonders durch Sporenform und - Grösse ab.

Ad Nr. 112. *Trichobelonium piloso-marginatum* spec. nov.

Auf dem untern, im Gras versteckten Theil eines dürren, noch stehenden *Stengels* von (?) *Lampsana communis*, an einem Gebüschrand: Kockelscheuer. VIII. 00!

Apothecien zerstreut oder gesellig, auch zu einigen genähert, anfangs kugelig geschlossen, dann punktförmig geöffnet, kelch- bis schliesslich flach schüsselförmig, breit aufsitzend, einem zarten, kreisförmigen, –2 mm breiten, aus weissen, verästelten und septirten, 2–4 μ breiten, dicht verfilzten und meist vom Fruchtkörper nach aussen unten herab zum Substrat strahlig

verlaufenden, stellenweise grünliche Gonidien einschliessenden Hyphen gebildeten Subiculum anfangs eingesenkt, resp. von ihm überzogen, später am obern Theile frei werdend und hervortretend, 1—2 mm breit, fleischig oder fleischig-wachstartig, aussen kahl und glatt, fast farblos oder blassgelb oder hellgelbbraunlich, trocken dunkler bis schliesslich schwärzlich; Scheibe trocken gelb oder blassgelb, feucht blassbläulich oder blassröthlichgelb, mässig dick berandet; Rand mit büschelig stehenden, blassgelben Haaren dicht besetzt, beim Trockenwerden sich einrollend, wobei die nach der Mitte hinneigenden Haarbüschel die Scheibe gitterartig bedecken; Randhaare verschieden lang, 34—78—81 μ l. 3,5—5 μ br., entfernt septirt und an den Querwänden etwas eingeschnürt, oben abgerundet, mit körnigem Inhalt. Asci verlängert oblong-keulig, meist fast spindelförmig, oben stumpf zugespitzt, unten kurz stielförmig verschmälert, (41—50—75 / 4,5—5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert, nach den Enden verschmälert abgerundet oder spitzlich, gerade oder leicht gebogen, mit 2 bis meist 4 grössern, gleichweit von einander abstehenden oder zu je 2 gegen die Ecke hin liegenden Oeltropfen, (8—) 10,5 (—13) / 2—2,5 μ . Paraphysen fädig, einzelne unterhalb der Mitte 2—3 Aeste abgebend, entfernt undeutlich septirt, die Schläuche um circa 13—18 μ überragend, 2—3,5 μ breit und stumpf zugespitzt, mit gleichmässigem, öligen Inhalt. Gehäuse parenchymatisch aus grossen, polygonalen, farblosen oder blassgelblichen Zellen, nach aussen aus verlängerten, farblosen, parenchymatischen Zellen bestehend.

(Der im Hauptwerk unter dieser Nr., p. 109, angeführte und beschriebene, auf *Brachypodium silvaticum* wachsende Pilz war irrthümlich als *Trichobelonium guestphalicum* erkannt; es handelt sich in der That bei demselben um *Belonopsis excelsior* Phill. — Siehe Nachträge I. pp. 376 und 378 des Hauptwerkes).

1182. *Trichobelonium retincolum* Rehm.

(Synon.: *Peziza* r. Rabb., *Belonium* r. Sacc.; *Tapesia* r. Krst.; *Helotium* r. Krst.; *Mollisia* r. Karsten).

An faulenden Halmen von *Phragmites communis*.

Pleitringen - Teichufer. VIII. 99! (Apothecien 'aussen braun, feucht glatt, trocken rauh; Scheibe gelbweiss, 2—3 mm breit. A. 105 / 5—6 μ . Sporen 15—20 / 2—2,5 μ . — Im Verzeichniss p. 36 irrhümlich zu *Tapesia hydrophila* Rehm gebracht).

Dommeldingen-Park Collart, an Teichufer. VI 00 F. Heuertz). (Apothecien aussen braun; Scheibe graugelb oder weisslich, —2 mm breit. A. cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, 78—100 / 4—5,5 μ . Sporen 2reihig gelagert, fast cylindrisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen. 1zellig, meist mit je 3 Oeltropfen in der Ecke, einfach, farblos, 15—18 / 2—2,5 μ . Paraphysen schwach gelblich, circa 2 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, braun, Hypothecium farblos. + I. des Porus.

Ad Nr. 114. *Mollisia benesuada* Phill.

W. F.: Auf *Alnus*: Kockelscheuer. VIII. 00! Beggen. IV. 00! Schimpach. IX. 00! — Auf *Sarothamnus*: Baumbusch. V. 00! — Auf *Salix*: Pleitringen. VI. 00! — Auf *Populus tremula*: Baumbusch. VI. 00! — Auf faulendem, bearbeiteten *Eichenholz*: Luxemburg-Bahnhof. VIII. 99!

Ad Nr. 115. *Mollisia subcorticalis* Sacc.

Auf der Innenfläche faulender, noch hängender *Rinde* eines *Betulaefahles*: Beringen. IV. 00! (Apothecien aussen braun; sonst im Aeussern wie das p. 38 unter Nr. 115 beschriebene Exemplar auf *Abies balsamea* - Asci schmalkeulig. 21 / 3,5—4,5 μ . Sporen länglich, gerade oder etwas gekrümmt, 4,5 - 5,5 / 1,5—2 μ).

Ad Nr. 116. *Mollisia cinerea* Krst.

W. F.: Auf *Platanusholz*: Scheidhof! (mit braunen Hyphen an der Basis). — Auf *Larixzapfen*: Lintgen!

Nach Nr. 117 einzuschalten:

1183. *Mollisia microcarpa* Saccardo.

(Synon : *Niptera* m. Fuckel)

In faulen, hohlen Baumstämmen des Rheingau (bei Rehm).

Auf feucht liegenden, berindeten *Aesten* von *Sorbus Aria*: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! (- Die Apothecien sitzen sowohl in Rindenrissen als auch in Pyrenomyceten-Lücken, und zwar zwischen und unter den abstehenden Epidermisplatten

versteckt und aus dem angesammelten Detritus der Stromareste und der innern Rinde entspringend -).

Apothecien zerstreut oder heerdenweise, sitzend, anfangs kuglig geschlossen und dann punktförmig sich öffnend, reinweiss, etwas durchscheinend und aussen abstehend weissflaumig behaart, später krug-, dann kelchförmig, mit weissem, flaumigen Rande, aussen schwach bräunlich, wässerig durchscheinend; Scheibe grau oder graubräunlich, 0,2—1 mm gross. Asci länglich-keulig, oben stumpf zugespitzt, fast sitzend oder kurz stielförmig verschmälert, 26—38 / 5—7—8.5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, beiderseits stumpf, 4zellig, farblos, 5—7 / 2—2,5 μ . Paraphysen fädig, starr, mit vielen Oeltropfen, oben bis zu 2 und 2,5 μ verbreitert, den Schläuchen ungefähr gleichlang. Gehäuse am Grunde braun parenchymatisch, nach aussen braun faserig prosenchymatisch, mit schmalkolbig farblos und frei über die Oberfläche hervortretenden Fasern.

Ad Nr. 118. **Mollisia caesia** Sacc.

W. F.: Auf *Alnus*: Cessingen—Waldsumpf. VII. 00!

Ad Nr. 119. **Mollisia uda** Gill.

W. F.: Auf faulem *Salixholz*: Sandweiler—Waldsumpf. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, breit sitzend, feucht flach oder gewölbt, mit zartem, umgeschlagenen Rande, aussen graubraun, uneben, am Grunde schwarz, trocken mit abgehobenem, etwas hellern und welligen Rande; Scheibe bräunlich oder olivengelb, —2 mm gross. Asci cylindrisch, lang gestielt, 91—105 / 3—4 μ . Sporen cylindrisch-spindelförmig, abgerundet, gerade oder etwas gebogen, mit vielen Oeltropfen, 10—13 / 2—2,6 μ . Paraphysen starr, 2 μ . oben bis 2,5 μ , allmähig verbreitert, mit bräunlichen Oeltropfen, die Schläuche überragend und verklebt, ein Epithecium bildend. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, am Grunde schwarzbraun, Aussenzellen kolbig verlängert und braun. — Im feuchten Zustande sind die Fruchtkörper fast gallertig, trocken verhärtet, was Rehm (p. 518, Anm.) zur Ansicht führt, dass der Pilz (auch von Persoon «subtremellosus» genannt) zu den Bulgariaceen gehören könnte; dafür wurde auch das Vorhandensein eines Epithecium (wie es bei

meinem Pilz der Fall ist) einen weitem Grund abgeben, und wäre hier zunächst an eine *Calloria* Art, - überhaupt an eine Gattung der *Mollisia* - *Bulgariaceen* (Schroet.) - zu denken.

Ad Nr. 121. *Mollisia stictella* Sacc. et Speg.

Auf dürren *Alnusästen*: Schimpach. IX. 00!

Apothecien dicht gesellig, unter der Epidermis hervorbrechend, flach schüsselförmig bis etwas gewölbt aussen braun, trocken eingerollt, verbogen, dick und heller berandet; Scheibe feucht zart berandet, hellgelbbraun, trocken braun, —0,5 mm breit Asci keulig, stumpf zugespitzt, $47-57/5-7\mu$. Sporen 2reihig, verlängert spindelförmig, stumpflich, meist gerade, $8-13/2-3\mu$. Paraphysen fädig, oben $2-2,5\mu$ breit. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen mit blasslangfaserig und braunkolbig auslaufenden Zellen.

Ad Nr. 122. *Mollisia complicatula* Rehm.

W. F.: Auf dürrem, berindeten *Ast* von *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00!

Apothecien büschelig, in von ausgefallenen Pilzkörpern herührenden Rindenlücken, flach und verbogen, äusserlich braun, rau und bes. am Rande flaumig; Scheibe feucht grauweiss, trocken graubraun. Asci $40-52/4,5-5\mu$. Sporen $8-10,5/2-2,5\mu$. Paraphysen fädig, oben bis 2 und $2,5\mu$ breit.

An entrindetem *Ast* von *Tilia parvifolia*: Scheidhof. V. 00!

Apothecien meist zerstreut, stellenweise gehäuft, —1 mm gross, feucht schüsselförmig; Scheibe blau- oder weissgrau, ziemlich dick - und eben, nicht verbogen, braun berandet, äusserlich braun, trocken stark eingebogen, aber nicht verbogen. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, $47-52/2,5-3,5$, selten $4,5\mu$. Sporen 2reihig, spindelförmig, gerade, mit 2 Oeltropfen, $8-10,5/2,5\mu$. Paraphysen gerade, oben bis 2 und $2,5\mu$ allmähig verbreitert und mit Oeltropfen. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, braun, gegen den Rand prosenchymatisch. — Abweichend von der Normalform durch schmälere Asci, dicken, braunen, nie verbogenen Scheibenrand und blaugraue Scheibe.

Auf *Sarothamnus*: Schimpach. IX. 00!

Apothecien aussen schwarzbraun, Rand trocken weisslich, Scheibe graubraun. Asci 52 / 5 μ .

Ad Nr. 123. **Mollisia melaleuca** Sacc.

W F.: Auf entrindetem *Ast* von *Rhus typhina*: Petruspark. I. 00! — Auf *Salix*-ast: Fort Olisy VII. 00! — Auf *Calluna-Aesten*: Schimpach. IX. 00! — Auf faulem *Holz* von *Sambucus nigra*: Rodenhof. V. 00! (A. 37—50 / 4,5 μ . Sp. 8 / 2 μ .).

Ad Nr. 124. **Mollisia lignicola** Phill.

W. F.: Auf *Corylus*-holz: Reekenthal. V. 00! — Auf *Rosa canina*: Reisdorf. VI. 00! — Auf *Salix spec.*: Fentingen. II. 00!

Ad Nr. 125. **Mollisia Myricariae** Bresad.

W. F.: An *Vitis*-rinde: Mertert. V. 00. Npp. (Apothecien unter der Epidermis hervorbrechend, fast krugförmig, wenig geöffnet, mit leicht gekerbtem, blassem Rande. (A. 31—40 / 5—7 μ . Sporen 6—8 / 2—2,5 μ .).

An von der Epidermis entblössten Stellen der *Rinde* von *Cornus mas*: Mauternach. VI. 00. Npp (— Apothecien krugschüsselförmig, Rand und dessen Aussenseite weiss, aussen bräunlich, kleiig-schuppig; Scheibe grauweiss. Asci 36/5—6 μ . Sporen 5—6 / 2—2,5 μ . Paraphysen unten gabelig, oben bis 2,5 und 3,5 μ breit. Gehäuse ganz unten parenchymatisch, nach oben aussen und gegen den Rand feinfaserig braun.

Auf faulem (? *Fagus*-) *Holz*: Ettelbrück. IX. 00! (var. **fuscidula** var. nov.) Apothecien zerstreut, —1mm breit, schüsselförmig; Scheibe grau oder weissgrau, mit leicht gekerbtem, aussen gestreiften, ziemlich dicken Rande, aussen oben hellbräunlich, unten gelbbraun, trocken etwas gestreckt, nach unten verschmälert und braun. Asci keulig, fast spindelförmig, 42—55 / 4—6 μ , 4—8-sporig. Sporen 2, resp. 1-reihig, länglich stumpf, gerade, 1zellig mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 9—10,5 / 2—2,5 μ . — Ausser durch die Farbe, auch durch grössere Asci und Sporen von der Normart verschieden.

Ad Nr. 126. **Mollisia vulgaris** Rehm.

W F.: Grünwal-Blanuenhof. III. 00. Npp.

Ad Nr. 127. **Mollisia minutella** Rehm.

Forma **Epilobii** Kunze.

W. F.: Auf *Angelica silyestris*: Cessingen! Waldhof! — *Helianthus annuus*: Dommeldingen-Park Collart! — *Cynara scolymus*: Luxemburg-Garten! — *Spiraea* spec.: Dommeldingen-Park Collart! — *Rubus caesius*: Drautelt!

Forma **Polygonati** Rehm.

Scheibe feucht blaugrau, trocken fast schwarz und eingerollt, in beiden Zuständen weiss berandet.

Auf *Valeriana officinalis*: Kockelscheuer. IV. 00! — *Cirsium palustre*: Cessingen. VII. 00!

Ad Nr. 130. **Mollisia Ulmariae** Rehm.

W. F.: Mœsdorf-Rosthof (Mersch), an Bachufer. VII. 00! (Apothecien gehäuft, 0,1—0,3 mm gross, feucht kelchförmig, aussen gelbbraun, mit gelblichgrauer, weissberandeter Scheibe, trocken längs- oder eckig zusammengeklappt, Aussenseite und Scheibe dunklerbraun resp. - gelblich. Asci 21—26 / 2,5—3,5 μ . Sporen 1½—2reihig, länglich, 4,5—6 / 1,5 μ . - Von *M. pulveracea* durch andere (nicht braunröthliche) Färbung und durch die kleinern Schläuche und Sporen, von *M. minutella* f. *spiræcola* durch diesen letztern Umstand, sowie durch die kleinern u. dünnern, gehäuft sitzenden Apothecien verschieden.

1184. **Mollisia Mercurialis** Saccardo.

(Synon: *Peziza* M. Fekl.; *Niptera* M. Fekl.; *Mollisia atrata* var. *Mercurialis* Phillips).

An alten *Stengeln* von *Mercurialis perennis*. April, Mai. Manternach. VI. 00. Npp.

Apothecien gesellig oder meist zerstreut stehend, mit flacher Basis der feinrunzeligen Epidermis fest anhaftend und daher anscheinend hervorbrechend, anfangs kuglig geschlossen, dann krug-, schliesslich schüsselförmig, aussen braun, Scheibe grau-bräunlich mit weisslich faserigem Rande, trocken eingebogen, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet und verdickt, 34—40 / 4,5—6 μ . Sporen undeutlich 2reihig gelagert, spindelförmig oder länglich, gerade, selten etwas gebogen, 1zellig, farblos, 6—10 / 2—2,5 μ . Paraphysen fädig, oben —2 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, braun.

Ad Nr. 131. **Mollisia atrata** Krst.

W. F.: Auf *Epilobium spicatum*: Hoffelt. VIII. 00!

Ad Nr. 132. **Mollisia atrocinerea** Phill.

W. F.: Auf *Hypericum perforatum*: Utflingen. VI. 00. Npp. - Juckelsbusch. VIII. 00! - Auf *Betonica officinalis*: Draufelt. IX. 00! - Auf dürrer Stengeln von *Jasione montana*: Pulfermühl-Höhe. XI. 99!

Apothecien gesellig, auch zu einigen dicht genähert, sitzend, anfangs kuglig, dann krug-, zuletzt schüsselförmig; Scheibe graubräunlich, mit deutlichem, oft etwas verbogenen, gleichfarbigen Rande, aussen dunkelbraun, trocken etwas eingerollt und aussen schwarzbraun, 0,1—0,3 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, gestielt, 31—39 / 4—5 μ , 8sporig. Sporen senkrecht 2reihig, spindelförmig, beidendig abgerundet, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—7 / 1,5—2,5 μ . Paraphysen fädig, oben 2—2,5 μ breit.

Nach Nr. 1145. Nachträge I. p. 377 einzuschalten:

1185. **Mollisia betulicola** Rehm.

(Synon.: *Pyrenopeziza* b. Fekl.; *Calloria Winteri* J. Kunze).

Auf alten *Blättern* von *Betula verrucosa*: Grünwald-Waldhof. VI. 00! - Hesperinger Wald. VIII. 00!

1186. **Mollisia pinicola** Rehm.

An faulenden Föhrennadeln bei Gugenheim in Franken.

Auf faulenden *Nadeln* von *Pinus silvestris*: Schleifmühl-Horbach. VI. 00!

Apothecien gesellig, breit sitzend, anfangs kuglig, dann rundlich sich öffnend und schüsselförmig, 0,2—0,8 mm breit; im feuchten Zustande: Scheibe graublau, zart u. etwas gekerbt berandet, aussen braun, glatt; im trocknen Zustande: Scheibe bräunlich, Rand etwas eingerollt und wie die Aussenseite schwarzbraun. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mässig lang gestielt, mehrere keulig-spindelförmig (u. diese am breitesten), 26—40 / 3,5—5—6 μ , 8sporig. Sporen schräg 1reihig in den schmälern, 1—2reihig in den breitem Schläuchen, länglich-elliptisch oder etwas keulig, gerade, 1zellig, ohne Oeltropfen oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, farblos, 5—8 /

2—2,5 μ . Paraphysen fädig, oben manchmal gabelig geteilt, 1 μ breit, am Ende —2 μ verbreitert, farblos.

Weicht in manchen Punkten nicht unwesentlich von dem Rehm'schen Pilze ab. Er sitzt (12—15 Apothecien an der Aussenseite der schuppenförmigen Hüllblätter an der Basis der 2 Nadelpaare; an den Nadeln selbst befindet sich in grosser Menge *Microthyrium Pinastris* Tulasne.

Ad Nr. 134. *Mollisia arundinacea* Phill.

W. F.: Dommeldingen-Schlosspark Collart: Auf *Phragmites* VI. 00. Npp.

Apothecien weiss, sowohl im feuchten wie trockenen Zustande, nur an der Basis etwas bräunlich. Scheibe trocken gelb, mit etwas eingeschlagenem Rande. Asci 40—50 / 4,5—5 μ . Sporen 7—8,5 / 2—2,5 μ . Paraphysen oben 2—2,5 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, mit grossen und eckigen, kaum gefärbten Zellen. - An andern Exemplaren an demselben Fundorte ist die Scheibe bräunlich, sowohl im trocknen als im feuchten Zustande, Asci und Sporen viel kleiner, nämlich 21—29 / 4,5 μ , resp. 6—8 / 1,5—2 μ . - Ob trotzdem zugehörig?

Ad Nr. 135. Siehe *Pezizella perexigua* (Schroet.)

Vor Nr. 136. einzuschalten :

1187. *Mollisia epitypha* Karsten 1871.

(Synon.; *Niptera palustris* f. *epitypha* Krst.; *Mollisia palustris* f. *epitypha* Krst.; *Peziza Typhae* Cooke; *Mollisia* T. Phill.; *Niptera lacustris* Fuckel).

Auf abgestorbenen Blättern und Schäften von *Typha*. Juni. Juli.

Auf Blättern von *Typha augustifolia*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Apothecien zerstreut oder gesellig, frei aufsitzend, anfangs kuglig, dann krug-, zuletzt schüsselförmig. 0,2—1 mm breit, feucht durchscheinend, aussen grau oder graubräunlich, flaumig, trocken zusammengebogen und aussen bräunlich; Scheibe bläulichgrau oder gelblichbräunlich, heller und faserig-, oft leicht gekerbt berandet. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, fast sitzend oder kurz gestielt, (41—) 52—65 / 6,5—10 μ . Sporen

2- oder oben 2-, unten dreihig, stumpf spindel- oder cylindrisch-spindelförmig, gerade, hyalin mit 2 grossen Oeltropfen, $10,5-13 / 2,6 \mu$. Paraphysen fädig, grade, stumpf zugespitzt, septirt und oft eingeschnürt, farblos, unweit der Spitze bis 5μ breit. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, braun.

Ad Nr. 137. *Mollisia rufula* Sacc.

W. F.: Auf durren *Halmen* von *Phalaris arundinacea*: Sassel-Bachufer. VIII. 00!

Apothecien gesellig bis heerdenweise, schüsselförmig, $0,3-0,8$ mm breit, feucht überall graugelblich braun, trocken mit wellig eingebogenem, weisslichen Rande, graugelber Scheibe und gelbbraunlicher Aussenseite. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, sehr kurz gestielt, $24-31 / 3,5-4,5 \mu$. Sporen 2reihig gelagert, länglich oder etwas spindelförmig, stumpf, gerade oder kaum gebogen, mit 2 Oeltropfen, $6-9 / 1,5-2 \mu$. Paraphysen fädig, oben -2μ breit. Gehäuse parenchymatisch, gelblichbraun.

Gleicht der Saccardo'schen *Mollisia rufula* bis auf die etwas differente Färbung einzelner Theile.

Forma *Luzulae* f. nov.

Auf *Halmen* von *Luzula albida*: Baumbusch-Mamerthal. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, breit aufsitzend, kreisrund schüsselförmig, aussen braun, Scheibe grau mit flaumigem Rande, trocken eingerollt und verbogen, weissflaumig, Scheibe blassgelb, aussen dunkelbraun, $0,2-0,5$ mm gross. Asci cylindrisch-keulig, $21-31 / 3-4,5 \mu$, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-spindelförmig, gerade, $5-6,5 / 1,5-2 \mu$. Paraphysen fädig, $1,5 \mu$ breit.

Von der Stammform durch flaumige Apothecien und flaumigen Rand, etwas kürzere Asci und spindelförmige Sporen verschieden.

Forma *Iridis* f. nov.

Auf *Blütenstielen* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer IX. 00!

Apothecien zerstreut, sitzend, anfangs kuglig (? hervorbrechend), dann krug- und zuletzt schüsselförmig, aussen braun,

etwas flaumig, Scheibe grau, etwas weisslich berandet, trocken gelbbraun, weiss berandet, aussen dunkelbraun. 0,4 mm breit. Asci keulig, unten fast nicht verschmälert, sehr kurz und breit gestielt, oben abgerundet, $21-26 / 3,5-4,5 \mu$. Sporen schief 1reihig oder aufrecht 2reihig gelagert, spindel- oder keulenförmig, ohne Oeltropfen, $5-7 / 1,5-2 \mu$. Paraphysen starr, oben $1,5-2,5 \mu$ breit. Gehäuse parenchymatisch braun.

Von der vorigen Forma durch etwas anders gestaltete Schläuche und Sporen und breitere, starre Paraphysen; durch eben diese Merkmale und die flaumigen Apothecien von der Stammform verschieden.

1188. *Mollisia griseo-albida* spec. nov.

Auf dünnen Halmen von *Molinia caerulea*: Baumbusch!

Beschrieben p. 44 und zwar irrthümlich zu *Mollisia rufula* gebracht, von der sie sehr wesentlich durch die im feuchten Zustande fast durchscheinenden, stets blassen Apothecien und durch die grossen Schläuche und Sporen differirt.

Fast an selben Orte VII. 00! gefundene Exemplare ergaben einen etwas abweichenden Befund bei der Untersuchung, nämlich:

Apothecien wie bei der vorigen; Asci $40-60 / 3,5-4,5 \mu$. Sporen $8-10 / 1,5-2,5 \mu$. Gehäuse (wie beim ersten Exemplar) parenchymatisch, blasszellig, nur an der Basis mit blassbräunlichen, kleinen Zellen.

1189. *Mollisia leucosphaeria* Rehm.

Auf dünnen Halmen am Sulden-Gletscher des Ortler (Tyrol).

An *Aehrenstiel* von *Secale cereale*: Ullingen (Ardennen). VI. 00 Npp.

Apothecien genähert, sitzend, reif schüsselförmig, flach, aussen feucht bräunlich, glatt, trocken braun und etwas eingerollt, Scheibe feucht u. trocken blassgrau, zart u. weisslich berandet, $0,1-0,25$ mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, $28,5-31 / 3,5-4 \mu$, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, linienförmig, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, farblos, $5-6 / 1,5 \mu$. Paraphysen fädig, sparsam, $0,75-1 \mu$ breit. farblos. Gehäuse parenchymatisch braun, gegen den Rand etwas langfaserig u. heller. + I des Schlauchporus.

Auf *Halmen* von *Poa nemoralis*: Hesperinger-Wald VIII. 00!

Apothecien feucht krugförmig, aussen bräunlich, mit bräunlichgelber, weissberandeter Scheibe, trocken fast kuglig eingerollt, aussen dunkelbraun, 0,3—0,4 mm breit. Asci 24—29 / 3,5—5 μ . Sporen 1reihig, linienförmig oder schmal spindelförmig, gerade, 6—8 / 1,3—1,8 μ

Nach Nr. 139 einzuschalten:

1190. **Niptera fallens** Rehm.

(Synon.; Trochila f. Krst.; Mollisia cinerea var. f. Karsten).

Auf faulendem Linden-Ast. (- bei Rehm).

Auf *Calluna-Aestchen*: Baumbusch. IX. 98. Npp.

Apothecien heerdenweise, sitzend, schüsselförmig, mit grauer, zart berandeter Scheibe, aussen braun, trocken eingerollt, mit weisslichem Rande, aussen schwärzlich, 0,2—0,3 mm. breit. Asci keulig, oben abgerundet, 55—58 / 6 μ , 8sporig. Sporen schief 1reihig bis 2reihig gelagert. spindelförmig, stumpf, gerade oder schwach gekrümmt, meist 2zellig. ohne Oeltropfen, farblos, 13—18 / 2,5 μ . Paraphysen fädig, oben 2,5—3,5 μ breit. Gehäuse grosszellig, parenchymatisch, braun, mit kolbigen, hellern Randzellen. Am Grunde des Gehäuses finden sich braune, septirte und ästige, Conidien erzeugende Hyphen.

1191. **Niptera discolor** Rehm.

(Synon ; Peziza d. Mont. et Fr.; Mollisia d. Phillips).

An durren Aestchen von *Corylus* und *Hippophaë rhamnoides* (- bei Rehm).

An dürrem *Corylusreis*: Berschbach. II. 94!

Apothecien büschelig, hervorbrechend oder in Pyrenomyceten-Lücken sitzend, schüsselförmig, mit graugelblicher, bräunlichberandeter Scheibe, aussen trocken wenig eingerollt und von derselben bräunlichen Farbe, 0,3—0,6 mm breit. Asci keulig, 40—52 / 5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, gerade, mit 2—4 Oeltropfen, farblos. 7—9 / 2—2,5 μ . Paraphysen fädig, starr, die Schläuche überragend, oben —3 μ kolbig verbreitert und farblos Gehäuse parenchymatisch, braun, mit verlängerten und kolbig endigenden Aussenzellen.

Nach Nr. 140 einzuschalten:

1192. *Niptera Rollandii* Boudier.

(Soc. myc. IV. 83. f. 17. fig. 5).

Auf Rinde von *Alnus glutinosa*: Isle Adam. Frankreich (Rolland).

Auf berindeten *Aesten* und *Rindenstücken* von *Pinus silvestris*: Baumbusch. XII. 00!

Apothecien gesellig, sehr klein, breit sitzend, feucht gewölbt bis halbkugelig, mattweis, staubig-körnig, ganz unten etwas gebräunt, trocken schüsselförmig verbogen und gelblich, mit feucht gleichfarbiger, unberandeter, trocken dick- und kaum vorstehend berandeter Scheibe, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, unten stielartig verschmälert, 8sporig, (37—) 52—62 / 8—10 μ . Sporen 1—2reihig oder im obern Theil des Ascus zusammengeballt unregelmässig 2reihig gelagert, stumpf elliptisch oder verkehrt-eiförmig, farblos mit homogenem oder körnigen, öeligen Inhalt, anfangs 1zellig, dann in der Mitte querseptirt, nicht eingeschnürt (- in den Schläuchen nur 1zellige, die 2zelligen ausserhalb des Schlauches in ziemlicher Menge gesehen), 8—10 / 4—5 μ . Paraphysen fädig, schlank, einfach, nicht septirt, oben, im schlauchüberragenden Theil, auf 15—20 / 3—4 μ keulig verbreitert u. gelblich. Gehäuse am Grunde u. nach aussen prosenchymatisch bräunlich mit nach aussen kolbig endigenden hyalinen oder etwas gebräunten Fasern.

Sacc Syll. VIII. fragt bez. des Rolland'schen Pilzes: an *Helotiella*? - Mein Pilz gleicht im äussern Habitus *Niptera citrinella* Rehm, nicht aber im innern Bau.

1193. *Niptera dilutella* Rehm.

(Synon.; *Peziza* d. Fr.; *Pezizella* d. Fckl.; *Mollisia* d. Gillet).

An durren *Ranken* von *Rubus idaeus*:

Hoffelt-Canalufer. VIII. 00!

Apothecien heerdenweise, sitzend, flach schüsselförmig, mit gelblichweisser, durchscheinender, heller berandeter Fruchtscheibe, 0,3—0,6 mm breit. Asci keulig, stumpf zugespitzt, 45—52 / 5—6 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich stumpf, gerade, farblos, mit 4 Oeltropfen, 8—10 / 2—2,5 μ . Paraphysen fädig, mit Oeltropfen gefüllt, oben 2—2,5 μ breit.

Gehäuse unten parenchymatisch braun, nach aussen etwas prosenchymatisch, farblos, mit verlängerten, über die Oberfläche vortretenden Zellen. + I.

1194. **Niptera Poae** Rehm.

(Synon.: *Micropeziza* P. Fekl.; *Mollisia* P. Saccardo).

Auf dünnen Blättern von *Poa sudetica*, *Calamagrostis epigeios*, an Gras, etc. (- bei Rehm).

An *Stoppeln* von *Secale cereale*: Schimpach. IX. 00!

Apothecien zerstreut oder gesellig, breit aufsitzend, schüsselförmig, mit braunröthlicher und gleichfarbig gekerbt-berandeter Scheibe; aussen braun, trocken braunroth, etwas verbogen, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, 52—60 / 8 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder etwas gebogen, einzellig mit meist 4 Oeltropfen, farblos, 10,5 / 2,5 μ . Paraphysen fädig, nach oben —2,5 μ breit und etwas bräunlich gefärbt.

Auf dünnen *Halmen* von *Holeus lanatus*: Echternach-Speltzbusch. (Beschrieben unter Nr. 1146. Nachtr. I. p. 377, als unbestimmte *Mollisia* spec.: die angefeuchteten Apothecien sind auch hier rothbräunlich gefärbt; die Sporen haben sehr häufig 4 grössere Oeltropfen und lassen auf spätere Zweitheilung schliessen).

Ad Nr. 143. **Belonidium lacustre** Phill.

W. F.: Auf dünnen *Blättern* von *Typha latifolia*: Kockelscheuer. III. 00!

Apothecien zerstreut, breit sitzend, zuerst kuglig geschlossen, dann rundlich geöffnet und krug- bis schüsselförmig, mit dick-, zart gekerbt-bräunlich berandeter, blassgrauer oder blassbräunlicher Scheibe, aussen bräunlich, glatt, trocken eingerollt, schwärzlich, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt und abgestutzt, 70—78 / 10,5—13 μ . Sporen 2reihig gelagert, verlängert-elliptisch, gerade, mit 1—3 Querscheidewänden, farblos, (13--) 15,5—18,5 / 5 μ . Paraphysen fädig, zart, oben —2,5 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, braun, gegen den Rand mit verlängerten, farblosen, am Ende bräunlich gefärbten, kolbig erweiterten Zellen.

CCLXVII. Gattung. **Belonopsis** Saccardo.

In der Uebersichtstabelle, p. 34, nach 5** einzuschalten:

5***. Sporen verlängert-spindelförmig *Belonidium*.

5****. Sporen stäbchen-spindelförmig
(nadel-wurmförmig), oft schein-
bar getheilt *Belonopsis*.

Ad Nr. 1147. Nachtr. I. p. 378. **Belonopsis excelsior** Rehm.

W. F.: Auf *Brachypodium silvaticum*: Hesperinger Wald, VII. und VIII. 00! und Npp. (in grosser Menge und gesellig mit *Leptosphaeria culmicola* Awd. u. *Lachnum pudicellum* Schröeter).

Da alle von mir bis dahin aufgefundenen Exemplare des Pilzes auf *Brachypodium silvaticum* (- das p. 378 als *Bromus asper* angeführte Substrat ist zweifelsohne ebenfalls *Brachypodium silvaticum*-) vorkommen, wohingegen die Autoren (Rehm u. Schröeter z. B.) nur *Phragmites* angeben, da ausserdem meine Exemplare nicht unbedeutende Abweichungen, namentlich in Bezug auf die Schlauchmaasse und auf das Vorkommen von Hyphen an der Basis der Perithechien (welches Rehm und Schröeter nicht erwähnen) etc. nachweisen, glaube ich dieselben als eine Forma **Brachypodii** f. nov. bezeichnen zu müssen.

Vor Nr. 148 einzuschalten:

1195. **Pyrenopeziza rugulosa** Fuckel.

Auf entrindeten, faulen Aesten von *Carpinus* im Rheingau (- bei Fuckel), auf noch hängenden, dünnen, jungen Eichästchen in Niederwaldungen Frankens bei Gugenheim (- Rehm Exsicc. Ascom. 117).

Auf noch stehenden dünnen Aestchen von *Populus tremula*: Scheidhof. IV. 00!

Apothecien selten vereinzelt, meist rasenweise zu 2—6 aus der lappenförmig gesprengten und geschwärzten Epidermis hervorbrechend; Scheibe krugförmig, dann ziemlich flach ausgebreitet, zart und oft feinzackig berandet, grau; Aussenseite braunschwarz, feucht glatt, trocken rauh, eingerollt-, bisweilen etwas welligverbogen-, feinrunzelig berandet, 0,2—0,5 mm

breit, wachsartig weich. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, $32-40 / 4-5 \mu$, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, cylindrisch, stumpf, gerade, 1zellig, farblos, $5-7 / 1,5-2 \mu$. Paraphysen fädig, gerade, farblos, nach oben allmählig bis $1,5$ und 2μ verbreitert. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen in langkolbige, hervorstehende Hyphenenden auslaufend. + I. der Fruchtschicht.

Auf abgefallenen, dürren, berindeten *Alnusästchen*: Beggen. V. 00!

Apothecien in gesellig über den Ast verbreiteten, $1-3$ mm breiten, rundlichen Haufen büschelig (zu $3-10$ und mehr) zusammenstehend und hervorbrechend, anfangs kugelig, dann rundlich geöffnet, krug- und schliesslich breit schüsselförmig, durch gegenseitigen Druck verbogen zu rundlicher, eckiger, länglicher, überhaupt unregelmässiger Gestalt, aussen und am feinzackig-kerbigen Rande schwarzbraun, feinrunzelig-rauh; Scheibe feucht grau, trocken weisslich-schmutzig-gelblich. $0,5-1$ mm breit. Asci, Sporen, Paraphysen und Gehäusebau ungefähr wie bei der vorigen.

Auf berindeten Aesten von *Vitis vinifera*: Mertert. IV. 00. Npp.

Apothecien gesellig oder gehäuft, unter der geschwärzten Epidermis hervorbrechend, sitzend, abgeflacht kuglig, mit kleiner, rundlicher Oeffnung, aussen braun und rauh; Scheibe graubraun mit körnig-feinzackigem Rande, trocken weiter geöffnet, $0,4-0,6$ mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, $26-31 / 5 \mu$, 8sporig. Sporen länglich, stumpf, mit 2 Oeltropfen, farblos, $6-8 / 1,5-2,5 \mu$. Paraphysen oben $2-2,5 \mu$ breit, fädig, gerade, farblos. Gehäuse parenchymatisch, braun, mit nach aussen langkolbig endigenden (hervortretenden) Zellen.

Ad Nr. 148. *Pyrenopeziza Rubi* Fuckel.

W. F.: Auf *Rubus caesius*: Hoffelt. VII. 00! — Fentingener Fennerholz. VIII. 00! (Apothecien gesellig, anfangs kuglig eingesenkt, aus der blasslappig gesprengten Epidermis hervorbrechend, krug- dann schüsselförmig und frei (ohne äussere Hülle) aufsitzend; Scheibe grau oder graubraun, mit dickem, vielfach und scharf gezähnten, aussen fein gestreiften, braunen Rande, aussen rauh, dunkelbraun, $-0,5$ mm breit. Asci

32—40 / 5—8 μ . Sporen 2reihig gelagert, 5—7 / 2—2,5 μ . Paraphysen zart, oben verästelt, etwas verbreitert und gefürbt, ein hellbraunes, dünnes Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch mit nach aussen und bes. am Rande verlängerten, kolbig endigenden und hervortretenden Zellen: eine zu P. escharodes neigende Abart. — Wegen der Paraphysen-Endigung wäre an Phacidium rugosum Fr. zu deuten, aber es fehlt gänzlich die äussere schwarze Hülle.

Ad Nr. 152. **Pyrenopeziza compressula** Rehm.

W. F.: Auf *Mercurialis perennis*: Manternach. VII. 00. Npp.

Apothecien in fast jeder Beziehung wie bei *Mollisia Mercurialis* beschaffen, aber deutlich hervorbrechend.

Nach c) auf Blättern von Bäumen und Sträuchern, p. 51, einzuschalten:

372. **Pyrenopeziza sphaerioides** Fuckel.

(Synon: *Xyloma sph.* Pers. 1801; *Excipula sph.* Fr.-Fckl. nach Rehm ; *Trochila Salicis* Fckl).

Die sub. Nr. 372 p. 125 verzeichnete *Trochila Salicis* Fckl. ist - nach Rehm p. 1251 und in litt. — unzweifelhaft die überschriebene Art.

Nach Nr. 159 einzuschalten:

1196. **Pyrenopeziza Alismatis** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Alisma Plantago*: Rand eines Weihers auf der Höhe zwischen Schleifmühl und Itzig. VI. 00!

Apothecien kuglig eingesenkt, hervorbrechend und dann flach schüsselförmig aufsitzend, aussen braun; Scheibe gelb- oder rothbraun oder schmutzig graugelb, mit dickem, gekerbten und etwas verbogenen Rande. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mässig lang gestielt. 46—60 / 6—8 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-schmal elliptisch, etwas ungleichseitig, beidendig abgerundet, 1zellig, farblos mit je 2 kleinen Oeltropfen in der Ecke oder mit mehreren, unregelmässig vertheilten, 8,5—13 / 2—2,5 μ . Paraphysen fädig, oben etwas verbreitert. Gehäuse am Grunde grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen und oben mit verlängerten, braunen Zellen. - Gleicht in Form und Bau dem *Belonidium rufum* Schroet., aber die

Sporen sind um die Hälfte kürzer und die Apothecien hervorbrechend. - *Pseudopeziza Alismatis* Sacc. (= *Mollisia* Phill. Trail Syll. VIII. p. 728: mit ziemlich gleichen Ascii und Sporen, aber braunen Flecken entspringend, ist wohl ein anderer Pilz?

Vor Nr. 160 einzuschalten:

1197. *Beloniella Euphrasiae* Rehm.

(Synon.: *Niptera* E. Fckl.; *Mollisia* E. Sacc.; *Pyrenopeziza* E. J. Kunze).

Auf dünnen Stengeln (Bodentheil) von *Euphrasia*-Arten (- bei Rehm).

Auf *Lotus corniculatus*: Rodenhof: VIII. 99! (Gesellig mit *Lophiostoma caulium*).

Perithezien gesellig, zuerst kuglig eingesenkt, dann die Epidermis lappig, meist länglich durchreissend, hervortretend, sitzend, rundlich geöffnet und krugförmig; Scheibe graugelblich, zart und feinzackig berandet; aussen braun, glatt, trocken eingerollt, dunkelbraun, etwas rau, 0,5—0,8 mm breit. Ascii keulig, oben etwas zugespitzt, kurz gestielt, 37—50, 5—8 μ . Sporen 2reihig, spindelförmig keulig, viele 2zellig. farblos, mit 2—4 Oeltropfen, 12—18 / 3—3,5 μ . Paraphysen fädig, oben —3 μ verbreitert. — + I. des Schlauchporus.

Ad Nr. 160. *Beloniella Galii veri* Sacc.

W. F.: Reckenthal. V. 00. Npp.

1198. *Beloniella Polygonati* spec. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Polygonatum vulgare*: Sandweiler Wald, in der Nähe von Scheidhof. IV. 01!

Apothecien zerstreut bis gesellig, einzeln oder zu einigen (2—4) büschelig zusammenstehend, selten rundlich, meist elliptisch bis länglich, zuerst geschlossen eingesenkt, dann die Oberhaut in Längsspalt zerreissend und von den Lappen derselben umsäumt, am Scheitel mit verbogenem linealen Spalt sich öffnend, nach Auseinandertreten der Spaltränder länglich-mitunter fast rund-schüsselförmig im angefeuchteten Zustande; noch eingesenkt und im trocknen Zustande aussen schwarzbraun, eingerollt geschlossen und unter die Oberhaut zurücksinkend, feucht heller, gelbbraun und körnigrauh; Scheibe

grau- bis hellgelb bräunlich, Rand anfangs wulstig, zackig-höckerig fast gekerbt und schwarzbraun, so verbleibend oder an manchen Apothecien mit vortretender, dünnhäutiger eingerissen-faseriger, weisslicher Randschneide bei schwarzbrauner Randaussenfläche, wachsartig weich, trocken 1—1,5 mm lang, 0,3—0,4 mm breit, feucht bis 1 mm breit elliptisch geöffnet. Asci keulenförmig, oben stumpf zugespitzt abgerundet oder abgestutzt, gerade oder etwas gebogen, kurz gestielt, 40—70 / 8—10 μ , 8sporig Sporen 2reihig, langellipsoidisch-spindelförmig. beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, farblos, 1zellig mit mehreren kleinen Oeltropfen, oft zu 2—3 in jeder Ecke, häufig auch einige in der Mitte und zwischen diesen undeutlich septirt, 15,5—23 / 2,5—4 μ . Paraphysen fädig, entfernt septirt, die Schläuche ein wenig überragend und in diesem Theil langkolbig bis 3 und 4 μ verbreitert, farblos. Gehäuse parenchymatisch, gelbbraun. Schläuche durch Iod leichtblau gefärbt.

Ist einigermassen eine Uebergangsform zwischen *Pyrenopeziza* und *Beloniella*, gleicht in den hysterioriumförmigen Apothecien *Pyrenopeziza Lycopii*, durch die Beschaffenheit des Scheibenrandes, die Asci, Sporen und Paraphysen aber eher *beloniella*-artig.

1199. *Pirottaea gallica* Saccardo 1880.

Auf alten Kräuterstengeln. Juni, Juli.

Auf faulen *Stengeln* von *Senecio Fuchsii*: Cessingen, in sumpfigem Walde. VII. 00!

Apothecien gesellig, manchmal dicht genähert (an geschwärzten Stellen), über ganze Stengel verbreitet, zuerst kuglig eingesenkt, hervorbrechend, dann oberflächlich, erst kuglig-kegelförmig, mit klein geöffneter, runder Scheibe, dann schlüsselförmig ausgebreitet und oft etwas verbogen und länglich, mit aufgerichtetem Rande; Scheibe weissgrau, bis grau und schwarzbraun, oft leicht gekerbt berandet; Aussenseite hell- bis dunkelbraun bis schwarzbraun, dicht besetzt mit, bes. gegen den Rand, in streifiger Anordnung stehenden, am Rande längern, schwarzen, bald kugligen (10—12 μ breiten) und warzig rauhen, bald kegelförmigen, einfachen (von 8,5—10 / 2,5—3,5 μ), bald borstigen, septirten, eingeschnürten und fein längsgestreiften, ver-

schieden langen (18—26—55 μ) und 2,5—4 μ breiten (letztere am Rande stehend) Gebilden; an der Basis von sparsamen, braunen, septirten und verästelten, 2—3 μ breiten Hyphen umgeben, —0,8 und 1 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, fast sitzend oder kurz und dick gestielt, 40—45 / 4,5—5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, farblos, mit einigen Oeltropfen, auch ohne solche, 5—7 / 2—2,6 μ . Paraphysen fädig, septirt und unten verästelt, oben allmähig — 2,5 μ verbreitert. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, aus 6eckigen, braunen, 10,5—13 μ durchmessenden Zellen, die nach aussen schmaler, länglicher und heller (bis farblos) werden und an der Oberfläche in die schwarzen, kugligen, kegelförmigen oder borstigspitz endigenden Gebilde auslaufen.

1200. *Pirottaea veneta* Saccardo et Spegazzini 1878.

Auf alten Stengeln grösserer Kräuter-Mai-Juli.

Auf *Scabiosa Columbaria*: Juckelsbusch. III. 00! (Asci 40—57—65 / 6—7,5 μ . Sporen 10,5—13 / 2—2,5 μ Randborsten büschelig, hellbräunlich)

Ad Nr. 164. *Orbilina coccinella* Karst.

W. F.: Reckenthal: auf *Wurzelstock*, XI. 99! — Sandweiler in einem Waldsumpf: Auf *Holz* und *Rinde* von *Salix*. IX. 00! - Kockelscheuer: Auf *Pinusstumpf*. VIII. 00! - Rodenhof: Auf morschem, faulen *Holz* eines *Wurzelstockes*. VIII. 99! (Apoth. —2 mm breit, flach, wellig-gekerbt-berandet, mit schüsselförmigen Randlappen: forma **undulata** f. nov.)

Ad Nr. 165. *Orbilina leucostigma* Fr.

Die im Anschluss beschriebene *Orbilina leucostigma* var. *charticola* dürfte (nach Rehm. in litt.) als blasse Form zu *Orbilina luteo-rubella* (Nyl.) Karsten gehören, mit der sie in der That die längeren, stäbchenförmigen Sporen gemein hat. (Saccardo gibt als Substrat für *O. luteo-rubella* u. a. auch *tela putris* an.)

Var. *xanthostigma* (Fries)

W. F.: Auf faulem *Holz* · Friedbusch-Diekirch. X. 99! (Gesellig mit *Ceratostomella cirrhosa* Sacc.). - Auf der Innenfläche

fauler *Rinde* von *Sorbus Aria*: Manternach. VI. 900. Npp. (Die Aussenfläche der Apothecien ist durch farblose, $2\ \mu$ breite Hyphen an das Substrat angeheftet).

Ad Nr. 167 *Orbilina luteo-rubella* Karst.

W. F.: Auf faulem *Salix-Holz* und *-Rinde*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! - Auf faulem *Fagusholz*: Grünewald. V. 00. Npp. (Apothecien leicht rosa-weissgrau, trocken gelblich Asci $34-40 / 3-4\ \mu$. Sporen $6-8 / 2\ \mu$).

Forma *charticola* f. nov.

Auf faulendem *Pappdeckel* in einer Spülicht-Rinne: Mersch!

(Beschrieben p. 53 u. 54 des Hauptwerks unter *Orbilina leucostigma* var. *charticola*, und von der Stammform durch blasse Farbe und etwas andersgestaltete Paraphysen-Enden verschieden).

Ad Nr. 169. *Orbilina chrysocoma* Sacc.

W. F.: Auf bearbeitetem, faulem *Holz*: Ettelbrück. IX. 00!

Var. *brassicaecola* var. nov.

Auf feuchtfaulen, schwarz verfärbten *Kohlstrunck*: Mersch!

(Beschrieben p. 55. - Den betreff. Pilz unterzog ich neuerdings einer Untersuchung, nach welcher ich denselben, ergänzend und berichtend, wie folgt zu beschreiben habe:

Apothecien gehäuft, sitzend, feucht flach oder etwa gewölbt, mit umgeschlagenem, welligen, zarten Rande, gelblicher, grau- oder schmutziggelber Scheibe, trocken ein- und verbogen berandet, braungelb; Aussenseite dunkler gelb, gallertartig, $1-2\ \text{mm}$ breit. Asci keulig-cylindrisch, oben abgerundet oder abgestutzt, kurz und dünn gestielt, $40-45 / 3-4\ \mu$. Sporen stäbchenförmig, selten gerade, meist leicht gebogen, mitunter Sförmig gebogen, $8,5-10 / 0,75-1\ \mu$. Paraphysen von der Länge der Schläuche, $1-1,5\ \mu$ breit, oben rundlich-kopfförmig oder verkehrt eiförmig, $2-3\ \mu$ im Durchmesser, am Scheitel aber oft abgeflacht, uneben oder fast zackig und dann $2,5-3,5\ \mu$ breit, $2-2,5\ \mu$ hoch, gelblich gefärbt. ohne oder mit $1-4$ kleinen Oeltropfen und unter einander verklebt Gehäuse parenchymatisch, aus $15-25\ \mu$ breiten, polygonalen, blassen oder gelblichen Zellen bestehend.

Von der Stammform durch grössere Apothecien, kürzere Sporen und besonders durch die Paraphysen-Endigungen verschieden.

1201. **Orbilia rosella** Saccardo.

(Synon.: *Calloria r.* Rehm).

Auf faulenden Stengeln von *Atropa Belladonna* (- bei Rehm).

Am Bodentheil eines faulenden *Stengels* von *Angelica silvestris*: Gaichel. VIII. 99!

Auf dürrer *Stengel* von *Knautia arvensis*: Juckelsbusch. VIII. 00. Npp.

(Apothecien 0.35 mm breit, blassgelblich oder rosa, aussen feinflaumig. Asci 40—47 / 4,5—5 μ . Sporen 2reihig (die 6 obere), stumpf spindelförmig, fast elliptisch, mit 2 Oeltropfen, 4,5—5 / 2 μ . Paraphysen fädig, oben rundlich —4 μ breit, farblos. - Weicht in Sporenform und - Grösse von der Beschreibung bei Rehm p. 48C (mit spitz-spindelförmigen Sporen von 5—7 / 1—1,5 μ) ab, während der Pilz auf *Angelica silvestris* hierin ganz übereinstimmt).

* * *

Familie **Helotiacei** (p. 56).

Nach Nr. 179 einzuschalten:

CCLXVII. Gattung. **Archnopeziza** Fuckel.

1202. **Archnopeziza Aurelia** Fuckel.

(Synon.: *Peziza A.* Pers.; *Peziza Wauchii* Grev.; *Patellaria bicolor* Curr.; *Lachnella A.* Quél.; *Belonidium A.* De Not.; *Belonidium fulgens* Sacc.; *Tapesia f.* Haszl.; *Polynema A.* Fuckel).

Auf am Boden liegenden, faulen Aestchen (von *Quercus*, *Betula*, etc), Blättern und Fruchthüllen, in schattigen Wäldern.

Auf entrindeter, faulenden *Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Pulfermühl-Höhe. XI. 99!

Apothecien gesellig, sitzend auf einem spinnwebenartigen, aus farblosen, wenig septirten und verästelten, 2—4 μ breiten Hyphen gebildeten Gewebe, schüsselförmig, mit flacher, ange-

feuchtet fast farblos und durchsichtiger, etwas gewölbter, trocken etwas eingesunkener, gelber, kaum berandeter Scheibe, aussen von gelblichweissen, $-2\ \mu$ breiten, wenig septirten Hyphen bedeckt, $0,3-0,8$ mm breit. Asci cylindrisch-keulenförmig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, ziemlich lang und oft gewunden gestielt, $57-60$ (-91)/ $6-8\ \mu$, 8sporig. Sporen $1\frac{1}{2}-2$ reihig gelagert, länglich oder spindelförmig, mit abgerundeten Enden, meist gerade, bisweilen etwas gekrümmt, mit 1, dann 3 Querwänden, an der mittlern deutlich, an den andern kaum etwas oder gar nicht eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, mit einem kurzen, fast kugligen oder verkehrt-eiförmigen, cylindrischen, $1-2\ \mu$ langen Anhängsel an jedem Ende, farblos, $10,5-13/3,5-4\ \mu$. Paraphysen fädig, etwa $1\ \mu$ breit, oberhalb der Schläuche verästelt, farblos. Gehäuse im Hypothecium aus grossen, eckigen oder runden Zellen bestehend, nach aussen prosenchymatisch, blassgelb. — Auf dem spinnwebenartigen Filze sitzen zerstreut bis 2 mm hohe, weisse Fruchtkörper, gebildet aus einem nach unten kolbig erweiterten und flaumigen Stiel und einem kugligen Köpfchen; dieser besteht aus strahlig vom Centrum ausgehenden, dicht gedrängten, $1\ \mu$ breiten Sterigmen, der Stiel aus Hyphen, wie diejenigen des unterliegenden Filzes. (Cfr. Fuckel).

Auf faulem *Salixholz*, in einem Waldsumpf: Sandweiler. VII. 00! (Die Sporen sind ohne Anhängsel, das Gehäuse gelbprosenchymatisch, stellenweise parenchymatisch).

1203. *Arachnopeziza pineti* spec. nov.

Auf berindetem, faulenden *Ast* von *Pinus silvestris*: Kiefernwald zwischen Weiler und Boxhorn. VIII. 00! (nur wenige Apothecien).

Apothecien zerstreut, sitzend auf einem zarten, schneeweissen, lockern, weit verbreiteten, aus verästelten, septirten, $2-3,5\ \mu$ breiten, farblosen Hyphen gebildeten Gewebe, zuerst kuglig geschlossen, rundlich sich öffnend und die krug-, dann schüssel-förmige und flach ausgebreitete, zart berandete, rundliche, zuerst gelbliche, dann orangefarbene Fruchtscheibe entblössend, aussen braun und, bes. am Rande, dicht besetzt mit strahligen (am Rande) geraden, vielfach septirten, stumpfen, glatten, farb-

losen, —130 μ l., 2,5—3,5 μ br. Haaren, trocken, mit kaum eingerolltem Rande, —1,2 mm gross. Asci keulig, mässig lang gestielt, oben stumpf zugespitzt, 8sporig, 44—68 / 6—7 μ . Sporen mehrreihig, fädig, gerade oder etwas gebogen, ohne oder mit mehreren (8—10), zu je 2 genäherten Oeltröpfchen, mit 6—8 undeutlichen Querwänden, farblos, im Ascus leicht gelblich, 31—42 / 0,75—1,6 μ . Paraphysen fädig, oben sparsam verästelt, septirt, die Schläuche kaum überragend, 1—1,5 μ breit. Gehäuse prosenchymatisch, bräunlich, ganz am Grunde braun parenchymatisch.

Ad Nr. 180. **Pezizella hyalina** Rehm.

W. F.: Fort Olizy: auf *Alnusholz!* — Baumbusch-Siebenmorgen: auf *Kiefernholz*. XI. 99! und *Kiefernrinde*. VI. 00! — Baumbusch-Reckenthal: auf *Quercusstumpf*. XI. 99! — Birelergrund: auf Innenfläche fauler *Salixrinde*. V. 00! — Grünewald-Dommeldingen: auf Innenfläche von *Quercusrinde*. VI. 00!

Ad Nr. 181. **Pezizella granulosella** Rehm.

W. F.: Erpeldingen: auf entrindetem *Holz*. VI. 99! — Baumbusch-Siebenmorgen: auf Innenfläche von *Pinusrinde*. XI. 99! Luxemburg-Fort Olizy: auf *Salixast*: VII. 00! — Ibid.: auf *berindeten Zweigen* und abgefallener *Rinde* von *Pinus silv.* X. 99! (Bei sonst übereinstimmenden Merkmalen sind die Apothecien zum Theil nach unten etwas verschmälert, die Ansatzstelle etwas gebräunt, sowie auch die körnigraue Aussenseite im trocknen Zustande bräunlich und zeigt dementprechend der Gehäusebau an der Aussenseite kolbig verlängerte und etwas gebräunte Zellen, auch sind die Schläuche mit 40—50 / 6—8 μ und die Sporen mit 7—8 / 3—4 μ etwas grösser, letztere mitunter 2zellig).

Nach Nr. 183 einzuschalten:

1204. **Pezizella aggregata** spec. nov.

Auf *entrindeter* Stelle eines faulenden *Astes* von *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! (Gesellig mit *Lophiotrema crenatum*).

Apothecien dicht heerdenweise oder gehäuft, in kleinern, aber auch bis 7 ctm. l. und 0,5—1 ctm. br. Lagern, jüngere über ältern, halb verwesenen entstehend, sitzend, zuerst kuglig geschlossen. dann punktförmig geöffnet, bis zuletzt schüssel-förmig ausgebreitet, aussen anfangs weissgelblich bis gelb und feinflaumig oder gelblich bestäubt, matt und undurchsichtig, wie auch die ziemlich dick und eingeschlagen berandete feinkörnige Scheibe, später graubraun bis schwärzlich 0,1—0,5 mm gross. Asci keulenförmig, oben stumpf, meist aber kegelförmig zugespitzt, mässig lang gestielt, 8sporig, 26—40 / 5—6 μ , von fädigen, circa 1 μ breiten, etwas überragenden Paraphysen umgeben. Sporen ellipsoidisch-eiförmig oder-länglich, stumpf, mit 2 bis mehreren Oeltröpfchen, hyalin, 4,5—6 / 2,5—3 μ , schief oder quer 1reihig bis 2reihig gelagert. Gehäuse fein-faserig prosenchymatisch, gelb.

Nach Nr 183 einzuschalten:

1205. *Pezizella subhirsuta* spec. nov.

Auf durren *Ranken* von *Rubus idaeus*: Hoffelt. VIII. 00!

Apothecien gesellig, heerdenweise, bläschen-krugförmig, selten ausgebreitet, aussen hellgraubräunlich, rauh von starr ab-stehenden. sehr kurzen Härchen, feucht durchsichtig, trocken kuglig geschlossen, rauh, blassgelblich; Scheibe blass, weiss berandet, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulenförmig, 24—31 / 2,5—3,5 μ . Sporen 2reihig, stäbchenförmig, 2,5—3,5 / 1—1,5 μ . Paraphysen Gehäuse prosenchymatisch, farblos bis blassgelbbraunlich.

Ad Nr. 184. *Pezizella microstoma* Rehm.

W. F.: Pulfermühl: auf *Piceaholz*. III. 00! — Vianden: auf *Juglausholz*. V. 00. Npp. — Luxemburg-Glacis: auf *Pinus-spahn*. X 00! (bläschen-krugförmig, diaphan, gelblich, flaumig-warzig, am Rande gestreift).

1206. *Pezizella dentata* Rehm.

(Synon: *Peziza* d. Pers.; *Cyathicula* d. Sacc.; *Niptera* d. Fckl.; *Cistella* d. Quél.; *Hyaloscypha* d. Boud.; *Mollisia* d. Gill.; *Calloria* d. Phillips).

Auf faulendem Holz von Nussbäumen im Rheingau (- bei Rehm).

Auf faulendem (? *Eichen-*) *Brett*: Rodenhof. VIII. 99. Npp.

Apothecien dicht zerstreut, krug- oder bauchig-krugförmig, d. h. am untern Theile breiter, nach oben verschmälert, mit runder oder elliptischer, von feinen, fast haarförmigen, schneeweissen Zähnen regelmässig berandeter Oeffnung, bei hellgelblichem und aussen körnig-flaumigem untern Theil, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, 35—40 / 5 μ . Sporen 2reihig gelagert, länglich-elliptisch, hyalin, 5—8 / 1,5—2 μ . Gehäuse prosenchymatisch, fast pseudoparenchymatisch, am Grunde gelblich.

Ad. Nr. 185. *Pezizella subtilissima* (Schroet.) Sacc. (Syll. XI. p. 406.

W. F.: Baumbusch-Siebenmorgen: auf altem *Zapfen* von *Pinus silvestris*. XI. 00. Npp.

Apothecien heerdenweise, sitzend, am Grunde etwas zusammengezogen, anfangs kuglig geschlossen, zuletzt schüsselförmig, aussen schmutzig-weisslich oder sehr hell ockerfarben, weissflaumig, durchscheinend, trocken kuglig zusammengezogen; Scheibe weisslich, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, sitzend, 24—31 / 4,5—5 μ 8sporig. Sporen schief 1reihig oder 2reihig gelagert, spindelförmig, 4,5—6 / 1—1,5 μ . Paraphysen fadenförmig.

Ad Nr. 186. *Pezizella leucostigmoides* Rehm.

W. F.: Auf *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer. IV. 00!

Forma *Helianthi* f. nov.

An *Helianthus annuus*: Dommeldingen-Park Collart. V. 00!

Apothecien an abgeblassten Stellen gesellig, sitzend, durchwegs gelblich, fast durchsichtig, aussen weisslich flaumig; Scheibe dunkler gelb, mit zartem, feinflaumig-weissem, aussen feinstreifigem Rande, 0,4—0,6 mm breit. Asci 24—31 / 4,5—5,5 μ . Sporen 5—8 / 1,5—2 μ . Gehäuse am Grunde parenchymatisch, aus —9 μ breiten Zellen bestehend, aussen oben prosenchymatisch, aus langgestreckten, schmalkolbig auslaufenden Hyphen zusammengesetzt.

Durch grössere, aussen flaumige Apothecien auf abgeblassten Stellen und etwas grössere Schläuche und Sporen von der Stammform verschieden,

Nach Nr. 192 einzuschalten :

1207. **Pezizelia punctoidea** Rehm.

(Synon.: *Helotium* p. Krst.; *Pseudohelotium* p. Sacc.; *Lachnella* p. Phill.; *Pezizella chlorotica* Rehm; *Pseudohelotium* chl. Kunze).

An faulenden Blättern und dünnen Blütenstengeln von *Epilobium*-Arten (- bei Rehm).

An der Aussenseite der *Kelchblätter* von *Oenothera biennis*: Clausen. XI. 00!

Apothecien gesellig, sitzend, oft nach unten etwas verschmälert, schüsselförmig, später flach oder etwas gewölbt, zart berandet, etwas durchscheinend weisslich, glatt, am Grunde gelblich, trocken eingerollt, schwach gelb, 0,2—0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, und verdickt, + I., 31—40 5—5,5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, eiförmig, oder elliptisch-spindelförmig, 5—7 / 2—3 μ . Paraphysen fädig, oben 2—3 μ breit, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, farblos, unten gelblich mit nach aussen verkehrt-eiförmig erweiterten Zellen.

Vor Nr. 196 einzuschalten :

1208. **Pezizella Pseud-Acori** spec. nov.

Auf dünnen *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VIII. 00! (Gesellig mit *Nectria paludosa* und *Mycosphaerella Iridis*).

Apothecien gesellig, frei aufsitzend, schüsselförmig, farblos oder blassgelblich, durchsichtig, glatt, trocken etwas zusammengezogen, weniger durchsichtig, 0,06—0,15 mm breit. Asci breitkeulig oder ellipsoidisch, kurz gestielt, 30—40 / 8—10 μ , 4—8sporig. Sporen spindelförmig, stumpf, gerade, 1zellig, mit 3—4 Oeltropfen, 7,5—10,5 / 2,5—3,5 μ , 2reihig liegend. Paraphysen fädig, zart 1—1,5 μ breit.

Steht in der Nähe von *Pezizella perexigua* (Schroet.).

1209. **Pezizella albido-lutea** spec. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Scirpus silvaticus*: Friedbusch-Diekirch. IX. 99!

Apothecien zerstreut oder gesellig, frei aufsitzend, nach unten etwas verschmälert, schüssel-, selten tellerförmig, aussen

und am Rande weiss und feinflaumig, an der Ansatzstelle etwas gebräunt; Scheibe blass, feucht fast durchsichtig, trocken weissgelblich, mit eingebogenem, oft welligen Rande, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben verschmälert, mässig lang gestielt, 47—60 / 6—8 μ . Sporen aufrecht oder schief 2reihig, länglich, spindelförmig, beidendig stumpf, gerade, meist aber gekrümmt oder ungleichseitig, ohne oder mit 2 (—4) Oeltropfen, hyalin, 13—15,5 (—21) / 2—3,5 μ . Paraphysen fädig. Gehäuse zart, prosenchymatisch, blass, die Fasern nach aussen kolbig endigend, ganz am Grunde parenchymatisch bräunlich.

Steht in der Nähe von *Phialea alba* (Schum.) und *Phialea carnea* Fekl., die aber beide sehr kurz und dick gestielt sind.

1210. ***Pezizella perexigua*** (Schroet.) Sacc. (Syll. XI. p. 405).

(Synon.: *Hymenoscypha* p. Schroet.; ? *Pezizella turgidella* (Karst.) Rehm — p. 680).

Auf faulenden Blättern von *Carex* in Sümpfen. (- bei Schroeter. Cr. - Fl. von Schles. p. 71).

Auf *Carex vesicaria*: Mutfort-Rodenbusch, in einem Waldsumpf. (Beschrieben unter *Mollisia graminis* Karst. - p. 43 und Bemerkungen p. 64 des Hauptwerks).

Dommeldingen-Park Collart. an sumpfigem Teichufer. VI. 00! Npp. und Heuertz. (- Apothecien gesellig, verbreitet, sitzend, schüsselförmig, 0,1—0,2 mm breit. Scheibe blass oder blassgelblich, aussen und am Rande gleichfarben, feinflaumig, am Grunde bräunlich, trocken stark eingerollt, fast oder ganz geschlossen, gelbweiss, resp. - braun. Asci länglich, verkehrt-eiförmig, fast sitzend, 21—29 / 4,5—5 μ , 8sporig. Sporen schief 1reihig oder, alle in der obern Hälfte des Schlauches, 2reihig liegend, länglich-ellipsoidisch oder -keulig, abgerundet, 8—8,5 / 1,5—2,5 μ , ohne oder mit 1 Oeltropfen in der Ecke. Paraphysen oben 1—2 μ breit. Gehäuse am Grunde kleinzellig parenchymatisch blassbräunlich, oben und aussen blass langfaserig und kolbig auslaufend).

Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! und Npp. (- Apothecien gesellig oder zerstreut stehend, sitzend, feucht schüsselförmig, trocken zusammengerollt, aussen weiss und feinflaumig, bis-

weilen überall. stets aber am Grunde braun, Scheibe weissgelb oder bräunlich, 0,1—0,3 mm breit. Asci länglich-verkehrt-eiförmig, 18—27 / 4—5 μ . Sporen 2reihig, kurz elliptisch, 6—9 / 2—3 μ . Gehäuse in vielen Fällen durchwegs fast farblos und kleinzellig parenchymatisch, nur nach aussen langfaserig, kolbig endigend; in andern Fällen am Grunde braun, grosszellig parenchymatisch, am Rande faserig und blass, daher dieser im feuchten und trocknen Zustande feinfaserig erscheint; dass die Scheibe, sowohl trocken als feucht, braun erscheint, kommt von der braunen Farbe des Grundes, der durch die fast durchsichtige Fruchtschicht durchleuchtet.

Auf *Carex paludosa*: Moesdorf-Rosthof, an sumpfigem Bachufer. VII. CO! (- Apothecien gesellig, einander genähert, feucht fast durchsichtig, schüsselförmig mit blasser oder blassgelblicher Scheibe, aussen feinlaumig, am Rande laumig faserig, trocken stark eingerollt, fast geschlossen, aussen, bes. unten, gelbbräunlich, 0,08—0,2 mm breit. Asci länglich, wenn noch an dem Hymenium haftend, aber leicht abgetrennt und dann lang eiförmig oder elliptisch-keulig, fast spindelförmig, 18,5—21—26 / 2,5 3—6 μ , 8sporig. Sporen im obern Theile des Schlauches und schief 2reihig liegend, länglich-ellipsoidisch oder -keulig, beidendig abgerundet, 4—6,5 / 2—2,5 μ , mit 1—2 Oeltropfen in der Ecke. Paraphysen spärlich, fadenförmig, gerade oder gebogen. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, gelbbräunlich und aussen gleichfarbig mit kolbigen Aussenzellen, mehr nach oben und aussen prosenchymatisch, in blasse Fasern auslaufend.

Nach vielen Untersuchungen und Vergleichen glaube ich alle diese Funde für eine und dieselbe Art halten und zu der überschriebenen Art ziehen zu müssen; diese wurde von Schroeter für einen Fund auf faulenden Blättern von *Carex* in einem Waldsumpf zu Bischofswalde (Breslau) unter *Hymenoscypha perexigua* spec. nov. aufgestellt. In der That stimmt bei allen, den meinigen sowohl als dem Schroeter'schen Pilz, der Bau der Hymenialschicht gut überein. auch ist durchwegs das äussere Ansehen so ziemlich dasselbe; bei Schroeter heisst es allerdings: „Das Hypothecium sei sehr schwach entwickelt

und der Fruchtkörper durchaus weiss», es sind aber Hypothecium und Gehäuse in ihren Elementen nicht beschrieben; ich beobachtete übrigens dieselben Verhältnisse bei mehreren meiner Exemplare, fand aber auch stufenweise Uebergänge von schwacher bis deutlicher Entwicklung und Braun- oder Braungelbfärbung des klein- bis ziemlich grosszelligen, bald nur wenig, bald mehr ausgedehnten Parenchyms am Grunde der Apothecien, während an den andern Stellen des Gehäuses bald hellbräunliches, meist aber abgeblasstes Prosenchym bestand, das oft nach unten in kürzere, breitere, gegen den Rand in längere, schmälere, kolbig endigende Fasern auslief. - Aus dem Umstande, dass Schroeter seinen Pilz als Hymenocypha (Pezizella) zu den Helotiaceen gestellt hat, erhellt, dass Schroeter bei demselben prosenchymatische Structur der Fruchtkörperwand constatirt hat.

Der von Rehm unter *Pezizella turgidella* (Krst.) Rehm gebrachte und beschriebene Sydow'sche Pilz (auf Blättern einer *Carex*-Art bei Zossen in Preussen) zeigt viele Aehnlichkeit mit meinen Exemplaren, allerdings mehr im äussern Habitus und in der Structur des Gehäuses, dagegen weniger im Bau des Hymenium, indem - wie übrigens vereinzelt und annähernd bei einigen meiner Exemplare auch - Asci und Sporen länger und letztere schmaler sind, nämlich so wie bei *Peziza turgidella* Karsten (in Finnland beobachtet und offenbar eine besondere, ganz verschiedene Species), zu welcher Rehm den Sydow'schen Pilz, jedoch nur mit Vorbehalt und Zweifel. «weil die Apothecien kaum etwas gewölbt und deutlich berandet sind,» gezogen hat; ganz ausnahmsweise beobachtete ich eine leichte Wölbung der Scheibe auch an einigen Exemplaren meines an erster Stelle angeführten Pilzes. Ich glaube aus diesen Gründen den Sydow'schen Pilz für identisch mit den meinigen halten zu müssen.

Ob die, jedenfalls nach Schroeter zu brennende Art, wegen des constant und oft vorwiegend vorhandenen, mehr weniger gefärbten Parenchyms am Grunde des Gehäuses, nicht mit gleichem Rechte zu den Mollisiaceen und zwar zur Gattung *Mollisia* gebracht werden dürfte, bleibt dahingestellt; solches

und ähnliches Verhalten begegnet man auch bei andern Pilzen. (Cfr. p. 64 des Hauptwerkes).

Vor Nr. 197 einzuschalten:

1211. *Pezizella epicalamia* Rehm.

(Synon.: *Peziza* e. Fckl.; *Pseudohelotium* e. Saccardo).

An dürrn Halmen von *Triticum repens* bei Oestrich im Rheingau (Fuckel. Symb. myc. Nachtr. II. p. 61. — bei Rehm p. 681).

Var. *secalina* var. nov.

Auf faulendem *Strohseil*: Colmar. VII. 00!

Apothecien gesellig, feucht tellerförmig oder flach bis etwas gewölbt, aussen grau oder graubräunlich, ganz unten dunkler braun, Scheibe grau oder graubräunlich, mit zartem, oft verbogenen und gekerbten, faserigen und heller gefärbten Rande; trocken mit aufgerichteten, zarteren, hellern Rande, Scheibe grau- oder bräunlichgelb oder braun; Aussenfläche der trocken (am Rande abgehobenen) Fruchtkörper durch strahlige, weisse Hyphen an die Unterlage angeheftet; — 1 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, nach oben etwas verschmälert, gerade, 46—52 / 3,5—4,5 μ , ausnahmsweise 40 / 5 μ . Sporen 2reihig, länglich-keulig, 1zellig, farblos, ohne oder mit 2 Oeltropfen, 8—10 / 2—2,5 μ . Paraphysen fädig, gerade, oben 1,5—2,5 μ kolbig verbreitert. Gehäuse am Grunde kleinzellig parenchymatisch, nach aussen prosenchymatisch, bräunlich, gegen den Rand in 52—80 μ lange, 2,5 μ breite, kolbig endigende, blasse Fasern auslaufend.

Differirt von der Normart durch die Farbe, den weissen Hyphenkranz am Grunde der etwas grössern Apothecien, die schmälern Asci, die meist keuligen Sporen, die breitem Paraphysenenden. Wegen der Structur des Gehäuses könnte sie mit gleichem Rechte zu *Mollisia* gezogen werden.

Ad Nr. 197. *Pezizella aspidicola* Rehm.

W. F.: Auf *Pteris aquilina*: Schimpach. IX. 00! — Auf *Polystichum filix mas*: Hesperinger Wald. VIII. 00! Juckelsbusch. VIII. 00!

Ad Nr. 201. *Phialea vitigena* spec. nov.

Gehört wegen der hervorbrechenden Apothecien und der mangelnden Iodfärbung in eine Reihe mit *Phialea sordida*, *vulgaris*, etc.; unterscheidet sich von der ihr sonst verwandten *Phialea occultata* Rehm durch das Hervorbrechen der Apothecien, die etwas längern und mehr spindelförmigen Sporen und die leicht gefärbten, etwas breiteren Paraphysen.

1212. *Phialea occultata* Rehm.

An abgestorbenen Aestchen von *Sarothamnus scoparius*:
in Sachsen (Krieger — bei Rehm).

Auf *Sarothamnus scoparius* (abgest. *Aestchen*): Pulfermühlhöhe. IX. 99!

Apothecien gesellig, oft heerdenweise, unter der geborstenen Rinde auf der Holzoberfläche sitzend, nach unten verschmälert. bisweilen sehr kurz (0,1 / 0,1 mm) gestielt, zuerst kuglig geschlossen, dann tief schüsselförmig; Scheibe schmutzig weiss, zart berandet; aussen etwas bräunlich und zart längs gestreift, trocken kaum etwas eingerollt, nicht geschlossen, etwas dunkler gefärbt, 0,5—1 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mässig lang gestielt, 45—55 / 5 (—6) μ , p. sporif. 27—30 μ . Sporen im obern Theil des Ascus aufrecht oder schief 2reihig gelagert, länglich, stumpf, gerade, 1zellig, farblos, 7—8 / 2 μ . Paraphysen fädig, oben allmähig bis 2 und 3 μ verbreitert. Gehäuse prosenchymatisch, schwach gelblich.

Auf *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00! (Die Apothecien stehen auf dem nackten Holze unter Rissen der längs geborstenen Rinde, deren Ränder etwas aufgehoben und zurückgeschlagen sind).

Apothecien gesellig, sitzend oder kurz und dick (sowie dunkelfarbiger) gestielt, krug- bis tief schüsselförmig, rundlich geöffnet; aussen bräunlich oder braun, zart längsgestreift, weiss mehlig bestäubt; Scheibe schmutzigweiss oder hellbräunlich, mit zartem, weissfaserigen Rande, 0,4—0,7 mm breit geöffnet, 0,5—1 mm breit, wachsartig weich. Asci langkeulig, oben abgerundet oder etwas stumpf zugespitzt, gestielt. 31—45 / 3,5—4,5 (—5) μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich, stumpf, gerade, 1zellig, farblos, 5—8 / 2 μ . Paraphysen fädig,

gerade, oben $2\ \mu$ breit, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, gelbbraun; Härchen des Randes und der Aussenseite (weisse Bestäubung) farblos, gekörnelt, $15-20 / 0,75-1\ \mu$, etwas kolbig endigend.

Auf einem andern Exemplar, an demselben Ort gesammelt, ist die Rinde ganz entfernt, die ganz frei stehenden Apothecien haben weder deutliche Streifung, noch weismehlige Bestäubung, jedoch weissen Rand; die Farbe ist im Ganzen dunkler braun. Asci $55-60 / 5\ \mu$. Sporen $7-8,5 / 2-2,5\ \mu$. Paraphysen oben allmählig bis $2,5\ \mu$ verbreitert.

Auf *Sarothamnus scop.*: Baumbusch-Siebenmorgen. XII. 00!
(Den vorigen in jeder Beziehung ganz ähnlich).

1113. Phialea fugitiva Quélet.

(Synon.: *Erinella* f. Quélet).

Auf abgestorbener Rinde von Linden (- bei Rehm).

Auf faulendem (?) *Salixholz* in einer Faschiene: Ettelbruck. IX. 00! (Gesellig mit *Nectria sanguinea* und *Trematosphaeria Britzelmayriana*).

Apothecien zerstreut, krug-kelchförmig, kurz u. dick gestielt, blassgelb oder graugelb, trocken rötlichgelb, mit blasser, dann safranfarbiger, weisslich und gekerbt berandeter Scheibe, in der Jugend durchsichtig, $0,75\ \text{mm}$ breit. Asci cylindrisch-keulig, $54-70 / 5-6\ \mu$. Sporen unregelmässig 1reihig, elliptisch-stumpfspindelförmig, mit 2 Oeltropfen, $9-11-13 / 4-4,5\ \mu$. Gehäuse prosenchymatisch, gelb.

1214. Phialea Hedwigii Saccardo.

(Synon.: *Hymenoscypha* H. Phill., *Oetospora fungoidaster* Hedw.; *Peziza virgultorum* Flor. danica).

Auf durren Aesten von *Corylus* (- bei Saccardo).

Auf faulendem *Carpinus-Spahn*: Sandweiler, Wald an der Station. XI. 00! μ . Npp.

Apothecien gesellig, häufig gruppenweise, zuerst kreisel- oder birnenförmig und blass, dann punktförmig geöffnet, später schüsselförmig, mit kurzem, dicken, bes. am Grunde (und auf das Substrat übergehend) weissfilzigen, nach oben sich erweiternden Stiel von $0,3-0,4/0,2\ \text{mm}$; Becher und Scheibe gelb,

oft orangegelb verfärbt, ganzrandig, oft aber wellig berandet und aussen blasser und warzig gestreift, trocken nur die grössern Apothecien eingebogen - zusammenfallend, alle andern starr geöffnet bleibend. 0,5—1,3 mm breit. Asci länglich-keulig, oben stumpf zugespitzt, 45—60 / 4—5,5 μ , 8sporig, von fädigen, starren, mit Oeltropfen gefüllten, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis unregelmässig 1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, oblong-ellipsoidisch, 1zellig, farblos, mit 2 Oeltropfen. Gehäuse prosenchymatisch. + I. der Schlauchspitze.

Der Pilz mahnt an *Helotium claro-flavum* (Peziza Grév.) Berk., auf Holz und abgefallenen Aesten: Edinburg (- bei Saccardo), bei dem aber der Stiel nicht filzig bekleidet ist.

1215. *Phialea pinicola* spec. nov.

Auf dicker, dürrer Rinde von *Pinus silvestris*: Baumbusch-Rodenhof, rechts der Kopstaler Strasse, am Eingang des Waldes. V. 00!

Apothecien gesellig, oft dicht genähert, kurz und dick (besonders trocken bemerkbar) gestielt, feucht aussen braun, körnig rau und aussen am Rande fein längs gestreift, Scheibe grauweiss, mit eingerissen-gekerbtem, wellig verbogenen Rande; trocken unregelmässig eingerollt, manchmal fast geschlossen, aussen schwarzbraun, körnig rau und aussen am Rande runzelig-längsfaltig; Scheibe weiss oder gelblichweiss, weiss berandet, 0,5—1,25 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben verdickt und abgerundet, meist aber stumpf zugespitzt, ziemlich lang gestielt, 8sporig, 40—54 / 4,5—5,5 μ , im obern Theil durch Iod leicht blau gefärbt. Sporen 1- oder aufrecht 2reihig gelagert, oft nur die obere Hälfte des Schlauches einnehmend, länglich-elliptisch, meist aber länglich-keulig, in der untern Hälfte viel schmaler und länglich, gerade oder gekrümmt auslaufend, 1zellig und mit gleichmässigem Inhalt oder mit einigen Oeltropfen, öfters mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, farblos, (5—) 6—8 (—10) / 1,5—2,5 μ . Paraphysen fädig gerade oder etwas verbogen, farblos, nach oben allmähig bis 1,5 μ . 2,5 μ verbreitert, die Schläuche kaum überragend. Gehäuse zart prosenchymatisch, nach innen gegen das Hymenium farblos, ganz am Grunde mehr breit und kurz faserig, braun,

nach aussen schwarzbraun feinfaserig und vorspringend dickkolbig erweitert, am Rande in blasse, 26—39 μ lange, 1,5 μ breite Fasern auslaufend. - Hat unter den congeneren Arten einige Aehnlichkeit nur mit *Phialea nigro-fusca* Rehm, an Pflanzenstengeln, in den Alpen.

1216. *Phialea pertenera* spec. nov.

Auf faulender *Fichtenrinde*: Grünewald-Neudorf (Stadterpaad). XI. 00!

Apothecien gesellig, mehrweniger genähert, anfangs kuglig geschlossen, dann allmählig schüsselförmig, in allen Theilen reinweiss; Scheibe leicht conkav oder flach oder etwas gewölbt, mit zartem, flockigen, trocken etwas eingerollten Rande, sehr dünnem Gehäuse und auf sehr zartem 0,2—0,3 mm langem, etwa 0,05 mm breiten Stiel, 0,1—0,4 mm breit, wachsartig weich. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder leicht verschmälert, sitzend oder sehr kurz und dick gestielt, 18—24 / 4,5 μ , 8sporig. Sporen schräg 1reihig, im obern Theil des Ascus liegend, cylindrisch-stäbchenförmig 4—5 / 0,8—1 μ . Gehäuse prosenchymatisch, farblos. - l.

Der Pilz hat viele Aehnlichkeit mit einigen andern *Phialea*-Arten; so entspricht er in vielen Punkten der Quèlet'schen *Phialea tenuissima*, auf Halmen und Blättern von Gräsern im Jura (- bei Rehm p. 735, in sehr dürftiger Beschreibung nach Quèlet); es stimmen aber nicht zu meinem Pilze die kelchförmigen Apothecien und die längern Sporen des Quèlet'schen Pilzes, abgesehen von der ganz verschiedenen Nährpflanze. - *Helotium tenerrimum* Fries = *Peziza tenerrima* Fr. (- bei Saccardo Syll. VIII. p. 212, ad folia madida Pini silvestris in Suecia) hat, abweichend von meinem Pilze, unregelmässig-kreiselförmigen Becher, der, wie der ganze Pilz, durchwegs glatt ist; Asci und Sporen sind nicht beschrieben. In Betreff des angegebenen (anderartigen) Substrates heisst es bei Rehm (p. 718), dass von *Helotium tenerrimum* Fr. ihm ein von Karsten zugegangenes Exemplar «ad ramulos Abietis» vorgelegen habe und dass er mit Karsten auf Grund dieses Exemplars glaube, der Fries'sche Pilz gehöre zu *Phialea acuum* Rehm; dieser letztere Pilz hat aber, abweichend von dem

meinigen, viel längere Asci, auch längere und breitere, elliptische oder keulig-eiförmige Sporen. - *Phialea tenera* Sacc. = *Peziza* t. Saut. (- bei Saccardo Syll. VIII. p. 271. ad folia putrescentia Berberidis) hat concaven Becher mit kurzem, ziemlich dicken Stiel, und wieder ganz anderartiges Substrat. - *Phialea pertenuis* Sacc. = *Peziza* p. Sacc. Fung. venet. Ser. IV. n° 84; *Helotium* p. Sacc. Fung. ital. fig. 1334, in ramis decorticatis fagineis, affinis (videtur) *Trichopezizae tenuissimae* (Karst.), ist abweichend kurz und dick gestielt (0,08/0,02 mm) und im Ganzen nur 0,12—0,13 mm hoch, hat trichterförmige, leicht gekerbte Scheibe, etwas keulig endigende Paraphysen und eiförmige (kürzere und breitere) Sporen.

Ich glaube nach diesen Vergleichen, dass mein Pilz von diesen ihm ähnlich sehenden doch hinlänglich verschieden ist, um als eigene Art angenommen werden zu sollen.

1217. *Phialea succinea* (Quèlet).

(Synon.: *Mollisia* s. Quèl.; *Pseudohelotium* s. Saccardo).

Auf vertrockneten Hölzern an Uferrändern (- bei Rehm).

Auf bearbeitetem, faulenden *Eichenholz*: Birel-Teichufer. V. 00!

Apothecien gesellig, kelchförmig, mit kurzem, cylindrischen, Stiel, gelblich weiss, durchscheinend, trocken häutig, Scheibenrand und Aussenseite weiss bereift, —1 mm breit. Asci keulig, 40—50 / 4—5 μ . Sporen 2reihig gelagert, länglich-elliptisch, 1zellig, farblos, ohne Oeltropfen, 4—6 / 2 μ . Paraphysen fädig, oben 2 μ breit, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, farblos, nach aussen in cylindrisch-keulige, an den Enden auf 2,5—3 μ verbreiterte Fasern auslaufend, die des Stieles bräunlich.

1218. *Phialea tetraspora* spec. nov.

Auf der Innenseite faulender *Fruchthüllen* von *Aesculus Hippocastanum*: Luxemburg-Glaciis. X. 00!

Apothecien heerdenweise, kelch-bis schüsselförmig, nach unten stielartig verschmälert oder meist kurz und dünn gestielt; Stiel 1—1,5 mm hoch, 0,1—0,2 mm dick, an der Basis gelb oder gelbbraunlich; Scheibe und Aussenseite milchweiss, fast durchsichtig, aussen und am Rande anliegend oder abstehend

kurzhaarig-flaumig, wachsartig-weich, 0,5 mm hoch, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig, lang und dünn gestielt, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, meist abgestutzt, 52—65 (p. spor. 30—40) / 7—8 μ , stets 4sporig. Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, stumpf zugespitzt, gerade oder etwas gekrümmt, 1zellig mit je 1, meist 2 Oeltropfen in der Ecke, 10—13 / 3,5—5 μ . Paraphysen fädig, starr, oben bis 2 und 3 μ verbreitert, die Schläuche kaum überragend. Gehäuse prosenchymatisch, Aussenfasern vortretend (bis 20 und 50 μ), etwas kolbig endigend, nicht septirt, glatt.

Ad Nr. 203. **Phialea strobilina** Sacc.

W. F.: Grünewald-Neudorf. XI. 00! (Scheibe leicht concav oder flach oder gewölbt, grauweiss, dann gelblich, aussen bräunlich, 0,3—0,5 mm breit; Stiel schwarz, 0,5 mm lang).

Ad Nr. 205. **Phialea cyathoidea** Gill.

W. F.: Auf *Impatiens nolitangere*: Friedbusch-Diekirch. IX. 99! - auf *Spiraea Ulmaria*: Dommeldingen-Park Collart. VIII. 00!

Var. **aurantiaca** var. nov.

Auf *Cirsium palustre*: Merl, in sumpfigem Wald. VII. 00! (Apothecien mit orangegelber, —1,2 mm breiter, schüsselförmiger, zart berandeter Scheibe, gelblicher Aussenseite und blassem, 0,2—0,4 mm langem, 0,1—0,2 mm breitem Stiel. Asci 47—52 / 3,5—4 μ . Sporen 7—8,5 / 2—2,5 μ . Paraphysen oben allmählig bis 2,5 und 3,5 μ verbreitert und mit gelbröthlichen Oeltropfen gefüllt).

Ad Nr. 206. **Phialea glanduliformis** Sacc.

W. F.: An *Ononis spinosa*: Bereldingen Rodenhof. VIII. 99!

Ad Nr. 208. **Phialea Urticae** Sacc.

W. F.: Auf *Centaurea Scabiosa*: Schleifmühl. VI. 00! - Ulflingen. V. 00. Npp. - Auf *Silene nutans*: Grünewald-Neudorf. IV. 01! - *Cirsium arvense*: St. Hubert-Bahnhof!

Auf *Lampisana communis*: Ellingen! - *Senecio Fuchsii*: Grünewald! Beide letztern Exemplare, citirt unter *Phialea Urticae*, Nchtr. I p. 379, gehören zur folgenden Art:

1219. *Phialea egenula* Rehm.

Auf dürren *Stengeln* von *Valeriana officinalis*: Juckelbusch. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, kelchförmig, mit hyalinem, 0,5 mm l., 0,2 mm breiten Stiel, aussen gelb oder bräunlich, trocken eingebogen, mit feinen Längsstreifen aussen oben, braungelb; Scheibe gelbweiss, feingekerbt berandet, 0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, 31—40 / 2,5—3 μ . Sporen 2reihig, länglich-spindelförmig, gerade, 6—8 / 1,5—2 μ . Paraphysen fädig, oben —2 μ und leicht gefärbt. Gehäuse prosenchymatisch, farblos im Stiel, höher blassgelb.

Auf dürren *Stengeln* von *Lampisana communis*: Ellingen. VII. 99!

Apothecien kelchförmig, aussen gelbbraun, fein längsstreifig; Scheibe gelbweiss, feingekerbt berandet. Asci 40—47 / 3,5—4,5 μ , oben stumpf zugespitzt. Sporen 2reihig gelagert, stäbchenförmig, an den Enden etwas verschmälert, gerade, ohne oder mit 2—3 Oeltropfen, 8—10,5 / 1,5—2 μ . Paraphysen wie bei der vorigen. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich.

Auf dürren *Stengeln* von *Senecio Fuchsii*: Grünewald-Staffelstein. VII. 98! (Rand fein gekerbt und gestreift. A. 31—34 / 3—4,5 μ . Sporen 10 / 2,5 μ).

Auf dürren *Stengeln* von *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer. IX. 00! (wie die vorigen).

Ad Nr. 211. *Phialea acuum* Rehm.

W. F.: Auf *Föhren-Nadeln*: Luxemburg-Fort Olizy. III. 01! (Apothecien in grosser Anzahl).

1220. *Phialea luteo-fusca* spec. nov.

Auf faulenden *Nadeln* von *Pinus silvestris*: Grünewald-Helmsingen. IX. 97! (Angeführt im Anhang zu Nr. 212 als fragl. Form zu *Ph. chionea*).

Apothecien zerstreut, kelch-kreiselförmig, trocken kelchkrugförmig, fast geschlossen; Scheibe gelbbraun, dick und seicht gekerbt berandet; aussen feucht gelbbraun, trocken fast schwarz, 0,4—0,5 mm lang, 0,25 mm breit; Becher 0,3—0,45 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, ziemlich lang gestielt, 60—80 (—90) / 5 (—6 μ ,

8sporig. Sporen aufrecht 2reihig gelagert, länglich cylindrisch, beidendig abgerundet, hyalin ohne Oeltropfen, 10—12/1,3—1,5 μ . Paraphysen fädig, gerade, die Schläuche kaum überragend, in dem überragenden Theil auf 1,5—2,5 μ verbreitert und gelblich gefärbt. Gehäuse prosenchymatisch, gelbbraunlich.

Ad Nr. 213. *Phialea culmicola* Gill.

W. F.: Auf *Halmen* von *Holcus lanatus*: Echternach-Speltzbusch!

Ad Nr. 215. *Phialea alba* (Schum.).

Der Fund auf *Aira caespitosa* ist den Ctrb. Layen entnommen.

Nach Nr. 215 einzuschalten:

d. 2. An Acotyledonen -

1221. *Phialea grisella* Rehm.)

(Synon.: *Helotium* gr. Rehm; *Lachnella* g. Phill.; *Dasyscypha* g. Saccardo).

Auf der Unterseite faulender Blattwedel von *Pteris aquilina* (Krieger: Sachsen; Sydow: Berlin — bei Rehm).

Auf faulenden *Wedeln* von *Polystichum filix mas*: Hoffelt-Canalufer. VIII. 00!

Apothecien gesellig und gehäuft, oder zerstreut, kreiselförmig, kurz und dick gestielt, anfangs kuglig, dann krug- und flach schüsselförmig, zart feinfaserig berandet, feucht grauweiss bis graugelblich, am Rande und aussen grauweiss flaumig, trocken etwas eingerollt, graugelb, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, 18—26 / 2,5—3,5 μ . Sporen 2reihig oder schief 1reihig gelagert, stäbchenförmig, meist spindel-keulenförmig, gerade, ohne Oeltropfen, 4—5,5 / 1,5 μ . Paraphysen fädig, gerade, —1,5 μ breit. Gehäuse prosenchymatisch, farblos, nach unten meist gelbbraunlich, nach aussen und gegen den Rand mit verlängerten, farblosen Zellen.

Auf *Wedeln* von *Pteris aquilina*: Schimpach. IX. 00! (Ziemlich genau wie die vorige).

1222 *Phialea campanulaeformis* Rehm.

(Synon.: *Helotium* c. Fuckel).

Auf dürren *Wedeln* von *Aspidium filix femina*: Hoffelt-Canalufer. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, kelch-glockenförmig, in einen zarten, —1 mm l. Stiel verschmälert, feucht blassbräunlich mit blassgelber Scheibe, trocken kaum eingerollt, blass gelbbraunlich mit dunkelgelber Scheibe, —0,5 mm breit und hoch. Asci keulig, oben abgerundet und verdickt, 47—55 / 5—7 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert und stumpf spindelförmig, gerade oder schwach gebogen, 1zellig mit 2 grössern Oeltropfen in der Mitte und je 1 kleinen in der Ecke, 10—13 / 2,5—3,5 μ . Paraphysen fädig, 1,5—2 μ breit, oben mitunter verbreitert bis 2,5 μ , farblos. Gehäuse prosenchymatisch, farblos oder blassgelb bis blassbräunlich. — Helotiumähnlich).

Ad Nr. 217. *Cyathicula coronata* De Not.

Forma *fructigena* f. nov.

W. F.: Auf der Innenseite faulender *Fruchtkapseln* von *Aesculus Hippocastanum*: Luxemburg-Glaxis. X. 00! (Gesellig mit *Phialea tetraspora* spec. nov.).

Apothecien zerstreut oder gesellig, kelchförmig, feucht schüsselförmig geöffnet, auf einem geraden, cylindrischen, —0,1 mm l., 0,1—0,2 mm dicken Stiel; Scheibe gelblichbräunlich, 0,5—1 mm breit, am zarten Rande mit regelmässig stehenden, 0,5 mm langen, borstigen, blassfarbigen Zähnen besetzt, aussen glatt, weisslich oder weissgelblich, trocken eingerollt, und mit den büschelig-kegelförmig zusammengelegten Zähnen die Scheibe gitterartig bedeckend, schwarz bräunlich, wachsartig. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 80—95 / 8—9 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, verlängert-spindelförmig, meist gerade. 1zellig, mit einigen grössern oder mehreren kleinen Oeltropfen, farblos, 15,5—18 / 4—5 μ . Paraphysen fädig, oben —2,5 μ allmählig keulig verbreitert, mit gelbkörnigem Inhalt, die Schläuche etwas überragend und fast ein Epithecium bildend. Gehäuse prosenchymatisch, stellenweise mit cylindrischen, bis 18 und 26 μ l., 2,5 μ br. Zellen vermischt, farblos oder blassgelb. † I. der Schlauchmembran.

Von der Stammform verschieden durch grössere Sporen und die (cenangiumartigen) Paraphysenenden.

Ad Nr. 219. **Belonium pineti** Rehm.

W. F.: Auf faulenden *Pinus-Nadeln*: Lintgen, I. 00!

Nach Nr. 221 einzuschalten:

1223. **Belonioscypha Campanula** Rehm.

Var. **dentata** var. nov.

Auf dürrerem *Stengel* von *Silene inflata*: Juckelsbusch.
VIII. 00!

Apothecien vereinzelt, kelch-glockenförmig, gestielt; Stiel 0,5—0,7 mm l., 0,2 mm dick, blass, sehr feinflaumig; Scheibe gelb, krugförmig, mit (8—10fach) gekerbt-gezähntem, wie die Aussenseite, zartweissflaumigen Rande, aussen oben fein längsfaltig, unten gelblich bis bräunlich, über 1 mm breit. Asci cylindrisch-schmalkeulig, oben abgesetzt-stumpf verschmälert und abgestutzt (verdickt), kurz gestielt, 78—86 / 8—9 μ . Sporen 1 $\frac{1}{2}$ —2reihig gelagert, fast cylindrisch, an den Enden schwach verschmälert, gerade oder etwas gekrümmt, doch Quertheilung 4- (selten 6-) zellig, im Schlauch bisweilen mit kurzem (—8 μ l.), hyalinen Anhängsel und mit Schleimhülle, farblos mit homogenem Inhalt, 20 - selten 26 / 2,5—3,5 μ . Paraphysen fädig, oben querseptirt mit Einschnürungen (rosenkrantzförmig) und bis 3,5 μ verbreitert, mit körnigem, gelblichen Inhalt. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich oder bräunlich.

Unterscheidet sich von der Stammform durch den gekerbt-gezähnten Rand und die gelb gefärbten Paraphysen-Enden.

1224. **Belonioscypha Dulcamarae** sepc. nov.

Auf dürrer *Ranken* von *Solanum dulcamara*: Fentingen-Fennerholz. VII. 00. Npp.

Apothecien zerstreut, schüsselförmig, mit blassem, fast durchsichtigen, an der Basis etwas verdickten und weisslich feinflaumigen, oben allmähig sich erweiternden, 0,8—1,2 mm l., 0,2 mm dicken Stiel; Scheibe feucht orangefarben, zart und feinflaumig berandet, aussen gelblich, glatt, etwas flaumig, trocken zusammengezogen und aussen feidlängsfaltig, gestreift, wachsartig. Asci lang keulenförmig, oben abgesetzt-verschmälert und abgerundet, 62—70 / 5—7 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, oft

mit fädigem Anhängsel, gerade oder meist gekrümmt, 1zellig mit 2 bis 4 grossen Oeltropfen $10,5 - 15,5 / 2,5 - 4 \mu$. Paraphysen fädig, $1,5 \mu$ breit. Gehäuse prosenchymatisch, blassgelb.

Ad Nr. 222. **Belonioscypha vexata** Rehm.

W. F.: Auf *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00. Npp.

1225. **Belonioscypha incarnata** Rehm.

(Synon.: *Phialea* i. Quét.; *Cyathicula* i. Saccardo).

An Grashalmen, in feuchten Wäldern des Jura (- bei Rehm p. 747).

An *Halm* von *Poa* (?) *nemoralis*: Cessingen-Waldrand. VII. 00! (Gesellig mit *Lachnum carneolum* Rehm u. *Leptosphaeria sparsa* Saccardo).

Apothecien zerstreut, anfangs kuglig geschlossen und am Scheitel mit 12—15 strahlig geordneten Streifen versehen, dann schüsselförmig geöffnet und halbkugelig, mit blass rosafarbener, am Rande feinfaserig und wimperig gezählter Fruchtscheibe und mit glattem, $0,5$ mm hohen Stiel, aussen weiss oder gelblich weiss, $1 - 1,5$ mm breit, zähfleschig. Asci keulig, meist gekrümmt, oben constant abgesetzt-verschmälert, der verschmälerte Theil kurz cylindrisch ($2,5 - 4 \mu$ l.) und abgestutzt, $91 - 109 / 7 - 8 \mu$, 4-, meist 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-stäbchen-spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, durch Quertheilung 4zellig (die Endzellen doppelt so lang als die mittlern und daher wahrscheinlich bei fortgeschrittener Entwicklung 6zellig werdend), farblos mit einigen kleinen Oeltropfen oder meist ohne solche, $31 - 36 / 2,5 - 3,5 \mu$. Paraphysen fädig, septirt, oben allmähig bis zu $2,5 - 3,5 \mu$ verbreitert und mit vielen röthlichen Oeltropfen gefüllt, die Schläuche überragend. Gehäuse prosenchymatisch, aus farblosen oder blassgelblichen, $2,5 - 4,5 \mu$ breiten, septirten und verästelten, geschlängelten Hyphen gebildet

Ad. Nr. 220. **Gorgoniceps aridula** Karst.

W. F.: Auf faulem *Pinusstumpf*: Baumbusch-Siebenbrunnen, an verschiedenen Stellen wiederholt gefunden, IX., X., XI. 99! und VIII. 00! - auf *Pinuszapfen*: Grünwald-Dommeldingen.

X. 99. Npp. - auf *Pinusrinde*: Draufelt. IX. 900! Luxemburg-Fort Thüngen. X. 00. Npp.

Nach Nr. 226 einzuschalten:

1226. *Helotium pineum* Seccardo.

(Synon.: *Sarea* p. Bonorden.)

Auf der Innenseite von *Pinusrinde* in Westpfahlen (bei Rehm).

Auf *berindeten Pinus-Aestchen*: Baumbusch-Siebenmorgen.

XI. 99!

Apothecien einzeln oder (zu mehrern) truppenweise, auf 1 mm l., 0,3 mm br, nach unten graubraun gefärbten Stiel; Scheibe kelch-schüsselförmig, gelb bis bräunlich, zart und etwas verbogen berandet, aussen heller gelb und äusserst fein und dicht gestreift, etwas flaumig, 2—2,5 mm breit, wachsartig. Asci cylindrisch-spindelförmig, oben stumpf kegelförmig, ziemlich lang und dünn gestielt, 104—117 / 8—9,5 μ , 8sporig. Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, länglich-elliptisch, beidendig stumpf, etwas ungleichseitig, hyalin mit vielen Oeltröpfchen, 1zellig, farblos, 13—15,5 / 4,5—5 μ . Paraphysen fädig, gerade, 1,5—2,5 μ breit, in der Mitte etwas bauchig angeschwollen, etwa von der Länge der Schläuche, mit vielen Oeltröpfchen gefüllt. Gehäuse prosenchymatisch, gelbbraunlich.

Im Habitus und Bau dem *H. virgultorum* Karst. ähnlich, unterscheidet sich aber von diesem, ausser durch das Substrat, durch kürzern Stiel, gelbe Scheibe, bräunliche Aussenseite u. entspricht ziemlich (mit Ausnahme der nicht gewölbten Scheibe) dem *Helotium pineum* Sacc., nach dessen kurzen, Saccardo entnommenen Beschreibung bei Rehm, p. 776.

Ad Nr. 227. *Helotium imberbe* Fries.

W. F.: Auf *Fagus-Hirnschnitt*: Fischbach-Langengrund. XI. 93!

Ad Nr. 229. *Helotium virgultorum* Krst.

W. F.: An dürren *Buchenästchen*, die zum Theil im Boden liegen, in einem Hohlweg im Walde zu Helmsingen. X 99!

Apothecien einzeln, meist aber gehäuft und fast zusammenfliessend, schüsselförmig oder flachgewölbt, auf kurzem (0,5—

1 mm h., 0,2—0,3 mm br.), hervorbrechenden, nach oben etwas erweiterten, besonders unten braunen bis schwarzbraunen Stiel; aussen blass und etwas flaumig, trocken gelbbraunlich, nicht oder kaum verbogen; Scheibe sattgelb mit zartem und scharfen, flach ausgebreiteten oder etwas verbogenen oder durch gegenseitigen Druck verbogenen Rande, 2—3 mm breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben abgerundet, von geraden, —2,5 μ breiten Paraphysen umgeben, 91—104 / 8—10 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-keulenförmig, oben stumpf, unten spitz zulaufend, meist gekrümmt, mit einigen (2—4) Oeltropfen, hyalin, 18—21 / 2,5—4,5 μ . Paraphysen fädig, oben etwas verbreitert, farblos. † I.

Die Kürze und die Farbe des Stiels, sowie die Farbe der Fruchtscheibe weichen von der typischen Form ab, erinnern mehr an *H. infarciens* Ces. et de Not., das aber viel breitere Sporen besitzt.

Ad Nr. 230. *Helotium serotinum* Rehm.

W. F.: Auf *Buchenast*: Luxemburg-Fort Olizy. XI. 00! (Apothecien 1—2,5 mm breit, goldgelb, trocken fleischröthlich; Stiel 0,5—1 mm l., unten braun, oben weisslich). Asci 170—195 / 10—15,4 μ . Sporen 26—36 / 4—8 μ , 1—1 $\frac{1}{2}$ —2reihig, blass bis gelblich.) — Auf *Fagus*- oder *Carpinus*-*Strunck*: Reckenthal. XII. 00!

1227. *Helotium infarciens* Cesati et De Notaris.

(Synon.: *Helotium Laburni* Berk. et Br.; *Hymenoscypha* L. Phillips).

An dünnen Aesten von *Cytisus alpinus* (- bei Rehm).

Var. *subtomentosum* var. nov.

Auf dünnem, *berindeten Salixast*: Fentingen-Waldmoor. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, hervorbrechend, schüsselförmig, mit aufgerichtetem Rande, an allen Theilen, selbst an der Scheibe fein weissflaumig, —1 mm l. gestielt, aussen und am Rande hellgelbbraunlich; Scheibe flach oder concav, feucht matt goldgelb, trocken bräunlichgelb, mit aufrechtem, resp. leicht eingebogenem, seicht gekerbten, faserigen und aussen feingestreiften Rande, circa 1,5 mm breit; Flaumhärchen 26—32 μ lang, oben

kuglig und rauh, $4,5 \mu$ breit. Asci cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert u. abgestutzt, leicht gebogen, $91-104 / 11-13 \mu$. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig oder verlängert-keulig, oben abgerundet, unten ziemlich spitz, gerade oder gebogen, meist ungleichseitig, farblos, 1zellig mit 2 grössern oder mehreren kleinern Oeltropfen, $15,5-21 / 4-6 \mu$. Paraphysen fädig, etwa gegen die Mitte oder höher gegabelt, die Aeste gerade, cylindrisch, mit körniger, gelber Masse gefüllt, die Asci überragend und feinkörnig ausgetrieben, -3μ breit (epitheciumähnlich).

Auf *Alnus-Aestchen*: Schimpach. IX. 00. Npp.

Mit dem vorigen fast ganz übereinstimmend, nur ist der Flaum an den obern Theilen weniger ausgeprägt, dagegen das untere Drittel des Stieles und ein kleiner angrenzender Theil des Substrates stark weisswollig bekleidet. Apoth. feucht und trocken ockergelb, aussen gestreift, oft weissflaumig, Rand etwas gekerbt, Stiel $1,5-3$ mm l., $0,5$ mm br., bei heerden- oder büschelweiser Gruppierung der Apoth. oft verbogen, Becher -3 mm breit. Asci mehr cylindrisch, $104-138 / 8-10,5 \mu$. Sporen meist schief 1-, seltener stellenweise $1\frac{1}{2}$ reihig, $15,5-21 / 6-8 \mu$. Paraphysen wie beim vorigen, oben -3μ , gelbbraunlich, epitheciumartig.

Ad Nr. 231. *Helotium fructigenum* Karst.

W. F.: Auf *Pericarpium* von *Eicheln*. IX. 99! auf *Zapfen* von *Picea excelsa*. IX. 99! auf *Fruchtzapfen* von *Alnus*. VIII. 00!: Kockelscheuer.

Auf faulenden *Fruchtkapseln* von *Aesculus Hippocastanum*: Luxemburg-Glaxis. X. 00! (- Apothecien gesellig, oft auch dicht genähert, auf sehr kurzem ($0,5$ mm), weisslichen Stiel; Scheibe schüsselförmig oder gewölbt, mattgelb bis gelbröthlich, $1-2$ mm gross. A. cylindrisch-keulig, stumpf-kegelförmig zugespitzt u. abgestutzt-verdickt, $68-81 / 7-9 \mu$. Sporen 2reihig gelagert, länglich-ellipsoidisch oder keulentörmig, $18-21 / 3-4,5 \mu$, mit Oeltropfen. — Auf einem andern Exemplar sitzen die Apothecien auf der Innenseite der Fruchtkapseln; dieselben sind schüsselförmig, weiss durchsichtig, glatt, mit sehr kurzem ($0,1-0,3$ mm l.) und dünnen, hyalinen Stiel, trocken etwas eingebogen und gleichfarbig, $0,2-0,4$ mm breit. Asci wie bei

dem vorigen. Sporen 13—18 / 3,5—4,5 μ . Paraphysen wie oben. Gehäuse aus länglichen, cylindrischen, mit Oeltropfen (bes. in der Ecke) versehenen, 18—26 μ l., 2,5 μ br., aneinander gereihten Zellen bestehend (Wohl derselbe Pilz, aber unter Lichtabschluss gebildet).

Auf oberflächlich im Boden liegenden *Samen* von *Carpinus Betulus*: Laubwald in einem Bergabhang zu Clausen, am Fusse des Thüngen-Plateau. IX. 99! (Apothecien zu einigen oder mehrern auf einem Samen, mit 1—5 mm l., 0,2—0,3 mm br., gelbbraunlichen Stiel, trocken schüsselförmig, feucht tellerförmig bis etwas gewölbt, gelblich weiss; Scheibe heller, scharf berandet, 0,5—2 mm breit. Asci cylindrisch-keulig. oben etwas verschmälert, mässig lang gestielt, 78—96 / 5—8 μ . Sporen den Schlauch ausfüllend, oben unregelmässig 2reihig, aufrecht gelagert, gerade oder gekrümmt, keulenförmig, oben abgerundet, unten zugespitzt, 13—15,5 / 2,5—4,5 μ ; Inhalt gleichmässig, dann mit 2 bis mehrern Oeltropfen, einige 2theilig. Paraphysen fadenförmig, 1,5 μ breit. Gehäuse prosenchymatisch, farblos) — Neigt in manchen Punkten zu *Helotium fagineum* Fries.

1228. *Helotium* (?) *Phiala* Fries.

(Synon: *Peziza* Ph. Vahl).

An faulenden Aestchen von *Alnus glutinosa*, am Wannsee bei Berlin (Sydow - bei Rehm).

Auf faulendem *Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Schimpach IX. 00!

Apothecien gesellig, kreiselförmig, rundlich geöffnet mit schüsselförmiger, dottergelber, blass berandeter Scheibe und mit verkehrt-kegelförmigem, 1,2 mm langen, 0,3 mm breiten, wie die Aussenseite des Bechers ockerfarbenen, an der Basis - gleich der Holzstelle, welcher er entspringt - geschwärzten Stiel, 1,5 mm hoch, 1 mm breit. Asci 130—150 / 15 μ , cylindrisch-keulig, oben abgerundet, gestielt. Sporen schief 1reihig oder die 6 obern 2reihig gelagert, länglich-elliptisch, oft ungleichseitig, 10 / 3—5 μ . Paraphysen fädig, zart. Gehäuse prosenchymatisch, blassgelb. — Eine zweifelhafte Form, die nur annähernd zu der überschriebenen Art stimmt, von ihr besonders

durch die kleinern Dimensionen des Bechers und des Stieles differirt

Ad Nr. 238. *Helotium scutula* Karst.

W. F.: Auf *Artemisia vulgaris*: Dommeldingen. XI. 99. F. Heuertz. (Stiel nur 0,5 mm l.). - *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer. IX. 00! (Apoth. gesellig, schüsselförmig, auf 1—1,5 mm l., am Fusse gebräunten Stiel; Aussenseite des Bechers und Scheibe gelb, Rand wellig verbogen, 1—1.2 mm breit. Asci 52—58 / 5—7 μ , keulig, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder gebogen, hyalin, mit grossen Oeltropfen, bisweilen mit einer Querwand in der Mitte, 11,5—14 / 2,5—3,5 μ . Paraphysen fädig. - Aehnelt einer Phialea, etwa Ph. egenula Rehm. — *Mentha aquatica*: Ettelbruck. IX. 00! (Sporen constant 2—4zellig. - Belonidium - Belonioscypha - cauli colum Oudem.? Exemplar zu dürrtig).

Forma *vitellina* Rehm.

(Synon.: *Helotium* v. Rehm; *Phialea* v. Saccardo).

Auf dürren *Stengeln* von *Spirae ulmaria* und *Impatiens nolitangere*: Diekirch-Friedbusch. IX. 99!

Apoth. kleiner als bei der Stammform, zart gestielt, weissgelblich. Sporen 18—22 / 3—3,5, selten 4,5 μ .

Forma *Rubi* Rehm.

Auf dürren *Aestchen* von *Rubus caesius*: Diekirch-Friedbusch IX. 99! Hollerich-Feldchen. X. 09!

Apothecien weissgelblich, trocken gerunzelt, —2,5 mm l gestielt. Sporen 20—24 / 3,5—4 μ .

Forma *rhizophila* f. nov.

Auf zu Tage liegenden, faulenden *Wurzeln* von *Mentha* (?) *aquatica*: Kockelscheuer-Teichufer. IX. 00!

Apothecien vereinzelt, schüsselförmig, auf —2 mm l., dünnen, feucht weissen, trocken bräunlichen, mit weissem, bes. an der Basis stark entwickelten Flaume bedeckten Stiel, aussen gelb; Scheibe orangegelb oder gelb, trocken nicht eingerollt, —1 mm breit. Asci 52—80 / 5—7 μ . 4--8sporig. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ —2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gebogen, auch verbogen, hyalin mit kleinen Oeltropfen, 16—18 / 2,5—3,5 μ .

Paraphysen fädig, oben $-2\ \mu$ breit und gelb gefärbt. - Dürfte eine eigene Species darstellen. - Fast identisch mit ihr ist die folgende:

Forma **Pseud-Ascori** f. nov.

Auf dürrer *Stengel* u. *Blütenstielen* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer-Teichufer. IX. 00!

Apothecien wie bei der vorigen; Scheibe gold- oder sattgelb, $0,3-0,5$ mm breit; Stiel bald nur $0,3$ mm, bald auch $1-1,5$ mm lang. meist blass und flaumig, trocken (gleich der Aussenseite des Bechers) etwas bräunlich. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt und gestutzt, $54-72,6-10\ \mu$. 8sporig. Sporen 2reihig, oft nur in der obern Hälfte des Schlauches liegend, auch schief 1reihig, spindelförmig, mit 4 Oeltropfen, $12-15-18 / 3-3,5 (-5,5)\ \mu$. Paraphysen fädig, oben $-2\ \mu$ breit und mit homogener oder körniger, gelber oder gelbbrauner Masse gefüllt, mehrweniger verklebt, fast ein Epithecium bildend.

Forma **Pteridis** f. nov.

Auf dürrem *Wedelstiel* von *Pteris aquilina*: Schimpach. IX. 00!

Apothecien gesellig, schüsselförmig, $1-1,5$ mm breit, mit zartem, blassen, unten meist braunröthlichen, $1-2$ mm l., $0,1-0,2$ mm br. Stiel; aussen graugelb, feinflaumig, trocken bräunlich; Scheibe gelb. A. $80-100 / 8\ \mu$. Sporen $18-20 / 3,5-5\ \mu$, mit 2-4 Oeltropfen.

Nach Nr. 243 einzuschalten:

d) auf blosser Erde.

1229. **Helotium terrestre** spec. nov.

Auf *lehmiger Erde* in Erlengebüsch: Kockelscheuer. X. 00!

Apothecien zerstreut, schüsselförmig bis gewölbt, zart oder nicht berandet, flach sitzend oder in einem kurzen, warzenförmigen oder verkehrt-kegelförmigen Stiel verschmälert, blass, weisslich, trocken gelblich weiss, $0,5-2$ mm breit, wachsartig. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder sehr wenig verschmälert und abgestutzt, kurz gestielt, $96-130 / 9-10,5\ \mu$, 8sporig. Sporen aufrecht 2reihig, die 2 untern $1-1\frac{1}{2}$ reihig

gelagert, breit spindelförmig, zugespitzt abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, oft etwas ungleichseitig, hyalin mit gleichmässigem oder etwas gekörnten Inhalt, einige sehr undeutlich 4—7mal querseptirt oder 5 8theilig (mit 4—8 undeutlich abgegrenzten Oeltropfen), 24—31, meist 26 / 3,5 bis meist 5 μ . Paraphysen fädig, septirt, 2 μ breit, die Schläuche kaum überragend Gehäuse prosenchymatisch, farblos.

Erinnert an *Helotium serotinum*, bes. in den Sporenmaassen und der Sporenform, die aber nie keulig ist, — Ob identisch mit *Helotium albidum* Cr.? (bei Sacc. Syll. VIII. p. 239 sehr unvollständig beschrieben).

Ad Nr. 247. *Dasyscypha calycina* Schroet.

(Als weitere Synon. sind anzuführen: *Peziza calyciformis* Wild.; *Octospora* c. Hedw.; *Helotium* c. Wettstein; *Peziza calycina* α *Pini silvestris* Fr.; *Erinella* c. Quél.; *Dasyscypha Bruy-eriensis* (Roum.) Saccardo).

W. F: Gasperich: Auf *Ast* von *Pinus silvestris*. IV. 00!
 Apothecien einzeln, meist aber in Büscheln zu 3—8 hervorbrechend, «gemeinsam einer Art *Tubercularia* entspringend» (wie Karsten als häufig vorkommend angibt). Asci 40—58 / 4,5—5 μ . Sporen 5—8 / 2—2,5 μ . — Diese Maasse entsprechen nicht genau denjenigen, welche für die Schroeter'sche Art angegeben sind; die Ansichten der Autoren weichen für die beiden Arten *D. Abietis* Sacc. und *D. calycina* Schrt., bez. deren Sporengrösse, sehr auseinander und Rehm bemerkt zu dem Umstande, dass Phillips als Synon. zu *D. subtilissima* *Helotium calycinum* bringt: «es scheinen zwischen *D. subtilissima* und *calyciformis* soviele Uebergänge in der Sporengrösse zu bestehen, dass sie schwer getrennt werden können.» Charakteristisch für *D. calycina* Schrt. scheint mehr das büschelweise Hervortreten zu sein.

Schanz: Auf *Pinusholz*. VIII. 99! = Var. ***microsperma*** mihi.

Apothecien gesellig genähert, weiss, 0,5 mm hoch gestielt; Haare gerade, rauh, 90—120 / 2,5—3,5 μ (oben). Asci 24—26 — 31 / 3,5—4,5 μ . Sporen 2 (—4,5) / 1,75—2,5 μ meistens

2,5 / 1,75 μ . Paraphysen fädig, 1—1,5 μ breit, oben meist scharf zugespitzt.

Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf *Zapfen* von *Picea excelsa*. VI. 00!

Luxemburg-Glaxis: Auf einer *Wurzel* von *Larix decidua*. X. 00! - auf den *Schuppen* eines *Larix-Zapfens*. IV. 01!

Ad Nr. 249. **Dasyscypha dryina** Sacc.

W. F.: Auf *Betula-Aestchen*: Scheidhof. IV. 00!

Ad. Nr. 253. (? **Dasyscypha fusco-hyalina**) ist *Tapesia Rosae* Fckl.

Rehm (in litt.) hält, nach meiner Beschreibung, den Pilz für *Tapesia Rosae* Fckl. Das Hyphen-Subiculum und auch die übrigen Merkmale sprechen für diese Ansicht, - mit Ausnahme jedoch der sehr ausgesprochenen Behaarung des Fruchtkörpers, die bei den Autoren für *Tapesia Rosae* nirgends erwähnt ist; alle sprechen von glatter, nackter Oberfläche. Eine ähnliche Behaarung beobachtete ich bei sonst gut charakterisierter *Tapesia Rosae* zu verschiedenen Malen und zwar jedes Mal bei allen, sehr zahlreichen Fruchtkörpern eines und desselben Exemplars; es wäre wohl angebracht, hier eine var. *subvillosa* aufzustellen. - Auffallend bei dem in Frage stehenden Exemplar ist auch die kleine rundliche Oeffnung der Scheibe, ähnlich wie sie *Dasyscypha involuta* Sacc. zeigt; diesem letztern fehlt aber stets das filzige Subiculum.

Ad Nr. 255. **Dasyscypha corticalis** Schroet.

W. F.: Pullermühl: Auf *Rhamnus catarthica* III. 00! — Papierberg: auf *Fraxinusrinde*. III. 00! — Cessingen und Contern: auf *Populusrinde*. III. 01! und Npp.

Das als fragliche *D. corticalis* - auf Innenseite von *Salixrinde* - angeführte Exemplar ist nicht mit Sicherheit bei irgend einer der bekannten weisshaarigen *Dasyscypha*-Arten unterzubringen, indem keine von diesen solche Schlauch- u Sporenlängen besitzen; ich habe zu bemerken, dass unter ihnen, bes. bei *D. fusco-umbrina*, *Dasyscypha* (*Lachnella* Phill.) *papillaris* Schrt. und *D. corticalis* Schrt. oft schwer zu unterscheiden ist, indem die Merkmale sowohl in den Beschreibungen der Autoren, als auch bei der Untersuchung der Exemplare als sehr variabel

sich herausstellen. Rehm (in litt. - auf meine Beschreibung hin) scheint der fragliche Pilz *Solenopeziza spec. nov.* oder *Lachnella spec.* zu sein; die fädigen, oben abgerundet-verbreiterten, nicht lanzettförmig spitzen Paraphysen sprechen gegen *Solenopeziza* (Lachnee), aber für *Dascyscypha* (*Lachnella*), so dass der Pilz bei dieser Gattung zu verbleiben hat, und eine etwas abweichende Form von *D. corticalis* darstellt.

Ad Nr. 256. ***Dasyscypha spadicea*** Schroet.

W. F.: Auf faulem *Holz* eines Wurzelstockes von *Prunus Cerasus*: Scheidhof. XII. 99. Npp. (Asci cylindrisch-keulig, 40—43 / 3,5—4,5 μ . Sporen 4,5—6 / 2—2,5 μ).

Ad Nr. 257. ***Dasyscypha farinosa*** (Wallr.) Schroet

W. F.: Auf morschem *Weidenstrunk*: Pleitringen. VIII. 00!

Ad Nr. 259. ***Lachnum agaricinum*** Retz.

W. F.: Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf *Quercus-Ast*. VI. 00! - Beaufort: auf *Pinusrinde* und auf *Holz* von *Sorbus Aria*; VI. 00! - Sandweiler-Waldsumpf: auf *Salixholz*! - Fentingen-Waldsumpf: auf *Salixholz* (Haare sehr kurz, 26—42 μ l.). - Grünwald-Dommeldingen: auf *Rhamnus frangula*. IV. 00. Npp. (Haare kurz, 28—36 / 2,5—4,5 μ - daher Aussenseite flaumig-filzig - und auch nach oben nur allmählig verbreitert, selten kopfförmig, selten Krystalldrüsen tragend; Paraphysen nur wenig überragend - bei sonstiger Uebereinstimmung mit *L. agaricinum*).

Ad Nr. 260. ***Lachnum crystallinum*** Rehm.

W. F.: Auf morschem *Baumstrunk*: Kockelscheuer. X. 99! - auf faulendem, *entrindeten Salixast*: Fentingen-Fennerholz. VIII. 00! (Apoth. gelb, kurz gestielt; Haare 30—56 / 4,5 μ , nach oben allmählig kolbig endigend; Scheibe goldgelb, trocken braungelb). - Auf faulendem *Wurzelstock* von (?) *Fagus*: Reckenthal XII. 00! (Frisch thauglänzend, mit reichlichen Krystallen in den Haaren).

1230 ***Lachnum hyalinellum*** Rehm.

Auf Baumrinde im bot. Garten zu Berlin (Magnus - bei Rehm).

Auf faulenden *Aestchen* von *Sorbus Aria*: Manternach, VI. 00. Npp.

Apothecien genähert, schüsselförmig, auf 0,3—1 mm l. Stiel, weissgelblich, weissflaumig-haarig; Haare 26—45 / 2,5—3,5 μ , etwas rauh und bisweilen leicht gefärbt; Scheibe feucht weissgelb, trocken orange, 0,3—1 mm breit. Asci 28—34 / 3,5—4,5 μ . Sporen schief 1reihig, spindelförmig, mit 2 Oeltropfen, 5—8 / 1,5—2 μ . Paraphysen 70—78 / 3 μ , lanzettlich spitz und überragend.

Auf faulendem *Holz* von *Sorbus Aria*, am selben Fundort!

Apothecien sehr kurz gestielt und kleiner wie bei der vorigen. auch weniger behaart, überall weissgelblich; Paraphysen kürzer und z. Th. weniger spitz und weniger überragend, oben 2,5 μ .

Auf faulender *Rinde* von *Pinus silvestris*: Dommeldingen-Grünewald. VI. 00! (Gesellig mit *Nectria sanguinea*, *Rosellinia mastoidea* und *Lophium mytilinum*).

Apothecien heerdenweise, krug-schüsselförmig, mit zartem, flaumig-haarigen, kurzen Stiel, Rand der blassen Scheibe feinbüschelig faserig, äusserlich flaumig von einfachen, gekörneltten, septirten und oben kuglig (—4,5 μ) verdickten Härchen, trocken eingerollt und verbogen, am Rande weissflaumig; 0,2—0,5 mm gross. Asci keulig, 26—34 / 3,5—4,5 μ . Sporen 2reihig, spindelförmig, zugespitzt, 5—8 / 1,5—2 μ . Paraphysen lanzettförmig spitz, die Schläuche überragend, —4,5 μ breit.

Alle 3 Exemplare (- *Pezizella* ähnlich, wie auch Rehm für sein Exemplar angibt -) stimmen ziemlich genau zu der Beschreibung bei Rehm: Rehm selbst hält aber die Selbständigkeit seiner Art noch für fraglich (p. 874).

Ad Nr. 262 *Lachnum bicolor* Karst.

W. F.: Auf *Castanea vesca*: Scheidhof. IV. 00! (Die *Forma alpina* Rehm, mit gelblichen Paraphysen). - auf *Populus-Ast*: Merl-Gebüsch. IV. 00! - *Quercus-Aestchen*: Baumbusch. III. 01. Npp.

Ad Nr. 265. *Lachnum clandestinum* Karst.

W. F.: An dickerm, holzigen *Stengel* von *Epilobium spicatum*: Hoffelt-Canalufer, VIII. 00!

Apothecien heerdenweise, kreisel-kelchförmig, 0,6—0,8 mm breit, mit festem, 0,5 mm l. Stiel, aussen graugelbbräunlich; Scheibe flach, blassgelb; Haare 52—78 / 3,5—4,5 μ , oben kopfförmig —6 μ verbreitert, septirt, braun, sehr rauh. Asci keulig, oben abgerundet, 40—45 / 3,5—4,5 μ . Sporen 2reihig, verlängert-spindelförmig, gerade, 4,5—6 / 1,5—2 μ . Paraphysen lanzettlich spitz, die Schläuche überragend, 52—65 / 3,5—5 μ .
+ 1.

Ad Nr. 266. **Lachnum barbatum** (Kunze) Schrœt.

W. F.: Auf *Lonicera* spec. cult.: Luxemburg-Stadtpark. VI. 99! - *Salix* spec.: Mæsdorf-Rosthof (Mersch). VII. 00!

Nach Nr. 267 einzuschalten:

1231. **Lachnum spiraeaecolum** Rehm.

(Synon.: *Lachnum virgineum* f. sp. Krst.; *Peziza virginea* *sp. Krst. *Peziza nudipes* Fekl.; *Dasyscypha* n. Saccardo).

Auf faulen *Wurzelschösslingen* und *Stengeln* von *Spiraea Ulmaria*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00! u. F. Heuertz.

Apothecien zerstreut, anfangs kreisel- oder kelch-, dann schüsselförmig, auf nacktem, farblosen oder röthlichgelben, zarten, —1 mm langen Stiel; Scheibe blass oder blassgelb; aussen, bes. am Rande, weiss behaart, Haare 57 μ l., oben —5 μ br., trocken eingebogen, schmutzig gelbweiss, 0,3—1,5 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, 40—45 / 3,5—4,5 μ . Sporen 2reihig gelagert, verlängert-spindelförmig, spitzig, 6—9 / 1—2 μ . Paraphysen lanzettförmig, mehrweniger weit (bis um die Hälfte) überragend, 4,5 μ breit und etwas rauh.

1232. **Lachnum niveum** Karsten.

(Synon.: ? *Octospora* n. Hedw. fil.; *Trichopeziza* n. Fekl.; *Lachnella* n. Phill.; *Lachnea* n. Gill.; *Dasyscypha* n. Saccardo).

An dürren *Stengeln* von *Rubus*-Arten u. a. Pflanzen (- bei Rehm).

An dürren *Stengeln* von *Rubus idaeus*: Schleifmühl-Horbach. VI. 00!

Apothecien gesellig bis heerdenweise, kreisel-krugförmig, kurz (d. h. fast nur punktförmig bis 0,3 mm l.) gestielt, schneeweiss, mit einfachen, geraden, cylindrischen, (oben nicht

oder nur wenig zugespitzten), rauhen, farblosen, $3,5-5 \mu$ breiten Haaren besetzt; Scheibe weiss oder schwach gelblich, trocken kuglig geschlossen mit gelber Scheibe, $0,3-0,7$ mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, $35-40 / 3,5-5 \mu$. Sporen 2reihig oder schief 1reihig gelagert, spindelförmig, gerade, $5-8 / 1-1,5 \mu$. Paraphysen lanzettförmig spitz, weit überragend, $4,5-6 \mu$. + I. des Schlauchporus.

Ad Nr. 268. *Lachnum leucophaeum* Karst.

W. F.: Auf *Astragalus glycyphyllos*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Ad Nr. 269. *Lachnum sulfureum* Karst.

W. F.: Auf *Laserpitium latifolium* Pulfermühl-Hämmersdeltchen. III. 00! - *Lamium album* und *Urtica dioica*: Dillingen. VI. 00! - *Lathyrus niger*: Colmar-Berg. VII. 00!

Ad Nr. 270. *Lachnum fulvo-griseum* Rehm.

W. F.: Auf feuchtliegenden, dünnen *Wurzelschösslingen* von *Spiraea Ulmaria*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00! (Gesellig mit *Mollisia minutella*, *Phialea cyathoidea* u. *Lachnum spiraeacolum*).

Apothecien gesellig, sitzend, oft (bes. trocken) nach der Basis verschmälert bis fast kurz gestielt, anfangs kuglig geschlossen, dann rundlich geöffnet und krug-schüsselförmig, äusserlich grau- oder bräunlichgelblich, zottig von zahlreichen, glatten, geraden, septirten, stumpfen, braunen, oben kolbig oder fast kopfförmig -5 und 6μ verbreiterten und hier heller gefärbten, $65-105 \mu$ l., $3,5-4,5 \mu$ br. Haaren; Scheibe grau oder gelbbraunlich, $0,1-0,5$ mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, $45-55 / 2,5-4,5 \mu$. Sporen 2reihig gelagert, länglich-spindelförmig, gerade, 1zellig. farblos, $8-10 / 1-1,5 \mu$. Paraphysen lanzettförmig spitz, die Schläuche ziemlich weit überragend, an dem lanzettlichen Theil $2,5-3,5 \mu$ breit. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, nach aussen und oben prosenchymatisch, braun.

Der Pilz steht in der Mitte zwischen *L. relicinum* Krst. und *L. fulvo-griseum* Rehm, durch die meisten Merkmale jedoch letzterm näher; - auch der p. 87 des Hauptwerks angeführte Pilz auf *Angelica silvestris* steht in demselben Fall.

Auf faulenden *Aestchen* von *Hedera helix*: Manternach. VI. 900. Npp.

Ad Nr. 271. *Lachnum nidulus* Karst.

W. F.: Auf *Polygonatum multiflorum*: Reckenthal. V. 00! und Birelergrund. VI. 00! (Gesellig mit *Leptosphaeria Belynickii*, - diese an den Stengelspitzen).

1233. *Lachnum cannabinum* Rehm.

Auf faulenden Stengeln von *Eupatorium cannabinum* bei Koenigstein a. E. (Krieger bei Rehm).

Forma *Dipsaci* f. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Dipsacus silvester*: Mertert. IV. 01! Apothecien gesellig, kelchförmig, zuerst geschlossen, rundlich sich öffnend und die krugförmige, blässere Fruchtscheibe entblössend, mit einem 0,3 mm l., 0,15 mm br., cylindrischen, blassen Stiel, aussen kastanienbraun, von einfachen, gestreckt-keuligen, glatten, seltener rauhen, septirten und an den Querwänden eingeschnürten, gegen den Rand dichter stehenden und blassgelblich gefärbten, geraden, an der Basis etwas verbogenen, braunen, am kolbigen Ende hellern, 80—120 / 5—oben 8 μ breiten Haaren besetzt, trocken eingerollt, gelbbraunlich filzig bereift, 0,3—0,6 mm breit und hoch, wachsartig. Asci cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, sitzend, unten fast nicht verschmälert, oben abgerundet, 31—40 / 4—4,5—5 μ . Sporen senkrecht oder schief 2reihig, spindel- oder stäbchenförmig, gerade, 1zellig, farblos, 8—10,5 / 1,5—2 μ . Paraphysen lanzettförmig etwas stumpf zugespitzt, die Schläuche überragend, septirt, 52—65 / 4—5 μ . + I. des Schlauchporus.

Zeigt gegenüber der Stammform mehrere, jedoch unwesentliche Differenzen und unterscheidet sich mit ihr von der nahe verwandten *L. relicinum* hauptsächlich durch die viel kürzeren Haare.

Ad Nr. 272. *Lachnum patulum* Rehm.

W. F.: Auf *Quercus robur*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. und VI. 00! - *Carpinus-Blättern*; Clausen-Höhe Thüngen. IX. 99! (Apoth. zerstreut oder gesellig, halbkuglig, feucht kelchförmig, kurz (0,1—0,25 μ) und zart gestielt, reinweiss; Scheibe

etwas dunkler; aussen kurzhaarig, Härchen 45—60 / 2,5—3,5 μ , nicht septirt, ohne Krystalldrüsen, 0,1—0,2 mm breit. Asci länglich, cylindrisch-schwachkeulig, nach unten kaum verschmälert und oft etwas seitlich gekrümmt, 8sporig, 36—44 / 5—7 μ . Sporen 1 $\frac{1}{2}$ —2reihig gelagert, länglich-elliptisch, oft ungleichseitig, 7—9 / 2,5—3,5 μ . Paraphysen die Schläuche überragend, schmal lanzettlich spitz, 1 $\frac{1}{2}$ —2 μ breit.

Der Pilz stimmt ziemlich zu der Beschreibung bei Schröter, weniger zu derjenigen bei Rehm; Rehm bemerkt, dass die Exemplare bei Sacc. Mich. I. p. 66, mit 8—10 μ l. u. 3—4 μ br. Sporen (wie sie ungefähr auch Schröter angibt) nicht zu *L. patulum* gehören können. (Die Exemplare Rehms und Schröters stehen auf *Quercus*-Blättern).

Ad Nr. 273. *Lachnum echinulatum* Rehm.

W. F.: Auf *Quercus*blättern: Michelau. VII. 99. Npp.

Ad Nr. 275. *Lachnum ciliare* Rehm.

W. F.: Auf *Blattstiel* von *Quercus*: Baumbusch-Mühlenbach. Npp. - auf *Quercus*blättern: Juckelsbusch, VIII. 00. Npp.; Eischen IX. 00. Npp.

Ad Nr. 278^{bis}. *Lachnum rhodoleucum* Rehm.

W. F.: An *Secale-Halmen*: Kockelscheuer. VII. 00!

1234. *Lachnum pudicellum* Schroeter.

(Synon.: *Erinella* p. Quél.; *Dasyscypha* p. Saccardo).

Auf Binsen und Gräsern. Juni. - Auf *Juncus Leersii* bei Schröter.

Auf dürren *Stengeln* von *Brachypodium silvaticum*: Hesperinger Wald. VIII. 00!

Apothecien gesellig, —0,3 mm l. gestielt; 0,5 mm breit u. hoch; aussen schneeweiss, später röthlich oder bräunlich, aussen und am Stiel besetzt mit 0,2—0,3 μ breiten und oben —0,4 μ kopfig verbreiterten, —60 μ langen, körnigen, farblosen Haaren; Scheibe weiss, später oft blasseröthlich. Asci keulig, 26—31 / 2,5 μ . Sporen 2reihig, spindelförmig, gerade, 5—8 / 1—1,5 μ . Paraphysen lanzettlich scharf zugespitzt, 40 / 3,5—4,5 μ am lanzettlichen Theil.

1235. *Lachnum acutipilum* Karsten.

(Synon.: *Peziza* a. Krst. 1869; *Lachnella* a. Phill.; *Dasyscypha* a. Saccardo).

Auf faulenden Halmen von *Secale cereale* in Rheinpreussen (Frl. Libert - bei Rehm); auf alten Halmen von *Arundo Phragmites*. Breslau (- bei Schröter).

Auf *Phragmites communis*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00! u. F. Heuertz. (Ausgegeben Rehm Ascom. n° 1314).

Apothecien gesellig, auch gehäuft, kurz gestielt, anfangs kuglig geschlossen, dann schüsselförmig; 0,3—0,4 mm breit; aussen weiss, striegelig haarig; Haare einfach, gerade, glatt oder körnig rauh, septirt, ganz spitz, 104—145 / 2,5—3,5 μ ; Scheibe weiss oder gelblich. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 34—42 / 3,5—4,5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-spindelförmig, 7—10,5 / 1—1,5 μ . Paraphysen lanzettförmig spitz, farblos, 52—65 / 3,5—5 μ . Schlauchporus + I.

1236. *Lachnum carneolum* Rehm.

(Synon.: *Hyalopeziza* c. Sacc.; *Dasyscypha* c. Saccardo).

An dürren Grasblättern bei Zürich (Winter - bei Rehm).

Auf *Gras* (? *Poa*-) *Halmen*: Hesperinger Wald. VII. 00! (Gesellig mit *Lophiostoma collinum* Speg.).

Apothecien gesellig; kelch-schüsselförmig, später flach ausgebreitet, zart und feinwimperig berandet, sehr kurz (0,1—0,3 μ l.) gestielt, farblos, fast durchsichtig, aussen weiss behaart, Haare einfach, oben stumpf und auf 3,5—4,5 μ verbreitert, rauh, nicht septirt, farblos, trocken kelchförmig, eingerollt, mit etwas röthlicher Scheibe, circa 0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 21—31 / 2,5—3,5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-keulig, am untern Ende spitz, gerade, 4,5—5 / 1,5 μ . Paraphysen lanzettlich spitz, weit überragend, 2,5—4,5 μ am breitesten Theil.

An *Stengeln* und *Blättern* von *Poa* (?) *nemoralis*: Cessingen-Waldrand. VII. 00!

Apothecien gesellig; Scheibe schüsselförmig-flach, zart und feinwimperig berandet, farblos, auf einem zarten, 0,15—0,5 mm l. Stiel, nicht durchsichtig, äusserlich weissflaumig, bes. am Rande von einfachen, kaum septirten, etwas rauhen, farb-

losen, unten $2\ \mu$ breiten, oben kopfförmig bis $3,5\ \mu$ verbreiterten Haaren bedeckt, trocken kelchförmig eingerollt mit fleischfarbener Scheibe; $0,15$ — $0,4$ mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 21 — $31 / 2,5$ — $3,5\ \mu$. Sporen 2reihig, länglich, wurstförmig gekrümmt, selten gerade, $4,5$ — $6 / 1$ — $1,5\ \mu$. Paraphysen lanzettförmig, weit überragend, 40 — $52 / 3,5$ — $5\ \mu$.

Nach Nr. 280 einzuschalten :

1237. Lachnum patens Karsten.

(Synon.: *Peziza clandestina* β *patens* Fr. 1822; *Trichopeziza* p. Sacc.; ? *Peziza clandestina* β *patula* A. S.; *Peziza Schweinitzii* Awd.; *Dasyscypha* S. Rehm; *Peziza palearum* Desm.; *Eri-nella* p. Quél.; *Lachnea* p. Gill.; *Lachnella* p. Phill.; *Trichopeziza* p. Lambotte).

Auf faulenden Halmen von Gräsern (*Secale cereale*, *Elymus arenarius*, *Juncus*). Mai, Juni, (- bei Rehm, Schröeter).

Auf durren, faulenden *Halmen* von *Secale cereale*: Ellingen-Bahnböschung. VII. 99!

Apothecien zerstreut, circa 1 mm lang gestielt, aussen bräunlich und filzig von dichten, braunen, krausen, rauhen, oben etwas verdickten ($\text{---}5\ \mu$), oft mit Krystalldrüsen besetzten, spärlich septirten Haaren; Scheibe hellgelbbräunlich, trocken eingebogen-geschlossen, circa 0,5 mm breit. Asci cylindrisch-keulenförmig, 50 — $60 / 4$ — $5\ \mu$. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, 8 — $10 / 1,5$ — $2\ \mu$. Paraphysen lanzettförmig, scharf zugespitzt, $105 / 5$ — $6\ \mu$, die Schläuche weit überragend.

Ad Nr. 281. **Stannaria Equiseti** Rehm.

W. F.: Auf faulendem *Halm* von *Equisetum arvense*: Ulflingen VI. 00. Npp.

Apothecien vereinzelt, hervorbrechend, die kleinern (jüngern) kuglig, mit runder, weisslicher Oeffnung am Scheitel u. sitzend, die übrigen kurz (etwa 0,3 mm l.) und dick, cylindrisch gestielt; Becher bauchig, etwa 1 mm breit und in einen engern (etwa 0,3 mm breiten und fast ebenso langen) cylindrischen, röhri-gen, blassgefärbten, membranösen, hie und da am Rande längs eingerissenen Theil sich fortsetzend; Stiel und bauchiger Theil orange-gelb, desgleichen die Scheibe, aber diese etwas blasser; der grösste vorhandene Fruchtkörper 1,2 mm hoch;

feucht wachs-gallertartig, trocken hornartig. Asci meist cylindrisch, selten nach oben etwas keulig erweitert, stumpf zugespitzt, häufiger breit abgerundet oder etwas abgestutzt, kurz und dick gestielt oder sitzend, das untere Drittel oder Viertel von Sporen leer, 130—138, viele bis 170 μ und darüber lang, 10—13 μ breit, 8sporig. Sporen stets einreihig gelagert, cylindrisch-ellipsoidisch, bisweilen einseitig abgeflacht oder etwas gebogen, beidendig halbkugelig abgerundet, 13—17 μ l., 6—7 μ br., 1zellig, farblos, mit vielen sehr kleinen, bisweilen mit 1 centralen oder 2 grössern Oeltropfen. Paraphysen fadenförmig, septirt, 1,5 μ breit, oben länglich elliptisch bis auf 2,5 und 4 μ verbreitert und gerade, mit gelblicher Masse oder seltener Oeltröpfchen gefüllt. Gehäuse prosenchymatisch, gelb. + l. des Schlauchporus.

Ad Nr. 282 (p. 90 u. 380). **Ombrophila Clavus** Cooke.

W. F.: Beaufort-Eltersmoor: Auf in fließendem Wasser liegendem *Reisig*. VI. 00! (Apoth. meist kreiselförmig, einige kurz gestielt, —17 mm breit. Asci 70—90 / 8—10 μ . Sporen 10—13 / 3—4,5, oft mit 1, 2, 3 bis 4 Oeltröpfchen).

1238. **Ombrophila violacea** Fries.

(Synon.: *Peziza* v. Hedw.; *Peziza janthina* Fr.; *Phialea lilacea* Quél.; *Bulgaria* l. Quél.; *Ombrophila* l. Saccardo).

Auf faulendem Holz von *Alnus incana* in Wäldern und Waldsümpfen (- bei Rehm).

Auf faulem (? *Fagus*-) *Holzspahn*: Ettelbrück, am Ufer der Alzette. IX. 00!

Apothecien einzeln oder zu einigen dicht genähert, anfangs cylindrisch, dann kelchförmig, nach unten verschmälert, Rand feucht nach unten gebogen, bei trichterförmigem Centrum, lila oder violett, trocken weisslich bestäubt, braun, runzelig, am Grunde des (kurzen) Stieles mit weissen Hyphen; Scheibe feucht blass lilafarben, —2 mm breit, wachsgallertartig. Asci fast cylindrisch, 52—60 / 5—7 μ . Sporen 1reihig, elliptisch-stumpflisch, constant 1zellig, mit 1—2 Oeltropfen, 5—9 / 3,5—5 μ . Paraphysen fädig, 1,5—2,5 μ .

1239. **Ombrophila lilacina** Karsten.

(Synon.: *Elvella* l. Wulf.; *Peziza* l. Fr.; *Niptera* l. Sacc.; *Pezizella* l. Sacc.; *Mollisia* l. Saccardo).

Auf dem Hirschnitt faulender Stämme, an Eichenplanken, entrindeten Kieferästen (- bei Rehm)

Auf faulenden *Salixästen* u. -*Holz*: Fentingen-Fennerholz.
VII. 00. Npp.

Apothecien vereinzelt oder zu einigen dicht genähert, breit sitzend oder punktförmig —0,2 mm l. gestielt, flach-schüsselförmig, verbogen berandet, blassröthlich-lilafarben, —1 mm breit, gallertartig. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 60—82/17—8 μ . Sporen schief 1reihig bis stellenweise 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, 1zellig, mit je 1—2 Oeltropfen in der Ecke, 8—13/4—5 μ . Paraphysen fädig, 1,5—2 μ breit, farblos. Gehäuse parenchymatisch, blassviolett. + I. des Schlauchporus.

Sandweiler-Waldmoor. IX. 00!

Apothecien flach aufsitzend, mehrere auch kurz gestielt, schüsselförmig oder flach, selbst etwas gewölbt; Scheibe, wie der ganze Pilz rosa-fleischfarben, mit dickem, verbogenen, auch gekerbten Rande, trocken weisslich bestäubt, —2 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, 52—80/6—8 μ . Sporen 1reihig gelagert, ellipsoidisch, hyalin, mit 2 Oeltropfen, 8—10/3—5 μ . Paraphysen oben allmähig —2 μ verbreitert. Gehäuse prosenchymatisch, blassviolett. + I. des Schlauchporus.

Mutfort-Waldmoor. X 00! Ganz wie die vorige, aber Apothecien oft zusammenfliessend bis zu 3 und 8 mm grossen Flächen. Asci grösser, nämlich 50—100/20—22 μ , jedoch leer in diesem Zustande.

1240. *Ombrophila Baeumleri* Rehm.

(Synon.: *Chlorosplenium amenticulum* Krst.; *Helotium Amenti* f. *Alni* Saccardo).

Auf faulenden *Zapfen* von *Alnus glutinosa*: Kockelscheuer.
VIII 00! u. IX. 00. Npp.

Apothecien gesellig. kelch-schüsselförmig, auf 1—1,5 mm l. Stiel, mit verbogen berandeter, grau bläulicher, 1—2 mm br. Scheibe, äusserlich bräunlich, oben längs gestreift, trocken weissmehlig bestäubt, wachsgallertartig, trocken hornartig. Asci cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, 54—60/5—7 μ , 8sporig, Sporen 1—2reihig gelagert, länglich, stumpf,

gerade, 1zellig, mit einigen Oeltropfen, $7-12/3-4 \mu$. Paraphysen fädig, 2μ breit. Gehäuse parenchymatisch. — 1.

Ad Nr. 283. **Coryne sarcoides** Tul.

W. F.: Auf *entrindetem Salixast*: Ettelbrück-Alzette-Ufer. VIII. 00! (Schlauch- und Conidienform). — Auf faulendem *Carpinus*- und *Castanea-Holz*: Scheidhof. XI. 00! u. Npp. (Schlauch- und Conidienform).

* * *

Familie **Patellariacei** (p. 92).

Ad Nr. 285. **Patellea commutata** Sacc.

W. F.: Auf halbdürrem *Spahn* von *Alnus glutinosa*: Birelergrund. V. 00!

Ad Nr. 286. **Durella compressa** Tul.

W. F.: Auf dürren, *entrineten Aesten* von *Sarothamnus scoparius*: Scheidhof. IV. 00!

Apothecien auf abgeblassten oder graugrünlichen Stellen, zerstreut, stellenweise aber sehr genähert bis zusammenfließend, eingewachsen, rundlich, trocken dünnhäutig mit flach schüsselförmiger, schwachgekerbt berandeter, feucht aufquellend mit gewölbter, kleinkörniger oder runzeliger Scheibe, aussen braunschwarz oder schwarz, $0,3-0,8$ mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, ziemlich lang und schmal gestielt, sehr verschieden lang, $65-92-120/10-13 \mu$, 8sporig. Sporen 2- bis fast 3reihig gelagert, länglich-elliptisch, mitunter elliptisch-spindelförmig oder keulig (länglich-eitörmig), beidendig abgerundet, meist gerade oder schwach gekrümmt, 4zellig, nicht eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, farblos, $15-18/4-5 \mu$. Paraphysen fädig, verästelt, nam. oben, und hier $1,5-2,5 \mu$ breit, oft geschlängelt, nicht verklebt, fast farblos, an den Spitzen, mitunter auch an ihrem Verlauf, Sporen von der Form der Schlauchsporen, jedoch kleiner und 1- bis 2- bis 3mal querseptirt, abschnürend; an andern Stellen sind die Paraphysen-Enden verklebt und braun gefärbt, ein dünnes Epithecium bildend. Gehäuse prosenchymatisch, braun. — Trotz einiger

Abweichungen, die an *Patellaria proxima* Berk. und Br. erinnern, stimmt doch der Pilz im Allgemeinen zu *Durella compressa*.

Ad Nr. 287. **Durella connivens** Rehm

W. F.: An *entrindeten Sarothamnus-Aesten*: Scheidhof: IV. 00! (Gesellig mit *Trematosphaeria* (?) phaea, an berindeten Stellen). — An *Fagus-Aesten*: Grünewald-Dommeldingen. IV. 00! — An faulenden, *entrindeten Ranken* von *Rubus fruticosus*: Birelergrund. V. 00! (Apothec. gesellig oder gehäuft, hervorbrechend und sitzend, rund oder länglich schüsselförmig, mit bräunlicher, etwas uneben berandeter Scheibe, aussen schwarz, trocken gerunzelt oder hystoriumförmig zusammengezogen, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, meist 65, auch —105/10—12 μ , in der Regel 8sporig, auch 4—5sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-spindelförmig, stumpf, meist gerade, mit 7—9 Oeltropfen, später mit 6—8 Querwänden, farblos, 24—28—31 / 4,5—5,5 μ . Paraphysen fädig, ästig, sehr dünn (1—1,5 μ breit), oben ein dünnes, bräunliches Epithecium bildend. Hypothecium dünn, farblos. Gehäuse dunkelbraun, dicht feinfaserig prosenchymatisch).

1241. **Durella reducta** Rehm.

(Synon.: *Patellaria r.*, *Scutularia r.* Karsten).

Auf entrindeten Stöcken von Weiden und Haselnuss (- bei Rehm).

Auf dürrerem *Ast* von *Sarothamnus scop.*: Baumbusch. VII. 00!

Apothecien zerstreut, oberflächlich sitzend; Scheibe flach, schüsselförmig, rundlich oder länglich, unregelmässig berandet, blass bräunlich gelb, äusserlich braun, trocken zusammengerollt, schwarz, 0,3—0,6 mm breit. Asci keulig, 78—92 / 13—15 μ . Sporen 2-, oben im Schlauch 3- bis mehrreihig gelagert, spindelförmig, stumpflich, gerade oder etwas gebogen, mit 8—10 Oeltropfen und 7—9 mal undeutlich querseptirt, 26—32 / 2,5—3,5 μ . Paraphysen fädig, oben verästelt, an den Enden etwas breiter, gelblich, ein Epithecium bildend. Hypothecium dünn.

Ad Nr. 288. *Patellaria inclusa* Karst.

Siehe: *Odontotrema inclusum* Karst. (Fam. Trybliidiacei).

1242. Patellaria macrospora Phillips.

(Synon.: Durella m. Fekl.; ? *Peziza nigro-punctata* Gérard).

An noch hängenden, entrindeten Eichenästchen, in Franken und in der Rheingegend (Fuckel - bei Rehm).

Auf faulendem *entrindetem Eichenast*: Scheidhof-Wald IV. 00!

Apothecien gesellig oder dicht genähert, mit schüsselförmiger, flacher oder etwas gewölbter, fast unberandeter, dunkler Fruchtscheibe, äusserlich schwärzlich, trocken runzelig, oder faltig, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 8sporig, 68—110 / 8 - 10,5 μ . Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, ziemlich stumpf, gerade oder schwach gebogen, 4 bis 6zellig, farblos mit meist körnigem Inhalt, 15—18,5 / 3 - 4,5 μ . Paraphysen septirt, gabelig ästig, oben 2,5—3,5 μ und oft knotig verbreitert, braun oder braungrün, ein dickes Epithecium bildend. Hypothecium schwach gelblich.

Die 2 Exemplare auf *Carpinus*, welche ich wegen ihrer Wachstumsweise in reihenförmiger Anordnung und der lichten Farbe der Paraphysen-Enden zu *Patellaria densa* Rehm, sub Nr. 289, gebracht habe, sind wegen ihrer grossen Sporen und der vorwiegenden, braunen Farbe sowohl im Gehäuse als im Ascus-Inhalt und besonders im Epithecium, zu *Patellaria macrospora* zu ziehen.

Ad Nr. 294. **Karschia Strickeri** Koerb.

W. F.: Auf *Quercus*: Wald bei Station Sandweiler. IV. 00! — Auf der Innenseite der *Rinde* von *Acer platanoides*: Manternach. VI. 00. Npp.

* * *

Familie **Celidiacei** (p. 99).

CCLXVIII. Gattung. Agyrium Fries.**1243. Agyrium rufum Fries.**

(Synon.: *Stictis r.* Pers.; *Tremella*? *Stictis* Pers.; *Lichen hyloicus* Acharius).

Auf *entrindetem Ast* von *Syringa vulgaris*: Luxemburg-Fort Olizy. II. 00. Npp.

Apothecien gesellig, meist gehäuft, rund oder länglich, dann halbkuglig gewölbt; Scheibe unberandet, 0,3—0,5 mm breit, röthlich braun, trocken dunkler, wachsgallertartig. Asci exact keulig, oben abgerundet, unten allmählig ziemlich lang und dünn gestielt, meist gekrümmt, 52--65 / 10 μ (? nicht vollkommen reif), meist mit homogener, feinkörniger Masse gefüllt, die in einigen eine Theilung in eiförmige oder elliptische, 2reihig gelagerte, farblose, 7—9 μ lange und 5—7 μ breite Körperchen (Sporen) ziemlich deutlich erkennen lässt. Paraphysen ästig, septirt, circa 1 μ breit, oben etwas verbreitert und die Schläuche umspinnend, bräunlich, ein dünnes Epithecium bildend. Hypothecium farblos. Fruchtschicht gelblich. + I.

* * *

Familie **Cenangiacei** (p. 101).

Ad Nr. 306. **Velutaria tetrica** Rehm.

(Synon.: *Mollisia* t. Quél.; *Humaria* (Florella) t. Quélet).

Ad Nr. 313. **Dermatea Cerasi** De Not.

W. F.: Auf *Cerasusrinde*: Exsicc. Tin., soc. Micropera Drupacearum: ein vollkommen reifes Exemplar mit meist 4zelligen und gebräunten Sporen.

Ad Nr. 315. **Pezicula carpinea** Tul.

(Weit. Synon.: ? *Octospora paradoxa* Hedw., *Ditiola* p. Fr.; *Ombrophila* p. Saccardo).

W. F.: Auf dem Hirnschnitt eines faulenden *Carpinus-Stockes*: Sandweiler Busch. XI. 00!

Ad Nr. 317. **Pezicula Coryli** Tul.

Auf Grund meiner Besreibungen (p. 106) ist Rehm (in litt.) der Ansicht, «dass der Pilz auf *Castanea* völlig entwickelte *Pezicula dissepta* Tul. sein dürfte; die andern auf *Prunus spinosa*, *Rhamnus frangula* und *Platanus orientalis* auf ihren Substraten noch nicht beschrieben sind».

Wiewohl bei den sämtlichen die Sporen nie querseptirt gefunden sind, glaube ich doch die 3 letztern einstweilen bei

Pezicula Coryli Tul., und zwar als Formen derselben, belassen zu müssen, also:

Forma **Pruni spinosi** f. nov.

Auf dürrem Ast von *Prunus spinosa*: Merl. X. 97! (Beschrieben p. 106).

Forma **Frangulae** f. nov.

Auf dürrem Ast von *Rhamnus frangula*: Baumbusch. IX. 97! (Beschrieben p. 106).

Forma **Platani** f. nov.

Auf dürrer Rinde von *Platanus orientalis*: Luxemburg-Stadtpark. I. 99! (Beschrieben p. 106).

Die Zugehörigkeit dieser Formen zur Gatt. *Pezicula* (und nicht etwa zu *Dermatea*) ist gekennzeichnet durch die Abwesenheit (nach Ausbildung der Apothecien) eines unterirdigen Stromas, (das bei *Dermatea* stets vorhanden ist, bei *Pezicula* aber fehlen kann), die fleischig-lederartige, trocken nicht hornartige Beschaffenheit der Apothecien, die mehr keuligen oder ellipsoidischen (nicht dickwandigen) Asci, sowie durch die hellfarbigen Apothecien, und speziell ihre Zugehörigkeit zu *Pezicula Coryli* Tul. durch die ausschliesslich (oder doch im Grundton) gelbe Farbe der Apothecien, im Verein mit Uebereinstimmung der sonstigen Merkmale im Allgemeinen.

1244. ***Pezicula dissepta*** Tulasne. (Carp. III. p. 186).

(Synon.: *Dermatea* d. Tul., in Schlehtd. Eph. Bot. Berol.).

Auf dürrer, berindeten Aesten und Holz von *Castanea*, *Alnus*, etc.: Paris, Versailles etc.

An dürrer Rinde von *Castanea vesca*: Luxemburg-Stadtpark. X. 97! (Beschrieben Seite 106 des Hauptwerks).

Ad Nr. 318. ***Pezicula eucrita*** Karst.

(Weit. Synon.: *Dermatella* e. Saccardo).

W. F.: Auf *Pinus silvestris*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00. Npp.

Als eine merkwürdige Thatsache ist zu erwähnen, dass der Pilz, mit voller Uebereinstimmung aller Charaktere, am selben Orte, an dürrer *Stengeln* von nebenan und auch in mässiger Entfernung wachsender *Monotropa Hypopitys* vorkommt.

Ad Nr. 319. **Pezicula Rubi** Niessl.

(Weit. Synon.: *Peziza* R. Lasch).

Nach Nr. 320 einzuschalten;

1245. **Pezicula conigena** Saccardo.¹⁾

(Synon.: *Dermatea* c. Phill.²⁾; *Pezicula nectrioides* Sacc.³⁾; *Dermatea nectrioides* Phillips⁴⁾).

An abgefallenen Zapfen von Tannen in Rheinpreussen (Frl. Libert - bei Rehm p. 257).

Auf den *Schuppen* abgefallener *Zapfen* von *Pinus silv.*:
Baumbusch. XI. 99!

Apothecien zerstreut oder zu einigen genähert, anfangs kuglig aus einem unterrindig ausgebreiteten, die Epidermis schwarz höckerig auftreibenden Stroma hervorbrechend, dann flach schüsselförmig ausgebreitet, später gewölbt, fast unberandet, sitzend oder etwas nach unten verschmälert und hier weissfilzig bekleidet, orangefarben, 0,2—1 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, sehr kurz gestielt, 78—96 / 13—16 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-elliptisch, stumpf (fast spindelförmig), ungleichseitig, mit gleichmässigem, körnigen Inhalt, 26—29 (—32) / 6—8 μ . Paraphysen fädig, die Schläuche überragend und an dem überragenden Theil gabelig verzweigt, Zweige gewunden und unter einander verschlungen-verklebt zu einem leicht gefärbten oder farblosen Epithecium, an den Enden circa 2,5 μ breit. Hyphenfilz am Grunde der Apothecien aus locker verwebten, farblosen, nicht verzweigten, 6—9 μ breiten Hyphenfäden gebildet, die an den Enden zahlreiche, rundliche oder eiförmige, 15 / 11—15 μ grosse Conidien, mit etwas getrübttem Inhalt, abgliedern (- Etwa der Conidienpilz? - Rehm p. 1257 sagt, dass nach Brefeld bei *Dermatea Carpini* und *Coryli* die Conidien an der Oberfläche des jungen Stroma im offenliegenden Hymenium abgegliedert werden).

¹⁾ Syll. VIII. p. 489. Saccardo fragt: ob von *Pezicula nectrioides* (Phill.) verschieden? — ²⁾ Revue mycol. 1883, Nr. X. p. 23. — ³⁾ Syll. VIII. p. 313. — ⁴⁾ man. brit. Discom. p. 340. Phillips sagt: «it is a near ally of *dermatea conigena*.»

Ad Nr. 321. **Pezicula versiformis** Schrad.

(Weit. Synon.: *Phibalis bicolor* Wallr.; *Cenangium* b. Saccardo).

W. F.: Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf *Rhamnus frangula*.
VI. 00!

Ad Nr. 328. **Tympanis spermatispora** Nyl.

(Weit. Synon.: *Cenangium* sp. Saccardo).

1246. **Tympanis Piri** (Pers.) Schroeter.

(Synon.: *Peziza* P. Pers. 1801; *Sphaeria conspersa* Fr.; *Tympanis* c. Fr., *Cenangium* c. Fr.; ? *Peziza sphaerioides* Roth.; *Peziza sphaeriaeformis* Rehb.; *Peziza conglomerata* Wahlbg.; *Sphaeria caespitosa* Tode; *Sphaeria Aucupariae* Pers.; *Peziza* A. Pers.; *Cenangium* A. Fr.; *Tympanis* A. Wallroth).

An dörren, berindeten Aesten verschiedener Bäume und Sträucher, bes. der Pomaceen. März, April.

Auf Rinde von *Crataegus oxyacantha*: Exsicc. Tin.

Apothecien in gesellig stehenden Büscheln zu 8—20 hervorbrechend, kurz und dick gestielt, anfangs kuglig, dann schüsselförmig, schwärzlich, weismehlig bestäubt; Scheibe grau. Asci cylindrisch-keulig, 90—130 / 15—18 μ , bald mit unzähligen Spermastien gefüllt, meist aber 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, eiförmig-elliptisch, 1zellig, ohne oder mit 2—4 grössern Oeltropfen, 18—24 / 8—11 μ .

Ad Nr. 330. **Pseudotryblidium Neesii** Rehm.

Der Pilz ist als fraglich unter diese Benennung gestellt und geschah dies hauptsächlich wegen der Form der Sporen, die sehr an *Dothiora* erinnern, indessen muss dieser Zweifel (bez. *Dothiora*) aufgegeben werden, indem auch die genaueste Nachuntersuchung eine äussere, differenzirte Hülle an den Fruchtkörpern (*Phacidiacei*) nicht nachzuweisen vermochte; die Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei Rehm (p. 371) ist übrigens - abgesehen von der Form der Sporen - eine ziemlich genaue, selbst in Bezug auf den unterirdigen (- innerhalb der Rinde, nach Rehm, bis auf den Holzkörper reichend, bei meinem Exemplar -), und saprophytischen, nicht parasitischen d. h. auf

Flechten vorkommenden Sitz, welche letzterer bei der mit *Ps. Neesii* häufig verwechselten Flechte *Leciographa Zwakhii* Mass. vorkommt.

* * *

Familie **Stictidacei** (p. 111).

In der Uebersichtstabelle der Gattungen sind folgende Aenderungen und Einschaltungen zu machen:

4. Sporen ellipsoidisch, gross (meist über 20 / 10 μ). Paraphysen oben gabelig getheilt, verbreitert und gefärbt.
 4^a. Sporen dauernd farblos. *Ocellaria*.
 4^{a*}. Sporen zuletzt braun *Stictophacidium*
-
- 5*. Paraphysen unverzweigt
 5^a. P. oben kopfförmig verbreitert. .
 5^b. P. oben farblos. *Briardia*.
 5^{b*}. P. oben gefärbt *Xylographa*.
 5^{a*}. P. oben lanzettlich zugespitzt . . [*Stegia*].
-
6. Fruchtkörper durch Iod blau, dann violett gefärbt, nur auf abgestorbenen Aesten.
 6*. Fruchtkörper ohne Iodreaction
 6^a. Apothecien rundlich durch die lappig oder unregelmässig gespaltete Oberhaut durchbrechend
 6^b. Deckende Schicht nicht vorgewölbt, nicht 4lappig aufreissend; Scheibe zuletzt schüsselförmig, Paraphysen fädig (selten oben gabelig getheilt) *Phragmonaevia*
 6^{b*}. Deckende Schicht vorgewölbt, unregelmässig einreissend, Scheibe zuletzt flach. Paraphysen verästelt und verbreitert *Propolidium*.
 6^{a*} Apothecien länglich-linienförmig (hysteriumf.) in Längsspalt vordringend. *Xylogramma*
-

Nach Nr. 332 einzuschalten :

1247. *Ocellaria charticola* spec. nov.

Auf faulendem, feucht liegenden *Pappdeckel*: Eschweiler. X. 00. V. Ferrant.

Apothecien gesellig, anfangs eingesenkt, dann hervorbrechend und von dem faserigen Rand des Substrates umgeben, rundlich, mit feucht braunrothgelber, trocken bräunlicher, zart berandeter Scheibe, aussen gelb, fleischig-wachsartig, —0,5 mm gross. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder abgestutzt, mässig lang gestielt, 145—156 / 18—21 μ , 8sporig. Sporen 1-, selten einige 2reihig gelagert, ellipsoidisch, bisweilen seitlich abgeflacht, auch schwach gebogen, 13—17,5 / 8—13 μ , hyalin mit homogenem oder feinkörnigen Inhalt. Paraphysen fadenförmig, unten oft gabelig getheilt, entfernt septirt und leicht eingeschnürt, die Glieder ungleich dick, oft etwas bauchig, mit schwach bräunlichgelblichem Inhalt, die Schläuche weit überragend, 275—286 / 5—8 μ oben. + I. violett am Porus.

CCLXIX. Gattung. *Stictopacidium* Rehm (nov. gen.)

1248. *Stictopacidium Rehmianum* spec. nov.

Auf der *Rinde dürerer Ranken* von *Rubus fruticosus*: Mutfort-Rodenbusch. X. 00. Npp. (Gesellig mit Diaporthe *Vepris* Fekl.).

Apothecien gesellig, anfangs eingesenkt, dann hervorbrechend und von dem feinkörnig oder feinlappig zerschlitzten Rande der Epidermis umgeben u. ihn oft überragend, fast unberandet, mit rundlicher, dunkelorangefarbener, olivenbrauner oder braunschwarzer, flacher, feinkörnigrauer Scheibe, aussen hellbräunlich, sehr dünn (etwa 0,1 mm dick), 0,25—0,5 mm breit. Asci keulig-cylindrisch oder sackförmig, sehr kurz und dick gestielt oder mit etwas verschmälerter Basis, oben breit abgerundet, 52—57 (oder die mehr cylindrischen 62—78) / 15,5—18 μ , 8sporig. Sporen 2- bis 3reihig gelagert, länglich oder etwas elliptisch, stumpf, gerade oder schwach gebogen, mit 2 grössern Oeltropfen, glatt, farblos, später mit gelbbraunlicher Membran, 13—18 / 5—6,5 μ . Paraphysen fädig, unten 2 μ breit

und gabelig ästig, oberhalb der Asci stark verästelt und an den Enden kolbig bis zu 5 u. 6 μ verbreitert u. braungefärbt, ein Épithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch hellbraun oder gelbbraun, resp. - bräunlich. — I.

Die Art stimmt in den Hauptpunkten zu der von Rehm als einzige Species seiner neuen Gattung angeführten *Stictophacidium carniolicum* Rehm - auf Aestchen von *Cornus mas*-, mit Ausnahme jedoch der kleinern Apothecien, der gedrungen kurzen Schläuche u. der etwas kleinern Sporen. Von *Pseudophacidium rugosum* (Fr.) ist sie - ausser durch das Fehlen einer äussern, lappig einreissenden, dunklen Fruchtkörperhülle - durch die breitem Schläuche, die grössern Sporen und hauptsächlich durch Paraphysen-Form und - Farbe verschieden.

Ad Nr. 333. *Naevia minutula* Rehm.

(Weit. Synon.: *Propolis tetraspora* Sacc.; *Agyrium Solidaginis* de Not.; *Cryptodiscus* S. Cesati).

Ad Nr. 336^{bis}. (p. 113). Der an dieser Stelle beschriebene Pilz ist :
1249. *Naevia Junci* Rehm.

Forma *Phragmitidis* f. nov.

Durch bräunliche Aussenseite bei blassgelblich-röthlicher Scheibe, etwas grössere Schläuche und nicht oder kaum gefärbte und kaum verbreiterte Paraphysen-Enden - sowie durch die Nährpflanze - von der Stammform verschieden.

Ad Nr. 337. *Propolis faginea* Karst.

W. F.: Auf *Mespilus germanica*: Vianden. V. 00. Npp.

CCLXX. Gattung. *Briardia* Saccardo.

1250. *Briardia purpurascens* Rehm.

(Synon.: *Hysteropeziza* p. Rehm).

An durren Stengeln von *Chenopodium album* (- bei Rehm).

Forma *Juglandis* f. nov.

Auf *Blattstielen* von *Juglans regia*: Dillingen a. d. Sauer VI. 00!

Apothecien gesellig, parallel der Stielachse längsgeriht, anfangs rundlich geschlossen, eingesenkt, dann in einem Längsspalt die Oberhaut durchreissend und die zuerst rundliche, dann länglich elliptische, gerade, stumpfe, zart und eben berandete, flache, purpurrothe Fruchtscheibe entblössend, sitzend, 0,3—0,5 mm l., 0,1—0,2 mm br. Asci keulig, 4—8sporig, 31—45 / 4,5—5,5 μ . Sporen 1- bis 2reihig gelagert, länglich, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, farblos, meist mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 7—9 / 1,5—2 μ . Paraphysen fädig, nach oben verkehrt-eiförmig bis zu 1,5 und 3,5 μ verbreitert und farblos.

Die Apothecien sind um ein beträchtliches kleiner und die Asci etwas kürzer als bei der Rehm'schen (Stamm-) Form; auch der Scheibenrand ganz eben, weder je zackig noch auch faserig, wie dies letztere bei *Briardia compta* Sacc., auf *Galiumstengeln*, der Fall ist.

Ad Nr. 339. **Cryptodiscus foveolaris** Rehm.

W. F.: Auf *entrindetem Fagus-Ast*: Baumbusch-Siebenbrunnen. V. 00! (Apoth. mit der Basis eingesenkt, mit runder, anfangs krug-, dann schüsselförmiger, scharf berandeter, gelblicher oder gelbröthlicher Scheibe, 0,3—0,5 mm br. Asci länglich-keulig, 40—65 / 8—9 μ , (4-) 8sporig. Sporen 1-, meist unregelmässig 2reihig gelagert, länglich-stumpf, 2zellig, 6—8 / 2—2,5 (—4) μ . Paraphysen fädig, oben bis 2,5 (—4) μ rundlich verbreitert u. gelb). - Auf *entrindetem* faulenden *Quercus-Ast*: Wald an der Station Sandweiler-Contern. IV. 00! (Gesellig mit *Patellaria atrata*).

Ad Nr. 341. **Phragmonaevia Libertiana** Rehm.

Auf *Rinde* von *Salix triandra*. (Beschrieben p. 115. - Nach Rehm (in litt.) auf Grund meiner Beschreibung: „offenbar der völlig entwickelte Pilz.“)

Auf *berindeten*, dürren *Rubusranken*: Mutfort. X. 00. Npp.

Apothecien anfangs eingesenkt, dann hervorbrechend und von den wenig gefärbten Epidermis-Lappen umhüllt, rundlich oder elliptisch, gelb, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, 90—100 (—115) / 15—18 μ , 8sporig, — I. Sporen 2reihig gelagert, zuerst

elliptisch-ungleichseitig oder fast keulig u. 1- od. 2zellig, dann elliptisch-spindelförmig, meist ungleichseitig oder schwach gebogen, stumpf, meist 4-, selten 6zellig, leicht eingeschnürt, mit grössern oder sehr kleinen Oeltropfen (feinkörnig), (18—) 28 (—33) / 6,5—8 (—10) μ . Paraphysen fädig, oben kolbig (bis 5 μ) verbreitert und gelb, ein Epithecium bildend.

Ad Nr. 344. Der als fragliche *Phragmonaevia* spec. angeführte Pilz ist nach Rehm (in litt., auf Grund meiner Beschreibung) „ein Propolidium, wahrscheinlich ambiguum Starbeck, welches aber cylindrische Schläuche, sowie Sporen von 13—17 / 2,5 μ und + I. nachweise“. (— Siehe bei Propolidium).

Nach Nr. 346 einzuschalten:

1251. *Phragmonaevia charticola* spec. nov.

Auf faulendem *Papier*, unter Gesträuch: Luxemburg-Glacis. X. 00!

Apothecien gesellig, anfangs eingesenkt, die deckende Substratschicht unverfärbt etwas hervorwölbend, unregelmässig faserig einreissend, rundlich öffnend und die concave, uneben berandete, blasse bis blassgelbe, kreisrunde. Scheibe blosslegend, aussen blass oder blassgelb, wachsartig weich, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 104—117 / 14—18 μ , 4—8sporig, leichte + I. des Porus. Sporen 2reihig gelagert, keulig, gerade oder etwas gebogen, mit 7—9 Querwänden und an diesen sehr schwach eingeschnürt, hyalin mit granulirtem Inhalt, 30—41 / 6,5—7,5 μ . Paraphysen fädig, oben allmähig bis 2,5 μ verbreitert, (?) verästelt und ein fast farbloses Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch, farblos oder gelblich. - Ob Propolidium?

CCLXXI. Gattung. *Propolidium* Saccardo.

1252. *Propolidium acerinum* spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Acer campestre*: Scheidhof. IV. 00!

Apothecien zerstreut, in die Rinde eingesenkt, die deckende Schicht unverändert hervorwölbend und mit 4—6 stumpfen, blassen Lappen rundlich einreissend; Scheibe blass oder blassgrau, schüsselförmig bis flach. Asci keulig, fast spindelförmig

(oben stumpf zugespitzt und kurz gestielt), 65—75 / 12—15 μ . Sporen 2—3reihig gelagert, länglich-keulig, beidendig stumpf-abgerundet, unten viel schmaler, mit 1—2, meist 4—6 Querwänden, nicht eingeschnürt, farblos, mit körnigem Inhalt oder sehr kleinen Oeltropfen, 26—31 / 4,5—5,5 μ . Paraphysen zahlreich, fädig, oben verästelt, ein farbloses Epithecium bildend.
- Ob Phragmonaevia?

1253. *Propolidium pallescens* spec. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer, IX. 00!

Apothecien zerstreut, anfangs kuglig eingesenkt, dann die Oberhaut auftreibend u. unregelmässig kleinlappig einreissend, rundlich sich öffnend und mehr weniger hervortretend, äusserlich von den bräunlichen Epidermisschüppchen bedeckt, blassfarben, wie auch der Rand u. die dauernd concave Scheibe, 0,3—0,5 mm breit. Asci fast keulig, 61 / 13—16 μ . Sporen 2reihig gelagert, keulig, gerade, 7mal querseptirt und oberflächlich eingeschnürt, mit körnigem Inhalt, hyalin, 26—31—36 / 5—7 μ . Paraphysen fädig, verästelt, ein farbloses Epithecium bildend.

1254. *Propolidium Rehmanium* spec. nov.

Auf der Aussenfläche des unbedeckten Theiles der Schuppen faulender *Zapfen* von *Picea excelsa*: Mersch. IX. 96! und I. 01!

Die Beschreibung unter Nr. 344. ? Phragmonaevia spec. ist, nach Untersuchung der neuerdings aufgefundenen, zahlreichen u. gut entwickelten Exemplare, in ergänzender u. berichtiger Weise, wie folgt zu geben:

Apothecien gesellig oder zerstreut, anfangs eingesenkt, dann die Peridermdecke emporwölbend u. mehrweniger regelmässig 4 bis mehrlappig einreissend, mehr weniger hervortretend und die runde, zart und feinzackig berandete, blasse oder blassgelbliche, flach schüsselförmige Fruchtscheibe blosslegend, 0,2—0,4 mm breit. Asci breitkeulig, mitunter verlängert-verkehrt-eiförmig, im letztern Falle breit sitzend, im erstern nach unten verschmälert oder kurz u. dick gestielt, oben stets abgerundet oder stumpf zugespitzt, gerade oder etwas gebogen, 52—65

(—75) / 13—16 μ , 8sporig. Sporen 2—3—4reihig gelagert, verlängert keulig, gerade oder (besonders am untern, schmalen Ende) schwach gebogen, mit 3—8 und selbst mehr Querwänden, nicht oder kaum etwas eingeschnürt, hyalin, auch einige blass gefärbt, ohne oder seltener mit sehr kleinen Oeltropfen, die 1—2zelligen (jüngern) in der Regel mit mehreren, grössern Oeltropfen und von spindelförmiger Gestalt, 26—46 / 3,5—4,5 μ . Paraphysen fädig, oberhalb der Schläuche stark verästelt, an den Enden allmählig etwas verbreitert, blassgelb und zu einem Epithecium verklebt. Gehäuse parenchymatisch, gelb. -- I.

Die von Rehm (in litt.) als wahrscheinlich hingestellte Identität mit *Propolidium ambiguum* Starbeck (Siehe: ad Nr. 344 in diesen Nachträgen) trifft, zufolge dieser ergänzenden Constatationen, nicht zu; es handelt sich vielmehr um eine neue, durch folgende Merkmale von den bekannten *Propolidium*-Arten abweichende und durch sie gut charakterisirte Art, nämlich: die besondere Form der Asci, die Form und die beträchtliche Grösse und multiple Septirung der Sporen und die hellere Färbung aller Theile. In dieser letztern Beziehung steht sie der vorigen nahe, unterscheidet sich aber von dieser wesentlich durch die constant breitkeuligen und längern Schläuche, die etwas längern und schmälern Sporen und das gefärbte Epithecium.

Nach Nr. 347 einzuschalten.

1255. *Xylogramma sticticum* Wallroth.

(Synon.: *Hysterium* st. Fr.; *Xylographa* st. Fr.; *Hysterium minimum* Sacc.; *Gloniella* m. Saccardo.

An entrindeten Aesten (*Populus tremula*, *Rosa*, *Juniperus*, etc.)

An *entrindetem* (? *Fagus*-)Ast: Grünewald-Dommeldingen. IV. 00!

Apothecien gesellig, an verbreiteten, weisslichen Stellen, eingesenkt, durch Längsspalt der Holzfasern hervorbrechend, oft in Längsreihen gestellt, rundlich bis linienförmig oder etwas gebogen; Scheibe gelblich bis bräunlich, zart berandet, 0,3—1

mm breit. Asci länglich-keulig, 47—65 / 8—10 μ , 8sporig. Sporen 1—2reihig gelagert, länglich, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 4zellig, an den Scheidewänden etwas eingeschnürt, bes. an der mittlern, farblos mit körnigem Inhalt, 10,5—18 / 3,5—4,5 μ . Paraphysen septirt, oben ästig, bis 2 μ kolbig verbreitert.

Ad Nr. 350. **Stictis radiata** Persoon.

W. F.: Auf *Prunus Cerasus*: Baumbusch-Dudderhof. V. 00. Npp. - auf *Sambucus racemosa*: Grünewald-Dommeldingen. VI. 00!

Ad Nr. 353. **Stictis arundinacea** Persoon.

Eicherberg: Auf *Poa-Halmen*. III. 01!

Ad Nr. 354. **Schizoxylon Berkeleyanum** Fekl.

W. F.: An durren *Salix-Aesten*: Pleitringen. VI. 00. F. Heuertz.

Nach Nr. 355 einzuschalten:

1256. **Schizoxylon alneum** spec. nov.

Auf durren *Aestchen* von *Alnus glutinosa*: Schimpach. IX. 00. Npp.

Apothecien gesellig, kuglig eingesenkt, die Oberhaut emporwölbend, kleinlappig einreissend, hervorbrechend, sitzend, aussen bräunlich und gestreift, punktförmig-, dann rundlichbreit sich öffnend, anfangs dick-, dann kaum berandet; Scheibe feucht weisslich, gelblich bis gelbbraunlich, trocken braungelb, schliesslich fast schwarz u. die Aussenseite dunkler gelbbraun, 1—2 mm breit, 0,5 mm hoch. Asci cylindrisch, stumpf zugespitzt, 216—286 / 8 μ , 8sporig. Sporen parallel liegend, fädig, 130—162 / 1,5—2 μ , vielzellig, mit Oeltröpfchen, oft schon im Schlauch in grosse Glieder zerfallend. Paraphysen septirt, oben verästelt und 2—3 μ breit kolbig oder olivenförmig endigend und gelbbraunlich gefärbt, ein Epithecium bildend

Steht *Schizoxylon Sarothamni* Fekl. nahe, von dem er sich hauptsächlich durch längere und besonders schmalere Asci

und Sporen unterscheidet und zu dem er auch als *Forma Alni* f. nov. gezogen werden könnte.

* * *

Familie **Trybliacei** (p. 119).

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen :

3*. Fruchtkörper kuglig.

3*. Auf abgestorbenen Pflanzen. Iod bläut die Schläuche. *Heterosphaeria*.

3***. Auf faulem Holz. Iod bläut die Fruchtschicht *Odontotrema*.

Ad Nr. 356. **Heterosphaeria Patella** Grev.

W. F.: Auf *Oenanthe Phellandrium* : Kockelscheuer!

Nach Nr. 357 einzuschalten :

CCLXXII. Gattung. **Odontotrema** Karsten.

Nr. 288^{bis}. **Odontotrema inclusum** Karsten.

(Beschrieben unter Nr 288 als *Patellaria inclusa* Karsten).

Nach Nr. 348 einzuschalten :

1257. **Scleroderris equisetina** spec. nov.

Auf *Halmen* von *Equisetum* spec.: Exsicc. Tinant.

Apothecien gehäuft, zuerst kuglig geschlossen eingesenkt inmitten eines schwärzlichen Fleckes des Stengelgewebes, die unveränderte Oberhaut meist in einem länglich-4eckigen, seitlich gelösten, in der Mitte oder an einem Ende einbrechenden Streifen emporhebend u. zum Theil von ihm bedeckt, büschelweise (zu 2 bis mehreren) hervorbrechend, kurz und dick gestielt oder vielmehr nach unten verschmälert, zuerst am Scheitel abgerundet, dann einsinkend, von der Mitte aus kleinlappig einreissend und die concave oder etwas flache, kleinzackig oder -zählig und heller berandete, gelbliche oder röthlichgelbe Fruchtscheibe blosslegend, aussen röthlichgelb, trocken

gelbröthlichbraun u. zurückgesunken flach, feucht weichhäutig-lederartig, trocken hornartig, 0,1—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig oder keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, kurz und dick gestielt, fast sitzend, 68—100 / 10—13 μ , 8sporig. Sporen schief oder aufrecht 2-, in den keuligen Schläuchen fast 3reihig gelagert, länglich- oder fast cylindrisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mitunter 2mal gekrümmt (Sförmig), zugespitzt oder abgerundet, mit 3 oder 5 undeutlichen Querwänden, nicht oder kaum etwas eingeschnürt, hyalin, ohne oder mit kleinen, unregelmässig vertheilten Oeltropfen, 15—17 / 3—4 μ . Paraphysen fädig, gelblich. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich.

Ad Nr. 359. **Trybliidiopsis Pinastri** Sacc.

W. F.: Auf *Pinus-Aesten*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VI. 00. Npp.

Apothecien vereinzelt oder zu einigen zusammenstehend, hervorbrechend, sitzend, linsenförmig, kohlig-schwarz, anfangs kuglig geschlossen, dann am Scheitel lappig aufreissend; Scheibe gelblich weiss, 1—3 mm breit. Asci keulenförmig oder verlängert-keulenförmig, oben abgerundet, verdickt, 70—105 (—130) / 13—18 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, anfangs von einem Schleimhof umgeben, mit diesem —40 / 8 μ , ohne denselben 28 / 5 μ , anfänglich einfach, dann mit einer Querwand in der Mitte und an derselben etwas eingeschnürt, farblos, mit kleinen Oeltropfen. Paraphysen fädig, septirt, —2 μ breit, oben etwas verästelt und farblos.

* * *

Familie **Phacidiacei** (p. 121).

Nach Nr. 360. einzuschalten:

1258. **Pseudophacidium Callunae** Karsten.

(Synon.: *Phacidium C.* Karsten).

Auf abgehackten, durren *Stämmchen* von *Calluna vulgaris*. Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00. Npp., III. 01! u. Npp.

Apothecien gesellig, ziemlich gleichmässig über die Aestchen zerstreut, rundlich oder länglich, geschlossen hervorbrechend

und die vorgewölbte Oberhaut mehrlappig durchreissend, dann selbst, von der Mitte aus, länglich oder meist 6lappig sich öffnend und die grauweisse oder gelbliche, später bräunliche bis schwarzbraune, kleinklappig oder warzig und schwärzlich berandete, flache oder etwas gewölbte Fruchtscheibe entblösend, von den Lappen der Epidermis berandet, häutig, unten schwarzbraun, höchstens etwas über 1 mm breit. Asci exact keulig, oben abgerundet oder abgestutzt, meist sehr lang und dünn gestielt, 62—81 (p. spor. 40—51) / 7—10 μ , 8sporig, Sporen oben (oft unregelmässig) 2reihig, unten 1reihig gelagert, länglich oder rundlich elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, farblos und ohne alle Oeltropfen, 8—10,5 / 3—4,5 μ . Paraphysen fädig, sparsam, farblos, bisweilen oben etwas verbreitert.

Der Pilz stimmt ziemlich genau zu der Beschreibung bei Saccardo, nur sind hier die Sporen in den extremen Fällen viel länger (—17 μ) und etwas breiter (4—6 μ) angegeben. Bei Rehm sind sowohl Asci (100—110 / 10—14 μ) als Sporen (14—17 / 5—6 μ) grösser als bei Saccardo und besonders bei meinen Exemplaren.

Ad. Nr. 364. Der als fragliche *Dothiora spec.* angeführte und beschriebene Pilz ist *Curreya rhoina spec. nov.*, unter Nr. 364 bei den Dothideaceen beschrieben.

Ad Nr. 368. **Trochila Laurocerasi Fr.**

W. F.: Auf *Prunus Laurocerasus*: Eicherberg-Garten. X. 99. Npp. u. XII. 00!

Apothecien dicht zerstreut auf der Unterfläche der Blätter, zuerst kuglig eingesenkt, dann die hervorgewölbte Epidermis 3(—4)zählig zerreissend, rundlich schüsselförmig, unregelmässig berandet, grauschwärzlich, abgeflacht, 0,4—0,8 mm breit. Asci keulig, fast cylindrisch, gestielt, 8sporig, 45—58 / 7—9 μ . Sporen schief 1reihig bis 2reihig gelagert, oblong-spindelförmig, stumpf, 1zellig, hyalin, 7,5—10 / 3,5—4,5 μ . Paraphysen fädig, oben länglichkolbig bis 4 u. 5 μ verbreitert und olivenfarbig, ein Epithecium bildend.

Ad Nr. 370. *Trochila Buxi* Capron.

Der sub. Nr. 380 als eine fraglich neue Art von *Sphaeropezia* angeführte Pilz, auf der Unterseite halb dürerer Blätter von *Buxus sempervirens*, ist nach Rehm (in litt., auf Grund meiner Beschreibung) möglicherweise die vollständig entwickelte *Trochila Buxi* Capron. Eine ausführliche Beschreibung dieser Art seitens irgend eines Autors fand ich ebenso wenig wie auch Rehm. Mein Pilz stimmt im äusserlichen Ansehen zu der mangelhaften Beschreibung (nach Cooke und Quélet verfasst) bei Rehm, mit dem Unterschiede, dass die Apothecien unterseits, anstatt oberseits, wie Rehm angibt, vorkommen. Eine Controlle seitens Rehms, ob *Phacidium Buxi* Lasch mit *Trochila Buxi* Capron identisch sei, war unmöglich, «weil sein Exemplar aus Rabh. Herb. myc. keinen Ascomyceten zeigte.» Eine erneuert vorgenommene Untersuchung meines Exemplars ergab einige Abweichungen von meinen frühern Angaben bezüglich der Schlauch- und Sporenmaasse; ich fand diesmal, als Mittel- und häufigere Grössen: Asci 52—65(—75) / 13—15 μ Sporen 10—13 / 5—7 μ .

Auf Blättern von *Buxus sempervirens*: Luxemburg-Stadtpark. XII. 98! Der Conidienpilz *Gloesporium paradoxum* mit Conidien von 6—7 / 2,5—4,5 μ — ob hierher gehörig?

Ad Nr. 372. *Trochila Salicis* Tul.

Ist nach Rehm, Nachtr. p. 1251, unzweifelhaft (in litt.) *Pyrenopeziza sphaerioides* Fuckel. (Siehe diese).

1259. *Phacidium lacerum* Fries 1818.

Auf faulenden Nadeln von *Pinus silvestris* (- bei Rehm).

Auf *Pinus silvestris*: Schleifmühl-Horbach. VI. 00! (die Schlauchform). — Luxemburg-Fort Olizy. XI. 00. Npp. (Die Conidienform: *Dothidea Pinastri* Fr., mit cylindrischen, geraden, 1zelligen, 10—14 μ l., 2—3 μ br. Conidien).

Forma *Austriacae* f. nov.

Auf Nadeln von *Pinus austriaca*: Schleifmühl-Horbach. VI. 00!

Apothecien zerstreut, eingewachsen, die wenig verfärbte

Oberhaut halbkuglig hervorwölbend und meist längs- oder mehrspaltig zerreissend, am Scheitel mit 5 – 6 gleichen, spitzen, inwendig schwarzen Lappen einreissend und die flache, blass bräunliche Fruchtscheibe entblössend, 1—1,25 mm breit. Asci schmalkeulig, oben stumpf zugespitzt und meist abgestutzt, unten verschmälert und meist abgerundet endend, 52 – 65 / 6—8 μ , 8sporig. Sporen oben 1 $\frac{1}{2}$ —2-, unten dreihig gelagert, spindelförmig, schmal abgerundet, bisweilen an einem Ende scharf zugespitzt. oft etwas ungleichseitig, oder gerade; 1zellig, meist ohne, öfter aber auch mit je 1 oder 2 Oeltropfen in der Ecke, farblos, 10—13 / 3—4 μ . Paraphysen fädig, oft mit kleinen Oeltröpfchen, unten 1 μ breit, oben meist köpfchenförmig bis 1 $\frac{1}{2}$ und 2 μ verbreitert und bisweilen etwas hakig gebogen, farblos. + I des Porus.

Weicht ab von der typischen Form durch andere Paraphysen-Enden, etwas kleinere, stets 8sporige Schläuche und variable Lagerung der Sporen im Schlauch.

Ad Nr. 379. **Sphaeropezia gallaecola** spec. nov.

Ad Nr. 380. Ueber die hier als *Sphaeropezia* spec. angeführte Form Siehe bei *Trochila Buxi* Capron, ad Nr. 370 dieser Nachträge.

Ad Nr. 383. **Coccomyces dentatus** Sacc.

W. F.: Auf abgefallenen, noch lederartigen *Blättern* von *Castanea vesca*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! Die Conidienform: **Leptothyrium Castaneae** Sacc (Synon.: **Leptostroma C. Saccardo**).

Apothecien auf abgeblassten, fast durchsichtigen, zartwellig und schwarz umsäumten, 0,5—2,5 mm grossen Flecken, rundlich oder eckig, schwarz, glänzend, mit punktförmiger Oeffnung in der Mitte, 0,1—0,2 mm gross. Conidien (Spermatien) cylindrisch, farblos, 1zellig, gerade oder gekrümmt, 3,5—5 / 0,7 μ .

* * *

Familie **Hypodermacei** (p. 132).

Ad Nr. 393. **Hypoderma Rubi** Schroet.

An faulenden Ranken, Aestchen und Stielen, das ganze Jahr hindurch.

W. F.: Auf *Rubus Ranken*: Clausen, IV. 98! Die Conidienform. (Conidien $6 / 1,5-2 \mu$). — Auf dürren *Aestchen* von *Genista tinctoria*: Juckelsbusch. VIII. 00! (Asci 90 (p. spor. 36—50) / $8-9 \mu$. Sporen $21-24 / 2,5-3,5 \mu$). — Auf dürren *Aestchen* von *Cornus mas*: Mutfort-Rodenbusch. X. 00! (Asci 80—105 (p. spor. 60) / $8-10 \mu$ Sporen $15-21 / 2,5-3,5 \mu$). — Auf *Ranken* von *Rubus caesius*: Juckelsbusch. VIII. 00! (Apothecien weit rautenförmig geöffnet. Asci 90—105 / 9μ . Sporen $18-21 / 3-4 \mu$).

Ad Nr. 396. **Hypoderma scirpinum** De C.

W. F.: Var. **Pseud-Acori** var. nov.

Auf faulenden *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Pleitringen. VII. 00! und Npp.

Ad Nr. 398. **Lophodermium petiolicolum** Fekl.

W. F.: Auf *Acer Pseudo-Platanus*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00! (Conidien). — Auf altem *Eichenlaub*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. u. X. 00! (Schlauchform).

Ad Nr. 399. **Lophodermium herbarum** Fekl.

W. F.: Grünwald-Beggen. V. 00! und Npp.

Ad Nr. 405. **Lophodermium arundinaceum** Chev.

Forma **culmigenum** Fekl.

W. F.: Auf *Sieglingia decumbens*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00! (Die Conidienform: **Leptostroma hysteroioides** var. **graminicola** De Notaris).

Var. **Actinothyrium** (Fekl.) u. deren Conidienform: **Actinothyrium graminis** Kunze.

W. F.: Auf *Molinia caerulea*: Baumbusch-Siebenbrunnen.

* * *

Familie **Ostropacei** (p. 137).

Ad Nr. 411. **Ostropa cinerea** Fries.

W. F.: Auf *berindetem Ast* von *Cornus mas*: Mutfort Rodenbusch. X. 00!

* * *

Familie **Hysteriacei** (p. 138.)

Nach Nr. 417 einzuschalten :

1260 **Hysterium acuminatum** Fries.

An trockenfaulen Strünken und entrindeten Aesten von *Pinus Cembra* und *Larix* in den Alpen - bei Winter; auf *Fagus* - bei Saccardo.

Auf faulender *Rinde* und *Holz* von *Thuja orientalis* : Kockelscheuer. VIII. 00!

Apothecien auf schwarzen Flecken gehäuft oder vereinzelt. oberflächlich, gerade, stumpf oder spitz, zart längs gestreift, mit sehr scharfer (nicht geöffneter) Kante, sehr schmal zusammengedrückt, schwarzkohlig, 1—3 mm lang. Asci nicht gesehen. Sporen breit spindelförmig, oben dicker, stumpf, 4zellig, in der Mitte eingeschnürt, gleichmässig braun, 13 / 5 μ .

Auf demselben Substrat, an demselben Ort. IX. 00! Sehr zahlreiche und gut entwickelte Apothecien, aber steril.

Aeusseres Ansehen und Sporen sprechen ganz für die überschriebene Art. - *Hysterium Thujarum* Cke. et Peck hat 3—5 mal querseptirte Sporen von 30—40 / 10—12 μ . - *Hysterium cedrinum* Ell et Ev - auf *Thuja occidentalis* (Sacc. XI. p. 387) hat Apothecien von nur 0,2—0,5 mm und Sporen von 18—21 / 7—8 μ , mit 4 Oeltropfen.

1261 **Hysterium Castaneae** Schweinitz.

Auf entrindetem Holz von *Castanea vesca* im südlichen Gebiete - nach Rabh. Pilze I. p. 154 (Rehm p. 16).

Forma **Populi** f. nov.

Auf der *Bruchfläche* eines gespalteten, dürren *Astes* von *Populus* : Mertert. V. 00. Npp.

Apothecien kaum eingesenkt, flach angewachsen und seitlich flach zusammengedrückt. verlängert-eiförmig oder einfach verlängert, stumpf, glatt, mit geöffneten, zackigen Lippen und bräunlicher Scheibe, mattschwarz, etwa 1 mm gross. Asci keulig, dünnwandig, 52 / 9—11 μ , 4—8sporig. Sporen 2reihig gelagert, die meisten länglich-keulig, andere walzlich, stumpf, gerade oder gekrümmt, anfangs mit 4, meist aber 6 Oeltropfen, dann 4—6zellig, meist hyalin, einige braun, 15—21 / 3,5—5 μ . Paraphysen zart, oben aestig oder verklebt, nicht oder kaum gefärbt.

1262. *Hysterographium biforme* (Fries).

(Synon: *Hysterium* b. Fr.; *Gloniopsis* b. Saccardo).

Auf entrindetem Holz von *Crataegus*, *Quercus*, *Betula*
(- bei Rehm).

Auf *Eichenplanke*: Merl. IV. 00!

Apothecien vereinzelt oder gehäuft, oft parallel, rundlich, dann länglich, an den Enden zugespitzt, etwas gebogen, gewölbt, zart längsgestreift, oben mit tiefem, linealen Spalt u. scharfen Rändern, 1—1,5 mm lang. Asci keulig, 45—80 / 11 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-eiförmig, in der Mitte mit Querwand und stark eingezogen, in jeder Hälfte 1-, selten 2mal querseptirt und leicht eingezogen, in einer mittlern oder Endzelle längsgetheilt, farblos, 10—13 / 4,5—5,5 μ .

Ad Nr. 423. *Lophium mytilinum* Fries.

W. F.: Auf Hirnschnitt eines *Pinusstumpfes*: Grünwald-Dommeldingen. IV. 00! - auf *berindeten Pinus-Aesten*: ibid. VI. 00! (Gesellig mit *Nectria sanguinea* u. *Rosellinia mastoidea*).

Nach Nr. 424 einzuschalten:

1263. *Lophium dolabriforme* Wallroth.

(Synon: *Glyphium* d. Lehmann).

Auf der Rinde, bes. in deren Spalten, von *Pirus communis*, *Prunus spinosa* und *Alnus*, höchst selten (- bei Rehm p. 27).

Auf dürrer, *fast entrindetem Ast* von *Pirus communis*: Grünwald-Dommeldingen. 2. VI. 00!

Apothecien gehäuft (zu etwa 150 auf einer, 8 ctm. l., 2—3 ctm. breiten Stelle des Astes), band- oder meisselförmig, —2 mm hoch, —1 mm gleichmässig breit, aufrecht stehend, platt zusammengedrückt, seitlich sehr fein quergestreift, oben scharfrandig abgestutzt und durch zarte Längsfurche geöffnet, am Grunde von zahlreichen, septirten, einfachen, circa 3 μ breiten, langen, braunen Hyphen umgeben, schwarzglänzend, kohlig-hornartig, zerbrechlich. Asci cylindrisch, oben abgestumpft, —340 / 4—7 μ , 8sporig. Sporen fädig, quergetheilt vielzellig, mit je 1 Oeltröpfchen in der Ecke der Abtheile, gelblich, un-

gefähr schlauchlang, 2—2,6 μ breit, parallel oder stellenweise um die Achse gewunden liegend. Paraphysen zahlreich, fädig, farblos.

Gesellig auf den Seitenästen in grosser Anzahl: *Platystomum compressum* Trevisan).

* * *

Familie **Acrospermacei** (p. 172).

Ad Nr. 425. **Acrospermum compressum** Tode.

W. F. Auf *Equisetum palustre*: Rodenhof. V. 00. Npp. - auf *Alisma plantago*: Teichrand zwischen Pulfermühl-Höhe und Itzig. VI. 00! (Apothecien sehr kurz, —0,1 mm l. gestielt, auf einem kleinen, schwärzlichen Fleck sitzend, länglich elliptisch-spindelförmig, 1,25 mm hoch, 0,25—0,3 mm breit, der ganzen Länge nach fein gestreift, graubräunlich).

Forma **Iridis** f. nov.

Auf *Blütenslielen* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VI. 00!

Fruchtkörper theils fast sitzend, theils lang gestielt, 1,5—4 mm hoch, 0,5 mm breit, schmutzig weiss oder blassbräunlich, an der Spitze stets weiss, jederseits mit 2—3 Striemen. Asci 172—195 / 4,5 μ . Sporen mit homogenem Inhalt. (?) septirt, 148 / 0,75—1 μ .

B. Pyrenomycetes.

Familie **Dothideacei** (p. 145).

Ad Nr. 429. **Phyllachora Graminis** Fckl.

W. F.: Auf *Bromus asper*: Beggen. V. 00!

Forma **Caricis** (Fries).

Auf *Carex flacca*: Clausen. X. 00!

1264. **Phyllachora Scirpi** spec. nov.

Auf dünnen *Halmen* von *Scirpus lacustris*: Kockelscheuer. VIII 98!

Stromata zerstreut, eingewachsen, länglich schmal elliptisch, 0,5—1 mm lang; Perithechien warzenförmig vorstehend, namentlich am Rande des Stroma. Asci keulig, mässig lang gestielt,

oben stumpf zugespitzt, 65—85 / 10—12 μ , 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig gelagert, elliptisch, gerade oder etwas gebogen, mit 2 grossen Oeltropfen, bisweilen 2theiligem Inhalt, hyalin, 15—18 / 4—5 μ .

Durch die verhältnissmässig kleinen, schmal elliptischen Stromata, die vorstehenden Peritheciën-Mündungen, die 2theiligen, hyalinen Sporen charakterisirt und von den übrigen Arten verschieden; in diesen Merkmalen jedoch der Ph. Cynodontis Niessl sich nähernd, von der sie sich aber durch schmälere Asci, längere, nicht zusammengeballt liegende, stets hyaline Sporen unterscheidet.

Ad Nr. 438. **Mazzantia Galii** Mont.

W. F.: Auf *Galium Mollugo*: Reckenthal. I. 01! (Schlauch- und Conidienform: **Placosphaeria Galii** Saccardo).

Ad Nr. 440. (p. 148.) **Mazzantia rotundata** spec. nov.

Auf *Laserpitium latifolium*.

Im Innern Bau der *Mazzantia Napelli* Sacc. (auf *Aconitum*-Arten) sehr ähnlich; unterscheidet sich aber von dieser durch die rundliche Form der viel kleinern Stromata, sowie durch etwas schmälere Sporen. - *Mazzantia Brunaudiana* Sacc. et Berl. (auf *Umbelliferen*-Stengel) hat viel grössere Stromata, gleicht aber im übrigen, äussern und innern Bau, ganz annähernd meinem Pilze, dessen jüngere Sporen aber ohne Schleimhülle sind.

Ad Nr. 441. **Euryachora thoracella** Schroet.

W. F.: Auf *Sedum telephium*: Manternach-Wald. Npp.

Ad Nr. 446. (p. 150.) **Plowrightia ribesia** Sacc.

W. F.: Auf *Ribes rubrum*: Lintgen-Garten. V. 00! - Merl-Garten. VII. 00! (Conidien stäbchenförmig, sehr klein, 3 / 1 μ).

Ad Nr. 449. (p. 151.) **Plowrightia Mali** spec. nov.

Durch die grossen Schläuche und Sporen und die kleinen Stromata von den bekannten (durch farblose, höchstens schwach

grünliche Sporen charakterisirten) *Plowrightia*-Arten verschieden; im innern Bau der *Pl. morbosa* Sacc. (Auf allen *Prunus*-Arten) näher stehend, welche aber grössere Asci und kleinere Sporen hat.

Ad Nr. 453. **Rhopographus Pteridis** Wint.

W. F.: Grünewald-Neudorf. X. 00! - Schimpach. VI. 00!
Juckelsbusch. VII. 00!

CCLXXIII. Gattung. **Curreya** Saccardo.

364. (S. I. p. 123 u. II. p. 93). **Curreya rhoina** spec. nov.

Auf dürrer, *berindeten* Ast von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark. 6. III. 98! - Sub. n^o 364, p. 123 des Hauptwerks, als fragliche *Dothiora* spec. aufgeführt u. beschrieben; die vervollständigte und theilweise berichtigte Diagnose lautet:

Stromata zerstreut, hervorbrechend, von der zersprengten Epidermis anfangs bedeckt, dann randartig umgeben, rundlich oder elliptisch-oblong, flach oder gewölbt, braun bis schwarzbraun, 1—1,5 mm breit, 0,1—0,3 mm dick, innen grau oder graugelb. Perithechien wenig zahlreich, ziemlich oberflächlich im Stroma liegend, fast kuglig, hellfarben, mit punktförmigem, dann genabelten Ostiolum die Oberfläche des Stromas überragend, Ostiolum wie die Stroma-Oberfläche braun-schwärzlich. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, 8sporig, 68—86 / 8,5—10,5 μ . Sporen schief 1-, seltener 2reihig gelagert, länglich-elliptisch oder oblong, gerade, mit 5 Querwänden, und je 1 Längswand in den 4 mittlern Zellen, in der Mitte stark-, sonst wenig eingeschnürt und so aus 2 Hälften bestehend, deren jede 2mal quersetirt ist, hellgelb, 15,5—21 / 7—8,5 μ .

Gesellig mit dem Pilze finden sich: a) einzeln oder euvalsaartig stehende, hervorbrechende, schwarze Pycniden mit hellbraunen, abgerundet-breitspindelförmigen, geraden oder gekrümmten, 3mal u. hervortretend-, deutlich (dunkel) quersetirten Macrostylosporen von 13—15 / 5—6,5 μ , getragen auf farblosen Stielen von 18—26 / 1 μ . b) Euvalsaartig gruppirte,

hervorbrechende, trocken am Scheitel eingesunkene, schwarze Pycniden mit hyalinen, 3—4 μ l., 1 μ br., allantoiden Spermastien auf farblosen Stielen von 15—18 / 0,5—0,75 μ . c) eine Phomaform mit elliptischen, 7—8 / 2 μ grossen, farblosen, 2 Oeltropfen enthaltenden Conidien.

Anmerkung. *Dothiora cellulosa* Sacc. (Synon.: *Dothidea c. Wallroth*, Crypt. n^o 4134), auf durch Frost getöteten Aesten von *Rhus typhina*, selten in Deutschland - bei Saccardo Syll. VIII p. 767, mit der dürftigen Diagnose: Subrotunda, levis, atro-fusca, dein epidermide fissa cincta, plana, intus globulis ascophoris albidis veluti intercepta - scheint mit meinem Pilze zusammenzufallen.

* * *

Familie Xylariacei (p. 155).

Ad Nr. 465. **Hypoxylon udum** Fr.

W. F.: Auf *Quercus*: Reckenthal. V. 00!

Ad Nr. 466. **Hypoxylon granulosum** Bull.

W. F.: Auf *Alnus glutinosa*: Baumbusch!

Vor Nr. 468 einzuschalten:

1265. **Hypoxylon crustaceum** Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria c. Sow.*; *Sphaeria serpens* Fries).

Auf festem Holz von Eiche u. Buche, auch auf faulendem *Polyporus resinosus* (- bei Winter).

Auf morschem Holz von *Quercus*.

Stromata auf der Oberfläche des Holzes, die es weithin schwärzt, mehr weniger ausgebreitet, meist streifenartig (1—3 ctm. / 0,5 ctm.) langgestreckt, meist unregelmässig, oft unterbrochen, schwarz, glanzlos, scheinbar nur aus den dichtstehenden Perithechien gebildet. Perithechien 0,5 mm breit, kuglig abgeflacht, am Scheitel abgerundet, frei, mit der Basis im Stroma und etwas im Holze sitzend, mit kleiner Papille versehen, gruppenweise, selten einzeln stehend. Asci cylindrisch, lang gestielt, 8sporig, p. sp. 70—85 / 5—6 μ , von langen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen schräg 1reihig gelagert, länglich-elliptisch, beidendig stumpf, ungleichseitig oder fast gerade, 9—11 / 4—5 μ .

Ad Nr. 468. **Hypoxylon serpens** Fr.

W. F.: Auf morschem *Salixholz*: Pleitringen VI. 00!

1266. **Hypoxylon atropurpureum** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* a. Fries).

Auf abgestorbenem *Buchenholz*: Birelergrund V. 00. Npp.

Stromata auf dem geschwärzten Holz weithin ausgebreitet, oft unterbrochen, von verschiedener Form, dünn, oberflächlich, scheinbar nur aus dicht zusammengedrängten Perithecieen bestehend. Perithecieen am Grunde verflacht, am Scheitel niedergedrückt, abgerundet, etwas vorragend, mit sehr kleiner Papille, unregelmässig und verschiedenartig zusammengelagert, purpurbraun bis schwarz. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, 47—54 / 5—8 μ . Sporen schräg 1reihig, zuweilen 1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, eiförmig spitzlich, schwach ungleichseitig oder gerade, 8,5—10,5 / 4—5 μ .

* * *

Familie **Melogrammacei** (p. 164).

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen:

2. Sporen 2zellig.

2*. Membran farblos. *Endothia*.

2***. Membran braun. *Myrmaecium*.

Ad Nr. 480. **Botryosphaeria Bérengeriana** De Not.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Castanea vesca*: Scheidhof. IV. 00!

Die Conidienform: **Dothiorella Bérengeriana** Saccardo.

Fruchtgehäuse rasenartig gehäuft (Räschen dicht zerstreut über den ganzen Ast), bisweilen auch einzeln stehend, kuglig abgeplattet, innen weiss, mit undeutlicher Mündung; Conidien ellipsoidisch, beidendig stumpflich, 5—8 / 2,5—3 μ , hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise.

Die Kleinheit der Fruchthäufchen, die Sporenform und die Dimensionen der Sporen entsprechen denjenigen bei der forma *Syringae* Sacc.; bei der Stammform messen dieselben (nach Allescher p. 519) 6 / 1,5 μ .

Auf *entrindetem Ast* von *Salix*: Berschbach. IV. 94! (Conidienform. - Perithecieen zwischen den Holzfasern oder zwischen den Fasern der innern Rinde hervorbrechend).

Nach Nr. 482 einzuschalten :

CCLXXIV. Gatt. **Endothia** Fries.

1267. **Endothia radicalis** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* r. Schwein.; *Valsa* r. Ces. et de Not.; *Melogramma gyrosum* Tul.; *Endothia* g. Fuckel).

Auf alter, abgestorbener Rinde, bes. am Grunde der Stämme u. auf entblössten Wurzeln verschiedener Laubhölzer.

Auf *berindeten*, dünnen *Aesten* von *Quercus*: Hesperingen-Fentingen. II. 00!

Stromata gesellig, zerstreut über den Ast, in ziemlich grosser Anzahl, polster- oder etwas stumpf-kegelförmig, rundlich oder elliptisch bis länglich, mit flachem oder etwas gewölbtem Scheitel, hervorbrechend und von den Epidermisplatten umgeben; aussen orangegelb, später auch gebräunt bis schwärzlich, innen gelb, etwas pulverig, 1—1,5 mm breit und hoch. Perithezien dem Stroma ganz eingesenkt, schwärzlich, kuglig, an der Basis oft abgeflacht und hier in den untersten Schichten der Rinde eckige Eindrücke zurücklassend, mit langen Hälsen gegen die Stromascheibe aufsteigend, die rundlich-plattwarzig punktirt (? nach Abfall der Mündungen) erscheint. Asci zart, fast spindelförmig, nach oben stumpf zugespitzt, nach unten stielartig verjüngt, 40—46 / 4,5—6 μ , 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen 2reihig, oblong-spindelförmig oder elliptisch, mit mehreren kleinen, auch mit 2—4 grössern Oeltropfen, 2theilig oder (bes. bei mehr homogenem Inhalt) mit 1, auch wohl mit 3 Querwänden, nicht eingeschnürt, hyalin, 6—9,5 / 2—3 μ .

Von *Diaporthe leiphaemia* Sacc., der sie im äussern Ansehen gleicht, durch andere Färbung der Perithezien, besonders durch viel kleinere Asci und Sporen verschieden.

* * *

Familie **Diatrypacei** (p. 164).

Ad Nr. 492. **Diatrypella minuta** Nke.

W. F.: Auf *Castanea vesca*: Scheidhof. XI. 00!

Nach Nr. 297 einzuschalten :

1268. *Diatrypella decorata* Nitschke.

(Synon.: *Microstoma vulgare* Auerswald).

Auf dürren *Betula-Aesten*.

Gasperich-Park Larue. IX. 00!

Nach Nr. 498 einzuschalten :

1269. *Quaternaria dissepta* Tulasne.

(Synon.: *Sphaeria* d. Fr. 1822; *Sphaeria stipata* Curr.; *Valsa* d. Fr.; *Diatrype* st. Berk. et Br.; *Valsa hypoderma* Berk. et Broome).

Auf abgestorbenen *Ulmus-Aesten* :

Stromata dicht stehend, oft am untern Theil mit einander verschmelzend, von unregelmässiger Saumlinie umzogen, dem unveränderten Rindengewebe eingesenkt und meist bis zur Holzoberfläche reichend, pustelförmig, schwarz, 0,5—0,75 mm gross; Perithechien zu 2—9 kreisförmig angeordnet (hie und da auch einzeln stehend), meist lose und von der Stromamasse getrennt lagernd, mit kurzem Halse und (meist zusammenneigenden) dicken, rundlichen, auch gefurchten, wenig vorragenden Mündungen. A. keulen- oder cylindrisch-keulenförmig, lang gestielt (bis 60 und 80 μ), oben abgerundet oder stumpf zugespitzt und hier (10—12 μ l.) leer, sehr zart, 8sporig, 130—172 (p. spor. 65—117)/10—14 μ . Sporen 2reihig, cylindrisch, gebogen, 15,5—23,5 / 5—7 μ , einzellig, bräunlich.

Ad Nr. 501. *Coronophora gregaria* Fekl.

W. F.: Auf *Alnus glutinosa*: Beggen. V. 00. Npp. (gesellig mit *Melanconis dolosa*).

1270. *Coronophora angustata* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria Léveillei* Tul., *Sphaeria Tulasnei* Ces, *Calosphaeria verrucosa* Lév.; *Calosphaeria angustata* Nitschke).

Auf dürren Aesten verschiedener Bäume und Sträucher, z. B. *Fagus*, *Juglans*, *Cerasus*, etc.

Auf dürren *Aesten* von *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark. V. 00!

Ad Nr. 502. **Coronophora annexa** Fekl.

W. F.: Auf *Salix triandra*: Stadtbredimus. VII. 99! (Gesellig mit *Lophiostoma appendiculatum* Fekl.).

* * *

Familie **Melanconidacei** (p. 168).

Ad Nr. 508. **Cryptosporella hypodermia** Sacc.

W. F.: Dommeldingen. III. 00. F. Heuertz.

Ad Nr. 510. **Cryptospora Betulae** Tul.

W. F.: Dommeldingen. III. 00. F. Heuertz. (Conidienform: **Cryptosporium Neesii** β *betulinum* Saccardo).

Ad Nr. 512. **Valsaria Tiliae** de Not.

W. F.: Luxemburg-Glaxis. VIII. 00!

Nach Nr. 514 einzuschalten:

1271. **Valsaria dolosa** De Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* d. Fr.; *Melanconis* d. Saccardo).

Auf dürren Aesten von *Alnus* und *Salix*.

Auf *Alnus* spec. cult. (? *glutinosa*): Beggen-Park Metz. V. 00. Npp. (Gesellig mit *Coronophora gregaria*).

Der Pilz stimmt vollständig zu der Beschreibung bei Winter (p. 779) bezüglich des äussern Ansehens. In Ergänzung dieser, bezüglich der innern Structur etwas mangelhaften Beschreibung Winters, sei angeführt: A. 70—78 / 21—26 μ , 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig und sich theilweise deckend, mitunter auch mehrere, z. B. die 6 obern schräg oder fast horizontal 1reihig u. sich theilweise deckend gelagert, oblong, selten in der untern Hälfte etwas breiter, beidendig abgerundet, mit Septum in der Mitte, und entsprechender, sehr leichter Einschnürung, farblos, mit einem grossen Oeltropfen neben körnigem Inhalt (manchmal auch dieser allein) in jeder Zelle und in der Regel an jedem Ende mit einem kurzen, cylindrischen, abgestutzten, fast 4eckigen (3 / 2 μ grossen), hyalinen Anhängsel, 23,5 bis 28,5 / 8—10 μ . Paraphysen undeutlich. (Eine einem Schlauch der ganzen Länge desselben dicht anliegende und mit vielen, etwas grössern Oeltropfen gefüllte Paraphyse gesehen).

An andern Stellen der Aeste findet sich, rasenweise auf und mit der Basis in einem dünnen, schwarzen, eingesenkten, rundlichen Stroma, eine gewisse Anzahl sehr kleiner Perithezien, deren Inhalt aus verästelten und dicht verwebten, blassen Hyphen besteht, die am Ende büschelig gestellte, langkegelförmige Sterigmen tragen, an deren Spitze längliche oder etwas elliptische, $2,5-3,5 / 1-1,5 \mu$ messende Conidien abgeschnürt werden. Diese Conidienform gehört wohl zur Art und ist diese somit, im Sinne Schroeters, zu *Valsaria* und nicht zu *Melanconis* zu ziehen.

Die unter Nr. 514 angeführte *Valsaria thelebola* Schrt. hat grosse Aehnlichkeit mit der vorliegenden Art, indess sind hier die Längen der Asci und Sporen viel beträchtlichere (130, resp., $30-35 \mu$), letztere mit langem, borstigen Anhängsel an jedem Ende versehen, die Paraphysen zahlreich, vor allem bilden die begleitenden Conidienfrüchte (in Sphaeropsidenform) ganz andere Conidien, nämlich spindelförmige von $12-24 \mu$ Länge und $3-4 \mu$ Breite. Dieser letztere Umstand gilt, neben den Differenzen in Schlauch- u. Sporengrösse, auch zum Unterschiede von *Melanconis Alni*, die sonst ähnlich appendiculirte Sporen besitzt.

Ad Nr. 515. **Melanconis stilbostoma** Tul.

W. F.: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! (Schlauch- u. Conidienfrüchte).

Ad Nr. 516. **Melanconis Carthusiana** Fr.

W. F.: Auf *Juglans regia*: Vianden. V. 00. Npp. (Conidienform).

Ad Nr. 521. **Pseudovalsa Betulae** Schroet.

W. F.: Baumbusch-Siebenbrunnen. IX. 99! u. XII 00!

Ad Nr. 525. **Pseudovalsa Berkeleyi** Sacc.

W. F.: Luxemburg-Stadtpark VIII. 00! (Conidien).

Ad Nr. 528. **Pseudovalsa aucta** Sacc.

W. F.: Dommeldingen. III. 00. F Heuertz.

Ad Nr. 529. (p. 175.) **Pseudovalsa Crataegi** spec. nov.

Ad Nr. 530. **Pseudovalsa capsularis** Wint.

W. F.: Auf *Prunus Padus*: Luxemburg-Fort Thüngen. II. 00. Npp.

Aeusseres Ansehen der Stromata und der Perithechien ganz wie bei dem beschriebenen Exemplar auf *Quercus*. Asci langkeulig, oben stumpf zugespitzt oder fast cylindrisch, von vielen fädigen Paraphysen umgeben, 70—105 / 9—12 μ , 8sporig. Sporen elliptisch-spindelförmig, abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, ohne Anhängsel, 4zellig, an den Scheidewänden etwas eingeschnürt, mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin im Ascus, von den frei liegenden mehrere bräunlich gefärbt, 13—15—18 / 3,5—5 μ , 2reihig, in den cylindrischen oben 1 $\frac{1}{2}$ -, unten 1reihig gelagert. - Es differiren von dem Exemplar auf *Quercus* die Form und die Maasse der Asci, sowie die Maasse der Sporen nicht unbeträchtlich.

Die als Synon. angeführte *Calospora capsularis* Sacc. = *Sphaeria* c. Pers., auf *Prunus domestica* (Sacc. Syll. II. p. 232) stimmt im Allgemeinen zu meinem Exemplar, nur sind hier die Scheibe als hervorbrechend, weisslich, schwarzlinienförmig umringt, dann verschwindend, die Perithechien als wenige, fast freie, die Mündungen als vereinzelt, sehr vorstehend, klein angegeben, sowie die nach de Not. geringe Verschiedenheit von *Calospora Platani* ebenfalls erwähnt.

* * *

Familie **Valsacei** (p. 178).

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen:

3*. Sporen nur durch Querscheidewände
getheilt.

3*. Stroma im Holze eutypaartig ausgebreitet. *Kalmusia*.

3*. Stroma valseenartig der Rinde eingewachsen, kleiig bestäubt *Thyridaria*.

Ad Nr. 531. **Fenestella fenestrata** Schroet.

W. F.: Auf *Betula*: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! - auf *Corylus*: Clerf-Schlosshof. IX. 00!

1272. **Fenestella tumida** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* t. Sacc.; *Thyridium* t. Fuckel).

Auf durren, berindeten *Zweigspitzen* von *Quercus*: Reckenthal. I. 01!

Stromata zerstreut, mit vorgewölbter, etwas flacher Scheibe hervorbrechend, vom aufgetriebenen Periderm umgeben, schwarz, innerlich olivengrau, 2—2,5 mm gross; Perithecieen dicht gedrängt, kuglig, mit kurzem Ostiolum. Asci cylindrisch, mit ziemlich langem Stiel, 8sporig, 145—156 / 13—15 μ . Sporen schräg 1reihig gelagert, oblong-eiförmig, beidendig stumpf, mit 5 Querwänden und mehreren Längswänden, in der Mitte eingeschnürt, olivenbräunlich, 15—22 / 10—12 μ .

Ad Nr. 532. *Fenestella vestita* Sacc.

W. F.: Auf *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 00!
- auf *Corylus-Aesten*: Clerf-Schlosshof. IX. 00!

Nach Nr. 534 einzuschalten:

1273. *Kalmusia Sarothamni* spec. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scop.*: Scheidhof. VI. 98! (beschrieben sub Nr. 534. Anhang, Fall II.)

Der innere Bau sowohl als die Einbettung der Perithecieen in ein als Stroma unschwer anzuerkennendes, geschwärztes Holzgewebe kennzeichnen die Zugehörigkeit des Pilzes zu *Kalmusia*, wie der letztere Umstand von *Trematosphaeria* abzu- sehen nöthigt. Ein neuerdings aufgefundenes Exemplar bestärkt die Richtigkeit dieser Anschauung:

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Baum- busch. III. 00!

Perithecieen genähert und zu einer schwarzen, die obere Holzschicht in weiter Ausdehnung einnehmenden Kruste ver- wachsen, kuglig, abgeflacht, mit kegelförmig-cylindrischer Mün- dung. Asci keulig, oben abgerundet, lang gestielt, 65 / 8—10 μ , von weithin überragenden, fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig Sporen 2reihig, etwas unordentlich gelagert, cylindrisch- spindelförmig, mit kuglig abgerundeten Enden, 4zellig, einge- schnürt, gerade oder gekrümmt, braun, 13—15 / 5—6 μ .

CCLXXV. Gattung. *Thyridaria* Saccardo.

1274. *Thyridaria incrustans* Saccardo.

(Myc ven. II. 170. Fungi ven. Ser. IV. p. 14).

(Synon.: *Cucurbitaria Broussonettiae* Sacc. Myc. ven. p. 118).

Unter der Rinde von Zweigen verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf dürren *Aesten* von *Carpinus Betulus*: Angelsberg-Busch. II. 96!

(Beschrieben sub Nr. 691 als eine *forma* *Carpini* der *Clypeosphaeria Notarisii* Fekl., mit dem Vorbehalt, dass es sich, da ein *Stroma* doch angenommen werden dürfte, um eine *Kalmusia-* oder *Thyridaria-*Art handeln könnte. Die Annahme, dass eine *Clypeosphaeria-*Art vorliegen könne, muss ich als eine irrthümliche aufgeben und zwar aus folgenden Gründen: die geschwärzten, deckenden Theile bilden denn doch keinen rechten, mehrweniger scharf umgrenzten *Clypeus*, zudem erstreckt sich - beim Sitze der *Peritheci*en im Holze - eine dünne, geschwärzte Schicht auch um die seitlichen u. basalen Theile derselben und weiters nisten die bekannten *Clypeosphaeria-*Arten stets nur innerhalb der Rinde. Erst nach Kenntnissnahme der Charakteristik von *Thyridaria* aus der zur Verfügung gelangten *Sylloge Saccardo's* war ich in der Lage, die richtige Diagnose zu stellen.

Ad Nr. 535. *Anthostoma melanotes* Sacc.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Scheidhof. IV. 00!

Nach Nr. 539 einzuschalten:

1275. *Anthostoma gastrinum* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* g. Fr. 1826; *Sphaeria irregularis* Sow.; *Hypoxylon* g. Fr.; *Melanomma* g. Tul.; *Quaternaria Nitschkei* Fekl.; *Fuckelia* g. Fuckel).

Auf abgestorbenen *Aesten* von Laubhölzern. Nov.-April.

Auf *berindetem Ast* von *Corylus* (? *Alnus*): Fischbach. III. 92!

Stromata dicht genähert, rundlich oder elliptisch quer hervorbrechend, in der Rinde bis zum Holze reichend, von den *Peridermlappen* umgeben, im Innern weisslich. *Peritheci*en einreihig, kuglig, mit cylindrischen, verlängerten *Mündungen*. *Asci* cylindrisch, — 100 / 5 μ . *Sporen* 1reihig, länglich-

elliptisch oder oblong, oft ungleichseitig, beidendig abgerundet, braun bis opakschwarz, 11—13 / 5—7 μ .

Ad Nr. 540. **Anthostoma dubium** spec. nov.

Auf *berindetem Corylus*-Ast: Bartringen IX. 97!

Wegen der häufig valseenartigen Gruppierung der Perithechien zur Untergattung *Lopadostoma* gehörig; vor den übrigen *Anthostoma*-Arten durch das wenig entwickelte, bei den isolirt stehenden Perithechien fast ganz fehlende Stroma mit dauernder Bedeckung der Perithechien und durch die zweifache Wachstumsweise gekennzeichnet.

Nach Nr. 544 einzuschalten:

1276. **Valsa** (*Leucostoma*) **diatrypoides** Rehm.

An dürren Aesten von *Alnus incana* (bei Winter).

An *Cotoneaster vulgaris*: Pulfermühl. 2. III. 00!

Stromata aus kreisrunder, —2 mm breiter Basis, gewölbt und bedeckt, in die kronenartige, rundliche, flache, weisslich-braune, —1 mm breite Scheibe übergehend. Perithechien zu 3—12 im Stroma, einreihig, kuglig; Mündungen sehr klein, abgerundet, punktförmig, schwarz, die Scheibe etwas überragend, kreisförmig gestellt. Asci keulig, zart, 8sporig, —36 / 6—8 μ . Sporen 2—3reihig gelagert, fast cylindrisch, stumpf, meist gekrümmt. hyalin, —9 / 1,5 μ .

Ad Nr. 545. **Valsa** (*Leucostoma*) **translucens** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Salix alba*: Pleitringen. VII. 00!

Nach Nr. 549 einzuschalten:

1277. **Valsa** (*Valsella*) **adhaerens** Winter.

(Synon.: *Valsella* a. Fuckel).

An faulenden, noch *berindeten Aesten* von *Betula alba*.

Auf dürren, *berindeten Betulazweigen*: Baumbusch-Siebenmorgen. X. 00!

Stimmt ganz zu der Beschreibung bei Winter p. 746. (Asci 47—52 / 6,5—8 μ , vielsporig. Sporen 5—6,5 / 1,3—2 μ .)

Nach Nr. 552 einzuschalten:

1278. **Valsa** (*Euvalsa*) **cenisia** de Notaris 1843.

Auf abgestorbenen Aesten von *Juniperus communis* (bei Schröter).

Auf *Quercus-Aestchen*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00!
Stromata flach-kegelförmig, — 1,5 mm breit; Perithechien zu 3—5 im Stroma, oft auch vereinzelt hervorbrechend; Ostiola büschelig auf schwarzer Scheibe, 1 mm l., knotig u. knorrig verbogen (bes. bei den einzeln stehenden). Asci keulig, 26—31 / 4,5—6 μ , 8sporig. Sporen zusammengeballt, cylindrisch, fast gerade oder verbogen, 7—10 / 1,5—2 μ . Spermastien 4,5—5 (—6) / 1—1,5 μ .

1279. *Valsa* (Euvalsa) *oxystoma* Rehm.

Auf abgestorbenen Aesten von *Alnus viridis* (bei Rehm).

Auf *Alnus incana*: Mersch-Binzert. I. 97! - Auf *Alnus glutinosa*: Luxemburg-Stadtpark. II. 00!

Die circa 1 mm breiten Stromata sind bis auf die mehrweniger vorragenden, sehr dünnen und spitzen Perithechienmündungen von der meist spaltförmig- oder kreisrund-scharf-randig gesprengten, unveränderten Epidermis bedeckt. Asci keulig, nach unten etwas verschmälert, 8sporig, 33—45 / 5—8,5 μ ; Sporen 2reihig gelagert, cylindrisch, stumpf, schwach gekrümmt, hyalin, 6—8,5 / 1,8—2,1 μ .

Ad Nr. 553. *Valsa* (Euvalsa) *Pini* Fr.

W. F.: Auf *Nadeln* von *Pinus silvestris*: Reckenthal. V. 00!

Ad Nr. 557. *Valsa* (Euvalsa) *fallax* Nke.

W. F.: Mutfort-Rodenbusch. X. 00. Npp. (Schlauch- und Conidienform).

1280. *Valsa* (Euvalsa) *tenella* H. Fabre.

(Spher. Vacluse. II. p. 32.

Auf *berindeten*, dürren Aesten von *Calluna vulgaris*.

Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00. Npp.

Perithechien-Gruppen zerstreut, aus rundlicher oder länglicher, 1—2,5 mm breiter Basis niedergedrückt kegelförmig, die etwas gebleichte Epidermis emporhebend und mit der kleinen, rundlichen oder länglichen, nur aus den Ostiolis bestehenden Scheibe in mehr länglichem oder rundlichen Riss zersprengend. Perithechien zu 15—25, einreihig in dem nicht

veränderten Rindenparenchym und ohne jede Stromasubstanz ziemlich locker eingebettet, die nach aussen liegenden flaschen- oder birnenförmig, mit bis zu 2 und mehr Perithecieen-Durchmesser verlängerten, horizontal u. oft geschlängelt, die central-liegenden, mehr kugligen, mit kurzen, senkrecht zur Scheibe aufsteigenden Hälsen, 0,14—0,18 mm gross. Ostiola kuglig oder kuglig-kegelförmig, oft durchbohrt, etwas glänzend. Asci keulig oder fast spindelförmig, fast sitzend, 8sporig, 31—36 / 5—6 μ . Sporen fast 2reihig, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin bis leicht gefärbt, mit 1 glänzenden Oeltropfen dicht an jedem Pole, 8—9 / 1,5 μ .

Steht der *Valsa Dubyi* Nke., auf *Juniperus communis*, auch der *Valsa fallax* Nke., auf *Cornus sanguinea*, besonders aber letzterer, sehr nahe.

Ad Nr. 559. *Valsa* (Euvalsa) *Fuckelii* Nke.

W. F.: Kockelscheuer. VII. 00!

Nach Nr. 560 einzuschalten :

1281. *Valsa* (Euvalsa) *Cerasi* spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Prunus Cerasus*: Vianden. IV. 00. Npp.

Stromata zerstreut, ziemlich dicht stehend, aus rundlicher oder elliptischer, $1\frac{1}{2}$ —2 mm breiter Basis stumpf kegelförmig, mit schwarzer, dünner, etwas nach aussen über die Basis der Perithecieenhaufen hinaus sich erstreckender Aussenschicht, an dem untern Theile fehlend, wo die Perithecieen mit der nackten Basis der innern Rinde auf- und etwas innesitzen. so dass, nach Hinwegnahme des Stromas, die Oberfläche der innern Rinde wabenartig-grubig erscheint, das Periderm blasig erhebend, mit der kleinen schwarzen Scheibe rundlich oder elliptisch durchbrechend, nicht überragend, von den Peridermlappen umsäumt und dem Periderm nur lose anhaftend. Perithecieen, zu 15—25 im Stroma, 1schichtig, kuglig oder eiförmig, durch gegenseitigen Druck etwas eckig-kantig, in den dem Perithecium etwa gleich langen Hals übergend und gleich wie dieser grau-weissfilzig bestäubt; Ostiola kuglig oder kurz kegelförmig, meist deutlich durchbohrt, glänzend schwarz und dicht gedrängt zu-

sammenstehend, ganz selten an einer oder der andern Stelle der Scheibe durch etwas dünne Stromaschicht oder etwas grauen Filz von einander getrennt. Asci keulig-spindelförmig, 31—40 / 5—6,5 μ . Sporen 2reihig oder unordentlich liegend, cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, meist mit 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 9—10,5 / 2 μ .

Steht in der Nähe der *Valsa decorticans* Fr., von der sie sich besonders durch die filzbedeckten Perithechien und durch anders geformte Ostiola, auch durch kleinere Asci u. Sporen unterscheidet. - Zu *Valsa* (*Leucostoma*) *Persoonii* Nke., auf *Prunus*-Arten, ist sie nicht zu ziehen, trotz des grauweissen Filzes, der an der Scheibenbildung nicht oder kaum Theil nimmt, hauptsächlich aber, weil der die Untergatt. *Leucostoma* charakterisirende, beckenförmige untere Theil des Stromas gänzlich fehlt.

Ad Nr. 567. *Valsa* (*Euvalsa*) *ambiens* Fr.

W. F.: Auf *Quercus*: Baumbusch-Siebenbrunnen III. 00! und Scheidhof. IV. 00! - *Rhamnus cathartica*: Pulfermühl. III. 00! - *Betula alba*: Baumbusch-Siebenmorgen. I. 01! - *Prunus spinosa*; Eicherberg. III. 00!

Nach Nr. 567 einzuschalten:

1282. *Valsa* (*Euvalsa*) *Rehmii* Winter.

(Synon.: *Valsa macrostoma* Rehm).

Auf dürren Aesten von *Prunus spinosa* (nach Rehm bei Winter).

Auf *Prunus fruticosus*: Pulfermühl. III. 00!

Stimmt in allen Punkten zu der Beschreibung bei Winter p. 731. (Stroma mit schwarzer Saumlinie; Scheibe gelblich; Ostiola punktförmig, nicht oder kaum vorragend. Asci keulig, sitzend, 8sporig, 45—50 / 7—8 μ . Sporen elliptisch, fast gerade, stumpf, hyalin, 6—8 / 3 μ).

Ad Nr. 568. *Valsa* (*Euvalsa*) *intermedia* Nke.

W. F.: Bettel a. d. Our. VI. 99! - Baumbusch-Siebenbrunnen. III 00! (Schlauch- und Conidienfrüchte).

Nach Nr. 571 einzuschalten:

1283. *Valsa* (*Euvalsa*) *Pseudoplatani* Nitschke.

(Synon : *Sphaeria* Ps. Fr. 1823; *Sphaeria stilbostoma* β *umbilicata* Fries).

An Zweigen von *Acer Pseudoplatanus*.

Luxemburg-Stadtpark. II. 00!

Nach Nr. 573 einzuschalten :

1284. *Valsa* (Euvalsa) *incrustata* Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria* i. Kunze).

Auf dürren *Alnus-Zweigen*.

Dommeldingen-Schlosspark Collart. VI. 00!

Nach Nr. 574 einzuschalten :

1285. *Valsa* (Euvalsa) *farinosa* spec. nov.

Auf dürren Aesten von *Rosa canina*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Stromata dicht zerstreut über den Ast, aus kreisrunder, 1—1,5 mm breiter Basis stumpf-kegelförmig, 0,6—0,8 mm hoch, auf oder etwas in der innern Rinde nistend, und diese nicht verändernd, die meist abgeblasste Epidermis blasig aufhebend, länglich oder kleinlappig einreissend u. mit der mehrweniger weit hervortretenden, kleinen, runden Scheibe überragend, aussen seitlich in dünner, schwarzer Schicht die Perithechien überziehend u. der Epidermis nur lose anhaltend. Perithechien zu 10—15 im Stroma, 0,3—0,4 mm breit, einschichtig gelagert, kuglig oder eiförmig, etwas körnig rauh, mit cylindrischen, der Perithechien-Höhe mindestens gleichlangen, convergirenden, geraden oder meist verbogenen, blassgelblich-flaumig dicht bestäubten Hülsen u. angeschwollenen, kugligen, schwarzen, rund-, selten länglich durchbohrten Mündungen auf der anfangs und meist dauernd schmutziggelbflaumigen, (später aber bisweilen der staubig-flaumigen Substanz baaren) Scheibe. Asci cylindrisch-keulig, fast sitzend, 32—39 / 4,5—5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig, cylindrisch, meist etwas gekrümmt, hyalin, (5—) 7—8 / 1,5—2 μ .

Fuckel citirt (Symb. myc p. 201, unter Fung. rhen. 1566 ausgegeben) *Valsa ceratophora* f. *Rosarum* Fckl. = *Valsa Rosarum* De Not.; Saccardo letztere mit der Beschreibung: »Pustulis minoribus, peritheciis parcioribus, ostioliis abbreviatis, in ramis Rosarum»; desgl. Winter p. 707. Ob mein Pilz mit

dem, das gleiche Substrat bewohnenden De Notaris'schen identisch ist, kann ich nach diesen Quellen nicht bestimmen; bei Fuckel ist die äussere Form gar nicht berücksichtigt, es heisst blos «A. u. Sp. wie bei *V. ceratophora*»; bei meinem Pilz nun stimmen A. u. Sp. so ziemlich zu *ceratophora*, nicht aber das Aeusserere; dieses stimmt nicht zu den Angaben Saccardo's; Winter führt blos *Valsa Rosarum* De Not. als Synon. zu *V. ceratophora* an; von bestäubten Peritheciën-Hälsen u. pulveriger Scheibe ist nirgends die Rede.

Valsa lasiostoma Ell. et Ev. in Torr. bot. Club 1883, p. 89, auf abgefallenen Aesten von *Quercus alba*: Newfield. N. J. Nordamerika - bei Sacc. Syll. IX. p. 457 - hat annähernd die Merkmale meines Pilzes; jedoch die sehr ins Einzelne gehende Diagnose Saccardo's erwähnt mit keinem Worte die bestäubten colla noch eine pulverige Scheibe (die überhaupt fehlt), so dass aus derselben die Art-Benennung «*lasiostoma*» nicht ersichtlich ist.

Ad Nr. 578. *Valsa* (*Euvalsa*) *salicina* Fries.

Der als fraglich zu *V. salicina* gehörig angeführte Pilz auf *Salixzweig*: Remerschen. X. 98! ist offenbar eine *Euchnoa spec.*, der *E. Friesii* Fekl., auf *Sambucus*, bis auf die, bei letzterm, schief zu einer kleinen, undeutlichen, rissig-höckerigen Scheibe aufsteigenden, 2mal die Länge der Peritheciën erreichenden Hälse (Fekl. Symb. myc. p. 151) nahe verwandt; auch der braune Filz um die Peritheciën ist bei meinem Pilz vorhanden.

Die im Anhang an die *Euvalsa*-Arten beschriebene Conidien-Fruchtform auf *Picea-Fruchtzapfen* gehört wegen der lang-cylindrisch-spindelförmigen, geraden Sporen vielmehr zu einer *Diaporthe*-, als zu einer *Valsa*-Art, und wahrscheinlich zu *Diaporthe occulta* Nke., der einzigen, bekannten *Diaporthe*-Art auf Zapfenschuppen, deren Schlauchform auf der innern Fläche der Schuppen - verdeckt - vorkommt.

Ad Nr. 580. *Valsa* (*Eutypella*) *Prunastri* Fr.

W. F.: Kockelscheuer. IX. 00!

Ad Nr. 581. *Valsa* (*Eutypa*) *Eutypa* Nke.

W. F.: Auf *Acer platanoides*: Manternach. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 582. **Valsa** (Eutypa) **maura** Nke.

W. F.: Auf *Prunus spinosa*: Fentingen. II. 00!

Ad Nr. 583. **Valsa** (Eutypa) **subtecta** Nke.

W. F.: Auf *Acer campestre*: Bissen. VII. 00!

Ad Nr. 585. **Valsa** (Eutypa) **scabrosa** Nke.

W. F.: Auf *Prunus spinosa*: Luxemburg-Fort Olizy. III. 00!

Ad Nr. 586. **Valsa** (Eutypa) **flavovirescens** Wint.

W. F.: Auf *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark!

Ad Nr. 587. **Valsa** (Eutypa) **lata** Nke.

W. F.: Auf *Lonicera Xylosteum*: Echternach-Spelzbusch!

Ad Nr. 588. **Valsa** (Eutypa) **prorumpens** Nke.

W. F.: Auf *Viburnum lantana*: Birelergrund. V. 00!

Ad Nr. 591. **Valsa** (Eutypa) **Rhodi** Nke.

W. F.: Auf *Rosa canina*: Reisdorf. VI. 00! Luxemburg-Stadtpark!

Ad Nr. 593. **Valsa** (Eutypa) **mauroides** Nke.

W. F.: Auf *Salix pentandra*: Scheuerberg-Bahn!

Ad Nr. 595. **Valsa** (Cryptovalsa) **protracta** Nke.

W. F.: Luxemburg-Stadtpark. III. 00!

Ad Nr. 596. **Valsa** (Cryptovalsa) **Mori** Nke.

W. F.: Auf *berindeten* u. *entrindeten Aesten* von *Carpinus Betulus*: Fentingen. II, 00! - auf *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. III. 00!

Ad Nr. 599. **Valsa** (Cryptosphaeria) **eunomia** Nke.

W. F.: Merl-Landstrasse! — Luxemburg-Fort Olizy. II. 00! — Dommeldingen. II. 00. F. Heuertz. — Dommeldingen-Park Collart. VI. 00!

Ad Nr. 1155. (Nachtr. I.) **Diaporthe** (Euporthe) **Dulcamarae** Nke.
W. F.: Michelau. VII. 99. Npp. (Conidien).

Ad Nr. 604. **Diaporthe** (Euporthe) **Faberi** Kunze.
W. F.: Auf *Laserpitium latifolium*: Pulfermühl. III. 00. Npp.

Nach Nr. 607 einzuschalten:

1286. **Diaporthe** (Euporthe) **Berkeleyi** Nke.
(Synon.: *Sphaeria* B. Desm. 1837; *Sphaeria Angelicae* Berkeley).

Auf abgestorbenen Stengeln einiger Umbelliferen, *Angelica* und *Chaerophyllum* - bei Winter).

Auf *Chaerophyllum temulentum*: Hesperingen-Fentingen, in einer Hecke längs der Strasse. II. 00! (Die Conidienform: **Phoma caulographa** Dur. et Mont., mit in Längsreihen zusammenfließenden und von einer schwarzen, in den Stengel eindringenden Linie umgebenen Peritheciën und Conidien von 5—8 / 1,8 μ).

Ad Nr. 610. **Diaporthe** (Euporthe) **fasciculata** Nke.

W. F.: Luxemburg-Fort Olizy. X. 99! (Die Conidienform **Phoma Pseudacaciae** Saccardo).

Ad Nr. 612. **Diaporthe** (Euporthe) **spiculosa** Nke.

W. F.: Grünewald-Dommeldingen. VI. 00! (Gesellig mit *Stictis radiata* Persoon).

Nach Nr. 613 einzuschalten:

1287. **Diaporthe** (Euporthe) **viticola** Nitschke.

An abgestorbenen *Vitis*ranken.

Dommeldingen-Park Collart. VI. 00!

1288. **Diaporthe** (Euporthe) **fallaciosa** Nitschke.

An abgestorbenen Zweigen von *Acer*-Arten.

Auf *entrindeten Aesten* von *Acer platanoides*: Manternach VI. 00. Npp.

Peritheciën dicht stehend unter der weithin geschwärzten Holzoberfläche; Ostiola stark verlängert, dünn cylindrisch, knotig gebogen, einzeln oder zu mehrern zusammen hervorbrechend. Asci oblong-spindelförmig, sitzend, 31—42 / 5—8 μ . Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, spitzlich, gerade, 2zellig mit 4 Oeltropfen, hyalin, nicht eingeschnürt, öfters ungleichseitig, 10,5 / 2—3 μ .

1289. **Diaporthe** (Euporthe) **occulta** Nitschke.

(Synon.: *Valsa* o. *Fuckel*).

An faulenden Zapfenschuppen von *Picea excelsa*.

Auf der äussern, unbedeckten Fläche der *Zapfenschuppen* von *Picea excelsa*: Angelsberg! (Conidien).

(Siehe die Beschreibung p. 188 des Hauptwerks).

1290. **Diaporthe** (Euporthe) **cryptica** Nitschke.

Auf dünnen *Aesten* von *Lonicera Xylosteum*.

Luxemburg-Stadtpark. I. 00!

Ad Nr. 616. **Diaporthe** (Tretastagon) **mazzantioides** Sacc. et Speg.

W. F.: (?) Auf *Galium Mollugo*: Echternach-Spelzbusch!
(Siehe bei *Gnomonia borealis* Schroeter).

Ad Nr. 619. **Diaporthe** (Tretastagon) **inaequalis** Nke.

(pag. 196 und pag. 384).

W. F.: Schimpach. IX. 00. Npp.

Auf Seite 384, Nachtr. I., ist in Folge eines Irrthums das Nährsubstrat *Epilobium spicatum* angegeben. Der Irrthum entstand dadurch, dass holzige Stengeltheile von *Epilobium spic.* mit dünnern *Aesten* von *Sarothamnus* zusammen lagen und gleichzeitig untersucht wurden, wobei die grosse Aehnlichkeit der Sporen von *Didymosphaeria fenestrans*, welche die *Epilobiumstengel* beherbergen, mit denen von *Diaporthe inaequalis* auf *Sarothamnus*, zu dem Irrthum Veranlassung gaben.

Vor Nr. 621 einzuschalten:

1291. **Diaporthe** (Tetrastagon) **geographica** Fuckel.

Auf dünnen *Schösslingen* von *Syringa vulgaris*.

Reckenthal. V. 00. Npp. (Schlauch- und Conidienfrüchte: **Phoma syringina** Saccardo). - Grünwald-Neudorf. IV. 01!

Ad Nr. 624. **Diaporthe** (Tetrastagon) **Sarothamni** Nke.

W. F.: Göbelsmühl. IV. 94! (Gesellig mit *Tremella Genistae* Lib.) - Schleifmühl. VI. 00! (Conidienform: **Phoma Sarothamni** Saccardo).

Forma **Genistae-tinctoriae** f. nov.

Auf dünnen *Aestchen* von *Genista tinctoria*: Juckelsbusch VIII. 00!

Perithezien meist vereinzelt, oft auch zu einigen valseenartig, auch zu mehreren krustenartig (nach Abfall der Epidermis erscheinend) vereinigt, kuglig, mit kurzer, dicker Mündung die Epidermis kaum überragend. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 73--78--115 / 5--6 μ , 8sporig. Sporen 2-, bis 1¹/₂-, bis 1reihig liegend, spindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder etwas gekrümmt, 2zellig, in der Mitte etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, auch noch mit je 1 kleinen Oeltropfen in der Ecke, 13--15,5 / 2,5--3 μ .

- Auf demselben Substrat ähnlich geformte Peritheccien, (resp. Stromata) mit unzähligen, stäbchenförmigen, $7-10/2 \mu$ grossen, 2 oder 4 Oeltropfen enthaltenden Conidien.

1292. *Diaporthe* (Tetrastagon) **circumscripta** Otth.

(Synon.: *Diaporthe leucostoma* Nitschke).

Auf dürren, noch stehenden Aesten und Stämmen von *Sambucus*-Arten.

Auf *Sambucus racemosa*: Grünewald-Helmsingen. III. 00. Npp. Peritheccien dicht zerstreut, auch heerden- u. (euvalsa-) gruppenweise, in der Rinde nistend, bis auf oder etwas in das Holz reichend, kuglig, mit stumpfkegelförmigen, etwas vorragenden Mündungen das Periderm durchbrechend. Asci cylindrisch-spindelförmig, sitzend, 8sporig, $40-47/7-8 \mu$. Sporen 2reihig gelagert, cylindrisch-spindelförmig, beidendig stumpf abgerundet, in der Mitte septirt und etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, $9,5-12/2,5-3 \mu$. — Baumbusch-Reckenthal. XI. 09. Npp. -

Auf *Sambucus nigra*: Luxemburg-Glaxis. VII. 00! (Gesellig mit *Massaria hirta*).

Ad Nr. 631. *Diaporthe* (Tetrastagon) **retecta** Fekl. et Nke.

W. F.: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! Die Conidienform: *Phoma stictica* Berk. et Br. (V. Allescher p. 183). Sporen $6-8/2,5-3 \mu$, länglich-elliptisch bis eiförmig, mit 2 Oeltropfen, hyalin. — Berschbach. IV. 94!

1293. *Diaporthe* (Tetrastagon) **revellens** Nitschke.

Auf trockenen Zweigen von *Corylus Avellana* und *Lambertiana* (bei Winter).

Auf dürren Zweigen von *Corylus Avellana*: Hesperinger Wald. VII. 00!

In Bezug auf Wachstumsweise, nam. Vertheilung etc. der Peritheccien zeigt das Exemplar vollständige Uebereinstimmung mit *D. revellens*, während die innere Structur mehr zu derjenigen von *Diaporthe conjuncta* Fekl. stimmt, nämlich: Asci $52-65/8-10 \mu$, keulig, sitzend; Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, beidendig abgerundet, oft ungleichseitig, auch

ungleichhälftig, in der Mitte septirt und meist deutlich eingeschnürt, $14-15,5 / 4-5 \mu$. - Der Unterschied meines Pilzes von *D. conjuncta* liegt also hauptsächlich in der vorwiegend diatrypeenartigen Gestaltung der Stromata, die zumeist valseenartige Gruppierung der Perithecieen auf weit ausgedehntem Stroma zeigen.

1294. *Diaporthe* (*Tetrastagon*) *Nucis-Avellanae* spec. nov.

Auf dünnen Nüssen von *Corylus Avellana*: Mertert. IV. 01. Npp.

Stroma ausgebreitet, fleckenförmig, bald nur von geringer Ausdehnung ($0,4-0,8 \text{ mm}$), rundlich oder länglich oder unregelmässig gestaltet und nur ein oder einige Perithecieen einschliessend, bald von grösserer Ausdehnung ($1-4 \text{ mm}$) und von variabler Gestalt, rundlich, länglich, eckig, ausgebuchtet u. verschwommen begrenzt, eine grössere Anzahl Perithecieen beherbergend, die bald einzeln, bald zu mehreren gruppenweise, manchmal fast euvalsaartig zusammen stehen, die Oberfläche des Substrates schwärzend, aber nicht erhebend, die innere Substanz nicht verändernd. Perithecieen kuglig oder elliptisch-eiförmig, oft an der Basis eingesunken, schwarz, $0,2-0,3 \text{ mm gr.}$, in die hervortretende, cylindrische, mehrfach knotig verdickte, stumpf oder spitz endigende, gerade oder verbogene, $0,3-0,8 \text{ mm}$ lange, mitunter auch nur kuglige oder kurz stumpf-cylindrische Mündung übergehend. Asci oblong oder spindelförmig oder auch fast cylindrisch-spindelförmig, nach oben verschmälert, abgestutzt und mit 2 Grübchen versehen, unten stielartig verjüngt, $47-58 / 6,5-7,5 \mu$, meistens 8, seltener nur 5-6sporig. Sporen fast 2reihig, stumpf spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 2zellig, in der Mitte querseptirt und etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin, $13-18 / 4-5 \mu$, an beiden Enden mit einem kurz-kegelförmigen oder kurz-cylindrischen, hyalinen Anhängsel von $2,5-3 \mu$.

In manchen Punkten der *Diaporthe revellens* Nke., auf trocknen Zweigen von *Corylus Avellana*, nahe stehend, aber auch in vielen wesentlich von derselben verschieden u. daher als eigene Art, ausser durch das Substrat, bes. noch durch das nur an der Oberfläche entwickelte, nicht vortretende Stroma,

die langen, knotigen Ostiola u. die ziemlich grossen, appendiculirten Sporen gut und hinlänglich characterisirt.

1295. *Diaporthe* (Tetrastagon) *nodosa* Fuckel.

Auf dörren, berindeten Zweigen von *Syringa vulgaris*.
Mersch-Bahnhof. IV. 00! - Grünewald-Neudorf. IV. 01!

Stroma blass, unter dem Periderm in der Rinde ausgebreitet; Perithecieen fast euvalsaartig in kurzen Längsreihen gehäuft, mit cylindrischem oder kurzkegelförmigen, am Grunde (ausserhalb der Rindensubstanz) knotig angeschwollenen, schwarzen Schnabel. Asci oblong-lanzettlich, $31-52/5-6\ \mu$, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, oblong-lanzettlich, stumpf, etwas ungleichseitig, 2zellig mit 2 Oeltropfen, hyalin, $10-13/2,5-3\ \mu$.

. . . *Diaporthe* (Tetrastagon) *Vepris* Fuckel.

Auf dörren, berindeten *Rubus*ranken.
(Siehe *Gnomonia Vepris*).

1296. *Diaporthe* (Tetrastagon) *pungens* Nitschke.

Auf abgestorbenen, bes. dickern Zweigen von *Ribes Grossularia* (bei Winter).

Auf *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. VII. 00!

Stroma im Rindenparenchym weit ausgebreitet, dasselbe schwarz färbend, von der Epidermis bedeckt oder entblösst; Perithecieen zerstreut oder mehrweniger genähert, niedergedrückt-kuglig; Ostiola sehr lang, knotig, gekrümmt, unten kegelförmig-cylindrisch. Asci schmalkeulig, oblong cylindrisch, $42-52/6-7\ \mu$, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, fast cylindrisch, stumpflich, gerade, etwas ungleichseitig 2 (-4) zellig, mit 4 Oeltropfen, in der Mitte eingeschnürt, $10-12/2,5-3\ \mu$.

Ad Nr. 633. Den ursprünglich unter dieser Nummer (p. 198) als fragliche *Diaporthe*-Art beschriebenen Pilz auf *Rhus typhina* kann ich, nach Untersuchung zahlreicher, theils gleichzeitig, theils später am selben Orte gesammelter Exemplare, bei *Diaporthe* nicht belassen, sondern muss ihn mit dem sub Nr. 675. *Gnomonia Rhois* spec. nov. beschriebenen, gleichzeitig gesammelten Pilz identificiren. Die schwarz gefärbten, unterrindig gelegenen Theile erwiesen sich als Rinden- und Holzdetritus, in welchem die, beim Ablösen der durch diesen Zerfall lose gewordenen Rinde an letzterer haften bleibenden Perithecieen eingebettet waren. Nachdem also ein Stroma nicht besteht, bleibt eine

ziemlich genaue Uebereinstimmung dieses Pilzes (in seinen übrigen Merkmalen) mit dem Pilze sub Nr. 675; bei diesem und den vielen, später gesammelten Exemplaren ist das Substrat nur dürré und nicht zerfallen und ist bei ihnen sämmtlich kein Stroma irgendwelcher Art aufzufinden. (Das Substrat trägt gesellig mit dem Pilze viel *Didymella cladophila* Sacc.).

1297. *Diaporthe* (Tetrastagon) *crustosa* Saccardo et Roumeguère.

Auf berindeten, dürrén Aesten von *Ilex Aquifolium*.

Auf *Olea Aquifolium*. Luxemburg-Stadtpark. XI. 99!

Stromata zerstreut oder etwas zusammenfliessend, in der Rinde nistend, rundlich oder länglich-elliptisch, flach, von der Epidermis bedeckt (oder seltener entblösst u. dann von den Läppchen der Epidermis umsäumt), durch die farblose Cuticula braunschwarz durchscheinend, im unveränderten Holze durch eine braunschwarze, gebogene Linie abgegrenzt, 0,5—2 mm l., 0,5 mm breit. Perithechien im Stroma zerstreut oder zu einigen zusammenstehend, kuglig, die Epidermis emporhebend u. 3—4 lappig einreissend, mit kurz kegelförmigem Ostiolum, zwischen den farblosen Läppchen kaum vorragend: Die Conidienform *Phoma crustosum* Saccardo, Bommer et Bousseau, mit 6—8 / 2—3 μ grossen, 2 Oeltropfen enthaltenden Conidien.

Ad Nr. 634. *Diaporthe* (Tetrastagon) *petiolaris* Saccardo et Spezzini.

Auf welkenden Blattstielen von *Catalpa syringifolia*: Coneglio, Norditalien (bei Saccardo).

Auf *Blattrhachis* u. *Blattstielen* von *Mahonia repens*: Luxemburg-Stadtpark!

Der Pilz schliesst sich eng an die vorher beschriebene Art, *Diaporthe crustosa*, in Bezug auf die Form der Stromata, an, welch' letztere aber hier —3 mm Länge erreichen Perithechien meist vereinzelt oder zu einigen dicht beisammen stehend, kuglig, die Epidermis lappig einreissend, mit kaum vorragendem, kleinen, warzigen u. durchbohrten Ostiolum. Asci cylindrisch, beidendig schwach verjüngt, sitzend, 8sporig, 42—48 / 5—6 μ . Sporen 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, in der Mitte septirt u. leicht eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 10 / 2,5—3 μ .

Ad Nr. 635 **Diaporthe** (Claerostroma) **detrusa** Fekl.

W. F.: Auf *Mahonia repens*: Bruch-Klöppel, VII 00! (Asci 57—65 / 8—9,5 μ . Sporen 13—15 / 5—6 μ).

Saccardo Syll. II. p. 620 beschreibt einen Pilz auf *Mahonia Aquifolia*, den er *Diaporthe crassiuscula* Sacc. et Rizz. benennt und welcher von *D. detrusa* Fekl. durch aschgraues Stroma und viel grössere Asci und Sporen verschieden ist. In meinen Exemplaren gleichen sich die Formen auf *Mahonia* u. *Berberis* vollkommen, auch in der Färbung des Stromas; die Sporen bei der *Mahonia*form fand ich allerdings, aber nicht constant, um einige μ grösser.

Ad Nr. 641. **Diaporthe** (Claerostroma) **strumella** Fekl.

W. F.: Auf *Ribes Grossularia*: Reckenthal. V. 00! (viele Perithecieen haben sehr lange, knotige Mündungen). — Böwingen. VI. 00!

Ad Nr. 642. **Diaporthe** (Claerostroma) **leiphaemia** Sacc.

W. F.: Hämmerdeltchen. III. 00! — Cessingen-Gebüsch. VII. 00! — Grünewald-Neudorf. IV. 01!

Ad Nr. 643. **Diaporthe** (Claerostroma) **Cerasi** spec. nov.

Auf *Cerasus Avium*: Hesperingen. V. 98. Npp. (beschr. p. 201).

Von der sehr ähnlichen *Diaporthe leiphaemia* Sacc. nur durch etwas anders gestaltete, kürzere Ostiola und durch längere und schmälere Asci, sowie etwas breitere Sporen unterschieden, und wäre daher vielleicht besser als *Forma Cerasi* der *Diaporthe leiphaemia* aufzufassen.

Ad Nr. 644. **Diaporthe** (Claerostroma) **conjuncta** Fekl.

W. F.: Böwingen. V. 99! — Merl-Bartinger Wald. IV. 00! Zwischen Bissen und Colmar. VII. 00!

Nach Nr. 644 einzuschalten:

1298. **Diaporthe** (Claerostroma) **tessera** Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* t. Fr. *Wüstneia* t. Auerswald).

Auf dünnen, *berindeten Aesten* von *Corylus Avellana*. Böwingen. VI. 00! - Perithecieen zu einigen unregelmässig kreisförmig zusammenstehend, im Rindenparenchym nistend, dasselbe unverändert zu einer flachen, rundlichen Scheibe

emporhebend, mit kugligen, glatten Mündungen. Asci 57—68 / 8—10 μ , oblong-spindelförmig. Sporen 2reihig gelagert, oblong-spindelförmig, mit 3 Querwänden, deutlicher in der Mitte eingeschnürt, beidendig mit kleinem Anhängsel, 13—20 / 4—6 μ .

Ad Nr. 647. **Diaporthe** (*Claerostroma*) **syngenesia** Nke.

W. F.: Auf *Rhamnus frangula*: Bartringer-Wald. IV. 00!
Das Exemplar zeigt alle Art-Merkmale in vollkommener Uebereinstimmung, jedoch sind an den Sporen keine Anhängsel aufzufinden.

Vor Nr. 648 einzuschalten:

1299. **Diaporthe** (*Chorostate*) **Robergeana** Niessl.

(Synon: *Sphaeria* R. Desmazières).

Auf dürren Aesten von *Staphylea pinnata* (bei Winter).
Auf *Staphylea pinnata*: Useldingen-Bahnhofanlage!

Forma **Sambuci** f. nov.

Auf dürren Aesten von *Sambucus* spec. cult.: Beggen-Park Metz V. 98! (beschrieben im Anhang zu *Chorostate* sub a) p. 204).

Ad Nr. 649. **Diaporthe** (*Chorostate*) **Helicis** Niessl.

W. F.: Manternach. VI. 00. Npp. - Eicherberg. VI. 00!

Forma **Rhois** f. nov.

Auf dürren Aesten von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petruss-park! (beschrieben sub b) p. 205).

Forma **Ampelopsidis** f. nov.

Auf dürren Aesten von *Ampelopsis quinquefolia*: Manternach VIII. 93! (beschrieben sub f) p. 206).

Nach Nr. 653 einzuschalten:

1300 **Diaporthe** (*Chorostate*) **farinosa** Peck (40 Rep. p. 69).

Auf abgestorbenen Aesten von *Tilia americana*: Argusville Nord-Amerika.

Auf dürren Aesten von *Carpinus Betulus*: Luxemburg-Glaci. VII. 00!

Stromata gleichmässig zerstreut, mit der kreisförmigen, schmutzig-weissgelblichen, von den stumpfen, geschwärzten Lappen der Epidermis umgebenen Scheibe hervorbrechend,

welche später, fortwährend ihre Farbe beibehaltend, von dem meist am Rande, seltener mehr gegen das Centrum hin durchbrechenden, schwarzen, kuglig-kegelförmigen Mündungen besetzt erscheint; Perithecieen 8—10 im Stroma, einschichtig rosettenartig in einem Kreise von 2—3 mm Durchmesser, in dem unveränderten oder etwas abgebleichten Rindengewebe gelagert, der etwas aufgetriebenen Epidermis anhaftend, elliptisch, oft seitlich abgeplattet, matt schwarzbraun und schmutzig weissgelblich bestäubt, mit langen, fast horizontal liegenden Halsen. Asci cylindrisch schmalkeulig, fast spindelförmig, 8-, selten 4—6 sporig, im ersten Falle 68—78(—90) / 7—8(—9) μ , im 2. Falle 58—63 / 4—5 μ . Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ -, stellenweise 2reihig gelagert, cylindrisch-spindelförmig, gerade, mit 1 Querwand in der Mitte und eingeschnürt, mit je 2(—3) Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin 15—18 / 4—5 μ .

Der Diaporthe *hitorulosa* Sacc. (in etwas dürftiger Beschreibung bei Winter nach Saccardo) nahe stehend, aber durch die Farbe der Scheibe, die bestäubten Perithecieen, die Form und Grössen der Asci und Sporen nicht unwesentlich verschieden.

Ad Nr. 654. *Diaporthe* (Chorostate) *Taxi* Oudemans et Destrée.

Var. *reducta* var. nov.

Durch sparsames Stromagewebe, kleinere Asci und Sporen von der Normart verschieden.

1301. *Diaporthe* (Chorostate) *Pinastri* spec. nov.

Auf dünnen *Aesten* von *Pinus silvestris*: Juckelsbusch. X. 97! (Beschrieben im Anhang zu Chorostate sub e) p. 205).

Nach Nr. 655 einzuschalten:

1302. *Diaporthe* (Chorostate) *Mezerei* spec. nov.

Auf dünnen *Aesten* von *Daphne Mezereum*: Juckelsbusch. IV. 98. Npp. (Beschrieben sub e) p. 206).

Durch etwas schmälere, oben stark zugespitzte Asci und etwas breitere, der Form der Asci entsprechend oben und unten 1reihig, in der Mitte 2reihig liegende Sporen von der nahe verwandten und, gleich ihr, braungefärbtes Stroma besitzenden *Diaporthe leiphaemioides* Sacc. verschieden.

Ad Nr. 652. **Diaporthe** (Chorostate) **Hystrix** Sacc.

W. F.: Auf *Acer Pseudoplatanus*: Mertert IV. CG. Npp.

* * *

Familie **Gnomoniacei** (p 206).

Ad Nr. 658. **Phomatospora Phomatospora** Schroet.

W. F.: Auf *Galeopsis galeobdolon*: Grünewald-Beggen. V. 00! (Die Conidienform: **Phoma Berkeleyi** Saccardo).

Ad Nr. 659. **Phomatospora ribesia** Cooke et Massalougo. (Grevillea XV. p. 110).

Auf kleinen Zweigen von *Ribes Grossularia*.

Var. **Sambuci** var. nov. (sec. Rehm in litt.)

Auf dürrer *Aesten* von *Sambucus nigra*: Lintgen. IX. 96! (Beschrieben p. 208).

1303. **Phomatospora Hederae** spec. nov.

Auf dürrer *Aesten* von *Hedera helix*: Eicherberg. V. 00!

Peritheciën zerstreut, stellenweise einander genähert, auch reihenweise angeordnet, an entrindeten Stellen mit der untern Hälfte dem Holze eingesenkt, an berindeten Stellen in der Rinde nistend und die Epidermis mit der kurz kegelförmigen Papille durchbohrend, niedergedrückt kuglig oder elliptisch, sehr klein, schwarz. Asci sehr dünn und schlank cylindrisch, nach unten stielförmig verjüngt, 8sporig, 57—65—78, meist 65 μ l., 2,5—3,5—4,5, meist 3 μ br., ohne Paraphysen. Sporen stets 1reihig, meist senkrecht, selten theilweise schief gelagert, oblong-elliptisch oder fast cylindrisch (phomaartig), gerade, hyalin, 5—8 / 2, selten 2,5 μ .

Phomatospora Berberidis Rich. (Bull. Soc. myc. 1888) sehr nahe stehend.

Ad Nr. 660. **Phomatospora arenaria** Sacc., Bom. et Rouss.

W. F.: Auf dürrer *Blättern* von *Glyceria fluitans*: Sandweiler-Waldsumpf. VIII. 00!

Ad Nr. 661. Der hier als fragliche *Phomatospora* angeführte Pilz dürfte nach Rehm (in litt.) zu *Physalospora* gehören; ein Hauptgrund gegen seine Stellung zu *Phomatospora* und zu den *Gnomoniaceen* überhaupt ist die Anwesenheit von Paraphysen, die typisch den *Phomatospora*-Arten und den *Gnomoniaceen* überhaupt nicht zukommen; ausser-

dem haben die bekannten Phomatospora-Arten cylindrische Asci, während sie bei meinem Pilze etwas keulig sind; anderseits gab die Kleinheit der (ganz phomatosporaartigen) Sporen an Phoinatospora zu denken u. von Physalospora (mit dem Namen entsprechenden und in Wirklichkeit auch bei allen bekannten Physalospora-Arten beobachteten, grössern u. breitem Sporen) abzusehen; indessen ist diesem Umstande jedenfalls weniger maassgebender Werth als der Paraphysen-Ausbildung zuzuerkennen. Wegen der ganz ausnahmsweise kleinen Sporen bildet er die neue Art: *Physalospora microspora*. (- Siehe diese!).

Ad Nr. 664. *Ditopella ditopa* Schroet.

W. F.: Grünwald-Helmsingen. III. 00. Npp. - Merl. IV. 00!
- Dommeldingen-Park Collart. VI. 00! - Fels. IX. 98! (hier alle Sporen 2zellig, viele Asci 6—8sporig).

Ad Nr. 665. *Gnomonia cerastis* Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Acer Pseudoplatanus*: Luxemburg-Stadtpark.
XI. 99! - Luxemburg-Fort Olizy. II. 00!

1304. *Gnomonia petiolicola* Karsten.

(Synon.: *Plagiostoma* p. Fckl.; *Sphaeria Euphorbiae* f. *Tiliae* Fckl.;
Gnomonia devexa Auerswald).

An faulenden *Blattstielen* von *Tilia*-Arten.

Mersch-Landstrasse. IV. 97!

Var *Rhododendri* var. nov.

Auf *Blattstielen* von *Rhododendron* spec. cult.: Luxemburg-Garten Niederkorn. IV. 99!

Perithezien ganz eingesenkt, mit cylindrischem Ostiolum hervorragend. Asci breitkeulig, nach oben verschmälert, mit verdicktem Scheitel, kurz u. spitzig gestielt, 40—52 / 8—10,5 μ , 8sporig. Sporen 2—3reihig, spindelförmig, 2zellig, eingeschnürt, mit je 2 Oeltropfen und je 1 fadenförmigen Anhängsel von 3,5—5 μ , gerade oder gekrümmt, 12—18 / 2,5—3 μ .

Von der Stammform verschieden durch längeres, cylindrisches Ostiolum, ellipsoidisch-spindelförmige Schläuche und spindelförmige, gleichzellige Sporen.

1305. *Gnomonia Rhois* Richard. (Cat. champ. Marn. Nr. 1231).

Auf *Blattstielen* von *Rhus typhina*: Saint-Amand, Frankreich.

Berschbach. III. 93 und 94! (Beschrieben sub a) p. 211 des Hauptwerks).

1306. (?) *Gnomonia Vitis-Idaeae* spec. nov.

Auf noch hängenden und auf abgefallenen *Blättern* von *Vaccinium Vitis Idaea*: Siebenaler. IX. 98!

(Beschrieben sub b) p. 211).

1307. *Gnomonia amoena* Cesati et De Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* a. Nees; *Sphaeria petiolorum* Lib.; *Gnomoniella* a. Saccardo).

Auf dünnen Blattstielen von *Corylus*.

Auf *Blattstielen* und *Blattrhachis* von *Corylus*: Birelergrund. VI. 00!

Perithezien zerstreut, eingesenkt, die Epidermis hervorwölbbend und mit 1—2mal den Durchmesser der Perithezien erreichender, gerader oder gebogener, an der Basis röthlicher Mündung durchbohrend, circa 0,3 mm gross. Asci oblongkeulig, oben etwas verschmälert und abgerundet, unten mehr weniger lang zugespitzt, 42—58 / 8,5, meist 10,5 μ . Sporen 2- oder schräg 1reihig gelagert, elliptisch- oder cylindrisch-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, oft ungleichseitig u. mit kleinem Spitzchen, in der Mitte septirt, nicht eingeschnürt, ohne oder mit 2—4 Oeltropfen (je in der Ecke und, bei 4, auch zu beiden Seiten des Septum), 10,5—15—18 / 2,5—3,5 μ .

Ad Nr. 666 *Gnomonia erythrostroma* Awd.

W. F.: Auf *Cerasus Avium*: Baumbusch-Dudderhof. III. 00! - sehr verbreitet. - Vianden. IV. 01. Npp.

Ad Nr. 667 *Gnomonia leptostyla* Ces. et de Not.

W. F.: Beggen. V. 00. Npp. (Schlauchfrüchte. Abnormer Weise sind Asci kurz u. dick gestielt, 47—52 / 10,5 μ . Sporen am Septum etwas eingezogen und 18—24 / 3,5 μ . - Vianden. V. 00. Npp. (Schlauchfrüchte).

Ad Nr. 668. *Gnomonia setacea* Ces. et de Not.

W. F.: An *Eichenblättern*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00! Grünwald-Neudorf. IV. 01! — an *Alnus-Blattstielen* und *Blättern*: Rodenhof. V. 00! — an *Alnus-Blattstielen*: Birel. VI. 00! — (Asci 41—57 / 8—10,5, Sporen schräg 1- oder senkrecht 2—3reihig, spindelförmig, in der Mitte septirt, nicht ein-

geschnürt, mit Oeltropfen und einem kurzen Anhängsel, 10,5
15,5—18 / 2,5—3,5 μ - im Uebrigen normal). — an *Corylus-*
Blättern: Manternach. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 670. *Gnomonia campylostyla* Awd.

W. F.: An *Betula-Blättern*: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 1156. Nachtr. I. p. 383. *Gnomonia borealis* Schroet.

Forma *Molluginis* f. nov.

Den unter dieser Nummer als fragliche *Gnomonia borealis* (nach Schröter auf *Geranium*-Arten vorkommend) angeführten und beschriebenen Pilz auf *Galium Mollugo* möchte Rehm (in litt. und nach eigener Untersuchung) für *Diaporthe* (*Euporthe mazzantioides* Sacc. et Speg. halten. Mir sind von *Diaporthe mazzantioides* nur die Schröter'sche (p. 421) und die mit ihr übereinstimmende Saccardo'sche Diagnose (Syll. II. p. 690) bekannt. Mein Pilz auf *Galium Mollugo* hat (wie auch die Schröter'sche *Gnomonia borealis*) nicht das von Schröter u. auch Saccardo für *Diap. mazz.* beschriebene, der Rinde eingesenkte, die Perithechien einschliessende, schwach gewölbte, schwarz glänzende, fleckenförmige, 1—1,5 mm grosse Stroma, - es ist überhaupt kein Stroma vorhanden; auch die übrigen Merkmale stimmen meist nicht, so die Grösse der Perithechien, die Form des Ostiolum (bei Schröt. u. Sacc. warzenförmig), die Länge der Schläuche, etc. Der Mangel eines Stromas in irgend welcher Form bewegt mich dazu, den Pilz nicht zu *Diaporthe* zu bringen (Cfr. «ad Nr. 675. *Gnomonia Rhois.*» Anmerkung); für *Gnomonia* aber sprechen das Eingesenktsein der meist isolirt stehenden Perithechien, die Form des Ostiolum, die Abwesenheit von Paraphysen, der innere Bau überhaupt. Bei grösster Aehnlichkeit mit *Gnomonia borealis* Schröt. ist nur das Substrat ein verschiedenes.

Die meisten Autoren, wie auch Rehm, sind der Ansicht, solche Formen mit ganz ähnlichen (aparahysaten) Schläuchen und Sporen, wie sie bei den echten *Diaporthe*-Arten vorkommen und dabei mit theilweiser euvalsaartiger Gruppierung der Perithechien, trotz Mangels eines Stromas, zu *Diaporthe* zu bringen.

Gnomonia borealis f. *Molluginis* steht in der Nähe von *Gno-*

monia Fautreyi Roll. - auf Stengeln von *Galeobdolon luteum* - (Sacc. Syll. XI. p. 302).

Ad Nr. 674. **Gnomonia Rubi** Bref.

W. F.: Auf *Rubus fruticosus*: Draufelt. IX. 00! - Mutfort. X. 00!

Ad Nr. 675. **Gnomonia rhoina** spec. nov.

Auf durren *Aesten* von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petruss-park. III. 98! I. 00! u. VIII. 00! (soc. *Didymella cladophila* Sacc.).

(Beschrieben sub Nr. 633 und 675, und besprochen Nacht. II. «ad Nr. 633.» p. 122).

Rehm (in litt.) scheint der Pilz zu *Diaporthe* (*Tetrastagon*) zu gehören, aber nicht Synonym zu *D. Rhois* Nke., noch zu *D. Rhois* Rich. zu sein, welcher letzterer aber unvollständig beschrieben sei; der Hauptgrund, dass ich ihn unter *Diaporthe* nicht bringe, ist das Fehlen eines jeglichen Stromas, wie ich dies, nach der Ansicht Winters (Anmerkung zu Nr. 3991 p. 637) und nach dem Beispiele Schröters, auch bei andern ähnlichen Fällen (*Gnomonia Rubi*, *salicella*, *spina*, *Vepris*, etc.) gethan habe.

1308. (?) **Gnomonia Aceris** spec. nov.

Auf durren *Zweigspitzen* von *Acer campestre*: Bissen. VII. 00!

Perithezien zerstreut, auch zu einigen zusammenstehend, kuglig, oft mit eingesenkener Basis, ganz von dem Periderm bedeckt bis auf die cylindrische, schnabelförmige, 2 bis 3mal die Perithezienlänge erreichende Mündung, schwarz, 0,2 mm gross. - Steril.

1309. **Gnomonia Vepris** (Fuckel).

(Synon.: *Sphaeria* V. de Lacr.; *Sphaeria rostellata* I. minor Desm.; *Diaporthe Vepris* Fuckel).

An abgestorbenen Ranken von *Rubus fruticosus* u. *idæus*.

Auf durren, *berindeten Rubusranken*: Mutfort-Rodenbusch. X. 00. Npp. (Gesellig mit *Stictophaacidium Rehmianum*).

Perithezien gesellig, einzeln oder zu einigen genähert, meist der innern Rinde aufsitzend oder eingesenkt, die deckende Epidermis nur mit der punktförmigen Mündung durchbohrend

und kaum überragend, 0,1—0,3 mm gross. Asci fast cylindrisch, nach unten etwas verschmälert, 20—40 / 5,2—7,5 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert (wenigstens die 6 mittlern), spindelförmig, cylindrisch oder ei-keulenförmig, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit 2—4 Oeltropfen, hyalin, (5—) 7,5 / 2—2,5 μ .

Von V. Mouton ist in Bull. Soc. bot. Belg. Tome 39. 4. fasc. 1900. p. 41 eine *Gnomonia* auf abgestorbenen Blättern von *Rubus fruticosus* als neue Species mit *Gnomonia Vepris* Mouton benannt.

Dieselbe stimmt im äussern wie innern Bau ziemlich mit *Gnomonia Vepris* (Fuckel) überein und dürfte als forma foliicola derselben gelten, und zwar mit den unterscheidenden Merkmalen, dass die Perithechien-Hälse schlank, nicht länger als der Perithecium-Durchmesser und die Asci oblong sind; die an den jüngern Sporen beobachteten, fadenförmigen Anhängsel finden sich auch an den von Rehm (Ascom. 80?) ausgegebenen Exemplaren von *Diaporthe Vepris* Fckl. (- Winter p. 657).

Ad Nr 676. *Gnomonia salicella* Schroet.

W. F.: Auf *Salix fragilis*: Rodenhof. VI. 00. F. Heuertz.

Anmerkung. Alle von mir bis dahin untersuchten Exemplare von *Gnomonia salicella* haben Asci von breit- oder etwas verlängert-keuliger oder oblonger fast spindelförmiger Gestalt, ganz entgegen der Angabe der mir bekannten Autoren, welche nur cylindrische (exact cylindrische: Oudemans) Schläuche beschreiben, nur Saccardo bezeichnet sie als «elongato-clavati, apice leniter attenuato».

Nach Nr. 685 einzuschalten:

1310. *Hyospila immunda* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* i. Fuckel).

An durren *Quercus*-Blättern:

Luxemburg-Stadtpark. III. 01!

Perithechien zahlreich, zerstreut oder einander dicht genähert-fast zusammenfliessend, unter der emporgewölbten Epidermis eingesenkt, von einem kleinen, schwarzen, bald unter-, bald oberseits befindlichen Fleckchen bedeckt, circa 0,1—0,2 mm

breit. Asci schmal cylindrisch-keulig, in den kurzen Stiel verschmälert, 8sporig, $50-65 / 7-8 \mu$. Sporen $1\frac{1}{2}$ reihig, u. sich theilweise deckend, auch stellenweise 2- und 1reihig gelagert, elliptisch oder oblong-eiförmig, in der Mitte septirt, nicht eingeschnürt, hyalin mit verschwommenen 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, $8-10,5 / 3,5-5 \mu$.

Nach Nr. 688 einzuschalten:

1311. Anthostomella clypeata Saccardo.

(Synon.: *Sordaria* cl. De Notaris 1863).

Auf dürren *Ranken* von *Rubus fruticosus*. Mai, Juni. Reckenthal. V. 00! (Gesellig mit *Didymosphaeria diplospora*). Perithechien zerstreut, von der fleckenförmig geschwärzten Epidermis bedeckt, kuglig oder niedergedrückt kuglig, mit kurzem, warzenförmigen Ostiolum die Epidermis durchbrechend, kohlig, zerbrechlich. Asci cylindrisch, mitunter schmalkeulig, nach unten stielartig verschmälert, von zarten Paraphysen umgeben, $80-105 / 8$ ($-10,5 \mu$, 8sporig. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, beidendig abgerundet, oft einseitig abgeflacht, 4zellig, braun durchscheinend, $8,5-10$, selten $-13 / 5-6,5 \mu$, öfters mit 1—2 Oeltropfen und meist mit einer eng anliegenden Schleimhülle, jedoch ohne das von Winter an Kunze'schen Exemplaren constatirte, farblose Spitzchen am untern Ende, das auch von De Notaris nicht angegeben ist; mir scheint, dass der nicht constant beobachtete apiculus von der bisweilen am untern Sporende abstehenden (in der Regel durch enges Anliegen nicht oder wenig bemerkbaren) Schleimhülle herrührt. Dass diese letztere besteht, davon konnte ich mich deutlich überzeugen, indem ich mehrmals stellenweise ein Bersten derselben und in Folge davon ein Abstehen der Lappen (Fragmente) beobachtete.

Ad Nr. 691. Der Pilz auf *Carpinus Betulus* (Seite 219 und 177 des Hauptwerks) ist *Thyridaria incrustans* Saccardo.

Nach Nr. 691 einzuschalten:

1312. **Clypeosphaeria mamillana** (Fries).

(Synon.: *Sphaeria* m. Fr.; *Sphaeria limitata* Pers. ap. Kze., nach Fries, Elench. II. p. 93, nicht publicirt; *Sphaeria Corni* Fekl.; *Clypeosphaeria limitata* Fekl.; ? *Clypeosphaeria mamillana* Lambotte).

An dürren, berindeten Aesten von *Cornus*-Arten (- bei Winter).

Auf dürrem, theils *berindeten*, theils *entrindeten* Ast von *Syringa* ? od. *Lonicera Xylosteum* ? : Luxemburg-Fort Olizy. III. 01!

Perithechien zerstreut, häufiger einander genähert u. zusammenfliessend, 0,3—0,5 mm gross, schwarz, kuglig, mit abgerundeter oder abgeflachter Basis der Rinde, seltener den oberflächlichen Holzschichten (an entrindeten Stellen) eingesenkt, mit kurz kegelförmiger Mündung hervorbrechend in mitten eines, die Epidermis oder die Holzoberfläche einnehmenden, über 1 mm grossen und etwas emporgewölbten, elliptischen oder fast kreisrunden, matt- oder glänzend-schwarzen, rings um die Perithechien-Mündung (im trocknen Zustande besonders sichtbar) weiss geringelten Clypeus, bei zusammengeflossenen Perithechien die Clypei derselben zu einer entsprechend grossen schwarzen Fläche verschmolzen, die an entrindeten Stellen, d. h. beim Sitze der Perithechien in den oberflächlichen Holzschichten bes. deutlich u. dunkel schwarz erscheint; mitunter auch der weisse (flaumige) Ring fast über den ganzen Clypeus ausgedehnt. Asci cylindrisch, etwas gestielt, 8sporig, 145—156 / 10,5 μ . Sporen etwas schräg 1reihig gelagert, oblong-lanzettlich u. beidendig abgerundet, gerade oder schwach gekrümmt und ungleichseitig, mit 3 meist deutlichen Querwänden, braun, 18—24 / 5—6 μ . Paraphysen zahlreich, fädig.

* * *

Familie **Massariacei** (p. 220).

CCLXXVI. Gatt. **Enchnoa** Fries.

1313. **Enchnoa Friesii** Fuckel.

Auf dürren Aesten von *Sambucus racemosa*.

Forma **Salicis** f. nov.

Auf einem *Salixzweig*: Remerschen. X. 98!

Als fragliche *Valsa salicina* Fr. od. *Calosphaeria* spec. p. 187 beschrieben. (Cfr. Nachträge II, ad Nr. 578. *Valsa salicina*).

Die nach erneuerter Untersuchung ergänzte u. theilweise berichtigte Diagnose lautet:

Peritheccien theils einzeln, zerstreut, theils in kreisförmiger Anordnung in rundlichen oder unregelmässigen Gruppen vereinigt, von einem braunen Filz, bes. an der Basis, bekleidet, kuglig abgeplattet, braun, immer jedes einzelne Peritheccium für sich, bald (bei den einzeln stehenden) ohne merkbaren Hals, bald (bei den mehr gruppirten) mit mehrweniger langem Halse, mit flachwarzenförmiger Mündung die Epidermis durchbrechend, ohne Scheibe zu bilden. Asci cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert u. meist abgestutzt, ziemlich lang gestielt, 52—75 (p. spor. 40—50) 6,5—8 μ , 8sporig. Sporen ordnungslos gehäuft, seltener fast 2reihig, cylindrisch gekrümmt, beidendig stumpf, hyalin, ohne Oeltropfen, 12-15 / 2,5—3 μ .

Winter sagt in der Anmerkung zu *Enchnoa*? *Friesii* Fckl., p. 538: «Ich bin der Ansicht, dass Fuckel's (und auch Krieger's) Pilz gar nicht zu *Enchnoa*, sondern zu *Calosphaeria* gehört.»

Die Merkmale meines Pilzes sprechen eher für *Enchnoa* als für *Calosphaeria* und der Standpunkt Fuckel's scheint mir durch denselben bekräftigt.

Ad Nr. 694. (p. 221) **Phorcys acerina** spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Acer campestre*: Scheidhof. II. 98!

Steht *Phoreys vibratilis* Schrt. sehr nahe und könnte vielleicht als var. *acerina* zu derselben gezogen werden (nach Rehm. in litt.); die viel längern und schmälern Schläuche, die viel grössern Sporen und besonders die ganz andere Wachstumsweise der Peritheccien, im Verein mit einem ganz verschiedenen Substrat, rechtfertigen aber nach meinem Dafürhalten die Aufstellung einer neuen Art.

Ad Nr. 695. (p. 222) **Massarina Corni** Sacc.

Forma **Mali** f. nov.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Pirus Malus*: Mersch IV. 97!

Eine wegen der Unsicherheit der Querseptirung der Sporen erneuert angestellte Untersuchung ergab mehrere deutlich 3mal querseptirte Sporen neben vielen nur anscheinend oder un- deutlich septirten.

Ad Nr. 697. (p. 222) **Massarina eburnea** Sacc.

Auf berindeten, dünnen *Aesten* von *Salix Iriandra*. - Hat von der var. *Salicis* Krst. nur die cylindrischen Schläuche, während alle andern Merkmale mit denjenigen der Stammform (auf *Fagus*, seltener *Betula*) genau übereinstimmen.

Var. **Salicis** Karsten.

Auf der *Innenseite* faulender *Salixrinde*.

Beschrieben unter Nr. 698 pag. 223 des Hauptwerks. Das Exemplar differirt von der beschriebenen Varietät bei Saccardo, Syll. IX. p. 824, durch etwas kleinere Perithezien, kleinere, keulige oder cylindrisch-keulige Asci, kleinere und meist gekrümmte Sporen.

Forma **Coryli** f. nov.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Corylus Avellana*: Böwingen. VI. 00! (Gesellig mit Diaporthe tessera).

Perithezien in grosser Zahl dicht gedrängt beisammen stehend, abgeplattet linsenförmig, mit sehr kleiner, blasser Mündung das pustelförmig aufgetriebene Periderm durchbohrend, schwarz, im obern Theil braunfilzig. Asci keulig, gestielt, 130—140 / 13—19 μ , 8sporig, von fädigen, ästigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig gelagert, breit spindelförmig, oft ungleichseitig, mit 3 Querwänden, an diesen eingeschnürt, hyalin, mit grossen Oeltropfen in jeder Zelle, besonders die jüngern mit Gallert- hülle, 21—30 / 6—8 μ .

Steht in der Nähe von *M. micacea* Kze., auf *Tilia*-Aesten.

Ad Nr. 698. = **Massarina eburnea** Sacc. var. **Salicis** Karsten.

Ad Nr. 700. **Massaria inquinans** Fr.

W. F.: Auf *Acer campestre*: Mutfort. VII 00! (Gesellig mit *Valsa exigua*).

Abgesehen von der sehr variabel gestalteten Mündung (-bald in Form einer, allein das Periderm durchsetzenden Papille, bald kurz cylindrisch und zusammen mit dem mehrweniger blosliegenden Scheitel, in Form einer kleinen Scheibe-) sind die Sporen meist ordnungslos im Schlauch gelagert, elliptisch-cylindrisch, beidendig etwas verjüngt, aber stumpf, gerade, manchmal etwas ungleichseitig, 4zellig, an den Querwänden nicht eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, alle Sporen eines Schlauches bald hyalin, bald hellbraun (hellumbrabraun), bald dunkel bis schwarzbraun (wohl je nach dem Alter), meist mit einer schmalen, hyalinen Gallertzone, 65—82 / 18—23 μ ; Paraphysen fädig, bald kürzer als die Asci und dann schmalkolbig endigend, bald länger als dieselben und oben vielfach geschlängelt, gleichbreit bleibend und voll Oeltropfen. — Alle untersuchten Perithezien gehörten einem und demselben Aste an. Es geht aus diesen Verhältnissen hervor, dass die Fuckel'sche Art **Massaria gigaspora** (mit den Unterscheidungsmaßen kleinerer Perithezien, breiterer, stumpferer, bes. stets lichtumbrabrauner Sporen, etc.) keine Berechtigung als besondere Art hat.

Nach Nr. 702 einzuschalten:

1314. **Massaria Argus** Fresenius.

(Synon.: *Sphaeria* A. Berk. und Br.; *Massaria Niessleana* Rehm).

Auf dürren *Betula*-Aesten.

Pulvermühl. III. 00 Npp. (Die Conidienform: **Hendersonia polycystis** Berk. et Br. = **Mysocyclus confluens** Riess).

1315. **Massaria Piri** Oth.

Auf dürren *Pirus*-Aesten:

Gosseldingen. IV. 00!

Perithezien ganz eingesenkt, kuglig mit flach gewölbtem oder abgeplatteten Scheitel, mit kurzer Papille. Asci nicht gesehen. Sporen breit spindelförmig, oben etwas abgerundet oder leicht zugespitzt, gerade, anfangs mit 1, dann mit 3, auch wohl mit 5 (undeutlich markirten) Querwänden, schwach

eingeschnürt, 47–55 / 10–18 μ , meist 52 / 13 μ , dunkelbraun, seltener hellbraun (Viele Perithezien sind ausgefallen, andere stark verwittert, daher die Asci nicht erhalten geblieben).

Ad Nr. 705. **Massaria hirta** Fekl.

(pp. 226 und 385 des Hauptwerks).

W. F.: Auf *Sambucus nigra*: Luxemburg-Glacis. VII. 00!

Fruchtkörper ganz wie bei Winter p. 549 beschrieben. Asci cylindrisch, 85–105(–113) / 7–8 μ . Sporen 15–18(–21) / 4,5–5 μ , leptosphaeriaartig. (Gesellig mit Diaporthe circumscripta Oth).

Ad Nr. 706. (p. 226). **Massaria stipitata** Fekl.

Der Zweifel, ob der Pilz auf *Spiraea Douglasii* zu *Massaria Fuckelii*, welcher er sehr ähnlich sieht, zu ziehen sei, wird denn doch durch den Umstand gehoben, dass die Asci, wie dies *M. stipitata* eigen ist, stets sehr lang und schlank gestielt sind.

Ad Nr. 709. (p. 229). **Massaria varians** Wint.

Die hier angeführten Exemplare, namentlich dasjenige auf *Sambucus Ebulus*, haben unverkennbar viele Aehnlichkeit mit *Pleospora*-Arten, bes. *Pleospora Clematidis* Fekl.; sowie die Beschreibung bei Winter (Substrat *Lycium barbarum*) eine Gallertzone der Sporen nicht angibt, entbehren auch meine Exemplare einer solchen, indessen sind die Perithezien (wie auch bei Winter) stets vollständig bedeckt und mehr derber Consistenz, was beides für *Massaria* spricht.

* * *

Familie **Pleosporacei** (p. 230).

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen:

2*. Perithezien von der Rinde bedeckt, oder
später hervorbrechend *Ophiobolus*.

2**. Perithezien dem Holze eingesenkt, mit schnabelförmigem (selten kurzen) Ostiolum . . . *Ophioceras*.

I. **Eu-Ophiobolus**.

Ad Nr. 711. **Ophiobolus herpotrichus** Sacc.

W. F.: Auf *Triticum repens*: Merl. II. 00!

Nach Nr. 711 einzuschalten :

1316. **Ophiobolus Typhae** spec. nov.

Auf *Blättern* von *Typha latifolia*: Kockelscheuer IX. 00!
(Beschrieben sub b) p. 231).

1317. **Ophiobolus Pseud-Acori** spec. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Perithezien gesellig, eingesenkt, kuglig-abgeplattet, mit langem, cylindrischen, etwas zugespitzten Ostiolum die Epidermis durchbohrend, 0,2—0,3 mm br. Asci cylindrisch, mässig lang gestielt, 84—88 / 5 μ . Sporen parallel liegend, fädig cylindrisch, beidendig abgerundet, mit 8—11 Querwänden, an der 3. Querwand stärker abgeschnürt und 3. Zelle dicker, hyalin, 65—78 / 2 μ .

1318. **Ophiobolus bactrosporus** spec. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VI. 00!

Perithezien gesellig, kuglig, an der Basis abgeplattet, und daselbst von braunen Hyphen umgeben, mit kurz kegelförmigem Ostiolum die deckende Epidermis durchbohrend, —0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 164—208 / 5—6,5 μ . Sporen parallel liegend, fädig, an den Enden kurz zugespitzt, mit vielen, (—16) Querwänden und an allen leicht eingeschnürt, mit Oeltröpfchen, hyalin, 156—172 / 1,75—2 μ .

Hat einige Aehnlichkeit mit dem auf Dicotyledonen vorkommenden *Ophiobolus fragilisporus* Ell. et Ev., mit der Notation: * in caulibus herbaceis, 0,35—0,45 mm; Asci 150—200 / 5—5,5 μ ; Sporidia 1—1 $\frac{1}{2}$ μ l, in articulos 8—12 μ long. facile dilabentia - * (- Sacc. Syll. VIII p 252) unzulänglich zum Vergleich beschrieben; ein eigentliches Zerfallen in einzelne Artikel habe ich bei meinem Pilz nicht beobachtet.

1319. **Ophiobolus peduncularis** spec. nov.

Auf *dürren Blattstielen* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VI. 00!

Perithezien gesellig, eingesenkt, kuglig, in die kegelförmige oder fast cylindrische Mündung übergehend, 0,25—0,3 mm br. Asci cylindrisch, meist kurz gestielt, 112(—145) / 4—5 μ .

Sporen parallel, fädig, an den Enden zugespitzt, 86—130 / 1—1,25 μ , gelb im Ascus, mit vielen Oeltropfen, die zu 8—10 Paaren in gewisser, gleicher Entfernung von einander stehen, die 2 eines jeden Paares durch eine undeutliche Querwand getrennt. - Vielleicht nur eine weniger entwickelte Form der vorigen.

1320. Ophiobolus leptospermus Saccardo.

(Synon.: Rhaphidophora l. Spegazzini).

Auf faulenden Stengeln einer Scirpus-Art: Südamerika (- bei Saccardo).

Auf dünnen *Halmen* und *Blattscheiben* von *Scirpus silvaticus*.

(Beschrieben sub a) p. 231. - Von dem amerikanischen Pilze abweichend durch etwas kürzere Asci und Sporen).

1321. Ophiobolus Alismatis spec. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Alisma Plantago*.

(Beschrieben sub c) p. 231. - Durch viele Merkmale, insbesondere durch die Form der Perithezien und diejenige der Paraphysen von den bekannten Ophiobolus-Arten auf Monocyledonen verschieden).

Ad Nr. 712. **Ophiobolus tenellus** Sacc.

W. F.: Auf *Impatiens nolitangere!* - Auf *Euphorbia amygdaloides*: Diekirch-Friedbusch. IX. 99! - *Rumex acetosa*: Hoffelt. VIII. 00! - *Cynara Scolymus*: Luxemburg-Garten. IX. 00! - *Aestchen* von *Lycium barbarum*: Dommeldingen-Park Collart. VII. 00!

Nach Nr. 712 einzuschalten:

1322. Ophiobolus Hyperici Saccardo.

(Synon.: Leptospora H. Rabenhorst).

Auf dünnen *Stengeln* von *Hypericum perforatum*: Grewenknap. VI. 95!

Perithezien gesellig, zerstreut, eingesenkt, kuglig oder elliptisch, abgeplattet, oft um das Ostiolum schüsselförmig eingesunken, mit kurz cylindrischem Ostiolum, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, mit verschmälerter Basis, 120—156 / 5—6 μ . Sporen parallel oder um die Axe gewunden, fädig, beidendig

spitzig, mit und ohne Oeltropfen, hyalin, im Ascus gelb, fast von der Länge der Schläuche, 1,5—2 μ breit.

1323. **Ophiobolus Characiae** Saccardo (S. II. p. 346).

(Synon : *Raphidophora Characiae* H. Fabre).

Auf dürren Stengeln von *Euphorbia Characia*: Vacluse, Frankreich).

Auf *Euphorbia Cyparissias*: Ellingen-Scheuerberg. VII. 99! (Gesellig mit *Pyrenopeziza compressula* f. *Gentianae* Rehm).

Peritheccien gesellig, unter der Epidermis nistend, kuglig, mit cylindrischem, kurzen, dicken, nabelförmig durchbobrten Ostiolum (selbst etwas mit dem Scheitel) hervorbrechend, schwarz, circa 0,5 mm br., an der Basis mit braunen Hyphen. Asci cylindrisch, fast sitzend, 8sporig, 120—150 / 8—10 μ . Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, schlauchlang, 2—2,5 μ breit, mit circa 15 Querwänden, jede beiderseits von einem kleinen Oeltropfen belagert, mit je 2 knotigen, durch eine Einschnürung getrennten Anschwellungen zwischen 1. und 2. Drittel, an den andern Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, fast hyalin, in Masse gelbbraunlich.

Ad Nr. 713. **Ophiobolus pellitus** Saccardo.

W. F.: Auf *Galium Aparine*: Bettel a. d. Our. VI. 00! - *Lycopus Europaeus*: Pleitringen. VIII. 00! - *Erigeron canadense*: Pleitringen. VI. 00. Npp. - *Scutellaria galericulata*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00!

Ad Nr. 715. **Ophiobolus porphyrogonus** Sacc.

W. F.: Auf *Solanum tuberosum*: Schleifmühl-Höhe. VI. 00! - *Galeopsis tetrahit*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00! - *Senecio Fuchsii*: Hesperinger Wald. VII. 00! (A. 124—130 / 8 μ . Sp. 105 / 2 μ . ganz gleichmässig vielfach querseptirt).

Ad Nr. 716. **Ophiobolus acuminatus** Duby.

W. F.: Auf *Cirsium palustre*: Gras-Kahler. VI. 99. Npp. (Asci 150 / 8—9,5 μ . Sporen 65—75 / 2,5—3 μ , mit vielen Querwänden und Oeltropfen und einer knotigen Anschwellung nahe dem einen Ende, gelbbraunlich) - Cessinger Wald. VII. 00! - Auf *Carduus nutans*: Gosseldingen. IV. 96!

Bei den 3 angeführten Exemplaren haben alle Sporen (viel

kürzer als bei den Autoren angegeben) die 2. Zelle von oben (manchmal die 3., bei einer Quertheilung der Endzelle) etwas dicker als die übrigen, dabei das untere Ende allmählig, aber wenig verschmälert.

Nach Oudemans (Rév. Champ. II. p. 370: Anmerk.) beobachtete auch Cooke dasselbe Verhältniss.

Ad Nr. 719. *Ophiobolus ulnosporus* Sacc.

W. F.: Auf *Ballota nigra*: Mösdorf (Mersch). VII. 00!

1324. *Ophiobolus vulgaris* Saccardo.

(Synon.: *Rhaphidophora* v. Saccardo).

Auf dürrn Stengeln verschiedener grösserer Kräuter, auf Rubus-Ranken.

Auf den Spitzen der *Ranken* von *Rubus idaeus*: Hoffelt. VIII. 00!

Perithechien eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-kegelförmig, 0,25 mm breit. Asci 104 / 7 μ , cylindrisch, fast sitzend, 8sporig. Sporen fädig, 78—96 / 1—3 μ , gelblich. (Auf andern Exemplaren: Asci 78—156 / 2,5 μ . Sporen 65—108 / 0,75 μ).

Auf dürrn *Stengeln* von *Pulicaria dysenterica*: Dommelingen. VI. 00!

Perithechien gesellig, kuglig, bis auf das kurz u. dick cylindrische Ostiolum von der Epidermis bedeckt. Asci 78—104 / 6,5—8 μ . Sporen oben im Schlauch gewunden, unten geradlinig u. parallel gelagert, 65—85 / 2 μ , gegen die Mitte knotig verdickt, nach den Enden etwas zugespitzt, septirt und mit Oeltropfen, hyalin, im Schlauch bräunlich. (Nähert sich in in manchen Beziehungen der *Ophiobolus Urticae* Sacc.).

Auf dürrn Stengeln von *Sedum reflexum*: Rodenhof. IX. 98! (Beschrieben sub a) p. 235).

Auf *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer. IX. 00!

Perithechien mit kegelförmigem Ostiolum hervorragend. Asci 112—130 / 4,5—6,5 μ . (Nähert sich *Ophiobolus porphyrogonus* Saccardo). - Auf andern Stellen derselben Stengel: eine Conidientorm mit flachen, bis auf die Papille eingesenkten Perithechien; Conidien nadelförmig, an dem einen Ende abgestumpft, am andern zugespitzt, gerade oder leicht gekrümmt, mit homogenem Inhalt, 52—78 / 2,5 μ am stumpfen Ende.

Nach Nr. 720 einzuschalten:

1325. *Ophiobolus gonatosporus* spec. nov.

Auf dürren *Zweigspitzen* von *Sorbus Aria*: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00!

Peritheccien gesellig, mit der Basis der Rinde eingesenkt, mit kurz cylindrischem Ostiolum hervorragend. Asci cylindrisch-keulig, oben wenig verschmälert u. abgerundet oder abgestutzt, 104—130—164 / 8,5—10 μ . Sporen im obern Theil des Ascus (in $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{3}$ der Länge) gewunden, fadenförmig, beidendig abgerundet, an 3—4 Stellen knotig verdickt, vielfach (16—19mal) deutlich septirt und eingeschnürt, ausserhalb des Ascus in der Mitte oder am obern Drittel stark knieförmig gebogen, gelblich (in Masse gelbbraun), —156 / 2,5—3 μ . Paraphysen 2,5—3,5 μ breit, voll Oeltropfen.

1326. *Ophiobolus Sarmenti* Saccardo.

(Synon.: *Rhaphidophora* S. Passerini).

Auf trocknen *Ranken* von *Vitis vinifera*.
(Beschrieben sub g) p. 237).

Ad Nr. 721. *Ophiobolus Vitalbae* Saccardo.

Forma *Berberidis* f. nov.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Berberis vulgaris*: Mersch-Bahnhof. VI. 95!

(Beschrieben sub c) p. 236).

Forma *Sambuci* f. nov.

Auf theils *berindeten*, theils *entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Rollinger Busch. III. 97!

(Beschrieben sub d) p. 236).

1327. *Ophiobolus Rhamni* spec. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Rhamnus cathartica*: Bartringen!
(Beschrieben sub f) p. 237).

1328. *Ophiobolus petiolaris* spec. nov.

Auf der *Rhachis* der *Blätter* von *Juglans nigra*: Mersch-Reckingen, an der Landstrasse. V. 99!

(Beschrieben sub b) p. 236).

II. *Ophiochaeta*.

Ad Nr. 1013 (p. 334). *Ophiobolus incomptus* Saccardo.

(Synon.: *Rhaphidophora* i. Car. et De Notaris).

Auf Zweigen von *Ribes petraeum*. Nord-Italien (- bei Saccardo).

Auf faulendem *Holzspahn*: Mersch, in einem Hofraum. IX. 96! - auf dürrer, *entrindeten* Ast von *Sambucus nigra*: Ruine Bourscheidt. VI. 97! (Beschrieben p. 334).

W. F.: Auf dürrer, faulenden *Spahn* von (? *Populus*-? *Alnus*-) Holz: Baumbusch-Siebenbrunnen. VIII. 00!

Perithezien gesellig, kuglig-kegelförmig, mit cylindrischem, dem Perithezien-Durchmesser etwa gleichlangen Ostiolum, mit der Basis eingesenkt oder ganz frei, von braunen, 2,5—4 μ breiten Hyphen an der Basis, weniger oberhalb derselben aber bis nahe an das Ostiolum umgeben, kohlig, schwarz, 0,3 mm breit. Asci lang und schmal cylindrisch, 91—155 / 4,5—6 μ , 4—8sporig. Sporen spiralg gewunden, oben stumpf, unten zugespitzt, mit etwa 8 Querwänden u. mit homogenem, blassgelben Inhalt, resp. Membran, 82—92 / 1,5—2 μ .

Auf faulem *Holzspahn*: Mersch, in einem Hofraum V. 95! (Fast alle Perithezien mit der Basis und darüber dem Holz eingewachsen).

CCLXXVII. Gattung. *Ophioceras* Saccardo.

1329. *Ophioceras longisporum* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* l. Ellis).

Auf abgestorbenem Holz von *Kalmia latifolia* (- bei Saccardo, Syll. II. p. 361).

Auf *entrindeter* Stelle eines *Salixastes*: Rodenhof. IX. 98! (Gesellig mit *Physalospora Salicis* Sacc. und *Gnomonia salicella* Schrt.).

(Beschrieben sub e) p. 327 u. in Berichtigung u. Ergänzung, wie folgt: Asci cylindrisch, 104—136 / 9—12 μ . Sporen sehr lang u. spitz auslaufend, etwas geschlängelt, gelb, mit Oeltröpfchen, schlauchlang und 1,5 (—2 μ) breit.

Ad Nr. 722. **Pleospora vagans** Niessl.

W. F.: Auf *Luzula silvatica*: Grünewald-Beggen. V. 00! -
Luzula albida: Baumbusch-Siebenbrunnen. VI. 00. Npp. -
Calamagrostis arundinacea: Kockelscheuer. IX. 00! (var. **pusilla**). -
Secale cereale: Schimpach. IX. 00! (var. **pusilla**).
 - *Dactylis glomerata*: Draufelt. IX. 00! (var. **Airae**).

Ad Nr. 724. **Pleospora scirpicola** Krst.

W. F.: Auf *Scirpus lacustris*: Rodenhof. V. 00!

Perithezien zerstreut, eingesenkt bis etwas hervorbrechend, mit papillenförmigem, stumpfen Ostiolum, schwarz, ziemlich gross. Asci oblong oder elliptisch-oblong, etwas gestielt, 130—172 / 42—56 μ , 8sporig. Sporen 2- bis 3reihig gelagert, oblong, mit 5 Querwänden, besonders an der mittlern eingeschnürt u. mit 2—3 Längswänden, gewöhnlich in jedem Abtheil mit 1 grossen Oeltropfen, blassbräunlich oder gelblich, 40—55 / 21—24 μ , einige mit Schleimhülle. - Vergesellschaftet mit der Conidienform: **Sporidesmium scirpicolum** Fekl., in schwarzen Flecken.

1330. **Pleospora Glyceriae** spec. nov.

Auf dürrer *Stengel* von *Glyceria fluitans*: Sandweiler-Scheidhof, in einem Waldsumpf. VII. 00. Npp.

Perithezien gesellig, zerstreut oder zu einigen längsgereiht, eingesenkt, kuglig, mit spitzkegelförmigem Ostiolum hervorragend, 0,3—0,5 mm gross. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder abgestutzt, kurz gestielt, 110—115 / 15—18 μ , 8sporig. Sporen oblong-elliptisch, gerade, oft etwas ungleichseitig, in der Mitte eingeschnürt u. 2hälftig, mit 9—11 Querscheidewänden und 2 (—3) Längswänden in jeder Zelle, 1 oder keiner in den Endzellen, gelbbraun (wespenfarben), 21—26 / 8 μ , 2reihig oder (in den mehr cylindrischen Schläuchen) schief 1reihig gelagert - Besonders durch die Sporen von den übrigen Arten auf Monocotyledonen verschieden.

1331. **Pleospora culmigena** spec. nov.

Auf *Getreidehalmen* in einem faulenden *Strohseil*: Colmar-Gebüsch, nächst Bahnhof. VII. 00!

Perithezien gesellig, bedeckt bis auf die kuglige bis stumpfkegelförmige Mündung, kuglig, schwarz, 0,1—0,3 mm gross.

Asci keulenförmig, kurz knotig gestielt, 4—8sporig, im 1. Falle 91 / 10,5 μ , im 2. Falle 156 / 10,5 μ , von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis 2reihig gelagert, länglich-eiförmig, fast spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade, 6—9-, häufig 8mal querseptirt, mit 1—2—3 Längswänden in jeder Zelle, an dem 3. und 4. Septum deutlich, an den andern wenig eingeschnürt, der obere Theil breiter, gelb bis (selten) gelbbraunlich, 29—32 / 10,5 μ . - Nähert sich der *Pleospora Straminis* Sacc. et Speg.

Ad Nr. 725. *Pleospora microspora* Niessl.

W. F.: Auf *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IV. 00! - *Phalaris arundinacea*: Kockelscheuer. IV. 00! - *Strohhalmen*: Fort Olizy. VI. 00! - *Grashalmen*: Pulfermühl-Höhe. VI. 00! - *Phragmites-Halmen*: Birelergrund-Teichufer. V. 00! (Asci 100—130 / 10 μ . Sporen 21—23 / 7—8 μ . - *Sparanium ramosum*: Kockelscheuer. IX. 00!

Ad Nr. 726. (p. 239). *Pleospora abscondita* Sacc. et Roum.

Auf faulenden, *der Oberhaut beraubten Stengeln* von *Scirpus lacustris*: Rodenhof-Teichufer. X. 97!

Ein Abweichen von der Beschreibung bei Winter besteht hauptsächlich in der grössern Zahl der Septa in den Sporen meines Pilzes, sowie in dem weitern Hervorstehen der Peritheciën; ersteres bedeutet wohl eine vorgeschrittenere Entwicklung, letzteres ist durch das Abfallen der Epidermis bedingt; was die Natur des Substrates anbelangt, so steht es nicht fest, dass es sich auch bei meinem Exemplar nicht um *Phragmites* handeln könnte, indem an dem Fundorte Stengel von beiden Pflanzen durcheinander lagen, deren weitere Unterscheidung keine sichere sein konnte.

Ad Nr. 727. (p. 239). *Pleospora discors* Ces. et de Not.

Der hier angeführte Pilz auf dürren Stengeln von *Luzula maxima* ist, wie schon vermuthend ausgesprochen, nicht *Pleospora discors*, sondern eine Varietät von *Pleospora spinosella* Rehm, unter der folgenden Nummer angeführt. Dagegen beobachtete ich wirkliche *Pleospora discors* Ces. et De Notaris:

Auf abgestorbenen *Blättern* von *Iris germanica*: Neudorf-Garten. IV. 01!

Perithezien zerstreut, oberseits, im unveränderten Blattgewebe sitzend, kuglig, 0,12—0,15 mm breit, häutig-lederartig, mit einigen braunen Hyphen an der Basis, übrigens kahl, anfangs bedeckt, später mit dem papillten oder durchbohrten Scheitel hervorbrechend, schwarz. Asci in geringer Zahl, weit, oblong-keulig, kurz u. breit gestielt, 8sporig (mehrere kleinere Schläuche enthielten bloss 1, 3, 5 oder 6 Sporen), 100—130 / 27—35 μ . Sporen locker 2- oder 1 $\frac{1}{2}$ reihig, oblong-verkehrt-eiförmig, der obere Theil grösser, gedunsen, der untere etwas schmaler, gleichbreit, beidendig stumpf abgerundet, oft ungleichseitig, in der Mitte tief eingeschnürt, mit 7 Querwänden u. 1—3 Längswänden, anfangs honiggelb, dann mehrweniger gebräunt bis schwärzlich, mit oder ohne Gallerthülle, 28—34 / 13—15 μ .

Steht der *Pleospora herbarum* Rabh. sehr nahe, besonders bezüglich der Sporen, unterscheidet sich aber von dieser durch die punktförmig zarten Perithezien, die unbedeutenden Mündungen und die zuletzt dunklern Sporen.

Var. *Antherici* var. nov.

Auf durren *Stengeln* von *Anthericum Liliago*: Pulfermühl-Höhen. VII. 99!

Perithezien zerstreut, eingesenkt, mit dem papillten Scheitel hervorbrechend. Schläuche nicht gesehen. Sporen oblong-eiförmig, in der Mitte stärker eingeschnürt, obere Hälfte breiter, beidendig abgestumpft-verschmälert, mit 7 Querwänden und 1—3 Längswänden, schwarzbraun, 40 / 18—24 μ .

Von der Stammform besonders durch grössere (längere und breitere), schwarzbraune Sporen verschieden.

1332. *Pleospora spinosella* Rehm.

Auf *Juncus Hostii* in den Hochalpen von Tyrol.

Var. *Luzulae* var. nov.

Auf durren *Stengeln* von *Luzula maxima*: Michelau (Ardennen).

(Beschrieben p. 239 als fragl. *Pleospora discors*).

Im Aeussern Ansehen stimmt mein Pilz gut zu der Beschreibung von *Pleospora spinosella* bei Winter; Schläuche und Sporen ebenfalls in Bezug auf die Form; sie sind aber, zum

Unterschiede für die von mir aufgestellte Varietät, wesentlich grösser, nämlich A. 84—150(—200)/24—30 μ . Sporen 33—45/12—20 μ gegen diejenigen der Rehm'schen (Norm-) Art, nämlich: Asci 84—100 / 15—17 μ . Sporen 24 / 8 μ .

Var. **Pseud-Acori** var. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IX. 00!

Perithezien wie bei der Stammart und der vorigen Varietät. Asci 104—146 / 13—15 μ . Sporen 36—42 / 7 μ , d. h. Asci u. Sporen von gleicher Länge wie bei der Stammart, aber um etwa die Hälfte schmaler, jedoch von derselben Gestalt, Zellentheilung und Farbe.

Auch auf den *Blättern* derselben Nährpflanze finden sich dieselben Perithezien jedoch mit (ebenfalls braunen) Sporen von 24—31 / 6—7 μ und mit 5—7 Querwänden, sowie 1—2 Längswänden: (? Forma *foliicola* f. nov).

Ad Nr. 729. **Pleospora vulgaris** Niessl.

W. F.: Auf *Dianthus Carthusianorum*: Grünewald-Beggen. VII. 00! und Pulvermühl. VIII. 00! - *Libanotis montana*: Michelau-Erpeldingen. V. 00. Npp. - *Galium Aparine*: Bettel a. d. Our! - *Ranunculus platanifolius*: Ullfingen-Wald. VI. 00. Npp. - *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer-Teichufer. IV. 00! - Auf *Blattstielen* von *Robinia viscosa*: Luxbg.-Garten. IV. 01! (Gesell. mit Pl. petiolorum). A. 105—120 / 10—16 μ . Sp. Ireihig, eiförmig-elliptisch, stumpf, mit 5 Querwänden u. 1 Längswand in den 4 mittlern Zellen, gelblich, 18 / 8—10,5 μ . - auf *Oenanthe phellandrium*: Sandweiler-Waldsumpf. IV. 01!

Ad Nr. 731. **Pleospora oblongata** Niessl.

W. F.: Auf *Rumex acetosa*: Sassel. VIII. 00! (A. 52—100 / 13 μ . Sporen 15—18 / 5—7 μ , honiggelb)

1333. **Pleospora Meliloti** Rabenhorst.

Forma **Achilleae** f. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Achillea millefolium*: Birelergrund. V. 00!

Perithezien heerdenweise, hervorbrechend, kuglig-abgeplattet, später zusammenfallend, mit kleiner papillenförmiger Mündung.

Asci cylindrisch, sitzend, 160—170 / 17—20, 6sporig. Sporen fast 1reihig, mit 5—6 Querwänden und 1 Längswand, 30—32 / 14 μ , gelbbraunlich.

Ad Nr. 732. **Pleospora herbarum** Rabh.

W. F.: Auf *Matricaria Chamomilla*: Fentingen. III. 00! - *Silene nutans*: Beggen. V. 00! - *Onobrychis sativa*: Pleitringen. VI. 00! (Perith. halbkuglig, an der Basis abgeplattet, mit kurzkegelf. Papille hervortretend; A. keulig, oben u. unten verschmälert, 151—182 / 21—24 μ . Sporen unregelmässig, oben und unten zu je 2 einreihig gelagert, gelbdunkelbraun, fast undurchsichtig, 26—34 / 10—13 μ). - *Chelidonium majus*: Papierberg. V. 00! - *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch. V. 00! - *Salidago virgaurea*: Grünwald-Beggen. V. 00! - *Turritis glabra*: Reckenthal. I. 01! - *Galium Mollugo*: Berschbach. IV. 95!

Forma major.

Auf *Lampsana communis*: Merler Busch. IV. 00! (Asci 264—310 / 35—45 μ . Sporen —45 / 18 μ). - *Euphorbia amygdaloides*: Michelau. VI. 99. Npp. (Siehe p. 387).

Ad Nr. 735. **Pleospora Clematidis** Fckl.

Forma **Sarothamni** f. nov.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 00!

Perithechien gesellig, auf entrindeter Stelle frei dem Holzkörper aufsitzend, breit-kegelförmig mit flacher Basis, schwarz, aussen faltig-rauh, mit papillenförmigem Ostiolum. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 104 / 8,5—10 μ . Sporen 1reihig, breit spindelförmig, beidendig kegelförmig-abgerundet, schwach ungleichseitig, mit 3, meist 5, selten 7 Querwänden, in 1 oder 2 Mittelzellen mit 1 Längswand, oft ohne jede Längswand, die 3. Zelle am breitesten, unter ihr die stärkste Einschnürung, gelbbraun, 18—21 / 6—8 μ .

Auf demselben Substrat: Scheidhof. IX. 97! - Meisenburg-Manserbach. VII. 96! - Reckingen. VII 96! - Alle sub Nr. 737 angeführt und beschrieben. - Trotz etwas grössern Schläuchen u. Sporen bei diesen letztern Exemplaren (wie sie fast gleich-gross die Stammform - auf Clematis - besitzt) ist doch die Wachstumsweise, sowie überhaupt die äussere Beschaffenheit,

dieselbe wie bei der vorigen und bei der Stammform, von welcher letzterer sie, mit sammt der vorigen, fast nur durch das Substrat abweichen.

1334. *Pleospora Cytisi* Fuckel.

Auf dürrer *Stengeln* von *Cytisus sagittalis*: Baumbusch-Waldrand an der alten Strasse nach Kopstal, nächst Mühlenbach. XI. 99!

Peritheciën oberseits, zerstreut oder gesellig, von der etwas emporgehobenen Epidermis bedeckt, bloss mit der papillenförmigen Mündung hervorrägend, auf der untern, abgeblassten Fläche der Stengelflügel deutlich schwarz durchschimmernd, kuglig-abgeplattet. Asci oblong-keulig, sehr kurz gestielt, 8sporig, circa 112 / 30 μ . Sporen unregelmässig 2reihig gelagert, oblong, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit 7—11 Querwänden, an der 3. stärker eingeschnürt, 3. Zelle grösser, mit mehreren Längswänden (1—2—3 in jeder Zelle), dunkelbraun, 26—36 / 13—15 (—21) μ . - Grünewald-Beggen. V. 00!

Ad Nr. 739 *Pleospora chartarum* Fckl.

W. F.: Luxemburg-Glaci. X. 00! (A. 91 / 13—14 μ . Sp. 13—18 / 7—8 μ . - Vergesellschaftet mit der zugehörigen Conidienform: *Dicoccum truncatum* Crd. mit Conidien von 7—9 / 2—3 μ und mit *Nectria charticola* Saccardo).

Bei meinen, früher sowohl als zuletzt gesammelten Exemplaren, sind Schläuche sowohl als Sporen selbst mehr als um die Hälfte kleiner als von Saccardo und Winter angegeben; im übrigen aber besteht vollständige Uebereinstimmung, so dass sie höchstens als eine var. *microspora* der typischen Form anzunehmen sind.

Ad Nr. 740. *Pleospora* (Pyrenophora) *calvescens* Tul.

W. F.: Auf *Lampsana communis*: Luxemburg-Glaci. VII. 00! und Kockelscheuer. VIII. 00!

Ad Nr. 741. *Pleospora* (Pyrenophora) *petiolorum* Fckl.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Robinia Pseudacacia*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00! (Peritheciën eingesenkt, mit kegelförmigem, gestutzten, beborsteten Ostiolum vorragend. Asci cylindrisch-keulig, 120—124 / 12—15 μ . Sporen schief 1reihig,

oder die 4 mittlern 2reihig gelagert, verkehrt oblong, mit 9—11 Quer- und 2—3 Längswänden, 5. oder 6. Zelle dicker u. so über der Mitte am breitesten, an den Enden abgerundet oder etwas verjüngt, schwach gekrümmt, goldgelb, 21—26 / 8—9,5 μ . - Auf *Blattstielen* von *Robinia viscosa*: Luxemburg-Garten. IV. 01! Die Schlauchform. - Ostiolum mit einigen, schwarzen Borsten besetzt. A. 120—180 / 26—38 μ , 4—8sporig. Sporen oblong, über der Mitte am breitesten, mit 7 Quer- u. 2—3 Längswänden, gelb, 30—40 / 10—15,5 μ . (Gesellig mit *Pleospora vulgaris* Niessl u. einer Phomaart mit abgeplatteten, an der Basis eingesunkenen Perithezien und elliptischen Conidien von 8—10 / 3—4 μ).

1335. *Pleospora* (Pyrenophora) *Cepae* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* C. Preuss).

Auf Blättern von *Allium Cepa*.

Exsicc. Tin. - Asci keulig, 104—130 / 17—21 μ . Sporen mit 7 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, braun, 26—30 / 10—13 μ .

Ad Nr. 747. *Pleospora* (Pyrenophora) *trichostoma* Wint.

W. F.: Auf *Festuca silvatica*: Grünwald-Beggen. V. 00! - auf *Getreidestoppeln*: Mühlenbach-Höhe. XI. 99. (Asci 4—8sporig, bei 4sporigen 216 / 48 μ und Sporen 62—29 μ ; bei 8sporigen A. 273 / 32 μ , Sp. 47—55 / 18—21 μ ; Sporen häufig mit Gallerthülle und mit dieser gemessen, bei zu 4 im Schlauche liegenden, 72 / 38 μ).

Ad Nr. 1159. Nachtr. I. *Pleospora* (Pyrenophora) *hispida* Niessl.

Wegen der grössern (—0,4 mm br.), collabirenden, zerstreut wachsenden Perithezien u. wegen des Substrates nicht *Pleospora phaeospora* var. *brachyspora*.

Ad Nr. 748. *Leptosphaeria Equiseti* Karsten.

Auf dürrn, geschwärtzten *Schachtelhalmen* von *Equisetum limosum*: Birelergrund-Teichufer. VI. 98!

Die Beschreibung auf Seite 248 ist zu ergänzen durch: Asci 87—104—130 / 18—21 μ . Sporen (8—9zellige) 52—57 6—8 μ , (6zellige) 31—47 / 9—8 μ .

W. F.: Pleitringen-Teichufer. VI. 00. Npp. (Asci 65—105 /

15—21 μ , breitkeulig bis eiförmig. Sporen 47—60 / 6—8 μ , isolirt fast hyalin, im Ascus gelbbraun.

Ad Nr. 749. **Leptosphaeria Michotii** Sacc.

W. F.: Auf *Holcus lanatus*: Draufelt. IX. 00! - *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00!

Ad Nr. 750. **Leptosphaeria culmorum** Awd.

W. F.: Auf *Avena pratensis*: Rodenhof. VIII. 99. Npp. - *Bromus asper*: Beggen. V. 00! - *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00! - *Dactylis glomerata*: Draufelt IX. 00! - *Luzula albidula*: Baumbusch-Siebenbrunnen. XI. 00! - *Triticum repens*; Hollerich-Feldchen. X. 99! (Asci keulig, 78—104 / 10,5 μ . Sporen 21—26 / 5 μ , hyalin. Paraphysen fädig, sehr zahlreich). - *Glyceria fluitans*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! (A. keulig, 78—91 / 9,5 μ . Sp. 21—29 / 5 μ , braun).

Ad Nr. 753. **Leptosphaeria caricina** Schroet.

Auf abgestorbenen Blättern von *Carex*-Arten. Mai—Juli.

Der unter dieser Nr. beschriebene Conidienpilz - auf dürren Blättern von *Carex divulsa* - ist **Vermicularia Caricis** Brun. (Vide Allescher, p. 478). - Ob zu einer *Leptosphaeria* überhaupt und specieller zu *Leptosphaeria caricina* Schrt. gehörig?

W. F.: Auf *Carex vesicaria*: Mutfort-Waldsumpf. VII. u. X. 00!

Perithezien beiderseits, zerstreut, eingesenkt, kuglig, mit papillenförmigem Ostiolum, der Epidermis beim Abziehen anhaftend, gelb oder gelbbraun oder braun, selten schwarz, 0,06—0,07 mm gross. Asci breit keulig, mitunter cylindrisch-spindelförmig, oben abgerundet, unten verschmälert, sitzend. von variabler Grösse, in den extremen Grössen 65—170 / 10—26 μ , in den mittlern, wenn keulig, 70—90 / 15—18, wenn cylindrisch, 93—130 / 10—15, 8sporig. Sporen ordnungslos 2- bis 3reihig, in den cylindrischen Schläuchen 1reihig, verlängert-spindelförmig, beidendig stumpflich, gerade oder etwas gekrümmt, mit anfangs 1, dann 3 (selten 4) Querwänden, in der Mitte tief eingeschnürt. 2. Zelle grösser, mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 2—3 kleinern in den Endzellen, gelblich, von variabler Grösse, in den extremen Grössen 30—52 / 5—8 μ ,

in den meisten Fällen 30—40 / 5—7 μ . Paraphysen fädig, die Schläuche überragend.

1336. *Leptosphaeria gigaspora* Niessl.

Auf dünnen Blättern von *Carex paludosa* (Mähren - bei Winter).

Auf dünnen *Blättern* von *Carex vesicaria*: Mufort-Waldmoor. VII., IX und XII. 00! (Gesellig mit *Leptosphaeria caricina* Schrt., *Leptosphaeria paludosa*, etc.)

Perithezien zerstreut, dem Blattparenchym ganz eingesenkt, am breit-abgeflachten, oft eingesunkenen, kaum hervorbrechenden, meist mit sehr kleiner Papille oder mit punktförmiger Öffnung versehenen Scheitel mit der Epidermis verwachsen, kuglig, später zusammenfallend, schwarz, 0,5 mm gross. Asci cylindrisch-keulig-spindelförmig (oben und unten verschmälert), fast sitzend, 8sporig, von variabler Grösse, in den extremen Grössen 145—300 / 18—29, in den mittlern u. meistens 150—180 / 20—24 μ . Sporen 2—3reihig gelagert, verlängert-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, anfangs lange hyalin und 2zellig, später mit 3 Querwänden u. 5, selbst 8—10 grössern Oeltropfen, selten nur mit körnigem Inhalt, in der Mitte stets mehrweniger stark eingeschnürt, hellgelbbraunlich, 52—66 / 8—10 μ . Paraphysen meist spärlich, aber auch stärker entwickelt, breitfädig, septirt, eingeschnürt, mit gedunsenen Gliedern, die Schläuche überragend.

Auf denselben Blättern, allein oder mit der Schlauchform vermischt, findet sich die zugehörige Conidienform *Stagonospora gigaspora* Sacc., Synon. *Hendersonia* g. Niessl. (oder *Stagonospora macrospora*) Sacc. et Roum., Synon. *Hendersonia* m. Sacc. et Roum., letztere nach Saccardo wahrscheinlich nicht verschieden von *Stagonospora gigaspora*). - Fruchtgehäuse ganz ähnlich wie bei der Schlauchform; Conidien auf verzweigten, septirten, hyalinen Hyphen, zwischen solchen steril endigenden, gebildet, fast cylindrisch oder fast spindelförmig, oder stielrundlich spindelförmig, beidendig abgestumpft oder am untern (Ansatz-) Ende abgestutzt, gerade oder selten etwas gebogen, mit 6—8, meist 7 Querwänden, nicht oder gleichmässig wenig eingeschnürt, mit körnigem, schwach grünlichem Inhalt, oder mit einem grossen Oeltropfen in jeder Zelle, verschieden gross,

in den extremen Grössen 57—106 / 12—18 μ , in den mittlern u. meistens 84—96 / 12—14 μ .

Ad Nr. 754. **Leptosphaeria Apogon** Sacc. et Speg.

W. F.: Auf *Scirpus lacustris*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Ad Nr. 756 **Leptosphaeria parvula** Niessl.

W. F.: Auf *Acorus Calamus*: Rodenhof. V. 00! (Asci 40—52 / 8,5—13 μ . Sporen 22—26 / 3,5 μ , blassgelb; - ähnlich den Maassen wie bei Winter). - Auf *Iris germanica*: Neudorf-Garten. IV. 01!

1337. (?) **Leptosphaeria microthyrioides** spec nov.

Auf dünnen Stengeln von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IX. 00!

Perithezien zerstreut, eingesenkt, feucht kuglig abgeflacht, trocken eingesunken-schüsselförmig, mit punktförmiger Papille, an der Basis mit strahligen, braunen, septirten 4—6 μ breiten Hyphen, dunkelbraun, 0,15—0,2 mm breit. Asci verlängert-oblong oder oblong-cylindrisch oder keulig, oben abgerundet, unten verschmälert fast sitzend, oder sehr kurz gestielt, 8sporig, 24—36 / 5,5—6 μ . Sporen 2reihig oder ordnungslos fast 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder kaum gekrümmt, mit 3 Querwänden und leicht eingeschnürt, bräunlichgelb, 8—10,5 / 2,6 μ . Paraphysen breit, septirt und eingeschnürt, mit bauchig-elliptischen Gliedern, nach oben verschmälert und stumpf oder spitzig endigend, überragend, hyalin. Gehäuse parenchymatisch, aus braunen oder dunkelvioletten oder -blauen, verlängert 4eckigen, strahlig angeordneten (wie bei *Microthyrium*, aber grössern) Zellen. - Ob *Micropeltis* oder eine neue Gattung - eingesenkt und phaeophragmospor? - Die Stellung des Pilzes hier scheint mir etwas zweifelhaft.

Nach Nr. 759 einzuschalten:

1138. **Leptosphaeria Vectis** Cesati et de Notaris.

(Synon.: *Sphaeria* V. Berkeley et Broome).

Auf dünnen Blättern von *Iris Pseud-Acorus*.

Auf dünnen *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IX. 00!

Perithezien zerstreut oder heerdenweise, eingesenkt, kuglig, mit schwarzer, kegelförmiger, durchbohrter Mündung die Epi-

dermis sprengend, 0,3 mm breit. Ascii cylindrisch-keulenförmig, kurz gestielt, etwas gebogen, $65 / 5 - 8 \mu$, mit 5, meist 6 Querwänden, etwas eingeschnürt, 3. Zelle von oben breiter und vorragend, gelbbraun.

Ad Nr. 761 (p. 252). **Leptosphaeria Hemerocallidis** spec. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Hemerocallis fulva*: Althabich. VII. 98!

(Der *Leptosphaeria Norfolkia* Sacc. - auf *Juncus* und *Holoscenus* - nahe stehend).

Ad Nr. 762. **Leptosphaeria epicalamia** Ces et de Not.

W. F.: Auf *Luzula albida*: Baumbusch-Mamerthal. VIII. 00! (Perithezien rundlich oder elliptisch, mit vorragender Papille, schwarz durchscheinend).

Var. **pleosporoides** var. nov.

Auf dünnen *Halmen* von *Luzula albida*: Sandweiler-Scheidhof. XI. 00!

Perithezien gesellig, auch zu einigen dicht zusammenstehend, eingesenkt, kuglig, mit kleiner Papille, die deckende Epidermis etwas schwärzend, 0,2—0,3 mm gross, von sparsamen, braunen, sparrig verzweigten Hyphen umgeben. Ascii keulig, oben stumpf verschmälert, meist etwas gebogen, $78 - 105 - 115 / 18 - 21 \mu$, 8sporig. Sporen $1\frac{1}{2} - 2$ reihig oder schräg 1reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 5 Querwänden, an allen leicht eingeschnürt, 3. Zelle von oben grösser und meist mit dünner Längswand, in den Endzellen mit 1 Oeltropfen, in den 4 mittlern mit 2 grössern, wagrecht neben einander liegenden oder 1 grössern und mehreren kleinern Oeltropfen, blassgelb oder blassgelb bräunlich, $24/8 - 9 \mu$. Paraphysen zahlreich, fädig, $1,5 \mu$ breit und die Schläuche überragend.

Von der Normat verschieden durch grössere Schläuche und Sporen und die Längstheilung einer Zelle. sowie durch Gegenwart von auf Längstheilung deutend gelagerten 2 bis mehreren Oeltropfen in den grössern Zellen, hierin zu *Pleospora* hinneigend.

An denselben Halmen, und zwar meistens am obern dünnern Theile unterhalb der Aehren finden sich eingesenkte, kuglige, plattmündige, schwarze Perithezien mit cylindrischen, beidendig

abgerundeten, 1zelligen, 4 gleichweit von einander abstehende Oeltropfen enthaltenden, hyalinen, $10-15 / 3-3,5 \mu$ grossen Conidien: **Stagonospora Luzulae** Westd., die zu *Leptosphaeria epicalamia* gehörige Conidienform. - Auf *Stengeln* und *Blättern* von *Luzula maxima*: Grünewald-Neudorf. IV 01! (Conidien z. Th. 4zellig).

Ad Nr. 764. (p. 253). **Leptosphaeria Junci** spec. nov.

Auf *Halmen* von *Juncus effusus*.

Der *Leptosphaeria scirpina* Wint. sehr nahe stehend, nur durch kleinere, nicht frei werdende Perithezien mit papillenförmigem Ostiolum, unverzweigte Paraphysen und gelbliche Farbe der nur an einer mittlern Zelle verbreiterten Sporen verschieden. Sie dürfte einfach als forma zu dieser gezogen werden, wenn letztere nicht, dem Saccardo'schen Princip zufolge, wegen der constant hyalinen Sporen eine *Metasphaeria*art darstellte. Saccardo und Winter geben bei ihr hyaline Sporen an, ersterer noch bekräftigend durch Beifügung, dass die Sporen reife(!) sind. Ich muss aus diesem Grunde die neue Art bestehen lassen. - Von der nahe verwandten *L. subriparia* Mouton, auf *Juncus glaucus* (Soc. bot. Belg. 1900. p. 44) durch grössere Asci, spindelförmige (nicht fast cylindrische), gelbliche (statt grünlich-rostfarbene) Sporen verschieden.

Ad Nr. 766. **Leptosphaeria culmicola** Awd.

W. F.: Auf *Brachypodium silvaticum*: Hesperinger Wald. VIII. 00! (Gesellig mit *Belonopsis excelsior* und *Lachnum pudicellum*). - *Phalaris arundinea*: Sassel. VIII. 00! (Gesellig mit *Leptosphaeria culmifraga*) - *Dactylis glomerata*: Draufelt. IX. 00! - *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00! - *Festuca gigantea*: Sandweiler. XI. 00!

Ad Nr. 767. **Leptosphaeria Fuckelii** Niessl.

W. F.: Auf *Grashalm*: Scheidhof. XI. 00! (Gesellig mit einer Conidienform im *Sphaeropsiden*-Typus: Perithezien kuglig oder länglich abgeflacht, eingesenkt; Conidien lang spindelförmig, stumpf, mit $10-15$ Querwänden, schwach eingeschnürt, 1 oder 2 mittlere Zellen dicker, blassgelb, $78-105 / 5-6,5 \mu$).

Ad Nr. 768. **Leptosphaeria culmifraga** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Phalaris arundinacea*: Gaichel. VIII. 99! - Sassel. VIII. 00! - *Brachypodium silvaticum*: Scheidhof. I. - 01. Npp.

Ad Nr. 769. **Leptosphaeria sparsa** Sacc.

W. F.: Auf *Glyceria fluitans*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! (Perithezien zerstreut, ganz eingesenkt und die Epidermis ein wenig emporhebend, kuglig, in das stumpf kegelförmige, vorragende Ostiolum verjüngt, schwarz, klein. Asci keulig, kurz gestielt, 52—78—91 / 8,5—11 μ , meist 78 / 10 μ , 8sporig. Sporen 2- bis fast 3reihig, spindelförmig, gekrümmt. mit 5—7—9 Querwänden, über der Mitte am dicksten, braungelb, Endzellen heller, 22—30 / 5 μ - Auf *Grashalm*: Rodenhof-Teichufer. V. 00! - *Poa* spec: Cessinger Wald. IV. 00!

Ad Nr. 770. **Leptosphaeria Graminis** Sacc.

W. F.: Pleitringen. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 772. (p. 255). **Leptosphaeria littoralis** Sacc.

Nach Nr. 773 einzuschalten:

1339. **Leptosphaeria pontiformis** Saccardo.

(Synon.: *Pleospora* p. Fuckel).

Auf dürren *Halmen* von *Triticum repens*: Hollerich-Feldchen. 10. X. 99!

Perithezien zu kleinen Reihen zusammen gewachsen, selten vereinzelt, kuglig mit stumpf kegelförmigem Ostiolum, mit olivenfarbigem Filz bedeckt, mittelgross. Asci lang keulenförmig, mit sehr langem Stiel, 130—175 (p. sp. 104—120) / 8—10 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, cylindrisch-spindelförmig, meist schwach gebogen, mit 9—15 Querwänden, 3. Zelle von oben dicker, hellgelb, 30—40 (—52) / 3,5—4 μ .

Ad Nr. 775. **Leptosphaeria rivalis** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln*, *Blättern* und *Blattscheiden* von *Carex paludosa*: Merl-Bachufer. VII. 97! (Beschrieben p. 256 des Hauptwerks).

1340. **Leptosphaeria paludosa** spec. nov.

Auf faulenden *Blättern* von *Carex vesicaria*: Muffort-Waldsumpf. VII. 00! und IV. 01!

Peritheccien entfernt - zerstreut oder zu einigen genähert, kuglig, in das stumpf kegelförmige, oft durchbohrte, nur mit der Spitze vorragende bald ziemlich lange, bald kürzere Ostiolum übergehend, an der Basis mit braunen, 3—4 μ breiten, sparrig verästelten Hyphen, kohlig, schwarz, 0,5—0,6 mm gross. Asci langkeulig, kurz gestielt, oben abgerundet oder abgestutzt, stets etwas verschmälert und dergestalt fast spindelförmig, gerade oder etwas gebogen, von variabler Grösse, in den extremen Grössen 78—130/8—10 μ , in den mittlern 90—110/8—10 μ , 8sporig. Sporen 2—3—4-, fast 5reihig gelagert, fädig-spindelförmig, beidendig stumpf und etwas verschmälert, oberes Ende etwas breiter, das untere stets mehrweniger schmal zulaufend, gerade oder etwas gebogen, mitunter 2mal gekrümmt, hyalin oder blassgelb, in Masse gelblich, mit sehr vielen, manchmal der Länge nach 2reihig (mauerformartig) gelagerten Oeltropfen, welche die Quersepta (7—10—12) meist nur undeutlich erscheinen lassen, mit häufiger Ausnahme des mittlern und an diesem eingeschnürt, verschieden gross, in den extremen Grössen 47—91 / 2—5 μ , in den mittlern und meistens 60—75 / 3—4 μ . Paraphysen zart, kaum sichtbar, fädig, 3,5—6 μ breit, entfernt septirt, mit leichter Einschnürung und etwas bauchig gedunsenen Gliedern, die Asci um die Hälfte ihrer Länge oder um ihre ganze Länge überragend, gelblich.

Auf *Blättern* von *Carex vesicaria*: Sandweiler-Waldsumpf. X. 00. Npp. u.! (Gesellig mit *Leptosphaeria gigaspora* und *Leptosphaeria caricina*).

Ganz ähnlich geformte und gelagerte Peritheccien (Pycniden) befinden sich auf demselben Substrat, bei den beiden Exemplaren mit zahlreichen fädigen Conidien von 75—95 / 0,5—1 μ . Ob die zugehörige Conidienform?

Bei dieser und der folgenden Art lässt es sich fragen, ob die langen und schmalen Sporen nicht eher ihre Stellung zu *Ophiobolus* erheischen? Winter bemerkt in dieser Beziehung (p. 440. Anmerkung zur Gatt. *Leptosphaeria*): «dass es einzelne Arten gibt, die mit dem gleichen Rechte zu jeder von beiden Gattungen gebracht werden können.» Dass ich sie zu *Leptosphaeria* bringe, geschieht, weil die Sporen stets wenigstens

annähernd, manchmal sogar exact spindelförmig sind, während den *Ophiobolus*-Arten in der Regel lang cylindrische, wurm- oder fadenförmige (bei manchen Arten auch selbst nur kaum $\frac{1}{3}$ der Schlauchlänge erreichende) Sporen zukommen.

1341. ***Leptosphaeria longispora* spec. nov.**

Auf dürren *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IX. 00!

Perithechien zerstreut, eingesenkt, mit breitpapillenförmigem Ostiolum hervorbrechend, —0,5 mm breit. Asci langgestreckt-keulig, d. h. aus dem lang zugespitzten Stiel nach oben allmählig bis zum breit keuligen und abgerundeten Scheitel sich erweiternd, 97—130 (—170) / 6,5—8 μ , mit fädigen Paraphysen. Sporen parallel mit der Schlauchachse liegend, fädig-spindelförmig, mit spitzen Enden, mit vielen Querwänden und Oeltropfen, in der Mitte stark, an 10—15 weitem Stellen leicht knotig verdickt u. eingeschnürt, hyalin (im Schlauch gelblich), 60—95 / 1,5—2,5 μ .

Zum Unterschiede von meinem Pilze hat *Ophiobolus longisporus* (Curr.) Sacc. - auf berindeten (?) *Rubus*ranken- kurzes, hervorbrechendes Ostiolum, cylindrische, fast sitzende Schläuche und fadenförmige Sporen. - *Ophioceras longisporum* Sacc. ist als holzbewohnend u. durch schnabelförmiges Ostiolum verschieden.

Ad Nr. 776. ***Leptosphaeria Doliolum* Ces. et de Not.**

W. F.: Auf *Achillea millefolium*: Ettelbrück. IX. 00!

Ad Nr. 778. ***Leptosphaeria dumetorum* Niessl.**

W. F.: Auf *Endzweigen* von *Rubus idaeus*: Hoffelt-Canal-ufer, VIII. 00! - auf *Euphorbia stricta*: Hesperingen. VIII. 00!

Var. ***coniformis* var. nov.**

Auf dürren *Stengeln* von *Senecio Fuchsii*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Perithechien gesellig, oft einander sehr genähert, halbkuglig, in das stumpf-kegelförmige Ostiolum allmählig übergehend, nur mit der Basis eingesenkt, glänzend schwarz, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, 65—68 (—86) / 3,5—5,5 μ . Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ —2reihig gelagert, oft theilweise sich deckend, spindelförmig, mit ziemlich spitzen Enden, gerade

oder etwas gekrümmt, 4zellig, die 2. oder die 2 mittlern Zellen dicker, gelbbraunlich, 15—18 / 2,5—3, seltener 3,5 μ . Paraphysen fädig, in dem die Schläuche überragenden Theil leicht verbogen und etwas verbreitert, farblos.

Ad Nr. 781. **Leptosphaeria Coniothyrium** Sacc.

W. F.: Auf *Rubus fruticosus*: Birelergrund. X. 00!

Ad Nr. 786. **Leptosphaeria vagabunda** Sacc.

W. F.: Auf *Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Althabich. VIII. 98! - auf *Stengeln* von *Rubus idaeus*: Sandweiler XI. 00!

Forma **caulium** Sacc.

W. F.: Auf *Ranunculus platanifolius*: Ullingen. VI. 00. Npp. - *Angelica silvestris*: Juckelsbusch VIII. 00!

Ad Nr. 788. (p. 259). **Leptosphaeria coniformis** Wint.

Ad Nr. 794. **Leptosphaeria modesta** Awld.

W. F.: Auf *Daucus Carotta*: Ellingen-Bahn. VII. 00! - *Knautia arvensis*: Juckelsbusch. VIII. 00! - *Silene inflata*: Juckelsbusch. VIII. 00! - *Scabiosa Columbaria*: Juckelsbusch. VIII. 00! - *Peucedanum Cervaria*: Ellingen-Scheuerberg. VII. 99! (beschrieben p. 388, als zweite erwähnte Form auf dem Substrat; wegen der viel kleinern Asci u. Sporen als: forma **Peucedani** f. nov. zu bezeichnen).

1342 **Leptosphaeria spectabilis** Niessl.

(Synon.: *Leptosphaeria Penicillus* Saccardo).

Auf dürren Stengeln von *Peucedanum Cervaria* u. *Laserpitium*. (bei Winter)

Auf dürren Stengeln von *Peucedanum Cervaria*: Ellingen-Scheuerberg. VII. 99! (Beschrieben sub Nr. 1159. Nachtr. I. p. 387, ersterwähnte Form auf dem Substrat, welche mit der Saccardo'schen Beschreibung (Syll. II. p. 40) ziemlich genau übereinstimmt, nur fehlt der Haarpinsel auf dem Scheitel der Perithechien, welchen auch Winter (p. 472, Substrat *Laserpitium*) nicht erwähnt; eine vorspringende 3. Zelle (bei Saccardo und auch an meinem Pilze) findet sich nicht bei Winter).

Ad Nr. 1159. Nachtr. I. Der an erster Stelle beschriebene Pilz auf *Peucedanum Cervaria* ist laut der vorigen Nummer *Leptosphaeria spectabilis* Niessl; der zweite auf demselben Substrat ist *Leptosphaeria modesta* f. *Peucedani* f. nov.

Ad Nr. 795. **Leptosphaeria Alliariae** Schroet.

Am Grunde abgestorbener Stengel von Cruciferen - auch auf *Phaseolus nanus* (Oudemans).

W. F.: Auf *Galeopsis ochroleuca*: Schimpach. IX. 00! u. Npp.

Perithezien fast oberflächlich, auf weithin schwarzbräunlich gefärbten Stellen (bei stärkerem Befallensein des Stengels), kuglig-kegelförmig, mit oft durchbohrtem Ostiolum. Asci cylindrisch-keulig, 78—104 / 8—10 (—12) μ . Sporen 2reihig gelagert, den ganzen Schlauch ausfüllend, schmal spindelförmig, zugespitzt, gerade oder gekrümmt, mit 3—5 Querwänden und nicht eingeschnürt, blässgelblich oder bräunlichgelb, 40—47 / 3,5—5 μ .

Ad Nr. 796. **Leptosphaeria caespitosa** Niessl 1876.

Auf Compositen - (bes. *Artemisia*-) Stengeln. (- bei Schröeter und Winter).

Forma **Salviae** f. nov.

Auf dürrer *Stengeln* von *Salvia pratensis*: Roost-Strassenrand. VI. 96! (Beschrieben p. 262).

Im äussern u. innern Bau ziemlich genau mit der Stammform übereinstimmend; nur fehlt das bei dieser meistens vorkommende rasenweise Zusammenstehen der Perithezien.

Ad Nr. 797. **Leptosphaeria planiuscula** Ces. et de Not.

Forma **Succisae** f. nov.

W. F.: Auf *Succisa pratensis*: Eischen. IX. 00. Npp.

Perithezien gesellig, ganz eingesenkt, mit breit papillenförmiger Mündung, niedergedrückt-kuglig, 0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 112—124 / 17 μ . Sporen 2- bis fast 3reihig gelagert, stabförmig, beidendig etwas verjüngt, 5—6—7-, meist 6zellig, 2. (bei 7zelligen 3.) Zelle viel dicker, unterhalb derselben eingeschnürt und geknickt, so dass der obere Theil etwas schief steht, während der untere (mit 2, 3, 4 Querwänden) gerade ausläuft, gelblich bis bräunlichgelb, 40—42 (—50) / 7—8 μ .

In Form, Grösse und Wachstumsweise der Perithezien der *Leptosphaeria planiuscula* nahe stehend, in der Sporenform jedoch der *L. modesta* sich nähernd.

1343. *Leptosphaeria silvestris* spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Silene inflata*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Perithezien gesellig, eingesenkt, hervorbrechend, halbkuglig mit stumpf-kegelförmigem oder cylindrischem Ostiolum, schwarz, —0,3 mm gross. Asci keulenförmig 51—65—78 / 7—8,5 μ . Sporen ordnungslos 3reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 6zellig, in der Mitte eingeschnürt, in jeder Zelle mit 1 Oeltropfen, anfangs hyalin und 2—4zellig, dann bräunlichgelb und 6zellig, 13—15 / 3,5—4,5 μ .

Nähert sich der *Leptosphaeria tenera* (Ell.) Sacc. - auf abgestorbenen Kräuterstengeln Nordamerikas (Sacc. Syll. II. p. 39).

Auf dürren *Stengeln* von *Scabiosa Columbaria*: an demselben Ort u. zu derselben Zeit gesammelt! - Aeusserer Habitus ganz wie bei der vorigen, desgleichen der innere Bau, mit geringen Differenzen: A. cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, 52—65—78 / 7—8,5 μ . Sporen 1—2reihig, 4—6zellig, 13—14 / 3,5—5 μ , braungelb.

An denselben Stengeln von *Columbaria* finden sich gesellig *Pirotaea gallica* Sacc., *Leptosphaeria modesta* Awd. und (auf den Blättern) *Mycosphaerella Columbariae* sp. nov.; ausserdem an den Stengeln eine Conidienform mit ganz denselben Perithezien wie die der überschriebenen Art und elliptischen, an den Enden stumpf zugespitzten, geraden, 2zelligen, braunen Conidien von 5 / 2,5 μ .

Ad Nr. 798. *Leptosphaeria ogilviensis* Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Galium silvaticum*: Echternach-Spelzbusch. VIII. 99! - *Phyteuma spicatum*: Draufelt. IX. 00!

Nach Nr. 798 einzuschalten:

1344. *Leptosphaeria plectrospora* spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Galium Mollugo*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Perithezien gesellig, von dem pustelförmig aufgetriebenen Periderm bedeckt u. meist nur mit der warzen- oder kuglig-kegelförmigen Mündung, seltener auch mit einem Theil des Scheitels hervortretend, kuglig mit abgeflachter Basis, oder

kurz kegelförmig, etwas rauhwarzig, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, etwas gestielt, sehr zart, 78—91 / 8 μ , 8sporig. Sporen in der Regel oben im Schlauch zu 4 2reihig, die 4 untern 1reihig gelagert, spindelförmig, meist gekrümmt, mit 5, seltener 6 u. 7 Querwänden, in der Mitte stark, sonst schwach eingeschnürt, braungelb, beidendig mit hyalinem, oft etwas seitlich ansetzenden, spornartigen, 5—7 μ langen, an der Basis 1,5—2 μ breiten, (in fortgesetzter Richtung der gekrümmten Sporeenseite) gebogenen, zugespitzten Anhängsel, 15—21 / 4—5 μ .

Auf dürren *Stengeln* von *Astragalus glycyphyllus*: Juckelsbusch nahe dem Fundort der vorigen. VIII. 00! - Ganz derselbe Pilz.

Von *Leptosphaeria appendiculata* Pirota - auf *Vitisaesten* - in wesentlichen Punkten verschieden; letztere hat nämlich, laut der Beschreibung bei Winter und Saccardo, - abgesehen von dem ganz verschiedenen Substrat - viel grössere Perithechien ($1/5$ Zoll), keulenförmige, 2—6sporige Schläuche, (deren Dimensionen nicht angegeben sind), viel längere (42 μ) u. etwas breitere (6 μ) Sporen, bes. aber ganz verschiedene (fadenförmige, bloß 1 μ lange, stumpfe) Anhängsel.

1345. *Leptosphaeria Phyteumatis* Winter.

(Synon.: *Pleospora* Ph. Fuckel).

Auf dürren *Stengeln* von *Phyteuma spicatum*.

Mertert. VI. 99. Npp.

Perithechien zerstreut, bedeckt, mit papillen- bis kurz kegelförmigem Ostiolum die Epidermis durchbohrend, nach dem Abfallen derselben frei werdend, niedergedrückt-kuglig, zottig-filzig, schwarz, —0,3 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, etwas gestielt, 8sporig, 78—95 / 8—10 μ . Sporen un- deutlich 2reihig, sich theilweise deckend, spindelförmig, etwas gekrümmt, mit 6 (—7) Querwänden und an allen leicht eingeschnürt, die 3. Zelle von oben dicker, Endzellen abgerundet, aber ohne Anhängsel oder Spitzchen, gelb, 24—31 / 5 μ .

Das von Winter angeführte, hyaline Spitzchen an beiden Sporen-Enden habe ich nicht vorgefunden, auch Fuckel und Saccardo erwähnen ein solches nicht.

Auf *Phyteuma nigrum*: Birelergrund. VI. 98! (wie die vorige).

Forma *Knautiae* f. nov.

Auf *Knautia arvensis*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Perithezien dauernd ganz eingesenkt, mit papillenförmigem Ostiolum vorragend, ohne Filz an der Oberfläche, 0,3—0,4 mm breit. Asci und Sporen fast wie bei der Stammform (Asci 55—85 / 7—9 μ . Sporen 21 / 2,5—4 μ mit 3—5—6—7 Querwänden und 2 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, gelbbraun).

Durch die nicht zottig-filzigen Perithezien von der Stammform verschieden.

1346. *Leptosphaeria sarmenticia* Saccardo.

Auf abgestorbenen *Ranken* von *Solanum Dulcamara*: Echternach-Speltzbusch. VII. 99!

Perithezien zerstreut, bedeckt, kuglig-niedergedrückt, 0,2 mm breit, mit warzenförmiger Mündung. Asci keulenförmig, am Scheitel breit abgerundet, mässig lang gestielt, 83—117 / 0 12 μ , 8sporig. Sporen 2-, mitunter auch 3reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder schwach gekrümmt, 6zellig, oder in der Mitte septirt und in jeder Hälfte mit 3 Oeltropfen (unreif?), nicht eingeschnürt, hyalin bis leicht gefärbt, 24—26 / 2,5 μ .

Ad Nr. 1159. — Nachträge I. p. 387.

Der zuerst beschriebene Pilz ist *Leptosphaeria spectabilis* Niessl, der 2. ist *Leptosphaeria modesta* f. *Peucedani* f. nov.

Ad Nr. 800. *Leptosphaeria coniformis* Schröet.

W. F.: Auf *Kraut-* (? *Galeobdolon-*) *Stengel*: Fort Olizy. III. 00. Npp.

Ad Nr. 801. *Leptosphaeria dolioloides* Awd.

Forma *Lathyri* f. nov.

W. F.: Auf dünnen *Stengeln* von *Lathyrus niger*: Colmar. VIII. 98. Npp

Perithezien zerstreut oder gesellig, bedeckt, später frei, halbkuglig, mit papillenförmiger Mündung, später rings um die Papille eingesunken, fast schüsselförmig. Asci keulig, 73—83 / 8—10 μ . Sporen 2-, fast 3reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mit 8 Querwänden, etwas eingeschnürt, stärker unterhalb der 3. dickern Zelle, gelblich, 31 / 3,5—5 μ .

Weicht aber durch das Einsinken des Perithecium-Scheitels u. geringe Unterschiede in den Schlauch- u. Sporenmaassen.

Forma *Rhinanthi* f. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Rhinanthus*: Pulfermühl-Höhe. VII. 99!

Peritheccien gesellig, kuglig, schwach runzelig, mit der Basis in der Rinde sitzend, von der Epidermis bedeckt, nach dem Abfallen derselben frei, mit Papille, —0,3 mm breit. Asci cylindrisch, 78—92—130 / 7 μ . Sporen lang spindelförmig, in der Mitte, zwischen 2 grössern Zellen eingeschnürt, 8 - 10zellig, meist gekrümmt, blassgelb, 47—65 / 2—3 μ .

Weicht ab durch Form und Grösse der Sporen.

Ad Nr. 805. *Leptosphaeria multiseptata* Winter.

W. F.: Auf *Lathyrus silvester*: Scheuerberg. VII. 99. Npp.

1347. *Leptosphaeria oxyspora* spec. nov.

Auf dürren *Zweigspitzen* von *Rubus idaeus*: Hoffelt-Canal-ufer. VIII. 00! (Gesellig mit *Ophiobolus vulgaris* Saccardo).

Peritheccien gesellig, ganz eingesenkt, kuglig abgeplattet, mit fast perithecciumlangem, dünnen, cylindrischen Ostiolum vorragend, 0,2 - 0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, d. h. vom schmalen Stiel allmähig und gleichmässig bis zum abgerundeten Scheitel verbreitert, 104 / 6,5 μ oben, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen parallel in der Schlauchachse, oben etwas schief gelagert, lang spindelförmig, nach beiden Enden sehr spitz zulaufend, 1—2mal schwach gebogen, in der Mitte deutlich septirt und eingeschnürt, in jeder Hälfte mit 3 - 4 gleichweit von einander abstehenden Paaren undeutlich interseptirter Oeltropfen, hyalin, 78 / 1,5—2,5 μ .

Wegen der constant und ausgeprägt spindelförmigen Sporen zur Gattung *Leptosphaeria* gebracht; wegen seiner sonstigen Verhältnisse könnte der Pilz jedoch wohl mit gleichem Rechte zur Gattung *Ophiobolus* gestellt werden (Cfr. Anmerk. zu *Leptosphaeria paludosa* in diesen Nachträgen); er nähert sich übrigens unter den auf Dicotyledonen wachsenden *Ophiobolus*-Arten *Ophiobolus surcolorum* Sacc., der aber faserige Basis und schüsselförmig-ingesunkenen Peritheccien-Scheitel, papillen-

förmiges Ostiolum, fadenförmige (nicht spindelförmige), schlauchlange, sonst aber übereinstimmende Sporen hat. Mehr noch als *Ophiobolus surcolorum* nähert er sich, besonders bezüglich der Schlauch- und Sporenmaasse, *Leptosphaeria longispora* spec. nov.: ganz verschiedenes Substrat, andersgestaltetes Ostiolum, grössere Peritheccien und knotige, eingeschnürte Sporen bei letzterm unterscheiden diesen jedoch hinlänglich von der vorliegenden Art.

Ad Nr. 808. *Metasphaeria sepincola* Sacc.

W. F.: Auf *Rosa canina*: Luxemburg-Stadtpark. I. 00! - *Rosa* spec. cult.: Luxemburg-Stadtpark. III. 00! - *Rubus caesius*: Juckelsbusch. VIII. 00! - *Rubus idaeus*: Mutfort. X. 00! - *Rubus fruticosus*: Reckenthal. I. 01!

1348. *Metasphaeria leiostega* Saccardo.

Auf Zweigen von Bäumen und Sträuchern.

Auf dünnen *berindeten* Zweigen von *Rosa repens*: Scheidhof. I. 01. Npp. (Gesellig mit *Sphaerulina intermixta* Saccardo).

Peritheccien gesellig oder einander genähert, von der pustelförmig aufgetriebenen und gebräunten, seltener unverfärbten, glatten Epidermis ganz bedeckt, mit stumpfer Papille hervortretend, kuglig abgeflacht, lederartig kohlig, schwarz, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 83—91 / 7—8 μ , 8sporig. Sporen schief oder senkrecht 1reihig gelagert, elliptisch, hyalin oder fast hyalin, nebulös, 4zellig (anfangs mit 2, dann mit 3 Querwänden, in der Mitte deutlich, sonst wenig eingeschnürt, 13—18 / 6—8 μ . Paraphysen fädig, 2—4 μ breit, die Schläuche überragend.

1349. *Metasphaeria corticola* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fckl.; *Leptosphaeria* c. Fuckel).

Auf *Prunus domestica*: Reckingen. IX. 95! - Auf dem entblössten Rindenbast von *Populus tremula*: Eichelbour. IX. 98! (Peritheccien zur Hälfte eingesenkt, mit stumpfer Papille, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, stumpf abgerundet, 65—78 / 10 μ . Sporen 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, in der Mitte septirt und eingeschnürt,

mit je 1 grossen Oeltropfen in jeder Hälfte, hyalin, $18 / 5 \mu$. Paraphysen fädig.

Ad Nr. 810. *Metasphaeria depressa* Saccardo.

W. F.: Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Larix decidua*: Lintgen. VI. 00!

Peritheciën gesellig, halbkuglig, mit breiter, abgeflachter Basis der innern Rinde aufsitzend und von der zarten Epidermis ganz überzogen, dieselbe mit kleiner Papille durchbohrend, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci-cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, mässig lang gestielt, (78—) 104—120 / 7—8 μ , von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen oben $1\frac{1}{2}$ —2reihig, unten 1reihig gelagert, spindelförmig, mit abgerundeten Enden, anfangs 2-, dann 4zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, farblos, mit 2 Oeltropfen, 15—21 / 4,5—5,5 μ . (Gesellig mit *Herpotrichia pinetorum* f. *Laricis*, mit hellgelben Sporen).

Auf dürrer *Rinde* von *Cornus sanguinea*: Beggen-Park. V. 00!

Peritheciën gesellig, kuglig abgeplattet, mit flacher Mündung aus der längs- oder meist 3lappig zerrissenen Epidermis kaum hervortretend, 0,08—0,1 mm breit. Asci cylindrisch, büschelig vereinigt, mit fädigen Paraphysen gemischt, 105—120 / 8—8,5 μ , 8sporig. Sporen meist senkrecht 1reihig gelagert, oblong oder cylindrisch-elliptisch, mit stumpfen Enden, mit 1, 3, 4 oder 5, meist 3 Querwänden und an denselben nicht oder kaum eingeschnürt, farblos, die 2zelligen 6—8, die 4zelligen 10—14, die 5- und 6zelligen 15,5—18 μ lang, 5—8 μ breit.

Auf denselben Aesten finden sich in grosser Zahl Pycniden, die theils einzeln, meist aber euvalsartig verwachsen oder cucurbitariaartig (rasenweise) bei einander stehen und auf kurzen Sterigmen elliptisch-spindelförmige, etwas spitzige, 4zellige, in den mittlern Zellen braune, in der einen oder beiden Endzellen farblose, 12—15 / 5 μ grosse Conidien abschnüren.

Nach Nr. 810 einzuschalten:

1350. *Metasphaeria cinerea* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fekl.; *Cucurbitaria* c. Fuckel).

An dürren Aestchen von *Salix aurita* (bei Winter).

An dünnen *Aestchen* von *Cornus mas*: Mutfort-Rodenbusch. VII. 00!

Perithezien gesellig verbreitet, dauernd eingesenkt, nur mit der kleinen Papille die pustelförmig aufgetriebene, graue, dünne oder von dem Durchscheinen oft schwärzlich (schwarz-grau) gefärbt erscheinende Epidermis durchsetzend, kuglig abgeplattet, braunschwarz, —0,5 mm breit. Asci cylindrisch in einen kurzen Stiel verschmälert, von fädigen Paraphysen umgeben, —90 / 8 μ , 8sporig. Sporen 1reihig gelagert, elliptisch-cylindrisch oder oblong, beidendig kuglig abgerundet, 4zellig, nicht oder sehr oberflächlich eingeschnürt, gerade, hyalin, 12—14,5 / 4,5—6 μ .

1851. *Metasphaeria Periclymeni* spec. nov.

Auf dünnen *berindeten Aestchen* von *Lonicera periclymenon*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 98!

Perithezien zerstreut, sehr klein (0,1 mm), ganz eingesenkt bis auf das papillenförmige Ostiolum. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, 54—74 / 5—7 μ , 8sporig. Sporen 1½—2reihig gelagert, spindelförmig, beidendig spitz, meist gekrümmt, mit 3 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, hyalin, 17—19 / 2,5—3 μ .

1352. *Metasphaeria vulgaris* spec. nov.

Auf dünnen *berindeten Aesten* verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf *Acer campestre*: Bissen. VII. 00!

Perithezien gesellig, kuglig abgeplattet, ganz bedeckt bis auf das papillenförmige Ostiolum, mittelgross (0,3—0,4 mm). Asci keulig, (65—) 104 (—117) / 10 μ . Sporen 2reihig, breit spindelförmig, beidendig abgerundet, 4zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, 2. Zelle grösser, hyalin mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 15—18 / 5 μ .

Auf *Platanus orientalis*: Kockelscheuer. IV. 00! (Perithezien wie bei der vorigen Asci 104—117 / 10—13 μ . Sporen 18—23 / 5—7 μ , anfangs 2zellig mit 4 grossen Oeltropfen, dann 4zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, 2. Zelle grösser).

Auf *Crataegus oxyacantha*: Merl. IV. 00! (Perithezien wie

bei den vorigen. Asci $84/8-9,5 \mu$. Sporen $18-21/4,5-5 \mu$, 2zellig mit 4 grossen Oeltropfen, zuletzt wohl 4zellig).

Auf *Syringa vulgaris*: Grünewald-Neudorf. IV. 01! (Perithezien wie bei den vorigen. Asci $90-100/8-10 \mu$. Sporen $21/5 \mu$, 4zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, 2. u. 3. Zelle grösser, mit 4 grossen Oeltropfen).

Auf *Rosa spec*: Luxemburg-Stadtpark. II. 00!

(Perithezien wie bei den vorigen Asci $90/12 \mu$. Sporen $21/6 \mu$, 2--4zellig, mit 4 grossen Oeltropfen).

Die Art steht *M. saepincola* nahe; der Unterschied von dieser liegt in den dauernd ganz eingesenkten, stets deutlich papillten Perithezien, kleinern Schläuchen, kleinern, bes. schmälern, 1—3mal querseptirten, constant mit 4 Oeltropfen versehenen Sporen.

Ad Nr. 811. **Metasphaeria complanata** Sacc.

W. F.: Auf *Scrophularia nodosa*: Eischen. IX. 00. Npp. - *Solidago virgaurea*: Eischen. IV. 00. Npp. - *Salixrinde*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! (Forma **Salicis**). - *Lysimachia vulgaris*: Mutfort-Waldsumpf. VII. 0!!

Ad Nr. 812 **Metasphaeria Bellynckii** Sacc.

W. F.: Auf *Polygonatum multiflorum*: Birel. V. 00! (Auf den Spitzen der Stengel, deren übriger Theil viel Lachnum nidulus trägt. Asci $57-68/7-8 \mu$. Sporen $15-18/2,5-3 \mu$, oft die 2. Zelle grösser).

Ad Nr. 813. **Metasphaeria iridicola** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria Iridis* Dur. et Montagne).

Auf Stengeln und Blättern von *Iris foetidissima* (Algier - bei Saccardo).

Auf Stengeln und Blättern von *Iris Pseud-Acorus*: Merl. VII. 97! - Stadtbredimus. VIII. 98! (Beide beschrieben p. 267). Kockelscheuer. VIII! (auf Blättern).

Ad Nr. 84. **Metasphaeria acute-conoidea** spec. nov.

Auf dünnen Rhizomen von *Phragmites*: Pleitringen VII. 98! (Beschrieben p. 267 und unter Nr. 1163 p. 390 Nachtr. I. irrtümlich zu *Trematosphaeria heterospora* Wint. gezogen, welches auf lebenden Iris-Rhizomen vorkommt und ganz anders gestaltete

Perithezien, viel grössere Asci und 3mal querseptirte Sporen hat).

An demselben Substrat und am selben Ort wiedergefunden VII. 00!

Bei sonst gleicher, äusserer und innerer Beschaffenheit, wie beim vorigen angegeben, sind bei dem letztern Exemplar die Asci viel länger, aber schmaler, nämlich: 273 (p. spor. 190—208) / 10—13 μ ; die ziemlich gleich grossen (nämlich 47—57 / 8—10,5 μ), ebenfalls 6zelligen (oder 7—8 undeutlich-interseptirte Oeltropfen enthaltenden) 4—8 Sporen liegen, den langen Schläuchen entsprechend, 1 $\frac{1}{2}$ reihig.

Ad Nr. 815. *Metasphaeria Scirpi* spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Scirpus lacustris*: Rodenhof. IX. 98! (Die Beschreibung auf p. 267 erfordert, infolge erneuerter Untersuchung, folgende Ergänzungen und Berichtigungen: Asci 100—120 (p. sporif. 75—90) / 7—9 μ ; Sporen 18—21 (—27) / 3,5—4,5 μ).

1353. *Metasphaeria Avenae* Auerswald).

(Synon : *Leptosphaeria* A. Auerswald).

Auf dürren Halmen von *Avena sempervirens* (Steiermark - bei Winter).

Auf dürren *Halmen* von *Festuca silvatica*: Sassel. VIII. 00!

Perithezien zerstreut und reihenweise stehend, dauernd eingesenkt, kuglig, mit kleiner Papille, 0,2—0,3 mm gross. Asci exact keulig, kurz gestielt, 52—65 / 10 μ . Sporen 2-, unten 1reihig, selten alle schief 1reihig gelagert, spindelförmig, ungleichseitig, 4zellig, 2. Zelle grösser, schwach eingeschnürt, hyalin, 13—15 / 3,5—4 μ .

Auf dürren *Halmen* von *Brachypodium silvaticum*: Manternach. VIII. 00 Npp. (Perithezien wie bei der vorigen. Asci 62—82 / 9—10 μ . Sporen 15—18 / 3,5—4 μ . Asci und Sporen im übrigen wie bei der vorigen).

Auf dürren *Halmen* von *Glyceria fluitans*: Sandweiler-Waldmoor. VII. 00!

(Asci 52—64 / 10,5 μ . Sporen 15—21 / 4,5—5 μ . Sonst wie bei den vorigen).

Ad Nr. 816. *Metasphaeria Poae* Sacc.

W. F.: Auf *Poa nemoralis*: Draufelt. IX. 00!

Perithechien gesellig, eingesenkt, kuglig, um das Ostiolum mit $40/3\ \mu$ messenden, schwarzen Borsten besetzt. Asci keulig, $67/14\ \mu$. Sporen cylindrisch-spindelförmig, fast elliptisch, gerade oder gebogen, 4zellig, eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, $20/4,5\ \mu$.

Ad Nr. 817. **Metasphaeria oxyspora** spec. nov.

Auf *Phalaris arundinacea*: Siebenbrunnen-Teichufer. VI. 97! Steht in der Nähe von *Metasphaeria Lolii* Passer. Diagn. F. u. I. Nr. 63 - Auf *Lolium perenne* (Sacc. IX. 832).

Ad Nr. 818. (p. 268.) **Metasphaeria clypeata** spec. nov.

Auf dünnen *Halmen* von *Secale cereale*: Bofferdingen!

Nach c) auf Cryptogamen, einzuschalten :

1354. **Metasphaeria Polystichi** spec. nov.

Auf *Fiederblättern* von *Polystichum filix mas*: Diekirch-Friedbusch. IX. 00!

Perithechien gesellig, eingesenkt und nur mit dem schwach papilliten Scheitel durch die etwas emporgehobene, nicht veränderte, gesprengte Epidermis hervorragend, kuglig abgeplattet, an der Basis eingesunken, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci gestreckt-keulig, lang, dünn und gewunden gestielt, von zahlreichen, dünnfädigen Paraphysen umhüllt und bedeutend überragt, $78-99/6-8\ \mu$. Sporen $2-2\frac{1}{2}$ reihig gelagert, elliptisch oder fast cylindrisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mit 4 Oeltropfen oder 4theilig, hyalin, $8-11/2,5-3,5\ \mu$.

Ad Nr. 819. **Metasphaeria charticola** spec. nov.

Auf faulendem *Pappdeckel*. (Beschrieben p. 269).

Ad Nr. 820. **Venturia chlorospora** Karst.

W. F.: Auf *Sorbus Aria*: Grünewald-Dommeldingen. IV. 00! Grünewald-Beggen. V. 00! - Beaufort-Eltersmoor. VI. 00!

Ad Nr. 821. **Venturia ditricha** Karst.

W. F.: Auf *Betula*: Luxemburg-Fort Olizy. III. 00! - Grünewald-Waldhof. VI. 00! (Gesellig mit *Mollisia betulicola* Rehm). - *Populus dilatata*: Dommeldingen. VI. 00. F. Heurtz.

Ad. Nr. 823. *Didymosphaeria conoidea* Niessl.

W. F.: Auf *Mentha silvestris*: Syrthal, zwischen Wecker und Roodt. VIII. 99. Npp.

Nach Nr. 825 einzuschalten:

1355. *Didymosphaeria Idaei* spec. nov.

Auf dünnen *Aestchen* von *Rubus idaeus*: Schleifmühl-Hörbach. VI. 00!

Perithezien gesellig, durch die unveränderte Epidermis mit dem dunkelbraunen Scheitel durchscheinend und mit kurz kegelförmiger Mündung hervorbrechend, kuglig abgeplattet. Asci cylindrisch, 82—104 / 8,5—10 μ . Sporen schräg 1reihig gelagert, oblong, 2zellig, oft mit ungleichen Hälften, etwas eingeschnürt, braun, mit körniger Masse gefüllt, 13—15 / 4—5,5 μ . Paraphysen schlank, fädig.

1356. *Didymosphaeria Typhae* spec. nov.

Auf faulenden *Stengeln* von *Typha latifolia*: Sandweiler-Contern, nahe der Station. IV. 00!

Perithezien gesellig, ganz eingesenkt, kuglig, an der Basis abgeplattet, nur mit der leicht durchbohrten Spitze des kurz-cylindrischen oder kegelförmigen Ostiolum die Epidermis durchsetzend, ohne Clypeus, schwarzbraun, circa 0,2 mm breit. Asci oblong-keulig oder verkehrt eiförmig, nach unten verschmälert, fast sitzend, 21—26 / 8—10 μ , 3—8sporig, von fädigen, nach oben allmählig keulig bis zu 3 μ , verbreiterten, gelbbraunlich gefärbten, die Schläuche überragenden (fast ein Epithecium bildenden) Paraphysen umgeben. Sporen ordnungslos gelagert, verkehrt-eiförmig, 2zellig, ungleichhälftig, gerade oder gebogen, braun, mit gleichmässigem Inhalt, 8—13 / 2,5—3,5 μ . Gehäuse gross- und polygonalzellig parenchymatisch, dunkelbraun.

Ad Nr. 826. *Didymosphaeria acerina* Rehm.

W. F.: Auf *Acer campestre*: Scheidhof. IV. 00 und 01! - Bissen. VII. 00!

Ad Nr. 827. *Didymosphaeria fulvis* Rehm.

W. F.. Auf *Rosa canina*: Reisdorf. VI. 00!

Ad Nr. 828. *Didymosphaeria diplospora* Rehm.

W. F. : Hollerich-Oberpetruss. I. 00! - Merl. II. 00! Recken-
V. 00! u. Npp. (Gesellig mit *Anthostomella clypeata* Saccardo).

1357. *Didymosphaeria subcorticalis* spec. nov.

Auf der *Innenseite* dürerer *Rinde* von *Salix alba*: Bersch-
bach. III. 95!

Perithechien gesellig, eingesenkt, mit kegelförmiger Mündung
aus der ringsum schwärzlich gefärbten Rindensubstanz hervor-
brechend. Asci nicht gesehen. Sporen elliptisch, mit verschmä-
lerten Enden, 2zellig mit je 1 Oeltropfen, bräunlich, 15—18/5 μ .

1358. *Didymosphaeria albescens* Niessl.

Auf lebenden Aesten von *Lonicera*-Arten.

Auf *Lonicera periclymenon*: Bruch. I. 96!

Perithechien zerstreut oder gesellig, unter dem abgebleichten
Periderm sitzend, kuglig-niedergedrückt oder einsinkend, mit
Papille in einem röthlichen Clypeus hervorragend, schwarz-
braun. Asci keulig-cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 78—88 /
7—9 μ . Sporen t—2reihig gelagert, elliptisch-eiförmig, fast
spindelförmig, in der Mitte septirt und eingeschnürt, mit 2
(—3) Oeltropfen in jeder Zelle, anfangs hyalin, dann bräunlich,
13—18/4—5,5 μ . Paraphysen fädig, schmal, ästig, geschlängelt.

Ad Nr. 829. *Didymosphaeria lignicola* spec. nov.

Auf *entrindeten Aesten* von *Populus canadensis*: Reich-
lingen. III. 93! (Cfr. Beschr. p. 271).

Perithechien gesellig oder zerstreut, den obern Holzschichten
ingesenkt, hervorbrechend, von schmalem, geschwärzten
Clypeus bedeckt, mit Papille auf dem freien Scheitel, kuglig
abgeplattet, schwarz. Asci cylindrisch-schwachkeulig, kurz
gestielt, 52—62 (—70) / 8 (—9) μ . Sporen 1reihig gelagert,
elliptisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, braun, 8—10 / 4,5—5,5 μ .
Paraphysen fädig, ästig.

(Ad Nr. 830. Did. lign.) Forma *Frangulae* f. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Rhamnus frangula*: Baumbusch.
IV. 99! (Cfr. Beschr. p. 271).

Durch häufig vorkommende reihenweise Anordnung von
Perithechien unter einem grössern, durch Verschmelzung ihrer

Clypei entstandenen Fleck von der Stammform verschieden; ausserdem: Asci 52—70 (—80) / 6—9 μ , cylindrisch-keulig. Sporen 1reihig gelagert, elliptisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen, braun, 8—10,5 (—12) / 5—6 μ . Paraphysen fädig, (?) nicht ästig.

Beide Formen nähern sich einigermaassen *Didymosphaeria denudata* Ell. et Gall. Journ. myc. 1890. p. 32, auf von der Epidermis entblösster Rinde abgestorbener Eichenäste. Newfield. N. I. Nordamerika, welche aber als rindenbewohnend und durch rauhen Scheitel der Perithechien, sowie etwas kleinere Asci (50 / 7 μ) und Sporen (6—7 / 4 μ), besonders noch durch fehlenden Clypeus verschieden ist.

Ad Nr. 831. *Didymosphaeria epidermidis* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* e. Fr. 1822; *Sphaeria atomaria* Wallr.; *Sphaeria Araucariae* Cooke).

Auf dünnen Zweigen. Mai-Juli (bei Schroeter).

Auf dünnen *Aestchen* von *Rubus fruticosus*: Hesperingen-Fentingen. II. 00!

Perithechien gesellig-zerstreut, rundlich abgeplattet, von der wenig gebräunten Epidermis bedeckt, mit kleinem, hervorbrechenden Ostiolum. Asci cylindrisch 65—85 / 7—8 μ Sporen 1reihig, mitunter 1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, elliptisch, 2zellig, wenig eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen, bräunlich, 7—10 / 5—6 μ .

Auf *berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris*: Grünwald-Stadterpad. IV. 01!

Perithechien zerstreut, vom wenig geschwärzten Periderm bedeckt, niedergedrückt-kuglig, oft fast platt linsenförmig, mit papillenförmigem Ostiolum hervorbrechend, schwarz, glatt, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 91—100 / 8 μ , von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen senkrecht oder schief 1reihig, stumpf elliptisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, meist gerade, mitunter ungleichseitig, mit 1 oder 2 undeutlichen Oeltropfen in jeder Zelle, braun, 12—14 / 6,5 μ .

Forma petiolorum f. nov.

Auf dürrer *Blattrhachis* und *Blattstielen* von *Robinia Pseud-Acacia*. (Beschrieben p. 272).

Ad Nr. 832. *Didymosphaeria brunneola* Niessl.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Lathyrus niger*: Colmar-Gebüsch. V. 00! - *Astragalus glycyphyllus*: Juckelsbusch. VI. 00!

Nach Nr. 833 einzuschalten:

1359. *Didymosphaeria minuta* Niessl.

Auf faulenden Blättern von *Carex paludosa* und Halmen von *Juncus effusus* (- bei Winter).

Forma *Pseud-Acori* f. nov.

Auf *Stengeln* und *Blütenstielen* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IX. 00!

Perithezien zerstreut oder gesellig, eingesenkt, von einem schwarzbraunen Fleckchen bedeckt, nur mit der papillen- oder kurzkegelförmigen Mündung hervorragend, klein, kuglig abgeplattet, schwarzbraun. Asci keulig oder cylindrisch-schwachkeulig, mässig lang gestielt, 8sporig, 34—40—46 / 5—6 μ . Sporen 2reihig, in den cylindrischen Schläuchen 1reihig gelagert, oblong-verkehrt-eiförmig, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt, die obere Zelle breiter, kurz und stumpf kegelförmig, die untere cylindrisch-schwachkegelförmig, bräunlich, mit einem kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 7—8 / 2,5—3 μ . Paraphysen zahlreich, fädig, schmal.

Von der Stammform nur durch viel kleinere Asci und viel kleinere, tief eingeschnürte Sporen verschieden. (- Gesellig mit *Mycosphaerella Iridis* auf den Blättern).

1360. *Didymosphaeria crastophila* Winter.

(Synon.: *Microthelia* cr. Niessl).

An dürren Halmen von *Poa nemorosa* (- bei Winter Rehm. Ascomyc. 644).

Var. *Brachypodii* var. nov.

Auf *Halmen* und *Blattscheiden* von *Brachypodium silvaticum*: Hesperinger Wald. VIII. 00! (Gesellig mit *Belonopsis excelsior*, etc.).

Perithezien zerstreut oder heerdenweise, dauernd eingesenkt, von schildförmiger, schwarzbrauner, glänzender Gewebeschicht überdeckt, mit einfachem Porus, kuglig-niedergedrückt, braun,

lederartig. Asci cylindrisch, meist 31—35 / 5, aber auch 60—78 / 3,5 μ , 8sporig. Sporen in den kürzern Schläuchen ordnungslos 1—2reihig, in den längern 1reihig gelagert, eiförmig-elliptisch, 2zellig, in der Mitte eingeschnürt, obere Zelle in der Regel grösser, mit 2 Oeltropfen in der obern Zelle dicht an der Querwand, bräunlich, 6—8 / 2,5—3,5 μ .

Weicht ab von der Normart durch schmalere, oft viel kürzere Asci und schmalere, anders gestaltete (fast verkehrt-eiförmige) Sporen.

Ad Nr. 834. *Didymella effusa* Sacc.

W. F.: Auf jungen, dünnen *Schösslingen an einem Wurzelstock* von *Sambucus nigra*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00!

Das die Perithezien tragende Mycel ist stark entwickelt und besteht aus braunen, septierten, verästelten, 2,5—4 μ breiten Hyphen. A. cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 44—60 / 7—10 μ . Sporen oben 2reihig, 10—15 / 4,5—6 μ .

Ad Nr. 836. *Didymella exigua* Niessl.

W. F.: Auf *Ranken* von *Solanum dulcamara*: Fentingen-Fennerholz. VIII. 00. Npp. (Gesellig mit *Melanomma spec.*)

Ad Nr. 837. *Didymella fenestrans* Sacc.

W. F.: Auf *Epilobium angustifolium*: Maulusmühl. VI. 99. Npp.

Ad Nr. 838 *Didymella Fuckelii* Sacc.

W. F.: Auf *Epilobium hirsutum*: Kockelscheuer. VIII. 99!

Ad Nr. 839. *Didymella aggregata* Sacc.

W. F.: Auf *Epilobium hirsutum*: Rodenhof. VI. 00. F. Heuertz.

Ad Nr. 844. *Didymella cladophila* Sacc.

W. F.: Auf *Sarothamnus*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00! (Asci keulig, langgestielt, 78—91 / 8—9 μ . Sporen 2reihig, obere Zelle grösser, 13—15 / 4,5—5,5 μ). - Auf dünnen *Aestchen* von *Genista tinctoria*: Juckelsbusch. VIII. 00! (A 63—78 / 6—8,5 μ ; Sp. 8,5—13 / 5—6 μ , elliptisch oder eiförmig-elliptisch). - auf *Lonicera Xylosteum*: Luxbg.-Fort Olizy. III. 01!

Nach Nr. 845 einzuschalten :

1361. *Didymella saepincolaeformis* Saccardo.

(Synon.: *Sphaerella* s. de Notaris).

Auf Aesten von *Rosa alpina*: Valesia, Nord-Italien (- bei Saccardo).

Auf *Rosa spec. cult.*: Luxemburg-Stadtpark. V. 00!

Perithezien gesellig, oft zu einigen genähert und selbst verwachsen, durch die gebleichte Epidermis schwarz durchscheinend mit etwas hellerer Färbung der Peripherie des scheinbaren Fleckes, rundlich linsenförmig, sehr dünn, schwarz mit blassem Kern und mit punktförmiger Oeffnung, 0,25—0,3 mm breit. Asci eiförmig-keulig, oben meist stumpf zugespitzt, nicht oder kurz gestielt, 78 / 13—15 μ , 8sporig. Sporen länglich-verkehrt-eiförmig, oft mit unscheinbarem Septum weit unterhalb der Mitte oder mit 2theiligem Inhalt, der untere schmalere Theil circa $\frac{1}{3}$ (5—6 / 3—4 μ) der Sporenlänge, 15—18 / 5 μ .

Nähert sich sehr der *Didymella applanata* Saccardo.

Ad Nr. 846. *Didymella applanata* Sacc.

Forma *strobiligena* f. nov.

W. F.: Auf *Zapfenschuppen* von *Pinus silvestris*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Perithezien gesellig oder zerstreut, mit flacher Basis niedergedrückt-halbkuglig oder linsenförmig, von der dünnen Epidermis bedeckt, mit einfachem Porus, trocken eingesunken, 0,3 mm breit. Asci keulig-eiförmig, sitzend oder unten ein wenig verschmälert, 55—65 / 18—21, selten langkeulig und 78 / 15 μ , 8sporig. Sporen 2—3reihig gelagert, oblong-verkehrt-eiförmig, 2zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, mit hyalinem, kleintropfigen Inhalt, 18—23 / 6—7 μ . - Kein Thallus noch Gonidien vorhanden.

Stimmt im äussern Ansehen nicht zu *Didymella strobiligena* (Desm.) Sacc. (Syll. vol. I. p. 552. Nr. 2152), dessen Hymenialschicht wegen unzureichender Beschreibung eine Vergleichung nicht gestattet.

Nach Nr. 648 einzuschalten.

C. Auf Gräsern.

1362. *Didymella culmigena* Saccardo.

(*Michelia* I. 377, *Fungi ital.* t. 369. — *Syll.* I. p. 558 Nr. 2182).

Auf Halmen und Blattscheiden von Sorghum- und Triticum-Arten in Nord-Italien.

Auf *Halmen* von *Sorghum*, in einem alten Besen: Luxemburg-Glaxis. VII. 00!

Perithezien meist in lockern Längsreihen angeordnet, eingesenkt, mit papillen- oder kurz kegelförmiger, manchmal durchbohrter Mündung hervortretend, mit braunen Hyphen an der Basis, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci langkeulig oder kurz- u. breitylindrisch-keulig, oben glatt abgerundet, nach unten verschmälert oder kurz u. dick gestielt, 60—90 / 8,5—10,5 μ , 8sporig. Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ —2reihig gelagert (je nach der Form der Schläuche), oblong oder verkehrt-eiförmig, stumpf, 2zellig, ungleichhäftig mit grösserer oberer Zelle, etwas eingeschnürt, hyalin mit homogenem Inhalt, 10—13 / 5—6,5 μ . Paraphysen nicht gesehen. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, braun.

Trotz mancher Uebereinstimmung weicht doch mein Pilz in nicht unwesentlichen Punkten von der Beschreibung bei Saccardo ab; ich halte ihn darum nicht weniger für identisch mit dem Saccardo'schen. Am auffallendsten ist der Unterschied bezüglich der Sporen; so wie ich sie gesehen, sind sie echte *Didymella*-Sporen in ihrer vollsten Entwicklung; ich schliesse daraus, dass Sacc. nicht völlig reife Fruchtkörper untersuchte, was die Unterschiede erklärt: in Folge der Reifung sind die Sporen (bei meinem Pilze) kürzer und breiter, an den Enden abgerundet, deutlich septirt und selbst etwas eingeschnürt geworden, die Asci haben sich gestreckt, die Paraphysen, von Saccardo als «*spuriae*?» bezeichnet, scheinen hinfällige zu sein, um so bei gereifter Hymenialschicht verschwunden sein zu dürfen; die noch jungen Fruchtkörper (bei Saccardo) sind kleiner und abgeflacht, etc.

Ad Nr. 847. *Physalospora Festucae* Sacc.

W. F.: Auf *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00!

1363. *Physalospora microspora* spec. nov.

An dünnen *Halmen* von *Luzula albida*: Scheidhof-Gebüsch.

XII. 98!

(Beschrieben sub Nr. 661, p. 208, als fragliche *Phomatospora therophila* Sacc. - Siehe Anmerk. Nachträge II. p. 127).

Die in dieser Diagnose angegebenen Schlauch- u. Sporenmaasse erwiesen sich bei neuerlich wiederholter Untersuchung als (durch Micrometer-Wechsel verschuldet) etwas zu gross; sie sind wie folgt zu berichtigen: Asci 45—57 / 4,5—5,5 μ ; Sporen 3,5—5,5 / 1,8—2,6 μ .

Nähert sich *Ph. paraguaxa* Speg. (auf faulenden Halmen von *Saccharum officinarum*: Brasilien (- bei Sacc. Syll. IX. p. 598).

1364. *Physalospora Alismatis* spec. nov

Auf dürrer *Stengel* von *Alisma Plantago*: Pulfermühlhöhe, am Rand eines Weihers. VI. 00!

Peritheciën zerstreut, eingesenkt, später mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig, an der Basis abgeplattet, eingetrocknet etwas zusammenfallend, mit kleiner Papille, schwarz, 0,2 mm gross. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, nach unten verjüngt und stumpf, 40—45 / 7—8 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich elliptisch, fast cylindrisch, beidendig stumpf, 1zellig, hyalin, mit 2 grossen elliptischen Oeltropfen, 8,5—10 / 2,5 μ . Paraphysen fädig, oben etwas verbreitert (bis 1,5 μ), die Schläuche kaum überragend, farblos.

Nach Nr. 848 einzuschalten:

1365. *Physalospora Idaei* Saccardo.

(Synon: *Sphaeria* J., *Sphaeria clypeiformis* Fuckel.)

Auf dürrer *Ranken* von *Rubus idaeus* (- bei Winter).

Forma *Rubi fruticosi* f. nov.

Auf dürrer *Ranken* von *Rubus fruticosus*: in einer Hecke längs der Strasse zwischen Hesperingen und Fentingen. II. 00!

Peritheciën heerdenweise, selten vereinzelt, ganz eingesenkt, niedergedrückt-kuglig, fast concav, von der geschwärtzten Epidermis bedeckt, mit sehr kleinem, papillenförmigen Ostiolum vorragend. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, 68—78 / 5—6 μ ; Paraphysen nicht gesehen. Sporen senkrecht oder etwas schief 1reihig, länglich elliptisch-spindelförmig, beidendig verjüngt, 1zellig, bald mit 4 grössern Oeltropfen, bald mit vielen kleinern,

die bald unregelmässig durcheinander, bald in regelmässigen Längs- oder Querreihen (zu 2—3) liegen, hyalin, 10,5—13 / 2,5—4 μ . - Differirt fast nicht (nur A. etwas kürzer, Sp. in der Regel etwas schmaler) von der Stammform, deren Name jedoch von der verschiedenen Art der Nährpflanze hergenommen ist.

1366. *Physalospora dissyspora* spec. nov.

Auf durren *Aesten* von *Calluna vulgaris*: Baumbusch. III. 00!

Perithezien theils einzeln, theils zu 2 und mehr miteinander verwachsen, in der Rinde nistend, mit der Basis dem Holzkörper eingesenkt, sonst (bei abgefallener oder zurückgeschlagener Epidermis) grossentheils frei, kuglig, mit kleiner, papillenförmiger, etwas zugespitzter Mündung, kohlig-häutig, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, sitzend, seltener in einen sehr kurzen Stiel verschmälert, meist 52 / 5 μ , von fädigen, 1—2 μ breiten Paraphysen umgeben u. von ihnen überragt. Sporen 1reihig gelagert, im Schlauche sowohl als auch frei ausserhalb desselben zu je 2, (in schräger Linie) mit der Seite der untern, resp. der obern Hälfte, zusammengeklebt, -zweiverwachsensporig - (sehr selten eine frei liegende oder auch 2 im Schlauche isolirt), elliptisch mit nicht gerade stumpfen Enden, hyalin, selten mit gleichmässigem Inhalt, meist mit 1 grossen centralen und dann auch öfters mit je einem kleinen Oeltropfen in der Ecke, oft auch mit 2, 3 oder 4 gleichgrossen Oeltropfen, 8—9 / 4,5—5 μ .

Von den bekannten *Physalospora*-Arten durch die Wachstumsweise, die cylindrischen Schläuche, die Form der Sporen und ihre Verklebung zu je 2 verschieden. - *Physalospora Callunae* (De Not.) Sacc. (Syll. I p. 447) ist ein ganz verschiedener Pilz.

* * *

Familie *Sphaerellacei* (p. 280).

In der Uebersichtstabelle ist zu berichtigen :

- 4* statt *Pharcidia* setze. *Tichothecium*
6* » *Tichothecium* setze. *Pharcidia*.

Nach Nr. 854 einzuschalten :

1364. *Guignardia Cookeana* (Awld.) Viala et Ravaz.

(Synon.: *Sphaeria* C. Awld.: *Sphaeria punctiformis* Desm.; *Sphaerella* p. Cke.; ? *Sphaerella gregaria* Auerswald.)

Auf der *Unterseite* dürrer *Eichenblätter*.

Grünwald-Staadterpad. IV. 01 !

Perithechien der Epidermis eingewachsen, dicht zerstreut, öfters dicht heerdenweise, niedergedrückt-kuglig, mit einfachem Porus, schwarzbraun oder schwarz, glanzlos, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig oder keulig-cylindrisch, mit kurzem Stiel oder sitzend, gerade oder gebogen oder verbogen, 4—8sporig, 30—47 / 5—7,5 μ . Sporen 1—2reihig, verkehrt-eiförmig-oblong, blassgelblich, 1zellig oder mit Oeltropfen, 7—9 / 2,5—3 μ .

Nach Nr. 855 einzuschalten :

368. *Guignardia minutissima* (Awld.) Viala et Ravaz.

(Synon.: *Sphaeria* m. Awld.; *Laestadia* m. Saccardo.)

Auf halb *verwesten Blättern* von *Alnus glutinosa*.

Dommeldingen-Schlosspark Collart. VI. 00 !

Perithechien beiderseits, der Epidermis eingewachsen, zu eckigen Gruppen von $\frac{1}{2}$ —1 mm. Breite zusammenstehend, kuglig oder kuglig-abgeflacht, mit Porus, schwarz, sehr klein. Asci keulig, nach unten verschmälert, 8sporig, 20—25 / 4—5 μ . Sporen 2reihig, auch unregelmässig 1reihig gelagert, oblong, 1zellig, hyalin, mit Oeltröpfchen, 6—8 / 1—2 μ .

Ad Nr. 856. *Guignardia carpinea* (Fr.) Viala et Ravaz.

W. F.: Eicherberg. III. 01 ! - Sandweiler-Wald. IV. 01 !

Ad Nr. 864. *Mycosphaerella punctiformis* (Pers.) Johanson.

W. F.: auf dürren *Blättern* von *Syringa vulgaris* :
Grünwald-Staadterpad. IV. 01 !

Ad Nr. 865. *Mycosphaerella maculiformis* (Pers.) Jhns.

W. F.; auf dürren *Blättern* von *Betula alba* : Beaufort-
Eltersmoor. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 870. *Mycosphaerella Populi* (Pers.) Jhns.

W. F.: Luxemburg-Stadtpark. III. 00 !

Ad Nr. 879. *Mycosphaerella Rhododendri* (Cooke. Journ. of
Bot. 1884. p. 75.) Jhns.

Beschrieben p. 200. - *Mycosphaerella Laureola* (Awld.)
nahe verwandt.

Nach Nr. 887 einzuschalten :

1369. **Mycosphaerella Columbariae** spec. nov.

Auf *Aestchen* von *Scabiosa Columbaria* : Juckelsbusch. VIII. 00! (Gesellig mit *Pirottaea veneta*, etc.).

Perithezien gesellig, schwarz durchscheinend. Asci cylindrisch, stielartig verschmälert, 40 / 5 μ . Sporen elliptisch oder elliptisch-eiförmig, 2zellig, 7—8 / 2,5 μ .

(*Sphaerella leptosca* Awld., auf *Torilis Anthriscus* u. a. Umbelliferen, nahe stehend).

Ad Nr. 883. **Mycosphaerella subradians** Jhns.

W. F.: Auf *Polygonatum multiflorum* : Reckenthal. V. 00. Npp. - *Polygonatum vulgare* : Beggen. V. 00!

Nach Nr. 888 einzuschalten :

1370. **Mycosphaerella Iridis** (Awd.) Jhns.

Auf dürren Blättern von *Iris pumila* (-bei Winter).

Auf *Iris Pseud-Acorus* : Mutfort-Rodenbusch X. 00. Npp.

Perithezien beiderseits, gezellig. einzeln oder heerdenweise, anfangs eingesenkt, dann zur Hälfte frei, niedergedrückt-kuglig, mit kleinem Porus, 0,1—0,15 mm breit. Asci verkehrt-eiförmig-oblong, in einen sehr kurzen und dicken Stiel verschmälert, 8sporig, 32—40 / 11—14 μ . Sporen ordnungslos 2- bis fast 3reihig gelagert, oblong, beidendig abgerundet, gerade, 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 1—2 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 11 / 4—5 μ .

Kockelscheuer. VIII. 00! - Perithezien gesellig, zerstreut, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit flacher Mündung, braun, 0,2—0,3 mm breit. Asci eiförmig-oblong, oft fast cylindrisch, in einen sehr kurzen Stiel verschmälert, 8sporig, 40—52 / 8—9 μ . Sporen unregelmässig gelagert, oblong, beidendig abgerundet, gerade oder wenig gekrümmt, 2zellig, nicht oder etwas eingeschnürt, gelblich, in jeder Zelle mit 2 Oeltropfen (je 1 grösserer am Septum, 1 kleinerer schräg gegenüber in der Ecke), 9—12 / 4,5 μ .

Ad Nr. 893. **Mycosphaerella Equiseti** Jhns.

W. F.: Auf *Equisetum palustre* : Kockelscheuer. VIII. 00! - *Equisetum arvense* : Wemperhaardt. IX. 94!

Nach Nr. 895 einzuschalten :

IV. Parasitisch auf Pilzen.

1371. *Mycosphaerella parasitica* Winter.

(Synon.: *Sphaerella* p. Wint.; *Sphaerella Winteri* Kunze; *Epicymatia Winteri* Winter).

Forma *Tapesiae* f. nov.

Auf der *Scheibe* alter *Tapesia Rosae*: Luxbg.-Sadtpark, V. 00!

Perithezien dicht heerdenweise, mit der Basis oder meist halb und mehr eingesenkt, kuglig mit spitzkegelförmiger Mündung, braun, an der Basis mit hellbraunen, septirten, 20—30 μ langen, 2—3 μ breiten Härchen besetzt, 0,045—0,08 mm breit. Asci länglich-eiförmig bis fast kuglig, oben abgerundet, nicht oder sehr kurz und dick gestielt, 10,5 (die mehr kugligen), 15—18, selten bis 24 μ lang, 5—8 μ breit, 8sporig. Sporen zweireihig oder ordnungslos mehrreihig gelagert, oblong-verkehrt-eiförmig bis fast keulenförmig, beidendig abgerundet, 2zellig, etwas eingeschnürt, die obere Zelle in der Regel etwas grösser, in jeder Zelle mit 2 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, zuletzt bisweilen leicht gefärbt, 7—8/2—2,5 μ ; keine Paraphysen gesehen. Gehäuse kleinzellig - parenchymatisch, braun.

Die besonders in den Schlauch- und Sporenmaassen - durch ihre Grösse - und in der Schlauchform - durch beidendige Verjüngung - abweichenden Kunze'schen Exemplare (Winter p. 355) finden sich auf der Scheibe von *Cenangium fuliginosum* und gehen mitunter auf das Holz über, was letztere ich auch bei den meinigen beobachtet habe.

Rehm (in litt.) ist geneigt, den Pilz für eine *Pharcidia* spec. nov. zu halten. Mit Rücksicht einerseits auf das diesem Verzeichniss zu Grunde gelegte Schröeter'sche System (Siehe Uebersichtstabelle p. 280), mit dem auch Winter (p. 342. Anm. zur Gatt. *Pharcidia*) in dieser Beziehung («*Mycosphaerella* mit stets 2zelligen, *Pharcidia* - ausschliesslich auf Flechten lebend - mit anfangs 2-, im Alter 4zelligen Sporen») übereinstimmt, und mit Rücksicht andererseits auf die nahe Verwandtschaft meines Pilzes mit dem Kunze'schen, bringe ich ihn, und zwar als Forma, zu diesem letztern; - aber auch seine Stellung zu *Pharcidia* (als *Pharcidia Tapesiae* spec. nov.) hätte u. a.

Analoga in der Saccardo'schen *Epicymatia* (*Pharcidia* Krbr.) *Massariæ*, auf Peritheciën von *Massaria Tiliæ*, und in *Epicymatia* *Modoniæ* Passer., auf solchen von *Melanconis* *Modonia* auf Aesten von *Castanea vesca* (Sacc. Syll. XI. p. 303).

Nach Nr. 896 einzuschalten :

1372. **Sphaerulina intermixta** Saccardo.

(Synon.; *Sphaeria* i. Berk et Br.; *Sphaerella* i. Awld.; *Pringsheimia* Rosarum Schulzer; *Stigmatea seriata* Wint.; *Sphaeria glomerulata* Fckl.; *Didymella glomerulata* Saccardo.)

Auf abgestorbenen Zweigen von *Cornus* und *Rosaceen*.
November-April.

Auf *berindeten Aesten* von *Rosa spec. cult.*: Gasperich-Park, V. 98!

Peritheciën heerden- oder reihenweise, auch gesellig - zerstreut, ganz bedeckt, rundlich oder elliptisch, linsenförmig-abgeplattet, mit weitem Porus und oft am Scheitel zerreissend, zarthäutig, braun, 0,08—0,1 mm breit. Asci büschelig, verbunden, ellipsoidisch-keulenförmig, nach unten mehr oder weniger stark verjüngt oder sitzend, 35—55 / 12—15 μ , 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen unordentlich 2reihig, ei- oder keulenförmig, nach unten schmaler, mit stumpfen Enden, meist etwas ungleichseitig, anfangs 2zellig. später mit 3 bis 5 Querwänden, bisweilen auch 1 Längswand in einer mittlern Zelle, in der Mitte meist etwas eingeschnürt, farblos, 15—19 / 5—6 μ .

Auf *berindeten Aesten* von *Rosa repens*: Sandweiler-Scheidhof-Gebüsch. I. 01. Npp. und IV. 01! (Gesellig mit *Metasphaeria leiostega* Saccardo).

* * *

Familie **Platystomacei** (p. 289).

In der Uebersichtstabelle sind folgende Aenderungen zu machen:

1. Sporen 1zellig, braun. [*Lophiella*].

1* Sporen mit 1 oder mehreren Querwänden. . .

2. Sporen nur mit einer Querwand, 2zellig.

2^a Membran der Sporen braun. *Schizostoma*.

- 2 a* Membran der Sporen farblos *Lophiosphaera*.
.....
1** Sp. durch Q.- u. L.-w. (mauerförmig) getheilt. *Platystomum*.

CCLXXVIII. Gatt. **Schizostoma** Cesati et de Notaris.

1373. **Schizostoma vicinum** Saccardo.

(Synon.: *Lophiostoma vicinum* Saccardo).

Auf alter Pappelrinde (- bei Winter) - Pappel- oder Eichenrinde (- bei Saccardo).

Auf faulendem, *entrindeten* Ast: Ettelbrück. IX. 00!

Perithezien zerstreut, kaum mit der Basis eingesenkt, fast frei, kuglig, kohlig, schwarz, mit zusammengedrücktem, am Grunde schmälern, oben gestutzten Ostiolum. Asci keulig, dickwandig, kurzgestielt, 8sporig, 140 / 18 μ . Sporen 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, ziemlich stumpf, 2zellig, kaum eingeschnürt, etwas ungleichhälftig und ungleichseitig, meist etwas gekrümmt, dunkelbraun, 31 / 15,5 μ . Paraphysen fädig.

CCLXXIX. Gatt. **Lophiosphaera** Trevisan.

1374. **Lophiosphaera Fuckelii** Saccardo.

(Synon.: *Lophiostoma* F. Sacc. 1877; *Lophiostoma diminuens* Fckl.; ? *Sphaeria* d. Persoon),

Auf alten Stengeln grösserer Kräuter. Aug.-Nov.

Auf *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer-Teichufer. IV. 00!

Perithezien gesellig, ziemlich dicht stehend, ganz eingesenkt, später mehrweniger vortretend, kuglig, klein, schwarz, mit linienförmiger, stark zusammengedrückter, ganzrandiger Mündung. Asci keulenförmig, kurz gestielt, 56—60 / 5—7 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder schwach ungleichseitig, beidendig stark verschmälert und mit kleinem, spitzen Anhängsel versehen, 13—15 / 2,5—3,5 μ , 2zellig, in der Mitte stark eingeschnürt. Inhalt und Anhängsel farblos, mit 4 Oeltropfen.

Auf *Ranken* von *Rubus fruticosus*: Birelergrund. V. 00!
(Asci 52 / 5—7 μ , keulig, 8sporig. Sporen 10—15 / 2—3 μ ;

mit Anhängseln, 2zellig, mit 4 Oeltropfen. Paraphysen fädig, sehr weit die Schläuche überragend.)-Baumbusch. V. 00! - Reckenthal. V. 00! - Drauffelt. IV. 00! - Clausen. III. 01!

Ad Nr. 897. *Lophiotrema vagabundum* Sacc.

W. F.: Auf *Hypericum perforatum*: Drauffelt. IV. 00! - *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer. IX. 00! - Hoffelt. VIII. 00!

Ad Nr. 900. *Lophiotrema praemorsum* Sacc.

W. F.: Auf *Rubus caesius*: Merl. IV. 00. Npp.

Ad Nr. 901. *Lophiotrema Hederae* Sacc.

W. F.: Rodenhof. V. 00. Npp. (Asci schmalkeulig, 60—80 / 5—6 μ . Sporen 1—1¹/₂reihig, 15—18 / 3,5—4 μ , 4zellig.

Ad Nr. 902. *Lophiotrema crenatum* Sacc.

W. F.: Auf *Olea Aquifolia*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! - *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 00! - *Cornus sanguinea*: Eicherberg. III. 01!

Forma *Ribis-alpini* f. nov.

Auf dürren Aesten von *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00!

Perithezien theils einzeln und dicht genähert, theils in Gruppen und zwar mit der Basis verwachsen; die Gruppen durchbrechen, gleich *Euvalsa-Stromata*, die Rinde und sind von deren Lappen umgeben; Ostiola stets sehr klein, seitlich comprimirt; Asci, Sporen und Paraphysen ganz wie bei *crenatum*; sehr viele Sporen blass bräunlich. —

Durch Wachstumsweise u. die kleinen Ostiola getrennt.

Ad Nr. 903. *Lophiotrema duplex* Sacc.

W. F.: Auf *Vitis*: Mertert. V. 00. Npp. - *Juglans regia*: Reisdorf, VI. 00! (Asci variabel: 40-60 / 5—6 μ , auch 78 / 4, μ mit 1reihig liegenden Sporen von 15 / 2,5—3,5 μ .

Ad Nr. 904. *Lophiotrema nucula* Sacc.

W. F.: Auf *Salix*: Pleitringen. VII. 00! - Luxemburg-Stadtpark. I. 00! - Ettelbrück. I. 00!

1375. *Lophiotrema quercinum* spec. nov.

Auf der *Bruchfläche* eines gespalteten, dürren *Astes* von *Quercus Robur*: Weisswampach-Wemperhaardt. IX. 94!

Peritheccien zerstreut oder zu einigen genähert, halb eingesenkt, mit kurz kegelförmigem Scheitel und kleinem, schmal zusammengedrückten, fast viereckigen Ostiolum, kuglig, schwach runzelig, schwarz, 0,2—0,7 mm breit. Asci keulenförmig, kurz gestielt, (6-) 8sporig, 78—110 / 10—13 μ . Sporen 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder meist gekrümmt, mit 1 Querwand in der Mitte und 4, meist 6 Oeltropfen, einige mit weitem, undeutlichen, 2—4 Querwänden, nicht eingeschnürt oder oberflächlich eingeschnürt an der mittlern Querwand, hyalin und stark lichtbrechend, mitunter einige leicht gebräunt oder gelblich, stets mit deutlicher, ziemlich breiter Schleimhülle, die auf jedem Ende in ein kurz kegelförmiges, farbloses Anhängsel ausläuft, 21—25 / 5—6 μ .

Der folgenden sehr nahe stehend; ausser in einigen, wenig wesentlichen Punkten, hauptsächlich durch kleinere Sporen und etwas anders geformtes Ostiolum von ihr verschieden.

Ad Nr. 905. *Lophiotrema angustilabrum* Sacc.

W. F.: Auf *Sarothamnus scoparius*: Grünewald. IV. 00! - (Asci 47—130 / 13 μ . Sporen 24—26 / 5—6 μ . (Gesellig mit *Lophiostoma caespitosum*). - *Salix caprea*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00! (Sporen 21—26 / 5—6 μ , Anhängsel des mucor 4,5—5,5 μ lang).

1376. *Lophiotrema pusillum* Saccardo.

(Synon.: *Lophiostoma p.* Fuckel).

Auf faulenden Blättern von *Calamagrostis epigeios* (- bei Winter).

Var. *Iridis* var. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Iris Pseud Acorus*: Stadtbredimus-Moselufer. VII. 99! - Kockelscheuer. IX. 00!

(Peritheccien zerstreut, vom Periderm bedeckt, sehr klein, kuglig-nieder-gedrückt, mit sehr schmalem, zusammengedrückten, halbkreisrunden Ostiolum hervortretend. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, kurz gestielt, 8sporig (65-) 78—104 / (6-) 8—12 μ . Sporen schräg 1reihig oder oben $\frac{1}{2}$ -, unten 1reihig gelagert, spindelförmig, meist gekrümmt, 4zellig, am mittlern Septum tief eingeschnürt, die beiden mittlern Zellen

dicker, rundlich, die Endzellen stumpf kegelförmig, mit Oeltropfen, hyalin, 18—24 / 5—6 μ).

Differirt von der Stammform durch längere und viel schmalere Asci und etwas schmalere, nicht mit Gallerthülle versehene Sporen.

1377. **Lophiotrema semiliberum** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* s. Desm. 1846; *Lophiostoma* s. Ces. et de Not.; *Platysphaera* s. Trevisan).

Auf Halmen von grössern Gräsern. Juli-Dezember.

Auf *Phragmites communis*: Pleitringen. VII. 99! - Dommeldingen - Park Collart VI. 00! (Perithechien theils ganz eingesenkt, theils zur Hälfte vortretend, Ostiola rund oder länglich, weisslich gefranst. A. 81—108 (- 130) / 8,5—13 u. Sporen 31 / 4,5—6 μ . Paraphysen oben - 2,5 μ verbreitert). - Auf *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00!

Ad Nr. 907. **Lophiostoma caespitosum** Fekl.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Sarothamnus scoparius*: Grünwald-Dommeldingen. IV. 00! (Perithechien zerstreut, häufiger zu mehrern einander genähert und selbst mit einander verwachsen; Ostiola dick, oben lineal geöffnet. Asci cylindrisch, 104—130 / 6—8 μ . Sporen dreihig, oblong, 4zellig, 2. Zelle breiter, an den Septis eingeschnürt, goldbraun, mit stark lichtbrechenden Oeltropfen in jeder Zelle, 15—21 / 5—6 μ . Paraphysen zahlreich, fädig. (Gesellig mit *Lophiotrema angustilabrum*).

Ad Nr. 909. **Lophiostoma pseudomacrostromum** Sacc.

W. F.: Auf *Syringa vulgaris*: Luxemburg-Fort Olizy. II. 00. Npp. - *Holzspahn*: Birel. V. 00! - *Populus dilatata*: Beggen. V. 00!

Ad Nr. 911. **Lophiostoma caulium** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Lotus corniculatus*: Bereldingen-Rodenhof. VIII. 99! - *Heracleum sphondylium*: Luxemburg-Petrussthal. X. 99! - *Anthriscus silvestris*: Gasperich. IV. 00!

Ad Nr. 912 **Lophiostoma Arundinis** Ces. et de Not.

W. F.: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00!

1378. Lophiostoma collinum Spegazzini.(Synon.: *Lophiostomum melainon* Rehm).

Auf dünnen Grashalmen und Carexblättern.

Forma **Poae** f. nov.

Auf *Poa*-Halmen: Hesperinger Wald. VII. 00! u. VIII. 00!
Perithezien in lockern Heerden, oft reihenweise u. parallel, eingesenkt, fast kuglig, mit dem Scheitel und dem seitlich zusammengedrückten, scharfen Ostiolum hervorragend (- wenn von der Epidermis entblösst), nur mit der Spitze des Ostiolum (- wenn von der Epidermis bedeckt), 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet und etwas verschmälert, kurz und dick gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben, 60—70 / 8—10 μ . Sporen 2reihig gelagert, länglich-elliptisch oder breit spindelförmig, stumpf, gerade oder meist schwach gekrümmt, constant 6zellig, besonders in der Mitte eingeschnürt, 3. Zelle oder die 2 mittlern Zellen viel grösser, gelblichbraun bis braun, mit 1 Oeltropfen in den 4 mittlern Zellen, Endzellen etwas blasser, 21—24—31 / 5—8,5 μ , bei dem ersten Exemplar 21—31 / 7—8,5 μ .

Weicht von der Stammform (wie sie Winter und Saccardo beschreiben) hauptsächlich durch die viel kleinern Schläuche und Sporen, sowie die Form und theilweise die Farbe der letztern ab.

Ad Nr. 913. **Lophiostoma macrostomoides** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Salix*: Pleitringen. VII. 00! - Auf *Populus*: Rodenhof. IX. 00. Reiners.

Ad Nr. 916. **Lophiostoma appendiculatum** Fekl.

W. F.: Auf *Salix triandra*: Stadtbredimus. VIII. 98!
(Gesellig mit *Coronophora annexa*. - Asci 110—145 / 18—24—40 μ . Sporen anfangs 2zellig mit 4 Oeltropfen und hyalin, dann 4zellig und etwas gebräunt (unreif), 34—47 / 8—9,5 μ . - Pleitringen. VI. 00. F. Heurtz. - In beiden Fällen, Sporen mit kurzen, hyalinen Anhängseln).

Ad Nr. 916^{bis} =**1379. Lophiostoma subcorticale** Fuckel.

An der *innern Fläche* alter, noch hängender *Rinde* von *Pirus communis*. (- bei Winter und Fuckel).

Der unter Nr. 916^{bis} p. 295 beschriebene Pilz auf gleichem Substrat ist offenbar vollständig entwickeltes *Lophiostoma subcorticale* Fekl.; es glückte mir (VII. 00!) einige Exemplare des Pilzes an demselben Orte wieder aufzufinden; mehrere Perithezien zeigten deutliche *Platystomaceen*-Mündung, mit Verschmälerung derselben nach unten. Asci und Sporen dieser Exemplare zeigten in der Mehrzahl etwas kleinere Maasse, nämlich: A. 130—180 / 18—24 μ . Sporen 70—75 / 13—16 μ , meist 7—9zellig, aber stets mit hellern oder farblosen Endzellen; Paraphysen wie unter Nr. 916^{bis} beschrieben.

Ad 917. *Platystomum compressum* Trev.

W. F.: Auf *Rosa canina*: Reisdorf. VI. 00! - *Cornus sanguinea*: Mutfort. X. 00. Npp. - *Syringa vulgaris*: Reckenthal. V. 00! - *Fraxinus excelsior*: Bofferdingen. V. 00! - *Rubus caesius*: Merl. V. 00! (Sporen meist mit 6—7 Querwänden). - *Pirus communis*: Dommeldingen. V. 00! (Gesellig mit *Lophium dolabriforme*). - *Prunus spinosa*: Schleifmühl. VI. 00! - *Populus tremula*: Merl-Gebüsch. IV. 00. Npp. (Neben Schläuchen und Sporen wie bei der typischen Form kommen in einem und demselben Perithecium vor: cylindrische Asci von 85—130 / 5 μ mit Sporen von 13—15 / 4,5—5 μ , 4zellig, ohne oder mit bloß 1 Längsseptum, u. zwar in gleichgrosser Zahl mit den andern).

Ad Nr. 918. *Platystomum gregarium* Trev.

W. F.. Auf *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 00! - *entrindetem* Ast von *Pirus Malus*: Juckelsbusch. VII. 00. Npp.

Ad 919. *Platystomum nuculoides* Trev.

W. F.: Auf *entrindetem* Ast von *Acer platanoides*: Manternach. VI. 00. Npp. - auf *Populus-Aesten*: Contern-Schleiddt. IV. 01. Npp.

* * *

Familie *Amphisphaeriacei* (p. 298).

Ad Nr. 922. *Melomastia mastoidea* Schröet.

W. F.: Auf *Cornus sanguinea*: Finsterthal. V. 99! - Beggen. V. 00! - *Hedera helix*: Reckenthal. VI. 99! - *Fraxinus excel-*

sior: Rodenhof. V. 00! - *Syringa vulgaris*: Grünewald-Neudorf. IV. 01! (alle vorhandenen Perithechien sind ganz [ob dauernd?] eingesenkt).

1380. *Melomastia Morthieri* Fuckel.

(Synon.: *Trematosphaeria picastra* Fekl : *Zignoella Morthieri* Sacc).

Auf abgesortbenem, verwitterten Nadelholz.

Forma *Thujae* f. nov.

Auf *entrindetem*, dickern Ast von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Perithechien zerstreut, zur Hälfte eingesenkt in die gebleichten Holzfasern, rundlich oder elliptisch, mit stumpf papillenförmigem, durchbohrten Ostiolum. Asci cylindrisch-keulig, oben abgestutzt, 60—104 / 8—10 μ . Sporen schief 2reihig, spindelförmig, etwas gekrümmt, 4zellig mit 4 Oeltropfen, hyalin, 24—26 / 4—5 μ .

Weicht von der Stammform durch längere, aber schmälere Asci und Sporen ab, und nähert sich *Zignoella Sequojae* Sacc.

1381. *Melomastia corylina* spec. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Corylus*: Böwingen. VI. 00!

Perithechien gesellig, ziemlich dicht stehend, oft fast zusammenfliessend, halbkuglig, an der Basis abgeplattet oder unterer Theil fast fehlend, von der vorgewölbten Epidermis bedeckt, aber um die Mündung frei, letztere flachpapillenförmig oder ein einfacher, rundlicher Porus, schwarzbräunlich, weichhäutig-lederartig, 0,5—0,8 mm breit. Asci keulenförmig, mässig lang gestielt, oben abgerundet, 120 / 13—15 μ , von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen länglich-oblong, fast cylindrisch beidendig abgerundet oder kurz kegelförmig, 4zellig, die 2 mittlern Zellen oder die 2. Zelle allein etwas grösser, an den Querwänden eingeschnürt, hyalin, mit 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, meist gerade, 21—26 / 6—8 μ , 2reihig gelagert

Durch Form, Consistenz und Farbe der Perithechien von allen andern *Melomastia*-Arten verschieden, nähert sich aber einigermassen der *Melomastia corticola* (Fekl) Sacc., auf *Ulmus* und *Salixrinde*.

Ad Nr. 926. **Trematosphaeria pertusa** Fekl.

W. F.: Auf bearbeitetem *Quercusholz*: Birel. V. 00! -
Cerasus Avium: Beggen. V. 00. Npp.

Var. **maculans** var. nov.

Auf *entrindeter*, faulender *Wurzel* von *Populus canadensis*
in feuchtem Graben.

(Beschrieben unter Nr. 928. p. 301).

1382. **Trematosphaeria hydrela** Saccardo.

(Synon.: *Melanomma* h. Rehm).

Auf faulendem Holz in einem Tümpel (- bei Winter und
Schroeter).

Auf einem *entrindeten*, faulenden *Salix-Ast*, in einem
Waldsumpf: Fentingen-Fennerholz. VII. 00. Npp.

Perithezien sehr zahlreich über den Ast verbreitet, heerden-
weise stehend oder vereinzelt, mit der Basis eingesenkt, halb-
kuglig vorragend, mit runder, abgesetzter Papille oder nach
Abfallen derselben rundlich weit durchbohrt, rau, schwarz,
0,5—0,7 mm breit. Asci keulig, 156 / 22—24 μ . Sporen 2reihig
gelagert, spindelförmig-elliptisch, an den Enden abgestumpft,
in der Mitte stark eingeschnürt (2hälftig), gerade oder meist
leicht gekrümmt, 6zellig, die 2 mittlern Zellen grösser, länger
u. breiter als die übrigen, mit je 1 grossen Oeltropfen, 55—
65 / 10—13 μ .

Auf *entrindeten Salix-Aesten*. Mutfort-Rodenbusch, in
einem Waldsumpf. VII. 00. Npp.

Nach Nr. 929 einzuschalten:

1383. **Trematosphaeria phaea** Winter.

(Synon.: *Melanomma* ph. Rehm).

Auf *entrindeten Aesten* von *Alnus viridis* (- bei Winter
nach Rehm).

Auf *dürren Tilia-Aesten*: Scheidhof. XI. 00. Npp.

Perithezien zerstreut, bis auf die durchbohrte Papille von
der Epidermis bedeckt, kuglig an der Basis abgeplattet, schwarz,
—0,5 mm breit. Asci keulig-cylindrisch, stielartig verschmälert,
oben abgerundet, 86—104 / 8 μ , 8sporig. Sporen ordnungslos
1reihig, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, mit 3

Querwänden und eingeschnürt, gerade, gelbbraunlich mit homogenem Inhalt, 13--15,5 / 5--5,5 μ . - Ob *Massaria Fuckelii* Nke.?

Auf dünnen *Aesten* von *Sarothamnus* sc.: Scheidhof. IV. 00!

Ad Nr. 930. **Trematosphaeria pleurostoma** Rehm.

Auf *entrindeten Aesten* von *Sambucus nigra*. (Beschrieben p. 302).

W. F.. Auf *entrindeter* Stelle eines jungen *Stämmchens* von *Populus tremula*: Merl-Gebüsch. IV. 00!

Perithezien gesellig und in Gruppen, die Einen eingesenkt zwischen den Holzfasern hervorbrechend und zu mehreren reihenweise verwachsen, mit aufrechter, kegelförmiger und durchbohrter Mündung, die Andern einzeln oder mehrweniger genähert, frei aufsitzend und zwar schief mit schiefstehender, kegelförmiger Mündung, kuglig-kegelförmig, schwarz, circa 0,3 mm breit. Asci theils cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 68—78 / 8,5—12 μ , theils cylindrisch u 117 / 5—7 μ , 8sporig, seltener 4—6sporig. Sporen gestreckt-spindelförmig, mit 1—3—5 Querwänden, nicht oder kaum eingeschnürt, in den cylindrisch-keuligen Schläuchen 2reihig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, in den cylindrischen Schläuchen 1reihig, gerade oder gekrümmt, beidendig spitzig, mit weniger deutlichen Oeltropfen, in beiden Fällen anfangs hyalin, dann braun, 21—24 / 4,5—5,5 μ . Paraphysen zahlreich, fädig. - An berindeten Stellen finden sich hervorbrechende Conidienbehälter, mit spindelförmigen, hyalinen, 8 / 2 μ grossen, 2 Oeltropfen enthaltenden Stylosporen.

Auf *Lonicera Xylosteum*: Luxemburg-Fort Olizy. II. 00!

Auf *Stumpf* von *Prunus domestica*: Mertert. IV. 00. Npp.

Auf faulendem *Holz*: Ettelbrück. IX 00! (- Wie die vorigen).

1384. **Trematosphaeria seminuda** Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* s. Persoon).

Auf hartem Buchenholz (- bei Winter, nach Persoon und Fuckel).

Auf faulendem *Populus-Holz*: Aspelt. VI, 00. Npp.

Perithezien zertreut oder zu 2—3 einander genähert und selbst miteinander verwachsen, etwa zur Hälfte einem bräunlichen

Filz und dem Holze eingesenkt, am freien Theile kahl, abgerundet, mit kleinem, durchbohrten Ostiolum. Asci keulig, 78 / 8 μ , Sporen oben 2-, unten 1reihig, spindelförmig, anfangs hyalin und 2zellig mit 4 Oeltropfen, dann braun und 4zellig, eingeschnürt, 15—18 / 4,5—5,5 μ .

Ad Nr. 931. **Trematosphaeria megalospora** Sacc.

W. F.: Auf *Populus-Holz*: Aspelt-Altweies. VII. 00. Npp. Perithechien gesellig oder heerdenweise, ganz oder zum grössten Theil eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit ziemlich langem, durchbohrten, rundlichen Ostiolum. Asci keulig, mehrweniger lang gestielt, 156—224 / 17,5—21 μ , 8sporig. Sporen oben 2-, unten 1reihig gelagert, breitspindelförmig, ungleichseitig, gerade oder meist etwas gekrümmt, mit 6—7 Querwänden und eingeschnürt, bes. an der mittlern, beidendig mit hellerer aber kürzerer Zelle, übrigens anfangs hellgelb braun, dann dunkelbraun, mit 7 grossen Oeltropfen oder mit körnigem Inhalt, 28—32 / 8—11 μ .

Ad Nr. 932. **Trematosphaeria Britzelmayriana** Sacc.

W. F.: Auf faulendem *Salixholz*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00!

Perithechien gesellig, mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit rundlich durchbohrter Papille, schwarz, circa $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ mm breit. Asci keulig, 105 / 15,5—18 μ , 8sporig, oder 91 / 28 μ und 6sporig. Sporen 2- oder oben 2mal 3- und die 2 untern 1reihig, bei 6zell. auch schief 1reihig gelagert, länglich-elliptisch-spindelförmig, an den Enden abgerundet, meist schwach gebogen, 9zellig, in der Mitte schwach eingeschnürt, obere, etwas breitere Hälfte 4zellig, untere 5zellig, braun, 34—36 / 6—8,5 μ .

Ad Nr. 933. **Trematosphaeria Vindelicorum** Rehm.

W. F.: Auf entrindetem (? *Acer-*) *Holz*: Schleifmühl. VII. 99!

1385. **Trematosphaeria hendersonioides** Oudemans

Auf durren *Aesten* von *Spiraea* (?) *salicifolia*: Gasperich-Park. IV. 00!

Perithechien gesellig, aber auch zu Gruppen, mitunter in kreisförmiger Anordnung, genähert, der innern Rinde auf- oder ein wenig innesitzend, von der Epidermis bedeckt, am Scheitel

bald frei werdend, kuglig abgeplattet, mit breiter, abgeflachter, zuweilen durchbohrter, öfters unter Zurücklassung einer runden Oeffnung abfallender, glänzend schwarzer Papille, braunschwarz, häutig-kohlig, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, oben abgerundet, 85--105 / 6,5—7 μ , von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen senkrecht oder schief 1reihig gelagert, länglich elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, 4zellig, in der Mitte ziemlich stark, an den beiden andern Querwänden wenig eingeschnürt, die obere Hälfte in der Regel etwas breiter, ohne oder mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, 15,5 / 5,5—6 μ - Auf demselben Substrat eine Conidienform mit 14—15 μ l., 5—7 μ br., langgestielten Sporen.

Die Oudemans'sche Beschreibung (Substrat moderndes Holz) ist unvollständig. - Der Pilz könnte mit gleichem Rechte zu *Melanomma Hendersoniae* Sacc. gezogen werden; das theilweise Eingewachsensein und das Verhalten der Mündung bezeichnen ihm aber eher einen Platz bei *Trematosphaeria*.

Nach Nr. 936 einzuschalten :

1386. *Strickeria ignavis* Winter.

(Synon.: *Cucurbitaria* i. de Not.; *Teichospora Morthieri* Fekl.; *Teichospora* i. Karsten).

Auf dürren Aesten verschiedener *Lonicera*-Arten, besonders in den Alpen häufig (- bei Winter).

Auf dürren *Aestchen* von *Sarothamnus scoparius*: Scheidhof! Bruch (Mersch! Meisenburg! Reckingen!

(Beschrieben unter Nr. 737 p. 244, als fragliche *Pleospora* spec.), Luxemburg-Fort Olizy. VIII. 00! und XI. 00. Npp. - Eicherberg. III. 01!

Auf dürren *berindeten Aesten* von *Ulex Europaeus*.

(Beschrieben unter e) p. 307).

Auf dürren, *entrindeten Aesten* von *Juglans regia*.

(Beschrieben unter d) p. 307).

Var. *Rhois* var. nov.

Auf *entrindeten Aesten* von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark. I. 00!

Perithezien auf weithin schwarz verfärbten Holzstellen, halb eingesenkt, mit papillenförmiger Mündung, 0,3 mm diam. Asci cylindrisch, 117—130 / 13—14 μ . Sporen 1reihig, ellipsoidisch, breit abgerundet, 6zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, mit Längswand in den 4 mittlern Zellen, braun, 18—28 / 7—10 (—13) μ .

Vielleicht identisch mit *Teichospora rhyodes* Ell. et Ev., auf demselben Substrat (- bei Saccardo Syll. XI. p. 346), die jedoch etwas kleinere Asci (100—110 / 12 μ), kleinere (15—18 / 7—8 μ), 6—7mal quer- und sehr wenig längsseptierte, gelbbraune Sporen hat, jedoch im äussern Habitus nicht beschrieben ist; vergesellschaftet mit der Conidienform *Macrophoma rhoina* Ell. et Ev., mit hyalinen Conidien von 18—26 / 6—7 μ .

Nach Nr. 939 einzuschalten:

1387. *Strickeria planiuscula* Karsten (Hedw. 1888).

Auf abgestorbenen Aesten von *Syringa vulgaris*: Finnland. Auf *entrindetem Ast* von *Syringa vulgaris*. (Beschrieben sub a) p. 306).

1388. *Strickeria obliqua* Karsten.

(Subg. *Teichosporella* Saccardo: mit fast hyalinen Sporen).

Auf Pinus-Balken (bei Sacc. Syll II. p. 303).

Auf alter *Pinusrinde*. (Gesellig mit *Rosellinia amphisphaeria*).
 • Beschrieben sub f) p. 307. — Ob vielleicht *Platystomum nukuloides*? oder *Pleomassaria varians*? - Saccardo bemerkt zu seinem Pilz: *Species singularis*, und fragt, ob er nicht etwa zu *Ramphoria* zu ziehen sei? Wie bei dem Saccardo'schen sind auch bei meinem Pilze oft die Perithezien schief liegend.

1389. *Strickeria denudata* spec. nov.

(zum Subg. *Teichosporella* Sacc.: mit fast hyalinen Sporen).

Auf *berindeter*, aber *von der Epidermis entblösster* Stelle, eines *Astes* von *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark III. 00!

Perithezien gesellig, auch zu einigen oder mehrern genähert, mit der Basis eingesenkt, kuglig oder an der Basis etwas abgeplattet, schwarzbraun, runzelig-höckerig-rauh, mit kurz cylindrischer oder papillenförmiger, glänzend schwarzer, mitunter durchbohrter Mündung, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch, sehr

kurz gestielt, 8sporig, $110-162 / 7-8 \mu$. Sporen meist senkrecht 1reihig gelagert, elliptisch oder oblong- etwas keulenförmig, nach unten verschmälert, über der Mitte am breitesten, mit 3, häufiger mit 5, 6 und selbst 7 Querwänden, an der mittlern deutlich, an allen übrigen wenig eingeschnürt und in 1. meist in 2 Zellen mit Längswand, in allen mit kleinern, Oeltropfen, meist hyalin, einige kaum bräunlichgelb gefärbt, gerade oder leicht gekrümmt, $15,5-24 / 6-8,5 \mu$. (Die Schlauchwand liegt den Sporen dicht an und ist zwischen ihnen etwas eingezogen). Paraphysen fädig, wenig zahlreich.

Steht in der Nähe von *Teichospora rostrata* Karst. Rev. myc. 1885 p. 107.

1390. **Strickeria taphrina** Winter.

(Synon.: *Sphaeria* t. Fr.; *Teichospora* t. Fuckel).

Auf altem Holz, z. B. entrindeten, faulenden Aesten von *Populus tremula* (bei Winter, nach Fries und Fuckel).

Auf *entrindetem*, faulenden *Ast* von *Populus tremula*: Grünewald. IV. 98!

(Beschrieben sub b) und c), p. 306).

1391. **Strickeria Cerasi** spec. nov.

Auf dürren, *entrindetem* Aesten von *Cerasus Avium*: Beggen. V. 00. Npp.

Perithezien gesellig oder heerdenweise, zwischen den Holzfasern halb eingesenkt, rundlich oder elliptisch, mit kleiner Papille, häufiger rundlich- oder elliptisch-durchbohrt, schwarz, $0,15-0,25$ mm breit oder hoch. Asci cylindrisch, kurz gestielt, $117-126 / 10,5-13 \mu$, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen senkrecht oder etwas schräg 1reihig gelagert, elliptisch-cylindrisch, beidendig breit abgerundet, 6zellig, tief eingeschnürt, mit 1 Längswand in den 4 mittlern Zellen, ohne Oeltropfen, hellgelb, $15-18 / 7-9,5 \mu$.

Gleicht im äussern Ansehen *Teichospora interstitialis* Sacc., (auf demselben Substrat), weicht aber im innern Bau bedeutend von dieser ab.

1392. **Strickeria Peziza** Winter.

(Synon.: *Teichospora* P. Saccardo).

Auf dünnen Aesten von *Myricaria germanica* (Schweiz - bei Winter).

Auf dünnen Aesten von *Spiraea* spec. cult.: Gasperich-Park. XII. 97!

Perithezien zerstreut oder mehrweniger, selbst reihenweise, einander genähert, halbkuglig, mit der abgeflachten Basis der Rinde eingesenkt, mit flach papillenförmiger oder ganz flacher und genabelter Mündung. Asci cylindrisch bis cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 60—65 / 13 μ . Sporen meist 1reihig, nur in der Mitte mitunter 1¹/₂reihig gelagert, oblong, in der Mitte eingeschnürt, etwas ungleichhälftig, 6zellig, in jeder Zelle mit einer Längswand, meistens (jedoch mit Ausnahme der etwas hellern Endzellen) gelbbraun, 15,5 / 7—8 μ .

Auf *entrindeten* Aesten von *Cerasus Avium*: Beggen V. 00. Npp.

1393. *Strickeria pezizoides* (Sacc. et Speg.)

(Synon.: *Teichospora* p. Saccardo et Spegazzini).

Auf dürrer Rinde von *Robinia Pseudacacia*:

Kruchten, in der Nähe des Bahnhofes. V. 95! (Gesellig mit *Hendersonia* spec.).

Perithezien meist heerdenweise hervorbrechend, kuglig, dann schüsselförmig zusammenfallend, mit kleiner, papillenförmiger Mündung, etwas rau, runzelig, höckerig, schwarz, —0,3 mm breit, an der Basis mit wenigen, braunen Hyphen. Asci cylindrisch, kurz und breit gestielt, oben abgerundet und verdickt, 86—105 / 8,5—13 μ . Sporen schräg 1reihig bis 1¹/₂reihig gelagert, oblong-ellipsoidisch, beidendig abgerundet, 3-, öfters auch 5- bis selbst 7mal querseptirt, mit einigen (2—3) Längswänden, eingeschnürt, olivenbraun, Endzellen heller, 15—18—21 / 6,5—8 μ . Paraphysen fädig, die Schläuche wenig überragend.

Nähert sich *Strickeria Kochii* Krbr.

1394. *Strickeria macrosperma* Winter.

(Synon.: *Teichospora* m. Fekl.; *Lophiostoma simile* Fuckel).

Auf alter Rinde von *Pirus communis* (- bei Winter).

Beringen (Mersch). III. 97. (Gesellig mit *Lophiostoma subcorticale*).

Peritheccien zerstreut, fast oberflächlich sitzend. Asci cylindrisch, 156 / 18—21 μ . Sporen schräg fast 1reihig gelagert, oblong, beidendig verjüngt und stumpf, mit 8—10 Querwänden, etwas eingeschnürt, mauerförmig, dunkelbraun, 34—43 / 13—17,5 μ .

* * *

Familie **Cucurbitariacei** (p. 308).

Ad Nr. 951. **Cucurbitaria acerina** Fuckel.

W. F.: Auf *Acer campestre*: Mertert. IV. 01. Npp.

Peritheccien reihenweise gehäuft in Längsrissen der Rinde. Asci cylindrisch, in der Mitte etwas breiter, 91—104 / 10—13 μ . Sporen in verschiedener Richtung 1—1½- bis fast 2reihig gelagert, oblong mit 3—5 Querwänden und einer unvollständigen Längswand, schwach eingeschnürt, gelbbraun, 18—21 / 6,5—7,5 μ - ganz entsprechend der Beschreibung bei Winter.

Ad Nr. 952. **Curcurbitaria salicina** Fckl.

Auf abgestorbenen Zweigen von Salix- u. Populus-Arten.

W. F.: Auf *Populus dilatata*: Luxemburg-Stadtpark. II. 00! (Gesellig mit *Nitschkia cupularis* Karst. u. *Solenia populicola* Paturin).

Nach Nr. 853 einzuschalten:

1395. **Curburbitaria Ribis** Niessl. 1872.

Auf abgestorbenen Aesten von Ribes-Arten, besonders *Ribes rubrum*. März, April.

Auf *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00!

Peritheccien in dichten Rasen, die stellenweise sehr ausgedehnt sind, selbst ringförmig den Ast umgeben, meist tief in die krustenförmige Unterlage eingesenkt sind, so dass sie an Fenestella mit Diatrypeen-Stroma erinnern; Verwechslungen sind in dieser Beziehung übrigens vorgekommen, und bei dem ziemlich gleichen, innern Bau (von Fenestella und Cucurbitaria) begreiflich; so *Thyridium Betulae* Nitschke, von Rehm ausgegeben, von Winter (p. 796) für eine Cucurbitaria erklärt. So könnte auch bei meinem Falle an *Thyridium lividum* Sacc. gedacht werden; die grosse Ausdehnung der Rasen spricht aber jedenfalls mehr für Curcurbitaria, während bei *Thyridium*

lividum die Perithezien in einem erhabenen, vorragenden Tuberkel nisten (Cfr. Sacc. Syll. II. p. 324).

Ad Nr. 955. *Curcubitaria acervata* Fr.

W. F.: Auf *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 00!

Nach Nr. 956 einzuschalten:

1396. *Gibberidea ribesia* spec. nov.

Auf stark verwittertem Ast von *Ribes rubrum*, (dessen sehr morsche Spitze *Plowrightia ribesia* trägt): Lintgen. V. 00!

Perithezien in Haufen zu 5—10, selten vereinzelt, stellenweise auch in grösserer Zahl einer krustenartigen, dem Holze aufsitzenden, aus 10—12 μ breiten, septirten, dicht parallel liegenden Hyphen gebildeten, stromaartigen Unterlage auf- oder etwas mit der Basis innesitzend, kuglig, mit Papille, schwarzbraun, matt, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-schmalkeulig oder cylindrisch, nach unten lang ausgezogen, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, sehr verschieden lang, 47—104, meist 60—78 / 5—7, meist 5 μ , 8sporig. Sporen oben im Schlauch 2—3reihig, nach unten 1 $\frac{1}{2}$ —1reihig gelagert, lang und schmal spindelförmig, beidendig spitz oder unten spitz, oben etwas abgerundet, auch wohl beidendig am ausgezogenen Ende abgerundet, gerade oder gekrümmt, mitunter auch Sförmig gekrümmt, mit 3 zarten Querscheidewänden und gleichmässigem Inhalt, öfters auch mit 5—6 Oeltröpfchen, einzeln fast hyalin bis hellbräunlich, in Masse (im Schlauch) stets hellbräunlich oder gelbbraunlich, 21—24—29 / 2—3 μ . Paraphysen fädig, septirt und geschlängelt, die Schläuche überragend, farblos. Gehäuse parenchymatisch braun. Von den Hyphen der Unterlage werden sehr zahlreiche, elliptische, braune, 2-, selten 3—4zellige Conidien abgeschnürt.—Vielleicht gehört hierher als Conidienform *Sphaeria ribesia* Schwein., auf *Ribes rubrum* (Sacc. Syll. II. p.370).

Ad. Nr. 959. *Otthia Piri* Fekl.

W. F.: Auf dürren Aesten von *Pirus communis*; Mersch in einem Hofraum. IX. 96!

Ad. Nr. 960. *Otthia Aceris* Winter.

W. F.: Auf *Acer* spec.: Mertert. V. 00. Npp.

Peritheciën in mehrweniger grossen, oft genäherten und gegenseitig abgeflachten, unregelmässigen Rasen hervorbrechend, kuglig-eiförmig, mit flacher oder kurz kegelförmiger Mündung, schwarz, etwas rauh, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch, 110—120 / 13—15 μ Sporen 1reihig gelagert, 18—21 / 10—12 μ , oblong, in der Mitte eingeschnürt, dunkelbraun, in der Jugend hellbraun und mit eng anliegender Schleimhülle, auch oft mit einigen Oeltropfen. - Ob (wegen der Schleimhülle, etc.) *Massariovalsa* ?

Ad. Nr. 964. *Nitschkia tristis* Karsten.

W. F.: Auf *Populus dilatata*: Luxemburg-Stadtpark. II 00; (Gesellig mit *Cucurbitaria salicina*).

1397. *Nitschkia subconica* spec. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Platanus orientalis*: Scheidhof. IV. 00. Npp.

Peritheciën einzeln (und dann oft schief aufgewachsen) oder in rundlichen bis länglichen Räschen zu 4—8 zusammenfliessend, ringsum in geringer Ausdehnung die Holzoberfläche braunschwarz färbend, kein Subiculum vorhanden, oberflächlich oder mit der Basis eingewachsen, kuglig-kegelförmig, direct (ohne Hals) in das kurzkegelförmige, oft fein durchbohrte glänzende Ostiolum übergehend, oben nicht einsinkend, körnig runzelig, mattschwarz, circa 0,5 mm breit. Asci keulig-birnenförmig, mässig lang und ziemlich dünn gestielt, 8sporig, 20—31 (p. sporif. 13—18) / 4,5—6, selten 7 μ , vereinzelt 4sporig und dann 15 / 3,5 μ Sporen 2reihig oder (ordnungslos) zusammengeballt im obern Theil des Ascus gelagert, stäbchenförmig, schwach gekrümmt, hyalin mit 1 Oeltropfchen in jedem Ende, auch ohne Oeltropfchen, 5—6 / 1—2 μ . Paraphysen gerade aufstrebend, weit die Schläuche überragend, 60—87 μ lang, unten 3,5—4,5 μ breit, im obersten Theil allmähig von 2 μ auf 1 μ zugespitzt, abgerundet oder abgestutzt endend, septirt und an den Scheidewänden etwas eingeschnürt, hyalin mit einzelnen Oeltropfen.

Unterscheidet sich von *N. tristis* und *cupularis* durch die nicht einsinkenden Peritheciënscheitel, die kleinen Asci,

besonders aber die kleinen Sporen, auch durch ganz anders geformte Paraphysen; letztere erinnern an *Calosphaeria*, die aber wegen der Abwesenheit der Perithecienhäule und keinerlei Zusammenneigung der Mündungen bei meinem Pilze, hauptsächlich aber, weil *Calosphaeria* stets rindenbewohnend ist, nicht in Frage kommen kann. - *Nitschkia exilis* (A. S.) Sacc. hat einsinkende, viel kleinere (0,15 mm), kurzhaarige, einem dünnen, weissen Filz inne sitzende Perithezien.

* * *

Familie **Sphaeriacei** (p. 314).

Nach Nr. 966 einzuschalten :

1398. ***Ceratostomella investita*** Starb. Stud. 26 f. 3.

(Synon.: *Sphaeria* i. Schweinitz).

Auf verwesendem Holze.

Auf faulendem *Holz*: Diekirch-Friedbusch. IX. 99!

Perithezien selten einzeln, meist einander dicht genähert und selbst zu einigen zusammenfliessend, theils oberflächlich, theils eingesenkt, einzelne ganz, die meisten aber nur mit der Basis, und beim Herausnehmen eine seichte, glatte Grube zurücklassend, kuglig, mit schnabelförmiger, gerader oder auch mehrmals gebogener und dann knotiger, cylindrischer, verschieden ($\frac{1}{2}$ —1—2—3 Perithezien-Durchmesser) langer Mündung, am Grunde, mit langen, gebogenen, 2,5—5 μ breiten, braunen Hyphen, die dicht am Perithecium schmaler und heller werden und stellenweise cylindrisch-schmalkeulige, 40—47 / 2,5—3,5 μ messende, 7mal querseptirte, hellbraune Conidien abschnüren, nach oben runzelig-höckerig und hier oft steife, 53—60 μ lange, 3,5—5 μ breite, schwarze Borsten in geringer Menge tragend, derb, 0,3—0,6 mm breit. Asci cylindrisch, einzelne schmal keulig, oben abgerundet, mit dünnem, mässig langen Stiel, 52—65 / 4,5—7 μ , 8sporig. Sporen meist 1reihig, senkrecht oder schief oder unregelmässig gelagert, cylindrisch-ellipsoidisch, beidendig abgerundet, 6—8 / 2,5—3,5 μ ; Inhalt mit einigen grössern oder mehreren kleinen Oeltropfen, einzelne 2theilig, mit undeutlicher Querwand, farblos, Membran farblos. - Conidienbehälter, wie die Perithezien

beschaffen, mit 4,5—5,5 μ langen, 1,5—2,5 μ breiten Conidien, finden sich gesellig mit dem Schlauchpilze auf dem Substrat.

Auf faulendem *Holz*: Dommeldingen. IX. 00. F. Heuertz.

Perithechien einzeln oder gehäuft, frei aufsitzend oder mit der Basis eingesenkt und hier von braunen, septirten, 3—4 μ breiten Hyphen umgeben, kuglig, mit sparsamen, geraden, steifen, schwarzen Borsten von 52—60 / 3,5—5,5 μ besetzt, mit schnabelförmigem, cylindrischen, geraden oder gebogenen, knotigen Ostiolum von der 3fachen Länge des Perithecium, 0,3—0,5 mm breit, schwarz. Asci cylindrisch oder schwachkeulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 52—60 / 4,5—7 μ . Sporen 1reihig, mitunter oben 1 $\frac{1}{2}$ reihig, senkrecht oder schief gelagert, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet. mit 2 (—3) Oeltröpfen, selten mit nur scheinbarer Querwand, hyalin, 6—8 / 2,5—3,5 μ .

Nach Nr. 966 einzuschalten :

1399. *Ceratosphaeria obliquata* spec. nov.

Auf faulendem, *entrindeten Pinus-Ast*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00!

Perithechien einzeln oder zu unregelmässigen Gruppen zusammenstehend, eingesenkt, meist aber oberflächlich und schief aufgewachsen, ei kegelförmig und allmählig in das kegelförmig-cylindrische. dem Perithecium gleich lange (selten kürzere oder auch längere), glänzend schwarze, oft von einer weissen Masse gekrönte, spitze Ostiolum übergehend, schwarz büschig, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-langkeulig, kurz gestielt, oben etwas verschmälert und abgerundet oder abgestutzt, verdickt, sehr verschieden lang, 104—208, meist 120—150 / 13—18 μ . Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, meist keulig, unten stets viel schmaler, mit (5 —) 7 Querwänden, schwach eingeschnürt, gerade oder gekrümmt, hyalin mit feinkörniger Masse in den Zellen, 18—34, meist 20—26 / 5—8 μ . Paraphysen fädig, 2—3 μ breit, mit Oeltröpfchen, die Schläuche überragend. - Ob *Zignoella* spec.? Allenfalls nicht *Z. obliqua* Rom. F. aliquot. Sacc. p. 24, auf *Salixrinde*: Upsala, mit :

«Peritheciis a latere depressis, ostiolo papillari vel breviter conoideo. A. 100—120 / 7—9. Sp. 25—40 / 4, 3—7 gutt.»

Ad Nr. 972. *Trichosphaeria pilosa* Fekl.

W. F.: Auf faulendem, *entrindeten Ast* von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark. VII. 00!

1400. *Trichosphaeria punctillum* Rehm et Britzelmayr.

Auf faulendem Kiefernholz.

Auf *Kieferspahn*: Luxemburg-Glacis. XI. 00!

Conidienform: *Pyrenochaeta lignicola* Sacc. (Allescher: Sphaeroideae-Hyalosporae p. 486.) var. *byssiseda* var. nov. - Peritheciën sehr klein, kuglig, mit Papille. mit einfachen, braunen, dicken Borsten besetzt, auf braunem Mycel, an leicht röthlich gefärbten, ausgedehnten Holzstellen. Conidien elliptisch, farblos, mit 2 Oeltropfen, 2,5—3,5 / 2 μ .

1401. *Trichosphaeria culmorum* spec. nov.

Auf faulenden *Getreidehalmen*, auf einem *Misthaufen*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00! - in einem *Strohseil*: Colmar-Berg. VII. 00!

Peritheciën gesellig oder dicht genähert, ganz frei aufsitzend, mit schwarzbraunen, geraden oder gebogenen, stumpfen, steifen, 52—180 / 2,5—5 μ grossen Borsten besetzt, mit kleiner Papille, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 60—65 / 4,5—5,5 μ . Sporen 1reihig, elliptisch oder eiförmig, oft ungleichseitig, 1zellig, mit 4 kleinen Oeltröpfchen, hyalin bis zuletzt hellgelb, 8,5—10 / 3,5—5,5 μ .

Gleicht im äussern Ansehen und fast auch in den Sporen *Trichosphaeria exosporioides* Fuckel; die Asci aber sind bei meinem Pilze cylindrisch und viel länger als die oblongen, 28 / 7 μ messenden von *Tr. exosporioides*. - Ob *Trichosphaeria Sacchari* Masee - in *culmis Sacchari officinarum*? (bei Sacc. Syll. XI. p. 294 sehr unvollständig beschrieben; erwähnt sind nur: Asci cylindrisch; Sporen 8—9 / 4 μ).

Ad Nr. 974. *Trichosphaeria Vermicularia* Fekl.

W. F.: Auf faulendem *Pinus-Spahn*: Baumbusch. VII. 00. Npp.

1402. Trichosphaeria superficialis Saccardo.

Auf faulendem *Pinus-Spahn*: Baumbusch. III. 00. Npp.

Perithezien dicht gedrängt, sehr klein, fast kuglig, behaart, einem braunen Hyphenfilz frei aufsitzend. Asci cylindrisch, 60—78 $4,5-5,5 \mu$, kurz gestielt. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, meist 1zellig mit 2—4 Oeltropfen, viele aber auch 2zellig, 8—9 / 2,5—3,5 μ .

1403. Trichosphaeria atriseda spec. nov.

Auf entrindetem, morschen *Holz* von *Alnus glutinosa*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00!

Perithezien heerden- oder rasenweise, an weithin oberflächlich geschwärtzten und 2—3 mm in die Tiefe gebräunten Holzstellen oberflächlich, meist schief aufsitzend, kuglig-eiförmig, mit kurzkegelförmiger oder spitzlich-warziger, oft auf der Spitze ein weisses Körnchen tragender Papille, oder nach dem Abfallen der Papille mit rundem Porus, feinkörnig rauh, schwarz, 0,1—0,2 mm breit, an der Basis mit sparsamen, verzweigten, gegliederten, braunen, 2—3 μ breiten Hyphen, die Roselliniaartige, 6—7 / 4,5—5 μ grosse, nucleirte, dunkle Conidien ab-schnüren. Asci cylindrisch, oben etwas verschmälert, fast sitzend oder etwas stielartig verjüngt oder gar etwas länger (—13 μ) gestielt, 31—37 / 2,5—3,5 μ , bei längerem Stiel 47—52 μ lang, von fädigen, gegliederten, 2—3 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen meist senkrecht oder auch schief 1reihig gelagert, kurz cylindrisch mit abgerundeten Enden oder etwas eiförmig, gerade oder seltener etwas gekrümmt, 2zellig, kaum eingeschnürt u. obere Hälfte oft ein kleinwenig breiter, hyalin, mit oder meist ohne Oeltropfen, (3,5—) 4,5—5 (—6,5 / 2—2,5 μ .

Im äussern Habitus an *Eriosphaeria vermicularioides* Sacc. et Roum. erinnernd, jedoch ohne steife Borsten an der Basis und mit viel kleinern, überhaupt anders geformten Asci und Sporen.

Nach Nr. 977 einzuschalten :

1404. Rosellinia mastoidea Saccardo (Mich. II 54)

(Synon.: *Rosellinia mammiformis* Sacc. F. ital. f 589 nec Persoon).

Auf faulenden, abgefallenen Aesten. Rom (Bagnis); auf

Aesten von *Ruscus*, *Corylus*, *Rubus*: Vaucluse (Fabre).

Auf faulenden, *berindeten* Aesten von *Pinus silvestris*: Grünewald-Dommeldingen. VI. 00! u. Npp. (Gesellig mit *Nectria sanguinea* Fckl., die selbst auch auf den *Rosellinia*-Perithecieen sitzt).

Perithecieen heerdenweise, dicht gedrängt (fast in Rasen, die zum Theil hervorzubrechen scheinen), auf dünnem, spärlichen Subiculum aus hellbraunen, septirten, verästelten, 3—5 μ breiten Hyphen, kuglig bis breit- und niedrigkegelförmig, in eine deutliche, rundliche oder kurz kegelförmige und oft zugespitzte, tief-schwarze Papille übergehend, matt- oder auch glänzenschwarz oder schwarzbraun, kahl, glatt, 0,5—0,8 mm breit. Asci cylindrisch, nach unten mässiglang stielartig verschmälert, am Scheitel abgestutzt u. etwas verdickt, 8sporig, 100—120 / 7—9 μ . Sporen 1reihig gelagert, cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpf, ungleichseitig, schwarzbraun, 12—18 / 5—6 μ .

1405. *Rosellinia araneosa* Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria* a. Persoon).

Auf entrindeten, abgestorbenen Aesten in Deutschland (- bei Saccardo).

Auf faulendem *Ast* von *Prunus spinosa*: Luxbg.-Fort Olizy. II. 00. Npp.

Perithecieen zerstreut, meist aber gedrängt, sitzend, kuglig, mit breitpapillenförmigem Ostiolum, bis über 1 mm breit, schwarz, glanzlos, etwas rauh, ohne Subiculum, aber mit einem zarten, weisslichen, aus 2,5—4 μ breiten Hyphen gebildeten Filz bedeckt. Asci cylindrisch, 130—150 / 7—9 μ , 8sporig. Sporen 1reihig gelagert, länglich-eiförmig, ungleichseitig, braun, 15—20 / 5,5—7,5 μ .

III. *Amphisphaerella*. Perithecieen mit der Basis, selten halb eingesenkt.

Ad Nr. 978. *Rosellinia amphisphaerioides* Saccardo et Spegazzini.

(Nicht - wie irrthümlich angegeben - *R. amphisphaeria*, und nicht das Subgenus *Tassiella*).

Auf etwas härterer Populusrinde (- bei Saccardo).

W. F.: Auf faulendem, *berindeten* *Quercus*- (? *Pinus*-)

Ast: Baumbusch. III. 00! (Cfr. Beschr. p. 319 des Hauptwerks).

Peritheciën gesellig oder zerstreut, oft einige mit einander verwachsen, mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit papillen- oder kurzkegelförmigem, oft seitenständigen und glänzenden Ostiolum, weich, zerbrechlich, schwach runzelig oder etwas rauh, kahl, schwarz, glanzlos. 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, sitzend oder in einen sehr kurzen, dicken Stiel verschmälert, oben abgerundet, von zahlreichen, geraden, die Asci weit überragenden, septirten und an den Querwänden eingeschnürten Paraphysen umgeben, 78—96 / 10—12,5 μ . Sporen aufrecht oder schräg 1reihig, breit elliptisch oder kreisrundlich, schwarzbraun oder olivenbraun, 8—15 / 8—12 μ , meist mit 1, seltener mit 2 oder auch ohne Oeltropfen.

Nach Nr. 981 einzuschalten:

1406. *Rosellinia Rosarum* Niessl

Auf entrindeten Aesten. Juni, Juli.

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00!

Peritheciën gesellig, theilweise dicht stehend, kuglig, mit kurzem, kegelförmigem Ostiolum, meist weit durchbohrt nach dem Abfallen der Mündung, mattschwarz, runzelig, brüchig, 0,24—0,3 mm breit. Asci 90—95 (p. spor. 52—60) / 6—7 μ , cylindrisch, gestielt, 8-, oft nur 6sporig. Sporen aufrecht 1reihig, ellipsoidisch, dunkelbraun, 8 / 4—5 μ . Paraphysen dick, fädig, die Schläuche überragend.

Ad Nr. 983. *Rosellinia subcorticalis* Fekl.

W. F.: Auf der *Innenseite* abgefallener *Rinde* von *Betula alba*: Contern. III. 01. Npp.

1407. *Rosellinia minima* Fekl. et. Nitschke.

(Synon.: *Sphaeria congregata* Wallr.; ? *Wallrothiella* c. Sacc.: ? *Rosellinia* c. Winter.

Auf entrindeten, faulenden Aesten von *Betula alba* (- bei Fockel).

Auf *entrindetem Alnus-* (oder ? *Salix-*) *Ast*: Kockelscheuer. IV. 00!

Peritheciën heerdenweise, oberflächlich sitzend, kuglig-kegel-

förmig, oft mit weissen Klümpchen an der Spitze der kleinen Papille, schwarz, etwas rauh, kahl (ohne Borsten), 0,15—0,2 mm gross. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 48—52 / 4—5,5 μ , von dünnfädigen, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen schief 1reihig, oblong-eiförmig oder etwas länglich-oblong, ohne oder mit 1 oder einigen kleinen Oeltropfen, anfangs lange hyalin, dann braun bis dunkelbraun, 5,5—7 / 3—4 μ .

Fuckel sagt von seinem Pilze, dass er spärlich schwarzborstig sei; ich konnte, auch bei vielen untersuchten Peritheciën, keine einzige Borste finden. Fuckel gibt die Sporen hyalin an, ich fand sie häufig so, aber auch häufig die Asci mit dunkeln (und dann gewöhnlich kleinern) Sporen gefüllt. - Ob *Wallrothiella congregata* Sacc. (mit 8sporigen, 20 / 2 μ grossen Schläuchen und hyalinen, 2 μ grossen Sporen) mit meinem u. dem Fuckel'schen Pilze identisch ist?

Ad Nr. 984. *Rosellinia malacotricha* Niessl.

W. F.: Auf faulendem *Pinus-Spahn*: Juckelsbusch. VIII. 00! (Borsten: 40—52 / 5 μ . Sporen: 10—13 / 6,5—7,5 μ).

Ad Nr. 986. *Rosellinia velutina* Fckl.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Grünwald-Helmsingen. III. 00. Npp. - auf der Innenfläche von *Salix-Rinde*: Birelergrund. V. 00! (Ostiola deutlich kegelförmig).

Nach Nr. 987 einzuschalten:

1408. *Rosellinia occultata* spec. nov.

Auf durren, *berindeten Quercus-Schösslingen*: Baumbusch-Siebenmorgen. 29. III. 00!

Peritheciën in dichten, meist länglichen (1—3 Ctm. l., - $\frac{1}{2}$ Ctm. br.) Rasen auf dem blossen Holze unter Längsrissen der Rinde versteckt, seltener in rundlichen Räschen aus der zersprengten Epidermis hervorbrechend u. von deren Läppchen umgeben und theilweise bedeckt, eiförmig-kuglig, mit kleinem papillen- oder kurz cylindrischen Ostiolum, mattschwarz, pulverig rauh, mit einzelnen, 13—26 / 2—3,5 μ grossen, schwarzen Borsten besetzt, und am Grunde mit spärlichen, dünnfädigen braunen Hyphen umgeben. Asci cylindrisch, nach unten stiel-

artig verschmälert, mit stumpfem, wenig verdickten Scheitel, 8sporig, 78—91 / 5,5—6 μ . Sporen aufrecht 1reihig, länglich-, fast cylindrisch-elliptisch, stumpf, braun, mit undeutlichen einzelnen oder mit 2 Oeltropfen, 7—9, meist 8 / 4,5—5 μ . Paraphysen fädig.

In seiner Wachstumsweise der Untergattung *Cucurbitula* zugehörig; nähert sich im übrigen *Rosellinia* (*Coniochaeta*) *belgica* Mouton, ebenfalls auf faulendem Holze von *Quercus*-zweigen (Bull. Soc. R. Bot. Belg. T. XXVI. 1887).

Ad Nr. 990. ***Leptospora spermoides*** Fckl.

W. F.: Auf *Hirnschnitt* eines *Wurzelstockes* von *Sorbus torminalis*: Rodenhof. V. 00! (mit aufsitzender *Nectria* ? *episphaeria* Fries).

Ad Nr. 991. ***Leptospora ovina*** Fckl.

Var. ***glabrata*** Fries.

W. F.: Auf faulendem *Weidenholz*: Fentingen-Fennerholz. VIII. 00! (Sporen 40—52 / 4,5—5 μ). - Ettelbrück. IX. 00! (Asci 150—170 / 15—17 μ . Sporen wurmförmig, (40-) 47—54 / 7—8,5 μ , mit vielen Oeltropfen, oft am obern Ende elliptisch - 9 μ verbreitert - Cfr. *Lasiosphaeria ambigua*).

1409. ***Leptospora canescens*** Winter.

Auf altem Holz, Rinde oder faulenden Aesten.

Auf faulendem *Salixholz*: Fentingen-Fennerholz. VIII. 00!
Perithezien zerstreut oder dicht gesellig, etwas mit der Basis eingewachsen, kuglig-eiförmig mit stumpfer, glatter Papille, bis dicht an die Papille mit langen (200—400 / 8—10 μ), steif abstehenden, nicht septirten, oben stumpf elliptischen, dickwandigen, grauen oder graubraunen Haaren besetzt, zerbrechlich, schwarz, — 0,5 mm breit. Asci keulig, spindelförmig, oben abgestutzt, lang und dünn gestielt, 75—87 / 8—10 μ . Sporen 2- bis fast 4reihig gelagert, cylindrisch, oben abgerundet, unten fein zugespitzt, meist gekrümmt, 1zellig, mit Oeltropfen, hyalin, 31—36 / 2,5—3 μ .

Ad Nr. 992. ***Leptospora caudata*** Fckl.

W. F.: Auf faulendem *Spahn* und faulendem *Holz* eines

Wurzelstockes von *Salix cinerea*: Sandweiler-Waldsumpf.
VII. 00!

Perithezien zerstreut oder heerdenweise, allenthalben (ausser am stumpfen, durchbohrten Ostiolum) mit dünnen, verästelten, septirten, braunen, verbogenen, an der Basis mehr kriechenden Haaren besetzt. Asci cylindrisch-spindelförmig, 130—150 (p. spor. 108—117) / 10—13 μ . Sporen 2- bis fast 3reihig gelagert, 31—40 (—45) / 3,5—5 μ , der knieförmig umgebogene Theil fast nicht verdünnt, 1zellig, hyalin mit vielen (20 und mehr) Oeltropfen.

Auf faulem *Holz*: Ettelbrück. IX. 00! (Asci cylindrisch-spindelförmig, 112—156 / 13—15 μ ; Sporen alle am untern Ende knieförmig gebogen - Schwarze Borsten 4,5—6 μ breit; braune Hyphen 2,5—5 μ breit.)

Auf der *Innenfläche* faulender *Rinde* von *Betula*: Beringen. IV. 00! Conidienform zu *Leptospora caudata*: Perithezien sehr dicht stehend, gleichsam krustenförmig einem dichten Filz aus dunkelbraunen, septirten, geschlängelten, 3—4 μ breiten Hyphen aufsitzend, kuglig kegelförmig, oft fast cylindrisch mit stumpf kegelförmiger Papille, aussen bis zur Papille, bes. stark an der Basis, mit steif abstehenden, schwarzbraunen, 130—150 μ l., stumpf zugespitzten Borsten besetzt. Conidien cylindrisch, gerade oder etwas hin und her gebogen, am untern Ende knieförmig umgebogen, einzellig oder mit getheiltem Inhalt, auch mit ordnungslos liegenden Oeltropfen versehen, hellbraun, 52—68 / 4,5—5,5 μ gross, oft mit hyalinen, schmalen Stielen an der umgebogenen Spitze.

1410. *Leptospora rhynchospora* Mouton.

Auf faulendem *Holz* eines *Salixstrunkes*: Pleitringen.
VII. 00!

Perithezien zerstreut, mit der Basis etwas eingewachsen, kuglig mit stumpf kegelförmiger Mündung, höckerig rauh (Höcker 26—42 / 8—40 μ , einzeln oder verwachsen), an der Basis mit sparsamen, kriechenden, septirten, verästelten, 4,5—6 μ breiten, hellbraunen Haaren, circa $\frac{1}{3}$ mm breit. Asci verlängert-cylindrisch-spindelförmig, oben abgestutzt, mässig lang gestielt, dickhäutig, 120—130 / 11—12 μ , 8sporig. Sporen

2—3reihig gelagert, cylindrisch, oben abgerundet, ganz gerade oder unten knieförmig umgebogen, in beiden Fällen am untern Ende allmähig in einer Länge von 3—4 μ fein zugespitzt, oft auch an der Spitze ein kleinwenig kuglig verdickt, mit mehreren Oeltropfen (und 5—7 Querwänden?), hyalin, später sehr hellbräunlich, 29—31 / 2—2,5 (—3) μ . Paraphysen sehr dünnfädig, verästelt, mit Oeltropfen.

Ad Nr. 993. **Bertia moriformis** de Not.

W. F.: Auf dürren *Fagus-Aesten*, meist heerdenweise auf dem Holz, unter Rindenrissen: Echternach. III. 01. F. Heuertz.

Ad Nr. 994. **Melanopsamma pomiformis** Sacc.

W. F.: Auf faulendem Holz eines *Carpinus-Stumpfes*: Merl-Bartringer Wald, IV. 00!

1411. **Melanopsamma minima** spec. nov.

Auf faulendem Holz eines *Salix-Stumpfes*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00!

Peritheciën zerstreut, kuglig, abgeplattet, nicht einsinkend, mit der Basis etwas eingesenkt oder frei aufsitzend, etwas rauh, schwarzbraun, 0,08—0,15 mm breit. Asci elliptisch-eiförmig, 31—40 / 13—15 μ . Sporen 2—3reihig oder ordnungslos gelagert, eiförmig-keulig (ellipsoidisch), 2zellig, obere Zelle etwas dicker, wenig eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, meist mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 18—21 / 5—6,5 μ . Gehäuse parenchymatisch, schwarzbraun, aussen mit kurzen, dicken, zelligen Vorsprüngen.

1412. **Melanopsamma Ruborum** Saccardo.

Auf abgestorbenen Rubus-Ranken.

Auf Ranken von *Rubus caesius*: Merl, in einer Hecke. IV. 00!

Peritheciën gesellig, auf dünner, braunfilziger Unterlage, kuglig, mit papillenförmiger Mündung, aussen mit braunen, zugespitzten und am Grunde verdickten Borsten besetzt, circa 0,4 mm breit, schwarzbraun. Asci cylindrisch, dünnwandig,

kurz gestielt, 130 / 11 μ . Sporen 1reihig gelagert, verkehrt-eiförmig, 2zellig, wenig eingeschnürt, obere Zelle dicker, hyalin, ohne Oeltropfen, 13—17 / 7 μ .

Ad Nr. 995. **Zignoella ovoidea** Sacc.

W. F.: Auf *Innenfläche* der *Rinde* von *Betula alba*: Reckenthal. V. 00. Npp. - Auf *Fichtenholz*: Cessingen. VII. 00!

Ad Nr. 996. **Zignoella fallax** Sacc.

W. F.: Auf der *Innenfläche* von *Quercusrinde*: Reckenthal. V. 00!

Ad Nr. 997. **Zignoella Pulviscula** Sacc.

W. F.: Auf faulender *Eichenrinde*: Rodenhof. VIII. 98. — Auf *Fagusstumpf*: Grünewald-Glasgrund. F. Heuertz. (A. 90—96 / 7—9 μ . Sp. 21—24 / 3,5—4 μ). — Auf *Crataegus oxyacantha*: Schleifmühl-Höhe. VI. 00! - Auf faulenden, *entrindeten Aesten* von *Fagus silvatica*: Scheidhof. I. 01. Npp. (Asci 78—91 / 8—12 μ , keulig-cylindrisch. Sporen 28 / 5—6 μ , mit 3 Querwänden).

1413. **Zignoella conica** Saccardo.

(Synon.: *Melanomma c.* Fuckel).

Auf faulenden, *entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*:

Grünewald-Helmsingen. III. 00. Npp.

Perithezien heerdenweise oder zerstreut, etwas mit der Basis eingewachsen, stumpf, kegelförmig oder bauchig-eiförmig, mit stumpfer, flacher Papille, feinkörnig, schwarz, matt. Asci cylindrisch, fast spindelförmig, oben länglich-stumpfig zugespitzt, unten in einen ziemlich langen, dünnen Stiel auslaufend, 8sporig, 91—108 / 7—8 μ . Sporen 2reihig, oben 1, unten 2 einreihig gelagert, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 4zellig, nicht oder nur wenig eingeschnürt, viele mit 4theiligem Inhalt, ohne deutliche Septa, hyalin mit etwas körnigem Inhalt, 18—21 3,5—4,5 μ .

Nach Nr. 999 einzuschalten:

1414. **Zignoella ordinata** Saccardo.

(Synon.: *Sphaeria o.* Fr.; *Sphaeria lineata* de C.; *Hypospila o.* Bon.; *Winteria o.* Saccardo).

Auf faulendem Holz und entrindeten Aesten von *Quercus*
(- sec. Winter).

Auf entrindetem Holz von (?) *Alnus glutinosa*: Gaichel.
VII. 99. Npp.

Perithezien zerstreut oder gehäuft und in unregelmässigen Gruppen, eiförmig, angefeuchtet rothbraun, trocken schwarz, mit papillenförmiger Mündung, am Grunde etwas faserig, kaum etwas eingewachsen, circa 0,2—0,4 mm breit, Asei lang cylindrisch, nach unten lang stiel förmig verschmälert, von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben, 170—193 / 8—10 μ , 8sporig. Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, langspindelförmig, in der Mitte stark eingeschnürt, oberhalb oder auch oberhalb und unterhalb der Mitte am dicksten, nach beiden Enden hin lang zugespitzt, meist schwach gebogen, 6- bis mehrzellig, hyalin, 26—33 / 5,5—6,5 μ .

Ad Nr. 1000 *Melanomma Pulvis pyrius* Fekl.

W. F.: Schleifmühl (auf *Prunus spinosa*). VI. 00! - Scheidhof (auf *Castanea*) VI. 00! - Consdorf (auf *Sambucus racemosa*). VIII. 99! - Grünwald (auf *Sarothamnus*). VII. 00! - Pulvermühl (auf *Cornus*) V. 00!

Ad Nr. 1001. *Melanomma Aspegrenii* Fekl.

W. F.: Auf Innenfläche der Rinde von *Betula*: Beringen. IV. 00!

Ad Nr. 1002. *Melanomma Rhododendri* Rehm.

Forma *Rosae* f. nov.

Auf *Rosa spec. cult.*: Gasperich-Park. (Beschrieben p. 327).

1415. *Melanomma Verrucaria* Saccardo. (Syll. II. p. 107).

(Synon.: *Sphaeria* v. Fries).

Auf *Corylus*-Ast: Itziger-Wald. (Beschrieben p. 327, unter M. *Rhododendri*).

1416. *Melanomma Lenarsii* Saccardo. Syll. II. p. 105)

(Synon.: *Sphaeria* L. Westendorp).

Auf entrindeten Aesten von *Calluna vulgaris*: Baumbusch. VI. 98!

Peritheccien oberflächlich, dicht heerdenweise, kuglig-stumpfkegelförmig, mit papillenförmigem, meist rundlich durchbohrten Ostiolum. Asci verlängert-cylindrisch bis verlängert-cylindrisch-keulig, von zahlreichen, die Asci weit überragenden Paraphysen umgeben, 70—80 / 8—10 μ , 8sporig. Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, ei-spindelförmig, stumpf, 4zellig, leicht eingeschnürt, etwas mehr in der Mitte, grünlich-olivengrünlich, 13—15 / 4—5 μ .

1417. *Melanomma mutabile* spec. nov.

Auf dünnen *Ranken* von *Solanum Dulcamara*: Fentingen-Fennerholz. VIII. 00! (Gesellig mit *Didymella exigua*).

Peritheccien gesellig, oft sehr genähert bis gehäuft, anfangs unter der Epidermis sich entwickelnd und nur mit der Papille diese durchbrechend, in diesem Stadium blassbräunlich, weichhäutig und von einem dichten Filz von braunen Hyphen umhüllt, dann die Epidermis hervorwölbend und verdünnend, schwarzbraun durchscheinend, während der Hyphenfilz spärlicher geworden ist, endlich hervorbrechend und grösstentheils, selbst ganz frei werdend, jetzt nur mehr an der Basis von zarten, bräunlichen Hyphen umgeben, kuglig, derbhäutig, schwarz, mit papillen- oder kurz kegelförmiger, oft durchbohrter Mündung, 0,3—0,4 mm gross. Asci cylindrisch-keulig oder genau cylindrisch, oben abgerundet, kurz und meist schief gestielt, 47—73, die cylindrischen 91 / 6—8 μ , 8sporig. Sporen im anfänglichen Stadium farblos und 2zellig, neben bereits 4zelligen und etwas gefärbten, im reifen Ascus 1—2reihig, oft unregelmässig gelagert u. theilweise sich deckend, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 4zellig, in der Mitte stark, an den beiden andern Querwänden schwach eingeschnürt, hellolivengrünlich, 10—13 / 3—5 μ . Paraphysen fädig, ästig, oben bis 2 μ breit.

Ad Nr. 1003. *Melanomma Hendersoniae* Sacc.

W. F.: Auf *Spiraea* spec. cult.: Gasperich-Park. IV. 00! (Siehe *Trematosphaeria hendersonioides*). - *Populus tremula*: Scheidhof. IV. 00! - *Salixast*: Pleitringen. F. Heuertz.

1418. *Melanomma Hippophaës* Fabre (Essai sur les Sphériacées du Vaucluse).

Auf dürren *Aesten* von *Hippophaë rhamnoides*: Luxemburg-Stadtpark. V. 00!

Perithechien gesellig, seltener zu einigen gehäuft, mit kleiner Papille (die oft später abfällt) die emporgehobene Epidermis durchbohrend, kuglig, etwas runzelig, schwarz, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, $105 / 8-10,5 \mu$. Sporen schräg 1reihig oder theilweise fast 2reihig gelagert, oblong oder länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 4zellig, lichtgelb, $15,5-20 / 5-7$, selten 8μ .

Das dauernde Bedecktsein mit nur seltenem Hervortreten des Scheitels der Perithechien, meist nach Abfallen der Epidermis, liesse an *Trematosphaeria*, noch besser an *Massaria* denken. Winter p. 253 neigt zu der letztern Ansicht bezüglich der von ihm untersuchten *Exsicc. Sydow. mycoth. march. 545*. Saccardo bemerkt: *Habitus lere Botryosphaeriae*.

Ad Nr. 1006. *Chaetosphaeria fusca* Fekl.

W. F.: Auf *entrindeten*, faulenden *Aesten* von *Betula alba*: Baumbusch-Siebenmorgen. XII. 00!

Ad Nr. 107. *Herpotrichia Pinetorum* Winter.

W. F.: Auf dürrem *Pinus-Spahn*: Baumbusch-Dudderhof. XI. 99!

Forma *Fagi* f. nov.

Auf trockenfaulem *Fagusspahn*: Mersch in einem Hofraum. (Beschrieben sub e) p. 33).

Von der Stammform verschieden durch cylindrische, schmalere Asci, beträchtlich kürzere (ähnlich wie bei den von Winter und Rehm mit *H. Pinetorum* für identisch gehaltenen *Lasiosphaeria scabra* Awd. und *Bertia Querceti* Rehm -), sowie auch an den Enden abgerundete Sporen.

1419. *Herpotrichia laricina* spec. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Larix decidua*: Lintgen. VI. 00!

Perithechien gesellig, kuglig, etwas abgeplattet, papillt, mit der Basis kaum eingesenkt, an derselben mit kriechenden,

braunen Haaren bekleidet, an der übrigen Oberfläche mit steifen, schwarzen oder braunen, am Ende zugespitzten oder etwas abgerundeten und heller gefärbten, septirten, 40—52 μ langen, 2,5—3,5 μ breiten Borsten besetzt, schwarz, circa 0,4 mm breit. Asci kurzkeulig, 44—65 / 10,5 μ . Sporen 2reihig gelagert, theilweise sich deckend, stumpf spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 4zellig, etwas eingeschnürt, bes. in der Mitte, hellgelblich bis hellbräunlich, (13--15—18 / 5—6 μ).

Differirt von den bekannten *Herpotrichia*-Arten durch die Art der Behaarung, sowie durch die kleinern Asci und Sporen und die Farbe der letztern.

Ad Nr. 1164. Nachtr. I. *Herpotrichia Schiedermayriana* Fekl.

Auf faulendem Ast von *Ilex Aquifolium*.

(Beschrieben sub c) p. 330).

Auf entrindetem Ast von *Juglans regia*.

(Beschrieben sub a) p. 329).

1420. *Herpotrichia Rubi* Fuckel.

An den untern Theilen noch stehender, faulender Ranken von *Rubus idaeus* (- bei Winter).

Forma *Cerasi* f. nov.

Auf berindeten Aesten von *Prunus Cerasus*.

(Beschrieben sub b) p. 330).

Der in einigen Punkten zu *H. Schiedermayriana* hinneigende Pilz wird durch das Hervorbrechen der Perithechien, die Form und die Grössen der Asci und Sporen doch als zu *H. Rubi* gehörig gekennzeichnet, von dem er als besondere Form, ausser durch das Substrat, bes. noch durch das meist rasenweise Wachsen und etwas andere Form und Farbe der Sporen sich trennt.

1421. *Herpotrichia callimorpha* Winter.

(Synon.: *Enchnoa* c.; *Venturia* c. Auerswald).

Auf faulenden Rubus-Stengeln (- bei Winter).

Forma *Juniperi* f. nov.

Auf berindetem Ast von *Juniperus communis*.

(Beschrieben sub d) p. 333).

Von der Stammform auf Rubus durch mehr zerstreutes

Wachsen und geringere Behaarung, namentlich den Mangel eines filzigen Subiculum verschieden.

1422. *Herpotrichia acinosa* (Batsch).

(Synon.: *Sphaeria* a. Batsch ; *Sphaeria kirsuta* β Persoon ; *Lasiosphaeria* a. Winter).

Auf *entrindeten*, faulendem *Salixast*: Pleitringen. VI 00. F. Heuertz.

Perithechien einzeln oder meist gehäuft, mit der Basis eingewachsen, eiförmig-kuglig, mit kurzer, durchbohrter Papille, höckerig, von aufrechten, steifen, braunen, an der Spitze farblosen, $100 / 2,5 \mu$ grossen Haaren rauh, an der Basis von sparsamen, braunen, 4μ breiten Hyphen umgeben. Asci keulenförmig-cylindrisch, $85-105 / 8,51-0 \mu$. Sporen $1-1\frac{1}{2}$ reihig gelagert, spindelförmig, 2-, dann 4zellig, 2. Zelle von oben etwas dicker, in der Mitte stark eingeschnürt, gerade oder gekrümmt, hyalin, später gebräunt, mit 4 Oeltropfen, $15-18 / 3,5-4,5 \mu$. - Wegen der spindelförmigen Sporen nicht zu *Lasiosphaeria* zu bringen.

Ad Nr. 1009. *Lasiosphaeria hispida* Fckl.

W. F.: Auf faulenden, *entrindeten Aesten*: Ettelbrück. IX. 00!

1423. *Lasiosphaeria ambigua* Saccardo.

(Synon: *Lasiosphaeria hispida* f. *ambigua* Saccardo).

Auf Quercusholz (Mich. Ser. VI, p. 46).

Auf faulendem *Buchenholz*: Draufelt. IX. 00!

Perithechien gesellig, frei aufsitzend, kuglig-kegelförmig, mit kegelförmiger, glänzender Papille, aussen höckerig, kurzflaumig, mit sparsamen, septirten, $4-5 \mu$ breiten Hyphen an der Basis, $0,3-0,5 \text{ mm}$ breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, mit verdicktem Scheitel, ziemlich lang gestielt, $160-200 / 13-16 \mu$, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen ordnungslos gelagert, cylindrisch-wurmförmig gebogen oder knieförmig, hyalin bis zuletzt bräunlich, mit vielen Oeltropfen, mit undeutlichen (9-10) Querwänden, oft mit hyalinem, -26μ langen Anhängsel an einem oder beiden Enden, viele am obern Theil ellipsoidisch (auf $11-13 / 6,5-8 \mu$) verbreitert und dann meist bräunlich gefärbt.

Saccardo fragt ob die ellipsoide Anschwellung, sowie die Anhängsel eine Erscheinung bei voller Reife der Sporen sind, ähnlich wie bei *Bombardia*, *Rosellinia sylvana* und mehreren *Sordaria*-Arten? (Cfr. *Leptospora ovina*).

Der Saccardo'sche Pilz (auf *Quercus*) ist überall mit Haaren besetzt, weshalb ihn S. zu *L. hispida* als Forma bringt; der meinige nähert sich durch seine Art von Bekleidung eher *Lasiosphaeria Fuckelii*, zu dem er als Forma gezogen werden könnte.

Ad Nr. 1010. *Lasiosphaeria Rhacodium* Ces. et de Not.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Mahonia repens*: Bruch-Klöppel. IV. 00!

Ad Nr. 1012. Wegen der häutigen Beschaffenheit der Perithecieu kann der unter dieser Nummer angeführte und beschriebene Pilz, nach dem hier befolgten System, bei *Lasiosphaeria* (mit lederartig-kohligen Gehäuse) nicht untergebracht werden, sondern er ist, nach diesem System, zu *Acanthostigma* zu bringen. Saccardo benannte den Niessl'schen Pilz *Acanthostigma gracile*, fügt aber hinzu: «fructificatio *Ophioboli*, ergo species in genere dubia»; auch den Rehm'schen Pilz *Lasiosphaeria helminthospora*, mit ähnlicher Fructification, beließ er bei *Acanthostigma*; für die übrigen Arten behaarter Sphaeriaceen mit ophiobolusartigen Sporen aber schuf er die *Ophiobolus*-Untergattung *Ophiochaeta**), indem er so die edelen Fructificationsorgane bei der Systematisirung vorzüglich berücksichtigte; dieser Anreihung steht nach dem Saccardo'schen Systeme nichts im Wege; nach dem Schröter'schen System aber können diese Arten, insoferne sie — neben der stacheligen Oberfläche der punktförmig kleinen Perithecieu — häutiges Gehäuse und überdies oberflächigen Sitz haben, zu *Ophiobolus*, mit kohligen und stets eingesenkten Perithecieu, nicht gezogen werden: Dies der Grund, weshalb ich dieselben unter den Sphaeriaceen aufzähle und zwar unter die Gattung *Acanthostigma* bringe, zu deren Schröter'schen Diagnose sie vollständig stimmen; andere dagegen, welche kohlige und eingesenkte Perithecieu besitzen, reihe ich der Gattung *Ophiobolus* (*Ophiochaeta*) an.

*) Neuerdings von Saccardo als eigene Art: *Ophiochaeta* Sacc. aufgestellt, zu welcher er zieht: *Ophiochaeta Penicillus*, *chaetophora*, *incompta*, *helminthospora*, *gracilis*, *barbata*, *trichella*. — von *Ophiobolus herpotrichus* und *pellitus* heisst es: «plenius inquirendi sunt.»

CCLVXX. Gatt. **Acanthostigma** de Notaris 1863.

1424. **Acanthostigma gracile** Saccardo.

(Synon.: *Lasiosphaeria* gr. Niessl.).

Auf stark faulenden Blättern von *Iris Pseud-Acorus* (- Winter).

Auf *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer-Teichufer. VII. 00!

Peritheccien einem dünnen, zarten, bräunlichen Filz frei aufsitzend, kuglig, mit kleiner Papille, mit kurzen, schwarzen Borsten besetzt, häutig, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci langcylindrisch, gebogen, kurz gestielt, circa 160 / 7—9 μ , von fädigen, verästelten Paraphysen umgeben. Sporen parallel mit der Schlauchachse liegend, so lang wie die Schläuche, an den Enden nicht zugespitzt, 1,5—2 μ breit, mit vielen Oeltröpfchen (?) septirt, hyalin.

Ad Nr. 1012. **Acanthostigma chaetophorum** (Crouan).

(Synon.: *Sphaeria* ch. Crouan; *Ophiobolus* [*Ophiochaeta*] ch. Sacc.).

Auf abgestorbenen Blättern von *Carex paniculata*: Le Vallon, Finistère-Frankreich (- bei Saccardo).

Auf *Carex vesicaria*: Mutfort-Rodenbusch, in einem Waldsumpf. VII. 00!

Beschrieben unter *Lasiosphaeria gracilis* Niessl, p. 333, von der sie jedoch durch grössere Schläuche, an den Enden zugespitzte und deutlich septirte, spiralig gewundene Sporen, sowie durch das Substrat differirt.

W. F.: An demselben Ort. VII. 00! - Sandweiler in einem Waldsumpf. VII. 00! (Gesellig mit *Pezizella perexigua*).

Auf *Festuca silvatica*: Draufelt IX. 00!

1425. **Acanthostigma rameale** spec. nov.

Auf *berindeten Aestchen* von *Alnus glutinosa*: Dommel-dingen. VI. 00!

Peritheccien zerstreut, oberflächlich, meist am Rande von Pyrenomyceten-Lücken sitzend, kuglig, mit kleiner Papille, aussen mit steifen, schwarzen, septirten, 86—92 μ l., 4,5—6 μ br. Borsten besetzt, an der Basis mit hellbraunen, septirten und verzweigten, 2,5—4 μ breiten Hyphen umgeben, häutig,

braun oder schwarzbraun, 0,1—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, gerade oder mehrweniger verbogen, oben abgerundet, unten stielartig verschmälert, 105—145 / 4,5—5,5 μ , von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen fadenförmig, geschlängelt und spiralig gewunden, vielfach in der ganzen Länge des Schlauches sich kreuzend, hyalin (auch im Schlauch), mit vielen Querwänden und Oeltröpfchen, ungefähr von der Länge des Schlauches, an einem oder an beiden Enden etwas zugespitzt, 1—1,5—2 μ breit. Gehäuse hellbraun und netzig-grosszellig parenchymatisch.

Von der vorigen, ihr nahe stehenden Art, durch den Mangel eines Subiculum, kleinere Borsten, kleinere Schläuche und Sporen und nicht verästelte Paraphysen verschieden.

* * *

Familie **Sordariacei** (p. 335).

Ad Nr. 1020. **Chaetomium murorum** Crd.

W. F.: Auf faulendem, *mistdurchtränkten Holzspahn*: Luxemburg-Glacis. XI. 00!

Ad Nr. 1021. **Chaetomium comatum** Fr.

W. F.: Auf faulenden *Strohhalmen* und *Hanfstrick*: Luxemburg-Glacis. IV. 01!

Ad Nr. 1023. **Sordaria fimicola** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Baumbusch. X. 99! — Auf *Fuchskoth*: Kockelscheuer. X. 99! — Auf *Kuhkoth*: Juckelsbusch. VIII. 00! — Auf *Getreidehalm* in einem Composthaufen aus Kuhmist, etc.: Fort Olizy. VII. 00!

Ad Nr. 1024. **Sordaria discospora** Niessl.

W. F.: Auf *Strohalm* in einem Composthaufen aus Kuhmist, etc.: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00!

1426. **Sordaria minima** Saccardo et Spegazzini.

(Synon.: *Hypocopa* m. Saccardo).

Auf *Kuhkoth*. Nord-Italien. - bei Sacc.)

Auf *Rehkoth*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00!

Perithezien zerstreut, kuglig, halb eingesenkt, fast frei, mit kleiner durchbohrter Papille, aussen mit sparsamen, 15—22 μ l, 4,5—6 μ br, schwarzen Borsten besetzt, schwarz, weich, 0,1—0,15 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, meist aber verschmälert - fast spindelförmig, ziemlich lang gestielt, 68—78 / 7—9 μ , 8sporig. Sporen ordnungslos oder schief 1reihig gelagert, kurz elliptisch, 7—9 / 4,5—7 μ . Paraphysen zahlreich, abgeflacht-fädig.

Differirt von der nahe verwandten *S. discospora* durch sparsamere Behaarung, kleinere Asci, besonders kleinere, sehr selten rundliche, meist elliptische Sporen und viel kleinere Perithezien. - Die von Saccardo für *Hypocopa* Fekl urgirte Schleimzone um die Sporen habe ich bei meinem Pilze vermisst.

1427. **Sordaria Rabenhorstii** Niessl.

(Synon.: *Hypocopa* R. Saccardo).

Auf Ziegen- u. Hasenkoth, bisher nur bei Brünn (Winter).

Auf *Hasenkoth*: Baumbusch-Siebenbrunnen III. 00!

Perithezien rasenweise, nur halb eingesenkt bis fast frei, mit kegelförmigem, behaarten Ostiolum. Asci cylindrisch, oben etwas verschmälert, kurz und dick gestielt, 84—104 / 10—13 μ . Sporen senkrecht oder schräg 1reihig gelagert, breit elliptisch, mit stumpfen Enden, schwarzbraun, 10—13 / 5—8 μ .

Ad Nr. 1026. **Sordaria macrospora** Awld.

W. F.: Auf *Hasenmist*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00! - Schimpach. IX. 00! - Auf *Pferdemist*: Luxemburg-Glaciis. X. 00!

Ad Nr. 1028. **Podospora curvula** Wint.

W. F.: Auf *Kuhmist*: Kockelscheuer. IV. 00! - Auf *Schafmist*: Luxemburg-Glaciis. XI. 00!

Nach Nr. 1029 einzuschalten:

1428. **Podospora minuta** Winter.

(Synon.: *Sordaria* m. Fekl.; *Sordaria tetraspora* Winter.)

Auf faulendem Koth, bes. kleinerer Thiere (Mäuse, Kaninchen), auch auf *Pferdemist*.

Auf *Mäusekoth*, über *Kuhkoth* ausgebreitet : Kockelscheuer. VIII. 99!

Ad Nr. 1030. *Podospora Brassicae* Winter.

Forma *Bryoniae* f. nov.

W. F.: Auf faulenden *Stengeln* von *Bryonia dioica* : Ellingen. VII. 99! (Beschrieben Nachtr. I. p. 390).

Weicht von der Stammform ab durch braune Zotten, viel kleinere Asci und Sporen.

Ad Nr. 1031. *Podospora fimiseda* Wint.

Var. *appendiculata* (Awld.) Niessl.

Nach Saccardo (Syll. I. p. 234) von *P. fimiseda* hinlänglich verschieden u. als besondere Art hingestellt:

1429. *Podospora appendiculata* (Niessl) Saccardo.

(Synon.: *Sordaria* a. Niessl).

Auf *Hasenkoth*.

Auf *Hasenkoth* : Pulvermühl-Höhe. XI. 99!

Perithezien, Asci und Sporen kleiner als bei *fimiseda* : Asci unreif 187 / 26—33 μ , reif p. sporif. 130 / 47—52 μ . Sporen in den unreifen Schläuchen 26—34 / 12—18 μ , in den reifen 31—35 / 15—18 μ .

Auf (?) *Rehkoth* : Baumbusch-Siebenmorgen. X. 00!

Perithezien --0,6 mm br., mit schwarzem, lang kegelförmigen Ostiolum und blassbraunem, eingesenkten Theil. Asci unreif und 6sporig, 235 (p. spor. 130) / 36 μ , keulig, lang gestielt. Reife Sporen ausserhalb der Schläuche 28—39 / 18—21 μ .

Ad Nr. 1032. *Podospora coprophila* Wint.

W. F.: Auf *Kuhmist* : Juckelsbusch. VIII. 00!

Das in den Nachtr. I. p. 395 als abweichend beschriebene Exemplar stellt sich als wesentlich nicht verschieden, sondern nur als unvollständig entwickelt heraus. (Rehm in litt.).

Ad Nr. 1037. *Delitschia moravica* Niessl.

W. F.: Auf *Hasenkoth* : Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00! (Gesellig mit *Podospora appendiculata* Niessl.) - Asci

130 / 13—15,5 μ . Sporen 21—26 / 8—9 μ . Borsten 105—150 μ lang.

Ad Nr. 1038. *Sporormia minima* Awld.

W. F.: Auf *Rinderkoth*: Luxemburg-Glacis XI. 00! - Scheidhof. XI. 00! - Auf *Schafkoth*: Luxemburg-Glacis. XI. 00! (Gesellig mit *Lasiobolus equinus* und *Podospora curvula*).

Ad Nr. 1040. *Sporormia ambigua* Niessl.

W. F.: Auf *Pferdemist*: St. Hubert, Freyr communal.

Ad Nr. 1042. *Sporormia intermedia* Awld.

W. F.: Auf *Schafkoth*: Luxemburg-Glacis. XI. 00!

Ad Nr. 1043. *Sporormia* spec. Siehe *Perisporium vulgare* p. 229.

Ad Nr. 1045. *Sporormia octomera* Awld.

W. F.: Auf *Rehkoth*: Baumbusch-Siebenmorgen. X. 00!

Perithezien eingesenkt, kuglig, mit kleiner Papille. Asci keulig, nach oben etwas verschmälert, in einen sehr langen, dünnen Stiel auslaufend, 210—225 (spor. 100—125) / 13 μ ; 8sporig (?): mit sehr vielen, kurz elliptischen, 8 / 4—5 μ grossen, schwarzen Zellen (im sporenführenden Theil) gefüllt, die bald ordnungslos, oft aber längsreihig angeordnet, jedoch von einander entfernt liegen und zu 8 (auch ausserhalb des Schlauches gesehen) in dieser Weise gelagert, eine Länge von circa 62 μ zeigen. (Winter giebt an, die 8zelligen Sporen der fraglichen Art seien sehr leicht zerfallend und 40 / 5—6 μ gross).

Der eben beschriebene Pilz wird somit die Normart darstellen, während der p. 341 beschriebene und der nachher zu beschreibende, beide mit 8zelligen Sporen, zu betrachten sind als:

Var. *macrospora* var. nov.

Auf *Hasenkoth*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00!

Perithezien gesellig, ziemlich dicht stehend, fast ganz bis halb eingesenkt bis fast frei, fast kuglig, braunschwarz, etwas runzelig, am untern Theil von sparsamen, braunen Hyphen umgeben, mit kurzer, stumpf kegelförmiger und meist durchbohrter Mündung, —0,5 mm hoch, 0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder concav eingedrückt, kurz gestielt, 8sporig, 300—320 / 34—46 μ . Sporen unten 1-, nach

oben 2- oder unregelmässig fast 3reihig gelagert und teilweise sich deckend, fast cylindrisch oder cylindrisch-spindelförmig, gerade oder meist etwas gekrümmt und gebogen, constant 8zellig, die Endzellen stumpf kegelförmig, die mittlern fast 4eckig, meist etwas breiter als hoch, seltener kreisrund, 3. Zelle von oben etwas dicker (13 μ breit, 10,5 μ hoch), alle Zellen seitlich an den Ecken von einander abstehend, in der Mitte aber sich berührend, häufig auseinander fallend, mit Schleimhülle 88--96 / 26 28 μ , ohne solche 78--80 / 13 μ , an der breitesten Stelle.

Auf *Hasenkoth*: Juckelsbusch. IV. 98! (Sporen 85 / 12 μ). (Beschrieben p. 341).

* * *

Familie *Hypocreacei* (p. 342).

Ad Nr. 1063. *Gibberella pulicaris* Sacc.

W. F.: Auf *Sarothamnus scoparius*: Schimpach. IX. 00! -
Syringa vulgaris: Luxemburg-Fort Olizy. XI. 00! (Schlauchform und verschiedene Conidienformen).

Ad Nr. 1067. *Gibberella Evonymi* Saccardo.

(Synon.: *Gibbera* E. Fuckel).

Auf faulender Rinde von *Evonymus Europaeus* (- bei Winter).

Forma *Piri* f. nov.

Auf dürren, *berindeten Aestchen* von *Pirus communis*: Mersch, in einem Hofraum. IX 96! (Gesellig mit *Othia Piri*).

Perithezien rasenförmig hervorbrechend, kuglig, mit kurz cylindrischem Ostiolum oder mit Papille, nicht zusammenfallend, zart körnig-rauh, schwarzbraun. Asci länglich-verkehrt-eiförmig oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, 8sporig, 52--60 / 10--13 μ . Sporen 2reihig, oblong, beidendig stumpf, 4zellig etwas eingeschnürt, hyalin bis hellgrün, 16--18 / 5--7 μ . Gehäuse bei durchfallendem Licht blau-violett.

Ad Nr. 1074. *Nectria coccinea* Fr.

Durch geringe Häufung und mangelndes späteres Zusammen-

fallen und Schüsselförmigwerden der Perithechien von der Stammform verschieden.

Nach Nr. 1067 einzuschalten :

W. F. : Auf *Sarothamnus scoparius* : Schimpach. XI. 00!

1430. *Nectria Coryli* Fuckel.

(Synon. : *Chilonectria Cucurbitula* Saccardo).

An dürren Corylus-Aesten, seltener auch auf andern Laubhölzern (*Salix*, *Populus*) - bei Winter.

Auf dürren Aestchen von *Betula alba* : Baumbusch-Siebenmorgen. XII. 00!

Perithechien dicht gedrängt, meist in grösserer Zahl (20—30) zu hervorbrechenden, rundlichen bis elliptischen Rasen vereinigt, kuglig, in trockenem Zustande und später constant nappförmig eingesunken, zinnober- bis dunkelroth, im Alter schwarz, glatt, kahl. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, 65—78 / 8 μ , 8sporig. Sporen länglich-elliptisch, gerade oder etwas gekrümmt, 2zellig, oft ungleichhälftig, hyalin, 8—10 / 2,5—3—3,5 μ , häufig an beiden Enden oder nur an dem einen mit einem hyalinen Anhängsel von etwa der Länge der halben Spore, in den meisten Schläuchen mit zahllosen, winzigen, cylindrisch-elliptischen, geraden oder wurstförmig gekrümmten, farblosen, 2,5—5 μ l., 0,5—1—1,5 μ br. Körperchen gemischt oder durch sie ganz ersetzt.

Diese spermatienartigen Körperchen sind Sporidien, Keimungsprodukte der normalen Sporen; die Anhängsel sind ebenfalls solche Sporidien, die noch mit ihrer Mutterspore verbunden sind, sehr häufig aber - wenn abgefallen - fehlen. Winter p. 114 - Anmerkung zu Nr. 2860).

Ad Nr. 1077. *Nectria sanguinea* Fr.

W. F. : Auf fauler Rinde von *Pinus silvestris* : Grünwald-Dömmeldingen. IV. und VI. 00! u. Npp. (Gesellig mit *Rosellinia mastoidea*).

Perithechien zerstreut oder zu einigen genähert (auch einzeln oder räschenweise auf *Rosellinia*-Perithechien) frei aufsitzend oder kaum mit der Basis eingewachsen, kuglig oder eiförmig-kuglig, mit kugliger oder etwas kegelförmig verlängerter, ab-

gesetzter Mündung, glatt, weich, blutroth, Papille dunklerroth, 0,1—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, sitzend, mit etwas verdicktem Scheitel 8sporig, 45—57—68 / 4,5—5—6—8 μ . Sporen schief, seltener senkrecht 1reihig oder oben 2reihig gelagert, elliptisch, 2zellig, oft etwas eingeschnürt, hyalin, 7—8—10 / 3,5—4,5—5 μ .

Auf faulenden, *entrindeten Aesten verschiedener Laubhölzer* in am Alzette-Ufer eingegrabenen *Faschienen*: Ettelbrück. IX. 00!

Auf faulender *Fichtenrinde*: Grünewald-Neudorf. XI. 00. Npp.

Auf *Hirnschnitt* eines *Piceastumpfes*. Ibid. IV. 01! u. Npp.

Auf und zwischen den zu krustenförmigem Ueberzuge dichtgehäuften *Peritheciën* von *Leptospora spermoides* auf dem *Hirnschnitt eines Stumpfes von Sorbus torminalis*: Rodenhof-Gebüsch. V. 00! u. Npp.. - Ob dieser letztere Fund die folgende Art darstellt?

1431. (?) *Nectria episphaeria* Fries.

(Synon.: *Sphaeria* e. Tode; *Sph. erythrocooccus* Ehrhg.).

Auf verdorbenen, grössern Pyrenomyceten, bes. auf *Ustulina* und *Diatrype Stigma* (- bei Winter p. 121).

Peritheciën (auf *Leptospora*) einzeln oder in Häufchen, oberflächlich, kuglig, einzelne etwas abgeflacht, nie zusammenfallend, andere nach oben verschmälert i. e. eiförmig, alle mit papillenförmiger Mündung, glatt, weich, blutroth, trocken schwarz- oder braunroth, circa 0,15 μ durchmessend. Asci cylindrisch, sitzend oder nach unten schwach verjüngt, am Scheitel verdickt, 8sporig, 50—65 / 5—7,5 μ , von zarten, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, bald schräg, bald aufrecht, mitunter im obern Theile des Ascus 1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, elliptisch, 2zellig, mitunter ungleichhälftig, etwas eingeschnürt hyalin, 7—9 / 4—5 μ .

Ausser dem Substrat gibt Winter als Unterscheidungsmaße der *N. episphaeria* von *N. sanguinea* an: dass erstere kuglige, mitunter schwach niedergedrückte, später zusammenfallende, letztere aber eiförmige, seltener fast kuglige, nicht od. nur wenig zusammenfallende Peritheciën, erstere stets 2zellige, letztere aber undeutlich- oder gar nicht querseptirte Sporen haben. Nach meinen Exemplaren ist diese Unterscheidung keine stichhaltige,

es müsste denn der Pilz mit episphaerischem Sitze ebenfalls *N. sanguinea* sein; nun hat derselbe aber ausschliesslich und zwar deutlich 2zellige Sporen wie sie ja nur der *N. episphaeria* zukommen sollen. Besteht ein Unterschied, so wäre er nur in der differenten Gestalt der Peritheciën zu suchen u. zw. fast nur in dem spätern Zusammenfallen derselben bei *N. episphaeria*.

Nach 1078 einzuschalten:

1432. *Nectria paludosa* Saccardo.

(Synon.: *Nectriella* p. Fuckel 1869; *Nectriella diaphana* Fuckel et Nitschke).

Auf faulenden Blättern von Monocotyledonen. Juli—Aug.

Auf dürren *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Fentingen-Waldmoor. VIII. 00. Npp.

Peritheciën zerstreut, fast ganz eingesenkt, nur mit dem Scheitel und der etwas abgeflachten Mündung hervortretend, kuglig, gelb oder gelbbraunlich, fast durchsichtig, 0,2—0,3 mm breit. Asci oblong-cylindrisch oder oblong- fast spindelförmig, oben abgerundet, kurz gestielt oder sitzend, 8sporig, 40—57—62 / 7—10 μ . Sporen 2reihig gelagert, ellipsoidisch, mit einer Querwand in der Mitte und tief eingeschnürt, beide Hälften gleich gross und fast kuglig, mit 1 grossen, oft auch 1 kleinern Oeltropfen in der Ecke und (im jugendlichen Zustande?) mit einer wenig (circa 1 μ) abstehenden Schleimhülle, farblos, 8—10 / 4,5—5,5 μ .

1433. *Nectria graminicola* Berkeley et Broome.

(Synon.: *Nectriella* gr Niessl).

Auf faulenden Grasblättern. Juni, Juli.

Auf faulenden *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Peritheciën zerstreut, hervorbrechend, zuletzt frei aufsitzend, kuglig, oft mit spitzkegelförmiger Mündung, zuletzt niedergedrückt, napfförmig, gelb bis orangegelb, zuletzt braunroth, glatt, circa 0,3 mm breit. Asci oblong oder cylindrisch-keulig, oben allmählig verschmälert und am Ende wieder etwas verbreitert und abgestutzt-verdickt, sitzend oder kurz gestielt, 42—58 / 7—11 μ , 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, in

der Mitte mit Scheidewand, nicht eingeschnürt, gerade oder meist etwas gekrümmt, farblos, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, je 1 an der Scheidewand und in der Ecke, 13—15—17 / 3,5—4—4,5 μ . Paraphysen null oder nur wenige, fädig, die Schläuche weit überragend.

Ad Nr. 1079. **Nectria charticola** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem, feucht liegenden Papier*: Luxemburg-Glaxis, unter Gebüsch. X. 00! (Asci 85 / 8,5—14 μ . Sporen 14—18 / 6—7 μ).

Ad Nr. 1082. **Calonectria Richoni** Saccardo.

(Synon.: *Nectria mellina* Rich. in Bull. Soc. bot. France 1881 p. 184, nec Mont.).

Auf dürren Aesten von *Salix caprea*: St. Amand, Frankreich (- bei Sacc.).

Forma **Sambuci** f. nov.

Auf faulem, entrindeten *Holze* eines (cult.) *Sambucus-Stumpfes*.

(Beschrieben unter Nr. 1082 p. 353: eine neuerdings vorgenommene Untersuchung ergab etwas geringere Schlauch- u. Sporenmasse, nämlich A. 60—80 / 12—15 μ . Sp. 26—28 (—44) / 4—5,5 μ , an den Enden weithin verschmälert, aber etwas abgerundet, nicht ganz spitz endend).

Weicht ab von dem Pilze bei Sacc. durch die sparsamen, gelben Hyphen an der Basis, durch etwas längere (oft auch keulige) Asci u. etwas breitere, nicht unter 7mal querseptirte oder mindestens 8 Oeltropfen enthaltende Sporen.

* * *

Familie **Microthyriacei** (p. 355).

Nach Nr. 1088 einzuhalten:

1434. **Microthyrium Quercus** Fuckel.

Auf faulenden *Quercus-Blättern*:

Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 99!

(Dürfte, nach Winter, von *M. microscopicum* kaum verschieden sein).

1435. **Microthyrium Pinastri** Fuckel.

Auf faulenden *Nadeln* von *Pinus silvestris* (- bei Winter).

Auf *Pinus silv.*: Schleifmühl-Horbach. VI. 00! (Gesellig mit dem Conidienpilz **Leptostroma Pinastri** Desmazières). - Auf *Pinus austriaca*: Eben daselbst!

Perithezien gesellig, oberflächlich, schildförmig, genabelt, schwarz, 0,13—0,15 mm breit. Asci büschelig verbunden, sitzend, oblong, 8sporig, 26—38 / 7 μ , andere 18—21 / 4,5 μ . Sporen gehäuft (?), eiförmig-oblong, beidendig abgerundet, hyalin, mit Querwand (oft undeutlich, oft fehlend), mit 1 oder 2 Oeltropfen, 7—8,5 / 2,5 μ . Paraphysen fädig.

* * *

Familie **Erysibacei** (p. 356.)

Ad Nr. 1099. **Erysibe Heraclei** (De C.) Schræt.

W. F. Auf *Heracleum sphondylium*: Baumbusch. VIII. 00!

Ad Nr. 1100. **Erysibe graminis** (de C.) Schræt.

W. F.: Auf *Poa pratensis*: Mersch. V. u. VIII. 97! Schlauchform und Conidienform: **Oidium monilioides** Lk., letztere sehr häufig.

Ad Nr. 1102. **Erysibe Astragali** (de C.) Schræt.

W. F.: Auf *Astragalus glycyphyllos*: Juckelsbusch. VIII. 00!

* * *

Familie **Perisporiacei** (p. 366).

Ad Nr. 1123. **Perisporium vulgare** Corda.

W. F.: Auf dürrem *Brassica-Stengel*. (Sub Nr. 1043 irrthümlich als *Sporormia spec.* angeführt und beschrieben: es handelt sich in der That um *Perisporium Kunzei* Fekl., welches Schroeter (mit noch andern Formen) als mit *Periosporium vulgare* Crd. identisch betrachtet.

* * *

ANHANG.

Zweifelhafte Pyrenomyceten.

48. Familie. **Laboulbeniacei.**

CCLXXXI. Gattung. **Rickia** Cavara (nov. gen.)

Fruchtkörper gestielt, keulig, asymmetrisch, von parenchymatischem Bau, mit 2 Reihen seitlicher Anhänge versehen; Antheridien einfach, 1zellig, den Anhängseln aufgewachsen u. von ihnen durch einen derbhäutigen Ring getrennt; Antherozoiden endogen; Perithechien einzeln oder zu zwei seitlich angewachsen, sitzend, mit einfachem Trichogon versehen; schlauch-erzeugende Zellen drei oder mehrere?. Schläuche nicht gesehen; Sporen durch Querwand getheilt. (Cavara).

1437. **Rickia Wasmannii** Cavara. (nov. spec.).

Auf *Myrmica laevinodis* Nyl.: Linz a./Rh., von Prof. Wasmann gesammelt u. von Prof. Rick mitgetheilt (Cavara).

Auf *Myrmica scabrinodis*: zwischen Weimerskirch und Siechenhof bei Luxemburg. X. 99. P. Wasmann.

Auf *Myrmica laevinodis*: Luxemburg-Bellevue. IV. 01. P. Wasmann.

Fruchtkörper farblos, von verschiedener Grösse, mit einzeliligem, sehr langen Stiel, nach oben oft durch 3 Reihen übereinander gelagerter Zellen abschliessend, beiderseits mit kurzen, kegelförmigen Anhängen. Antheridien kegelförmig-bauchig, mit sehr kleiner Mündung, zuletzt zusammengefallen; Antherozoiden mikrokokkenförmig; Perithechien 30—47 / 18—20 μ , farblos, eiförmig-zugespitzt oder keulig mit abgerundetem Scheitel, in der Jugend in ein cylindrisches oder fast keuliges, leicht gekrümmtes Trichogon auslaufend; Sporen 8, mehrreihig gelagert, lanzettförmig, unsymmetrisch, 25—28 / 2—3 μ , 2zellig, untere Zelle grösser, von einer Schleimhülle umgeben.

C. Elaphomycetes.

Familie *Gymnoascacei* (p. 372).

Nach Nr. 1134 einzuschalten:

CCLXXXII. Gattung. **Amauroascus** Schroeter.

1436. **Amauroascus verrucosus** Schroeter.

(Synon.: *Gymnoascus* v. Eidam 1886).

Auf faulem Leder, speciell auf alten Schuhen (2mal von Schroeter gefunden).

Auf faulem *Schuhleder*, in einem Kieternwäldchen: Schönfels-Klaus. XII. 95!

Fruchtkörper auf ausgedehntem, weissgrauen Filz, gesellig, oft einander genähert, unregelmässig rundlich, höckerig, flockig, weisslich, später gebräunt bis schwärzlich, mehrere nun gross.

Keine Asci gefunden (Untersuchung erfolgte 4 Jahre nach dem Funde). Sporen kuglig oder kurz elliptisch (mehrmals in Ballen gefunden), kastanienbraun, etwas warzig, 6—10, 6—10 μ .



Berichtigungen.

- S. 6. Z. 21 statt Pezina. lies Peziza
- S. 14. Z. 36 hinter Aussenseite. setze (Cfr. p. 65 ad Nr. 253)
- S. 15. Z. 22 » Inhalt » (Cfr. p. 65 ad Nr. 253)
- S. 15. Z. 23 statt Tapesia Corni Fuckel
 Forma Alni f. nov. lies Tapesia Alni sp. nov.
- S. 19. Z. 11 » 4zellig. setze 1zeilig
- S. 20. Z. 6 Zu Anfang der Zeile » W. F.
- S. 24. Z. 7 statt Tulasne » Fuckel
- S. 33. Z. 34 hinter und » auch
- S. 33. Z. 36 statt sinkend » gesunken
- S. 36. Z. 25 » ein- lies eingebogen
- S. 37. Z. 17 » 480 » 460
- S. 42. — Vor Nr. 1209 setze Ad. Nr. 196^{bis}. — Siehe p.
 43 u. 44
- S. 59. Z. 5 statt verbogenen lies eingebogenen
- S. 60. Z. 22 hinter Oeltropfen setze Paraphysen fädig, nach oben
 —3 μ breit, farblos
- S. 65. Z. 25 statt catarthica lies cathartica
- S. 77. — Nach Nr. 288 setze Ad Nr. 289. Patellaria ma-
 crospora Phill.
- S. 83. Z. 24 statt nicht » meist
- S. 87. Z. 9 » Starbeck lies Starbäck
- S. 93. Z. 6 » berandet. » umgeben
- S. 96. Z. 13 hinter Npp. setze (Beschrieben p. 133 Hauptw.
 — weicht von der Normalart
 durch schmalere Asci, kür-
 zere u. schmalere Sporen ab.
- S. 103. Z. 11 » Ulmus-Aesten » Eicherberg. IV. 00. F. Heuertz
- S. 114. Z. 12 » der » jedoch
- S. 116. Z. 6 » stimmt » auch
- S. 122. Z. 32 statt Rhois lies rhoina
- S. 137. Z. 28 » Mysocyclus » Myxocyclus
- S. 138. Z. 29 hinter hervorbrechend setze oder aus dem nackten Holz
 hervorbrechend bis später frei
- S. 138. Z. 32 » Eu-Ophiobolus » Peritheciën kahl
- S. 139. Z. 13 statt abgeschnürt lies eingeschnürt
- S. 144. Z. 31 hinter Ophiochaeta setze Peritheciën behaart
- S. 144. Z. 31 statt 327 lies 237
- S. 151. Z. 22 » 62—19 μ » 62/20 μ
- S. 151. Z. 35 » 9—8 μ » 7—8 μ
- S. 164. Z. 25 » conformis » conformis
- S. 165. Z. 1 » aber » ab
- S. 199. » Curcur- u. Curbarbitaria . . . » Cucurbitaria

Register.

Die Namen der Unterordnungen sind in **FETTSCHRIFT-VERSALIEN**; die der Familien in **gesperrter Schrift**; die der Gattungen in **kleiner Fettschrift**; die der Untergattungen in *Cursivschrift*; die der Arten, Varietäten und Formen in Textschrift, die der Conidienformen in *kleiner Cursivschrift* gedruckt.

	Seiten.		Seiten.
A.		B.	
Acanthostigma de Not.	218. 219	Ascobolus immersus Pers.	11
— chaetophorum (Crouan).	219	— — — var. macrosporus (Cr.).	11
— gracile Sacc	219	Ascocorticium Schroet.	1
— rameale sp. nov.	219	Ascocorticacei Bref.	1
Acrospermacei Rehm	99	— albidum Bref. et v. Tav.	1
Acrospermum compressum Tode	99	Ascophanus granuliformis Boud	11
— — f. Iridis f. nov.	99	— immersus sp. nov.	10
Actinothyrium graminis Kze.	96	— minutellus Karst.	11
Agyrium Fr	78		
— rufum Fr.	78	Barlaea miniata Sacc.	6
Amauroascus Schroet	231	Belonidium lacustre Phill.	29
— verrucosus Schroet.	231	Beloniella Euphrasiae Rehm.	33
Amphisphaerella Sacc.	206	— Galii veri Sacc.	33
Amphisphaeriacei Wint.	190	Beloniella Polygonati sp. nov.	33
Anthostoma dubium sp. nov.	111	Belonioscypha Campanula var. dentata v. nov.	56
— gastrinum Sacc.	110	— Dulcamarae sp. nov.	56
— melanotes Sacc.	110	— incarmata Rehm.	57
Anthostomella clypeata Sacc.	133	— vexata Rehm.	57
Arachnopeziza Fckl.	37	Belonium pineti Rehm.	56
— Aurelia Fckl.	37	Belonopsis Sacc.	30
— pineti sp. nov.	38	— excelsior Rehm f. Brachypodii f. nov. 30	
Ascobolacei Schroet.	10		

	Seiten.		Seiten.
<i>Bertia moriformis</i> de Not.	211	D.	
<i>Botryosphaeria Bérengeriana</i> Sacc.	103	<i>Dasyscypha calycina</i> Schroet.	64
Briardia Sacc.	85	— — - var. <i>microsperma</i> v. nov.	64
— <i>purpurascens</i> Rehm f. <i>Juglandis</i> f. nov.	85	— <i>corticalis</i> Schroet.	65
C.		— <i>dryina</i> Sacc.	65
Caliciacei (Fr.)	3	— <i>farinosa</i> (Wallr.) Schroet.	66
<i>Calicium salicinum</i> Pers.	3	(?) — <i>fusco-hyalina</i> Rehm	65
<i>Calonectria Richoni</i> Sacc. f. <i>Sambuci</i> f. nov.	228	(?) — <i>involuta</i> Sacc.	65
Celidiacei Schroet.	78	— <i>spadicea</i> Schroet.	66
Cenangiacei Schroel.	79	<i>Delitschia moravica</i> Niessl	222
<i>Chaetomium comatum</i> Fr.	220	<i>Dermatea Cerasi</i> de Not.	79
— <i>murorum</i> Crd.	220	<i>Diaporthe Berkeleyi</i> Nke	117
<i>Chaetosphaeria fusca</i> Fekl.	215	— <i>Cerasi</i> sp. nov.	124
<i>Ceratospaeria obliquata</i> sp. nov.	203	— <i>circumscripta</i> Otth	120
<i>Cerastomella investita</i> Starb.	202	— <i>conjuncta</i> Fekl.	124
<i>Chorostate</i> Nke.	125	— <i>crustosa</i> Sacc. et Roum. (Conid.)	123
<i>Claerostroma</i> Nke.	124	— <i>cryptica</i> Nke.	119
<i>Clypeosphaeria mamillana</i> (Fr.)	134	— <i>detrusa</i> Fekl.	124
<i>Coccomyces dentatus</i> Sacc.	95	— <i>Dulcamarae</i> Nke.	117
<i>Coronophora angustata</i> Fekl.	105	— <i>Faberi</i> Kze.	117
<i>Coronophora annexa</i> Fekl.	106	— <i>fallaciosa</i> Nke.	118
— <i>gregaria</i> Fekl.	105	— <i>farinosa</i> Peck	125
<i>Coryne sarcoides</i> Tul.	76	— <i>fasciculata</i> Nke.	118
<i>Cryptodiscus foveolaris</i> Rehm	86	— <i>geographica</i> Fekl.	119
<i>Cryptosphaeria</i> Grev.	117	— <i>Helicis</i> Niessl	125
<i>Cryptospora Betulae</i> Tul.	106	— — - f. <i>Ampelopsidis</i> f. nov.	125
<i>Cryptosporella hypodermia</i> Sacc.	106	— — - f. <i>Rhois</i> f. nov.	125
<i>Cryptosporium Neesii</i> β <i>betu-</i> <i>linum</i> Sacc.	106	— <i>Hystrix</i> Sacc.	127
<i>Cryptovalsa</i> Ces. et de Not.	117	— <i>inaequalis</i> Nke.	119
<i>Cucurbitaria acerina</i> Fekl.	199	— <i>leiphaemia</i> Sacc.	124
— <i>acervata</i> Fr.	200	(?) <i>mazzantioides</i> Sacc. et Speg.	119
— <i>Ribis</i> Niessl	199	— <i>Mezerei</i> sp. nov.	126
— <i>salicina</i> Fekl.	199	— <i>nodosa</i> Fekl.	122
Cucurbitariacei Fekl.	199	— <i>Nucis-Avellanae</i> sp. nov.	121
<i>Cudoniella acicularis</i> Schroet. f. <i>humosa</i> f. nov.	2	— <i>occulta</i> Nke. (Conid.)	118
Curreya Sacc	101	— <i>petiolaris</i> Sacc. et Speg.	123
— <i>rhoina</i> sp. nov.	101	— <i>pinastri</i> sp. nov.	126
<i>Cyathicula coronata</i> De Not. f. <i>fruc-</i> <i>tigena</i> f. nov.	55	— <i>pungens</i> Nke.	122
		— <i>retecta</i> Fekl. et Nke. (Conid.)	120
		— <i>revellens</i> Nke.	120
		— <i>Robergeana</i> Niessl	125
		— — - f. <i>Sambuci</i> f. nov.	125
		— <i>Sarothamni</i> Nke.	119
		— — - f. <i>Genistae-tinctorae</i> f. nov.	119

	Seiten.		Seiten.
<i>Diaporthe spiculosa</i> Nke.	118	<i>Durella compressa</i> Tul.	76
— <i>strumella</i> Nke.	124	— <i>connivens</i> Rehm	77
— <i>syngenesia</i> Nke.	125	— <i>reducta</i> Rehm	77
— Taxi Oud. et Destrée var. <i>reducta</i> v. nov.	126		
— <i>tessera</i> Fckl.	124	E.	
(?) — <i>Vepris</i> Fckl.	122	ELAPHOMYCETES Schroet.	231
— <i>viticola</i> Nke.	118	Enchnoa Fr.	134
<i>Diatrypacci</i> Nke.	104	— <i>Friesii</i> Fckl. f. <i>Salicis</i> f. nov.	135
<i>Diatrypella decorata</i> Nke.	105	Endothia Fr.	104
— <i>minuta</i> Nke.	104	— <i>radicalis</i> Fr.	104
<i>Dicoccum truncatum</i> Crd.	150	Erysibacei Schroet.	229
<i>Didymella aggregata</i> Sacc.	176	<i>Erysibe Astragali</i> (de C.) Schroet.	229
— <i>applanata</i> Sacc. f. <i>strobiligena</i> f. nov.	177	— <i>graminis</i> (de C.) Schroet.	229
— <i>cladophila</i> Sacc.	176	— <i>Heraclei</i> (de C.) Schroet.	229
— <i>culmigena</i> Sacc.	178	<i>Eu-Ophiobolus</i> Sacc.	138
— <i>effusa</i> Sacc.	176	<i>Euporthe</i> Nke.	117
— <i>exigua</i> Niessl	176	<i>Eutypa</i> Tul.	116
— <i>fenestrans</i> Sacc.	176	<i>Eutypella</i> Nke.	116
— <i>Fuckelii</i> Sacc.	176	<i>Euvalsa</i> Nke.	111
— <i>saepincolaeformis</i> Sacc.	177	<i>Euryachora thoracella</i> Schroet.	100
<i>Didymosphaeria acerina</i> Rehm	172		
— <i>albescens</i> Niessl	173	F.	
— <i>brunneola</i> Niessl	175	<i>Fenestella fenestrata</i> Schroet	108
— <i>conoidea</i> Niessl	172	— <i>tumida</i> Sacc.	108
— <i>crastophila</i> Wint. var. <i>Brachy-</i> <i>podii</i> v. nov.	175	— <i>vestita</i> Sacc.	109
— <i>diplospora</i> Rehm	173		
— <i>epidermidis</i> Fckl.	174	G.*	
— — f. <i>petiolorum</i> f. nov.	174	Geoglossacei Schroet.	1
— <i>futilis</i> Rehm	172	<i>Gibberella Evonymi</i> Sacc. f. <i>Pirif.</i> nov.	224
— <i>Idaei</i> sp. nov.	172	— <i>pulicaris</i> Sacc.	224
— <i>lignicola</i> sp. nov.	173	<i>Gibberidea ribesia</i> sp. nov.	200
— — f. <i>Frangulae</i> f. nov.	173	<i>Gloeosporium paradoxum</i>	94
— <i>minuta</i> Niessl f. <i>Pseud-Acori</i> f. nov.	175	<i>Gnomonia Aceris</i> sp. nov.	131
— <i>subcorticalis</i> sp. nov.	173	— <i>amoena</i> Ces. et de Not.	129
— <i>Typhae</i> sp. nov.	172	— <i>borealis</i> Schroet. f. <i>Molluginis</i> f. nov.	130
DISCOMYCETES Fr.	1	— <i>campylostyla</i> Awld.	130
<i>Ditopella ditopa</i> Schroet.	128	— <i>Cerastis</i> Ces. et de Not.	128
<i>Dothidea Pinastris</i> Fr.	94	— <i>erythrostoma</i> Awld.	129
<i>Dothideacei</i> Nke.	99	— <i>leptostyla</i> Ces. et de Not.	129
(<i>Dothiora cellulosa</i> Sacc.	102)	— <i>petiolicola</i> Karst.	128
<i>Dothiorella Berengeriana</i> Sacc.	103	— — — var. <i>Rhododendri</i> v. nov.	128

	Seiten.
<i>Gnomonia rhoina</i> sp. nov.	131
— <i>Rhois</i> Rich.	128
— <i>Rubi</i> Bref.	131
— <i>salicella</i> Schroet.	132
— <i>setacea</i> Ces. et de Not.	129
— <i>Vepris</i> (Fckl.)	131
(?) — <i>Vitis-Idaeae</i> sp. nov.	129
<i>Gnomoniacei</i> Wint.	127
<i>Gorgoniceps aridula</i> Karst.	57
<i>Guignardia carpinea</i> (Fr.) Vial. et Rav.	180
— <i>Cookeana</i> (Awld.	180
— <i>minutissima</i> (Awld.)	181
<i>Gymnoascacei</i> Schroet.	231

H.

<i>Helotiacei</i> Schroet.	37
<i>Helotium fructigenum</i> Karst.	60
— <i>imberbe</i> Fr.	58
— <i>infarciens</i> C. et de N. var. <i>subtomentosum</i> v. nov.	59
— (?) <i>Phiala</i> Fr.	61
— <i>pineum</i> Sacc.	58
— <i>scutula</i> Karst.	62
— — - f. <i>vitellina</i> Rehm	26
— — - f. <i>Pseud-Acori</i> f. nov.	63
— — - f. <i>Pteridis</i> f. nov.	63
— — - f. <i>rhizophila</i> f. nov.	62
— — - f. <i>Rubi</i> Rehm	62
<i>Helotium serotinum</i> Rehm	59
— <i>terrestre</i> sp. nov.	63
— <i>virgultorum</i> Karst.	58
<i>Helvella crispa</i> Fr.	4
— <i>lacunosa</i> Afzel.	4
<i>Helvellacei</i> Swartz	3
<i>Hendersonia polycystis</i> Berk. et Br.	137
<i>Herpotrichia acinosa</i> (Batsch.)	217
— <i>callimorpha</i> Wint. f. <i>Juniperi</i> f. nov.	216
— <i>laricina</i> sp. nov.	215
— <i>Pinetorum</i> Wint.	215
— — - f. <i>Fagi</i> f. nov.	215
— <i>Rubi</i> Fckl. f. <i>Cerasi</i> f. nov.	216
— <i>Schiedermayriana</i> Fckl.	216
<i>Humaria granulata</i> Quéf.	5

	Seiten.
<i>Humaria saccharina</i> Bresad.	5
— <i>torosa</i> Quéf.	5
<i>Humariella setosa</i> (Nees) Schroet.	6
— <i>scutellata</i> Schroet.	6
<i>Hypocreacei</i> de Not.	224
<i>Hypoderma Rubi</i> Schroet.	95
— <i>scirpinum</i> de C.	96
<i>Hypodermacei</i> Schroet.	95
<i>Hyospila immunda</i> Sacc.	132
<i>Hypoxylon atropurpureum</i> Fr.	103
— <i>crustaceum</i> Nke.	102
— <i>granulosum</i> Bull.	102
— <i>serpens</i> Fr.	103
— <i>udum</i> Fr.	102
<i>Hysteriacei</i> Crd.	97
<i>Hysterium acuminatum</i> Fr.	97
— <i>biforme</i> (Fr.)	98
— <i>Castaneae</i> Schwein. f. <i>Populi</i> f. nov.	97

K.

<i>Kalmusia Sarothamni</i> sp. nov.	109
<i>Karschia Strickeri</i> Koerb.	78

L.

<i>Laboulbeniacei</i>	230
<i>Lachnea gilva</i> Sacc.	8
— <i>hemisphaerica</i> Sacc.	8
<i>Lachnum acutipilum</i> Karst.	72
— <i>agaricinum</i> Retz.	66
— <i>bartatum</i> (Kze.) Schroet.	68
— <i>bicolor</i> Karst.	67
— <i>cannabinum</i> Rehm f. <i>Dipsaci</i> f. nov.	70
— <i>carneolum</i> Rehm	72
— <i>ciliare</i> Rehm	71
— <i>clandestinum</i> Karst.	67
— <i>crystallinum</i> Rehm	66
— <i>echinulatum</i> Rehm	71
— <i>fulvo-griseum</i> Rehm	69
— <i>hyalinellum</i> Rehm	66
— <i>leucophaeum</i> Karst.	69
— <i>nidulus</i> Karst.	70
— <i>niveum</i> Karst.	68

	Seiten.		Seiten.
<i>Lachnum patens</i> Karst	73	<i>Leptosphaeria oxyspora</i> sp. nov.	165
— <i>patulum</i> Rehm	70	— <i>paludosa</i> sp. nov.	157
— <i>pubicellum</i> Schroet.	71	— <i>parvula</i> Niessl	154
— <i>relicinum</i> Karst.	69	— <i>Phyteamatis</i> Wint.	163
— <i>rhodoleucum</i> Rehm.	71	— — - f. <i>Knautiae</i> f. nov.	164
— <i>spiraeaeolum</i> Rehm	68	— <i>planuscula</i> Ces. et De Not. f.	
— <i>sulfureum</i> Karst.	69	<i>Succisae</i> f. nov.	161
<i>Lasiobolus equinus</i> Karst.	11	— <i>plectrospora</i> sp. nov.	162
<i>Lasiosphaeria ambigua</i> Sacc.	217	— <i>pontiformis</i> Sacc.	157
— <i>hispida</i> Fekl.	217	— <i>rivalis</i> sp. nov.	157
— <i>Rhacodium</i> Ces. et De Not.	218	— <i>sarmenticia</i> Sacc.	164
<i>Leotia gelatinosa</i> Hill.	2	— <i>silvestris</i> sp. nov.	162
<i>Leptosphaeria Alliariae</i> Schroet.	161	— <i>sparsa</i> Sacc.	157
— <i>Apogon</i> Sacc. et Speg.	154	— <i>spectabilis</i> Niessl	160
— <i>caespitosa</i> Niessl f. <i>Salviae</i> f. nov.	161	— <i>vagabunda</i> Sacc.	160
— <i>caricina</i> Schroet.	152	— — - f. <i>caulium</i> Sacc.	160
— <i>conformis</i> Schroet.	164	— <i>Vectis</i> Ces. et De Not.	154
— <i>coniformis</i> Wint.	160	<i>Leptospora canescens</i> Wint.	209
— <i>Coniothyrium</i> Sacc.	160	— <i>caudata</i> Fekl.	209
— <i>culmicola</i> Awld.	156	— <i>ovina</i> Fekl. var. <i>glabrata</i>	209
— <i>culmifraga</i> Ces. et de Not.	157	— <i>rhynchospora</i> Monton.	210
— <i>culmorum</i> Awld.	152	— <i>spermoides</i> Fekl.	209
— <i>dolioloides</i> Awld. f. <i>Lathyri</i> f. nov.	164	<i>Leptostroma Castaneae</i> Sacc.	95
— — - f. <i>Rhinanthi</i> f. nov.	165	— <i>hysterioides</i> var. <i>graminicola</i>	
<i>Leptosphaeria Doliolum</i> Ces. et De		De Not.	96
Not	159	— <i>Pinastri</i> Desm.	229
— <i>dunetorum</i> Niessl	159	<i>Leptothyrium Castaneae</i> Sacc.	95
— — - var. <i>coniformis</i> v. nov.	159	<i>Leucostoma</i> Nke.	111
— <i>epicalamia</i> Ces. et De Not.	155	Lophiella Sacc.	184
— — - var. <i>pleosporoides</i> v. nov.	155	Lophiosphaera Trev.	185
— <i>Equiseti</i> Karst.	151	— <i>Fuckelii</i> Sacc.	185
— <i>Fuckelii</i> Niessl	156	<i>Lophiostoma appendiculatum</i> Fekl.	189
— <i>gigaspora</i> Niessl	153	— <i>Arundinis</i> Ces. et De Not.	188
— <i>Graminis</i> Sacc.	157	— <i>caespitosum</i> Fekl.	188
— <i>Hemerocallidis</i> sp. nov.	155	— <i>caulium</i> Ces. et De Not.	188
— <i>Junci</i> sp. nov.	156	— <i>collinum</i> Speg. f. <i>Poae</i> f. nov.	189
— <i>littoralis</i> Sacc.	157	— <i>macrostomoides</i> Ces. et De Not.	189
— <i>longispora</i> sp. nov.	159	— <i>pseudomacrostromum</i> Sacc.	188
— <i>Michotii</i> Sacc.	152	— <i>subcorticale</i> Fekl.	189
(?) — <i>microthyrioides</i> sp. nov.	154	<i>Lophiotrema angustilabrum</i> Sacc.	187
— <i>modesta</i> Awld.	160	— <i>crenatum</i> Sacc.	186
— — - f. <i>Peucedani</i> f. nov.	160	— — - f. <i>Ribis-Alpini</i> f. nov.	186
— <i>multiseptata</i> Wint.	165	— <i>duplex</i> Sacc.	186
— <i>ogilviensis</i> Ces. et De Not.	162	— <i>Hederae</i> Sacc.	186

	Seiten.		Seiten.
Lophiotrema nucula Sacc.	186	Melanopsamma pomiformis Sacc.	211
— praemorsum Sacc.	186	— Ruborum Sacc.	211
— pusillum Sacc.	187	Melogrammacei Nke.	103
— — var. Iridis v. nov.	187	Melomastia corylina sp. nov.	191
— quercinum sp. nov.	186	— mastoidea Schroet.	190
— semiliberum Sacc.	188	— Morthieri Fekl. f. Thujae f. nov.	191
— vagabundum Sacc.	186	Metasphaeria acute-conoidea sp. nov.	169
Lophium dolabriforme Wallr.	98	— Avenae Sacc.	170
— mytilinum Fr.	98	— Belyneckii Sacc.	169
Lophodermium arundinaceum Chev.		— charticola sp. nov.	171
var. Actinothyrium (Fekl.).	96	— cinerea Sacc.	167
— — — f. culmigenum (Fr.) Fekl.	96	— clypeata sp. nov.	171
		— complanata Sacc.	169
		— — — f. Salicis f. nov.	169
M		— corticola Sacc.	166
<i>Macrophoma rhoina</i> Ell. et Ev.	195	— depressa Sacc.	167
Massaria Argus Fresen.	137	— iridicola Sacc.	169
(?) — Fückelii Nke.	138, 193	— leiostega Sacc.	166
— gigaspora Fekl.	137	— oxyspora sp. nov.	171
— hirta Fekl.	138	— periclymeni sp. nov.	168
— inquinans Fr.	137	— Polystichi sp. nov.	171
— Piri Otth.	137	— Scirpi sp. nov.	170
— stipitata Fekl.	138	— sepincola Sacc.	166
— varians Wint.	138	— vulgaris sp. nov.	168
Massariacei Fekl.	134	Microthyriacei Sacc.	228
Massarina Corni Sacc. f. Mali f. nov.	136	Microthyrium Pinastri Fekl.	229
— eburnea Sacc.	136	— Quercus Fekl.	228
— — — f. Coryli f. nov.	136	Mollisia arundinacea Phill.	24
— — — var. Salicis Karst.	136	— atrata Karst.	23
Mazzantia Galii Mont.	100	— atrocinera Phill.	23
— rotundata sp. nov.	100	— benesuada Phill.	18
Melanconidacei Schroet.	106	— betulicola Rehm	23
Melanconis Carthusiana Fr.	107	— caesia Sacc.	19
— stilbostoma Tul	107	— cinerea Karst.	18
Melanomma Aspegrenii Fekl.	213	— complicatula Rehm	20
— Hendersoniae Sacc.	214	— epithypha Karst.	24
— Hippophaës Fabre	214	— griseo-albida sp. nov.	26
— Lenarsii Sacc.	213	— leucosphaeria Rehm	26
— mutabile sp. nov.	214	— lignicola Phill.	21
— Pulvis pyrius Fekl.	213	— melaleuca Sacc.	21
— Rhododendri f. Rosae f. nov.	213	— Mercurialis Sacc.	22
— Verrucaria Sacc.	213	— microcarpa Sacc.	18
Melanopsamma minima sp. nov.	211	— minutella Rehm f. Polygonati Rehm	22

	Seiten.
Mollisia — f. <i>Epilobii</i> Kze.	22
— Myricariae Bresad.	21
— — - fuscicola v. nov.	21
— pinicola Rehm	23
— rufula Sacc.	25
— — - f. <i>Iridis</i> f. nov.	25
— — - f. <i>Luzulae</i> f. nov.	25
— stictella Sacc. et Speg.	20
— subcorticalis Sacc.	18
— uda Gill.	19
— Ulmariae Rehm	22
— vulgaris Rehm	21
Mollisiacei Schroet.	12
Morchella crassipes Pers.	3
Mycosphaerella Columbariae sp. nov.	182
— Equiseti (Fekl.)	182
— Iridis (Awld.)	182
— maculaeformis (Pers.)	181
— parasitica (Wint.) f. <i>Tapesiae</i> f. nov.	183
— Populi (Pers.)	181
— punctiformis (Pers.)	181
— Rhododendri (Cooke.)	181
— subradians (Fr.)	182
<i>Myxocyclus confluens</i> Riess	137

N

<i>Naevia Junci</i> Rehm f. <i>Phragmitidis</i> f. nov.	85
— minutula Rehm	85
<i>Nectria charticola</i> Sacc.	228
— coccinea Fr.	224
— Coryli Fekl.	225
(?) — <i>episphaeria</i> Fr.	226
— graminicola Berk. et Br.	227
— paludosa Sacc.	227
— sanguinea Fr.	225
<i>Niptera dilutella</i> Rehm	28
— discolor Rehm	27
— fallens Rehm	27
— Poae Rehm	29
— Rollandii Boud.	28
<i>Nitschkia subconica</i> sp. nov.	201
— tristis Karst.	201

O.

	Seiten.
<i>Ocellaria charticola</i> sp. nov.	84
Odontotrema Karst.	91
— inclusum Karst.	91
<i>Oidium monitioides</i> Lk.	229
<i>Ombrophila Baeumleri</i> Rehm	75
— Clavus Cke.	74
— lilacina Karst.	74
— violacea Fr.	74
<i>Ophiobolus acuminatus</i> Duby.	141
— Alismatis sp. nov.	140
— bactrosporus sp. nov.	139
— Characiae H. Fabre	141
— gonatosporus sp. nov.	143
— herpotrichus Sacc.	138
— Hyperici Sacc.	140
— incomptus Sacc.	144
— leptospermus Sacc.	140
— peduncularis sp. nov.	139
— pellitus Sacc.	141
— petiolaris sp. nov.	143
— porphyrogonus Sacc.	141
— Pseud-Acori sp. nov.	139
— Rhamni sp. nov.	143
— Sarmenti Sacc.	143
— tenellus Sacc.	140
— Typhae sp. nov.	139
— ulnosporus Sacc.	142
— Vitalbae Sacc. f. <i>Berberidis</i> f. nov.	143
— — - f. <i>Sambuci</i> f. nov.	143
— vulgaris Sacc.	142
Ophioceras Sacc.	144
— longisporum Sacc.	144
<i>Ophiochaeta</i> Sacc.	144. 218
<i>Orbilbia chrysocoma</i> Sacc. var. <i>bras-</i> <i>sicaecola</i> v. nov.	36
— coccinella Karst.	35
— — - f. <i>undulata</i> f. nov.	35
— leucostigma Fr. var. <i>xanthos-</i> <i>tigma</i> (Fr.).	35
— luteo-rubella Karst.	36
— — - f. <i>charticola</i> f. nov.	36

	Seiten.		Seiten.
<i>Orbilia rosella</i> Sacc.	37	<i>Pezizella</i> — - f. <i>Helianthi</i> f. nov.	41
<i>Ostropa cinerea</i> Fr	96	— <i>microstoma</i> Rehm	40
<i>Ostropacei</i> Schröet.	96	— <i>perexigua</i> Sacc.	43
<i>Otidea cochleata</i> Fekl.	9	— <i>Pseud-Acori</i> sp. nov.	42
— <i>leporina</i> Fekl.	9	— <i>punctoidea</i> Rehm	42
— <i>onotica</i> Fekl.	9	— <i>subhirsuta</i> sp. nov.	40
Otidella Sacc.	9	— <i>subtillissima</i> Sacc.	41
— <i>nigrella</i> Schröet.	9	Phacidiacei Schroet.	92
<i>Otthia Piri</i> Fekl.	200	<i>Phacidium lacerum</i> Fr.	94
P.		— — - f. <i>Austriacae</i> f. nov.	94
(<i>Patellaria inclusa</i> Karst. 77. 91)		(<i>Pharcidia Tapesiae</i> sp. nov.)	183
— <i>macrospora</i> Phill.	78	<i>Phialea acuum</i> Rehm	53
Patellariacei Fr.	76	— <i>alba</i> (Schum.)	54
<i>Patellea commutata</i> Sacc.	76	— <i>campanulaeformis</i> Rehm	54
Perisporiacei Schröet.	229	— <i>culmicola</i> Gill.	54
<i>Perisporium vulgare</i> Crd	229	— <i>cyathoidea</i> Gill.	52
<i>Pezicula carpinea</i> Tul.	79	— — - var. <i>aurantiaca</i> v. nov.	52
— <i>conigena</i> Sacc.	81	— <i>egenula</i> Rehm	53
— <i>Coryli</i> Tul. f. <i>Frangulae</i> f. nov.	80	— <i>fugitiva</i> Quél.	48
— — - f. <i>Platani</i> f. nov.	80	— <i>glanduliformis</i> Sacc.	52
— — - f. <i>Pruni spinosae</i> f. nov.	79	— <i>grisella</i> Rehm	54
— <i>dissepta</i> Tul.	80	— <i>Hedwigii</i> Sacc.	48
— <i>eucrita</i> Karst	80	— <i>luteo-fusca</i> sp. nov.	53
— <i>Rubi</i> Niessl	81	— <i>occultata</i> Rehm	47
— <i>versiformis</i> Schrad	82	— <i>perterrena</i> sp. nov.	50
<i>Peziza Acetabulum</i> L.	8	— <i>pinicola</i> sp. nov.	49
— <i>ancillis</i> Pers.	8	— <i>strobilina</i> Sacc.	52
— <i>badia</i> Pers.	8	— <i>succinea</i> Quél.	51
— <i>Catinus</i> Holmsk.	8	— <i>tetraspora</i> sp. nov.	51
— <i>muralis</i> Sow.	7	— <i>Urticae</i> Sacc.	52
— <i>papillosa</i> Reich.	7	— <i>vitigena</i> sp. nov.	47
— <i>sulcata</i> Pers.	8	<i>Phoma Berkeleyi</i> Sacc.	127
— <i>vesiculosa</i> Bull.	7	— <i>caulographa</i> Dur. et Mont.	118
Pezizacei Schröet.	4	— <i>crustosum</i> Sacc., Bom. et Rouss.	123
<i>Pezizella aggregata</i> sp. nov.	39	— <i>Pseud-Acaciae</i> Sacc.	118
— <i>albido-lutea</i> sp. nov.	42	— <i>Savothamni</i> Sacc.	119
— <i>aspidicola</i> Rehm	46	— <i>syringina</i> Sacc.	119
— <i>dentata</i> Rehm	40	— <i>stictica</i> Berk. et Br.	120
— <i>epicalamia</i> Rehm var. <i>secalina</i> v. nov.	46	Phomatospora arenaria Sacc., Bom. et Rouss.	127
— <i>granulosella</i> Rehm	39	— <i>Hederae</i> sp. nov.	127
— <i>hyalina</i> Rehm	39	— <i>Phomatospora</i> Schröet. (Conid.)	127
— <i>leucostigmoides</i> Rehm	41	— <i>ribesia</i> Cke. et Mass. var. <i>Sam-</i> <i>buci</i> v. nov.	127

	Seiten.		Seiten.
Phorcys acerina sp. nov.	135	Pleospora vagans Niessl	145
Phragmonaevia charticola sp. nov.	87	— — - var. Airae Niessl	145
— Libertiana Rehm	86	— — - var. pasilla Niessl	145
Phyllachora graminis Fckl.	99	— vulgaris Niessl	148
— — — f. Caricis (Fr.)	99	Pleosporacei Fckl.	138
— Scirpi sp. nov.	99	Plowrightia Mali sp. nov.	100
Physalospora Alismatis sp. nov. .	179	— ribesia Sacc.	100
— dissyspora sp. nov.	180	Podospora appendiculata (Niessl)	
— Festucae Sacc.	178	Sacc. !	222
— Idaei Sacc. f. Rubi fruticosi f. nov.	179	— Brassicae Wint. f. Bryoniae f.	
— microspora sp. nov.	128, 178	nov.	222
Pirottaea gallica Sacc.	34	— coprophila Wint.	222
— veneta Sacc. et Speg.	35	— curvula Wint.	221
Placosphaeria Galii Sacc.	100	(— fimiseda Wint. var. appendicu-	
Platystomacei Schroet.	184	lata Niessl)	222
Platystomum compressum Trev. .	190	— minuta Wint.	221
— gregarium Trev.	190	Propolidium Sacc.	83, 87
— nukuloides Trev.	190	— acerinum sp. nov.	87
Pleospora abscondita Sacc. et Speg.	146	— pallescens sp. nov.	88
— calvescens Tul.	150	— Rehmanum sp. nov.	88
— Cepae Sacc.	151	Propolis faginea Karst.	85
— chartarum Fckl.	150	Pseudophacidium Callunae Karst.	92
— — - var. microspora v. nov. .	150	Pseudotryblidium Neesii Rehm .	82
— Clematidis Fckl. f. Sarothamni		Pseudovalsa aucta Sacc.	107
f. nov.	149	— Berkeleyi Sacc.	107
— culmigena sp. nov.	145	— Betulae Schroet.	107
— Cytisi Fckl.	150	— capsularis Wint.	108
— discors Ces. et De Not.	146	— Crataegi sp. nov.	107
— — - var. Antherici v. nov. .	147	<i>Pyrenochaeta lignicola</i> Sacc. var.	
— Glyceriae sp. nov.	145	<i>byssiseda</i> v. nov.	204
— herbarum Rabh.	149	PYRENOMYCETES Fr.	99
— — - var. major	149	Pyrenopeziza Alismatis sp. nov. .	32
— hispida Niessl	151	— compressula Rehm.	32
— Meliloti Rabh. var. Achilleae v.		— Rubi Fckl.	31
nov.	148	— rugulosa Fckl.	30
— microspora Niessl	146	— sphaerioides Fckl.	32
— oblongata Niessl	148	<i>Pyrenophora</i> Fr.	150
— petiolorum Fckl.	150	Pyronema tapesioides Rehm. . . .	4
— — - var. microspora v. nov. .	150		
— scirpicola Karst.	145	Q.	
— spinosella Rehm. f. foliicola f. nov.	148	Quaternaria dissepta Tul.	105
— — - var. Luzulae v. nov. . .	147		
— — - var. Pseud-Acori v. nov.	148	R.	
— trichostoma Wint.	151	Rhopographus Pteridis Wint. . . .	101

	Seiten.
<i>Rhyparobius caninus</i> Sacc.	10
Rickia Cavara	230
<i>Rickia Wasmannii</i> Cavara	230
<i>Rosellinia amphisphaerioides</i> Sacc. et Speg.	206
— <i>araneosa</i> Sacc.	206
— <i>malacotricha</i> Niessl	208
— <i>mastoidea</i> Sacc.	205
— <i>minima</i> Fekl. et Nke.	207
— <i>occultata</i> sp. nov.	208
— <i>Rosarum</i> Niessl	207
— <i>subcorticolis</i> Fekl.	207
— <i>velutina</i> Fekl.	208

S.

<i>Saccobolus depauperatus</i> Rehm	12
Schizostoma Ces. et de Not. 184. 185	185
— <i>vicinum</i> Sacc.	185
<i>Schizoxylon alneum</i> sp. nov.	90
— <i>Berkeleyanum</i> Fekl.	90
<i>Scleroderris equisetina</i> sp. nov.	91
<i>Sordaria discospora</i> Niessl	220
— <i>fimiseda</i> Ces. et De Not.	220
— <i>macrospora</i> Awld.	221
— <i>minima</i> Sacc. et Speg.	220
— <i>Rabenhorstii</i> Niessl	221
Sordariacei Schroet.	220
<i>Spathularia clavata</i> Sacc.	1
Sphaerellacei Schroet.	180
<i>Sphaeria ribesia</i> Schwein.	200
Sphaeriacei Schroet.	202
<i>Sphaeropezia gallaecola</i> sp. nov.	95
<i>Sphaerulina intermixta</i> Sacc.	184
<i>Sporodesmium scirpicolum</i> Fekl.	145
<i>Sporormia ambigua</i> Niessl	223
— <i>intermedia</i> Awld.	223
— <i>minima</i> Awld.	223
— <i>octomera</i> Awld.	223
— — — var. <i>macrospora</i> v. nov.	223
<i>Stagonospora gigaspora</i> Sacc.	153
— <i>Luzulae</i> Westd.	156
— <i>macrospora</i> Sacc. et Roum.	153
<i>Stannaria Equiseti</i> Rehm	73

	Seiten.
Stictidacei Schroet.	82
<i>Stictis arundinacea</i> Pers.	90
— <i>radiata</i> Pers.	90
<i>Stictophacidium</i> Rehm	83, 84
— <i>Rehmanium</i> sp. nov.	84
<i>Strickeria Cerasi</i> sp. nov.	197
— <i>denudata</i> sp. nov.	195
— <i>ignavis</i> Wint.	195
— — — var. <i>Rhois</i> v. nov.	195
(— <i>Kochii</i> Koerb.	198)
— <i>macrosperma</i> Wint.	198
— <i>obliqua</i> Karst.	195
— <i>Peziza</i> Wint.	197
— <i>pezizoides</i> (Sacc. et Speg.)	198
— <i>planiuscula</i> Karst.	195
— <i>taphrina</i> Wint.	197

T.

<i>Tapesia Alni</i> sp. nov.	15, 232
— <i>cinerella</i> Rehm	12
(— <i>Corni</i> Fekl. f. <i>Alni</i> f. nov.) 15, 232	
— <i>fusca</i> Fekl. var. <i>aquatilis</i> Rehm	13
— — — f. <i>Viburni</i> f. nov.	13
— <i>livido-fusca</i> Rehm	13
— — — var. <i>fallax</i> Rehm	14
— <i>melaleucoides</i> Rehm	14
— <i>prunicola</i> Fekl.	15
— — — f. <i>subvillosa</i> f. nov.	15
— <i>Riccia</i> Rehm	12
— <i>Rosae</i> Fekl.	14
— — — f. <i>subvillosa</i>	14
Tetrastagon Nke.	119
Thyridaria Sacc.	108, 109
— <i>incrustans</i> Sacc.	109
Trematosphaeria Britzelmayriana Sacc.	194
— <i>hendersonioides</i> Oud.	194
— <i>hydrela</i> Sacc.	192
— <i>megalospora</i> Sacc.	194
— <i>pertusa</i> Fekl.	192
— — — var. <i>maculans</i> v. nov.	192
(?) — <i>phaea</i> Wint.	192
— <i>pleurostoma</i> Rehm	193

	Seiten.		Seiten.
<i>Trematosphaeria seminuda</i> Fckl.	193	<i>Valsa Mori</i> Nke.	117
— <i>Vindellicorum</i> Rehm	194	— <i>oxystoma</i> Rehm	112
<i>Trichobelonium obscurum</i> Røhm	15	— <i>Pini</i> Fr.	112
— <i>piloso-marginatum</i> sp. nov.	16	— <i>prorumpens</i> Nke.	117
— <i>retincolum</i> Rehm	17	— <i>protracta</i> Nke.	117
<i>Trichosphaeria atriseda</i> sp. nov.	205	— <i>Prunastri</i> Fr.	116
— <i>culmorum</i> sp. nov.	204	— <i>Pseudoplatani</i> Nke.	114
— <i>pilosa</i> Fckl.	204	— <i>Rehmii</i> Wint.	114
— <i>Punctillum</i> Rehm et Britz. (Conid.)	264	— <i>Rhodi</i> Nke.	117
— <i>superficialis</i> Sacc.	205	— <i>salicina</i> Fr.	116
— <i>Vermicularia</i> Fckl.	204	— <i>scabrosa</i> Nke.	117
<i>Trochila Buxi</i> Capron	94	— <i>subtecta</i> Nke.	117
— <i>Laurocerasi</i> Fr.	93	— <i>tenella</i> H. Fabre	112
(— <i>Salicis</i> Tul.)	94	— <i>translucens</i> Ces. et De Not.	111
<i>Tryblidiacei</i> Schroet.	91	<i>Valsacei</i> Nke.	108
<i>Tryblidiopsis pinastris</i> Sacc.	92	<i>Valsaria dolosa</i> De Not.	106
<i>Tympanis Piri</i> (Pers.) Schroet.	82	— <i>Tiliae</i> De Not.	206
— <i>spermatiospora</i> Nyl.	82	<i>Valsella</i> Nke.	111
V.			
<i>Valsa adhaerens</i> Wint.	111	<i>Velutaria tetrica</i> Rehm	79
— <i>ambiens</i> Fr.	114	<i>Venturia chlorospora</i> Karst.	171
— <i>cenisia</i> De Not.	111	— <i>ditricha</i> Karst.	171
— <i>Cerasi</i> sp. nov.	113	<i>Vermicularia Caricis</i> Brun.	152
— <i>diatrypoides</i> Rehm	111	<i>Vibrissea</i> Fr.	2
— <i>eunomia</i> Nke.	117	<i>Vibrissea truncorum</i> Fr.	2
— <i>eutypa</i> Nke.	116	X.	
— <i>fallax</i> Nke.	112	<i>Xylariacei</i> Nke.	102
— <i>farinosa</i> sp. nov.	115	<i>Xylogramma sticticum</i> Wallr.	89
— <i>flavovirescens</i> Wint.	117	Z.	
— <i>Fuckelii</i> Nke.	113	<i>Zignoella conica</i> Sacc.	212
— <i>incrustedata</i> Nke.	115	— <i>fallax</i> Sacc.	212
— <i>intermedia</i> Nke.	114	— <i>ordinata</i> Sacc.	212
— <i>lasiostoma</i> Ell. et Ev.	116	— <i>ovoidea</i> Sacc.	212
— <i>lata</i> Nke.	117	— <i>Pulviscula</i> Sacc.	212
— <i>maura</i> Nke	117		
— <i>mauroides</i> Nke.	117		



Vorstudien
zu einer
PILZ-FLORA
des Grossherzogthums Luxemburg.

Systematisches Verzeichniss
der bis jetzt
im Gebiete gefundenen Pilzarten,
mit Angabe der Synonymie,
der allgemeinen Stand- u. der Spezial-Fundorte. resp. der Nährböden
und mit
Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter
und kritischer Formen.

I. Theil. — Ascomycetes.
Nachträge III.

Von Dr. med. Joh. FELTGEN.

LUXEMBURG
Druck von JOSEPH BEFFORT
1903.

Vorwort.

Die während der letzten zwei Jahre fortgesetzten Forschungen im Gebiete brachten abermals ein Material an Ascomyceten-Formen zusammen, das an Reichhaltigkeit demjenigen früherer diesbezüglicher Veröffentlichungen in nichts nachsteht. Das Resultat der Untersuchung desselben bildet nun den Gegenstand der vorliegenden Nachträge. Die auf Grund eingehendster Untersuchung der einzelnen Exemplare möglichst vollständig aufgestellten Einzel-Diagnosen konnten in den meisten Fällen unter die Benennung bereits bekannter und beschriebener Arten, resp. derer Varietäten oder Formen gebracht werden, und dies ungeachtet mancher, ja nur naturgemäss vorkommender Variationen, wofern diese als das Gesamtbild der Art nicht verändernd erschienen; daneben gab es aber gar viele Fälle, in denen ich mich genöthigt sah, neue Formen oder Varietäten oder gar neue Arten in grösserer Anzahl aufzustellen, indem die vorgefundenen Charaktere, besonders der wichtigern, äussern und innern Theile der untersuchten Pilze, zu sehr von dem in der Litteratur Verzeichneten abwichen und daher ihre Träger als wirklich neue Arten erscheinen liessen; in wiefern die Verschiedenheit der sehr zahlreichen und mannigfaltigen, zur Untersuchung gekommenen Substrate, von denen selbst manche in den fremden Abhandlungen für die betreffenden Formen nicht erwähnt sind, vielleicht auch die Verschiedenheit localer Verhältnisse u. A. m. auf die Zahl neuer Arten von Einfluss sein mögen, darüber lässt sich schwer etwas Bestimmtes angeben; einen Umstand glaube ich aber hervorheben zu müssen, der zu dieser Nothwendigkeit der Aufstellung neuer Benennungen nicht am wenigsten Anlass gibt und der darin besteht, dass die in der Litteratur verzeichneten Beschreibungen häufig nur allzu unvollständig sind; bald nämlich sind wichtigere Theile des äussern Erscheinens oder des innern Baues nicht in die

Beschreibung einbezogen, bald und leider nur gar zu oft ist selbst entweder der gesammte äussere oder der gesammte innere Bau unberücksichtigt geblieben; es wäre gewagt und ungerechtfertigt, wollte man ein untersuchtes Exemplar, das der dürftigen Beschreibung einer benannten Art einigermassen entspricht, unter diese benannte Art bringen; ein Beispiel unter vielen ist bezeichnend in dieser Beziehung: *Sphaeria acinosa* Batsch wird von Sacc. (Syll. II, p. 204), auf Grund des ausschliesslich beschriebenen äussern Habitus zu *Lasiosphaeria* gebracht; ein von mir gefundenes Exemplar auf faulendem *Salix*-holz, mit ziemlich genau entsprechendem, äussern Habitus besitzt aber exquisite *Herpotrichia*-Sporen; ich benannte daher den Pilz (Ntr. II, p. 217 sub Nr. 1422) *Herpotrichia acinosa* (Batsch); richtiger wäre meinerseits die Aufstellung einer ganz neuen *Herpotrichia*-Art gewesen, indem die Sporen des Batsch'schen Pilzes gänzlich unbekannt sind.

Durch die neuen Funde erhebt sich die Zahl der im Gebiete bis jetzt beobachteten Ascomyceten-Arten auf: $(1437 + 327 =)$ 1764; dazu neue Varietäten und Formen 74, im Ganzen 1835 Ascomyceten-Formen; die 1764 Normarten vertheilen sich zu $(537 + 103 =)$ 640 auf die Discomyceten, zu $(878 + 225 =)$ 1103 auf die Pyrenomyceten, zu 18 auf die Elaphomyceten und zu 3 auf die Tuberineen. — Neu beobachtet wurden ausserdem circa 24 zugehörige Conidienformen.

Luxemburg, im November 1903.

Dr. J. FELTGEN.



Ascomycetes. — Nachträge III.

(Zusätze, Ergänzungen, Veränderungen, Berichtigungen).

A. Discomycetes.

Ad Familie **Ascocorticiacei** (Ntr. II. 1.) In Folge Druckfehler:
Ascortiacei.

Familie **Geoglossacei** (H.* 7; Ntr.* II. 1).

Ad Nr. 12 (H. 8). **Microglossum viride** Gill.

W. F.**: auf alter *Brandstelle* und deren Umgebung: Grüne-
wald-Dommeldingen. IX. 01. Npp. u.!

Ad Nr. 15 (H. 9; Ntr. II. 1). **Spathularia clavata** Sacc.

W. F.: In *Laubwald*, zwischen Tüntingen und Saeul. XI.
01. F. Heuertz.

Ad Nr. 16 (H. 9; Ntr. II. 2). **Leotia gelatinosa** Hill.

W. F.: auf alter *Brandstelle*: Grünwald-Dommeldingen.
IX. 02. Npp.

1438. **Leotia (?) atrovirens** Pers.

(Synon.: *Helotium a.* Sprengel).

Auf *Humus*, über einem *Alnus-Stumpf*: Grünwald-Helm-
singen. IX. 02. Npp.

3 Fruchtkörper dicht zusammenstehend, 1—1,3 cm hoch,
schwarzgrün, inwendig gelb, fleischig; Hut 3—5 mm breit,
2—3 mm hoch; Stiel cylindrisch, 1—1,25 cm lang, 2—3 mm
breit, glatt, oben körnig-schuppig, längsgefurcht und seitlich

* H. bedeutet: Hauptwerk (I. Theil); Ntr. bedeutet: Nachträge; die
arabische Ziffer bezeichnet die Seitenzahl.

** W. F. bedeutet: Weiterer Fund, weitere Funde.

zusammengedrückt, heller als der Hut. Schläuche cylindrischkeulig, oben abgerundet, ziemlich lang gestielt, 136—166 / 10—13, 8sporig. Sporen oben 2-, unten 1reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, später manchmal 2 (-3) zellig und an den Querwänden nicht eingeschnürt, farblos, 16—19 / 4—5. Paraphysen fädig, etwas ästig, oben langkeulig verbreitert auf 5—6 μ und grünlichgelb.

* * *

Familie **Helvellacei** (H. 13; Ntr. II. 3).

Ad Nr. 37. (H. 15; Ntr. II. 4). **Helvella lacunosa** Afzel.

W. F.: Auf *Kohlenstelle*: Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! — An lichter Stelle eines *Buchenwaldes*: Rümelingen IX. 01. Hub. Müllenberger. (2 aussergewöhnlich grosse, gut entwickelte Fruchtkörper: Höhe 12 resp. 15 cm; Hut 5 resp. 7 cm breit, 4 resp. 7 cm hoch; Stiel 2—2 $\frac{1}{2}$ cm breit).

Ad Nr. 39 (H. 16). **Helvella elastica** Bull.

W. F.: In *feuchtem Laubwald*, auf *lehmigem Boden*: Schengen. IX. 01! — Auf *lehmiger Erde*, in *lichtem Laubwald*: Sandweiler. IX. 02. Npp.

* * *

Familie **Pezizacei** (H. 18; Ntr. I. 374; Ntr. II. 4).

1439. **Pyronema armeniacum** Feltg. spec. nov.

Auf *faulendem Schuhwerk* (Leder und Tuch): Baumbusch. VIII. 02. Npp.

Apothecien einzeln oder heerden- bis rasenweise, oft in Längsreihen und miteinander verwachsen, sitzend, anfangs kuglig, dann am Scheitel sich vertiefend und bald flach schüsselförmig, mit zartem, etwas unebenen Rande; Scheibe und Aussenseite feucht blassgelb-orange (aprikosengelb), Scheibe trocken orangegelb, trocken und feucht stets glatt; Aussenseite trocken weisskleiig-flaumig, fast haarig, an der Basis mit weissen, strahlig zum Substrat hinziehenden, oft membranartig verklebten, septirten, ästigen, 3—8 μ breiten Hyphen; 0,8—1,5 mm breit, 0,3—0,5 mm hoch. Schläuche

keulig, oben abgerundet, seltener abgestutzt, unten lang stielartig verjüngt, 200—230 / 20—27, 8sporig, + l. der Schlauchmembran. Sporen unordentlich 1reihig, ellipsoidisch, an den Enden breit abgerundet, ziemlich dickwandig, 1zellig, hyalin, glatt, ohne Oeltropfen, 16—19 / 10—12. Paraphysen unten gabelig geteilt, nach oben allmähig keulig bis auf 6, selbst 9 μ verbreitert, farblos oder mit rötlichgelbem Inhalt, septirt, etwas überragend.

Im Bau der *Humaria testacea* (Mougeot) Schroeter, auf Mist von Mäusen, Hasen, Kaninchen, sehr ähnlich, weicht aber von dieser ab durch die flaumig-haarige Bekleidung, resp. das Subiculum, die kleineren Apothecien, die durchweg gelbe, fast diaphane Farbe, die breiteren Paraphysen-Enden. — *Pyronema pallens* Sacc. Mich. I. p. 69, gleichfalls auf faulendem Leder, hat gleichen äussern Habitus, aber zerstreut stehende Peritheecien, cylindrisch-keulige Asci von 55—65 / 8, beidendig etwas zugespitzte, 2 Oeltropfen enthaltende Sporen von 5—6 / 3.

Ad Nr. 1169 (Ntr. II. 5). ***Pyronema leucobasis*** Peck.

(Synon.. *Peziza* l. Bulliard).

Der zu *Pezicula saccharina* Sacc (Syll. VIII. p. 323 = *Humaria* s. Bresad.) bis auf einige leichte Farbdifferenzen ziemlich genau stimmende Pilz, dürfte dennoch, wegen des Hylphenwebes an der Basis, das für den Saccardo'schen Pilz nicht angegeben ist, zu *Pyronema* zu ziehen sein und zwar der überschriebenen Art (auf abgefallenem Pinusholz) entsprechen, von der er nur durch etwas kleinere Sporen abweicht.

1440. ***Humaria pusilla*** Feltg. sp. nov.

Auf *feuchtfaulen Spahn* von *Quercus* oder *Fagus*:
Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig und oft einander genähert, schüsselförmig breit aufsitzend; Scheibe weissgrau-bräunlich, gleichfarbig-, feinkörnig-, mässig dick und etwas erhaben berandet; aussen bräunlich, an der Anheftungsstelle dunkelbraun; trocken Scheibe grau mit weisslichem, eingerollten und etwas verbogenen Rande; feucht fleischig-wachsartig, trocken sprödegrünelig, 0,3—0,6 mm breit. Schläuche verlängert keulig fast cylindrisch, oben wenig verschmälert, mässig lang und dünn, sowie gerade gestielt, (p. spor.) 80—90 / 10, 8sporig. Sporen etwas schief 1reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade, glatt,

hyalin, mit 4 grossen, 1reihig liegenden Oeltropfen, $16 / 5,5-6$. Paraphysen fädig, einfach, oben kaum verbreitert, wenig überragend, farblos. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, braun, nach aussen. besonders gegen den Rand, langfaserig, etwas kolbig verbreitert und blasser bis farblos.

Steht in allen Beziehungen *Humaria alpigena* Lind., auf faulem Papier, (Syll. XIV. p. 753) am nächsten; diese (mit $0,5-0,75$ mm breiten Apothecien) hat gelbe oder orangegelbe Scheibe, keulige Asci von $60-70 / 8-10$, — I., ellipsoidisch beidendig stumpfe oder spindelförmig beidendig etwas zugespitzte, kleine Oeltropfen enthaltende Sporen von $11-14 / 3-4$; Paraphysen oben 2μ breit.

Ad Nr. 45 (H. 19). *Humaria leucoloma* Sacc.

W. F.: Auf alter *Brandstelle*, zwischen *Moosen*: Baum-busch-Siebenbrunnen. X. 01. Npp. — Zwischen *Moosen* auf einem *mit Erde bedeckten Stein*: Pulvermühl-Höhe. II. 03. Npp.

Apothecien zerstreut, $3-5$ mm breit, Scheibe mennigroth, runzelig-körnig, Rand weisslich oder weisslich-gelb, flockig-faserig zerschlitzt, etwas wellig verbogen, aussen weiss- oder pomeranzengelb, weissflockig. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, $150-175 / 13-16$, 8sporig, von fädigen, weit überragenden, nach oben allmähig bis auf 8 oder 9μ verbreiterten und orangegelb gefärbten. mit Oeltropfen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, stumpf ellipsoidisch, hyalin meist mit 2 grossen Oeltropfen, $20-22 / 8-9$.

1441. *Barlaea Polytrichi* Sacc.

(Synon.: *Peziza* P. Schum.; *Humaria* P. Cke.; *Aleuria* P. Gillet).

Auf alter *Brandstelle* zwischen *Phascom*: Sandweiler-Busch. IV. 01. Npp.

Apothecien zerstreut, sitzend, anfangs kuglig geschlossen, dann krug-, schliesslich schüsselförmig; Scheibe zinnoberroth, feinflockig weisslich-, eben- oder leichtgekerbt berandet; aussen glatt, blassgelb, $1-2$ mm breit, fleischig. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, $170 / 18-21$, 8sporig. Sporen 1reihig, kugelrund, glatt, 1zellig mit 1 centralen Oeltropfen, auch ohne Oeltropfen, farblos, $13-15 \mu$ im Durchmesser. Paraphysen fädig, septirt, oben 5μ breit, voll orangefarbener Oeltropfen.

Ad Nr. 58 (H. 22). **Barlaea constellatio** Sacc.

W. F.: Auf *erdebedecktem Gestein*, zwischen *Moosen*: Hesperingen-Waldgraben. VII. 01. Npp.

Apothecien zerstreut, sitzend, rund schüsselförmig; Scheibe flach, berandet; Aussenseite glatt, beide hell- oder dunkler roth, 0,5—2 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, 200—220 / 15—18, 8sporig. Sporen 1reihig oben im Schlauch, kugelrund, glatt, farblos mit 1 grossen, centralen Oeltropfen, 12—13 (—15) μ . Paraphysen fädig, gabelig getheilt, oben bis 3 μ breit und gekrümmt, voll gelber Oeltropfen.

Ad Nr. 61 (H. 22). **Peziza pustulata** Pers.

W. F. Auf *humusbedecktem Gestein*: Hesperingen, Waldgraben. VII. 01. Npp. — Auf *lichter Waldstelle*: Sandweiler. IX. 02! — Auf alter *Kohlenstelle*: Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! — Auf *Waldboden*: Schengen. IX. 01!

Schröter gibt die Sporen glatt, Rehm u. A. warzig an; ich habe Beides an einem und demselben Exemplar beobachtet; nach Schröter ist der Standort: «an lebenden Bäumen und abgestorbenem Holz in Gärten und Wäldern».

Ad Nr. 1173 (Ntr. II. 7). **Peziza vesiculosa** Bull. var. **papillosa** Feltg. (?=P. papillosa Reich.)

Meine beiden Funde passen zwar vollständig zu der kurzen Beschreibung des Reichardt'schen Pilzes in Syll. VIII. p. 85: «Ascomatibus sessilibus, subglobosis, dilute fuscis, externe papillis atro-fuscis obsitis, margine crenato»; dieselbe gestattet aber, wegen des Mangels jeglicher Angabe über die innere Structur, nicht die sichere Annahme der Identität meiner Funde mit dem Reichardt'schen, dessen Selbständigkeit ausserdem sich nicht feststellen lässt; wie schon bemerkt, differiren meine Exemplare von *Peziza vesiculosa* Pers. nur durch die schwarzbraunen Warzen und die etwas dunklere Farbe, sowie durch etwas kleinere Asci und Sporen; ich ziehe daher vor, sie als blosse Varietät zu *Peziza vesiculosa* Bull. anzunehmen.

Ad Nr. 63 (H. 23). **Peziza cerea** Sow.

W. F.: Auf alter *Brandstelle* in Buchenwald: Kockelscheuer. VI. 02. Npp.

Das Exemplar, mit bald glatten, bald rauhen Sporen, spricht für die von Schröter angenommene Synonymie von *alutacea* und *cerea*.

Ad Nr. 65 (H. 23, Ntr. II. 8). **Peziza badia** Pers.

W. F.: Auf dem *Boden* am Denkmal zu Clerf. IX. 01
H. Reiners.

Ad Nr. 67 (H. 23). **Peziza aurantia** Müll. Fl. dan.

W. F.: Auf *lehmigem Waldboden*: Birelergrund. IX. 02.
Npp. — Auf *lehmigem Waldwege*: Grünewald-Helmsingen.
IX. 02. Npp.

Ad Nr. 68 (H. 24; Ntr. II. 8). **Peziza ancilis** Pers.

W. F.: *Unter Gesträuch* und auf *Rasen* in der Nähe:
Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

1442. **Peziza venosa** Pers.

(Synon.: *Discina* v. Sacc.; *Aleuria* v. Gill.; *Disciotis* v. Boud.; *Plicaria ancilis* Rehm; *Peziza Rehmiana* Sacc.; *Elvella cochleata* Wulf.; *Elvella octava* Schæffer).

Unter Gesträuch, gesellig mit *Peziza ancilis*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Ad Nr. 72 (H. 24). **Peziza cupularis** Linn.

W. F.: Auf *Waldboden*: Schengen. IX. 01. Npp.

Ad Nr. 74 (H. 25; Ntr. II. 8). **Peziza sulcata** Pers.

W. F.: Am *Grunde* eines *Picea-Stumpfes*: Luxemburg-Stadtpark. X. 01!

Ad Nr. 76 (H. 25). **Peziza macropus** Pers.

W. F.: *In gemischtem Wald*: Baumbusch. X. 01. Npp.

1443. **Lachnea gregaria** Rehm.

(Synon.: *Humaria* g. Rehm; *Sepultaria* g. Krst.; *Sarcoscypha* g. Cke.; *Lachnea* g. Phill.; *Peziza hemisphaerica* var. *minor* Nyl.; *P. h.* var. *proximella* Krst.; *Peziza brunnea* Cooke).

Auf *erdebedecktem Gestein*, zwischen *Moosen*: Hesperingen-Waldgraben. VII. 01. Npp.

Apothecien heerdenweise, anfangs kuglig, dann schüssel-, später scheibenförmig; aussen braungelb. besonders am Rande dicht besetzt mit einfachen, geraden, septirten, nicht sehr spitzen, braunen, 180—290 μ langen, unten 13—16, gegen die Mitte 7 bis allmähig oben 5 μ breiten Haaren. Scheibe trocken

verbogen und gelblich, angefeuchtet meist weissgrau oder farblos, flach oder etwas gewölbt, fleischig-wachsartig, 1—3 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, in einen ziemlich langen Stiel verschmälert, 210—250 / 15—18, 8sporig. Sporen 1reihig, elliptisch, stumpf, glatt, 1zellig mit 1 grossen centralen Oeltropfen, farblos, 15—18 / (10 —) 13. Paraphysen fädig, oben nicht oder kaum etwas (—3 μ) verdickt, mit gelblichen Oeltropfen gefüllt.

Ad Nr. 77 (H. 25). *Lachnea hemisphaerica* Sacc.

W. F.: auf *Waldboden*, zwischen *Moosen*: Schengen. IX. 01. Npp. — Sandweiler IX. 02. Npp.

Ad Nr. 1174 (Ntr. II. 8). *Lachnea gilva* Sacc.

W. F.: Auf *lehmiger Wand*, dicht am Eingang einer Gypsbruch-Gallerie: Wallerdingen. IX. 02. Npp.

Apothecien vereinzelt oder zu einigen zusammenstehend, frei aufsitzend, schlüsselförmig; Scheibe blassgelb, regelmässig berandet; Aussenseite gelbbraun und behaart; Haare aus dünnem, —4 μ breiten, circa 40—50 μ langen, septirten, farblosen Stiel, cylindrisch-schnaelliptisch oder am untern, auf den Stiel folgenden Theil etwas bauchig erweitert und nach oben hin lang lanzettlich scharf zugespitzt, septirt, gelbbraun oder braun, 100—300 μ lang, am dicken mittleren Theil 10—15, wenn bauchig erweitert, 12—18 μ breit; fleischig, 0,25—0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, ziemlich lang gestielt, 165—200 / 8—9,5, von fädigen, verästelten, oben —3 μ verbreiterten, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, stumpfelliptisch, gerade, hyalin mit je einem Oeltropfen in der Ecke, seltener ohne Oeltropfen, 14—16 / 7—8.

Weicht von der Beschreibung bei Saccardo (Syll. VIII. p. 184) und bei Rehm (Discom. p. 1049) durch kleinere Apothecien, anders gestaltete, aber ebenfalls spitze Haare, etwas längere (sowie sie Cooke angibt) mit 2 Oeltropfen versehene Sporen.

1444. *Otidella fulgens* Sacc.

(Synon.: *Peziza* f. Pers. 1822; *P. cyanoderma* De By.; *Pseudoplectania* f. Fekl.; *Aleuria* f. Gill.; *Calosecypha* f. Boud.; *Cochlearia* f. Cke.; *Scypharia* f. Quél.; *Barlaea* f. Rehm).

In Wäldern, Gebüsch. Auf Tannennadeln in Bergwäldern am Oberrhein; bei Freiburg im Breisgau (De By.); bei Neuchatel [locus classicus] (Chaillet), bei Erlangen; in Schlesien (Schroet.) — Mai-August.

Auf *Waldboden* zwischen *Gras*, *Moos*, *Nadeln*: Luxemburg-Pfaffenthal (Höhl). V. 01. Viet. Ferrant.

Apothecien gesellig, sitzend, krug-schüsselförmig, mit breiter oder etwas verschmälerter Basis aufgewachsen; aussen wachsgelb, später grünlich, am Grunde weissflockig; Scheibe röthlichgelb; fleischig, 3 cm hoch, 2 cm breit. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, 6—9 μ breit. Sporen 1reihig, kuglig, dickwandig, glatt, mit kleinen Oeltropfen, 5—6 μ breit. (Nur 1 reifer Fruchtkörper zur Untersuchung gelangt).

1445. *Sarcosphaera coronaria* (Jacq.) Schroeter.

(Synon.: *Peziza* c. Jacquin 1778; *Peziza amplissima* Fr.; *Peziza macrocalyx* Riess; *Sarcosphaera* m. Awld. — *Pustularia coronaria* (Jacq.) Rehm, mit den weitern Synon.: *Discina* c. Beck; *Sarcosphaera* c. Boud.; *Peziza eximia* Dur. et Lév.; *Aleuria* c. Gill.; *Peziza geaster* Rabh.; *Peziza Clissonii* Ripart; *Peziza sicula* Inzenga; *Peziza schizostoma* Richon; *Peziza macrocalyx* Smith — sowie die var. *macrocalyx* Rehm, mit den Synon.: *Peziza* m. Riess, *Peziza coronaria* Jacq. var. *macrocalyx* Cooke).

In *Mergelboden*, unter Fichten an lichter Waldstelle: Bereldingen. VI. 03. Apoth. Schmit.

Schroeter (Crypt. Flora v. Schlesien. Ascom. p. 33 und p. 49) bringt die Pezizacee zur Gatt. *Sarcosphaera*, weil — zum Unterschiede von den übrigen Pezizaceen: «Der Becher anfangs kuglig, hohl, mit enger, durch eine feine Membran geschlossener Mündung, später meist sternförmig einreissend». — Das vorliegende Exemplar, welches in allen Beziehungen zu den Beschreibungen bei Schroeter (p. 49) und Rehm (Discom. p. 1020) aufs genaueste stimmt, hat Schläuche von 270—320 (p. sp. 108—130)/13—16 und Sporen von 13,5—17,5/7—8; es würde in Bezug auf die Schläuche zu der typischen Form, in Bezug auf die Sporen zu der var. *macrocalyx* (Riess) Rehm passen, deren Unterschied, nach Rehm, eigentlich nur in kleinern Schläuchen und Sporen liegt; Rehm, dem mein Exemplar im frischen Zustande vorgelegen, glaubt (in litt.), den Umstand der viel längern Asci als in seinen Discom. angegeben) auf den frischen Zustand zurückführen zu sollen. Schroeter (mit

A. 10—11 μ breit und Sp. 13—16/6—7 μ) scheint, auch nach seiner Synonymie zu urtheilen, die var. vorgelegen zu haben; dieselbe scheint mir als nicht besonders feststehend angesehen werden zu sollen.

* * *

Familie **Ascobolacei** (H. 28; Ntr. I. 375; Ntr. II. 10).

Ad Nr. 100 (H. 32; Ntr. II. 11). **Ascobolus immersus** Pers.

W. F.: Auf *Kuhkoth*: Kippenhof. VIII. 02! (Gesellig mit zahlreichem *Ascobolus stercorarius* Schröeter).

* * *

Familie **Mollisiacei** (H. 38; Ntr. I. 276; Ntr. II. 24).

Ad Nr. 1179 (Ntr. II. 27). **Tapesia cinerella** Rehm.

Die Abweichungen vom Rehm'schen Pilze sind zwar mehrere, jedoch nicht bedeutende und wesentliche (bei Rehm stärker entwickeltes Subiculum, zarter Scheibenrand, nicht flaumige Aussenseite; A. 45—50/5—6; Sp. 7—12/3—3,5; Paraphysen oben —3 μ). — Rehm scheint *Tapesia culcitella* Sacc. seinem Pilze sehr nahe verwandt; die Beschreibung dieses Letztern in *Sylloge* (VIII, p. 374) ist aber zu dürftig, um etwa eine Identität desselben mit dem meinigen daraus ersehen zu lassen; die Sporen messen hier 8/2 μ .

Ad Nr. 104 (H. 34; Ntr. II. 12). **Tapesia Riccia** Rehm.

W. F.: Auf *Betula-Aesten*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 02!

Ad Nr. 105 (H. 34; Ntr. II. 13). **Tapesia fusca** Fekl.

W. F.: Auf *Syringa-Aesten*: Fort Olizy. III. 01! — Auf *Calluna-Aesten*: Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02! und X. 01! (Alle 3 Funde stellen die typische Art dar). — auf ent-rindetem *Fagus-Ast*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 02! var. **Fagi** Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig oder heerdenweise, einem Subiculum von braunen, sparrig verästelten Hyphen aufsitzend, schüsselförmig; aussen bräunlich, flaumig; Scheibe graugelb, zart- und feinzackig-, feucht und trocken weisslich berandet, 0,5--1 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, kurz gestielt, 50—60/5—6, 8sporig, von starren, mit Oeltropfen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ reihig, länglich etwas

keulig, stumpf, gerade, 1zellig, hyalin mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 9,5—12 / 2,5. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen mit längern, kolbig endenden, braunen Fasern.

Durch flaumige Aussenseite, zackigen Rand und etwas kleinere Asci und Sporen vom Typus verschieden; die var. steht der *Tapesia Rhois* Fairm. (Syll. XVI. p. 734), welche ihrerseits *Tapesia fusca* Fekl. verwandt ist, sehr nahe.

Ad Nr. 106 (H. 35; Ntr. II. 13). ***Tapesia livido-fusca*** Rehm.

W. F.: Auf entrindetem *Carpinus*-Ast: Leudelingen. VI. 01. Npp. — Auf *Quercus*-Stumpf: Baumbusch. IV. 02. Npp. — Auf *Aesten* von *Cornus mas*: Mertert-Fels. VI. 02. Npp. — Auf *Calluna*-*Aestchen*: Baumbusch. VII. 02!

Der am Schluss dieser Nr. unbestimmt gelassene Pilz auf *Alnus* (nicht *Corylus*) ist *Mollisia stictella* Sacc. et Spég.

Ad Nr. 107 (H. 35; Ntr. II. 14). ***Tapesia melaleucoides*** Rehm.

W. F.: Auf morschem *Salix*holz: Dommeldingen-Glasgrund. III. 02. Npp. — Auf faulen *Quercus*-Stumpf: Wald bei Bahnhof Leudelingen. V. 02! (Die einem braunen Filz aufsitzenen Apothecien sind aussen dicht flaumig-haarig; Asci 55—63 / 7—8; Sporen 10—12 / 2,5. Aehnelt im äussern Ansehen *Trichobelonium*).

Ad Nr. 1180 (Ntr. II. 15). ***Tapesia Alni*** Feltg. (n. sp.)

Die neue Art steht in der Nähe von *T. Corni* Fekl., mit der sie den olivenfarbigen Pilz der Aussenseite gemein hat, unterscheidet sich aber hinlänglich von ihr durch den nicht weisslich bewimperten Rand, die strahligen, weissen Hyphen am Grunde, durch schmalere Asci und kürzere, sowie schmalere Sporen. Einen solchen weissstrahligen Hyphenkranz am Grunde besitzt auch *Mollisia culmorum* Feltg. nov. spec., die aber kein Subiculum hat.

Ad Nr. 1182 (Ntr. II. 15). ***Trichobelonium obscurum*** Rehm.

W. F.: Auf dürren *Calluna*-*Aesten*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02!

1446. ***Trichobelonium tomentosum*** Feltg. sp. nov.

Auf morschem *Quercus*-Wurzelstock: Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02. Npp., und Baumbusch-Siebenmorgen. V. 02 Npp.

Apothecien gesellig, auf einem, aus septirten, ästigen 6–8 μ breiten, braunen Hyphen gebildeten Filz frei aufsitzend, anfangs kuglig geschlossen, rundlich sich öffnend, dann schüssel- bis tellerförmig; aussen braun, flaumig-haarig; Scheibe feucht bisweilen fast milchweiss, meist weissgrau oder grau, trocken grauschwärzlich, eingebogen- und besonders im trockenen Zustande weisslich berandet; fleischig-wachsartig, 1–2 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, + I., lang, auch wellig verbogen gestielt, 61–70–80 / 7–8 μ , 6-, meistens 8sporig. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, länglich-elliptisch-spindelförmig oder fast keulenförmig, stumpf, anfangs 1zellig, dann mit einer Querwand in der Mitte, selten mit noch einer solchen in der einen oder in beiden Hälften, hyalin, 8–12 / 3. Paraphysen fädig, gerade, oben allmählig keulig verbreitert, bald farblos, bald mit gebräunten Oeltropfen gefüllt, wenig überragend. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen und besonders gegen den Rand langzellig fast prosenchymatisch und kolbig-, am Rande farblos endigend und vortretend, die flaumig-haarige Bekleidung bildend.

Von *Trichobelonium obscurum* durch die flaumige Bekleidung und den nie verbogenen Rand der Apothecien, die viel kürzern und wenig quersseptirten, spindeligen oder keuligen, zu 6–8 im Ascus, 1–1 $\frac{1}{2}$ reihig liegenden Sporen und die häufig gebräunten Paraphysen verschieden.

1447. *Trichobelonium Rehmii* Feltg. sp. nov.

Auf *Innenseite faulender Rinde eines Quercus-Stumpfes*:
Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02!

Apothecien gesellig und heerdenweise oder büschelig, sitzend auf einem mehr weniger entwickelten Mycel von braunen, septirten, 2,5–4 μ breiten Hyphen, feucht kelch-, trocken kelch-krugförmig, unten abgerundet oder breit sitzend oder etwas verschmälert, rundlich-, länglich- oder eckig geöffnet; aussen kahl, glatt, fein längsgestreift, braun, gegen den Rand heller; Scheibe grau oder graubräunlich, weisslich- und etwas eingeschlagen-, ungetheilt berandet; wachsartig-häutig, 0,25–0,5 mm breit, 0,25–0,6 mm hoch. Schläuche keulig, gestielt, oben stumpf verschmälert, + I. am Porus, 68–87 / 9,5–11, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder länglich-elliptisch,

beidendig abgerundet, gerade oder etwas ungleichseitig, hyalin, anfangs 1zellig mit mehreren (4—6), einreihig gelagerten oder zu je einer endständigen Gruppe vereinigten, kleinen Oeltropfen, später 2- bis 4zellig, 13—16 / 2,5—3. Paraphysen fädig, oben allmähig —3 μ verbreitert, farblos oder etwas bräunlich, mit gleichmässigem oder körnigen, öligen Inhalt. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, braun, nach aussen mit schmal- oder breitkolbig endigenden, unten braunen, gegen den Rand hellern Fasern.

Ist dem *Belonium Carestianum* Sacc. (auf Holz von *Sorbus aucuparia*) nahe verwandt, welches jedoch kein Subiculum, prosenchymatisches Gewebe und feinfaserigen Rand besitzt.

1448. *Trichobelonium pilosum* Sacc et Syd.

(Synon.: *Belonium* p. Crossl.).

Auf *faulenden Blättern* von *Carex elongata*: Waldsumpf zwischen Cessingen und Leudelingen. VI. 01! var. **tetrasporum** Feltg. var. nov.

Apothecien zerstreut, frei aufsitzend, flach schüsselförmig; Scheibe bräunlich oder graugelb oder olivenfarbig, kleinwarzig oder körnig punktirt, ganz- oder etwas buchtig- und dunkelrandig; aussen braun olivenfarbig und dicht behaart; Haare gegen den Rand hin kurz (20—40 μ lang), nach unten länger und geschlängelt oder kraus gewunden, und von der Basis strahlig-faserig, oft in Peritheciumbreite nach der Substrat-Oberfläche sich hinziehend, septirt und eingeschnürt, mit meist stumpfen Enden, 2—3 μ breit, hellbraun; fleischig-wachsartig, 0,7—1 mm breit. Asci keulig, stumpf zugespitzt oder abgerundet, nach unten stielartig verschmälert oder kurz und dick gestielt, gerade oder etwas gebogen 40—50 / 5—8, von fädigen, oben keulig (—3 μ) verbreiterten, kaum überragenden Paraphysen umgeben, 4sporig. Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, länglich-spindelförmig oder fast cylindrisch, beidendig stumpf oder etwas zugespitzt, gerade oder gebogen oder wellig verbogen, 1zellig, ohne Oeltropfen, oder mit einer deutlichen Querwand oder auch nur 2—4theilig, hyalin, verschieden lang 13—18—24 μ lang, 2—3 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, aus polyedrischen, hell olivenbräunlichen Zellen gebildet, welche nach aussen in die erwähnten Haare oder Hyphen auslaufen.

Die var. weicht ab durch stärkere Behaarung, dunklere Farbe der punctirt-rauhen Scheibe und der Aussenseite, kürzere und schmalere, stets 4sporige Asci und kleinere Sporen.

Ad Nr. 114 (H. 37; Ntr. II. 18). **Mollisia benesuada** Phill.

W. F.: Auf *entrindetem*, *faulen Quercus-Art*: Leudelingen VI. 01! — Auf *faulem Fagus-Ast*: Baumbusch. X. 01. Npp. — Auf *berindeten Alnus-Aesten*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02!

Ad Nr. 115 (H. 38; Ntr. II. 18). **Mollisia subcorticalis** Sacc.

W. F.: Auf *Innenfläche der Rinde* von *Robinia Pseud-Acacia*: Clausen-Würthsberg. X. 02! — Auf *Innenseite faulender Rinde* von *Tilia*: Mersch. V. 02! var. **tapesioides** Feltg. var. nov.

Apothecien entfernt-zerstreut, frei aufsitzend auf einem kleinen, auf die Basis beschränkten, runden, dichten Filz brauner, septirter Hyphen, schlüsselförmig, trocken etwas eingerollt; aussen blass gelbbraunlich und feinflaumig, ganz unten braun; Scheibe blass, blassgrau oder blassgelblich, gleichfarbig-, zart und eben berandet, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, oben stumpf abgerundet oder stumpfkegelförmig, kurz und dick gestielt, (?) — I., 8sporig, 27—33 / 5,5—6. Sporen 2reihig oder unregelmässig 2reihig, ei- oder keulen- (birnen-)förmig, hyalin, ohne Oeltropfen, 4—6 / 2,5. Paraphysen fädig, kaum überragend. Gehäuse parenchymatisch, unten braun, nach aussen und oben etwas faserig und farblos.

Besonders in den Sporen an *Mollisia subcorticalis* Sacc., in andern Beziehungen an *Tapesia ribesia* (Cke. et Phill.) Rehm sich anlehnend.

Ad Nr. 116 (H. 38; Ntr. II. 18). **Mollisia cinerea** Krst.

W. F.: Auf *entrindeten Ilex-Aesten*: Berdorf. VIII. 02! (Die typische Art). — Auf *entrindetem Ast* von *Salix caprea*: Baumbusch. VII. 02! f. **Salicis** Feltg.: weicht von der Stammform ab durch schwarzbraune Farbe der Aussenseite und des Randes, sowie durch schmalere Asci. — Auf *faulem Ast* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02. Npp. forma **Juglandis** Feltg.: Apothecien gesellig-genähert, schüsselförmig; aussen braun; Scheibe grau, flach oder gewölbt, zarthäutig

berandet trocken braunschwarz und concav eingerollt, 0,5—1 mm breit. Asci keulig-spindelförmig, oben stumpfkegelförmig verjüngt, ziemlich lang gestielt, 60—78 / 5—6, 8sporig, von fädigen, oben allmählig bis zu 2 μ verbreiterten Paraphysen umgeben. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ reihig, länglich oder keulig, stumpf, gerade, hyalin, ohne Oeltropfen, 10—13 / 2,5—3. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen faserig. — Weicht ab durch den zartmembranösen, nicht weisslichen Rand, die trocken stark eingerollten, dunkelfarbigten Apothecien und grössere, lang gestielte Asci. — Auf *entrindetem Ast* von *Tilia*: Manternach. VII. 01. Npp. var. **canella** Karst.: Apothecien gesellig, frei aufsitzend, schüsselförmig, kreisrund oder etwas verbogen; Scheibe weissgrau, fast durchsichtig; aussen feinflaumig, gelblichgrau, ganz unten braun, 0,3—0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert, kurz gestielt, 44—55 / 5—6, 8sporig. Sporen länglich-eiförmig oder -elliptisch, hyalin mit homogenem Inhalt, unregelmässig 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig. Gehäuse blass, unten parenchymatisch, braun. Paraphysen fädig, starr, mit Oeltropfen. — Auf *entrindetem Ast* von *Betula*: Fort Thüngen. VII. 01. Npp.: var. **luteola** Sacc.: Apothecien gesellig, sitzend, kreisrund schüsselförmig, fast durchsichtig; aussen blassgelb bräunlich, ganz unten braun; Scheibe blassgelblich, zart- und ganzrandig, 0,2—0,3 mm br. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 32—47 / 3,5—4, 8sporig. Sporen länglich fast spindelförmig, beidendig stumpf, hyalin, 1zellig. 7,5 / 2,5. Paraphysen fädig, Gehäuse parenchymatisch, blass bräunlich. — Auf *faulendem Holz* von *Tilia*: Kockelscheuer. IV. 02! var. **nigrescens** Feltg.: Apothecien gesellig, flach aufsitzend, teller- oder schüsselförmig; aussen braun, besonders unten; Scheibe flach, feucht grau oder bräunlichgrau, trocken schwärzlich, eingebogen- und (trocken) weisslich- meist eben-, seltener etwas gekerbt berandet, 0,3—0,6 mm breit. Asci keulig, oben stumpf verschmälert, + I. am Porus, 45—60 / 5—6, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin mit 2 Oeltropfen, 1zellig, 8—11 / 2,5. Paraphysen fädig, oben etwas verbreitert. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, braun. — Gesellig und vermischt mit der

vorigen: var. **allantospora** Feltg.: Apothecien etwa von demselben Habitus, aber kleiner (0,2—0,3 mm br.), hellbraun; Scheibe grau, trocken graubräunlich, wenig eingebogen, graubräunlich berandet. Asci cylindrisch-keulig, oben breit abgerundet. + I. am Porus, 45—58 / 4—5, 8sporig. Sporen 2reihig, cylindrisch, gerade oder meist gekrümmt (allantoid), 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5,5—7 / 0,5—1,5. Paraphysen fädig, schmal, oben nicht verbreitert, aber welligverbogen, etwas überragend. — Auf *faulendem Pinus-Spahn*: Baumbusch. IV. 02! var. **clavulispора** Feltg.: Apothecien oberflächlich, dicht gedrängt zusammenstehend; Scheibe flach schüsselförmig, oder etwas gewölbt, zart- oder nicht berandet, grauschwarz oder grau, wässerig-diaphan, weich aber nicht gallertig, 0,2—0,3 mm breit, 0,05—0,08 mm hoch. Schläuche keulig, oben breit abgerundet, kurz gestielt oder verschmälert-sitzend, + I., 40—50 / 8, 8sporig. Sporen 2reihig oder oben 2-, unten 1reihig, länglich-elliptisch, die meisten länglich-keulig, beidendig abgerundet, gerade, hyalin mit homogenem Inhalt, 9,5—11 / 2,7. Paraphysen gerade, oben allmählig keulig verbreitert (2 μ), farblos. — Auf *demselben Substrat*, an einer andern Stelle: var. **macrosperma** Sacc.: Apothecien gesellig, dicht stehend, frei aufsitzend; Scheibe kreisrund-schüsselförmig, zart- und eben berandet, feucht grauweiss, trocken weiss; aussen ganz unten braun, auch das Centrum der Scheibe bräunlich (durchscheinend), 0,2—1 mm breit. Schläuche keulig, kurz und dick gestielt, oben stumpf verschmälert, + I., 40—50 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, fast cylindrisch, stumpf, gerade oder gekrümmt, ohne oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 1zellig, 9,5—13,5 / 2,7. Paraphysen gerade, oben kolbig verbreitert bis zu 2 und 3,5 μ , farblos oder bräunlich Gehäuse unten parenchymatisch, nach aussen prosenchymatisch, braun, nach oben prosenchymatisch, farblos. — auf *berindeten und entrindeten Stellen* eines *Salix-Astes*: Baumbusch. I. 03! var. **macrosperma** Sacc. — An der Basis mit einigen braunen Hyphen; äusserlich bräunlich, Rand weisslich; Asci 70—75 / 7—8; Sporen an den Enden etwas verschmälert, meist mit je 2 Oeltropfen in der Ecke, 13—16 / 2,5—3; in

allen andern Beziehungen ganz übereinstimmend mit der vorigen. — Auf *dürren Calluna-Aesten*: Baumbusch IV. 02! var. *convexula* Feltg.: Apothecien gesellig genähert, sitzend; Scheibe feucht flach gewölbt, gelbbraunlich, unberandet, trocken flach, mit dickem, etwas erhabenen, braunen Rande; aussen braun, mit braunen Hyphen an der Basis, 0,3—0,7 mm breit, 0,1 mm hoch; Gehäuse parenchymatisch, gelbbraun, nach aussen mit breitkolbig endenden, kurzen Fasern. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, gestielt, 55—60 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig, etwas spitz, hyalin, 1zellig mit 2 Oeltropfen, 8—11 / 2,7—4. Paraphysen gerade, nach oben etwas verbreitert, wenig überragend, farblos. — Von *M. cinerea* Krst., abgesehen von anderen Merkmalen durch trocken nicht weisslichen Rand, die gelbbraunliche Scheibe, die breiten Schläuche und Sporen verschieden; dürfte vielleicht als eigne Art: *Mollisia convexula* Feltg. sp. n. aufgestellt werden. — Auf *berindeten Aesten* von *Spiraea spec.*: Fort Olizy. VI. 02! var. *spadicea* Feltg.: Apothecien zerstreut, auf einer Astnarbe büschelig vereinigt, sitzend, schüsselförmig; aussen braun, dattel- oder kastanienbraun; Scheibe etwas heller, flach, dick berandet, circa 0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, kurz gestielt, 42 / 4—5,5, 8sporig, von fädigen, geraden, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich oder etwas keulig, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen oder mit 1 kleinen Oeltropfen in einer oder in beiden Ecken, 8—10 / 2. — Auf *faulendem Salixholz*; Mandelbach-Bruch. VII. 02! var. *undulato-depressula* Feltg.: Apothecien zerstreut, sitzend, flach schüsselförmig, bisweilen flach gewölbt und dann unberandet; aussen unten braun; Scheibe feucht grau, mit wellig-runzeligem, ebenen, meist aber wellig-verbogenen und stumpfkerbigen, graufarbigem Rande, trocken schwarzgrau, sehr zusammengefallen, dünnfleischig, 1—2 mm breit. Asci keulig, oben etwas verschmälert, ziemlich lang gestielt, 47—50 / 5,5, 8sporig, von fädigen, nach oben verbreiterten, mit Oeltropfen gefüllten, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, gerade oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 7—8 / 2,5—3,5. — Auf *faulendem*

Salixholz: Mandelbach-Bruch. VII. 02! var. *aurantiaca* Feltg.: Apothecien gesellig, sitzend, flach ausgebreitet; aussen braun; Scheibe feucht orangefarben, flach, zart- und wenig erhaben berandet, trocken Aussenseite und Scheibe schwärzlich, bis 1 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, oben stumpf verschmälert, lang gestielt, 60 / 5,5, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder stumpf-elliptisch, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke oder auch ohne solche, 7—9 / 2,5 - 3. Paraphysen fädig, fast nicht überragend, in Masse bräunlich, oben farblos, einzeln liegend fast farblos. Gehäuse unten kleinzellig parenchymatisch, gelbbraun; nach aussen und oben faserig. — Auf *dürren Stengeln* von *Eupatorium cannabinum*: Grünwald-Helmsingen. IX 01! var. *grisella* Sacc.: Apothecien selten vereinzelt, meist heerdenweise, sitzend, schüsselförmig; Scheibe feucht flach bis ziemlich stark gewölbt, weissgrau fast durchsichtig, fast unberandet oder zart-, oft wellig- und buchtig-, nicht weisslich berandet, trocken grau; aussen am Grunde schwarz- oder hellbraun, gegen den Rand blasser, trocken schwärzlich, — 1 mm und darüber breit. Asci keulig, mehrweniger lang und dünn gestielt, oben stumpf zugespitzt, + I. am Porus, 38—58 / 6,5—7, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich fast cylindrisch oder etwas keulig, stumpf, gerade, selten ungleichseitig, ohne oder mit kleinern Oeltropfen, farblos, 10—12,5 / 2,5. Paraphysen fädig, gerade, oben allmähig bis 3,5 μ verbreitert, mit kleinern oder grössern Oeltropfen. Gehäuse hellbraun oder braun parenchymatisch, gegen den Rand in circa 75 / 3—4 μ messende, bräunliche Fasern auslaufend.

Ad Nr. 117 (H. 39). *Mollisia leucostigma* Rehm.

W. F.: Am Grunde eines *faulenden Quercus-Stumpfes*: Baumbusch. IV. 02. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend, schüsselförmig bis flach oder etwas gewölbt, weiss, wässrig-diaphan, trocken gelblich, an der Ansatzstelle braun, zart- oder nicht berandet, glatt, 0,5—1 mm breit, mit wenigen, ästigen, kurzgliedrig- und eingeschnürt-septirten, braunen, 7—8 μ breiten Hyphen an der Basis. Asci keulig, stumpf zugespitzt, gestielt, 40—50 / 8, 8sporig, von

fädigen, geraden, oben allmähig bis $2\ \mu$ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, fast cylindrisch, beidendig stumpf, gerade, 1zellig, hyalin mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, $8-10/3-4$. Gehäuse parenchymatisch, farblos, unten braun.

Ad Nr. 1183 (Ntr. II. 18). **Mollisia microcarpa** Sacc.

Das Exemplar stimmt genau zu der Beschreibung bei Fuckel (Symb. mycol. Ntr. II p. 334) und gestattet auch, die Fuckel'sche etwas kurze Beschreibung in mehreren Punkten zu ergänzen. Für Rehm (p. 514) «bleibt, bei der unvollständigen Fuckel'schen Beschreibung, die Stellung der Art eine ungewisse». Meinen Constatationen zufolge ist aber kaum an der Eigenartigkeit des Pilzes zu zweifeln. — (Durch Druckfehler sind bei mir die Sporen 4zellig statt 1 zellig angegeben).

Ad Nr. 118 (H. 39; Ntr. 19). **Mollisia caesia** Sacc.

W. F.: An *entrindeten oder berindeten Stellen* eines *Ilex-Astes*: Berdorf. VIII. 02!

Apothecien gesellig oder einander dicht genähert, flach schüsselförmig, feucht etwas gewölbt, aussen hellbraun, Scheibe feucht reinweiss bis graublau, eben- oder wellig eingebogen, zart- und weisslich berandet, trocken blass ockergelb, mit eingebogenem, etwas gebräunten Rande, wachsartig-weich, $0,5-3$ mm breit. Asci keulig-spindelförmig, I. \dagger am Porus, $60-70/5-6$, 8sporig. Sporen $1\frac{1}{2}-2$ reihig, länglich oder stumpf spindelförmig, gerade oder gekrümmt, einzellig, hyalin, mit $2-4$ Oeltröpfchen, $10-16/2,5-3$. Paraphysen fädig, kaum überragend, oben allmähig bis $3\ \mu$ verbreitert. Gehäuse parenchymatisch, braun, gegen den Rand heller.

Ad Nr. 119 (Ntr. II. 19). **Mollisia uda** Gill.

Das Exemplar stimmt genau zu der von Rehm wiedergegebenen Beschreibung der Autoren. Bezüglich der vermeintlichen Bulgariaceen-Natur des Pilzes ist zu bemerken, dass die etwas gallertartige Beschaffenheit und die Verklebung der Paraphysen-Enden doch kaum in dieser Beziehung als ausschlaggebende Momente anzusehen sein dürften, indem der ganze Habitus eben nicht derjenige der Calloria-Arten, wohl aber derjenige der Mollisia-Arten ist, wie ja auch Saccardo dem Pilze gewisse Affinität mit andern Mollisia-Arten zuerkennt.

Ad Nr. 120 (H. 39). **Mollisia cinerascens** Rehm.

W. F.: Auf *Holz* von *Acer campestre*, unter der zerrissenen und abstehenden Rinde versteckt: Canach. VII. 01!

Apothecien heerdenweise, sitzend, flach oder gewölbt, oft nur an einem (selbst seitlichen) Punkte angeheftet; aussen unten braun, trocken etwas verbogen, gelblichweiss, glatt, dünnfleischig-wachsartig, 0,2—1,5 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, nach unten lang stielartig verschmälert, 44—55 / 5, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich, stumpf, gerade oder gebogen, mit mehreren Oeltröpfchen, 10,5 / 2,6. Paraphysen fädig, oben wenig oder nicht verbreitert, farblos.

Abweichend von der Beschreibung bei Rehm sind die Schläuche schmaler und die Sporen kürzer, auch die Paraphysen oben nicht verbreitert. — Steht *Mollisia caesia* Sacc. nahe

1449. *Mollisia pallida* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Ilex*: Berdorf. VIII. 02!

Apothecien zerstreut, sitzend, schüsselförmig, am Ansatzpunkte braun, sonst trocken wie feucht durchweg blass; Scheibe eben- oder seicht gekerbt-berandet, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche keulig, 33—37 / 5,5—7. Sporen 2reihig (die 6 mittlern), stumpfspindelförmig, ohne Oeltropfen oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 8—10 / 2—2,5. Paraphysen oben 2—2,5 μ breit, starr, ohne Oeltropfen. Gehäuse parenchymatisch, blass, ganz unten bräunlich.

Ist *Mollisia lilacina* Clem., auf Ulmusrinde. (Syll. XIV. p. 774) nahe verwandt, jedoch nie lilafarben und besitzt breitere Schläuche; steht auch *Mollisia griseo-albida* Feltg., auf Halmen von *Molinia* (Ntr. II. p. 26 und I. Theil p. 44) sehr nahe; diese hat kleinere, flache, stets ebenberandete Apothecien und grössere Schläuche.

Ad Nr. 121 (H. 39, Ntr. II. 20). *Mollisia stictella* Sacc. et Speg.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Alnus glutinosa*: Beggen. V.00. Npp. — Im Hauptwerk p. 54 beschrieben, in Nachtr. II. p. 14 irrthümlich zu *Tapesia* gezogen. — Auf dürren *Aesten* von *Rubus idaeus*: Strassener Wald VIII. 02. Npp. var. *rubicola* Feltg.: Apothecien zerstreut oder gesellig, schüsselförmig bis flach; aussen braun; Scheibe grau, trocken schwarz- oder schmutziggelb-grau, mit feucht zartem, weissfeinfaserigen, trocken braunen, etwas eingerollten, dickeren

Rande, 0,5—1 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, + I. am Porus, gestielt, 48—54 / 5,5—7, 8sporig, von fädigen, kaum überragenden, oben 1½—2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, cylindrisch-spindelförmig, stumpf, gerade, hyalin, ohne Oeltropfen, 10—13 / 2—2,5. Gehäuse parenchymatisch, braun, mit nach aussen gegen den Rand blassen, unterwärts braunen, in einer Länge von 27—30 μ kolbig endigenden Fasern.

Weicht vom Typus ab durch etwas andere Farbe der Scheibe und besonders des Scheibenrandes, sowie etwas kürzere Sporen.

Ad Nr. 122 (H. 40, Ntr. II. 20). **Mollisia complicatula** Rehm.

W. F.: Auf theils *berindeten*, theils *entrindeten Aesten* von *Tilia*: Strassener Wald. VIII. 02! — Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Clematis Vitalba*: Petrussthal. VII. 02! var. **pallidior** Feltg.: Apothecien gesellig, sitzend, schüsselförmig, anfangs mit stark eingebogenem, dünnen Rande; aussen unten bräunlich oder braun, nach oben blasser und fast durchsichtig, bei grösserer Reife mit abstehendem, gleichfarbig bleibenden Rande, aussen oben fein längsgestreift; Scheibe feucht grau, trocken schwärzlich, eben- und etwas faserig-feingezähnt-blass berandet, 0,3—0,6 mm breit. Schläuche keulig-spindelförmig, nach oben und unten verschmälert, fast sitzend, am Porus + I., 8sporig, 40—55 / 5,5—8. Sporen 2reihig, länglich stumpf- oder schmalelliptisch, bisweilen etwas keulig, farblos, ohne Oeltropfen, 8—10 / 1,5—2,5. Paraphysen fädig, starr, anfangs mit vielen Oeltröpfchen, später septirt, ohne Oeltropfen, etwas überragend, 2 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, unten braun, aussen fast farblos, mit farblosen, kolbigen Endfasern.

Ad Nr. 123 (H. 40; Ntr. II. 21). **Mollisia melaleuca** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Fagus-Spahn*: Siebenbrunnen. I. 02! — Auf *entrindeten Aesten* von *Betula*: Baumbusch. VI. 02!

Ad Nr. 1144 (Ntr. II. 377). **Mollisia encoelioides** Rehm.

W. F.: Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Grümmelscheid. III. 02. Npp. forma **Sarothamni** Feltg.: Apothecien gesellig, meist gehäuft, sitzend, nach unten etwas

verschmälert, kelch-schüsselförmig, dann flach ausgebreitet; aussen braun, am eingebogen-ingerollten Rande dunkler und feinkörnig, fast gestreift; Scheibe feucht graugelb, trocken graubraun, — 1 mm breit. Asci keulig, ziemlich lang und dünn gestielt, oben abgerundet und \perp 1., 30—37 / 3,5—5,8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, etwas spitzig, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin, mit 2 oder mehr Oeltröpfen, 6—10 / 1—1,6. Paraphysen starr, schlauchlang, oben etwas kolbig verbreitert. Gehäuse parenchymatisch, braun.

Der Unterschied von der Stammform (auf *Salix caprea*) liegt in der dunklern Aussenseite, den spindelförmigen (nicht cylindrischen) und etwas längern Sporen und den nicht gefärbten Paraphysen-Enden. — Nr. 1144 (Ntr. I. p. 377), wegen leichter Abweichung von der Stammform = forma **Hederae** Feltg.

1450. **Mollisia cinerella** Sacc.

An *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Castanea vesca*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02:

Apothecien oberflächlich, breit aufsitzend, ohne Hyphen-Subiculum, rundlich-schüsselförmig bis flach ausgebreitet, mit aufgerichtetem und etwas ingerollten Rande; aussen braun; Scheibe feucht grauolivengrünlich oder graubläulich, trocken bräunlichgelb; Rand dick, trocken braun, feucht weisslich, stets ingerollt, trocken stärker und verbogen-ingerollt, seicht gekerbt, 0,3—3,5 mm breit. Asci keulig, gestielt, oben abgerundet, — 1., 8sporig, 55—68 / 5,5. Sporen oben $1\frac{1}{2}$ -, unten 1reihig, länglich, beidendig etwas verschmälert und abgerundet, gerade oder leicht gebogen, 1zellig, oft mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 8—11 / 2,7. Paraphysen fädig, gerade, oben allmählig kolbig — 2,5 μ verbreitert, mit Oeltröpfchen, kaum überragend. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen unten mit verlängerten, kolbig endigenden, braunen, am Rande farblosen Fasern.

1451. **Mollisia Ilicis** Feltg. sp. nov.

Auf *Holz* und *berindeten Aesten* von *Ilex aquifolium*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp.

Apothecien gesellig, an *entrindeten Stellen* oder auf der Rinde, auch über alten Pyrenomyceten frei aufsitzend, schüssel-

förmig bis flach ausgebreitet, seltener etwas gewölbt; aussen braun, körnig-rauh, ganz unten schwarzbraun; Scheibe feucht weiss oder grauweiss, trocken gelblichweiss, stets braun-, zart- und feinkörnig berandet, 0,5—1,5 mm breit. Asci keulig, oben stumpf verschmälert, gestielt, 55—70 / 7—8, 8sporig. Sporen 1½-reihig, länglich, beidendig etwas verschmälert-abgerundet, meist gerade, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 9,5—11 / 2,5—3. Paraphysen fädig, oft unten gegabelt, septirt, mit kolbig- (bis zu 3 und 4 μ) verbreiterten, farblosen Enden, die Schläuche überragend. Gehäuse braun, inwendig und unten parenchymatisch, nach aussen prosenchymatisch und die Fasern breitkolbig endend.

Steht in der Nähe von *Mollisia melaleuca* Sacc., nur sind: die Scheibe flacher, die Aussenseite weniger dunkel, der Rand kaum verbogen und eingeschlagen, die Asci grösser, die Sporen und die Paraphysen-Enden breiter; dürfte als forma licis zu *Mollisia melaleuca* Sacc. gezogen werden.

1452. *Mollisia fallens* Karst. (M. F. I. p. 191).

(Synon.: *Trochila* f. Karst. Symb. p. 217 et 244).

Auf *entrindetem*, *faulenden Salix-Ast*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. V. 02! var. *varicolor* Feltg.: Apothecien gesellig, sitzend, anfangs kelch-, dann schüssel- bis tellerförmig, bisweilen flach gewölbt; aussen ockergelb, glatt, ganz unten bräunlich; Scheibe grau, zart berandet; trocken etwas eingerollt, schwarzbraun, 0,3—1,25 mm breit. Schläuche keulig, gestielt, oben verschmälert-zugespitzt, + 1. am Porus, 55—70 / 5,5—7, 8sporig. Sporen 2-reihig, stab-spindelförmig, gerade, 1zellig, hyalin mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 14—16 / 2,2—2,7. Paraphysen fädig, oben kaum verbreitert, hyalin. Gehäuse unten gelbbraun parenchymatisch, nach aussen pseudoparenchymatisch, ganz nach aussen prosenchymatisch und blassbräunlich.

In Bezug auf die äussere Gestalt, auch wohl in Bezug auf Schläuche und Sporen mit der Stammart ziemlich genau übereinstimmend, in Bezug auf Farbe und Farbenwechsel, sowie auf Grösse der Apothecien, Breite der Sporen u. s. w. von ihr verschieden.

1453. *Mollisia diaphanula* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindeter* Stelle eines *Quercus-Astes*: Baumbusch. VII. 02. Npp.

Apothecien heerdenweise, sitzend, schüsselförmig, weiss, wässerig durchsichtig, ganz unten bräunlich, trocken gelblich, 0,5—0,6 mm breit. Gehäuse parenchymatisch, farblos, unten gelb bis gelbbraunlich. Asci keulig, kurz gestielt, oben etwas stumpf verschmälert, + I, 28—34 / 5—6, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder elliptisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, stumpf, 1zellig, farblos, ohne Oeltropfen, 7—8 / 2—2,5. Paraphysen fädig, kaum überragend, oben $-2\ \mu$ breit, farblos.

Von der nahe verwandten *Mollisia leucostigma* (Fckl.) Rehm = *Pezizella* l. Sacc. verschieden durch kleinere Apothecien, viel kleinere Asci und Sporen; nähert sich auch *Mollisia chionea* Masee et Crossl., auf Halmen von *Carex pendula*, mit grössern, auch trocken weisslich bleibenden, aussen bestäubten, feinfaserig berandeten Apothecien.

1454. *Mollisia Ulicis* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindeten* Stellen eines *Ulex-Astes*: Scheidhof. IX 02!

Apothecien gesellig oder heerdenweise, frei aufsitzend, ohne Subiculum, schüsselförmig; Scheibe grau; aussen und am Rande braun, 0,3—0,5 mm breit; Gehäuse parenchymatisch, braun. Schleuche keulig, oben etwas verschmälert, gestielt, 55—68 / 6—8, 6- seltener 8sporig, von fädigen, etwas überragenden, farblosen, oben $1,5-2\ \mu$ breiten Paraphysen umgeben. Sporen $1\frac{1}{2}-2$ reihig, ellipsoidisch oder ellipsoidisch-spindelförmig, gerade, 1zellig, hyalin, mit 2 gegen die Mitte oder je 1 in der Ecke, meist aber 4 einreihig gelagerten Oeltropfen, 10—14 / 2,5—4.

Aehnelt sehr der *Mollisia livido-fusca* (Fr.) Gill., mit oben aussen bläulichblassen, Apothecien schmälern, stets 8sporigen Asci, welche Rehm als identisch mit *Tapesia livido-fusca* erachtet. In Bezug auf das Verhalten und die Zahl der Oeltropfen in den Sporen neigt der Pilz zu *Niptera* (etwa *Niptera duplex* Karst. oder *Niptera melaxantha* Starb.) oder zu *Belonidium* (*Mollisia* Krst.) *ventosum*.

Ad Nr. 126 (H. 41; Ntr. I. 377; Ntr. II. 21). *Mollisia vulgaris* (Fckl.) Rehm.

W. F.: Auf *Zapfen* von *Pinus silvestris*: Fort Olizy. VI. 01!

Apothecien heerdenweise oder vereinzelt, sitzend, 0,3—1,3 mm br.; aussen braun oder graubraun; Scheibe feucht flach

oder gewölbt, eben- oder etwas wellig-eingeschnitten berandet, grauweiss, trocken etwas concav und gelblichweiss; Gehäuse parenchymatisch. braun, nach aussen oben fast farblos Schläuche cylindrisch-schmal keulig, oben stets verjüngt, mässig lang gestielt, 52—60 / 4—5, mit fädigen Paraphysen. Sporen 1¹/₂- bis 2reihig, länglich oder länglich-spindelförmig, gerade oder wenig gekrümmt, ohne oder mit 3—4 Oeltropfen, einzellig, hyalin, 10 / 2,5.

Der zur überschriebenen Art (Ntr. II. p. 21) gebrachte Fund, vom Standorte Grünewald-Blannenhof, ist nicht *Mollisia vulgaris*, sondern *Pezizella conorum* Rehm; desgl. Ntr. I. p. 377

Ad Nr. 129 (H. 42). *Mollisia lycopincola* Rehm.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Bidens tripartitus*: Kockelscheuer. VIII. 01! — von *Betonica officinalis*: Mandelbach. VII. 02!

Ad Nr. 131 (H. 42; Ntr. II. 23). *Mollisia atrata* Krst.

W. F.: Auf *dürrem Krautstengel*: Aspelt-Altewies. V. 02. Npp. — Auf dürren *Stengeln* von *Solanum tuberosum*: Reckenthal. V. 02!

Ad Nr. 132 (H. 42; Ntr. II. 23). *Mollisia atrocineria* Phill.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Angelica silvestris*: Hesperinger Wald. VII. 01! — *Solidago virgaurea*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02! — *Viola silv.*: Clausen-Würthsb. XI. 02! forma *violae* Feltg.: Apothecien zerstreut oder zu einigen dicht zusammenstehend, sitzend, ausgebreitet schüsselförmig; Scheibe grau, zart berandet, aussen schwarzbraun, 0,3—0,6 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, nach oben stark verschmälert, gestielt, + I.am Porus, 8sporig, 43 / 5—6, von fädigen, oft etwas zugespitzten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich, elliptisch oder spindelförmig, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 4,5—6 / 2,5—3.

Von der Stammform hauptsächlich durch kürzere und breitere Sporen verschieden.

1455 *Mollisia luteo-fuscescens* Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Echium vulgare*: Wilwerwiltz. VII. 01. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend, krugförmig; aussen gelbbraunlich oder blass gelbbraunlich, flaunig; Scheibe gelblich, blassfaserig berandet, trocken fast geschlossen, 0,2—0,25 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt bis fast sitzend, oben abgerundet, 26—31 (bei längerem Stiel —39) / 5—5,5, 8sporig. Sporen ordnungslos 1—2reihig, spindelförmig, stumpf, meist gerade, 1zellig mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 6,5—7,5 / 1,5. Paraphysen fädig, oben nicht verbreitert. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen in farblose, unten septirte, am Ende kolbige Fasern auslaufend.

Gleicht im innern Bau (Asci, Sporen und Paraphysen) ganz *Mollisia arenula* Karst., auf *Pteris*, nicht aber im äussern Habitus.

1456. *Mollisia umbrina* Starb.

(Auf trockenem Stengel einer krautartigen Pflanze. — Syll. XIV. p. 774).

Auf *dürren Stengeln* von *Galeobdolon luteum*: Grüne-wald-Neudorf. VIII. 02! var. *Galeobdolonis* Feltg.: Apothecien zerstreut oder heerden- bis fast rasenweise, anfangs kuglig geschlossen, dann kelch- bis schüsselförmig, nach unten etwas verschmälert; 0,2—0,3 mm br.; aussen olivenbraun oder gelbbraun, rauh, längsgestreift; Scheibe hellbräunlich oder grau-gelblich (ockerfarben), zart- und feucht weisslich berandet, trocken allenthalben dunkel gefärbt und etwas eingerollt. Schläuche keulig, mit schwach + I. am Scheitel, 28—40 / 4—5,5, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder elliptisch-spindelförmig oder etwas keulig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 7,5 / 1,25—2. Gehäuse parenchymatisch, braun, mit kolbig verlängerten, septirten und eingeschnürten Aussenzellen, am Rande hyalinen, fädigen Zellen.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch kleinere, aussen raue und gestreifte Apothecien, sowie keulige, gestielte (nicht cylindrische, sitzende) und am Porus schwach auf Iod reagirende (nicht mit — I.) Schläuche.

1457. *Mollisia leptosperma* Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Oenothera biennis*: Schleifmühl VII. 97.

Apothecien an geschwärzten Stellen gesellig oder einander

genähert, oberflächlich, schüsselförmig; Scheibe grau bis grauschwärzlich, mit ganzem, etwas eingebogenen, auch, mitsamt dem angrenzenden Theil der Scheibe, wellig verbogenen, braunen Rande; aussen braun, 0,5—1,2 mm breit. Asci keulig, oben etwas verschmälert und abgerundet, \perp I. am Porus, kurz gestielt, von fädigen, etwa schlauchlangen Paraphysen umgeben, 33—37 / 4, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich, an den Enden etwas verschmälert, stumpf oder spitzlich, gerade oder leicht gebogen, ohne Oeltropfen, 1zellig, hyalin 5,5—6,5 / 1—1,25. Gehäuse unten grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen etwas faserig und die Fasern in eine braune, kolbige Verbreiterung auslaufend.

Steht in den Fructificationsorganen *Mollisia caespiticia* Krst. nahe, im vegetativen Theil dagegen mehr *M. cinerea* Krst. und *atrocinerea* Phill.

1458. *Mollisia sarmentorum* Sacc. (F. ven. et ital.)

Auf *Ranken* von *Humulus lupulus*: Schleifmühl. X. 02. Npp.

Apothecien gesellig oder zu einigen dicht beisammenstehend, sitzend, flach schüsselförmig, mit etwas erhabenem Rande; Scheibe feucht blassgelbbraunlich, trocken braun; aussen feucht dunkelbraun, trocken schwarzbraun; Rand desgleichen, trocken etwas heller; wachsartig. 0,15—0,2 mm breit. Schläuche keulig, oben etwas verschmälert, nach unten stielartig verjüngt, fast sitzend. 37—40 / 6—8, 4sporig. Paraphysen etwa schlauchlang, cylindrisch schwach keulig, oben 2—2,5 μ breit. Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig, stumpfspindelförmig, gerade, auch ungleichseitig, hyalin mit oder ohne Oeltropfen, 6—10 / 2—3. Gehäuse parenchymatisch, gelbbraun, mit verlängerten, hellern, kolbig endenden Aussenfasern.

1459. *Mollisia Androsaemi* Feltg. sp. nov.

Auf dörren, *berindeten und entrindeten Aesten* von *Androsaemum officinale*: Differdingen-Garten. XI. 02. Npp.

Apothecien gesellig oder gehäuft, sitzend, nur mit dem stark geschwärzten Centrum der Basis angeheftet, rundlich oder länglich-elliptisch und unregelmässig wellig verbogen, schüssel-

förmig, später oft flach ausgebreitet, 0,5—2 mm breit; Scheibe grau-ockergelb oder schmutziggelb-bräunlich, trocken ebenso oder gelbbraunlich bis schwärzlich, heller berandet; Unterseite bräunlichgelb, in der Mitte dunkelbraun bis schwarz; Gehäuse grosszellig-polygonal parenchymatisch mit nach unten kolbig-nach aussen und besonders gegen den Rand faserig auslaufenden, hellern Zellen. Schläuche cylindrisch oder meist cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, schwach \perp I., lang und dünn-oft gewunden gestielt, 4 8sporig, 68—78 / 7—8. Sporen in den cylindrischen und den 4—6sporigen Schläuchen 1reihig, in den andern 2reihig und bisweilen geballt in dem obern Theil des Schlauches, länglich oder bisweilen elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder leicht gekrümmt, 1zellig mit 2 oder 4 Oeltropfen (wovon 2 in den Ecken, die 2 andern gegen die Mitte), farblos, 9—10 / 2,5—3. Paraphysen fädig, wenig überragend, oben 2—2,5 μ breit.

Nähert sich, unter andern ähnlichen, am meisten *Mollisia Grappensis* Sacc., auf *Myrrhis odorata*, in Grösse, Farbe und Gehäusebau der Apothecien, sowie Grösse der Schläuche; unterscheidet sich aber durch die flachen, oft wellig verbogenen, nur punktförmig angehefteten Apothecien, die langgestielten, oft wenig-sporigen Asci und die kleinern, nie 2zelligen Sporen.

1460. *Mollisia complicata* Karst. (M. F. I. p. 182).

Auf dürrn *Blattstielen* von *Aesculus Hippocastanum*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 01. var. *petiolicola* Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig bis heerdenweise, nicht hervorbrechend, sondern von Anfang an frei aufsitzend, anfangs krug-, dann flach- oder eingebogen- und verbogen-schüsselförmig; Scheibe graubräunlich oder grauschwärzlich, mit dünnem und blassen, fast weisslichen. ganzen oder eingerissenen Rande; aussen grauschwärzlich braun, trocken allseitig (nicht etwa allein der Länge nach) stark eingerollt-verbogen, fast sternförmig. schwärzlich, grauflaumig, mit gekerbt-warzigem, schwärzlichen Rande, fleischig-wachsartig, 0,5—1 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mässig lang und ziemlich dick gestielt, 4—8sporig, 50—55 / 5—6, \perp I. am Porus. Sporen 1- bis $1\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, länglich stumpf, etwas spindelförmig oder

keulig, meist gerade, hyalin, ohne Oeltropfen, 6,5—9 / 2,5—3. Paraphysen fädig, die Schläuche kaum überragend, oben kolbig, etwas unregelmässig bis zu 3 und 4 μ verbreitert. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, aus grossen, 4-, 5-, 6eckigen, nach oben länglichen und längsgereihten, braunen Zellen, nach aussen prosenchymatisch aus parallelen, septirten, braunen, an den Enden etwas kolbig oder haarfein und farblos auslaufenden Fasern bestehend.

Unterscheidet sich von der typischen Form durch stets breit aufsitzen- de, anfangs krugförmige, dann bei späterer, schüsselförmiger Ausbreitung auch im feuchten Zustande, vielfach verbogene, dunkler gefärbte Apothecien, sowie durch den faserig eingerissenen Scheibenrand und die vorhandene Iodreaction, durch die beiden letztern Umstände an die, *Mollisia complicata* ebenfalls ähnelnde *Mollisia complicatula* Rehm sich anschliessend.

Ad Nr. 1186 (Ntr. II. 23). *Mollisia pinicola* Rehm. var. *gemmifolia*.
Feltg.

Der Pilz — wie schon in Ntr. II. bemerkt — weicht nicht un- wesentlich von dem Rehm'schen ab: Die Apothecien sitzen an den Knospen-Hüllblättchen der Nadelpaare, sind etwas grösser, besitzen feucht graublau (nicht bräunlich röthliche), aber trocken braune Scheibe; Asci und Sporen sind kleiner, erstere nicht immer keulig, letztere der variablen Schlauchform entsprechend bald 1-, bald 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig gelagert; die Paraphysen-Enden sind farblos. Da die übrigen Merkmale, sowie auch (einigermassen) das Substrat dieselben sind, bezeichne ich meinen Pilz richtiger als var. *gemmifolia* Feltg. zu *Mollisia pinicola* Rehm.

Ad Nr. 1146 (N. I. 377). *Mollisia* spec.?: Siehe *Niptera* Poae (N. II. 29).
1461. *Mollisia Caricis* Feltg. spec. nov.

Auf *faulenden Blättern* von *Carex elongata*: Waldsumpf zwischen Cessingen und Leudelingen. VI. 01!

Apothecien gesellig, sitzend, schüsselförmig; Scheibe flach, graubräunlich; Rand dunkler, abgerundet, feinwarzig, eben oder etwas wellig verbogen; Aussenseite bräunlich; trocken schwarzbraun; fleischig-wachsartig, —0,8 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, mässig lang gestielt, von fädigen, oben fast kopfförmig —2 μ verbreiterten Paraphysen umgeben, 40—47 / 5—6, 8sporig, Porus mit schwach + I. Sporen schief 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, länglich oder fast spindelförmig, ohne oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—6 / 2. Gehäuse parenchymatisch, bräunlich.

Ad Nr. 1188 (Ntr. II. 26). **Mollisia griseo-albida** Feltg. (n. sp.)

W. F.: Auf *Blättern* von *Molinia caerulea*: Baumbusch. VII. 02!

Ad Nr. 137 (H. 44; Ntr. II. 25). **Mollisia rufula** Sacc

W. F.: Auf *Halmen* von *Poa nemoralis*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02! — Auf *dürren Stengeln* und *Blütenstielen* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp. Forma **Iridis** Feltg. (Ntr. II. 25).

1462. **Mollisia Polygonati** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Polygonatum vulgare*: Clausen-Würthberg. X. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, aber einzeln stehend, frei dem Substrat aufsitzend oder zu 1—5 einem dünnen, schwarzen, 0,5—1 mm l., 0,5 mm br (sclerotiumartigen) Fleck entspringend, anfangs kuglig geschlossen, rundlich sich öffnend, dann schüssel-förmig, oft nach unten etwas verschmälert, durchscheinend; aussen hellbraun; Scheibe grau oder graubräunlich, glatt- oder feinkörnig gekerbt berandet; wachsartig, 0,3—0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch-spindelförmig, kurz gestielt, + I. am Porus, 8sporig, 33—37 / 1,5—2, von fädigen, oben 2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen schräg 2reihig, länglich oder etwas spindel- oder keulenförmig, gerade, nicht spitz, 1zellig, hyalin, ohne oder mit einigen Oeltröpfchen, 8—9,5 / 1,5—2. Gehäuse parenchymatisch, rundlich- oder eckig-zellig, blassbraun, mit faserigen, nicht vortretenden Aussenzellen.

Von der ihr nahe verwandten *Mollisia rufula* Sacc. unterscheidet sich die neue Art durch das häufige Verhältniss zu Sclerotien, die hellere Farbe, das etwas durchsichtige Gewebe, den dünnen Scheibenrand, u. s. w.

Ad Nr. 1189 (Ntr. II. 26). **Mollisia leucosphaeria** Rehm.

Meine beiden Exemplare, winzig klein, trocken fast kuglig geschlossen und weisslich berandet, mit aussergewöhnlich kleinen Asci und Sporen entsprechen vollkommen, in diesen Haupt- wie auch in andern nebensächlichen Merkmalen dem Rehm'schen Pilze, der somit nicht ein ausschliesslich alpiner ist.

1463. **Mollisia crenato-costata** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Blättern* einer *Festuca-Art*: Baumbusch.
VII. 02!

Apothecien zerstreut, sitzend, kelch-schüsselförmig; Scheibe gelbbraun, Rand gekerbt mit stumpfen, knotigen Vorsprüngen; aussen und am Rande dunkelbraun, senkrecht von den Randsknoten aus stark gerippt, trocken eingerollt-geschlossen, schwarzbraun, wachsartig-häutig, 0,15—0,2 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, am Scheitel + 1., sitzend oder kurz gestielt, 33—43 / 5—6, 4—8sporig. Sporen 1- bis 2reihig, länglich-elliptisch oder keulig, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 10—12 / 1,5—2. Paraphysen fädig, etwa um $\frac{1}{4}$ ihrer Länge die Asci überragend, oben keulig oder cylindrisch-keulig verbreitert (auf 2—4 μ), und leicht gefärbt. Gehäuse parenchymatisch, braun oder gelblichbraun.

Nähert sich im äussern wie im innern Bau *Mollisia* (*Niptera*) *Poa* Sacc., welche jedoch fast flache, viel grössere (—1 mm), an Scheibe, Rand und Aussenseite hell- oder dunkelröthlich-braune oder -bräunliche, aussen glatte und ebene Apothecien, auch etwas grössere Asci und Sporen, letztere zuletzt 2zellig, besitzt.

1464. *Mollisia adhaerens* Feltg. sp. nov.

Auf *Getreidehalmen* in *faulem Strohseil*: Colmar. VII. 00!

Apothecien gesellig, sitzend, ohne eigentliches Subiculum, feucht tellerförmig-flach bis etwas gewölbt; aussen grau, meist graubraun, ganz unten dunkler braun; Scheibe feucht grau (auch graublau) oder graubraun, mit zartem, manchmal verbogenen und seicht gekerbt-faserigen, heller gefärbten Rande, bei stärkerer Wölbung unberandet; trocken mit aufgerichtetem, zarten. hellen, seltener dunklen Rande; Aussenseite mit oben abstehenden, unten strahlig zum Substrat hinziehenden und diesem angewachsenen, weissen Fasern mehr weniger dicht besetzt, wachsartig weich, —1 mm und darüber breit. Schläuche cylindrisch-keulig. nach oben verschmälert, gerade, 46—58 / 3,5—4,5, ausnahmsweise 40 / 5, + 1. am Porus, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-keulig, 1zellig, farblos, ohne oder mit Oeltropfen, 8—10 / 2—2,5. Paraphysen gerade, oben bis 2 und 3,5 μ allmähig oder plötzlich kolbig verbreitert, farblos. Gehäuse

kleinzellig parenchymatisch, braun, nach aussen und gegen den Rand in 52—80 μ l., 2,5 μ br., kolbig endigende, farblose Fasern auslaufend; Aussenhyphen sehr schmal, anscheinend ungegliedert.

Wegen des der Basis anhängenden Hyphenkranzes der *Tapesia adhaerens* (Peziza Wallr.) Sacc., auf trockenfaulem Salixholz (in etwas dürftiger Beschreibung bei Sacc. Syll VIII p. 378) nahe stehend; hier aber sind die von der Basis ausgehenden, fädigen Hyphen spinnenwebartig (nicht strahlig) angeordnet und, wie die Apothecien, gelbbraun gefärbt. — Auch *Tapesia Alni* Feltg. (Ntr. II. p. 15) hat ein ähnliches Verhalten, besitzt aber ein ausgeprägtes Subiculum, sowie kurz- und dunkelhaarige Aussenfläche.

Ad Nr. 1190 (Ntr. II. 27). **Niptera fallens** Rehm.

W. F.: auf *berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris*; Fort Olizy. VI. 02. Npp.

Ad Nr. 1191 (Ntr. II. 27). **Niptera discolor** Rehm.

W. F.: auf *berindeten Aesten* von *Pirus communis*; Gosseldingen. VI. 01!

Ad Nr. 1192 (Ntr. II. 28).? **Niptera Rollandii** Boud.

Die Stellung des Pilzes zu den Mollisiaceen überhaupt ist, schon wegen des prosenchymatischen Gehäusebaues, unrichtig, so sehr er auch, besonders im äussern Habitus, aber auch — mit Ausnahme der Textur — im innern Bau mit *Niptera Rollandii* Boud. übereinstimmt; er kann, als prosenchymatisch contextirt und kein Epithecium besitzend (was ihn von den Cenangiineen trennt), nur zu den Helotiaceen gehören, und, weil wachsartig-häutig, aussen kahl, ohne Subiculum, elliptische, 2zellige Sporen erzeugend und nicht gestielt, (nach Schroeter's Entheilungsprincipien) nur eine *Belonium*art darstellen; unter den Arten dieser Gattung nähert er sich am meisten dem Rehm'schen *Belonium biatorinum*; eine Flechtennatur ist durch die Abwesenheit von Algen-Gonidien ausgeschlossen.

Ad Nr. 1194 (Ntr. II. 29). **Niptera Poae** Rehm.

W. F.: Auf *faulenden Halmen* von *Glyceria fluitans*; Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01!

1465. **Niptera melatephra** Rehm.

(Synon.: *Peziza* m. Lasch; *Mollisia* m. Karst.; *Urceola* m. QuéL.; *Peziza conformis* Nylander).

Auf abgestorbenen Halmen von Binsen und Seggen.

Auf *dürren Halmen* von *Scirpus lacustris*: Kockelscheuer.
VIII. 02. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend, anfangs kuglig-punktförmig geschlossen, dann krug- bis flach schüsselförmig; Scheibe blassgrau, angefeuchtet bräunlichgrau, zart berandet; aussen braunschwärzlich, glatt, trocken etwas eingerollt und oft etwas wellig berandet, schwarzbraun. wachsartig, weich, — 0,6 mm breit. Schläuche keulig oder spindelförmig-keulig, 60—76 / 6,6—9,8sporig, + I. am Porus. Sporen 2reihig, spindelförmig, bisweilen am obern Ende breiter, fast keulig, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig mit mehrern kleinen oder 2 grossen Oeltropfen, farblos, 17,5—22 / 2,25—3. Paraphysen fädig, oben bis 2, häufig bis 2,5 und 3,5 μ verbreitert und die breitem etwas gelblich gefärbt. Gehäuse parenchymatisch, braun, mit gegen den Rand verlängerten, bräunlichen Zellen.

1466. *Belonidium rhenopalaticum* Rehm

Auf *faulenden Halmen* von *Glyceria fluitans*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01! — (Gesellig mit *Niptera Poae* Rehm).

Apothecien gesellig, sitzend, schüsselförmig, feucht etwas gewölbt, trocken etwas eingerollt; Scheibe feucht grauweiss, etwas durchsichtig, bräunlich berandet bei stärkerer Wölbung unberandet, trocken grau- oder braungelb, etwas vorstehend-, zart und weisslich oder bräunlich berandet; äusserlich braun, trocken braungelb, glatt; wachsartig weich, 0,3—1 mm breit. Schläuche keulenförmig, oben stumpf zugespitzt, 52—70 / 7—9, + I am Porus, 8sporig. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, verlängert-spindelförmig oder etwas keulig, beidendig stumpf oder spitzig, gerade oder schwach gebogen, 1zellig, mit 4 gleichweit von einander entfernten Oeltropfen oder mit einer Querwand in der Mitte (nicht völlig reif?), 14—20 / 2—2,5. Paraphysen fädig, wenig überragend, oben 1 $\frac{1}{2}$ —2 μ breit, mit Oeltröpfchen gefüllt, farblos. Gehäuse dünn, parenchymatisch, braun, mit nach aussen kolbigen, braunen Fasern.

Ad Nr. 143 (H. 46 resp. 29). **Belonidium lacustre** Phill.

Das Exemplar auf Typha-Blättern hat kleinere Sporen als sie für die *Scirpus lacustris* bewohnenden bei Rehm angegeben sind, differirt aber im Uebrigen kaum von denselben.

1467 **Belonidium villosulum** Feltg. sp. nov. (subg. **Lasiobelonium** Sacc.)

Auf durren, *berindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Apothecien heerdenweise, frei aufsitzend, rundlich oder durch gegenseitigen Druck länglich oder etwas verbogen, flach schüssel-förmig oder etwas gewölbt; Scheibe feucht dunkelgrau, zart-randig, trocken schwärzlich (grau- oder braunschwarz), mit eingerolltem und verbogenen Rande; aussen und am Rande graubraun, flaumig filzig von geraden, 4—6mal querseptirten, oben etwas verbreiterten, braunen, am Ende hellern Härchen von 20—30 / 2,5 μ ; wachsartig, 0,5—1 mm breit. Schläuche keulig-spindelförmig, gerade, 66—77 / 8, + I. am Porus, 8sporig. Sporen 2reihig, unten und oben 1 $\frac{1}{2}$ - oder 1reihig, spindelförmig etwas spitzig oder keulenförmig, farblos, 2zellig, nicht eingeschnürt, ohne oder meistens mit 4 gleichweit von einander entfernt liegenden Oeltröpfchen (wohl später 4zellig), 13—19 / 2,5—3. Paraphysen fädig, wenig überragend, nach oben auf 2—3 μ allmähig verbreitert, farblos oder bräunlich. Gehäuse unten parenchymatisch, braun, nach aussen feinfaserig prosenchymatisch, braun.

Gehört zu den Mollisiaceen und nicht etwa zu den Cenangiaceen (in specie *Pezicula*) schon wegen des ganz oberflächlichen Sitzes; zu *Belonidium* wegen des parenchymatischen Gewebes am Grunde und deshalb nicht zu *Belonium*; zu *Niptera* nicht, wegen der behaarten und ausgesprochen prosenchymatisch contextirten Aussenseite. — Nähert sich in mehrern Punkten *Belonidium* (*Lasiobelonium*) *amoenum* Speg., auf Halmen von *Rostkovia grandiflora* (Syll. VIII. p. 502); hat Analoga in *Lasiobelonium* *Tami* De Not. (Syll. VIII. p. 502) und *Lasiobelonium subflavidum* E. et E., auf Weidenholz (Syll. XIV. p. 789).

1468. **Belonidium ventosum** (Karsten).

(Synon.: *Mollisia* v. Karst., M. F. I. p. 188; *Belonopsis* v. Sacc., Syll. VIII. p. 351).

Auf Rinde eines durren, unter Wasser liegenden *Salix-astes*: Beauforter Moor. VIII. 01. F. Heuertz.

Apothecien gesellig einzeln stehend, frei aufsitzend, schüsselförmig, feucht flach oder etwas gewölbt. im frischen Zustande allenthalben schmutzig weiss, an der Luft bald dunkelfarbig; aussen schwarzbraun oder schwarzgrau und etwas filzig oder rau; Scheibe braun oder graugelb-braun, fast unberandet oder zart und eben- oder seicht gekerbt-, feucht gleichfarbig-, trocken etwas heller-. dick und erhabener berandet, fleischig-wachsartig, 1—1,5 mm breit. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, lang gestielt, oben abgerundet oder etwas verschmälert und abgestutzt, mitunter von unten her allmählig schwach keulig werdend, mit schwach \perp I. am Porus, 110—120 / 4,5—5,5, 8sporig. Sporen 1reihig, oben 1 $\frac{1}{2}$ - bis fast 2reihig, spindelförmig mit stumpfen Enden oder elliptisch-spitzlich, meist etwas gebogen, 1zellig mit 2—4 grössern Oeltropfen oder mit 2—4theiligem Inhalt, 11—14,5 / 2,5—3,5 (—4). Paraphysen fädig, septirt. oben keulig bis 2,5 μ verbreitert, kaum überragend, nicht verklebt. Gehäuse am Grunde grosszellig parenchymatisch, nach aussen mit längern, kolbig endigenden Fasern; an der Basis von sparsamen, kurzen, dicken (4—5 μ br.), septirten, braunen Hyphen umgeben, die aber nicht gewebeartig zusammengefügt sind.

Auf *faulendem Salixholz*: Waldsumpf am Mandelbach bei Bruch. VII. 02!

Apothecien einzeln oder heerdenweise, flach aufsitzend, flach schüsselförmig bis etwas convex; aussen graubraun; Scheibe grau bis graugelb oder gelb. trocken braungelb; Rand anfangs dick, eingeschlagen, dann zart und wellig verbogen; 0,5—1,5—2,5 mm breit. Schläuche gestreckt-keulig, selten schmal cylindrisch, gerade, oben stumpf zugespitzt und mit \perp I. am Porus, gestielt, 8sporig, 95—115 / 5,5—7. Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig oder oben zu einigen 2reihig, länglich spindelförmig, stumpf oder ziemlich spitz, gerade oder leicht gekrümmt, 1zellig mit 2. 3, meist 4 Oeltropfen (mit 4 theiligem Inhalt), 12—16 / 2,5—3. Paraphysen fädig, nach oben allmählig etwas verbreitert, etwas überragend, farblos. Gehäuse an der Basis mit ziemlich zahlreichen, septirten und verästelten, braunen Hyphen, die jedoch kein mehr weniger dicht zusammen-

hängendes Gewebe (Subiculum) bilden; am Grunde parenchymatisch, braun, nach aussen prosenchymatisch, farblos, aber die Fasern an der Oberfläche braunkolbig endigend.

Ad Nr. 1147 (Ntr. I. 378 und Ntr. II. 31). **Belonopsis excelsior** Rehm.

W. F.: Auf *Blättern und Halmen* von *Melica uniflora*: Baumbusch, VII. 01! — Asci 66—73 (—88) / 7,5—10 (—15), + I. des ganzen Schlauches. Sporen 3 4reihig, spindel- oder fadenförmig, 44—48 / 2,2—3,5—4,5 mit 3—5—7 Querwänden und Oeltropfen. Paraphysen oben 3—4 μ breit.

Ad Nr. 1145 (Ntr. II. 3). **Pyrenopeziza rugulosa** Fekl.

W. F.: Auf *berindeten Eichenästen*: Luxemburg-Glaxis. IV. 01! — Auf *dürren, berindeten Ästen* von *Carpinus Betulus*: Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02!

Ad Nr. 118 (H. 47, Ntr. II. 31). **Pyrenopeziza Rubi** Rehm.

W. F.: Auf dünnem, sehr markhaltigen *Schössling* von *Rubus idaeus*: Reckenthal. I. 02. Npp. — (Die dichtstehenden, über den ganzen Ast verbreiteten Apothecien sind anfangs kuglig geschlossen eingesenkt, bernsteinfarbig, fast durchsichtig und wölben die dünne, silberweiss verfarbte Epidermis empor, die nach dem Durchreissen und später im trockenen Zustande die Apothecien in Form kleiner Läppchen bedeckt; die wachsartig weichen Apothecien bräunen sich schliesslich, werden gelb- bis dunkelbraun und besitzen braungelbe, runde, zart und zerschlitzt-häutig, sowie weisslich berandete, —0,5 mm breite Scheibe; der innere Bau ist noch wenig entwickelt; Paraphysen gerade, starr, 2 μ breit mit Oeltröpfchen gefüllt). — Auf *dürren Ranken* von *Rubus idaeus*: Hesperingen-Waldgraben VII. 01. — von *Rubus saxatilis*: Baumbusch-Mamerthal. VI. 01! (Cuticula lappig oder deckelartig gesprengt, weiss verfarbt; Apothecien hervorstehend, 0,3—0,5 mm breit; trocken aussen rauh; Scheibe grau oder graubraun. Asci 45—51 / 6—8. Sporen 7—9 / 1,5—2,5).

Ad Nr. 153 (H. 49). **Pyrenopeziza Solidaginis** Schroet.

W. F.: Auf *alten Stengeln* von *Solidago virgaurea*: Grundhof-Casselt, VIII, 02!

Apothecien zerstreut, eingesenkt hervorbrechend und frei aufsitzend, 0,2—0,5 mm breit; aussen schwarzbraun; Scheibe schüsselförmig, geschlitzt berandet, frisch weisslich, trocken graubraun und eingerollt. Asci spindel-keulenförmig, 8sporig, 50—65 / 5—8, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, spindelförmig, 1zellig, 12—15 / 2—3.

Ad Nr. 1147 (H. 49 und 50) **Pyrenopeziza minor** Schroet.
(= **Pyrenopeziza polymorpha** Rehm).

W. F.: Auf *dürren Stengeln* von *Angelica silvestris*: Cessingen-Waldsumpf. IV. 01!

1469. **Pyrenopeziza nigrella** Fuckel. (Symb. Myc. Ntr. p. 30.)

Auf *dürren Stengeln* von *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch. VIII, 02!

Apothecien gesellig, anfangs kuglig (0,1—0,15 mm im Durchm.) eingesenkt, dann in schwarzen Längsreihen hervorbrechend und bald schüsselförmig, —0,5 mm breit; aussen braunschwarz; Scheibe grau bis graubraun oder schwärzlich. Asci keulig, oben stark verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben und kaum überragt, 8sporig, 33—50 / (4—5—) 8. Sporen 2reihig, anfangs spitz-, dann stumpf spindelförmig, gerade, 1zellig, hyalin, mit 2—4 Oeltropfen, 8—10 / 1,5—2, bei völliger Reife 2,5—3,5.

1470. **Pyrenopeziza dermatoides** Rehm.

Auf *dürren Stengeln und Blättern* von *Ononis spinosa*: Canach: VII. 01! var. **odontotremoides** Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig, mehrweniger dicht stehend, anfangs kuglig geschlossen eingesenkt, dann hervorbrechend und vorragend, breit sitzend, rundlich sich öffnend und die krug-, später schüsselförmige, grobzackig- und bräunlich berandete, gelbbraunliche, meist gelbgrauröthliche Scheibe entblössend; aussen gelbbraun, trocken eingerollt, aussen rau und braunschwarz, fleischig-wachsartig (von Dermatea-Consistenz), 0,3—0,8 mm breit. Asci keulig, oben verschmälert, stumpf und

etwas seitwärts gebogen, — I., 60—80 / 8—10,5, 8sporig. Sporen unordentlich und meist schräg 1- bis stellenweise fast 2reihig gelagert, elliptisch, gerade oder etwas gebogen, 1zellig mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, farblos 9—10,5 / 4,5—5. Paraphysen gabelig-aestig. oben bis 2,5 μ breit und schwachgelblich, verklebt. Gehäuse dick, parenchymatisch, braun, am Rande mit gewunden-verworrenen, bräunlichen Fasern.

Die var. hat zum Unterschied grobzackig-farbigen Scheibenrand, meist röthlich angelaufene Scheibe, etwas grössere Asci, meist unordentlich 1reihig liegende Sporen, auch kleinere Apothecien.

Ad Nr. 156 (H. 51). **Pyrenopeziza Eryngii** Fekl.

W. F.: Auf dünnen *Blättern* von *Eryngium campestre*: Ahn VI. 02. Npp.

Ad Nr. 1196 (Ntr. II. 32.) **Pyrenopeziza Alismatis** Feltg. (sp. nov.)

Die vervollständigte Diagnose lautet: Apothecien zerstreut, anfangs kuglig eingesenkt, hervorbrechend und halbkuglig flach schüsselförmig aufsitzend; aussen braun; Scheibe feucht gelbbraun oder rothbraun oder schmutzig graugelb, aufgequollen, mit dickem, seicht gekerbten und etwas wellig verbogenen, braunen Rande, trocken zusammensinkend, schmutzig braungelb oder etwas schwärzlich, mit nicht oder kaum eingerolltem, wellig verbogenen, dunkelbraunen Rande; weich-wachsartig, 0,3—0,7 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mit schwacher Iodreaction am Porus, mässig langgestielt, 46—60 / 6—8, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-schmaelliptisch, etwas ungleichseitig, beidendig abgerundet, 1zellig, farblos, mit je 2 kleinen Oeltropfen in der Ecke oder mit mehreren, unregelmässig vertheilten, 8,5—13 / 2—2,5. Paraphysen fädig, oben bis 2 μ verbreitert. Gehäuse am Grunde grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen und oben mit verlängerten, braunen Zellen.

Gleicht in Form und Bau *Belonidium rufum* Schræt., aber die Apothecien sind hervorbrechend und die Sporen um die Hälfte kürzer. — *Pyrenopeziza compressula* Rehm, auf dicotylen Pflanzen, hat fast dieselben Schlauch- und Sporenmaasse resp.- Formen, aber die Apothecien sind hier kleiner, haben feucht und trocken zartweisslichen, feinfaserigen Rand und sind trocken stark eingerollt; die Randfasern sind fast farblos und die Scheibe ist grau oder schwachrosa. — Auch *Pseudopeziza*

Alismatis Sacc. = *Mollisia* A. Phill. et Trail (Syll. VIII. p. 28) hat fast gleiche Asci und Sporen, fast gleichen Bau, bewohnt aber die Blätter, wo sie braunen Flecken innesitzt und, wie die *Pseudopeziza*-Arten überhaupt, wenig vortritt; die Apothecien sind ebenfalls viel kleiner.

Ad Nr. 162 (H. 52). *Beloniella graminis* Rehm.

W. F.: Auf dürren *Blättern und Stengeln* von *Molinia caerulea*: Baumbusch. VI. 01! — Grünwald-Dommeldingen. IX. 01! — Baumbusch-Mamerthal. VIII. 02! — Grünwald-Helmsingen. IX. 02! — Auf *Halmen* von *Scirpus lacustris*: Kockelscheuer. VIII. 01! var. *glabrata* Sacc., mit wenig ausgeprägtem, dünnen und braunen Scheibenrand, sonst wie die typische Form, aber auch die Sporen wie bei var. *crastophila*, nämlich 18–22 / 4,5–6–7,5. — Auf dürren *Blättern* von *Carex acutiformis*: Baumbusch. IX. 01! var. *crastophila* Sacc.; Sporen länglich-elliptisch, stumpf, gerade, hyalin mit 2–4 grössern, manchmal mehreren kleinern Oeltropfen und öfters mit 1 Scheidewand in der Mitte, 14–21 / 4,5–5,5–6 μ .

Ad Nr. 1198 (Ntr. II. p. 33). *Beloniella Polygonati* Keltg. (sp. nov.)

Den in manchen Beziehungen Stictideen -(in specie *Phragmo naevia*)-artigen Pilz glaube ich dennoch zu den *Pyrenopezizeen* (*Beloniella*) ziehen zu müssen, hauptsächlich wegen des ausgesprochen parenchymatischen Gehäusebaues, wie solcher den *Mollisiaceen* eigen ist, wohingegen den *Stictidaceen* ein aus langgestreckten, hyphenartigen Zellen gebildetes Gewebe (nach Schræt.) zukommt. — Die vervollständigte Diagnose lautet:

Apothecien zerstreut bis gesellig, einzeln oder zu einigen dicht zusammenstehend, meist elliptisch bis länglich, selten rundlich, zuerst geschlossen eingesenkt, die unveränderte Oberhaut in Längsspalt einreissend und vortretend, am Scheitel mit verbogenem, linealen Spalt sich öffnend und die längliche, selten rundscheibelförmige Scheibe blosslegend; aussen feucht gelbbraun und körnig rauh, im noch geschlossenen Zustande sowie trocken schwarzbraun und unter die Epidermislappen zurückgezogen; Scheibe, feucht und trocken grau bis hellgelbbraunlich, mit anfangs wulstigem, zackig-höckerigen, schwarzbraunen, später an der Schneide dünnhäutig ausgezogenen und

hier faserig-eingerissenen sowie weisslichen Rande, wachsartig-weich, 1—1,5 mm l., 0,3—0,4 mm br., rundlich und feucht bis 1 mm breit. Schläuche keulenförmig, oben stumpf zugespitzt, abgerundet oder abgestutzt, gerade oder etwas gebogen, kurz gestielt, 40—70 / 8—10, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-ellipsoidisch oder spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, farblos, 4zellig, mit mehreren kleinen Oeltropfen, oft zu 2 bis 3 in jeder Ecke, häufig auch einige in der Mitte und zwischen diesen eine undeutliche Querwand, 15,5—23 / 2,5—4 Paraphysen fädig, entfernt septirt, die Schläuche ein wenig überragend und hier langkolbig auf 3 bis 4 μ verbreitert, farblos. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, gelbbraun. Asci durch Iod hellblau gefärbt.

Die Art bildet einigermassen eine Uebergangsform zwischen Pyrenopeziza und Beloniella, gleicht in den hysterioriumförmigen Apothecien Pyrenopeziza Lycopi, durch die Beschaffenheit des Scheibenrandes, die Asci, Sporen und Paraphysen aber vielmehr beloniella-artig.

Unter die Stictidaceen gerechnet würde der Pilz Phragmonævia paradoxa Rehm (Discom. p. 165) am nächsten stehen.

1471. **Pirottæa longipila** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Silene* spec.: Grünewald-Neudorf. IV. 02!

Apothecien eingesenkt-hervorbrechend, schüsselförmig; Scheibe grau; aussen schwarz, an der Basis mit aestigen, braunen Hyphen und aussen mit borstigen, unten braunen, gegen die Spitze hellern, septirten, knotigen Haaren von 105—120 / 4,5 μ besetzt, weich-wachsartig, 0,6—0,8 mm breit. Schläuche langkeulig, 105 / 10. Sporen 1reihig, schmalelliptisch oder fast cylindrisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit je 2 Oeltropfen in den Abtheilungen, hyalin, 10,5 / 2,6. Paraphysen oben allmählig schwach keulig, etwas überragend, farblos.

Ad Nr. 164 (H. 53, Ntr. II. p. 35). **Orbilina coccinella** Karst.

W. F.: Auf *Hirnschnitt* eines *Picea-Stumpfes*: Grünewald-Neudorf. VIII. 01. Npp. und Baumbusch. IX. 01. Npp

Ad Nr. 165 (H. 53, Ntr. II. p. 35.) *Orbilium lencostigma* Fr.

W. F.: Auf *Föhrenrinde*: Fort Thüngen. VII. 01. Npp.

Ad Nr. 166 (H. 54). *Orbilium rubella* Karst.

W. F.: Auf *faulendem Salixholz*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02!

Apothecien gesellig oder zertreut, sitzend, trocken kelchschüsselförmig, weiss, feucht flach bis gewölbt, blass-fleischröthlich, gallertartig, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, ziemlich lang gestielt, 40—50 / 4—5. 8sporig. Sporen 2reihig, länglich, spindelförmig zugespitzt, gerade, 1zellig, farblos, mit mehreren kleinen Oeltropfen, 8—11 / 1—1,5. Paraphysen schlauchlang oder wenig überragend, oben keulig, meist kopfförmig verbreitert.

Ad Nr. 167 (H. 54, Ntr. II. 36.) *Orbilium luteo-rubella* Karst.

W. F.: Auf *entrindetem, faulenden Salixast*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02. Npp.

Apothecien gesellig-zerstreut, sitzend, feucht kreiselförmig nach unten etwas verschmälert, mit leicht gewölbter Scheibe, gelb bis gelbröthlich, trocken mit etwas concaver Scheibe und dunkelorange, gallertartig, 0,3—1 mm br. Asci schmalkeulig, ziemlich lang und dünn gestielt, 8sporig, 33—40 / 3—4,5. Paraphysen mit kopf- oder verkehrteiförmigem, 3—4 μ breitem Ende überragend. Sporen 2reihig, schmalstäbchen- oder keulenförmig oder an beiden Enden verschmälert, 5,5—7,5 / 0,6—1 μ .

Der Pilz stimmt in allen wesentlichen Punkten zu der Beschreibung bei Rehm (Discom. p. 457), aber auch ebenso zu derjenigen der *O. chrysocoma* Sacc. bei Schroeter (p. 121). *Orbilium chrysocoma* Sacc., in der Beschreibung in Michelia I. p. 429, hat u. a. Verschiedenheiten viel längere, fädige (14—15 / 0,75—1 μ) Sporen als *O. luteo-rubella*, welche Art aber Saccardo als dieser nahe stehend betrachtet; Rehm (p. 457) hält, bei den abweichenden Angaben der Autoren, die Frage für berechtigt, ob nicht unter *O. chrysocoma* bisher Verschiedenes zusammengeworfen wurde? Meine eigenen Funde (Hptw. p. 55 und Ntr. II p. 36, sowie die neuerdings gemachten Funde von *O. luteo-rubella* einerseits und *O. chrysocoma* andererseits) sprechen für die Verschiedenartigkeit Beider, wie sie Saccardo (l. c.) beschrieben; Schroeter scheint beide Arten für identisch halten zu wollen.

1472. *Orbillia flavida* Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02!

Apothecien zerstreut, unter der Epidermis hervorbrechend, kuglig, am Scheitel abgeflacht, dann schüsselförmig, unberandet oder fast unberandet, blassgelb, trocken gelb, fleisch-gallertartig, trocken hornartig, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet und — I. am Porus, ziemlich lang und verbogen gestielt, 55—62 / 7—8, 8sporig. Sporen 1½- bis 2reihig, elliptisch oder verkehrt-eiförmig, gerade oder gekrümmt, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 4—8 / 2,5—3. Paraphysen zahlreich, gabelig-aestig, am Ende kolbig oder kopfförmig auf 2—3 μ verbreitert, die Schläuche überragend, von einer gallertigen Masse umhüllt und verklebt, farblos. Gehäuse parenchymatisch, farblos oder gelblich.

1473. *Calloria Galeopsisidis* Schroet.

Auf *dürren Stengeln* von *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch. VIII. 02! (Ausgegeben Rehm Ascom. n° 1457).

Apothecien gesellig oder heerdenweise, auch zu einigen dicht genähert fast verwachsen, anfangs kuglig geschlossen, von der gebräunten Epidermis bedeckt, dieselbe in Längsspalt oder feinzackig einreissend und die schüsselförmige Scheibe blosslegend; Scheibe rundlich, meist kreisrund, seltener etwas länglich (kurz- und breit-stumpfelliptisch), etwas concav oder flach, angefeuchtet oft gewölbt, zart berandet, bisweilen von dem dunklern, gebräunten und feinzackigen Epidermisrande umgeben, fast farblos oder melonenfleischgelblich, auch orange-gelb, trocken dunkler; aussen gleichfarben; wachsgallertartig, 0,25—0,8 mm l., 0,25—0,5 mm br. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet und verdickt, — I., nach unten stielartig verjungt, 35—50 / 7—8, 8sporig. Sporen unordentlich 1—1½reihig, stellenweise 2reihig gelagert, elliptisch, mehrweniger stumpf, bisweilen verkehrt-eiförmig, farblos, 1zellig, zuletzt oft 2zellig, mit etwas eingeschnürter Querwand in der

Mitte und dann grösser, meist ohne Oeltropfen, mitunter je 1 solcher in der Ecke, 6—8 (—10 bei den 2zelligen) / 4—5. Paraphysen fädig, etwas überragend und nach oben allmählig kolbig auf 3—4 μ verbreitert, farblos, in Masse gelbbraunlich. Gehäuse parenchymatisch, blassgelblich.

* * *

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen :

Familie **Helotiacei** (H. 56, Ntr. I. 379, Ntr. II. 37).

19* Paraphysen spindelförmig, am Scheitel zugespitzt.

19^a Sporen länglich, elliptisch oder spindelförmig,

1- höchstens 2zellig *Lachnum*.

19*^a Sporen spindel-nadelförmig, oder fädig, mit mehreren Oeltröpfchen gefüllt, zuletzt mehr-

zellig. *Erinella*.

1474. **Ciboria carbonaria** Feltg. sp. nov.

Auf einem *Agglomerat* von *Erde*, *faulenden Grashalmen* und *Graswurzeln*, auf alter *Brandstelle*: Grünwald-Dommel-dingen. IX. 01 Npp.

Apothecien kelchförmig; Scheibe dottergelb, zart und heller berandet, 2 mm breit, auf einem geraden, unten etwas knollig angeschwollenen, cylindrischen, in den Becher allmählig übergehenden, blassgelben und weissflaumigen, 5 mm langen, 0,3 mm breiten Stiel; Aussenseite wie der Stiel Schläuche cylindrisch, ziemlich lang und schmal gestielt, oben abgerundet, 56—68 / 5—5,5, 8sporig, + I. am Porus. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ - bis fast 2reihig, unten auch 1reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf oder etwas spitzlich, 1zellig, farblos, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 10—12,5 / 2,5. Paraphysen fädig, gerade, etwas überragend, oben 1 $\frac{1}{2}$ μ breit, stumpf oder etwas stumpf zugespitzt, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, blass.

1475. **Ciboria pygmaea** Rehm.

(Synon.: *Peziza* p. Fr.; *Helotium* p. Krst.; *Lachnella* p. Krst.; *Dasyscypha* p. Sacc.; *Lachnea* p. Gill.; *Erinella* p. Quél.; *Ciboria carniolica* Rehm).

Auf *faulender, feucht liegender Pinus-Nadel*: Baumbusch.
VII. 01!

Apothecien vereinzelt, kelchförmig, kurz und (0,5 mm) dick gestielt, orangefarben, glatt und kahl, Rand eingebogen und aussen seicht streifig-gekerbt, 1,5 mm hoch, 1 mm breit, wachsartig. Schläuche cylindrisch, oben etwas verschmälert und abgestutzt, ziemlich lang gestielt. 66—90 / 6,5—8,5, 8sporig. Sporen $1\frac{1}{2}$ —2reihig, länglich fast cylindrisch, 1zellig, mit granulöser Masse gefüllt, 11 / 2,5. Paraphysen fädig, unten gabelig geteilt, oben bis 2,5 μ breit und mit gelben Körnchen gefüllt.

Auf *faulem Holz* eines *Quercus-Wurzelstockes*: Baumbusch. 1. 02. Npp.

Apothecien vereinzelt, kelch-glockenförmig, schief stehend fast hängend, auf einem cylindrischen oder verkehrt-kegelförmigen, 0,8 mm langen, 0,3 mm breiten, glatten, weisslichen Stiel; aussen feucht weissgelb und kleiig-schuppig, trocken gelblich; Scheibe glatt, weissgelb, trocken gelblich; Rand eingebogen, sehr fein gezähnt und aussen etwas streifig, zart; Kelch starr, nicht verbogen, 1—1,5 mm breit, 0,5—0,7 mm hoch, fest-wachsartig. Asci keulig, gestielt, oben abgerundet, wenig verschmälert, 50—66 / 5—6, 8sporig, + I. Sporen 1—2reihig, ellipsoidisch-spindel, oft etwas keulentörmig und ungleichseitig, stumpf, 1zellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 7,5—8,5 / 2,5—3. Paraphysen fädig, unten oft etwas gabelig, nach oben keulig—3 μ verbreitert und leicht gefärbt, etwas überragend Gehäuse prosenchymatisch, fast farblos.

Ad Nr. 173 (H. 58). *Rutstroemia firma* Karst

W. F.: Auf *faulendem, entrindeten Ast* von *Sarothamnus*: Grünewald-Dommeldingen. X. 01. Npp. — Apothecien gesellig, sitzend, anfangs kreisel-, dann kelchförmig, mit eingebogenem Rande, nach unten stielartig verschmälert oder auf 3—4 mm langen, 0,5 mm breiten Stiel; Scheibe und Aussenseite gelbbraun; die stielartig verschmälerte Aussenseite längsgestreift;

3 mm breit und hoch. Schläuche keulig, oben verjüngt und abgestutzt, + I., nach unten lang stielartig ausgezogen, 8sporig, 115—127 / 13—15, von fädigen, oben auf 2 bis 3 μ allmählig verbreiterten Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, ganz oben im Schlauch einige 1 $\frac{1}{2}$ - oder 2reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade, selten ungleichseitig, 1zellig, mit 4 bis mehreren Oeltropfen, hyalin, einige mit kurzcyllindrischem oder kugeligen Anhängsel an jedem Ende, 15—20 / 5—5,5. Gehäuse prosenchymatisch, bräunlich. — Auf *Pinus-Nadeln*: Grünewald-Dommeldingen. IX. 01. Npp. var. **acuum** Feltg.: Apothecien kelchförmig mit etwas eingebogenem Rande, mit braunschwärzlichem, cylindrischen, 3,5 mm langen Stiel der Nadel aufsitzend; Scheibe umbrakastanienbraun, körnig berandet, aussen anliegend-faserig längsgestreift und gelb- oder olivenbraun, — 10 mm breit, 5 mm hoch. Schläuche cylindrisch, bisweilen nach oben cylindrisch-keulig, oben kurz verschmälert und abgestutzt, mit in einem centralen, senkrechten Streifen durch lod blau gefärbten Porus, kurz gestielt, 127—140 / 10—13, 8sporig. Sporen schief 1reihig, auch oben 1 $\frac{1}{2}$ reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, hyalin, mit körniger Masse und meist 2 grössern Oeltropfen, bisweilen mit kugeligem, hyalinen Anhängsel an den Enden (beginnende Conidienbildung?), 18 / 5—6,5. Paraphysen fädig, unten 1,7 μ , nach oben allmählig bis 2,7 μ verbreitert und in $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Länge mit braunen Oeltropfchen gefüllt, im untern Theil entfernt septirt und mit 1 Oeltropfchen zu jeder Seite der Septa. Gehäuse prosenchymatisch, braun

Durch kürzern Stiel, körnigen Scheibenrand, ausgeprägte faserige Längsstreifung der Kelch-Aussenseite von der Stammform verschieden.

Ad Nr. 179 (H. 60). **Eriopeziza caesia** Rehm.

W. F.: Auf *faulendem Quercus-Stumpf*: Mandelbach, bei Bruch. VII 01!

Apothecien gesellig oder gehäuft, sitzend, auf einer spinnenwebartigen, aus 2—3 μ breiten, verzweigten und septirten,

weissen Fäden gebildeten, weitverbreiteten Unterlage aufsitzend, anfangs kuglig geschlossen, später schüsselförmig, zart, weich, 0,2—0,5 mm breit; aussen weisslich; Scheibe grau oder blaugrau, trocken fast schwärzlich. Schläuche keulenförmig, 40—45 / 4—5, 8sporig, + I Sporen 2reihig, länglich-ellipsoidisch, 5—6 / 2. Paraphysen fadenförmig, 1,5 μ breit.

Ad Nr. 1202 (Ntr. II. 37). **Arachnopeziza Aurelia** Fekl

W. F.: Auf *faulenden, gehäuft liegenden Holz- und Rindenstückchen* von *Quercus* und *Pinus*: Baumbusch IV. 03!

Ad Nr. 1203 (Ntr. II. 37). **Arachnopeziza Pineti** Feltg. (n. sp.)

Hat im äussern Erscheinen Aehnlichkeit mit *Arachnopeziza delicatula* Fekl., die Apothecien haben aber braune (nicht gelbröthliche) und wirklich behaarte (nicht einfach von Subiculum-Hyphen eingehüllte) Aussenseite; die Schläuche sind viel kleiner, die Sporen schmaler und kürzer, sowie häufiger querseptirt; die Paraphysen-Enden sind weniger breit und das Gehäuse ist bräunlich prosenchymatisch contextirt. — Der Pilz könnte wegen der Behaarung für eine *Dasyscypha* gehalten werden, allein das Subiculum und besonders die langen, vielfach querseptirten Sporen erheischen seine Stellung zu *Arachnopeziza*. — Subiculum und Form der Paraphysen unterscheiden ihn von *Erinella*.

Ad Nr. 180 (H. 60, Ntr. II. 39). **Pezizella hyalina** Rehm.

W. F.: Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer. IV. 02! — Auf *Innenseite faulender Rinde* eines *Quercusstumpfes*: Baumbusch. IV. 02!

1476. **Pezizella albella** Sacc.

(Synon.: *Peziza* a. Withering)

Auf *faulendem Pinus-Spahn*: Baumbusch. IV. 03!

Apothecien gesellig, sitzend, concav-schüsselförmig, dickwandig, wasserhell fast durchsichtig, farblos; Scheibe winzig, dick berandet; mit vielen, aestigen, septirten, hyalinen, 3—4 μ breiten Hyphen an der Basis, 0,25—0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch-spindelförmig, gerade, 45—55 / 3—4, 8sporig, von

fädigen, überragenden, mit Oeltröpfchen gefüllten, 1 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ reihig, länglich spindelig, hyalin, 1zellig (nur im Schlauch und undeutlich gesehen).

1477. *Pezizella subanrantiaca* Feltg. sp. nov.

Auf *faulendem Eichendiel*, am Rande eines Quellen-Tümpels: Grünewald-Helmsingen IX. 02!

Apothecien zerstreut, meist heerdenweise, sitzend, feucht schüsselförmig, flach bis etwas gewölbt, trocken mit eingerolltem Rande; aussen feucht blassgelb, trocken graugelb und flaumig; Scheibe feucht und trocken schwach orange gelb, eben- oder wellig gekerbt-berandet, von rundlichem oder unregelmässig länglichem Umriss, wachsartig, 0,3—1,25 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, mit schwacher Iodreaction am Scheitel gestielt, 4—6—8sporig, 64—68 / 5,5—8, von fädigen Paraphysen umgeben Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig, länglich oder stumpf elliptisch, gerade, etwas ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke oder mehreren zerstreut liegenden Oeltropfen, 8—12 / 3—4. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich, Aussenfasern langkolbig und etwas bräunlich.

Steht in der Nähe von *Pezizella Bresadolae* Rehm, auf Tannenzholz, unterscheidet sich aber von derselben durch andere Färbung sowohl der Aussenseite des Fruchtkörpers als der Scheibe; ausserdem ist der Scheibenrand nicht oder selten gekerbt, die Asci etwas schmaler, die Sporen etwas länger, die Paraphysen oben weniger breit, auch die Asci 4-6-8sporig und die Sporen nur bei 4- und 6sporigen Asci einreihig gelagert.

1478. *Pezizella dematiicola* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von ? *Fraxinus*: Clausen-Würthberg XI. 02! — von *Populus balsamifera*: Höhenhof. V. 03!

Apothecien gesellig, dicht stehend, sitzend, einer dünnen, schwarzbraunen, aus braunen, veraestelten, querseptirten, eiförmigen, in der Mitte, sowie im untern schmälern Ende querseptirte, bräunliche Conidien von 20—22 / 10 μ abschnürenden Hyphen gebildeten Unterlage aufsitzend, krug-schüsselförmig fast kuglig, etwas durchscheinend; aussen bräunlich, gelbbraun

oder braun, flaumig; Scheibe feucht grau, weiss- und feinzackig-flaumig berandet, trocken kuglig, fast geschlossen, bräunlich, grau von weissem Flaume, besonders am Rande, 0,2—0,4 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, gerade oder gebogen, oben etwas verschmälert, \perp I., nach unten stielartig verjüngt oder fast sitzend, 8sporig, 32—37 / 5,5—7. Sporen 2reihig, länglich oder spindelförmig oder keulig, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 8—10 / 1,3—2. Paraphysen fädig, etwas überragend. Gehäuse pseudo-prosenchymatisch bis prosenchymatisch, bräunlich bis gelblich, die Aussenfasern in aufrecht abstehende, cylindrisch-stumpfspindelförmige, einfache, 16—30 / 4—5 μ messende, hyaline Härchen auslaufend.

Steht in der Nähe von *Pseudohelotium firmulum* Karst., auf trockenen Stengeln von *Rubus Idaeus* (Syll. VIII. p. 292) und von *Pezizella xylyta* (Karst.) Rehm, auf altem Holz von *Alnus*, *Betula*, *Populus* — (Discom. p. 656); von beiden durch die besondere Form der Flaumhärchen sowie durch andere Färbung, von letzterm noch durch das Subiculum, kleinere, dauernd mehr geschlossene Apothecien verschieden.

Ad Nr. 1204 (Ntr. II. 39). ***Pezizella aggregata* Feltg. (sp. nov.)**

Der Pilz hat, besonders in Form und Farbenwechsel vom feuchten zum trockenen Zustande, oberflächliche Aehnlichkeit mit *Pezizella micacea* (Pers.) = *Pseudohelotium* m. Sacc., auf Pflanzenstengeln, weicht aber wesentlich von dieser ab durch den heerden- und haufenweisen Wuchs, die weissgelbliche bis gelbe (nie weissröthliche) Farbe, die feinflaumige oder gelblich bestäubte Aussenseite, die matten und undurchsichtigen, (nie glänzenden und durchscheinenden) Fruchtkörper, den unversehrten, etwas eingeschlagenen (nie weisslich-feinfaserigen) Scheibenrand, die kleinern Asci, die viel kürzern, aber breitem, ellipsoidisch-eiförmigen oder ellipsoidisch-verlängerten, (nie spindel- oder stäbchenförmigen) Sporen

In Ergänzung der Diagnose ist beizufügen, dass die Schlauchmembran im ganzen sporenführenden Theil durch Iod blau gefärbt wird und dass die feinfaserigen, gelben Hyphen des Gewebes an der Apothecien-Oberfläche in haarfeine, am Grunde angeschwollene, farblose, 20—60 μ lange, einzellige Fädchen auslaufen und so den Flaum bilden.

Vergleiche in dieser Beziehung *Pezizella acerina* Mout. (Syll. XIV. p. 770); *Pezizella hamulata* Feltg. (in diesen Nachtr.) und *Dasyscypha hamata* (Sacc.) Feltg. (l. c.).

Ad Nr. 1205 (Ntr. II. 40). ***Pezizella subhirsuta* Feltg. (n. sp.)**

In Ergänzung beizufügen: Schlauchporus durch Iod blau gefärbt; Paraphysen fädig, schmal, etwas überragend, farblos.

Ad Nr. 184 (H. 61; Ntr. II. 40). **Pezizella microstoma** Rehm.

W. F.: Auf *faulendem Salixholz*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01! (Apothecien sitzend, bläschenförmig mit punktförmiger oder wenig erweiterter Scheibe, weisslich, diaphan, aussen etwas körnig, 0,1 – 0,2 mm breit).

Vielleicht identisch mit *Peziza Doliolum* Saut. = *Helotium* D. Sacc., in dürftiger Beschreibung in Syll VIII. p. 238, oder ihr verwandt.

Für alle bis dahin unter *Pezizella microstoma* von mir aufgeführten Exemplare gilt folgende Diagnose:

Apothecien gesellig oder heerdenweise, sitzend. anfangs kuglig geschlossen, dann punktförmig sich öffnend, später etwas sich erweiternd, bläschen-krugförmig oder kuglig-bauchig, weisslich oder gelblich fast durchsichtig, aussen körnig-kleilig oder flaumig, besonders am Grunde, aussen am Rande bisweilen fein längsgestreift; Scheibe blass, zart- und eben berandet, 0,1--0,2 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig. oben abgerundet oder etwas stumpf verschmälert. meist kurz und dick, seltener etwas länger gestielt, 8sporig, 30—40 / 3,5—4—5, von fädigen, geraden, kaum überragenden, homogen-, selten mit Oeltröpfchen gefüllten, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, elliptisch, meist stumpf-spindelförmig, gerade, 1zellig, hyalin, meist ohne Oeltröpfchen, 6—8 (—10) / 1,5—2,5. Gehäuse prosenchymatisch, farblos oder gelblich, mit nach aussen mehrweniger breit- oder cylindrisch-kolbig auslaufenden Fasern.

Ad Nr. 1206 (Ntr. II. 40) **Pezizella dentata** (Pers.) Rehm.

W. F.: Auf *entrindetem, faulenden Salix-Ast*: Waldsumpf zwischen Cessingen und Leudelingen. VI. 01! var. **allantospora** Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig, oft dicht stehend, 0,06—0,15 mm breit, anfangs punktförmig-kuglig geschlossen, dann rundlich geöffnet bis schliesslich kelchförmig; Aussenseite und Scheibe weiss, feucht diaphan, trocken bisweilen kaum etwas gelblich; aussen feinflaumig, am Rande faserig gezähnt, Aussenseite des Randes (bei ganz entwickeltem Apothecium) fein längsgestreift. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-keulig, seltener keulig, oben abgerundet, kurz und dick, seltener etwas länger gestielt, 28—35 / 5—6, 4- bis 6-, 4—6, meist 8sporig, + I. Sporen 2reihig,

in den 4sporigen Schläuchen ordnungslos Ireihig, cylindrisch, stumpf, meist gekrümmt (wurstförmig), hyalin, mit je 1 oder 2 Oeltropfen in der Ecke. 7—10 / 2,5—3,5. Gehäuse prosenchymatisch, farblos, nach aussen mit verlängerten, vortretenden Fasern.

Die var. weicht ab von der Norm-Art durch kürzere Asci, cylindrische, allantoide Sporen, sowie den gestreiften Aussenrand.

1479. **Pezizella conorum** Rehm (Ascom. exs. 1877).

(Synon.: *Helotium Libertianum* Sacc. et Roum.; *Helotium conigenum* Rehm (26. Ber. naturh. Ver. Augsburg p. 291).

Auf Zapfen von *Pinus silvestris*: Grünewald. V. 99. Npp. und III. 00. Npp. (Ntr. II p. 21 sub *Mollisia vulgaris* Fckl.). — Baumbusch. IV. 03!

Apothecien meist heerdenförmig, oft zusammenfliessend, sitzend, in der Mitte punktförmig angeheftet, anfangs kuglig geschlossen, dann krug- bis schüsselförmig, feucht öfters gewölbt; Scheibe schwach gelblich, zart-, bisweilen gekerbt- und wellig-verbogen berandet; aussen glatt, etwas flaumig, trocken eingerollt, verbogen, orange- oder bernsteingelb, heller berandet; wachsartig, 0,3—2 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet und schwach + l. am Porus, gestielt, 48—60 / 4—5,5, 8sporig, von fädigen, kaum überragenden, oben —3 μ verbreiterten, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, in den mehr cylindrischen Schläuchen 1-, stellenweise 1½ reihig, verlängert ei- oder spindelförmig, gerade oder etwas gebogen oder ungleichseitig, 1zellig, farblos, 5,5—8 / 1,5—2—2,5. Gehäuse feinfaserig prosenchymatisch, farblos oder gelblich.

In Gesellschaft finden sich etwas ähnlich gestaltete, milchweise, fast zerfliessende Fruchtkörper, die auf kurzen Sterigmen gerade cylindrische, 1zellige, manchmal zu 2 bis 3 kettenförmig verbundene, hyaline Conidien von 7—9 / 2 μ abschnüren: wohl die zugehörige Conidienform, ganz dieselbe, wie sie Fuckel für seine *Mollisia vulgaris* gefunden hat und gelten lässt.

1480. **Pezizella hamulata** Feltg. sp. nov.

Auf dürren Stengeln von *Trifolium medium*: Schönfelder Klaus. VI. 01!

Apothecien gesellig, stellenweise dicht stehend, sitzend, schüsselförmig; Aussenseite und Scheibe, feucht und trocken, weiss, feucht fast durchsichtig, überall, selbst auf der Scheibe, flaumig. 0,08—0,2 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, mit \perp I. am Porus, kurz gestielt oder stielartig verschmälert, 20—25 / 5—5,5, 8sporig. Sporen schief 1reihig oder seltener fast 2reihig, länglich-elliptisch (phomaartig), 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 6,5—9 / 2,5. Paraphysen fädig, etwas überragend und oft in eine abgesetzte, dünnhaarige, 12—16 / 0,3—0,5 μ messende, verbogene oder hakig gebogene. oft mit kleinem, runden Köpfchen am Ende versehene Spitze auslaufend (den Flaum der Scheibe bildend). Flaumbaare der Aussenseite aus knollig verdickter Basis sehr dünn und hakig gebogen, 20—30 μ lang, 2—2,5 μ am Bulbus, 0,3—0,5 μ nach oben breit. Gehäuse feinfaserig, prosenchymatisch, blass.

Steht in der Nähe von *Pezizella acerina* Mouton, auf abgefallenen Blättern von *Acer Pseudoplatanus*, (Syll. XIV. p. 770), von der sie sich hauptsächlich durch die besondere Form der Paraphysen, kleinere Asci und Sporen, sowie anders gestaltete und mehr entwickelte Flaumbaare, auch die stets weisse Farbe des ganzen Apothecium unterscheidet. (Cfr. *Dasyscypha hamata* (Sacc.) Feltg. in diesen Nachträgen, desgl. *Pezizella aggregata* Feltg. — Anmerkung auf Seite 49.)

1481. ***Pezizella radio-striata*** Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* und *Blattstielen* von *Symphytum* spec. cult.: Kreuzgründchen bei Luxemburg. V. 02!

Apothecien gesellig, sitzend, anfangs kuglig, fast durchsichtig, punktförmig sich öffnend, dann krugförmig und aussen oben mit zahlreichen, radiären, rippenförmigen Streifen, später schüsselförmig bis öfters flach tellerförmig und am abgeblassten, dünnen Rande durch Einreissen (Auseinandergehen) der Streifen strahlig-zackig-gekerbt; Scheibe blass oder blassgrau; aussen feucht blass- oder ockergelb, trocken schwefel- oder bräunlich ockergelb, mit stark eingebogenem Rande (fast geschlossen) und gleichfarbiger Scheibe, etwas flaumig und oft mit weissen, zum Substrat hinziehenden, flockigen Fäden, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, mit \perp I. am Porus, 30—42 / 7—8, 8- (selten weniger) sporig. Sporen schräg 1reihig, seltener stellenweise 1 $\frac{1}{2}$ reihig, länglich

oder bisweilen keulig, stumpf, gerade, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen 7—8 / 1,5—2. Paraphysen fädig, 2 2,5 μ breit, oft oben wieder verschmälert, kaum überragend, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, blassgelb.

Steht in der Nähe von *Pezizella effugiens* Rehm (*Discom* p. 670), welche jedoch der Streifen aussen oben und des Flaumes weiter unten, sowie der strahligen Hyphen am Grunde entbehrt, überhaupt aussen glatt ist, auch trocken dottergelbe Scheibe und spindelförmige, 2reihig gelagerte Sporen besitzt. — Auch mit *Pezizella dilutella* Fckl. (wie sie bei Sacc. Syll. VIII. p 277 beschrieben ist) besteht einige Aehnlichkeit, sowohl im innern Bau wie im äussern Habitus; diese hat aber ganzrandige, grössere Scheibe, wechselnde Schlauch- und Sporenmaasse und wird von Rehm als etwas unbestimmte, zweifelhafte Art zu *Niptera* (*Niptera dilutella* Rehm: — neben andern Unterschieden, besonders in den Schlauch- und Sporengrössen, etc. — mit zuletzt 2zelligen Sporen) gezogen.

1482. *Pezizella orbilioides* Feltg. spec. nov.

Auf dürrn *Blattstielen* von *Petasites officinalis*: Kockelscheuer. IV. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig oder mehrweniger dicht, bisweilen zu mehreren rasenweise zusammenstehend, schüsselförmig, dann ausgebreitet, angedrückt flach aufsitzend, mit mässig dickem, eingerollten, oft wellig verbogenen oder etwas eingeschnittenen Rande, anfangs sowie trocken orangefarben, später sowie feucht goldgelb oder aprikosengelb, aussen feinflaumig, weissgelblich, zäh-wachsartig, trocken fast hornartig, etwas spröde, 0,3—1,2 mm breit. Asci keulig, oben verschmälert-abgerundet, mit \perp I. am Porus, lang und ziemlich dünn gestielt, 43—60 / 5,5—7, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder elliptisch-cylindrisch, beidendig etwas verschmälert-abgerundet, gerade, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 8—9,5 / 1,25—2 Paraphysen fädig, einfach, die Schläuche etwas überragend und am Ende allmähig oder plötzlich kopfig auf 2—3 μ verdickt und meist hakig gebogen. mit röthlich-gelber Masse gefüllt. Gehäuse inwendig d. h. im stark entwickelten Hypothecium ziemlich grosszellig, parenchymatisch, gelblich, nach aussen d. h. im eigentlichen Excipulum prosenchymatisch gelblich und die Aussenfasern etwas kolbig endend und hervortretend, blasstarben.

In Bezug auf den äusseren Habitus und die Consistenz steht die Art in der Nähe von *Pezizella xeroplastica* Rehm und *Pezizella caespitulosus* (Bres.) Rehm (= *Pseudohelotium* c. Sacc.). Das parenchymatisch gebaute dicke Hypothecium, die Form und Färbung der Paraphysen-Enden, auch das ganze äussere Erscheinen erinnern an die, übrigens stets weichen und durchweg parenchymatisch contextirten *Orbilina*-Arten.

1483. *Pezizella griseo-fulvida* Feltg. spec. nov.

Auf beiden Seiten bes. der Oberseite faulender Blätter von *Platanus orientalis*: Scheidhof. IX. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, sitzend, schüsselförmig, bisweilen nach unten etwas verschmälert; Scheibe graugelb-bräunlich, zart-, eben- und etwas heller berandet; aussen blass- oder bräunlichgelb, 0,1—0,15 mm. breit. Gehäuse prosenchymatisch-kleinfaserig, gelb. Schläuche keulig, sitzend, oben abgerundet, + I., rosettenförmig angeordnet, 8sporig, 50—75 / 6—8. Sporen schräg 1reihig bis 2reihig, spitz spindelförmig, gerade, 1zellig, mit mehreren (4—6) Oeltropfen, hyalin, 16—20 / 2,5—3. Paraphysen kaum überragend, oben kopf- oder kolbenförmig und einen grössern Oeltropfen enthaltend, gelbbraunlich, 2—4 μ breit.

Ist *Pezizella rubescens* Mout., auf faulenden Blättern von *Quercus*, *Castanea*, *Betula*, *Rubus*, *Corylus* (Sacc. Syll. XIV. p. 769), sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber von dieser durch stets concave (nie flache), kleinere (bei *rubescens* 0,2—0,4 mm), graugelbe, aussen bräunlichgelbe (nicht wässriggraue, trocken graugrünliche Apothecien), etwas längere, 4—6 grössere (nicht 2 endständige, sehr kleine) Oeltropfen enthaltende Sporen, nicht septirte, am verbreiterten Scheitel 1 grossen Oeltropfen einschliessende, gelbbraunliche (nicht hyaline) Paraphysen.

1484. *Pezizella tetraspora* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen Blättern von *Salix pentandra*: Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02. Npp.

Apothecien gesellig oder zertret, sitzend, trocken und feucht weiss bis gelblichweiss; aussen weissflaumig; Scheibe feucht flach bis gewölbt, mit dünnhäutigem, abstehenden Rande, trocken zusammenfallend, flach mit eingerolltem, wellig verbogenen Rande; von pseudo-prosenchymatischem bis prosenchymatischem Gewebe, mit nach aussen haarförmig auslaufenden,

abstehenden Fasern; 0,15—0,4 mm breit, häutig-wachsartig. Schläuche keulig. gestielt, oben stumpf verschmälert, + I, von fädigen, schlauchlangen, oben bis 2 μ verbreiterten Paraphysen umgeben, 4sporig, 40—55 / 5—6. Sporen unordentlich 1reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen oder ungleichseitig, 1zellig, ohne oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 8—10 / 2,7—4

Von der verwandten *Pezizella deparcula* (Karst.) Rehm, auf Stengeln von *Spiraea Ulmaria*, durch trocken kaum verfärbte, dünnhäutig berandete Apothecien, etwas grössere, durch Iod am Porus stark blau-gefärbte Schläuche, kürzere und breitere Sporen verschieden. — *Pseudohelotium Galii* Mout., auf Stengeln von *Galium Mollugo*, ebenfalls 4sporig, hat kleinere, durchsichtige, am Rande mit charakteristischen Härchen besetzte Apothecien und kürzere, sowie breitere, durch Iod nicht blau gefärbte Schläuche.

Ad Nr. 1209 (Ntr. II 42). ***Pezizella albido-lutea*** Feltg. (sp. n.)

Soll nach Rehm (in litt.) synonym zu *Helotium robustius* Lamb., auf *Scirpus lacustris* sein, welches (mit sitzenden, kleinen Apothecien und Sporen von 12/3) nach Rehm (p. 682) auch identisch mit seiner *Pezizella albido-rosea* sein könnte; mein Pilz differirt von *Pezizella albido-rosea* Rehm, auf *Scirpus lacustris*, durch kleinere, nach unten etwas verschmälerte (nicht rund sitzende), nie gewölbte, ganz unten etwas gebräunte Apothecien, blasse, trocken gelbliche (nicht hellfleisch- oder rosaroth, trocken dunklere) Scheibe, etwas kleinere Asci (47—69/6—8 gegen 60—70/9—10), beidendig stumpfe, meist gekrümmte oder ungleichseitige (nicht spitze, gerade), ungefähr gleichlange Sporen, oben nicht (bei Rehm — 5 μ) verbreiterte Paraphysen, farbloses (nicht gelbliches) prosenchymatisches Gewebe, und das Vorhandensein eines kleinen Theiles parenchymatischen Gewebes an der Basis der Apothecien. — Die Differenzen sind keine besonders wesentliche und stehen sich die beiden Arten sehr nahe. Die Bemerkung Rehms «dass seine Art möglicherweise nach ihrer Fruchtschicht und insbesondere der Form und Grösse der Sporen zuletzt mehrzellige solche besitzen könne, wie die Gattung *Belonium*, zu der sie hinneigt,» findet nicht weniger auf meine Art Anwendung, ja selbst Wahrscheinlichkeit durch das Vorhandensein von 2—4, einreihig und gleichweit von einander entfernt liegenden Oeltropfen in den Sporen.

Ad Nr. 1210 (Ntr. II. 43). ***Pezizella peroxigua*** (Schroet.) Sacc.

W. F.: Auf *faulenden Blättern* von *Carex elongata*: Waldsumpf zwischen Cessingen und Leudelingen. VI. 01!

Ad Nr. 199 (H. 65). *Phialea subpallida* Rehm.

W. F.: Auf *trockenfaulem Holzspahn*: Mertert. IV. 01!

Ad Nr. 1214 (Ntr. II. 48). (?) *Phialea Hedwigii* Sacc.

In Ergänzung zu der Beschreibung: Sporen 5—8 / 2,5.

Die Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei Saccardo (Syll. VIII. p. 260) ist bis auf etwas kleinere Sporen bei meinem Pilz in allen wesentlichen Punkten vorhanden; von der sehr ähnlichen *Phialea subpallida* Rehm trennen ihn die Farbe und der nicht zarte Stiel; wegen der etwas dickfleischigen und meist trocken nicht zusammenfallenden Apothecien bei meinem Pilz könnte an *Helotium* gedacht werden und kämen hier besonders *H. claro-flavum* Berk. und *Helotium flavum* Klöttsch in Betracht, die aber im innern Bau, besonders in der Sporengrösse, von ihm abweichen.

Ad Nr. 1215 (Ntr. II. 49). *Phialea pinicola* Feltg. (n. sp.)

Das äussere Ansehen erinnert an *Crumenula*, jedoch Schlauch- und Sporenmaasse differiren allzu beträchtlich.

Ad. Nr. 1217 (Ntr. II. 51). *Phialea succinea* Quél.)

W. F.: Auf *Hirnschnitt* eines *faulenden* (? *Quercus*- oder *Fagus*-) *Stumpfes*: Baumbusch. IV. 02!

Apothecien gesellig oder heerdenweise stehend, anfangs kreisel- oder verkehrt-kegelförmig, später oft schüsselförmig sich ausbreitend, kurz und dick gestielt oder unten stielartig verschmälert; Aussenseite und Scheibe schmutzig- oder bernsteingelb und fast durchsichtig, trocken schwarzbraun oder braun, eckig oder hysteriorumartig fast geschlossen; Rand wellig verbogen und eingebogen; häutig, wachs-, fast gallertartig, 0,6—1,2 mm breit. Gehäuse prosenchymatisch leinfaserig, blassgelb. Schläuche von den fädigen, oben verbreiterten und abgerundeten, nicht oder kaum überragenden, untereinander und mit den Schläuchen verklebten, farblosen Paraphysen umgeben und aus diesem Grunde in Form und Inhalt kaum mit annähernder Sicherheit zu bestimmen, allenfalls aber, soweit erkennbar, keulig, ziemlich langgestielt, oben abgerundet, circa 60—70 / 5,5, leer (keine Sporen sichtbar).

Auf dürrer *Holz* eines *Corylus-Astes*: Reckenthal. V. 02. Npp.

Wie die vorige, nur ist hier der Rand aussen und innen weisslich bestäubt und aussen längsgestreift, eingeschlagen-

wellig-gekerbt, die ganze Aussenseite trocken schmutzigocker-gelb bis schwärzlich oder gebräunt; wachs- fast gallertartig-häutig. Die Asci und ihr Verhalten zu den Paraphysen wie bei der vorigen; Paraphysen fädig, etwa schlauchlang, oben rundlich verbreitert. Ausserhalb des Schlauches liegende Sporen sind cylindrisch-stabförmig, beidendig abgerundet, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, $7-8 / 2,3-3$.

1485. Phialea Sabinae Sacc.

(Synon.: Helotium S. Fuckel).

Auf durren *Zweigen und Blättern von Juniperus Sabina*: Kockelscheuer. V. 03!

Apothecien zerstreut oder gesellig, sitzend, anfangs kelch-, dann schüsselförmig ausgebreitet, kurz ($0,15-0,2 / 0,1$ mm) gestielt, feucht weiss; aussen weissflaumig; Scheibe trocken blassgraugelb, wachsartig, $0,2-0,35$ mm breit. Gehäuse prosenchymatisch, blass, Aussensfasern kolbig vortretend. Schläuche keulig, gestielt, am Scheitel etwas verjüngt, abgerundet, + I, von fädigen, oben auf $2-2,5 \mu$ kolbig- oder abgestutzt-verbreiterten, kaum überragenden Paraphysen umgeben, $48-60 / 6-7, 6-8$ sporig. Sporen $1\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, ellipsoidisch-eiförmig, gerade, 1zellig, hyalin, ohne oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, $9-10 / 3-5$. (Die typische Form).

Ad Nr. 205 (H. 66; Ntr. II. 52). **Phialea cyathoidea** Gill.

W. F.: Auf *dürrem Krautstengel*: Grünwald-Helmsingen. IX. 01!

Auf durren *Stengeln* von *Cirsium arvense*: Tüntingen-Leesbach. VIII. 01. Npp. var. **albidula** (Hedw.) Rehm: Apothecien feucht blassgelblich-weiss, fast durchsichtig, trocken blassgelb; Asci $45-50 / 4,5-5$; Sporen länglich-spindelförmig, stumpf, gerade, $9-14 / 2,5-3$. — Auf *Aestchen* von *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch VIII. 02! var. **albidula** Rehm: Apothecien anfangs kelch-, dann concav-schüssel- bis tellerförmig und eingerollt berandet, aber auch gewölbt und umgeschlagen berandet, trocken eckig eingerollt-zusammengeschlagen, auf einem cylindrischen, oft verbogenen, -2 mm langen, $0,2$ mm breiten Stiel; Scheibe feucht blassgelb; Aussenseite und Stiel blass-

farben, trocken gelbbraunlich; 1—1,5—2 mm breit. Asci 56—68 / 4—5. Sporen länglich, stumpf oder oben stumpf, unten etwas zugespitzt, 8—10 / 1,8—2,3. — Auf *faulendem Brassica-Stengel*: Kirchberg. VI. 02. Npp. var. **puberula** Feltg. var. nov.: Apothecien gesellig, schüsselförmig, seltener abgeflacht, gestielt; Scheibe feucht blassgelb oder schwachgelblichweiss, mit eingebogenem, und wellig verbogenen, dünnen Rande, trocken orange gelb und zusammengeklappt; aussen fein flaumig, besonders am Rande, blassgelb wie die Scheibe, 2—2,5 mm breit; Stiel cylindrisch, in den Hut übergehend, gang unten etwas verschmälert, oben wie die Kelch-Aussenseite gefärbt, und weissflaumig, in der untern Hälfte grünlichgelb, 2—2,5 mm lang, 0,5 mm breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben stumpf verschmälert, + I., 45—50 / 4,5—5, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig etwas spitz, gerade, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 6—8 / 2—2,5. Gehäuse prosenchymatisch, fast farblos oder blassgelb.

Die var. stimmt, mit Ausnahme der flaumigen Aussenseite, im Wesentlichen, namentlich im äussern Habitus und besonders in den Schläuchen und Sporen, zu *Phialea cyathoidea*.

Ad Nr. 208 (H. 67; Ntr. I. 379; Ntr. II. 52). **Phialea Urticae** Sacc.

W. F.: Auf dünnen *Stengeln* von *Silene nutans*: Grüne-wald-Neudorf. V. 02! — *Lampis communis*: Wilwerwiltz. VII. 01. Npp. — *Valeriana officinalis*: Clerf VII. 01. Npp. — *Epilobium hirsutum*: Tüntingen-Leesbach VIII. 01. Npp. — *Solanum tuberosum*: Kipenhof. VIII. 02! -- *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, anfangs kelch-, dann schüsselförmig, gestielt; Stiel cylindrisch, unten etwas verbreitert und dunkler gefärbt, 0,5 / 0,2—0,4 mm; Scheibe blassgelb bis blassbräunlich, zart-, meist etwas faserig- oder seichtgekerbt berandet; Aussenseite blassbräunlich und oft grauweiss bestäubt, oben stets deutlich längsgestreift, 0,3—0,6 mm breit. Schläuche keulig, oben etwas verjüngt, mit + I. am Porus, kurz gestielt, 8sporig, 50—55 / 5—5,5, von fädigen, geraden, nach oben allmähig bis zu 3 μ verbreiterten und mit Oeltröpfchen

gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich etwas spindelförmig, gerade, 8–10 / 1,5–2.

1486. *Phialea albida* Gill.

Auf *faulenden Blättern und Blattstielen* von *Platanus orientalis*: Scheidhof. IX. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, sitzend, kelchförmig, mit an der Basis weissflaumigem, 0,3–0,4 mm langen Stiel; Kelch aussen blassgelb, wie auch der Stiel, 0,2–0,5 mm breit; Scheibe gelb. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, 80–90 / 6–8, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, stumpf-spindelförmig, schwach gekrümmt, 12–16 / 2–3,5.

Ad Nr. 211 (H. 68; Ntr. II. 53). *Phialea acuum* Rehm.

W. F.: Auf *Föhren-Nadeln*: Fort Thüngen. VII. 01. Npp.
— Auf *Picea-Nadeln*: Grünewald-Neudorf. VIII. 01!

Ad Nr. 1220 (Ntr. II. 53) *Phialea nigrītula* Rehm.

(Synon.: *Phialea fumosella* (Ell. et Ev.) Starbäck).

In Ergänzung der Beschreibung: Apothecien dünn- und abgesetzt gestielt -- An dem Exemplare wurden keine 2zelligen Sporen beobachtet.

Ad Nr. 213 (H. 69; Ntr. II. 54). *Phialea culmicola* Gill.

W. F.: Auf *Halmen und Blättern* von *Festuca ovina*: Fort Olizy. X. 02;

Ad Nr. 217 (H. 70; Ntr. II. 55). *Cyathicula coronata* De Not.

W. F.: Auf *dürren Stengeln* von *Angelica silvestris*: Kontz-Rütlingen. IX. 02!

Ad Nr. 220 (H. 71). *Belonium biatorinum* Rehm.

Auf *berindeten Aesten und Rindenstücken* von *Pinus silvestris*: Baumbusch XII. 00! (Beschrieben Ntr. II. p. 28 sub Niptera Rollandii Boud. — Siehe Bemerkung p. 33 dieser Nachträge).

Ad Nr. 222 (H. 76; Ntr. II. 57). **Belonioscypha vexata** Rehm.

W. F.: Auf dünnen Halmen von *Poa nemoralis*: Baumbusch. VI. 02! — *Molinia caerulea*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Apothecien zerstreut oder zu einigen büschelig zusammenstehend, sitzend, gestielt; Kelch anfangs kuglig geschlossen, dann krug- bis schüsselförmig geöffnet; aussen hell blassgelbbräunlich, trocken bräunlich-grünlich; Scheibe blass oder blassgelb, 0,5—1 mm breit; Stiel cylindrisch, in den Kelch übergehend, nach unten etwas breiter und dunkler gefärbt, 0,5—1 mm hoch, 0,3—0,4 mm breit. Schläuche keulig, oben etwas verschmälert und abgestutzt, kurzgestielt, 4—8sporig, 122—136 / 13—14, von lädigen, überragenden, oben auf 2 bis 3 μ verbreiterten, mit Oeltröpfchen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, cylindrisch oder cylindrisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gebogen, mit 3—5 Querwänden, hyalin, mit kleinen Oeltropfen, 22—35 / 4—6.

Ad Nr. 1225 (H. 57). **Belonioscypha incarnata**. (Quélet.) Rehm.

Die sehr dürftige Beschreibung des Quélet'schen Pilzes (bei Sacc. Syll. VIII. p. 306 sub *Cyathicula*, bei Rehm *Discom.* p. 747 wieder gegeben) verzeichnet kein Merkmal, das nicht genau zu meinem Pilze passte, mit alleiniger und wohl belangloser Ausnahme, dass mein Pilz etwas längere, kaum schmalere, 4zellige (muthmasslich später 6zellig werdende) Sporen hat. Saccardo bemerkt, bezgl. des Quélet'schen Pilzes, dass die querseptirten Sporen ihn zu *Belonidium* Sacc. (welches *Belonioscypha* Rehm mit einschliesst, verweisen, dass er aber ganz den Habitus von *Cyathicula* habe, desgleichen Rehm, der ihn entschieden zu *Belonioscypha*, mit Hinneigen zu *Cyathicula*, zieht. In allen übrigen von mir bei meinem Exemplar gefundenen Merkmalen liegt fast vollkommene Uebereinstimmung mit der Charakteristik, wie sie Rehm von seiner neuen Gattung gibt, mit den (wohl belanglosen) Ausnahmen, dass der Fruchtkörper zähfleischig (bei Quélet lederartig), statt wachsartig, ist, dass die Sporen ohne Schleimhülle und die Paraphysen-Enden allmählig und gleichmässig (nicht rosenkranzförmig) verbreitert, mit röthlichen Oeltropfen gefüllt (nicht farblos) gefunden sind. Die Reaction auf Iod festzustellen ist unterblieben.

Ad Nr. 220 (H. 72; Ntr. II. 57). **Gorgoniceps aridula** Karst.

W. F.: Auf *Innenseite dicker, alter Pinusrinde*: Baumbusch. IX. 01! — Auf *faulendem Pinus-Spahn*: Baumbusch. IX. 02.

Ad Nr. 227 (H. 74; Ntr. II. 58). **Helotium imberbe** Fries.

W. F.: Auf *Hirnschnitt eines Baumstumpfes*: Baumbusch. X. 01. Npp.

Apothecien gesellig, schüsselförmig, feucht flach, weisslich oder hell ockelfarben, trocken rostfarben, lederbraun; Scheibe gleichfarben; Stiel kurz, in den Becher übergehend; fleischig-wachsartig, trocken lederartig-häutig, 2—3 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 70—90 / 7—9, von fädigen, gleichmässig etwa 3 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen im obern Drittel des Schlauches liegend, schief 2reihig, elliptisch oder eiförmig, 9—11 / 3—4.

Ad Nr. 229 (H. 74; Ntr. II. 58). **Helotium virgultorum** Karst.

W. F.: Auf *berindetem Betula-Ast*: Clausen-Würthberg. XI. 02. Npp.

Ad Nr. 1227 (Ntr. II. 59) **Helotium infarciens** Ces. et De Not var. (?) **tomentosum** Feltg.

Die beiden Exemplare, zur var gehörig, stehen, wie auch die typische Art, *Helotium virgultorum* sehr nahe, entspringen aber, wie die typische Art, ganz unverfärbten Substratstellen; das tomentum ist vielleicht nur eine einem jugendlichen Stadium entsprechende Erscheinung.

1487. **Helotium fagineum** Fries.

Auf *Buchen-Pericarpium*: Schengen IX. 01!

Apothecien einzeln oder dicht gesellig, anfangs krug-, dann schüsselförmig bis flach oder gewölbt, kurz und dick gestielt frisch an allen Theilen weisslich, trocken aufrecht zusammengezogen, kreiselförmig, bräunlich oder gelbbraun, mit gleichfarbener, schwach concaver Scheibe, 0,5—1 mm breit, wachsartig. Schläuche keulenförmig, 60—90 / 5—8, 8sporig. Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig, ellipsoidisch, mit 2 Oeltropfen oder ohne solche, 8—10 / 4—4,5. Paraphysen fädig, oben 2,5 μ breit. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich.

Ad Nr. 231 (H. 75; Ntr. II. 60). **Helotium fructigenum** Karst.

W. F : Auf *Eicheln* und *deren Kapseln*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02. Npp. — Auf *Pinus-Nadeln*: Kockelscheuer. XI. 02. Npp.

Ad Nr. 232 (H. 76). **Helotium sublenticulare** Fries. var. **conscriptum** Karst.

Auf *berindeten Stellen* und auf *Hirnschnitt* eines *Salix-Astes*: Fort Olizy. X. 01. Npp.

1488. **Helotium moniliferum** (Fckl.) Rehm.

(Synon.: *Bispora* m. Fckl.; *Peziza* m. Cke.; *Hymenoscypha* (*Cyathicula*) m. Phill.; *Bisporella* m. Saccardo).

Auf *geschwärzter Schnittfläche* eines *Carpinus-Astes*: Wald bei Bahnhof Kruchten. XI. 02. Npp.

Apothecien gesellig genähert, auch wohl einige mit der Basis verwachsen, sitzend, gestielt, anfangs cylindrisch, dann kreiselförmig, am geschlossenen Scheitel rundlich sich öffnend und krug-, dann flach schüsselförmig bis zuweilen gewölbt, zart berandet, trocken etwas eingerollt und dicker berandet; Scheibe gelb; Aussenseite und Stiel blasser; Kelch 1—1,5 mm breit, Stiel 1—1,5 mm lang, 0,4—0,8 mm breit. Gehäuse prosenchymatisch, blassfarben. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch schmalkeulig, oben abgerundet. — l., ziemlich lang und dünn gestielt, von fädigen, geraden, —95 μ langen, oben bis zu 2,5 μ verbreiterten und hier gelblich gefärbten Paraphysen umgeben, 65—85 / 5,5—7, δ sporig. Sporen 1reihig oder stellenweise 1 $\frac{1}{2}$ reihig, länglich, beidendig stumpf oder schwach zugespitzt, 1-, sehr selten 2zellig, mit 2, 3 oder 4 Oeltropfen, hyalin. 8—11 / 2,5—3,5.

Der Pilz stimmt in allen wesentlichen Punkten zu der Beschreibung, wie sie Rehm p. 70 gibt, nur habe ich, ganz ausnahmsweise, eine 2zellige Spore gefunden, was die Stellung des Pilzes zu *Helotium*, wie von Rehm geschehen, noch mehr rechtfertigt, obwohl Rehm dieselbe selbst auf den Fuckel'schen Befund stets 2zelliger Sporen hin, nicht beanstanden zu sollen geglaubt hat. Der Pilz sitzt (? parasitisch) auf einem dünnen, krustenförmig ausgebreiteten, filzigen, schwarzen, aus braunen Hyphen gebildeten Teppich eines *Hyphomyceten*, dessen ovale, tonnenförmige, 18 $\frac{22}{5}$ —8 μ messende, dunkelschwarze, 2(—4)zellige, ohne oder mit Oeltröpfchen gefüllte Conidien kettenförmig bis zu 10 und

mehr mit einander verbunden sind: *Bispora monilioides* Rabb. (*Bispora antennata* Corda).

Ad Nr. 1228 (Ntr. II. 61). *Helotium* (?) *Phiala* Fries.

In der Stellung fraglich; gehört allenfalls zur Abtheilung *Calycella* Rehm und in die Nähe von *Helotium flavum* Klotzsch.

Ad Nr. 238 (II. 77; Ntr. II. 62.) *Helotium scutula* Karst.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Lycopus europaeus*: Kockelscheuer. XI. 02!

Apothecien zerstreut oder einander genähert; Scheibe feucht gewölbt, trocken schüsselförmig, 1—2 mm breit, gelb; Stiel —3 mm lang, sowie die Aussenseite blassgelb oder bräunlich-gelb, unten oft bräunlich-röthlich, glatt. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, 108—136 / 10, von fädigen, überragenden, oben allmählig verbreiterten Paraphysen umgeben. Sporen 1—1½-reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, 1zellig, mit meist 4 grössern Oeltropfen, hyalin, 19—27 / 4—5,5.

Auf dürren *Stengeln* von *Bidens tripartita*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp. — *Centaurea jacea*: Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02! — *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer XI. 01! var. *Hyperici* Karst. (mit flachen, gelblichen oder gelbbräunlichen, kurz gestielten Apothecien). — Auf kriechenden *Stengeln* von *Potentilla reptans*: Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02! forma *Potentillae* Feltg.: Apothecien gesellig, nicht hervorbrechend, schüsselförmig, gestielt; Scheibe feucht gelb, concav oder etwas gewölbt, trocken dunkel orange-gelb mit wenig eingebogenem Rande; aussen blassgelb; Stiel blassgelb, gleich dick, an der Basis braunröthlich; wachsartig fest, 0,3—1 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, von fädigen, oben —2 μ verbreiterten und gelb gefärbten Paraphysen umgeben. 8sporig, 95—105 / 8—10. Sporen 1—1½ - 2-reihig, länglich-elliptisch, stumpf, meist etwas gebogen, 1zellig, hyalin, mit meist 2 grössern Oeltropfen, bei sonst körnigem oder kleinzelligen Inhalt, 20—22 / 3,5—5,5.

Die forma weicht ab durch nicht hervorbrechende, kleinere, heller gefärbte, trocken nicht eingebogene Apothecien, stets länglich-elliptische, nie keulige Sporen und gelbgefärbte Paraphysen-Enden.

Ad Nr. 239 (H. 77). **Helotium herbarum** Fries.

W. F.: Auf dünnen *Stengeln* von *Urtica*: Hesperinger Wald. X 02. Npp. var. **lutescens** Groy. (Apothecien dicht gesellig, sehr kurz gestielt, fast sitzend, schwach gelblich, weiss berandet; Sporen 10—12 / 2—2,5.)

Ad Nr. 240 (H. 78.) **Helotium Humuli** De Not.

Auf dünnen *Stengeln* von *Humulus lupulus*: Stadtpark am Justizgebäude. VIII. 01! (Apothecien gelblichweiss, trocken gelbbräunlich, kurz (0,2—0,3 mm) gestielt; Sporen meist unten zugespitzt; Paraphysen oben hellbräunlich und etwas verklebt).

Ad Nr. 1229 (Ntr. II. 63). **Helotium terrestre** Feltg. (sp. nov.)

Ist sehr nahe verwandt oder vielleicht identisch mit *Helotium geogenum* Cooke; die dürftige Beschreibung der Cooke'schen Art bei Saccardo (Syll. VIII. p. 213) gestattet hierin kein sicheres Urtheil; verschieden sind allenfalls die mehr kegelförmigen Apothecien und die etwas schmälern Sporen bei letzterer. — Eine genaue Untersuchung des Substrates ergab die Abwesenheit pflanzlicher Theile in dem Boden, mit Sicherheit den beschriebenen kurzen Stiel, was schon an und für sich den Gedanken, angesichts des Sitzes im Boden, etwa an eine *Rutstroemia*-Art abweist; zu einer solchen würde übrigens auch die Form der Paraphysen-Enden unbedingt nicht passen.

CCLXXXIII. Gattung. **Pitya** Fuckel.

1489. **Pitya Cupressi** Rehm.

(Synon: *Peziza* C. Batsch; *Peziza cupressina* Fr.; *Peziza rufa* γ *cupressina* Pers.; *Phialea Cupressi* Gill.; *Dasyscypha* C. Phill.; *Lachnella* C. Phill.; *Humaria* (Florella) C. Quél.; *Helotium thujinum* Peck sec. Ellis; *Fungoides aureum* Mich.; *Pitya cupressina* Fuckel).

Auf dünnen *Zweigen* und *Blättern* von *Juniperus Sabina*: Kockelscheuer-Park. III. 03! — *Juniperus virginiana*: Mondorf-Kurpark. IV. 03. Npp.

Apothecien zerstreut oder gesellig, seltener zu einigen etwas näher zusammenstehend, anfangs verkehrt-eiförmig oder fast cylindrisch, am Scheitel rundlich sich vertiefend, dann krug-, zuletzt schüsselförmig, sitzend oder kurz und dick gestielt; Scheibe scharf- und zart berandet, orangegelb; aussen gelblich, etwas flaumig, am Grunde mit farblosen Hyphen, trocken

gerunzelt und stärker flaumig, 1—2 mm hoch, 1—2,5 mm breit. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet oder abgestutzt, sehr lang gestielt, mit dem Stiel — 270 (p. spor. 120—160) / 8—10, 8sporig. Sporen 1reihig, kuglig, glatt, ohne oder mit einem Oeltropfen, farblos, 8—10 μ im Durchmesser. Paraphysen fädig, oben auf 1,5—3,5 μ verbreitert, mit blassgelblichem Inhalt. Gehäuse prosenchymatisch, farblos oder blassgelblich.

CCLXXXIV. Gattung. *Desmazierella* Libert.

1490. *Desmazierella acicola* Libert.

Auf faulenden *Nadeln* von *Pinus silvestris*: Baumbusch nächst Dudderhof. IV. 02!

Apothecien gesellig, sitzend, an der Basis mit wolligem Filze aus braunen, wenig septirten, bis 3 μ breiten Hyphen, anfangs kuglig geschlossen, später schüsselförmig bis flach, 2—3 mm breit; aussen schwarz, schwarz behaart; Haare schlaff oder borstig, verschieden lang, — 1 mm und darüber, Borsten unten — 12 μ breit, oben zugespitzt, dickwandig. Scheibe grau oder gelbbräunlich, mit längern, zerstreut stehenden Härchen besetzt. Schläuche cylindrisch, am Scheitel abgestutzt, lang gestielt, 200—270 / 12—5, 8sporig. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, glatt, farblos, 18—21 / 8—12, ohne oder mit 2 Oeltropfen. Paraphysen theils vereinzelt, theils büschelig gestellt, fädig, septirt, braun, spitz endend, oben in pfriemliche, dickwandige, schwarze oder auch hellere, die Scheibe weit überragende Haare auslaufend. Gehäuse inwendig parenchymatisch, nach aussen prosenchymatisch, gelbbraun, wachsartig weich.

Ad Nr. 247 (H. 79; Ntr. II. 64.) *Dasyscypha calycina* Schroet.

W. F.: Auf *abgefallenen, berindeten Aesten* von *Pinus silvestris*: Fort Thüngen. I. 02. Npp.

Die kurz und dick gestielten, aussen weiss behaarten, anfangs sowie später im trockenen Zustande, kuglig geschlossenen, später angefeuchtet becher- bis schüsselförmigen Apothecien stehen einzeln, meist aber in Büscheln bis zu 25 an der Zahl und in diesem Falle «gemeinsam einer Art *Tubercularia* entspringend» (Karsten).

1491. *Dasyscypha calyciformis* (Willd.) Rehm.

(Synon : *Peziza* c. Willd.; *Octospora* c. Hedw.; *Helotium* c. Wittst.;
Peziza calycina α *Pini silvestris* Fr.; *Helotium calycinum*
 Krst.; *Lachnella* c. Krst.; *Erinella* c. Quél.; *Dasyscypha*
bruyeriensis (Roum.) Saccardo.)

Auf berindeten Aesten von *Abies alba*: Baumbusch- nächst
 Dudderhof. IV. 03!

Apothecien gesellig, selten zerstreut, manchmal zu einigen
 büschelig zusammenstehend, hervorbrechend, anfangs kreisel-
 förmig, geschlossen, rundlich sich öffnend und die krug-, dann
 flachschüssel- bis tellerförmige, gelbe oder pomeranzengelbe,
 zart berandete Scheibe entblösend, trocken etwas eingerollt
 und verbogen, kurz (0,5 / 0,2 – 0,3 mm) gestielt oder fast sitzend;
 aussen weiss behaart, am Rande oft striegelig; Haare gerade
 oder etwas gebogen, einfach, stumpf, septirt, rauh, farblos,
 100–135 / 3–4 μ ; 0,5 / 3 mm breit, wachsartig. Schläuche
 cylindrisch-keulig, oben abgerundet und mit + I. am Porus,
 50–55 / 4,5–5,5. 8sporig, von fädigen, mit Oeltröpfchen ge-
 füllten, farblosen, die Schläuche überragenden, oben 2–2,5 μ
 breiten Paraphysen umgeben. Sporen unordentlich Ireihig, ellip-
 tisch oder spindelförmig, gerade, einzellig, farblos, ohne oder
 mit 1–2 Oeltropfen, (4–) 5–6 / 3–4.

Die Diagnose *Dasyscypha calyciformis* wurde von Rehm nach
 Einsicht des Materials gestellt; der Pilz stimmt ziemlich gut zu dessen
 Beschreibung (Discom. p. 834), besser jedoch zu derjenigen (etwas un-
 vollständigen), welche Schroeter (Crypt. Fl. von Schles. p. 84) gibt über
Dasyscypha resinaria (Cke. et Phill. 1875: *Peziza*) = *Lachnea*
r. Phillips, auf Rinde von *Abies alba* zu Waldenburg und Habelschwerdt
 gesammelt, mit 4–5 μ breiten Asci; diese deckt sich jedoch, besonders
 in den Schlauch und Sporenmaassen (A. 30–35/4–5, Sp. 2,5–3/2–
 2,5), nicht mit derjenigen von *Lachnellula resinaria* Rehm [*Peziza* r.
Cke. et Phill., *Grevillea* III p. 185 = *Lachnella* r. Phill man. brit.
 Discom. p. 242 = *Dasyscypha* r. Rehm, *Ascom. Lojk.* p. 11: auf der
 geschwärzten Oberfläche ausgeflossenen Harzes an Fichtenstämmen in
 den Wäldern von Franken, Schlesien und Südtirol (Bres.), bei Rehm
 Discom. p. 864], obschon sie Rehm (Discom. p. 1269) zu derselben zieht,
 mit der Bemerkung: «dass abweichend die Asci 50–55/4–7 μ (soll
 heissen 4–5 μ), die Sporen elliptisch (soll heissen ellipsoidisch), 5–6/
 3–4 μ messen'', während bei *Lachnellula* r. die A. 30–35/4–5, die
 Sp. 2,5–3/2–2,5 μ messen.

Gehört mein Fund (wie anzunehmen) zu *Dasyscypha calyci-*

formis Rehm, so muss dies auch der Fall sein für die Funde bei Schroeter, die wegen der stark abweichenden Schlauch- und Sporenmasse nicht zu *Lachnellula* r. Rehm gezogen werden können.

Ad Nr. 249 (H. 80; Ntr. II. 65). *Dasyscypha dryina* Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Eichenwurzelstock*: Baumbusch. XII. 00! — Wald bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! forma *quercina* Feltg.: Apothecien gesellig, sitzend, kelch-, dann schüsselförmig, gestielt (1 / 0,3 mm); aussen blass-weissfilzig behaart, Haare gerade, an der Basis etwas länglich-verkehrt-keulig angeschwollen, am obern Theil allmählig keulig auf 4—5 μ verbreitert, mit Ausnahme der Basis querseptirt, farblos; Scheibe feucht gelblich, trocken gelb; wachsartig, 0,8—2 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder etwas stumpf verschmälert, 8sporig, 48—58 / 4, von fädigen, nicht überragenden, oben 1—2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ reihig, spindelförmig, gerade, fast spitz, 1zellig, farblos, 8 / 2.

Durch etwas grössere, länger gestielte, blassfarbige Apothecien, etwas schmälere Asci und schmälere Paraphysen von der Stammform verschieden.

1492. *Dasyscypha leucomelaena* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Rhamnus frangula*: Freylingerwald. VI. 98. Npp.

Apothecien heerdenweise, sitzend, ungestielt; weisshaarig bekleidet, Haare gerade, septirt, oben etwas zugespitzt, 60 μ lang, unten 2,5 μ breit; Aussenseite und Scheibe dunkelbraunschwärzlich, wachsartig, etwas häutig, 0,15—0,2 mm breit. Schläuche keulig-cylindrisch, 40—45 / 5, 8sporig, von fädigen, etwas überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2reihig, stäbchenförmig, meist ohne Oeltropfen, 13 / 1 μ .

1493. *Dasyscypha grisella* (Cke. et Phill.)

(Synon: *Lachnum* g. Cke. et Phill.; *Trichopeziza* g. Saccardo).

Auf *entrindetem Ast* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf. VIII. 02. forma *ilicis* Feltg. f. nov.

Apothecien zu Rasen von 4—5 mm vereinigt, sitzend, kelch- oder kreiselförmig, nach unten etwas verschmälert; aussen braun, aussen oben leicht senkrecht gestreift, weissgrau behaart; Haare gerade, glatt, septirt, unten (in Masse) braun,

oben farblos, 60—80 / 1 μ unten, nach oben allmählig bis auf 2 und 2,5 μ verbreitert; Scheibe blass, 0,5 mm breit und hoch. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgerundet, lang und dünn gestielt, 40—50, selten —70 / 4—5, 8sporig. Sporen 1½reihig, länglich oder spindelförmig, gerade, 7—8 / 1,5—2. Paraphysen fädig, etwas überragend, oben 1—1,5 μ breit, mit Oeltröpfchen gefüllt, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, braun.

Die Stammform, auf entrindetem, abgestorbenem Holz, hat zum Unterschiede weisslich-faserigen Scheibenrand und braune Scheibe; Sporen 4—7/1—1,5 μ .

1494. *Dasyscypha hamata* (Sacc.)

(Synon.: *Trichopeziza* h. Sacc., in ligno putri populino. Syll. XIV. p. 2137).

Auf *faulendem Salixholz*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! var. *bulbopilosa* Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig oder fast heerdenweise, unten convex frei aufsitzend, schüsselförmig; Aussenseite und Scheibe weiss oder weissgelblich, bisweilen an der Ansatzstelle bräunlich; aussen weisshaarig, 0,1—0,2 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet und verdickt, etwas verschmälert, seltener zugespitzt. † I., unten stielartig verschmälert, 28—40—50 / 5—6, (6-) 8sporig, von fädigen, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unordentlich 2reihig oder geballt im obern Theil des Schlauches gelagert, seltener schräg 1reihig, länglich oder länglich-elliptisch, stumpf, meist gerade, 1zellig, hyalin, ohne oder mit einigen, 1reihig liegenden Oeltropfen, 5—8 / 2—2,5. Gehäuse pseudo-prosenchymatisch unten, prosenchymatisch nach aussen, farblos bis gelblich, bisweilen unten bräunlich; Haare den Prosenchymfasern aufsitzend, aus verlängert zwiebel-förmiger Basis allmählig dünnfädig und spitz, seltener abgerundet und etwas verdickt endend, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, farblos, 45—60 μ lang, 6—8 μ breit in der untern, zwiebel-förmigen Hälfte, die mit hyalinem, ungetheilten, nach aussen von der Hülle abgegrenzten Plasma gefüllt ist.

Auf *faulendem Schuhleder*: Berdorf-Wegerand im Walde. VIII. 02. Npp. (sub-) var. *coriicola* Feltg. var. nov.

Apothecien (4 an der Zahl) büschelig zusammenstehend, krug-glockenförmig fast geschlossen, nach unten etwas verschmälert, aussen bräunlich, weissgraubräunlich behaart; Scheibe unsichtbar; 0,2—0,3 mm breit und hoch. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, von fädigen, kaum überragenden, oben 1,5—2 μ breiten Paraphysen umgeben, 27—33 / 5—5,5, 4sporig. Sporen 1reihig, elliptisch-stumpfspindelförmig, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—6,5 / 2,5—3. Gehäuse am Grunde pseudoparenchymatisch nach aussen pseudoprosenchymatisch, gelbbraun bis braun. Haare mit länglich-zwiebelartig (kegelförmig-) angeschwollener Basis dem Gewebe entspringend, dünnfädig und oben halbkreisförmig-hakig gebogen, mit klein-kolbig angeschwollenem Rande, in der untern Hälfte braun, mit einigen Querwänden versehen, 2,5—5 μ breit, oben farblos und ohne Querwände, circa 1 μ breit, 40—60 μ lang.

Beide Funde stimmen, in den wesentlichen Punkten, zu dem Saccardo'schen Pilze; Saccardo erwähnt, in seiner ziemlich ausführlichen Beschreibung, eine zwiebelartige Verdickung am Grunde der Haare nicht; diese Verdickung bildet, zugleich mit etwas grösseren Sporen, die zu 4 und 8 (bei Saccardo stets 8) im Ascus vorkommen, den Hauptunterschied meiner Varietät von der Stammform; die (Sub-)Varietät auf Leder unterscheidet sich von der var. *bulbopilosa* (und von der typischen Art) durch die braune Farbe und die Querseptirung der Haarzwiebel, die fast geschlossene Scheibe und die etwas kleineren Asci und Sporen, welche letztere nur zu 4 im Ascus gefunden sind.

In wiefern *Trichopeziza pulverulenta* (Saut.) Sacc., ad viam (Syll. VIII. p. 432), wegen ziemlich gleichem, äusseren Habitus, hierher gehört, vermag ich, bei der allzu dürftigen, namentlich den inneren Bau nicht berücksichtigenden Beschreibung, nur muthmasslich anzunehmen. — Dass *Pezizella hamulata* Feltg. n. sp., auf dünnen Stengeln von *Trifolium medium*, wegen der, wenn auch kurzen, so doch mit derjenigen der eben beschriebenen *Dasyscypha*-Arten übereinstimmenden Behaarung, besser, wenn auch nicht zu der überschriebenen Art, so doch allernächst derselben zu stellen ist (also als *Dasyscypha hamulata* Feltg.), bin ich gerne der Ansicht; der Hauptunterschied liegt eben in der besonderen Form der Paraphysen (ähnlich wie für *Mollisia hamulata* Rehm gegenüber den andern *Mollisia*-Arten). — Ob nicht auch die ihr nächst verwandte *Pezizella acerina* Mout. (Syll. XIV p. 770 — auf abgefallenen Blättern von *Acer Pseudoplatanus* — jedoch die Haare kleiner, einfach und ohne Bulbus!) in demselben Falle ist? — Auch *Dasyscypha uncinata* (Phill.)

Sacc., in ligno quercino et acubus Pini (Syll. VIII p. 456) hat seinen Platz in der Nähe der eben angeführten Arten.

Ad Nr. 254 (H. 81). **Dasyscypha cerina** Fekl.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Cerasus*: Kockelscheuer. IV. 02! — Ausserdem an noch vielen andern Hölzern.

Ad Nr. 255 (H. 81; Ntr. II. 55). **Dasyscypha corticalis** Schroet.

W. F.: Auf *Carpinus-Rinde*: Wald bei Bahnhof Leudelingen. V. 02. Npp.

1495. **Dasyscypha densissima** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von (?) *Fraxinus*: Recken-
thal, in einer Hecke. V. 02!

Apothecien selten vereinzelt, meist dicht zu filzigen Rasen von mehrweniger grosser Ausdehnung zusammengedrängt und durch gegenseitigen Druck kantig, flach aufsitzend, bis an den Anheftungspunkt striegelhaarig-filzig, Haare 180- 250 / 5 μ , septirt, einfach, geschlängelt, braungelb, am stumpfen Ende heller; Aussenseite braun oder gelbbraun; Scheibe grau oder blassgelb, rundlich oder länglich, trocken eingerollt-geschlossen, 0,5—1,2 mm br. Schläuche keulig, 47—55 / 5—5,5. Paraphysen fädig, gerade, oben 1,5—2 μ breit. Sporen nur undeutlich innerhalb der Schläuche gesehen.

Entspricht im äusseren Habitus *Trichopeziza involuta* Sacc. (Syll. Discom. p. 428), mit Ausnahme dunklerer Farbe bei letzterer, deren innerer Bau nicht beschrieben ist. — Ob etwa eine gedrängt stehende Form von *D. corticalis*?

1496. **Dasyscypha Berberidis** Schroet.

(Synon.: *Lachnella* B. Fuckel).

Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Berberis vulgaris*.
Eicherberg. VI. 02!

In der Fruchtschicht unentwickelt. Aussen mit bräunlichen, an der Spitze heller gefärbten, septirten Haaren, trocken geschlossen; aussen streifig.

Ad Nr. 259 (H. 83; Ntr. II. 66.) **Lachnum agaricinum** Retz.

W. F.: Auf dürrer *Carpinus-Spahn*: Wald bei Bahnhof Sandweiler. V. 02! — Auf *faulenden, berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris*: Fort Olizy. VI. 02! — Auf *Rinde* und in *Rindenrissen* von *Populus alba*: Wald bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! — Auf den *Schuppen* von *Larix-Zapfen*: Grünwald-Helmsingen. IX. 01. Npp. var. **selecta** Karst. f. **strobilorum** Feltg.

Weicht ab von der Stammart und der Var. durch die **Opacität** der kurz und dick (0,5/0,1–0,15 mm) gestielten, 1 mm breiten Apothecien, die nach oben allmähig bis auf 5 und 5,5 μ keulenförmig verbreiterten Haare, sowie durch kürzere Asci von 40–45/5.

Ad Nr. 260 (H. 83; Ntr. II. 66). **Lachnum crystallinum** Rehm.

W. F.: Auf dürrer, *berindeten Quercus-Ast*: Wald bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01!

Ad Nr. 262 (H. 85; Ntr. II. 67). **Lachnum bicolor** Karst.

W. F.: Auf dürrer, *dünnen Aesten* von *Quercus*: Baumbusch. I. 02!

1497. **Lachnum variegatum** Rehm.

(Synon.: *Dasyscypha* v. Fückel).

Auf *entrindeten, faulenden Aesten* von *Salix cinerea*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! forma **Salicis** Feltg. f. nov.

Apothecien gesellig, einander genähert bis gehäuft, oberflächlich sitzend, schüsselförmig, gestielt (seltener ungestielt); Stiel cylindrisch, am Grunde etwas verdickt, in den Kelch übergehend, weissflaumig, 0,5–0,8–1 mm / 0,2–0,4 mm; aussen gelblichweiss, kurzhaarig, flaumig, trocken weisslichflaumig; Haare unten bräunlich, am Ende farblos oder grau-bräunlich, septirt, 70–80 / 2 μ , nach oben gleichbreit bleibend, meist aber mehrweniger (3–6 μ) breitkolbig endigend; Scheibe trocken anfangs weissgelb, wie die Aussenseite, später und feucht ocker- bis braungelb bis schmutzig rothbraun, seltener nur bräunlich, glatt oder feinkörnig rauh, eben- oder kleinhöckerig berandet, trocken eingerollt fast geschlossen; fleischig-wachsartig, 0,5–1,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig,

oben und unten etwas verschmälert (fast spindelförmig), am Porus mit schwacher Iodreaction, $50 - 70 / 5,5 - 7,5$, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder verlängert-spindelförmig, stumpflich oder etwas spitz, gerade, hyalin, ohne oder seltener mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 1-, später oft 2zellig, $10 - 13 / 2,5 - 3$. Paraphysen lanzettlich spitz, überragend, septirt, farblos, meist 5μ am breitesten Theil, seltener einzelne fädig, stumpf. Gehäuse prosenchymatisch, braun.

Meine Exemplare auf *Salix* weichen insoferne ab, als der ganze Pilz im Anfang weiss erscheint und die anderweitige Färbung erst später, auch wohl durch Berührung, eintritt, ähnlich wie bei *Lachnum pudibundum* (Quél.) Schroet., das auf demselben Substrat beobachtet ist; er unterscheidet sich jedoch wesentlich von diesem durch folgende Merkmale: Fruchtkörper nie, auch nicht theilweise, anfangs hellfleischfarben, die Haare meist glatt (nicht feinkörnig) und septirt, ziemlich lang ($70 - 80 \mu$); die Asci viel länger ($50 - 70$ statt $40 - 50$), die Sporen länger ($10 - 14$, gegen $6 - 9 \mu$) und häufig 2zellig (nicht stets 1zellig), die mitunter auch stumpfen Paraphysen. — Ausser durch die anfängliche Färbung differirt mein Exemplar von dem Fuckel'schen (auf *Fraxinus*) auch durch viel kürzere und breitere (nämlich $70 - 80 / 3 - 6$, gegen $-300 / 3 \mu$), später auch dunkler gefärbte (nicht stets gelbe) Haare und durch bisweilen braune (nicht röthlichbraune) Scheibe.

1498. *Lachnum Noppenyanum* Felg. sp. nov.

Auf dürrer, *berindeten Aesten* von *Quercus*: Baumbusch. 9. I. 02, von Victor Noppenej gesammelt.

Apothecien vereinzelt oder heerdenweise, unter der Epidermis sich entwickelnd und hervorbrechend, dann frei und breit sitzend, schüsselförmig bis fast flach, kreisrund oder vielfach verbogen durch gegenseitigen Druck, trocken eingerollt; Scheibe graugelb, zart- und oft verbogen berandet, trocken ockergelb; aussen braungelb, trocken braun, am untern Theil fast kahl, nach oben und am Rande mit abstehenden, geraden, septirten, keuligen oder wenigstens nach oben keulig verbreiterten, unten am Fruchtkörper kürzern ($50 - 70 / 9,5 - 12 \mu$) und braunen, oben längern ($95 - 110 / 8 - 10 \mu$) und gelbbraunen, überhaupt an der Spitze blossern Haaren besetzt; wachsartig, $0,5 - 2$ mm breit. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, gestielt, $55 - 75 / 4 - 5$, 8sporig. Sporen schräg 1- oder 2reihig, länglich-ellip-

soidisch oder keulig, gerade, immer 1zellig, $7-8 / 2-3$. Paraphysen lanzettförmig, septirt, farblos, weit überragend, $80-82 / 5 \mu$. Gehäuse ganz unten parenchymatisch, nach aussen und oben prosenchymatisch, gelbbraun.

Steht in der Nähe von *Lachnum Britzelmayrianum* Rehm (an einer Faschine); dieses ist aber wesentlich verschieden durch etwas kleinere Apothecien, längere, schmälere ($120-150 \mu$), meist spiralig gewundene Haare, grössere, keulige Asci von $90-100/6 \mu$, cylindrische, zuletzt 2zellige, stets 2reihig liegende, längere und schmälere Sporen von $9-12/2 \mu$.

Ad Nr. 209 (H. 83; Ntr. II. 69). *Lachnum sulfureum* Karst.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Astragalus glycyphyllos* und *Aquilegia vulgaris*: Grünewald-Neudorf. VIII. 01!

Ad Nr. 270 (H. 87 und Ntr. II. 69). *Lachnum relicinum* Karst.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, sitzend, flach schüssel-förmig, kurz ($0,3 / 0,2$ mm) gestielt oder nach unten stielartig verschmälert; Scheibe blassgelb, trocken graugelb; aussen gleichfarben, mit gelbbraunen, trocken graubraunen, am obern Ende hellern, septirten, glatten, $4-5 \mu$ breiten Haaren besetzt; trocken zusammengerollt und von den aufgerichteten Haaren fast geschlossen; $0,5-1-1,2$ mm breit. Asci gestreckt-keulig, ziemlich lang gestielt, oben etwas verschmälert-abgerundet, mit \perp I. am Porus, $62-68 / 5-7$, von schmal lanzettförmigen, $80 / 2,5-3 \mu$ messenden, wenig überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich oder schmalspindelförmig, etwas spitz, meist gerade, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke oder mit einigen Oeltropfen, $10-12 / 1,5-2$. Gehäuse prosenchymatisch, bräunlich.

Die p. 87 des Hauptw. und p. 69 der Ntr. II (auf *Angelica silvestris* resp. Wurzelschösslingen von *Spiraea Ulmaria*) beschriebenen Discomyceten sind hauptsächlich, weil gestielt oder stielartig verschmälert und von mehr brauner Farbe, zu *Lachnum fulvogriseum* Rehm nicht zu ziehen, sondern gehören, wegen dieser und anderer Merkmale, zu *Lachnum relicinum* Krst., von welcher sie jedoch durch kleinere Apothecien und etwas kleinere Asci und Sporen (als *forma minor* Feltg. f. nov.) abweichen.

Ad. Nr. 272 (H. 88; Ntr. II. 70). *Lachnum patulum* Rehm.

Ad Nr. 273 (H. 88; Ntr. II. 71). *Lachnum echinulatum* Rehm.

Ad Nr. 277 (H. 89). *Lachnum brunneolum* Karst.

W. F.: Alle drei gesellig auf *dürrem Eichenlaub*: Baum-
busch. VI. 02. Npp. und!

1499. *Lachnum rigidipilum* Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Vicia cracca*: Ahn-Palmberg.
VI. 01. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend, nach unten abgerundet oder
etwas verschmälert, schüsselförmig, trocken etwas eingerollt,
aussen bräunlich mit starren, viellach septirten und etwas
eingeschnürten, braunen, nach oben hellern, verschmälert-
stumpf endigenden, $104-150 / 3-4 \mu$ grossen Haaren; Scheibe
feucht grau oder graugelb, trocken gelblich, $1-1,5$ mm breit.
Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben verschmälert-
abgerundet, $45-54 / 5-5,5$, 8sporig. Sporen 2reihig, spindel-
förmig oder länglich oder etwas keulig, gerade, 1zellig, ohne
Oeltropfen, farblos, $7-10 / 1,5-2$. Paraphysen lanzettlich,
nicht sehr spitz, die Schläuche um circa $20-24 \mu$ überragend,
 5μ breit.

Steht in der Nähe von *Lachnum badium* Rehm, unterscheidet sich
von diesem durch weniger gedrängten Wuchs, viel grössere Apothecien,
steife, gerade, (nicht stark wellig verbogene), stumpf endigende Haare,
oeltropfenlose Sporen, weniger spitze Paraphysen.

Ad Nr. 1235 (Ntr. II. 72) *Lachnum acutipilum* Karst.

W. F : Auf *dürren Halmen* von *Calamagrostis*: Kockel-
scheuer, in feuchtem Nadelwald. VI. 02!

1500. *Lachnum pallide-roseum* Rehm.

(Synon.: *Peziza p.-r.* Sauter; *Phialea p.-r.* Saccardo).

Auf *dürren Halmen* von *Glyceria fluitans*: Kockelscheuer-
Teichufer. VIII. 01!

Apothecien gesellig oder zerstreut, kelchförmig, auf einem
fädigen, $1-2$ mm langen, meist gebogenen, röthlichen Stiel;
aussen röthlich, mit weissem Flaum aus zahlreichen, fädigen,
oben allmähig oder kopfförmig bis $4,5 \mu$ verbreiterten, septirten,
schwach rauhen, farblosen, -90μ langen, 3μ breiten Härchen

besetzt; Scheibe gelbrosa, zart berandet, trocken eingerollt berandet, oft verbogen, 0,4—0,8 mm breit. Asci keulig, circa 45 / 3,5—4,5, mit + I. am Porus. Sporen 2reihig, cylindrisch, an den Enden etwas verschmälert, stumpf, gerade, farblos, 9—11 / 1,25—1,75. Paraphysen lanzettförmig, spitz, weit überragend, 4 μ breit.

1501. *Lachnum helotioides* Rehm.

Auf *dürren Blättern* von *Carex rostrata*: Tütingen-Leesbach. VIII. 01! — *Carex acutiformis*: Baumbusch. IX. 01! — *Carex hirta*: Hesperingen-Gebüsch (Hptw. p. 89, sub *Lachnum callimorphum* Krst. kurz beschrieben).

Apothecien vereinzelt, kurz und zart gestielt, schüsselförmig, zart berandet, fast farblos durchsichtig; aussen feinflaumig von zahlreichen, einfachen, septirten geraden, farblosen, etwas rauhen, oft oben kolbig oder kopfförmig verbreiterten, 30—60 / 2,5, oben 4—5 μ messenden Haaren; trocken weiss oder weissgelblich; wachsartig, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, unten etwas verschmälert, fast sitzend, 40—44 / 4,5—5, 8sporig. Sporen 2reihig, fast cylindrisch, stumpf, gerade oder gebogen, einzellig, mit oder ohne Oeltropfen, farblos, 9—11 / 2—2,5. Paraphysen lanzettförmig zugespitzt, aber etwas abgerundet, die Asci überragend, farblos, am lanzettlichen Theil 4,5—5 μ breit.

Die Uebereinstimmung mit dem Rehm'schen Pilze (*Discom.* p 884) ist eine vollständige mit der alleinigen Ausnahme, dass die Haare etwas rau und statt oben einfach stumpf, hier kolbig oder kopfförmig sind.

CCLXXXV. Gattung. *Erinella* Sacc.

1502. (an Stelle der Nr. 278, H. 89.) *Erinella callimorpha* Rehm.

(Synon: *Lachnum* c. Karst.; *Dasyscypha* c. Sacc.; *Lachnella* c. Phillips).

Auf *dürren Blättern* von *Eriophorum angustifolium*: Eischthal, unterhalb Hohlenfels. VI 96; (sub *Lachnum callimorphum*, Hptw. p. 89). — Mandelbach-Hohlenfels. VII. 01!

Apothecien zerstreut, kelch-schüsselförmig, kurz gestielt;

aussen weisshaarig; Scheibe feucht gelblich oder orange, 0,2—0,25 mm breit; Haare gestreckt-keulig, rauh, $108 / 4 \mu$ oben. Asci cylindrisch oder schmalkeulig, oben etwas verjüngt, am Scheitel verdickt und mit + I., gestielt. $60-70 / 5,5-7,5$, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich, beidendig etwas verschmälert und stumpf, gerade oder leicht gekrümmt, 1zellig, hyalin, mit mehreren Oeltropfen, $13-20 / 2,5-3$. Paraphysen lanzettförmig, sehr spitz auslaufend, $-95 / 5,5 \mu$. Gehäuse prosenchymatisch, blassgelb.

Ad Nr. 282 (H. 90; Ntr. II. 74). **Ombrophila Clavus** Cooke.

W. F.: Auf *feuchtliegendem, dürrer Rubus-Ast*: Kockelscheuer. XI. 02!

1503. **Ombrophila flavens** Feltg. sp. nov.

Auf *faulendem Holz* von *Salix cinerea*: Mandelbach-Waldsumpf nächst Bruch. VII. 02. Npp.

Apothecien gesellig, heerden- oder büschelweise vereinigt, sitzend oder in einen kurzen und dicken Stiel verschmälert; Scheibe feucht flach oder gewölbt (aufgequollen), blassgelb, trocken concav, wellig verbogen, dünnhäutig (zusammengefallen), hornartig; reingelb, 0,5—2,5—4 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, oben stumpf verschmälert, mit — I. am Porus, $55-60 / 7-8$, selten -10μ , 8sporig, von fädigen, etwas überragenden, farblosen, mit Oeltröpfchen gefüllten, 2μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis 2reihig, länglich-elliptisch oder oblong-cylindrisch, stumpf, gerade, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, $8-10 / 3-4$. Gehäuse prosenchymatisch, fast farblos.

1504. **Ombrophila graminicola** Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden, gehäuft liegenden Halmen* von *Festuca ovina*: Reckenthal. II. 03. Npp.

Apothecien zerstreut, sitzend, anfangs kreisel-, dann kelchförmig, mit allmählig sich erweiternder, runder, concaver Oeffnung bis zuletzt flach schüsselförmig, 1—4 mm breit; Scheibe feucht blassröthlich, mit zartem, gelbröthlich-bräunlichen, aussen senkrecht gestreiften Rande; äusserlich blass, flaumig; Stiel cylindrisch,

starr, 1—1,2 mm hoch, 0,5—0,7 mm breit, blass und flaumig wie die Kelch-Aussenseite, am Grunde rothbräunlich; trocken Scheibe und Stiel graubräunlich, Stielbasis braun, Aussenseite weissgrau; wachsgallertartig. Schläuche cylindrisch-schwach keulig oder cylindrisch, oben abgerundet oder abgestutzt, — I. gestielt, 130—150 / 10—12, 8sporig. Sporen oben 1 $\frac{1}{2}$ -, unten 1reihig, in den cylindrischen Schläuchen alle 1reihig, oblong, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gebogen. 1zellig, hyalin, mit 2 bis mehreren, mittelgrossen Oeltropfen, 12—16 / 5—6. Paraphysen fädig, oben allmähig keulig auf 4—5 μ verbreitert, mit röthlicher Masse gefüllt.

Steht *Ombrophila helotioides* Rehm (Sacc. Syll. XVI. p. 766, in acubus *Abietis albae*, — non *Ombrophila helotioides* Phill. Syll. VIII, p. 94) sehr nahe, unterscheidet sich jedoch von derselben — ausser durch das Substrat — durch andere Farbe, flaumige Aussenseite, längere und etwas schmalere Schläuche mit einreihig gelagerten, grössern, meist mehrere kleine (anstatt 2 grössere) Oeltropfen enthaltende Sporen, keulige, auf 4—5 μ verbreiterte (anstatt lädige, 2 $\frac{1}{2}$ μ breite, gefärbte (anstatt farblose) Paraphysen-Enden.

Ad Nr. 1240 (Ntr. II. 75). ***Ombrophila Baeumleri*** Rehm.

Soll nach Rehm (Discom. p. 721): ***Ombrophila viridi-fusca*** (Fckl.) Rehm (Synon.: *Peziza* v. Fckl.; *Phialea* v. Sacc.; *Chlorosplenium amenticolum* Karst.; *Helotium amenti* f. *Alni* Saccardo), als mit dieser identisch zu benennen sein. Die Synonymie der beiden letztern mit *Ombrophila Baeumleri* ist für Rehm nach Beschreibung resp. Abbildung unzweifelhaft; die gallertige Beschaffenheit bei allen gestattet nur deren Stellung zu *Ombrophila*.

1505. ***Coryne* (?) *prasinula*** Karst.

(Synon.: *Ombrophila atrovirens* f. *prasinula* Karst.; *Ombrophila* pr. Rehm (Ascom.)

Auf *faulendem, entrindeten Fagus-Ast*: Grünwald-Dommeldingen. IX. 01!

Apothecien gesellig, einzeln oder zu mehreren einander genähert bis fast zusammenfliessend, sitzend und central-, mehrweniger breit-, meist nur punktförmig angeheftet, einige nach unten etwas verschmälert, mit rundlicher oder etwas eckiger, anfangs in der Mitte nabelförmig eingedrückter, dann flacher

bis etwas gewölbter, kaum berandeter Fruchtscheibe, glatt, blassgelblich bis blassgrünlich, trocken olivengrün, 0,5—1,5 mm breit, gallert-wachsartig. Schläuche keulig-cylindrisch, oben abgerundet, seltener etwas stumpf verschmälert meist lang- (selbst bis 60 μ), dünn- und oft wellig verbogen gestielt, 75—102 (—150), p spor. 60—75 / 7,5—10, 8sporig, mit — I. am Porus. Sporen 2reihig, länglich, elliptisch-spindelförmig, stumpf. gerade, meist etwas gebogen, 4zellig, an den Querwänden sehr oberflächlich eingeschnürt, farblos, ohne oder mit kleinern Oeltropfen, 10—15 / 4—5. Paraphysen fädig, 1—1,5 μ breit, die Schläuche überragend und hier gabelig-ästig getheilt, mit geraden, meist aber gekrümmten Enden, farblos, nicht verklebt. Gehäuse im Hypothecium grosszellig parenchymatisch, aussen prosenchymatisch farblos bis blass gelbgrünlich.

Der Pilz stimmt ziemlich genau zu der Beschreibung von *Coryne prasinula* bei Saccardo (Syll. VIII. p. 642) und Rehm (p. 486); beide aber erwähnen die sehr lang gestielten Asci nicht, auch sind, der Beschreibung bei Rehm entgegen, die Paraphysen-Enden kaum verbreitert und farblos, nämlich 1—1,5 μ , bei Rehm aber — 6 μ , sowie rundlich und gelbgrünlich gefärbt. Ich habe daher einigen Zweifel, ob mein Pilz zu der überschriebenen Art gehört.

Ad Nr. 283 (H. 91; Ntr. II. 76). ***Coryne sarcooides*** Tulasne.

Auf *Hirnschnitt* eines *Picea-Stumpfes*: Grünwald-Dommeldingen. X. 01. Npp. — Auf *Quercus-Stumpf*: Baumbusch. X. 01. Npp., nebst der Conidienform ***Tremella sarcooides*** Fries. — Auf *Fagus*- und *Quercus-Stumpf*: Wald am Bahnhof Kruchten. XI. 02. Npp., nebst *Tremella sarcooides* Fries.

Apothecien gesellig, oft dicht gehäuft, anfangs kuglig, später krug-, dann schüsselförmig mit eingerolltem Rande, zuletzt flach, und oft wellig berandet, kreiselförmig gestielt; aussen fleischroth oder violett, runzelig, glatt; Scheibe kirschroth oder violett, 0,5—12 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulenförmig, 100—120 / 8—12, 8sporig. mit + I. am Porus. Sporen 2reihig, spindelförmig, stumpf, 12—20 / 4—5, farblos, anfangs ungetheilt, dann 2—8theilig oder -zellig. Paraphysen fadentörmig, 2 μ breit.

Familie **Patellariacei** (p. 92; Ntr. II. p. 76).

Ad Nr. 285 (H. 93; Ntr. II. 76). **Patellea commutata** Sacc.

W. F.: Auf *halbdürrem Fagus-Spahn*: Sandweiler-Busch.
IV. 01! — Baumbusch. I. 02!

Apothecien auf abgeblassten Stellen, oft dicht stehend, sitzend, anfangs kuglig geschlossen, später schüsselförmig, schwarzbraun, trocken verbogen, schwärzlich; häutig, 0,2–0,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 70–80 / 7–8, 8sporig. Sporen 1- bis 2reihig, ei- oder keulenförmig, anfangs 1-, später 2zellig, farblos, 6–9 / 3–4. Paraphysen fädig, oben bis auf 5 μ verbreitert, olivenbraun, ein Epithecium bildend.

CCLXXXVI. Gattung. **Patinella** Sacc.

1506. **Patinella punctiformis** Rehm.

Auf *faulendem Quercusholz*: Baumbusch. X. 00! forma *quercina* Feltg. f. nov.

Apothecien gesellig oder zerstreut, auch zu einigen einander dicht genähert. anfangs punktförmig-kuglig aus der Holzoberfläche hervorbrechend, rundlich sich öffnend, krugförmig, dann rundlich- oder länglich- oder ausgeschweift-schüsselförmig; Scheibe feucht flach oder etwas gewölbt, feinkörnig-rauh, körnig-höckerig berandet, die gewölbte Scheibe fast unberandet, grünlich-braunschwarz (olivenfarben), trocken runzelig-uneben, mit erhabenem, körnig-höckerigen Rande; zähwachsartig, trocken hornartig, 0,25–0,5 mm breit. Asci keulig, selten cylindrisch, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt oder stielartig verschmälert-abgerundet, oft fast sitzend, 8sporig, 55–75 / 12–15. Sporen unregelmässig 2reihig oder oben 1 $\frac{1}{2}$ –2reihig, unten 1reihig, auch alle 1reihig in den cylindrischen Schläuchen, eiförmig oder elliptisch, gerade, seltener etwas ungleichseitig, 1zellig, anfangs hyalin stark lichtbrechend, ohne oder mit 2 bis einigen, kleinern oder grössern Oeltropfen, dann blassgrünlich oder blassbräunlich, 12–14 / 5–7. Paraphysen fädig, oberhalb der Schläuche ästig, mit den etwas verbreiterten Enden zu einem grünlich-bräunlichen (olivenfarbenen) Epithecium verklebt. Gehäuse parenchymatisch, grünlich-gelbbraun (olivenfarben).

Unterscheidet sich von der Stammform auf Pinusrinde (Rehm, Discom. p. 311), durch rauhe, trocken runzelig-unebene, höckerig berandete Fruchtscheibe, mitunter fast cylindrische und etwas schmälere Asci, anfangs hyaline, meist Oeltropfen enthaltende, später gefärbte Sporen, überhaupt durch vorherrschende Olivenfarbe. — Von *Patinella olivacea* (Batsch) Sacc., auf faulendem (Salix- etc.) Holze unterscheidet sich die forma durch viel kleinere (0,25—0,5 gegen 3—9 mm), dunkler gefärbte Apothecien, meist keulige, seltener cylindrische Asci, anfangs hyaline, dann grünliche (nicht blassgrün-bläuliche) und grössere Sporen.

Ad Nr. 287 (H. 95 und Ntr. II. 77). **Durella connivens** Rehm.
W. F.: Auf *entrindetem*, *faulenden Ast* von *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer. III. 03. Npp.

1507. **Durella connexa** Rehm.

Auf *entrindetem Ast* von *Platanus orientalis*: Scheidhol. VIII. 01. Npp.

Apothecien gesellig, auch heerden- oder reihenweise, eingesenkt-hervorbrechend bis frei und breit aufsitzend, concav, rundlich, meist aber länglich fast hysteriorförmig, 0,15—0,3 / 0,12—0,2 mm; aussen schwarz; Scheibe schwarz, feucht grauschwarz, trocken hysteriorförmig geschlossen, zart- und uneben-höckerig berandet. Schläuche keulig, oben breit abgerundet, lang und dünn gestielt, 55—68—88 / 11—13, meist 4-, auch 6—8sporig (der lange Stiel öfters mit körniger Masse gefüllt, d. h. nicht alle Sporen entwickelt). Sporen mehrreihig, breitspindelförmig, beidendig stumpf, gerade, meist aber gebogen, hyalin mit körnigem Inhalt oder vielen kleinen, auch 8—10 grössern Oeltropfen, unseptirt oder mit 7—9 undeutlichen Querwänden, 30—38 (meist 33) / 6—7. Paraphysen fädig, verästelt, die Schläuche überragend, am Scheitel 1—2 μ breit und leicht gefärbt. Gehäuse dunkelbraun, aus dicht septirten (und leicht in die Glieder zerfallenden), braunen Fasern prosenchymatisch.

1508. **Patellaria proxima** Berk. et Br.

(Synon.: *Lecanidion* p. Lambotte; *Patellaria parvula* Cke.; *Durella parvula* Sacc.; *Odontotrema longius* Nylander).

Auf *entrindeten Aesten* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf, nächst «Siebenschluff». VIII. 02!

Apothecien gesellig, stellenweise dicht stehend, zwischen den Holzfasern hervorbrechend und nur mit der Basis etwas eingesenkt bleibend, mit rundlicher oder länglicher, elliptischer, gerader oder etwas gebogener, flacher oder etwas concaver. zart- und oft etwas gekerbt-berandeter, trocken meist hysterioriumförmig eingerollter, feinkörniger Scheibe; aussen und Scheibe schwarzbraun, 0,3—0,5 / 0,25—0,3 mm. Schläuche keulig. seltener cylindrisch-keulig, oben abgerundet, gestielt, meist etwas gebogen, 80—108, selten—136 / 10—14, 6—8sporig. Sporen unordentlich 2-, seltener 1—1½reihig gelagert. länglich oder spindelförmig, stumpf, gerade oder leicht gebogen, farblos. 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt. mit kleinern Oeltröpfchen. 20—22 / 5,5—7,5. Paraphysen fädig, septirt, oben gabelig getheilt, allmählig auf 4—5 μ verbreitert und grünlich-bräulich gefärbt, nicht verklebt.

1509. *Patellaria* (?) *ilicicola* Crouan.

(Synon. : *Leconidion* i. Saccardo).

Auf *entrindetem Ast* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf. VIII. 02!

Apothecien gehäuft, mit convexer Basis aufsitzend; Scheibe flach feinwarzig-rauh. gelbbraun, zart berandet, trocken schwarz und dicker berandet; aussen schwarzbraun, 0,3—0,5 mm breit Schläuche keulig, oben abgerundet oder wenig verschmälert, ziemlich lang gestielt, 95—108 / 13—16 μ , 4—8sporig. Sporen 2—3reihig, bei 4 im Schlauch 1—2reihig, länglich, länglich-spindelförmig oder schmalkeulig, gerade oder schwach gebogen, anfangs hyalin und 2zellig, dann 5—7zellig und oft etwas hellgelblich im Ascus, 27—40 / 5,5—7. Paraphysen septirt, oben gabelig getheilt. zum Theil schmalfädig in der ganzen Länge, andere oben allmählig kolbig oder spindelig verbreitert, mehrfach septirt und leicht eingeschnürt, hyalin bis leicht gebräunt.

Die Zugehörigkeit zu der Crouan'schen Art lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen, indem die Beschreibung dieser (in Syll. VIII. p. 797) zu dürftig ist; die Apothecien bei dieser sind viel grösser (1—2 mm); die Bezeichnung der Farbe mit «nigricans» trifft bei meinem

Pilze nur für die Aussenfläche, für die Scheibe jedoch nur im trockenen Zustande zu. Wegen der in Masse bisweilen leicht gefärbten Sporen neigt der Pilz zu *Leciographa* subg. *Mycolecidea* (*Patellaria* Sacc.) — Auch die etwas ähnliche *Patellaria melanophaea* Fr. ist zu dürftig beschrieben, um einen Vergleich zu gestatten.

Ad Nr. 290 (H. 96). **Patellaria atrata** Fries.

W. F.: Auf *faulendem Quercus-Spahn*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02! — Auf *entrindetem, faulen Fagus-Ast*: Dommeldingen-Glasgrund. III. 03! — Auf *dürren, holzigen Stengeln* von *Tanacetum vulgare*: Kruchten. XI. 01. Npp.

Ad Nr. 291 (H. 97). **Patellaria concolor** Fr. et Hoffm.

W. F.: Auf *entrindetem Fagus-Ast*: Grünewald. X. 01!

Ad Nr. 292 (H. 97). **Pragmopora amphibola** Mass.

W. F.: Auf *Kiefernrinde*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01!

Ad Nr. 294 (H. 98; Ntr. II. p. 78). **Karschia Strickeri** Körb.

W. F.: Auf *entrindetem, faulenden Eichenholz*: Schengen. IX. 02! — Strassener Wald. VIII. 02! — Wald bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! — Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

1510. **Leciographa patellarioides** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Buchenast*: Bambusch I. 03!

Apothecien gesellig oder zerstreut, auf abgeblassten Stellen, frei aufsitzend, abgeflacht-kreisrund, feucht flach scheibenförmig oder etwas gewölbt. fast unberandet, braungrün bis braunschwarz, trocken etwas concav und zart berandet, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch oder verlängert-keulig, oben abgerundet und etwas verdickt, kurz gestielt oder fast sitzend, von fädigen, oben bis auf 2 μ verbreiterten, farblosen oder bräunlich gefärbten Paraphysen umgeben, 8sporig, 68—82 / 10—14. Sporen schräg treihig, oder oben 1 $\frac{1}{2}$ - bis

2-, unten 1reihig, oder alle 2reihig gelagert, elliptisch-spindel-förmig oder keulig, stumpf, mit 3—4 Querwänden, an allen etwas eingeschnürt, 2. Zelle von oben und überhaupt oberer Sporenteil etwas grösser. hyalin, später leicht gebräunt, mit körnig-kleinzelligem Inhalt, seltener etwas grössern Oeltropfen, 16—19 / 6—7. Iod bläut die Schlauchmembran schwach, etwas mehr am Scheitel.

Die neue Art steht in sehr naher Verwandtschaft mit *Patellaria lecideola* Fries (deren Selbständigkeit Rehm p. 330 für zweifelhaft hält), mit viel kleinern Schläuchen, besonders aber mit stets farblosen Sporen. Mit ihr identisch erachte ich das p. 99 des Hauptwerkes sub *Lecio-grapha franconica* Rehm angeführte, dasselbe Substrat bewohnende Exemplar.

* * *

Familie **Cenangiacei** (H. 101; Ntr. II. p. 79).

In der Uebersichtstabelle der Gattungen sind folgende Aenderungen und Einschaltungen vorzunehmen:

2. Sporen dauernd farblos.

3. Schläuche 4—8sporig (nicht 4—8zellig).

5* Sporen durch Quertheilung des Inhaltes
zuletzt 2—4zellig.

5^a Gehäuse aussen kahl

5^b Sporen 2zellig, verhältnissmässig
klein, meist mit grossen Oeltropfen;
Fruchtkörper meist einzeln, ohne
Stroma.

Cenangella

5^b* Sporen 2—4 zellig, verhältniss-
mässig gross, zuerst farblos, später
zuweilen bräunlich. Fruchtkörper
meist gehäuft, mit oder ohne
Stroma.

Pezicula.

5^a* Gehäuse aussen zottig rauh. *Crumenula*

2* Sporen zuletzt braun.

2^a Fruchtkörper rundlich, rundlich
sich öffnend, kaum berandet,
trocken nicht eingerollt, wachs-
artig, Sporen 2zellig

Pseudotryblidium.

2* Fruchtkörper länglich, länglich
sich öffnend, dick berandet,
trocken eingerollt und geschlossen,
lederartig, Sporen 2—4zellig. . [*Trybliidiella*].

1511. *Cenangium Rehmii* Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden, berindeten Zweigen* von *Carpinus Betulus*:
Siebenbrunnen. XII. 01! und I. 02!

Apothecien gesellig, manchmal heerdenweise oder büschelig zu 2—4 zusammenstehend, anfangs kuglig oder halbkuglig mit verbreiteter Basis, geschlossen eingesenkt, die deckenden Schichten hervorwölbend, mehrlappig, manchmal deckelartig einreissend und hervortretend, von den aufgerichteten Epidermislappen umgeben. von einer dünnen, grauweiss bestäubten Aussenschicht bedeckt, welche am Scheitel strahlig einreissend und die Scheibe blosslegt; Scheibe direkt von der weiss bestäubten Lappen der Hülle und diese von den Lappen der Epidermis umgeben, rundlich, schüssel- oder tellerförmig oder flach bis etwas gewölbt. zart- und uneben-, oft winkelig-lappig-, seltener eben berandet, feucht blassfarben oft fast durchscheinend oder blassgelb, auch blassröthlich oder grauweisslich; aussen weissflaumig oder weisslich bestäubt, trocken grau- oder grauweiss bestäubt, nach unten schwarzbraun; wachsartig-weich. 0,5—1,5 mm breit. Schläuche verlängert cylindrisch-keulig. oben abgerundet oder abgestutzt, in einen sehr langen, oft gebogenen Stiel allmählig verschmälert, seltener kurz gestielt fast sitzend, 127—200 (p. sp. 76—115) / 10—13—18, selten 4—6-, meist 8sporig. Sporen 1reihig, oben meist 1½- bis 2reihig gelagert, länglich-elliptisch fast cylindrisch. bisweilen kurz und breit elliptisch oder etwas keulig, hyalin mit homogenem Inhalt, 1zellig, 10—15—18, selten 20—25 / 5—7,5—9. Paraphysen ästig, septirt, mit bauchigen Gliedern, die Schläuche weit überragend, an den Enden verschiedentlich gestaltet, bald und meistens mit rundlicher oder elliptischer, 2—4. aber auch 5—10—13 μ breiter Endzelle, bald aber auch fein zugespitzt, farblos oder blassgelb oder blassröthlichgelb, ein Epithecium bildend. Gehäuse deutlich ausgebildet, parenchymatisch. bräunlich- oder röthlichgelb oder hellbräunlich.

Gesellig mit dem Pilze, aber auch an von diesem nicht befallenen Zweigen, befindet sich in grosser Anzahl eine Conidienform mit ganz ähnlich beschaffenen Fruchtkörpern; diese zuerst kuglig oder halbkuglig eingesenkt, die Epidermis hervorwölbend und längs oder strahlig-lappig einreissend, von den aufgerichteten Epidermisplatten umgeben, am weissgrau bestäubten Scheitel vom Centrum aus strahlig oder fetzig einreissend und die Scheibe blosslegend; Scheibe glatt oder körnigrauh, nicht oder zart berandet, anfangs weisslich bestäubt, später bräunlich- oder rötlichgelb, trocken gelb, aussen weisslich oder bräunlich, an der untern Fläche schwarzbraun, — 1 mm breit, 0,2—0,3 mm hoch, von parenchymatischem, bräunlichen Gewebe. Conidien länglich-elliptisch, beidseitig abgerundet, gerade oder seltener etwas gekrümmt, hyalin ohne Oeltropfen, 9—12 / 3,5—4,5 μ . Conidienträger fädig, septirt, verästelt, 2—4 μ breit. — In ein und demselben Apothecium oder Apothecienhaufen dieser Conidienform finden sich nicht selten sporenführende Schläuche ganz wie diejenigen der *Cenangium*-Art; es unterliegt aus alle dem wohl kleinem Zweifel, dass es sich um die zur Art gehörige Conidienform handelt: d. h. die Apothecien entwickeln anfänglich Conidien.

1512. *Cenangium Sarothamni* Fuckel.

An *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Sarothamnus*: Baumbusch-Siebenmorgen. X. 02!

Apothecien gesellig, frei aufsitzend, anfangs nach unten etwas verschmälert und (dies besonders sichtbar an berindeten Stellen) aus der obersten Substratschicht hervorbrechend, schüsselförmig; aussen unten (an der Ansatzstelle) dunkelbraun, nach oben heller; Scheibe feucht grau oder weissgrau, trocken etwas eingerollt, schwarzbraun, weisslich- und oft wellig gekerbt-berandet, wachs- oder lederartig, 0,5—2,25 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, \perp I., mässig lang gestielt, 55—70 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, seltener unregelmässig 1reihig, länglich, an den Enden etwas verschmälert, stumpf, 1zellig, farblos, ohne oder mit 2, nicht eckenständig liegenden Oeltropfen, 13—16 / 2,5—3. Paraphysen fädig, mit oder ohne Querwände und Oeltropfen, etwas überragend, nach oben kolbig bis auf 2 und 4 μ verbreitert, farblos bis leicht gelblich gefärbt. Gehäuse unten grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen unten prosenchymatisch braun, nach aussen oben prosenchymatisch, farblos.

Hierher gehört auch das Exemplar auf *Sarothamnus*: Schimpach. IX. 00! in Nachtr. II. p 20 zu *Mollisia complicatula* Rehm gebracht.

1513. *Cenangium pallide-flavescens* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Ligustrum vulgare*: Grünwald-Helmsingen. IX 01. Npp.

Apothecien gesellig, frei aufsitzend, kreiselförmig, nach unten stielartig verschmälert oder sehr kurz und dick gestielt, trocken und feucht fast geschlossen, feucht fast farblos und diaphan; Scheibe winzig, concav, farblos, trocken undurchsichtig gelblich, dick und eingeschlagen berandet; Aussenseite und Stiel blass, feinflaumig, wachsartig fest, nicht zusammenfallend, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-schmalkeulig, sehr lang und dünn gestielt, oben abgerundet, \pm I., 8sporig, 76—90/6—7,5. Sporen 2reihig, länglich, stumpf, beidendig etwas verschmälert, gerade oder gekrümmt. 1zellig, hyalin, mit mehreren kleinen Oeltropfen, die besonders gegen die Ecken gehäuft sind, 12—15 / 2,5—3. Paraphysen fädig, nach oben allmählig keulig (auf 2,5—3 μ) verbreitert und citronengelb gefärbt, etwas überragend und verklebt fast ein Epithecium bildend. Gehäuse prosenchymatisch, farblos.

Nähert sich, jedoch nur in Bezug auf äusseren Habitus und Wachstumsweise, *Cenangium sticticum* (B. et C). Sacc. (Syll. VIII. p. 559) und *Cenangium helotioides* Mout. et Sacc. (Syll. VIII p. 562).

Auf *dürren Stengeln* von *Eupatorium cannabinum*: Grünwald-Helmsingen. IX 01! f. *Eupatorii* Feltg.

Apothecien gesellig oder zerstreut, anfangs kreiselförmig geschlossen, dann krug- bis kelchförmig, kurz und dick (0,25—0,3 mm lang und breit) gestielt, feucht weiss, undurchsichtig, trocken weissgelblich, fast nicht zusammenfallend, aussen etwas flaumig, 0,5—0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch, lang und dünn gestielt, oben abgerundet und mit \pm I., 90—107 / 5—5,2, 8sporig. Sporen 1- bis $1\frac{1}{2}$ reihig, spindelförmig, fast spitz, gerade, 1zellig, hyalin, mit 2 oder mehreren Oeltropfen (in der Ecke oder mehr gegen die Mitte gelegen), 10—13 / 2,5—3,5. Paraphysen fädig, kaum überragend, oben bis auf 2 und 2,5 μ verbreitert, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, farblos.

Durch feucht nicht durchsichtige Apothecien, etwas längere und schmalere Asci, besonders durch farblose Paraphysen von der forma (Stammform) auf *Ligustrum* verschieden.

Auf dünnen *Stengeln* von *Atropa Belladonna* : Grünwald-Dommeldingen (Kièm). IX. 98. Npp. f. **Atropae** Feltg.

Apothecien wie bei den vorigen, meist dick und mässig lang gestielt, blassgelb. Schläuche keulig. sehr lang- und gewundengestielt, Sporen länglich, schmal, stumpf, hyalin Paraphysen fädig, septirt, geschlängelt-knotig, oben allmählig etwas breiter, farblos.

1514. (?) **Cenangium (?) subnitidum** Cooke et Philipps.

An *entrindeter Stelle* eines *Alnus-Astes*, an lehmigem Tümpelufer : Baumbusch. IX. 01 !

Apothecien gesellig, kurz und mässig dick-, bisweilen excentrisch gestielt oder blos stielartig verschmälert, anfangs kuglig geschlossen (? hervorbrechend aus der Rinde, die später abgefallen), dann kelch- bis schliesslich flach schlüsselförmig, oder etwas gewölbt, eben- oder etwas wellig- und leicht gekerbt berandet ; Scheibe feucht hellbräunlich gelb, trocken olivenschwärzlich ; aussen feucht und trocken gleichfarben, fleischig-wachstartig, 0,5—2 mm breit. Schläuche gestreckt-keulig, lang gestielt, oben ein wenig verschmälert, abgerundet oder meist abgestutzt, + 1, 90—97 / 8—11, 8- selten 4sporig. Sporen unregelmässig 2- oder 1½- bis theilweise 1reihig gelagert, breit spindelförmig oder ellipsoidisch, an den Enden verschmälert und etwas abgerundet, meist gerade, selten etwas ungleichseitig, 1zellig mit 2 grössern Oeltropfen, hyalin (bis etwas bräunlich), 15—18 / 4,5—5. Paraphysen fädig, oben allmählig auf 2—3 μ verbreitert und hyalin oder bräunlich, wenig überragend, kein Epitecium bildend. Gehäuse parenchymatisch, braun.

Die Uebereinstimmung mit der Beschreibung, wie sie Syll. VIII p. 560 von dem Cooke et Philipps'schen Pilze auf *Alnus-Aesten* wiedergibt, ist eine ziemlich genaue ; da aber das unterrindige Entstehen nicht sicher gestellt und die Consistenz nicht gerade diejenige der *Cenangium*-Arten ist, entstehen Zweifel, ob es sich nicht vielmehr um eine *Humaria*-Art handelt ? es käme etwa *Humaria Sydowii* Sacc. als nahe verwandt in Betracht, welche jedoch andersfarbige Scheibe und Aussenseite, längere Asci, schmälere, mit gelbröthlichen Oeltröpfchen gefüllte Paraphysen-Enden und farbloses Gehäuse-Parenchym besitzt.

1515. **Cenangium ligni** Desmazières.

Auf *Hirnschnitt* eines *Eichenstumpfes*: Grünwald Dommeldingen. IX. 01. Npp. var. *olivascens* Feltg. var. nov.

Apothecien vereinzelt, häuliger heerdenweise und sich gegenseitig verbiegend, frei aufsitzend, schüsselförmig oder flach schüsselförmig, rundlich oder länglich; Scheibe dunkelbraun-gelblich oder dunkel-olivfarben, Rand stumpf, körnig- oder stachelig-rau, wie auch die schwarzbraune, flaumige Aussenseite, mit braunen, septirten Hyphen an der Basis, wachsartig gebrechlich, 1—1,5—2,5 / 1 mm. Schläuche cylindrisch-schmalkeulig, oben stumpf oder etwas stumpf zugespitzt, mit schwacher Iodreaction am Porus, lang und dünn gestielt, 64—72 / 5, 8sporig. Sporen 1¹/₂- bis 2reihig, länglich, spindel- oder fast keulenförmig, gerade oder gekrümmt, hyalin, 1zellig, ohne oder mit 2—4 Oeltropfen, 7,5—10 / 2,5. Paraphysen fädig, nach oben allmählig keulig auf 5—7 μ verbreitert, gelb- oder olivenbraun gefärbt und verklebt, ein Epithecium bildend. Gehäuse am Grunde grosszellig parenchymatisch, braungelblich, nach aussen prosenchymatisch aus parallel gelagerten, septirten, langkolbig und septirt über die Oberfläche hervortretenden, braunen Fasern.

Die Norm-Art ist verschieden von der Varietät durch anfangs graue, erst später sich schwärzende Fruchtscheibe mit weniger höckerigem oder stacheligen Rande, sowie viel kleinere Asci und Sporen, weniger entwickelte, kaum verklebte und verfärbte Paraphysen-Enden.

1516. *Genangium glabrum* Rehm.

(Synon.: ? *Phibolis* gl. Wallr.; *Peziza* gl. Rabenhorst).

Auf *berindeten, dürren Aesten* von *Quercus*: Baumbusch. X. 02!

Apothecien einzeln oder zu einigen büschelig vereinigt, hervorbrechend, schüsselförmig; aussen feucht hellbraun, trocken braun, glatt; Scheibe feucht grauweiss bis graubraun, trocken gelbbraun bis schwärzlich, eben- oder etwas wellig gekerbt berandet, von hellbraunem, parenchymatischen Gewebe, 0,3—1,5 mm breit. Schläuche gestreckt-keulig, oben abgerundet, + 1, 40—50 / 5—6, 8sporig. Sporen 1- bis 2reihig, stumpf spindelförmig oder elliptisch 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, gerade, 4—6 / 1,5—2. Paraphysen fädig, starr, oben allmählig verbreitert, mit Oeltröpfchen gefüllt, farblos.

Fast nur durch die glatte Aussenseite und die durch das Hervorbrechen bedingte, etwas andere Wachthumsweise von *C. ligni* Desm. verschieden.

1517. *Dermatea carnea* Curt. et Ell.

(Sacc. Syll. VIII. 555 — auf Aesten von *Acer*, *Viburnum*, *Carpinus*).

Auf *dürrem, berindeten Ast* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02!

Apothecien zu mehreren bis 20 in dichten, runden Rasen von 1—1.25 mm hervorbrechend, kelch-schüsselförmig, in einen kurzen und dicken Stiel verschmälert, einem braunschwarzen Stroma aufsitzend; Scheibe braungelb mit röthlichem Anflug, aussen heller, kleilig bestäubt; wachsartig fest; trocken fast hornartig, 0,2—0,3 mm breit. Schläuche und Sporen nicht gesehen.

CCLXXXVII. Gattung. *Cenangella* Sacc.

1518. *Cenangella alnicola* Feltg. sp. nov.

Auf *dürrem, berindeten Ast* von *Alnus glutinosa*: Grüne-wald-Helmsingen. IX. 01. Npp.

Apothecien zerstreut, oberflächlich, mit dem Centrum punktförmig angeheftet, (? hervorbrechend), flach schüsselförmig; Scheibe gelbbraunlich, seltener gelbröthlich, etwas gekerbt berandet; aussen heller; etwas durchscheinend, —1 mm und etwas darüber breit. Asci keulig, fast cylindrisch, kurz gestielt, oben abgerundet, mit \perp I. am Porus, 64—78 / 7, 6—10, 8sporig. Sporen 1- bis unregelmässig 2reihig, elliptisch, an den Enden abgerundet oder eiförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit 1 Querwand meist in der Mitte, farblos, ohne Oeltropfen, 10—15 / 5. Paraphysen fädig, septirt, oben etwas verbreitert, farblos. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, blassgelbbraunlich.

1519. *Cenangella Syringae* Feltg. sp. nov.

Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris*: Siechenhof. III. 05 Npp.

Apothecien einzeln, meist aber heerdenweise, an geschwärzten Stellen der Epidermis oder in Epidermis-Lücken der innern

Rinde, (in beiden Fällen) mit dem Mittelpunkt eingewachsen, ziemlich flachschüsselförmig; aussen braun; Scheibe graubraun oder gelblichbraun, Rand feinkörnig-rauh, braun; trocken zusammengerollt, mit einigen braunen Hyphen an der Basis, 0,3—0,5—0,8 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, etwas gestielt, circa 57 / 10, 8sporig. Sporen 2reihig, bisweilen in der Mitte des Ascus 3reihig, länglich oder spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt und ungleichseitig, 1zellig, mehrere 2zellig, hyalin, ohne, meist aber mit einigen Oeltropfen, 10—16 / 2,5—3 Paraphysen fädig, oben auf 2—2,5 μ verbreitert und etwas überragend, farblos, in Masse leicht gebräunt, ein dünnes Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch braun, nach aussen pseudoprosenchymatisch mit etwas kolbig endenden Fasern.

Beide vorhergehend beschriebene Arten entsprechen sowohl dem Gehäusebau wie demjenigen der Fruchtschicht bei der Gattung *Cenangella*; ihre Zugehörigkeit zu dieser Gattung erleidet jedoch einigen Zweifel durch den Umstand, dass an dem Material nicht mit voller Sicherheit festgestellt werden konnte, ob die Fruchtkörper anfangs eingesenkt sind und hervorbrechen; im Falle eines von anfang an oberflächlichen Sitzes wäre ihre Stellung vielmehr bei *Niptera*

1520. *Pezicula livida* Rehm.

(Synon : *Patellaria* l. Berk. et Br.; *Leconidion* t. Lamb.; *Dermatea* l. Phillips).

Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Pinus silvestris*: Pulvermühl-Höhe. X 02. Npp.

Apothecien gesellig, einzeln oder büschelweise (zu 2—10) zusammenstehend, der Rinde, auch der Blattnarbe der Nadelwurzel aufsitzend, anfangs kuglig, dann abgeflacht nach unten etwas stielartig verschmälert; Scheibe flach oder etwas gewölbt, gelb oder gelbröthlich; aussen feucht gelb, trocken gelbbräunlich, weisslich bestäubt; leder-wachsartig, 0,2—1 mm breit Asci keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt. 95—100 / 16—18, 4—8sporig. Sporen 2reihig, verlängert-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder etwas gebogen,

zuerst 1-, dann 4zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, meist mit körnigem Inhalt, der anfangs gleichmässig, dann 4theilig angeordnet, auch nach Entwicklung der Quersepta in den Zellen fortbesteht, seltener durch je einen grossen Oeltropfen ersetzt ist, 27—33 / 7—8. Paraphysen oben gabelig getheilt, septirt, kolbig —5 μ an der Spitze verbreitert, gelblich Gehäuse prosenchymatisch oder pseudoprosenchymatisch, gelblich.

Ad Nr. 321 (H. 107; Ntr. II. 82), *Pezicula versiformis* Schrad.

W. F.: Auf *dürren Aesten* von *Rhamnus frangula*: Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 01. Npp. und Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02!

CCLXXXVIII. Gattung. *Crumenula* De Not.

1521. *Crumenula Sarothamni* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch. X. 02!

Apothecien zerstreut, mit der Basis eingesenkt, schüssellörmig; feucht aussen schwarzbraun und grauflaumig, Scheibe flach schüsselförmig, braungrün, zart berandet; trocken zusammengerollt und etwas gefaltet, aussen braun, grau filzig (stellenweise nackt), oft kurz stielartig verschmälert, Scheibe concav, grau oder schwärzlich, hervorstehend- und eingerollt berandet. Gehäuse prosenchymatisch, aus braunen, nach aussen weiss feinfaserig endenden und frei abstehenden Hyphen gebildet; wachsartig-häutig, 0,2—0,5 mm breit, 0,2—0,3 mm hoch. Schläuche breitkeulig, oben breit abgerundet, sitzend oder kurz und dick, seitlich abstehend gestielt, 60—76 / 16, 8sporig. Sporen unregelmässig 3reihig, länglich-stumpfspindelförmig, gerade oder leicht gebogen, oder ungleichseitig, anfangs 1-, dann 2- bis 4zellig, an den Querwänden nicht eingeschnürt, farblos, mit vielen kleinen Oeltropfen, 22—33 / 5—6. Paraphysen verästelt, septirt, überragend, an der Spitze meist kolbig endigend, verklebt, leicht gefärbt.

Von den bekannten *Crumenula*-Arten durch weniger krugförmige, kleinere Apothecien, feucht dunkler gefärbte Scheibe und aestige, septirte, oben etwas verbreiterte und leicht gefärbte Paraphysen verschieden.

1522 **Tympanis alnea** Fries.

(Synon.: *Peziza* a. Pers.; *Tympanis conspersa* f. *alnea* Karst.; *Tympanis* c. var. *nitida* Fuckel).

Auf *Ober-* und *Unterseite dicker, alter Rinde* von *Alnus glutinosa*: Kockelscheuer. IV. 02! und Npp.

Bei vollständiger, sonstiger Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei den Autoren zeigen an dem Exemplar die Paraphysen allein einige Abweichungen: an ihrem untern, dem braunen Gehäuse-Parenchym entspringenden Theil sind sie in einer Länge von 27–37 μ gebräunt und bis 3 μ breit, von hier aus aber farblos, mit Oeltröpfchen gefüllt und entweder gleichdick (2 μ) bis zum Ende oder allmählig bis 3 μ verbreitert und dann etwas gefärbt, nie aber, wie bei den Autoren angegeben, kolbig — 6 μ verbreitert und braun, ein Epithecium bildend. Unter diesen Umständen glaube ich, dass die Verschiedenheit eines mehr untergeordneten Elementes der Fruchtschicht keinen genügenden Grund abgibt zur Aufstellung einer neuen Art oder Form oder Varietät.

Ad Nr. 1246 (Ntr. II. 82). **Tympanis Piri** (Pers). Schroet.

W. F.: Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Luxemburg-Stadtpark. V. 02! und VI. 02!

Ad Nr. 328 (H. 109). **Tympanis spermatiospora** Nyl.

(Synon.: *Tympanis populina* Sacc., nicht: *Cenangium* p.)

Ad Nr. 330 (H. 110; Ntr. II. 82.) **Pseudotryblidium Neesii** Rehm.

W. F.: Auf *dürren Aesten* von *Sorbus aucuparia*: Baumbusch. VII. 01! — Auf *berindetem Ast* von *Rhamnus frangula*: Baumbusch II. 02!

* * *

Familie **Stictidacei** (H. 111; Ntr. II. 83.)

In der Uebersichtstabelle auf p. 83 der Ntr. II. ist zu berichtigen wie folgt:

6. Fruchtschicht (nicht -körper) u. s. w.

6* Fruchtschicht u. s. w.

6* Apothecien rundlich u. s. w.

6** Deckende Schicht nicht vorgewölbt,
4lappig (statt: nicht 4lappig) u. s. w.

Ad Nr. 333 (H. 112; Ntr. II. 85). **Naevia minutula** Rehm.

W. F.: Auf *dürren Stengeln* von *Solidago virgaurea*: Clausen Würthberg. XI. 02! — Baumbusch. X. 02. Npp. — Apothecien gesellig, hervorbrechend, schüsselförmig; Scheibe concav bis flach, orange; aussen braun; 0,4—0,8 mm breit. Asci cylindrisch, oben breit abgerundet oder abgestutzt, lang gestielt, 75—87 / 10, 4sporig. Sporen 1reihig, breit elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, meist mit 2 Oeltropfen, durch Iod gelblich gefärbt, 13—17 / 8. Paraphysen oben gabelig getheilt, wellig, etwas verbreitert, hyalin.

1523 *Naevia lutescens* Rehm (nov. sp.)

Auf *dürren Stengeln* von *Galeobdolon luteum*: Grüne-wald-Neudorf. VIII 01!

Apothecien zerstreut oder gesellig, auch zu einigen meist in Längsreihen einander genähert, anfangs rundlich geschlossen eingesenkt, dann die Epidermis in Längsspalt (oft beginnend mit einem centralen, rundlichen Löchelchen) parallel der Längsachse des Stengels einreissend, von den dunkler gefärbten, etwas vorstehenden Spalträndern umgeben, länglich oder länglich-elliptisch, meist beidendig abgerandet, gerade, flach, unberandet oder zart und niedrig-, sowie dunkler berandet, hellgelbröthlich, trocken etwas hysteriumartig geschlossen, wachsartig fleischig, 0,2—0,4 mm lang, 0,2—0,25 mm breit. Schläuche keulig, oben etwas verschmälert, mit \perp I. am Porus, mässig lang gestielt, 40—50 / 5—6, 6—8sporig. Sporen senkrecht oder schief $1\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, stumpfstäbchen- oder spitzspindelförmig, meist gerade oder leicht gebogen, mit oder ohne Oeltropfen, 7—9 / 1,5—2. Paraphysen fädig, die Schläuche etwas überragend und gerade oder geschlängelt, am Ende meist hakenförmig gebogen und auf 2,5—3 μ verbreitert, oft mit Oeltröpfchen gefüllt, farblos. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, nach aussen feinfaserig prosenchymatisch, gelbröthlich.

Mit dem Pilze findet sich, oft allein auf dem Stengel oder mehrweniger regelmässig mit ihm vermischt, eine (? zugehörige) Conidienform, deren Fruchthäuser: kreisrund, seltener länglich-linsenförmig, oben etwas gewölbt, an der Basis etwas concav, anfangs gelb-, dann braun- und schliesslich schwarzroth, durch die zarte Epidermis durch-

scheinend (die dunkel gefärbten meist steril), ganz von der Epidermis bedeckt, welche in der Mitte oder seitlich oft feinfaserig-strahlig einreißt und das papillenförmige oder cylindrische, rundlich oder elliptisch breit geöffnete, schwarze Ostiolum (aus welchem bei seitlichem Druck ein weissliches Tröpfchen austritt) hervortreten lässt. Conidien cylindrisch, meist gerade, $3-6 / 0,75-1$, ohne Oeltropfen, auf schmalspindelförmigen, zugespitzten, mit Oeltröpfchen gefüllten Sterigmen von $13-16 / 1,5-2$. Gehäuse gross- und eckigzellig parenchymatisch, nach aussen etwas prosenchymatisch, anfangs blassgelb, dann braungelbröthlich.

Ad Nr. 337 (p. 113; Ntr. II. 85). **Propolis faginea** Karst.

W. F.: Auf *entrindetem Holz* von *Tilia europaea*: Kockelscheuer. IV. 02! — Auf *Oberseite faulender Baumrinde*: Baumbusch. IV. 02. Npp.

CCLXXXIX. Gattung. **Stegia** Fries.

1524. **Stegia subvelata** Rehm.

Auf dünnen *Blättern* von *Carex rostrata*: Tüntingen am Leesbach. VIII. 01! (ausgegeben Rehm Ascom. Nr. 417^{bis}).

Apothecien zerstreut oder gesellig, zuerst geschlossen eingesenkt, dann die Epidermis, wie geschnitten, kreisförmig-deckelartig abhebend, darauf hervorbrechend und die uneben-, dick und stumpf berandete, rundliche oder längliche, graue oder graubraune, flach schüsselförmige Scheibe entblössend, aussen dunkelbraun, $0,3-0,4$ mm breit. Schläuche keulig-cylindrisch, oben stumpf zugespitzt, $57-60 / 6-7$, 8sporig. Sporen 1- bis $1\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, länglich oder keulig, gerade oder gebogen, 1zellig, hyalin, mit 2 Oeltropfen, $13-17,5 / 3,5-4,5$. Paraphysen die Schläuche überragend, lanzettförmig, unten 2μ breit und entfernt septirt, am lanzettlichen Theil $6-8 \mu$ breit, an der Spitze abgerundet, -80μ lang, anfangs hyalin, dann besonders am verbreiterten Theil graubräunlich gefärbt. + I am Schlauchporus.

Ad Nr. 339 (H. 114; Ntr. II. 86). **Cryptodiscus foveolaris** Rehm.

W. F.: Auf *entrindetem Fagus-Ast*: Sandweiler-Busch. IV. 01!

Ad Nr. 340 (H. 115). **Cryptodiscus pallidus** Corda.

W. F.: Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf «Siebenschluff». VIII. 02. M. Thill.

Apothecien gesellig, eingesenkt, die deckenden, abgeblassten Holzfasern emporwölbend und zersprengend und von denselben umrandet, flach schüsselförmig, rundlich bis elliptisch-stumpf; Scheibe gelblich, zart und uneben berandet, 0,5—1,4 mm lang, 0,4—0,5 mm breit. Asci keulig, oben etwas verschmälert und abgestutzt. unten stielartig verjüngt, 50—60, seltener 70 / 10—12, 8sporig. Sporen 1½- bis 2reihig. stumpf spindelförmig fast cylindrisch, gerade, 4zellig, an den Querwänden etwas eingeschnürt, 2. Zelle in der Regel etwas dicker, hyalin, mit mehreren Oeltropfen in jeder Zelle, 14—19 / 4—5. Paraphysen fädig, etwas überragend, oben kolbig —2 μ verbreitert, farblos. Fruchtschicht durch Iod rötlich gefärbt.

1525. *Cryptodiscus rhopaloides* Sacc.

Auf dürren, *berindeten Astspitzchen* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer-Park. III. 03! f. *Thujae* Feltg.

Apothecien zertreut oder locker gesellig, anfangs gedeckt in der Rinde nistend, dieselbe durchbrechend, scheibenförmig, 0,3—0,4 mm breit; Scheibe schüsselförmig, blassgelb, zart und etwas zackig berandet, von dem zackig zerrissenen, braunen Peridermrand umgeben, selten ihn etwas überragend, trocken zurückfallend; Gehäuse parenschymatisch bis prosenchymatisch, blass bis blassgelb. Asci cylindrisch-keulig, sehr kurz gestielt oder sitzend, oben abgerundet- etwas verschmälert, 86—95 / 16—19, 8sporig, von zahlreichen, dicht gedrängten, fädigen und septirten, oben bis 2,5 μ verbreiterten, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2reihig, verlängert-keulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, unten stark verschmälert, hyalin, mit 6—8 Querwänden, nicht eingeschnürt. mit vielen kleinen Oeltröpfchen, 27—37 / 7—8. Iod bläut die ganze Fruchtschicht.

Von der Stammform, an berindeten, abgestorbenen Ranken von *Vitis vinifera*, hauptsächlich durch die breiteren, aber meist etwas verschmälerten Sporen verschieden.

Ad Nr. 350 (H. 118 ; Ntr. I. 381 ; Ntr. II. 90). **Stictis radiata** Pers.

W. F. : Auf *entrindeten* und *berindeten Aesten* von *Cornus mas* : Mertert. VI. 02. Npp.

Ad Nr. 351 (H. 118) **Stictis mollis** Pers.

W. F. : Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha* : Reckenthal V. 02.

Ad Nr. 352 (H. 118). **Stictis stellata** Wallr.

W. F. : Auf *faulenden Aestchen* von *Rubus Idaeus* : Hesperingen, leuchter Waldgraben. VII. 01 ! (Asci 180—200 / 5—5.5. Sporen 120—150 / 1—1,5, parallel und gewunden um die Schlauchachse, mit vielen Querwänden und je einem Oeltröpfchen zu beiden Seiten der Septa). — Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rubus odoratus* : Kockelscheuer-Park. VII. 02 ! — auf dürren *Stengeln* von *Eupatorium cannabinum* : Grünewald-Helmsingen. IX. 01 !

1526. **Schizoxylon aduncum** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Silene spec.* : Grünewald-Neudorf. IV. 01 !

Apothecien zerstreut, der innern Rinde aufsitzend oder etwas eingewachsen, anfangs kuglig geschlossen von der Epidermis bedeckt, diese länglich oder 4lappig einreissend, hervorbrechend und mit dem flachen, körnigen und bestäubten Scheitel etwas überragend, kuglig abgeplattet oder stumpf kegelförmig, auf der Mitte des Scheitels punktförmig oder etwas länglich sich öffnend, dann rundlich oder etwas länglich-, concavscheibenförmig vertieft ; Scheibe dunkelfarbig, bisweilen weissflaumig-faserig berandet ; aussen schwärzlich ; korkartig 0,6—0,8 mm breit, 0,5 mm hoch. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, oben abgerundet, gerade, 130—180 / 5, von lädigen, 1 μ breiten, oben weit überragenden und kakenförmig gebogenen, am Ende etwas eiförmig verdickten, mit Oelröpfchen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen parallel, in der obern Hälfte des Schlauches vielfach gewunden, unten gerade, schlauchlang, 0,75—1,2 μ breit, mit vielen Oeltröpfchen und (?) Querwänden.

Die Art unterscheidet sich von den bekannten Schizoxylon-Arten, insbesondere von der gleichfalls Kräuterstengel bewohnenden und ihr am meisten verwandten Schizoxylon Berkeleyanum Fekl., durch die oben nicht verästelten, aber hakig gebogenen (-in dieser Form nur noch, Saccardo zufolge, bei Schizoxylon atro-album Rehm, auf Baumästen, beobachteten-) Paraphysen, die oben im Schlauch vielfach sich kreuzenden, in Stücke nicht zerfallenden (vielleicht nicht ganz reifen?) Sporen, die viel kürzeren Asci, den bisweilen vorkommenden, weissflaumigen Scheibenrand und die mitunter elliptische Gestalt der Scheibe.

* * *

Familie Trybliiacei (H. 119; Ntr. II. 91).

Ad Nr. 356 (H. 120; Ntr. I. 381; Ntr. II. 91). **Heterosphaeria Patella** Grév.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Seseli annuum*: Pulvermühl-Höhe. X. 02! *Artemisia vulgaris*: Kreuzgründchen bei Luxemburg. VII. 03!

* * *

Familie Phacidiacei (H. 121; Ntr. II. 92).

Ad Nr. 1258 (Ntr. II. 92). **Pseudophacidium Callunae** Karst.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Calluna vulgaris*: Baumbusch. I. 03!

1527. **Pseudophacidium Salicis** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Zweigspitzen* von *Salix caprea*: Baumbusch. VII. 02!

Apothecien gesellig-zertreut, anfangs geschlossen unter der schwarz gefleckten Epidermis eingesenkt, dieselbe in Längspalt einreissend und dann selbst länglich sich öffnend, elliptisch oder cylindrisch-elliptisch, stumpf, selten kreisrund, die kleinklappigen, eng anliegenden Epidermiränder nicht oder kaum überragend; Scheibe braun, zart und feinzackig berandet; aussen schwarz braun, trocken etwas eingerollt und schwarz, 0,2—0,3 / 0,1—0,2 mm. Asci gestreckt-keulig, oben stumpf verschmälert, mit + I. am Porus, mässig lang gestielt, 8sporig, 50—60 / 5. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, länglich, beidendig etwas verschmälert und stumpf, 1zellig, hyalin, mit einigen kleinen Oeltropfen, 8—12 / 2—2,5. Paraphysen fädig, oben (?) verästelt,

überragend, unregelmässig kolbig endigend, 2—2,5 μ breit und verklebt, ein Epithecium bildend, bräunlich fast farblos. Gehäuse parenchymatisch oder pseudoparenchymatisch, braun oder gelbbraun.

Pseudophacidium microspermum (Fckl.) Rehm (p. 97 und Sacc. Syll. VIII. p. 778), auf Aesten von *Salix aurita*, ist von meiner Art verschieden durch kreisrunde, flache oder etwas gewölbte, grössere Apothecien (von 2—4 mm), oblong-keulige, grössere Asci von 80/12, gekrümmte, grössere Sporen von 16/5; Paraphysen bei den Autoren nicht angegeben. — Die Pyrenopeziza-Arten *P. sphaerioides* Fckl., auf Blättern von *Salix* und *P. ligni* Sacc., auf verschiedenen Holzarten, zeigen in manchen Beziehungen grosse Aehnlichkeit mit meiner neuen Art, differiren aber von derselben, ausser in den Fructificationsorganen, besonders in den Wachstumsverhältnissen (nicht lappiges Einreissen der Apothecien-Scheitel, kein Epithecium bildende Paraphysen-Enden, etc.).

1528. *Pseudophacidium Vincae* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Vinca minor*: Clausen-Würthberg. X. 02!

Apothecien gesellig oder zerstreut, anfangs kuglig eingesenkt unter der nicht veränderten und nicht mit den Apothecien verwachsenen Epidermis liegend, dieselbe in Längsspalt oder meist 4lappig-strahlig einreissend und etwas vortretend, auf dem Scheitel punktförmig mit kleinlappig einreissenden Rändern sich öffnend und die concave, anfangs blassgraue, dann bald grau-braune, meist seicht gekerbt berandete Scheibe blosslegend, aussen schwärzlich, 0,4—1,5 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf zugespitzt oder abgestutzt, mit \perp I. am Porus, kurz- und bald breit-, bald schmal gestielt, 8sporig, 45—62 / 8 μ , von fädigen, 1 μ breiten, farblosen Paraphysen (wie bei *Ps.-ph. rugosum*) umgeben. Sporen 2 reihig, elliptisch-spindelförmig, nicht spitz, gerade, 1zellig, mit je 2 kleinern Oeltropfen in der Ecke, auch bisweilen 2 weitem in der Mitte, farblos, 10—12 / 2,5—3 μ .

Mit dem Pilze gesellig auf den Stengeln, aber auch ohne ihn auf den Blättern befindet sich *Cytospora foliicola* Lib.: Perithechien einzeln, jedoch einander genähert, kuglig, 0,1—0,15 mm breit. oder aber in einem 0,8—1 mm breiten, rundlichen oder länglich-elliptischen, aus der längs- oder lappig gespalteten Epidermis hervorbrechenden Stroma zu mehreren 1schichtig zusammenstehend und auf einer blassen Scheibe in

einer centralen Oeffnung mündend, von kleinzellig-parenchymatischem, bellbraun contextirten Gehäuse. Conidien cylindrisch, an den Enden abgerundet und etwas verschmälert, gerade, mit oder ohne Oeltropfen, 1zellig, hyalin, 10—13/2, seltener 2,5 μ , auf kurzen, etwas verzweigten Sterigmen. — Der Conidienpilz weicht nicht unbedeutend ab von dem Libert'schen, wie ihn Allescher (p. 567), weniger jedoch, wie ihn Rehm (Discom. p. 70) beschreibt. Er wird von den Autoren als zu *Phacidium Vincæ* gehörig angesehen.

Die neue Art unterscheidet sich von *Phacidium Vincæ* Fekl., auf den Blättern, dadurch, dass bei dieser (nach Art der Euphacidieen) die Apothecien, mit der bedeckenden und verfärbten Nährsubstanz verwachsen, zugleich mit ihr einreissen; ausserdem hat sie frühzeitig schon graubraune und von anfang an zackig gekerbte Fruchtscheibe, etwas kleinere Asci, sowie viel schmalere Paraphysen. Sie steht in der Nähe von *Pseudophacidium Hellebori* Rehm, auf Blättern von *Helleborus altifolius*, auch von *Pseudophacidium degenerans* Karst., auf Aesten von *Vaccinium uliginosum*, sowie von *Pseudophacidium rugosum* Karst., auf Schösslingen von *Rubus*-Arten.

1529. ***Pseudographis Mahoniae*** Feltg. sp. nov.

Auf fast *entrindeten, faulenden Aesten* von *Mahonia*: Kockelscheuer. IV. 02!

Apothecien gesellig, eingesenkt, dann hervorbrechend bis fast frei, rundlich oder länglich; Scheibe etwas concav oder flach, feucht braun oder gelb- (oliv-) braun, meist feinzackig-körnig berandet; aussen braun; trocken der ganze Pilz schwarzbraun, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, in der Regel lang und ziemlich dünn-, selten kurz gestielt, oben breit abgerundet, 68—95 (—123) (p. sp. 55—68) / 11—16, 8sporig, Schlauchmembran mit + I. Sporen ordnungslos oder etwas unregelmässig 1—2reihig gelagert, oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, 1—2—4zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, ohne oder mit mehrern Oeltropfen, (16—)21—27 / 5,5—6. Paraphysen fädig, bis zu den Enden querseptirt, etwas überragend und oben verästelt, allmähig bis zu 3 oder 4 μ verbreitert und gerade oder wellig verbogen, gelbbraun. Gehäuse feinfaserig prosenchymatisch, braun oder gelblichbraun.

1530. ***Pseudographis hysterioides*** Feltg. sp. nov.

Auf von der *Epidermis entblösster Rinde* von *Gleditschia triacanthos* und auf dem *Holze* von *Gleditschia*-Aesten: Scheidhof. V. 02!

Apothecien gesellig, frei aufsitzend, aber am Grunde bisweilen von einem schmalen, grümelig-filzigen, schwarzen Ring umgeben, der beim Abheben des Apothecium zurückbleibt, unregelmässig elliptisch-beidendig stumpf, seltener rundlich, am Scheitel in einem geraden oder gebogenen oder auch seitlich eingerissenen und lappigen Spalt geöffnet mit geschwellten, eng aneinander liegenden oder mehrweniger weit geöffneten, meist körnig-rauhen Rändern; Scheibe länglich und schmal oder elliptisch und ziemlich breit, flach oder (bes. im feuchten Zustande) gewölbt, braunschwarz; Aussenseite körnig rau und braunschwarz, 0,5—1 mm / 0,5 mm. Asci keulig, gebogen oder wellig verbogen, oben abgerundet, bisweilen etwas verschmälert, mässig lang gestielt, 70—81 / 10—11,5, 8sporig, von septirten, oberhalb verästelten und hakig gebogenen, stumpfen, hie und da den Schlauchsporen ähnliche, meist 3-, seltener 5—7mal querseptirte Conidien abschnürenden, 2—2,5 μ breiten, hyalinen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gebogen, mit 3 Querwänden (oder 3theilig), nicht oder kaum eingeschnürt, selten nur 2- oder 1zellig, hyalin, seltener gelblich-hyalin, einige mit kurzen, cylindrischen bis fast kugligen Anhängseln an einem oder an beiden Enden, 16—21 / 5—6.

Die Art nähert sich *Pseudographis luxicola* Passer., mit 5 und mehr Querwänden.

Ad. Nr. 367 (H. 124). **Trochila Craterium** Fries.

W. F.: Auf dürrer *Blättern* und *Blattstielen* von *Hedera Helix*: Kockelscheuer. VI. und VII. 01. Npp.

Das Exemplar zeigt, bei völliger Uebereinstimmung in Wachstumsweise und äusserem Habitus, einige Abweichungen bezüglich des innern Baues, indem bei demselben die Asci und besonders die Sporen um ein Beträchtliches grösser und erstere stets keulig (nicht cylindrisch-keulig), letztere fast cylindrisch (nicht ellipsoidisch oder eiförmig) gefunden wurden.

Ad Nr. 369 (H. 125; Ntr. I. 381) **Trochila Illicis** Crouan.

W. F.: Auf dürrer *Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer-Park. VII. 02. Npp. — Berdorf. VIII. 02. Npp.

Ad Nr. 371 (H. 125). *Trochila petiolicola* Rehm.

W. F.: An den *Stielen abgefallener Blätter* von *Tilia*: Scheidhof. V. 02!

Apothecien gesellig, ziemlich dicht stehend, anfangs geschlossen eingesenkt, mit der sie am Scheitel bedeckenden, geschwärzten Epidermis verwachsen, am Scheitel länglich- oder zartlappig-rundlich einreissend und die allmählich sich erweiternde Scheibe blosslegend; Scheibe meist kreisrund, flach, von den Lappen der zurückgezogenen, schwarzen Hülle umgeben, zart berandet, grau oder bräunlich grau, 0,3—0,4 mm. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, mit \perp I. am Porus, 40—42 / 4,5—5,5, 8sporig. Sporen 2reihig, seltener schief 1reihig, länglich aber schmal elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 7—8/2. Paraphysen fädig, septirt, oben gabelig geteilt, am Ende keulig auf 3—5 μ verbreitert, farblos.

Ad Nr. 1153 (Ntr. I. 382). *Trochila petiolaris* Rehm.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Pavia flava*: Kockelscheuer-Park. VI. 02.

Apothecien gesellig, oft dicht, manchmal in Längsreihen stehend, anfangs halbkuglig bedeckt, die länglich-schwielen-, fast hysterioriumförmig vorgewölbte Epidermis meist in lanzettförmigem Längsspalt, sehr selten lappig einreissend, anfangs rundlich und so verbleibend, öfters aber länglich, stumpf, von den eng anliegenden Spalträndern umgeben und anfangs nicht überragt, dann aber mit der flachen, rundlichen oder länglichen, zart-, eben- oder wellig verbogen berandeten, gelbgrauen oder gelbröthlich-braunen Scheibe vortretend, trocken etwas der Länge nach eingerollt, nicht geschlossen, nicht zurück-sinkend, aussen bräunlich oder rothbraun, wachsartig, dünn, 0,2—0,8 / 0,15—0,5 mm. Asci keulig, oben abgerundet oder etwas verjüngt, mit \perp I. am Porus, 40—50 / 4—6, 6—8sporig. Sporen 1—2reihig, länglich-elliptisch, gerade, 1zellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 7—9,5 / 1,5—2,7 Paraphysen fädig, die Schläuche etwas überragend, oben keulig auf 1,8 bis 3 μ verbreitert, farblos. Gehäuse unten parenchymatisch, röthlich

braun, mehr nach aussen pseudo-parenchymatisch bis prosenchymatisch und an der Oberfläche mit kolbig endigenden Fasern.

Auf *Blattstielen* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02. Npp.

(Apoth. 0,25—0,5 / 0,2—0,25—0,3 mm. Asci 40 / 5—6. Sporen meist schräg 1reihig, 8 / 2).

Auf *faulenden Blattstielen* von *Rhus typhina*: Fort Thüngen. VI. 02! var. *pusilla* Feltg. var. nov.

Apothecien zerstreut, hervorbrechend, länglich, parallel der Stielachse liegend, stumpf; Scheibe blass, etwas uneben berandet, trocken etwas der Länge nach eingerollt und schwärzlich, 0,08—0,1 / 0,06 mm. Asci keulig, oben etwas verschmälert und abgestutzt, mit \perp I. am Porus. gestielt, 45—60 / 6—8, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch, 1zellig, mit 2 Oeltropfen oder mit gleichmässigem Inhalt, hyalin, 7—8 / 4. Paraphysen fädig, oben ästig, gekrümmt und am Ende kopfförmig bis zu 2 μ verbreitert, farblos.

1531. *Trochila ramulorum* Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten, dürren Zweigspitzen* oder *Schösslingen* von *Viburnum opulus*: Kockelscheuer-Wald. VI. 02!

Apothecien gesellig-zerstreut, manchmal in Längsreihen angeordnet, anfangs geschlossen eingesenkt, die Epidermis in Längsspalt nach der Zweigachse oder 3—4lappig einreissend, rundlich, dann länglich-elliptisch hervortretend, in der Mitte anfangs mit punktförmiger, faserig berandeter Vertiefung, die sich allmählig zur concaven Scheibe erweitert; Scheibe blassgelb bis blassbräunlich, zart- und kleinzackig berandet, aussen bräunlich, trocken, besonders der Länge nach eingerollt und braun, wachsartig, 0,3—0,5 / 0,15—0,25 mm. Asci cylindrisch-schwachkeulig, gestielt, oben abgerundet oder etwas verschmälert, 40—55 / 5,5—7, 8sporig, mit \perp I. am Porus. Sporen 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, selten mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—7 / 1,5—2. Paraphysen fädig überragend, oben (eiförmig-)keulig auf 4—5 μ verbreitert, farblos, —80 μ lang.

Gehäuse pseudoparenchymatisch oder prosenchymatisch, blass oder blassbräunlich oder gelbbräunlich, Ausseufasern kolbig endigend.

Auf *berindeten Tilia-Aestchen*: Siebenbrunnen. I. 02! (Sporen ellipsoidisch, $8 / 2,5$; Apothecien $0,4 / 0,2-0,3$ mm.)

Auf *berindeten Rubus-Aestchen*: Baumbusch. VIII. 02! (Scheibe gelb, dick berandet, von der kleinlappig eingerissenen Epidermis umgeben; Aussenseite und Rand braun oder braungelblich; $0,4-0,15$ mm breit. Sporen elliptisch, oft ungleichzeitig, $5-7 / 2,5$).

Die neue Art steht *Tr. petiolaris* parallel und unterscheidet sich besonders durch die rundlichen, nicht wie bei dieser aus länglich-lanzettlichen, der Länge nach sich spaltenden, schwielartigen Vorwölbungen der Epidermis hervorbrechenden Apothecien.

Ad Nr. 373 (H. 126; Ntr. I. 382). *Phacidium Aquifolii* Kze. et Schm.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Bendorf. VIII. 02! (Gesellig mit der zugehörigen Conidienform *Ceuthospora phacidioides* Grev.).

1532. (?) *Schizothyrium Pteridis* Feltg. sp. nov.

Auf *Stielen* von *Pteris aquilina*: Grünwald-Helmsingen. VIII. 02. Npp.

Apothecien gesellig oder heerdenweise, mit der Basis eingewachsen, länglich, gerade oder verbogen, zugespitzt oder etwas abgerundet, mit schmalem Spalt geöffnet, mit kaum sichtbarer Scheibe; schwarz, $1-1,35$ mm lang, $0,05-0,1$ mm breit. Asci länglich-oblong (elliptisch-spindeliger) oder keulig, in einen kurzen Stiel verschmälert, $22-30 / 5,5-6$, von fädigen, kaum schlauchlangen Paraphysen umgeben. Sporen länglich, an den Enden stumpf verschmälert, hyalin, ohne Oeltropfen, 1zellig (ob immer?), $5,5-6 / 1$. (In Gesellschaft befindliche, elliptische oder längliche, gerade oder verbogene und unregelmässig berandete, sehr dünnhäutige Excipula (?) mit gelblicher

oder orangefarbener, 0,5—1,25 mm langen, 0,2 0,25 mm breiter, steriler Scheibe (?) sind sehr wahrscheinlich die Insertionsstellen abgefallener Fruchtkörper).

Ob etwa *Aulographum filicinum* Lib vorliegt? Die Charakteristik dieses letzteren ist sehr verschiedentlich bei den Autoren angegeben und daher eine unsichere: So sind die Sporen nach Duby *Revue myc.* 4--5zellig, nach Rostrup 2zellig und 12/4 μ , bei einer f. *Polypodii* 2zellig, eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 18—20/6—7 μ ... dazu die Form der Apothecien eiförmig-länglich: welche Verhältnisse wenig zu meinem Pilze passen. Bei *Schizothyrium* sind nach Syll. die Sporen stets 1zellig (nach Rehm 2zellig) angegeben. Die neue Art würde in der Nähe von *Schizothyrium parallelum* Karst., auf altem Holze (in Syll. IX. p. 1100) stehen, welche etwas längere Asci und 2 bis 3fach breitere Sporen besitzt.

* * *

Familie **Hypodermacei** (H. 132; Ntr. I. 382; Ntr. II. 95).

Ad Nr. 393 (H. 182; Ntr. II. 95). **Hypoderma Rubi** Schroet.

W. F.: Auf dünnen *Aesten* von *Rubus odoratus*: Fort Olizy. III. 02!

Ad Nr. 397 (H. 154). **Lophodermium hysterioides** Sacc.

Auf dünnen *Blättern* von *Crataegus oxyacantha*: Clausen, in bewaldetem Bergabhang unterhalb Fort Thüngen. III. 02. Npp.

Apothecien zerstreut, meist auf abgeblassten, rundlichen Stellen, eingewachsen, gewölbt hervortretend, elliptisch oder rundlich, meist gerade, einfach, glänzend schwarz, mit zartem, engen, scharf berandeten Längsspalt sich öffnend, 1 mm lang, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, gestielt, 8sporig, 75—95 / 9—10. Sporen fädig, gebogen-gewunden, parallel, 1zellig, farblos, fasst schlauchlang, 1—2 μ breit. Paraphysen fädig, oben kakig eingerollt.

Ad Nr. 398 (H. 134; Ntr. II. 96). **Lophodermium petiolicolum** Fekl.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Juglans nigra*: Strassen. Rand der Landstrasse. VIII. 01! — Luxemburg-Brückenring. V. 02!

Ad Nr. 400 (H. 134). **Lophodermium Vaccinii** (Carmich.) Schroet.

W. F.: Auf *Aesten* von *Vaccinium myrtillus*: Berdorf. VIII. 02! Npp.

Ad Nr. 401 (H. 134). **Lophodermium Pinastri** Chev.

W. F.: Auf *Nadeln* von *Pinus silvestris*: Kockelscheuer. IX. 02. Npp. — Auf *Nadeln* von *Abies alba*: Baumbusch nächst Dudderhof. IV. 03!

Ad Nr. 404 (H. 135). **Lophodermium juniperinum** De Not.

W. F.: Auf dürren *Nadeln* und *jungen Zweigen* von *Juniperus communis*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp. — Auf dürren noch sitzenden *Blättern* von *Juniperus Sabina*: Kockelscheuer-Park. V. 03! (A. 80—90 / 8—10. Sp. 65—70/ 1,5—2). — *J. virginiana*: ibid. VIII. 03! (A. 95—105 / 12—16).

Ad Nr. 405 (H. 135; Ntr. II. 96). **Lophodermium arundinaceum** Chev.

W. F.: Auf *Blättern* und *Halmen* von *Sesleria caerulea*: Pfaffenthal-Höhl. VI. 01! f. *culmigenum* Fckl. — Auf dürren *Halmen* von *Molinia caerulea*: Grünewald-Dommeldingen. IX. 91! f. *culmigenum* Fckl.

Ad Nr. 407 (H. 136) **Lophodermium caricinum** Duby.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Carex acutiformis*: Baumbusch. IX. 01!

* * *

Familie **Ostropacei** (H. 137; Ntr. II. 96).

Ad Nr. 411 (H. 138; Ntr. II. 96). **Ostropa cinerea** Fr.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Reckenthal. V. 02! — Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02! — Auf dürrem *Ast* von *Cornus mas*: Mertert. VI. 02. Npp.

* * *

Familie **Hysteriacei** (H. 138; Ntr. I. 383; Ntr. II. 97).

Ad Nr. 431 (H. 139). **Aulographum vagum** Desm.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf. VIII. 02!

Apothecien gesellig, aufgewachsen, linienförmig, einfach und gerade oder gekrümmt oder gabelig, häutig, braun, feucht

hellbraun, zuerst geschlossen, dann am Scheitel mit einem zarten Längsspalt, der feucht etwas auseinander tritt und die braungelbe Fruchtscheibe blosslegt, am Grunde mit ästigen Hyphen, 0,3—0,5—0,6 / 0,1—0,15 mm. Asci elliptisch-keulig oder verkehrt-eiförmig oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt oder abgerundet-sitzend, gerade oder gebogen, 27—35 / 10—14. Sporen 2- bis 3reihig, länglich-keulig oder elliptisch-spindelförmig, ziemlich stumpf, meist gerade, 2zellig, meist nicht eingeschnürt an der Querwand, obere Zelle meist etwas grösser, mit 1—2 Kernen in jeder Zelle, 10—16 / 2,5—3. Paraphysen fädig, septirt, ästig, oben kolbig bis 4 μ verbreitert, farblos, überragend.

1533. *Aulographum filicinum* Lib.

(Synon.: *Gloniella* f. Mout. var. *Pteridis* Mouton).

Auf *Stiel* von *Pteris aquilina*: Baumbusch- nächst Dudderhof. VII. 02!

Apothecien gesellig-zerstreut, aufgewachsen, länglich-lineal, stumpf, mit sehr engem Längsspalt, schwarzbraun, 0,15—0,25—0,6 mm lang, 0,05—0,06 mm breit. Asci verkehrt-ei- oder verkehrt-flaschenförmig, oben breit abgerundet, unten kurz- oder halsförmig abgerundet-verschmälert, von fädigen, oben etwas gabelig getheilten, untereinander verschlungenen, farblosen, circa 1 μ breiten Paraphysen umgeben und von ihnen überragt, 22—27 / 8—9,5, 8sporig Sporen unordentlich 2- bis 3reihig, spindelförmig, nicht spitz, gerade, 2zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, 10—13 / 2,5—3.

Gehört, trotz der bloß 2zelligen Sporen (wie sie auch Rehm p. 1246 zufolge, Rostrup, myc. Medd. 1892 p. 11 und dabei von denselben Dimensionen angibt), zu der überschriebenen Art, mit der sie in allen andern Punkten übereinstimmt. (Cfr. Anmerkung zu Nr. 1530: *Schizothyrium Pteridis*). — *Schizothyrium aquilinum* (*Xyloma* Fr.) Rehm (p. 75) hat rundliche oder unregelmässig längliche, zackig oder lappig, länglich einreissende, —0,3 mm breite Apothecien; runde, flache, gelbliche Scheibe; A. 35—40/9—10; Sp. elliptisch, 8—9/2,5—3, 2zellig; fädige, oben nicht verschlungene gewundene, 1—3 μ breite Paraphysen.

1534. *Glonium excipiendum* Karst.

Auf *nacktem Holze*, stellenweise auf der *entblösten, innern Rinde* eines *Astes* von *Cornus mas*: Mertert. VI. 02. Npp. (In Gesellschaft von *Stictis radiata* Pers.).

Apothecien dicht gesellig, vereinzelt oder heerdenweise, bisweilen der Länge nach miteinander verwachsen, mit der Basis eingewachsen bis oberflächlich, länglich, gerade oder etwas gebogen, spitzlich oder etwas abgerundet, auch oval-lanzettlich bis rundlich, mit linearem, engen oder etwas klaffenden Längsspalt geöffnet, schwarz, kohlig-häutig, 0,15—0,2—0,5 mm lang, 0,1—0,15 mm breit. Schläuche verkehrt-eiförmig, sitzend oder mit abgerundetem oder etwas spitzen Stiel, am Scheitel verdickt (namentlich die jüngern, mit noch nicht oder kaum differenzirten Sporen gefüllten), durch Iod, besonders in der obern Hälfte, deutlich blau werdend, 21—30 / 11—12,5, 8sporig. Sporen ordnungslos, meist oben zu 4, dann zu 3 und 1 unten angeschlossen, verlängert-verkehrt-eiförmig (keulig oder traubenkernförmig), oberhalb der Mitte septirt und etwas eingeschnürt, obere Zelle breiter und kürzer, rundlich, mit 1 Oeltropfen, untere länglich, nach unten etwas verschmälert und stumpf, mit 2 Oeltropfen, hyalin, 10—14 / 4—5. Eigentliche Paraphysen nicht gesehen, aber die Asci mit bräunlicher, gumöser Masse umgeben und bedeckt. Gehäuse parenchymatisch oder pseudo-prosenchymatisch, dunkelgelbbraun, etwas röthlich tingirt.

In den meisten hauptsächlichen Merkmalen stimmt der Pilz zu der überschriebenen Karsten'schen Art, auf Holz von *Betula* und *Sorbus*, (Syll. II. 735), in andern aber mehr zu *Glonium emergeus* Duby (auf *Populus* und *Pinus* Syll. II. 734); von ersterer heisst es: «*Glonio emergenti* (Fr.) Duby *simillimum*, *sporidiis vero minoribus reactioneque iodica alia diversum*»: die Sporenmaasse sowohl als diejenigen der Asci bei meinem Pilze sind genau dieselben wie bei der Karsten'schen Art; die Asci aber zeigen + J., während sie bei *Gl. excip.* «*iode haud caerulescentes*» heissen; bei *Gl. emerg.* ist die Iodreaction nicht angegeben, wird aber wohl + J. sein, weil es heisst: «*reactione iodica alia*»; von den übrigen wesentlichen Merkmalen ist hervorzuheben, dass die Sporenform mehr zu derjenigen bei *Gl. emerg.*, die Paraphysen hingegen mehr zu *Gl. excip.* passen. Im Ganzen des äusseren Habitus sowohl als des innern Baues scheint mir mein Pilz mehr zu *Glonium*

exciendum Krst. zu neigen. — Wegen des zur häutigen Consistenz neigenden Gewebes könnte an eine Aulographum-Art gedacht werden.

Ad Nr. 417 (H. 140; Ntr. I. 383). **Hysterium alneum** (Ach.) Schroet.

W. F.: Auf alter *Quercusrinde* an einem *Baumstumpf*: Scheidhof. V. 01!

1535. **Hysterium Dubyi** (Cr.) Sacc.

(Synon.: Mytilinidion D. Crouan).

An *entrindeten* oder der *Epidermis beraubten Stellen* eines *Pinus-Astes*: Mersch-Wellerbach. IX. 02!

Apothecien gesellig, vereinzelt oder zu einigen dichter zusammenstehend bis gehäuft, oft an geschwärzten Stellen, zuerst eingesenkt, dann fast oberflächlich und mit breiter Basis aufsitzend, länglich-lineal, seltener elliptisch bis fast rundlich, spitz oder stumpf, gerade oder etwas gebogen, einfach, seltener gabelig oder mehrästig, glatt oder etwas körnig-rauh, mit zartem Längsspalt, dessen Ränder trocken eng aneinander liegen, feucht aber ziemlich stark klaffen und die braune Scheibe blosslegen, schwarz, kohlig, 0,5—1,5 mm lang, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, meist dicht unterhalb der Mitte am breitesten, oben verschmälert-abgerundet, mässig lang gestielt oder stielartig verjüngt, 90—105 / 11—13, 8sporig. Sporen unregelmässig, 1-, 1¹/₂-, 2- bis 3reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade, anfangs 2zellig und hyalin, dann 4zellig, nicht oder oberflächlich eingeschnürt, hellgelb, in jeder Zelle mit mehreren kleinen Oeltropfen, 19—21 / 4—5,5. Paraphysen ästig, oben keulig verbreitert, gegliedert, bräunlich, verklebt.

Würde ziemlich genau zu *Mytilidion decipiens* Sacc stimmen, jedoch die Apothecien sitzen mit breiter (nicht verschmälert, mytilidion-eigner) Basis auf und sind viel grösser. — Meiner ausführlichen Beschreibung entsprechend (— die Diagnose der Syll. ist etwas dürftig —) steht die Art in der Nähe von *Hysterium Lentisci* Roll. (Syll. XVI. p. 664) mit (abweichend) stumpfen Rändern, kleinern Asci, 1¹/₂reihig gelagerten, gekrümmten Sporen; desgl. von *Hysterium Eucalypti* Phill. et Harkn. (Syll. IX. p. 1108) mit (abweichend) kleinern Apothecien, ge-

schlossenen, stumpfen Rändern, keuligen Asci, 2reihig gelagerten, gekrümmten, braunen Sporen.

Auf *Innenseite der Rinde* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer. III. 03. Npp.

Apothecien vereinzelt oder gesellig, auf schwärzlichen Stellen, breit aufsitzend, gerade oder verbogen, stumpf oder meist spitz, mit anfangs dünnen und aufrecht zusammengedrückten, später abgerundeten und etwas klaffenden Lippen, schwarz, 1(—3 mm, durch Verwachsen) lang, 0,5—0,75 mm breit. Schläuche schmalkeulig, oben abgerundet, lang- und oft wellig-verbogen gestielt, 68—108 (p. sp. 54—80) / 8—9, 8sporig, von fädigen, verästelten und verklebten, ein braunes Epithecium bildenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, schmal spindelförmig, spitz, gerade oder etwas gebogen, meist mit 3, selten 5 Querwänden, nicht eingeschnürt, ohne, meist aber mit je 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, hellgelbbraunlich, 15—27 / 2,8—3,6—4 μ .

Das Exemplar stimmt im Allgemeinen zu dem vorigen, zeigt aber einige Abweichungen, besonders in den etwas anders gestalteten Schläuchen und den mehr zugespitzten, etwas schmälern Sporen.

Ad Nr. 1262 (Ntr. II. 98). *Hysterographium* (Gloniopsis) **biforme** (Fr.) Rehm.

W. F. ; Auf *faulendem Quercusholz* : ex herbario Koltz.

Apothecien vereinzelt oder gehäuft, oft parallel meist in der Richtung der Holzfasern, aber auch senkrecht zu denselben, mit der Basis eingesenkt, rundlich, dann länglich, an den Enden verschmälert, zugespitzt oder abgerundet, gerade oder gebogen, gewölbt, zart längs gestreift, mit tiefem. linealen Spalt und abgerundeten oder scharfen Rändern der mässig weit geöffneten Scheibe, 0,5—2,5 / 0,3—0,5 mm, schwarz, kohlig. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 75—105 / 11—13, 8sporig. Sporen 1- bis 2reihig gelagert, verlängert- verkehrt- eiförmig oder elliptisch-spindelförmig, mit 3 (selten 4) Querwänden, an der mittlern stärker, an den andern wenig eingezogen, und mit 1 Längswand in den 2

mittleren Zellen, mit 1 bis einigen Oeltröpfchen in jeder Zelle, farblos bis zuletzt hellgelblich, 15—17 / 5—7. Paraphysen fädig, oben ästig, unregelmässig etwas verdickt, farblos oder gelblich und mit Oeltröpfchen gefüllt, epitheciumartig verbunden.

Das vorliegende Exemplar spricht, meiner Ansicht nach, unbestreitbar für die Echtheit und Selbständigkeit der *Hysterographium*-(*Corda*)-*Gloniopsis*-(*De Not.*) Art.

1536 *Hysterographium* (*Gloniopsis*) *ilicicolum* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf. VIII. 02!

Apothecien gesellig oder genähert, auf weithin geschwärzter Holzoberfläche, mit der Basis etwas eingewachsen, länglich oder länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder stellenweise leicht gekrümmt oder wellig verbogen, parallel mit der Längsachse, seltener etwas schräge zu derselben, mit ziemlich weit geöffnetem und dickrandigen Längsspalt, matt-schwarz. glatt, nicht gestreift, 0.5—1 mm lang, 0.2—0.3 mm breit. Asci breit keulig, oben breit abgerundet mit verhältnismässig schmalem, zugespitzten, wenig langen, oft seitlich stehenden Stiel, gerade oder öfters gekrümmt, 60—80 / 20—22, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch-verkehrt-eiförmig, gerade, mit 5 Querwänden, an der mittleren eingeschnürt, obere Hälfte dicker, mit 1 Längswand in den 2 mittleren Zellen, anfangs hyalin, dann hellgelblich, mit vielen kleinen Oeltropfen, 16—19 / 9—10. Paraphysen nicht gesehen.

Die auf berindeten *Ilex*-Aesten vorkommende *Gloniopsis Ilicis* E. Rostrup (Bot. Tidsskr. 1897 p. 45; Syll. XIV p. 717) unterscheidet sich wesentlich durch grössere Apothecien (2—3 / 1 mm), graubestäubte, zusammenneigende Ränder, cylindrische, längere (90—95 μ), wohl auch schmalere Asci, 1reihig gelagerte Sporen. Die neue Art neigt vielmehr zu *Gloniopsis Lonicerae* (Phill. et Harkn.). Berl. et Vogl. und zu *Gloniopsis Lantanae* Fautr. (Syll. IX. 1117 et 1118).

1537. *Hysterographium* (*Gloniopsis*) *elongatum* Corda.

(Synon.: *Hysterium* c. Wahlenb.)

Auf *faulendem* (?) *Weidenholz*, am Alzette-Ufer angeschwemmt: Hünsdorf. X. 97!

Apothecien gesellig, meist parallel, sitzend, länglich oder verlängert-elliptisch, gerade, stumpf, gewölbt, meist glatt, sel-

tener mit 1—2 Längsstreifen über jeder Hälfte, mit tiefer, etwas klaffender Längsspalte und abgerundeten Rändern (bei vorgeschrittener Reife), mattschwarz, kohlig, 1—2,5 mm lang, 0,4—0,6 mm breit. Schläuche keulenförmig, oben etwas verschmälert, kurz gestielt, 180—240 / 24—28, 8sporig. Sporen 1½reihig in den längeren, 2reihig in den kürzeren Schläuchen, meist länglich-elliptisch und oft ungleichseitig, andere verlängert- ei- oder keulenförmig, bisweilen in der Mitte etwas eingeschnürt, opak dunkelbraun, Endzellen meist etwas heller, quer 7—12fach, senkrecht 1—3fach geteilt, 40—54 / 10—16 Paraphysen am Ende etwas keulig verbreitert, braun.

1538. *Hysterographium* (Gloniopsis) *Rousselii* Sacc.

(Syn.: *Hysterium* R. De Notaris).

Auf *Eichenholz-Pfählen*, in den Weinbergen zwischen Kontz und Rütlingen. IX. 01!

Apothecien zerstreut oder gehäuft, hervortretend, dann sitzend, meist parallel, länglich, stumpf, gerade oder etwas gebogen, zart längsgestreift, mit linienförmigem Längsspalt und später allmählig auseinandertretenden, die schwarzbraune Scheibe blosslegenden Rändern, schwarz, kohlig, 1—3 / 0,5—1 mm. Schläuche cylindrisch oder schmalkeulig, mässig lang und dünn gestielt, 115—127 (—158) / 15—16, 8sporig, von fädigen, oben ästigen, ein gelbes Epithecium bildenden Paraphysen umgeben. Sporen 1-, seltener stellenweise 1½reihig gelagert, eiförmig-elliptisch, in der Mitte stark eingeschnürt, hell- bis dunkelbraun, mit 3—5 Querwänden und 1 Längswand in 1—3 Zellen, 18—22 / 7,5—10.

Apothecien mehr gehäuft, Asci viel länger, Sporen breiter als z. B. bei Rehm (p. 21) angegeben.

Auf nacktem Holz von *Pirus communis*: Mærsdorf a. d. Sauer. V. 02. Npp.: f. *Piri* Feltg. f. nov.

Von der Stammform durch stets haufenweisen Wuchs, etwas kleinere (1—2 / 0,5 mm), immer glatte, mattschwarze Apothecien, etwas kürzere und breitere Asci (von 82—108 / 13—18), und gelbliche (gelbe bis bräunlichgelbe) Sporen verschieden.

1539. *Mytilidion Thujae* Feltg. sp. nov.

Auf *alter Rinde* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer-Park. VI. 02!

Apothecien zerstreut oder heerdenweise, mit verschmälelter Basis frei aufsitzend, kahn- oder muschelförmig, gerade oder etwas gebogen, stumpf oder spitz, am scharfen, selten mehr stumpfen Scheitel der ganzen Länge nach mit engem, später auch erweiterten Spalt geöffnet, aussen meist glatt und glänzend schwarz, 0,3—1,2 mm lang, 0,3—0,4 mm breit und hoch. Schläuche cylindrisch, ziemlich lang-, schmal- und verbogen gestielt. 82—95—105 / 5,5—7, 6—8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen $1\frac{1}{2}$ -, meist 2reihig gelagert, lang spindelförmig, spitz, meist etwas gebogen, seltener gerade, anfangs mit 1 Querwand in der Mitte und hyalin, dann mit 3—5—7 Querwänden, nicht oder an der mittleren etwas eingeschnürt, hell- oder blassgelbbraun, mit kleinen Oeltropfen, 22—30 / 2,5—3. Gehäuse parenchymatisch, gelblich- oder dunkelbraun.

Allein schon durch die sehr schmalen Schläuche und Sporen von den bekannten Arten verschieden.

1540. *Mytilidion Juniperi* Ell. et Ev.

Auf *berindeten Aestchen* von *Juniperus Sabina*: Kockelscheuer. III. 03!

Apothecien gesellig oder zerstreut, mit der verschmälerten Basis etwas eingesenkt, länglich-elliptisch oder fast rundlich, beidendig abgerundet, mit linealem, scharf berandeten Längsspalt, zart längsgestreift, schwarz, schwach glänzend, circa 0,5 mm lang, 0,2—0,4 mm breit und hoch. Asci cylindrisch, oben schwach verjüngt-abgerundet, kurz und dick gestielt, 80—100 / 8—10, 6—8sporig, von zahlreichen, fädigen, verzweigten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, mitunter fast $1\frac{1}{2}$ reihig, oblong-spindelförmig, nicht spitz, gerade, mit 3 Querwänden und nicht eingeschnürt, anfangs hyalin, dann gelb bis gelbbraun, 13—16 / 4—5.

Ad Nr. 423 (H. 141; Ntr. II. 98). **Lophium mytilinum** Fries.

W. F.: Auf *faulendem Pinus-Spahn*: Baumbusch. IV. 02!

Apothecien einer ausgebreiteten, verschwommen begrenzten, schwarzen Kruste mit sehr kurz stielartig verschmälerter Basis, (die sich in die Kruste verliert) aufsitzend, auf der schmalen Schneide mit sehr zartem Längsspalt geöffnet, längsgestreift, schwarz, glänzend, kohlig, 0,5—1 mm lang, 0,3—0,5 mm breit und hoch. Asci cylindrisch, 150—180 (—220) / 8 (resp. —6,5 μ die längern), von sparsamen, nur selten oben verästelten, zum Theil oben hackig gekrümmten Paraphysen umgeben. Sporen 130—160 / 1,5—2, in Masse im Ascus sowie auch ausserhalb desselben gelb gefärbt.

Die abweichend von den Angaben der Autoren gelb gefärbten Sporen (vielleicht auch die vereinzelt oben hakenförmig gebogen vorkommenden Paraphysen) sind wohl nur durch ein älteres Stadium des betreffenden Pilz-Exemplars bedingte Erscheinungen, sowie auch die unterliegende schwarze Kruste wohl nur als eine Steigerung der (bei Rehm angegebenen) Schwarzfärbung des Substrates anzusehen sein wird: die Uebereinstimmung ist in allem Uebrigen eine vollständige.

B. Pyrenomycetes.

Familie **Dothideacei** (H. 145; Ntr. 383; Ntr. II. 99).

Ad Nr. 430 (H. 146; Ntr. I. 383). **Phyllachora Junci** Fekl.

W. F.: Auf dürren *Halmen* von *Juncus glaucus*: Kockelscheuer. VI. 01! (Exemplar fertil). — Tütingen-Leesbach. VIII. 01. Npp.

Ad Nr. 416 (H. 150; Ntr. II. 100). **Plowrightia ribesia** Sacc.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ribes Grossularia* und *Ribes rubrum*: Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

Ad Nr. 452 (H. 150). **Monographus Aspidiorum** Fekl.

W. F.: Auf *Wedeln* von *Pteris aquilina*: Baumbusch-Mühlenbach VI. 02! und I. 03!

Familie Xylariacei (H. 155; Ntr. II. 102).

Ad Nr. 454 (H. 155). *Xylaria* (*Xylodactyla*) *Tulasnei* Nke.W. F.: Auf *Hasenkoth*: Grünewald-Helmsingen, auf alter Brandstelle. IX. 02!

4 Fruchtkörper auf einer Kothkugel, davon 1 mit eingesenktem Stiel, die 3 andern aus stiellosem Kopf bestehend; Stiel zwischen den Strotheilchen eingesenkt, 4 mm hoch, 3 mm breit, behaart; Kopf fast kuglig, hervorragend, mit aufgesetzter, durch eine halsartige Verengung mit ihm verbundener, kegelförmiger, in der obern Hälfte steriler Spitze; Kopf 3 mm hoch, 2 mm breit, durch die halbkuglig vorragenden, mit kleiner Papille versehenen Perithechien stark höckerig, schwarz, lederhart, inwendig weiss; Spitze mit Halstheil 1,5 mm hoch, 1 mm breit, am sterilen Theil bräunlich, ganzer Fruchtkörper mit Stiel 8,5 mm hoch. Schläuche cylindrisch, in der Mitte etwas breiter, oben wenig verschmälert, meist am Scheitel abgestutzt, verdickt, auf circa 12 μ leer, unten auf 25—30 μ leer und stielartig auslaufend, gerade oder gekrümmt, 175—190 / 16—22, 8sporig. Sporen theils schief, theils fast wagerecht 1reihig, stumpf elliptisch, meist gleichseitig, mit 2—3 μ breiter Schleimhülle, schwarzbraun, 19—23 / 10—16, ohne die Schleimhülle. Paraphysen sehr lang, fädig, zart, septirt.

Die im Hauptwerk p. 155 aufgeführten Exemplare — ebenfalls auf *Hasenkoth*, am Standorte Finsterthal sehr zahlreich aufgefunden und mitunter auch dem Boden entspringend — haben fast alle schlanken, fadenförmigen, mehrweniger gebogenen und gewundenen, an der Basis bisweilen angeschwollenen Stiel und viel kleinern fertilen Theil. Der innere Bau ist ganz derselbe.

1541. *Xylaria* (*Xylostyla*)? *grandis* Peck (26. Rep. p. 85 — Sacc. Syll. I. p. 339).

Unter faulenden Blättern hervorgezogen, ohne stattgehabe Feststellung des Substrates, wahrscheinlich *dem Boden entsprungen*; in *Buchenwald* zu Schengen-Stromberg IX. 02. Npp.

Stroma 2theilig, auf einem festen, gewundenen, grubig-, stellenweise länglich gefurchten, durchweg ziemlich gleichdicken, kahlen Stiel von 10,5 cm (muthmasslich ein Stielzweig); beide

Keulen mit abgebrochener Spitze; die zurückgebliebene Basis des Spitzentheiles von dem übrigen Theile der Keule durch eine seichte Furche abgesetzt einige mm hoch und breit, hohl, aussen wellig gefurcht. rostfarben, kahl, glatt, steril; Keulen nach unten jählings etwas verjüngt, die eine stumpfelliptisch-seitlich abgeflacht, oben breit abgerundet, 4 cm lang, 2,3 cm breit, 1 cm dick, die andere elliptisch-seitlich abgeflacht, oben und unten verjüngt, 3,5 cm lang, 1 cm breit, 0,6 cm dick, beide inwendig weiss, aussen braunschwarz, glanzlos (wie auch der Stiel), gerunzelt, kahl, dicht und vollständig mit Perithecieen bedeckt; Perithecieen fast kuglig, mit abgerundetem, breit-warzigen, etwas glänzenden Ostiolum vortretend. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, mehrweniger lang und dünn gestielt, je nach der Länge des Stiels 110—140—160 / 7,5—12, 6-, 7- bis 8sporig. Sporen 1-, stellenweise 2reihig oder 1 $\frac{1}{2}$ reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, meist ungleichseitig, bisweilen schwach gekrümmt, braun, 18—24 / 6,5—7,5.

Ad Nr. 465 (H. 158; Ntr. II. 102). **Hypoxylon udum** Fries.

W. F.: Auf *faulendem Eichenholz*: Leudelinger-Wald. VIII 02!

Ad Nr. 471 (H. 160). **Hypoxylon argillaceum** Berk.

W. F.: Auf *entrindetem Fraxinus-Ast*: Kockelscheuer. XI. 02 Npp.

Stromata nach dem Abfallen der Rinde fast frei, rundlich-kuglig, meist getrennt von einander, seltener verwachsend, lehmtartig, innen schwärzlich, durch die hervorstehenden Perithecieen-Mündungen erdbeerartig höckerig Perithecieen der obern Stromaschicht eingesenkt, halbkuglig vorgewölbt, mit flacher Mündung, klein. Asci cylindrisch, lang gestielt, p. spor. 102—120 / 10, von fädigen Paraphysen überragt. Sporen Ireihig, breit ellipsoidisch, ungleichseitig, stumpf, schwärzlich, mit dünner Schleimhülle, 16—21 / 8—11.

Familie **Diatrypacci** (H. 164).

Ad 488 (H. 165). **Diatrype disciformis** Fr.

W. F.: Auf *Fagus-Aesten*: Grünewald-Neudorf. VIII. 01!

Ad Nr. 491 (H. 166). **Diatrypella pulvinata** Nke.

W. F.: Auf *Quercus-Rinde*: Mertert. IV. 01!

Ad Nr. 494 (H. 166). **Diatrypella verrucaeformis** Nke.

W. F.: Auf *berindeten Alnus-Aesten*: Kockelscheuer. IV. 02!

Ad Nr. 495 (H. 166). **Diatrypella favacea** Nke.

W. F.: Auf *Rinde* eines *dickern Betula-Astes*: Pfaffenthal-Höhl. III. 02!

Ad Nr. 496 (H. 166). **Diatrypella nigro-annulata** Nke

W. F.: Auf *berindetem Fagus-Ast*: Grünewald-Neudorf. VIII. 01!

Ad Nr. 499 (H. 167). **Calosphaeria pulchella** Schroet.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* einer *Prunus-Art*: Kockelscheuer. III. 03!

Perithezien in grosser Anzahl dicht aneinander lagernd, rundliche, elliptische oder oblonge Häufchen von verschiedener Grösse bildend, die zerstreut, oft transversal zur Zweigachse gestellt, Zweige und Stämme bedecken, der innern Rinde aufsitzen oder derselben eingesenkt sind, auch wohl (bei zurückgedrängter Rinde) bis zum Holze dringen, vom Periderm bedeckt, das spaltförmig zersprengt wird und später oft ganz abfällt, die Hauten entblössend, kuglig, schwarz, kahl, 0,4—0,5 mm breit und hoch, mit sehr langen (mehrere mm), zusammenneigenden, bündelweise verbundenen, cylindrischen, rauhen und längsgestreiften, das Periderm etwas überragenden Mündungen. Asci keulenförmig, oben abgerundet, lang und dünn gestielt, 8sporig. von einfachen, sehr langen, dicken, 80—150 / 2—3 μ messenden Paraphysen weit überragt, 20—27 (p. spor.) / 4—5. Sporen locker geballt, cylindrisch gebogen, 1zellig, hyalin, 5—7 / 1,5.

Ad Nr. 500 (H. 167). **Calosphaeria minima** Tul.

W. F.: Auf *dürren Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer.

IV. 02! und III. 03! — von *Prunus spinosa*: Kockelscheuer.
 IV. 02! — von *Ilex Aquifolium*: Berdorf. VIII. 02!

Perithechien einzeln oder zu einigen (3—10) dicht beisammenstehend bis miteinander verwachsen, meist in 1—1,25 mm breiten Gruppen oder Heerden (euvalsaartig, jedoch ohne sichtbares Stroma), kuglig, mit der abgeflachten Basis der innern Rinde auf- oder etwas innesitzend, mit stumpfkegelförmiger, breitbasiger Mündung die deckende Epidermis, theils einzeln bei etwas abstehenden Rindenlappen, theils auf kleiner (euvalsaartiger), schwarzer Scheibe durchbohrend, 0,25—0,3 mm breit. Asci fast cylindrisch oder keil-keulenförmig, oben stumpf abgerundet, scheinbar abgestutzt, unten stielartig verschmälert, gerade, meist zu 2 oder 3 mit kurzen Stielen einem verzweigten, vielfach septirten, farblosen Träger entspringend, 8sporig, 18—33 / 5,5—7. Sporen undeutlich 2reihig oder oben 2-, unten 1reihig oder zu einem Klumpen zusammengeballt im obern Theile ($\frac{1}{3}$) des Schlauches liegend, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, oft mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 4—6 / 1,5—2,5. Paraphysen dick, einfach, septirt und eingeschnürt, hyalin, die Schläuche weit überragend.

1542. *Coronophora jungens* Nke.

Auf durren, *berindeten Aesten* von *Populus dilatata*:
 Luxemburg-Stadtpark. III. 02!

Stromata zerstreut, euvalsaartig. Perithechien einzeln oder zu wenigen bis 10, kreisförmig in der innern, unveränderten Rinde liegend, kuglig, 0,3—0,5 mm breit, schwarz, mitunter graugelblich sparsam behaart, mit etwa peritheciumlangen, schlankkegelförmigen, in der Regel convergirenden Hälsen und kugligkegelförmigen oder abgeplatteten, trocken bisweilen nabelförmig eingesunkenen Mündungen, die in der Regel vereint (auch wohl einzeln am Rande eines stehengebliebenen, scheibenförmigen, grauen Spermogonium, mit diesem) die Epidermis durchbohren oder deckelförmig aufheben. Asci keulig, oben breit abgerundet und verdickt, mit sichtbarem Porus, nach

unten allmählig und ziemlich lang (20—34 μ) zugespitzt, seltener stielartig verschmälert und fast sitzend, 80—95 (p. sp. 56—76 / 13—15 (-20)), stets 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, seltener (in den kürzern und breitem Ascii) geballt liegend, cylindrisch oder elliptisch und an den Enden abgerundet, seltener etwas spitz, gerade, meist aber gekrümmt, selten mit einigen kleinern Oeltropfen, hyalin, 13—15—18 / 5—6.

In Gesellschaft findet sich eine *Cytospora* spec.: Fruchtkörper kuglig-niedergedrückt, mehrkammerig, von grauweissem oder graubraunem Filz umgeben, der auch den kegelförmigen Scheitel umhüllt, mit ihm die Epidermis in rundlichem Riss durchbohrt und eine rundliche Scheibe bildet, in deren Mitte das schwarze Ostiolum papillen- oder kurzkegelförmig hervorrägt. Conidien wurstförmig, 5—7,5 (-10) / 1,5—2, auf kurzen, kegelförmigen Sterigmen. — Gehört wohl zu *Calosphaeria* jungens, da an mehreren Spermogonien-Behältern Perithezien dieser letztern lagern, deren Ostiola am Scheibenrande des Spermogonium hervortreten.

* * *

Familie *Melanconidacei* (H. 168; Ntr. II. 106).

1543. *Cryptospora quercina* Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem*, *faulenden Quercus-Ast*: Wald bei Bahnhof Sandweiler. IX. 02!

Perithezien zu 5—9 zu euvalsaartigen Gruppen von 1—1,5 mm breiter Basis in der innern Rinde zusammenstehend, mit der Basis dem Holze aufsitzend, kuglig-eiförmig, mit kleinen, zu einer 0,5 mm breiten, von den Epidermis-Lappen umgebenen Scheibe vereinigten Mündungen, kohlig, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Ascii seltener oblong, meist cylindrisch, sitzend, 8sporig, die cylindrischen — 136 / 12—28. Paraphysen nicht gesehen. Sporen in den oblongen Schläuchen unregelmässig 2-, 3- bis fast 4reihig, in den cylindrischen 2reihig und sich theilweise deckend, cylindrisch, selten an den Enden etwas verschmälert, beidendig stumpf, gerade oder gebogen, meist 1zellig, selten mit 1 Querwand in der Mitte und nicht eingeschnürt, mit körnigem Inhalt oder 4—5 grössern Oeltropfen, hyalin, 38—42 / 5,5—7,5.

Das etwas dürftige Exemplar gestattete leider eine bessere Beschreibung nicht.

1544. *Melanconis populina* Feltg. sp. nov.

Auf dörren, berindeten Aesten von *Populus italica*:
Luxemburg-Stadtpark III. 02!

Stromata zerstreut, rundlich 1 mm und mehr breit, flach oder polsterförmig oder halbkuglig gewölbt, der innern Rinde flach aufsitzend, in der unveränderten oder krumig-pulverig erweichten Bastrinde nistend, dieselbe sowie die kaum aufgetriebene Epidermis mit der sich ausbreitenden, grau- oder gelblichweissen oder schwärzlichen Scheibe durchsetzend, ohne Saumlinie im Holz, öfters auch mit sehr geringer oder fast fehlender (überhaupt schwarzer) Stromasubstanz. Perithechien zu mehrern, kuglig oder eiförmig mit breitpapillen- oder kurz kegelförmiger Mündung über die Stroma-Oberfläche vortretend, 0,2—0,25 mm. Schläuche cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert und gestutzt, unten stielartig verjüngt, 63—76 / 9—10,5, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen in der Mitte des Schlauches 2-, oben und besonders unten 1reihig, elliptisch oder fast oblong, gerade oder gekrümmt, beidendig abgerundet, in der Mitte septirt und eingeschnürt, hyalin, mit körniger Masse gefüllt, 16—18 / 5.

1545. *Melanconiella leucostroma* Sacc.

(Synon.: *Calospora* l. Niessl; *Melanconis* l. Rehm).

Auf dürrem Ast von *Pirus communis*: Gosseldingen. VI.
01!: forma *Piri* Feltg. f. nov.

Stromata zerstreut, aus kreisrunder, 1—2 mm breiter Basis flach kegelförmig; aussen schmutzig grauweiss, von dem schwach aufgetriebenen Periderm bedeckt, dasselbe rissförmig mit der Scheibe durchbohrend, nicht oder kaum überragend. Perithechien (zu 6—8) gehäuft, in der Mitte gedrängt, die nach aussen liegenden mehr isolirt stehend, kuglig, schwarz, körnigrauh; Perithechienhalse lang, cylindrisch, gerade, zusammenneigend und in weisse Masse gebettet; Ostiola kuglig-papillt; 0,5 mm breit Schläuche keulig oder gestreckt keulig, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt, 70—95 (—104) / 10—11, 4—6—8sporig.

Sporen 2reihig (mitunter unten 1reihig) spindelförmig, beidendig stumpf, ohne Anhängsel, gerade oder etwas gebogen, 2zellig und ziemlich tief eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, später gebräunt bis dunkelbraun, 15—19 / 5—6. Paraphysen fädig, gegliedert, eingeschnürt, hyalin, oben verschmälert, aber spitz, bisweilen haarförmig spitz auslaufend, die Schläuche weit (um meist nur 1, auch 1½ Schlauchlänge) überragend.

Von der Stammform (auf *Fagus*) verschieden durch den grauen (nur an den Halsen weissen) Ueberzug der Scheibe, die keuligen (nicht elliptisch-oblongen), längeren Asci, die etwas kleinern, nicht appendiculirten, häufig gekrümmten (nicht stets geraden) Sporen. In diesen von der Stammform abweichenden Punkten nähert sich die forma der *Melanconiella Meschuttii* Berl. et Vogl., auf *Betula*, die jedoch auch, wiewohl hinfällige Anhängsel an den Sporen hat, mehr aber *M. decurahensis* Ellis var. major Ellis, ebenfalls auf *Betula*, mit nicht appendiculirten, 2reihig gelagerten Sporen, welche bei der Stammform Sporen von der Grösse derjenigen meiner forma *Piri*, sowie gleichfalls grauen Belag der Stromata hat.

Ad Nr. 521 (H. 173.; Ntr. II. 107). **Pseudovalsa Betulae** Schroet.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Betula alba*: Pfaffenthal-Höhl. VI. 01!

* * *

Familie **Valsacei** (H. 176; Ntr. I. 384; Ntr. II. 108.)

Ad Nr. 531 (H. 176; Ntr. II. 108). **Fenestella fenestrata** (B. et Br.) Schroet.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rosa canina*: Kockelseheuer. IV. 02. Npp.

Ad Nr. 532 (H. 177; Ntr. II. 109). **Fenestella vestita** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Pirus communis*: Gossel-dingen. VI. 02! (A. 165 (p. spor. 122) / 11—12, cylindrisch. Sp. 1reihig, ei- oder elliptisch-eiförmig, mit 5 Querwänden und 1—3 Längswänden in jeder Zelle, olivenbraun, 15,5—21 / 10—11. Paraphysen zahlreich fädig, ästig).

Ad Nr. 1272 (Ntr. II. 108) **Fenestella tumida** Sacc.

W. F.: Auf *berindeten, dürren Aesten* von *Quercus*: Baumbusch. VI. 02. Npp.

1546. *Fenestella Prunastri* Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten* Aesten von *Prunus spinosa*: Kockelscheuer. IV. 02!

Stromata gesellig, zerstreut, kegelförmig, aus der (Öfters und stets anfänglich in Querspalt) gesprengten und etwas blasig emporgehobenen Epidermis mit der rundlichen oder stumpf elliptischen, schmutzig braunen oder schwärzlichen Scheibe hervorbrechend, die umhüllenden Lappen nicht oder kaum überragend, der innern unveränderten Rinde eingesenkt, beim Herausnehmen aus derselben seichte, gelbe Grübchen zurücklassend, an der Basis mit braunem Hyphen-Filz bekleidet, — 1 mm breit. Peritheciën wenige (4—6), kuglig, 1reihig, mit kurzen, aufsteigenden Hälsen und rundlich-kegelförmigen, später genabelten, die Scheibe kaum überragenden Mündungen. Schläuche breitkeulig, oben breit abgerundet, ziemlich lang gestielt, von fädigen, septirten, überragenden, oben allmähig verbreiterten Paraphysen umgeben, 115—124 / 22, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, gerade oder gekrümmt, mit 3, selten 4 (? oder 5) Querwänden und etwas eingeschnürt, besonders an der mittlern, mit 1 Längswand in 2, seltener in 3 Zellen, hellgelb, 20—22 | 8—9.

Die neue Art steht in der Nähe von *F. Lycii* Sacc. (Syll. II. p. 329), welche als hauptsächliche Unterschiede gelbe Hyphen an der Basis, lange Peritheciënöhäse, cylindrische Asci und breitere, braune, 1reihig gelagerte, an den Querwänden nicht eingeschnürte Sporen besitzt. *Fenestella canadensis* E. et E., auf *Carpinus* (Syll. XI. p. 349), ebenfalls nahe stehend (mit Perith. zu 3—10, A. 110—115/15, Sp. 3mal querseptirt, wenig längsseptirt) hat olivenbraune, beidendig etwas apiculirte Sporen. Inwieferne *Fenestella hormospora* Cke., an Aesten (Syll. IX. p. 922) mit meinem Pilze etwa zusammenfallen könnte, ist aus der, Ascii- und Sporenmaasse nicht angehenden Diagnose nicht festzustellen; bei grosser Aehnlichkeit im Allgemeinen sind aber die Sporen hier als 5mal querseptirt und braun angegeben.

Ad 1273 (Ntr. II. 109). *Kalmusia Sarothamni* Feltg. (sp. n.)

W. F.: Auf *entrindetem* Ast von *Sarothamnus scoparius*: Bahnhof Schleif bei Grümmelscheid. III. 02. Npp.

1547. *Thyridaria Sambuci* Sacc.(Synon · *Kalmusia* S. Karsten).

Auf dörren, berindeten *Aesten* von *Fagus sylvatica*: Luxemburg-Stadtpark. XII. 02! forma *Fagi* Feltg.

Stromata gesellig, euvalsartig, dem nicht veränderten Rindenparenchym eingebettet, aus 2—3,5 mm breiter Basis, polsterförmig oder niedergedrückt-stumpfkegelförmig, die Epidermis mehrlappig eiuressend und die rundliche, eckige oder verlängert-elliptische, von den Epidermislappen umgebene, nicht oder kaum vorragende, flache oder etwas gewölbte, schwarze, schmutziggraue oder olivenfarbige, 1—2,5 mm breite Scheibe blosslegend; Perithezien meist zahlreich (10—20) im Stroma, kuglig-eiförmig, durch gegenseitigen Druck kantig, 0,3—0,4 / 0,2 mm. mit kurzen aufsteigenden Hälsen die Scheibenkruste durchbrechend, Ostiola die Scheibe etwas überragend, kuglig-kegelförmig, stumpf, oft genabelt, leicht abfallend. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-keulig, gestielt, 8sporig. 80—108 / 8—10, von fädigen, septirten Paraphysen umgeben. Sporen 1-, oben oft 1½reihig gelagert, oblong-spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, anfangs mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, dann mit 3 Querwänden und stets mit 4 grössern Oeltropfen, anfangs lange Zeit hyalin, dann hellbräunlich, bisweilen anfangs von einem farblosen, dünnen Schleimhof umgeben, 16—22 / 5.

Von der Stammform durch stets der Rinde eingesenkte, immer valseenartig gruppirte, weder im Stroma noch im Substrat rötlich-schwarz gefärbte, nicht kleiig-zottig bestäubte, immer klein papillte Perithezien verschieden; Asci, Sporen und Paraphysen dagegen stimmen sehr annähernd überein, nur sind die Sporen wenigstens an der mittlern Querwand stark eingeschnürt und bleiben lange Zeit hyalin. — Die ebenfalls nahestehende *Thyridaria texensis* (E. et E.) Berl. et Vogl., auf Baum- (? *Tilia*-) Rinde, differirt durch in den oberflächlichen Schichten der innern Rinde nistende Stromata, etwas kürzere und breitere Asci, etwas breitere, von anfang an (gelbbraun bis schliesslich dunkelbraun) gefärbte, in den Endzellen fast farblose, wenig eingeschnürte Sporen.

1548. *Thyridaria texensis* Berl. et Vogl.(Synon : *Dyatrype* f. Ell et Ev.)

Auf dörren, berindeten *Aesten* von *Cornus sanguinea*: Kockelscheuer. VI. 01! forma *Corni* Feltg.

Peritheciën gesellig oder zerstreut, bisweilen auch euvalsaartig zu 3 bis 4 zusammenstehend, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, die gruppenweise stehenden meist eckig-kantig durch gegenseitigen Druck, bisweilen an der Basis etwas abgeflacht und hier, besonders bei euvalsaartiger Gruppierung, von einer dünnen Schicht geschwärtzter Rindensubstanz resp. Holzoberfläche umgeben, mit kleiner, stumpfkegelförmiger Mündung, schmutzig weissgelblich bestäubt, 0,5—0,8 mm breit und hoch. Asci keulig, seltener cylindrisch-keulig, oben meist etwas verjüngt, abgerundet. mässig lang gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben und überragt, 6—8sporig, 70—75 (p spor. 55—60) / 10—13. Sporen unregelmässig 2reihig, in den keulig-cylindrischen Schläuchen 1—1¹/₂reihig, elliptisch-spindelförmig, nach oben bisweilen etwas breiter (keulenförmig), beidendig stumpf, gerade, seltener leicht gebogen, mit 3 Querwänden, an allen eingeschnürt, stärker an der mittlern, 2. Zelle von oben grösser, braun oder olivenbraun, 16—20 / 6—7.

Die Uebereinstimmung mit der Stammform ist eine fast vollständige, nur stehen bei dieser die Peritheciën stets in Euvalsaform und zu vielen (6—20) zusammen; die Sporen derselben differiren nur dadurch, dass sie an den Querwänden kaum eingeschnürt sind und subhyaline Endzellen besitzen; die Asci sind stets 8sporig.

Ad Nr. 535 (H. 178; Ntr II. 110). *Anthostoma melanotes* Sacc.
W. F.: Auf *faulenden Buchenästen*: Strassener Wald VIII. 02!

Ad Nr. 536 (H. 178; Ntr I. 384). *Anthostoma Xylostei* Sacc.
W. F.: Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Lonicera Xylostem*: Mandelbach-Wald. VII. 02!

Ad Nr. 541 (H. 180). *Valsa* (*Leucostoma*) *nivea* Fr.
W. F.: Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Populus dilatata*: Kockelscheuer. VI. 02! — Heisdorf VII. 01! etc.

Ad Nr. 552 (H. 182). *Valsa* (*Euvalsa*) *ceratophora* Tul.
W. F.: Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Quercus*:

Baumbusch. X. 02! — von *Carpinus Betulus*: Siebenbrunnen. f. 02! Beide Exemplare (sowie auch die im Hauptwerk p. 183 auf denselben Substraten aufgeführten) stellen die typische Art dar, mit der Diagnose:

Stromata meist ziemlich dicht und regelmässig über weite Strecken des Substrates zerstreut, seltener fast zusammenfliessend, meist kreisrund, abgeflacht-kegelförmig, an der Basis 1—2 mm breit, bald von dem zersprengten, übrigens stets lose anhaftenden Periderm bedeckt, bald etwas vorragend und von den Peridermlappen umgeben, an der Aussenseite gebräunt, sowie auch das sie bedeckende und benachbarte Rindengewebe braun färbend. Perithechien zu 5—20 im Stroma, einreihig sehr dicht gelagert, kuglig fast eiförmig, durch gegenseitigen Druck oft kantig, klein. Ostiola mehrweniger verlängert, dünn, cylindrisch, glatt, am Grunde meist bündelförmig vereinigt, nach oben gerade oder divergierend, auch verbogen. Asci schmal keulig, sitzend, oben abgerundet, 8sporig, 32—40 / 4—5. Sporen 2reihig, cylindrisch, wenig gekrümmt, hyalin, 6—8 / 1,5—2.

Auf dörren, *berindeten Aesten* von *Deutzia scabra* und *Rubus odoratus*: Fort Olizy. III. 02! var. **Deutziae** Feltg. var. nov. — Die Var. ist identisch dieselbe auf beiden Substraten, deren Exemplare in grosser Anzahl in Faschinen beisammen lagen; sie weicht ab von der Stammform durch die aus der gesprengten Epidermis allein hervortretenden Ostiola, welche, als etwas verdickte und abgestutzte oder kuglig, ei- oder kopfförmig, seltener cylindrisch — 1 mm lang umgestaltete Enden der Perithechien-Hälse, durch Verklebung untereinander bald eine flache, wenig oder — 0,5 mm vorragende, runde Scheibe, bald einen stumpfen, 0,5—1 mm hohen Höcker bilden, dann auch durch etwas breitere Asci sowie grössere Sporen von 8—12 / 2—3 μ gegen 6—8 / 1,5—2 bei der Stammform.

Auf dörren, *berindeten Zweigen* von *Rhus cotinus*: Mertert. VIII. 02. Npp.: forma **Rhois** Feltg. f. nov. — Stromata gesellig, ziemlich dicht stehend, aus kreisrunder, 1—2 mm breiter Basis stumpf kegelförmig, die emporgehobene Epidermis mit runder Scheibe durchsetzend, aussen schwarzkrustig, unten

fehlend, in der innern Rinde nistend und fast bis an das Holz reichend; Perithechien zahlreich, unregelmässig liegend, kuglig-kegelförmig, seitlich abgeplattet und kantig, mit kurzen Hälsen und kleinen kugligen Ostiolis die schmutziggraue Scheibe kaum überragend, oft in der Mitte einen Cytospora-Fruchtkörper führend. Asci cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert, kurz gestielt oder stielartig verjüngt, 33—40 / 5,5, 8sporig. Sporen 1—2reihig aufrecht oder schief gelagert, cylindrisch, gerade oder gekrümmt, hyalin, 7—9 / 1,5—2.

In Gesellschaft mit zahlreicher *Cytospora* spec.: Stromata wie bei der Schlauchform, vielkammerig und die Kammern strahlig angeordnet, in ein centrales, aus der Mitte der graugelblichen, runden Scheibe vortretendes, perforirtes Ostiolum mündend. Sporen allantoid, 5—6 / 1 μ .

Auf durren, *berindeten Aesten* von *Rubus fruticosus*: Schœnfels. III. 95! und Mutfort. X. 00! var. *Rubi* Feltg. = *Valsa Rubi* Fuckel. — Stromata weithin über die Aeste und meist ziemlich entfernt zerstreut, im Uebrigen wie bei der Stammform beschaffen. Perithechien zu 5—10 im Stroma, kuglig, glänzenschwarz, wie auch die kugligen, von kurzen Hälsen getragenen, zu einer kleinen, vorragenden Scheibe dicht zusammengedrängten, genabelten und durchbohrten Ostiola. Asci keulig, nach oben und nach unten verschmälert, 8sporig, 32—37 / 5—5,5. Sporen unregelmässig (schräg 1- oder 1 $\frac{1}{2}$ reihig, auch zusammengeballt) gelagert, cylindrisch, gekrümmt, hyalin, 8—10 / 2—2,5.

Gesellig eine *Cytospora* spec.: mit allantoiden Sporen von 3 / 1 μ , auf stark verzweigten Sterigmen.

Auf durren, *berindeten Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer-Wald. IV. 02! var. *Rosarum* De Not = *Valsa Rosarum* De Not. — Die Var. steht der var. *Rubi* am nächsten: Stromata sehr klein (circa 1 mm), kaum flach gewölbt; Scheibe klein, nicht vorragend; Perithechien 5—7, kuglig-eiförmig, mit sehr kurzen Hälsen und kugligen, die Scheibe kaum überragenden Ostiolis, mattschwarz, glatt, ohne Bestäubung, 0,2—0,25 mm Asci keulig oder verkehrt-eiförmig, oben breit abgerundet, nach unten etwas verjüngt, 20—23 / 5,5—7,5. Sporen geballt, allantoid, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 6—8 / 1—1,5.

Sacc. (Syll. I. p. 109) beschreibt die var. mit der meinem Befunde entsprechenden, kurzen Notiz: «Pustulis minoribus, peritheciis parcioribus, ostiolis abbreviatis.»

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer-Park. VIII. 00! IV. 02! und III. 03! var. *farinosa* Feltg. = *Valsa farinosa* Feltg. (Ntr. II. p. 115 beschrieben, mit der Ergänzung aus späterern Untersuchungen, dass: ausnahmsweise die Ostiola auch länglich, verkehrt-eiförmig oder cylindrisch, — 1 mm lang vorgefunden werden).

Der gesammte äussere Habitus sowie der innere Bau stimmen vollständig zu *Valsa ceratophora*; das charakteristische und unterscheidende Merkmal für die neue var. aber ist der mehlig-flaumige, schmutzgelbe Belag der Peritheciën-Hälsen und ihrer nächsten Umgebung (oberer Theil der Peritheciënkugel und unterer Theil der Ostiola, mithin auch der Scheibe). Dass derselbe ein wesentliches Merkmal ist, geht aus verschiedenen Umständen klar und unwiderleglich hervor; ich fand ihn constant bei allen zahlreichen, untersuchten Fruchtkörpern in deren verschiedenen Entwicklungsstadien und nicht minder in den begleitenden Cytospora-Fruchtkörpern, die augenscheinlich zu der Art gehören. Bei ältern Individuen (mit geschrumpften, keine Asci mehr, aber charakteristische, manchmal etwas vergrösserte und in der Keimung begriffene Sporen enthaltenden Peritheciën) fehlt er bisweilen auf der (blossliegenden) Scheibe, nie aber an den (verstecktliegenden) Hälsen; die jungen, frischen Stromata zeigen ihn immer auch auf der Scheibe; die Conidienstromata tragen den Flaum von ihren Anfängen an oberhalb der Behälter und auf der Scheibe; mikroskopisch besteht derselbe, den Schlauch- wie den Conidienformen entnommen, aus einem gelblichen, aus feinen Fasern und damit vermischten kleinen Zellen gebildeten Gewebe (vielleicht die Elemente der durch die Pilzthätigkeit umgewandelten und abgeblassten, innern Rinde); hie und da finden sich in demselben wohl einige Spermastien der Cytospora-Art, aber nie in grösserer Menge, so dass von einer Bestäubung durch dieselben, als den mehligem Belag abgebend, nicht die Rede sein kann.

Von der vorigen Var., auf demselben Substrat, unterscheidet sich var. *farinosa* nicht allein durch den mehligem Flaum, sondern auch durch grössere Stromata mit zahlreicheren, grösseren, langhälsigen Peritheciën, stärker entwickelte und oft anders gestaltete Ostiola, ganz anders gestaltete (längere und schmälere) Asci und breitere Sporen. Zudem entspricht die von Allescher (p. 600) als Spermogoniumform zu *Valsa Rosarum* De Not. beschriebene Cytospora *Rosarum* Grev. nicht der mit *Valsa farinosa* von mir gesellig vorkommend gefundenen (nachstehend beschriebenen) Cytospora, weder im äussern Ansehen noch im

innern Bau; die Conidien sind aber, wie bei vielen andern Valseen, annähernd von derselben Beschaffenheit.

Valsa ceratophora Tul var *Arbuti* Berl. et Vogl. (Syll. IX. p. 454), hat ebenfalls kleiig, aber braun röthlich bestäubtes Stroma, mit 5—15 Perithecieen und unterscheidet sich von der typischen Form hauptsächlich durch kürzere Ostiola.

Die oben erwähnte, mit dem Pilze gesellig vorkommende Conidienform: *Cytospora farinosa* Feltg. spec. nov. hat dem Schlauchpilz äusserlich ähnlich sehende Stromata, wie bereits bemerkt, mit schmutzig-gelb mehligter Bestäubung auf dem Scheitel der Behälter und auf der Scheibe; es besteht meistens nur ein einziges, weit durchbohrtes Ostiolum im Centrum der Scheibe; die Behälter, 3—5 an der Zahl, sind, wenigstens am Grunde, aber auch höher hinauf, bisweilen selbst die Häse, isolirt, öfters aber sind dieselben verwachsen und münden in einem einzigen, dicken und kurzen, von den weit durchbohrten und vorragenden Ostiolum gekrönten Halse; sie haben braune oder schwarzbraune Farbe und parenchymatisches, aus kleinen, rundlichen oder länglichen, linealgereihten Zellen bestehendes Gewebe. Die Sporenträger gehen büschelig von einem Punkte aus, sind einfach oder etwas verästelt, selbst wirtelästig, mit breitem, 10—12 μ langen Stiel, dem die 10—12 μ langen, aus bauchigem Grunde zugespitzten Aeste (Sterigmata) entspringen; die Conidien sind cylindrisch, gerade oder meist gekrümmt und messen 5,5—7/1,5—2 μ .

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Cornus stolonifera*: Fort Olizy. III. 02! var. *Corni* Feltg. var. nov.

Stromata dicht zerstreut, einzeln oder seltener zu einigen mit der Basis verwachsen, kreisrund, 1—2 mm breit, stumpf kegelförmig sich erhehend, in der innern, unveränderten Rinde nistend, aussen von einer dünnen, braunen oder schwarzbraunen Schicht überzogen, der deckenden, zum Austritt der Scheibe gespalteten Epidermis nicht anhaftend Perithecieen 10—20 und darüber, einschichtig gelagert, kuglig, ei- oder birnförmig, durch gegenseitigen Druck kantig und seitlich abgeplattet, mit der Basis fast bis auf das Holz reichend, glatt, schwarz, mit aufsteigenden, etwa peritheciumlangen Häsen und kuglig-elliptischen oder ei-kegelförmigen, seltener cylindrischen, verbogenen, —1 mm und darüber langen, gleich den Häsen weisslich oder schmutzig gelbweisslich dicht bestäubten, eine rundliche, ziemlich weit, meist in Form eines abgestumpften Kegels hervorstehende Scheibe aus-

schliesslich bildenden, bisweilen durchbohrten Mündungen. Asci oblong-cylindrisch, sitzend, 8sporig, 38—40/6,5. Sporen 2reihig, cylindrisch gekrümmt, beidendig stumpf, 10—13 (—15)/2,5—3.

Gesellig und besonders an den Astspitzen vertreten finden sich Conidienstromata, von einem ziemlich ausgedehnten, braunen Fleck der Epidermis umgeben, mit cylindrischen, gekrümmten hyalinen Conidien von 6/1 μ .

Die var. *Corni* steht ganz in der Nähe der var. *farinosa*, von der sie sich hauptsächlich durch nicht kuglige Mündungen, grössere, nicht keulige Asci und grössere, besonders viel längere Sporen unterscheidet. Beide Varietäten der *Valsa ceratophora* weichen von der Stammform durch die allermeist kürzeren, gewöhnlich zu einer kleinen kegelförmigen, etwas vortretenden Scheibe vereinigten Mündungen, besonders aber durch die dicke Bestäubung der Stromata ab, die var. *Corni* noch besonders durch die grössern und breitem, mehr cylindrischen Asci und die beträchtlich längern Sporen.

1549. *Valsa* (Euv.) *coenobitica* Ces. et De Not.

(Synon.: *Sphaeria* c. De Notaris).

Auf durren, *berindeten Aesten* von *Carpinus Betulus*: Siebenbrunnen I. 02! — Kruchten, am Bahnhof. VIII. 95!

Stromata gehäuft oder vereinzelt, gleichmässig vertheilt, aus kreisrunder, 2—3 mm breiter Basis flach-kegelförmig, die Epidermiränder nicht überragend, von denselben in kreisförmiger Oeffnung umgeben, an der Aussenseite von brauner, auch weiter hinaus sich ausdehnender Kruste bedeckt, am Grunde die sie aufnehmende Rindensubstanz nicht verändernd, am Scheitel von dem Bündel der Perithechien-Mündungen gekrönt Perithechien zu 6—8, 1reihig, fast kuglig, in die kurzen Hälse verjüngt; Ostiola dick, cylindrisch, nach oben zugespitzt oder stumpf endigend und meist durchbohrt, am Grunde vereinigt, knotig oder rauh und gekrümmt, aufrecht oder divergirend, 1—1,5—2 mm lang. Asci keulig, sitzend, 31—38/5—6. Sporen 2-, seltener theilweise 3reihig, cylindrisch, hyalin, gerade oder schwach gekrümmt, 9—11/2—2,5.

Ad. Nr. 556 (H. 183) *Valsa* (Euv.) *Vitis* Fuckel.

W. F.: Auf durren, *berindeten Aesten* von *Vitis vinifera*: Schengen. IX. 02!

Ad Nr. 557 (H. 183) *Valsa* (Euv.) *fallax* Nke.

W. F.: Auf durren, *berindeten Aesten* von *Cornus sanguinea*: Siebenbrunnen. I. 02 Npp. — Baumbusch. VIII. 03! (Stromata meist grösser [2—3 mm] und mit einer grössern Zahl von Perithecieen [17 und darüber], als sie die Beschreibungen bei den Autoren angeben, sonst mit diesen ganz übereinstimmend.)

1550. *Valsa* (Euv.) ? *pulchelloidea* Curt. et E.

(New Jersey Fungi in Grev. VI. p 92, Syll. I. p. 122.)

Auf durren, *berindeten Quercus-Aesten*: Baumbusch VI 02 Npp.

Stromata gesellig-zerstreut, aus kreisrunder, 1—1,5 mm breiter Basis flach gewölbt, von der etwas emporgetriebenen, nicht verfärbten, leicht ablösbaren Epidermis und unter dieser von einer dünnen, kreisrund scharf abgesetzten, von den dunkelbraun verfärbten, obern Schichten der innern Rinde gebildeten Schale bis auf die kreisrunde, schwarze, nicht oder wenig vorragende Scheibe bedeckt Perithecieen 4—8, einschichtig im Kreise, in der unveränderten Rinde nistend, eiförmig mit peritheciumlangen, niederliegenden-convergirenden Hälsen und kugligen, meist fein durchbohrten, glänzenschwarzen, ohne Zwischensubstanz zur Scheibe vereinigten Mündungen Asci keulig-spindelförmig, 20—25/5,5, 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, cylindrisch, gerade oder gekrümmt, meist ohne Oeltropfen, 5,5—8 / 1,5—2. — Gesellig mit einer *Cytospora* spec: Fruchtkörper halbkuglig etwas flach, mehrkammerig, mit stumpf-cylindrischer, meist perforirter Mündung, Conidien sehr klein, 4—5 / 0,8—1.

Zu der wenig ausführlichen Beschreibung in Syll I. p. 122 passt mein Pilz in allen Stücken, mit Ausnahme der geringen Zahl der Perithecieen im Stroma, nämlich 4—8 gegen 10—20.

Ad Nr. 1281 (Ntr. II 113). *Valsa* (Euv.) *Cerasi* Feltg. (sp. nov.)

W. F.: Auf durren, *berindeten Aesten* von *Cerasus avium*: Finsterthal. V. 99!

1551. *Valsa* (Euv.) *Opulifoliae* Peck (88. Rep. 31 Mus. p. 103).

Auf durren, *berindeten Aesten* von *Spiraea spec.*: Fort Olizy. VI. 0!

Stromata gesellig, aus rundlicher, 1,5—2,5 mm breiter

Basis stumpfkegelförmig, von der leicht aufgetriebenen Epidermis bedeckt. Perithechien zu 8—12, einschichtig, in der unveränderten Rindensubstanz nistend, kuglig-abgeplattet und durch gegenseitigen Druck oft kantig, mit kurzen convergirenden Halsen; Ostiola kuglig, oft perforirt oder genabelt, zu einer etwas vorragenden, rundlichen, kleinen, grauschwärzlichen Scheibe vereinigt. Asci elliptisch oder keulig, dünn und mässig lang gestielt, 33—42 (p. spor. 21—27) / 8—9, 8sporig. Sporen unregelmässig 2—3reihig, unten 1reihig, cylindrisch, gerade oder gekrümmt, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke. 8—12/2.

Ad Nr. 565 (H. 184). *Valsa* (Euv.) *demissa* Nke.

W. F.: Auf durren *Aesten* von *Carpinus*: Siebenbrunnen. I. 02! — von *Clematis Vitalba*: Mertert. IV. 01! *Phoma demissa* Sacc., non Nitschke, auf *Carpinus* (Stromata eingesenkt, flach; Conidien länglich, mit 2 Oeltropfen, 6 (—8) / 2,5).

Ad Nr. 567 (H. 185; Ntr. II. 114). *Valsa* (Euv.) *ambiens* Fr.

W. F.: Auf *berindeten Quercus-Aesten*: Baumbusch VII. 02! (Sporen 13—23 / 3—6).

Ad Nr. 568 (H. 185; Ntr. II. 114). *Valsa* (Euv.) *intermedia* Nke.

W. F.: Auf *berindeten Quercus-Aesten*: Baumbusch. II. 02.

1552. *Valsa* (Euv.) (?) *sorbicola* Nke. in litt.; Fuckel (Symb. myc. p. 198).

(Synon.: *Sphaeria decorticans* Fries).

Auf durren *Aesten* von *Sorbus aucuparia*: Höhenhof. III. 03 Npp.

Stromata gesellig, ziemlich gleichmässig verbreitet, aus rundlicher, 1—2,5 mm breiter Basis flach posterförmig, die leicht ablösbare Epidermis blasig emporhebend und rundlich oder in Längsspalt einreissend, nicht überragend, den gebräunten, obern Schichten der innern Rinde eingebettet und von einer dünnen Schicht derselben ringsum, auch an der Basis und auf der Scheibe, umgeben. Perithechien 4—6 einschichtig gelagert, kuglig-abgeplattet, mit kugliger oder stumpfkegelförmiger, genabelter, die flache Scheibe durchsetzender und überragender Mündung, schwarzbraun, 0,4—0,6 mm breit. Schläuche oblong-elliptisch, oder oblong-keulig, nach unten stielartig ausgezogen

und oben breit abgerundet oder abgestutzt, 22—28 / 5,5, 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, cylindrisch, beidendig stumpf, meist gekrümmt, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—6 / 1,5—2.

Ad Nr. 577 (H. 187). *Valsa* (Euv.) *pustulata* Awld.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Buchenpflänzlingen*: Fort Olizy. VI. 02!

1553. *Valsa* (Euv.) *populicola* Winter.

(Synon.: *Valsa populina* Fuckel).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus canadensis*: Reisdorf. VIII. 01!

Stromata gleichmässig über den Ast verbreitet, ziemlich dicht stehend, rundlich abgeflacht, die Epidermis nicht emporwölbend, 1,5—2 mm breit. Perithechien wenig zahlreich (5—8), in dem unveränderten Rindenparenchym nistend, mit kurzen, aufsteigenden oder niederliegenden Hälsen und mit kugligen, punktförmig und glänzenschwarz auf der schmutzig weissen, pulverigen, kreisrunden, von unansehnlichem Epidermis-Saum umgebenen, circa 0,5—1 mm breiten Scheibe vortretenden Mündungen. Asci oblong, kurz gestielt, 4—6sporig, 48—60 / 6—8. Sporen unregelmässig 1reihig, cylindrisch, gekrümmt, 15—20 / 3,5.

Gesellig findet sich die Conidienform *Naemospora populina* Pers., mit kleinern, kammerigen Stromata; Conidien in gelben Ranken austretend, cylindrisch, gekrümmt, 5,5—7,5 / 1,5.

1554. *Valsa* (Eutypella) *ventricosa* Fekl.

Auf *berindeten Aesten* von *Ulmus campestris*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Stromata zerstreut, hervorbrechend, unregelmässig kuglig oder kegelförmig (bauchig), in der Rinde nistend, bis auf oder etwas in das Holz reichend, schwarzbraun, 1—2,5 mm breit. Perithechien wenig zahlreich im Stroma, kuglig-eiförmig, mit kurzen, cylindrischen Hälsen und mit kugligen, gefurchten Mündungen am Scheitel des Stromas hervortretend. Schläuche elliptisch, mit verdicktem Scheitel nach unten stielartig verschmälert, 8sporig, 33—40 / 9—10. Sporen unregelmässig

gelagert, cylindrisch, gekrümmt, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 8—11 / 1,5—2.

Ad Nr. 583 (H. 189; Ntr. II. 116). *Valsa* (Eutypa) **Eutypa**.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Acer pseudoplatanus*: Kockelscheuer. III. 03!

Ad Nr. 583 (H. 189). *Valsa* Eutypa) **ludibunda** Sacc.

W. F.: An *berindeten* und *unberindeten Stellen* eines *faulenden Astes* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02! (Stroma weit ausgebreitet, dem Holze oder der Rinde eingesenkt und die Perithezien einschliessend. Asci keulig, sehr lang gestielt; Sporen 2reihig, cylindrisch, gekrümmt).

Ad Nr. 586 (H. 190; Ntr. II. 117). *Valsa* (Eutypa) **flavovirescens** Wint.

W. F.: Auf *berindetem Ast* von *Cerasus avium*: Mertert VI. 02. Npp. — Auf *be- und entrindeten Aesten* von *Cornus mas*: Mertert VI. 02. Npp. — Auf *entrindetem Ast* von *Tilia*: Mertert. VI. 02. Npp. — Auf *entrindeten Aesten* von *Carpinus*: Kockelscheuer. VI. 02! — Auf *berindeten Alnus-Aesten*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02! — Auf *berindeten Aesten* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf. VIII. 02. Npp.

Ad Nr. 587 (H. 190; Ntr. II. 117). *Valsa* (Eutypa) **lata** Nke.

W. F.: Auf *Holz* und *Rinde* von *Viburnum lantana*: Scheidhof. V. 02!

Ad Nr. 591 (H. 191; Ntr. II. 117). *Valsa* (Eutypa) **Rhodi** Nke.

W. F.: Auf *dickern Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02!

1555. *Valsa* (Eutypa) **milliaria** Nke.

(Synon.: *Sphaeria* m. Fr.; *Diatrype* m Fr; *Eutypa* m Saccardo.)

Auf *entrindetem Ast* von *Hedera Helix*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp.

Ad Nr. 596 (H. 192; Ntr. II. 117). *Valsa* (Cryptov.) **Mori** Nke.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Cornus sanguinea*: Bartringen. VI. 02!

Ad Nr. 599 (H. 192; Ntr. II. 117). *Valsa* (Cryptosph.) **eunomia** Nke.

W. F.: Auf *Fraxinus-Ast*: Niederkerschen. IV. 02 Npp.

Ad Nr. 603. (H. 194). **Diaporthe** (Euporthe) **linearis** Nke.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Solidago virgaurea*: Greiweldingen. VII. 01! — Mœrsdorf a. d. Sauer. V. 02. Npp. — Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02!

1556. **Diaporthe** (Eup.) **trinucleata** Niessl.

Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02;

Stroma weit ausgebreitet, oft den ganzen Stengel überziehend, die Rinde und die Holzoberfläche durchsetzend, sehr dünn, aber dicht, selten unterbrochen oder nur fleckenförmig, nicht scharf begrenzt, schwarz mit deutlicher, schwarzer Saumlinie in geringer Tiefe dicht unter der Holzoberfläche, (fehlt nur selten und zwar bei fleckenförmigem Stroma). Perithechien zahlreich, zerstreut, eingesenkt theils im Holz, theils nur in der oberflächlichen Stromaschicht, kuglig, derbhäutig, schwarz, mit cylindrisch-kegelförmigem, oft 3 Mal die Peritheciumlänge erreichenden Ostiolum vorragend, 0,2—0,3 mm breit. Asci oblong-spindelförmig, sitzend, 8sporig, 44—50, selten - 80 / 8—10. Sporen undeutlich 2reihig, in den längern Schläuchen 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig, ellipsoidisch-beidendig verjüngt, oft mehr am untern Ende (und dann keilförmig), mitunter an einem oder an beiden Enden spitzig, gerade oder etwas ungleichseitig-gekrümmt, meist mit 3 Oeltropfen, selten mit 1 zarten, undeutlichen Querwand ausserhalb der Mitte oder noch seltener mit 2 solchen, nicht eingeschnürt, hyalin, 10—14 / 4—5.

Die Beschreibung in Sylloge (I p. 651 — auf *Eupatorium cannabinum*) erwähnt der Saumlinie im Holzkörper nicht; an meinem, im Uebrigen zu der Beschreibung ganz stimmenden Exemplar, fehlt sie nur an den seltenen, fleckenförmigen Stromata.

In Gesellschaft des Pilzes findet sich öfters eine Conidienform: **Phoma** (?) **projecta** Cooke: Perithechien gesellig zerstreut, ganz eingesenkt, niedergedrückt- kuglig oder länglich, mit kaum merkbarer oder papillenförmiger Mündung, schwarz, 0,2—0,3 mm. Sporen ellipsoidisch oder spindel- oder keulenförmig, spitzlich oder abgerundet, oft ungleichseitig, hyalin, mit 2 Oeltropfen, 8—11 / 3.

Ad Nr. 604 (H. 194; Ntr. II. 117). **Diaporthe** (Eup.) **Faberi** Kunze.

W. F.: Auf durren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02!

Stroma in Form von scharf begrenzten, oft buchtigen, länglichen, bis rundlichen, schwarzen Flecken von 2—5 / 0,5—1 mm, im Holze durch eine deutliche, schwarze Linie abgegrenzt. Perithechien etwas vorragend, kuglig mit stumpf kegelförmigem Ostiolum. Asci spindelförmig-schmalkeulig, sitzend, 6—8sporig, 42—55 / 7—8. Sporen 2reihig, kurz spindelförmig, meist gerade, in der Mitte mit Querwand und wenig eingeschnürt, mit 2 bis meist 4 Oeltropfen, 10—14 / 2,5—3,5.

1557. *Diaporthe* (Eup.) *Teucrui* Feltg. sp. nov.

Auf durren, *entrindeten Stengeln* von *Teucrium scordonia*: Strassener Wald. VIII. 02!

Stroma fleckenförmig; Flecken länglich, meist nicht scharf abgegrenzt, von verschiedener Gestalt und Grösse, 0,2—1—6 cm lang, 0,1—0,6 cm breit, mehrweniger schwarz, ohne Saumlinie im Holz, sehr dünn. Perithechien im Holzkörper oder mit dem untern Theil in den obersten Schichten desselben sitzend, einzeln oder in Gruppen, meist in Längsreihen hervorbrechend und dann mit dem Scheitel und dem Ostiolum frei oder eingesenkt bleibend und nur mit dem spitzcylindrischen, bis 1 mm und darüber langen, geraden oder gekrümmten Ostiolum hervortretend, kuglig oder kuglig-abgeplattet, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci elliptisch-spindelförmig, oben und unten stumpf verschmälert, 50—55 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, stumpfspindelförmig, gerade oder gekrümmt, 2zellig und etwas eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 14—16 / 4—4,5.

Diaporthe Rubiae H. Fabre, auf *Rubia peregrina* (Syll. IX. p. 714) und *Diaporthe maculans* Sacc. et Flag., auf *Berberis vulgaris* (Syll. XI. p. 311) stehen der neuen Art nahe, unterscheiden sich aber von ihr, die erstere durch Mangel eines Stroma sowohl an der Oberfläche wie im Holz, die zweite durch sehr kleine Ostiola und kürzere Asci.

1558. *Diaporthe* (Eup.) *Hircini* Feltg. sp. nov.

Auf durren, *entrindeten Stengeln* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer-Park. VII. 01. Npp. und!

Stroma ausgebreitet, nicht scharf begrenzt, die obere Schichten des Holzkörpers braunschwarz färbend und keine Saumlinie im Holz bildend Perithechien gesellig, vereinzelt oder in euvalsartigen Gruppen von 1—1,5 mm Breite zu 2 bis 6 vereinigt, kuglig an der Basis abgeflacht, dem Stroma eingesenkt, und die deckende Schicht halbkuglig vorwölbend, selten mit kurzem, cylindrischen oder kegelförmigen, allermeist mit cylindrischem, aufrechten oder mit liegendem, verbogenen, rauhen, schwarzen, sehr langen, oft bis 6 mal die Perithechienhöhe erreichenden, häufig an der Spitze durchbohrten Ostium, schwarz oder schwarzbraun, glatt, 0,3—0,5 mm breit. Asci fast cylindrisch, d. h. sehr schwach elliptisch-cylindrisch, am Scheitel etwas verschmälert und mit 2 Punkten versehen, nach unten kurz stielartig auslaufend, gerade, 50—60, 7—8, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen $1\frac{1}{2}$ bis fast 2reihig, länglich-schwach spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder leicht gebogen, in der Mitte mit Querwand und nicht oder kaum eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Hälfte, 10—18/2,5—3,5.

Ad. Nr. 608 (H. 194). *Diaporthe* (Eup.) *Arctii* Nke.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea jacea*: Scheidhof-Bahnböschung. VII. 02! — von *Lappa minor*: Meisenburg. VI. 96!

Stroma weit ausgebreitet, die Oberfläche der Holzes mattschwarz färbend, stellenweise von dem graugefärbten Periderm bedeckt, Substrat im Innern abgeblasst, mit schwarzer Saumlinie. Perithechien ordnungslos zerstreut, seltener zu einigen dichter zusammenstehend, in dem Holze nistend, kuglig oder niedergedrückt, mit dünncylindrischen, unten oft verdickten, geraden oder gebogenen, mit unter auch kugligen oder halbkugligen Mündungen, 0,3—0,5 mm breit. Asci oblong-cylindrisch, sitzend, 6—8sporig, 40—54 / 7—8. Sporen $1\frac{1}{2}$ —2 reihig, oft unordentlich gelagert, spindelförmig, beidendig etwas zugespitzt, gerade oder gekrümmt oder ungleichseitig, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin, 10—14 / 2,5—3.

Ad Nr. 609 (H. 194). *Diaporthe* (Eup.) *orthoceras* Nke.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Achillea millefolium*: Hollerich. VIII. 03!

Ad Nr. 612 (H. 195). *Diaporthe* (Eup.) *spiculosa* Nke.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Vianden. I. 02. Npp.

Perithechien gesellig oder zu einigen fast euvalsaartig genähert, in der weithin geschwärzten Rinde und mit der Basis im unveränderten Holze nistend, in welchem sie beim Herausnehmen eine seichte Grube hinterlassen, an einigen kleinern, entrindeten Stellen aus dem fleckenförmig geschwärzten Holze hervorbrechend, ohne schwarze Saumlinie im Holze, klein, kuglig, mit etwas verlängerten, cylindrischen Mündungen hervorragend. Asci elliptisch-cylindrisch-keulig, oben wenig, unten länger verschmälert und fast sitzend, 8sporig, 43—51 / 7,5—10. Sporen unregelmässig 2reihig, stumpf spindelförmig, fast oblong, meist gerade, 2zellig mit Oeltropfen, etwas eingeschnürt, 12—13 / 3.

1559. *Diaporthe* (Eup.) *conigena* Feltg. sp. nov.

Auf dem *äussern, unbedeckten Theil* der *Zapfenschuppen* von *Picea excelsa*: Kockelscheuer. VII. 01!

Perithechien kuglig, 0.2—0.3 mm breit, vereinzelt oder zu einigen (—10) in euvalsaartigen Gruppen von —1 mm Breite vereinigt, im unveränderten Blattparenchym liegend, von einem durch die obersten Schichten des Parenchyms gebildeten, braunschwarzen, unregelmässigen oder rundlichen, verschwommen begrenzten, oft etwas gewölbten Flecke sowie durch die darüber hinziehende unverfärbte Epidermis bedeckt, mit gerade aufsteigenden Hälsen die deckenden Schichten, meist in Längsspalt, durchbrechend und mit den rundlichen, seltener etwas verlängerten, vereinzelt oder zur rundlichen oder länglichen Scheibe vereinigten Mündungen kaum überragend. Asci keulig oder spindelförmig, oben abgerundet, kurz gestielt. 8sporig, 40—44 / 6,6—9, ohne Paraphysen Sporen 2-, zum Theil 1reihig, stumpf-spindelförmig, beidendig abgerundet und anfangs mit kurzem (1—1½ μ langen), hyalinen Spitzchen, gerade oder gekrümmt, 2zellig, in der Mitte nicht oder kaum eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 11—15 / 4,5—5.

An einem, im Walde zwischen Schoos und Rollingen IV.

02! getundenen Exemplar sind die Ostiola bei den unter dem Rande der nächstfolgenden Schuppe versteckten Perithechien oft, selbst —1 mm verlängert, verbogen-cylindrisch, rauh; die Sporen $12-14/4-5$, etwas eingeschnürt, die obere Zelle bisweilen etwas breiter, ohne Spitzchen.

Als Conidienform gehört wohl hierher die p. 188 des Hauptwerks beschriebene, in den Nachträgen II. p. 118 irrthümlich zu *Diaporthe occulta* Fekl. (auf der innern Seite der Schuppen) gezogene Form.

1560. *Diaporthe* (*Tetrastaga*) (?) *Lebiseyi* Niessl.

Auf *berindeten, dürren Aesten* von *Acer Negundo*: Ecbternach. VI. 02. Npp. — Köckelscheuer. VII. 02. Npp.

Stroma in Gestalt kleiner, verschieden geformter, schwärzlicher Flecke, immer von einer schwarzen, auch bogenförmig ins Holz sich erstreckenden Saumlinie ungrenzt. Perithechien einzeln oder zu einigen, selten zu mehreren im Stroma vereinigt, in den obern Schichten der Rinde nistend, kuglig abgeplattet, dem Periderm angewachsen, mit concaver Basis, mit kegelförmigen oder längern, dünnen, cylindrischen Ostiolum, das einzeln die deckende Epidermis durchbohrt, 0,3–0,4 mm breit. Asci oblong-spindelförmig, nach oben und unten verschmälert und abgestumpft, oben mit verdicktem, 2 Punkte führenden Scheitel, unten stielartig und sitzend, $50-55/8-10$, 8sporig. Sporen 2reihig, den mittlern Theil des Schlauches erfüllend, oblong, nach den Enden wenig verjüngt, gerade, öfters gekrümmt, mit einer Querwand in der Mitte und leicht eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, $9-13/3-4$.

Beide Exemplare, wie eben geschildert übereinstimmend beschaffen, haben, bei vollständig gleichem äussern Habitus wie bei *Diaporthe Lebiseyi* Niessl, die Asci und Sporen, besonders die erstern, wie bei *Diaporthe dubia* Nitschke, deren äusserer Habitus jedoch von demjenigen meines Pilzes ganz verschieden ist; bei *D. Lebiseyi* Niessl sind die Asci $30/5-6$, die Sporen $8-9/2-3$, dagegen bei *D. dubia* Nke. die Asci $62-72/8-9$, die Sporen $16-18/6$ und bei meinem Pilz die Asci $50-55/8-10$, die Sporen $9-13/3-4$. Ausserdem sind bei meinem Pilze die Ostiola bald wie bei *D. dubia* (jedoch immer etwas vorstehend), bald wie bei *D. Lebiseyi*. Mein Pilz steht somit in der Mitte zwischen den beiden (nach Saccardo «vere diversae») Arten, wenn auch mehr zu *D. Lebiseyi* neigend. Es wäre vielleicht besser ihn als eigene Art: *Diaporthe intermedia* sp. nov. aufzustellen.

Ad Nr. 1291 (Ntr. II. 119). **Diaporthe** (Tetr.) **geographica** Fekl.

W. F.: Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Syringa vulgaris*: Luxemburg-Stadtpark. II. 03.

Stroma fleckenförmig; Flecke grau oder tiefschwarz, meist länglich oder unregelmässig, auch zusammenfliessend, verschieden gross, scharf umgrenzt, mit Saumlinie in der Tiefe. Perithechien in Stroma der Rinde eingesenkt, kuglig, zusammengedrückt, mit kugliger, wenig vorragender Mündung, bisweilen auch im Stroma zu euvalsaartigen Gruppen mit einer 1—1,5 mm breiter Basis und 0,5 mm breiter Scheibe. Asci oblong-spindelförmig, sitzend, 8sporig, 47—64 / 8—10. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, mit Querwand in der Mitte, etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin. 9—11 / 4—5.

Ad Nr. 622 (H. 196). **Diaporthe** (Tetr.) **Beckhausii** Nke.

W. F.: Auf dünnen *Aesten* von *Viburnum Opulus*: Reckenthal. V. 02! — Mühlenbach. XII. 02!

Ad Nr. 624 (H. 196; Ntr. II. 119). **Diaporthe** (Tetr.) **Sarothamni** Nke.

W. F.: Auf *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Sarothamnus scoparius*. Clausen-Würthberg. XI. 02!

1561. **Diaporthe** (Tetr.) **Rhois** Nke.

Auf dünnen *berindeten Aesten* von *Rhus Cotinus*: Mertert-Bahnhofanlage. VIII. 02. Npp.

Stroma bald mehrweniger ausgebreitet, bald scharf begrenzt mehrweniger euvalsaartig, seltener die Perithechien vereinzelt stehend, die euvalsaartigen Gruppen rundlich, stumpf kegel- oder polsterförmig, von der unveränderten Epidermis bedeckt, diese mit flacher, schwarzer Scheibe resp. mit den einzeln stehenden Ostiola durchbohrend, mit entsprechend ausgedehnter, etwas weitschweifiger Saumlinie im Holz. Perithechien in den Gruppen zu 2—6 einschichtig, ordnungslos, der innern geschwärtzten Rinde eingebettet, kuglig, sehr klein, mit kurzen Hälsen und entweder kurzen, rundlichen oder verlängerten, cylindrischen, mitunter —1 mm langen Mündungen über die Scheibe resp. die Epidermisfläche vorragend. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben und unten etwas verschmälert,

43—50 / 8, 8sporig. Sporen 2reihig, theilweise schief 1reihig, elliptisch, stumpf, seltener etwas zugespitzt, gerade oder etwas gekrümmt oder ungleichseitig, mit Querwand in der Mitte und an derselben etwas eingeschnürt, obere Zelle meist etwas grösser, mit 4 Oeltropfen, 10—14 / 3—4.

Das Exemplar weicht in manchen Punkten nicht unwesentlich ab von der Beschreibung bei den Autoren, so in den häufig vorkommenden euvalsaartigen Gruppierungen der Perithecieen, der von den Autoren nicht erwähnten Saumlinie im Holz, den öfters verlängerten Mündungen, etc.

Ad Nr. 625 (H. 197). *Diaporthe* (Tetr.) *resicans* Nke.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Zweigen* von *Syringa vulgaris*: Fort Olizy. VI. 02!

1162. *Diaporthe* (Tetr.) *alnea* Fuckel.

Auf *berindeten Aesten* von *Alnus glutinosa*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02!

Perithecieen theils euvalsaartig zu 3—6 zusammenstehend, theils vereinzelt, der unveränderten, innern Rinde eingebettet, ohne Saumlinie im Holze, aber die deckende Rindenschicht unter der Epidermis meist weithin und ohne deutliche Abgrenzung gebräunt, kuglig oder etwas niedergedrückt und oft an der Basis eingesunken, mit kurz cylindrischem oder seltener länglichen (—0,5 mm) und dünnen, zugespitzten, schnabelförmigen Ostiolum aus der deckenden, etwas abgeblassten und emporgehobenen Epidermis, bei der grossen Anzahl siebartig, bei valsaartiger Gruppierung jedes einzelne Ostiolum für sich oder alle an der Basis verbunden, mit runder, 0,3—0,7 mm breiter Scheibe hervortretend, schwarz, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig-spindelförmig, 61—75 / 10—13, 6—8sporig Sporen 2-bis stellenweise (in der Mitte) 3reihig, stumpfelliptisch, 2zellig und eingeschnürt, obere Zelle meist etwas grösser, mit 2, seltener nur 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, mitunter an beiden Enden mit kurz kegel- oder warzenförmigem Anhängsel, hyalin, 15—19 / 5—5.

Der Pilz weicht von dem Fuckel'schen ab durch den Mangel einer schwarzen Saumlinie im Holz, die grössern Perithecieen, die ausgeprägtern, längern Ostiola, die etwas grössern Asci und Sporen, dürfte aber

trotzdem, wegen der sonstigen Uebereinstimmung, die Fuckel'sche Art darstellen.

Ad Nr. 628 (H. 197). *Diaporthe* (Tetr.) *ligulata* Nke.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Ulex europaeus*: Scheidhof. IX. 02!

Perithezien zerstreut, meist aber euvalsartig oder in Gruppen hervorbrechend, ohne Stroma, aber mit tief ins Holz gehender, bräunlicher Saumlinie, kuglig-niedergedrückt, mit abgeflachter Basis und kurzer, wenig vortretender Mündung, schwarz, etwa 0,5 mm breit. Asci cylindrisch-spindelförmig, an den Enden etwas verschmälert, 50—55 / 8, 8sporig ohne Paraphysen. Sporen 2reihig, elliptisch-stumpfspindelförmig, gerade, oft etwas ungleichseitig, mit Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin, 10—13 / 2,5—3,5.

Das Exemplar entspricht im Ganzen mehr dem Brunaud'schen Funde bei Saintes, wie in Syll. I. p. 662 dignoscirt, besonders in den kurzen, wenig vortretenden Mündungen und in den Schläuchen, dagegen in den nicht eingeschnürten Sporen mehr dem deutschen Funde bei Münster, welcher hingegen die den Namen abgebenden zungen- oder bandförmigen Mündungen besitzt.

Ad Nr. 631 (H. 197). *Diaporthe* (Tetr.) *retecta* Fekl. et Nke.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Buxus sempervirens*: Luxemburg-Stadtpark. VII. 02!

Stroma ausgebreitet in die Fläche und in die Tiefe, schwarz umgrenzt, nach Abfall der deckenden Schichten kleine, rundliche oder unregelmässige, schwarze Flecken bildend. Perithezien einzeln oder zu einigen fast euvalsartig (mit 1—1,5 mm breiter Basis) gruppirt, mit kleinem, rundlichen Ostiolum, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, 58—64 / 5,5—7, 8sporig. Sporen 1½—2reihig, fast cylindrisch, beidendig abgerundet, mit Querwand in der Mitte, nicht oder kaum eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 12—16 / 3. — Gesellig mit der Art findet sich *Phoma stictica* B. et Br.

1563. *Diaporthe* (Tetr.) *Sophorae* Sacc.

Auf dörren, *berindeten Aesten* von *Sophora japonica*: Colmarhütte-Bahnhofanlage VIII 02.

Perithezien theils in euvalsartigen Gruppen stehend Gruppen

zerstreut. von der wenig emporgehobenen, unveränderten Epidermis bedeckt, in der unveränderten Rinde nistend, aber mit schwarzer Saumlinie im Holz. circa 1 mm breit, 2—5 einschichtig gelagerte, mit kurzen Hälsen zur kleinen, schwarzen, die Epidermis kaum überragenden Scheibe aufsteigende Peritheccien enthaltend. theils und zwar die meisten, vereinzelt in weithin die Rinde einnehmendem und grauschwärzlich färbenden Stroma; Ostiola in beiden Fällen stumpf-papillenförmig, 0,25—0,3 mm breit. Asci verlängert-oblong oder oblong-spindelförmig, 55 · 70 / 8, 8sporig. Sporen 2reihig, oblong oder keulig, stumpf, in der Mitte mit Querwand und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 12—14 / 2,5—3.

Das Exemplar zeigt manche Abweichungen von der Saccardo'schen Beschreibung (Syll. I. p. 664), so die nebenbei und nicht gerade selten vorkommende, euvalsaartige Gruppierung der Peritheccien im nicht oder kaum veränderten Substrat, mit zu einer Scheibe vereinigten Mündungen, die um die Hälfte schmälern Sporen, etc.

1564. *Diaporthe* (Tetr.) *Rhododendri* Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten*, *dürren Aesten* von *Rhododendron* spec. cult.: Luxemburg-Garten Worré. VI. 02!

Peritheccien gesellig, vereinzelt oder in euvalsaartigen, kleinen, 0,5—0,8 mm breiten Gruppen zu 4—5 kreisförmig zusammenstehend. ohne Stroma-Substanz, kuglig, mit kleinen, fast aufrechten Hälsen und rundlichen Mündungen, einzeln oder bei gruppenweiser Anordnung gemeinsam die Epidermis durchbohrend und kaum überragend; Asci spindelförmig, kurz verkehrt-kegelförmig, gestielt, oben stumpf kegelförmig verschmälert, abgestutzt und mit 2 Pünktchen versehen, 55—61 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, mit sehr kleinem (2 μ), kegelförmigen hyalinen Spitzchen an jedem Ende, 2zellig und eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin. 12—14 / 3—4.

. . . . In Betreff *Diaporthe rostellata* Nke.

Siehe bei *Gnomonia*.

1565. *Diaporthe* (Tetr.) *insularis* Nke.

Auf *dürren*, *berindeten Zweigen* von *Quercus*: Stadtbredimus. VII. 01!

Stromata gesellig, von verschiedener Form und Grösse, durch nicht befallene Stellen von einander getrennt, die Rindenoberfläche erst bräunend, dann schwärzend, mit schwarzer, tief ins Holz auslaufender Saumschicht, von der nicht verfärbten Epidermis bedeckt, mitunter auch entblösst. Perithechien einzeln oder dicht gedrängt, sehr klein, in der innern Rinde nistend, mit kurzen Hälsen, aber mehr als peritheciumlanger, dünner, oft knotiger (im Exemplar meist abgestossener) Mündung die Epidermis durchbohrend. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, sitzend, 8sporig, 52—57 / 6,5—8,5. Sporen 2reihig, spindelförmig, stumpf, gerade, oft ungleichseitig, 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 10—12 / 3—4.

1566. *Diaporthe* (Tetr.) *disputata* Bomm. Rouss. Sacc.

Auf *berindeten Aesten* von *Juniperus Sabina*: Kockelscheuer. V. 03. Npp. und VIII. 03!

Perithechien gesellig, oft gedrängt stehend, vereinzelt oder zu 2—5 euvalsaartig zusammenstehend, dem unveränderten Rindengewebe mehrweniger tief, allermeist nur den oberflächlichen Schichten desselben eingebettet, die glatte und unveränderte Epidermis halbkuglig (blasig) hervorwölbind und längere Zeit von ihr bedeckt bleibend, bei etwas tieferm Sitz oben und seitlich von einer dünnen, gebräunten Rindenschicht überzogen, kuglig-abgeflacht, bei tieferm Sitz kuglig-kegelförmig und mit senkrecht aufsteigenden, kurzen Hälsen, später die Epidermis rundlich, meist aber in Längsspalt einreissend, dessen Ränder bald abfallen, wodurch das vereinzelt, kuglige Ostiolum oder die 2—5 kugligen Ostiola der Gruppen zu einer kleinen, nicht vorragenden, schwarzen Scheibe vereinigt, blossgelegt werden, bei frühzeitig abgefallener Epidermis die Ostiola kuglig-kegelförmig, glänzend schwarz oder verlängert-cylindrisch; häutig, an der Basis blassfarben, nach oben schwärzlich und hier von pseudoparenchymatischem, bräunlich violetten, oft von einer centralen, runden Oeffnung (Porus — nach Abfall des Ostiolum) aus, strahlig angelegten, gegen die Peripherie und nach unten grünlichgelben Gewebe, 0,25—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben und unten etwas verschmälert und an dem verschmälerten Theil leer, 60—68 (p. spor. 47—55) / 8,

8sporig. Sporen 2reihig, oben und unten 1- bis $1\frac{1}{2}$ reihig, elliptisch oder fast cylindrisch, stumpf, mit einem kleinen, kegelförmigen Anhängsel, gerade oder gebogen, mit Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit meist 2 Oeltropfen in jeder Hälfte, 13—16 / 3,5—4,5.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Ulmus campestris* var. *suberosa*: Luxemburg-Stadtpark. V. 02! forma *Ulmi* Feltg. f. nov.

Peritheciën gesellig, über den ganzen Ast verbreitet, einzeln oder zu einigen (2—6) dicht genähert in den rautenförmigen, von den niedrigen, korkigen, netzförmig verbundenen Vorspringen der Oberhaut gebildeten, glattrindigen Stellen derselben, ohne jegliches Stroma, auch ohne schwarze Saumlinie im Holz, kuglig-niedergedrückt, mit der Basis der obersten, unveränderten Rindenschicht ein- und angewachsen (schwer ablösbar), mit dem obern, sehr dünnen Theil der glatten, unveränderten, flach oder halbkuglig, auch unregelmässig-länglich vorgewölbten Epidermis fest anhaftend, also ohne eigentliches Ostiolum, die Epidermis über dem Scheitel durch einen rundlichen, später sich erweiternden oder länglichen Spalt einreissend, worauf später der Scheitel eine dem Riss conforme Oeffnung erfährt oder auch — und dies seltener — die gewölbte Peridermdecke mit sammt dem dünnen, innig mit ihr verwachsenen Peritheciümscheitel klappig oder deckelförmig lossprengend und so den Basaltheil wie ein schüsselförmiges (durch die Aussenhyphen weisslich berandetes) Apothecium zurücklassend; zähhäutig, aussen grauschwarz oder braun, weissflaumig, besonders an der Basis, bekleidet, mit weissgrauem Inhalt, 0,5—0,7 mm breit, 0,3—0,4 mm hoch. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgestutzt, verdickt und mit 1—2 Pünktchen oder senkrechten Streifen versehen, unten stielartig verjüngt, fast sitzend, 40—60 / 5,5—7,5, 6—8sporig, ohne Paraphysen. Sporen meist 2reihig, in den mehr keuligen Schläuchen oben oder in der Mitte 3reihig, in den mehr cylindrischen Schläuchen meist zu nur 6 einreihig gelagert, oblong-spindel- oder verlängert-eiförmig, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, oder

ungleichseitig, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, mit 2 grossen Oeltropfen in jeder Hälfte, hyalin, 13—15 / 4—5. Gehäuse faserig pseudoprosenchymatisch, braun, die Fasern nach aussen in allmählig farblos werdende, breitere, genähert septirte und an den Septen eingeschnürte, gegen das Ende allmählig sich verbreiternde und stumpf endende, den Aussenflaum bildende Hyphen übergehend.

Die forma unterscheidet sich von der Stammform durch den stets oberflächlichern Sitz der doppelt grössern, stets hals- und mündungslosen, aussen unten weissflaumig bekleideten, oben verdünnten und mit der Epidermis fest verwachsenen, nie aussen oben mit einer stromaartig umgewandelten Rindenschicht bedeckten, also gänzlich stromalosen Perithecieen — Die Verschiedenheiten sind wohl hauptsächlich durch das Substrat bedingt.

1567. *Diaporthe* (Tetr.) *Delogneana* Sacc. et Roum.

Auf *berindeten, faulenden Aesten* von *Daphne Mezereum*: Höhenhof. V. 03. Npp.

Perithecieen vereinzelt oder zu einigen bis mehreren in zerstreuten Heerden sehr dicht stehend, in der geschwärzten Rindensubstanz nistend und mehrweniger tief bis an, aber nicht in das Holz reichend, im Holze durch eine geschlängelt oder winkelig verbogene schwarze Saumlinie umzogen. kuglig etwas niedergedrückt, —0,5 mm breit, mit kurzen Hälsen und bald kleinen, kugligen, bald cylindrischen, —1 mm langen, verbogenen und rauhen Mündungen zwischen den Rändern der meist in queren Längsspalt eingerissenen, etwas emporgehobenen. unveränderten Epidermis wenig vorragend, braunschwarz. Asci spindelförmig, fast sitzend, oben mit 2 Grübchen, 8sporig, 46—56 (—66) / 8—10. Sporen meist 2reihig, in den ausnahmsweise langen Schläuchen unregelmässig 1reihig, spindelförmig, gerade, seltener leicht gebogen, beidendig spitzlich, mit kleinem, spitzen, kaum merklichen Anhängsel, 2zellig, kaum eingeschnürt, hyalin, mit 4 Oeltropfen, 12—16 / 3,5—5. (Gesellig mit *Diplodia* (?) *Laureolae* Fautrey, mit 2zelligem braunen Sporen von 20—23 / 10 μ).

Hierher gehört auch der, in dürftigem Exemplar beobachtete, im Hauptwerk p. 206 beschriebene und in Nachträgen II.

p. 126, unter Nr. 1302 mit *Diaporthe Mezerei* spec. nov. bezeichnete Pilz.

1568. *Diaporthe* (Tetr.) *rhoina* Feltg. sp. nov.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Rhus typhina*: Fort Olizy. III. 02. Npp.

Stroma fleckenförmig, scharf begrenzt; Flecken verschieden gestaltet, meist länglich-elliptisch, an den Enden stumpf oder etwas zugespitzt, 0,5—1—2,5 mm lang, 0,3—0,7 mm breit, flach gewölbt, das Rindengewebe schwärzend, das unterliegende Holz nicht verändernd, aber in demselben meist von bogenförmiger, schwarzer Saumlinie begrenzt. Perithechien zu 2—4 dem Rinden-Stroma eingesenkt, kuglig-eiförmig, mit kurz kegelförmiger Mündung auf der Stroma-Oberfläche vorragend, 0,2—0,3 mm breit. Asci oblong oder keulig, sitzend, 8sporig, 35—45 / 8—10. Sporen 2reihig, auch oben 3reihig, stumpf elliptisch, gerade oder gekrümmt, 2zellig, an der Querwand eingeschnürt mit 4 Oeltropfen, hyalin, 12—14 / 3,5—4,5.

Gleicht im äusseren Ansehen *Diaporthe crustosa* Sacc. et Roum., welche jedoch keine Saumlinie im Holze, (wenigstens ist eine solche von den Autoren nicht angegeben) und kuglige, grössere und mit langem, cylindrischen Ostiolum versehene Perithechien besitzt, ausserdem im inneren Bau und zwar durch grössere Asci, längere und anfangs mit Anhängseln versehene Sporen verschieden ist.

Ad Nr. 1268 (Ntr. II. 123) *Diaporthe* (Tetr.) *crustosa* Sacc. et Roum.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf, nächst «Siebenschluff». VIII. 02!

Perithechien einzeln stehend oder zu einigen oder mehreren locker, häufiger aber in euvalsaartigen Gruppen von 1—1,5 mm Durchm. zusammenstehend und versteckt unter weissgelblichen, von schwarzer, oft feinkörnig beschaffener Saumlinie am Rande begrenzten, von den hervorbrechenden (einzelnen sowohl als scheibentförmig vereinigten) Ostiolis lappig durchbrochenen, rundlichen (von 2 mm diam.) oder unregelmässig länglichen (von 4—5 / 1—2 mm) Epidermisflecken, in der innern, am Grunde der Perithechien unveränderten, aber über und seitlich von denselben zu einer schwarzen, schleimigen, mit den

benachbarten meist zusammenfliessenden Kruste (Stromadecke) verwandelten Rinde nistend, kuglig abgeplattet, mit kurzen Hälsen und stumpf cylindrischen, etwas vorragenden Ostiolis, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig-spindelförmig, oben wenig, unten lang stielartig verjüngt, 63—76 / 9—11, 8sporig. Sporen unregelmässig 2- fast 3reihig gelagert, cylindrisch-spindelförmig, beidendig stumpflich meist gerade, in der Mitte septirt und schwach eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin, 15—18 / 3—4.

1569. *Diaporthe* (Tetr.) *nobilis* Sacc. et Speg.

Auf *berindeten Aesten* von *Laurus nobilis*: Reckenthal. III. 03!

Stroma verbreitet, meist verschieden gestaltete, rundliche oder längliche oder unregelmässige, auch ineinander fliessende, die Oberfläche bräunende, mehrweniger grosse Flecke bildend, im Holze durch eine gewundene, schwarze Linie begrenzt, von dem festanhaltenden, gebräunten Epiderm überzogen. Perithechien vereinzelt oder zu mehreren (5—10) gesellig unterhalb der Flecke dem unveränderten Rindengewebe eingesenkt, kuglig an der Basis abgeflacht, mit kuglig-warzenförmigem, wenig vorragendem Ostiolum, 0,5—0,6 mm breit. Asci keulig-, seltener cylindrisch-spindelförmig, beidendig etwas verschmälert-abgerundet, nach unten aber meist in einen sehr dünnen, fadenförmigen Stiel auslaufend und am Scheitel mit 2 Grübchen versehen, 8sporig, 50—60 / 8—9, ohne Paraphysen. Sporen 1—2reihig, aufrecht oder schräg und bisweilen sich theilweise deckend gelagert, spindelförmig, meist gerade, in der Mitte mit Querwand und leicht eingeschnürt, hyalin, mit 4 Oeltropfen, anfangs mit kleinem, stumpfen, hyalinen Anhängsel, 13—16 / 4,5—5.

Ad Nr. 635 (H. 198; Ntr. II. 124). *Diaporthe* (Claerostroma) *destrusa* Fekl.

W. F.: Auf durren, *berindeten Aesten* von *Mahonia Aquifolia*: Kockelscheuer. IV. 02! — Luxemburg-Stadtpark. IV. 02! forma *Mahoniae* Feltg. (Siehe Ntr. II. p. 124).

Ad Nr. 640 (H. 200). *Diaporthe* (Claer.) *Crataegi* Nke.

W. F.: Auf durren, *berindeten Aesten* von *Crataegus*

oxyacantha: Reckenthal. V. 02! (Soc. Lophiostom. caespit. et *Ostropa cinerea*). -- Stromata 1—1½—2½ mm, grösser als bei den Autoren angegeben, mit zahlreichen (20—25—30) Perithezien. Asci 55—80 / 8—10; Sporen 18—21 / 3,5—4.

Ad Nr. 641 (H. 200; Ntr. II. 124). *Diaporthe* (Claer.) **Strumella** Fekl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ribes Grossularia*: Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

1570. *Diaporthe* (Claer.) **spiraeaecola** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Spiraea spec.*: Fort Olizy. III 02!

Stromata dicht stehend, ganze Aeste überziehend, meist reihenweise angeordnet und oft zu einigen längsreihig mit der Basis verwachsen, in der innern Rinde nistend und nahezu das Holz erreichend, das Rindengewebe unterwärts nicht verändernd und von keiner Saumlinie im Holze begrenzt, seitlich aber und nach oben von einer aussen weisslichen, nach Innen zu gebräunten Masse überzogen resp. in dieselbe eingebettet, aus kreisrunder oder querelliptischer, 1—2½ mm breiter Basis anfangs pustelförmig Rinden- und Epidermisdecke empor-treibend, dann meist in Querspalt, an den dünnen Zweigspitzen in Längsspalt einreissend und, kegelförmig aufstrebend, mit breiter, rundlicher Scheibe durchsetzend und wenig überragend, von der gesprengten, nur am Rande zertetzten, aufgerichteten, fest anhaftenden Peridermdecke umgeben. Perithezien 1- bis mehrschichtig. 15—30 an der Zahl, kuglig oder eiförmig, schwarzbraun, bei der Herausnahme in der dem Holze aufliegenden, dünnen Rindenschicht runde Grübchen zurücklassend, 0,2—0,3 mm breit, in die aufstrebenden, durch die gebräunte Rindensubstanz bündelförmig verklebten, die anfangs schmutzig weissliche, später schwärzliche, flache oder etwas gewölbte Scheibe durchsetzenden Hälse übergehend; Ostiola stumpf kegelförmig oder verlängert-cylindrisch und knotig, an der Spitze manchmal kopfförmig verdickt, oft nach auswärts divergierend, schwarz, die Scheibe überragend. Asci cylindrisch-spindelförmig, oben abgerundet-gestutzt, mit 2 hellen Punkten, unten etwas zugespitzt-verschmälert, 57—63 / 8,5, 8sporig. Sporen aufrecht

oder etwas schief 2reihig, spindelförmig, etwas spitz, seltener beidendig stark abgerundet. gerade oder gebogen, in der Mitte septirt und wenig eingeschnürt, mit 2. seltener 3 Oeltropfen in jeder Zelle, 14—17 / 4,5, die stark abgerundeten 14 / 6.

Steht in der Nähe von *Diaporthe leiphaemia* Sacc. und *Diaporthe conjuncta* Fckl., weicht aber von beiden in manchen Beziehungen wesentlich ab.

Ad Nr. 643 (H. 201; Ntr. II. 124) *Diaporthe* (Claer.) **Feltgeni**
Sacc. et Syd. (Syll. XVI, p. 493).

(Synon.: *D. Gerasi* Feltg. Ntr. II. p. 124).

W. F.: Auf dürrer. *berindeten Aesten* von *Pirus Cydonia*:
Niederkerschen. IV. 02. Npp.: forma *Cydoniae* Feltg.

Stromata zerstreut, stumpf kegelförmig, aus 0,5—1 mm breiter, kreisrunder Basis, mit 0,3—0,5 mm breiter, kreisrunder, graubrauner, meist etwas concaver Scheibe die Epidermis durchbrechend und etwas überragend, von deren Lappen umgeben. Perithechien zu wenigen in der unveränderten Rindensubstanz kreisförmig einschichtig gelagert, kuglig bis eiförmig. mit aufstrebenden, überperitheciumlangen Halsen und mit bald unregelmässig auf derselben vertheilten, bald in einem Kreise an der Peripherie derselben angeordneten, kurzkegelförmigen, die Scheibe überragenden Mündungen. Asci keulig, oben etwas verschmälert, mit 2 schwarzen Punkten versehen und verdickt, unten stielartig verjüngt, 50—65 / 8—12, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch, mit stumpfen Enden, 2zellig, wenig eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 11—16 / 4—5.

Eine Conidienform, mit der Schlauchform vergesellschaftet, hat ähnliche Form und Grösse der Pycniden, weissliche, concave Scheibe und ein centrales Ostiolum. Conidien stumpfspindel- oder etwas keulenförmig, gerade oder etwas gebogen, meist mit anhaftendem, kurzen Stiel, hyalin mit einigen Oeltropfen, 8—13 / 2—3, auf 22—33 μ langen, einfachen, fädigen, einem gelbbraunlichen Parenchym entspringenden, hyalinen Sterigmen.

Die forma ist von der Stammform, auf *Cerasus avium*, durch geringere Zahl der Perithechien im Stroma, etwas kleinere, stumpfe (nicht spitzliche), Oeltropfen (statt körniger Masse) enthaltende Sporen und kürzere Asci (im Ganzen wenig) verschieden.

Ad Nr. 645 (H. 201). *Diaporthe* (Claer.) **Betuli** Wint.

W. F.: Auf *Carpinus-Aestchen*: Siebenbrunnen XII. 01!

1571. *Diaporthe* (Claer.) *Juniperi* Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Ast* von *Juniperus communis*: Kockelscheuer. III. 03. Npp.

Stromata zerstreut, aus kreisrunder, 1—2,5 mm durchmessender Basis stumpf-kegelförmig, die fest anliegende Epidermis mitsamt einer dünnen, gebräunten Rindenschicht emporwölbend, mit der schwarzen, 0,5—1,5 mm breiten Scheibe durchbohrend und kaum überragend. Perithechien in der unveränderten Rinde nistend, zu 6—18 einschichtig gelagert, kuglig, mit aufsteigenden, durch schwarze Stromasubstanz untereinander verklebten Hälsen und kurzkegelförmigen, durch Stromasubstanz zur Scheibe vereinigten Mündungen, 0,2—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, mit 2 Grübchen, gestielt, 90—120 / 7—8. 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, gerade oder gebogen, 1zellig oder mit sehr dünner, hyaliner Querwand in der Mitte, hyalin, mit kleinen, stark glänzenden Oeltropfen gefüllt, 10—13—16 / 5—6.

Ad Nr. 651 (H. 203). *Diaporthe* (Chorostate) *Hippocastani* Berl. et Vogl.

W. F.: Auf dürren, *berineten Aesten* von *Aesculus Hippocastanum*: Fort Olizy. VI. 02. Npp.

Bei sonst genauer Übereinstimmung mit der Beschreibung bei Sacc. Syll. IX, p. 709 weicht das Exemplar ab mit dicht stehenden und weithin verbreiteten (nicht sparsamen) Stromata und mit kleinern (14—19, meist 16 / 4,5—5,5 gegen 25—28 / 5—7 bei Sacc.), sowie nie appendiculirten Sporen.

Ad Nr. 652 (H. 203). *Diaporthe* (Chor.) *decipiens* Sacc.

W. F.: Auf dürren, *berineten Aesten* von *Carpinus Betulus*: Baumbusch. II. 02! und VI. 02!

Ad Nr. 653. (H. 203). *Diaporthe* (Chor.) *bitorulosa* Sacc.

W. F.: Auf dürrer *Carpinusrinde*: Niederkerschen. IV. 02 Npp. — Reckenthal. V. 02!

1572. *Diaporthe* (Chor.) *mucosa* Winter.

Auf dürren, *berineten Aesten* von *Carpinus Betulus*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Peritheccien zu 3—8 unregelmässig oder fast kreisförmig in dicht zerstreuten Gruppen zusammenstehend, mit der Basis der obern Schicht der innern Rinde eingewachsen, von der unveränderten oder schwärzlich verfärbten, kaum aufgetriebenen Epidermis bedeckt und derselben anhaftend, niedergedrückt-kuglig, mit convergirenden, in einer kleinen, in rundlichem oder länglichen Spalt eingeschlossenen, nicht vorragenden, schmutziggelben, später schwärzlichen Scheibe gemeinschaftlich hervorbrechenden, kleinen Mündungen, bräunlich bestäubt, 0,3—0,5 mm breit. Asci schmalkeulig, fast cylindrisch, nach unten stielartig verjüngt, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgestutzt und verdickt, mit 2 Punkten oder senkrechten Streifen, 108—136 / 13,5 (—16), 8sporig. Sporen etwas unregelmässig, 1—1½reihig gelagert, breitelliptisch oder oblong, beidendig breit abgerundet, gerade und gleichseitig, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt, hyalin, mit 1 grossen, seltener 2 ungleichgrossen Oeltropfen in jeder Zelle, zuletzt mit etwas gelblichem Inhalt, mit Gallerthülle, 16—22 / 9—11.

Das constante Vorhandensein einer Schleimhülle an den Sporen, die cylindrischen oder cylindrisch-schmalkeuligen Schläuche, die oblongen, beidendig breit abgerundeten Sporen differenziren meinen Pilz gänzlich von den nahe verwandten und dasselbe Substrat bewohnenden beiden Saccardo'schen Diaporthe-Arten *decipiens* und *bitorulosa*, stimmen hingegen zu *Diaporthe mucosa* Winter, wie nicht weniger auch die andern Merkmale sowohl des äussern Habitus als des innern Baues (die, nebenbei bemerkt, annähernd dieselben sind wie bei *D. decipiens* und *torulosa*); ich glaube demnach meinen Pilz zu *Diaporthe mucosa* bringen zu müssen, wenn auch bemerkt werden muss, dass die Abweichungen bei demselben von diesem in Betreff der Schlauch- und Sporenmaasse (nämlich der A. 108—136/13,5 gegen 70—75/10—12 bei Winter, der Sporen 16—22/9—11 gegen 15—19/5 bei Winter) und der stark eingeschnürten (gegenüber der, bei Winter, nicht oder kaum eingeschnürten Sporen) auffallend sind.

1573. *Diaporthe* (Chor.) *Buxi* Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Ast* von *Buxus sempervirens*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 01!

Peritheccien, zu 3—6 dicht genähert, zerstreut stehende, euvalsaartige Gruppen bildend, die im Rindengewebe nisten, hervorbrechen und von den Epidermislappen umgeben sind,

kuglig, 0,2—0,25 mm breit und hoch, mit abgeflacht-kugligen und durchbohrten, zu einer den Epidermisrand nicht überragenden Scheibe vereinigten Mündungen. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, unten stielartig verjüngt, 8sporig, 78—104 / 10, ohne Paraphysen. Sporen 1- bis 1½reihig, oblong-spindelförmig, gerade oder seltener etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit 4 Oeltropfen, in der Mitte querseptirt, daselbst sowie vor den endständigen Oeltropfen mit eingezogener Wand, hyalin, 15—20 / 5—5,5.

In Gesellschaft findet sich eine *Phoma spec.* von ähnlichem, mehrkammerigen Bau, mit einzeln auf der Scheibe vordringenden Mündungen und cylindrischen, geraden, hyalinen, 1zelligen, je 1 Oeltropfen in der Ecke führenden, 5–6 μ langen, 1½–2 μ breiten Conidien.

Die Art steht der *Diaporthe binoculata* Sacc., auf *Magnolia glauca* (Syll. IX, p. 718) nahe Gleich wie bei dieser fallen die Ostiola leicht ab und das Vorhandensein des Pilzes ist dann äusserlich kaum gekennzeichnet.

1574. *Diaporthe* (Chor.) *pinicola* Haszl.

Auf *berindeten Aesten* von *Picea excelsa*: Colmar-Hütte, Bahnhofanlage. V. 02!

Stromata zerstreut, den obern Schichten der innern Rinde eingewachsen. mit kleiner, runder Scheibe die deckende, etwas geschwärzte und vorgewölbte Epidermis durchbohrend, von den winzigen Lappen derselben umgeben. Peritheccien zu 3–4, einschichtig dicht aneinander liegend, kuglig, mit kurzen Hälsen und mit rundlichen oder kurz cylindrischen Mündungen auf der schwarzen Scheibe kaum vorragend, 0,2—0,3 mm breit. Asci verlängert-keulig, oben wenig und kurz, unten länger verschmälert, mit etwas verdicktem, 2 dunkle Punkte oder senkrechte Striche führenden Scheitel, 55—64 / 5–8, 8sporig, ohne Paraphysen Sporen 1½- bis 2reihig, spindelförmig, fast cylindrisch, etwas stumpf, gerade oder wenig gebogen oder ungleichseitig, mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit 2 grossen oder mehreren kleinen Oeltropfen in jeder Hälfte, 13—16 / 4,5.

Gesellig findet sich eine zugehörige Conidienform mit: Peritheccien zerstreut und, meist den schlauchführenden eng angeschlossen, vereinzelt oder zu einigen einander genähert oder miteinander verwachsen, hervor-

brechend, kuglig-kegelförmig an der Basis abgeplattet, mit kleiner stumpfer Papille; Sporen spindelförmig, etwas spitz, besonders an einem Ende, nicht oder undeutlich septirt, meist gebogen oder ungleichseitig, 8—16 / 4.

Der Pilz stimmt genau zu den dürftigen Angaben bei Sacc. Syll. XIV, p. 546; er gleicht im äussern Habitus *Diaporthe Pinastri* Feltg. (Nachträge II p. 126, beschrieben im Hauptwerk p. 205 sub e); nur sind die Ostiola nicht durchbohrt wie bei dieser, welche ausserdem eiförmig-elliptische Asci von 33—36 / 12—14, zugespitzt-spindelförmige, 2—3reihig oder geballt gelagerte, 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle enthaltende Sporen besitzt.

1575. *Diaporthe* (Chor.) *Androsaemi* Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Ast* von *Androsaemum officinale*: Differdingen-Garten Noppeney. XI. 02. Npp.

Stromata zerstreut oder etwas gesellig, aus runder 1—1,5 mm breiter Basis stumpf-kegelförmig, von der etwas vorgewölbten Epidermis bedeckt; Peritheccien wenig zahlreich im Stroma, der innern Rinde auf- oder mit der Basis innesitzend, mit kurzen Hälsen und kleinen, papillenförmigen, zu einer Scheibe vereinigten Mündungen, eiförmig, 0,3—0,4 mm breit. Asci spindelförmig oder cylindrisch-spindelförmig, oben und unten schwach verjüngt, 8sporig, 50—65 / 5,5—7. Sporen 2reihig oder fast 1/2reihig, stumpfelliptisch, gerade, 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, farblos, 10—16 / 2,7—4,5.

Die neue Art stimmt in Bezug auf Peritheccien-Grösse und auf Form und Grösse der Ostiola, desgleichen in Bezug auf Form und Grösse der Asci und Sporen genau zu *Diaporthe* (Chor.) *Dircae* E. et E., auf *Dirca palustris* (Syll. XI, p. 310); ob auch in anderer Beziehung, kann, wegen der zu bündigen Beschreibung bei Saccardo, nicht festgestellt werden.

1576. *Diaporthe* (Chor.) *pulchella* Sacc. et Briard.

Auf dünnen, *berineten Aesten* von *Populus pyramidalis*: Luxemburg-Stadtpark IV. 02!

Peritheccien-Haufen zerstreut, von der kaum emporgehobenen Epidermis bedeckt, 1,5—2 mm breit; Peritheccien zu 4—7 zusammenstehend, in der unveränderten Rindenschicht, ohne Stroma, gelagert, kuglig, schwarz, —0,5 mm breit, mit kurzen,

convergirenden Hälsen zu der von den miteinander verklebten Ostioli gebildeten, rundlichen, elliptischen oder unregelmässigen, die Epidermiränder kaum überragenden, 0,5 mm breiten Scheibe aufsteigend; Ostiola kuglig, braun oder trocken schwarzbraun. Asci sehr verschiedengestaltig, in der Regel oblong- oder eikegelförmig, sitzend oder fast sitzend, seltener kurz und spitz gestielt, im untern Theil bauchig, bisweilen sogar kuglig (50 / 28), in der obern Hälfte kegelförmig und am Scheitel abgerundet, mit 2 schmalen, senkrecht stehenden, hyalinen Streifen; seltener oblong-elliptisch-ungleichseitig, beidendig abgerundet oder oben abgerundet, unten stielartig, spitzig oder stumpflich zulaufend, gerade oder etwas gebogen; ob dieser Vielgestaltigkeit sind die Maasse sehr verschieden: in der Regel 60—80 μ lang, 20—22 μ breit im bauchigen Theil der eikegelförmig gestalteten, 80 / 20 die oblong-elliptischen, durchwegs 8sporig, (einige 16sporige von 95 / 20 gesehen), ohne Paraphysen. Sporen unregelmässig 2- bis mehrreihig, sich theilweise deckend und in verschiedener Richtung, im schmälern, obern Theil bisweilen auch 1reihig gelagert, oblong-elliptisch und breit abgerundet, oder oblong fast spindelförmig, auch ungleichseitig, seltener kurz-elliptisch fast rundlich (21 / 16), gerade oder etwas gebogen, bald 1zellig, bald und meistens 2zellig mit Querwand in der Mitte oder etwas ober- oder unterhalb der Mitte, kaum merklich eingeschnürt, hyalin, mit homogenem Inhalt, seltener mit feinkörniger, 2theiliger Masse, 16—19 / 7—8.

Auf einem Aste finden sich, neben der Schlauchform, einige ganz gleiche Peritheccien-Haufen, aber die Peritheccien (Pycniden) gefüllt mit gabelig getheilten, hyalinen Hyphen, die an der Spitze schmal cylindrische, hin- und hergebogene, Oeltröpfchen enthaltende, hyaline, 46—87 μ lange, 2—3 μ breite Conidien abschnüren: *Cytosporina* spec. und wohl die zugehörige Conidienform?

Der Pilz nähert sich in vielen Beziehungen *Diaporthe salicella* Fckl.; abweichend jedoch ist, dass die Peritheccien nie isolirt, sondern stets in euvalsartigen Gruppen vorkommen, wengleich sie, wie bei *D. salicella*, stets ohne Stroma sind; die Asci sind vielfach, wie diejenigen von mir meistens bei *D. salicella* beobachteten (d. h. nicht cylindrisch, wie sie die meisten Autoren angeben) beschaffen, sie sind aber in der Regel breiter und oft vielgestaltig; die Sporen gleichen denen

bei *D. salicella*, sind aber stets etwas kürzer, sowie besonders breiter, wenn auch im Uebrigen von derselben Gestalt. Ausserdem differirt das Substrat.

Vergleicht man die Beschreibungen von *D. pulchella* bei den Autoren, so finden sich nicht unbeträchtliche Differenzen vor: bei Saccardo (Syll. IX, p. 704) sind die Asci etwas schmaler (12–16 μ) als bei mir, stets 8sporig, spindelförmig, die Sporen stets 2reihig gelagert, oblong-spindelförmig, etwa von gleichen Dimensionen (16 – 22/7–9) als bei mir, aber etwas zugespitzt; bei Oudemans (Révision II. p. 246) sind die Asci noch kleiner angegeben als bei Saccardo und mir, nämlich 53/12 μ und ebenfalls oblong-spindelförmig; die Sporen oblong-spindelförmig, 2reihig gelagert, fast spitzig und viel schmaler als bei Saccardo und bei meinem Pilze (nämlich 16,5/4–5). Die Asci gibt Saccardo als fast sitzend, Oudemans als kurz gestielt an; bei meinem Pilze sind sie bald sitzend oder fast sitzend, bald aber auch kurz-, sowie spitz oder stumpflich gestielt.

1577. *Diaporthe* (Chor.) *simplicior* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Aesten* von *Populus tremula*: Baumbusch. X. 02!

Stromata gesellig, ziemlich dicht über die Aeste verbreitet, aus rundlicher, —1 mm breiter Basis stumpf kegelförmig, mit den zu einer kleinen, rundlichen oder elliptischen Scheibe (ohne zwischenliegende Stromasubstanz) vereinigten, kugligen Ostiolen die Epidermis durchbrechend. Perithezien wenig zahlreich (4–6), der nicht veränderten, innern Rinde eingebettet, ohne Saumlinie im Holz, kuglig etwas abgeflacht, mit deutlichen Hälsen in die Ostiolen übergehend, schwarz, 0,25–0,3 mm breit. Asci keulig-spindelg. mit verdicktem, 2 Grübchen führenden Scheitel, 43–48 / 5,5–8, 8sporig Sporen etwas unregelmässig 2reihig, oblong fast cylindrisch, stumpf, gerade, in der Mitte septirt und etwas eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 10–13 / 2,5–3.

1578. *Diaporthe* (Chor.) *Padi* Oth.

Auf berindeten *Aesten* von *Prunus Padus*: Fort Thüngen. VI. 02. Npp.

Stromata dicht zerstreut, hervorbrechend; Perithezien kuglig-eiförmig, in geringer Zahl dicht gedrängt, durch gegenseitigen Druck abgeflacht, mit kurzen, zu einer kleinen Scheibe zusammengedrängten Mündungen, öfters jedoch auch vereinzelt

oder doch nicht ganz nahe stehend, meist mit schwarzer Saumlinie im Holz. Asci cylindrisch-spindelförmig, beidendig etwas verjüngt, mit verdicktem, abgestützten, mit 2 Punkten versehenen Scheitel, fast sitzend. 55—60 / 9—10, 8sporig. Sporen 2reihig, in den breiteren Asci oben 3reihig oder überhaupt unordentlich gelagert, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit Querwand in der Mitte, etwas eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 14—6 / 4—5.

Das Exemplar stimmt im Grossen und Ganzen zu der Beschreibung in Sylloge (XIV, p. 543), jedoch sind die Peritheccien in den Stromata dichter zusammengedrängt und es besteht eine Saumlinie im Holz.

Ad Nr. 655 (H. 204). **Diaporthe** (Chor.) **leiphaemoides** Sacc.

W. F.: Auf dürrem *Quercus*-Ast: Baumbusch. II. 02!

Ad 656 (H. 224). **Diaporthe** (Chor.) **Hystrix** Sacc.

W. F.: Auf dürrem Ast von *Acer Pseudoplatanus*: Luxemburg-Glacispark. X. 01!

Ad Nr. 1302 (Ntr. II. 126).

Der als neue spec. Diaporthe Mezerei bezeichnete Pilz auf *Daphne Mezereum* ist Diaporthe (*Tetrastaga*) *Delogneana* Sacc. et Roum.

* * *

Familie **Gnomoniacci** (H. 206; Ntr. I. 384; Ntr. II. 127).

Ad Nr. 658 (H. 207; Ntr. II. 127). **Phomatospora Phomatospora** (B. et Br.) Schroet.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Poterium sanguisorba*: Clerf. VII. 01. Npp.

1579. **Phomatospora secalina** Feltg. sp. nov.

Auf *fäulenden Getreidehalmen* in geflochtenen Bündeln: Baumbusch, Rand der alten Kopstaler Strasse. VIII. 03!

Peritheccien gesellig oder zerstreut, dauernd ganz eingesenkt, kuglig, an der Basis etwas abgeflacht, mit kleiner, spitzer Papille vortretend, schwarzbraun, kohlig-häutig, 0,25—0,35 mm breit, von parenchymatisch-bräunlichem Gewebe. Asci cylindrisch, oben abgestutzt, verdickt und mit 2 Pünktchen, mit schwacher + J., nach unten mässig lang stielartig verschmälert,

8sporig, 95—108 / 8 = 10. ohne Paraphysen. Sporen aufrecht oder schräge freihig, seltener einige 1¹/₂- bis 2reihig, cylindrisch schwach elliptisch, beidendig abgerundet, gerade, 1zellig, meist mit 2 grossen Oeltropfen, seltener noch 1 oder 2 kleinern gegen die Ecke, hyalin, 11—15 / 5—6.

Steht *Phomatospora arenaria* Sacc. Bomn. Rouss, auf trockenen Halmen von *Elymus arenarius*, Contr. myc. Belg. IV. p. 276 (Syll. XI, p. 291) sehr nahe; diese aber hat, bei ziemlich gleicher Form und Grösse der Schläuche und Sporen, viel kleinere (0,1—0,14 mm) Perithezien.

Ad Nr. 665 (H. 210; Ntr. II. 128). **Gnomonia cerastis** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Acer Pseudoplatanus*: Luxemburg-Stadtpark. III. 03!

Ad Nr. 1304 (Ntr. II. 128). **Gnomonia petiolicola** Karst.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Tilia*: Scheidhof. V. 02!

Ad Nr. 1305 (Nr. II. 128). **Gnomonia Rhois** Richon (infolge Druckfehler Richard).

Ad Nr. 666 (H. 210; Ntr. II. 129). **Gnomonia erythrostoma** Awld.

W. F.: Auf *Blättern* von *Prunus Cerasus*: Vianden. IV. 01. Npp. — Eicherberg nächst Dudderhof. IV, 02!

Ad Nr. 667 (H. 210; Ntr. II. 129). **Gnomonia leptostyla** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Unterseite*, besonders *längs der Nerven der Blätter* von *Juglans regia*: Lintgen-Bahnhofgarten. III. 02!

Ad Nr. 668 (H. 210; Ntr. II. 129). **Gnomonia setacea** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Corylus-Blättern*: Heisdorf. II. 02! — Auf *Quercus-Blättern*, am Hauptnerv: Dommeldingen-Glasgrund. III. 02!

1580. **Gnomonia Molluginis** Feltg. sp. nov.

(Synon.: *Gnomonia borealis* Schroet. forma *Molluginis* Feltg.)

Siehe Nachträge II. p. 130 — die Beschreibung: Ntr. I. p. 384.

1581. **Gnomonia Hieracii** Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Hieracium boreale*: Reckenthal, I. 02. Npp.

Peritheciën gesellig, vereinzelt stehend, weit verbreitet über die Stengel, kuglig oder elliptisch, der innern Rinde auf sitzend, von der nicht veränderten, sehr dünnen fast durchsichtigen, kaum vorgewölbten Epidermis ganz bedeckt bis auf die vorstehende, selten rundlich warzen-, meist kurz- und spitzkegelförmige, glänzend schwarze Mündung von halber oder ganzer Perithecium-Länge, häutig, schwarz, — 0,5 mm breit und hoch. Schläuche keulig, fast spindelförmig- oder ellipsoidisch-keulig, unten stielartig verschmälert und stumpf, oben wenig verschmälert, verdickt und mit rundem, deutlichen Porus versehen. 46—52 / 10—12,5, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen 2—3reihig gelagert, spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade, mit Querwand in der Mitte und etwas eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Hälfte und bisweilen zwischen beiden mit einer undeutlichen Querwand, 13—15 / 3 4.

Die neue Art steht *Gnomonia borealis* Schröet. und *Gnomonia Euphorbiae* Sacc. nahe, näher aber *Gnomonia tithymalina* Sacc. et Briard, auf *Euphorbia palustris* (Syll. IX, p. 672), unterscheidet sich von letzterer bloß durch nicht geschwärzte Peridermdecke, meist längere Ostiola, etwas grössere, keulige Asci und in Folge davon oben 3reihig gelagerte, mitunter 4zellige Sporen; dürfte füglich als forma zu derselben gezogen werden.

1582. *Gnomonia epidermis* Feltg. sp. nov.

Auf berindeten *Aesten* von *Acer campestre*: Canach, VII. 01!

Peritheciën zerstreut, kuglig stark abgeplattet, der Epidermis eingewachsen, mit kleiner Papille oder bloß mit Porus, sehr klein, 0,08—0,1 mm. Asci verkehrt-eiförmig, 30—35 / 10,5, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen 3—4reihig, spindelförmig, ziemlich spitz, 2zellig, mit 4 Oeltropfen, gerade oder schwach gebogen, hyalin, 15,5 / 2,6.

Hauptsächlich durch den Sitz in der Epidermis und die sehr kleinen Peritheciën charakterisirt.

Ad Nr. 1306 (Ntr. II. 131). *Gnomonia Aceris* Feltg. sp. nov.

W. F : Auf dürrer, berindeten *Aestchen* von *Acer campestre*: Reckenthal. 12. und 22 I. 02!

Peritheciën zerstreut, auch zu einigen einander genähert,

aber ohne Stroma, kuglig, oft mit eingesunkener oder abgeflachter Basis, ganz von dem Periderm bedeckt, oft mitsammt der untern Hälfte der cylindrischen, schnabelförmigen, 2—3mal peritheciunlangen Mündung, schwarz, 0,2 mm gross. Asci keulig-spindelförmig oder keulig-elliptisch, nach unten stiel- oder stumpfkegelförmig, nach oben kaum verschmälert, mit verdicktem, abgerundeten oder abgestutzten, 2 dunkle Punkte führenden Scheitel, in der Mitte am breitesten (bauchig erweitert). 38—45 (—50) / 7,5—10, 8sporig. ohne Paraphysen. Sporen unregelmässig 2—3reihig, stumpfspindelförmig, gerade, mit einer Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt. hyalin, mit körnigem oder kleinzelligen Inhalt, 10—13 (—15) / 2—3.

1583. **Gnomonia rostellata** Fries.

(Synon.: *Sphaeria* r. Fries; *Sphaeria Rubi* Martius; *Diaporthe rostellata* Nitschke).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rubus odoratus*: Fort Olizy. III. 02!

Perithechien dicht zerstreut, ziemlich gleichmässig über weite Strecken vertheilt, einzeln, seltener zu einigen fast euvalsaartig in kleinen, rundlichen oder elliptischen Gruppen zusammenstehend, ohne Stroma, auch ohne Saumlinie im Holz, der unveränderten Rindensubstanz eingesenkt, bei gruppenweiser Anordnung das Periderm oft der Länge nach zerreissend und hervorbrechend, fast kuglig etwas zusammengedrückt, sehr klein; Ostiola bald sehr kurz, bald sehr verlängert, selbst bis zu 3facher Länge des Perithecium und dünn, cylindrisch, gebogen oder geschlängelt, rau, isolirt oder zu einigen bündel- oder reihenweise vereinigt Asci verlängert, fast keulig oder fast cylindrisch, sitzend, 45—50 / 6—7, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, beidendig stumpf, und mit dünnem, sehr kurzen Spitzchen, meist etwas gekrümmt, 2zellig und eingeschnürt, 10—13 / 2,5—3,5.

Ad Nr. 676 (H. 213: Ntr. II. 132). **Gnomonia salicella** (Fr.) Schroet.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Salix cinerea*: Mandelbach-Waldsumpf. VII. 02! — von *Salix* spec.: Oberbillig.

VI. 02. Npp.: Perithechien gesellig, zerstreut, einzeln stehend, anfangs vollständig bis auf die Papille von der Epidermis bedeckt und oft so verbleibend, oder später hervorbrechend und von den Peridermlappen umgeben, kuglig niedergedrückt, an der Basis abgeplattet oder öfters eingesunken, mit papillen- oder kegelförmiger Mündung, schwärzlich, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, häufiger an der Basis oder auch gegen die Mitte auf einer oder auf beiden Seiten (bauchig) ausgebuchtet, nach oben meist etwas verschmälert, am Scheitel verdickt mit deutlichem Porus, sitzend oder kurz und dick gestielt oder stielartig verjüngt, derart oft verlängert-eiförmig oder verkehrtkeulig oder fast breitspindelförmig, 62—76 / 12—16, sehr selten 4, meist 8sporig. Sporen 2reihig oder unregelmässig 1½—2—3reihig oder schräg 1reihig und sich theilweise deckend, oblong, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, oft ungleichseitig, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, obere Zelle häufig etwas grösser, hyalin, mit grössern oder kleinern Oeltropfen, (14—) 16—20 / 5,8—7. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, in der Regel fast durchwegs heller oder dunkler violett, stellenweise gelbbraun, aber auch dann bisweilen mit Rosaschimmer.

Wie bei allen zahlreichen, früher untersuchten Exemplaren sind auch bei dem vorliegenden nur ausnahmsweise die Asci cylindrisch, wie sie bei den mir bekannten Autoren mit Ausnahme von Saccardo: «Asci elongato-clavati, apice leniter attenuato») angegeben sind; vorherrschend ist breit-, seltener verlängert-keulige, nicht selten mit seitlichen Ausbuchtungen, sowie nach oben verlängert-eiförmige Gestalt — Auffallend ist ferner bei dem vorliegenden Exemplar der Umstand, dass, so weit ich wahrnehmen konnte, alle Perithechien einzeln stehen, während an andern, früher beobachteten Exemplaren nicht gerade selten euvalsartige Gruppen von 2—4 Perithechien vorkamen. Die violette Färbung der Gehäuse-Membran habe ich an manchen andern Exemplaren beobachten können; sie ist vielleicht durch die Natur des Substrates bedingt?

Die Aehnlichkeit im innern Bau des Pilzes mit *Diaporthe pulchella* Sacc. et Briard ist bereits bei dieser hervorgehoben worden.

Ad Nr. 677 (H. 214). *Gnomonia Spina* (Fekl.) Schroet.

W. F.: Auf durren, berindeten Aesten von *Salix triandra*: Canach. VII. 01!

Perithechien gesellig, einzeln oder in Gruppen, von der Epidermis bedeckt und ihr angewachsen, in lappigem Spalt etwas vordringend, kuglig-niedergedrückt, an der Basis eingesunken, zusammenfallend, mit peritheciumlanger, gerader, borstenförmiger Mündung, schwarz, 0,2—0,25 mm. Asci oblong-keulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, nach unten stielartig verjüngt. 8sporig, 31—36 / 10—12. Sporen 3—4reihig, schmal spindelförmig, etwas spitz oder oben abgerundet, meist schwach gekrümmt, mit einer Querwand in der Mitte und an derselben leicht eingeschnürt, mit 4—6 Oeltropfen, hyalin, 13—20 / 2,5—3. Gehäuse parenchymatisch, gross- und polygonalzellig, bläulich braun.

Die Asci sind, wie auch Saccardo angibt, breit und nicht wie Schroeter und Winter angeben, um wenigstens die Hälfte schmaler; auch liegen dementsprechend die Sporen mehrreihig, nach Schroeter und Winter 2reihig.

Ad Nr. 679 (H. 214). *Hindersonia ceriospora* (Duby) Schroet.

W. F.: Auf dürren *Ranken* von *Humulus Lupulus*: Schleifmühl. X. 02. Npp.

Perithechien in grosser Anzahl über die Stengel zerstreut, rundlich oder länglich linsenförmig, an der Basis abgeplattet oder eingesunken, braunzottig, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben schwach verjüngt, stumpf abgerundet, verdicht, + J., nach unten stielartig verschmälert, 6—8sporig, ohne Paraphysen, 95—108 / 16—22. Sporen un deutlich 2reihig, in den 6sporigen Schläuchen schräg 1reihig oder z. Th. 1 $\frac{1}{2}$ reihig, breit spindelförmig, ungleichseitig, oft schwach gebogen, beidendig mit farblosem, fädigen Anhängsel, in der Mitte mit Querwand, nicht eingeschnürt, mitunter auch mit 1 Querwand in der einen oder andern Hälfte, hyalin bis hyalin-gelblich, mit körnigem Inhalt oder einigen grossen Oeltropfen, 35—47 / 9,5—11, die Anhängsel 5—12 μ lang.

Auf dürren *Ranken* von *Clematis Vitalba*: Schengen. XI. 01! — Petrussthal. VII 02! forma *xantha* Sacc. (An dem letztern Exemplar finden sich einzelne Sporen mit 4 Querwänden.)

Ad Nr. 680 (H. 216.) **Cryptoderis melanostyla** (De C.) Winter.

W. F.: Auf *faulenden Blättern* von *Tilia europaea*: Scheidhof: V. 02!

1584. **Clypeosphaeria Aceris** Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Ast* von *Acer campestre*: Reckenthal. V. 02!

Peritheciën gesellig, ziemlich dicht stehend, oft in Längsreihen angeordnet, dauernd ganz bedeckt von der Epidermis, die meistens in der Ausdehnung des Perithecium schwarz gefärbt erscheint, mit kleiner Papille vortretend, kuglig, an der Basis abgeflacht, 0,4—0,5 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, gestielt, 68—80 / 10, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen oben 2-, unten 1reihig, länglich- oder etwas breit-elliptisch, stumpf, gerade, mit 3 Querwänden. nicht eingeschnürt, braun, 18—16,5.

Wegen des sehr wenig ausgedehnten, bisweilen, wenn auch selten, wenig ausgeprägten oder gar fehlenden Clypeus, könnte der Pilz zu *Leptosphaeria* gebracht werden, etwa als *Leptosphaeria clypeosphaerioides* sp. nov.; das andauernde Bedecktsein der Peritheciën bei gleichzeitig vorhandenem Clypeus bezeichnet ihm jedoch eher seinen Platz bei *Clypeosphaeria*.

* * *

Familie **Massariacei** (H. 220; Ntr. I. 385; Ntr. II. 134).

1585. (?) **Enchnoa Syringae** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris*: Mersch-Bahnhof. II. 02!

Peritheciën dicht und gleichmässig zerstreut, ganz eingesenkt, nur mit der kugligen, mitunter genabelten Papille vortretend, halbkuglig flach gewölbt, von braunen oder farblosen Hyphen umgeben, 0,5—1 mm breit. Asci nicht gesehen. Sporen cylindrisch-elliptisch, gekrümmt, 1zellig, hyalin, 11—13 / 3—4.

Ad Nr. 692 (H. 220). **Phorcys Tiliae** (Curr.) Schroet.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Tilia*: Luxemburg-Stadtpark. V. 02! (A. 100—136 / 20—23; Sporen 20—23 / 10—14). — Fayencerie. VI. 02. Npp. (Schlauch- und Conidienform, diese *Hendersonia loricata* ähnlich). — Baumbusch-Siebenbrunnen I. 02! Npp. (A. 82—120 / 20—27; Sp. 23—31 / 8—10).

Ad Nr. 693 (H. 221). **Phorcys vibratilis** (Fekl.) Schroet.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Prunus domestica*: Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

Perithezien dicht gesellig bis heerdenweise, bedeckt, kuglig-kegelförmig, an der Basis abgeplattet, mit kleiner, glänzend schwarzer Papille die halbkuglig aufgetriebene Epidermis durchbohrend und nicht überragend, schwarz, 0,3—0,4 mm. Asci cylindrisch, oben abgerundet, etwas gestielt, 180—200 / 18, 4—8sporig. Sporen Ireihig, verlängert-elliptisch oder oblong oder elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte etwas eingeschnürt, braun, mit Gallerthülle, 18—25 / 9—12.

Gesellig mit *Diplodia Cerasorum* Fekl., mit querseptirten Conidien von 22—27 / 10—14, nicht eingeschnürt.

1586. **Phorcys Eriophori** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Eriophorum angustifolium*: Tütingen, am Leesbach. VIII. 01!

Perithezien zerstreut, eingesenkt bis etwas hervorbrechend, kuglig, mit Papille, schwarz, derbhäutig, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig oder breitkeulig-cylindrisch, oben abgerundet mit dickem Scheitel und dickwandig, kurz gestielt, 190—210 / 33—37, (6-) 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, elliptisch, 2zellig, an der Querwand eingeschnürt, schwarzbraun, mit Schleimhülle, 40—43 / 17,5—20. Paraphysen gegliedert, an den Septis eingeschnürt, mit gedunsenen Gliedern von 18—28 / 5—8, die Schläuche überragend.

Ad Nr. 699 (H. 224.) **Massaria foedans** Fries.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ulmus campestris*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Ad Nr. 700 (H. 224 ; Ntr. II. 137). *Massaria inquinans* Fr.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Acer campestre*: Reckenthal. V. 02! (Die mässig [—1 mm] grossen Peritheccien haben Sporen von 82—100 / 22—27, dunkelbraun und bei voller Reife Oeltropfen mit stark lichtbrechendem Kern enthaltend). — Geismühl-Schwarzbach, bei Colmar-Berg. VII. 02. Npp.

1587. *Massaria loricata* Tulasne.

(Synon.: *Massaria Fagi* Fuckel).

Auf durren, *berindeten Aesten* von *Fagus silvatica*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Peritheccien gesellig, genähert, oft in Längsreihen, von der Epidermis bedeckt, dieselbe punktförmig, meist aber in kleinem Längsspalt einreissend, kuglig, mit abgeflachter Basis der innern Rinde aufsitzend, mit papillenförmigem Ostiolum im Epidermisspalt vortretend, schwarz, derbhäutig, 0,3—0,5 mm breit. Asci breit-keulig, sitzend, 136—163 / 27—29, 8sporig, von zahlreichen, fädigen, mit Oeltröpfchen gefüllten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, meist schief gelagert, keulig oder verlängert-oval fast birnförmig, mit 1 Querwand in der Mitte und einer weitem in der untern viel schmälern Hälfte, an beiden eingeschnürt, dunkelbraun, oft mit Schleimhülle, welche den Querwänden entsprechend eingezogen ist, 40—45 / 13—16.

Gesellig mit der zugehörigen Pycnidenform *Hendersonia piri-formis* Othh: Peritheccien wie bei der Schlauchform, aber etwas grösser und aussen etwas warzig rauh. Conidien verlängert-oval oder birnförmig, mit 1 Querwand in der Mitte und 1—2 Querwänden in der untern, schmälern Hälfte, nicht eingeschnürt; anfangs hyalin, dann braun, mit vielen kleinern, oft einigen grössern Oeltropfen, 23—28 / 14—16. Sporenträger fädig, hyalin, kurz.

Ad Nr. 705 (H. 226 ; Ntr. II. 138). *Massaria hirta* Fekl.

W. F.: Auf *Sambucus racemosa*: Vianden. V. 02. Npp. (Schlauchform und die Conidienform *Hendersonia hirta* Currey).

Ad Nr. 708 (H. 228). *Pleomassaria rhodostoma* Winter.

W. F.: Auf durren, *berindeten Aesten* von *Rhamnus*

frangula: Mandelbach-Bruch. VII. 02! — Berdorf-Siebenschlöff.
VIII. 02!

Ad Nr. 709 (Ntr. II. 138). *Pleomassaria varians* Wint., nicht
Massaria.

1588. *Pleomassaria Carpini* Sacc.

(Synon.: *Massaria* C. Fuckel).

Auf dürrem, *berindeten* Ast von *Carpinus Betulus*:
Mersch-Bahnhofanlage. II. 02!

Perithezien dicht und regelmässig zerstreut, von der Epi-
dermis dauernd bedeckt, rundlich-niedergedrückt, fast linsen-
förmig, nicht oder mit kaum merklicher Papille vorragend,
später am Scheitel genabelt. fast schüsselförmig einsinkend;
Ostiola (wenn sichtbar) bald nur ein flacher Porus, bald kurz
kegelförmig oder halbkuglig und glänzenschwarz (öfters durch
eine breit-rundliche, körnig-höckerige, glanzlose Masse verlegt,
die aus ausgetretenen Sporen, vermischt mit braunen oder
fast hyalinen, septirten, ästigen Hyphenfäden besteht, sich leicht
ablösen lässt, worauf die flache oder eingesunkene Mündung
wieder blossliegt); von braunen, kriechenden Hyphen um-
geben, derbhäutig, 1 mm und mehr breit. Asci keulig, nach
unten stielartig verjüngt, 8sporig, 170—247, ausnahmsweise
268 / 31—47. Sporen 2reihig, seltener unregelmässig 1reihig
(in den sehr langen Schläuchen), beidendig stumpf, ungleich
2hälftig, unreif mit 3 Querwänden und körnigem Inhalt, später
mit etagenartig (4 Etagen in der grössern obern, 3 in der
untern Hälfte) gelagerten, grossen Oeltropfen, die mitunter
durch eine meist undeutliche Längswand von einander getrennt
sind, anfangs hyalin, dann hell-, schliesslich olivenbraun,
(38—) 46—58 / (12 —) 15—18, von circa 2 μ breiter Schleim-
hülle umgeben.

* * *

Familie *Pleosporacei* (H. 230; Ntr. I. 386; Ntr. II. 139).

Uebersicht der Gattungen.

(Umgeändert resp. ergänzt).

1. Sporen dauernd lang-cylindrisch, wurm- oder
fadenförmig, seltener erst nach der Reife in
Glieder zerfallend; Membran farblos oder gelb.

- 2. Peritheccien kahl.
- 3. Peritheccien stengel- oder zweigebewohnend.
- 4. Sporen nicht zerfallend *Ophiobolus*.
- 4*. Sporen später zerfallend.
 - 5. Sporen bei der Reife in die einzelnen Glieder zerfallend *Entodesmium*.
 - 5*. Sporen ausserhalb des Schlauches in 2 ziemlich gleiche Theile zerfallend *Leptosphaeriopsis*.
- 3*. Peritheccien holzbewohnend.
 - 6. Peritheccien derbhütig, mit kurzem Ostiolum *Acerbia*.
 - 6*. Peritheccien häutig, mit mehrweniger verlängertem, cylindrischen Ostiolum. *Ophioceras*.
- 2*. Peritheccien borstig *Ophiochaeta*.
- 1*. Sporen ellipsoidisch, ei- oder spindelförmig. .
 - 7. Sporen 2- bis mehrzellig.
 - 8. Sporen durch Quer- und Längstheilungen mauerförmig.
 - 9. Peritheccien-Mündung kahl und nackt.
 - 10. Sporen gefärbt *Pleospora*.
 - 10*. Sporen hyalin *Catharinia*.
 - 9*. Peritheccien - Mündung borstig oder die ganzen Peritheccien mehrweniger behaart. *Pyrenophora*.
 - 8*. Sporen mit 1 bis vielen Querscheidewänden, aber ohne Längstheilungen.
 - 11. Sporen durch mehrere Querscheidewände, 3- bis vielzellig.
 - 12. Membran der Sporen gefärbt.
 - 13. Sporen mehrweniger spindelförmig, seltener oblong. *Leptosphaeria*.
 - 13*. Sporen keulenförmig, am Grunde mit langem, schwanzförmigen Anhängsel. *Rebentischia*.

- 12*. Membran der Sporen
farblos. *Metasphaeria*.
- 11*. Sporen durch eine Quer-
scheidewand 2zellig.
14. Peridium am Scheitel
mit kleinen Härchen
besetzt *Venturia*.
- 14*. Peridium kahl.
15. Membran der
Sporen braun. *Didymosphaeria*.
- 15*. Membran der
Sporen farblos. *Didymella*.
- 7*. Sporen einzellig. Membran farblos. *Physalospora*.
-

Ad Nr. 714 (H. 231 ; Ntr. II. 138). *Ophiobolus herpotrichus* Sacc.

W. F.: Auf *Halmen* von *Aira caespitosa*: Baumbusch-
Dudderhof. IV. 02!

Ausser einigen Perithezien der Schlauchform findet sich auf dem
letztern Substrat eine Conidienform, vielleicht zu *O. herpotrichus* gehörig:
Perithezien an geschwärzten Stellen dicht gesellig, aufrecht eiförmig,
ganz eingesenkt, mit der Papille durch die zerrissene Epidermis hervor-
tretend, von wenig zahlreichen, verästelten und septirten, braunen Hyphen
umgeben, schwarz 0,3 mm hoch, 0,2 mm breit. Conidien faden- oder
wurmförmig, an den Enden abgerundet oder das eine Ende etwas schmaler
auslaufend, mit circa 10 Querwänden und an denselben etwas einge-
schnürt, mit einigen Oeltropfen zu jeder Seite der Septa, braun oder
gelbbraun, das eine Ende oder beide Enden heller, fast hyalin, 78—117/3
—3,5. Sporenträger sehr klein.

Ad Nr. 1319 (Ntr. II. 139). *Ophiobolus peduncularis* Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Blütenstielen* (nicht Blattstielen) von *Iris*
Pseud-Acorus.

Ad Nr. 712 (H. 232 ; Ntr. I. 385 ; Ntr. II. 140). *Ophiobolus*
tenellus Sacc.

W. F.: Auf *dürren Stengeln* von *Vinca minor*: Pfaffen-
thal-Höhl. VI. 01! — *Echium vulgare*: Wilwerwiltz, VI. 01.
Npp. und Pulvermühl-Höhe. IX. 03! — *Senecio silvaticus*: Beau-
fort-Haide. VIII. 01! — einer *Crucifere*: Reckenthal. VI.
02! — *Anthriscus silvestris*: Kreuzgründchen. V. 02!

Ad Nr. 1323 (Ntr. II. 141). *Ophiobolus Characiae* H. Fabre.

W. F.: Auf *dürren Stengeln* von *Euphorbia palustris*:
Mondorf. XI. 01. Npp.

Perithechien gesellig, meist an abgeblassten Stellen, ganz bedeckt, kuglig, mit cylindrisch-kegelförmigem, fast peritheciumlangen Ostiolum hervortretend, 0,5—0,7 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, bis 200 μ und darüber lang, (6—) 8—10 μ breit. Sporen cylindrisch-fadenförmig, fast schlauchlang, überall gleichbreit, mit 15—20 einreihig liegenden Oeltropfen, ohne erkennbare Septa, hyalin, in Masse etwas gelblich, 1,5 - 2,5.

Der sub Nr. 1323 (Ntr. II. p. 141), auf *Euphorbia Cyparissias*, beschriebene Pilz ist nicht *Ophiobolus Characiae*, sondern gehört, wegen der 2 knotigen Anschwellungen an den Sporen, zu der Berlese'schen Gruppe *Nodulosi*, in die Nähe von *O. persolinus* oder *affinis*.

1589. *Ophiobolus eburensis* Sacc.

Auf durren *Stengeln* von *Helleborus viridis*: Kockelscheuer. III. 03! forma *Hellebori* Feltg. f. nov.

Perithechien zerstreut, eingesenkt, mit kurz cylindrischem Ostiolum vortretend, kuglig-niedergedrückt, später am Scheitel concav, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, mässig lang gestielt, 125—136 / 8—9, 8sporig. Sporen in der obern Hälfte des Schlauches vielfach gekreuzt, oben abgerundet, unten spitzig zulaufend, sonst gleichbreit, mit vielen etwas undeutlichen Querwänden und Oeltröpfchen, hyalin, gelb im Ascus, fast schlauchlang, 1 $\frac{1}{2}$ —2 μ breit.

Die forma ist kaum von der Stammform, auf *Leucanthemum vulgare* (Syll. II, p. 342), verschieden, nur sind die Ostiola nicht einfach warzenförmig und die Sporen an den Enden ungleich und querseptirt.

Ad Nr. 713 (H. 232; Ntr. II. 141). *Ophiobolus pellitus* Sacc.

W. F.: Auf durren *Stengeln* von *Solanum tuberosum*: Kipenhof. VIII. 01! — Reckenthal. V. 02! — von *Platanthera spec.*: Bereldinger Wald. VIII. 03! — von *Bidens tripartita*: Kockelscheuer. VII. 01! forma *Bidentis* Feltg. f. nov.

Perithechien fast gesellig, eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit abgeflachter Basis, mit stumpf kegelförmigem, fast cylindrischen Ostiolum von $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ Peritheciumlänge, überall bis auf das Ostiolum von theils kriechenden, theils aufgerichteten, farblosen bis braunen, septirten und verästelten Hyphen umgeben, stellenweise mit kurzen, schwarzen Borsten besetzt, 0,25 mm breit und hoch. Asci cylindrisch, 120 / 7,5—8. Sporen fast

schlauchlang, 2—2,5 μ breit, beidendig stumpf, mit 7—9 Querwänden und an denselben leicht eingeschnürt, mit etwas bauchig gedunsenen, je 2 Oeltropfen enthaltenden Gliedern, hyalin, im Ascus gelblich.

Die forma hat, abweichend, kleinere Peritheccien, ausser kriechenden Hyphen auch steife Borsten (ophiochaetaartig) an denselben, etwas kürzere Asci und breitere Sporen, ausserdem sind die Paraphysen nicht einfach fädig, sondern von etwas complicirtem Bau.

Ad Nr. 714 (H. 233; Ntr. II. 141). **Ophiobolus erythrosporus** Wint.

W. F.: Auf *Urtica-Stengeln*: Kockelscheuer. XI. 02! (Die Sporen sind in Masse, im Ascus, röthlich gefärbt). — Auf *Ranken* von *Humulus Lupulus*: Reckenthal. V. 02. Npp. — Auf *Verbascum thapsiforme*: Mertert (Fels). VI. 02. Npp. — Auf *Seseli annuum*: Pulvermühl-Höhe. X. 02! forma **Seseleos** Feltg. (mit abweichend kleinern Peritheccien von 0,25—0,3 mm, oben stumpfen, unten spitz zulaufenden Sporen). — Auf *Lithospermum arvense*: Reckingen. VI. 96! — Auf *Pulicaria dysenterica*: Dommeldingen. VI. 00!

Ad Nr. 715 (H. 233; Ntr. II. 141). **Ophiobolus porphyrogonus** Sacc.

W. F.: Auf *Solanum tuberosum*: Kipenhof. VII. 02!

Ad Nr. 716 (H. 233). **Ophiobolus Cesatianus** Sacc.

Berichtigung. Das hier angeführte Substrat *Tanacetum vulgare* ist *Artemisia vulgaris* und der dasselbe bewohnende Pilz ist nicht *O. Cesatianus*, sondern *Ophiobolus compressus* Rehm. — Der Pilz auf *Euphorbia Esula* ist nicht *O. Cesatianus*, sondern *Leptosphaeriopsis ophioboloides* Berl.

W. F.: Auf dünnen Stengeln von *Linaria vulgaris*: Kockelscheuer. VIII. 03!

Peritheccien gesellig, von der etwas geschwärzten Epidermis bedeckt, später etwas hervorbrechend, kuglig, mit dickem gestutzt-kegelförmigen Ostiolum, 0,15—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, in einen ziemlich langen und dünnen Stiel auslaufend, 4—8sporig, 136—170 (μ spor. 120—136) / 8. Sporen fadenförmig, parallel und um einander gewunden, oben stumpf, unten etwas spitz zulaufend, mit vielen (12—20) Querwänden und Oeltropfen, je 1 an jeder Seite der Septa, an den Quer-

wänden meist eingeschnürt und oft die Zellen etwas bauchig, hyalin, im Ascus gelb, 120—130 / 2,5—3.

1590. **Ophiobolus Cirsii** (Krst.) Sacc.

(Synon.: Rhaphidospora C. Karsten).

Auf dürren *Stengeln* von *Cirsium arvense*: Kockelscheuer. VI. 02!

Peritheciën gesellig, dichtstehend, ganz bedeckt, kuglig, mit stumpf kegelförmigem Ostiolum vorragend, ohne Hyphen an der Basis, 0,25—0,3 mm. Asci cylindrisch, sehr kurz gestielt, 108—125 / 8, 8sporig Sporen fadenförmig, an dem obern Ende stumpf. am untern spitz, gerade oder leicht gebogen oder (ausserhalb des Ascus) wellig verbogen, mit mehrern Querwänden und mit Oeltröpfchen zu jeder Seite der Septa, mit einer dickern Zelle gegen die Mitte, gelb inner- und ausserhalb des Ascus, schlauchlang, 2,5—3 μ breit.

Ad Nr. 718 (H. 234). **Ophiobolus Bardanae**

nicht, sondern die beiden Exemplare auf *Lappa minor* (Bissen! Meisemburg!) sind *Leptosphaeriopsis Bardanae* (Fckl.) Berl.

Ad Nr. 719 (H. 235; Ntr. II. 142). **Ophiobolus ulnosporus** Sacc.

Ausser den beiden Exemplaren auf *Ballota*, welche echte *O. ulnosporus* darstellen, sind die übrigen (p. 235) angeführten zweifelhaft; nur das Exemplar auf *Lithospermum arvense* ist typische *O. erythrosporus* Wint., die andern, als abhanden gekommen, nicht revidirt.

Ad Nr. 1324 (Ntr. II. 142). **Ophiobolus vulgaris** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Lycopus europaeus*: Kockelscheuer. VIII. 01!

Peritheciën zerstreut, halbeingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit fast peritheciumlangem Ostiolum, 0,15—0,2 mm. Asci cylindrisch, 145—175 / 5—6, ohne Paraphysen. Sporen fadenförmig, überall gleichbreit, 135—150 / 5,5, hyalin, gelb im Ascus, ohne oder mit Oeltropfen und mit undeutlichen Querwänden.

Der Pilz auf *Pulicaria dysenterica* gehört nicht hierher, sondern ist *Ophiobolus erythrosporus* Winter.

1591. **Ophiobolus compressus** Rehm.

(Synon.: Rhaphidophora c. Rehm).

Auf dürren *Stengeln* von *Artemisia vulgaris*: Berschbach-Bahnböschung. VII. 92! — Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02!

Perithechien gesellig und heerden- bis rasen-, auch reihenweise stehend, anfangs unter der Epidermis nistend, dann hervorbrechend bis frei aufsitzend, kuglig-kegelförmig, mit flacher Basis und kleiner Papille, trocken am Scheitel eingesunken und unregelmässig seitlich eingedrückt, schwarz, 0,4—0,6 mm breit. Asci cylindrisch, $13\frac{3}{4}$ —156 / 9—11. 8sporig. Sporen fadenförmig, beidendig verjüngt, mit 10—15 Querwänden, schwach eingeschnürt, in der Mitte jedoch stärker, mit Oeltropfen, meist an den Seiten der Querwände gelegen, hell- bis gelbbraun, schlauchlang, 3—4 μ breit. Paraphyen fädig, ästig, hyalin, mit Oeltropfen.

1592. **Ophiobolus Solidaginis** (Schwein. ?) Sacc.

(Synon. : *Sphaeria* S. Schwein. ? et Cooke ; *Sphaeria acuminata* Curt., in *Solidagine*).

Auf dünnen *Stengeln* von *Solidago virgaurea* : Clausen-Würthberg. XI. 02 !

Perithechien zerstreut, auch zu einigen einander genähert, von der Epidermis bedeckt, nach Abfall derselben frei und mit der Basis angewachsen, halbkuglig an der Basis abgeflacht, mit cylindrischem oder kegelförmigen, fast peritheciumlangen Ostiolum vorragend, mit körnigrauer Oberfläche, unten von braunen Hyphen bekleidet, —0,5 mm breit. Asci cylindrisch, 8sporig, 80—95 / 8—9. Sporen etwa schlauchlang, 2,5 μ breit, septirt und an den Querwänden eingeschnürt, oft mit einer grössern Zelle gegen die Mitte, gelbbraunlich.

Ob *Sphaeria Solidaginis* Schw. ? et Cooke = *Sphaeria acuminata* Curt. (in *Solidagine*) vorliegt, lässt sich aus der allzu dürftigen Beschreibung bei (Sacc. Syll. II, p. 342) nicht bestimmen. Mein Pilz nähert sich übrigens *O. erythrosporus* Winter, der jedoch dickes, warzenförmiges Ostiolum, später eingesunkenen, genabelten Scheitel, etwas längere Asci und etwas schmalere Sporen hat.

1593. **Ophiobolus collapsus** Ell. et Sacc.

(in *Trifolio pratensi* Syll. II. p. 339).

Auf dünnen *Stengeln* von *Teucrium scorodonia* : Fort Olizy. VI. 02 ! var. **trinodulosus** Feltg. var. nov.

Perithechien zerstreut oder stellenweise gesellig genähert, von der Rinde bedeckt, mit der abgeflachten Basis dem Holze et-

was eingewachsen, später am Scheitel oder nach Abfall der Rinde fast ganz frei, kuglig abgeplattet, später öfters schüsselförmig eingesunken, mit kurz kegelförmiger oder kurz cylindrischer Mündung, 0,3 mm. breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 150—180 / 8—10. Sporen fadenförmig, nach beiden Enden etwas verschmälert und in entgegengesetzter Richtung gebogen, 125—140 / 2,5, mit vielen (—12) Querwänden, in der Mitte der Spore sowie gegen die Mitte der einen, meist beider Hälften leicht knotig angeschwollen, hyalin, auch in Masse.

1594. *Ophiobolus persolinus* (Cald. et De Not.) Sacc.

(Synon.: *Rhaphidophora* p. De Not. — in fragm. herbarum, Faenza It. bor., Caldesi).

Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea Jacea*: Kockelscheuer, VIII. 01. Npp. var. *brachystomus* Feltg. var. nov.

Perithechien gesellig oder zerstreut, oft reihenweise, aber etwas entfernt stehend, ganz eingesenkt, kuglig, mit abgeflachter Basis, mit warzen- oder kurz kegelförmigem Ostium hervortretend, schwarz, 0,2—0,3 mm breit, am untern Theil von kurzen, braunen, septirten, meist aufgerichteten, Conidien (elliptisch-eiförmig, septirt, braun, 22 / 9—12 μ) abschnürenden, 4—5 μ breiten Hyphen umgeben. Asci gestreckt keulig, oben abgerundet, nach unten allmähig oft sehr lang stielartig verschmälert, 125—145, bei langem Stiel — 200 / 7—8, 4—8sporig, von zahlreichen, oben gelblich gefärbten Paraphysen umgeben. Sporen fadenförmig, beidendig stumpf, am untern Ende allmähig verjüngt, ausserhalb des Schlauches blassgelb, im Schlauch gelb, undeutlich septirt, mit Oeltropfen, gegen die Mitte stark eingeschnürt, über der Einschnürung knotig verdickt, 90—135 / 2—2,5.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau der Beschreibung bei Sacc. (Syll. II, p. 346), nur ist zu bemerken, dass nach Saccardo das Ostium rundlich-stumpf, an der Spitze eng durchbohrt und bisweilen etwas angeschwollen, nach Berlese, Icon. (zufolge Beschreibung und Abbildung), dagegen cylindrisch-kegelförmig, dem Durchmesser des Perithecium (0,2—0,25 mm) gleichlang ist.

1595. *Ophiobolus Georginae* Sacc.

(Synon.: *Sphaerolima* G. Fekl.; *Rhaphidospora* G. Fuckel).

Auf dürren *Stengeln* von *Symphytum (?) caucasicum*: Kreuzgründchen. V. 02. Npp var. *Symphyti* Feltg. var. nov.

Perithechien ganz eingesenkt, kuglig abgeplattet, mit breiter, flacher Basis und hervorbrechender, spitz kegelförmiger, langer Mündung; aussen bräunlich, zartfilzig, —0,5 mm breit. Asci cylindrisch, lang gestielt. 217—225 (p. spor. 120—163) / 4, 4—6sporig. Sporen fadenförmig. 150—163 / 0,7—1, hyalin, im Ascus etwas gelblich, ohne Oeltropfen noch Querwände. Abweichend: Perithechien bräunlich, zartfilzig, nicht hervorbrechend, Ostiolum spitz-kegelförmig.

1596. *Ophiobolus calathicola* Feltg. sp. nov.

Auf den *Hüllkelchblättern* von *Centaurea Jacea*: Grüne-wald-Neudorf. VIII. 0,1 !

Perithechien zerstreut, auch zu einigen einander genähert, eingesenkt, dann hervortretend bis meist frei, kuglig-kegelförmig, mit cylindrischem oder kegelförmigen. dem Perithecium-Durchmesser fast gleichlangen Ostiolum, 0,15—0,2 mm, an der Basis mit einigen, braunen Hyphen. Asci cylindrisch, kurz gestielt, oben abgerundet, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 120—130 / 4,5—6,5. Sporen parallel gelagert, lang cylindrisch, beidendig abgerundet, aber an dem untern Ende stark verjüngt, geschlängelt wellig verbogen, mit circa 14 Querwänden, an diesen schwach eingeschnürt, mit einem Oeltropfen zu jeder Seite des Septum und in den Sporen-Enden, sehr blassgelblich, im Ascus bräunlichgelb, fast schlauchlang, 115 / 2,5—3.

Durch Sitz- und Wachstumsweise, sowie die verhältnismässig schmalen Schläuche und die Form der Sporen hinlänglich charakterisirte Art. — Steht *O. affinis* Sacc., auf *Stengeln* von *Mentha rotundifolia* (Syll. II, p. 345) unter allen am nächsten; diese aber hat breitere Asci, bisweilen gegen die Mitte knotig verdickte, stets hyaline Sporen.

1597. *Ophiobolus nigrificans* Sacc.

(Synon.: *Sphaeria nigrofacta* Cooke).

Auf *faulenden Brassica-Stengeln*: Kirchberg. VI. 02. Npp

Perithechien dicht zerstreut. an schwärzlichen Stellen eingesenkt, hervorbrechend bis fast frei, kuglig-niedergedrückt, später mitunter schüsselförmig zusammenfallend, mit kuglig-abgeplatteter oder stumpf-cylindrischer, oft durchbohrter oder genabelter, glänzend schwarzer Mündung, schwarzbraun oder

schwarz, etwas rauh, —0,6 mm breit, mit einigen braunen, septirten und aestigen, 5—8 μ breiten Hyphen an der Basis. Asci cylindrisch, 130—160 / 8—9, (4—) 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen fadenförmig, beidendig etwas verschmälert und stumpf, meist gekrümmt, mit vielen (12—14) Querwänden und Oeltropfen, eine Zelle gegen die Mitte leicht knotig verdickt, 110—130 / 2,5—3, hyalin oder blassgelb, im Schlauch gelblich-bräunlich.

Mein Pilz stimmt in den meisten Beziehungen ziemlich genau zu der überschriebenen Art, besonders im äusseren Habitus, zeigt aber auch einige Abweichungen von derselben, so namentlich die 8sporigen Schläuche, gegen stets 4sporige, und die in der Mitte knotig angeschwollenen Sporen, gegen lineare bei *Oph. nigrificans*; in diesen inneren Organen gleicht er mehr *Oph. collapsus* Ell. et Sacc., welche jedoch differentes äusseres Verhalten zeigt.

Ad Nr. 720 (H. 235; Ntr. 386). *Ophiobolus fruticum* Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Ononis spinosa*: Merl. VIII. 03! — Auf dürren *Ranken* von *Solanum Dulcamara*: Clerf. VII. 01. Npp. forma *Dulcamarae* Feltg.

Perithechien zerstreut oder gesellig, stellenweise fast gehäuft, eingesenkt, an entrindeten Stellen fast oberflächlich, halbkuglig, mit breiter Basis aufsitzend, am Scheitel etwas abgeflacht, jedoch nicht oder kaum eingesunken, mit kegelförmigem oder cylindrischen, glänzenden Ostium von halber oder ganzer Länge des Perithecium-Durchmessers, 0,4—0,5 mm, mit braunen Hyphen an der Basis. Asci cylindrisch-schmal keulig oder verlängert keulig-spindelförmig (oben etwas verschmälert, aber abgerundet), bald mässig lang, bald sehr lang (oft bis 100 μ) gestielt, 120—156, bei verlängertem Stiel — 200 / 10—11, 8sporig. Sporen parallel gelagert, fädig, beidendig stumpflich, fast schlauchlang, (76—) 117—150 / 2,75—3,5, mit vielen (—20) Querwänden, an denselben leicht eingeschnürt, die Zellen oft unregelmässig etwas ungleichgross, ohne oder mit je 1 Oeltropfen an den Querwänden, hyalin, im Ascus gelblich oder bräunlich.

Von der Stammform durch abgeflachte Perithechien, ungleich gestaltige, oft lang gestielte Asci und die ungleich gegliederten Sporen verschieden.

Ad Nr. 1325. (Ntr. II. 143). *Ophiobolus gonatosporus* Feltg.
sp. nov.

Die neue Art nähert sich, besonders bezügl. der Sporenform, sehr *Ophiobolus camptosporus* Sacc., auf *Teucrium Chamaedrys* (Syll. II, p. 844), von dem sie als var. *sorbicola* Feltg. (mit den Unterschieden kurz cylindrischer Mündungen, etwas schmalerer Asci, längerer und etwas schmalerer, häufiger querseptirter, besonders 3doppelt-knotig angeschwollener und stärker eingeschnürter Sporen) gelten könnte.

Ad Nr. 271 (H. 235; Ntr. II. 143). *Ophiobolus Vitalbae* Sacc.

W. F. . Auf dünnen *Aesten* von *Clematis Vitalba*: Petrussthal. VII. 02!

Die, Ntr. II. p. 143 angeführte forma *Sambuci* Feltg. ist *Acerbia Sambuci* (Passer.) Berlese; die forma *Berberidis* Feltg. dagegen ist *O. Vitalbae* zugehörig.

1598. *Ophiobolus surculorum* Passerini.

Auf dünnen, *berindeten Astspitzchen* von *Deutzia glabra*: Kockelscheuer. VII. 02. Npp. var. *Deutziae* Feltg. var. nov.

Perithezien zerstreut, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig-abgeplattet, mit flacher Basis, mit stumpf-kegelförmiger Mündung hervortretend, schwarz, 0,5—0,6 mm breit, mit vielen septirten, ästigen, knorrig-knotigen, 5—10 μ breiten, braunen Hyphen an der Basis. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 140—165 / 8, mit fädigen Paraphysen. Sporen fadenförmig, beidendig stumpf, mit vielen Querwänden und Oeltröpfchen, einer mittlern angeschwollenen Zelle, hyalin oder gelblich, im Ascus gelbbraun. 120—136 / 2,5—3.

Differirt von der typischen Art durch nicht collabirende Perithezien, stark entwickelte Basishyphen, reincylinrische Asci, deutlich septirte, oeltropfengefüllte, oben und unten stumpfe, gefärbte Sporen.

1599. *Ophiobolus Sarothamni* Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Sarothamnus-Ast*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02!

Perithezien gesellig-zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig, an der Basis abgeflacht, mit spitz-kegelförmigem Ostiolum vortretend, schwarz, 0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 125—136 / 5,5—7, 8sporig. Sporen fadenförmig, beidendig stumpf, etwas geschlängelt, hyalin, mit vielen Oeltröpfchen und Scheidewänden, circa schlauchlang, 2 μ breit.

1600. **Ophiobolus acerinus** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Acer campestre*: Hesperinger-Wald. X. 02!

Perithechien zerstreut, mit der Basis eingesenkt, kuglig etwas niedergedrückt, mit cylindrischer oder kegelförmiger Mündung, rau, schwarz, 0,5–1 mm breit. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 100–130 / 5–6, 8sporig. Sporen fädig, mit vielen Querwänden und Oeltröpfchen, oberflächlich eingeschnürt, etwas stärker an einer mittlern Querwand, hyalin oder blassgelblich, 85–110 / 2–2,5.

Ist *Ophiobolus salicinus* Rostrup nahe verwandt.

1601. **Ophiobolus Antenoreus** Berlese.

(In ramulis emortuis putridis Mori albae. Sacc. Syll. IX, p. 929).

Auf *entrindetem Ast* von *Sambucus nigra*: Lintgen. IX. 02! forma **Sambuci** Feltg.

Perithechien zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit peritheciumlangen, cylindrischen Schnabel vorragend, 0,2–0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch, gestielt, 140–190 / 5–6. Sporen schlauchlang und parallel, mit vielen Querwänden, 1–1,3 μ breit, in Masse bräunlich.

Von der Stammform fast nicht verschieden, höchstens durch niedergedrückte Perithechien und bräunliche Sporen. — Trotz des Sitzes im Holze nicht *Aceria*, wegen des cylindrischen, peritheciumlangen Ostiolum, nicht *Leptospora*, wegen des ganz eingesenkten Sitzes, nicht *Ophioceras*, wegen der vielfach septirten Sporen, obwohl *Ophioceras parmense* (Pass.) Berl., auf entrindetem Feigenast, sonst sehr nahe stehend.

CCLXXXIX. Gattung. **Leptosphaeriopsis** Berlese.

1601. **Leptosphaeriopsis ophioboloides** (Sacc.) Berl.

(Synon.: *Leptosphaeria* o. Sacc. Syll. IX, p. 770 — in *caulibus Tragopogonis*).

Auf dünnen *Stengeln* von *Achillea millefolium*: Hollerich. VIII. 03! f. **Achilleae** Feltg.

Perithechien zerstreut, eingesenkt, etwas hervorbrechend, kuglig oder elliptisch, an der Basis abgeplattet, mit abgeplattet-papillenförmigem Ostiolum, an der Basis mit vielen, septirten, sparrig verästelten, 3–5 μ breiten, braunen Hyphen, von dichtem

dunkelbraunen, parenchymatischen Gewebe, schwarz, 0,25—0,3 mm. Asci gestreckt-keulig fast cylindrisch, sehr kurz gestielt, 115—130 / 10—14, 4-(i. e. 8)sporig, von fädigen, septierten Paraphysen umgeben. Sporen fast 2reihig, fädig-cylindrisch, beidendig etwas verschmälert und spitzlich, oft am obern Ende abgerundet, mit vielen (12 und darüber) Querwänden und an allen, mit Ausnahme der 1 oder 2 extremen, eingeschnürt, gegen die Mitte die Zellen etwas grösser, 2 derselben und zwar die grössten, durch eine Querwand an einem schmälern Zwischentheile getrennt und an derselben voneinander sich ablösend, sodass die 4 Sporen zu 8 werden, hyalin, in jeder Zelle mit je 1 Oeltropfen in der Ecke d. h. dicht am Septum, 110—120 / 5—6, die Theilsporen 50—60 / 5—6.

Von der Stammform, auf Stengeln von *Tragopogon*, Neuchâtel in der Schweiz (Morthier), durch etwas kleinere, oft elliptische, an der Basis dicht braunfaserige Perithechien, öfters spitzlich endigende, an den Querwänden eingeschnürte, etwas breitere, stets hyaline (nicht oliven-honiggelbe) Sporen verschieden.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Euphorbia Esula*: Stadtbredimus. VIII. 98. var. *Euphorbiae* Feltg. var. nov.

Perithechien ungleich vertheilt, eingesenkt, mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig, mit papillenförmigem Ostiolum, schwarz, 0,25 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 70 / 18—21, von sparsamen Paraphysen umgeben. Sporen zu einem in der Mitte des Ascus gelegenen, cylindrisch-keuligen Klumpen von 56 / 13—15 zusammengeballt, oben 3reihig, am untern Ende des Klumpens 2 neben einander liegende vorragend, cylindrisch, beidendig etwas verschmälert, aus 2 in der Mitte verbundenen, circa gleichlangen Theilen, den eigentlichen Sporen von 17—20 / 4—4,5, bestehend, gelbbraun, mit mehreren Oeltropfen und 10—14 Querwänden in einer zusammengesetzten Spore von 34—40 μ Länge.

Die var. hat kleinere Perithechien, kürzere aber breitere Asci und kürzere Sporen als die Stammform.

1602. *Leptosphaeriopsis acuminatus* (Sow.) Berl.

(Synon.: *Sphaeria* a. Sow.; *Sphaeria carduorum* Wallr.; *Ophiobolus disseminatus* Fr.; *Rhaphidospora* d. Rabh; *Leptosphaeria*

Carduorum Ces. et De Not. ; Rhaphidophora C. Tul.; Rhaphidospora C. Fekl.; Ophiobolus acuminatus Duby).

Auf dürren Stengeln von *Cirsium arvense*, *lanceolatum*, *palustre*, *oleraceum*, *criophorum*; *Carduus nutans*, *crispus*; *Carlina vulgaris*; *Centaurea scabiosa*; Fundorte und Fundzeiten siehe Hauptwerk p. 234 und Nachträge II. p. 141.—

W. F. : Auf *Cirsium arvense*: Kockelscheuer. VI. 02!
— Sandweiler-Gebüsch. IV. 01!

Perithechien dicht gesellig, eingesenkt, kuglig oder kuglig-kegelförmig, mit Papille oder kurz kegelförmigem Ostiolum, 0,4—0,5 mm, an der Basis mit braunen, 4—5 μ breiten, septirten Hyphen. Asci keulig, 150—160 / 10—12, 8sporig. Sporen 3—4reihig, stabförmig-cylindrisch, beidendig abgerundet, gegen die Mitte mit 2 vorspringenden, durch einen kurzen schmälern Theil getrennten Zellen, mit 7—10 Querwänden, diejenigen in den Endtheilen nicht oder kaum eingeschnürt, mit je 1 Oeltropfen in den Zellen, ausserhalb des Schlauches durch Trennung an dem Septum zwischen den 2 grössern Zellen in 2 Theile zerfallend, jeder Theil (eigentliche Spore) mit grösserer, knotig angewachsener 2. Zelle, 52—65 / 3,5—4.

1603. **Leptosphaeriopsis Bardanae** (Fekl.) Berl.

(Synon.: Rhaphidospora B. Fekl.; Ophiobolus B. Rehm).

Auf dürren Stengeln von Lappa-Arten.

Auf *Lappa minor*: Meisemburg!-Bissen, öder Platz am Bahnhof. IV. 93!

Perithechien gesellig, oft sehr dicht, fast gehäuft oder reihenweise stehend, anfangs ganz eingesenkt, lange Zeit von der pustelförmig aufgetriebenen Epidermis bedeckt, später hervorbrechend, kuglig, meist kuglig-abgeplattet, mit breitem, warzen- oder kurz kegelförmigen Ostiolum, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, oben breit abgerundet, nach unten allmählig in den kurzen Stiel verschmälert, 136—165 / 8—10, 8sporig, von zahlreichen, fadenförmigen, etwa 2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen fadenförmig, meist gebogen, mit vielen Querwänden, in der Mitte oder etwas oberhalb der Mitte mit einer knotig angeschwollenen, 4 μ breiten Zelle an jeder Hälfte;

die beiden durch eine kurze verschmälerte, in der Mitte septirte Stelle getrennt, gelblich, im Ascus olivenbraun, 100—130/3, einzelne Spore 50—60/3.

CCXC. Gattung. **Ophiochaeta** Sacc.

Ad Nr. 1013. (H. 334; Nr. II. 144) **Ophiochaeta incompta**
(Ces. et De Not.) Sacc.

(Synon.: Rhaphidophora i. Ces. et De Not.; Ophiobolus i. Saccardo).

Auf *faulendem Holzspahn*: Mersch. IX. 96 und V. 95!
(Beschrieben Hauptwerk p. 334). — Auf *faulendem Spahn*
von *Populus* (? *Alnus*): Baumbusch VIII 00! (Beschrieben
Nachtr. II. p. 144). — Auf *entrindetem Ast* von *Sambucus*
nigra: Ruine Bourscheidt. VI. 97!

1604. **Ophiochaeta Inulae** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Inula Helenium*: Luxemburg-
Garten. V. 03. Npp.

Peritheciën gesellig, frei aufsitzend, halbkuglig, mit kurz
cylindrischem Ostiolum, bis zur Mündung von hellbraunen,
septirten, gegen den Grund etwas ästigen, 100—250 μ langen,
3—4 μ breiten Hyphen bedeckt, häutig, braun, 0,4—0,6 mm
breit. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, lang und schmal
gestielt, 220—230/8, 8sporig Sporen parallel liegend, faden-
förmig, meist am untern Ende etwas verschmälert, etwas
oberhalb der Mitte mit einer knotig angeschwollenen Zelle,
mit vielen Querwänden, hyalin, im Schlauch bräunlich, 120—
136/2—2,5.

Im Bau *Ophiobolus herportrichus* nahe stehend; wegen des ober-
flächlichen Sitzes und der häutigen Beschaffenheit der Peritheciën würde
der Pilz zu *Acanthostigma* zu ziehen sein (Cfr. Nachtr. II. p. 218). Die
Arten dieses Genus mit Fructifications-Organen wie bei *Ophiobolus*
werden aber nach Saccardo u. A. zur Gattung *Ophiochaeta* gebracht;
demnach wären auch folgende in meinem Werke aufgeführten *Ophiochaeta*-
Arten hieher zu bringen, nämlich:

Nr. 1012 (H. 333; Ntr. II. 219). **Ophiochaeta chaetophora**
(Cr.) Sacc.

Auf *abgestorbenen Blättern* von *Carex vesicaria*: Mutfort-
Rodenbusch. VII. 98! — Sandweiler in einem Waldsumpf.
VII. 00! — *Festuca silvatica*: Draufelt, IX. 01!

Nr. 1424. (Ntr. II. 219). *Ophiachaeta gracilis* (Niessl.) Sacc.

Auf *faulenden Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VII. 00!

Nr. 1425 (Ntr. II. 219). *Ophiochaeta ramealis* (Feltg.) Sacc. et Syd. (Syll. XVI, p. 1140.

(Synon : *Acanthostigma* r. Feltgen).

Auf *berindeten Aestchen* von *Alnus glutinosa*: Dommeldingen. VI. 00!

CCXCI. Gattung. *Acerbia* Sacc.

Ad Nr. 1329 (H. 237 sub e); Ntr. II. 144). *Acerbia longispora* (Ell.) Sacc.

(Synon : *Sphaeria* l. Ellis; *Ophioceras* l. Saccardo).

Auf *entrindetem Salix-Ast*: Rodenhof. IX. 98!

Wegen der beidendig lang zugespitzten, schmälern ($1,5 \mu$) Sporen, der kürzern (-136μ) Asci zu *Acerbia longispora* gezogen und nicht zu *A. bacillata* (Cooke) Sacc., mit beidendig stumpfen und, sowie die Asci, 200μ langen und $3-4 \mu$ breiten Sporen; nur besitzt mein Pilz kurz kegelförmige, aber stets allein vortretende Ostiola, wie auch *Acerbia bacillata*, bei welcher aber auch die Perithechien bis zur Hälfte und mehr vortreten können, während *Acerbia longispora* kleines, nur leicht vortretendes Ostiolum hat. Berlese legt, jedoch fraglich, beide Arten zusammen.

1605. *Acerbia Sambuci* (Passer.) Berl.

(Synon.: *Ophioceras*? S. Passerini).

Auf *theils berindeten, theils entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Rollinger Busch. III. 97! — Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 98! — Itzig-Gebüsch. XI. 98!

Beschrieben im Hauptwerk p. 236 sub d) und in Nachtr. II. p. 143, der erstere Fund als *Ophiobolus Vitalbae* Sacc. f. *Sambuci* Feltg. angeführt.

1606. *Acerbia rhopalasca* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Eichenholz* (Weinbergspfahl): Kontz. XI. 01!

Perithechien zerstreut oder gesellig, ganz in die Holzsubstanz eingesenkt, zuweilen die oberflächlichen Schichten etwas emporhebend, nur mit der flachen Papille vortretend, $-0,5$ mm.

Asci gerade und linear-langkeulig, d. h. von dem langen und dünnen Stiel an allmähig nach oben keulig sich verbreiternd und am Scheitel breit abgerundet, 76—102 / 3 bis (ganz oben) 5 μ , von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen fädig, am obern Ende abgerundet, unten spitzlich. oft in der Mitte etwas knotig verdickt und undeutlich septirt, hyalin, ohne oder mit einreihig liegenden Oeltropfen, 64—76—100 / 1—2.

Ad Nr. 722 (H. 238; Ntr. II. 145). **Pleospora vagans** Niessl.

W. F. Auf *Halmen* von *Poa nemoralis*: Baumbusch-Mühlbach. VI. 02! var. **Airae** Niessl. — Auf *Halmen* von *Luzula maxima*: Sandweiler-Scheidhof. XI. 00! var. **pusilla** Niessl.

Das letztere Exemplar ist in Ntr. II. p. 155 sub *Leptosphaeria epicalamia* Ces. et de Not. var. *pleosporoides* Feltg. angeführt; das Vorkommen von auch nur sparsamen Längswänden in den Sporen zeigt jedoch die Zugehörigkeit desselben zu *Pleospora* an und zwar, als ziemlich übereinstimmend, zu der überschriebenen Art und Var.; allerdings ist die Uebereinstimmung keine vollkommene, indem geschwärztes Substrat, längere Asci und einreihig (nicht geballt) gelagerte, etwas anders gestaltete Sporen zu derselben nicht passen; die Vergesellschaftung des Pilzes mit *Stagonospora Luzulae* West., welche allgemein als zu *Leptosphaeria epicalamia* gehörige Conidienform von den Autoren anerkannt ist, kann hier als eine zufällige angesehen werden.

Ad Nr. 723 (H. 238). **Pleospora infectoria** Fekl.

W. F. Auf dünnen *Halmen* von *Triticum vulgare*: Baumbusch-Siebenbrunn. VII. 01!

Perithezien einzeln oder reihenweise zusammenstehend, eingesenkt-hervorbrechend, das Substrat nur selten grauschwärzlich färbend, kuglig, mit kleiner Mündung, 0,35 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulenförmig, kurz gestielt, meist gekrümmt, 100—120 / 12—14, 8sporig. Sporen schief oder ordnungslos 1reihig, elliptisch-oblong oder fast keulig, mit 5 (—6—7) Querwänden, schwach eingeschnürt, mit 1 durchgehenden Längswand, hellgelb oder honiggelb, 23—26 / 7—9.

Die Uebereinstimmung des Exemplars mit *Pleospora infectoria* ist eine vollständige, bei fehlender oder doch, wo vorhanden, äusserst schwacher, grauschwärzlicher Färbung des Substrates.

Ad Nr. 725 (H. 238 ; Ntr. II. 146). ***Pleospora microspora*** Niessl.

W. F. : Auf dünnen *Stengeln* von *Polygonatum vulgare* : Clausen-Würthberg. X. 02! — Auf *Halmen* von *Aira caespitosa* : Baumbusch. IV. 02!

1607. ***Pleospora Sorghi*** Feltg. sp. nov.

Auf faulenden *Halmen* von *Sorghum*, in einem Besen : Siechenhof. III. 02!

Perithezien zerstreut, ganz eingesenkt, mit kurz kegelförmiger Mündung hervorragend, kuglig, 0,15—0,25 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schmal keulig, kurz gestielt, oben abgerundet, 102—142 / 10—13, 6—8sporig. Sporen aufrecht oder etwas schief 1reihig, länglich elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 3, meist 5 Querwänden und an denselben eingeschnürt, 2. resp. 3. Zelle breiter, und mit Längswand in den 2 bis 3 mittlern Zellen, gelb, 15—20 / 7,5—10, mit glattem Epispor. Paraphysen fädig, geschlängelt, weit überragend.

Von der nahe verwandten *Pleospora microspora* Niessl. durch etwas grössere, das Substrat nicht entlärbende Perithezien, viel längere, 6—8sporige Schläuche, etwas grössere, stets 5 gleichstarke Querwände besitzende, mit glattem Epispor versehene Sporen verschieden.

1608 ***Pleospora socialis*** Niessl.

Auf dünnen *Stengeln* von *Lilium* spec. : Luxemburg-Garten. III. 02! forma *Lilii* Feltg.

Perithezien gesellig, einzeln aber dicht stehend, von der Epidermis bedeckt, von rundlichem oder elliptischen Umriss, niedergedrückt, mit papillenförmigem Ostiolum und gewöhnlich auch mit dem Scheitel vorragend, an der Basis mit kriechenden, braunen Hyphen, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 120—170 / 10—15, 8sporig, von fädigen, mit Oeltröpfchen gefüllten, kaum überragenden, hyalinen, 2—2,5 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 1-, stellenweise 1 $\frac{1}{2}$ - bis fast 2reihig gelagert, elliptisch-oblong, beidendig stumpf, meist gerade,

mit 5 (ganz ausnahmsweise 6) Querwänden, an allen eingeschnürt, mit 1, seltener 2 Längswänden in den 4 mittlern Zellen, honiggelb, 18—20 (—27) / 9—10.

Die forma besitzt etwas grössere, nicht, wie die Stammform (auf *Allium Cepa*), von braungefleckter Epidermis bedeckte Perithezien, stimmt im Uebrigen ganz mit derselben überein. Gesellig mit ihr findet sich auf dem Stengel eine schwarz beborstete Sphaeropsidie mit hyalinen, länglichen, beidendig etwas stumpf verschmälerten, meist ungleichseitigen, undeutlich septirten Conidien von 15—20 / 3—4.

1609. *Pleospora Allii* (Rabh.) Ces. et De Not.

(Synon.: *Sphaeria A* Rabenhorst).

Auf dünnen *Stengeln* und *Blattscheiden* von *Allium oleraceum*: Reckenthal. II. 03! — Höhenhof. V. 03!

Perithezien zerstreut oder gesellig, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig-abgeplattet, später stark zusammenfallend, mit sehr kleiner Papille, 0,25—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder schwach elliptisch-cylindrisch, sehr kurz und dick gestielt, 178—190 / 20—25, 8sporig, von fädigen, vielfach querseptirten und leicht eingeschnürten, farblosen, oben 3—5 μ breiten, wenig überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 1reihig, in den schwach elliptisch-cylindrischen Schläuchen in der Mitte 1 $\frac{1}{2}$ reihig und sich theilweise deckend, eiförmig-oblong, oben eiförmig-gedunsen oder etwas verjüngt, unten schmaler oblong, beidendig abgerundet, meist gerade, mit 7 Querwänden, an der 2., 4. und 6. Querwand sehr stark, an den andern ziemlich stark eingeschnürt, mit 1 oder 2 Längswänden in jeder Zelle, honiggelb bis bräunlich, 33—38 / 15—17.

Hierher gehören, als besonders äusserlich und auch in den Sporen ganz ähnlich beschaffen, das im Hauptwerk p. 243, auf *Allium spec.*: Mersch! angeführte Exemplar, sowie ein auf *Allium fistulosum*: Pulvermühl, XI. 99! beobachtetes.

1610. *Pleospora Asparagi* Rabh

Auf dünnen *Stengeln* von *Asparagus officinalis*: Berschbach. III. 93!

Perithezien gesellig, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig oder ellipsoidisch-niedergedrückt, mit sehr kleiner Papille, schwarz, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig oder kegelförmig,

oben etwas verschmälert, über dem kurzen und dicken meist seitlich abstehenden Stiel am breitesten, 126—150 / 25—35, 4-, meist 8sporig. Sporen $1\frac{1}{2}$ -, meist 2reihig (wenn zu 8), sandalenförmig, oberer Theil breiter, beidendig abgerundet, gerade, mit (5—) 7 Querwänden, nicht oder nur sehr oberflächlich eingeschnürt, gittermauerförmig, gelb bis gelbbraun, 30—36 / 12—16.

Ad Nr. 727 (H. 239; Ntr. II. sub Nr. 1332 p. 147). *Pleospora Feltgeni* Sacc. et Syd.

Auf dürrer *Stengeln* von *Luzula maxima*: Michelau. V. 99. Npp.

Rehm bemerkt (in litt.) auf Grund meiner Beschreibung, dass die beiden Var. zu der von mir angenommenen *Pleospora spinosella*, nämlich auf *Luzula* resp. *Iris*, nicht *Pleospora spinosella* Rehm sind; ich identificirte sie mit dieser wegen des ziemlich übereinstimmenden äussern Habitus und fand in den abweichenden Grössen der Asci und Sporen veranlassenden Grund zur Aufstellung von Varietäten zu derselben; diese Abweichungen sind nun allerdings beträchtliche und im Verein mit einigen Abweichungen auch im äussern Habitus hinreichende Momente zur Aufstellung neuer Arten; den Pilz auf *Luzula maxima* haber, auf Grund der Beschreibung desselben unter Nr. 727 des Hauptwerkes, bereits Saccardo et Sydow (Syll. XVI, p. 547) als die überschriebene neue Art bezeichnet.

Auf dürrer *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IX. 00! var. *Pseud-Acori* Feltg. var. nov.

Von der Stammform verschieden durch um die Hälfte schmalere Sporen.

Auf dürrer *Halmen* von *Eriophorum angustifolium*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 01! var. *Eriophori* Feltg. var. nov.

Perithezien eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-kegelförmig, mit abgeflachter Basis, mit warzen-, seltener spitzkegelförmigem Ostiolum, braun, 0,15—0,25 mm, von parenchymatischem, gelbbraunen Gewebe. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulenförmig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 6—7—8sporig, 205—230 / 27—33, von fädigen, septirten, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen schräg 1reihig oder in der Mitte zu 4 zweireihig, elliptisch, mit stumpfen oder etwas verjüngten Enden, gerade, bisweilen etwas ungleichseitig, anfangs mit 1,

schliesslich mit 7 Querwänden, an der mittlern stets deutlich eingeschnürt, an den übrigen weniger oder kaum eingeschnürt, die Endzellen meist sehr klein, anhängselartig und heller, fast farblos, im Übrigen dunkelbraun oder schwarz fast undurchsichtig, daher die Querwände und die 1 bis mehrere Längswände in jeder Zelle nur sehr undeutlich sichtbar, meist mit Schleimhülle, 35—45 / 13—18.

Im Gegensatz zu der Var. hat die Normart kürzere, theils und meistens keulige, theils cylindrische, stets 8sporige Asci, oblong-eiförmige, heller (gelbbräunlich) gefärbte, nicht mit kleinern, fast farblosen Endzellen versehene Sporen.

Der neuen Art stehen übrigens nahe: *Pleospora opaca* Wegelin, auf *Phalaris* (Syll. XIV, p. 601) und *Pleospora scabra* Mout., auf *Gras-halm* (Syll. XVI, p. 548), erstere unterscheidet sich von ihr durch doppelt grössere, kuglige oder ellipsoidische, dauernd bedeckte Peritheccien, stets 8sporige, am Scheitel mit deutlichem Porus versehene, sitzende Schläuche, nur am obern Ende mit Spitzchen versehene, meist, verkehrt-eiförmige, nicht mit Schleimhülle versehene Sporen; die zweite hat zum Unterschiede kuglige, dick papillte Peritheccien, breit keulige, kürzere (150 / 32 μ) stets 8sporige Asci und kürzere, der Länge nach nur 1mal septirte, nicht mit Schleimhülle und kleinern, hellern Endzellen, aber mit rauhem Epispor versehene Sporen.

In einer Gruppe mit allen den ebengenannten Arten gehören, wenn auch ihnen etwas ferner stehend: *Pleospora juncicola* E. et E. (Syll. XIV, p. 599), *Pl. Dietziana* Haszl., auf *Triglochin* (Syll. XIV, p. 600), *Pl. thurgoviana* Wegelin, auf *Typha latifolia* (Syll. XIV, p. 600), *Pl. discors* Ces. et De Not. auf *Carex*-Blättern, *Pl. spinosella* Rehm, auf *Juncus Hostii*, *Pl. abscondita* Sacc. et Roum, auf *Phragmites*.

1611. *Pleospora Convallariae* Cocc. et Mor.

Auf dürren *Stengeln* von *Polygonatum vulgare*: Clausen-Würthberg. X. 02! f. **Polygonati** Feltg.

Peritheccien zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend und von den Peridermlappen umgeben, kuglig, niedergedrückt, mit kurz kegelförmiger Papille, 0,15—0,2 mm breit, — ohne Borsten; andere (auf andern Stengeln) mit steifen Borsten am vorragenden, nicht von Peridermlappen eingefassten Scheitel. Asci breitkeulig, oben breit abgerundet und verdickt, kurz und dick gestielt, 8sporig, 100—110 / 23—27. Sporen unordentlich 2reihig, oblong-elliptisch, stumpf, mit 7 Querwänden, an der mittlern

stärker eingeschnürt, mit 1—3 Längswänden in jeder Abtheilung, blass- bis dunkelgelbbraun, 35—38 / 10.

Die Var. ist wenig und zwar nur durch kleinere Peritheccien und schmalere Sporen von der Stammform verschieden, daher ihr ange-reiht, obgleich sie vielleicht besser zu *Pyrenophora* zu bringen wäre.

1612. *Pleospora lacustris* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Halmen* von *Typha angustifolia*: Schwarzbach bei Geismühl, an Weiherufer. VII. 02!

Peritheccien zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig abgeplattet, mit kaum merklicher Papille die Epidermis durchbohrend, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci keulig, sehr kurz gestielt, 80 / 18—20, 8sporig, von Paraphysen umgeben. Sporen 2-, in der Mitte 3reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, meist gekrümmt, mit 9, seltener 11 Querwänden, an allen etwas eingeschnürt, unterhalb der 5. (oder 6.), etwas dickern Zelle stärker eingeschnürt, in jeder Zelle, mit Ausnahme der Endzellen oder zweier Endzellen an jedem Ende, mit 1 oder 2 Längswänden, gelb bis braungelb, mit 1 Oeltröpfchen in jeder Abtheilung, 27—33—40 / 8—10.

Die neue Art ist vor andern ähnlichen gut gekennzeichnet durch die kleinen, dauernd bedeckten, niedergedrückten Peritheccien, die kurzkeuligen Asci und die meist (nie unter) 9mal querseptirten, mauerförmigen, hellfarbigen, gekrümmten Sporen; sie steht am nächsten der *Pleospora abscondita* Sacc. et Roum., auf Phragmites, welche jedoch bei sonstiger Uebereinstimmung, etwas grössere (0,3—0,35 mm) Peritheccien, viel längere, cylindrisch-keulige Asci (150 / 18—20) und 2reihig liegende, an den Enden spitzliche, 7mal querseptirte, olivenfarbige und etwas grössere (40 / 11 μ) Sporen hat. — *Pleospora thurgoviana* Wegelin (Syll. XIV, p. 600), auf demselben Substrat, hat hervorbrechende, 0,3—0,5 mm breite, sonst ähnlich beschaffene Peritheccien, viel grössere Asci (140—180 / 24—28) und keulig-elliptische, 7mal querseptirte, meistens grössere (35—40 / 10—14, aber auch nur 26 / 10), goldbraune Sporen.

1613. *Pleospora multiseptata* Starb.

Auf dünnen *Halmen* und *Blattscheiden* von *Juncus lamprocarpus*: Kockelscheuer, in einem Wiesengraben VII. 02. Npp.

Peritheccien zerstreut, ganz eingesenkt, mit der papillen- oder kurzkegelförmigen Mündung (bisweilen auch etwas mit dem

Scheitel) hervorragend, kuglig oder kuglig etwas abgeplattet, schwarzbraun, mit einigen schmalen, braunen Hyphen an der Basis, 0,2—0,25 mm. Asci keulig oder verlängert-eiförmig, meist ungleichseitig, dickwandig, oben verjüngt abgerundet, desgleichen auch unten oder (wenn eiförmig) kurz und dick gestielt, 8sporig, 115—156 / 34—42. Sporen ordnungslos oder 2—3reihig und theilweise sich deckend gelagert, oblong-spindelförmig, durch stärkere Einschnürung gegen die Mitte 2hälftig, obere Hälfte breiter und kürzer, mit 5 bis 6, untere Hälfte mit 6—9 Querwänden, an allen oberflächlich eingeschnürt, in jeder Abtheilung, und zwar in 1—2 Endzellen mit 2, in den mittlern Zellen mit 3—5 Längswänden, wodurch (10—) 12—14—16 Querreihen von 2—3—4—5, einige, wegen nicht ganz durchgehenden, sogenannten secundären Querwänden, von 2—3, meist mit 1 oder mehreren kleinen Oeltropfen versehenen, runden oder eckigen Zellen entstehen, anfangs gelblich, dann hell- bis dunkler bräunlich, 45—57 / 15,5—18. Paraphysen fädig, aestig, septirt und eingeschnürt. Gehäuse kleinzellig, bräunlich oder dunkler braun.

1614. *Pleospora filicina* Feltg. sp. nov.

Auf *Wedelstiel* von *Pteris aquilina*: Baumbusch, nächst Dudderhof. VII. 02!

Perithecien gesellig-zerstreut, von der dünnen Cuticula bedeckt (anscheinend frei), kuglig abgeplattet, fast linsenförmig, mit kaum merklicher Papille, braun, 0,08—0,15 mm breit. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 136—150 / 15—17, 8sporig. ? Paraphysen (nicht gesehen). Sporen 1reihig, elliptisch fast cylindrisch, stumpf, gerade, mit 3, selten 5 Querwänden, an denselben eingeschnürt, mit 1, selten (bei den 6zelligen Sporen) 2 Längswänden in den mittlern oder in 3 Zellen, braun, 22—27 / 10—11.

Pleospora Pteridis Ces. et De Not. (Sacc. Syll. II, p. 274) hat deutlich papillte Perithecien, breite, 4sporige Asci, 4—6mal querseptirte, honiggelbe, 2reihig gelagerte Sporen.

1615. *Pleospora papaveracea* Sacc.

(Synon : *Cucurbitaria* p. de Notaris).

Auf dürren *Stengeln* von *Papaver Rhoeas*: Reckingen (Mersch), am Strassenrand. V. 96! — Conter-Schleidt. II 03! Npp.

Perithechien zerstreut oder zu einigen einander genähert, fast oberflächlich, mit der abgeflachten Basis etwas eingesenkt, kuglig, trocken am Scheitel abgeflacht oder etwas concav, mit stumpfer, kaum merklicher Papille, lederartig, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Schläuche cylindrisch schwach keulig, nach unten stielartig verschmälert, 8sporig, 95—108 / 11—13, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1-, stellenweise 1½ reihig, oblong-spindelförmig, gerade, mit 3 Querwänden, an denselben etwas eingeschnürt, in der 2. oder 2. und 3. Zelle mit Längswand, gelbbraun, 19—21 / 8.

1616. *Pleospora platyspora* Sacc.

Auf dürren *Stengeln* von *Arabis alpina*: Pulvermühl-Garten Conrot. II. 03!

Perithechien gesellig, anfangs von der Epidermis bedeckt, dann fast frei, kuglig abgeplattet mit kurz kegelförmigem Ostium, glatt, an der Basis mit einigen kriechenden, braunen Hyphen, 0,3—0,5 mm breit; Gehäuse parenchymatisch, dunkelbraun. Asci keulig, mitunter eiförmig-keulig, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt, von fädigen, vielfach septirten und eingeschnürten, wenig überragenden Paraphysen umgeben, 4—8sporig. Sporen, wenn zu 8, 2reihig, in den eiförmig-keuligen Schläuchen zu 4 und 1½reihig gelagerf, von vorne gesehen ei- fast rautenförmig, mit 4 Querwänden, an der 3. stark-, an den übrigen nicht oder wenig eingeschnürt, mit 1 Längswand in allen oder nur den 3 mittlern Zellen und mit vielen kleinen Oeltropfen, 22—30 / 11—16, von der Seite gesehen etwa 10 µ breit und mit kaum merklicher Längswand, blassgelb bis gelb, mit Schleimhülle.

Ad Nr. 729 (H. 240; Ntr. I. 3 6; Ntr. II. 148). *Pleospora vulgaris* Niessl.

Auf dürren *Stengeln* von *Primula officinalis*: Sandweiler. IV. 01! — Höhenhof. V. 03! — *Lychnis viscaria*: Vianden. IV. 01! Npp. — *Oenanthe phellandrium*: Sandweiler-Wald-

sumpf. IV. 01! — Kockelscheuer. VIII. 03! — *Lampsana communis*: Sandweiler-Gebüsch. IV. 01! — Wilwerwiltz. VII. 01. Npp. (mit deutlich cylindrischem Ostiolum). — *Peucedanum Cervaria*: Givenich. V. 02. Npp. — *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch. VIII. 02! — *Cerastium triviale*: Ober-Petruss. XII. 02! — *Sinapis arvensis*: Kockelscheuer. III. 03. Npp. — *Helleborus viridis*: Kockelscheuer. III. 03! — *Inula Helenium*: Luxemburg-Garten. V. 03. Npp. — Auf dürren *Blattstielen* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02. Npp. — Auf dürren *Stengeln* von *Linaria vulgaris*: Kockelscheuer. VIII. 03! — Von *Achillea millefolium*: Hollerich VIII. 03!

Ad Nr. 731 (H. 241; Ntr. II. 148). **Pleospora oblongata** Niessl.

W. F. Auf dürren, *berindeten* und *entrindeten Stengeln* von *Verbascum thapsiforme*: Mertert (Fels). VI. 02. Npp. — Auf *berindeten Stengeln* von *Astragalus glycyphyllos*: Baumbusch, nächst Dudderhof. VI. 03!

Perithezien gesellig, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, an der Basis abgeplattet, mit kegelförmiger Mündung, 0,2—0,25 mm breit. Asci fast cylindrisch oder cylindrisch-schwach keulig, kurz gestielt, 70—100/13—16, 8sporig. Sporen oben 2-, unten 1reihig oder unregelmässig 1reihig gelagert, oblong-cylindrisch oder fast cylindrisch, beidendig halbkuglig abgerundet, meist gerade, seltener gekrümmt, mit 3. meist 5 Querwänden, an denselben leicht eingeschnürt, meist stärker an der mittlern. mit 2—3 Längswänden, je 1 in den mittlern, 3. oder 4. Zelle etwas dicker, anfangs hellgelb, dann bräunlich bis dunkel- oder schwarzbraun, 14—19 (—22)/5—7. Paraphysen fädig. überragend, oft oben gabelig geteilt, farblos, ohne Oeltropfen noch Scheidewände.

Ad Nr. 732 (H. 214; Ntr. I. 387; Ntr. II. 149). **Pleospora herbarum** Rabh.

W. F. Auf dürren *Stengeln* von *Silene nutans*: Grünewald-Neudorf. IV. 01! — *Sisymbrium Alliaria*: Petrussthal. V. 01! — *Peucedanum Cervaria*: Givenich. V. 02. Npp. — *Stellaria media*: Ober-Petruss XII. 02! — *Lilium spec.*:

Luxemburg-Garten. III. 02! — *Hemerocallis fulva*: Luxemburg-Garten. III. 02! — *Inula Helenium*: Luxemburg-Garten. V. 03. Npp. — *Helleborus viridis*: Kockelscheuer. III. 03! — *Primula officinalis*: Höhenhof. V. 03! — Auf den *Stacheln* der *Hüllkelchblätter*, seltener an den *Stengeln* von *Onopordon Acanthium*: Pulvermühl-Bisserweg. II. 03! var. **spinicola** Feltg. (Perithechien gesellig, halbeingesenkt bis fast frei, kuglig schwach kegelförmig, später oft am Scheitel schüsselförmig eingesunken, mit kleiner Papille, schwarz, 0,3–0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder keulig, kurz und dick gestielt oder sitzend, 180—225 (die cylindr.) / 25—35, 8sporig, von fädigen, septirten Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig in den cylindrischen, 2reihig in den keuligen Schläuchen, oblong-ellipsoidisch, mit 7 Querwänden und eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter, mit 1—2 Längswänden in den 6 mittlern Zellen, blassgelb bis gelb, 33-40 / 13—16).

1617. *Pleospora denotata* (C. et E). Sacc.

(in caulibus. — Syll. II. p. 251.

Auf dürrem *Krautstengel*: Baumbusch, nächst Dudderhof. IV. 02!

Perithechien gesellig, ganz eingesenkt oder am Scheitel entblösst, kuglig oder elliptisch und abgeplattet, mit kurzer, stumpfer Papille, schwarz, —0,5 mm breit. Asci breitkeulig, fast cylindrisch, oben und unten breit abgerundet oder auch kurz und dick gestielt, von fädigen, septirten und überragenden Paraphysen umgeben, 125 / 27—35, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder gebogen, mit 7 Querwänden, an der 4., seltener an der 3. stark eingeschnürt und derart 2hälftig, obere Hälfte etwas breiter, breit abgerundet oder etwas verschmälert, 4. oder 3. und 4. Zelle derselben etwas breiter als alle übrigen, ausserdem mit 1, 2, 3 oder 4 Längswänden in den 8 Abtheilungen, in jeder Zelle meist mit 1 Oeltröpfchen, gelbbraun, einige mit Schleimhülle, 35—50 / 13—18.

1618. *Pleospora Briardiana* Sacc.

An *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Stengels* von *Verbascum thapsiforme*: Mertert. VI. 02! Npp.

Perithezien gesellig fast zerstreut, anfangs ganz von der Epidermis bedeckt, mit stumpf kegelförmiger Papille vortretend, kuglig etwas niedergedrückt, bald aber, bei sich zurückziehender Epidermis, fast oberflächlich und, besonders trocken, am Scheitel schüsselförmig einsinkend, hart, schwarz, 0,3 bis 0,5 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt, 86—136 / 13,5—15, 8sporig Sporen oben 2reihig und sich theilweise deckend, unten 1reihig, verlängert-keulig, oberhalb der Mitte tief eingeschnürt, oberer Theil breiter, breit abgerundet, unterer Theil schmaler, verkehrt-kegelförmig, gerade oder gekrümmt, mit 7 (—8) Querwänden, (ausser der Trennungswand zwischen beiden Theilen) 2 (—3) im obern, 4 im untern Theil und 1 Längswand in 3—4 Zellen, 3. und 4. Zelle von oben etwas vorspringend, bräunlich gelb, 22—30 / 8—10. Paraphysen fädig, septirt und eingeschnürt, oben —3 μ breit, hyalin, überragend.

Auf dürrn *Stengeln* von *Achillea millefolium*: Hollerich. 15. VIII. 03! f. **Achilleae** Feltg.

Von der Stammform verschieden durch trocken weniger oder auch seltener zusammenfallende Perithezien, durch etwas kürzere und breitere (80—108 / 16—19), keulige, mitunter verkehrt-keulige Asci, keulig-spindelige (d. h. oben ebenfalls, aber weniger als unten verjüngte), meist gekrümmte oder, und zwar meist, ungleichseitige, mitunter 5-, meist aber 6-, seltener 7- oder gar 8mal querseptirte, an allen mittlern Querwänden gleichmässig, aber oberflächlich eingeschnürte, meist gelbe, seltener dunkelgelbe, der Schlauchform entsprechend unregelmässig 2- oder (unten) fast 3reihig gelagerte Sporen von 23—26 / 8.

1619. **Pleospora dura** Niessl.

Auf dürrn *Stengeln* von *Rumex crispus*: Baumbusch. X. 03!

Perithezien gesellig-zerstreut, mitunter dicht stehend, der innern Rinde mit der Basis eingesenkt, von der Epidermis bedeckt, halbkuglig, seltener kuglig, mit kurz cylindrischer oder kegelförmiger, stumpfer Mündung, später oft auch mit einem Theil des Scheitels hervortretend, an der abgeflachten Basis mit gelbbraunen Hyphen, schwarz, derbhäutig, nicht zusammenfallend, 0,2—0,35 mm breit. Asci verlängert-keulig, seltener cylindrisch, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmä-

lert, 80—95—108 / 10 - 14, 8sporig, von fädigen, unten eingeschnürt-septirten. oben bisweilen etwas ästigen, — 3 μ breiten, wenig überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2reihig, nach unten im Schlauch 1reihig, in den seltenen cylindrischen Schläuchen alle 1reihig, keulig oder keulig-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, stets mit 6 Querwänden (sehr selten nur 5), an der 3. stark eingeschnürt, an den übrigen nicht oder nur wenig, oberer Theil kürzer und breiter, mit 2 Querwänden und dickerer 3. Zelle, unterer Theil verlängert-verschmälert, mit 3 Querwänden, mit 1 Längswand in 1, 2 oder 3, meist mittleren Zellen, anfangs hyalin, dann honiggelb bis braungelb, mit gleichmässigem Inhalt, 24—30 / 7—9,5.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau der Beschreibung bei Sacc. (Syll. II, p. 253, auf *Melilotus*, *Echium*, *Galium*, auch *Rumex crispus* nach Syll. Index univers. XIII); es besteht nur der eine, bedeutendere Unterschied der geringeren Zahl der Quersepta in den Sporen, nämlich constant 6 gegen 7—9 nach Sylloge, auch sind die Asci anders gestaltet und kleiner (natürlich mit entsprechend veränderter Lagerung der Sporen) als bei dem Niess'schen Pilze nach Sylloge, jedoch fast dieselben nach Berlese (Icon. und Beschreibung); der Grund dieser Unterschiede liegt vielleicht in nicht vollständig erlangter Reife meines Exemplars.

1620. *Pleospora Oenotherae* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Oenothera biennis*: Schleifmühl. VII. 97!

Perithechien zerstreut, von der Epidermis bedeckt, elliptisch niedergedrückt, mit stumpfer Papille vortretend, derbhäutig, schwarzbraun, 0,4—0,5 mm lang, 0,2—0,3 mm breit. Schläuche verlängert-keulig, seltener oblong-keulig, in der Mitte am dicksten, oben breit abgerundet, kurz und dick-, seltener kurz und spitz zulaufend gestielt, die oblong-keuligen 95 / 40, die verlängert-keuligen — 210 / 27, von fädigen Paraphysen umgeben, 6—8sporig. Sporen unregelmässig 1 $\frac{1}{2}$ - bis fast 3reihig, oblong-spindelförmig, beidendig etwas verschmälert und abgerundet, gerade, mit 7 Haupt- und 5—7 secundären Querwänden, an der mittlern Querwand ziemlich stark, an den übrigen Hauptquerwänden oberflächlich, an den secundären Querwänden nicht einge-

schürt, in jeder der 8 Hauptabtheilungen mit 2 horizontalen Reihen von je 2 bis 4, durch 2—3 Längswände getrennten Zellen, gelbbraun, 45—55 / 13—15.

Von der nahe verwandten *Pleospora Feltgeni* Sacc. et Syd., auf Halmen von *Luzula maxima* (Syll. XVI, p. 547) durch elliptische (nicht kuglige), etwas grössere Peritheccien, hauptsächlich durch die nochmalige Quertheilung fast aller 8 Haupt-Abtheilungen der Sporen, auch etwas abweichende (verminderte resp. vermehrte) Dimensionen der Asci und Sporen verschieden.

1621. *Pleospora leptosphaerioides* Sacc. et Therr.

Auf dünnen *Stengeln* von *Oenothera biennis*: Schleifmühl. VII. 97!

Peritheccien gesellig, anfangs eingesenkt, dann mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig-stumpfkegelförmig, an der Basis etwas abgeflacht, mit stumpf kegelförmiger Mündung, an der Basis mit braunen Hyphen, schwarz, 0,4 mm breit. Asci keulenförmig, oben abgerundet oder abgestutzt, selten etwas verschmälert, meist verdickt, kurz gestielt, etwas gebogen, von fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 8sporig, 80—100 / 10. Sporen aufrecht oder schief 1-, zum Theil auch 1½- oder 2reihig gelagert, spindelförmig, meist keulig-spindelförmig, beidendig stumpf, meist am obern dickern Ende breit abgerundet, am untern Ende bedeutend verschmälert, gerade oder meist gebogen, mit 7 Querwänden, unterhalb der 2., 3. oder 4. Zelle von oben stärker eingeschnürt und die entsprechende Zelle etwas dicker, an den übrigen oberflächlich eingeschnürt, die 2 oder 3 kleinern Endzellen am untern Ende oft kugelrund mit bedeutenderer Einschnürung zwischen denselben, mit 1 Längswand in 1, 2 oder 3 der dickern Zellen, mehrweniger dunkel gelbbraun, 27—40 / 7—8 (am dicksten Theil).

1622. *Pleospora massarioides* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Echium vulgare*: Pulvermühl. II. 02. Npp.

Peritheccien gesellig, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig-niedergedrückt mit warzen- oder kurz kegelförmiger Papille vortretend, häutig-lederartig, schwarz, 0,25—0,3 mm breit.

Asci verlängert elliptisch-keulig, oben etwas verschmälert, in einen kurzen und dicken Stiel ausgezogen, 175—200 / 27—33, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen unordentlich 2reihig, länglich elliptisch oder etwas keulig, beidendig stumpf, am untern Theile etwas schmaler und oft länger, gerade, mit 7 Querwänden. an allen eingeschnürt, besonders an der 4., mit 1 - 2 Längswänden in allen Abtheilungen, selbst oft einer solchen in den Endzellen, mit 1 oder einigen Oeltropfen in jeder Zelle, bisweilen in jeder der 6 mittlern Abtheilungen mit 2 Querreihen von Oeltropfen, seltener diese wenigstens theilweise unordentlich gelagert, von breiter, hyaliner Schleimhülle umgeben, blassgelb bräunlich oder honiggelb, 40—47 / 13—16.

Erinnert (wie auch *Pleospora Oenotherae* Feltg.) durch die derbere Consistenz des Gehäuses und die Form der Sporen an *Pleomassaria*, speziell an *Pl. Carpini*).

1623. *Pleospora juglandina* Feltg. sp. nov.

Auf *Unterseite* dürrer *Blätter* von *Juglans regia* : Lintgen. III. 02!

Perithezien zerstreut, mit der Basis dem Blattparenchym eingesenkt, von der pustelförmig emporgehobenen Epidermis bedeckt, dann am Scheitel frei, kuglig, mit kleiner Papille, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Schläuche oblong- oder cylindrisch-keulig, fast sitzend, 142—158 / 23—29, 8sporig. Sporen unregelmässig 1—1¹/₂—2reihig, oblong oder verkehrt-eiförmig, in der obern Hälfte etwas dicker, beidendig stark abgerundet, mit 5, seltener 6 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, in jeder Zelle, mit Ausnahme der Endzellen, mit 1, meistens 2 Längswänden und kleinen Oeltropfen in den Abtheilungen, honiggelb bis bräunlichgelb, 30—37 / 14—17. Paraphysen fädig, sparsam.

1624. *Pleospora Tiliae* Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden Tilia-Blättern*, auf und in der Nähe der Blattnerven : Scheidhof. V. 02!

Perithezien zerstreut, mit der Basis dem Blattparenchym eingesenkt, kuglig, mit kleiner kegelförmiger Mündung vorragend, schwarz, 0,15 mm breit. Asci elliptisch-breitkeulig oder läng-

lich-eiförmig, oben etwas wenig verschmälert und abgestutzt, mit kurzen, dicken, etwas seitwärts abstehenden Stiel, 33—41 μ breit. Sporen unregelmässig 2reihig, breit elliptisch oder fast cylindrisch, beidendig breit abgerundet, mit 5—7 Querwänden, an denselben, besonders der mittlern, eingeschnürt, mit 1 bis 2 Längswänden in jeder Abtheilung, gelbbraun, 22—33 / 10—16,

Steht *Pleospora acaciicola* P. Henn. (Syll. XVI. p. 545) nahe, welche blos durch halbkuglig-kegelförmige, 0,2—0,25 mm breite, eingesenkt-hervorbrechende Peritheccien, oblonge oder fast keulige Asci und hellbraune Sporen abweicht.

1625. *Pleospora Frangulae* Fuckel.

Auf *Oberseite* der *Blätter* von *Rhamnus frangula*: Pulvermühl-Höhe: II. 03 Npp.

Peritheccien zerstreut oder seltener zu einigen einander genähert, an unverfärbten, seltener an abgeblassten Stellen, eingesenkt oder mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig-stumpfkegelförmig, mit flacher Basis, mit kurz cylindrischer oder kegelförmiger Mündung, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci verlängert-eiförmig, nach oben verschmälert, unterer Theil breiter, mit einem sehr kurzen, seitlich abstehenden Stiel, 8 sporig, 168—204 / 33—42, mit Paraphysen. Sporen 2reihig oder unregelmässig schief 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig, stumpf elliptisch oder verkehrt-eiförmig oder fast geigenförmig, mit 5, meist 7 Querwänden, an der mittlern stark, an den übrigen kaum eingeschnürt, meist mit 1 durchgehenden Längswand, seltener mit 2 in 1 oder 2 Zellen, mit Oeltröpfchen, goldgelb oder gelbbräunlich, 30—36 / 14—16.

1626. *Pleospora Syringae* Fekl.

Auf *faulenden Blättern* von *Syringa vulgaris*: Clausen, unter Gebüsch. III. 03. Npp. — Kockelscheuer. III. 03!

Peritheccien gesellig, an gebräunten Stellen, fast kuglig, mit papillenförmigem Ostiolum, von der Epidermis bedeckt, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci breitkeulig, oben etwas verschmälert, abgerundet, kurz und dick gestielt, 125—180 / 27—29, 8 sporig. Sporen unordentlich 1—2reihig, oblong, beidendig stumpf, im obern Theil etwas dicker, mit 6—7 Querwänden, an allen,

besonders an der 3. und 4. eingeschnürt, mit 1—2 Längswänden in jeder Zelle, gelb, bisweilen, besonders in der Jugend, mit Schleimhülle, 30—38 / 13—16.

Ad Nr. 785 (H. 243 ; Ntr. II. 149). **Pleospora Clematidis** Fekl.

W. F. : Auf durren *Ranken* von *Clematis Vitalba* : Petrussthal. VII. 02 ! und VII. 03 ! (Die typische Form, jedoch mit etwas grössern Asci und Sporen, als sie die Autoren angeben). — Auf durren, *berindeten Aesten* von *Sambucus racemosa* : Vianden. V. 02. Npp. forma **Sambuci** Feltg. f. nov.

Perithezien zerstreut, von der etwas vorgewölbten, unveränderten Epidermis bedeckt und ihr angewachsen, der innern Rinde aufsitzend, mit rundlicher Papille und mit einem kleinen Theil des Scheitels hervorbrechend, kuglig, an der Basis abgeflacht, schwarz, rauh, 0,4—0,7 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz oder länger gestielt, 95—230 (p. spor. —136) / 8—14. Sporen 1—1 $\frac{1}{2}$ - in den längern, 2reihig in den kürzern Schläuchen, ellipsoidisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit 4, 5 bis 6 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, bisweilen an allen und dann die Zellen rundlich, in einer oder 2 mittlern Zellen mit Längswand, die Zelle oberhalb der mittlern starken Einschnürung stets beträchtlich grösser, blassgelb bis braungelb, 21—28 / 7—8.

Von der Stammform und der forma *Sarothamni* Feltg. (Ntr. II. p. 149) — ausser durch das Substrat — durch die Variabilität der Schläuche (in Bezug auf Grösse) und der Sporen (besonders in Bezug auf Form, die Zahl der Quersepta, die Tiefe der Einschnürung und die Farbe) verschieden.

Auf durren, *berindeten Zweigen* von *Viburnum Opulus* : Kockelscheuer. VI. 02. Npp. forma **Viburni** Feltg. f. nov.

Perithezien gesellig-zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, mit stumpfer Papille, schwarzbraun, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch, kurz oder lang gestielt, sehr verschieden lang, 95—135—175 (p. spor. 90—135) / 15—16, 8 sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1-, 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, elliptisch, stumpf, meist gerade, mit 3—5 Querwänden, an allen eingeschnürt, 2. oder 3. Zelle von oben dicker, mit

1, seltener 2 Längswänden in 1, 2 oder 3 mittlern Zellen, gelb, 20—23 / 8—11.

Von der Stammform und den andern Formen durch die viel kleinern, kugligen, an der Basis nicht abgeflachten, seitlich nicht getalteten, später nicht, wenigstens theilweise frei werdenden Peritheciën, die breitem Ascii und breitem, bisweilen in einer oder der andern Zelle 2mal längstheilten Sporen unterschieden.

1627. *Pleospora denudata* Feltg. sp. nov.

Auf *nacktem Holz* oder an *von der Epidermis entblösten, berindeten Stellen* eines *Tilia-Astes*: Mertert (Fels). VI. 02. Npp.

Peritheciën gesellig, dicht zerstreut. den obern Holzschichten mit der Basis eingesenkt, bei noch vorhandener (aber epidermisberaubter), innerer Rinde die Fasern derselben durchbohrend und mit dem Scheitel vortretend, meist aber in den länglich-elliptischen Lücken derselben mit dem obern Theil blossliegend, kuglig oder eiförmig, trocken am Scheitel oft schüsselförmig einsinkend. mit papillen- oder stumpf kegelförmigem, oft durchbohrten Ostiolum, braun bis schwarzbraun, 0,15—0,2 mm breit. Ascii keulig oder cylindrisch-keulig, oben stumpf abgerundet, ziemlich lang gestielt, 108—123 / 12—16, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1½—2reihig, elliptisch-spindelförmig oder verkehrt-eiförmig, beidendig stumpf, oft am untern Ende schmaler, gerade oder seltener etwas gekrümmt, mit 3 Querwänden und an allen, besonders an der mittlern eingeschnürt, 2. Zelle von oben breiter, bei den verkehrt-eiförmigen die obere Zelle am breitesten, mit 1 Längswand in den 2 oder in 1 mittlern, auch wohl nur in 1 Endzelle und 1 mittlern Zelle, anfangs hyalin und 2zellig, dann bräunlich bis braun und 4zellig, 13—19 / 8—10. Gehäuse parenchymatisch, braun.

Steht in der Nähe, unterscheidet sich aber von: *Pleospora Saccardiana* Roum., auf ? *Fraxinus* (Syll. II, p. 254) mit etwas grösseren (0,3 mm), von der Epidermis verhüllten Peritheciën, keuligen Ascii von 90—100 / 18—20 und grössern (20—22 / 10—12), 1reihig-längstheilten Sporen; *Pleospora Juglandis* E. et E. (Syll. XIV, p. 599) mit grössern (0,4—0,5 mm), inwendig weissen, von der Epidermis blasenförmig verhüllten Peritheciën, cylindrischen Ascii von 75—85 / 10, 1reihig liegenden,

kaum eingeschnürten, aber sonst ähnlichen Sporen; *Pleospora parvula* Berl., auf Aestchen von *Berberis* (Syll. XI, p. 343), mit etwas grössern (0,3 mm) Peritheciën, cylindrischen Asci von 60—70/10 und kleinern (12—15/6), honiggelben Sporen.

1628. *Pleospora ribesia* Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten* *Zweigspitzen* von *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Peritheciën zerstreut oder zu kleinen Gruppen vereinigt, unter der Epidermis nistend, kuglig, mit abgeflachter Basis, mit papillen- oder kurz kegelförmiger Mündung vortretend, mit hellbraunen, 2—2,5 μ breiten, septirten und verästelten Hyphen an der Basis, häutig, anfangs gelb, dann braun, 0,1—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 180/13—15, 8sporig. Sporen schräg 1reihig, elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit 5 Querwänden, an allen eingeschnürt, stärker an der mittlern und den 2 äussern, die obere Hälfte etwas breiter, anfangs blassgelb und mit 3 seltener 4 Querwänden, an 3 tiefeingeschnürt mit dickerer 2. und 3. Zelle, dann bräunlich bis gelbbraun und, indem in den anfänglichen 2 mittlern, voneinander und von den Endzellen durch eine Haupt-Querwand mit tiefer Einschnürung getrennten Zellen je eine secundäre mit oberflächlicher Einschnürung sich entwickelt, mit 5 Querwänden, 18—20/9—10, anfangs ohne, dann mit je 1 Längswand in den 4 mittlern Zellen. Paraphysen fädig, Gehäuse parenchymatisch, anfangs blassgelb, dann braun.

1629. *Pleospora Vitis* Catt.

Auf dürren *Zweigen* von *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02! forma *Ribes-alpini* Feltg. f. nov.

Peritheciën zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, mit freiem, papillten Scheitel, kuglig-abgeplattet, 0,3—0,4 mm breit. Asci breitkeulig, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt, 95—108/27, 8sporig. Sporen 2reihig, verlängert-oboval, mit 7 Querwänden, an allen eingeschnürt, an der 4. stärker, der oberhalb derselben gelegene Theil breiter und länger, fast cylindrisch, der untere stumpf kegelförmig, schmaler, mit 1—3 Längswänden in jeder Zelle, gelblichbraun, 31—33/12—14.

° Von der Stammform, auf *Vitis*, durch etwas grössere, niederge-

drückte (nicht kuglige) Perithechien und kürzere (dort 150 μ lange) Asci verschieden, in allen andern Beziehungen vollkommen mit ihr übereinstimmend.

1630. *Pleospora collapsa* Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aestchen* einer *strauchartigen Papilionacee*: Kockelscheuer-Park. IX. 03. Npp.

Perithechien gesellig, eingesenkt, etwas hervorbrechend, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit kleiner Papille, trocken stark zusammenfallend, schüsselförmig mit vorstehendem, abgerundeten Rande, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, sehr kurz gestielt, 120—136 / 27—33, 8sporig. Sporen unregelmässig (oft zugleich in einem und demselben Schlauch aufrecht oder schief oder fast wagerecht) 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ reihig, oblong-elliptisch oder -keulig, gerade, mit 7 Querwänden, an allen eingeschnürt, stärker an der mittlern, oberer Theil etwas breiter, mit 1—2 Längswänden in jeder Zelle, hell- bis dunkelgelb, 32—38 / 13—16.

1631. *Pleospora discoidea* Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

Perithechien zerstreut oder gesellig, von der dünnen Epidermis bedeckt und schwarz durchscheinend, rundlich-stark abgeplattet, flach scheibenförmig, mit kleiner, kurz kegelförmiger Papille vorragend, schwarz, kohlig, 0,2—0,3 / 0,1—0,15 mm. Asci cylindrisch, oben breit abgerundet, kurz, dick und gekrümmt gestielt. 8sporig, 115—127 / 25—30. Sporen 2reihig, oblong-obovoid, obere Hälfte etwas breiter, beidendig abgerundet, meist gerade, mit 7, selten nur 6 Quer- und 1—2 Längswänden in den mittlern, 1 Längswand in einer oder den 2 Endzellen, an der mittleren Querwand eingeschnürt, an den übrigen kaum, honig- oder bräunlich-gelb, 30—38 / 13—16. Paraphysen fädig.

Steht in der Nähe von *Pleospora Negundinis* Oud., welche heerdenweise stehende, grössere, kuglig-niedergedrückte, zuletzt frei werdende Perithechien, etwas längere und schmalere Asci, kürzere und gleichhälftige Sporen hat — daher wohl auch *Pleospora Negundinis* Oudem. forma *Sambuci* Feltg. zu benennen.

1632. *Pleospora Gilletiana* Sacc. f. *Ulicis* Sacc. (Syll. II, p. 256).

Auf *berindeten Aesten* von *Ulex europaeus*: Scheidhof. IX. 02!

Das Exemplar stimmt vollständig überein mit der Saccardo'schen Art und Varietät, mit der alleinigen Ausnahme, dass die Asci viel länger sind, nämlich 200—225 gegen 130—146 μ bei der Saccardo'schen Varietät.

1633. *Pleospora Salicis* Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten Salix-Aesten*: Kockelscheuer XI. 02!

Perithechien zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, mit flacher Papille, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci nicht gesehen. Sporen länglich-elliptisch, stumpf, gerade, mit 7 Querwänden, an allen eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter, mit 1—2 Längswänden in jeder Abtheilung, gelbbraun bis dunkelbraun, 12—15 / 4—5,5.

CCXCII. Gattung. *Catharinia* Sacc.

1634. *Catharinia Hircini* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Perithechien gesellig, seltener zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend bis fast frei, kuglig oder kuglig-kegelförmig, an der Basis abgeplattet, mit warzenförmiger oder kurz cylindrischer Mündung, rauh, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 77—88 / 13,5, 6sporig Sporen 1reihig, eiförmig-oblong, in der Mitte querseptirt und stark eingeschnürt, obere Hälfte grösser, anfangs 2zellig, dann mit noch einer Querwand, diese ohne Einschnürung, in der einen, meist aber in beiden Hälften, entweder in deren Mitte oder nahe dem Ende und mit 1 Längswand in einer der mittleren Zellen, ohne Oeltropfen oder mit je 1 grössern in den 2 mittlern Zellen, hyalin, 15—18 / 8—9. Paraphysen fädig.

1635. *Catharinia cylindrospora* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Symphytum caucasicum*: Luxemburg-Kreuzgründchen. V. 02. Npp.

Perithechien eingesenkt, kuglig, mit allein hervorbrechender,

spitzkegelförmiger, langer Mündung, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt oder sitzend, 95—136 / 8—10, 8sporig. Sporen aufrecht oder schräg freihig, seltener theilweise 1½reihig, fast cylindrisch, an den Enden etwas schmaler, gerade oder sehr schwach gekrümmt, mit 4—6, meist 5 Querwänden, an allen leicht eingeschnürt und mit im Ganzen 1 oder 2 Längswänden, in der 1., 2., 3. oder 4. Zelle, die 2 untern Zellen stets ohne solche, hyalin, seltener kaum etwas gelblich, 16—19 / 5,5—7.

1636. *Pyrenophora delicatula* Vestergren.

Auf dünnen *Blättern* von *Cerastium tomentosum*: Merl, auf einer Gartenmauer. IV. 02!

Peritheccien zerstreut oder zu einigen einander genähert, vom Blattfilz umgeben, mit der Basis dem Blattparenchym eingesenkt, kuglig. mit kleiner kegelförmiger Papille, überall, besonders nach oben, von steifen, schwarzen oder schwarzbraunen, septirten, zugespitzten oder abgerundeten, verschiedenlangen, meist 30—70 μ aber auch viel längern (—400 μ) Borsten besetzt, 0,1—0,2, seltener 0,3 mm breit. Asci keulig, oben etwas verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, 80—95 / 12—13, 4- oder 6-, ganz selten 8sporig. Sporen 1—1½reihig, elliptisch-spindel-förmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, an denselben, besonders der mittlern, eingeschnürt, 2. Zelle von oben etwas dicker und diese gewöhnlich mit 1 Längswand. auch bisweilen eine solche in der 3. Zelle, anfangs hyalin, später hellgelb, meist mit 1 Oeltropfen in den Abtheilungen der mittleren Zellen, 20—27 / 8—9. Paraphysen fädig, wenig überragend, am Ende etwas (bis 2 μ) verbreitert.

Auf dem mir vorliegenden Vestergren'schen Exemplar (Rehm, Ascom. N° 1332) stehen auf den Blättern gesellig, oft dicht gesellig, auf den Stengeln selten und zerstreut, die etwas grössern Peritheccien, circa 0,35 mm breit; die Asci sowie die Sporen sind um ein Beträchtliches kleiner als bei meinem Exemplar, (sie erscheinen, trotz längerer Anfeuchtung, wie geschrumpft); die Asci 55—70 / 10—14 fand ich 6—8sporig; die braungelben oder gelben, 4zelligen und wenig oder nicht eingeschnürten, sehr undeutlich längsseptirten Sporen von 15—20 / 5,5—8.

Ad Nr. 741 (H. 245; Ntr. II. 150). **Pyrenophora petiolorum** Fekl.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Robinia Pseud-Acacia*: Bof-ferdingen. VII. 01! (A. häufig bis 178 / 28 - 30; Sp. meist 38—44 / 15—18).

Ad Nr. 742 (H. 246). **Pyrenophora phaeocomoides** Sacc.

W. F.: Auf dünnen *Stengeln* von *Seseli annuum*: Pulvermühl-Höhe. X. 02! und Npp.

1637. **Pyrenophora Penicillus** Sacc.

(Synon.: *Sphaeria* P. Schmidt; *Pleospora* P. Fuckel).

Auf dünnen *Stengeln* von *Erigeron acre*: Petrussthal, an einer Festungsmauer. VIII. 02!

Peritheciën zerstreut oder etwas gesellig, eingesenkt-hervorbrechend, niedergedrückt-kuglig, am Grunde mit kriechenden, welligen, braunen Hyphen, oberwärts mit steifen, schwarzen oder schwarzbraunen Borsten bekleidet, die an dem kurzen Ostiolum stehenden grösser und pinselartig verbunden; schwarzbraun, häutig, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, kurz und meist gekrümmt gestielt, 8sporig, 62—87 / 13—18. Sporen schräg und meist unregelmässig 1reihig, sich theilweise deckend, oblong, beidendig breit abgerundet, in der Mitte eingeschnürt, mit 5 Querwänden und 1 Längswand in 2—4 Zellen, gelbbraun, 16—21 / 9—10.

1638. **Pyrenophora ambigua** Berl. et Bresad.

Auf dünnen *Stengeln* von *Sedum acre*: Merl. I. 03!

Peritheciën zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit dem schwach papillten, mit Borsten besetzten Scheitel vortretend, braunschwarz, 0,1—0,2 mm breit; Borsten gerade, entfernt septirt, braunschwarz, am Scheitel heller, 50—90 / 5—8. Asci verkehrt-eiförmig-keulig, oben breit abgerundet, nach unten kurz stielartig verschmälert, meist gekrümmt, mit fädigen Paraphysen 8sporig, 55—62 / 18—20. Sporen 2reihig, stumpf elliptisch, anfangs mit Querwand in der Mitte, dann mit 5 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, oberer Theil etwas grösser, mit 1—2 Längswänden in den mittlern Zellen, braungelblich, ohne Oeltropfen, 17—18 / 8.

Abweichend von dem Berlese et Bresadola'schen Pilze auf *Rumex*

scutatus sind bei dem meinigen die Perithechien niedergedrückt, die Asci kürzer und die Sporen überhaupt kleiner, (bei Berl. et Bres. Asci 90—100 μ l., Sporen 21—24 / 9—11).

Ad Nr. 1159 (Ntr. I. 387; Ntr. II. 151). **Pyrenophora hispida** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg VIII. 02! — von *Seseli annuum*: Pulvermühl. X. 02! — von *Succisa pratensis*: Baumbusch. X. 03!

Perithechien gesellig-zerstreut, ganz eingesenkt, nur mit dem schwach papillten, mit kurzen, einfachen, septirten, schwarzen 50—90 / 5—8 μ messenden Borsten bekleideten Scheitel hervorbrechend, niedergedrückt-kuglig, mit flacher Basis, an derselben mit zahlreichen, verzweigten, septirten, 5—6 μ breiten, bräunlichen Hyphen, schwarz, lederartig, 0,2—0,35 mm breit. Asci oblong-keulig, kurz gestielt, 8sporig, 80—90, seltener — 120 / 20—25 Sporen 2reihig, in den längern Schläuchen bisweilen schief 1reihig, oblong-eiförmig oder oblong fast cylindrisch oder spindelig, breit abgerundet oder etwas stumpf zugespitzt, gerade oder ungleichseitig, mit 7 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, mit 1—2 Längswänden, goldgelb bis braun und später dunkelbraun, 19—35 / 9—10. Paraphysen sparsam, verästelt, septirt, kaum oder nicht überragend.

1639. **Pyrenophora flavo-fusca** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Aesten* und *Ranken* von *Clematis Vitalba*: Petrussthal, VII. 01!

Perithechien gesellig oder gehäuft, unter der Epidermis eingesenkt, mit dem Scheitel vortretend, kuglig-niedergedrückt, mit kleiner, kegelförmiger Papille, am eingesenkten Theil gelblich, am Scheitel braun und mit aufrechten, 40—80 μ langen, 5—8 μ breiten, braunschwarzen Haaren besetzt, 0,1—0,15, selten 0,25 mm breit. Asci elliptisch oder breitkeulig, oben abgerundet, kurz und dick-, oft seitlich abstehend gestielt, 8sporig, von fädigen, septirten oben 3—4 μ breiten Paraphysen umgeben, 85—125—150 / 27—40. Sporen 2reihig, sich theilweise deckend, in den elliptischen Schläuchen unordentlich 2—3reihig gelagert, breit-elliptisch, an den Enden breit abgerundet, gerade mit 7 Querwänden und an denselben einge-

schnürt, besonders an der 4., obere Hälfte etwas breiter, mit 1—3 Längswänden in jeder Abtheilung, anfangs hellgelb (und mit 5 Querwänden), dann gelbbraun bis braun, 33—37 / 13—16

1640. *Pyrenophora comata* Sacc.

(Synon.: *Pleospora* c. Awld. et Niessl).

Auf dünnen *Stengeln* von *Pulsatilla vulgaris*: Pulvermühl-Höhe. X. 02!

Perithezien zerstreut, von der Epidermis bedeckt, nur mit der kurz kegelförmigen Mündung vorragend, die mit einem Büschel gerader, einfacher, schwarzer, divergirender Borsten besetzt ist, kuglig, an der Basis abgeflacht, zart, lederartig häutig, schwarz, 0,1—0,12 mm breit. Asci weit, oblong oder oblong-keulig, sehr kurz gestielt, mit breit abgerundetem, selten etwas verschmälerten Scheitel, 220—250 / 36—42, 8sporig. Sporen stellenweise 2reihig und oft unregelmässig fast 3reihig, stellenweise schief 1 reihig gelagert, oblong-eiförmig. auch etwas ungleichseitig oder schief, mit 8—12 Querwänden, an allen mehrweniger tief eingeschnürt, mit 1—3 Längswänden in jeder Abtheilung, dunkelbraun oder dunkelgelbbraun, oder schwarzbraun und fast undurchsichtig, 48—52 / 20—24. Paraphysen, fädig, schmal, die Asci weit überragend.

Das Exemplar entspricht in den meisten Beziehungen den Beschreibungen der Autoren, zeigt aber bedeutende Abweichung in den Schlauch- und Sporenmaassen (bei Sacc. Syll. z. B.: A. 110—130 / 40, Sp. 32—38 / 14—16); auch sind die Perithezien viel kleiner (bei Sacc. 0,18—0,22 mm).

1641. *Pyrenophora chrysospora* Sacc.

(Synon.: *Pleospora* ch. Niessl).

Auf dünnen *Stengeln* von *Campanula rotundifolia*: Clausen-Würthsberg. X. 02! — *Anemone Pulsatilla*: Pulvermühl-Höhe. X. 02!

Perithezien zerstreut, hervorbrechend, kuglig-abgeplattet, am Scheitel mit dichtstehenden, schwarzen Borsten besetzt, mit braunen Hyphen an der Basis, 0,2—0,4 mm breit. Asci keulig, bisweilen cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 108—120, die cylindrischen —180 / 19—23. Sporen unregelmässig 2reihig, in

den cylindrischen Schläuchen unregelmässig und schief 1reihig, oblong oder verkehrt-eiförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte eingeschnürt, mit 7 Querwänden und 1—2 Längswänden, blassgelb bis gelb und goldgelb, später etwas gebräunt, 22—30 (—35) / 10—14.

Das Exemplar auf *Anemone Pulsatilla* hat viel kleinere Peritheccien als dasjenige auf *Campanula*, nämlich nur 0,18—0,24 mm, dagegen Asci und Sporen mit den extremen Längemaassen, nämlich A. 160—180 / 16—23, Sp. 33—35 / 10—14.

1642. **Pyrenophora Salsolae** Griffiths.

(auf *Salsola Kali* — Syll. XVI, p. 549).

Auf *Oberseite* der Blätter von *Majanthemum bifolium*: Baumbusch. X. 02. Npp. var. **Majanthemi** Feltg. var. nov.

Peritheccien gesellig oder zerstreut, ganz eingesenkt, mit dem von büschelig oder pinselförmig vereinigten Borsten besetzten Scheitel vortretend, linsenförmig abgeplattet, schwarz, 0,15—0,2 mm breit; Borstenhaare gerade oder etwas gewunden, septirt und stellenweise knotig verdickt, stumpf oder spitz endend. dunkelbraun, 70—135 / 5—7 μ . Asci cylindrisch, oben abgerundet, 210—220 / 10, 8sporig. Sporen schräg 1reihig, elliptisch, an den Enden etwas zugespitzt-verschmälert, ungleichseitig oder gebogen, auch an den 2 Enden in entgegengesetzter Richtung gebogen, mit 5 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, mit je 1 Längswand in 2 oder 3 mittlern Zellen, blassgelbbraunlich, 21—23 / 7—8.

Von der typischen Form durch etwas kleinere, linsenförmig abgeplattete, mit stärkern Borsten besetzte Peritheccien, und unregelmässig geformte, gelbbraunliche Sporen abweichend.

Ad Nr. 747 (H. 247; Ntr. II. 151). **Pyrenophora trichostoma** Fekl.

W. F. Auf dürren *Halmen* von *Aira caespitosa*: Baumbusch nächst Dudderhof. V. 02! — Auf *Grashalmen*: Clausen-Würthsberg. X. 02!

Ad Nr. 750 (H. 249; Ntr. II. 152). **Leptosphaeria culmorum**
Awld.

W. F. Auf dürren *Halmen* von *Molinia caerulea*: Grüne-
wald-Dommeldingen. IX. 01! — von *Poa nemoralis*: Baum-
busch-Mühlenbach. VI. 02! — von *Glyceria spectabilis* (oder
Phalaris?): Baumbusch-Siebenbrunnen VII. 02! var. **flavo-**
brunnea Feltg. var. nov.

Perithezien zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig, nur mit der
stumpfen Papille vortretend, an der Basis mit einigen blass-
braunen Hyphen, häutig, gelbbraun, 0,1—0,15 mm breit. Asci
cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, oben und unten
etwas stumpf verschmälert, 100—108 / 13—16, 8sporig. Sporen
2reihig, elliptisch-spindellörmig, stumpf, gerade oder meist ge-
krümmt, mit 3 Querwänden, an allen eingeschnürt, 2. Zelle
von oben, (mitunter beide mittlern Zellen) etwas dicker, hell-
gelb mit mehreren kleinen Oeltropfen, 22,5—30 / 5,5—7.

Die Var. weicht ab von der typischen Art durch die gelbbraunen,
dauernd bedeckten an der Basis von Hyphen umgebenen, etwas grössern
Perithezien, durch etwas grössere Asci und Sporen, letztere mit stets
vergrösserter 2. oder auch 2. u. 3. Zelle. Sie steht *Leptosphaeria Lohii*
Syd. (Hedw. 1900 — Syll. XVI, p. 516 — ipsa L. microscopic. Karst.
affinis), besonders in den grösseren Schlauch- und Sporenmaassen, nahe;
die Perithezien dieser letztern sind aber um vieles grösser als bei
meiner Var., brechen in Längsspalt etwas hervor und sind zudem stets
schwarz.

Ad Nr. 752 (H. 250). **Leptosphaeria arundinacea** Sacc.

W. F. Auf *Phragmites-Halmen*: Kontz-Rütlingen. IX.
01. Npp.

Ad Nr. 1336 (Ntr. II. 153). **Leptosphaeria gigaspora** Niessl.

W. F. Auf dürren *Carex-Blättern* (*Carex* ? *rostrata*):
Tüntingen, am Leesbach. VIII. 01! — Gesellig mit *Stagonos-*
pora gigaspora Sacc.

1643. **Leptosphaeria Caricis** Schroet.

Auf abgestorbenen Blättern von *Carex*-Arten.

Auf *Carex leporina*: Waldsumpf zwischen Cessingen und
Leudelingen. VI. 01! — *Carex* spec.: Greiweldingen. VII 01!
— *Carex hirta*: Pfaffenthal-Höhl. VII. 01!: Perithezien zer-
streut, 0,08—0,15 mm breit, ganz eingesenkt, kuglig abge-
plattet, mit Papille oder kurk kegelförmigem Ostiolum. Asci

cylindrisch-keulenförmig, oben abgerundet, kurz gestielt, 40—45 / 8—10,5, 8sporig, von fädigen, septirten Paraphysen umgeben. Sporen 2 (—3)reihig gelagert, schmal-spindelförmig, oft etwas gekrümmt, 18—24 / 3—4,5, mit 6 Oeltropfen (später wohl 6zellig — etwas unreif?), an dem 4. Oeltropfen (von oben) etwas breiter, hyalin bis hellgelbbraun.

Ad Nr. 761 (H. 252; Ntr. II. 155). **Leptosphaeria Hemerocallidis** Feltg.

(Synon: *Leptosphaeria Feltgeni* Sacc. et Syd. — Syll. XVI, p. 513).

Ad Nr. 1138. (Ntr. II. 154). **Leptosphaeria Vectis** Ces. et De Not.

In Ergänzung: Sporen 2-, seltener schief 1reihig, spindelförmig, 24 / 3 μ .

Ad Nr. 762 (H. 252; Ntr. II. 155). **Leptosphaeria epicalamia** C. et N. var. *pleosporoides* Feltg. (Syll. XVI. p. 1139) ist *Pleospora vagans* Niessl var. *pusilla* Niessl.

Ad Nr. 764 (H. 253; Ntr. II. 156). **Leptosphaeria Junci** Feltg.

In Berichtigung: Infolge Mikrometerwechsel sind die Maasse der Asci und Sporen unrichtig gefunden; es soll heissen: A. 104—120 / 22—26; Sp. 29 / 5 μ .

Ad Nr. 766 (H. 253; Ntr. II. 156). **Leptosphaeria culmicola** Awld.

Auf dünnen *Halmen* von *Dactylis glomerata*: Greiwel-
dingen. VII. 01!

1644. **Leptosphaeria iridigena** Fautrey.

(Rev. Mycol. 1895, p. 168, tab. CLVII. fig. 3. — Sacc. Syll. XIV. p. 568).

Auf dünnen *Blättern* von *Typha angustifolia*: Wald-
sumpf bei Bahnhof Sandweiler. IX. 02. Npp. forma **Typhae**
Feltg. f. nov.

Peritheciën gesellig oder zerstreut, mitunter reihenweise dicht gedrängt stehend, von der (bisweilen etwas vorgewölbten und abgeblassten) Epidermis ganz bedeckt, kuglig-niedergedrückt oft mit eingesunkener Basis, nur mit der papillenförmigen Mündung vorragend, nackt, bisweilen grau bestäubt, schwarz, 0,1—0,15 mm breit. Schläuche ellipsoidisch-keulig, oben wenig, unten stärker verschmälert und sitzend oder sehr kurz gestielt, meist etwas gebogen, 8sporig, 75—95 / 16—19. Sporen 3-, die 2 oder 3 untern 1½—2reihig, die 3reihig gelagerten oft

sich theilweise deckend, cylindrisch-spindel- fast stabförmig, beidendig etwas verschmälert und abgerundet, meist gerade, seltener schwach gebogen, 6zellig, nicht oder meist oberflächlich eingeschnürt, seltener die 3. Zelle etwas dicker und unter derselben etwas stärker eingeschnürt, hyalin bis hellgelbbraunlich, mit sehr kleinen Oeltropfen, (33—) 40—48 / 5—6.

Die Var differirt in der Hauptsache blos durch nicht perforirte Papille, regelmässiger geformte Asci, stets etwas an den Enden verschmälerte (nicht eigentlich bacilläre), leicht eingeschnürte, mit kleintropfiger Masse gefüllte Sporen, ausserdem durch einige nebensächliche und nicht constante Merkmale.

Ad Nr. 768 (H. 254; Ntr. II. 157). **Leptosphaeria culmifraga** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Halmen* von *Lolium perenne*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02! — *Poa sudetica*: Vianden-Kammerwald. IX. 03. Npp.

Ad Nr. 769 (H. 254; Ntr. II. 157). **Leptosphaeria sparsa** Sacc.

W. F.: Auf *Halmen* von *Brachypodium silvaticum*: Marienthaler Hof. VII. 01! — Auf dürren *Blättern* von *Carex acutiformis* und von *Sparganium ramosum*: Baumbusch-Siebenbrunnen, an Teichrand. IX. 01! var. **meizospora** Feltg. var. nov.

Perithezien gesellig oder zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig oder etwas elliptisch, mit dem rundlich und schwach papillten Scheitel etwas hervorragend, der Epidermis anhaftend, schwarz oder braun, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, bisweilen schwach und kurz stielartig verschmälert, oft fast sitzend, 68—88 (—112) / 12—15, 8sporig. Sporen unregelmässig 2 (—3)reihig, spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade, meist etwas gebogen, mit 6—8, selten 9 Querwänden und eingeschnürt, 3. Zelle von oben dicker, mit 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, oliven- oder gelbbraun, 31—40 / 6—7,5. Paraphysen fädig, oben ein wenig breiter, farblos, überragend.

Die Varietät unterscheidet sich von der Stammart hauptsächlich durch die viel grösseren, denen bei *L. culmifraga* ähnlichen Sporen.

Ad Nr. 774 (H. 256). **Leptosphaeria monilispora** Sacc.

W. F.: Auf *Juncus-Halmen*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02!

Perithezien gesellig-zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit stumpfer oder kurz kegelförmiger Mündung, schwarz, 0,06—0,12 mm breit. Asci breit-keulig, oben etwas verjüngt, sitzend oder kurz gestielt, 8sporig, 122—142 / 16—19. Sporen schief 1- bis 2- und stellenweise 3reihig gelagert, spindelförmig, etwas stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 8, 9, 10 bis 11 Querwänden (meist 8—9), an allen eingeschnürt, mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, zuletzt sehr hellbräunlich oder gelblich, 44—47 / 7—8,

Auf *Schaften* von *Triglochin palustris*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02! forma *Triglochinis* Feltg. f. nov. — Perithezien gesellig oder zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig, mit Papille, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig-spindelförmig, beidendig stumpf verschmälert, gekrümmt. 136 / 18—20, mit fädigen Paraphysen. Sporen 1- bis 2- und stellenweise 3reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 8—9 Querwänden, stark eingeschnürt. Zellen fast kuglig, 4. Zelle vorragend, obere Hälfte etwas breiter, gelbbraun. 33—40 / 7—8.

Die forma differirt von der Stammform (auf *Juncus lamprocarpus*) durch später nicht frei werdende Perithezien, keulig-spindelförmige (nicht breitkeulige) Asci und gelbbraune (nicht blassgelbe), tiefeingeschnürte, fast kuglig-zellige Sporen. Sie hat grosse Aehnlichkeit mit *Leptosphaeria mosana* Mout., auf *Phragmites*, welche jedoch grössere (0,3—0,5 mm br.) Perithezien, cylindrisch-keulige Asci von 120—140 / 16—20, wenig eingeschnürte, 35—45 / 7—9 grosse, sonst fast gleiche Sporen hat.

Ad Nr. 1340, 1341 u. 1347 (Ntr. II). *Leptosphaeria paludosa* Feltg., longispora Feltg. und oxyspora Feltg.

Da zu constatiren ist, dass von den Autoren einerseits auch solche Arten mit langspindelförmigen Sporen (z. B. *Ophiobolus graminis*, *ulnosporus*, *Vitalbae*, *collapsus*, etc.) zu *Ophiobolus*, andererseits aber auch Arten mit recht schmalen, langspindelförmigen Sporen (z. B. *Leptosphaeria pontiformis*, *dolioloides*, *Millefolii*, *multiseptata*, *maculans* etc.) zu *Leptosphaeria*, sowie dass zu den beiden Gattungen Arten mit bald schlauchlangen, bald aber auch kaum die Hälfte der Schlauchlänge erreichenden Sporen gebracht werden, so scheint, wie Winter bemerkt, gleiches Recht in dieser Beziehung allseitig angenommen zu sein. — Ich belasse aus diesen Gründen die Arten mit mehr spindelförmigen Sporen (*sporidia fusioidea*) bei *Leptosphaeria*, diejenigen mit fadenförmigen Sporen (*sporidia filiformia*) bei *Ophiobolus*, und dies umsomehr als es in andern Beziehungen kein durchgehendes, allgemein gültiges Unter-

scheidungsmerkmal (wohlverstanden bei den Uebergangsformen), z. B. auch nicht in der Wachstumsweise, sowie in der Consistenz der Peritheciën (wegen des manchmal schwierigen Unterscheidens zwischen häutig und häutig-lederartig) gibt.

Ad Nr. 1340 (Ntr. II. 157). **Leptosphaeria paludosa** Feltg.

W. F.: Auf dürrèn *Halmen* von *Phalaris arundinacea*: Kockelscheuer. VI. 02! — Peritheciën ganz eingesenkt, mit stumpf cylindrischem, der Peritheciën-Höhe gleichlangen Ostiolum die längs- oder 4lappig gespaltete Epidermis durchbohrend, an der Basis mit braunen Hyphen, schwarz, 0,25—0,3 mm breit. Asci nicht gesehen, (nach der Form der Sporen zu urtheilen, werden sie denen bei dem Exemplar auf *Carex*, Ntr. II. p. 158 beschriebenen in Form und Grösse annähernd gleich sein, nämlich circa 90—100 / 8—10 μ). Sporen verlängert-spindelförmig, an dem einen Ende abgerundet, am andern spitz, vielfach septirt, an einem Septum gegen die Mitte eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter, 50—60 / 4 μ .

Die neue Art hat in manchen Beziehungen Aehnlichkeit mit *Ophiobolus graminis* Sacc.; diese hat aber zum Unterschiede stets gestutzt kegelförmiges, ziemlich dickes, die Epidermis kaum überragendes Ostiolum, während bei *Lept. paludosa* Form und Länge des Ostiolum sehr variabel sind (bei dem Exemplar auf *Carex vesicaria* sieht das Ostiolum demjenigen bei *Oph. graminis* mehr ähnlich, denn von grösserer Länge ist es nur dann gefunden, wenn die adhaerente Spitze die Epidermis abgelöst und in die Höhe gehoben hat); *Oph. graminis* hat zum weitern Unterschied verlängert-keulige Asci mit abgerundetem Scheitel, während dieselben bei *L. paludosa* fast spindelförmig sind; auch sind die Asci stets aparaphysat, wohingegen *Lept. paludosa* zahlreiche und charakteristische Paraphysen besitzt. Die Sporen sind gleichfalls verschieden bei den beiden Arten, stab-fadenförmig, oben und unten gleich geformt und gleich dick sowie immer hyalin, am mittlern Septum eingeschnürt bei *Oph. graminis*, fädig-spindelförmig, mit breiterm obern und sehr verschmälerten untern Theil, sowie, besonders in Masse, gelb gefärbt bei *Lept. paludosa*.

Ad Nr. 776 (H. 256; Ntr. II. 159). **Leptosphaeria Doliolum** Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürrèn *Stengeln* von *Angelica sylvestris*: Herbarium Koltz. — *Seseli annuum*: Pulvermühl-Höhe! — *Hieracium vulgatum*: Kockelscheuer. VI. 02. Npp. — *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02! — *Euphorbia pa-*

lustris : Mondorf. XI. 01. Npp. — *Galeopsis tetrahit* : Baumbusch. III. 02 ! — *Inula Helenium* : Luxemburg-Garten. V. 03. Npp.

1645. *Leptosphaeria Trifolii* Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Trifolium medium* : Schönfelser Klaus. VI. 01 !

Perithechien gesellig, fast heerdenweise, von der Epidermis bedeckt, kuglig-niedergedrückt, nur mit der kleinen Papille vorragend oder nach Abfall derselben perforirt, schwarz durchscheinend, braun, 0,3–0,5 mm breit, an der Basis mit septirten, aestigen, braunen, 2–4 μ breiten Hyphen. Schläuche cylindrisch-keulig, oben stumpf verschmälert, mässig lang gestielt, 80–90–120 / 5,5, seltener – 7 und selbst 10 μ . 8sporig. Sporen 1–1½–2reihig, verlängert-spindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder meist gekrümmt, 4zellig, in der Mitte tief eingeschnürt. 2. Zelle von oben dicker, Endzellen lang kegelförmig, ohne Oeltropfen oder mit 1 (–2) solchen in jeder Zelle, besonders den mittlern, hyalin bis gelblich-bräunlich, 20–26 (–29) / 2–3,5.

Steht in der Nähe von *Leptosphaeria dumetorum* Niessl und *Leptosphaeria Doliolum* Ces. et De Not., besonders der var. *angustispora* Pat. dieser letztern nahe.

Ad Nr. 778 (H. 275 ; Ntr. II. 159) *Leptosphaeria dumetorum* Niessl.

W F. : Auf *Clematis-Ranken* : Gosseldingen. VIII. 01 ! — *Humulus-Ranken* : Stadtpark, am Justizgebäude. VIII. 01 ! — Auf dürren *Stengeln* von *Bryonia dioica* : Siebenbrunnen. VIII. 03 ! — von *Rumex acetosa* : Baumbusch. IV. 02 ! — Auf dürren *Zweigspitzen* von *Weigelia rosea* : Luxemburg-Stadtpark. VI. 02 ! — Auf *Aesten* von *Sambucus nigra* : Lintgen. IX. 02 ! (— Alle die typische Form darstellend).

Auf *berindeten Aestchen* von *Sambucus racemosa* : Vianden. V. 02 Npp. var. *dolichospora* Feltg. : Perithechien von der Epidermis bedeckt, mit rundlicher oder kurz kegelförmiger Mündung, bisweilen auch einem Theil des Scheitels hervortretend, kuglig, mit abgeflachter oder etwas eingesenkener Basis, 0,2–0,3 mm breit. Asci keulig oder schmal keulig fast cylindrisch,

oben abgerundet, unten in den kurzen Stiel übergehend, 70—90 (—105) / 5,5—8, 8sporig. Sporen 2—3reihig, in den cylindrischen Schläuchen 1¹/₂reihig, lang- und schmalspindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter und stumpf, untere ziemlich spitz, hellbraun, mit mehreren kleinen Oeltropfen, 28—38, selten —42 / 2,5—4, meist 33 / 3,5. Paraphysen fädig, die Schläuche überragend, mit zahlreichen Querwänden und eingeschnürt, farblos, —3 μ breit.

Differirt hauptsächlich durch viel längere Schläuche und Sporen.

Auf dürren *Stengeln* von *Symphytum caucasicum*: Luxemburg-Kreuzgründchen. V. 02! var. **Symphyti** Feltg. var. nov.: Peritheccien gesellig-zerstreut, eingesenkt, durch lappiges Einreissen der Epidermis-Decke am Scheitel frei, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit kleiner Papille, 0,15—0,25 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig oder fast cylindrisch, oben abgerundet, seltener allmählig stark verschmälert und fast spindelförmig, die keuligen meist sitzend, die andern mehrweniger lang und dünn gestielt, 70—80 / 5,5—8, 8sporig. Sporen 3-, 2-, 1¹/₂- bis 1reihig, je nach Form und Grösse der Asci, lang und schmal spindelförmig, gerade oder gekrümmt oder verbogen, 4zellig, obere Hälfte etwas breiter und stumpf, untere spitzlich, 2. Zelle von oben grösser, unterhalb derselben allein eingeschnürt, mit und ohne Oeltropfen, hellbräunlich, 30—38 / 2,5—3.

Nähert sich sehr der vorigen Var. im innern Bau und besonders in demjenigen der Sporen; auch *Lept. rubicunda* Rehm, auf Umbelliferen und auf *Sambucus*, zeigt (mit Ausnahme des rothgefärbten Substrates) ganz annähernde Beschaffenheit, sowohl des äussern Habitus als auch der Schläuche und besonders der Sporen wie die beiden Varietäten; desgleichen einigermassen *Lept. Parietariae* Sacc.

Ad Nr. 780 (H. 257). **Leptosphaeria clivensis** Sacc.

W. F.: Auf dürrem *Krautstengel*: Mertert. IV. 01! — Auf dürren *Stengeln* von *Symphytum caucasicum*: Luxemburg-Kreuzgründchen. V. 02. Npp. — von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02! — von *Achillea millefolium*: Hollerich. VIII. 03! — von *Teucrium scorodonia* und *Stachys recta*:

Pulvermühl-Höhe. IX. 03! — von *Rumex crispus*: Baumbusch, X. 03!

Ad Nr. 781 (H. 258; Ntr. II. 160). **Leptosphaeria Coniothyrium** Sacc.

W. F.: Auf *Rubus*-Ranken: Mutfort. IV. 01! — Auf Ranken von *Solanum Dulcamara*: Clerf. VIII. 01. Npp. — Auf *entrindeten Ast* von *Sambucus nigra*: Lintgen. IX. 02! — Auf *Krautstengel*: Fort Olizy. VI. 02!

Ad Nr. 783 (H. 258). **Leptosphaeria Libanotidis** Niessl.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02!

Ad Nr. 784 (H. 258). **Leptosphaeria Euphorbiae** Niessl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Euphorbia Esula*: Stadtbredimus. VIII. 98! f. *Esulae* Feltg.

Perithezien gesellig, ganz eingesenkt bis auf die kleine Papille, fast linsenförmig abgeflacht, 0,2 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 78—87 / 13. Sporen 2-, oben fast 3reihig, breit spindelförmig, mit stumpfen Enden. (2-) 4zellig, an den Querwänden, besonders der mittlern, tief eingeschnürt, hyalin mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, schliesslich braun, oft mit Schleimhülle, 15,5—23 / 4—5,5. Paraphysen fädig, entfernt septirt und abgesetzt-eingeschnürt, farblos.

Weicht ab durch kleinere Perithezien, Asci und Sporen.

Ad. Nr. 785 (H. 258). **Leptosphaeria fuscella** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Hippophaë rhamnoides*: Clausener-Berg. VI. 02! — Höhenhof-Park. V. 03! Luxemburg-Stadtpark IX. 03! var *Hippophaës* Feltg. var. nov.

Perithezien gesellig, oft zu einigen einander genähert, von der pustelförmig aufgetriebenen, blassgelb verfärbten Epidermis ganz bedeckt, mit kleiner, kaum vorragender Papille die Epidermis durchbohrend, kuglig, oder kuglig niedergedrückt, braun, 0,25—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, mitunter über dem kurzen dicken Stiel etwas erweitert und nach oben cylindrisch allmählig etwas verschmälert, mit abgestutztem, verdickten Scheitel, durch Iod am Porus punktförmig oder in schmalem, horizontalen Streifen an der Basis

des verdickten Scheiteltheils blau gefärbt, 103—122—150 / 13—14, 8sporig. Sporen meist aufrecht oder etwas schräge 1reihig, stellenweise 1½reihig, oder in dem erweiterten untern Theil 2reihig, stumpf elliptisch, gerade, bisweilen ungleichseitig, mit 3 Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, mit homogenem oder kleinzelligen Inhalt, hyalin, dann blässgelb bis gelb, (16—) 19—22 / 9,5—11. Paraphysen fädig, farblos, überragend, oben 2—2,5 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, braungelb.

Von der typischen Form, auf *Rubus* und *Rosa*, durch abgeblasste Periderm-Decke, genau kuglige, seltener kuglig-niedergedrückte Perithezien, grössere Asci und Sporen, nicht eingeschnürte, hellgelb (nicht olivenbraun) gefärbte, stets gerade und nie an einer oder der andern Stelle (wie bei *Saccardo* als bisweilen vorkommend angegeben) längsgetheilte Sporen verschieden.

Ad Nr. 786 (H. 258; Ntr. II. 160). *Leptosphaeria vagabunda* Sacc.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Syringa vulgaris*: Pulvermühl-Bisserweg. II. 02. Npp. — von *Sambucus racemosa*: Vianden. V. 02. Npp. — von *Tilia*: Mertert. VI. 02! — Auf *Zweigspitzen* von *Viburnum Opulus*: Kockelscheuer. VI. 02! — Auf *Aesten* von *Lonicera Xylosteum*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02! — Auf *entrindetem Ast* von *Sambucus nigra*: Lintgen. IX. 02! — Auf *berindeten Weidenästchen*: Kockelscheuer. XI. 02! — Auf *berindeten Zweigen* von *Spiraea* spec.: Fort Olizy. VI. 02! — Auf *Astspitzen* von *Deutzia scabra*: Kockelscheuer. VII. 02! — An *entrindeter Stelle* eines *Sarothamnus-Astes*: Clausen-Würthberg. XI. 02!

1646. *Leptosphaeria obesula* Sacc.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Acer campestre*: Reckenthal. I. 02!

Perithezien gesellig, von der Epidermis bedeckt oder nach dem Abfallen derselben mit dem Scheitel frei, mit der Basis der Rinde eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit flacher Basis, mit flacher, meist durchbohrter Mündung, schwarzbraun, 0,2—0,3 mm breit. Asci oblong-keulig oder keulig-spindelförmig, oben stumpf abgerundet oder stark verschmälert, mit kurzem,

dicken Stiel, dickwandig, 8sporig, 90—100 / 17—23, mit Paraphysen. Sporen in der Mitte oder im obern Theil des Schlauches 2- bis fast 3reihig, oben und unten 2reihig, ellipsoidisch-spinselförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, nicht oder an der mittlern etwas eingeschnürt, anfangs lange Zeit hyalin, dann braun, 20—30 / 6—10.

1647. *Leptosphaeria trematostoma* Feltg. sp. nov

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris*: Fort Olizy. III. 02! — von *Sarothamnus scoparius*: Scheidhof. IV. 00! und IV. 02! — von *Tilia europaea*: Scheidhof XI. 00. Npp. (sub Nr. 1383, Ntr. II. p. 102, unter *Trematosphaeria phaea* Winter beschrieben).

Perithechien zerstreut, in den obern Schichten der Rinde nistend, kuglig-abgeplattet. höckerig rauh, schwarzbraun, an der Basis mit einigen hellbräunlichen Hyphen, 0,5—0,6 mm breit. anfangs von der Epidermis ganz bedeckt und nur mit der flach papillenförmigen, weit durchbohrten Mündung vorragend, später auch mit dem Scheitel blossliegend, bei kleinpappig rundlich- oder in Längsspalt geöffneter Epidermis und dann gewöhnlich in eine schwarze, grümelige, sterile oder nur einige Sporen enthaltende Masse zerfallen. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, unten stielartig verschmälert oder kurz und schmal gestielt, circa 115 / 9—10. 8sporig. Sporen 1reihig (oft unregelmässig) gelagert, länglich elliptisch, beidendig stumpf, meist gerade, mit 3 Querwänden, leicht eingeschnürt, etwas mehr in der Mitte, meist ohne Oeltropfen, bräunlich bis braun, 15—18 / 5—6,5. Paraphysen fädig, unten aestig, septirt, weit überragend.

Leptosphaeria Ribis Karst. und *Leptosphaeria vagabunda* Sacc. nahe stehend; erstere besitzt viel kleinere (0,15 mm br.), fast nicht papillte Perithechien, heller gefärbte Sporen, unscheinbare Paraphysen; letztere kleine, nicht durchbohrte Ostiola, keulig-cylindrische Asci, 2reihig gelagerte Sporen.

1648. *Leptosphaeria* (?) *dichroa* Passer. (F. N. it. n° 45).

Auf dürren, *berindeten Astspitzen* von *Deutzia scabra*: Kockelscheuer. VII. 02!

Perithechien zerstreut, ganz von der Epidermis bedeckt und,

wenigstens im feuchten Zustande, durchscheinend, kuglig-niedergedrückt, mit flacher oder concaver Basis, mit flacher oder stumpf cylindrischer Papille vortretend, schwarzbraun, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwach keulig, gestielt, 80—108 (—150) / 5,5—8, 8sporig Sporen 1-, bis 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, je nach der Form der Schläuche, spindelförmig, gerade, nicht spitz, mit 3 Querwänden, an der mittlern öfters etwas eingeschnürt, an den andern nicht, 2. Zelle von oben, meist die beiden mittlern, etwas grösser, hyalin, bei mehreren (entwickeln?) die 2 mittlern Zellen gebräunt, mit 1 oder 2 grössern oder mit mehreren kleinern Oeltropfen in jeder Zelle, 18—22 / 4—5,5. Paraphysen zahlreich, lädig, gerade oder geschlängelt, farblos, überragend. Gehäuse hellbraun oder gelbbraun parenchymatisch.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau der Beschreibung des Passerini'schen Pilzes, gleichfalls auf *Deutzia scabra*, bei Saccardo (Syll. IX, p. 778); die etwas andere Färbung der Peritheecien sowie die geringe Färbung der (übrigens etwas längern, bisweilen an den mittlern Septen leicht eingeschnürten) Sporen lassen vermuthen, dass mir ein noch jungliches Stadium des Pilzes vorliegen dürfte. Es besteht eine sehr nahe Verwandtschaft mit *Leptosphaeria vagabunda* Sacc., die auch in Syll. betont ist, die Sporen sind aber bei dieser an allen Querwänden deutlich eingeschnürt und viel breiter, sowie reif durchweg braun gefärbt.

1649. *Leptosphaeria Opizii* Nitschke.

Auf dörren,, *berindeten* Ranken von *Solanum Dulcamara*: Clerf. VII 01. Npp.

Peritheecien gesellig, von der Epidermis bedeckt, mit papillen- oder stumpf kegelförmigem, oft durchbohrten Ostiolum vorragend, rundlich-abgeplattet und an der Basis etwas eingesunken, 0,2 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 90 / 10,5, 8sporig. Sporen 1reihig, stumpf spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 4zellig, eingeschnürt, 2. Zelle grösser (melanomma-artig). bräunlich, ohne Oeltropfen. 15,5—16,5.

1650. *Leptosphaeria carduina* Passer. (Diagn. F. N. III. n° 19 — auf *Carduus nutans*).

Auf *Blütenhüllblättchen* von *Cirsium lanceolatum*: Kockelscheuer. XI. 02!

Peritheecien gesellig-zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend und

von den Peridermlappen umgeben, kuglig, etwas abgeflacht, mit kleiner kegelförmiger Mündung, etwa mit der obern Hälfte frei, am untern Theil von kriechenden und auch aufgerichteten, braunen Hyphen (Dematium) bekleidet, 0,1—0,2 mm breit, von braunem, parenchymatischen Gewebe. Asci breit cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt oder sitzend, von sparsamen, septirten, hyalinen, wenig überragenden, oben 2—2,5 μ breiten Paraphysen umgeben, 8sporig, 80—120, seltener 136 (p. spor. 70—80) / 10 -12, selten nur 58—70 / 10. Sporen unregelmässig 2reihig, oft nur etwa die obere Hälfte des Schlauches erfüllend, verlängert elliptisch oder elliptisch stumpf spindelförmig, gerade oder leicht gebogen, mit 3 Querwänden und leicht eingeschnürt, etwas stärker an der mittlern, untere Hälfte etwas schmaler, blassgelb-bräunlich, ohne oder mit kleinen Oeltropfen, 19—23 / 5—5,5.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau der Beschreibung bei Saccardo (Syll. IX, p. 771), nur differirt sehr die Länge der Asci, indessen passt die Länge des sporenführenden Theiles zu derjenigen der als kurz- und verschmälert-gestielt angegebenen Asci des Passerini'schen Pilzes, die zudem verlängert-keulig sind und nicht zur cylindrischen Form, wie bei meinem Pilze, neigen. Mehr als 3 Quersepta (3—5 beim Passerini'schen Pilze), sowie eine Längswand in einer oder der andern Zelle (wie ebenfalls bei letzterm angegeben) habe ich nie wahrgenommen.

Ad Nr. 790 (H. 260). **Leptosphaeria macrospora** Thümen.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea jacea*: Kockelscheuer. VIII. 01!

1650. **Leptosphaeria petiolaris** Feltg. sp. nov.

Auf *Blattstielen* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02!

Peritheccien gesellig-zerstreut, ganz bedeckt, kuglig niedergedrückt mit stumpfer Papille vorragend, braun, 0,17—0,2 mm breit. Asci keulig, seltener in der untern Hälfte breiter, oben breit abgerundet, kurz und dick- oft seitlich abstehend gestielt, 8sporig, 75—80 / 14—16, von fädigen, weit überragenden, septirten, 2—2,5 μ breiten, hyalinen Paraphysen umgeben. Sporen 2-, stellenweise fast 3reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, 4zellig, an den Querwänden

nicht oder kaum eingeschnürt, 2. Zelle von oben etwas dicker, anfangs gelb, dann olivengelb, ohne oder mit einzelnen, grösseren Oeltropfen, 22—23 / 5,5—7. (In einem Schlauchstück 5 ordnungslos gelagerte Sporen gesehen, die folgende Merkmale trugen: elliptisch-spindelförmig, mit 3 deutlichen und 2 weniger deutlichen, secundären Querwänden ohne jegliche Einschnürung, mit oberer, (besonders dicht über der Mitte) dickerer Hälfte, gelb bis olivengelb, 26—30 / 10—12: ob dieselben dem reifen Zustande des Pilzes entsprechen?)

Ad Nr. 792 (H. 261). **Leptosphaeria haematites** Niessl.

Das Exemplar auf dünnen Aesten von *Sambucus Ebulus*: Mersch-Pettingen. IX. 96! erweist sich nach erneuerter und eingehender Untersuchung als *Lophiostoma roseo-tinctum* Ell et Ev., und zwar als eine var. *ebulicola* derselben.

1651. **Leptosphaeria umbrosa** Niessl.

Auf dünnen *Stengeln* von *Pastinaca sativa*: Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02!

Perithezien ungleich vertheilt, unter der braunrötlich verfärbten Epidermis eingesenkt, hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, mit kurzer Papille, lederartig, schwarz, circa 0,25 mm breit. Asci oblong-keulig, fast cylindrisch, oben breit abgerundet, kurz gestielt, (6—) 8sporig, 75—95 / 13—16. Sporen schief 1reihig, häufiger 2reihig, und sich theilweise deckend, spindelförmig, stumpf, am obern Theile etwas breiter, gerade oder gekrümmt. mit 4, selten 6 Querwänden, an allen eingeschnürt, hyalin bis blassgrünlich, später olivenfarbig bis braun, 23—32, die 7zelligen 37—40 / 7—9.

Ad Nr. 794 (H. 262; Ntr. II. 160). **Leptosphaeria modesta** Awld.

W. F. Auf dünnen *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02! — von *Daucus Carotta*: Kockelscheuer. IX. 03! — von *Succisa pratensis*: Baumbusch. X. 03! (Schlauch- und Sporenmaasse sehr verschieden gross, im mittlern: Asci 140 / 17; Sporen 45—50 / 7,5, 6mal querseptirt [wie sie auch Berlese Leon. zeichnet], ohne Anhängsel). — von *Seseli annuum*: Pulvermühl. X. 02! Perithezien gesellig oder zerstreut, hie und da zu schwarzen Lagern von 1/0,1—0,8 cm zusammengedrängt, anfangs von der

Epidermis bedeckt, später mehrweniger entblösst nach Zerfall der Epidermis, kuglig-niedergedrückt, mit warzen- oder kurz kegelförmiger, oft mit steifen, schwarzen, septirten, 30—90 μ langen Borsten besetzter Mündung, mit vielen braunen Hyphen an der Basis, 0,2—0,25 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, nach unten in einen kurzen Stiel verschmälert, 8sporig, 95 (—150) / 8—12, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen oben 3-, unten 2- bis 1reihig, spindelförmig, nach den stumpfen Enden wenig verschmälert, gerade oder schwach gekrümmt, mit (4), 5 oder selten 6 Querwänden, die 2. (seltener 3.) Zelle von oben aufgetrieben, unter derselben stärker eingeschnürt, hie und da mit hyalinem Anhängsel, hellgelb bräunlich, 23—35 / 3—5.

Ad Nr. 1342 (Ntr. II. 160). **Leptosphaeria spectabilis** Niessl.

W. F.: Auf dünnen *Stengeln* von *Peucedanum Cervaria*: Givenich. V. 02. Npp.

Das Exemplar entspricht der Beschreibung bei Saccardo (Syll. II, p. 40) und bei Winter (p. 471), ausgenommen, dass bei letzterm der Haarpinsel am Ostiolum nicht angegeben ist (wohl aus Vergessen!); beide geben die Sporen als nicht appendiculirt an, wie dies auch bei meinem Exemplar der Fall ist; Berlese hingegen spricht (I. p. 71) von «sporidia subinde appendiculata», zeichnet aber (in Icon. I. tab. LVII) keine Anhängsel! Alle Autoren geben die Sporen als 4mal querseptirt, nicht oder kaum eingeschnürt, mit nicht oder kaum vorspringender 4. Zelle an, (so auch mein Exemplar); die Borsten des Haarpinsels sind nach Sylloge und Berlese ungliedert (wie auch bei meinem Exemplar). — Der Unterschied zwischen den sich nahe stehenden *L. spectabilis* Niessl und *L. modesta* Awd. gestaltet sich folgendermaassen: Bei *L. modesta*: Perithezien 0,2—0,3 mm breit, mit punktförmigem Ostiolum, oft mit Haarpinsel aus septirten Borsten am Ostiolum, mit braunen Hyphen an der Basis; Asci keulig, 70—100 / 10—15 (etwas kleiner als bei *L. spectabilis*); Sporen spindelförmig, beidendig verjüngt, 6-, seltener 7-, noch seltener nur 5zellig, eingeschnürt, besonders unterhalb der 2. (oder 3.) Zelle, mit verdickter 2. (oder 3.) Zelle, oft mit hyalinem Anhängsel an beiden Enden, 24—36 / 3—6 (kleiner als bei *L. spectabilis*). Bei *L. spectabilis*: Perithezien 0,3 mm breit, auch wohl etwas darüber, mit kegelförmiger oder cylindrischer Mündung, immer mit exquisitem Haarpinsel aus einfachen Borsten, ohne Hyphen an der Basis; Asci cylindrisch-keulig, 130—150 / 13—15; Sporen weniger geballt, stab- (cylindrisch-) spindelförmig, stumpflich, 5zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, mit bisweilen sehr leicht vorspringender 2. Zelle, ohne Anhängsel an den Enden,

40—55 / 5—7. Dabei bleiben unberücksichtigt die etwas widersprechenden und anzuzweifelnden Angaben: von nach Berlese vorhandenen Anhängseln an den Sporen bei *L. spectabilis*, von nach Winter nicht vorhandenem Haarpinsel bei *L. spectabilis* und nur 4mal septirten Sporen bei *L. modesta*, von nach Schroeter nicht appendiculirten Sporen bei *L. modesta*, etc.

Ad Nr. 795 (H. 262; Ntr. II. 161). **Leptosphaeria Alliariae** (Fekl.) Schroet.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Sisymbrium Alliaria*: Lorenzweiler.: VII. 01!

1652. **Leptosphaeria echiella** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Echium vulgare*: Pulvermühl-Höhe. IX. 03! (Gesellig mit *Didymosphaeria minima* Feltg. sp. nov.).

Perithezien zerstreut oder gesellig, oft an geschwärzten Stellen, ganz von der Epidermis bedeckt, dieselbe wenig und flach emporhebend, kuglig oder länglich-stumpfelliptisch, an der Basis abgeflacht, mit warzen- oder kurzkegelförmigem Ostiolum vortretend, braunschwarz, die kugligen 0,15—0,25, die elliptischen 0,3—0,35 / 0,2 mm. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, 130—150 / 16—19 (die 4sporigen 85—108 / 19), 4-, meist 8sporig, von lädigen, überragenden, septirten oder unseptirten, nach oben etwas verbreiterten Paraphysen umgeben. Sporen 1¹/₂—2reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, anfangs mit 1, dann mit 3 Querwänden, nicht eingeschnürt und farblos, im reifen Zustande mit 5 (selten nur 4) Querwänden, an allen eingeschnürt, besonders an der mittlern, oberer Theil etwas dicker, 3. Zelle vorstehend, anfangs noch hyalin, dann sehr hell grünlichgelb, 30—35 / 8—8.5.

Steht in der Nähe von *L. planiuscula* Ces. et De Not. und *L. maculans* (Desm.) Ces. et De Not., besonders der erstern nahe, hat aber viel kürzere und an allen Querwänden stärker eingeschnürte Sporen als diese, wie auch als die zweite, welche ausserdem viel schmalere Sporen hat.

Ad Nr. 797 (H. 262; Ntr. II. 161). **Leptosphaeria planiuscula** Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Solidago virgaurea*: Greiweldingen. VII. 01! — Mörsdorf a. d. Sauer. V. 02. Npp.

Forma *Succisae* f. nov. (Ntr. II. 161) ist zu streichen, weil zu *Leptosphaeria modesta* gehörig.

Ad Nr. 798 (H. 163; Ntr. II. 162). *Leptosphaeria ogilviensis* Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürrer *Stengeln* von *Succisa pratensis*: Kockelscheuer. VI. 01! und Baumbusch. X. 03! — *Gnaphalium silvaticum*: Reckenthal. V. 02!

1653. *Leptosphaeria Spiraeae* Karst.

Auf dürrer, *berindeten Aesten* von *Spiraea (?) salicifolia*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Perithezien einzeln oder in Räschen, aus der gespaltenen Epidermis hervorbrechend und von deren Lappen umgeben, kuglig, an der Basis abgeplattet und mit derselben der innern Rinde auf- oder etwas eingewachsen, bei gruppenweiser Anordnung meist mit der Basis verwachsen, nach oben etwas kegelförmig, mit papillen- oder kurz kegelförmiger, glänzend schwarzer Mündung, an der Basis mit septirten, geschlängelten, 2,5—3 μ breiten, braunen Hyphen, 0,25—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, gestielt, 70—85 / 11—14, 8sporig. Sporen schräg 1- bis theilweise 2reihig, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder meist leicht gekrümmt, anfangs mit 1, dann meist mit 3, seltener mit 5 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, an den andern nicht oder wenig, hellbraun, mit 1 Oeltropfen in den 2 mittlern, oft auch in allen Zellen, 17—23 / 5,5—7. Paraphysen zahlreich, fädig, aestig, septirt, die Schläuche weit überragend, 2—2,5 μ breit.

Ad Nr. 1346 (Ntr. II. 164). *Leptosphaeria sarmenticia* Sacc.

W. F.: Auf dürrer, *entrindeten Ranken* von *Solanum Dulcamara*: Clerf. VII. 01. Npp.

Perithezien zerstreut, der obern Holzschicht eingesenkt, mit papillen- oder stumpfkegelförmiger Mündung vorragend, kuglig-abgeplattet, 0,15—0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 70—91 / 8—10, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, beidendig, besonders oben, abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 5—7 Querwänden, eingeschnürt, besonders in der Mitte, 3. oder 5. Zelle grösser, oft obere Hälfte breiter, mit kleinen Oeltropfen, gelbbraunlich, 28—31 / 5.

1654. *Leptosphaeria Galeobdolonis* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Galeobdolon luteum* : Grünewald-Neudorf. VIII. 01 !

Perithezien gesellig-genähert, eingesenkt bis auf das stumpf kegelförmige Ostium, kuglig-kegelförmig, mit flacher Basis, schwarz, — 0,5 mm breit. Asci verlängert-keulig, breit abgerundet, kurz gestielt, 130—195 / 8—10, 8sporig. Sporen 1½—2—3reihig, verlängert-spindelförmig, etwas stumpf, meist gekrümmt, mit 5 bis meist 7 Querwänden, an den mittlern etwas eingeschnürt, in jeder Zelle mit mehreren (4—6) Oeltropfen, gelb, 42—46—50 / 5—6. — Gesellig mit einer Sphaeropsidie mit cylindrischen, 1zelligen Conidien von 10—18 / 2,5, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke.

1655. *Leptosphaeria Cerastii* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Cerastium arvense* : Merl 1. 03 !

Perithezien zerstreut, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig-niedergedrückt, fast linsenförmig, mit sehr kleiner Papille vortretend, schwarzbraun, 0,15—0,25 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt, 8sporig, 95 / 30, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 3-, unten 2reihig, verlängert-spindelförmig, nicht spitz, gerade oder gebogen oder etwas wellig verbogen, mit 3, meist aber 5—7 Querwänden, nicht oder sehr wenig eingeschnürt, hellbräunlich, 33—36 / 4.

Ad Nr. 799 (H. 263). *Leptosphaeria agnita* Ces. et De Not.

W. F. : Auf dünnen *Stengeln* von *Eupatorium cannabinum* : Grünewald-Helmsingen. IX. 01 ! — Mandelbach. VII. 02 !

Ad Nr. 800 (H. 263 ; Ntr. II. 164). *Leptosphaeria conformis* (Fr.) Schroet.

W. F. : Auf dünnen *Stengeln* von *Urtica dioica* : Manternach. IV. 01 !

1656. *Leptosphaeria Vitalbae* Niessl.

Auf dünnen *Ranken* von *Clematis Vitalba* : Petrussthal. VII. 02 ! var. *sarmenticola* Feltg. var. nov.

Perithezien zerstreut, seltener zu einigen einander genähert, eingesenkt und nur mit dem kaum papillten und breiten Scheitel vortretend, kuglig- oder halbkuglig-niedergedrückt, häutig-kohlig,

schwarz, —0,5 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, gestielt, 165—190, seltener —225 / 16—19—22, 8sporig, von fädigen, geraden, septirten. 2—3 μ breiten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 1—2—3reihig gelagert, spindelförmig, stumpf, gerade oder meist etwas gebogen, mit 6—8, seltener mit 9—11 Querwänden, nicht oder öfters deutlich eingeschnürt, 3., 4. oder 5. Zelle grösser, gelbbraun, ohne Oeltropfen, 35—40, seltener 40—50 / 8—9.

Von der Stammform (auf dem entrindeten Holz) durch kleinere Perithezien, grössere Asci und Sporen, letztere 10—12zellig, verschieden.

1657. *Leptosphaeria Wegeliniana* Sacc. et Syd.

Auf dürren *Stengeln* von *Teucrium scorodonia*: Pulvermühl-Höhe. IX. 03! f. *Teucriti* Feltg. f. nov.

Perithezien zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kuglig oder kuglig-niedergedrückt, mit kleiner, spitz- oder stumpfkegelförmiger Mündung, schwarz, 0,15—0,25 mm breit. Asci breit-, seltener cylindrisch-keulig, oben breit abgerundet, sehr kurz gestielt, 8sporig, 120—140 / 22(—30), von zahlreichen, schlankfadenförmigen Paraphysen umgeben. Sporen ordnungslos 2reihig, seltener oben 3reihig, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig verschmälert-abgerundet, mit 7—9. häufiger 10—12 Querwänden, an allen eingeschnürt, 4. oder 5., oder 5. und 6. Zelle am grössten, an den grössern Zellen, meist unterhalb derselben stärker eingeschnürt. mit meist 1, seltener 2 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, anfangs hyalin. dann gelblich innerhalb und ausserhalb des Schlauches, ausserhalb bisweilen dunkler und bräunlich, 35—50 / 7—9.

Die forma ist kaum von der Stammform, auf Rumex-Stengeln, in der Schweiz (— Syll. XVI, p. 567) verschieden, besitzt nur meist etwas kleinere Perithezien mit meist kegelförmigen (nicht kugligen oder niedergedrückt-kugligen) Ostioliis, meist unordentlich gelagerte Sporen.

Ad Nr. 805 (H. 264; Ntr. II. 165). *Leptosphaeria multiseptata* Wint.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Betonica officinalis*: Mandelbach-Bruch. VII. 02! (Sporen sehr verlängert-spindelförmig, gerade, mit 12 Querwänden, an allen eingeschnürt,

5. Zelle von oben vorspringend, braun, ohne Oeltropfen, 48—55 / 5,5).

CCXCIII. Gattung **Rebentischia** Karst.

1658. **Rebentischia unicaudata** Karst.

Auf dünnen *Aesten* von *Clematis Vitalba*: Petrussthal, VII. 02!

Perithechien, meist in den flachen Vertiefungen der Rinde, von der Epidermis bedeckt, mit stumpfer Papille vortretend, kuglig, später zusammenfallend, schwarzbraun, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet oder abgestutzt, unten kurz zugespitzt, dickwandig, 4—8sporig, 80—90 / 16—17, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig bis fast 3reihig, stumpfkeulig, mit 3—4 Querwänden, nicht eingeschnürt, in jeder Zelle mit 1 Oeltropfen, blassbraun, am Grunde mit hyalinem, dornenförmigen, 1zelligen, 4—6 μ langen Anhängsel, ohne das Anhängsel 21—27 / 5—7,5.

1659. **Rebentischia thujana** Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten Astspitzchen* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer-Park. III. 03!

Perithechien zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend und von den kleinen Lappen der zerrissenen Epidermis umgeben, zuletzt oft fast frei, kuglig, mit kurz cylindrischem oder kegelförmigen Ostiolum, schwarzbraun, kahl, etwas dickhäutig, 0,1—0,15 mm breit. Asci breitkeulig, unten kurz stielartig verschmälert oder sitzend, oben meist breit abgerundet, bisweilen allmählig stumpfkegelförmig verschmälert, 80—87 / 16—22, 8sporig, von verklebten, eingeschnürt-septirten, hyalinen Paraphysen umgeben. Sporen 2- bis unregelmässig 3reihig und sich theilweise deckend gelagert, keulenförmig, gerade oder leicht gebogen, anfangs hyalin, 1zellig mit mehreren Oeltropfen, dann mit 4 Querwänden, ohne oder mit sehr oberflächlicher Einschnürung an denselben, die mittlern, grössern Zellen hell- bis dunklerbraun und mit je 1 grössern Oeltropfen, die obere, kleinere Zelle hyalin, ohne Oeltropfen, bisweilen gebräunt und dann mit 1 Oeltropfen sowie mit einem kurzen, schmalcylindrischen, hya-

linen Anhängsel oder in ein solches ausgezogen (ohne trennende Querwand), die untere Endzelle stets lang (10—12 μ) schwanzartig zugespitzt, hyalin und 10—18 μ lang, ganze Spore ohne die Anhängsel, 27—30/7—8. Gehäuse kleinzellig parenchymatisch, braun.

Durch Form und Grösse der stets 4mal querseptierten Sporen und die eingeschnürt-kurzgliederigen, verklebten Paraphysen gekennzeichnet.

Ad Nr. 806 (H. 264) **Metasphaeria ocellata** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer-Park. IV. 02! forma *Hircini* Feltg. f. nov.

Perithezien gesellig, anfangs von der Oberhaut bedeckt, später frei aufsitzend, im erstern Falle kuglig-niedergedrückt und meist breiter (—0,5 mm), bei durchbrochener oder auch in grösserer Ausdehnung zurückgeschlagener Epidermis mehr kegelförmig und 0,2—0,3 mm breit, immer mit kleiner Papille, schwarz. Asci cylindrisch-keulenförmig, oben breit- oder etwas verschmälert-abgerundet, mässig lang gestielt, 90—108/11—14, 8-, seltener nur 6sporig. Sporen oben im Schlauch 1½—2reihig, kurz und dick spindelförmig, beidendig meist stumpf, seltener etwas mehr zugespitzt, durch 2 Querwände 3zellig, die mittlere Zelle vorragend, an den Scheidewänden eingeschnürt, hyalin, mit grossen Oeltropfen, 18—20/7—8. Paraphysen fädig, meist bauchig gegliedert, bisweilen oben erweitert und hier mit fast kugligen Gliedern, auch wohl etwas ästig, hyalin, etwas überragend.

Weicht ab von der Stammform durch grössere, stärker keulige, länger gestielte Asci, grössere, 1—1½reihig gelagerte Sporen und ästige, eingeschnürt-gegliederte Paraphysen.

Ad Nr. 808 (H. 266; Ntr. II. 167). **Metasphaeria sepincola** Sacc.

W. F.: Auf dürren *berindeten Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. VIII. 01. Npp. — Altwies. III. 02. Npp. — von *Rubus odoratus* Kockelscheuer. VII. 02!

Ad Nr. 810 (H. 266; Ntr. II. 167). **Metasphaeria depressa** Sacc.

W. F.: Auf dürren *berindeten Aesten* von *Cornus mas*: Manternach. VII. 01. Npp. — von *Ligustrum vulgare*: Ober-

billig. VI. 02. Npp. — auf dünnen *Stengeln* von *Origanum vulgare*: Brandenburg. VIII. 02! forma *caulium* Feltg. f. nov.

Perithezien gesellig-zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, mit kurz kegelförmigem Ostiolum, schwarzbraun, 0,25—0,35 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben wenig, nach unten länger stielartig verschmälert, mit Paraphysen, 8sporig, 120—125 / 8—10. Sporen 1½—2-reihig, spindelförmig, stark verschmälert-abgerundet, meist gerade, 4zellig, an der mittlern Querwand eingeschnürt, 2. oder 2. und 3. Zelle grösser, mit je 1 grossen Oeltropfen, Endzellen mit 2 Oeltropfen, hyalin, 19—22 / 5,5.

Von der Stammform — ausser durch das Substrat — durch schwarzbraune Perithezien, etwas schmalere Asci und Sporen verschieden.

Ad Nr. 1382 (Ntr. II. 168). *Metasphaeria vulgaris* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen, *berindeten Aesten* verschiedener *Bäume* und *Sträucher*.

Perithezien gesellig, meist dauernd von der unveränderten, nicht oder kaum emporgewölbten Epidermis bedeckt, sehr selten nach Abfall der Epidermiränder später am Scheitel etwas entblösst, kuglig abgeplattet, bisweilen später am Scheitel eingesunken. mit deutlichem, papillen- oder kurz kegelförmigem Ostiolum die Epidermis durchbohrend, schwarz, häutig, von mittlerer Grösse (0,2—0,4 mm breit). Asci keulig, oben abgerundet, gestielt, 80—120 / 10—14 (selten etwas darüber) von fädigen, meist überragenden, farblosen Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen 2-reihig, seltener unten 1-reihig, oblong-spindelförmig, stumpf, meist gerade, meist mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben stark eingeschnürt, meist oberhalb derselben am dicksten, stets mit 2 grössern Oeltropfen in jeder Hälfte, zwischen denselben die Epidermis etwas eingezogen, mitunter auch dieselben durch eine Querwand getrennt und die Spore 4zellig, die 2. Zelle von oben oder auch die 2 mittlern Zellen etwas grösser, 18—21 / 5—7.

W. F.; Auf *berindeten Aesten* von *Populus italica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 02! — Auf *Aestchen* von *Prunus Padus* und von *Viburnum Opulus*: Reckenthal. V. 02! —

Auf dürren *Ranken* von *Rubus caesius*: Kreuzgründchen. VI. 02! — Auf *Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02! — Auf *Aestchen* von *Tilia*: Mertert. VI. 02. Npp. — von *Cornus sanguinea*: Bartringen. VI. 02! — von *Fagus sylvatica*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02! — von *Alnus glutinosa*: Geismühl-Schwarzbach. VII. 02. Npp. — von *Syringa vulgaris*: Luxemburg-Stadtpark. II. 03! — Auf *Zweigsitzen* von *Cornus stolonifera*: Fort Olizy. XI. 02!

1660. *Metasphaeria Muggenburgi* Sacc.

(Synon.: sec. Berlese Icon. I. p. 134: *Sphaeria distributa* C. et Ell.; *Metasphaeria* d. Berl.; *Leptosphaeria* d. Sacc.; *Cucurbitaria Vitis* Schulzer).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Sorbus torminalis*: Givenicher Wald. V. 02. Npp.

Perithezien unter der unveränderten Epidermis sich entwickelnd, dieselbe emporwölbend und in einem ovalen Längselten von Anfang an oder später rundlichen Spalt zersprengend und mit dem Scheitel frei liegend, von den Spalträndern umgeben und wenig überragt, dicht rasenförmig, seltener in Reihen, zu einigen bis mehreren (selbst bis 20) zusammenstehend, mitunter auch einige, von den Rasen entfernt und von der Epidermis bedeckt, einzeln stehend, einer dünnkrustigen, aus dicht verwebten, braunen Hyphen gebildeten, schwarzen Unterlage, aufrecht oder schief aufsitzend, seltener mehr oder weniger tief in dieselbe eingesenkt, selbst nur mit den Mündungen frei, von einzelnen, braunen Hyphen an der Basis umgeben, kuglig oder kuglig-kegelförmig, an der Basis abgeflacht, mit kleiner, flacher, durchbohrter Mündung, mehrweniger derbhäutig, körnig rau, schwarz, von parenchymatischem, braunen Gewebe, 0,2—0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch, meist cylindrisch-keulig, dickwandig, mit abgerundetem, verdickten, auf Iod nicht reagirenden Scheitel, meist kurz gestielt, 108—136, selten —150 / 12—14, 8sporig. Sporen 1-, bis 1¹/₂-, stellenweise fast 2reihig, oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, wenn auch mitunter stark verschmälert, gerade, seltener leicht gebogen, mit einer Querwand in der Mitte und an derselben in der Regel stark eingeschnürt, mit 2 grössern (seltener noch

einem kleinen endständigen) Oeltropfen in jeder Hälfte, mitunter, scheinbar und undeutlich, zwischen den beiden grössern Oeltropfen septirt, hyalin, zuletzt bisweilen etwas gebräunt, 20—24, selten —27 / 5,5—7, sehr selten einige mit Schleimhülle. Paraphysen zahlreich, fädig, weit überragend, geschlängeltgewunden und verästelt, etwas verklebt, oft mit Oeltröpfchen gefüllt, 2 μ breit. farblos.

Gesellig mit dem Pilze finden sich einige Conidienformen, mit selten einzeln-, meist rasenweise stehenden, schwarzen Pycniden, hervorbrechend, der obern Rindenschicht auf- oder etwas innesitzend, und zwar: a) solche mit hyalinen Sporen von 4—5,5 / 1 μ , an sehr kurzen Sterigmen; b) solche mit wurstförmig gekrümmten Sporen von 10—14 / 2 μ und c) solche mit stabförmigen, meist geraden Sporen von 10—12 / 4 μ .

Die Uebereinstimmung meines Exemplars mit *M. Müggenburgi* Sacc. (soweit diese in ihren Elementen in Syll. beschrieben) ist eine ziemlich genaue, nur sind die Perithechien nicht gerade sphärisch mit stumpfem Scheitel und konnte ich einen schmutzigweissen Kern in denselben nicht wahrnehmen; weniger Uebereinstimmung besteht mit der (nach Berlese) synonymen *M. distributa* Berl., die abweichend von meinem Pilze und der *M. Müggenburgi* Sacc., ein rasenförmiges Wachsen der Perithechien (weil «sparsa vel gregaria») nicht hat, die Asci sind viel kürzer, 70—80 μ , bei übereinstimmender Breite, die ziemlich gleichgrossen Sporen (24—28 / 6—8 μ , ohne mucus gemessen) sind stets mit einer Schleimhülle versehen, was bei Saccardo nicht angegeben und bei meinem Pilze nur sehr ausnahmsweise beobachtet ist.

Im äussern Habitus hat mein Exemplar grosse Aehnlichkeit mit *Cucurbitaria*, was auch einigermaßen in der Saccardo'schen Beschreibung (des Schulzer'schen und Pirota'schen Exemplars) Ausdruck findet und erstern dieser Autoren zur Benennung seines Pilzes führte.

1661. (?) *Metasphaeria sambucina* Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden, entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Vianden I. 02. Npp.

Perithechien vereinzelt oder in kleinen Heerden oder etwas reihenweise stehend, zwischen den Holzfasern eingesenkt, auch wohl bis zur Hälfte frei werdend und mit breitem Scheitel vorragend, mit kurzer, breiter oder kurzkegelförmiger, schwarzglänzender, nicht ausfallender Papille, kuglig oder elliptisch, das Holz in der Umgebung mitunter, besonders bei heerdenweiser Gruppierung, schwarzfärbend, schwarzbraun, kohlig, circa 0,2 mm breit. Asci büschelig zusammenstehend,

cylindrisch oder cylindrisch-langkeulig, kurz gestielt, oben abgerundet oder länger verschmälert und dann in der Mitte am dicksten, 85—112 / 8.5—10, 8sporig, mit undeutlichen, jedenfalls sparsamen, fädigen und kurzen Paraphysen. Sporen meist schräg oder aufrecht 1reihig oder in der Mitte zu 2—4 2reihig, cylindrisch-elliptisch oder elliptisch-spindelförmig (oblongat), beidendig stumpf, selten ungleichseitig, meistens mit 1 Querwand in der Mitte oder in der einen, auch wohl in beiden Hälften mit noch einer dünnen Querwand, hyalin, mit 2, 4 oder mehreren Oeltropfen, 15—20 / 5—6 Gehäuse prosenchymatisch oder parenchymatisch mit schmalen, längern Zellen, braun oder schwarzbraun.

Da die Gegenwart von Paraphysen nicht mit aller Sicherheit festgestellt ist, wäre zu fragen, ob nicht etwa eine *Sphaerulina spec.* vorliegt? *Sphaerulina sambucina* Peck (in 38. Rep. St. Mus. p. 106 — Syll. IX, p. 848), auf berindeten Aesten von *Sambucus canadensis*, würde jedoch nicht zu meinem Pilze stimmen, wegen der ganz verschiedenen, oblongkeuligen, in der Mitte eingeschnürten, 5 bis 7mal querseptirten, 22—30 / 7,5—8,5 μ messenden Sporen, obwohl der äussere Habitus, abgesehen von der unter der Rinde hervorbrechenden, von einem Porus oder engem Spalt durchbohrten Peritheciën, in den übrigen Merkmalen ziemlich übereinstimmend ist.

1662. *Metasphaeria acerina* Feltg. sp. nov.

Auf berindeten Aesten von *Acer campestre*: Grünwald-Helmsingen. X. 01. Npp.

Peritheciën ganz von der Epidermis bedeckt, mit kleiner, flacher Papille vorragend, linsenförmig, —0,5 mm breit, schwarz. Asci keulig, gestielt, von zahlreichen, fädigen, verästelten, oben unregelmässig verbreiterten und überragenden Paraphysen umgeben, 120—140 / 17—20, 8sporig. Sporen 2-, unten 1reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, in der querseptirten Mitte stark eingeschnürt, in jeder Hälfte mit 2 grossen, meist durch eine dünne Querwand getrennten Oeltropfen, dickwandig 20—26 / 7—8,5.

Von *Metasphaeria vulgaris* Feltg. blos durch grössere Peritheciën, Schläuche und Sporen verschieden.

1663. *Metasphaeria Taxi* Oud. (Contrib. XVII. p. 217).

Auf dürrer Rinde von *Taxus baccata*: Kockelscheuer. IV. 02! var. *corticola* Feltg. var. nov.

Peritheciën gesellig, vereinzelt, ganz von der Epidermis be-

deckt, rundlich-abgeplattet (linsenförmig), der innern Rinde auf- oder etwas innesitzend, mit punktförmig-kleiner, spitzer, schwarzer Papille die Epidermis durchbohrend, braunschwarz, 0,15—0,25 mm breit. Asci oblong-spindelförmig, in der obern Hälfte allmählig und ziemlich stark verschmälert und am Scheitel abgerundet, unten wenig verschmälert, fast sitzend, — I., 55—68 / 10—12, 8sporig. Sporen ordnungslos oder fast 2reihig gelagert, länglich, fast spindelförmig, mit abgerundeten Enden, gerade oder gekrümmt, anfangs 1zellig mit mehreren, 1reihig oder auch ordnungslos gelagerten Oeltropfen, später mit 1 oder 3 wenig deutlichen Querwänden und an denselben nicht eingeschnürt, seltener mit deutlichen Querwänden und an diesen etwas eingeschnürt, hyalin, 18—20 / 3—3,5. Paraphysen fädig, die Schläuche überragend, oben nicht verbreitert aber gebogen oder geschlängelt, 0,5—1 μ breit, farblos.

In Form, Grösse und Wachstumsweise der Peritheciën, sowie in den Grössen der Asci und Sporen mit der blätterbewohnenden Oudemans'schen Art ziemlich genau übereinstimmend, durch die eigenthümliche Form der Asci, der Sporen und auch der Papille von derselben, aber auch von den andern *Metasphaeria*-Arten, mit alleiniger Ausnahme von *Metasphaeria errabunda* Feltg. (Nr. 1673) verschieden; mit dieser letztern besteht zudem, ausser in den letzterwähnten Merkmalen, auch in den meisten übrigen grosse Uebereinstimmung, so dass sich beide sehr nahe verwandt sind.

1664. *Metasphaeria nigrovelata* Feltg. sp. nov.

Auf *Rinde durrer Aeste* von *Carpinus Betulus*: Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02!

Peritheciën gesellig oder heerdenweise, rundlich-linsenförmig, sehr dünn, der innern Rinde flach aufsitzend, von der, auch im Umkreis, oft selbst in grösserer Ausdehnung geschwärzten Epidermis ganz bedeckt, später nach Abfall der Epidermis-Pustel am Scheitel frei, mit kaum merklicher Papille, schwarzbraun, 0,1—0,25 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, in den mässig langen Stiel verschmälert, 62 / 8, 4 (?—8) sporig. Sporen 1¹/₂reihig, länglich spindelförmig, etwas spitz oder abgerundet, mitunter in der obern Hälfte breiter und breit abgerundet fast keulig, gerade, meist etwas gekrümmt, mit 3 fast farblosen Querwänden, nicht oder nur oberflächlich eingeschnürt, hyalin, mit vielen sehr kleinen Oeltröpfchen ganz ge-

füllt, 16—22 / 2.7 — 4 — 5. Paraphysen fädig, überragend farblos.

Metasphaeria corticola Sacc., besonders deren f. *Rubi occidentalis* Vertergr., verwandt, von ihr jedoch verschieden durch die geschwärzte Epidermis im Bereiche und in der Umgebung der Perithechien, die meist 4sporigen, kleinern Asci, kleinere Sporen, etc.

1665. *Metasphaeria lentiformis* Feltg. sp. nov.

Auf Rinde durrer Aeste von *Viburnum Opulus*: Waldsumpf bei Bahnhof Sandweiler. V. 02!

Perithechien gesellig, ziemlich dicht stehend, von der Epidermis bedeckt, mit Papille vorragend oder aus der lappig gesprengten Epidermis mit Papille und flachem Scheitel vortretend und dann von den aufgerichteten Lappen umgeben, rundlich abgeplattet, linsenförmig. schwarz. 0,1—0,2 mm breit. Asci breitkeulig, seltener schmalkeulig oder elliptisch-spindelförmig, oben stets etwas verjüngt, kurz gestielt oder stielartig verschmälert, 55—70 / 10—15, die schmalkeuligen 80 / 8, 8 sporig. von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig. in den breitkeuligen Asci in der Mitte 4reihig, länglich-elliptisch, bisweilen etwas keilförmig nach unten verschmälert, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, anfangs mit 1, dann mit 3 Querwänden, nicht eingeschnürt, hyalin, mit körnigem Inhalt, 16—20 / 5,5—7.

Die neue Art steht in der Nähe von *Metasphaeria Peridermii* Cooke, auf lebendem Stamm von *Cerasus avium* (Syll. IX, p. 832) und von *Metasphaeria Taxi* Oud., auf Eibenblättern; erstere unterscheidet sich von ihr durch zerstreut stehende, ovale Perithechien, kleinere Asci (65—70 / 10—12) mit von zahlreichen Oeltröpfchen gefüllten Paraphysen, 2reihig gelagerte Sporen von 20 / 8; letztere — ausser durch ganz verschiedenes Substrat — durch weniger abgeplattete, am Scheitel durchbohrte Perithechien, etwas schmalere Asci und 2reihig gelagerte, lanzett- oder ei-lanzettförmige Sporen von 18—23 / 4,5—5,5.

1666. *Metasphaeria Epidermidis* Feltg. sp. nov.

Auf Rinde von *Rhamnus frangula*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02. Npp.

Perithechien gesellig oder heerdenweise, in der Epidermis nistend und ganz von der geschwärzten (schwarz durchscheinenden?), angewachsenen Cuticula bedeckt, bei der Wegnahme ein seichtes, blasses Grübchen in der Rindenoberfläche zurücklassend, kreisrund, flach halbkuglig, mit kaum merklicher Pa-

pille, später durchbohrt, schwarzbraun, inwendig weisslich, 0,1—0,2 mm breit. Asci meist büschelig verbunden, langelliptisch-spindelförmig (fischförmig), beidendig verjüngt, am abgestutzten Scheitel verdickt, sitzend oder stielartig verschmälert, 8sporig. 44—68 / 7—10, von fädigen etwas überragenden, langlinear zugespitzten Paraphysen umgeben. Sporen 2- bis unordentlich 3reihig, länglich-, fast cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder leicht gebogen, hyalin, anfangs einfach mit gekörneltem Inhalt, die Körnchen gleichmässig vertheilt, später zu mehreren, horizontalen Reihen auch zu 4 etwa gleichgrossen Haufen zusammengestellt, schliesslich die Sporen mit 4 grössern Oeltropfen, jedoch ohne Septa noch Einschnü- rung (auf deren späteres Erscheinen wohl zu schliessen ist), 16—18 / 3,5—5.

Der Pilz steht durch Sitz und manche andere Merkmale in der Nähe von *M. corticola*, *leiostraga*, *depressa*, *cinerea*, *clypeosphaerioides*, *Taxi*, *Liriodendri*, *Peridermii*, etc., sowie den vorhergehenden spec. nov.: *lentiformis*, *nigrovelata*, *acerina*, mit allen diesen eine besondere, epidermisbewohnende Gruppe bildend, unterscheidet sich aber von diesen ähnlichen durch den allein auf die Epidermis beschränkten, auf die Rinde nicht übergreifenden Sitz, die eigenthümliche Form der Asci, der Sporen und der Paraphysen. — Da keine Septa an den Sporen beobachtet sind, könnte an *Physalospora* gedacht werden, gegen diese Gattung spricht aber der Sitz und die (exquisit lenticulare) Form der Perithezien, sowie die regelmässige Theilung des Sporeninhaltes; unter den Arten dieser Gattung bekunden eine gewisse Aehnlichkeit in manchen Beziehungen mit meinem Pilze: *Physalospora minutula* Sacc., auf Stengeln von *Euphorbia cyparissias*, welche aber aparaphysate Asci und Sporen mit 1—2 Oeltropfen besitzt, dann *Physalospora disseminata* Sacc., auf Blättern von *Clematis glauca*, mit (abweichend) oblong-cylindrischen Sporen von 10/3. — Er ist übrigens *M. errabunda* Feltg. (Nr. 1673) sehr nahe verwandt.

Ad Nr. 1349 (Ntr. 11. 166). *Metasphaeria corticola* Sacc.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Alnus glutinosa*: Mandelbach-Hohlenfels VII. 02! forma *alnicola* Feltg.

Perithezien von der in grosser Ausdehnung leicht geschwärzten Epidermis ganz bedeckt, kuglig abgeplattet, mit stumpfer Papille vortretend, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 108—168 / 8—10, 6—8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen oben

1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig unten 1reihig, oblong-cylindrisch, stumpf abgerundet, gerade, 2zellig, stark eingeschnürt, mit 4 grossen Oeltropfen, hyalin, 20—23 / 5,5—7.

Durch die geschwärzte Substrat-Oberfläche, die langcylindrischen, 6—8sporigen Schläuche und die oblong-cylindrischen, geraden Sporen von der Stammform, wie auch von der nahe verwandten *Metasphaeria vulgaris* Feltg. verschieden.

1667. *Metasphaeria Mezerei* Feltg. sp. nov.

Auf *Rinde durrer Aeste* von *Daphne Mezereum*: Höhenhof-Park. V. 03. Npp. (Gesellig mit Diaporthe *Delogneana* Sacc. et Roum.)

Peritheccien gesellig oder zerstreut, von der Epidermis bedeckt, halbkuglig-niedergedrückt fast linsenförmig, mit sehr kleiner Papille vorragend, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci kurz- und breitkeulig, oben breit abgerundet, unten kurz stielartig verschmälert oder sitzend, 8sporig, 60—70 / 19—22, von fädigen, verästelten, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2—3reihig gelagert, oblong elliptisch, beidendig breit abgerundet, gerade, mit 3 Querwänden, an allen stark eingeschnürt, 2. Zelle von oben dicker, hyalin, mit kleinen Oeltröpfchen gefüllt, meist mit Schleimhülle, 19—22 / 5—6, Schleimhülle 2—3 μ breit.

1668. *Metasphaeria Hederae* Sacc.

(Synon.: *Sphaeria* H. Sow. ?; *Leptosphaeria* H. Wint.; *Sphaerella* H. Cooke).

Auf *Rinde faulender Aeste* von *Hedera Helix*: Eicherberg. VII. 03! f. *corticola* Feltg.

Peritheccien zerstreut, anfangs von der dünnen Epidermis überzogen, dann mit dem glänzenschwarzen, kaum merklich papillten Scheitel vortretend, kreisrund linsenförmig abgeplattet, unten schwarzbraun, 0,15—0,2 mm breit. Asci-cylindrisch-keulig, oft verschiedentlich verbogen und stellenweise an der einen oder andern Seitenwand eingezogen, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 70—80 / 13—15, 8sporig, mit sparsamen, fädigen Paraphysen gemischt. Sporen 2reihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gebogen, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark, an den andern wenig eingeschnürt, die

mittlern Zellen etwas grösser, mit grossen Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, später etwas gelblich, 18—21 / 5—6.

Von der blätterbewohnenden Stammform wenig verschieden und zwar blos durch die schwarzbraunen Perithechien, etwas anders gestaltete Schläuche, nur an der mittlern Querwand stark eingezogene, reif gelblich gefärbte, etwas breitere Sporen.

1669. *Metasphaeria Liriodendri* Passer.

Auf dürrer, *berindeten Aesten* von *Bignonia Catalpa*: Kockelscheuer. XI. 02. Npp. forma *Catalpae* Feltg. (Stets gesellig mit *Didymosphaeria Epidermidis* Fuckel).

Perithechien gesellig oder zerstreut, ganz von der nicht vorgewölbten Epidermis bedeckt, kuglig, stark niedergedrückt, fast linsenförmig, mit sehr kleiner Papille vorragend, schwarzbraun, 0,2—0,25 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, von fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 8sporig, 80—124 (die cylindrisch-keuligen in der p. spor. 136) / 10 (die cyl.) — 14. Sporen 2reihig, in den cylindrisch-keuligen Schläuchen oben 1½-, unten 1reihig, spindelförmig, etwas stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 1—3 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, mit 4 grössern Oeltropfen, anfangs mit 1 Querwand und ohne Oeltropfen, hyalin, zuletzt etwas gebräunt. 13—19—23 / 4—5.

Durch die nicht vorgewölbte Periderm-Decke und die sehr wechselnde Form der etwas grösseren Asci von der Stammform, durch dieselben Verhältnisse und durch die schmälern (4—5 gegen 5—7 μ) Sporen von der sehr nahestehenden *Metasphaeria vulgaris* Feltg. verschieden.

1670. *Metasphaeria Coryli* Celotti.

Auf *berindetem Ast* von *Quercus*: Baumbusch-Siebenmorgen. VII. 02! forma *querciu*a Feltg.

Perithechien gesellig-zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, mit stumpf kegelförmiger Mündung, schwarz, 0,25—0,35 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, mehrweniger lang gestielt, 90—125 / 10—14, 6—8sporig, von fädigen, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen schräg 1—2reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit 1 oder 3 Querwänden und an der mittlern eingeschnürt, mit 4 grossen Oeltropfen, zum Theil mit Gallerthülle, 21—23 / 5,5.

Die forma ist von der Stammform durch etwas grössere, mehr cylindrische Asci verschieden, hierin *M. Fontanesiae* Pass. sich nähernd; diese aber und *Metasphaeria Coryli* entbehren stets des Sporenmucus. — *Metasphaeria quercina* E. et E., als dasselbe Substrat bewohnend, hat stets cylindrische, viel längere (170—190 μ l.), von den Paraphysen nicht überragte Asci, 1reihig gelagerte, nicht schleimbedeckte, breitere Sporen; die Peritheccien derselben brechen nicht hervor, erzeugen pustelförmige Auftreibung der Epidermis.

Auf *faulenden, berindeten Aesten* (mit und ohne Epidermis) von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02! forma *Juglandis* Feltg.

Von der Stammform und der forma *quercina* durch grössere (0,5—1 mm breite), in der Rinde nistende, hervorbrechende, zuletzt mit dem warzigen Scheitel und noch tiefer herunter blossliegende Peritheccien, etwas grössere Asci und stets mit Schleimhülle versehene Sporen verschieden.

1671. *Metasphaeria cavernosa* (E. et E.) Sacc.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Salix spec.*: Oberbillig. VI. 02. Npp. forma *Salicis* Feltg.

Peritheccien zerstreut, einzeln oder zu 2—3 (längsreihig) vereinigt, eingesenkt-hervorbrechend (in Längsspalt der Epidermis bei den vereinigten), kuglig-kegelförmig mit stumpfkegelförmiger, die Spaltränder nicht überragender Mündung, dünnhäutig, schwarz, 0,3 mm hoch, 0,2 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, gestielt, 95—122, die cylindr. 150/10—14. 8sporig. Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, oblong, stumpflich, gerade oder leicht gebogen, mit Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Hälfte, 19—22/8.

Von der Stammform (auf *Taxodium distichum*, Am. C. Ravenell) durch kleinere Peritheccien (0,2—0,3 mm gegen 0,5—0,75 mm) und 1mal querseptirte (nicht 3theilige, unseptirte) Sporen verschieden.

1672. *Metasphaeria Ulicis* Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Ulex europaeus*: Scheidhof. IX 02!

Peritheccien zerstreut, ganz eingesenkt oder mit dem stumpfpapillten Scheitel hervorbrechend, mitunter auch mit stumpf cylindrischem. seitlich etwas zusammengedrückten und bisweilen

perforirten Ostiolum, kuglig, schwarz, 0,25—0,35 mm breit. Asci cylindrisch-schwach keulig, oben etwas verschmälert, ziemlich dünn- und oft hakig gekrümmt-gestielt, 8sporig, mit Paraphysen, 150 (p. spor. 125) / 10. Sporen 2reihig, die 2 untern einreihig, ellipsoidisch-spindelförmig, stumpf, etwas gebogen, mit 3 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, mit 'e 1 grössern Oeltropfen in den 2 mittlern, mit 2 Oeltropfen in jeder Endzelle, 22 - 27 / 5.5 - 8.

Nähert sich etwas *Metasphaeria sepincola* Sacc., doch sind bei dieser die Perithezien grösser, die Asci oblong und kürzer, aber breiter, die Sporen oblong-keulig, 3-4mal quersetirt, kaum eingeschnürt etwas kürzer und meist breiter. — Neigt zu *Lophiotrema*, etwa *L. duplex* Sacc.

1673. *Metasphaeria errabunda* Feltg. sp. nov.

Auf Rinde durrer Aeste von *Buxus sempervirens*: Kockelscheuer. XI. 02! — *Thuja orientalis*: Kockelscheuer. III. 03!
— *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer III. 03! und Höhenhof-Park. V. 03!

Perithezien zerstreut oder gesellig, oft zu einigen dicht zusammenstehend, meist an mehrweniger ausgebreitet gebräunten oder geschwärzten Stellen, halbkuglig mehrweniger abgeflacht, mit der Basis der obersten Rindenschicht auf- oder kaum etwas innesitzend, meist aber der Epidermis eingewachsen und mit derselben sich ablösend, mit sehr kleiner Papille vortretend oder mit Porus, schwarz, 0,07—0,15 mm breit. Asci büschelig verbunden, ellipsoidisch- oder bauchig-spindelförmig (fischförmig), nach oben weithin verschmälert, unten in einen sehr kurzen und dicken Stiel ausgezogen, kurz oberhalb desselben bis etwa zur Mitte am breitesten, meist ungleichseitig und etwas gebogen, bisweilen 2mal und in entgegengesetzter Richtung leicht gebogen, mit + 1. am Porus oder an der ganzen Schlauchmembran, 8sporig, seltener nur 6sporig, 55--75 / 10—12, von fädigen, überragenden, hyalinen, 0,5—1,5, selten 2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 1-, 2- bis fast 3reihig (im bauchigen Theil) gelagert, spindelförmig, an den Enden abgerundet oder etwas zugespitzt, meist gerade, seltener leicht gebogen, ohne, meist aber mit 3 farblosen Querwänden oder die kleinen Oeltropfen in 4, durch

schmalen, leeren Raum von einander getrennte Gruppen vereinigt, ohne Einschnürung, hyalin, oft im Ascus etwas gelblich, mit vielen kleinen, seltener mit je 1 grössern Oeltröpfchen in den Zellen, 16—22 / 3—5. Gehäuse parenchymatisch, oder aus längern, dicht parallel liegenden Zellen gebildet, braun oder stellenweise braun violett.

Die neue Art ist *Metasphaeria Ferulae* Bacc. et Avet, auf abgestorbenen Aestchen von *Ferula communis* (Contr. stud. micol. roman. — in Syll. IX, p. 829) und *Metasphaeria Bambusae* Roll., auf Bambusa-Rinde (Bull. Soc. myc. de Fr. 1896, p. 3, tab. II. fig. 8, in Syll. XIV, p. 585) nahe verwandt; sie unterscheidet sich von ersterer durch nie in Längsreihen geordnete, nie ganz vortretende, am Scheitel nicht besonders verdickte und selten am Ostiolum durchbohrte Perithechien, etwas schmalere, sonst aber ähnlich geformte, nur am Scheitel nicht besonders verdickte Asci, in ihrem obern Theil nicht dickere, 3-, nie bis 4mal querseptirte etwas schmalere Sporen und nicht ästige, noch septirte Paraphysen; *Metasphaeria Bambusae* hat grössere Perithechien (0,25 mm br.), kürzere und breitere (50—60 / 15), sonst ähnlich geformte Asci, 4mal querseptirte, am 3. Septum stark eingeschnürte, breitere (5—6 μ) Sporen, stärker entwickelte, ästige, knotige, oft am Scheitel keulenförmige Paraphysen. Als der neuen Art sehr nahe verwandt, wenn nicht gar zugehörig zu betrachten sind: *Metasph. Taxi* Oud var. *corticola* Feltg. Nr. 1663 und *Metasph. epidermidis* Feltg., Nr. 1666.

1674. *Metasphaeria tinctoria* Passer. (Diagn. F. nuov. I. N. 56 — Sacc. Syll. IX, p. 830).

Auf *berindeten Aesten* von *Genista tinctoria*: Heisdorf, oedes Land am Waldrand. X. 03! [Gesellig mit *Diaporthe inaequalis* Nke., *Pleospora Cytisi* Fckl., *Microthyrium Cytisi* Fckl., *Cryptodiscus succineus* (Sacc.) Schroeter].

Perithechien gesellig und nach den Streifen des Aestchens längsgereihet, von der etwas vorgewölbten, unveränderten Epidermis bedeckt, mit kaum merklicher Papille vorragend, niedergedrückt-kuglig, schwarzbraun, 0,15—0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, 136—142 / 12—14, (unreif 75—95 / 10—13), mit fädigen, weitübertragenden Paraphysen gemischt. Sporen 2reihig, oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder schwach gebogen, anfangs mit 1, dann mit 3 sehr dünnen Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, an den Enden etwas zugespitzt, zuletzt allermeist mit 4, seltener mit 5 ausgeprägten Querwänden und an allen eingeschnürt, besonders an der 2. (oder 3.), 2. Zelle am

grössten, hyalin, mit vielen kleinen oder 1 grossen Oeltropfen in allen Zellen, 24--27 / 6,5--7 (in den anfänglichen und in den Uebergangsformen 18--24 / 5--6).

Wegen der vollständigen Uebereinstimmung im äussern Habitus und in der Wachsthumweise bringe ich meinen Pilz zu der überschriebenen Art, wenn auch diese, laut der Beschreibung in Syll., bedeutend im innern Bau abweicht, denn diese Abweichungen, besonders in den Sporen und Schläuchen, entsprechen vollständig den häufig zu beobachtenden, anfänglichen sowohl als in den Uebergängen begriffenen Verhältnissen dieser Elemente bei meinem Pilze und muss ich daher wohl annehmen, dass der Passerini'sche Pilz ein unreifer war. — Berlese (Icon. I. p. 147) sagt, dass er an dem Original-Exemplar von Passerini nichts von dem Pilze finden konnte, wohl aber, in grosser Anzahl, *Didymosphaeria Spartii* (Cast.) Fabre.

1675. *Metasphaeria conorum* Feltg, sp. nov.

Auf *Zapfenschuppen* von *Picea excelsa*: Kockelscheuer. VII. 01!

Peritheciën vereinzelt oder meist heerdenweise auf schwarzbraunen Flecken, halbkuglig etwas niedergedrückt, mit der flachen Basis den obern Schichten des Blattparenchyms angewachsen, von der fest anhaftenden Epidermis bedeckt, mit Porus oder kleiner, in kleinlappigem Epidermisspalt hervorbrechender Papille, schwarz, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrischkeulig oder -spindelförmig, nach oben mehr weniger verschmälert und abgerundet oder abgestutzt, nach unten allmählig in den kurzen Stiel verschmälert, 66—88—98 / 5,5—9, 8sporig. Sporen 1¹/₂- bis 2reihig, spindelförmig, mit abgerundeten Enden, gerade oder gebogen, mit vielen, meist in einfachen oder doppelten, durch leeren Raum oder (3—5) undeutliche Querwände von einander getrennten Querreihen angeordneten Oeltropfen, ohne Einschnürung, hyalin, 17,5—22 / 6,6. Paraphysen fädig.

Ob nicht identisch mit *Metasphaeria Cyparissi* Pass., auf den Früchten von *Cupressus pyramidalis*, in Ital. bor., oder doch ihr nahe verwandt? Der Befund entspricht ziemlich genau der kurzen Beschreibung dieser letztern bei Sacc. (Syll. IX, p. 837), ausgenommen bezüglich der Sporen, die bei Sacc. als 3mal querseptirt und in der Mitte eingeschnürt angegeben sind; es ist möglich, dass die Sporen bei meinem Pilze noch unreif sind.

Ad Nr. 811 (H. 266; Ntr. II. 169). *Metasphaeria complanata* Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea jacea*: Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02! (Einzelne Sporen sind zuletzt blassbräunlich bis braun: ob desswegen zu *Leptosphaeria*?) — von *Rumex crispus* und *Succisa pratensis*: Baumbusch. X. 03! (Beim letztern Exemplar sind die Sporen zuletzt sehr hellgelblich im Ascus).

1676. *Merasphaeria Petasitidis* Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Blattstielen* von *Petasites officinalis*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Perithecieen der Epidermis eingewachsen, nur von der Cuticula überzogen und scheinbar oberflächlich, nach Abfall der Cuticula fast ganz frei, abgeflacht-kuglig oder -elliptisch, mit kurz cylindrischem Ostiolum, das bei noch vorhandener Cuticula allein vorragt. Asci nicht gesehen. Sporen stumpf-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt, mit 1, meist 2 grossen Oeltropfen in jeder Hälfte, mitunter zwischen beiden mit einer dünnen Querwand, hyalin, 18–24 / 5–5,5.

1677. *Metasphaeria Senecionis* Sacc.

(Synon.: *Pleospora* S. Fuckel).

Auf *berindeten Urtica-Stengeln*: Kockelscheuer. XI. 02!
f. *Urticae* Feltg.

Perithecieen zerstreut oder fast gesellig, von der meist weithin geschwärzten Epidermis bedeckt, kuglig-abgeflacht, mit kurz kegelförmiger Papille vortretend, schwarz, 0,2–0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, 8sporig, 95–108 / 16–19. Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig oder -keulig, stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, an allen eingeschnürt, obere Zelle rundlich, untere verkehrt-kegelförmig. 2. Zelle von oben grösser, hyalin mit einigen kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 20–28 / 5–6.

Die forma weicht ab von der Stammform durch etwas kürzere und breitere, mehr keulige, kurzgestielte Schläuche, kaum gleichgrosse Sporen und durch die Färbung der Substratdecke. Sie nähert sich in manchen Beziehungen *Metasphaeria xerophila* Sacc. et Malbr., auf *Silene Otitis*, sowie *Metasphaeria rupicola* Sacc., auf *Aconitum*; desgleichen *Metasphaeria Rothomagensis* Roum., auf *Lithrum Salicaria*.

1678. *Metasphaeria Hyperici* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Perithezien zerstreut. eingesenkt, mit allein vorragender Papille, sehr klein, schwarz. Asci keulig-cylindrisch, ganz oben etwas verschmälert, kurz gestielt, $91 / 7-8$, 8sporig. Sporen $1\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, spindelförmig mit etwas stumpfen Enden, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, in der Mitte tief eingeschnürt, in jeder Zelle mit 1 stark lichtbrechenden Oeltropfen, in den Endzellen ausserdem mit noch einem kleinen Oeltropfen in der Ecke, hyalin, $21 / 5$.

1679. *Metasphaeria Jaceae* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Centaurea jacea*: Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02!

Perithezien gesellig, seltener zerstreut, unter der Epidermis sich entwickelnd, hervorbrechend, kuglig- oder elliptisch-niedergedrückt, mit kurz kegelförmiger Mündung, schwarzbraun, 0,2—0,3 mm breit, die elliptischen $0,2-0,3 / 0,15-0,2$ mm. Asci keulenförmig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, bisweilen fast cylindrisch, nur ganz oben etwas breiter und mit längerem Stiel, von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben, (6—) 8sporig, $90-110 / 13-16$. Sporen unregelmässig oben 2-, unten im Schlauch und in den cylindrischen Schläuchen schief 1reihig, verlängert-eiförmig fast keulig, gerade oder gekrümmt, mit 4 Querwänden, an der 2. stark eingeschnürt, der obere Theil etwas breiter, stumpf abgerundet und 1mal querschnitt, der untere kegelförmig, schmaler und länger, mit 2, selten nur mit 1 Querwand, hyalin, einige zuletzt schwach bräunlich, mit kleinern Oeltropfen, $22-27 / 5,5-7$.

Mehrere Perithezien tragen am Scheitel und um die Papille büschelig vereinte, steife, schwarze Borsten von $40-70 / 2,5-3 \mu$; in diesen finden sich, in grösserer Anzahl leicht bräunlich gefärbte Sporen und sind die Asci alle keulig. Ob die Anwesenheit von Borsten etwa einem jüngern Stadium der Fruchtkörper entspricht, wie solches Schroeter (Crypt.-Flora von Schles. p. 854) bei *Metasphaeria complanata* beobachtet hat oder ob es sich bei ihnen um eine andere species handelt?

1680. *Metasphaeria Cirsii* Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Cirsium arvense*: Kockelscheuer.
VI. 02. Npp

Perithechien gesellig oder zerstreut, vollständig eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit kugliger Papille vortretend, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 122—136 / 7—8, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben und überragt. Sporen 1reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gebogen, mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit 3 grössern Oeltropfen in jeder Zelle und öfters mit 1 undeutlichen Querwand zwischen je 2 derselben, 21—26 / 5—6.

Die Art unterscheidet sich von allen andern *Metasphaeria*-Arten durch die sehr schmal cylindrischen Asci und die Art der Querseptirung der Sporen.

1681. *Metasphaeria Origani* Mouton.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Seseli coloratum*: Pulvermühl-Höhe. X. 02! und von *Rumex crispus*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 03. Npp. und!

Perithechien zerstreut oder gesellig, mitunter an weithin gebräunten oder geschwärzten Stellen (auf *Seseli*), eingesenkt-hervorbrechend, bisweilen zuletzt fast frei, kuglig-abgeflacht oder kuglig-stumpfkegelförmig, mit kleinerkegelförmiger Mündung, an derselben mit Borstenkranz (Borsten spitz oder stumpf, 40—80 / 3—4 μ) besetzt, schwarz, 0,25—0,4 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, fast sitzend, seltener cylindrisch-schwachkeulig (auf *Rumex* häufiger), 85—95 / 16—19, die cylindrischen —170 / 13—15, 8sporig, von zahlreichen, fädigen, oben bisweilen verästelten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, meistens sich theilweise deckend, in den mehr cylindrischen Schläuchen die 4—5 untern 1reihig, verlängert spindelförmig, fast keulig, beidendig stumpf, besonders am obern Ende, in der untern Hälfte stumpf verschmälert, gerade oder gebogen, mit 4—5 (sehr selten 6), meist 4, nicht ganz selten 5 Querwänden, an allen ziemlich stark eingeschnürt, 2. oder 3. oder 3. und 4. Zelle grösser, dabei 3. mehr als 4., farblos, meist mit mehreren

kleinern oder 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, 28—36 / 8—10, nie mit Schleimhülle.

Von dem Mouton'schen Pilze, auf *Origanum vulgare*, weichen meine Exemplare, auf *Seseli* und *Rumex*, etwas ab in den grössern Peritheciën, bisweilen längern und cylindrischen Schläuchen, nicht ungleichseitigen, nie, auch nicht anfänglich, mit Schleimhülle versehenen, häufiger bloß 4mal querseptirten und tiefer eingeschnürten Sporen, hierin und auch in vielen andern Punkten *Metasphaeria trichostoma* var. *xerophila* Sacc. et Malbr., auf *Silene Otitis*, (wie sie Berlese, Icon. I. p. 143 beschreibt und tab CLVII, fig. 2 abbildet, nicht aber *Metasphaeria xerophila* Sacc. et Malbr., Syll. IX, p. 327) sehr nahe stehend.

1682. *Metasphaeria eburnea* Sacc.

(Synon.: *Leptosphaeria* e. Niessl).

Auf durren *Stengeln* von *Centaurea jacea*: Kockelscheuer. VIII 01. Npp.

Peritheciën zerstreut, dem gebleichten Substrat ganz eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit dicker, warzen- oder stumpf kegelförmiger Mündung, mit sparsamen, büschelig stehenden, schwarzbraunen Borsten von 69—80 / 4—5 μ besetzt, schwarzbraun, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt, 115—138 (—165) / 18—24, 8sporig (seltener 4sporig und Schläuche 66 / 22, Sporen von den grössern Dimensionen); Paraphysen zahlreich, viel länger als die Schläuche, ästig, septirt, oben oft keulig oder verkehrt-eiförmig verbreitert. Sporen dicht zusammengeballt, unordentlich 2- bis 3reihig, fast keulig mit meist breit abgerundetem, obern Ende, nach unten stark verjüngt, mit 5 Querwänden, an der 2. oder 3. stärker eingeschnürt, 2. oder 3. Zelle dicker, mit kleinern oder seltener je 1 grössern Oeltropfen in den Zellen, hyalin, reif blassgelblich, 28—30 / 6—8 μ oben, 5,5—6 μ unten.

Ad Nr. 812 (H 266; Ntr. II. 169). *Metasphaeria Belynickii* Sacc.

W. F.: Auf durren *Stengeln* von *Polygonatum vulgare*: Sandweiler-Busch. IV. 01! var. *maculans* Feltg. var. nov.

Peritheciën einzeln oder zu mehrern (3—5) reihenweise, in einem schwärzlichen, rundlichen, bei reihenweiser Anordnung elliptischen (2—3 / 0,6 mm grossen) Fleck, kuglig, mit dem Scheitel etwas vortretend und mit kleiner, spitzlicher Papille, 0,2—0,8 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zuge-

spitzt, kurz gestielt, 65—90—120 / 8—9, 8sporig. Sporen 2 reihig, die 2 untern 1reihig, spindelförmig, nicht gerade spitz, gerade oder meist gekrümmt, 4zellig, in der Mitte eingeschnürt, sonst nicht oder wenig, 2. Zelle von oben dicker (5 μ), hyalin, 20—24 / 4—5.

Differirt, ausser durch die macula, durch etwas längere Asci und die grössere 2. Sporenzelle. Saccardo gibt für *M. Belyneckii* 4 Querwände und die 3. Zelle grösser an.

Ad Nr. 813 (H. 267; Ntr. II. 169). *Metasphaeria iridicola* Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* und *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Peritheciën dicht zerstreut, eingesenkt, dann fast oberflächlich, kuglig etwas kegelförmig, an der Basis abgeplattet, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci keulenförmig, 100—110 / 11—12, mit dünnen Paraphysen. Sporen 2reihig, stumpf spindelförmig, gerade oder fast kahnförmig gebogen, 4zellig, eingeschnürt, besonders in der Mitte, mit je 1 grössern Oeltropfen in den 2 mittlern, mit 1—2 Oeltropfen in den Endzellen, hyalin, zuletzt blassgelblich. 24—26 / 5,5—6,5.

Ad Nr. 816 (H. 267; Ntr. II. 170). *Metasphaeria Poae* Sacc.

W. F.: Auf dürren *Halmen* von *Glyceria fluitans*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01. Npp. — von *Poa nemoralis*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02! — von *Molinia caerulea*: Grünwald-Helmsingen. IX. 02!: Peritheciën gesellig oder zerstreut, von der etwas emporgehobenen Epidermis ganz bedeckt und durch dieselbe oft schwarz durchscheinend, seltener mit einem Theil des Scheitels hervorbrechend, kuglig oder etwas länglich, an der Basis abgeplattet, am vortretenden, kurz cylindrischen Ostiolum und am Scheitel mit einem Büschel von schwarzen, stumpfen, starren, 25—45 μ langen Borsten besetzt, schwarz, 0,2—0,25 mm lang, 0,15—0,2 mm breit. Asci keulig, schwach gekrümmt, 8sporig, 75—80, seltener — 145 / 14, von fädigen, septirten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, in den längern Schläuchen oben und unten 1reihig, in der Mitte 1 $\frac{1}{2}$ reihig, cylindrisch-schwach elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 4zellig, an den Querwänden etwas

eingeschnürt, hyalin, mit 3–4 kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 22–24 / 5–6.

1683. *Metasphaeria Phalaridis* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Halmen* von *Phalaris arundinacea*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VIII. 02!

Perithezien zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig, mit stumpfkegelförmigem Ostium vortretend, 0,1–0,15 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 110–135 / 8–9, 8sporig. Sporen 1- bis 1½-reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade, mit 1 Querwand in der Mitte und stark eingeschnürt, mit 2 grossen Oeltropfen in jeder Zelle und zwischen denselben mit eingezogener Wand, 19–22 / 5–6.

Ist *Metasphaeria vulgaris* Feltg., aber auf monocotyler Pflanze, und mit dem Unterschied von schmalen, cylindrischen Schläuchen und dadurch bedingter Lagerungsweise der Sporen.

1684. *Metasphaeria defodiens* Sacc.

(Synon.: *Sphaeria* d. Ellis).

Auf dünnen *Halmen* von *Juncus effusus* und *Blättern* von *Eriophorum angustifolium*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02:

Perithezien gesellig, anfangs ganz eingesenkt mitsamt der kaum sichtbaren Papille, später von den niederliegenden Lappen der gesprengten Epidermis bedeckt, dann hervortretend, kuglig-niedergedrückt, mit deutlicher, kugliger meist durchbohrter Papille, schwarz, 0,1–0,15 mm breit. Asci keulig fast cylindrisch oder cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 95–108, die cylindrischen — 147 / 8–13, seltener — 16, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2-reihig, in den cylindrischen Schläuchen schräg 1-reihig, oblong-spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, 4zellig, eingeschnürt, 2. oder 2. und 3. Zelle grösser, hyalin, mit je 1 grössern Oeltropfen in den mittlern Zellen und je 2 kleinern in den Endzellen (später 6zellig?), 22–27 (–33) / 5,5–7–8 und, abweichend von dem Ellis'schen Pilze, stets ohne Anhängsel gefunden.

1685. *Metasphaeria juncina* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Halmen* von *Juncus effusus*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02!

Perithezien zerstreut, eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit kleiner kegelförmiger Papille, 0,1—0,2 mm breit. Asci breitkeulig, stumpf abgerundet, kurz gestielt, meist gekrümmt, 92—120 / 13—15, 6—8sporig. Sporen 2reihig oder stellenweise fast 3reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder leicht gebogen, mit 6 Querwänden, an allen eingeschnürt, hyalin, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, 3. oder 3. und 4. Zelle dicker, 27—33 / 5,5—6. Paraphysen fädig, wenig überragend, oben geschlängelt und bisweilen gabelig geteilt.

Ist *Metasphaeria Funkiae* Bresad., auf *Funkia univittata*, (mit abweichend 0,3 mm breiten Perithezien und 8—12mal querseptierten Sporen von 24—30 / 7—9), und *Metasphaeria chartarum* Sacc. et Syd. (mit abweichend cylindrisch-keuligen Schläuchen von 84—93 / 13—15 und 5—6mal querseptierten Sporen von 24—30 / 5—6) nahe verwandt.

1686. *Metasphaeria Luzulae* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Halmen* von *Luzula maxima*: Grünwald-Dommeldingen. IX. 01!

Perithezien gesellig, von der etwas emporgehobenen Epidermis bedeckt und schwarz durchscheinend, kuglig-abgeplattet, mit spitz- oder stumpf kegelförmigem Ostiolum vortretend, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, 102—115 / 7,5—10, 8sporig, mit fädigen Paraphysen. Sporen 2reihig, die 2 untern 1reihig, verlängert-spindelförmig, beidendig stumpf zugespitzt, meist gekrümmt, in der Mitte septiert und etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen in jeder Hälfte (wohl später 8zellig), hyalin, 33—38 / 5—5,3.

In Gesellschaft finden sich ähnliche Behälter mit cylindrischen, geraden, hyalinen, mehrere 1reihig gelagerte Oeltropfen enthaltenden Conidien von 10—12,5 / 2,5 μ — wohl zugehörig?

Steht *Metasphaeria Oryzae* (Catt.) Sacc., auf Halmen und Blättern von *Oryza sativa*, N. Ital. (Syll. II, p. 180) am nächsten; diese besitzt zum Unterschiede kuglige, schwarze Flecken in der Epidermis bildende, am einfachen Ostiolum durchbohrte, etwas kleinere (0,15 mm) Perithezien, keulig-cylindrische Asci, 2-3reihig gelagerte, knotig-spindelförmige, 6 Oeltropfen enthaltende Sporen von 30 / 6.

1687. *Metasphaeria epipteridea* Sacc.

Auf *Oberseite* der *Fiedern*, seltener auf den *Stielen* von *Pteris aquilina*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 01!

Perithezien zerstreut oder gesellig, ganz eingesenkt, seltener hervorbrechend und halbeingesenkt, kreisrund-linsenförmig, mit flacher Papille oder mit einfachem, weiten Porus, schwarzbraun, 0.2—0,5 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt, oben abgerundet oder etwas verschmälert, 66—77 / 11, 4—8sporig. Sporen 2- oder oben 3reihig, verlängert- oder elliptisch-spinselförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt oder etwas wellig verbogen, anfangs 1zellig, dann 2-, schliesslich 4zellig, an den Querwänden kaum eingeschnürt, hyalin, mit feinkörnigem Inhalt, 26—33 / 4—5. Paraphysen flach, dünn, hyalin, etwas überragend.

Abweichend von der Beschreibung des Saccardo'schen Pilzes (in Syll. II, p. 183) sitzen die Perithezien fast ausschliesslich auf den Blättern (Fiedern) und fast nicht auf den Stielen, und sind schwarzbraun (nicht schwarz); die Sporen sind nie mehr als 4zellig gefunden (nicht 4—6zellig).

Ad Nr. 819 (H. 269; Ntr. II. 171). *Metasphaeria chartarum* Sacc. et Syd. (Syll. XIV, p. 534).

(Synon.: *Metasphaeria charticola* Feltg. Ntr. II. p. 171).

Ad Nr. 820 (H. 269; Ntr. II. 171). *Venturia chlorospora* Karst.

W. F.: Auf *Blättern* von *Sorbus Aria*: Mertert. IV. 01. Npp.

1688. *Venturia Deutziae* Feltg. sp. nov.

Auf abgestorbenem, einjährigen *Schössling* von *Deutzia scabra*: Fort Olizy. VII. 02!

Perithezien zerstreut, von der Epidermis bedeckt, kuglig, an der Basis abgeplattet, etwas niedergedrückt, mit kurz kegelförmiger Mündung und einem Theil des Scheitels die Epidermis durchbohrend und an der Mündung mit derben, steifen, dunkelbraunen, 25—75 / 2,5—4 μ messenden Borsten besetzt, schwarzbraun, häutig, 0,15—0.2 mm breit. Asci breitkeulig oder cylindrisch-keulig, nach unten kurz stielartig verschmälert oder sitzend, 70 / 15—16, 8sporig. Sporen 2reihig, sich theilweise deckend, länglich-ellipsoidisch oder länglich-verkehrteiförmig, meist gerade, selten etwas ungleichseitig, mit Querwand unter-

halb der Mitte, der untere Theil etwas schmäler, hyalin, mit körnigem oder kleinzelligem Inhalt, 21—27 / 7—8.

Vielleicht ist der Pilz identisch mit *Venturia Oxyriae* Rostr. Till. Groenl. Svamp. p. 617 (Coleroa), auf Stengeln von *Oxyria digyna*, Groenl. oder doch eine forma oder var. derselben. Syll. XI, p. 306 vermerkt nur Folgendes: «*Perithecia prominula setulosa*; Asci 65—75 / 16—17; Sporidia 22 / 8—9, uniseptata, nebulosa». Diese Merkmale stimmen zwar ganz zu meinem Pilz, jedoch die besonders auch in Betreff des äussern Habitus zu dürftige Beschreibung gestattet nicht, ihn mit *V. Oxyriae* zu identificiren oder als eine var. oder forma zu demselben zu bringen.

Ad Nr. 823 (H. 270; Ntr. II. 172). *Didymosphaeria conoidea*
Niessl.

Auf dürren *Stengeln* von *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch-Siebenmorgen. VIII. 02.

1689. *Didymosphaeria minima* Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Echium vulgare*: Pulvermühl-Höhe. IX. 03! (Gesellig mit *Leptosphaeria echiella* Feltg. sp. nov.)

Perithechien gesellig oder zerstreut, oft an geschwärzten Stellen (Clypeus? — an unveränderten Stellen ohne Clypeus), ganz bedeckt, kuglig, mit flacher Basis, mit kleinem, kegelförmigen Ostiolum vorragend, schwarz, 0,08—0,15 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch nach oben etwas keulig, nach unten weithin verschmälert, von fädigen Paraphysen umgeben, 55—85 / 3,5—5, 8sporig. Sporen 1- oder 2reihig, oder oben einige 1½- bis 2reihig, unten 1reihig, elliptisch-verkehrt-eiförmig oder elliptisch-spindelförmig, etwas stumpf. gerade oder gebogen, 2zellig, nicht eingeschnürt, obere Zelle meist etwas dicker, hell olivenbraun, 8—9 / 3—4.

Nähert sich *Didymosphaeria subconoidea* Bomm. Rouss. Sacc., auf abgestorbenen Stengeln von *Digitalis purpurea*, Poix, Belg. (Sacc. IX, 728), mit etwas grössern Perithechien, grössern Asci und Sporen, letztere eingeschnürt und mit 4 Oeltropfen, mit meist verzweigten, gewundenen und septirten Paraphysen.

1690. *Didymosphaeria subconoidea* Bomm. Rouss. Sacc.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Rumex crispus*: Baumbusch. X. 03!

Perithechien zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend bis fast frei, kuglig- fast kegelförmig, mit sehr kleinem, rundlichen Ostiolum, schwarz, sehr feinkörnig, fast kohlig, 0,15 - 0,2 mm breit. Asci cylindrisch, meist ganz oben etwas verbreitert, nach unten stielartig verschmälert, 55—65/5,5— (oben) 8, 8sporig, von fädigen, septirten, geschlängelten, einfachen oder etwas aestigen Paraphysen umgeben. Sporen Ireihig, oben zu 3 1½reihig oder sich theilweise deckend, fast spindelförmig, beidendig kurz zugespitzt, meist gerade, seltener etwas gekrümmt, mitunter ungleichseitig, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, obere Zelle bisweilen etwas dicker, olivenfarbig, mit 2 Oeltröpfchen in jeder Zelle, je 1 an dem Septum und in der Ecke, 9 - 13 / 4.

Ad Nr. 1355 (Ntr. II. 172). *Didymosphaeria Idaei* Feltg.

W. F.: Auf *berindeten Endzweigen* von *Rubus idaeus*: Strassener Wald. VIII. 02!: Die rundlichen oder meist länglich-elliptischen (0,5—1 / 0,25—0,3 mm), einzeln oder zu 2 bis 4 reihenweise stehenden Perithechien liegen unter der unverfärbten Cuticula, durch welche sie schwarz durchscheinen, sind abgeplattet, an der Basis eingesunken, schwarz, häutig, parenchymatisch gebaut und treten nur mit kurzem, stumpf cylindrischem Ostiolum vor, sind aber steril.

Ad Nr. 826 (H. 270; Ntr. II. 172). *Didymosphaeria acerina* Rehm.

W. F.: Auf dürren *Zweigen* von *Acer campestre*: Sandweiler Busch. IV. 01! — Reckenthal. I. 02! — Grünwald-Helmsingen. X. 01! — Kockelscheuer. VIII. 02. Npp. — *Viburnum Opulus*: Wald bei Bahnhof Sandweiler. V. 02! (von der Form auf *Acer* nicht verschieden).

Ad Nr. 1357 (Ntr. II. 173) *Didymosphaeria subcorticalis* Feltg.

W. F.: Auf *Innenfläche* der *Rinde* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer. III. 03. Npp. forma *Thujae* Feltg.

Von der forma auf *Salix* hauptsächlich durch ellipsoidische, an den Enden stumpf abgerundete und nicht verschmälerte, mit kleinen Oeltröpfchen gefüllte, etwas kürzere und breitere Sporen verschieden.

Ad Nr. 1358 (Ntr. II. 173). *Didymosphaeria albescens* Niessl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Lonicera Xylostium*: Mandelbach-Wald. VII. 02!

1691. *Didymosphaeria Rhois* Feltg. sp. nov.

Auf durren, *berindeten Aesten* von *Rhus typhina*: Fort Olizy. III. 02. Npp. — Kockelscheuer. IX. 03!

Perithezien zerstreut oder gesellig und mehrweniger einander genähert, ganz von der fast nicht aufgetriebenen Epidermis bedeckt, die über den Perithezien in geringer Ausdehnung schwarzbraun verfärbt und von der papillenförmigen Mündung durchbohrt ist, kuglig-niedergedrückt 0,15—0,45 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 80—100 / 7—9, 8sporig, von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben und überragt. Sporen aufrecht oder schief 1reihig, oblong-elliptisch, beidendig abgerundet, in der Mitte septirt, nicht oder kaum eingeschnürt, gerade oder gekrümmt, braun, 10—13 / 5—6.

Differirt von der nahe stehenden *Didymosphaeria major* Ell. et Ev., auf entrindetem Holz von *Rhus glabra* (Syll. XIV, p. 552) durch etwas kleinere Asci und Sporen und dadurch, dass die Perithezien das Substrat nicht oder kaum auftreiben; von *Didymosphaeria rhoina* Ell. et Ev., ebenfalls auf entrindetem Holz von *Rhus glabra* (Syll. XIV, p. 552) durch nicht kuglig-kegelförmige Perithezien, nicht kegelförmiges Ostiolum, etwas grössere Asci und etwas grössere, oblong-elliptische und dunkel gefärbte Sporen.

1692. *Didymosphaeria massarioides* Sacc. et Brunaud. Mich. II. 592.

Auf *berindeten Aesten* von *Hedera Helix*: Eicherberg. VII. 03! f. *Hederae* Feltg. f. nov.

Perithezien ziemlich dicht gesellig, dauernd von der wenig emporgehobenen, unveränderten, nur in sehr schmalem (bisweilen aber fehlenden) Ring um das stumpfe, dicke, öfters perforirte Ostiolum schwärzlich gefärbten Rinde bedeckt, im unveränderten Holze nistend und schwer von ihm ablösbar, kuglig, seltener etwas niedergedrückt, äusserlich etwas rauh (bei zufälligem Abfall der Decke zu erkennen), von derber, verdickter Consistenz, schwarz, 0,4—0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, (95—) 136—152 / 8—10, 8sporig, mit Paraphysen. Sporen aufrecht (in den längern Schläuchen) oder schräge 1reihig, oblong-elliptisch, bisweilen fast cylindrisch-elliptisch, an den Enden wenig verschmälert und stumpf, gerade oder etwas gebogen, mit Querwand in der Mitte und nicht, selten ein wenig eingeschnürt, mit 1, häufiger 2 grössern

Oeltropfen in jeder Zelle, anfangs ockergelb, dann hellbraun, 19—21 / 5,5—7.

Von der Stammform, auf berindeten Aesten von *Lycium barbarum*, mit bisweilen vorhandenem schmalen Clypeus (ein solches ist bei der Stammform nicht erwähnt), meist kugligen Perithechien, etwas längern Asci, meist nicht eingeschnürten Sporen abweichend. Nähert sich in Form und Bau *Didymosphaeria major* Ell. et Ev., auf entrindeten, clypeusförmig geschwärtzten Aesten von *Rhus glabra* (Syll. XIV, p. 552).

Ad Nr. 831 (H. 272; Ntr. II. 174). *Didymosphaeria epidermidis* Fckl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Bignonia Catalpa*: Kockelscheuer-Park. XI. 02 Npp. forma *Catalpae* Feltg.

Perithechien zerstreut, unter der schwarz punktförmig-gefleckten, etwas emporgewölbten Epidermis dauernd ganz eingesenkt, kuglig-abgeflacht, mit kleiner Papille vortretend, bei abgefallener Epidermis frei aufsitzend, 0,1—0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, kurz gestielt, von zahlreichen, fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 6—8sporig, 60—90—101 / 5,5—8,5. Sporen aufrecht, meist schräg 1reihig, elliptisch oder verkehrt-eiförmig, stumpf, gerade oder selten gebogen, 2zellig, an der Querwand eingeschnürt oder seltener nicht eingeschnürt, ohne oder seltener mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, hellbraun oder hellgelbbraun, (8—) 10—13 / 5—6.

Von der Stammform kaum verschieden: die Perithechien fallen später nicht zusammen, die Sporen liegen stets 1reihig und sind meist ohne Oeltropfen.

Ad Nr. 832 (H. 272; Ntr. II. 175). *Didymosphaeria brunneola* Niessl.

W. F.: Auf dürren *Aestchen* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer-Park VII. 01. Npp.

Perithechien zerstreut, die gebräunte Epidermis mit dem papillenförmigen Ostiolum, meist in Längsspalt, durchbohrend, kuglig-abgeplattet, oft an der Basis eingesunken, schwarzbraun. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 6—8sporig, 65—70 / 9—10,5. Sporen 1reihig, verkehrt-eiförmig oblong, in der Mitte septirt und schwach eingeschnürt, olivenfarbig, 7,5—11 / 4—5,5.

1693. *Didymella Cymbalariae* Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Linaria Cymbalaria*: Clausen, in der Nähe des israelitischen Kirchhofes. XI. 01!

Perithezien zerstreut oder gesellig, von der Epidermis bedeckt, kuglig, mit abgeflachter Basis, mit kleiner, kegelförmiger Mündung vortretend, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 63—72 / 5,5—7. Sporen 1reihig, elliptisch oder eiförmig, in der Mitte mit Querwand und etwas eingeschnürt, obere Hälfte etwas grösser, hyalin, mit einigen kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 11—13 / 4—5.

Steht *Didymella Fuckeliana* Sacc. sehr nahe, unterscheidet sich aber durch das dauernde Bedecktsein und die eiförmigen, an der Querwand eingeschnürten Sporen.

1694. *Didymella pusilla* Sacc.

(Synon.: *Didymosphaeria* p. Niessl).

Auf dürren *Stengeln* und *Blütenstielen* von *Draba verna*: Lintgen, auf einer Gartenmauer. V. 02!

Perithezien zerstreut, oft zu einigen einander genähert, ganz bedeckt, fast kuglig, mit papillen- oder kurz kegelförmigem Ostium vortretend, kahl, in der oberen Hälfte schwarz oder schwarzbraun, an der Basis braun und von breiten, gelbbraunen, septierten und veraestelten Hyphen umgeben, 0,1 mm breit Asci verkehrt-eiförmig, oblong, breitsitzend oder breitstielartig verschmälert, 50—62 / 20—22, 6—8sporig, von spärlichen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2- bis 3reihig, sich theilweise deckend, oblong-keulig, in der Mitte oder etwas unterhalb der Mitte septirt und etwas eingeschnürt, obere Hälfte breiter, eiförmig, untere stumpf kegelförmig, oft fast cylindrisch, gerade, hyalin, bisweilen hellgelbbraunlich, 20—22 / 7—8.

1695. *Didymella cardicola* Sacc.

(Synon.: *Sphaeria* c. Cooke).

Auf den *Hüllkelchblättchen* von *Cirsium lanceolatum*: Kockelscheuer. XI. 02! (Gesellig mit *Leptosphaeria carduina* Pass.).

Perithezien von der Epidermis ganz bedeckt, mit kleiner Papille vorragend, kuglig, mit braunem, parenchymatischen Gehäuse, 0,2 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet,

kurz und dick gestielt, 8sporig, 68—74 / 10. Sporen 2reihig, die 2 untern 1reihig, elliptisch- fast spindelförmig, stumpf, gerade, meist etwas ungleichseitig und gebogen, mit Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt, hyalin, mit kleinen Oeltropfen, 14—16 / 5—6.

1696. *Didymella apiculata* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Ranken* von *Rubus caesius*: Fort Olizy. III. 03. Npp.

Perithezien gesellig, ganz bedeckt, mit kurz cylindrischer oder spitzkegelförmiger Mündung die Epidermis durchbohrend, kuglig, an der Basis abgeplattet, 0,3—0,4 mm breit. Asci schmalkeulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, kurz gestielt, mit fädigen, überragenden Paraphysen gemischt, 6 - 8sporig, 50—72 / 8—10. Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, spindelförmig, beidendig zugespitzt, 2zellig, wenig eingeschnürt, obere Zelle bisweilen grösser, mit oder ohne Oeltropfen, hyalin bis zuletzt hellbräunlich, 14—17 / 4—5.

Gleicht im äussern Habitus sowie im innern Bau *Didymosphaeria Idaei* Feltg. (Nachtr II. p. 172), welche jedoch immer braune und in stets cylindrischen Schläuchen 1reihig gelagerte, nicht zugespitzte Sporen hat.

Ad Nr. 848 (H. 275 ; Ntr. II. 176). *Didymella cladophila* Sacc.

W. F.: Auf dünnen, *berindeten Aesten* von *Acer campestre*: Reckenthal V. 02! — von *Buxus sempervirens*: Luxemburg-Stadtpark. VII. 01! var. *buxicola* Feltg. var. nov.

Perithezien zerstreut oder zu einigen dicht oder in Gruppen genähert kuglig-abgeflacht mit kleiner Papille, eingesenkt-hervorbrechend, braungelb bis dunkelbraun, schwarz durchscheinend, 0,25—0,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt oder sitzend, von langen, fädigen (2—3 μ breiten), mit Oeltröpfchen gefüllten, überragenden Paraphysen umgeben, 55—75 / 6—8, 6—8sporig. Sporen 1- bis 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, meist oben 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2-, unten 1reihig, in den 6sporigen Schläuchen alle 1 $\frac{1}{2}$ reihig, verlängert-elliptisch, seltener elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade, mit Querwand in der Mitte und etwas eingeschnürt, hyalin, mit Oeltröpfchen, 12—13, 5 / 4.

Die var. unterscheidet sich von der typischen Form, durch her-

vorbrechende, bisweilen in Gruppen vereinigte, braune (nicht schwarze) Perithezien, durch kleinere, mitunter auch 6sporige Asci, durch nicht lanzettlich-eiförmige, sondern gleichzellige Sporen. — Ist auch sehr verschieden von *Didymella buxicola* H. Fabre (Syll. II. Add. und IX, p. 669), mit eingesenkten, bisweilen auch oberflächlichen, $\frac{1}{3}$ mm breiten Perithezien, kegelförmigen oder cylindrischen, vortretenden und die Rindenoberfläche rau machenden Mündungen, grössern, bald keuligen (90/12 p. spor.), bald cylindrischen (120/9) Schläuchen, viel grössern (20–25/6), ungleichzelligen, regelmässig mit 4 grösseren Oeltropfen versehenen Sporen.

Ad Nr. 846 (H. 276; Ntr. II. 177). ***Didymella applanata*** Sacc.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Staphylea pinnata*: Kockelscheuer. VIII. 01! — von *Rhus typhina*: Kockelscheuer. IX. 03.

1697. ***Didymella sambucina*** Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten Stellen* eines *Astes* von *Sambucus nigra*: Lintgen. IX. 02!

Perithezien gesellig, von der Epidermis ganz bedeckt, kuglig, bisweilen an der Basis etwas abgeflacht, mit warzenförmiger Mündung vorragend, schwarz, 0,4–0,5 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, einzelne fast sitzend, je nach der Länge des Stieles 55–62–68 / 10–15, 8sporig. Paraphysennichtgesehen. Sporen ordnungslos 2reihig oder oben 2reihig, unten 1reihig, länglich-elliptisch, an den Enden mehr weniger verjüngt, gerade oder leicht gebogen oder etwas ungleichseitig, meist 1zellig, mehrere aber auch mit Querwand in der Mitte und nicht eingeschnürt, oft mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 10–16 / 5–6.

Ob wegen fehlender (?) Paraphysen vielmehr *Gnomonia*?

1698. ***Physalospora montana*** Sacc.

Auf dürren, *Blättern* von *Sesleria caerulea*: Pfaffenthal, auf bewaldeter Höhe. VI. 02!

Perithezien zerstreut, in lockern Reihen angeordnet, eingesenkt, hervorbrechend, kuglig-linsenförmig, mit kurz- und ziemlich spitzkegelförmigem Ostiolum die Epidermis durchbohrend, 0,2—

0,25 mm breit, braun. Schläuche oblong-keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, 8sporig, 47—52 / 10,5—14. Sporen 2reihig, ei-spindelförmig oder elliptisch, oft ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit einigen grössern, auch kleinern Oeltropfen, 10,5—14 / 5—6. Paraphysen cylindrisch-stäbchenförmig, mit Oeltropfen.

Ad Nr. 848 (H. 278). **Physalospora Salicis** Sacc.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Salix*: Kockelscheuer. XI. 02!

Peritheciën zerstreut, ganz eingesenkt, mit kaum merklicher Papille vortretend, kuglig-niedergedrückt, 0,12—0,15 mm breit. Asci keulig-spindelförmig oder lang elliptisch-spindelförmig, sitzend, meist etwas gekrümmt, 8sporig, 55—70 / 9—11, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen in der Mitte des Schlauches 2reihig, oben und unten 1reihig, stumpf elliptisch oder eiförmig, oft ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit kleinen Oeltropfen, 10—15 / 5—6.

Ad Nr. 850 (H. 278). **Physalospora Corni** Sacc.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Cornus sanguinea*: Kockelscheuer. VII. 01!

Peritheciën gesellig, der innern Rinde aufsitzend und ganz von der Epidermis bedeckt, halbkuglig, an der Basis abgeplattet und oft etwas eingesunken, mit sehr kleiner Papille oder mit Porus, 0,25—0,3 mm breit. Schläuche keulig, fast spindelförmig, nämlich oben stumpf zugespitzt und sehr kurz gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben, 55—75 / 9, 8sporig. Sporen 1¹/₂- bis 2reihig, länglich-elliptisch oder fast spindelförmig, stumpf, 1zellig, hyalin, mit körnigem Plasma gefüllt, 18 / 4,5. Gehäuse parenchymatisch, braun.

1699. **Physalospora macrospora** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Acer campestre*: Reckenthal. I. 02!

Peritheciën gesellig, dicht genähert stehend, ganz eingesenkt, kuglig, nur mit der papillenförmigen Mündung vorragend, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci breitelliptisch-keulig oder verkehrt-eiförmig, nach unten stielartig verschmälert, fast sitzend, 75—100 / 25—30, 8sporig, mit Paraphysen gemischt. Sporen

2reihig, stumpf elliptisch, 1zellig, hyalin, mit 2 grössern Oeltropfen oder ohne Oeltropfen, 20—32 / 10—13.

Ad Nr. 1368 (Ntr. II 180). **Physalospora dissospora** Feltg. (sp. nov.), statt *dissyspora*.

* * *

Familie **Sphaerellacci** (H. 280; Ntr. II. 180).

Ad Nr. 855 (H. 281). **Guignardia sylvicola** (Sacc. et Roum.)

Perithezien gesellig oder zerstreut, im Blattparenchym nistend, beiderseits die Epidermis vorwölbend, weniger an der Oberseite und hier seltener mündend, kuglig, ohne merkliches Ostium oder mit sehr kleinem, weisslich umrandeten Porus, schwarzbraun, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch oder schwach keulig-cylindrisch, nach oben etwas verjüngt, kurz und breit gestielt, ohne Paraphysen, 70—80 / 8—10, 8sporig. Sporen schief 1reihig oder gegen die Mitte 1¹/₂- bis fast 2 reihig, elliptisch, beidendig verjüngt, gerade oder etwas gebogen oder etwas ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit 2, seltener mit 4 Oeltropfen, 9,5—14 / 4—6.

1700. **Guignardia rosaecola** Feltg. sp. nov.

Auf dürrer, *berindeten* Ast von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02!

Perithezien gesellig, dichtstehend aber einzeln, von der blasig aufgehobenen, unveränderten Epidermis ganz bedeckt, der innern Rinde aufsitzend, kuglig-abgeplattet, trocken an der Basis eingesunken, mit kleiner, spitzlicher Papille vortretend, 0,2—0,3 mm breit. Asci büschelig vereinigt, ohne Paraphysen, verlängert-keulig oder verlängert verkehrt-eiförmig, oben breit abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, 4-, 6-, 8sporig, 21—27 (—33) / 5,5—7. Sporen 2reihig, die 2 untern 1reihig, länglich oder elliptisch (eiförmig oder rundlich), 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 4—5 / 2—2,5.

1701. **Guignardia Berberidis** (Delacr.)

(Synon.: *Laestadia* B. Delacr. Bull. soc. myc. 1890 p. 142)

Auf dürrer *Aesten* von *Spiraea spec.*: Kockelscheuer. XI. 02! forma *Spiraeae* Feltg.

Perithechien gesellig, zerstreut, unter der Epidermis nistend und mit kaum merklicher, kugliger Papille vorragend, länglich etwas niedergedrückt, schwarz, 0,1—0,18 mm breit. Asci oblong-elliptisch, beidendig verschmälert, oben etwas abgestutzt, unten fast stielartig verschmälert, 55 / 13—15, 8sporig. Sporen 2reihig, stumpf elliptisch oder eiförmig, 1zellig, mit vielen kleinen, meist in 2, je in einer Hälfte gelegenen Gruppen vertheilten Oeltröpfchen, hyalin, 21—18 / 5—5,5.

Von der Stammform durch schwarze (nichtbraune) Perithechien, oblong-elliptische (nicht keulige) Asci und glatte (nicht körnige) Sporen verschieden.

CCXCVI. (Uebergangs-) Gattung. *Stigmatula* Sacc.

mit ungetheilten Sporen.

1702. *Stigmatula applanata* Feltg. sp. nov.

Auf *welkenden* oder *dürren Schuppenblättchen* an *Astspitzchen* von *Juniperus virginiana*: Kockelscheuer. VIII. u. IX. 03!

Perithechien zerstreut, anfangs von der dünnen Epidermis ganz bedeckt, hervorbrechend bis frei aufsitzend, kreisrund, oben convex oder flach, mit sehr kleiner, oft unmerklicher Papille, an der Basis abgeflacht, schwarz, feinkörnig rauh, kohligh zerbrechlich, 0,2—0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, meist keulig bis breitkeulig, oben stumpf abgerundet oder gestutzt, kurz gestielt oder fast sitzend, 87—95 / 13—16, die breit keuligen 80 / 21, die cylindrischen 6sporig, die andern und häufigsten 8sporig. Sporen 1reihig in den cylindrischen Schläuchen, in den andern unregelmässig 1¹/₂- bis 2reihig, stumpf elliptisch, gerade, 1zellig, mit 2 grossen Oeltropfen, hyalin, zuletzt gelbbraunlich, 15—17 / 5—6. Paraphysen fädig, etwas überragend, ganz oben mit kurzen Aesten und bis 2 μ breit, farblos.

Dürfte vielleicht zu *Zignoella* (subg. *Zignoina*) Sacc. zu ziehen sein.

1703 *Stigmatea Gnaphalii* Feltg. sp. nov.

Auf *Unterseite* dürerer *Blätter* von *Gnaphalium silvaticum*: Reckenthal. V. 02!

Perithechien dicht gesellig oder zerstreut, nur von der Cuticula bedeckt, dieselbe stark vorwölbend und mit ihr hervorragend, vom Blattfilz umgeben, kuglig, mit kleiner, stumpf kegelförmiger Papille, schwarz, 0.1—0,15 mm breit. Asci cylindrisch, mit wellig verbogenen Wänden, oben etwas verschmälert abgerundet, kurz und dick gestielt oder stielartig verschmälert fast sitzend, von fädigen, septirten, wenig überragenden, hyalinen Paraphysen umgeben, 50—55 / 10—11, 8 sporig. Sporen ordnungslos 1-, bis 1¹/₂- bis 2reihig gelagert, elliptisch oder eiförmig oder elliptisch-spindelförmig beidendig verschmälert abgerundet oder stumpf zugespitzt, gerade oder gebogen, auch ungleichseitig, in der Mitte oder etwas unterhalb derselben septirt und stark eingeschnürt, obere Zelle in der Regel etwas breiter, hyalin, mit 2 kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 14—19 / 5.

Nähert sich einigermaassen *Stigmatea Rumicis* (Desm.) Schroet., bei welcher aber die Perithechien auf der Oberseite der Blätter in kleinen Gruppen auf bräunlichen Flecken stehen und die Sporen kleiner (12—14 / 4—5) sind.

Ad Nr. 864 (H. 283 ; Ntr. II. 181). ***Mycosphaerella punctiformis*** (Pers.) Jhns.

W. F.: Auf *Corylus-Blatt*: Reckenthal. V. 02! — Auf *Unterseite* dürerer *Blätter* von *Tilia*: Scheidhof. V. 02!

Ad Nr. 866 (H. 263). ***Mycosphaerella millegrana*** (Cke.) Jhns.

W. F.: Auf *Unterseite* dürerer *Blätter* von *Tilia*: Scheidhof. V. 02! — auf den *Deckblättern* der *Kätzchen* von *Carpinus Betulus*: Kockelscheuer. III. 03! forma ***bractealis*** Feltg.: von der Stammform durch stark abgeplattete Perithechien, spindelförmige Asci und kaum angedeutete Sporen-Querwand ohne Einschnürung verschieden.

1704. ***Mycosphaerella ilicella*** (Cooke).

Auf *faulenden Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Luxemburg-Stadtpark. I. 99!

Perithezien einzeln stehend oder zu einigen einander genähert, eingesenkt, die Epidermis 3—4 lappig einreissend, Lappen nicht verfärbt und frei, kuglig, mit Papille, schwarz. Asci keulig, mässig lang gestielt, oben glatt abgerundet, — 115 / 12, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen oben 2-, die 2 untern 1reihig, stumpf elliptisch, 2zellig, nicht oder etwas eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 18—20 / 4,5—6

1705. *Mycosphaerella cerasina* (Cooke Grev. VII. p. 53).

Auf *Unterseite* durrer *Blätter* von *Prunus Laurocerasus*: Höhenhof. IV. 03. Npp.

Perithezien gedrängt stehend auf blassen, rundlichen Flecken, hervorbrechend, schwarz Asci cylindrisch, kurz gestielt, 45—50 / 5—7, 8sporig. Sporen 2reihig, schmal elliptisch, etwas zugespitzt, gerade oder leicht gebogen, mit Querwand in der Mitte und etwas eingeschnürt, hyalin, ohne Oeltropfen, 10 / 2,5.

1706. *Mycosphaerella crebra* (Fautr. et Lamb.)

Auf durrer *Stengeln* von *Linaria vulgaris*: Kockelscheuer. III. 03!

Perithezien gesellig, dicht stehend, auf ausgedehnten, gelben Flecken des Rindengewebes, das hier von zahlreichen, gelbbraunen, septirten, ästigen Hyphen durchzogen ist, von der Epidermis bedeckt, punktförmiger haben, halbkuglig, mit der abgeflachten Basis der innern Rinde aufsitzend, mit Porus am Scheitel, schwarz, 0,1—0,15 mm breit. Asci rosettenförmig zusammenstehend, cylindrisch-keulig oder elliptisch-stumpfspindelförmig, beidendig stumpf verschmälert, sitzend oder fast sitzend, ohne Paraphysen, 45—52 / 8—10, 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, ellipsoidisch stark abgerundet, gegen die Mitte mit Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin, mit körnigem Inhalt, 16—18 / 6—8.

Das Exemplar stimmt nicht genau zu der überschriebenen Art, es vereinigt vielmehr in sich Merkmale dieser letztern und solche der *Sphaerella Linariae* Vestergr., von jener hat es gleiche Formen und Grössen der Asci und Sporen, sowie das Gedrängtstehen der Perithezien, deren dauerndes Eingesenktsein und Porus-Mündung, von diesem die das Substrat durchwachsenden (jedoch immerhin anders gestalteten) Hyphen, die bei *Sphaerella crebra* nicht vorkommen, wenigstens nicht erwähnt

sind; die Uebereinstimmung ist somit eine grössere und wesentlichere mit *Sphaerella crebra*.

1707. *Mycosphaerella Sabinae* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Zweigen* von *Juniperus Sabina*: Kockelscheuer. V. 03!

Peritheecien gesellig, etwas zerstreut stehend, hervorbrechend bis fast frei, kuglig abgeplattet, mit kaum merklicher Papille. schwarz, 0,07—0,15 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schmalelliptisch, oben abgestutzt, sehr kurz gestielt oder stielartig verschmälert, rosettenförmig zusammenstehend, ohne Paraphysen, 40—60 / 4—5, 4—8sporig. Sporen 1-, meist 1½ reihig, cylindrisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gebogen, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, blassgelblich, 13,5 / 2—2,5.

1708. *Mycosphaerella Cytisi-sagittalis* Awld.

Auf den *geflügelten Zweigen* von *Cytisus sagittalis*: Pulvermühl-Höhe. IX. 03. Npp.

Peritheecien zerstreut, beiderseits, in grosser Anzahl, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kuglig, fast linsenförmig-flach, mit Porus am Scheitel, 0,25—0,3 mm breit. Asci oblong oder oblong-keulig, oben breit abgerundet, sitzend, 8sporig, 85—95 / 27—35. Sporen 2- bis 3reihig, oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, gekrümmt oder ungleichseitig, in der Mitte septirt und eingeschnürt, oberer Theil meist etwas breiter, hyalin, mit undeutlichen Oeltropfen, —35 / 8—10.

Ad Nr. 889 (H. 288; Ntr. I. 385) *Mycosphaerella Tassiana* (Fekl.)

In Berichtigung der Beschreibung auf Seite 389 ist (ab Zeile 6) einzuschalten: Asci . . . 45—58 / 21, 8sporig. Sporen zusammengeballt eiförmig-oblong, ungleichseitig. . .

Ad Nr. 893 (H. 288; Ntr. II. 182). *Mycosphaerella Equiseti* (Fekl.) Johans.

W. F.: Auf *abgestorbenen Schaften* von *Equisetum arvense*: Aspelt-Altweies. V. 02!

Ad Nr. 1372 (Ntr. II. 187). *Sphaerulina intermixta* Saec.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02!

* * *

Familie *Platystomacei* (H. 289; Ntr. II. 184).

In der Uebersichtstabelle der Gattungen ist folgende Aenderung zu machen:

- 1*. Sporen durch mehrere Querscheidewände und eine oder mehrere Längscheidewände geteilt
4. Membran der Sporen braun. *Platystouum*.
4*. Membran der Sporen farblos. *Lophidiopsis*.

Ad Nr. 897 (H. 289; Ntr. II. 186) *Lophiotrema vagabundum* Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Oenanthe phellandrium*: Kockelscheuer. VIII. 01. Npp. — *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02! — *Lysimachia vulgaris*: Kockelscheuer. VIII. 03!

Ad Nr. 900 (H. 290; Ntr. II. 186). *Lophiotrema praemorsum* (Lasch) Sacc.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Androsaeum officinale*: Differdingen-Garten. XI. 02. Npp.

Peritheccien gesellig oder heerdenweise, auch zu einigen dicht beisammenstehend, kuglig-abgeplattet, von der Epidermis bedeckt, später hervortretend, mit vorragendem, linealen, seitlich zusammengedrückten, gestutzten, gänzrandigen, bisweilen sehr niedrigen Ostiolum, schwarz, 0,4—0,6 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, lang und dünn gestielt, von fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 8sporig, 108—136 (p. spor. 80—120) / 10—13. Sporen 1¹/₂- bis 2reihig, breit spindelförmig, stumpf zugespitzt, gerade oder etwas gekrümmt, anfangs mit 1 Querwand in der Mitte und je 3 bis 4 Öeltropfen in jeder Zelle, später mit 5 Querwänden, stets an der mittlern ziemlich stark eingeschnürt, weniger oder nicht an den andern, anfangs lange Zeit hyalin zuletzt blassbräunlich, 27—33 / 5,5.

Das Exemplar stimmt genau zu der Beschreibung bei den Autoren; Saccardo beobachtete appendiculirte Sporen nur bei der var. *Rubi idaei*, was auch Winter und Schroeter bestätigen und bei dem Sitz

auf *Rubus*-Arten überhaupt als vorkommend anzunehmen scheinen; Berlese gibt die Sporen, unterschiedslos in Bezug auf das Substrat, «mutica vel appendiculata» an, seiner Zeichnung (Icon. tab III fig. 7, 8, 9) zufolge scheint das Appendix nur eine zugespitzt auslaufende Schleimhülle zu sein; auf *Androsaemum* speziell beobachtete nun Brunaud den Pilz ebenfalls mit appendiculirten Sporen, was bei meinem Exemplar auf demselben Substrat nicht der Fall ist; wie denn auch die var. *Androsaemi* Brun. (Rev. myc. 1886, p. 206 — Syll. IX. p. 1082), zum weiteren Unterschiede von meinem Exemplar, viel grössere (38 — 40 / 7—8), gekrümmte bis verbogene, mit 4 Oeltropfen versehene Sporen hat.

1709. *Lophiotrema Oenotherae* Ell. et Ev.

Auf dürrer *Stengeln* von *Oenothera biennis*: Schleifmühl. VII. 97!

Peritheciën gesellig oder zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig-niedergedrückt mit abgeflachter Basis, mit kegelförmigem, selbst spitz kegelförmigem oder länglichen, zeitlich etwas zusammengedrückten Ostiolum, 0,2—0,8 mm breit. Asci cylindrisch oder verlängert keulig-cylindrisch, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgerundet, mässig lang und dünn gestielt, meist gebogen, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 90—100 / 7—8. Sporen $1\frac{1}{2}$ -, meist unten 1reihig, spindelförmig, spitzlich, gerade oder leicht gebogen, mit 3 Querwänden, nicht oder nur an der mittlern eingeschnürt. ohne, selten mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 19—24 / 3—4,5.

Das Exemplar stimmt ziemlich genau zu der Beschreibung des Ellis et Everard'schen Pilzes in Syll. XIV, p. 703, nur sind die Asci und Sporen nicht unbedeutend grösser, wenn auch von derselben Form; auch das Ostiolum ist nicht immer schmal und seitlich zusammengedrückt, wie dies stets bei dem Ellis'schen Pilze der Fall ist; da diese Form des Ostiolum aber nicht selten vorkommt, zog ich den Pilz zu *Lophiotrema*, der ohne dieses Merkmal wohl zu *Metasphaeria* zu bringen wäre.

1710. *Lophiotrema Sedi* (Fckl.) Sacc.

(Synon.: *Lophiostoma* S. Fuckel).

Auf dürrer *Stengeln* von *Sedum reflexum*: Clausen. XI. 02!

Peritheciën zerstreut oder gesellig, mit der Basis dem Holze eingesenkt, von der Epidermis bedeckt, mit linearem, sehr schmalen Ostiolum vortretend, kuglig, schwarz, 0,2—0,25 mm

breit. Asci keulig, oben breit abgerundet oder stumpf verschmälert, kurz gestielt. 72—80 / 8, 8sporig. Sporen 2reihig, oder oben 2-, unten 1reihig, spindelförmig, gerade oder etwas gebogen, 4zellig, an der mittlern Querwand stark, an den andern wenig eingeschnürt, hyalin, mit grössern Oeltropfen in jeder Zelle, an jedem Ende mit kurzem, stumpf kegelförmigen Anhängsel, 16—21 / 3,5.

Ad Nr. 901 (H. 291; Nr. II. 186). **Lophiotrema Hederae** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Hedera Helix*: Wald bei Bahnhof Sandweiler. V. und IX. 02! — Kockelscheuer. III. 03!

Peritheccien gesellig, ganz eingesenkt, halbkuglig, mit flacher Basis, mit vorragender, seitlich zusammengedrückter, halbkreisförmiger Mündung, schwarz, circa 0,3 mm breit. Asci cylindrisch oder schwach keulig-cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 95—108 / 7—8. Sporen 2reihig oder oben 1¹/₂-, unten 1reihig, spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder meist etwas gebogen, mit Querwand in der Mitte, in jeder Hälfte mit 4 Oeltropfen, 22—24 / 3,5—4.

Ad Nr. 901 (H. 291; Ntr. II. 186). **Lophiotrema crenatum** Sacc.

W. F.: Auf *entrindeter Stelle* eines *faulenden Astes* und auf *berindeten Aesten* von *Weigelia rosea*: Luxemburg-Stadtpark. III. 02! resp. II. 03! — Auf *Holz* und *Aesten* von *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer. IV. 02! — Luxemburg-Stadtpark. V. 02! — Auf *berindeten Aesten* von *Deutzia scabra*: Kockelscheuer. VII. 02. Npp.

Ad Nr. 908 (H. 291; Ntr. II. 186) **Lophiotrema duplex** Karst.

W. F.: Auf *Aesten* von *Vitis vinifera*: Mertert. IV. 00. Npp. — von *Rhamnus frangula*: Pulvermühl-Höhe. II. 03! — auf *berindeten Ast* von *Sorbus aucuparia*: Baumbusch-Siebenbrunnen VII. 02! (Peritheccien gesellig, einzeln oder zu mehreren fast rasenweise stehend, eingesenkt, mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig, mit stumpfer, seitlich zusammengedrückter Mündung, mit braunen Hyphen an der Basis, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci keulig, sitzend oder kurz gestielt, oben breit abgerundet, 75—136 / 13—16, 6—8sporig, von fä-

digen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, breit spindelförmig, stumpf, gerade, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen und oft einem weitem Querseptum in jeder Hälfte, hyalin, selten mit Schleimhülle, 21—27 / 5,5—7).

Auf *entrindeten Aesten* von *Viburnum Opulus*: Höhenhof. V. 03. Npp (Perithechien gesellig oder heerdenweise, an gebräunten Stellen eingesenkt, kuglig etwas niedergedrückt, mit vorragendem, zusammengedrückten, linealen Ostiolum, schwarz, 0,15—0,2. Asci cylindrisch, 8sporig, —136 / 10, von fädigen, schlanken Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, oblong, gerade oder schwach gekrümmt, stumpf, mit 4 grossen Oeltropfen anfangs mit 1, dann mit 2, schliesslich mit 3 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, hyalin oder grünlich hyalin, 18—20 / 5,5—6,5.

Ad Nr. 904 (H. 291; Ntr. 186). **Lophiotrema nucula** Sacc.

W. F.: Auf *Salix Aesten*: Waldsumpf bei Bahnhof Sandweiler. V. 02! — bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! (Perithechien gesellig, meist dichtstehend, zur Hälfte eingesenkt, kuglig- oder elliptisch-niedergedrückt, mit stumpfer Papille oder weitem Porus, andere mit länglichem, seitlich zusammengedrückten Ostiolum oder entsprechend geformtem Porus, schwarz, körnig-rauh, kohlig, 0,3—0,8 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, 8sporig, 122—136 / 14—16, von fädigen, septirten, oben allmähig etwas verbreiterten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, unten im Schlauch 1reihig, stumpf spindelförmig, gerade, in der Mitte mit Querwand und stark eingeschnürt, mit 2, 3, 4 grössern Oeltropfen in jeder Hälfte, hyalin bis zuletzt gelblich-bräunlich, 30—40 / 9—11). — Auf *berindeten Aesten* von *Rhus typhina*: Luxemburg-Stadtpark. VII. 02! (Mündung klein, seitlich zusammengedrückt, länglich-schmal oder länglicher Porus. Asci 70—97—108 / 13—14; Sporen mit 3 Querwänden und eingeschnürt, mit je 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, 21—38 / 5,5—8).

Ad Nr. 1375 (Ntr. II. 186) ? **Lophiotrema quercinum** Feltg.
sp. nov

Ein weiterer Fund auf faulem Holz eines Quercus-Stumpfes belehrte mich dahin, dass der erste (l. c.) beschriebene Fund ein jüngerer,

nicht zur vollständigen Entwicklung gelangtes Exemplar ist; der später gemachte Fund (eines fast überreifen Exemplars) nöthigt den Pilz zu *Lophiostoma* zu bringen.

1711. *Lophiotrema myriocarpum* (Fckl.) Sacc.

(Synon.: *Lophiostoma* m. Fuckel).

Auf *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Acer campestre*: Hesperinger Wald. X. 02!

Perithechien gesellig, zur Hälfte eingesenkt, kuglig-elliptisch, mit schmalen, seitlich etwas zusammengedrückten, oft aber fast kegelförmigen Ostiolum, 0,2—0,25 mm lang. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt, 80—95 / 6,8—8, 8sporig. Sporen 1¹/₂- bis meist 2reihig, schmalspindel-förmig, ziemlich spitz, gerade, mit Querwand in der Mitte und an derselben etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen in jeder Hälfte, oft auch mit 1 (—2) weitem Querwänden, 27—29 / 3—4. Paraphysen zahlreich, fädig, weit überragend.

Ad Nr. 905 (H. 293; Ntr. II. 187). *Lophiotrema angustilabrum* (B. et Br.) Sacc.

W. F.: Auf dürren *Aestchen* von *Ulex europaeus*: Scheidhof. IX. 02! -- von *Sarothamnus scoparius*: Warkthal. IV. 03! (Perithechien hervorbrechend, rasenweise auf einem schwarzen, rundlichen (1—2 mm br.) Subiculum gehäuft aufsitzend; Sporen mit 3 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, mit je 1 grossen Oeltropfen in den 2 mittlern Zellen, je 2 etwas kleinern in den Endzellen, daher später wohl 6zellig, 20—32 / 6—8, hyalin, mit ziemlich breiter Schleimhülle, die an jedem Ende in ein kegelförmiges, 7,5—13 μ langes, hyalines Anhängsel ausläuft).

1712. *Lophiostoma roseo-tinctum* Ell. et Ev. Journ. of Myc. 1885 p. 149 — Syll. IX. 1085 — in ramulis emortuis *Staphyleae trifoliae* Am. bor.)

Auf dürren *Stengeln* von *Sambucus Ebulus*: Mersch-Pettingen. IX. 96! var. *ebulicola* Feltg. var. nov.

Perithechien dicht gedrängt, vereinzelt, meist aber heerden- und reihenweise, oft zu einigen mit der Basis verwachsen,

auf weithin oder unregelmässig fleckenförmig rosenroth, später bräunlich gefärbten Stellen, zur Hälfte oder zu $\frac{2}{3}$, selbst bis zur Mündung eingesenkt, kuglig-stumpfkegelförmig oder elliptisch, mit abgeflachter Basis, mit breitpapillenförmiger, meist aber länglicher und seitlich zusammengedrückter, später oft in länglichem oder elliptischem Spalt geöffneter Mündung, schwarz, runzelig-rauh, 0,2—0,4 mm lang, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, manchmal im untern $\frac{1}{3}$ ein wenig breiter, oben abgerundet, gestielt. 20—140/8—10, 8sporig, von zahlreichen, fädigen, geschlängelt-überragenden Paraphysen umgeben. Sporen meist $1\frac{1}{2}$ -, seltener fast 2reihig, schmalspindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder leicht gebogen, mit 3 (—5) hyalinen Querwänden oder 4—6 theilig, in der Mitte mehrweniger tief, seltener an den andern Querwänden und dann oberflächlich eingeschnürt, die 2. oder 3. Zelle oder beide mittlern Zellen oder Abtheilungen meist etwas breiter, in den septirten Sporen mit oder ohne Oeltropfen oder bei nur in der Mitte septirten in jeder Hälfte mit 2—3 runden oder länglich-viereckigen, stark lichtbrechenden Oeltropfen, mit ziemlich eng anliegender, an den Enden kurz kegelförmig auslaufender Schleimhülle, anfangs hyalin, dann hellgelb bis hellgelbgrünlich, zuletzt fast olivenfarbig, 20—30/4—5,5.

Die Var., auf rosenrothen Flecken, gleich wie die Stammform unterscheidet sich von derselben durch den gedrängten Wuchs der Peritheciën, etwas längere und schmalere Schläuche, öfters 3(—5)mal querseptirte, nicht eben cylindrisch-spindelförmige, mit beidendig fast anhängselartig auslaufender Schleimhülle, aber nicht mit kleiner, fast-kugliger appendicula versehene Sporen. — Sie steht in der Nähe von *Lophiostoma Barbeyanum* Sacc. et Roum., auf entrindeter *Sambucus nigra* (Revue myc. 1883 — Syll. IX. 1083), näher noch *Lophiostoma fallax* H. Fabre, auf entrindeten und geschwärtzten Aesten von *Syringa* und *Crataegus oxyacantha* (Sphér. Vaucluse p. 105, fig. 93 — Sacc. Syll. II, 691). *Amphisphaeria Passerinii* Sacc. et Speg., auf abgestorbenen Aesten von *Ulex europaeus*, Parma, Ital. bor. — referirt Sacc. Syll. I. p. 725 = *Lophiostoma angustilabrum* Pass. in Herbar. Thümen (non Berk. et Br.) wird von gewissen Stadien meines Pilzes, sowohl äusserlich wie innerlich, fast dargestellt.

Ad Nr. 906 (H. 293). *Lophiostoma quadrinucleatum* Karst.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Sarothamnus scoparius*:
Baumbusch. IV. 03! var. **Sarothamni** Feltg.

Peritheciën gesellig, heerdenweise, halbeingesenkt, kuglig, an der Basis abgeflacht, mit seitlich zusammengedrücktem, scharfkantigem Ostiolum, schwarz, 0,3–0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, mehr weniger lang gestielt, 8sporig, von fädigen, zahlreichen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 95–136 / 10. Sporen schräg oder aufrecht 1reihig, in den cylindrisch-keuligen Schläuchen oben 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, unten 1reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gebogen, mit 3 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, mit 1 bis einigen Oeltropfen in den mittlern Zellen, seltener je 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, gelbbraun bis dunkelbraun, 15–17 / 8–13,5.

Von der Stammform durch gedrängteres Zusammenstehen der Peritheciën, längere und schmälere Schläuche und dementsprechend seltener 2reihig gelagerte, mehr zur Spindelform neigende, kürzere Sporen verschieden.

Ad Nr. 907 (H. 293; Ntr. II. 188). **Lophiostoma caespitosum**
Fekl.

W. F.: Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Reckenthal V. 02! — Luxemburg-Stadtpark. VI. 02! (Peritheciën einzeln oder meist zu kleinen Gruppen oder Räschen von 1–2,5 / 0,5–0,7 mm vereinigt, hervorbrechend und entblösst, der innern Rinde aufsitzend, kuglig oder halbkuglig, mit seitlich zusammengedrückter, meist halbkreisförmiger Mündung. Asci cylindrisch; Sporen 4zellig, 2. Zelle breiter, eingeschnürt, mit Oeltropfen, gelb- oder goldbraun, 18–22 / 6–8).

Ad Nr. 1375 (Ntr. II. 186). **Lophiostoma quercinum** Feltg. sp. nov.

Auf der *Bruchfläche* eines *gespalteten* *dürren Astes* von *Quercus Robur*: Weiswampach-Wemperhaardt. IX 94! (Sub *Lophiotrema quercinum* Feltg., in Nachtr. II. p. 186 beschrieben). —

Auf *faulendem Holz* eines *Quercus-Stumpfes*: Geismühl-Schwarzbach. VII. 02. Npp.

Peritheciën gesellig, einzeln oder zu einigen gruppiert und selbst mit der Basis verwachsen, zur Hälfte dem Holze eingesenkt, kuglig-kurzkegelförmig mit sehr verschieden geformtem

Ostiolum: bald in Form einer Papille oder eines rundlichen Porus nach Abfall der Papille, bald in Form einer länglichen, elliptischen oder mehr erhabenen fast viereckigen Kante oder eines entsprechend geformten Porus nach Abfall dieser oder auch eines unregelmässigen, kleinen Höckers, runzelig-höckerig rauh, schwarz, kohlig-zerbrechlich, 0,3—0,6 mm breit und hoch. Asci cylindrisch-keulig, seltener cylindrisch, oben abgerundet oder schwach verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, 85—110 / 13—18, 8-, seltener 6sporig, von fädigen, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen $1\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, spindelförmig, meist spitz, seltener beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, anfangs lange Zeit hyalin, ohne oder mit mehreren grössern Oeltropfen, 2—4 in jeder Hälfte, die oft durch 1 oder 2 mehr weniger deutliche Querwände getrennt sind, auch meistens mit Schleinhülle, die in ein fädiges Anhängsel ausläuft, später mehrweniger gebräunt, mit oder ohne Oeltropfen aber meist ohne Schleinhülle und selten noch mit Anhängsel an dem einen oder an beiden Enden, 27—33, seltener bis 55, meist 33 / 5—7.

Das Exemplar stimmt mit dem ersten Funde, welcher p. 187 der Nachtr. II. beschrieben ist (durch Druckfehler sind hier die Sporen 21—25 anstatt 21—35 angegeben) ziemlich genau überein. — Saccardo Sylloge erwähnt 2 Arten, die mit der neuen Art viel Aehnlichkeit zeigen: es sind dies: a) *Lophiostoma perversum* De Not. (Syll II, p. 694) forma quercina Rehm, auf Eichenholz; die forma hat keulige Asci von 130 / 15, mit gebräunten, 5mal deutlich querseptirten Sporen von 36 / 6; sie stimmt hierin im Grunde mit meinem Pilze überein; abweichend sind dagegen die mehr keulige Form der Schläuche, der Mangel einer Schleinhülle und der Anhängsel an den Sporen, die, wie es scheint, stets (nicht inconstant und oft undeutlich, wie bei meinem Pilze) 6zellig und in jeder Zelle stets mit 1 grossen Kern versehen sind; ausserdem sind die übrigen Merkmale der Stammform wohl auch der Rehm'schen forma eigen, nämlich angewachsen-oberflächliche, kuglige, nicht runzelig-höckerig rauhe Perithezien mit kurzer, zusammengedrückter oder keillörmiger, etwas glänzender Mündung: Alles Merkmale, die von meinem Pilze abweichen. b) *Lophiostoma vagans* H. Fabre Sphér. Vaucluse, auf sehr verschiedenen Stengeln und Aesten, worunter auch *Quercus* (Syll. II, p. 638); die Art kommt wegen der viel mehr entwickelten Ostiola, der schmalen (5—7 μ) Asci und der darin dachziegel-förmig gelagerten, auch viel kleinern, keine Schleinhülle und Anhängsel

besitzenden Sporen von 18–25/5–7, bei unserm Vergleiche weniger als die vorige in Betracht, wenn auch der Umstand, dass die Sporen als anfangs hyalin und weniger querseptirt angegeben sind, mehr als eine Eigenthümlichkeit meines Pilzes erscheint. — Von *Lophiostoma appendiculatum* Fckl. (Symb. Nachtr. II. p. 26 — Winter p. 305), auf *Salix*holz und -Aesten, ist meine Art verschieden durch (bei diesem Pilze) grössere (1 mm), kuglige Perithechien, meist anders geformte Abänderungen in der Gestalt der Ostiola, längere Asci, besonders aber durch die 7–8zelligen, eingeschnürten, nicht mit Schleimhülle, aber stetig mit kleinem Anhängsel versehenen, gelbbraunen, in der Regel grössern Sporen.

Ad Nr. 911 (H. 294; Ntr. II. 188). *Lophiostoma caulium* Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren *Ranken* von *Clematis Vitalba*: Reisdorf. VIII. 01! f. *Vitalbæ* Feltg. (mit etwas schmälern Schläuchen und Sporen, letztere mit etwas hellern Endzellen). — Auf dürren *Stengeln* von *Barbarea vulgaris*. Kreuzgründchen. V. 02! — *Eupatorium cannabinum*: Grünewald-Helmsingen. IX. 00! — *Verbascum thapsiforme*: Mertert. VI. 02. Npp. — *Pastinaca vulgaris*: Scheidhof. XI. 02. Npp. (mit kleinern, besonders schmälern Sporen von 16–19/3–4,5).

Ad Nr. 912 (H. 294; Ntr. II. 188). *Lophiostoma Arundinis* Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Phragmites-Halmen*: Schengen-Rütlingen IX. 01. Npp.

Ad Nr. 913 (H. 294; Ntr. II. 189). *Lophiostoma macrostomoides* Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ribes Grossularia*: Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

Ad Nr. 915 (H. 295). *Lophiostoma insidiosum* Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Tanacetum vulgare*: Kruchten. XI. 01. Npp. — *Oenothera biennis*: Schleifmühl VII. 02!

Perithechien zerstreut oder gesellig, eingesenkt, später mit der Mündung oder etwas mit dem Scheitel hervortretend. rundlich-elliptisch, mit zusammengedrücktem, schmalen, abgerundeten Ostiolium. Asci keulig, lang stielförmig verschmälert. 8 sporig, 80–95/9–12. Sporen 2reihig, spindelförmig, gekrümmt,

6zellig, in der Mitte stärker eingeschnürt, beidendig mit hyalinem, spitzen, 5μ langen Anhängsel, gelbbraun, 19—24 / 5,5.

Ad Nr. 1379 (Ntr. II. 189). **Lophiostoma subcorticale** Ces. et De Not.

Auf *Innenfläche* noch hängender *Rinde* von *Pirus communis*.

Sub Nr. 916bis im Hauptw. p. 295 beschrieben, in Nachtr. II. p. 189 ergänzend besprochen.

Ad Nr. 917 (H. 296; Ntr. II. 190). **Platystomum compressum** Trev.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Ligustrum vulgare*: Grünewald-Helmsingen. X. 01. Npp. — an *entrindeter Stelle* eines *Populus-Astes*: Fort Olizy. III. 02! — auf *Populus italica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 02! — an *entrindetem Ast* von *Populus canadensis*: Mersch-Wellerbach. IX. 02! — von *Acer campestre*: Grünewald-Helmsingen. X. 01. Npp. — Reckenthal. V. 02! — auf *berindetem Ast* von *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp. — auf *entrindetem Ast* von *Cornus mas*: Oberbillig. VI. 02. Npp. — an *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Salix-Astes*: Baumbusch. I. 03! — auf *entrindeten Aesten* von *Viburnum Opulus*: Höhenhof. V. 03. Npp. — von *Rhamnus frangula*: Pulvermühl-Höhe II. 03!

Ad Nr. 918 (H. 297; Nr. II. 190). **Platystomum gregarium** Trev.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02!

Perithezien theils einzeln, theils in kleinen Gruppen zusammenstehend, hervorbrechend. an *entrindeten Stellen* nur mit der Basis eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit seitlich zusammengedrücktem, schmalen Ostiolum, schwarz, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrischschwachkeulig, nach unten stiel-förmig verjüngt, 8sporig, 150—175 / 15 18. Sporen oben 2-, unten einige 1reihig, elliptisch-keulig oder verlängert-eiförmig, stumpf, gerade oder schwach gekrümmt, anfangs hyalin, mit

1—3 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, reif mit 5 bis meist 7 Querwänden, mit Längswand in einer oder 2 mittlern Zellen, bräunlich bis braun, 24—32 / 8—12.

CCXCVII. Gattung. **Lophidiopsis** Berlese.

919. (H. 297; Ntr. II. 190). **Lophidiopsis nuculoides** (Sacc.) Berl.
(Synon.: *Lophiotrema nuculoides* Sacc.; *Lophiostoma nuculoides* Wint.;
Lophiotrema nucula Sacc.; *Lophiostoma nucula* De Not;
Sphaeria nucula Fries).

Auf *entrindeter, necrotischer Stelle* eines *Pappelstumpfes*: Büschdorf. III. 95! — auf *alter Rinde* von *Aesculus Hippocastanum*: Mersch. IV. 87! (Beide Funde beschrieben Hauptw. p. 297 sub *Platystomum nuculoides* Trev.) — Auf *entrindetem Ast* von *Acer platanoides*: Manternach. VI. 00. Npp. (Ntr. II. p. 190). — Auf *entrindetem Ast* von *Cydonia japonica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 00! (Perithezien hervorbrechend bis fast frei, kuglig, mit kleinem, schmalen, gestutzten Ostiolum, schwarz, 0,35—0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, mit fädigen Paraphysen gemischt, 8sporig, 130—180 / 8—10. Sporen 1reihig, oblong, beidendig abgerundet, mit 3, 5 bis 6, meist 5 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, mit 1 Längswand in 1, 2 oder 3 mittlern Abtheilungen, hyalin, später kaum gelbbraunlich, 18—27 / 7—10).

* * *

Familie **Amphisphaeriacei** (H. 298; Ntr. II. 190).

1712. **Amphisphaeria Thujae** Feltg. sp. nov.

Auf durren, *berindeten Astspitzen* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer. III. 03!

Perithezien vereinzelt oder zu 2 bis 3 dicht zusammenstehend, hervorbrechend, zuletzt fast oberflächlich, kuglig, am Scheitel etwas flach und feinwarzig rau, mit sehr kleiner Papille, schwarzbraun, kohlig-zerbrechlich, 0,25—0,3 mm breit, von grosszellig-parenchymatischem, braunen Gewebe. Asci keulig, selten cylindrisch, oben abgerundet, nach unten lang stiel-

artig verschmälert, 55—70, die cylindrischen 95 (p. spor. 30 = 54) / 5.5—8, 4-, 6-, die cylindrischen 8sporig, von sparsamen, fädigen, septirten Paraphysen umgeben Sporen bei 4—6 im Schlauch, 1- bis 1½reihig, bei 8, 1reihig gelagert, anfangs ellipsoidisch und 1zellig mit 2—4 Oeltropfen, dann länglich-ellipsoidisch oder fast cylindrisch und 2zellig, an der Querwand nicht eingeschnürt, zuletzt oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, an der Querwand stark eingeschnürt, mit 2 - 3 Oeltropfen in jeder Zelle. anfangs hyalin, später gebräunt oder hell schwärzlich, 10—16, meist 13 / 4—5.

Die neue Art steht *Amphisphaeria thujna* (Peck) Sacc. (Syll. I, p. 726) nahe, unterscheidet sich aber hinlänglich durch die genähert stehenden, nie kegelförmigen Perithecieen, besonders aber durch die viel kleinern, wenn auch gleichgeformten Sporen von 13 / 4—5 gegen 36—45 μ langen der *A. thujna*. Neigt auch gewissermaassen zu *Melanopsamma*.

1713. *Amphisphaeria juglandicola* Feltg. sp. nov.

An einem *entrindeten Ast* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02!

Perithecieen an abgeblassten Stellen gesellig, mit der Basis dem Holze eingewachsen, kuglig, etwas niedergedrückt, mit stumpfkegelförmiger Mündung. braun oder schwarzbraun, 0,4—0,6 mm breit. Asci cylindrisch, nach unten stielartig verjüngt, 77—108 / 8, 6- bis 8sporig, von fädigen, mit Oeltropfen gefüllten, im überragenden Theil etwas gabelig-ästigen, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, cylindrisch-elliptisch, breit abgerundet, mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hellbraun, 10—13 / 5—6.

Amphisphaeria salicicola Allesch., auf *Salix-Aestchen* (Syll. XIV, p. 556), sehr nahe stehend; diese hat abweichend viel kleinere (0,1—0,12 mm breite), anfangs kastanienbraune, dann glänzend schwarze Perithecieen auf weissen Flecken, etwas kleinere Asci und Sporen, letztere mit 2 Oeltropfen.

Ad Nr. 922 (H. 299; Ntr. II. 190). *Melomastia mastoidea* (Fr.) Schroet.

W. F.: Auf durren *Aesten* von *Lonicera Xylosteum*: Mandelbach-Wald. VII. 02! — An *berindeten* und *entrin-*

deten Stellen eines Astes von *Acer campestre*: Hesperinger Wald X. 02! (Perithezien an den berindeten Stellen ganz eingesenkt, nur mit dem Ostiolum vortretend, an den entrindeten Stellen mit etwa der untern Hälfte eingesenkt, 0,5—0,6 mm breit. Asci 150—160 / 5,5—6. Sporen 13—16 / 5)

Auf *entrindeten Aesten* von *Rubus idaeus*: Kockelscheuer. IX. 03. f. *Rubi idaei* Felg.: Perithezien zerstreut, ganz in die Holzsubstanz eingesenkt, kuglig, mit dem Scheitel das Substrat etwas hervorwölbend und schwarz (clypeusartig) färbend, mit kleiner rundlicher oder stumpf-kegelförmiger Mündung vorragend, sehr dünnwandig-zerbrechlich, glatt, schwarz, 0,4—0,7 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, gestielt, 140—150 / 8—8,5, 8sporig, von fädigen, farblosen, etwa 1½—2 μ breiten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen aufrecht 1 reihig, cylindrisch oder schwach elliptisch-cylindrisch, beidendig breit abgerundet, gerade, mit 2 Querwänden, an denselben leicht eingeschnürt, hyalin, mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 13—16 / 5 6.

Von der Stammform verschieden durch die clypeusartige Schwärzung der Substratdecke, die stets ganz eingesenkt bleibenden Perithezien und die kleineren Sporen von 13—16 / 5—6 gegen 15—20 / 6—8.

Ad Nr. 924 (H. 300). *Melomastia corticola* Schroet.

W. F.: Auf *alter Rinde* von *Pirus Malus*: Oberbillig. VI. 02. Npp.

Perithezien dicht gesellig, heerdenweise, zur Hälfte oder etwas mehr eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit kurz kegelförmiger, durchbohrter Mündung oder grösserm Porus, schwarz, —0,5 mm breit. Asci keulig, 122—142 / 14—18, 8sporig. Sporen etwas unregelmässig 2reihig, spindelförmig, etwas zugespitzt, gerade oder gekrümmt, in der Mitte septirt und eingeschnürt, mit 3 bis 4 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, bisweilen einem weitem, wenig deutlichen Septum, hyalin, im Alter etwas bräunlich, einige mit Gallerthülle, 28—34 / 6—8 Paraphysen fädig, überragend, ziemlich breit.

1714. *Melomastia salicicola* (H. Fabre).

(Synon.: *Zignoella* s. H. Fabre Sphér. Vaucluse)

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Salix*: Waldsumpf bei Bahnhof Sandweiler. IX. 02. var. *nigrificans* Fekl g. var. nov.

Perithezien gesellig oder heerdenweise oder mit der Basis zu mehrweniger grossen Krusten verwachsen, an weithin geschwärzten Holzstellen, unter der emporgehobenen geschwärzten Holzoberfläche nistend. kuglig oder elliptisch, etwas niedergedrückt, mit der Basis dem Holze eingesenkt. mit kurz cylindrischer, meist ziemlich weit und kreisrund perforirter Mündung vortretend, kohlig, schwarz, mit weissem Kern, — 0,5 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, kurz gestielt fast sitzend, 8sporig, mit Paraphysen gemischt, 80 95 / 16 — 20. Sporen 2reihig. elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder leicht gebogen, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark, an den andern etwas eingeschnürt, 2. Zelle von oben dicker, hyalin, mit 1 grössern Oeltropfen in den 2 mittlern Zellen und je 2 kleinern in den Endzellen, 33—42 / 8—10, manchmal mit Schleimhülle.

Nach Wachstumsweise und äusserm Habitus, sowie nach der Consistenz des Gewebes gehört der Pilz zu den Amphisphaeriaceen (wie auch das *Zignoella*-Subgenus *Trematostoma* Saccardo's mir besser hieher gestellt scheinen möchte) und wegen der hyalinen, mehr als 2zelligen Sporen zur Gattung *Melomastia*; um keine neue, nahe Art aufzustellen, bringe ich ihn zu der überschriebenen Art, wiewohl er nicht allein durch den gedrängten Wuchs der Perithezien an geschwärzter Holzstelle, sondern auch durch noch einige andere Momente, nämlich die niedergedrückten (nicht kegelförmigen), mit deutlich perforirtem Ostiolum versehenen Perithezien und die etwas grössern Sporen von ihm abweicht. Merkwürdigerweise besitzt er ganz den äussern Habitus von *Amphisphaeria salicina* Rehm, jedoch mit *Melomastia*- (d. h. mehrfach septirten, farblosen) Sporen.

Ad Nr. 927 (H. 301). *Trematosphaeria fissa* (Fekl.) Wint.

W. F.: Auf *faulendem Salix-Holz*: Mandelbach-Bruch. VII. 02!

Perithezien gesellig, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, an der Basis abgeflacht, mit kegelförmigem oder etwas elliptisch-kegelförmigem, rundlich oder elliptisch-perforirten Ostiolum oder

mit Porus, schwarz, kohlig, — 0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 108—110 / 7—8, 8sporig, mit Paraphysen gemischt. Sporen 1reihig, elliptisch-spindelförmig, etwas stumpf, gerade oder gekrümmt, 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, anfangs, hyalin, dann hellbraun mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, 20—22 / 5,5—6.

Nr. 1383. **Trematosphaeria phaea** Rehm.

Die Art ist hier zu streichen; der betreffende Pilz ist als neue Art: *Leptosphaeria trematostoma* Feltg. aufgestellt.

Ad Nr. 931 (H. 304; Ntr. II. 194). **Trematosphaeria megalospora** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Eichendiel* am Rande eines Quellen-Tümpels: Grünwald-Helmsingen. IX. 01! forma **Quercus** Feltg. Perithezien gesellig, dichtstehend, kuglig, eingesenkt, mit dem breitpapillenförmigen oder kurz cylindrischen, bisweilen durchbohrten Ostiolum und oft einem Theil des Scheitels hervorbrechend, schwarz, 0,2—0,3, seltener —0,4 mm breit. Asci keulig, fast cylindrisch, oben breit abgerundet, oder abgestutzt, kurz gestielt, 6- bis 8sporig, 108—124 / 16—20, von fädigen, ästigen Paraphysen umgeben. Sporen 1¹/₂- bis 2reihig, spindelförmig, stumpf, bisweilen fast keulig, gerade oder etwas gekrümmt, mit 4—6, reif mit 8 Querwänden, an denselben leicht eingeschnürt, 4. Zelle (bei den unreifen, hyalinen, 2. oder 3. Zelle) vorspringend, dunkelgelbbraun, mit mittelgrossen oder kleinern Oeltropfen, 33—48, meist 35—43 / 8—10.

Die forma weicht ab durch kürzere Asci, etwas schmalere Sporen.

Ad Nr. 936 (H. 304). **Strickeria obducens** (Fr.) Wint.

W. F.: Auf *entrindetem Ast*: Herb. Koltz.

Ad Nr. 1380 (Ntr. II. 195). **Strickeria ignavis** (De Not.) Wint.

W. F.: Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Bahnhof Schleif bei Grümmelscheid. III. 02. Npp. — Baumbusch. IV. 03!

Bei allen bis dahin von mir untersuchten Exemplaren der Pilzart stellt sich eine bedeutende Variation in der Zahl der Sporen-Septa heraus, nämlich 3, 5, 6, 7 selten 8.

1715. *Strickeria subcorticalis* Feltg. sp. nov.

Auf *Innenseite* der *Rinde* von *Pirus communis*: Sandweiler. IV. 03!

Perithezien zerstreut oder heerdenweise, hervorbrechend, mit der Basis eingesenkt, kuglig oder etwas kegelförmig, mit deutlichem, kugligen oder kurz cylindrischen, eng durchbohrten Ostiolum, nicht collabirend, schwarz, weichhäutig, runzelig-körnig rauh, 0,25 - 0,35 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, 108—121 / 10—11, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen aufrecht oder schräge 1reihig, eiförmig-ellipsoidisch oder keulig, am obern Ende breiter, nach unten verschmälert, mit 3 Querwänden, wenig eingeschnürt, mit 1 oder 2 Langswänden in einer mittlern oder auch in einer Endzelle, blassgelbbraunlich, 16—18 / 8.

1716. *Strickeria mutabilis* (Quél.) Wint.

(Synon.: *Lasiella* m. Quél.; *Pleosphaeria* m. Saccardo).

Auf *entrindetem*, *dickern Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch-Siebenmorgen. IV. 02!

Perithezien vereinzelt oder meist heerdenweise, kuglig, an der eingesenkten Basis abgeflacht, mit hellbraunen, genähert septirten, 5—6 μ breiten Hyphen dicht bekleidet, schwarz, kohlig, 0,5—1 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, 108 / 13—15, 8sporig. Sporen 1reihig (bisweilen einige 1 $\frac{1}{2}$ - bis 2reihig), elliptisch, beidendig stark verschmälert, gerade oder gekrümmt, anfangs mit 1, dann meist mit 3, seltener mit 5 Querwänden, an der mittlern stark, an den andern wenig eingeschnürt, in 2 oder 4 mittlern Zellen, manchmal auch in keiner Zelle, mit 1 Längswand, gelbbraun oder braun, 20—22 / 9—11.

* * *

Familie *Cucurbitariacei* (H. 308; Ntr. II. 199).

Ad Nr. 941 (H. 308). *Cucurbitaria Laburni* Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Cytisus Laburnum*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Ad Nr. 946 (H. 309). *Cucurbitaria Spartii* Ces. et De Not.

W. F.: Auf *faulenden Aesten* von *Sarothamnus scopar-*

rius : Reckenthal. I. 02. Npp. — Baumbusch. I. 03. Npp. — Auf durren *Aesten* von *Sophora japonica* : Mertert. VIII. 02. Npp. — Luxemburg-Stadtpark. VIII. 02! (Gesellig mit *Camarosporium spec.*)

Ad Nr. 848 (H. 310). *Cucurbitaria Rhamni* Fr.

W. F. : Auf *berindeten Aesten* von *Rhamnus frangula* : Pulvermühl-Höhe. II. 03! — von *Viburnum lantana* : Kockelscheuer. XI. 02 var. *Viburni* Sacc.

Perithezien in euvalsaartigen Gruppen hervorbrechend und mit dünner, stromaartiger Schicht im obern Theil verbunden, Gruppen von den Epidermis-Lappen umgeben, an der Basis 1—1,5 mm, an der Scheibe 0,4—0,8 mm breit; Perithezien kuglig, runzelig, 0,2—0,6 mm breit, mit kugliger, genabelter Mündung. Asci cylindrisch, kurz gestielt, von zahlreichen, fädigen, mit Oeltröpfchen gefüllten, weit überragenden Paraphysen umgeben, 8sporig, 180—240 / 8 10. Sporen aufrecht 1reihig, oblong-elliptisch, gerade oder gebogen, mit 5 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, mit 1 Längswand in 1 oder seltener 2 Zellen, gelb bis dunkelbraun, 16 22 / 5—7,5.

Die Var. ist kaum von der Stammform verschieden; an meinem Exemplar sind die Asci fast doppelt so lang als bei der Saccardo'schen Var. und der Stammform auf *Rhamnus*, sowie etwas schmaler; auch die Sporen sind etwas schmaler als bei Saccardo, ungefähr so breit als bei der *Rhamnus*form.

1717. *Cucurbitaria naucosa* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria n.* Fr.; *Cenangium n.* Fries).

Auf durren, *berindeten Aesten* von *Populus italica* : Luxemburg-Stadtpark. III. 02! — von *Populus dilatata* : *ibid.* II. 00! (diese sub *Cucurbitaria salicina* Fekl in Nachtr. II. p. 119 irrthümlich angeführt): forma *Populi* Feltg, (In beiden Fällen gesellig mit *Nitschkea cupularis* Karsten).

Perithezien rasenweise, in grösserer Anzahl einem rundlichen, —2 mm breiten oder, durch Verwachsen einiger Räschen, länglichen, schwarzen, faserigen Stroma mit der Basis oder fast ganz eingesenkt, im letzteren Falle mit den Hälsen hervorbrechend, kuglig, mit papillen- oder kurz kegelförmigen oder auch verlängerten, cylindrischen Mündungen, 0,2—0,4 mm breit,

Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt, — 205 / 13 — 18, 8sporig. Sporen 1reihig, oblong-elliptisch oder elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, unten gewöhnlich etwas schmaler, meist gerade, anfangs hyalin und 2- bis 4zellig, nicht oder wenig eingeschnürt, dann braun oder gelbbraun, mit 3, 5 bis 7, meist 5 Querwänden, meist an allen eingeschnürt. besonders aber an der mittlern und mit 1 Längswand in 2 bis 3 mittlern Zellen, 18—28 / 7,5—10. Paraphysen zahlreich. sehr weit überragend.

Die forma weicht ab von der Stammform, auf *Ulmus campestris*, durch das stets rasenweise Wachsen in oder auf gut entwickeltem Stroma, verschiedengestaltiges Ostiolum, längere Asci, stets 1reihig gelagerte, bräunliche Sporen.

1718. *Cucurbitaria conglobata* Ces. et De Not.

(Synon.: *Sphaeria* c. Fries Schema II, p. 414).

Auf *berindeten Aesten* von *Betula alba*: Baumbusch. VII. 01!

Perithezien meist in rundlichen oder länglichen Rasen, selten einzeln oder zu 2 hervorbrechend, fast kuglig, mit papillenförmigem, sehr kleinen Ostiolum. schwarz, runzelig-körnig, derb. Asci nicht gesehen. Sporen geigenförmig, beidendig sehr stumpf, gerade, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, obere Hälfte breiter, mit 1, 2, 4 Längswänden in jeder Zelle, ohne Oeltropfen, dunkelbraun, 17—22 / 8,5—11.

1719. *Othia populina* Fuckel.

(Synon.: *Sphaeria* p. Pers.; *Cucurbitaria* p. Fries).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus* spec.: Herb. Koltz.

Perithezien selten einzeln, meist in rundlichen oder unregelmässigen Rasen, zu 2 bis 6 und mehr, hervorbrechend, eiförmig, mit glänzendem, papillenförmigen Ostiolum, schwarz, rauh, an der Basis durch ein kompaktes, wachsartiges Stroma verklebt oder ihm aufsitzend, 0,4—0,8 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt, 4- bis 6- bis 8sporig, 150—195 / 15 (—17), von zahlreichen, fädigen und verästelten Paraphysen umgeben und überragt.

Sporen Ireihig, aufrecht, schräge und auch theilweise sich deckend gelagert, oblong-elliptisch, beidendig abgerundet, manchmal oblong-spindelförmig, 2zellig, in der Mitte etwas eingeschnürt, obere Zelle etwas breiter, mehrere mit deutlicher, ziemlich eng anliegender Schleimhülle, hell- bis meist dunkelbraun, 20—28 / 10—15.

1720. *Oththia Monodiana* Sacc. et Roum.

Auf *berindeten Aesten* von *Salix triandra*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Peritheccien einzeln, meist aber rasenweise zusammenstehend und hervorbrechend, einzeln stehende anfangs ganz bedeckt und nur mit der Papille vortretend, bald aber am Scheitel frei, kuglig oder kuglig-abgeplattet, meist an der Basis concav, mit papillen- oder kurz-kegelförmiger Mündung, mattschwarz oder pulverig-feinkörnig, 0,25—0,5 mm breit Asci cylindrisch, kurz gestielt, 165 / 16—19, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen Ireihig, elliptisch, beidendig breit abgerundet, mit 1 Querwand in der Mitte und stark eingeschnürt, anfangs hyalin und mit einigen Oeltröpfchen später dunkelbraun und ohne Oeltröpfchen, anfangs und meist auch später mit deutlicher Schleimhülle, 21—23 / 10—14, mit Schleimhülle 27 / 16.

Das Exemplar stimmt nicht genau zu der Beschreibung des *Salix caprea* bewohnenden Pilzes, in Syll. IX, p. 752, welcher nie vereinzelt stehende, stets kuglige und runzelige Peritheccien, sowie nie mit Schleimhülle versehene Sporen hat, sonst aber übereinstimmt; schleimhüllte Sporen besitzen die *Oththia*-Arten *Brunaudiana* Sacc., auf *Ribes sanguineum* und *amica* Sacc. Bomm. Rouss, auf *Buxus sempervirens*, erstere hat aber viel grössere (30 / 14—15) und mit 2 Oeltröpfchen versehene Sporen und ausschliesslich rasenweise wachsende Peritheccien, letztere grössere Asci (150—270 / 12—20) und etwas grössere Sporen, ist aber in Sylloge (XI, p. 318) im äussern Habitus nicht beschrieben.

Ad Nr. 965 (H. 314). *Nitschkea cupularis* Karst.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Vianden. V. 01. (Peritheccien rasenweise gehäuft, hervorbrechend, kuglig, dann schüsselförmig einsinkend, zartrunzelig oder glatt,

weich, schwarz, 0,25—0,3 mm breit. Asci verlängert-schmalkeulig, oben abgerundet, selten etwas stumpf verschmälert, nach unten stielartig verjüngt, 45—60 / 5—6,5. Sporen ordnungslos 1 $\frac{1}{2}$ - bis fast 2reihig, cylindrisch, mit abgerundeten Enden, meist etwas gebogen, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 7,5—10 / 2—3).

* * *

Familie **Sphaeriaceae** Schroet. (H. 314, Ntr. I. 390; Ntr. II. 202).

In der Uebersichtstabelle der Gattungen ist Folgendes umzuändern:

8. Membran farblos.
 8^a. Fruchtkörper borstig behaart.
 8^b. Sporen 1zellig. *Trichosphaeria*.
 8^b*. Sporen 2zellig *Eriosphaeria*.
 8^a*. Fruchtkörper nicht behaart, höchstens
 etwas rauh oder feinflaumhaarig. . . *Wallrothiella*.
-

- 6*. Sporen bei der Reife mehrzellig
 6^a. Sporen durch Quer- und Längsscheidewände mauerförmig vielzellig. . . . *Crotonocarpia*.
 6^a*. Sporen nur durch Querscheidewände
 2- bis mehrzellig.
 10. Sporen 2zellig, etc. etc.
-

1721. *Lentomita caespitosa* Niessl.

Auf *entrindetem*, *dürren* (?) *Quercus-Spahn*: Leudelinger Wald. VIII. 02!

Perithezien selten vereinzelt, meist zu mehreren in kleinen Räschen in den seichten Vertiefungen der Holzoberfläche, frei aufsitzend oder mit der Basis etwas eingewachsen, halbkuglig-kegelförmig, mit kurzem, kegelförmigen, leicht abfallenden, etwas glänzenden, an der Spitze oft ein weisses Klümpchen tragenden, mitunter durchbohrten, bisweilen an seiner Basis mit ringförmig eingesenkener Furche umgebenen Schnabel, gebrechlich, dünn, kahl, schwarz, 0,3—0,6 mm breit und hoch.

Asci verlängert-röhrig, oft verbogen oder stellenweise an einer Seite ausgebuchtet und unter- oder oberhalb dieser Stelle winkelig geknickt, lang und zugespitzt gestielt, mit Scheitelverdickung, 8sporig, 150—200 (p. spor. 122—163) / 14—16, von zahlreichen, fädigen, oben etwas verästelten, bald zugespitzt-, bald abgerundet endigenden, wenig überragenden, farblosen, mit Oeltröpfchen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen (etwas undeutlich, weil unreif) schräge 1reihig, länglich eiförmig, gerade oder etwas gebogen, oft ungleichseitig, in der Mitte eingeschnürt, 2zellig, obere Zelle breiter, untere etwas verschmälert, hyalin, mit körnigem Inhalt, 18—20 / 8—10.

1722. *Lentomita dubia* Feltg. sp. nov.

An *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Calluna-Astes*: Baumbusch-Mühlenbach. VII. 02!

Perithechien einzeln aber dicht gesellig oder heerden- oder rasenweise, an entrindeten Stellen frei aufsitzend (oft von weit abstehenden, grössern Epidermis-Lappen umgeben), an berindeten Stellen einzeln oder zu einigen rasenförmig verwachsen, eingesenkt-hervorbrechend bis ganz frei, kuglig oder an der Basis etwas abgeflacht, mit dünnem, cylindrischen, geraden oder etwas verbogenen, an der Spitze oft etwas angeschwollenen, bis 3mal peritheciumlangen (0,75—0,9 mm), schwarzen Ostium, kohlig-häutig, schwarz, 0,25—0,3 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt oder sitzend, oben abgerundet, bald 40 / 10—13, bald 80—87 / 12—14, 8sporig. Paraphysen nicht gesehen. Sporen in den kürzern, sitzenden Schläuchen 2—3 reihig, in den längern 2reihig, länglich spindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder leicht gebogen, in der Mitte septirt und eingeschnürt, mit 2 grössern Oeltropfen in jeder Hälfte (ob später 4zellig?), hyalin, 13—18 / 2,8—4 (Viele Perithechien, anscheinend gut entwickelt und unversehrt erhalten, wurden steril gefunden).

Wegen der langspindelförmigen und zugespitzten Sporen und nicht minder wegen der Gegenwart von 2, dazu ziemlich grossen Oeltropfen in jeder Zelle, die möglicherweise später durch eine Querscheidewand getrennt werden, könnte der Pilz vielleicht eine *Ceratosphaeria* spec. sein, umsomehr als die *Lentomita*-Sporen bei allen bekannten Arten elliptisch oder oblong, höchstens fusoid, aber immer an den Enden stumpf sind. Er besitzt immerhin eine gewisse Ähnlichkeit oder Ver-

wandtschaft in manchen Punkten mit *Lentomita longirostrata* Atk. (Bull. Cornell univ. III. n. 1897, p. 7 — in Sacc. Syll. XIV, p. 542 beschrieben), auf der krautartigen Pflanze *Ambrosia artemisiaefolia*, Alabama amer. bor., von welcher aber ein rasenförmiges Wachsen der Peritheccien nicht vermerkt ist, bei der zudem die Ostiola einfache Perithecciumlänge haben, die Asci spindelrig-cylindrisch, gleichmässig 30—40/7—9, die Sporen oblong-spindelförmig, nicht eingeschnürt und 12—14/3 gross sind.

1723. *Ceratosphaeria occultata* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem*, *faulenden Ast* von *Fagus*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Peritheccien zu mehrern in schmalen Holzritzen dicht zusammenstehend, bedeckt, kuglig, mit vorragendem, cylindrischen, knotigen, geraden oder verbogenen, 1—2mal perithecciumlangen Schnabel, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, in einen sehr langen und dünnen Stiel ausgezogen, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 190—210 (p. spor. 130—140) / 10. Sporen schräg 1reihig, breit elliptisch oder verkehrt-eiförmig, oben etwas verschmälert oder breit abgerundet, unten stets etwas mehr verschmälert. aber abgerundet, mit 3, seltener mit 5 Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, hyalin (etwas trübe), mit vielen, sehr kleinen Oeltropfen gefüllt, 19—23/8.

Die Form der Sporen ist eine für *Ceratosphaeria* etwas ungewöhnliche, alle übrigen Verhältnisse sind aber diejenigen der Gattung; sie steht *Ceratosphaeria rostrata* (Kicks) Sacc. (Syll. II, 227), auf faulem Holz von *Robinia*, *Fagus*, *Betula*, nahe, besonders auch in den ellipsoidischen Sporen. (Die Beschreibung ist keine vollständige).

1724. *Ceratosphaeria aparaphysata* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem*, *dürren Ast* von *Fagus*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Peritheccien einzeln oder zu 2 bis 4 dicht zusammenstehend, ganz zwischen die Holzfasern eingesenkt und nur mit der stumpf kegelförmigen oder stumpf cylindrischen, ziemlich dicken, glänzend-schwarzen, circa $\frac{1}{2}$ perithecciumlangen, nicht durchbohrten Mündung, seltener auch mit einem Theil des Scheitels hervortretend, kuglig, derbhäutig, körnig rauh, schwarz, 0,3—0,4 mm

breit und hoch. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, oben stumpf zugespitzt und etwas verdickt, unten lang stielartig verschmälert, zahlreich und rosettenartig verbunden, ohne Paraphysen, 87—138 / 8—9, 8sporig. Sporen unregelmässig $1\frac{1}{2}$ -bis 2reihig, schmal spindelförmig, abgerundet-zugespitzt, gerade oder meist gekrümmt, mit 5 Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, hyalin, mit 1—2 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, in den lang kegelförmigen Endzellen mit mehrern kleineren Oeltropfen, 40—50 / 2,5—3, seltener — 4 μ .

Wachstumsweise und Form der Perithecieen, mehr aber die zahlreichen, rosettenartig angeordneten, aparaphysaten Asci, auch wohl einigermaassen die Sporen gemahnen an *Sphaerulina*, dagegen aber spricht das vorragende, ziemlich stark entwickelte, nicht perforirte Ostium, das, gleich wie die Sporen, mehr zu *Ceratospaeria* passt, wie denn auch die derbhäutigen, rauhen Perithecieen mehr dieser Gattung zukommen.

1725. *Trichospaeria tetraspora* Feltg. sp. nov.

Auf *Quercus*- (oder *Fagus*-) *Spahn* : Grünewald-Helmsingen IX. 02!

Perithecieen dicht gesellig oder gehäuft, frei aufsitzend, halbkuglig, mit glänzender Papille, mit flacher Basis und an derselben von einem schwarzbraunen, kuglige oder fast kuglige, schwarzbraune, mit farblosen Warzen besetzte Conidien von 20—27 / 20 μ abschnürenden, wenig ausgedehnten und dünnen Filze umgeben, schwarz, kohlig, rau, mit steifen, stumpf zugespitzten, 30—100 μ langen, 6—8 μ breiten, schwarzbraunen Borsten, jedoch etwas spärlich, besetzt, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch schwach keulig, gestielt, 68—70 / 5,5—7, 4 sporig. Sporen schief 1reihig, stumpf ellipsoidisch, hyalin, 1 zellig, mit 2 Oeltropfen, 8 / 2,8—5. Paraphysen fädig, schmal, wenig überragend, farblos.

1726. *Trichospaeria Pulviscula* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Nadelholz* : Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Perithecieen gesellig, stellenweise gehäuft, ganz oberflächlich, kuglig, mit kleiner, kegelförmiger Papille, mit steifen, septirten, braunen, 40 μ langen, 5—6 μ breiten Borsten besetzt, 0,15

—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, 36—46 / 2,8. Sporen aufrecht 1reihig, stumpf cylindrisch, 1zellig mit 2 Oeltropfen. 4—5 / 2,5.

Ob und in wieferne mein Pilz mit *Trichosphaeria fissurarum* (Berk. et Curt.) Sacc. (Syll. I, p. 453) etwa identisch ist, lässt sich bei der allzudürftigen Beschreibung dieses letztern, nicht beurtheilen. Von *Trichosphaeria* (richtiger *Eriosphaeria*) *atriseda* Feltg. (Ntr. II. p. 205) ist er durch den gänzlichen Mangel einer Färbung des Substrates, durch die borstigen, an der Basis nicht mit Hyphen bedeckten Perithecieen, sowie die 1zelligen Sporen verschieden. Auch *Trichosphaeria pilosa* (Fckl.) ist verschieden durch grössere Asci und Sporen (nämlich A. 50—60 / 4—5, Sp. 5—8 / 3—4).

CCXCVIII. Gattung. **Eriosphaeria** Sacc.

Ad Nr. 947 (H. 318; Ntr. II. 204). **Eriosphaeria Vermicularia** (Fckl.) Sacc.

(Synon.: *Sphaeria* V. Nees; *Trichosphaeria* V. Fuckel).

W. F.: Auf *faulendem Pinus-Spahn*: Baumbusch-Siebenbrunnen. I. 02!

Ad Nr. 1402 (Ntr. II. 205). **Eriosphaeria superficialis** Sacc.

Ad Nr. 1403 (Ntr. II. 205). **Eriosphaeria atriseda** Feltg.

1727. **Eriosphaeria horridula** Sacc.

(Synon.: *Sphaeria* h. Wallroth; *Trichosphaeria* h. Winter).

An *entrindeten Stellen* eines *Mahonia-Astes*: Kockelscheuer. IV. 02!

Perithecieen gesellig, oberflächlich, kuglig, mit kugliger Papille, mit bräunlichen, durchsichtigen, etwas steifen Haaren ziemlich dicht besetzt, schwach runzelig, später zusammenfallend, schwarz, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, 60—65 / 9—10, 8sporig. Sporen 1reihig, elliptisch-spindelförmig, 2zellig, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 13—13,5 / 5,5.

1728. **Eriosphaeria conoidea** Feltg sp. nov.

Auf dürerer *Rinde* von *Pirus communis*: Moersdorf. V. 02. Npp.

Perithecieen dicht gesellig, der innern Rinde mit der Basis eingesenkt, durch die Epidermis hervorbrechend bis fast oberflächlich, kuglig-kegelförmig, in eine stumpf kegelförmige Papille endigend, bisweilen später am Scheitel etwas einsinkend, mit

braunen, septirten, etwas verästelten, $2\ \mu$ breiten Hyphen, besonders an der Basis, bekleidet, glatt, 0,2 mm breit. Asci cylindrisch, selten gegen den Scheitel an kurzer Stelle etwas verbreitert, mithin cylindrisch-schwach keulig, mit abgerundetem oder abgestutzten, verdickten, mit 2 Punkten versehenen Scheitel, kurz und dick gestielt, $62-72 / 6-8$, 8sporig. Sporen 1reihig, stellenweise 2reihig, cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpf, 1zellig, meist aber mit Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen, $8-9 / 3,5-5$.

Von der nahe stehenden *Eriosphaeria horridula* Sacc. durch die hervorbrechenden, fast nur an der Basis und zwar mit verästelten Hyphen besetzten, übrigens glatten Perithecieen, hauptsächlich aber durch die Kegelform der Perithecieen und der Mündungen, dann auch durch etwas kleinere Asci und kürzere Sporen verschieden.

1729. *Eriosphaeria inaequalis* Grove.

Auf *entrindetem Ast* von *Philadelphus coronarius*: Papierberg. IV. 02!

Perithecieen einem lockern, braunen Filz aus verästelten, septirten, $3-4\ \mu$ breiten Hyphen auf- oder etwas innesitzend, gedrängt stehend, kuglig, mit kleiner Papille, am obern, glänzend schwarzen Theile nackt, an der Basis mit braunen oder schwarzbraunen, am Ende hellern, etwas septirten, stumpfen oder spitzen, strahlig angeordneten Borsten von $50-130 / 2,5-3\ \mu$ besetzt, 0,15—0,25 mm breit. Asci büschelig zusammenstehend, cylindrisch, am obern Ende oft etwas keulig, lang und dünn gestielt, $70-80 / 2,7$ ($-4\ \mu$ oben), 8sporig. Sporen 1reihig, im erweiterten obern Theil $1\frac{1}{2}$ reihig, elliptisch oder elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt und oft, auch im Schlauch, in 2 kegel- oder eiförmige Theile zertallend, der obere Theil bisweilen etwas breiter, in jedem Theil mit 1 oder 2 Oeltropfen, hyalin, $6-8 / 2,7-3,4$. Paraphysen sehr spärlich, fädig.

Die Uebereinstimmung meines Exemplars mit *Eriosphaeria inaequalis* ist eine vollständige, mit Ausnahme, dass die Sporen das der Art-Benennung zu Grunde liegende Merkmal der Ungleichheit beider Zellen nicht oder doch nur sehr ausnahmsweise besitzen,

CCXCIX Gattung. *Wallrothiella* Sacc.1730. *Wallrothiella minima* (Fckl. et Nke.) Sacc.(Synon.: *Rosellinia* m. Fckl. et Nke.; *Trichosphaeria* m. Winter).An *entrindeten Stellen* eines *Salix-Astes*: Pleitringen. (sub *Trichosphaeria minima* Wint., Nr 973 im Hptw. p. 318).

W. F.: Auf *Innenseite* durrer *Rinde* von *Gleditschia triacanthos*: Scheidhof. V. 02. Npp. (Peritheciën selten zerstreut, meist heerdenweise, oft zu mehrern mit der Basis verwachsen, nur mit der Basis eingesenkt, kuglig-kegelförmig, zart runzelig oder feinkörnig rauh, mit sehr feinen, gleichfarbigen Flaumhärchen, auscheinend den Körnchen entspringend, mit kleiner, spitzkegelförmiger, glänzend schwarzer, an der Spitze oft ein kleines, weisses Klümpchen tragender Papille, kohlig, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, gestielt, selten langkeulig und oben etwas verschmälert, 62—70 / 5—6, 8sporig. Sporen 1reihig, selten und zwar in den gestrecktkeuligen Schläuchen theilweise 1½- oder 2reihig, auch unregelmässig schief bis fast wagerecht gelagert, stabförmig-cylindrisch oder etwas elliptisch, beidendig abgerundet, gerade, 1zellig, hyalin, mit 2 oder 4 Oeltröpfchen, 5—7 / 2—2,5. Paraphysen gerade aufstrebend, die Schläuche ziemlich weit überragend und meist spitz endend, hyalin, mit oder ohne Oeltröpfchen).

1731. *Wallrothiella silvana* Sacc. et Cav.Auf *entrindetem Fagus-Ast*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02! var. *meiospora* Feltg. var. nov.

Peritheciën zerstreut oder einige dicht zusammenstehend, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit derselben kaum etwas eingewachsen, mit kleiner Papille, am untern Theil von aestigen, septirten, braunen Hyphen umgeben, circa 0,2 mm breit. Asci cylindrisch oder keulig, kurz gestielt, oben etwas verschmälert und verdickt, 8sporig 60—70 / 5,5—7 (—8). Sporen 1reihig oder 1½ bis stellenweise 2reihig, überhaupt unregelmässig, z. B. oben 2 einreihig, unten 4 ein- bis 1½reihig, von beiden Gruppen entfernt in der Mitte 2 in derselben Höhe nebeneinander, stumpf cylindrisch oder schwach elliptisch, mit 2 bis mehrern Oeltröpfen, hyalin, 8 / 2,5—3

Von der typischen Form durch die Hyphen an der Basis, hauptsächlich durch kleinere ($8/2,5-3$ gegen $13-14/2,8-3,5$), cylindrisch-stumpfe (nicht eiförmig oblonge, beidendig verschmälerte) Sporen verschieden.

1732. *Wallrothiella melanostigmoides* Feltg. sp. nov.

Auf *faulendem, entrindeten Quercus-Ast*: Kockelscheuer. VIII. 03!

Peritheccien gesellig, auf geschwärzter, mit borstenförmigen, braunen Härchen zerstreut besetzter Holzoberfläche, frei oder etwas mit der Basis eingewachsen, an dieser mit einigen braunen, aufgewachsenen Hyphen, kuglig oder kuglig-stumpfkegelförmig, mit kleiner, bisweilen kegelförmiger oft eng durchbohrter Mündung, glatt, kahl, schwarz, $0,1-0,15$ mm breit und hoch. Asci cylindrisch oder cylindrisch-spindelförmig, in der untern Hälfte oberhalb des Stieles etwas verbreitert, in der obern Hälfte allmählig verschmälert aber am Scheitel abgerundet, nach unten mässig lang stielartig verjüngt, 8sporig, $80-100/8-10$, von sparsamen, fädigen, $1-1,5$ mm breiten Paraphysen umgeben. Sporen in den cylindrischen Schläuchen dreihig, in den andern unten zweihig, oben dreihig, elliptisch, stumpf, gerade, bisweilen ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit vielen kleinen Oeltropfen, $16-19/4-5$.

Steht in der Nähe von *Wallrothiella melanostigma* (Curt. et Ell. Sphaeria) Sacc., auf *Quercus-Holz* (Syll. I, p. 456), mit anfangs $1-2$ guttulirten Sporen von $10/8$.

1733. *Wallrothiella Myrtilli* Feltg. sp. nov.

Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Vaccinium Myrtillus*: Grünewald-Helmsingen. IV, 01. Npp.

Peritheccien zerstreut, selten halbkuglig-polsterförmig, selten liegend elliptisch, meist kuglig-aufrecht elliptisch oder nach unten verschmälert fast kreiselförmig, am Scheitel abgerundet oder genabelt, mit der Basis der obern Rindenschicht eingewachsen, die Epidermis durchbrechend und, von den niedrigen Lappen derselben umgeben, ziemlich weit überragend, schwarzbraun, runzelig-feinkörnig, derbhäutig, $0,3-0,5$ mm breit und hoch. Asci rein cylindrisch, gerade, oben abgerundet, nach unten ziemlich lang stielartig verschmälert, dünnhäutig, circa

92 / 5—6, 8sporig. Sporen 1- bis $1\frac{1}{2}$ reihig, länglich, cylindrisch, beidendig abgerundet, selten nach den Enden etwas verschmälert, gerade (stabförmig) oder etwas gekrümmt (wurstförmig), hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 8,5—11 / 1,5—1,8. Paraphysen fädig, gerade, die Asci wenig überragend, 1—1,5 μ breit, hyalin.

Gesellig mit dem Pilze finden sich ziemlich ähnlich geformte und in Bezug auf das Substrat gelagerte Fruchtkörper, die bald einzeln, seltener zu einigen rasenförmig zusammenstehen, mit etwas blassem Kern und schwarzem, derbhäutigen, theils (nach Innen) parenchymatisch, theils (nach Aussen) prosenchymatisch contextirten Gehäuse. Der blasse Kern besteht aus, dem innern, bräunlichen Gehäuse-Parenchym entspringenden, zu dicht neben einander stehenden Bündeln oder vielmehr Garben zusammenliegenden, in den untern $\frac{3}{4}$ der Garben gerade aufrecht und parallel verlaufenden, theils seitlich sich ablösenden, oben bogenförmig auseinander weichenden, sehr langen 150—250 μ), unten 2—3 μ breiten, nach oben allmähig schmaler werdenden, an den eingebogenen Enden 1— $1\frac{1}{2}$ μ breiten, unten blass bräunlichen, nach oben allmähig blasser und schliesslich farblos werdenden, an den Enden die Conidien abschnürenden Sterigmen. Die Conidien sind schmal spindelförmig, mit ziemlich spitzen Enden, meist etwas gekrümmt, enthalten 3, 4, 5 gleichweit von einander entfernte Oeltropfen und sind 9—11 μ lang, 1,6 μ breit. Die Conidienform gehört offenbar zur Gattung *Dothiopsis* Karst., ist aber meines Wissens nicht beschrieben und stellt somit eine nova species dar: ***Dothiopsis Myrtilli*** Feltg.

1734. ***Wallrothiella fraxinicola*** Feltg. sp. nov.

Auf Holz und Rinde eines *Fraxinus-Spahnes*: Kockelscheuer. VI. 01. Npp.

Perithezien gesellig, frei aufsitzend oder etwas mit der Basis eingewachsen, kuglig etwas niedergedrückt, trocken am Scheitel öfters eingesunken, mit stumpfer Papille, mit rauher Oberfläche, kohlig-brüchig, schwarz, 0,4—0,5 mm breit. Asci keulig, fast cylindrisch oben schwach-, nach unten stielartig verschmälert, fast sitzend, p. spor. 27—35 / 7—8, 6—8sporig. Sporen 1- bis $1\frac{1}{2}$ - bis 2reihig, cylindrisch oder länglich-elliptisch, 1zellig, hyalin, mit meist 4 eiureihig liegenden Oeltropfen, 8—11 / 2,5—3.

Ad Nr. 975 (H. 318). *Rosellinia* (Coniomela) *byssisoda* (Tode) Schroet.

W. F.: Auf *berindetem Corylus-Ast*: Wiltz. IV. 02. Vict. Ferrantl.

Ad Nr. 979 (H. 320). *Rosellinia* (Coniomela) *pulveracea* Fckl.

W. F.: Auf *Quercus-Holz*: Hesperinger Wald. X. 02!

Ad Nr. 1406 (Ntr. II. 207). *Rosellinia* (Coniomela) *Rosarum* Niessl.

W. F.: Auf *Sarothamnus-Aesten*: Baumbusch. IV. 03!

Ad Nr. 1407 (Ntr. II. 207). (?) *Rosellinia minima* Fckl.

Diese Fuckel'sche Art ist wegen der stets hyalinen Sporen keine *Rosellinia*, sondern offenbar *Wallrothiella minima* Sacc. und sind die angeführten Synonyma, als eine andere Art bezeichnend, unzutreffend.

1735. *Rosellinia* (Coniomela) *millegrana* (Schw.) Sacc.

(Synon.: *Sphaeria* m. Schwein. Syn. Amer. bor. n° 1559).

Auf *entrindetem Alnus-* (oder ? *Salix-*) *Ast*: Kockelscheuer. IV. 00! var. *minuta* Feltg.

In Ntr. II. p. 207 beschrieben. Die Var. stimmt im äussern Habitus (den oft in plattenartigen Heerden vereinigten, nicht aber zusammenfliessenden, sehr kleinen, kugligen oder kuglig-kegelförmigen, feinkörnigen, kahlen, in Form weisser Sporenklümpchen sich stetig entleerenden, im Anfang den Holzfasern sich entwindenden, dann frei aufsitzenden Perithezien) ziemlich genau zu dem Schweinitz'schen Pilze, auf Holz von *Quercus*, *Platanus*, *Liquidambar*, *Bethlehem* Amer. bor. (in Syll. I, p. 265 beschrieben), unterscheidet sich aber von ihm durch die viel kleinern, lange Zeit hyalinen, zuletzt braunen Sporen, die in ebenfalls kleinen, besonders schmalen Asci (bei der Stammart nicht beschrieben) sich entwickeln, so zwar dass die reifen braunen Sporen kleinere Dimensionen als die ursprünglichen, farblosen aufweisen.

1736. *Rosellinia* (Coniomela) *subcompressa* Ell. et Ev.

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Clausen-Würthsberg. XI. 02! var. *denigrata* Feltg. var. nov.

Perithezien gesellig, stellenweise dichtstehend, auf weithin geschwärzten, unregelmässig begrenzten Stellen, eingesenkt-hervorbrechend, bis fast frei, nur mit der Basis eingewachsen, mit flacher oder papillenförmiger Mündung, kuglig-niedergedrückt oder von elliptischem Umriss, glatt, kahl, 0,3—0,6/0,2—0,3 mm. Asci cylindrisch, gestielt, 68—80/8—9, meist 8sporig, oft auch mit bloß 2 oder 4 Sporen, und mit nicht differen-

zirtem, körnigem Plasma im untern Theil des Schlauches. Sporen Ireihig, rundlich, eiförmig oder elliptisch, etwas seitlich zusammengedrückt, 1zellig, dunkelbraun, 8—9 / 5—6, von der Seite 3—4 μ .

Von der Stammform, auf entrindetem Holz von Gossypium, S. Dakota Amer. (in Syll. XIV, p. 496 beschrieben) durch die constant vorhandene Schwarzfärbung der befallenen Stellen und das ausgesprochene Hervorbrechen der Peritheciën verschieden. Sie steht, wie auch die Stammform in naher Verwandtschaft mit *Rosellinia pulveracea*, beide von dieser fast nur durch andere Form der Peritheciën verschieden.

Ad Nr. 982 (H. 320). *Rosellinia* (Coniochaeta) *ligniaria* Fekl.

W. F. : Auf *entrindetem Aesten* von *Quercus* : Baumbusch. XII. 01. Npp. — Auf *entrindetem Pinus-Ast* und *Pinusrinde* ; Baumbusch. IV. 02! — Auf *faulendem Holz* eines *Quercus-Stumpfes* : Baumbusch. IV. 02! (mit sehr kleinen Borsten von 22—27 μ Länge und kleinern Sporen von 8—11 / 5.5—7 μ , fast wie diejenigen von *R. pulveracea*).

1737. *Rosellinia* (Coniochaeta) *sordaria* (Fr.) Rehm.

(Synon.: *Sphaeria* s. Fr., *Sordaria* et *Rosellinia Friesii* Niessl.)

Auf *entrindetem Fagus-Ast* : Wald bei Bahnhof Sandweiler. I. 02! var. *microtricha* Feltg.

Peritheciën einzeln, meist aber heerdenweise zusammengedrängt, oberflächlich oder kaum mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit kleiner Papille, mit steifen, zugespitzten, sehr kurzen (13—27 μ l.), schwarzen Härchen allenthalben besetzt, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, 70—80 / 7—8, von fädigen, oben 2—2,5 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen Ireihig, stumpf elliptisch, bisweilen ungleichseitig, anfangs hyalin und ohne Oeltropfen, später bräunlich mit 1—3 Oeltropfen, 7—10/3—5,5.

Von der typischen Art durch grössere Asci, anfangs hyaline, keine Oeltropfen einschliessende, dann bräunliche Sporen mit 1—3 Oeltropfen, sowie die zugespitzten, sehr kleinen über das ganze Perithecium verbreiteten Borsten verschieden, welch' letztere, Winter (Hedw. 1835 p. 100 und Syll. IX, p. 501) zufolge, der typischen Art abgehen, während allerdings die Diagnose Rehms (in Syll. I, p. 270) solche, stumpfe, von 15—20/2 μ . besonders um die Papille häufigere, anführt.

1738. *Rosellinia* (Coniochaeta) *brassicaecola* Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden Kohlstrünken*: Kirchberg. VI. 02. Npp.

Perithechien gesellig, oft dicht genähert, selten zerstreut, frei aufsitzend oder etwas mit der Basis eingewachsen, kuglig, mit papillenförmigem oder kurz cylindrischen oder kegelförmigen, glänzend schwarzen Ostiolum, überall bis an das Ostiolum mit steifen, schwarzen, am Ende zugespitzten und oft hellern, geraden oder verbogenen, oft gegen die Mitte stumpfwinkelig gebogen, 50—80 / 5—6 μ messenden Borsten dicht besetzt, mit einzelnen, braunen Hyphen an der Basis, welche ein dünnes, lockeres, die Breite des Fruchtkörpers kaum überragendes Mycel bilden, schwarz, glatt, lederartig-kohlilig, zerbrechlich, —0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 125—145 / 11—15, 8sporig. Sporen 1reihig, elliptisch, 1zellig, dunkelbraun, 13—16 / 9,5—13,5. Paraphysen fädig, überragend.

Die neue Art steht in der Nähe von *Rosellinia horrida* Haszl., auf entrindeten Ranken von *Vitis vinifera*, *Mehadia* im Banat (Syll. I, p. 279), unterscheidet sich jedoch, ausser durch das ganz verschiedene Substrat, hinlänglich von derselben durch kuglige, glatte (nicht verkehrt-eiförmige, runzelige), mit abstehenden (nicht strahligen), braunen Borsten (nicht aus einem Knoten entspringenden Stacheln) besetzte Perithechien und kürzere, dunklere Sporen, sowie durch braunes (nicht hyalines) Mycel an der Basis.

Ad Nr. 986 (H. 321; Ntr. II. 208). *Rosellinia* (*Coniochaeta*) *velutina* Fekl.

W. F.: Auf *trocken faulem Fagus-Spahn*: Baumbusch. II. 01! (Perithechien dicht gedrängt, heerdenweise, kuglig mit kleiner Papille, mit sparsamen, schwarzen Borsten besetzt, 0,15—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, oben verdickt, 65—70 / 7—8. Sporen schief 2reihig, kurz elliptisch, oft fast kreisrund und scheibenförmig, schwarzbraun, 7—9 / 5—6. Paraphysen ziemlich weit überragend.

Niessl zufolge (Sacc. Syll. I, p. 271) würde *Rosellinia velutina* Fekl. zu *Rosellinia sordaria* (Fr.) Rehm zu ziehen sein.

Ad Nr. 987 (H. 322). *Rosellinia* (*Cucurbitula*) *conglobata* Sacc.

W. F.: Auf *entrindeter Stelle* eines *Betula-Astes*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 01! (Asci 75—80 / 6—7,5; Sporen 8—10 / 5,5—7). — Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Populus tremula*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 02! (Perithechien in

rundlichen oder elliptischen Haufen hervorbrechend, kuglig, klein, schwarz, mit kleinen, schwarzen Borsten bekleidet. Asci nicht gesehen. Sporen elliptisch, braunschwarz, mit 2 Oeltropfen. 9—10 / 5—6).

Ad Nr. 992 (H. 325; Ntr. II. 209). **Leptospora caudata** Fekl.

W. F.: Auf dürrem *Eichen-Spahn*: Baumbusch. X. 02!
— Auf dürrem *Ast* von *Populus canadensis*: Reisdorf. VIII. 01. F. Heuertz. — Auf *Fagus-Spahn*: Wald zwischen Schoos und Rollingen. IV. 03!

1739. **Leptospora radiata** Fuckel.

(Synon.: *Lasio-sphaeria* r. Saccardo).

Auf *entrindeten, faulenden Aesten* von *Salix cinerea*: Waldsumpf bei Bahnhof Sandweiler V. 02!

Perithezien gesellig, zerstreut oder zu einigen dicht genähert, frei, kaum mit der Basis eingewachsen, kuglig bis 1 mm breit und hoch, mit stumpfer, abgeflachter, später durchbohrter Papille, schwarzbraun, bestäubt, anfangs weisslich, am Grunde von hyalinen, strahligen, dem Fruchtkörper und dem Substrat ange-drückten, kurzen Haaren umgeben, die später verschwinden. Asci keulenförmig, kurz gestielt oder stielartig verschmälert, oben stumpf zulaufend und mit 1 grössern oder 2 kleinern Punkten versehen, 135—175 / 16—22, 8sporig Sporen 2reihig oder ordnungslos gelagert, länglich-cylindrisch, beidendig stumpf, schwach gekrümmt oder gerade, am untern Ende häufig knieförmig gebogen, blassgelblich, 1zellig oder in Folge besonderer Gruppierung des körnigen Inhaltes anscheinend mehrtheilig, 48—50 / 5—7.

Ad Nr. 993 (H. 324; Ntr. II. 211). **Bertia moriformis** De Not.

W. F.: Auf dürren *Corylus-Aesten*: Pulvermühl-Höhe. II. 03!

CCXCX. Gattung. **Crotonocarpia** Fuckel.

1740. **Crotonocarpia moriformis** Fekl.

Auf *entrindeten Stellen* eines dürren *Astes* von *Juniperus virginiana*: Kockelscheuer-Park. IV. 02!

Peritheciën gesellig, oft heerdenweise, in mitten von heerdenweise stehenden Fruchtgehäusen einer Pyrenochaeta, frei aufsitzend, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit warzig höckerig-feldriger Oberfläche, Höcker flach, halbkuglig oder kegelförmig (oft bis 40 und 50 μ hoch, — 20 μ breit), am Scheitel glänzend schwarz, mit kleiner, kegelförmiger oder perforirter Mündung. Asci cylindrisch, sitzend oder kurz gestielt, 190—225 / 19, meist 6sporig. Sporen oblong oder länglich-elliptisch, beidendig stark abgerundet, durch eine starke Querwand und tiefere Einschnürung an derselben 2hälftig, in jeder Hälfte unregelmässig quer- und längsseptirt, meist aber mit 2 bis 3 geraden, deutlichen Querwänden und 1—3 Längswänden in jeder Abtheilung, gelb oder gelbbraunlich, 22—33 / 14—16. Paraphysen zahlreich, fädig, farblos, 2—3 μ breit.

Ad Nr. 997 (H. 325; Ntr. II. 212). **Zignoella Pulviscula** Sacc.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02!

Ad Nr. 998 (H. 325). **Zignoella papillata** Sacc.

W. F.: Auf *faulem Holz* eines *Quercus-Stumpfes*: Baumbusch. IV. 02!

Ad Nr. 1414 (Ntr. II. 212). **Zignoella ordinata** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Eichendiel* am Rande eines Quellentümpels im Walde Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Peritheciën heerdenweise, selten zerstreut, frei aufsitzend oder kaum mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit sehr kleiner, kugliger Papille, schwarz, rauh, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, kurz gestielt, 8sporig, 120—140 / 8—10, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1-, bis 1 $\frac{1}{2}$ -, bis 2reihig, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, mit 3—4 grössern Oeltropfen in jeder Hälfte und zwischen denselben oft mit undeutlicher Querwand, hyalin, 27—33 / 5—6.

1741. *Zignoella prorumpens* (Rehm) Sacc.

(Synon.: *Trematosphaeria* pr. Rehm).

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Quercus*: Strassener Wald. VIII. 02! var. *oxystoma* Feltg.

Peritheciën zerstreut oder gesellig, kuglig-kegelförmig (oft sehr zugespitzt), mit sehr spitzem, in das Perithecium übergehenden Ostiolum. mit der Basis mehrweniger tief eingesenkt, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 130—150 / 10—13, 8sporig. Sporen 1reihig, oblong-spindelförmig, stumpf, gerade oder wenig gekrümmt, bisweilen ungleichseitig, mit 3 (—5) ganz oberflächlichen, aber deutlichen Einschnürungen und entsprechend diesen sehr undeutlichen Querwänden, mit körnigem Inhalt, hyalin, 20—22 / (7—) 9—11. Paraphysen fädig.

Die Var. weicht ab von der typischen Form, auf Kiefernstangen, ausser durch das Substrat, durch die sehr spitzen (kaum perforirten) Ostiola, die breiteren Asci, die undeutlich septirten, nicht nucleirten Sporen. Steht in der Nähe von *Z. fallax* Sacc. und *Z. subferruginea* (Fekl.) Sacc., beide jedoch mit cylindrisch-keuligen Asci.

1742. *Zignoella faginea* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Buchenast*: Wald zwischen Schoos und Rollingen. II. 96!

Peritheciën gesellig oder zerstreut, kuglig oder kuglig-niedergedrückt, mit der Basis eingesenkt, mit kleiner (kaum merklicher) Papille, schwarz, lederartig oder kohlig, 0,2—0,25, seltener —0,3 mm im Durchm. oder elliptisch und 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, seltener etwas verjüngt, kurz gestielt, dickwandig, von fädigen, etwas überragenden, am obern Ende oft etwas verbreiterten Paraphysen umgeben, 8sporig, 48—60 / 9—10. Sporen 2reihig, verlängert-elliptisch oder elliptisch-spindelförmig oder fast cylindrisch, beidendig stumpf, gerade oder gebogen, 1zellig, mit 2 (je 1 in der Ecke) oder 4 (je 2 in der Ecke oder gleichmässig vertheilten) Oeltropfen, hyalin, 9,5—12, seltener —15 / 3—4.

1743. *Zignoella obliqua* Sacc. (Rom. F. aliq. p. 25).

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Fagus*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02:

Peritheccien vereinzelt oder gruppenweise, ganz oberflächlich und schief aufgewachsen, ei-kogelförmig, an der obern Seite eingedrückt, mit papillen- oder meist spitzkegelförmigem, glänzend schwarzen Ostiolum, schwarz, glatt, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig oder spindelförmig, oben verschmälert-abgerundet, unten schmal stielartig verjüngt, 8sporig, 80—95 / 8—10. Sporen 2reihig oder oben und unten 1-, in der Mitte 1¹/₂- bis 2reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, mit stumpfen Enden, gerade oder gebogen, anfangs ohne, dann mit 3 (—5) Querwänden, an denselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, hyalin, mit körnigem Plasma oder 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, 22—30 / 5—6,5.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau dem bei Sacc. (Syll. IX, p. 868) beschriebenen Pilze auf Salixrinde, der aber augenscheinlich nicht ganz entwickelt war (Saccardo bemerkt: «sporidiis. . . continuis (? jugiter)»); bei meinem Pilze sind die Asci etwas kürzer, die Sporen breiter, viele, wie auch bei Saccardo, ungetheilt, die meisten aber, wenn auch nicht immer ganz deutlich (und in diesem Falle ohne Einschnürung) 3—5 mal querseptirt, deutlich jedoch bei den reifen Sporen und dann mit oberflächlichen Einschnürungen an den Querwänden. — *Ceratophaeria obliquata* Feltg. (Nachtr. II, p. 203) ist von dem ihm äusserlich ähnlich sehenden obigen Pilze verschieden durch anfangs eingesenkte und dann hervorbrechende Peritheccien, lange, schnabelförmige Ostiola, längere und breitere, cylindrische Asci, in der Mehrzahl keulig spindelförmige, meist 7mal querseptirte, etwas breitere Sporen und am Ende verbreiterte Paraphysen.

1744. *Zignoella subcorticalis* Cooke (Grev. XIV, p. 12).

Auf *Innenfläche* der Rinde von *Robinia Pseud-Acacia*: Clausen-Würthsberg. X. 02! — von *Pirus communis*: Sandweiler. V. 03!

Peritheccien zerstreut oder gesellig, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, mit ziemlich stumpfer, bisweilen durchbohrter Papille, mit braunen Hyphen an der Basis, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder gestreckt keulig-cylindrisch, oben breit abgerundet, gestielt, 95—108 / 8—11, 8sporig. Sporen 1- bis 1¹/₂reihig, elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 1—3 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter, 2. Zelle vorspringend, anfangs hyalin, später manchmal hellbraun, mit 1 grössern

Oeltropfen in jeder Zelle, auch 2 kleinern in den Endzellen, 19—21 / 5—6.

Das Exemplar stimmt zu der kurzen Beschreibung in Syll. IX. p. 867; nur scheint der Cooke'sche Pilz (auf Innenseite von Baumrinde, Australien) unvollständig entwickelt; da zumal die Uebereinstimmung im äussern Habitus besteht, auch dieselbe Form der Asci und Sporen angegeben ist, glaube ich, dass mein Exemplar den ganz entwickelten Pilz darstellt, bei welchem die Sporen nicht mehr einzellig und hyalin, sondern 1—3mal quergetheilt und schliesslich hellbraun gefärbt, sowie auch um ein Beträchtliches grösser sind, als die 1zelligen, blos 12 / 4 messenden der Cooke'schen Beschreibung

Ad Nr. 1000 (H. 326; Ntr. II. 213). **Melanomma Pulvis-pyrius** Fckl.

W. F.: Auf *Hirnschnitt* eines *Betula-Stumpfes*: Fort Olizy. III. 02! -- Auf *entrindeten Aesten* von *Acer campestre*: Niederkerschen. IV. 02. Npp. — Auf *entrindeten, faulenden Aesten*: Baumbusch. VII. 02! — Auf *berindeten Aesten* von *Androsaemum officinale*: Differdingen-Garten. VI. 02. Npp.

Ad Nr. 1001 (H. 327; Ntr. II. 213). **Melanomma Aspegrenii** Fckl.

W. F.: Auf dürrem, *berindeten Betula-Ast*: Baumbusch. VII. 01!

Peritheciën meist rasenweise, seltener vereinzelt, unter der Epidermis hervorbrechend oder nach Abfall derselben frei und mit der Basis der Rinde angewachsen, kuglig, rauh, mit sehr kleiner Papille, bisweilen genabelt, 0,25—0,35 mm breit. Asci cylindrisch. 8sporig, 75—110 / 7—8,5, kurz gestielt. Sporen aufrecht, schräg oder unregelmässig 1reihig, oblong, stumpf, 4zellig, olivenfarbig, 10—13 / 4,5

Ad Nr. 1003 (H. 327; Ntr. II. 214). **Melanomma Hendersoniae** Sacc.

W. F.: Auf dürrer, *berindeten Aesten* (an den Knoten) von *Rubus odoratus*: Pfaffenthal-Fort Olizy. III. 03!

Peritheciën rasenweise oder vereinzelt, hervorbrechend bis fast oberflächlich, mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit unregel-

mässiger Mündung, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, in den Stiel verschmälert, oben abgerundet, 88—107 / 7,5—9, 8sporig. Sporen 1reihig oder unregelmässig 1reihig, elliptisch oder cylindrisch-elliptisch, mit 3 Querwänden und eingeschnürt, 2. oder 3. Zelle breiter, oder alle Zellen gleichbreit, braun, 13—18 / 5—6, häufig mit Keimschläuchen. Paraphysen fädig, überragend.

1745. *Melanomma* (*Rhynchosphaeria*) *lopadostomum* Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Ilex Aquifolium*: Höhenhof-Park. V. 03!

Perithecieneinzeln, meist aber heerdenweise, oft zu einigen dicht zusammenstehend oder gar mit der Basis verwachsen, kuglig-bauchig, mit abgeflachter oder abgerundeter Basis dem Holze, bald aufrecht gerade, bald schief und etwas mit der Seitenfläche aufsitzend, von dem unveränderten, häufiger mehrweniger weithin geschwärzten Rindengewebe bedeckt und die Rinde mit der aus kegelförmiger Basis cylindrischen, am Scheitel stumpfrandig-schalenförmig eingesunken-, seltener flach-verbreiterten, aber nicht perforirten Mündung durchbohrend, seltener (meist bei abgefallener Rinde) halslos mit flacher oder schalenförmiger Papille, die einzeln stehenden wie die Gruppen von der lappig eingerissenen, weit abstehenden Epidermis umgeben resp. unter derselben versteckt, schwarz, feinkörnig- bis grobwarzig rau, kohlig-lederartig, 0,4—0,6 mm breit, die Hälse —0,5 mm hoch, 0,2 mm breit, bisweilen (die längern) knotig und geringelt. Asci cylindrisch, oben abgerundet oder abgestutzt und verdickt, kurz gestielt, selten 4-, meist 8sporig, 95 (die 4sporigen) — 100—136 / 10—12, von zahlreichen, fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen schräge oder aufrecht 1reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder schwach gekrümmt, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark, an den übrigen wenig oder nicht eingeschnürt, 2. Zelle bisweilen etwas grösser oder beide mittlere Zellen grösser, anfangs hyalin dann olivengrünlich bis olivenbraun, Endzellen mitunter etwas heller, selten fast farblos, ohne oder mit 1 oder einigen Oeltropfen in jeder Zelle, 18—23 / 7—8.

Steht in naher Verwandtschaft zu *Trematosphaeria pleurostoma* Rehm.

1746. *Melanomma* (*Chaetomastia*) *herpotrichum* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Populus-Ast*: Fort Olizy. III. 02!

Perithezien einzeln, zerstreut, halbkuglig, oberflächlich, mit stumpfer Papille, allenthalben mit kriechenden, braunen Hyphen bedeckt, —0,5 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, 125—145 / 10—15, 8sporig. Sporen 1- bis 1½-reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, mit 3, 4 bis 5 Querwänden, besonders in der Mitte eingeschnürt, meist gerade, gelbbraun, 18—23 / 5,5—7,5.

1747. *Herpotrichia cauligena* Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden Stengeln* von *Silene nutans*: Neudorf-Wald. IV. 01!

Perithezien zerstreut, sitzend oder mit der Basis eingesenkt, halbkuglig, mit Papille, mit Hyphen an der Basis, nach oben borstig, Borsten 40—45 / 5 µ unten, schwarzbraun, am Ende heller; 0,5 mm breit, schwarzbraun. Asci keulig, 91—130 / 8—9, von fädigen, oben allmähig keulig zulaufenden, dichtgedrängt stehenden und überragenden, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 2-reihig, ellipsoidisch-keulig, oben breiter und mit 1 Spitzchen versehen, gerade oder gebogen, 2zellig, etwas eingeschnürt, hyalin, mit Oeltröpfchen, 18—21 / 3—4.

Herpotrichia chaetomioides Karst., auf Stengeln von *Epilobium*, nahe stehend, nur sind bei meinem Pilze die Haare viel kürzer und aufgerichtet, die Papille gleichfarbig, die Perithezien grösser, die Asci länger, die Sporen oblong-keulig, 2zellig und viel kürzer.

1748. *Herpotrichia ochrostoma* Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Fraxinus excelsior*: Kockelscheuer. III. 03!

Perithezien gesellig, auch zu einigen oder mehreren dicht rasenförmig, fast kuglig, kaum mit der etwas abgeflachten Basis eingesenkt, die gehäuft stehenden am Scheitel oft mit anklebenden Epidermis-Schüppchen bedeckt, daher ursprünglich wohl ganz eingesenkt, mit stumpf kegelförmiger, meist eng durchbohrter, blassfarbener Papille, bis nahe an die Papille mit braunen, kriechenden, auch aufgerichteten, septirten, sparsam veraestelten, 5—7 µ breiten Hyphen bekleidet, braunschwarz,

zerstreut-warzig-höckerig, innen weiss. 0,5—0,8 mm breit. Asci cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, kurz gestielt, von fädigen, septirten, weit überragenden Paraphysen umgeben, 140—195 / 13—14, 8sporig. Sporen 1¹/₂- bis 2reihig, spindelförmig, beidendig stumpf zugespitzt, gerade oder leicht gebogen, mit 5 Querwänden, an der mittlern tief eingeschnürt, an den andern nicht oder weniger, die 2 mittlern Zellen grösser, hyalin, mit mehrern, meist 2 grössern und einigen kleinern Oeltropfen in jeder Zelle, 40—49 / 6—7,5—8.

Die neue Art steht in der Nähe von *Enchnosphaeria Caput Medusae* Sacc. et Speg., auf *Catalpa* und *Enchnosphaeria santonensis* Sacc., auf *Ulex*.

1749. *Herpotrichia* (?) *macrotricha* Sacc.

(Synon.: *Sphaeria* m. Berk. et Broome).

Auf *Pinus-Nadeln*: Baumbusch, nächst Dudderhof. VII. 02!

Peritheciën zerstreut oder zu einigen zusammenstehend, frei aufsitzend, nach Wegnahme eine runde, weissliche Stelle zurücklassend, oben mit Borsten, gegen die Basis mit dichtgedrängten, auch auf das Substrat übergehenden, braunen Hyphen besetzt, halbkuglig bis kuglig, ohne sichtbare Mündung; Borsten braun, 110—120 / 3—4 μ , septirt, am Ende etwas verbreitert und heller; kriechende Hyphen braun, sparrig verästelt; schwarzbraun, derbhäutig, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 108—120 / 13—15, von zahlreichen, fädigen, septirten, verklebten Paraphysen umgeben, mit farblosem, körnigen, jedoch amorphen Inhalt. Sporen, nur einmal in einem Ascus, undeutlich ausgeprägt (wenig entwickelt) gesehen: oben 1- bis 2reihig, unten 1reihig gelagert, länglich, spindelförmig, stumpf, mit 2, 3, 4 Oeltropfen und einem deutlichen Septum in der Mitte, annähernd 15—21 / 3.

1750. *Lasiosphaeria luticola* Feltg. sp. nov.

Auf *lehmigem Waldboden*: Kockelscheuer. IX. 03. Npp. Peritheciën meist gehäuft und scheinbar an der Basis ver-

wachsen, selten einzeln, frei aufsitzend, ohne Subiculum, fast kuglig oder fast kuglig-eiförmig, mit flacher Basis, mit kleiner, kugliger oder kegelförmiger, glänzend schwarzer Papille, etwas warzig rau und überall, mit Ausnahme der Papille, bisweilen auch einem kleinen, angrenzenden Theil des Scheitels, mit zahlreichen, steifen, aufrechten, stumpfen, braunen oder braunschwarzen, $80-140 / 5-8 \mu$ messenden Borsten besetzt, an der Basis mit vielen kriechenden, septirten, ästigen, braunen Hyphen, schwarzbraun, $0,5-0,6 \text{ mm}$ breit. Asci cylindrisch schwach elliptisch, am Scheitel etwas verschmälert, abgerundet oder abgestutzt, gestielt, -270 (p. spor. $158-260$) / $19-23$, 8sporig, von lädigen, verschwommenen Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2reihig, cylindrisch, verbogen, unten knieförmig gebogen, am obern Ende öfters elliptisch angeschwollen in einer Ausdehnung von $16-20 / 10 \mu$, in der Jugend oft beidendig mit hyalinem, zugespitzten, $20-30 \mu$ langen Anhängsel, 1zellig, mit vielen Oeltropfen, später mit Querwänden, hyalin oder etwas gebräunt, $55-63 / 5-6$.

Im äussern Habitus entspricht der Pilz der (weiches Salixholz und auch lehmige Erde bewohnenden) *Lasio-sphaeria acinosa* (Batsch) Sacc. (Syll. II, p. 204) ziemlich genau, mit der Ausnahme jedoch, dass bei demselben die Perithecien-Oberfläche zwar etwas warzig rau, jedoch nicht eigentlich höckerig («*tuberculis hispida*») und daher wohl «*acinosa*») ist und dass derselben die Borsten (den Wäzchen entspringend? ist schwer festzustellen) dicht gedrängt (nicht «*sparsi*») aufsitzen; schon aus diesen Differenzen und weil ausserdem jegliche Beschreibung des innern Baues, somit jeder weitere Vergleich abgeht, ist schlechterdings ein Identisch-Erklären beider Pilze nicht statthalt. *Lasio-sphaeria palustris* (Schroet). Sacc. (Crypt. Flor v. Schles. Ascom. p. 304 sub *Leptospora* und Syll. XI, p. 337 sub *Lasio-sphaeria*) stimmt im innern Bau (Asci und Sporen), aber die Perithecien sind glatt und kahl.

1751. *Niesslia ilicifolia* (Cooke) Winter.

(Synon.: *Venturia* i. Cooke).

Auf dürren *Blättern*, besonders den *Stacheln* und *Blattnerven* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf-Wald («*Siebenschlüff*»). VIII. 02!

Perithechien entfernt zerstreut, auf beiden Blattseiten, oberflächlich, kuglig, schwarzbraun oder schwarz, häutig, oft zusammengesunken, 0,1—0,15 mm breit. mit steilen, braunen oder schwarzen. 1zelligen, oben zugespitzten, unten 5—6 μ breiten, circa 100 μ langen Borsten ringsum besetzt. Asci keulig-spindelförmig, mit verdicktem Scheitel, 8sporig, 18—27 / 3—5. Sporen 2- bis 3reihig, stäbchenförmig, beidendig etwas verjüngt, aber stumpf, 2zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, 6—8 / 1—1,5.

1752. *Acanthostigma Heraclei* Feltg. sp. nov.

Auf dünnen *Stengeln* von *Heracleum sphondylium*: Pfaffen-thal-Höhl. VI. 02!

Perithechien gesellig, dicht gedrängt stehend, anfangs eingesenkt und hervorbrechend bis schliesslich ganz frei, kuglig oder kuglig-niedergedrückt, trocken oft mit schüsselförmig eingesunkenem Scheitel, mit kleiner Papille, aussen mit steifen, braunen, septirten, am Ende zugespitzten und blässern, 75—100 μ langen, 5—8 μ breiten Borsten besetzt, auch mit kriechenden, braunen Hyphen an der Basis, schwarzbraun bis schwarz, dünn lederartig-häutig, auf leichten Druck mürbe zerfallend, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, gestielt, 75—95 / 9—10, 8sporig, von fädigen, gegliederten Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 1- bis fast 1 $\frac{1}{2}$ reihig, oblong oder spindelförmig, stumpf, gerade oder meist gebogen, mit 3 Querwänden und an denselben stark eingeschnürt, anfangs hyalin und 2zellig, später blässgelb oder honiggelb, 16—31 / 5—8.

Ad Nr. 1012 (H. 333; Ntr. II. 219),

Ad Nr. 1013 (H. 334; Ntr. II. 144),

Ad Nr. 1424 (Ntr. II. 219),

Ad Nr. 1425 (Ntr. II. 219):

Siehe *Ophiochaeta*.

* * *

Familie *Sordariacei* (H. 345; Ntr. I. 390; Ntr. II. 220).

Ad Nr. 1023 (H. 337; Ntr. II. 220). *Sordaria fimicola* Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Grünewald-Dommeldingen. X. 01. Npp. — Auf *Pferdemist*: Baumbusch. VII. 01! — Auf *Hundekoth*: Luxemburg-Stadtpark. XI. 01! — Baumbusch. VIII. 03!

1753. **Sordaria sphaerospora** Ell. et Ev. (Pyren. N. amer. p 128).
(Synon.: *Hypocopa sph.* Saccardo).

Auf *Hundekoth*: Luxemburg-Stadtpark. VII. 03!

Perithezien dicht gedrängt heerdenweise, eingesenkt, hervorbrechend, oft bis zur Hälfte frei, kuglig, mit breitpapillen- oder stumpfkegelförmiger Mündung, häutig, schwarzbraun, 0,25—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, oben gestutzt, 160—170 / 18—20, 8sporig. Sporen Ireihig, ellipsoidisch bis fast kuglig, 20—22 / 16—20, schwarzbraun, mit hyaliner Schleimhülle.

Ad Nr. 1024 (H. 337; Ntr. II. 220) **Sordaria discospora** Niessl.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Ad Nr. 1026 (H. 337; Ntr. II. 221). **Sordaria macrospora**
Awdl.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Grünewald-Neudorf. VIII. 03! —
Grünewald-Helmsingen. IX. 01!

Ad Nr. 1429 (Ntr. II. 222). **Podospora appendiculata** (Niessl)
Sacc.

Auf *Hasenkoth*: Baumbusch. VIII. 0,3!

Ad Nr. 1030 (H. 338; Ntr. II. 222). **Podospora Brassicae** Wint.

W. F.: Auf *faulenden Kohlstrünken*: Kirchberg. VI. 02!

Ad Nr. 1039 (H. 340). **Sporormia leporina** Niessl.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Ad Nr. 1040 (H. 340; Ntr. II. 223). **Sporormia ambigua** Niessl.

W. F.: Auf *Pferdekoth*: Baumbusch. XI. 01!

1754. **Sporormia funicularum** Feltg. sp. nov.

Auf *faulendem Bindfaden an Strohbindeln*: Reckenthal-
Baumbusch I. 03! (Gesellig mit *Perisporium vulgare* Crd.),

Perithezien rasenweise einem dünnen, krustenartigen, schwarzen, aus dicht zusammenliegenden und verwebten, braunen Hyphen gebildeten Stroma mit der Basis eingewachsen, niedergedrückt-kuglig, mit kleiner, flacher Papille oder rundlichem bis länglichen (ovalen) Porus, schwarz, dünnhäutig, zerbrechlich, von kleinen (25—45 μ l.), schwarzbraunen Borsten rauh, 0,2—0,3 mm breit. Asci verlängert-keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, mässig lang und dick gestielt, 102—110 13—14, 8sporig, von sparsamen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, cylindrisch-spindelförmig, meist gerade, 4zellig, an den Querwänden eingeschnürt, dunkelbraun, leicht in die einzelnen Glieder zerfallend, Endzellen kegelförmig, stumpf, 8—10 / 5, mittlere Zellen tonnenförmig, 7,5—8 / 5,5, ganze Spore 28—35 / 5—5,5.

Wegen der zur Hälfte einem schwarzen Stroma oder der Nährsubstanz eingesenkten (nicht oberflächlichen), mit deutlicher Papille oder regelmässigem Porus versehenen (nicht astomen), rauborstigen (nicht kahlen und glatten), dünnhäutigen, zerbrechlichen, mattschwarzen (nicht kohligen, glänzenden) Perithezien, sowie der Anwesenheit von Paraphysen muss der Pilz zu Sporormia und nicht etwa zu Perisporium, das gleiche Asci und Sporen hat (und gesellig auf dem Substrat vorkommt), gehören.

* * *

Familie **Hypocreacei** (H. 342; Ntr. I. 391; Ntr. II. 224).

1755. **Torrubia parasitica** (Willd.) Schroet.

(Synon.: *Clavaria* p. Willd.; *Clavaria radicata* Bull.; *Sphaeria* r. De C.; *Sphaeria ophioglossoides* Ehrh.; *Cordyceps* o. Lk.; *Torrubia* o. Tulasne).

Auf *lebendem Elaphomyces cervinus* in sandig-thonigem Waldboden: Leudelingen, nächst Bahnhof. VIII. 02! J. P. Faber.

Jugendliches Exemplar. Stiel 1,5 cm lang, blass, etwas verbogen. Stroma schmal zungenförmig, zusammengedrückt, mit Furche unterwärts an der einen Seite, 3—4 cm lang, 0,5 cm breit, gelb. Perithezien mit orangefarbenem Scheitel vortretend. Schläuche noch keine entwickelt. Paraphysen fädig, 163—200 / 4—5, oben etwas kolbig verbreitert, mit orangefarbenen Oeltröpfchen gefüllt. Gehäuse kleinzellig parenchymatisch, gelb, mit nach aussen schmalkolbig endigenden Fasern.

Ad Nr. 1053 (H. 345). **Polystigma rubrum** De C.

W. F. : Auf *Blättern* von *Prunus spinosa* : Brandenburg. VIII. 02. Npp.

Ad Nr. 1056 (H. 346). **Hypocrea citrina** Fr.

W. F. : Ueber einem alten *Fagus-Stumpf* weithin ausgebreitet : Grünewald-Neudorf. VIII. 01. Npp.

1756. **Hypomyces floccosus** Fries Herb.

(Synon.: *Hypocrea* fl. Fr. in Berkel. Decad. 49—50, p. 2 — Diagn. in Sacc. Syll. II, p. 472).

Auf *Lactarius* spec. : Bereldinger Wald. VII. 03. Npp.

Subiculum weissflockig über das Hymenium ausgebreitet ; Peritheciem dicht gehäuft, kuglig-abgeflacht, eingesenkt, mit etwas dunklerer, flacher Papille vorragend, anfangs hyalin, dann ockerbräunlich, 0,15—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 140—170 / 5—6, 8sporig. Sporen 1reihig, spindelförmig, ungleichseitig, beidendig scharf zugespitzt, 1zellig mit mehreren kleinen oder 2 grössern und mehreren kleinen Oeltropfen, mitunter undeutlich 1mal querseptirt, fast hyalin, 18—22 / 4—6.

Hypomyces torminosus Tul. sehr nahe verwandt, wenn nicht mit demselben identisch.

Ad Nr. 1063 (H. 348 ; Ntr. II. 224). **Gibberella pulicaris** Sacc.

W. F. : Auf durren *Aesten* von *Sambucus nigra* : Vianden. I. 01. Npp. — Auf *entrindeten*, weichen *Schösslingen* von *Sambucus nigra* : Luxemburg-Glacispark. II. 03 !

Ad Nr. 1065 (H. 348). **Gibberella Saubinetii** Sacc.

W. F. : Auf durren *Ranken* von *Humulus Lupulus* : Luxemburg-Stadtpark, am Justizgebäude. VIII. 02 ! var. **tetraspora** Feltg. var. nov.

Peritheciem zerstreut oder gesellig genähert, frei aufsitzend,

inmitten eines weitmaschigen, ausgedehnten Gewebes grober, farbloser Hyphen, kuglig, trocken etwas zusammengefallen. rauh, mit Papille, blauschwarz, 0,15—0,25 mm breit. Asci spindelförmig, oben etwas mehr als unten verschmälert, sitzend, 66—78 / 9—12, 4sporig. Sporen in der Mitte zu 2, oben und unten je 1 (oder 1¹/₂reihig), spindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, nicht eingeschnürt, farblos, 22—31 / 4,5—6,5. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, violett im durchfallenden Licht.

Am untern Theil der *Nadeln* von *Pinus silvestris*: Grümelscheid. III. 02. Npp. forma **acuum** Feltg.

Peritheccien selten einzeln, in der Regel zu 4—10 in Räschen von 1—2 mm dicht zusammengedrängt und einem blassen, fleischig-gallertigen Stroma auf- oder mit der Basis innesitzend, kuglig-kegelförmig oder nach unten stielartig verschmälert und verkehrt-eiförmig oder elliptisch, mit kleiner Papille, fleischig-häutig, weich, dunkelviolett, 0,15—0,25 mm breit. Asci oblong oder elliptisch-lanzettlich oder -spindelförmig, etwa in der Länge der obern Hälfte allmählig stumpf-, unten stielartig verschmälert, in der Mitte oder ober- oder auch unterhalb der Mitte am dicksten, von körniger oder kleinzelliger Masse erfüllt (unreif), 75—95 / 9—15; keine Sporen weder im Schlauch noch ausserhalb desselben gesehen. Paraphysen fädig, ästig. Gehäuse ziemlich grosszellig-parenchymatisch, violett. Stroma aus hyalinen gabelig-ästigen, an den Enden Conidien abschnürenden Hyphen gebildet. Conidien anfangs kuglig oder eiförmig, dann länglich, 2-, 3- bis 4zellig, mit und ohne Einschnürung an den Querwänden, gerade oder gekrümmt, stumpf, 15—22—28—34 / 10—15, hyalin. Am Stroma resp. an der Basis der Peritheccien finden sich ausserdem braune, ästige Hyphen, welche an den Enden moniliumartig gereifte, kuglige Conidien abschnüren.

Gleicht der Stammform, auf Pflanzenstengeln und dünnen Aestchen verschiedener Art, sowohl im vegetativen Theil wie im innern Bau (Asci und Paraphysen); verschieden sind nur die weichere Consistenz und die violette Farbe der Peritheccien bei meinem Pilze.

Hier vorgekommene Versetzungen des Textes sind wie folgt zu berichtigen;

p. 224: auf Zeile 3 von unten folgt der Passus beginnend Zeile 1 von unten.

Die Ueberschrift: «ad Nr. 1074» bildet die Zeile 3, p. 225, deren jetziger Inhalt: «nach Nr. 1067», die Zeile 5 von oben auf p. 225 zu bilden hat.

1757. *Gibberella Buxi* (Fckl.) Wint.

(Synon.: *Gibbera* B. Fckl.; *Lisea* B. Saccardo).

Auf dürrer, *berindeten Aesten* von *Buxus sempervirens*: Luxemburg-Stadtpark. VII. 02!

Perithezien in zerstreuten, kleinen, oberflächlichen Räschen (zu 3—6), stumpf-kegelförmig, unregelmässig zusammengedrückt durch gegenseitigen Druck, mit kleinem Ostiolum, violett-schwarz, 0,15—0,2 mm breit und hoch. Asci cylindrisch, unten stielartig verschmälert oder sitzend, 75—85 / 10, 8sporig. Sporen schräg 2reihig, verkehrt-eiförmig, mit Querwand, an derselben etwas eingeschnürt, obere Zelle etwas breiter, breit abgerundet oder nach oben etwas verschmälert, hyalin, 13—15 / 4,5—6. Gehäuse parenchymatisch, weich, bläulich-violett.

Ad Nr. 1071 (H. 350). *Nectria cinnabarina* Fr.

W. F.: Auf dürrem *Ast* von *Viscum album*: Grünewald-Dommeldingen. IX. 01. Npp. — Auf dürrer *Aesten* von *Rhus typhina*: Luxemburg-Garten. IX. 03. Koltz. — *Crataegus oxyacantha*: Reckenthal, V. 02! — *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. V. 02! — *Aesculus Hippocastanum* und *Pirus Malus*: Diekirch. VIII. 01. Edm. Klein. — *Spiraea Douglasii*: Useldingen-Bahnhofanlage. V. 02! var. *oligocarpa* Feltg.: Perithezien (in Gesellschaft von vielen *Tubercularia*-Fruchtkörpern) zu einigen rasenweise auf gelbbraunem Stroma, kuglig auf kurzem, dicken Stiel, mit kurz kegelförmigem Ostiolum, gelbroth oder zinnberroth, 0,5—0,6 mm breit. Asci keulig, oben stumpf-, unten stielartig verschmälert, 81 / 8, 8sporig. Sporen regelmässig oder ordnungslos 2reihig, oder oben 2-, unten 1reihig, elliptisch oder elliptisch-spindelförmig, gerade, 2zellig, nicht eingeschnürt,

hyalin, 16—22 / 5—6. Paraphysen septirt, mit breitbauchigen Gliedern, nach oben keulig, hyalin.

Die Var. unterscheidet sich durch nicht genabelte, glatte (nicht kleinwarzige), armrasige, hellerfarbige Perithechien.

Ad Nr. 1074 (H. 351). **Nectria ditissima** Tul.

W. F.: Auf dürren *Fagus-Aestchen*: Baumbusch. II. 02!

Ad Nr. 1430 (Ntr. II. 225). **Nectria Coryli** Fekl.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Carpinus*: Siebenbrunnen. XII. 01!

1758. **Nectria Aquifolii** Berk.

(Synon.: *Sphaeria* A. Fries.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp. var. **appendiculata** Feltg.

Perithechien in hervorbrechenden, elliptischen fast rundlichen Rasen von 1,5—2 / 0,5—1,5 mm, zu 10—20 vereinigt, einem fleischigen, gelblichen Stroma eingesenkt, kuglig, nach unten etwas verschmälert, oben etwas abgeflacht, mit sehr kleiner, dunkelbrauner Papille, graugelb oder schmutzig-olivengrün, dicht gelbgrau körnig-klebrig, trocken niedergedrückt, am Scheitel nackt, tiefgenabelt, schwarzbraun, 0,5—0,75 mm breit. Schläuche keulig-elliptisch fast spindelförmig, nach oben allmählich verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, mehrere sehr lang und dünn gestielt und meist oben abgesetzt-, stark verschmälert-abgerundet, diese meist mit unzähligen, kleinen Körperchen gefüllt, die andern 8sporig, erstere 90—108 / 12—15, die andern 75—100 / 8—10. Sporen 1¹/₂- bis 2reihig, breitspindelförmig, gerade, 2zellig, nicht eingeschnürt, an jedem Ende mit kurzem (—3 μ l.), schmalen, hyalinen Anhängsel, hyalin, ohne oder mit einigen Oeltropfen, 11—14 / 5—5,5. Paraphysen spärlich, lineal-keulenförmig, dick, ästig, bauchig gegliedert.

Das Exemplar vereinigt in sich Merkmale, die theils bei *Nectria Aquifolii* Berk., theils bei *N. inaurata* Berk et Br. vorkommen; das gelbliche Stroma, die graugelben oder später schmutzig braunen Perithechien passen zu *N. Aquifolii*, für welche aber die grössern, spermatienartige Körperchen enthaltenden Asci und die appendiculirten, wahren Sporen von den Autoren nicht angeführt werden, wohl aber werden diese beiden letztern Merkmale als bei *N. inaurata* vorkommend ange-

geben, aber auch die Zürich'sche *N. inaurata* bei Winter besitzt keine Sporen-Anhängsel; auch die Farbe der Peritheciën wird nicht gleichlautend bei den Autoren für *N. inaurata* bezeichnet, bei Saccardo zinnoberroth-orange, bei Winter bräunlich, desgleichen die gelbgrünliche Bestäubung, von Winter angeführt, von Saccardo nicht. Alles in Allem halte ich meinen Pilz eher für *N. Aquifolii* Berk. wegen der hellern Farbe des Stromas und der Peritheciën; der spermatienartige Zerfall der Sporen scheint ohne besondern Unterschied vielen *Nectria*-Arten zuzukommen; nach Saccardo wäre der Farbenwechsel dem Alter der Peritheciën zuzuschreiben, blass in der Jugend, dunkler im Alter, was auch bezüglich der Bestäubung der Fall sein mag. — Eigenthümlich für die von mir aufgestellte Var. sind ausser der Sporen-Anhängsel, die verkehrt-kegelförmige Gestalt der Peritheciën, sowie die spindelförmigen, längern Asci.

1759. *Nectria* (*Dialonectria*) *dacrymycella* Karst.

(Synon.: *Sphaeria* d. Nyl.; *Calonectria* d. Saccardo).

Auf dürren *Stengeln* von *Echium vulgare*: Pulvermühl.
IX. 03!

Peritheciën gesellig oder heerdenweise, eingesenkt-hervortretend, orangegelb, 0,15—0,2 mm breit; Asci keulig-spindelförmig, 55—80 / 8—12, 8sporig; Sporen unordentlich 1-, bis 2-, bis 3reihig, spindelförmig, mit 1 Querwand und an dieser schwach eingeschnürt, mit 2—4 Oeltropfen, hyalin, 13—18 / 3,5—4,5.

Auf dürren *Stengeln* von *Symphytum caucasicum*: Luxemburg-Kreuzgründchen. V. 02!

Peritheciën meist einzeln, seltener zu einigen gruppirt, heerdenweise, anfangs eingesenkt, dann oberflächlich, sitzend, kuglig, mit kleiner Papille, anfangs gelbröthlich, orangegelb, dann gelbbraunröthlich, später schwarzbraun, circa 0,2 mm breit. Asci keulig oder keulig-spindelförmig, oben etwas verschmälert und abgestutzt, verdickt, mit 2 Pünktchen, unten stielartig verschmälert oder sitzend, 75—115 / 8—16, meist 80—90 / 12—16, 8sporig. Sporen 2reihig, aufrecht oder schräge, sich theilweise deckend gelagert, spindelförmig oder elliptisch-spindelförmig, im letztern Falle beidendig breit abgerundet, mit 1 Querwand in der Mitte, und etwas eingeschnürt, gerade oder gekrümmt, hyalin, mit 2 bis 3 Oeltropfen in jeder Zelle, 18—22 / 4—8. Paraphysen ziemlich dick, septirt, hyalin, überragend.

Das Exemplar, mit leichten Abweichungen von der Karsten'schen Art, steht in der Nähe von *Nectria Dahliae* Rich.

Ad Nr. 1077 (H. 352). *Nectria* (Dialon.)? *citrina* Pers.

W. F.: Auf dürren, *berindeten* *Zweigspitzen* von *Sorbus Aria*: Mertert (Fels). VI. 02. Npp.

Perithezien zerstreut, unter der Rinde einzeln hervorbrechend, dann frei, aber an der Basis vom Rindensaum umgeben, kuglig, mit kleiner Papille, orangegelb, 0,25—0,3 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, mit verdicktem, abgestutzten Scheitel und 2 Punkten, kurz gestielt, 62—82 / 9—10, 8sporig. Sporen 2reihig, aufrecht oder schief und sich theilweise deckend gelagert, elliptisch-spindelförmig (oblong), stumpf, gerade oder meist etwas gebogen, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit mehreren kleinen Oeltropfen, hyalin, 16—19 / 5,5.

Ad Nr. 1433 (Ntr. II. 227). *Nectria* (Dialon.) *graminicola* Berk. et Br.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Ad Nr. 1079 (H. 352; Ntr. II. 208). *Nectria* (Dialon.) *charticola* Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Papier*: Clausen. III. 03.

1760. *Nectria* (Dialon.) *Westhoffiana* P. Henn. et Lind.

Auf *faulendem Schuhleder*: Berdorf an Wegerand im Walde. VIII. 02. Npp. var. *coriicola* Feltg.

Perithezien einzeln oder in byssusfreien Rasen von 3—4 / 2—3 mm, frei aufsitzend, kuglig-kegelförmig, mit stumpf-kegelförmiger, abgesetzter, etwas dunkler gefärbter Mündung, kohlig-häutig, carminroth, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, selten fast spindelförmig, mit abgerundet-abgesetztem, verdickten Scheitel, nach unten kurz stielartig verschmälert, rosettenartig verbunden, ohne (sichtbare) Paraphysen, 80—120 / 8, (die spindelförmigen — 14), 8sporig. Sporen aufrecht- oder schräg 1reihig, in den spindelförmigen theilweise 2reihig, ellipsoidisch, beidendig breit abgerundet, in der Mitte querseptirt und meist wenig tief eingeschnürt, selten die obere Zelle etwas breiter, mit Oeltröpfchen, hyalin, bisweilen etwas röthlich, 10—14 / 5,5—7.

Die Var. stimmt in allen wesentlichen Punkten mit der typischen Form, auf Löschpapier (*charta bibula*), überein, sie differirt nur durch etwas kleinere, bisweilen rasenförmig zusammenstehende, am Scheitel nicht zusammengedrückte Peritheccien, durch nicht je 1 grössern, sondern stets mehrere kleinere Oeltropfen in den Zellen führende Sporen.

1761. *Calonectria xantholeuca* Sacc.

(Synon.: *Sphaeria* x. Kze.; *Nectria* x. Kunze).

Auf dürren *Stengeln* von *Trifolium medium*: Kocke!scheuer-Waldrand. IX. 03. Npp.

Peritheccien gesellig oder zerstreut, meist an abgeblassten Stellen, anfangs kuglig eingesenkt, dann hervorbrechend und von den Peridermlappen umgeben, anfangs weisslich feinflaumig (? von anhängenden Restchen der durchbrochenen, feinfaserig zerfetzten, entfärbten Rinde: eine Härchenstructur konnte microscopisch nicht wahrgenommen werden!), feucht fast kuglig, mitunter nach unten etwas verschmälert, mit kaum merklicher Papille auf dem gewölbten oder fast flachen Scheitel, bläss schmutzig- oder rötlichgelb, weich, fast durchsichtig, trocken zusammenfallend und schüsselförmig, dunkler bis bräunlich gefärbt, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch fast keulig, nach unten kurz stielartig verschmälert oder kurz gestielt, am Scheitel verschmälert-abgestutzt, oft mit 2 Pünktchen, 55—70 / 10—13, 8sporig. Sporen unordentlich 2reihig, spindelförmig, an den Enden etwas stumpf, gerade oder gekrümmt, mit Querwand in der Mitte und nicht eingeschnürt, einige mit 3 Querwänden, mit 2—4 und mehr Oeltropfen, hyalin, durch Iod gelblich gefärbt, 19—21 / 5—5,5.

Von *Calonectria Bloxami* (B. et Br.) Sacc., auf Kräuterstengeln und *Calonectria ochraceo-pallida* (B. et Br.) Sacc., auf *Ulmus*-Aestchen und Stengeln von *Salvia glutinosa*, fast gar nicht verschieden.

Ad Nr. 1083 (H. 354). *Calonectria belonospora* Schroet.

W. F.: Auf dürren *Ranken* von *Clematis Vitalba*: Petrussthal. VII. 02! var. *unicaudata* Feltg. var. nov.

Peritheccien zerstreut, vereinzelt oder gesellig in zerstreut stehenden Gruppen, kuglig oder kuglig abgeplattet, anfangs von

der Epidermis bedeckt, dann hervortretend bis fast oberflächlich, mit sehr kleiner Papille, bräunlichgelb bis braun, kahl, weichhäutig, 0,1–0,15 mm breit. Schläuche verschiedengestaltig, bald länglich-elliptisch und meist ungleichseitig, häufiger elliptisch-keulenförmig, oben abgerundet, nicht oder etwas verschmälert, unten zugespitzt, seltener länglich- oder cylindrisch-keulig und (oft schmal) gestielt, 60–65 / 9–11, die cylindrisch-keuligen 80–95 / 8, 4-, 6-, bis 8sporig, von spärlichen, bald verschwindenden, gegliederten Paraphysen umgeben. Sporen, bei 8 im Schlauch, 3- bis 4reihig, bei 4 und 6 im Schlauch, 2- bis 1reihig gelagert, cylindrisch-langkeulig oder cylindrisch-spindelförmig, oben stumpf abgerundet und wenig-, unten anhängselartig-, lang und stark verschmälert, gerade, meist etwas gebogen, mit 3–6, oft mehrweniger undeutlichen Querwänden, in jeder Zelle, mit Ausnahme des schwanzähnlichen Anhängsels, mit körniger Masse oder einem grössern Oeltropfen, hyalin, 33–50 / 3–4,5, selten 80 / 6. Gehäuse parenchymatisch, gelbbraun.

Ausser den gesellig vorkommenden *Pleospora Clematidis* Fekl. und *Ceriospora xantha* Sacc. finden sich auf denselben Aesten :

Peritheciën (im Sphaeropsideen-Typus, zur Gattung *Stagonopsis* Sacc. Syll. III, p. 621 und Allescher II, p. 310, als neue Art: **Stagonopsis belonospora** Feltg.) fast von derselben Beschaffenheit wie die eben beschriebenen Ascomyceten-Fruchtkörper, aber aussen unten mit fädigen, aufstrebenden, septirten, dem gelbbraunen Gehäuse entspringenden, krausen Haaren besetzt, mit fast den Schlauchsporen ähnlichen Conidien, die aber grösser (40–55 / 4–5 μ) sind, und sitzend oder auf sehr kurzen Sterigmen, dem farblosen Hypothecium entspringen.

Die Var. unterscheidet sich von der typischen Form und der von dieser wenig (durch körnig-flaumige Peritheciën, schmälere Asci und 2reihig gelagerte, gelblich hyaline Sporen) verschiedenen *Ophionectria Everhartii* Ell. et Gall. — beide parasitisch auf Fruchtlagern von *Diatrype Stigma* — hauptsächlich durch die Form der Sporen (bei *belonospora* und *Everhartii* beidendig spitz), dann auch durch die Vielgestaltigkeit und variable Grösse der Asci und die geringere Zahl der Querwände in den Sporen, sowie durch die ausschliesslich gelbbraunliche Farbe der Peritheciën und der Gehäusezellen. — Dicotyledonen bewohnende, nahestehende Arten sind: *Calonectria fulvida* (E. et E.) Berl. et Vogl. (Syll. IX, p. 986) mit (abweichend) körnig-schuppigen, trocken zusammenfallenden, breitpapillten Peritheciën, oblong-cylin-

drischen, fast sitzenden Asci, spindel-doppeltkegelförmigen, 9zelligen, Oeltropfen führenden Sporen; *Calonectria Richoni* Sacc. mit (abweichend) zuletzt niedergedrückt-genabelten, rosenroth-, dann honigfarbenen Peritheciën, spindelförmig-beidendig zugespitzten, kürzern Asci, cylindrisch-spindelförmigen, beidendig schmal abgerundeten, viel kürzern Sporen.

* * *

Familie **Microthyriacei** (H. 355; Ntr. II. 228).

Ad Nr. 1087 (H. 355). **Microthyrium microscopicum** Desm.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf-Wald. VIII. 02!

Peritheciën gesellig, schildförmig, mit getranztem Rande, im Centrum durchbohrt, bräunlich oder braun, 0,1—0,15 mm breit. Schläuche oblong-keulenförmig, fast sitzend oder kurz und meist schmal gestielt, 8sporig, 22—28 / 7—8. Sporen 2- bis 3reihig: verkehrt-eiförmig oder ei-spindelförmig, oft ungleichseitig, hyalin, mit Querwand unterhalb der Mitte, nicht eingeschnürt, 8—10 / 3—4.

Der Pilz findet sich vergesellschaftet mit *Aulographum vagum* Desm., *Niesslia ilicifolia* Wint., *Trochila Ilicis* Cronan, *Phacidium Aquifolii* Kze. et Schm., *Ceuthospora phacidioides* Grev. etc.

1762. **Microthyrium Hederae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Hedera Helix*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp.

Peritheciën zerstreut, aufsitzend, halbkuglig, abgeplattet, am Scheitel mit Porus, schwärzlich, aus strahlig vom Ostiolum aus aneinandergereihten, braunen Zellen gebildet, mit nicht oder hie und da etwas faserigem Rande, 0,2—0,25 mm breit. Asci lang elliptisch, oder oblong, beidendig abgerundet, besonders oben, 40—50 / 10—11, 8sporig. Sporen 2reihig, cylindrisch, beidendig abgerundet, 1zellig mit 2 bis 4 Oeltropfen, hyalin, 10 / 2,7—3,5. Keine Paraphysen gesehen.

1763. **Microthyrium Platani**? Richon (Catal. champ. Marne n° 1491; angeführt in Syll. IX, p. 1061).

Auf dürren *Blättern*, *Blattstielen* und *Blattnerven* von *Platanus orientalis*: Scheidhof. IX. 02!

Peritheciën gesellig-zerstreut, oberflächlich, flach gewölbt, mit kleinem, centralen Porus, aus strahligen, vom Centrum ausgehenden Zellenreihen gebildet, Randzellen abgerundet, ohne

Fasern noch Hyphen am Rande, braun bis schwarzbraun, sehr klein, 0,06—0,1—0,13 mm breit. Asci keulig, sitzend, 40—48 / 5—7. Sporen 2—3 reihig, ei-spindelförmig, oft ungleichseitig, 2zellig, obere Zelle breiter und länger, hyalin, ohne Oeltropfen, 8—10 / 2,5—3,5.

Der Richon'sche Pilz, auf Blättern von *Platanus orientalis*, ist in Sylloge mit keinem Worte beschrieben. Als dem von mir beobachteten Pilze nahe stehend sind zu erwähnen: *Microthyrium corynellum* F. Tassi, auf lebenden Blättern von *Leptospermum arachnoides*, (Syll. XVI, p. 635) mit (abweichend) etwas grössern, 0,1—0,14 mm breiten Peritheciën, etwas kürzern, (33—40 μ l.) Asci, etwas schmälern (3 μ br.) Sporen mit kleinkörnigem Inhalt; *Microthyrium Psychotriae* Masee, auf lebenden Blättern von *Psychotria subpunctata* (Syll. XIV p. 688) mit (abweichend) vortretendem Ostiolum, Schläuchen von 45—50/6—7, etwas kürzern, unregelmässig 2reihig gelagerten Sporen von 7—8/2,5—3 μ .

Ad Nr. 1088 (H. 355). **Microthyrium Cytisi** Fekl.

W. F.: Auf *berindeten Stengeln* von *Genista tinctoria*: Bereldinger Wald. IX. 03! — Heisdorf, Waldrand. X. 03! — Auf *Stengeln* von *Cytisus sagittalis*: Pulvermühl-Höhe. X. 03. Npp.

Peritheciën dicht zerstreut stehend, schildförmig, mit abgeplatteter, schmal ringförmiger Peripherie und punktförmiger, centraler Oeffnung, strahlig-parenchymatisch und faserig-randig contextirt, 0,06—0,1 mm breit. Asci oblong-verkehrt-keulenförmig, oberhalb des kurzen Stieles am breitesten und nach oben allmähig und schwach verjüngt, meist gebogen, 8sporig, 33—40 / 5,5—7. Sporen mehrreihig, spindelförmig, gerade oder schwach gekrümmt, mit oft wenig deutlicher Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt, hyalin, mit mehreren einreihig gelagerten, grössern Oeltropfen, 13—16 / 2—2,5.

* * *

Familie **Erysibacei** (H. 356; Ntr. I. 391; Ntr. II. 229).

Ad Nr. 1095 (H. 359). **Erysibe Polygoni** (De C.) Schroet.

W. F. Auf *Blättern* von *Aquilegia* spec. cult.: Wiltz, in Gärten. VIII. 01. Edm. Klein. — von *Geranium* spec.: Diekirch-Lorenzwoos. VIII. 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1096. (H. 359). **Erysibe Pisi** (De C.) Schroet.

W. F.: Auf *Blättern* und *Stengeln* von *Pisum*-Arten: Wiltz. VIII. 01. Edm. Klein. — Auf *Blättern* von *Trifolium medium*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VIII. 02! — Kockelscheuer. IX. 03!

Ad Nr. 1098 (H. 360). **Erysibe Cichoriacearum** (De C.) Schroet.

W. F.: Auf *Blättern* und *Stengeln* von *Artemisia vulgaris*: (Erysiphe Linkii Lév.): Diekirch-Clairefontaine. VIII. 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1100 (H. 361; Ntr. 229). **Erysibe graminis** (De C.) Schroet.

W. F.: Auf *Poa* spec. (Die Schlauchform und die Conidienform: *Oidium monilioides* Link): Wiltz. VIII. 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1108 (H. 362). **Microsphaera Grossulariae** Lév.

W. F.: Auf *Blättern* von *Ribes Grossularia*: Wiltz. VIII. 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1109 (H. 363). **Microsphaera Alni** (De C.) Wint.

W. F.: Auf *Blättern* von *Viburnum Opulus*: Mühlenbach XII. 02. Npp.

Ad Nr. 1116 (H. 364). **Phyllactinia suffulta** (Rebent.) Sacc.

W. F.: Auf *Blättern* von *Corylus*: Wiltz. VIII. 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1117 (H. 365). **Apiosporium salicinum** (Mont.) Kze.

W. F.: Auf *Blättern* von *Pirus Malus*: Diekirch und Wiltz. VIII. 01. Edm. Klein.

* * *

Familie **Perisporiaceae** (H. 229; Ntr. II. 366).

Ad Nr. 1122 (H. 367). **Mycogala parietinum** (Schrad.) Rostaf.

W. F.: Auf *Aestchen* von *Pinus silvestris*: Clausen. IV. 98!

Perithezien zerstreut, unter der Epidermis hervorbrechend und von deren Lappen umgeben, kuglig oder kreiselförmig,

runzelig-höckerig, kahl, etwa 1 mm breit. Asci keulig-cylindrisch, lang gestielt, p. spor. 66—76 / 10—13, 8sporig. Sporen 1reihig, rundlich, 10 μ im Durchmesser, gelblich. Paraphysen starr, oben etwas gekrümmt, stumpf endend, 2,5 μ breit, hyalin, mit Oeltropfen.

Ad Nr. 1123 (H. 367; Ntr. II. 229). **Perisporium vulgare** Corda.

W. F.: Auf *faulendem Bindfaden an Strohbindeln*: Baumbusch-Reckenthal. I. 02! (Gesellig mit *Sporormia funicularum* Feltg.)

Perithezien gesellig, oberflächlich, mit der Basis aufgewachsen, kuglig etwas abgeplattet, ohne Mündung, glatt, glänzend schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt, 35—45 / 15—17, 8sporig. Sporen 2reihig, cylindrisch-spindelförmig, stumpf, gerade, 4zellig und eingeschnürt, Zellen leicht auseinander fallend, mittlere kuglig, 6—7 μ , Endzellen kegelförmig, 7—8 / 6—7, zusammen 28—30 / 6—7, braun.

* * *

C. Elaphomycetes.

Familie **Elaphomycetacei** (H. 369; Ntr. II. 231).

Ad Nr. 1126 (H. 369). **Elaphomyces cervinus** (L.) Schroet.

W. F.: In *sandig-lehmigem Waldboden*: bei Bahnhof Leudelingen. VIII. 02. J. P. Faber.

D. Tuberinei.

Familie **Tuberacei** (H. 143).

1764. **Tuber rufum** Pico 1788.

(Synon.: *Tuber suillum* Bornholz; *Tuber cinereum* Tul.; *Oogaster rufus* Corda; ? *Oogaster Lespiaultii* Corda; *Tuber rapaeodorum* Fekl., f. rhen. n^o 2688).

In magerm, lehmigen *Gartenboden*, (muthmasslich mit Waldboden aus Blumenbeeten hingelangt): Diekirch X. 03. Jos. Robert.

Einige Fruchtkörper in einer Tiefe von 10—15 cm, rundlich, mehr oder weniger regelmässig, an der Basis etwas vertieft,

1,25—2 cm breit. Peridium röthlichbraun, sehr feinflaumig und kleinwarzig, durch einige scharfe Furchen in etwas vorragende oder flache, polygonale Felder getrennt. Gleba knorpelig, rothbraun, von weissen, vom Grunde aus verzweigt aufsteigenden Adern durchzogen. Schläuche sackförmig oder ellipsoidisch, sitzend oder kurz stielartig ausgezogen, 75—90 / 60—70, 1—5sporig, bei weniger als 4—5 Sporen mit einigen rudimentär (als kuglige Klümpchen) gebliebenen Sporen. Sporen unregelmässig gelagert, ellipsoidisch, seltener kugelrund, 24—40 / 19—28, mit gelbbrauner, mit dichtstehenden, spitzigen, — 5 μ langen Stacheln besetzter Membran.

ANHANG.

Nach bereits erfolgter Drucklegung der betreffenden Abtheilungen des Werkes wurden gelegentlich einer Excursion im August 1903 folgende, zum Theil sehr seltene Funde gemacht :

Auf kleiner, alter Brandstelle, unter Gebüsch, im Park von Kockelscheuer :

Pyronema deforme (Karst.) Rehm und var. *striatula* Rehm nov. var. (Rehm in litt.),

Ascobolus carbonarius Karst.

Plicariella trachycarpa (Curr.) Rehm.

Sphaerospora trechispora Sacc.

Dicht an der Brandstelle auf lehmigem Boden :

Lasiosphaeria luticola Feltg. sp. nov. (beschrieben in diesen Nachtr. p. 297).



Berichtigungen.

- S. 16. Z. 17 ist einzuschalten: Sporen 8—9 / 2,5 3
- S. 22. Z. 19 statt Rande, aussen. ist zu lesen: Rande und aussen
- S. 27. Z. 17 » var. » forma
- S. 44. die Zeile 6 soll nach der Zeile
7 stehen
- S. 47. Z. 20 statt zu ist zu lesen: bei
- S. 57. Z. 22 ist zu streichen: (die typische Form)
- S. 57. Z. 25 ist zu setzen: (die typische Form)
- S. 66. Z. 16 statt 0,5 / 3 mm ist zu lesen: 0,5—3 mm
- S. 69. Z. 14 » Rande. » Ende
- S. 71. Z. 28 » kurzhaarig, flaumig. » kurzhaarig-flaumig
- S. 81. Z. 8 » aussen. » Aussenseite
- S. 95. Z. 34 » aber » oben am Scheitel
- S. 120. Z. 6 » angegeben. » angeben
- S. 132. Z. 3 nach Eutypa. ist einzuschalten: (Ach.) Nke.
- S. 142. Z. 19 » eingebettet » ohne Saumlinie im Holz
- S. 157. Z. 23 statt epidermis. ist zu lesen: epidermidis
- S. 158. Z. 13 » Fries. » (Fries)
- S. 161. Z. 15 » 13—16,5 » 13—16 / 5
- S. 161. Z. 18 » gebracht werden. » gehören
- S. 163. Z. 7 » Paraphysen » Sporen
- S. 185. Z. 13 » in der Mitte. » in der Mitte des Schlauches
- S. 186. Z. 30 » in den mittlern » in den 2 mittlern
- S. 188. Z. 26 » in den mittlern » in den mittlern Zellen
- S. 192. Z. 20 » 80—100 / 10. » 80—120 / 10
- S. 198. Z. 24 » 0,2—0,3/0,1—0,15 » 0,2—0,3 mm br., 0,1—0,15 mm hoch
- S. 200 vor Zeile 9 ist einzuschalten: CCXCIV. Gatt. **Pyrenophora** Fr. (II. 245; Ntr. I. 387; Ntr. II. 150: sub Pleospora)
- S. 215. Z. 33 statt 16,5. ist zu lesen: — 16 / 5
- S. 235. Z. 7 » in den 2 mittlern. » in den 2 mittlern Zellen
- S. 254. nach Zeile 6 ist einzuschalten: W. F.: auf Unterseite der Blätter von Quercus; Grünewald-Helmsingen. IX. 02!
- S. 289. Z. 8 statt gebogen ist zu lesen: gebogenen
- S. 298. Z. 5 » einem etc. » eines etc.

	Seiten.		Seiten.
Cenangella Sacc.	83, 89	— <i>jungens</i> sp. nov.	118
— <i>alnicola</i> sp. nov.	89	<i>Cytosporina</i> spec.	153
— <i>Syringae</i> sp. nov.	89		
Cenangiacei Schroet.	83	D.	
Cenangium <i>glabrum</i> Rehm	88	Dasyscypha <i>Berberidis</i> (Fckl.)	
— <i>ligni</i> Desm. var. <i>olivascens</i>		Schroet.	70
var. nov.	87	— <i>calyciformis</i> (Willd.) Rehm . . .	66
— <i>pallide-flavescens</i> sp. nov. . . .	86	— <i>calycina</i> Schroet.	65
— — — f. <i>Atropae</i> f. nov.	87	— <i>cerina</i> Fckl.	70
— — — f. <i>Eupatorii</i> f. nov.	86	— <i>corticalis</i> Schroet.	70
— <i>Rehmii</i> sp. nov.	84	— <i>densissima</i> sp. nov.	70
— <i>Sarothamni</i> Fckl.	85	— <i>dryina</i> Sacc. f. <i>quercina</i> f. nov.	67
Cenangium (?) <i>subnitidum</i> (Cke. et		— <i>grisella</i> (Cke. et Phill.) f. <i>Ilicis</i>	
Phill.)	87	f. nov.	67
Ceratospaeria <i>aparaphysata</i> sp. nov.	280	— <i>hamata</i> Sacc. var. <i>bulbopilosa</i>	
— <i>occultata</i> sp. nov.	280	var. nov.	68
Ceutospora <i>phacidioides</i> Grev. . .	103	— — var. <i>coriicola</i> var. nov. . . .	67
Ciboria <i>carbonaria</i> sp. nov.	44	— <i>leucomelaena</i> sp. nov.	67
— <i>pygmaea</i> Rehm	44	(— <i>resinaria</i> Cke. et Phill.)	66
Clypeosphaeria <i>Aceris</i> sp. nov. . .	161	Dermatea <i>carnea</i> Curt. et Ell. . . .	89
Coronophora <i>jungens</i> Nke.	117	Desmazierella Lib. . . . (Hptw. 57)	65
Coryne (?) <i>prasinula</i> Karst.	77	— <i>acicola</i> Lib.	65
— <i>sarcooides</i> Tul.	78	Diaporthe <i>alnea</i> Fckl.	139
Crotonocarpia Fckl.	278, 290	— <i>Androsaemi</i> sp. nov.	152
— <i>moriformis</i> Fckl.	290	— <i>Arctii</i> Nke.	135
Crumenula De Not.	83, 91	— <i>Beckhausii</i> Nke.	138
— <i>Sarothamni</i> sp. nov.	91	— <i>Betuli</i> Wint.	148
Cryptodiscus <i>foveolaris</i> Rehm . . .	94	— <i>bitorulosa</i> Sacc.	149
— <i>pallidus</i> Corda	94	— <i>Buxi</i> sp. nov.	150
— <i>rhopaloides</i> Sacc. f. <i>Thujae</i> f.		— <i>conigena</i> sp. nov.	136
nov.	95	— <i>Crataegi</i> Nke.	146
— <i>succineus</i> (Sacc.) Schroet.	236	— <i>crustosa</i> Sacc. et Roum.	145
Cryptospora <i>quercina</i> sp. nov. . . .	118	— <i>decipiens</i> Sacc.	149
Cucurbituria <i>conglobata</i> Ces. et		— <i>Delogneana</i> Sacc. et Roum.	144
de Not.	276	— <i>detrusa</i> Fckl. f. <i>Mahoniae</i> Feltg.	146
— <i>Laburni</i> Ces. et de Not.	274	— <i>disputata</i> Bomm. Rouss. Sacc.	142
— <i>naucosa</i> Fckl. f. <i>Populi</i> f. nov.	275	— <i>Faberi</i> Kze.	133
— <i>Rhamni</i> Fr.	275	— <i>Feltgeni</i> Sacc. et Syd. f. <i>Cydo-</i>	
— — var. <i>Viburni</i> Sacc.	275	<i>niae</i> f. nov.	148
— <i>Spartii</i> Ces. et de Not.	274	— <i>geographica</i> Fckl.	138
Cucurbitariacei Fckl.	274	— <i>Hippocastani</i> Berl. et Vogl.	149
Cyathicula <i>coronata</i> De Not.	59	— <i>Hircini</i> sp. nov.	134
Cytospora <i>farinosa</i> sp. nov.	127	— <i>Hystrix</i> Sacc.	155
— <i>foliicola</i> Lib.	98	— <i>insularis</i> Nke	141

	Seiten		Seiten.
Diaporthe Juniperi sp. nov.	149	Didymosphaeria epidermidis Fckl.	
— (?) Lebiseyi Niessl.	137	f. Catalpae f. nov.	249
— leiphaemoides Sacc.	155	— Idaei Feltg.	247
— ligulata Nke.	140	— massarioides Sacc. et Roum. f.	
— linearis Nke.	133	Hederae f. nov.	248
(— Mezerei Feltg.)	155	— minima sp. nov.	246
— mucosa Wint.	149	— Rhois sp. nov.	248
— nobilis Sacc. et Speg.	146	— subconoidea Bomm. Rouss. Sacc.	246
— orthoceras Nke.	135	— subcorticalis Feltg. f. Thujae f.	
— Padi Otth	154	nov.	247
— pinicola Haszl.	151	DISCOMYCETES Fr.	3
— pulchella Sacc. et Briard.	152	Dothideacei Nke.	113
— resecans Nke.	139	<i>Dothiopsis Myrtilli</i> sp. nov.	286
— resecta Fckl. et Nke.	140	Durella connexa Rehm	80
— Rhododendri sp. nov.	141	— connivens Rehm	80
— rhoina sp. nov.	145		
— Rhois Nke.	138	E.	
(— rostellata Nke.)	141	Elaphomycetacei Schroet.	313
— Sarothamni Nke.	138	ELAPHOMYCETES Schroet.	313
— simplicior sp. nov.	154	Elaphomyces cervinus (L.) Schroet.	313
— Sophorae Sacc.	140	(?) Enchnoa Syringae sp. nov.	161
— spiraeaeicola sp. nov.	147	Erinella Sacc.	44, 75
— spiculosa Nke.	136	— callimorpha Rehm	75
— Strumella Fckl.	147	Eriopeziza caesia Rehm	46
— Teucreei sp. nov.	134	Eriosphaeria Sacc.	278, 282
— trinucleata Nke.	133	— atriseda Feltg.	282
Diatrypacei Nke.	116	— conoidea sp. nov.	282
Diatrype disciformis Fr.	116	— horridula Sacc.	282
Diatrypella favacea Nke.	116	— inaequalis Grove	283
— nigro-annulata Nke.	116	— superficialis Sacc.	282
— pulvinata Nke.	116	— vermicularia (Fckl.) Sacc.	282
— verrucaeformis Nke.	116	Erysibacei Schroet.	311
Didymella apiculata sp. nov.	251	Erysibe Cichoriacearum (De C.)	
— applanata Sacc.	252	Schroet.	312
— carduicola Sacc.	250	— graminis (De C.) Schroet.	312
— cladophila Sacc.	251	— Pisi (De C.) Schroet.	311
— — var. buxicola var. nov.	251	— Polygoni (De C.) Schroet.	311
— Cymbalariae sp. nov.	250		
— pnsilla Sacc.	250	F.	
— sambucina sp. nov.	252	Fenestella fenestrata (B. et Br.)	
Didymosphaeria acerina Rehm.	247	Schroet.	120
— albescens Niessl	247	— Prunastri sp. nov.	121
— brunneola Niessl	249	— tumida Sacc.	120
— conoidea Niessl	246	— vestita Sacc.	120

	Seiten.		Seiten.
G.		Helotium sublenticulare Fr. var.	
Geoglossacei Schroet.	3	conscriptum Karst.	62
Giberella Buxi (Fckl.) Wint.	304	— terrestre Feltg.	64
— pulicaris Sacc.	302	— virgultorum Karst.	61
— Saubinetii Sacc. f. acuum f. nov.	303	Helvella elastica Bull.	4
— — var. tetraspora var. nov.	302	— lacunosa Afzel.	4
Glonium excipendum Karst.	107	Helvellacei Swartz.	4
Gnomonia Aceris Feltg.	157	<i>Hendersonia hirta</i> Curr.	163
— cerastis de Not.	156	— <i>piriformis</i> Otth	163
— epidermidis sp. nov.	157	Herpotrichia cauligena sp. nov.	296
— erythrostoma Awld.	156	— (?) macrotricha Sacc.	297
— Hieracii sp. nov.	156	— ochrostoma sp. nov.	296
— leptostyla Ces. et de Not.	156	Heterosphaeria Patella Grev.	97
— Molluginis Feltg.	156	Hindersonia ceriospora (Duby) Schroet.	160
— petiolicola Karst.	156	— — f. xantha Sacc.	160
— Rhois Rich.	156	Humaria leucoloma Sacc.	6
— rostellata (Fries).	158	— pusilla sp. nov.	5
— salicella (Fr.) Schroet.	158	(— saccharina Bresad.)	5
— setacea Ces. et de Not.	156	Hypocrea citrina Fr.	302
— Spina (Fckl.) Schroet.	159	Hypocreacei de Not.	
Gnomoniacei Wint.	155	Hypoderma Rubi Schroet.	104
Gorgoniceps aridula Karst.	61	Hypodermacei Schroet.	104
Guignardia Berberidis (Delacr.) f. Spiraeae f. nov.	254	Hypomyces floccosus Fr.	302
— rosaecola sp. nov.	254	Hypoxyton argillaceum Berk.	115
— sylvicola (Sacc. et Roum.)	254	Hypoxyton udum Fr.	115
H.		Hysteriacei Corda	105
Helotiacei Schroet.	44	Hysterium alneum (Ach.) Schroet. — DUBYI (Cr.) Sacc.	108
Helotium fagineum Fr.	61	Hysteroglyphium bifforme (Fr.) Rehm	109
— fructigenum Karst.	62	— elongatum Corda	110
— herbarum Fr. var. lutescens Groy.	64	— ilicolum sp. nov.	110
— Humuli De Not.	64	— Roussellii Sacc.	111
— imberbe Fr.	61	— — f. Piri f. nov.	111
— infarciens Ces. et de Not. var. (?) tomentosum Feltg.	61	K.	
— moniliferum (Fckl.) Rehm	62	Kalmusia Sarothamni Feltg.	121
— (?) Phiala Fr.	63	Karschia Strickeri Körb.	82
— scutula Karst.	63	L.	
— — var. Hyperici Karst.	63	Lachnea gilva Sacc.	9
— — f. Potentillae f. nov.	63	— gregaria Rehm.	8
		— hemisphaerica Sacc.	9

	Seiten.		Seiten.
<i>Lachnum acutipilum</i> Karst.	74	<i>Leptosphaeria Euphorbiae</i> Niessl	
— <i>agaricinum</i> Retz.	71	f. <i>Esulae</i> f. nov.	212
— — var. <i>selecta</i> Karst. f. <i>stro-</i>		— <i>fuscella</i> Ces. et De Not. var.	
<i>bilorum</i> f. nov.	71	<i>Hippophaës</i> var. nov.	212
— <i>bicolor</i> Karst.	71	— <i>Galeobdolonis</i> sp. nov.	221
— <i>brunneolum</i> Karst.	74	— <i>gigaspora</i> Niessl	205
— <i>crystallinum</i> Rehm	71	— <i>haematites</i> Niessl	217
— <i>echinalatum</i> Rehm	74	— <i>Hemerocallidis</i> Feltg.	206
— <i>helotioides</i> Rehm	75	— <i>iridigena</i> Fantr. f. <i>Typhae</i> f.	
— <i>Noppenyanum</i> sp. nov.	72	nov.	206
— <i>pallide-roseum</i> Rehm	74	— <i>Junci</i> sp. nov.	206
— <i>patulum</i> Rehm	74	— <i>Libanotidis</i> Niessl	212
— <i>relicinum</i> Karst.	73	— <i>longispora</i> Feltg.	208
— <i>rigidipilum</i> sp. nov.	74	— <i>macrospora</i> Thüm.	216
— <i>sulfureum</i> Karst.	73	— <i>modesta</i> Awld.	217
— <i>variegatum</i> (Fekl.) Rehm f.		— <i>monilispora</i> Sacc.	207
<i>Salicis</i> f. nov.	71	— — f. <i>Triglochinis</i> f. nov.	208
<i>Lasio-sphaeria luticola</i> sp. nov.	297	— <i>multiseptata</i> Wint.	222
<i>Leciographa patellarioides</i> sp. nov.	82	— <i>obesula</i> Sacc.	213
<i>Lentomitia caespitosa</i> Niessl	279	— <i>ogilviensis</i> Ces. et De Not.	220
— <i>dubia</i> sp. nov.	279	— <i>Opizii</i> Nke.	215
<i>Leotia</i> (?) <i>atrovirens</i> Pers.	3	— <i>oxyspora</i> Feltg.	208
— <i>gelatinosa</i> Hill.	3	— <i>paludosa</i> Feltg.	203, 209
<i>Leptosphaeria agnita</i> Ces. et De Not.	221	— <i>petiolaris</i> sp. nov.	216
— <i>Alliariae</i> (Fekl.) Schroet.	219	— <i>planiuscula</i> Ces. et De Not.	219
— <i>arundinacea</i> Sacc.	205	— <i>sarmenticia</i> Sacc.	220
— <i>carduina</i> Passer.	215	— <i>sparsa</i> Sacc.	207
— <i>Caricis</i> Schroet	205	— — var. <i>meizospora</i> var. nov.	207
— <i>Cerastii</i> sp. nov.	221	— <i>spectabilis</i> Niessl	218
— <i>clivensis</i> Sacc.	211	— <i>Spiraeae</i> Karst.	20
— <i>conformis</i> (Fr.) Schroet.	221	— <i>trematostoma</i> sp. nov.	214
— <i>coniothyrium</i> Sacc.	212	— <i>Trifolii</i> sp. nov.	210
— <i>culmicola</i> Awld	206	— <i>umbrosa</i> Niessl	217
— <i>culmifraga</i> Ces et De Not.	207	— <i>vagabunda</i> Sacc.	213
— <i>culmorum</i> Awld.	204	— <i>Vectis</i> Ces et De Not.	206
— — var. <i>flavo-brunnea</i> var. nov.	205	— <i>Vitalbae</i> Niessl	221
— (?) <i>dichroa</i> Passer.	214	— <i>Wegeliniana</i> Sacc. et Syd f.	
— <i>Doliolum</i> Ces. et De Not.	209	<i>Teucris</i> f. nov.	222
— <i>dumetorum</i> Niessl	210	<i>Leptosphaeriopsis</i> Berl.	165, 175
— — var. <i>dolichospora</i> var. nov.	210	— <i>acuminatus</i> (Sow.) Berl.	176
— — var. <i>Symphyti</i> var. nov.	211	— <i>Bardanae</i> (Fekl.) Berl.	177
— <i>echiella</i> sp. nov.	219	— <i>ophioboloides</i> (Sacc.) Berl. f.	
(— <i>epicalamia</i> Ces. et De Not. var.		<i>Achilleae</i> f. nov.	175
<i>pleosporoides</i> var. nov.)	206	— — var. <i>Euphorbiae</i> var. nov.	176

	Seiten.		Seiten.
Leptospora caudata Fckl.	290	Massariacei Fckl.	161
— radiata Fckl.	290	Melanconidacei Schroet.	118
Lophidiopsis Berl.	259, 269	Melanconiella leucostroma Sacc.	119
— nuculoides (Sacc.) Berl.	269	Melanconis populina sp. nov.	119
Lophiostoma Arundinis Ces. et de		Melanomma Aspegrenii Fckl.	294
Not.	267	— Hendersoniae Sacc.	294
— caespitosum Fckl.	265	— herpotrichum sp. nov.	296
— caulium Ces. et de Not.	267	— lopadostomum sp. nov.	295
— — f Vitalbae f. nov.	267	— Pulvis pyrius Fckl.	294
— insidiosum Ces. et de Not.	267	Melomastia corticola Schroet.	271
— macrostomoides Ces. et de Not.	267	mastoidea (Fr.) Schroet.	270
— quadrinucleatum Karst. var.		— — f Rubi idaei f. nov.	271
Sarothamni var. nov.	264	salicicola (H. Fabre) var. nigri-	
— quercinum Feltg.	265	ficans var. nov.	271
— roseo-tinctum Ell. et Ev. var.		Metasphaeria acerina sp. nov.	228
caulicola var. nov.	263	— Bellynchii Sacc. var. maculans	
— subcorticale Ces. et de Not.	268	var. nov.	241
Lophiotrema angustilabrum (B. et		— cavernosa Sacc. f. Salicis f.	
Br.) Sacc.	263	nov.	234
— crenatum Sacc.	261	— chartarum Sacc. et Syd.	245
— duplex (Karst.) Sacc.	261	(— charticola Feltg.)	245
— Hederae Sacc.	261	— Cirsii sp. nov.	239
— myriocarpum (Fckl.) Sacc.	263	— complanata Sacc.	237
— nucla Sacc.	262	— conorum sp. nov.	237
— Oenotherae Ell. et Ev.	260	— corticola Sacc.	231
— praemorsum (Lasch) Sacc.	259	— Coryli Celotti f. Juglandis f. nov.	234
(— quercinum Feltg.)	262	— — f. quercina f. nov.	233
— Sedi (Fckl.) Sacc.	260	(— Cyparissi Passer.)	237
— vagabundum Sacc.	259	— defodiens Sacc.	243
Lophium mytilinum Fr.	113	— depressa Sacc.	224
Lophodermium arundinaceum Chev.		— — f. caulium f. nov.	225
f. culmigenum Fckl.	105	— eburnea Sacc.	241
— caricinum Duby	105	— epidermidis sp. nov.	230
— hysterooides Sacc.	104	— epipteridea Sacc.	244
— juniperinum De Not.	105	— errabunda sp. nov.	235
— petiolicolum Fckl.	104	— Hederae Sacc. f. corticola f.	
— Pinastri Chev.	105	nov.	232
— Vaccinii (Carm.) Schroet.	104	— Hyperici sp. nov.	239
		— iridicola Sacc.	242
M.		— Jaceae sp. nov.	239
Massaria foedans Fr.	162	— juncina sp. nov.	243
— hirta Fckl.	163	— lentiformis sp. nov.	230
— inquinans Fr.	163	— Liriodendri Passer. f. Catalpae	
— loricata Tul.	163	f. nov.	233

	Seiten.		Seiten.
Metasphaeria Luzulae sp. nov.	244	Mollisia cinerea var. nigrescens	
— Mezerei sp. nov.	232	var nov.	16
— Muggenburgii Sacc.	226	— — f. Salicis f. nov.	18
— nigrovelata sp. nov.	229	— — var. spadicea var. nov.	18
— ocellata Sacc. f. Hircini f. nov.	224	— — var. undulato - depressula	
— Origani Mouton.	240	var. nov.	18
— Petasitidis sp. nov.	234	— cinerella Sacc.	23
— Phalaridis sp. nov.	243	— complicata Karst. var. petiolicola var. nov.	29
— Poae Sacc.	242	— complicatula Rehm	22
— (?) sambucina sp. nov.	227	— — var. pallidior var. nov.	22
— Senecionis Sacc.	238	— crenato-costata sp. nov.	31
— sepincola Sacc.	224	— diaphanula sp. nov.	24
— Taxi Oud. var. corticola var.		— encoelioides Rehm f. Hederae	
nov.	228	f nov.	23
— tinctoria Passer.	236	— — f Sarothamni f. nov.	22
— Ulicis sp. nov.	234	— fallens Karst.	24
— vulgaris Feltg	235	— griseo-albida Feltg.	31
Microglossum viride Gill	3	— llicis sp nov.	3
Microsphaera Alni (De C.) Wint.	312	— leptosperma sp. nov.	27
— Grossulariae Lévl.	312	— leucosphaeria Rehm	31
Microthyriacei Sacc.	310	— leucostigma Rehm	19
Microthyrium Cytisi Fekl.	311	— luteo-fuscescens sp nov.	26
— Hederae sp. nov.	310	— lycopincola Rehm	26
— microscopicum Desm.	310	— melaleuca Sacc.	22
— Platani Richon.	310	— microcarpa Sacc.	20
Mollisia adhaerens sp. nov.	32	— pallida sp. nov.	21
— Androsaemi sp. nov.	28	— pinicola Rehm var. gemmifolia	
— atrata Karst.	26	var. nov.	30
— atrocinerea Phill.	26	— Polygonati sp. nov.	31
— — f. Violae f. nov.	26	— rufula Sacc	31
— benesuada Phill.	15	— — f. Iridis Feltg	31
— caesia Sacc.	20	— sarmentorum Sacc	28
— Caricis sp. nov.	30	— stictella Sacc. et Speg.	21
— cinerascens Rehm	20	— — var. rubicola var. nov.	21
— cinerea Karst.	15	— subcorticalis Sacc.	15
— — var. allantospora var. nov.	17	— — var. tapezioides var. nov.	15
— — var. aurantiaca var. nov.	19	— uda Gill.	20
— — var. canella Karst	16	— Ulicis sp. nov.	25
— — var. clavulisporea var. nov.	17	— umbrina Starb. var. Galeobdolonis var. nov.	27
— — var. convexula var. nov.	18	— vulgaris (Fekl.) Rehm	25
— — var. grisella Sacc.	19	Mollisiacei Schroet.	11
— — f Juglandis f. nov.	15	Monographus Aspidiorum Fekl.	113
— — var. luteola Sacc.	16		
— — var. macrosperma Sacc.	17		

	Seiten.		Seiten.
<i>Mycogala parietinum</i> (Schrad.)		(<i>Ophiobolus camptosporus</i> var. <i>sor-</i>	
Rostaf.	312	<i>bicola</i> var. nov.)	174
<i>Mycosphaerella cerasina</i> (Cooke).	257	— <i>Cesatii</i> Sacc.	168
— <i>crebra</i> (Fautr. et Lamb.)	257	— (<i>Characiae</i> Sacc.	166
— <i>Cytisi-sagittalis</i> Awld.	258	— <i>Cirsii</i> Sacc.	169
— <i>Equiseti</i> (Fekl.) Johans	258	— <i>collapsus</i> Ell. et Sacc. var. <i>tri-</i>	
— <i>Sabinae</i> sp. nov.	258	<i>nodulosus</i> var. nov.	170
— <i>Tassiana</i> (Fekl.)	258	— <i>compressus</i> Rehm.	169
<i>Mytilidion Juniperi</i> Ell. et Ev.	112	— <i>eburensis</i> Sacc. f. <i>Hellebori</i> f.	
— <i>Thujae</i> sp. nov.	112	nov.	167
		— <i>erythrosporus</i> Wint.	168
N.		— — f. <i>Seseleos</i> f. nov.	168
<i>Naemospora populina</i> Pers.	131	— <i>fruticum</i> Sacc.	173
<i>Naevia lutescens</i> Rehm.	93	— <i>Georginae</i> Sacc. var. <i>Symphyti</i>	
— <i>minutula</i> Rehm.	92	var. nov.	172
<i>Nectria Aquifolii</i> Berk. var. <i>appen-</i>		— <i>gonatosporus</i> Feltg.	174
<i>diculata</i> var. nov.	305	— <i>herpotrichus</i> Sacc.	166
— <i>charticola</i> Sacc.	307	— <i>nigrificans</i> Sacc.	172
— <i>cinnabarina</i> Fr.	304	— <i>peduncularis</i> Feltg.	166
— <i>citrina</i> Pers.	307	— <i>pellitus</i> Sacc.	167
— <i>dacrymycella</i> Karst.	306	— — f. <i>Bidentis</i> f. nov.	167
— <i>ditissima</i> Tul.	305	— <i>persolinus</i> Sacc. var. <i>brachys-</i>	
— <i>graminicola</i> Berk.	307	<i>tomus</i> var. nov.	171
— <i>Westhoffiana</i> P. Henn et Lind.		— <i>porphyrogonus</i> Ces. et De Not.	168
var. <i>coriicola</i> var. nov.	307	— <i>Sarothamni</i> sp. nov.	174
<i>Niesslia ilicifolia</i> (Cke.) Wint.	298	— <i>Solidaginis</i> Sacc.	170
<i>Niptera discolor</i> Rehm.	33	— <i>surecolorum</i> Pass. var. <i>Deutziae</i>	
— <i>fallens</i> Rehm.	33	var. nov.	174
— <i>melatephra</i> Rehm.	33	— <i>tenellus</i> Sacc.	166
— <i>Poae</i> Rehm.	33	— <i>ulnosporus</i> Sacc.	169
(— <i>Rollandii</i> Boud.)	33	— <i>Vitalbae</i> Sacc.	174
<i>Nitschkea cupularis</i> Karst.	277	(— — f. <i>Sambuci</i> f. nov.	174
		— <i>vulgaris</i> Sacc.	169
O.		Ophioceras Sacc.	165
(<i>Ombrophila Baeumleri</i> Rehm).	77	Ophiochaeta Sacc.	165, 178
— <i>Clavus</i> Cooke.	76	— <i>chaetophora</i> (Cr.) Sacc.	178
— <i>flavens</i> sp. nov.	76	— <i>gracilis</i> (Niessl) Sacc.	179
— <i>graminicola</i> sp. nov.	76	— <i>incompta</i> Sacc.	178
— <i>viridi fusca</i> (Fekl.) Rehm	77	— <i>Inulae</i> sp. nov.	178
<i>Ophiobolus acerinus</i> sp. nov.	175	— <i>ramealis</i> (Feltg.) Sacc.	179
— <i>Antenoreus</i> Berl. f. <i>Sambuci</i> f.		<i>Orbilia coccinella</i> Karst.	41
nov.	175	— <i>flava</i> sp. nov.	43
(— <i>Bardanae</i> Rehm)	169	— <i>leucostigma</i> Fr.	42
— <i>calathicola</i> sp. nov.	172	— <i>luteo-rubella</i> Karst.	42

	Seiten.		Seiten.
<i>Orbilia rubella</i> Karst.	42	<i>Pezizella orbilioides</i> -sp. nov.	53
<i>Ostropa cinerea</i> Fr.	105	— <i>perexigua</i> (Schroet.) Sacc.	55
<i>Ostropacei</i> Schroet.	105	— <i>radio-striata</i> sp. nov.	52
<i>Otidella fulgens</i> Sacc.	9	— <i>subaurantiaca</i> sp. nov.	48
<i>Oththia Monodiana</i> Sacc. et Roum.	277	— <i>subhirsuta</i> Feltg.	49
— <i>populiua</i> Fekl.	276	— <i>tetraspora</i> sp. nov.	54
P.		Phacidiacei Schroet.	97
<i>Patellaria atrata</i> Fr.	82	<i>Phacidium Aquifolii</i> Kze. et Schm.	103
— <i>concolor</i> Fr. et Hoffm.	82	<i>Phialea acuum</i> Rehm	59
— (?) <i>ilicicola</i> Crouan.	81	— <i>albida</i> Gill.	59
— <i>proxima</i> Berk. et Br.	80	— <i>culmicola</i> Gill.	59
Patellariacei Fr.	79	— <i>cyathoidea</i> Gill.	57
<i>Patella commutata</i> Sacc.	78	— — var. <i>albidula</i> (Hedw.) Rehm	57
Patinella Sacc. (Hptw. 92)	79	— — var. <i>puberula</i> var. nov.	58
— <i>punctiformis</i> Rehm f. <i>quercina</i> f. nov.	79	— <i>Hedwigii</i> Sacc.	56
Perisporiacei Schroet.	312	— <i>nigritula</i> Rehm	59
<i>Perisporium vulgare</i> Corda	313	— <i>Sabinae</i> sp. nov.	57
<i>Pezicula livida</i> Rehm	90	— <i>subpallida</i> Rehm	56
— <i>versiformis</i> Schrad.	91	— <i>succinea</i> Quél.	56
<i>Peziza ancillis</i> Pers.	8	— <i>Urticae</i> Sacc.	58
— <i>aurantia</i> Müller fl. dan.	8	<i>Phoma spec.</i>	151
— <i>badia</i> Pers.	8	— <i>demissa</i> Sacc.	130
— <i>cerea</i> Sow.	7	— (?) <i>projecta</i> Cooke.	133
— <i>cupularis</i> Linn.	8	— <i>strictica</i> Berk. et Br.	140
— <i>macropus</i> Pers.	8	Phomatospora <i>Phomatospora</i> Schroet.	155
— <i>pustulata</i> Pers.	7	— <i>secalina</i> sp. nov.	155
— <i>sulcata</i> Pers.	8	<i>Phorcys Eriophori</i> sp. nov.	162
— <i>venosa</i> Pers.	8	— <i>Tiliae</i> (Curr.) Schroet.	162
— <i>vesiculosa</i> Bull. var. <i>papillosa</i> var. nov.	7	— <i>vibratilis</i> (Fekl.) Schroet.	162
Pezizacei Schroet.	4	<i>Phyllachora Junci</i> Fekl.	113
<i>Pezizella aggregata</i> Feltg	49	<i>Phylactinia suffulta</i> (Rebent.) Sacc.	312
— <i>albella</i> Sacc.	47	<i>Physalospora Corni</i> Sacc.	253
— <i>albido-lutea</i> Feltg	55	— <i>dissospora</i> Feltg	254
— <i>conorum</i> Rehm	51	— <i>macrospora</i> sp. nov.	253
— <i>dematocicola</i> sp. nov.	48	— <i>montana</i> Sacc.	252
— <i>dentata</i> (Pers.) Rehm var. <i>allantospora</i> var. nov.	50	— <i>Salicis</i> Sacc.	253
— <i>griseo-fulvida</i> sp. nov.	54	<i>Pirottea longipila</i> sp. nov.	41
— <i>hamulata</i> sp. nov.	51	Pitya Fekl (Hauptw. 57)	64
— <i>hyalina</i> Rehm	47	— <i>Cupressi</i> (Batsch) Rehm	64
— <i>microstoma</i> Rehm	50	Platystomacei Schroet.	259
		<i>Platystomum compressum</i> Trev.	268
		— <i>gregarium</i> Trev.	268
		<i>Pleomassaria Carpini</i> Sacc.	164

	Seiten.		Seiten.
Pleomassaria rhodostoma Wint.	163	Pleospora vagans var. pusilla	
— varians Wint.	164	Niessl	180
Pleospora Allii Ces. et De Not.	182	— Vitis Catt. f. Ribis alpini f. nov.	197
— Asparagi Rabh.	182	— vulgaris Niessl	187
— Briardiana Sacc.	189	Pleosporacei Fckl.	164
— — f. Achilleae f. nov.	190	Plicariella trachycarpa (Curr.) Rehm	314
— Clematidis Fckl.	195	Plowrightia ribesia Sacc.	113
— — f. Sambuci f. nov.	195	Podospora appendiculata (Niessl)	
— — f. Viburni f. nov.	195	Sacc.	300
— collapsa sp. nov.	198	Polystigma rubrum De C.	302
— Convallariae Cocc. et Mor. f.		Praginopora amphibola Mass.	82
Polygonati f. nov.	184	Propolis faginea Karst.	94
— denotata (C. et E.) Sacc.	189	Pseudographis hysteroioides sp. nov.	99
— denudata sp. nov.	196	— Mahoniae sp. nov.	99
— discoidea sp. nov.	198	Pseudophacidium Callunae Sacc.	97
— dura Niessl.	190	— Salicis sp. nov.	97
— Feltgeni Sacc. et Syd.	183	— Vincae sp. nov.	98
— — var. Eriophar. var. nov.	183	Pseudotryblidium Neesii Rehm.	92
— — var. Pseud-Acori var. nov.	183	Pseudovalsa Betulae Schroet.	120
— filicina sp. nov.	186	PYRENOMYCETES Fr.	113
— Frangulae Fckl.	194	Pyrenopeziza Alismatis Feltg.	39
— Gilletiana Sacc. f. Ulicis Sacc.	195	— dermatoides Rehm var. odonto-	
— herbarum Rabh.	188	tremoides var. nov.	88
— — var. spinicola var. nov.	189	— Eryngii Fckl.	39
— infectoria Fckl.	180	— minor Schroet.	38
— juglaudina sp. nov.	193	— nigrella Fckl.	38
— lacustris sp. nov.	185	(— polymorpha Rehm)	38
— leptosphaerioides Sacc. et Therr.	192	— Rubi Rehm	37
— massarioides sp. nov.	192	— rugulosa Fckl.	37
— microspora Niessl.	181	— Solidaginis Schroet.	38
— multiseptata Starb.	185	Pyrenophora Fr.	165, 200
(— Negundinis Oud. f. Sambuci		— ambigua Berl. et Bres.	201
f. nov.)	198	— chryso-sporea Sacc.	203
— oblongata Niessl	188	— comata Sacc.	203
— Oenotherae sp. nov.	191	— delicatula Vestergren.	200
— papaveracea Sacc.	186	— flavo-fusca sp. nov.	202
— platyspora Sacc.	187	hispida Sacc.	202
— ribesia sp. nov.	197	Penicillus Sacc.	201
— Salicis sp. nov.	199	— petiolorum Fckl.	201
— socialis Niessl	181	— phaeacomoides Sacc.	201
— Sorghi sp. nov.	181	— Salsolae Griff. var. Majanthemi	
— Syringae Fckl.	194	var. nov.	204
— Thiliae sp. nov.	193	— trichostoma Fckl.	204
— vagans Niessl var. Airae Niessl	180	Pyronema armeniacum sp. nov.	4

	Seiten.
<i>Pyronema deforme</i> (Karst.) Rehm	314
— — var. <i>striatula</i> Rehm	314
— <i>leucobasis</i> Peck	5

R.

<i>Rebentischia</i> Karst.	156, 223
— <i>thujana</i> sp. nov.	223
— <i>unicandata</i> Karst.	223
<i>Rosellinia brassicaecola</i> sp. nov.	288
— <i>byssiseda</i> (Tode) Schroet	287
— <i>conglobata</i> Sacc.	289
— <i>lignaria</i> Fekl.	288
— <i>millegrana</i> (Schw.) Sacc. var.	
<i>minuta</i> var. nov.	287
(— <i>minima</i> Fekl.)	287
— <i>pulveracea</i> Fekl.	287
-- <i>sordaria</i> (Fr.) Rehm	288
— <i>subcompressa</i> Ell. et Ev. var.	
<i>denigrata</i> var. nov.	287
— <i>velutina</i> Fekl.	289
<i>Rutstroemia firma</i> Karst.	45
— — var. <i>acuum</i> var. nov.	46

S.

<i>Sarcosphaera coronaria</i> (Jacq.)	
Schroet.	10
(?) <i>Schizothyrium Pteridis</i> sp. nov.	103
<i>Schizoxylon aduncum</i> sp. nov.	96
<i>Sordaria discospora</i> Niessl	300
— <i>fimicola</i> Ces. et De Not.	299
-- <i>macrospora</i> Awld.	300
— <i>sphaerospora</i> Ell. et Ev.	300
Sordariacei Schroet.	299
<i>Spathularia clavata</i> Sacc.	3
Sphaerellacei Schroet.	254
Sphaeriacei Schroet.	278
<i>Sphaerospora trechispora</i> Sacc.	314
<i>Sphaerulina internixta</i> Sacc	258
<i>Sporormia ambigua</i> Niessl	300
— <i>funiculorum</i> sp. nov.	300
— <i>leporina</i> Niessl.	300
<i>Stagonopsis belonospora</i> sp. nov.	309
Stegia Fr. (Ntr. II. 83)	94
— <i>subvelata</i> Rehm	94

	Seiten.
Stictidacei Schroet.	92
<i>Stictis mollis</i> Pers.	96
— <i>radiata</i> Pers.	96
— <i>stellata</i> Wallr.	96
<i>Stigmathea Gnaphalii</i> sp. nov.	255
Stigmatula Sacc.	255
— <i>applanata</i> sp. nov.	255
<i>Strickeria ignavis</i> (De Not.) Wint.	273
— <i>mutabilis</i> (Qué.) Wint.	274
— <i>obducens</i> (Fr.) Wint.	273
— <i>subcorticalis</i> sp. nov.	274

T.

<i>Tapesia Alni</i> Feltg.	12
— <i>cinerella</i> Rehm	11
(— <i>culcitella</i> Sacc.)	11
— <i>fusca</i> Fekl.	11
— <i>livido-fusca</i> Rehm	12
— <i>melaleucoides</i> Rehm	12
— <i>Riccia</i> Rehm	11
<i>Thyridaria Sambuci</i> Sacc.	122
— <i>texensis</i> Berl. et Vogl. f. Corni	
f. nov.	122
<i>Torrubia parasitica</i> (Willd.) Schroet	301
<i>Trematosphaeria fissa</i> (Fekl.) Wint.	272
— <i>megalospora</i> Sacc.	273
(— <i>phaea</i> Rehm).	273
<i>Tremella sarcoides</i> Fr.	78
<i>Trichobelonium obscurum</i> Rehm.	12
— <i>pilosum</i> (Sacc. et Syd.) var.	
<i>tetrasporum</i> var. nov.	14
<i>Trichobelonium Rehmii</i> sp. nov.	13
— <i>tomentosum</i> sp. nov.	12
<i>Trichosphaeria Pulviscula</i> sp. nov.	281
— <i>tetraspora</i> sp. nov.	281
<i>Trochila Craterium</i> Fr.	100
— <i>Ilicis</i> Crouan.	100
— <i>petiolaris</i> Rehm	101
— var. <i>pusilla</i> var. nov.	102
— <i>petiolicola</i> Rehm	101
— <i>ramulorum</i> sp. nov.	102
Trybliidiacei Schroet.	97
<i>Tuber rufum</i> Pico.	313
Tuberacei Schroet.	313

	Seitdn.		Seiten.
TUBERINEI Schroet.	313	— Rhodi Nke.	132
<i>Tympanis alnea</i> Fr.	92	(— Rosarum De Not.)	125
— Piri (Pers.) Schroet	92	(— Rubi Fekl.)	125
— spermatiospora Nyl.	92	— (?) sorbicola Nke	130
		— ventricosa Fekl.	131
V.		— Vitis Fekl.	128
<i>Valsa ambiens</i> Fr.	130	Valsacei Nke.	120
— Cerasi Feltg.	129	<i>Venturia chlorospora</i> Karst.	235
— ceratophora Tul.	123	— Deutziae sp. nov.	235
— — var. Corni var. nov.	127		
— — var. Deutziae var. nov.	124	W.	
— — var. farinosa var. nov.	126	Wallrothiella Sacc.	278, 284
— — f. Rhois f. nov.	124	— fraxinicola sp. nov.	286
— — var. Rosarum De Not.	125	— melanostigmoides sp. nov.	285
— — var. Rubi var. nov.	125	— minima (Fekl.) Sacc.	284
— coenobitica Ces. et De Not.	128	— Myrtilli sp. nov.	285
— demissa Nke.	130	— silvana Sacc. et Cav.	284
— eunomia Nke.	132		
— Eutypa (Achar.) Nke.	132	X.	
— fallax Nke.	129	<i>Xylaria</i> (?) <i>grandis</i> Peck	114
(— farinosa Feltg.)	126	— Tulasnei Nke.	114
— flavovirescens Wint.	132	Xylariacei Nke.	114
— intermedia Nke.	130		
— lata Nke.	132	Z.	
— ludibunda Sacc.	132	<i>Zignoella faginea</i> sp. nov.	292
— milliaria Nke.	132	— obliqua Sacc.	292
— Mori Nke.	132	— ordinata Sacc.	291
— nivea Fr.	123	— papillata Sacc.	291
— Opulifoliae Peck.	129	— prorumpens (Rehm) Sacc. var.	
— populicola Wint.	131	<i>oxystoma</i> var. nov.	292
— (?) pulchelloidea Curt. et Ell.	129	— Pulviscula Sacc.	291
— pustulata Awld.	131	— subcorticis Cooke	293

